



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

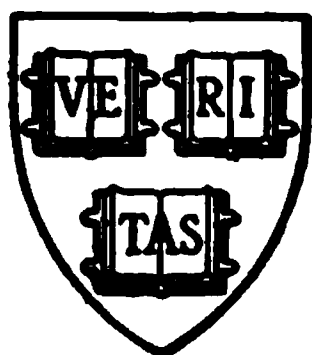
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

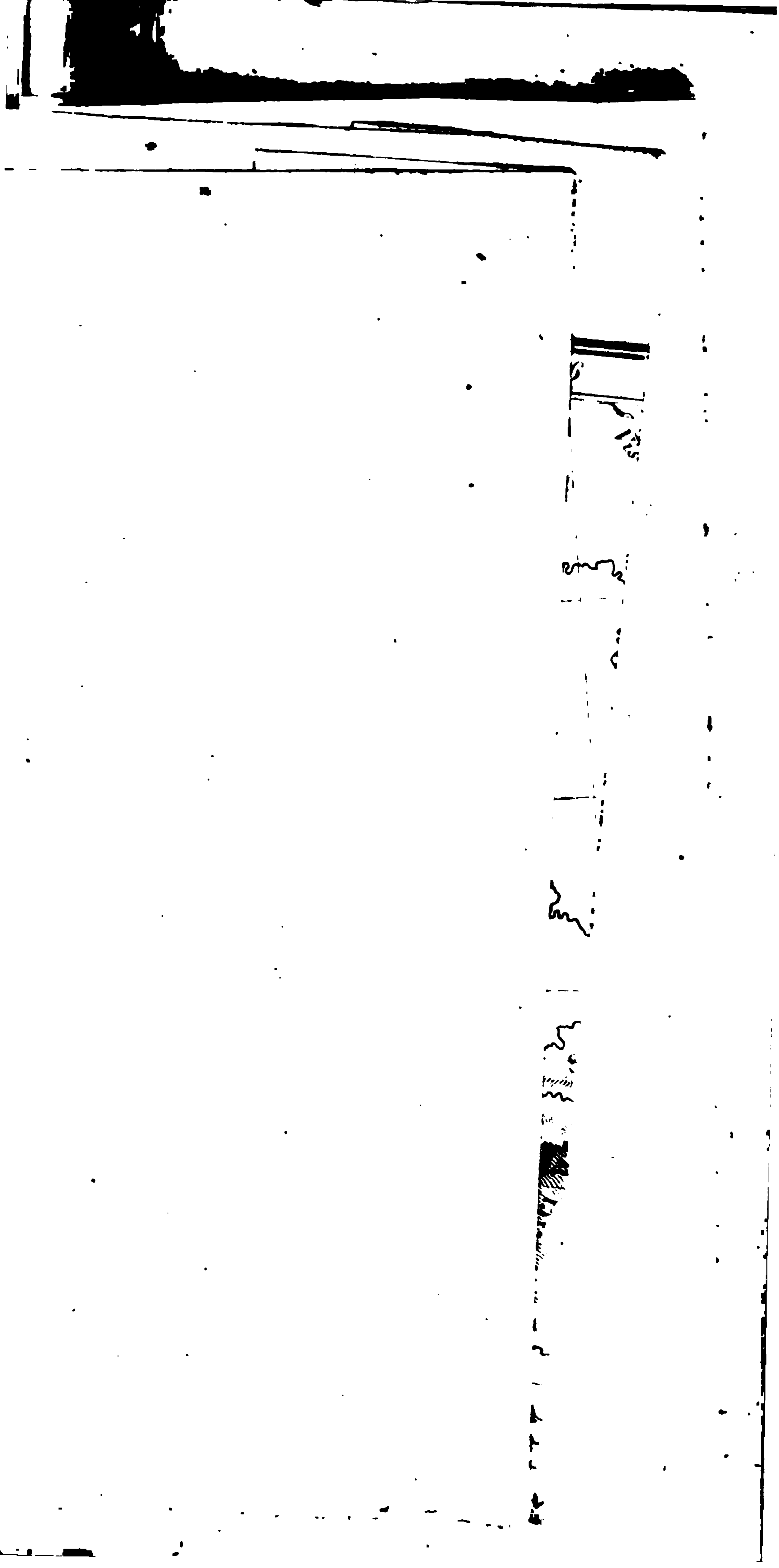


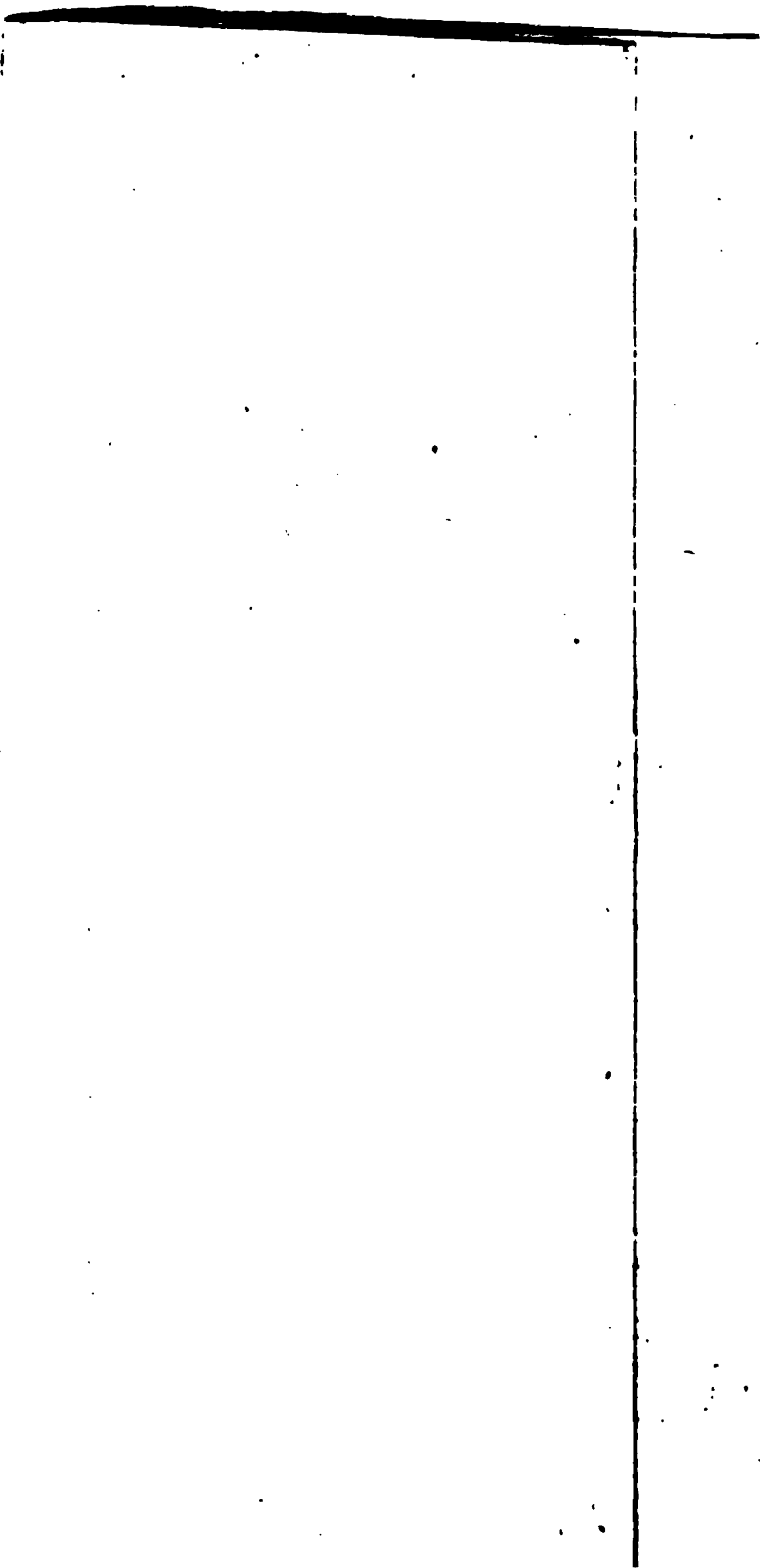
Lc 7.290



HARVARD
COLLEGE
LIBRARY

11





C. IULII CAESARIS
COMMENTARIORUM
DE BELLO GALLICO
LIBRI VIII.

Grammatisch und historisch erklärt

VON

M. Christian Gottlob Herzog

Professor der Fürstl. Landesschule zu Gera.

**Zweite, durchaus verbesserte mit einer Charte von Gallia
antiqua von Reichard vermehrte Auflage.**

Leipzig
bei Karl Franz Köhler.

1831.

LC 2.290

1861. Jan. 1

Gray Fund

\$ 1.05

MUSIC. HARVARD COLLEGE LIBRARY

11.11.14
369.5
15

Aus der Vorrede zur ersten Ausgabe.

Dass die kritische und grammatisch historische Bearbeitung einzelner Werke des classischen Alterthums, wären sie auch ihrem Umfange nach noch so klein und ungewichtig, der Sprachwissenschaft im Besondern, so wie der Kunde des Alterthums im Allgemeinen wesentliche Bereicherung verschaffen könne, ja, dass grade diese Hervorhebung und genauere Sichtung der mannichfaltigen Theile des tiefen und zum Theil noch verschütteten Grundes, auf denen, wissenschaftlich betrachtet, das colossale Gebäude des Alterthums in Sprache und Schrift aufgethürmt erscheint, ein dringendes Bedürfniss unsrer Zeit sey; — diess haben Männer von gediegener Reife des Urtheils deutlich genug erkannt und ausgesprochen, und durch ihre Mahnungen und Aufmunterungen an jüngere Freunde und Verehrer der classischen Literatur mehrfach bezeuget. Sie mögen wohl den Grund zu solcher Aufforderung zum Theil in dem *Geiste des Zeitalters* gefunden haben, zum Theil aber auch geleitet durch den Hinblick auf den *Ocean* des literarischen Verkehrs unsrer Tage, auf welchem so mancher talentvolle und enthusiastische jüngere Verehrer der Wissenschaft unterzugehen Gefahr laufen könnte, wenn ihn der Durst nach Erkenntniss überwältigte, und er an der Fluth zu sättigen sich sehnte, ohne erst den einfach zarten Tropfen, der sich ihm zum Genusse darbot, innig und tief gekostet zu haben. Damit also in dem Drängen und Treiben unsrer wissenschaftlichen Bildung

von Jugend auf der Geist und das Herz an einem liebge-
wordnen und geliebten Gegenstande erstarke und sich er-
müthige; damit auf diesen einen aus eignem innern Triebe
erwählten und ergriffnen theuren! Ueberreste des Alterthums
das Gesammtleben des Einzelnen in wissenschaftlicher
Rücksicht sich beziehe; alle Strahlen geistiger Kraft in
diesem Brennpunkte sich sammeln; und somit für die spä-
tern Jahre ein volles und für die *studia humanitatis* unge-
theiltes Gemüth gewonnen werde: aus diesem Grunde ist
die *Wahl* eines Einzigen und Einen aus den Vielen und
Mannichfaltigen — anzurathen und zu empfehlen. Nur
beschränke man das Gesagte nicht nach irdischem Maß-
stabe auf Jahre des Lebens, und verstehe unter den jün-
gern Freunden des classischen Alterthums nicht etwa bloß
Jünglinge auf Schulen und Universitäten! Standen die
Jünger der ältern Philosophie eines Socrates und Plato
bereits an den Stufen des männlichen Alters, und schäm-
ten sich selbst Männer nicht, in die Reihen der Schüler
jener ächten Weisheit zu treten: dann wird es wohl auch
in unsern Tagen keine Schande bringen, auch als Mann
nur den jüngern Freunden der Alterthumswissenschaft sich
beizuzählen, wenn die Bilder ehrwürdiger und in dem
freien Dienste der Musen und Grazien auf Hellas und Roms
classischen Fluren ergrauter oder doch an Weisheit und
Erfahrung reicherer Priester uns vorschweben? Ein Blick
auf das Leben und die Einsicht in die wissenschaftliche
Wirksamkeit jener großen Männer, welche die Bahn eb-
neten, und das Licht anzündeten und noch unterhalten,
durch welches Geist und Leben dem todten Sprachschatze
der alten Welt verliehen wurde, und welche durch die
Fackel der Vernunft den ewigen Gesetzen des Wahren
Guten und Schönen in Wissenschaft und Kunst des Alter-
thums nachspürten — ein Blick auf solcher Männer Leben
und Wirken erfüllt mit hoher Achtung und tiefer Beschei-
denheit alle, denen zwar nicht Liebe für den erhabnen Ge-
genstand mangelt, denen aber doch der Genius versagte
ins Innerste des Heiligthums einzudringen und aus reinere

VORREDE.

v.

Quelle zu schöpfen. Der Verfasser dieses Commentars würde sich's zum betrübenden Vorwurfe machen, dass er erst später ein Ziel verfolgte, das ihm erreichenswerth dünkte; gesetzt auch, die That wäre bei gegenwärtigem Versuche weit hinter dem Vorsatze zurückgeblieben; wend er sich nicht dass Zeugniß geben könnte, das er theils in frühern Verhältnissen andern auch der Förderung des Jugendunterrichts geweihten Zwecken mit gleicher Theilnahme gedient, theils für diese dem Publikum vorgelegte Arbeit, den wärmsten und feinsten Eifer für ein gründliches und auch Herz und Gemüth belebendes Studium der Sprache überhaupt und des gewählten Schriftstellers ins Besondere in sich gefühlt und gepflegt hätte. Allein auch persönliche Umstände vermochten den Herausgeber, sich seit einigen Jahren die Aufgabe zu setzen, deren Lösung er nicht ohne einige Besorgniß einem größern Publikum vorlegt. Fände und kennte er hin und wieder Schulmänner, denen ein Gleiches, wie ihm selbst, begegnete, so würde er im Voraus auf Uebereinstimmung hoffen dürfen, wenn er der Gefahr gedenkt, in die ein Lehrer durch seinen Beruf versetzt wird, wenn dieser der Unterrichtsgegenstände zu viele und zu mancherlei ihm auferlegt; wenn die Verhältnisse fordern und die Pflicht erheischt, dass man dem *Einen*, dem sich Jemand durch innre Neigung getrieben, gern mit der Gesamtkraft des Willens widmen möchte, entsage und dem *Vielerlei* die möglich grösste Aufmerksamkeit schenke, und für verschiedenartige Zweige des öffentlichen Unterrichts, nach Massgabe der Kraft, gleichen Eifer, nicht nur bewähre, sondern auch gleichen Vorrath des Wissens sammle und ordne. In solcher Lage, welche leicht und unvermerkt das Stückwerk aller menschlichen Erkenntniß des möglich festesten Zusammenhalts und eines sichern Stützpunktes zu berauben droht, erscheint es als dringendes Gegenmittel gegen Flachheit des Wissens und gegen Zersplitterung der Zeit und Kraft, gleichsam in einem Centralpunkte die verschiedenen und mannichfaltigen Richtungen des Geistes zu vereinen,

Lc 2290

1861. Jan. 1

Gray Fund

\$1.05

MASSACHUSETTS MUSEUM

RECEIVED

11-46
369
15

doch streng-wissenschaftlichen und die ganze geistige Natur des Zöglings ergreifenden und bethätigenden Methodik im Sprachunterrichte. Diesem zufolge wird es nicht bloß hinreichen, das grammatische Studium zu begünstigen, sondern auch die historischen Facta und Charaktere, so wie die praktischen oder theoretischen Wahrheiten des Alterthums, werden Geist und Gemüth erregen und in thätigen Anspruch nehmen müssen. Eine Vergleichung der Muttersprache mit den fremden wird gleichsam als Vermittlerin zwischen der neuen und alten Zeit auftreten, und die Gesetze des menschlichen Verstandes als ewig gültig für alle Zeiten, selbst in der freien Entwicklung der menschlichen Sprache und Rede darstellen. Die Beispiele der Vorwelt werden nach Zeit, Ort und Umständen, vor Allem aber nach dem reinen und fleckenlosen Maßstabe christlicher Tugend gewürdigt und die erfreulichen in allen Jahrhunderten des Alterthums wiederkehrenden, in manchen herrlich aufblühenden Knospen, Blüten und Früchte reinerer Gottesfurcht und Gotteserkenntnis werden die Idee eines göttlichen Reiches auch vor Christus die Gemüther der Jugend ahnen und würdigen lassen. Wo ist um nur ein Beispiel zu erwähnen, ein jugendliches Herz ohne innige Rührung und hohe Achtung vor Xenophons fast christlich seliger Ahnung des Ewigen und Göttlichen im Menschengeste von dem sterbenden Cyrus geschieden? Weil aber der klare, helle Verstand es ist, der zur Kenntniss des Alterthums durch das Mittel der Sprachen führt, so muss die *Grammatik* insbesondere, als die erste Leiterin und Führerin des Knaben zur classischen Bildung, das unsichtbare leitende Princip seyn, welches die Sprachstudien in allen Formen und Varietäten zusammenhält, und dessen Wirkung sich auch auf die übrigen geistigen Bestrebungen wohlthätig verbreitet. Der Verf. hat hier nicht nöthig, Missverständnissen zu begegnen, die von einigen Pädagogen und andern Zeitschriftstellern erregt und Gegenstand der Befehdung geworden sind, als tödte und ersticke das Studium der Alterthumswissenschaft alles christlich reli-

seyn, wiewohl sie zunächst eine gewisse Bildungsstufe berücksichtigen; vielmehr müssen sie vermöge ihres Inhalts Stoff zum Nachdenken, durch Nachlesen und Vergleichung, auch für den zu höherer Reife gediehenen jugendlichen Geist darbieten. Sie mögen und sollen den jungen Freund und Zögling des classischen Alterthums anspornen, für sich selbst, d. i. in den Stunden des Privatfleisses, einen Commentar über den vorliegenden zu machen, damit auch er aus dem kleinern Vorrathe des gesammelten Gutes frühzeitig lerne, einen grössern Schatz sich zu erwerben, und Anweisung erhalte, wie er diess anzufangen habe. Und so ist endlich auch diess ein nothwendiges Erforderniss bei der Bearbeitung eines Classikers, wie wir sie uns denken, dass sie die Stelle eines Lehrers vertrete, wann und wo dieser nicht zugegen seyn kann; dass der Schüler nicht nur Materiale zum gedeihlichen Anbaue seines Sprachfeldes vorfinde, sondern auch lerne, worauf es vorzüglich bei dem Lesen und Studiren der Classiker ankomme; welche eine vergebliche, nichts sagende und nichts fruchtende Beschäftigung es sey, lesend zu übersetzen, und übersetzend nichts zu verstehen, und nach allem Uebersetzen und Dolmetschen nichts Gründliches, Bleibendes, über den flüchtigen Augenblick des Jugendlebens Erhebendes gewonnen und in sein Eigenthum verwandelt zu haben. *Die Schriften des Alterthums sind Kunstwerke, deren Schönheit im Grassen nur der Beschauer zu fassen und zu fühlen, und nachzuahmen vermag, der auch in ihren kleinsten Theilen sie zu erfassen, und die Harmonie derselben zu dem Ganzen sich selbst und Andern nachzuweisen versteht.*

Zuletzt fordert doch wohl das gewagte Unternehmen, dass der Verf. über diejenigen Punkte und Rücksichten Auskunft gebe, welche er als *eigenthümlich* vor Augen gehabt, und denen gemäss er seine literarische Thätigkeit dem gewählten vorliegenden Schriftsteller gewidmet habe. Darüber, dass er der *Muttersprache* sich zur Erklärung bedient hat, bedarf es, sobald der Zweck beachtet wird, der Entschuldigung nicht; auch scheint die Furcht und Be-

sorgniss ungegründet, als werde durch dieses Mittel der Interpretation lateinischer Classiker der Sprache selbst, deren Erklärung man zu befördern hoffte, Eintrag und Einbusse bereitet. Alles kommt hierbei auf das Alter und die Sprachfertigkeit der Schüler, für welche, und auf den Zweck an, für den zunächst geschrieben und gearbeitet wird. Ist der Schriftsteller seiner Natur und seinem Inhalte nach von der Art, dass er auch *in der Schule* nur in der *Muttersprache* erklärt werden kann, weil ein andres Mittel der Mittheilung die Schüler selbst nicht fassen würden; so ist bei einem schriftlichen Commentare, der die Stelle des Lehrers für eben dasselbe Lebens- und Geistesalter vertreten soll, an sich schon keine andre Forderung zu machen, noch ein bedenkliches Misstrauen in den Werth desselben zu setzen, im Fall dieser oder jener nicht beherrschenden wollte, was der geistreiche und scharfsinnige HEINRICH einst zu den Satiren des Horaz in der Vorrede, als Begegnung gegen zu erhebenden Tadel in dieser Hinsicht, erwähnen zu müssen für nöthig achtete. Ja, der Herausgeber sichert allen denen, welche den Versuch mit ihm gemacht haben, den gewissen Trost zu, dass grade dieser Weg der Interpretation, wie ihn BREMI vorgezeichnet, das zuverlässigste Mittel ist, die *Wiederholung* in deutscher Sprache gegebener Erklärungen, Begriffsbestimmungen, grammatischer und syntaktischer Regeln, mit glücklichem Erfolge in *lateinischer* Sprache frühzeitig anzustellen. Und diese Uebungsmethode hält der Verf. für die einzig praktische und ins ganze Leben eingreifende, dass sich nämlich der noch so dürftige, wie der volle und gewandte lateinische Ausdruck (*oratio*) auf Klarheit und Bestimmtheit logischer Erkenntniss gründe. Unsern Knaben aber liegt zur Gewinnung dieser Güter kein Mittel näher, als die auch in dem Vortrage des Lehrers veredelte, reine, selbst in der Form über die gemeine Alltagssprache zum Nachdenken auffordernde Muttersprache. Eine zweite Eigenschaft sollte dieser Arbeit dadurch mit gegeben werden, dass durch sie genauere und gründlichere Kenntniss der

Römischen Kriegswerkzeuge und Kriegsalterthümer, deren Namen und Gebrauch die Commentarien Caesar's ihrem Inhalte nach häufig erwähnen, so wie überhaupt lehrreiche Kunde von dem ganzen Röm. Lager- und Felddienste und allen dazu gehörigen Materialien und Einrichtungen, durch dazu tangliche Beispiele aus diesem und aus andern Schriftstellern, so wie durch die Erörterungen sachverständiger Männer der neuern Zeit — eröffnet und mitgetheilt würde. Dieser Theil historischer Bemerkungen ist mit der dem Verf. möglichen Sorgfalt, doch in der erforderlichen Bündigkeit und Kürze, ausgeführt worden, und er darf hoffen der Jugend einen wesentlichen Dienst dadurch erwiesen zu haben. Drittens sollte gegenwärtige Ausgabe eines vielgelesenen Autors in noch weiterer Ausdehnung ein Ziel verfolgen, zu dessen Erreichung schon BREMI dankenswerthe Beiträge geliefert hat, nämlich *strenge Sonderung und Sichtung sinnverwandter Wörter und Begriffe*. Diess ist von dem Herausgeber in möglichst weitem Umfange geschehen; ob er dabei nicht manchmal gefehlt, werden gelehrtere und feinere Kenner der Latinität entscheiden. Möge nur der Eifer und die Liebe für diesen höchst wichtigen Theil des Sprachstudiums nicht verkannt oder übersehen, und die dabei befolgte Methode nicht gemissbilligt werden! Vieljährige Erfahrung aber im öffentlichen Unterrichte hat den Herausgeber überzeugt, dass keine Nachsicht gegen Schüler und Zöglinge in formaler Hinsicht gefährlicher sey, als die Gleichgültigkeit gegen halb wahre und schiefe Urtheile, entsprungen aus verworrenen oder dunklen Begriffen über Bedeutung und Sinn der Wörter. Wollte sich ein Lehrer einmal mit dieser Mittelmässigkeit oder Halbheit begnügen; gedächte er vielleicht, manches dem spätern Alter aufzubewahren, oder wähnte er, den Schülern der zweiten und ersten Classen der Gymnasien liege erst die Pflicht hellerer Begriffe ob: so würde er sich zwar für den Augenblick einer Mühe überheben, der Jugend selbst aber und der Sprachwissenschaft merklichen Schaden zugefügt haben. Diese strengen Versuche nämlich, Sicherheit und

Gewinnheit der Begriffe zu gewinnen, und dadurch jedem Worte seine Persönlichkeit und seine Würde in der zahlreichen Verwandtschaft zu bestätigen, — dienen auch dazu, dass der aufmerksame und geweckte Schüler das, was er jetzt, aus Mangel an Kraft und Schärfe des Verstandes und Urtheils, noch nicht zu fassen vermag, sich wenigstens für die spätere Zeit als zu lösende Aufgabe hinstellt, immer also in jener Spannung der Seele erhalten wird, welche das Leben eines Studirenden so reich macht an Hoffnungen und niemals leer lässt an belohnenden Früchten. Dann kehren in reifern Jahren die Stunden wieder, wo der der Sprache mächtigere Jüngling den liebgewordenen leichten Autor in zweckmässiger Ausgabe wieder zur Hand nimmt, und die einst dunklen Andeutungen oder Begriffsbestimmungen im hellen Lichte erkennt und versteht! — Viertens wollte der Verf. dieses Commentars einen Versuch wagen, der *Muttersprache* durch die Vergleichung mit der lateinischen noch mehr ernste Freunde zuzuführen; und deshalb unterliess er nicht, an passenden Stellen die Analogie der Formen einzelner Wörter oder ganzer Gattungen, der Constructionen und der ihnen zu Grunde liegenden Urgesetze des Verstandes nachzuweisen! Wenn überhaupt der Unterricht in der Muttersprache auf Gelehrtschulen bleibende Frucht tragen, wenn er die Würde und Bestimmung der Anstalten und der Wissenschaft nicht verletzen oder hintansetzen will: so darf Grammatik der Muttersprache nur mit analoger Beziehung auf die alten Sprachen gelehrt werden, d. i. nicht nur in strengwissenschaftlicher und systematischer Form, sondern auch so, dass der Schüler von selbst zur Vergleichung der in den alten und neuen Sprachen herrschenden und gültigen Gesetze mit der in dieser oder jener obsiegenden Willkür des Gebrauchs. — Anleitung und Uebung erhalte. Eben so wenig fürchtet der Verf., dem Schriftsteller, den er erklärte, etwas Fremdartiges beigesellt zu haben, wenn er, wo Inhalt oder Form des Textes Gelegenheit darbot, einige praktische Bemerkungen beifügte, um die über der grammatischen Interpre-

Werke so viel Aufklärung und Berichtigung verdanken, — gezieme, — darüber war er längst im Klaren, und dieses Gefühl drang sich ihm nirgends stärker auf, als wann und wo er von dem ehrwürdigen sel. MORUS in seiner Meinung abweichen musste. Die lebenswürdigen Eigenschaften dieses ehemaligen trefflichen Lehrers der alma Lipsia haben, wie nicht anders möglich, selbst der Sprache und dem Tone der zu der Ausgabe von Caesar's Commentarien gelieferten Anmerkungen ein eigenthümliches, den Charakter ihres Verfassers ehrendes Gepräge aufgedrückt, und einem solchen Manne auf gleicher Bahn zu folgen, ist eben so angenehme und süsse, als zur Nacheiferung anspornende Beschäftigung. Immer aber schwebte dabei dem Verf. das Bild seines eigenen ehemaligen treuen Lehrers, des sel. M. SCHWARZE, einst Rektor's in Görlitz, lebendig vor der dankbaren Seele; das Bild eines Mannes, der, in Lehre und Leben ein herrliches Muster*), nie ohne die innigste Rührung des schon gerühmten MORUS gedachte, und vor ändern dem Andenken desselben das heilige Opfer der Liebe zollte.

Hiermit glaubt der Herausgeber das zur Rechtfertigung seines Unternehmens Nöthige gesagt zu haben, und erwartet ein günstiges Gedeihen von der gewünschten Uebereinstimmung recht Vieler! Möge diese nicht fehlen, und die Freude und der Genuss, den diese mehrjährige Arbeit dem Verfasser bereits gewährt hat, durch die glückliche Erreichung des vorgesetzten Ziels auch für die kommenden Jahre erhalten und erhöht werden!

Gera, den 30. August 1824.

*) Ja, nicht gemindert, nur fester steht in dem Gemüthe die unauslöschliche Hochachtung gegen den zu früh verstorbenen Edlen, je mehr die eigne Erfahrung die Wahrheit bestätigte: wie tief ins Leben eingreifend der moralische Werth eines Lehrers, wie hoch dieser selbst die ausgezeichnete wissenschaftliche Leistung desselben bei der Probe der spätern Jahre überrage!

V o r r e d e

zur zweiten Ausgabe.

Nahe an sieben Jahre sind verflossen, seitdem der Herausgeber vorliegendes Werk in seiner ersten Gestalt dem Publikum zu übergeben wagte; nicht ahnend, geschweige hoffend, dass dasselbe bei so manchen Unvollkommenheiten und Mängeln die freundliche Aufnahme finden würde, welche nach dem abgeflossnen Zeitraume eine erneuerte Auflage nothwendig machte. Denn liessen sich auch die Stimmen mancher Beurtheiler in Bezug auf die Masse des Gegebenen mehr als in Ansehung der Form eher tadelnd, als billigend oder belobend vernehmen, und vermisste man fast einstimmig eine strengere und durchgreifende kritische Berücksichtigung des Textes: so hat dennoch, wie wohlwollende Freunde und Unbekannte gelegentlich versicherten, das Buch auch in seiner ersten Gestalt manche nicht unerfreuliche, des Beifalls nicht unwerthe, der Absicht des Herausgebers entsprechende Früchte getragen. Was aber das Gemüth am Meisten zur dankbarsten Anerkennung stimmte

und mit Freude und Vertrauen erfüllte, war die geistige Gemeinschaft, in welche diese erste einem Klassiker gewidmete literarische Arbeit den Herausgeber mit so manchem wackern, gelehrten Schulmanne und Freunde der Römischen Literatur, so wie mit manchem Gönner und Beförderer des Schul- und Erziehungswesens überhaupt im Laufe der Jahre versetzte; diese Erfahrung und Ueberzeugung, durch das allgemeine Band eines wissenschaftlichen, den ewigen und unwandelbaren Quellen und Fundgruben gediegener Weisheit und geistiger Bildung gewidmeten Strebens mit Vielen der Edelsten und Besten in unsichtbarer Gemeinschaft zu stehen und zu leben, äussert insbesondere auf die Wirksamkeit eines Schulmanns den wohlthätigsten, nicht genug erkannten und gewürdigten Erfolg eines gegen so manche bittere Erfahrungen, getäuschte Hoffnungen, beschränkte Verhältnisse, nicht selten gegen eine tödtende oder lähmende Gleichförmigkeit des Alltagstreibens gewaffneten und Geist und Gemüth wach und munter erhaltenden moralischen Selbstgefühls. Denn gehören auch die edelsten und besten Kräfte des Schulmanns dem nächsten Berufe, der geistigen Bildung und sittlichen Erhebung der ihm anvertrauten und übergebenen Zöglinge; ist auch der rühmlichste und ehrenvollste Schauplatz seiner Gesamthätigkeit innerhalb der engen Wände seiner Schule: um sich vor dünkelvoller Ueberschätzung seines zufälligen Verdienstes, vor pedantischer Kleinmeistererei, vor schulmeisterischem Stolze gegen Untergebene, vor

beengender Einseitigkeit und nebelgrauer Kurzsichtigkeit in Handhabung der Disziplin, wie in dem Bereiche des Wissens und der Erkenntnisse des Wahren und Rechten — kräftig und dauernd zu sichern, zu bewahren, dürfte es, wenigstens nach unserm Dafürhalten, kein würdigeres und bewährteres Mittel geben, als durch die Schule und aus dieser heraus sich dem höhern Kreise der Gelehrsamkeit genähert und seine wenn auch beschränkten, doch nach dem Mafsstabe der Wissenschaft gebildeten geistigen Erzeugnisse dem Urtheile bewährter Richter übergeben zu haben. Denn auch im wissenschaftlichen Leben dem höhern Gesetze möglicher Vollkommenheit seine Individualität unterordnen, ist wie im bürgerlichen so im sittlichen Bereiche eben so kräftiges Erhebungsmittel aus der niedrigen Sphäre der Gemeinheit, als Ansporn zu möglicher Anstrengung der verliehenen Kräfte. In dieser Beziehung glauben wir einer weitem und ausführlicheren Rechtfertigung unsers Beginnens überhoben zu seyn. Und wie meist das Leben und Wirken *in* der Schule und in einer *bestimmten Sphäre* der Amtsthätigkeit zur Bearbeitung dieses Schriftstellers nächste Ursache und Veranlassung war; so hat, wenn diese neue, verbesserte Auflage, des Guten und Zweckmässigen, des Wahren und Bildenden etwas mehr enthält, ebenfalls das Amt und die praktische Tendenz des Herausgebers, an solcher Zugabe und Vervollkommenung den wesentlichsten Antheil. Zu wirken, weil es Tag ist, und die Schule und deren Bedürf-

nisse oben an zu stellen in dem Tagewerke, das die Vorsehung uns auferlegt, und dieser durch die vor-schwebende Idee gesteigerten und schwerern Pflicht, als solche die äussern Verhältnisse erfordern, nach Kräften zu genügen; das ist dem Herausgeber zeither die höchste Aufgabe seines Lebens gewesen; was nebenbei in einzelnen Augenblicken und kurzen Fristen für Vermehrung und Erweiterung des Wissens, für tiefere und gründlichere Einsicht gewonnen worden, das hat allezeit wenigstens auf die Schule sich bezogen, auf diese mehr oder weniger zurückgewirkt, durch diese sich allmählich geläutert und befestigt. Darum glauben wir auch die Hoffnung hegen zu dürfen, dass unser Buch nebenher manchem andern Freunde der klassischen Literatur einigen Genuss bieten könne; am Meisten aber dürfte es dem Lehrer und Schulmanne, wenn dieser nicht etwa an Besseres gewöhnt und durch dasselbe verwöhnt, das Geringere verschmäht, manche nicht ganz ungeniessbare Vor- oder Nachkost zu dem glänzenden, reichbesetzten Mahle, das uns die Mit- und Vorwelt in diesem Fache darbietet, gewähren.

Der Herausgeber hatte sich bei seinem ersten Versuche ein Muster und Vorbild genommen, das ihm noch bis heutigen Tags ehrwürdig und vortrefflich erscheint. Was die mittlern Classen der Gymnasien Bremi's lehrreichen und geschmackvollen Anmerkungen zu Cornelius Nepos verdanken; was fleissige und gehörig vorbereitete Schüler aus eben desselben Gelehrten Commentare zu Sueton gelernt

haben und lernen können, wissen die Schulmänner, die beide Bücher benutzten und den Ihrigen empfahlen, zu gut, als dass das längst Anerkannte einer neuen Empfehlung bedürfte. Jener verehrungswürdige Gelehrte war es auch, der die in manchen Gegenden Deutschlands früher minder gekannten und bekannten schätzbaren, überreich ausgestatteten *Eclogas Ciceronianas* so zu sagen in das grössere Publicum einführte, indem er auf die in jenem Schulbuche niedergelegten reichen Schätze gediegener und gründlicher Sprachwissenschaft aufmerksam machte. Die *Form* also wollen wir nicht ferner entschuldigen; sie hat Lob und Tadel gefunden, je nachdem die Richter glaubten, das *Masse* gehalten, oder überschritten worden; HELD schien den Meisten im Bello Civili die goldne Mittelstrasse gehalten zu haben. Ist es erlaubt, die eigne Meinung zu bekennen, ohne die Gesetze der Bescheidenheit zu verletzen, und ohne dem Urtheile der Sachverständigen über unsre neue Ausgabe vorzugreifen; so wollen wir nur eines Theils bemerken, dass unsre Arbeit eine *Schulausgabe* im engeren Sinne des Worts weder seyn sollte, noch ihrem Umfange nach seyn konnte. Wohl sollte sie der Schule nützen und dienen, die Bedürfnisse derselben berücksichtigen, von Schülern, die sich auf einer gewissen Bildungsstufe befänden, gebraucht werden, den Lehrern manche Winke und Erläuterungen, wäre es auch nur, um die Zeit zu ersparen, ohne Präjudiz mittheilen; aber als eigentliche *Hand-* und *Schulausgabe* war das Buch von

uns selbst nicht bezeichnet, noch eingerichtet worden; kein Wunder, dass folglich unsre Arbeit der von Held namentlich in der Vorrede zu Bell. Gall. entworfenen Bilde einer Schulausgabe in vielen Theilen keineswegs entsprach, und die daselbst scheinbar im Allgemeinen gerügten Fehler eine fast in Tadel ausartende Anwendung auf die von uns befolgte Methode leiden. Dennoch war es, wenn auch der Herausgeber von Herzen geneigt ist, begründete Zurechtweisung der Einsichtsvollern zu seiner Besserung anzuwenden, und wenn er auch mit möglichster Vorsicht seine Schritte bei einer neuen Bearbeitung zu mässigen sich angelegen seyn liess, um Ueberladung und Weitschweifigkeit zu vermeiden, — bei der einmal gegebenen und früher angenommenen Form nicht möglich, aus jener gerügten Freigebigkeit in die empfohlne Kargheit überzugehen, und von dem ehemaligen Ueberflusse nur einige gelegentliche Gaben der äussersten Noth darzureichen. Hatte sich der Wanderer mit seiner Manchem lästigen Bürde einmal Bahn gebrochen, hin und wieder auch freundliche Aufnahme und Herberge gefunden; so schien es Kleinmuth oder Veränderlichkeit des Sinns zu verrathen, auf der zweiten Station auf einmal im leichtern Gewande flüchtigern Schrittes einhergehen zu wollen. Darum ist die Form dieselbe geblieben, zumal, da es andrer Seits unbillig, ja unerlaubt schien, diejenigen, welche einmal mit dem Buche in seiner ersten Gestalt, ob freiwillig und gern, oder zufällig und gezwungen, können wir nicht entscheiden, — Bekanntschaft gemacht hatten,

plötzlich unter demselben Titel, doch mit ganz verändertem Charakter, zu täuschen und statt des ältern, verbesserten, ihnen ein ganz neues Buch vorzulegen.

Indess zur Verbesserung, ja zur Vervollkommnung glauben wir nach Kräften und so weit es die beschränkte Zeit gestattete, beigetragen zu haben, und darüber sey uns ein Wort zu sagen erlaubt. Strenger gegen sich selbst und seine Leistungen, als die der frühern Ausgabe zu Theil gewordenen freundlich schonenden Beurtheilungen, hat der Herausgeber Deutlichkeit, Bestimmtheit und Genauigkeit in den Bemerkungen sich zur angelegentlichsten Pflicht und Aufgabe gesetzt und in diesem Punkte so manches frühere, zum Theil durch die Ungleichheit der Bearbeitung und häufige Unterbrechung herbeigeführte Versehen zu verbessern sich bemüht. Dessen ungeachtet können frühere Fehler durch Täuschung geblieben, neue bei allem Streben nach Wahrheit hinzugekommen seyn. Fälschlich ist man gewohnt, die Schriften Caesars als solche zu betrachten, zu deren Erklärung ein mässiges Talent, ein geringes Mafs von positiven Kenntnissen, eine kleine Gabe Scharfsinn erfordert werde; Gegenstand eben so wohl, als Darstellung und Sprache des Schriftstellers sey allgemein fasslich und verständlich. Doch abgerechnet, dass seit Oudendorp dieser so viel gelesne Schriftsteller weniger Beachtung und sorgfältige Behandlung erfahren hat, als andre, dass MORUS und nach ihm OBERLIN nur die wesentlichsten und allernöthigsten Erläuterun-

gen in Sprache und Sachen geben wollten; dass in kritischer Hinsicht so viele Stellen immer noch die heilende Hand eines durch tüchtige äussere Hilfsmittel unterstützten, mit sicherem Takt und treffendem Scharfsinn reich begabten Sprachforschers erwarten: so scheinen auch in unsern Tagen die Bedürfnisse der Schulen und ihrer Zöglinge manche nicht unbillige und gerechte Berücksichtigung zu verdienen, denen durch die eine Zeit lang allein vorhandenen Ausgaben, wie uns dünkt, nicht abzuhelfen war. Wenn es dabei leicht den Anschein gewinnt, als werde durch diese Accommodation an die Bedürfnisse eines Zeitalters dem Ernste und der Würde der Wissenschaft Eintrag gethan, der Bequemlichkeitsliebe unsrer Jugend nachsichtiger, fast weibischer Vorschub geleistet, und als habe die alte wortkargere *lateinische* Adnotatio vor dieser modernen, in der Muttersprache gegebenen Erklärung einen nicht hoch genug anzuschlagenden Vorzug: so wird man doch wohl dem Beispiele einiger als trefflich anerkannten Vorbilder eben so viel unbeschadet der Gründlichkeit einräumen dürfen, als man der bereits gemachten Erfahrung einiges Gewicht beizulegen alle Ursache hat. Denn was sind die in Unzahl dargebotnen Hilfs- und Uebungsbücher zum Lateinschreiben in freien oder nach den Regeln der Syntax geordneten Aufgaben und Sätzen oder Abhandlungen anders, als eine mit der Zeit entstandne, durch dieselbe bedingte, früher wenig gekannte und angewandte Praktik und Methodik des Sprachunterrichts auf Schulen? Wagt man es

nicht, diese literarischen Erzeugnisse unbedingt zu verwerfen; und vermag man nicht unter den bestehenden Verhältnissen, zu der Weise der Vorfahren als zu der allein zum Ziele führenden bessern Methode zurückzukehren; so wird man auch deutschen Erklärungen und Commentaren ihre bescheidene Stelle zu behaupten gefälligst vergönnen. Mögen diese nur in dem Tone und Charakter gehalten seyn, wie eines verständigen, wohlmeinenden, die Zeit und deren Aus- und Missgeburten nicht verkennenden, aber auch die Mühe und Arbeit nicht scheuenden Lehrers, welcher fühlt und begreift, dass Schlaffheit und Gemächlichkeit einen großen Theil der Jugend in Traum und Schlummer einwiegt, dass Viele von denen, welche angeblich studiren wollen und in die Räume der Schule sich drängen, von Zufälligkeiten aller Art, von Stolz und Eigendünkel berufen, aber wenige nur von der Natur und dem Genius auserwählt sind; möge diese erklärende Nachhülfe nur nach Sokratischer Weise das in der Seele des Knaben noch Unreife und Ungebildete zur organischen Vollkommenheit erheben und zu Tage fördern, und überall und stets die geistige Thätigkeit in regen und immer wachsamem Anspruch nehmen, und nicht zur Tafel die sorglosen Gäste einladen, sondern aus dem dargebotnen Vorrathe Jeden nach Maßgabe des Bedürfnisses und Gebrauchs sich seine eigne Kost durch Anstrengung bereiten lassen! Und obschon in gar vielen Fällen Berufung auf eigne, persönliche Erfahrung und deren Resultate einer Zuflucht zu bestochenen oder partheiischen

Zeugen nicht ungleich ist; so darf doch der Herausgeber, in der Hoffnung, Aehnliches werde auch andern Schulmännern nicht entgangen seyn, ohne Anmaßung versichern, dass auch auf dem von ihm betretenen und verfolgten Wege Lust und Liebe zur latein. Sprache in so Manchen seiner Schüler geweckt, Klarheit des Denkens, Deutlichkeit der Begriffe gefördert, allmälliche Würdigung und Ahnung des in dem Sprachschatze liegenden und durch denselben sich offenbarenden allgemeinen Gesetzes des Wahren, Richtigen, Treffenden und Besonnenen, erzeugt und so der ächten Humanität, das heisst, einem menschlichen Leben mit Bewusstseyn im höhern Sinne, nicht ganz missrathene Knaben und Jünglinge zugeführt worden seyen. — Wenn nun zur Erreichung dieses Zwecks die Scheidung und Sonderung der Begriffe oder die genauere Bestimmung sinnverwandter Wörter in der ersten Ausgabe einen wesentlichen, vielleicht charakteristischen Theil dieser Arbeit ausmachte, und von Mehrern beifällig aufgenommen wurde; so glaubte der Herausgeber auch dieser von ihm mit Liebe und wie man anerkannt hat, selbständig betriebenen Analyse ebenfalls in diesem wiederholten Versuche seine volle Aufmerksamkeit schenken zu müssen. Und obgleich in den letztern Jahren von DÖDERLEIN, HABICHT, und neuerdings von RAMSHORN die Synonymik der latein. Sprache für verschiedne Zwecke wissenschaftlich und zum Theil ausführlich bearbeitet worden ist, und eine bloße Hinweisung auf das Gegebne und Vorhandene hinreichend scheinen konnte;

so wissen doch die Lehrer in Schulen mit uns, wie einige der genannten Gelehrten zunächst die höhern Bedürfnisse befriedigen wollten; wie sodann such gar manche nützlichen Schulbücher in wenig Hände kommen; und wie vor Allem jedes Beispiel, welches aus dem Leben gegriffen, oder durch dasselbe uns zugeführt wurde, stärkern und bleibendern Eindruck auf Geist und Gemüth macht, als das in Abstrakto aufgestellte, theoretisch geordnete, aus dem Zusammenhange des Ganzen als einzelnes Bruchstück herausgenommene. Demnach sind wir der Ueberzeugung, dass wenn einmal ein gewisses Alter übersehen oder vernachlässigt worden, wir nehmen als Maassstab etwa die dritte Classe gelehrter Schulen, in welchen die Denk- und Urtheilskraft auch jenen synonymischen Begriffen und deren Erörterung zugewendet werden sollte, die spätern Versuche wenn nicht misslingen, doch weit mehr Zeit und Anstrengung erfordern dürften: ja uns sind Fälle vorgekommen, wo auch das scheinbar Correkte bewusstlos und rein mechanisch geschrieben und entstanden war, als blofse Reproduktion oder Repräsentation des früher oft und wiederholt dem Gedächtnisse oder dem äussern Sinne Eingepägten. Ob durch solchen todten Formalismus und Mechanismus, ob mit solcher Automatie, die in der Regel aller Energie und Thatkraft ermangelt, der Welt, dem Staate, dem künftigen Berufe, wir wollen nicht sagen, der Wissenschaft gedient sey; lassen wir unbeantwortet; die Sache zeugt für oder wider sich selbst. Ist also für die Weckung der Denk-

kraft und des Verstandes durch unsre Arbeit etw gewonnen, so sind die Versuche auf dem Gebie der Synonymik nicht ganz nutzlos eingewebt u verflochten worden. Die Freunde dieses Studium werden aber finden, dass der Herausgeber fa durchgängig seinen eignen Weg verfolgt, nicht A dern nachgeschrieben, geschweige Andrer Hef und Bücher ausgeschrieben habe; und eben so sin die beigebrachten, zur Beweisführung fast unen behrlichen Stellen der Autoren durchaus, wir lege darauf einigen Werth, durch vergleichende Lektür besonders des Livius, gewonnen. Die meiste sind, hoffen wir, von der Art, dass sie den Punk treffen, die streitige Frage erörtern, den Beweis selbst durch verschiedne Nüancen und Farben, u widerleglich führen, wenn nicht etwa ein unbegründeter terminus maior oder eine gewagte Hypothese als πρῶτον ψεῦδος schiefe und falsche Consequenzen herbeigeführt hat.

So wie aber das wahre Leben der Schule seinen schönsten Reiz und seine belohnende und belebende Anmuth in der geistigen Wechselwirkung offenbart in welche der Lehrer sich mit seinen Schülern zu versetzen, und in der er sich zu erhalten weiss, ebenso werden die Freunde des Unterrichts und der Erziehung mit uns die Nothwendigkeit anerkennen, Lehrsätze, Meinungen und Erklärungen, da, wo dieselben die Gränzlinie der jugendlichen Geistesbildung übersteigen, wo also ein *Zuwachs* des eigentlichen Wissens Statt findet und beginnt, nie-

nals ohne Beweisführung hinzustellen; wobei jedoch nur dünkelfolle Anmaßung und Nichtachtung der Individualität des kategorischen Imperativs sich bedienen wird, während der verständige, besonnene und den göttlichen Funken des menschlichen Verstandes auch da, wo er sich noch nicht entwickelt und offenbart hat, anerkennende Lehrer, ruhig und stufenweise zur Ueberzeugung und zum Glauben die Seinigen zu leiten bemüht ist. Diess leidet Anwendung auch auf scheinbar kleine, unbedeutende Fälle, auf einzelne Sätze und Worte in der Erklärung der Schriftsteller. Ohne fasslich dargestellte und systematisch geordnete Gründe oder Beweise sollte die bloße Autorität des Lehrers in *historischen* Disciplinen aller Art, wie in *philosophischen* weder Ueberzeugung, noch Beifall erwarten, geschweige fordern. Der grofse Friedr. Aug. WOLF schrieb daher mit Recht in der Vorrede zu Mureti Var. Lect. p. VI. „adeo iis, quibus studium est acumen iudicii ad subtilitatem criticam fingere, haud satis est scire, quid quoque loco a correctore tentatum aut repositum sit; verum *correctionum rationes ac momenta* cognoscere opus est.“ Was von diesen *Correctiones* gilt, dasselbe leidet auf jede Interpretation, sobald dieselbe zweifelhaft ist, volle Anwendung. Man verzeihe demnach die auch von dem Herausgeber befolgte Methode; selbst, wo der Fehler der Weitläufigkeit gerügt werden könnte, dürfte sich etwas zur Entschuldigung von Wohlwollenden sagen lassen; wäre es auch nur das Streben nach Vollständigkeit, das den Verf. geleitet hätte, und bedäachte

man nicht, dass doch auch manchem Jüngern kein unwesentlicher Dienst geleistet worden.

Dass es für kritische Berichtigung und Feststellung des Textes bei Caesar noch viel zu thun gibt, ist das einstimmige Urtheil derer, die in unsern Zeiten nach Morus und Oberlin den Schriftsteller behandeln. Manche Stellen waren, wir dürfen sagen, sinnlos; wurden aber weder durch Conjekturen der Wahrheit näher gebracht, noch durch die meist gezwungenen Deutungen Einzelner. Es giebt nichts Undankbareres, ja Unwissenschaftlicheres, als an offenbar corrupten Stellen sein Heil durch erzwungene, gekünstelte, ja verschrobene Deutungen zu versuchen; denn die ächte Interpretation hört auf, wo den bekannten Gesetzen der Sprache, w dem übereinstimmenden Gebrauche des jedesmaligen Autors, wo der Regel einer einfachen, gesunden Logik zum Trotze, ein Sinn untergeschoben und hineingezwängt wird, der oft weder in den einzelnen Worten, noch in dem Zusammenhange zu suchen, noch zu finden ist. Leichtigkeit und Natürlichkeit der Sprache und Darstellung, möglichste Veranschaulichung, freilich nach subjektivem Gefühle des Bedürfnisses gemodelt, sind des grossen Imperators wesentliche und stehende Eigenschaften als Schriftsteller; und nur diesen Grundgesetzen gemäss, dürfen wir da, wo seine ursprünglichen Worte verloren gingen oder verdorben wurden, mit unsrer schwachen Nachhülfe eintreten. Vielleicht ist einigen Stellen durch unsre Bemühung das ächte Colorit wiedergegeben worden; äussere Hülfs-

mittel oder fremde Wegweiser außer dem, was Oudendorp gegeben, was *Celsus* ahnen lässt, was der Metaphrast darbietet, was Lemaire hin und wieder, ob zuverlässig oder unsicher, nachweist; gab es für den Herausgeber nicht; wenn die Combination, durch Analogie oder Induktion das Rechte in einigen Fällen getroffen hätte, so würde dieser Ausgabe vor der ersten ein wesentlicher Vorzug einzuräumen seyn; die Hauptquelle, aus welcher vielleicht einiges Heil floss, war die Liebe zu dem Schriftsteller; um derentwillen sich der Herausgeber mit dessen Geist und Ton in die innigste Vertrautheit zu versetzen suchte.

Für die Interpunktion, so wie für die Orthographie erwarten wir immer noch ein allgemeines, bindendes Gesetz. Für jetzt genüge es zur Entschuldigung zu bemerken, dass der Herausgeber recht wohl fühlte, wie seine auf subjektiver Ansicht beruhende, oder der sehr vereinfachten Methode mancher berühmten neuern Gelehrten angepasste Interpunktionsweise *consequent* durchzuführen in einem auch für die Bedürfnisse der *Schüler* berechneten Buche, kaum möglich sey. Daher bittet er um Nachsicht, wenn ihm als Hauptücksichten besonders drei Punkte vorschwebten, denen er eine gewünschte Consequenz aufzuopfern kein Bedenken trug. Dies war aber theils unsre eigenthümliche, *deutsche* Art zu denken, von welcher sich ganz loszureißen pädagogisch weder rathsam, noch dem jugendlichen Geiste möglich seyn dürfte; theils der zum deutlichen und akustisch vernehmbaren Lesen und

Sprechen erforderliche Aufwand von Kraft Athem, welchen über die Gebühr auszudehnen so unnatürlich als zwecklos schien; endlich möglichste, den logischen Gesetzen nicht ganz widersprechende Erleichterung des Verständnisses. Möge dafür jene einfachste, den Denkgesetzen Römer und dem Organismus ihrer Sprache durch und vollkommen angepasste, der französischen sich nähernde Interpunktion entweder in Schulen allmählich erst vorbereitet werden, oder nur den ersten und schwerern Schriftstellern vorbehalten bleiben, deren Lektüre einem reiferen Alter angehört.

Eine Aeußerung, ob *Caesar überhaupt in Schulen zu lesen sey?* die wir gelegentlich vernommen, die aber hoffentlich nur einige Wenige ausspricht, wollen wir nur der Frage wegen erwähnen zu welcher sie unwillkürlich Anlass giebt: nämlich, welche Schriftsteller des Röm. Alterthums denn in aller Welt würdiger und geeigneter wäre um die Jugend auf einem leichten, sichern und amuthigen Wege in die Nähe und Gemeinschaft jenernsten Historiker, *Livius* und *Tacitus* zu führen als der bei aller getadelten Einförmigkeit so mannichfaltige, so correkte, in seinem schlichten, einfachen Gewande, so große und geistreiche *Caesar*. Fürwahr, wir haben in frühern Verhältnissen, und in den Jahren, wo diese beiden Commentarien die Hauptlektüre unsrer Schüler bildeten, des Vergnügens eben so viel genossen, als unsre Schüler dabei empfanden, und keine Mußestunde scheint uns reichere Frucht getragen zu haben, als die wir diesen

herrlichen historischen Denkmale weihten. Möchten wir, wie einst unsre Schüler, so manche andre jüngere Freunde der lateinischen Sprache zu gleicher Theilnahme und Freude gestimmt oder erhoben haben!

Die schöne und geschmackvolle, und wie wir glauben, überaus nützliche und zweckmässige Zugabe, welche das Buch der Bereitwilligkeit des Verlegers, die Freunde solches Studiums dem ausgezeichneten Talente des im hohen Alter mit jugendlicher Heiterkeit und mit der lebendigsten Klarheit die bekannten Länder des Erdballs umfassenden Geographen, des dem Herausgeber freundlichst gewognen Hr. Hofrath REICHARD in Lobenstein, zu verdanken haben, wird, davon sind wir fest überzeugt, den besten Willen vollkommen belohnen, der Jugend manche, leider! so häufig fehlende, zum richtigen Verständnisse der Alten oft unentbehrliche Realkenntnisse auf leichtem Wege zuführen, und auch jüngern Lehrern theils durch das Tableau selbst, theils durch die beigefügten geogr. Erläuterungen, manche anderswo nicht zu findende Nachweisung und Belehrung ertheilen.

Der Correkttheit des Druckes hat ein ehemaliger sehr lieber Schüler des Herausgebers, mit diesem vereint, die möglichste Sorgfalt zugewendet; ihm machte es Freude, mit seinem frühern Lehrer auch durch diesen zu leistenden Dienst, wie durch unwandelbare Treue der Gesinnung, in Verbindung zu bleiben; ihm gelten diese Worte als Ausdruck meines herzlichen Dankes!

Allen denen aber, welche nahe oder fern dem Herausgeber einiges Wohlwollen schenken, genüge die aufrichtige Versicherung, dass nie ein Werk mit weniger Ansprüchen auf Erfolg begonnen worden, als das vorliegende; Niemand gerechten Tadel zu seiner Vervollkommnung aufzunehmen geneigter sey, als dessen Herausgeber; da man aber gewiss gern das menschliche Gefühl der Freude gönnet, in diesem Buche eine Erinnerungstafel an eine Zeit früherer Amtsthätigkeit zu schauen, welcher er so manche erfreuliche und belohnende Früchte entspriessen sah!

Gera, im November 1831.

Ueber die Natur und Beschaffenheit der Commentarien Caesar's.

Commentariis, ein Wort, dessen Abtammung zunächst von *comminiscor*, Begriff und Bestimmung anzeigt. Es sind entw. *pugillares*, d. i. Schreibtafeln zum Handgebrauch geführig, bequem; oder *libelli*, d. i. kürzere schriftliche Notizen über bestimmte Gegenstände, meist *historischen Inhalts*, wie die *commentarii Pontificum*, Quinctil. VIII, 2, 12. mit dem charakteristischen Merkmale einer das *Nachdenken* weckenden oder den *Verstand* in Anspruch nehmenden compendiarischen Aufzeichnung des *Geschehenen* oder *historisch Vorhandnen*. So sind die *commentarii Grammaticorum* Quinctil. I, 8, 19, offenbar gesammelte Beispiele, Excerpte aus dem Gelesenen, zur Nachweisung und Erinnerung; und wenn man sogenannte *Commentarii* noch heut zu Tage von einer *adnotatio perpetua* unterscheiden wollte, so würden jene nichts enthalten dürfen, als belehrende, Vergessenes oder auch Unbekanntes in Erinnerung bringende und zum Nachdenken auffordernde Nachweisungen über historisch Begründetes und Vorhandenes oder als ausgemacht und wahr Angenommenes. Man übersetzte es griech. durch *ὑπομνήματα*, wie Strabo IV. p. 177. oder *ἀπομνημονεύματα*, wie der griech. Uebersetzer (vielleicht *Maximus Planudes*, ein griech. Mönch, lebte 1327.; denn *Theodorus Gaza*, ein griech. Priester, starb 1478., kann es der Zeitrechnung nach nicht gewesen seyn, indem die Uebersetzung fast 200 Jahr früher vorhanden war), od. *ἐξηγησιδαι*, wie Plutarch im Leben Caesars c. 22. Letztere Uebertragung findet man unpassend, und vermuthet, Plutarch habe entweder den Sinn verfehlt, wie an andern Orten ihm nachgewiesen worden, oder er habe eine von den noch vorhandenen *Commentarien Caesar's* verschiedne schriftliche Quelle bezeichnet, aus der er schöpfte; weil 1.) eine Stelle des *Servius* zu Virg. *Sen.* XI, 743.; 2.) *Polyaenus*, der mancherlei Kriegsalien Caesars erwähnt, die in unsern *Commentarien* nirgends vorkommen; 3.) *Appian*, der von *ἰδίαι ἀναρχαὶ τῶν ἰδίων ἔργων* Caesars spricht, für eine Verschiedenheit der Schriften zu zeugen scheinen. Das dritte Zeugniß jedoch ist das schwächste, weil die griech. Benennung recht wohl als eine Umschreibung der *Commentarien* und ihres Inhalts gelten kann. Fabricius aber (*Bibl. Lat.* I, 10, 2.) widerlegt mit Recht die gegen die Identität der *Commentarien* und *Ephemeriden* des Plut. gemachten Einwürfe dadurch, dass er

im Bell. Gall. mehrere verloren-gegangene Stellen anfügt. *Commentarii* sind aber nicht sowohl Tagebücher, sondern ganz eigentlich sogenannte *Mémoires* d. i. Denk- und Merkwürdigkeiten aus und zur Geschichte der Zeit. Denn aus dem ganzen Zusammenhang, aus der Anlage und Ausführung sehen wir, Berichte über den Feldzug, aber bereits zu einem Ganzen ordnet, dieses Werk geben sollte, durch welche Caesar jedes höhern Ideals sich wohl bewusst, kein vollendetes Geschichtswerk liefern wollte. Aber nicht einzelne, abgerissene Thatsa-chen sollten erzählt werden, wie in Journalen oder Tagebüchern, *Émergences*; sondern jedes Jahr wenigstens umfasst ein abgerundetes Ganzes, auch in der Darstellung und Form. Daher auch: *supra ostendimus, ut supra demonstratum est, ut docuimus, od. II. quoniam ad hunc locum perventum est*. Eben so urtheilt der *editor incertus* des VIII. Buchs de bello Gall. c. 48. *Scio, Caesar singulorum annorum singulos commentarios confecisse*. Ob übrig in dem Begriffe noch zu suchen sey, was Hotomann und Arden fand: *Commentarium est proprie scriptum, quod domi continetur neque in vulgus effertur*: ist durchaus zweifelhaft; man beziehe Begriff nur zunächst auf die Schreibart und auf die erste Bestimmung, welcher jene angepasst ist. In *Commentarius* scheint zu liegen, was Friedrich II. nannte: *histoire de mon temps*; nicht bloß für mich geschrieben, sondern nur in so fern *commentarius*, Jemand darin die Hauptrolle spielt, Seele und Organ der ganzen Thatenreihe ist, über die er als Augen- und Ohrenzeuge Bericht abstattet. Demnach schliessen *commentarii* aus: kritische Benutzung fremder Quellen, und unterscheiden sich auch dadurch eigentlicher Geschichtsforschung. Sie lassen ferner nicht zu in den Geschichtswerken der Alten eingeschalteten Reden; jenen merkwürdigen Erzeugnisse rhetorischer Kunst u. der Beredtsamkeit die *Commentarii* gestatten vielmehr nur Einschaltungen von Auserwählungen und Erklärungen der in die Ereignisse verflochtenen Personen in *oratione obliqua*; weil letztere eine nothwendige Folge des reinen historischen Takts und Colorits. Sie gestatten ferner nicht philosophisch räsonnirende Betrachtungen oder Parallelismen weitläufigere Charakteristik der handelnden Personen; wohl aber Schilderungen des Neuen und Auffallenden, des dem Hauptsubjekt und Verfasser in jeglicher Form als Denk- und Merkwürdigkeit erschienenen. Jenen erst genannten Unterschied beachtete auch Cicero, in dem bekannten und ihn charakterisirenden Briefe an Lucceius, ad Div. V, 12. extr., indem er sagt: *Si suscipis causam, commentarios rerum omnium; sin autem me differs in tempus aliorum tecum loquar*. Cic. hatte gebeten: Lucceius möchte die Geschichte Cicero's, insbesondere den Hauptmoment seiner politischen Größe und Verdienste, in einem besondern histor. Werke, mit ihm eignen Kraft und Würde, darstellen. Im Falle nun Lucceius seine Bitte gewährte, dann sehe er sich, erklärt er, veranlassen eigene *Commentarii*, d. i. Berichte über die merkwürdigen Ereignisse seines eignen Lebens zu schreiben, wie Sulla solcher Denkwürdigkeiten 22 Bücher und M. Scaurus deren 3 Bücher geschrieben hatte. *Scribam ipse de me, multorum tamen exemplo, et clarum virorum*. Von solchen *commentariis* unterscheidet aber Cicero ebendem Briefe (§. 11.) die *annales*, in denen die Begebenheiten wie in den *fastis*, der Ordnung nach aufgezählt werden. Dergleichen *Commentarios* zu schreiben, scheint zum guten Tone späterhin gehört zu haben; so wie Tiberius, nach Suet. c. 61., ein

nischen schrieb, in welchem der Tyrann seine Grundsätze durch Lügen beschönigte. Es sollten diese Commentarien den künftigen Historikern, wenn es diesen etwa beliebte, als Quelle dienen, wie man aus Cic. Brut. 75 erkennt. Daraus ergibt sich aber dennoch auch der Begriff der *Einheit*, als eines nothwendigen Merkmals sogen. Commentarien. Man suche dieselbe aber ebensovoll in der Person des Verfassers, welche zugleich die *erste Person* des Drama's ist, als in dem Gegenstande, der bei aller Mannichfaltigkeit dennoch durch die Hauptperson wie in einem Centralpunkte sich vereinigt; so wie in dem Zwecke, durch die Aufzeichnung der Thaten sein Andenken bei sich und bei der Nachwelt zu erhalten. Denn solche Commentarien betrachte man ohne Hehl als ein der sehr natürlichen *Eigenliebe* dargebrachtes Opfer; diese aber dürfte bei Helden und genialen Menschen, wie Caesar, vollkommen gerechtfertigt erscheinen. Natürlich entsteht jedoch bei diesem Charakter sogenannter Commentarien einiger Zweifel gegen ihre Glaubwürdigkeit überhaupt, da es ja leicht geschehen kann, dass die Persönlichkeit des Verfassers auf die Darstellung der Begebenheiten, so wie auf Schilderungen u. Beschreibungen einwirkte. Allerdings müssen diese *Mémoires* aus psychologischem Standpunkte betrachtet, und das Maaß historischer Zuverlässigkeit theils aus dem Charakter des Mannes, welcher Bericht erstattet, theils aus dem innern Zusammenhange, theils aus dem Tone und der Farbe des Ganzen, theils aus der Uebereinstimmung mit andern eigentlichen Historikern, abgewogen und festgestellt werden. Man vergleiche hierüber das offene, allzuredselige Bekenntnis des eben erwähnten großen Staatsmanns und Redners, ad Div. V, 12, 18., was er mehr in der Angst des Herzens, um ja den gesetzten Endzweck bei Luccius zu erreichen, abgelegt zu haben scheint, als um über sich selbst und die etwa ihm anklebende Eitelkeit den Stab zu brechen, und künftigen Lesern seiner Commentarien das Richteramt zu erleichtern. *Veracundius ipsi de sese scribent necesse est, si quid est laudandum, et praetereant, si quid reprehendendum est. Accedit etiam, ut minor sit fides, minor auctoritas.* — Wenn dieser letzte Satz damals schon allgemeines Urtheil enthielt, so stünde es auch um Caesars Ruf, als histor. Quelle, sehr übel. Allein es ist an einzelnen Stellen nachgewiesen worden, dass der größte Feldherr und Mensch des röm. Alterthums, wie Wieland ihn nennen uns berechtigt, (Cicero's Briefe I. Bd. S. 53. Vergl. Joh. Müllers Geschichte der Schweiz I. S. 24.) allerdings auch dem Egoismus und der röm. Eitelkeit hin und wieder einen merklichen Tribut dargebracht hat; ihn aber in dem Grade historischer Unzuverlässigkeit und kleinlicher Maskirung zu beschuldigen, wie Cicero's eben erwähnte Bemerkung uns berechtigen könnte, wenn sie auf alle anwendbar wäre: davon hält jeden aufmerksamen Leser eine heilige Scheu vor dem Charakter des ersten unter den Caesaren zurück, der, wie es mir scheint, nicht fähig war und zu stolz, um einem Gemälde einige nachhelfende Federstriche zu geben, welches plastisch und lebendig genug durch die That, aus der Gallerie unbedeutender und schwacher Charaktere, hervortrat. Vergl. R. C. III, 106. *Caesar, confusus fama rerum gestarum.* Dagegen das Urtheil des Aemilius Pollio über die Glaubwürdigkeit der Commentarien bei Suet. Iul. 56. Luden in: Geschichte des deutschen Volkes I. S. 540. „Was Caes. im Ablaufe von 8 blutigen Jahren unternommen und vollbracht hat, das hat er selbst in derselben Weise geschrieben, in welcher er gehandelt hatte, mit bewunder-

rennender Ueberlegenheit des Geistes, mit hinreissender Beiläufigkeit, mit der feinsten Berechnung, und mit einer so vollendeten Kunst, dass sie Natürlichkeit, ja Nachlässigkeit zu seyn scheinen, aber ohne Wahrheit, Sittlichkeit, ohne Theilnahme an menschlichen Unglücke, ohne Liebe und ohne Religion. Caesars Werk ist allerdings ein erhabenes Denkmal röm. Grösse; für die Gesch. aber Vorsicht nöthig, damit die zauberische Leichtfertigkeit dieser Darstellung nicht täusche über den Zusammenhang der Dinge, und damit der Reiz des Witzes nicht stumpf mache und fühllos gegen das Höchste im Leben und das Edelste in der menschl. Brust.

Viele und mannichfaltige Urtheile sind über Caesars Sprachvollkommenheit und geistige Gewandtheit in der Darstellung, so wie über die Einfachheit und Schmucklosigkeit derselben gefällt worden. Hirtius in der Vorrede zum VIII. Buche, Cicero Brut. c. 75. Quintilian. X, 1, 114. und XII, 10, 11. Vell. Pater. II, 41. (*vigore ingenii*) Cornel. Tacit. de Orat. c. 21. Plin. Epp. 22, 4. Sueton. Caes. 55, 56. Tacit. Germ. 28. Sallust. Catil. 5 u. 52. Vergl. Joh. Müllers Briefe eines jungen Gelehrten. S. 16 u. 168. H. Blairs Vorles. über die Rhetorik. Th. I. S. 93. deutsch. Uebers. — Alle diese Urtheile kompetenter und sachverständiger Richter, von denen sogar manche mit Caesar dem Schriftsteller wettelfern, laden zur genauern Bekanntschaft mit den Werken des grossen Römern ein, um so mehr, da den deutschen Jüngling auch die Berichte über die alten Germanen, und die mannichfache Berührung, in welche Caesar mit Germaniens Völkerschaften kam, doppelt anziehen müssen, da Caes. vieles zum Lobe und zur Ehre unsers Vaterlandes und seiner damaligen Bewohner meldet. Weniger günstig sind bekanntlich desselben Urtheile über das Nachbarvolk, die Gallier. — Doch lohnt es der Mühe, gesetzt auch die Begeisterung für den belobten Gegenstand hätte den gefühlvollen und phantasiereichen Herder zu weit geführt, die Umrisse und Conturen näher zu betrachten, in welche Er Caesars lebendige und belebendes Bild einzufassen versuchte, in s. Ideen zur Gesch. der Menschh. II. Bd. S. 198. „Wenn ich die Römer auf diesem Gipfel der Macht und des Reichthums in ihrer männlichen Begeisterung höre, in ihren häuslichen oder patriotischen Tugenden unermüdet wirksam sehe; wenn im Gewühle der Schlachten oder im Getümmel des Marktes die Stirn Caesars immer heiter bleibt u. auch gegen seine Feinde seine Brust mit verschonender Grossmuth schlägt: grosse Seele, bei allen deinen leichtsinnigen Lastern, wenn du nicht werth warst, Monarch der Römer zu werden, so war es Niemand. Doch Caesar war mehr als diess: er war Caesar. Der höchste Thron der Erde schmückte sich mit seinem persönlichen Namen; o, hätte er sich auch mit seiner Seele schmücken können, dass Jahrtausende hin ihn der gütige, muntre, umfassende Geist Caesars hätte beleben mögen!“ So weit der geistvolle Herder; eben so lesenswerth und belehrend der ganze 5. Abschnitt über Charakter, Wissenschaften und Künste der Römer. S. 197. ff., selbst zur richtigern Würdigung der Commentarien Caesars. Und nun noch ein Zeugnis des grossen Geschichtschreibers der Schweiz, Johannes v. Müller, über unsern Schriftsteller, als Menschen, röm. Bürger, Staatsmann und Feldherrn. „Caesar hatte seine, in der ersten Jugend schwächliche Gesundheit durch unaufhörliche Leibesübungen so gestärkt, dass sie alle Jahreszeiten und jedes Klima ertrug. In jeder Unternehmung, wodurch er sich zum Range des Krates in Rom und in der Welt erheben

sollte, begleitete ihn das Glück; weil, indess er sich Alles er-
 laubte, er die Herrschaft über sich selbst behielt. Ohne von sei-
 ner Beharrlichkeit, von der Kraft und Höhe seines vielumfassen-
 den Geistes zu sprechen, darf jene ihm eigne Lebensfülle, jene
 blitzschnelle Behendigkeit nicht übergangen werden. Wir sind
 auf den Mann gekommen, welcher in 14 Jahren das ganze, vom
 streitbaren Völkern stark bewohnte Gallien, und zweimal Spanien
 unterwarf, Deutschland und Britannien betrat, mit einem Heere,
 Italien siegreich durchzog, die Macht Pompejus des Großen stürzte,
 Aegypten zum Gehorsam brachte, den Sohn Mithridat's, Pharna-
 ces sah und schlug, in Afrika den grossen Namen Cato's und die
 Waffen des Juba besiegte, 50 Schlachten lieferte, worin 1,192,000
 Mann geblieben seyn sollen; bei dem Allen nach Cicero der grösste
 Redner, für Geschichtschreiber ein unübertroffenes Muster, gelehrt
 auch über Grammatik und Auspicien schrieb, und grosse Plane der
 Gesetzgebung und Ausbreitung des Reichs bei beschleunigtem
 Tode wenigstens im Andenken liess. So wahr ist, dass den Men-
 schen die Zeit nicht fehlt, sondern der Wille sie zu benutzen.
 Caesar hatte nicht jene scheinbare Erhabenheit kalter Menschen,
 über Leidenschaften, wofür sie keinen Sinn haben; er kannte ihre
 Macht, genoss der Lust, und wurde nicht ihr Sklav. Im Kriege
 zeigte sich keine Schwierigkeit, deren Gegenmittel ihm nicht ein-
 gefallen wäre, keine Kriegslust, welche er nicht vermittelt uner-
 warteter Wendungen zu vereiteln gewusst hätte. Seine Kriegs-
 maximen waren einfach und entscheidend; zu den Soldaten redete
 er zuversichtlich über die Gründe seiner Hoffnung zu siegen. Ue-
 berhaupt giebt Cicero seinen Reden das Zeugniss, dass sie einem
 aus reiner Quelle silberhell fliessenden Bache zu vergleichen wa-
 ren; dass, wenn Caesar sie schmücken wollte, er unverbesserliche
 Gemälde in dem besten Lichte darstellte; dass der Charakter des
 Ausdrucks, der Stimme, der Aktion edel und von ächswalterischen
 Künsten entfernt gewesen sey. So bezeichnet er in seinem Ge-
 schichtsbuche jeden Gegenstand mit dem angemessensten Ausdrucke;
 die seltenen Betrachtungen sind in seiner grossen Manier, und hin
 und wieder Züge unbeleidigender Ironie; er schrieb diess Werk
 schnell, und, wie Quinctilianus mit Recht urtheilt, in gleichem Gei-
 ste, womit er gestritten. — Seine Soldaten nannte er *Kriegsgesellen*;
 die tapfersten pries er öffentlich; in Gefahren erinnerte er sie deren,
 die sie mit ihm vorher glücklich bestanden, seiner Liebe für sie,
 deren, die er von ihnen erwartete, die sie ihm so oft bewiesen; sei-
 ner Sorgfalt, womit er den Erfolg nun gesichert habe. In der That
 waren sie ihm so ergeben, dass in einem wichtigen Falle der statt
 seiner Commandirende nichts Stärkeres zu sagen wusste, als: *Sol-
 daten stellt euch vor, Caesar sehe euch.* — — Dieser, seinen Planen
 Alles anopfernde Mann, sobald er gesiegt, war die Güte selbst;
 gleichviel, ob nach dem Hange seiner Natur, oder weil er den ed-
 len Sinn hatte, die grösste Klugheit hierin zu erkennen. — Also
 Joh. v. Müller über Caesar; Allgem. Gesch. I. B. S. 293. ff. Vergl.
 S. 317. ff. und den Schluss der Rede Cicero's pro Ligario. Was
 lässt sich übrigens diesen begeisterten, lobpreisenden Zeugnissen,
 Schöneres und Würdigeres noch beifügen? Ein Geheimniss möge
 der jugendliche Verstand allmählich sich zu lösen versuchen: woher
 es komme, dass der Geistvollste, der Tapferste, der Triumphator
 und glorreiche Besieger so vieler Völker, ja der Beherrscher der
 röm. Welt, — so einfach und klar, so allgemein verständlich und
 annehmlich, so anziehend, nicht für erfahrene und bejahrtere Männer:

Chronologische Uebersicht der Hauptmomente in Caesar's Leben.

| v. Chr. | U. C. | |
|---------|-------|---|
| 99 | 655 | Caesar geboren. Vater: <i>L. Jul. Caesar</i> ; Mutter <i>Aurelia</i> . |
| 88 | 671 | Caesar heurathet die <i>Cornelia</i> , Tochter des <i>Cinna</i> . Suet. c. 1. |
| 78 | 678 | Caesar wird <i>Tribunus militum</i> . |
| 68 | 686 | Er ist <i>Quaestor</i> und heurathet nach dem Tode der <i>Cornelia</i> , die <i>Pompeja</i> , Tochter des <i>Q. Pompejus</i> . |
| 66 | 689 | <i>Aetika</i> . Suet. 9—11. |
| 63 | 691 | Coss. <i>M. Tullius Cicero</i> und <i>C. Antonius</i> . Caesar hält als <i>Practor</i> die bekannte Rede in der <i>Catilina</i> Sache. Suet. 14. Sallust. <i>Catil.</i> c. 51. Er trennt sich von der <i>Pompeja</i> . |
| 61 | 693 | Caesar als <i>Propraetor</i> in <i>Hispania ulterior</i> . |
| 59 | 695 | Caesar ist <i>Consul</i> mit <i>M. Calpurnius Bibulus</i> , verbindet sich mit <i>Cn. Pompejus</i> und <i>M. Crassus</i> ; heurathet die <i>Calpurnia</i> . <i>Pompejus</i> dagegen vermählt sich mit Caesar's Tochter <i>Julia</i> , von der <i>Cornelia</i> . |
| 58 | 696 | Caesar gegen die <i>Helvetier</i> als <i>Procons.</i> Gallien. Sueton. c. 22—32. B. G. I. |
| 57 | 697 | Die Ereignisse des II. B. |
| 56 | 698 | III. Buch. |
| 55 | 699 | Caesar geht das erste Mal über den <i>Rhein</i> . IV, 1—16. Dann nach <i>Britannien</i> , c. 20. ff. |
| 54 | 700 | Zweiter Feldzug nach <i>Britann.</i> V, 1—23. Dann gegen <i>Ambiorix</i> . <i>Julia</i> , die Gattin des <i>Pompejus</i> stirbt. Suet. c. 26. |
| 53 | 701 | Zweiter Uebergang über den <i>Rhein</i> . Besiegung der <i>Gallier</i> . Lib. VI. |
| 52 | 702 | Krieg gegen <i>Vercingetorix</i> . Lib. VII. <i>Clodius</i> von <i>Milo</i> ermordet. |
| 51 | 703 | Die Besiegung <i>Galliens</i> vollendet. X Legionen dienen zur Besatzung. |
| 50 | 704 | Umtriebe des <i>Volkstrib. Curius</i> zu Gunsten Caesars in Senate. Suet. 29. |
| 49 | 705 | Senatsbeschluss zum Nachtheil Caesars. B. C. I, 9. Caesar geht über den <i>Rubicon</i> . |
| 48 | 706 | Schlacht bei <i>Pharsalus</i> . |
| 47 | 707 | <i>Bellum Alexandrin.</i> Krieg und Sieg über <i>Pharnaces</i> . Suet. c. 35. |
| 46 | 708 | Sieg bei <i>Thapsus</i> in <i>Africa</i> über <i>Scipio</i> und <i>Juba</i> . <i>Numidien</i> wird Provinz. |
| 45 | 709 | Sieg bei <i>Munda</i> in <i>Spanien</i> über die Söhne des <i>Pompejus</i> . |
| 44 | 710 | Caesar zum fünften Mal <i>Dictator</i> trifft Anstalten zum Kriege gegen die <i>Parther</i> ; wird ermordet <i>Idi.</i> Mart. |

C. IULII CAESARIS

COMMENTARI

DE BELLO GALLICO

LIBER PRIMUS.

Galliae descriptio c. 1. Eam Helvetii invadere tentant: sed duobus proeliis a Caesare profligantur, et reliquiae in patriam, quam deseruerant, repelluntur c. 2—29. Galli apud Caesarem de Ariovisto, Germanorum rege, Sequanorum agrum insidente, conqueruntur: ille componendae rei legatos ad Ariovistum mittit, sed frustra 30—36. Copias adversus eum educit primum pavidas, post tamen hortatu suo confirmatas. Colloquuntur partium duces, sed nullo effectum. Proin armis res geritur; et clade accepta, e Gallia profugiunt Germani 37—54.

Gallia est omnis divisa in partes tris, quarum unam inco-

Gallia omnis] Hier nur relativ der bei Weitem grössere Theil, welcher noch von freien Völkern bewohnt wurde. Abgesondert waren die Allobroger, welche nach Vellei. II, 10. vom Consul Fabius, Allobrogicus genannt, zuerst 121 v. Ch. und später vom Prätor C. Pontinius 61 v. Ch. besiegt wurden. Cfr. Freinsheim. Supplem. Liv. CIII, 3, sq. 2) Gallia provincia auch *Bracata*; seit Augustus, *Narbonensis*. 3) *Cisalpina*. Die geograph. und ethnograph. Gränzen zieht Caesar nicht genau, denn er sagt I, 1. *Helvetii reliquos Gallos virtute praecedunt.*

omnis] Eigentlich allgemeiner Zahlbegriff, daher seltner bei Ländern und Körpern, zur Bezeichnung des Inbegriffs sämtlicher Theile, oder der Gesamtmasse. Diess ist *totus*; daher *naves totae factae ex robore* III, 13. *Universus* entspricht unserm: *insgesamt* d. i. alle ohne Ausnahme, und ist concreter Natur, z. B. *singulos universosque orasse* Liv. VI, 20. in. Ich denke mir dann alle Einzelnen auf einen Punkt vereint; *cunctus* ist unser *sämmtlich*, und eben so wohl concreter als abstracter Zahlbegriff, und folglich am Nächsten verwandt mit *omnis*. Diess steht im Singular nur bei Collectivbegriffen, z. B. *pererraturum, se omne Latium*; Liv. I, 53. Chrysippus — in *omni historia* curiosus Cic. Tusc. I, 45. *omni e philosophia fructus uberrimus*. Ibid. c. 49. extr. Aus dieser numerativen Bedeutung

lunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua

folgt, dass es heisst: *Alles Land*, das man Gallien nennt. Aehnliche Schattirungen erkennt man leicht in πᾶς (omnia), ὅπας (universus), ὅμπας (cunctus), ὅλος (totus). Im Deutschen bietet der Sprachgebrauch etwas Aehnliches dar in: *ganz Gallien*, *omnis*, und *das ganze G. d. universa* oder *tota G.* woraus deutlich hervorgeht, dass *omnis* nicht adiectivischer, sondern numeralischer Natur ist.

divisa] *Dividere*, von *divo*, verwandt *divo*, *div*, der allgemeine Begriff von *Theilung*, *Zerlegung*, *Scheidung*, sowohl *ideell* als *reell*; dabunt. I, 1. 2. VII, 5. von der *Gränzscheide*; *dispartire* und *partiri* bezeichnen eine Theilung mit Rücksicht auf das Ganze, das dann a. Gegensatz erscheint; bei *dividere* ist vorherrschend der *Theil*. *Distribuire* heisst vertheilen zu bestimmtem Gebrauche und Zwecke. Noch findet sich ausser *disiungere*, *secernere*, *separare*, *sejungere*, b. Caes. VII, 28. *disparare* und VII, 8. *discludere*, st. *dividere*. A. opposit. *continere* VII, 11. med. Vergl. Cic. Tusc. I, 29. od. Ges. Chrest. n. 96.

tris] So lesen die bessern Codd. und Editt. statt *tres*. Abgesehen, dass sich die alterthümliche Form *tris* auch in dem spätern Zeitalter nach Augustus hielt, s. Zumpt §. 68. Anm. scheint ein Hauptgrund dem Beispiele der Codd. zu folgen in der *Wortstellung* durch welche hier die *dreifache* Eintheilung nachdrücklich gehoben wird: so wie wir auch bemerken, dass *est* hier absichtlich vorangestellt ist, damit es mehr als *esse copulans* erscheine, nicht als *verbum auxiliare*; demnach ist es reines *Praesens* nicht *Perfectum*, und ganz unser: Gall. zerfällt.

aliam] Gewöhnlicher *alteram*. Nep. Hannib. 3. *ex his unum in Africam misit, alterum cum Hasdrubale in Hispania reliquit, tertium in Italiam secum duxit*. Doch wird *alius* und *alter* promiscue gebraucht Flor. II, 15, 11. Eigentl. ist *alter* der zweite derselben Gattung, z. B. von den Coss. und *alter ego* und beim Zählen der zweite derselben Decade; *alius* aber bezeichnet einen andern *eiusdem generis* aber *speciei diversae*. Beim Zählen kann man nur aus dem Zusammenhange den zweiten unter *alius* verstehen. So Liv. III, 33. *ante trecentesimo altero*. Und unt. c. 2. Oft wechseln die Schriftsteller mit *alter* und *secundus*, wie Cic. de Orat. II, 29. Gleich dem *alius* d. i. der folgende, *andre*, ἄλλος. Xenoph. Anab. III, 4, 1. *μετὰ ταύτην τὴν ἡμέραν, τῇ ἄλλῃ ἐπορεύοντο*. Cfr. Schneid. ad Cyrop. II, 3. 24.

nostra Galli] Hier ist an keine Uebersetzung des Namens, wie etwa in manchen Stellen bei Cic. und Andern, z. B. de Offic. II, 2. *philosophia, si interpretari velis, studium sapientiae*, vergl. Tusc. I, 1. sondern nur an den von den Römern überhaupt gleichsam sanktionirten Namen zu denken. Es gilt hier: a parte potiore fit denominatio denn *Celten* umfassten weit mehr, als bloss die Gallier. Es geht wie mit dem franz. *Allemagne* und *Allemands*, statt, dass man analoge gebildet: *Germaines* — als Volksname der Deutschen erwartet. *Celtae*, *Κελτοί*, *Γαλάται*, später *Γάλλοι*, unser *Wälsche* und *Walschland* sind verwandte Laute. Nach Joh. v. Müller ist *Gale* od. *Wale* vielleicht so viel, als *Ausländer* überhaupt. — Glandorp ad h. l. führt an diess Volk habe den Namen ἀπὸ τοῦ γάλακτος, a lacteo colore, quod

instituta, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitania Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a

illorum corpora prae frigore lactis modo albescant, und Virg. Aen. VIII, 660. habe darauf angespielt. Wer rathselig ist, findet seltsamen Stoff zu Mathematischen und Deutungen über den Namen der Kelten bei Barth Urgesch. Deutschl. I. S. 98 ff. Klar ist, dass die Griechen eher Bekanntschaft mit den Kelten machten als die Römer; diese entlehnten den Namen aus dem Griechischen und verweichlichten ihn. Vielleicht sind die Kelten = die Kalten; die vom Norden Gekommenen oder nordwärts Wohnenden. Dieselbe Eintheil. wie hier bei Liv. V, 34. Prisco Tarquinio Romae regnante Celtarum, quae pars Galliae tertia est, penes Bituriges summa imperii fuit.

instituta — leges] Erstere umfassen alle durch Sitte, Gewohnheit und Verfassung allmählig entstandenen bürgerl. militär. und häuslichen Einrichtungen, *Observanzen*, oder auch willkürlich durch Gesetze bestimmte Verfassung; beziehen sich aber mehr auf das Aeusserere, Objektive und Praktische, und verhalten sich zu *lex*, wie consequens zum antecedens. Nep. Agesil. 4, 3. *ab institutis patriae recedere* und Praef. 6. 3. Caes. B. C. III. 73. *institutum militare*, nämlich die bei den Soldaten eingeführte Sitte, das Zeichen zum Ausbruche zu geben, *conclamare, ad vasa colligenda*, und B. G. I, 50. *init. instituto suo* VII, 24. *extrem.* Sonst liest man auch verbunden: *non leges, non mores maiorum, non instituta patrum.* Liv. V, 6 extr. Die *instituta* haben zur Folge *consuetudines*, die *leges* begründen *iura*; beide *mores*. *Ritus* hat ausser dem allgemeinen Begriffe objectiver Gewohnheit und Sitte, den Nebengriff des auszeichnend und charakteristisch Eigenthümlichen, von dem nicht abgewichen werden kann und darf. Daher 1) religiöse, verübte Ceremonien; 2) vaterländische Sitten, volksthümliche Gewohnheiten; 3) durch den Instinkt, nach Naturgesetzen erfolgende, gleichmässige Erscheinungen in der thierischen Welt. Justin. 27, 2, 8. *accipitris ritu*, und bei Liv. V, 44, f. *ferarum ritu*; III, 64. f. *mulierum ritu* altercantes. Daher auch *rite* so viel, als: vernunft- und gesetzmässig; letzteres besonders von relig. Dingen. Ueber *instituta* und *praecepta* vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 291. ed. III.

fortissimi] Durch das folgende *propterea quod a cultu et humanitate Provinciae longissime absunt* erklärt sich der Begriff. Es ist nicht körperlich stark und kraftvoll, diess wäre *robustus*; es bezeichnet eben so wenig bloss geistige Kraft und Stärke; diess ist *animosus, strenuus, constans, magnanimus*; vielmehr ist persönl. Tapferkeit, die eben so wohl auf körperl. Stärke und ungeschwächter Kraft, als auf Unkunde oder Verachtung der Gefahr beruht, von der der meiste Widerstand zu erwarten ist, der Hauptbegriff. Daher bei Cornel, wenn persönl. Tapferkeit geschieden werden soll von der Geistesstärke, auf welche *fortis* auch übergetragen wird, *manu fortis*: Pausan. 1. und Epam. 3. u. a. m. O. oder verbund, *fortis* so *strenuus*. Liv. IV, 3. f. Die wilde Kriegslust schwer zu bändigender Völker bezeichnet *ferox*. Vergl. Bremi zu Datam. 1. Den philosoph. (stoischen) Begriff von *fortis* lerne man aus Cic. de Fin. III, 8. und Parad. 2.

cultu] *Cultus* umfasst alle äussere Verfeinerung und Bequemlichkeit des Lebens und die Mittel oder Bestandtheile desselben; vom Ackerbau übergetragen auf Kleidung, Lebensweise, häusliche Ein-

cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt minimeque ad eos mercatores saepe commeant, atque

richtung und Mobiliar. Daher verbunden mit *victus* ant. VI, 23. *dem victu et cultu corporis utantur*; mit *copiae* d. i. Wohlstand u. I, 31. Und Liv. I, 39. *Viden' tu puerum hunc, quem tam humill' ca-* (d. i. so einfach) *educamus?* Sall. Jug. 33. *Iugurtha contra decus regni cultu quam maximo miserabili Romam venit.* Wie hier verbindet Tacit. Agric. 24. *ingenia cultusque hominum haud multum a Britannis differunt.* Wie *relativ* der Begriff sey, ergiebt sich theils aus Stellen wie B. G. VI, 18. *funera pro cultu Gallorum magnifica*; ferner Tac. V, 35. *parvo cultu natura contenta.* Ueberall aber zeugt *cultus* einen Fortschritt von der *rohen Natur* zur *Kunst*, mit mehr oder weniger Anstrich von *Geschmack* und äusserem *Staate*. Daher Cic. Tusc. I, 25. *qui cultum vitae invenerunt.*

humanitate] Das Wort enthält in der ausgebildeten Sprache der Römer den Begriff der *ideell gesteigerten Menschlichkeit*, d. i. Inbegriff intellektueller, moralischer und socialer Tugenden, welchen gebildeten Menschen schmücken. Diess ist aber Frucht der *Cultur* und des geselligen Lebens. Daher *humanissimi* unt. V, 14. d. i. *cultivirtesten*. s. Cic. Arch. c. 8. Dieser Begriff ist der Röm. Sprache eigenthümlich, wie die *καλοκαγαθία* den Griechen. Ueberall aber ist charakteristisches Merkmal der *humanitas* das moral. oder auch bloss sociale *Zartgefühl*, mit welchem man an Andern Theil nimmt; die kann auch ausarten in Weichlichkeit. Vergl. über diese Bedeut. Rutil. Lup. p. 85. und mehrere charakteristische Stellen Cic. bes. pro Rabir. c. 1. Muren. c. 31. wo *Caecilius* *humanitas* durch *φιλανθρωπία* erklärt. Und wegen der *Folgen* Tacit. Agric. c. 21. *que apud imperitos humanitas vocabatur, quum pars servitutis esset.* Ueber die *feinere Bildung* der Provincia, welche ausging von den *Militarien* s. Iustin. 43, 4, 1. Tacit. Agric. 4. und B. C. II, 12. Des erstern Worte erläutern unsere Stelle: *Ab his igitur Galli et usum vitae civitatis, deposita et mansuefacta barbaria, et agrorum cultus et urbes in civibus cingere didicerunt.*

Provinciae] So *παρ' ἑξοχῆς* von Caesar genannt; später *Gallia Narbonensis*; wo die Römer zuerst 123 v. Ch. festen Fuss fassten als der Procos. Caius *Sextius* nach Besieg. der Salluvier die Stadt *Aquae Sextiae* gründete. Von diesem Lande sagt Plin. H. N. III, 15. *Agri cultura, virorum morumque dignatione, amplitudine opum nulli Provinciarum postferenda breviterque Italia verius quam Provincia.* Ila II, 5. *Pars nostro mari apposita (Narbonensis) est magis culta magis consita, ideoque laetior.*

minime — saepe] Die sogen. *Litotis* (λίωσις od. μείωσις) st. *admodum raro*. So Nep. Timol. 3. *ut quam minime multa vestigia servitutis haberent.* Sehr häufig bei Liv. z. B. I, 5. *minime servilem indolem.* c. 25. *minime gratum spectaculum.* Hierher gehört auch: *haud gravatim* I *haud ignotae belli artes.* XXI, 1. Aehnlich diesem ist die Umschreibung durch: *multo maxime*, z. B. *memorabile bellum* Liv. XXI, 1. *miscibile* Sall. Cat. 36. Beide Formen sind aber keineswegs bloss Umschreib. des *Superlativs*; sondern überall *relativer Natur*, und durch *Vergleichung* bedingt: der bloss *Superl.* ist *absoluter Art*.

commeare] Bezeichnet das häufige (ruhige, friedliche) Hin- und Hergehen, und zwar mit dem Nebenbegriffe der Geschäftigkeit. Hier von Kaufleuten, die des Wegs ziehen, von besuchten Landstrassen, z. B. Nep. Eum. 8. *via, qua omnes commeabant.* Caes. B. G.

quae ad effeminandos animos pertinent, important: proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt: qua de causa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut

36. ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeari possent. Liv. V, 47. f. vulgatum erat inter Veios Romanique nuncios commeari. Folglich *commeari* das Hin und Herziehen und Gehen; wie Liv. 1, 37. in his stativis satis *liberi commeari* erant; die Erlaubnis wegzugehen, zunächst der Urlaub der Militärpersonen; 2) das Herbeischaffen von allerhand Bedürfnissen, z. B. Liv. V, 34. *maritimi commeari*. 3) Die Lebensmittel selbst; die sich aber nicht bloss auf *frumentum* beschränken; B. C. III, 49. Caesaris exercitus. — *commeari* omni genere praeter *frumentum* abundabat; es werden vorher genannt z. 47. *hordeum*, *legumina* etc. Vergl. *ibid.* c. 43. *frumentum commeari*.

effeminare] Weil *femina* eine (sexuelle) Qualität bezeichnet, wie *ferus* u. s. so hat *e* und *ex* in solcher Zusammensetzung die Bedeut. *privative*, d. i. *intensive*, nicht die *privative* *ent* od. *aus*, wie bei Sachen od. *Collectivbegriffen*, z. B. *exanimare*, *exheredare*, *extirpare*, *exarmare*; od. *effreno equo* infertur. Liv. IV, 33. *Mandlungen* dagegen und *Zustände* werden im Allgem. durch *e* verstärkt bezeichnet, weil sie einer *Eigenschaft* parallel stehen, z. B. *ementiri* Liv. I, 8. *elugere* Cic. ad Div. IX, 20. f. *patriam eluxi iam et gravius et diutius*, quam ulla mater unicum filium. So auch *emunire* bei Tacit. Agr. 31. *emori*, *exaudare* Liv. IV, 13. Ueberall jedoch derselbe Grundzug, nämlich ein *heraustreten*, sich *erheben* aus dem Kreise des im Stammworte liegenden Grundbegriffs; daher auch ein *Ausarten*, wie *effeminare*. Ueber einen ähnlichen Gedanken vergl. unt. IV, 3. das von den Uebriis Gesagte.

trans Rhenum incolunt] So werden verba activa häufig als neutra ohne Casus *Obiecti*, z. B. *terrebant* Liv. XXI, 27. und sonst gefunden. Kritz zu Sall. Cat. p. 14. Bremi zu Nep. Attic. 7. sensu activo B. G. IV, 10. *qui Alpes incolunt*. Meist ist *habitare* neutrum, *incolere* activum. Vergl. über diese Stelle Wolf zu Suet. Caes. 25. Zu beachten ist die Eigenthümlichkeit guter Schriftst. *incolere* in diesem Falle mit *Adverbiis loci* od. *Praepositionen* derselben Gattung die den Accusativ bei sich haben, zu gebrauchen: Liv. I, 1. *qui inter mare Alpesque incolebant*. Id. 40, 41. *qui circa Macram fluvium incolebant*. Vergl. B. G. II, 3. 35. Und unt. I, 54. wo dem gemäss *proximo Rhenum* zu lesen seyn dürfte. Vergl. zu Liv. 21, 37. *incolunt prope Allobroges*, die daselbst von Drakenb. bemerkten Beisp. Eben so findet sich auch *colere* absolut. Liv. 21, 26. und 38, 18, 12. und dazu Drakenb.

quotidianis proeliis] Statt *quotidie* — *proeliis*, eine oft wiederkehrende Figur, die *Antimeria* heisst, wenn ein Redetheil mit dem andern vertauscht wird; eben so oft *nullus*, statt *non*, und andre *Adiunctiva*. Manche benennen diese Figur: *Enallage*, im weitern Sinne, bei Dichtern sehr üblich. Virg. Georg. IV, 144. *seras in verum distulit almos*, d. i. *sero*. S. unt. c. 19.

contendere] Ursprünglich *transitiv*, dann meist in *neutraler* Bedeutung bezeichnet jede verstärkte Anstrengung des Körpers und Geistes,

aut finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano; continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; attingit

aber so dass der Ausgang in suspense bleibt. So z. B. Nep. Them. *apud eos contendit*; eigentl. er bestand darauf, gew. er behauptete nachdrücklich s. Bremi. Caesar gebraucht es entw. absolut vom Aufbruch nach einem Orte, z. B. II, 9. *ad flumen Axonam contenderunt* od. *cum aliquo*, d. i. kämpfen, kämpfend ringen; oder in Verbindung mit einem *Infinitivo* Objecti, z. B. I, 10. *cum V legionibus ire contendit*. B. C. III, 36. *Favonio auxilium ferre contendit*; d. i. *properavit*; wie auch *perseverare*, *pergere* u. a. ähnliche Verba gebraucht werden. Vrgl. B. C. II, 22. Liv. XXI, 30. in sententia stet *pergere*. Sonst findet sich auch: *contendere ab aliquo* i. e. vehementius petere, wie Cic. ad Div. XIII, 19, 4. Dann ist das Gegentheil: *remittere*, wie bei Liv. IV, 13. extr. Vrgl. zu Sall. Cat. 11, 2.

prohibent] Es finden sich bei Caes. vornehmlich 3 Konstruktionen dieses Verbi 1) mit dem *Ablativ* wie hier, z. B. C. III, 43. *uti pabulatione Pompeium prohiberet*; 2) mit dem *Accus.* des Objecti z. B. C. III, 44. *neque munitiones Caesaris prohibere poterat*; 3) mit dem *Accus. c. Infin.* B. C. III, 5. *ut mare Caesarem transire prohiberet*. cfr. ibid. §. 18. 23. 30. Ein Fall ibid. c. 44. wo *prohibere* ganz absolut steht, dürfte selten vorkommen, wenn nicht wie unten c. 6. aus dem Vorhergehenden das Object erschlossen werden kann. Liv. 21, 30, 5.

eorum] Durch die Parenthese: *Horum omnium fortissimi etc.* ist der Zusammenhang mit dem frühern so unterbrochen, dass man *eorum* nur entschuldigen kann durch das kurz vorangegangene: *reliquos Gallos*. Ganz überflüssig aber erscheint die allgemeine und ungenaue eingeschaltete geograph. Bestimmung: *Gallos ab Aquitanis Garumna etc. dividit*, da die Gränzabtheilung jetzt genauer nachfolgt. Uebrigens ist *is* in allen Fällen das jedem Satze und jedem Gedachten vorzugsweise zum Substrat dienende *Pronomen*, also das eigentliche *logische*, wie unser: *er*, *sie*, *es*; das Griech. *ὁ*, *ἡ*, *τὸ*. *Hic* ist das neu hinzutretende *Nah*, *ille* das Entferntere; daher *is* das *Pronomen* der ersten Person, *hic* der zweiten, *ille* der dritten. Mag daher die Rede noch so lange unterbrochen werden, der Hauptgedanke oder die Hauptperson wird durch *is* etc. wieder hervorgehoben.

flumen] Ein Strom, gewöhnl. schiffbar oder selbst in's Meer sich ergießend. Dafür Dichter und spätere, z. B. Livius, Mela, *amnis* auch als Flussgott, Ovid. Met. I, 277. *Fluvius* analog dem *rivus* bezeichnet mehr das Flussbett, wie *alveus*. *Rivus* est locus per longitudinem depressus, quo aqua decurrat, cui nomen est ἀπὸ τοῦ ρεῖν; so *fluvius* a *fluendo* Ulpian. Legg. I, 2. *torrens* ein reissender Waldstrom. Die Wortstell. *flumine Rhodano* ist nicht zufällig; die natürliche Gränze durch den Fluss wird gehoben; der Name ist Nebensache, wie *oriens sol*. Anders z. B. *Pyrenaeos montes* unt. und Liv. 21, 26. Daher nicht ohne Grund auch das folgende: *Garumna flum.* weil es hier mehr die geographische *Nomenclatur* gilt.

Oceano] D. i. mare externum, im Gegensatz des maris interni: jenes *ἡ ἔξω θάλασσα*, dieses *ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα*, mare nostrum, d. i. das mittelländische Meer.

ab Sequanis] Ähnlich dem *a partibus alicui stare* Nep. Datam. 6, 6. oder *a ianua prospicere* Hannib. 12. *a* bezeichnet ursprünglich

etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septentriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septentriones.

CAP. II. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus

den Anfangspunkt sowohl im Raume, als in der Zeit. Cfr. Pompon. Mel. I, 1. Allein hier und überhaupt ist von *a* und *ab* zu bemerken, dass es ideal und real die Richtung oder die Seite bezeichnet, von welcher eine Sache od. eine Handlung als *ausgegangen* gedacht wird. Daher dient *a* auch zur Umschreibung des *Genitivi Subiectivi* od. richtiger *Causae* und Auctoris, z. B. Liv. I, 12. Mettius *a* Sabinis princeps; iniuria *ab* illo. Cfr. Ruhnk. ad Terent. Andr. I, 1, 129. So vereinigte das latein. *a* und *ab* die Begriffe des griech. ἀπὸ und ἐκ, z. B. *ab aliquo cadere* Suet. Oth. 5. wie ἀποθνήσκειν ἐκ τινος Thuc. I, 9. Daher auch Sueton. Caes. 65. militem neque *a* moribus, neque *a* fortuna, sed *a* viribus probabat. Aug. 4. *a* matre Pompeium contingebat. Und die selbte Formel *ab re frumentaria laborare*, bei Caes. B. G. VII, 10. med. Vergl. VI, 43. und Beisp. wie Liv. III, 70. in. Pedites *ab* dextro cornu egregie pugnare, III, 22. bellum ingens, *a* Vulsis Latini nuntiabant.

oriuntur] initium capiunt, bei Spätern vorzüglich, z. B. Plin. Epp. II, 5, 12. auch *principium*, öfter von Flüssen und Winden so genommen, als von Völkern. Vergl. B. G. IV, 10. *Rhenus oritur*. Mit. I. *ventus a septentrionibus oriens*.

vergit — spectant] Geograph. Kunstausdrücke, bezeichnen klimat. Neigung eines Landes zur Sonne, nach Graden der Länge und Breite; *pertinere*, *porrigere*, *contingere*, *attingere*, *pergere*, *pateri*, weisen hin auf die Ausdehnung überhaupt, nach verschiedner horizontaler Richtung. Wie *spectare* so ἀποβλέπειν und ἀποκύειν.

inter occasum et sept.] Mir scheint *inter* bezeichnender die Lage nach W. W. N. anzuzeigen, als *in*; zumal da *inter* eben so, wie *in*, von der Richtung nach einem Orte hin gebraucht wird. Was in einigen Ausg. und Codd. steht: *et ad eam partem Oo.* billigt Dähne, ohne dass der Grund dieser nachdrücklicheren Bezeichnung einleuchtet, zu geschweigen, dass jenes *ad* leicht aus der Nähe eingeschlichen seyn konnte. Die Form *septentriones* offenbar die richtigere und ursprüngliche zeugt für Caesars gerühmte Eleganz selbst in Kleinigkeiten. Cic. N. D. II, 41. clarissimas stellas totis noctibus cernimus, *quas nostri septem soliti vocitare triones*. Vergl. Voss zu Georgic. III, 383. p. 617. „Der Heerwagen, der jetzt aus 7 hellern Sternen in des grossenären Stumpf und Schwanz besteht, erschien dem altgriech. und Röm. Landmann als ein Lastwagen (ἀρὰ, planstrum) mit 2 Rindern, welche im Altröm. *triones*, Pflugstiere genannt wurden. Die 5 Sterne des Wagens mitgezählt, hiess er *septentriones*; daher dann *septentrio* ein verwahrlostes Wort, wie etwa *Siebenrind*.“ Und doch ist die Singularform bei Weitem die gewöhnlichere, nach der Analogie der übrigen Namen für Weltgegenden. Vergl. noch Gell. N. A. II, 31.

Cap. II. *Nobilis*] i. e. noacibilla. Bei Caesar und And. z. B. Liv.

fuit Orgetorix. Is M. Messala et M. Placone Cons. re
cupidine inductus coniurationem nobilitatis fecit, et
vitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis

1, 34. *nobilis una imagine*, meist von der Geburt; *clarus*, metaphorisch wie *illustis*, durch Thaten berühmt. Dafür auch *florens et illustris* VII, 31. *amplissimo genere* IV, 12. Doch wird der Unterschied immer beobachtet. Cfr. Manut. ad Cic. ad Div. III, 7. wo *divitiarum nobilitas* unterschieden wird, und gezeigt, dass die Stoiker eine Meinung hierüber gewesen, als Aristoteles. Dieselben Begriffe hier unt. VI, 14. *genere copiisque amplissimus*.

regni] *Regn.* und *imperium* abstrakte Begriffe und concrete, letztere Falle collectiv. Warum die Römer nie von sich *regnum* brauchten, erklärt die Geschichte. Cfr. Liv. II, 1. Man bemerke, der Begriff von *imperium* viel weiter ist, als der von *regnum* und jenes im Allgem. das Princip und Verhältniss des Herrschers oder herrschenden Volks zu den Untergebenen bezeichnet; *regnum* Titel und Rang des Regenten mit einschliesst.

coniurationem fecit] i. e. auctor et actor conspirationis existit. *Coniurare* eigentlich zusammen schwören, *συνομινῆναι*; daher auch *conjurati*, qui simul iuravere. Ursprünglich von den Soldaten gebraucht VII, 1., welche in der Eile und Hast geworben, nicht einzeln die Fahne schwören konnten; sondern nach der Formel: *qui rempublicam salvam vult, me sequatur*, beeidigt wurden. Ihr Name *tumultus* *militum* erinnert an die unvermeidlichen Nebenumstände. Cfr. B. C. 102. Ueber *coniurare* s. Liv. 26, 25. Uebrigens ist *coniuratio* je Mal eine feierlich durch Eidschwur und andre Unterpfänder befestigte geheime Verbindung zu gewaltsamer politischer Umwälzung, wo Ermordung des Einzelnen nur Mittel zum Zweck ist; *conspiratio* geheime Vereinigung der Gesinnung zu einem Zwecke überhaupt. Liv. III, 64. in *conspiratione inter tribunos facta*.

nobilitas] Bei Caesar oft, wie *civitas*, *collective* gebraucht. Ursprünglich bezeichnet *tas* eine Eigenschaft; daher auch der spätere Missbrauch der Scholastiker in der Bildung monströser Substantive zur Bezeichnung der Wesenheit eines Begriffs, z. B. *Deitas*, *hiccitas* etc. Wie leicht aber die intensive Bedeutung übergehen konnte auf das Extensive, das Abstrakte auf das Concrete, lehrt *paucitas*; *exiguus militum numerus*. Cornel. Datam. 7. Pelop. 2. Auch bei Tacit. XX, 3, 4. eben so *posteritas*, *vicinitas*, *peragrinitas*.

persuasit civitati] So bei Caesar durchaus, wie bei den besten Autoren, mit dem Dativ der Person. Daher es auch im Passiv impersonaliter gebraucht wird, z. B. V, 31. *quibus esset persuasum*. III, 2. *sibi persuasum habebant*. Doch versteht sich, dass *persuadere alicui*, eigentlich hiess: Jemanden zu überreden suchen, überreden, in *opinionem adducere*, sive verbis, sive factis. Dagegen *quem pers.*, was bei früheren üblich war, Jemanden bewegen, nachdem ich ihm die Sache plausibel gemacht habe. Daher ist die Pluralform *persuadeas*; *hoc velim tibi persuadeas*, Cic. ad Div. III, 2. 4. und a. a. eine feine Wendung: überzeuge Dich selbst durch subjektive Gründe (ohne mein Zutun) d. i. glaube nur! Also ist *persuadere* nie und nirgend überzeugen durch faktische und wahrhafte Gründe; denn Cic. Tu I, 11. *etiamsi non sit, mihi tamen persuaderi velim* und andre Beispiele lehren, dass es jeder Zeit nur *subjective* od. *partielle Ueberredung* bezeichnet.

de finib.] Wenn die Codd. ein Recht gäben, so würden wir u

ient: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri. Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur; una ex parte flumine Rheno, latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte

bedingt *e finib.* lesen; denn wie hier finden wir *de* bei Caes. nicht wieder gebraucht; auch hat der Metaphr. nichts als τῆς χώρας ἐκτορεῖν. Aber es bedeutet: *von dem Orte weg*, wo es auch steht; daher mit dem Verbo *mittere*, z. B. Nep. Themb. 2, 4. *de servis suis fidelissimum misit.* Unt. V, 42. quodam *de exercitu* naeti captivos. Liv. 35, 29. extr. *unum de auxiliariis* — mittit. Ebenso *de templo efferi.* Nep. Paus. 5. Nur bei Dichtern steht *de* promiscue für *ex*, z. B. Virgil. Aen. IX, 284. *genitrix Priami de gente vetusta est mihi.* Also auch hier *de* mit Rücksicht auf den vorgenommenen *Wegzug*, nicht blossen *Auszug*.

per — bildet einen *elativum*, und wird auch getrennt; z. E. Cic. ad Fam. III, 5. *per-foro accommodatum.* Nep. Eumen. I, 4. sogar: *per-adolescentulus.* S. das. Bremi. Gell. N. A. II, 18. *per fuit familiaris.* Priscian XIV, 8. p. 595. nennt dieses *per* in der Zusammensetz. mit *verbis* das *perfectivum*, z. B. *percurro* etc. Dieselbe Bewandniss hat es mit *per* bei Adiectivis, z. B. Terent. Andr. III, 2, 6. *Per Castor scitatus puer est natus Pamphilo.* Ueber diese *Temporis* s. Benth. zu Andr. II, 6, 24.

potiri imperio] Auch mit dem Aocus. und Genitiv. Cfr. Bremi zu Mil. 2. wo auf den Unterschied des Sprachgebr. zu verschiedenen Zeiten hingewiesen wird. Eben so *fungi* mit dem Acc. Datam. I. desgl. *resci* bei Tacit. Agric. 28. Come zu Cic. ad Div. I, 8, 8. und zu Sall. Jug. 25, 10. der Accusativ bei *potiri* erscheint mit Recht unlogisch. Oft variiren die Codd.

loci natura] Hier natürl. Gränzen; sonst ist es wohl *vox media*, und bezeichnet locum sive aequum, sive iniquum. Nep. Datam. 8.

Rhenus] Cfr. IV, 10. Ῥῆνος. Nach einigen von ῥῆν, davon unser *rienen*, *rennen*, a velocissimo cursu, besonders von seinen Quellen bis zum Bodensee; Andere von *rein*, tanquam ab aquis limpidissimis. Cfr. Mela. III, 2. ibique Tzschuck. Barth (Urgesch. Deutschl.) stimmt für *rienen* als Stamm. Das auffallende *Rh* in der Orthographie der Römer, das sich nur noch in *rheda* findet, s. I, 51., so wie *Rhodanus*, führen zu zweierlei Vermuthungen: 1) dass entweder die Gallier, aus deren Munde die Römer den Namen *Rhein* zuerst hörten, das *R* mit einem besondern vortönenden Kehlhauche aussprachen; od. 2) dass diese Wörter und Namen den Röm. mit *griech. Buchstaben* geschrieben zuerst entgegen traten. Denn an einen griechischen Ursprung des Namens *Rhein* lässt sich füglich nicht denken, auch war *rheda* nach Quintilianus Zeugnis I, 5; 57. ein gall. Wort.

altissimo] *Altus* senkrecht hoch und tief, und zwar mit dem Nebenbegriffe des bestimmten Masses, und stets im Verhältniss zu einem collidirenden Subjekte, z. B. *Menschen*, oder *Küste*. Liv. XXI, 27. in. umschreibt den Begriff: *amnem latiore* — *eoque minns alto alveo*; *profundus* dagegen tief, im Allgemeinen, um den *ungemessenen* od. *unermesslichen* Abgrund anzudeuten.

agrum Helvetium] Wie *ager Troas*, bei Nep. Pausan. 5. das ganze von den Helvetiern bewohnte Land; also specieller, als *face* c. 5.

monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios
 tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam
 nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut e-
 minus late vagarentur, et minus facile finitimis bellum
 inferre possent: qua de causa homines bellandi cupidi
 magno dolore afficiebantur. Pro multitudo autem ho-
 minum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos s

ager Noricus. Ager ist im Singular stets *collektiv*; Acker, Län-
 dereien, das Land, campagna, sind vereinzelt gedacht, allemal *agri*.
 Liv. II, 11. adeo infestum omnem Rom. agrum reddidit, ut non ce-
 tera solum ex agris, sed pecus quoque in urbem compelleretur. Eben-
 so Liv. III, 6. annus pestilens urbi agrisque.

monte Iura] Nicht *Iurae* nach einer Conjekt. von Oudend., weil
 wegen des Beisatzes: *qui est etc.* ein bestimmter, einzelner Berg der
 Iura gemeint seyn würde. Auch ist es nicht Sprachgebr. Anderer, Na-
 men der Berge im Singular zu dem appellative *mons* im Genitiv bei-
 zuetzen. Also auch unt. VII, 56. *mons Cevenna*.

Lemanno] Mit Recht wunderten wir uns über die griech. Farbe
 der Namen *Rhenus* und *Rhodanus*; wollen wir nicht vermuthend glau-
 ben, dass *Lemanus*, bei Strabo *λεμάννα*, nur das verdorbne appella-
 tiv *λεμάν* sei, nach *λεμάν* so genannt von griechischen Colonisten
 denen beim Vordringen gegen Nordosten, vom Rhodan geleitet, dieser
 herrl. See in wunderbarer Grösse erschien? Denn, welchen Einfluss
 Massilia, 120 Jahre vor der Schlacht bei Salamis von den Phocäern
 gegründet, auf die Gallier gehabt habe, erläutert Strabo IV. p. 125.
 Uebrigens mag *Rhodanus*, entweder nach Plin. III, 5. von der Stadt
Rhoda, oder von seinem reissenden Laufe, *ῥόδανος* Iliad. 18, 576. ge-
 nannt worden sein; — der griechische Ursprung bleibt.

homines bellandi cupidi magno dolore] Diese psychologischen
 und charakterist. kurzen Lineamente sind ein wesentl. Vorzug der ein-
 fachen Schreibart Caesars durch die ganzen Commentarien hindurch.
 Was in 14 Codd. s. Dähne ad h. l. gelesen wird, statt *qua de caus-
 sa: qua ex parte*, das dürfte man nach Caesars Sprachgebr. gerade
 für *Glosse* halten.

pro] Giebt das Verhältniss an und zwar eines Satzes oder Ur-
 theils, das dadurch statt eines *allgemeinen* ein *beschränkendes*, aus
 dem *absoluten* ein *relatives* wird. Synonyme Ausdrücke sind mit
 verschiednen Modificationen: *ut* z. B. Cic. Senect. 4. extr. *multae ut*
 in homine Romano *literae*; *qui etc.* Cic. ad Div. IV, 5, 15. *quodsi*
quis etiam inferis sensus est, qui illius in te amor fuit, — hoc certe
illa te facere non vult. Desgl. ad. Liv. I, 8. *ad id quod tum homi-*
nium erat. Uebrigens giebt *pro* auch einen *legalen* und *moral.* Mass-
 stab an, z. B. *pro eo ac debui*. Cic. ad Div. IV, 5, 1: *pro atrocitate*
reus vindicandam. Liv. IV, 13. f. vergl. Bremi zu Epam. 4. Dafür auch
Attio. 1. *ut tum erant tempora*, — und Epam. 5. *ut Thebanum sc.*
 Auch ex Tac. Ann. II, 33. *modicum ex fortuna possidentis*.

angustos fines] Wie *narrow* bei Cornet. Attic. 2. zu früh, so hier
angustos zu enge. Relative Begriffe gestalten sich nach dem Zusam-
 menhange. Was *enge* ist, ist für den Leidenden, *enger*, als er es
 wünscht, *beengend*. Eben so verhält es sich mit *serus*, *multus*, *lon-*
gus u. s. W. Vergl. unt. II, 24.

finis habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant,

Cap. III. His rebus adducti, et auctoritate Orgetorigis permoti, constituerunt ea quae ad proficiscendum pertinerent, comparare; iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere; sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret; cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur.

milia passuum] Dieses Mass der Länge und Breite findet Cluver. *Germ. antiq.* II, 4. übertrieben, und berechnet von Costnitz bis Genf etwa 170,000, die Breite zwischen der Aar und den Quellen des Rheins und Rhodans auf 72,000 Schritte. Suchte man auch die Angabe zu rechtfertigen, z. B. durch die Bogen und Krümmungen der Gebirge und Thäler; so darf man doch nicht übersehen, dass Caesars geograph. Angaben in der Regel unsicher sind; eine sehr leicht zu erklärende Erscheinung. Siehe unt. V, 13. VI, 26. und ff.

Cap. III. *Adducti*] Bei Caes. vorzugsweise *adductus* von jeder moral. oder physischen Veranlassung oder Triebfeder zur wirklichen That; z. B. *pudore, fame, necessitate, precibus*. Von *inducere* aber a. ob. c. 2. gilt was Ruhnck. zu Terent. p. 48. Schop. bemerkt: *Transfertur verbum a venatione, qua ferae in retia inducuntur; es ist also: fallaciis pellicere*. Wo es scheinbar mit *adductus* collidirt, liegt jeder Zeit die täuschende, betrügliche Erwartung, das Bedenkliche des Ausgangs unter; so Justin. XVIII, 1, 1. *non tam supplicum precibus quam spe invadendi Italiae imperii inductus*. Darauf gründet sich die richtige Bemerk. Bremi's zu Conon 3, 1.

iumentorum] Wie alle Wörter dieser Endung, ist *iumentum* *collectiv*, von *iuvare*, jedes Thier, das dem Menschen behülfflich ist, Zug- und Lastthier; sie heissen selbst, als Theile des Ganzen, *impedimenta*, unt. VII, 45.

carrorum] *Carrus* und *carrum*; eigene Art von Wagen, zum Transport eingerichtet, mit 4 Rädern, nach Rühs zu Tacitus German. aber nicht zum Kampfe geeignet, wie die *essedae* der Britannier. Bei Liv. XXXI, 21. *extr.* und bei Flor. III, 3, 16. heissen sie *carpenta* und *plaustra*.

sementes quam max.] D. i. sie sollten so viel Feld als möglich mit Getreide besäen; denn *sementis* ist die Aussaat, ihr folgt die Aernthe, *messis*. Daher Cic. de Orat. II, 65. *ut sementem feceris, ita metes*; und so wird *sementis* und *messis* mehrfach entgegengesetzt. So *σπόρον ὡς πλεονον ἀνελγειν, ποτισταί*.

deligitur] Verschieden von *eligere* und andern Synonymen, wie uns B. G. VII, 33. und 31. erhellt: *huic rei idoneos homines deligebat*; also zu einem bestimmten Zwecke vermeintlich taugliche Leute auswählen. Diese Richtung nach einem gewissen Ziele hin, absichtlich oder zufällig, liegt oft in den mit *de* zusammengesetzten Verb., z. B. *devenire, descendere, devertere, destringere, defluere*, etc. In-

Is ubi legationem ad civitates suscepit, in eo itinere per-
suadet Castico, Catamantaledis filio, Sequano, cuius pa-
ter regnum in Sequanis multos annos obtinuerat, et a S.
P. Q. R. amicus appellatus erat, ut regnum in civitate su-
occuparet, quod pater ante habuerat: itemque Dumnorig

dem nämlich die Entfernung von Etwas angedeutet wird, denkt man
sich zugleich die neue Richtung wo anders hin. Dasselbe siehe bei
Bremi zu Nep. Pelop. 2, 2., wo mehrere Beisp. gesammelt sind. Die
Wiederholung des *ad eas res conf.* erregt allerdings Anstoss; allein
bei der Abweich. der Codd. behalte man die Lesart bei, zumal, da
der Sinn im Wesentl. gar nicht verändert wird, auch der griech. Ue-
bers. etwas Aehnliches gelesen hat; er hat: τὸν δὲ Ὀρgetόρην τοῦτον
ναυτογασόμενον ἀνοδεύσας. Die Lesart einiger Codd. *ad eas lege
confirmandas* ist fast geschmacklos und verdient kaum Erwähnung.
Held schlägt vor, die Worte *ad eas res conf.* ganz wegzulassen, und
zu lesen: *Orgetorix igitur ubi etc.* Allein man fühlt leicht, etwas
wie: *ad id negotium Orget. deligitur*, kann und darf nicht fehlen
nach Caesars Darstellung, die sich in Detail verbreitet und gern chro-
nologisch genau verfährt, würde man das *antecedens* zu sehr vermissen.

Is ubi legationem] D. i. *munus legati*; daher sagt man: legatio-
nem administrare, obire, suscipere. Statt *ubi* wollten Einige nach
mehrern Codd. und alt. Ausg. *sibi* lesen; allein nicht nur gäbe es ei-
nen zu auffallenden Pleonasmus, sondern die Entsteh. lässt sich leicht
erklären; denn *ubi* und *ibi* sind oft verwechselt worden, s. Drakenb.
zu Liv. 2, 7, 8. und *is* gab nähere Veranlass. Ja jenes *sibi* der Hand-
schrift ist der deutlichste Beweis, dass *is* nicht fehlen dürfe. Endlich
ist *sibi suscipere* eine Caesars gradezu unwürdige lateinische Phrase,
die wir uns gefallen liessen; wenn ein Grammatiker ein griechisches
Medium erklären wollte; höchstens müsste es heissen: *in se*, nach
der Analogie von: *in se recipere*. Es heisst aber in der Regel *susci-
pere*. Cfr. Cic. ad Div. XIII, 11. Zuletzt ist *sibi suscepit*, nach vor-
ausgehendem *deligitur*, offenbar wider Verstand und Sache. Uebri-
gens steht *legatio* auch als collectivum für die *Gesandten* selbst: z.
B. unt. III, 8. *communem legationem mittunt*. Aehnliches besagt in un-
serer Sprache *Gesandtschaft*, so wie überhaupt nichts häufiger, als Ueber-
gang *abstrakter* Begriffe von Handlungen und Zuständen, auf *con-
crete*, besonders kollektive Begriffe, z. B. Sammlung, Handlung, Ue-
bung, u. s. w. Liv. III, 47. *cum ingenti advocatione*, i. e. advoca-
torum numero. Eben so *possessio*, meist concret, selten von der
Handlung, wie Tacit. Ann. II, 5. Selbst *Inhalt* und *Resultat* der
Gesandtschaft heisst *legatio*. Liv. VII, 32. *in hac legatione Roman
relata*. Und so mehrmals.

amicus appellatus] Ueber diese Sitte s. Liv. XXVII, 4. Bei Cic.
ad Div. XV, 2. 6. heisst Ariobarzanes *Eusebes et Philoromaeus*, wei-
er den Römern besondere Treue und Ergebenheit bewiesen hatte. Die
Römer suchten namentlich auch die Gall. Nachbarn dadurch zu ge-
winnen; daher mehrere Beispiele solcher Benennung: I, 33. IV, 12.
VII, 31. Völker und Staaten erhielten sogar den Ehrentitel *fratres
consanguinei, cognati*. Cic. ad Div. VII, 10, 7. und Brisson. de
form. p. 219. und 222. edit. Bach. Lps. 1755.

ut occuparet] Offenbar statt: *occupare studeret*; denn der Er-
folg wird erst später angegeben. *Occupare* ist aber so viel, als: mi-

Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat, ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur persuadet, eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse illis probat, conata perficere,

Gewalt an sich reißen, sich einer Sache bemächtigen, besetzen; nicht erobern, welches *expugnare*; noch bestürmen, *oppugnare*; das Gewonnene behaupten, *obtinere*, auch *occupatum tenere*, bedeuten. Nep. Timol. 3, 3. *tyrannidem occup.* Metaphor. übergetragen auf die Seele, heisst *occupari*, eingenommen, voll von einem schweren Gedanken gegen Andres gleichsam verschlossen und verloren seyn. Die Form des Verbi ist eig. eine *frequentative*, doch seltene, wie *nuncupo*, *aucupo*. Das Praesens histor. kann füglich das Imperfect. nach sich ziehen, ja es war hier nothwendig, um den später erst möglichen Erfolg zu bezeichnen, wie ob. c. 1. *ut exirent*. Der Grund liegt in dem Begriffe von *persuadere*, dessen Erfolg entw. ein gleichzeitiger, momentaner seyn kann, oder erst später eintretende Wirkung, z. B. unten c. 5. Dageg. c. 18. *petit ut mitteretur*, und eben so bei sinnverw. Verbis. Siehe über die Consecutio dieser temporum neuer Bremi zu Nep. Dat. 11, 2. Wopkens Lect. Tull. II, 2. Schwarze zu Plin. Paneg. c. 56. p. 257. und c. 29. Und zu Sall. Cat. 44, 3. Das nächste Objekt der *persuasio*, od. die *Materie* selbst und der Inhalt wird von Rechtswegen durch den Accusat. mit Infinit. bezeichnet. Dasselbe Verhältniss bezeichnet die griech. Sprache durch den Optativ nach Verbis tempor. praesent. Vergl. Matthiä gr. Gr. p. 994. 3. 4.

principatum] Der Unterschied von *regnum* und *principatus* ergibt sich deutlich aus B. G. VII, 4. und VII, 32. Soviel erkennt man, dass mancher, nur auf bestimmte Zeit von den Gall. Völkern gewählte Anführer *lebenslängliche Herrschaft* sich anmasste und dieselbe behauptete. Vergl. unt. VII, 4. Letztere heisst *regnum*. Ob damit immer der Titel eines Königs verbunden war, ist möglich, aber nicht gewiss. Die Römer pflegten dergl. kleine Fürsten der Barbaren *reguli* zu nennen, wie Liv. XXI, 29, 6. S. Corte zu Sall. Jug. 11, 2.

perfacile factu] Ein nicht ungewöhnlicher Pleonasmus, ähnlich dem bekannten griechischen Gebrauche, verwandte Verba und Substantive zu verbinden, z. B. πόλεμον πολέμειν, μάχην μάχεσθαι, u. s. w. Bei Cic. ad Div. XIII, 9, 4. *facile factu*; ibid. V, 21, 12. *vita ingenua-virinus*. Eben so liest man *vita vitalis*. Plin. Epp. IV, 27, 3. *lemma sibi sumsit*. Dahin gehört auch Virg. Aen. VIII, 629. *pugnata in ordine bella*. Auffallend sind manche Häufungen bei Liv. I, 25. *uaque ergo*; II, 8. *tum deinde*. Besonders *agere agmen* fast stehender Ausdruck z. B. II, 58. extr. VII, 37. Desgl. III, 13. f. *tot vadibus accusator vadatus est reum*. Fast poetisch ist VII, 30. f. *adnate — nutum numenque vestrum invictum Campanis*. Aehnliches schwerlich bei Cicero, der höchstens in Briefen sich erlaubte: *amavi amorem tuum*. ad Div. IX, 16. in.

conata perficere] Statt des nicht ungewöhnlichen Infinitivi pass. So Liv. XXXVI, 50. *facile erat orationem aequis auribus accipi*. Vergl. Bremi zu Nep. Att. 16, 1. Es liess sich bemerken, dass der Inf. in solchen Fällen substantivisch gebraucht werde, nach griech. Weise. Auch wird durch den Inf. Act. die Handlung in nähere Beziehung gebracht zu dem Subiecte, dem es gilt, durch das Pass. ist sie mehr objektiver und absoluter Natur. Vergl. Suet. Oct. 94. das. Bremi, und Nep. Miliad. 4, 5.

propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent: se suis copiis suoque exercitu illi regna conciliaturum confirmat. Hac oratione adducunt inter se fidem et iusiurandum dant, et regno occupato per tres potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

probat] *Alicui probare*—quid heisst nicht, *beweisen*, sondern, Jemanden die Möglichkeit vorstellen, ihm die Sache annehmlich machen, so dass man den *Erfolg* berücksichtigt, nicht das *Mittel*, wodurch es geschieht. Diess bezeichnet *persuadere* genauer. Siehe unten II, 16. Daher sagt Cic. ad Div. III, 6, 8. *probabilem materiam narrationis*, und Nep. Cat. 3, 1. *probabilis orator*. Der Begriff gleich unserm: *es lässt sich hören*. Etwas anderes ist *probare aliquid*, d. i. *approbare*. Cic. ad Div. IV, 4, 3. *consilium tuum quum semper probavissem*, tum multo magis *probavi* lectis tuis proximis literis.

conciliaturum] Dies Verb. entspricht unserm: *an sich bringen*, *an sich ziehen*, Jemanden gewinnen, *intercedendo*, auch wohl *deprecando*, *aliquid comparare*. Damit lassen sich vereinigen die Nebenbegriffe, allmählig, nach und nach, unvermerkt. Vergl. Nep. Epam. 5, 3. *otii nomine servitutem conciliat*. Hannib. 10, 2. das. Bremi. E. leuchtet ein, dass demnach *conciliare* theils *absolut*, ohne Dativ des Objekts, theils so gebraucht werde, dass es *Gewaltthätigkeit* an sich schliesst. Liv. XXI, 2, 5. *conciliandis per amicitiam principum novis gentibus*. Daher sogar früher: *conciliare* = *emere*. Vergl. Rubenken zu Terent. Eun. IV, 4, 2. — Wie hier *copias*, d. i. *facultates opes* und *exercitus* verbunden sind, so Cic. ad Div. IV, 7, 2. *neque copias Cn. Pompeii, nec genus exercitus probare sc. te vidi*. Ueber *copias* s. unt. VI, 15.

oratione] Nicht bloss von einer zusammenhängenden, kunstmässig geordneten Rede, sondern von jeder *mündlichen* und *schriftl.* Darstellung eines *einzelnen, bestimmten Hauptgegenstandes* gebraucht daher bei Cic. ad Div. III, 5, 2. der Inhalt eines Briefs *oratio*. Eben so IV, 6, 4. *me autem non oratio tua solum, — sed etiam auctoritas consolatur*. Und Tusc. I, 25. *quorsus igitur spectat oratio?* Reden mannichfachen Inhalts, *gesprächsweise* geführt und *gelegentlich* heissen *sermones*. Deshalb auch oft in *malam partem*. Cic. Catil. I, 9. *vix feram sermones hominum*. Vergl. das. Muret.

firmissimos] Man hat diese Lesart gegen *fortissimos* zu vertheidigen gesucht; ohne Grund. Denn aus Caesar finden sich Belege genug, dass *firmus* nicht bloss *de rebus inanimatis* gesagt werde, sondern auch von Völkern und Truppen, z. B. B. G. VII, 56. *praesidium non nimis firmo*; Nep. Eumen. 3, 3. wo *copias non adeo firmas* erklärt werden, dadurch, *quod inexercitatae et non multo ante contractae*. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 52, 9. und Drakenb. zu Liv. XXIII, 25, 6.

totius Galliae] Oben c. 2. *imperio* potiri, welches Wort auch hier manchen Editt. ohne Grund eingeschoben ist. Die Grammatiker bemerken, dass *potiri* mit dem *Genitiv* besonders gesetzt werde, wovom *Erwerb* der *höchsten* Macht die Rede sey; bei concreten Sachen stehe mehr der *Ablativ*. Wenn ein solcher Unterschied, wie nicht zu

**CAP. IV. Ea res ut est Helvetiis per indicium enuncia-
ta, moribus suis Orgetorigem ex vinculis causam di-
cere coegerunt: damnatum poenam sequi oportebat, ut**

leguen, obwaltet, so liegt der Grund in der Natur und in dem Cha-
rakter des *Genitivs*, welcher Casus die *engste* Verbind. des *Subjekts*
mit dem *Objekte* ausdrückt, ebenso wie die *geistige*; daher *Verba*
und *Adjectiva* cupiditatum und affectuum gern und in der Regel mit
demselb. Casus construirt werden, und zwar in fast allen Sprachen,
die der *griechischen* analog sind.

Cap. IV. Ea res] Quod suae civitatis imperium affectans cum
Aeduo et Sequano contra rempublicam conspirasset: nach c. 3. In vie-
len Codd. fehlt *ut*, in 1 Cod. auch *est*. Diess brachte Oudendorp.
(nach ihm *Oberlin* und *Dähne*) auf die Vermuthung, es sey zu lesen:
ea re — enunciatum. Scheinbar, aber nicht füglich zu gestatten! Viel-
mehr bürgt der Metaphr. für *ut*; denn bei ihm heisst es: *τοῦτον δ'*
οὐκ οἶδ', ὅπως τοῖς Ἑλβετοῖς ἀμυνθέντων. Daraus lässt sich schlies-
sen, dass er *per indicium* nicht hatte od. übersah; *ut* aber gewiss!

enunciata] *Enunciare* wird ganz eigentl. von dem gesagt, der
Geheimnisse ausbreitet; siehe Bremi zu Nep. Pausan. 4, 6., wo es
mit *prodere* verbunden wird, wie *ἐξαγγέλλειν* Plut. Them. c. 12. Xen.
Cyp. VI, 1, 42. Ebenso gebraucht man *indicium* von geheimen
Denunciationen, wie Nep. a. a. O. 4, 2. *ne huius quidem indicio im-*
pulsi, und der Angeber selbst heisst *index*, ibid. Zahlreiche Beispiele
gibt *van Staveren* zu jener St. Siehe auch Tacit. Ann. II, 28. Doch
sind *indicia* auch Dinge, durch die sich einer selbst verräth. Ibid. a. 27.

ex vinculis] Eben so Liv. XXIX, 16. init. *ex vinculis causam*
dicere. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VII, 1, 3. *ex cubiculo tuo ma-*
tutina tempora lectiunculis consumsisti. Eben so: *ex equo pugnare*
Liv. I, 12. Der Metaphr. hat: *ἐν τοῖς δεσμοῖς*, wie Liv. VI, 16. in.
in *vinculis et catenis*. Ein eigener Gebrauch des *ex*, welches auf
Orter bezogen, dem *unde* entspricht, wie überhaupt *alle* Praeposi-
tionen zunächst *sinnl.* Vorstellungen anzeigen. Allein metaphor. deu-
tet *ex* die Ursache od. den Ursprung an, folglich etwas Vorherge-
ganges, oder einen frühern Zustand, dessen Folgen sich jetzt zei-
gen und entwickeln, und durch welche die Gegenwart gleichsam be-
dingt wird. Daher *ex fuga recipi*, unt. VI, 30. *exercitum ex labore*
atque inopia reficere, VII, 32. Oft im Deutschen zu geben, durch:
in Folge, zu Folge, wie unt. cap. 30. u. a. a. O. Demnach sind
vincula nicht so viel, als *carcer*, d. i. der Ort, sondern der Zustand
des Gefangenen; denn die Vertheidigung geschah öffentlich. Eben so
bei den Griechen &c. Vergl. Viger. p. 601.

causam dicere] Ein terminus forensis, sich vor Gericht verthei-
digen; daher *indicta causa*, unt. VII, 38. Darum werden *accusare*
und *causam dicere* entgegengesetzt, ähnlich dem: *πρὸς τὴν κατηγο-*
ρησέντων ἀπολογεῖσθαι. Von dem gerichtlichen Anwalde, der sich
über einen Process instruiren liess, sagte man: *disdere causam*, von
dem, der solche Eröffnungen machte, *causam docere*. Cic. ad Div.
VII, 21, 1. *Silii causam te docui*, Plin. Epp. III, 9, 35. *Indicari-*
mus Senatui, ex Norcano didicisse nos publicam causam.

oportebat] D. i. lege sancitum erat. *Oportet* nämlich schliesst
in sich jede *legale* und *moralische* Nothwendigkeit oder Verpflichtung,
aus subjektiven und objektiven Gründen; daher nicht allemal das *Müs-*
sen, als unabänderlich, denn dieses ist *necesse*, und kann auch *Na-*

igni cremaretur. Die *constituta caussae dictionis* Ogetorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coegit, et omnes clientes

urnothwendigkeit seyn. Vielmehr ist *oportet* auch: es gebührt sich, es geziemt, es gehört sich. In diesem Falle ist es synonym von *debere*, welches aber nur auf des Pflichtgefühls empfängliche Wesen bezogen wird, als: schuldig seyn, zu verdanken haben. Griech. ἀνάγκη *forti* = *necesse est*; δεῖ = *oportet*; ὀφείλω = *debere*; ἔργον = *opus est*. Denn diess letztere setzt ein subjectives Bedürfniss, von dessen Erfüllung man Nutzen erwartet, voraus.

igni cremaretur] Ein Pleonasmus, wie Nep. Alcib. 10, 6. *incendio cremare*. Liv. VI, 33. Doch finden sich solche Beispiele oft namentlich bei Dichtern, z. B. Virg. Aen. VII, 74. *atque omnem ornatum flamma crepitante cremari*. Ovid. Met. XIV, 444. *quo debuit igne cremavit*. In solchen Formeln, wie an unser St., liegt offenbar ein gewisser feierlicher Nachdruck in Bezeichnung der Strafe. Diese Todesstrafe, bei den Römern erst seit der Kaiserzeit eingeführt, findet sich einmal gegen einen Sklaven, der seinen Herrn umgebracht hatte, angewandt. Bell. Hisp. c. 20.

caussae dictionis] Könnte dem Sprachgebr. gemäss auch heissen: *caussae dicendae*, wodurch die Handlung aber mehr *in concreto* dargestellt wird; die Verbalia auf *io* aber, ob sie gleich keine Handlung als *historisch abgeschlossen* bezeichnen, wie die Verbalia auf *us*, z. B. *motus*, *actus*, *affectus*, drücken doch jederzeit die *Vorstellung* aus, die natürlich der Zeit nach ἀόριστος ist, aber immer abstrakt. Da *constituere diem alicui* gesagt wird, so wäre auch hier *dictioni* nicht falsch gewesen; es war willkürlich, diesen Begriff entw. von *dies*, oder von *constituere* abhängig zu machen; darnach richtet sich die Konstruktion. Uebrigens ist *diem* und *tempus constituere* gewöhnl. Ausdruck. Cic. Catil. I, 9. *quum sciam iam pactam et constitutam esse cum Manlio diem*. Eben so unt. c. 8.

familiam] Hier nicht Gesinde, wie Nep. Att. 13, 3., sondern nach Hotomann: qui vel in possessionibus ipsius aq. rusticis rebus, vel in vectigalibus exercendis operas dabant. Hierdurch wird zugleich das *ditissimus* cap. 2. erklärt. Dass aber *familia* auch auf Geschlecht, *domus*, *gens*, *Familie* in unserm modernen Sinne, bezogen werden können, lehren viele Beispiele. Nep. Attic. 17, 2. 3. *familiarum originem subtexuit*: — *Iuniam familiam a stirpe ad hanc aetatem ordine enumeravit*. ibid. Agesil. 1, 2. *ex duabus familiis*. Besonders ist Liv. reich an Beisp. Den Unterschied bestimmt aber Festus dahin: *Genus appellatur, quae ex multis familiis conficitur. Domus* deutet auf *Anwesenheit* und Besitz: wie Liv. II, 5. *ex domo Iunia*. Vergl. Nep. Eum. 6, 2. wo Philippi *domus* et *familia*. Da jedoch zur Familie auch Kinder und Sklaven gerechnet wurden, so entstand die Verwechslung oder vielmehr Verschmelzung der Begriffe. Wie οἱ περὶ τῶν διὰ τὴν οἰκίαν Umgebungen und das Subjekt selbst begreifen, so fasste auch *familia* den Herrn und die Frau vom Hause mit in sich. Die Zahl 10,000 falle Niemand auf! Man denke an die Leibeigenen in frühern Zeiten: diese sind es auch hier.

clientes] Durch ganz Gallien findet man eine wohlorganisirte Aristokratie und Fendalverfassung. Siehe VI, 11. *in omnibus pagis, etiam in singulis domis factiones sunt*. Also sind *clientes* Schutzverwandte, auch Lehnleute, Vasallen; wegen ihrer Verpflichtung am-

obsecratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit: per eos ne causam diceret se eripuit. Quum civitas, ob eam rem incitata, armis ius suum exsequi conaretur, multitudinemque hominum ex agris magistratus cogarent, Orgetorix mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

CAP. V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id quod

becki und *soldarii* genannt. Davon unt. VI. 15. Wenn Caesar durch *clientes* von *sociis* unterscheidet, so will er nur, wenn von staatsrechtlichen Verhältnissen die Rede ist, hindeuten, dass die Clienten diese Oberherrlichkeit anerkennen; während *socii* nur gleiche Rechte und Pflichten gelten lassen wollen, obschon die Erfahrung das Gegentheil bis auf die neuesten Zeiten fühlbar macht.

obsecratos] *Ab aere alieno* so genannt; von ihnen gilt, was Nep. Attic. 2, 5. bemerkt: *aes alienum inveterascit indulgendo ac crescit multiplicandis usuris*. Es sind *Verschuldete*, nicht bloss *debitores* überhaupt. Sie hiessen auch *nexi*, propter nervum, quo necebantur. Liv. II, 23. propter nexos ob aes alienum. Die Röm. Geschichte hat aber die harte Behandlung der Verschuldeten von Seiten der Gläubiger viele Beispiele aristocratischen Uebermuths aufzuweisen. S. Heineccii Antiquitat. Rom. Edit. Haubold. p. 605 sq. — Es ist das Zeichen des sittlichen Verfalls der Völker, wenn die Gemeinen, oft aus Indolenz und übermässiger Trägheit selbst ihre Freiheit um schnödes Geld oder um tägliche Kost und Nahrung verpfänden; oder zeugt auch, dass ein Volk die edelsten Güter des Lebens noch nicht erkannt habe und zu schätzen wisse. — Bildlich sagt Cic. ad Div. XIII, 6. 1. und XV, 14, 1. *ille in aere meo est*, von Jemand der durch *officia*, d. i. Freundschaftsdienste, dem andern verpflichtet ist.

se eripuit] Er entzog sich dem Gerichte; od. subterfugit, elapsus ut Vellei. II, 86. *discrimini me subtraham*. Liv. I, 53. *se quidem inter tela et gladios patris elapsus*. *Eripere* war aber ein stehender Ausdruck: „*Eripi et auferri dicitur reus, qui aut potentia, aut pecunia, aut ambitione, aut vi impunis evadit, quum secundum leges esset damnandus*.“ S. Graev. zu Cic. pro Cluent. c. 30. Liv. II, 54. Mit dem Dativ constr. Id. XXIX, 32. *per amfractus montis ignotos sequentibus se eripuit*.

exsequi] D. i. geltend machen, ausführen; eigentlich bis zu Ende begleiten, dah. *exsequiae*. Justin. XLII, 1, 5. *ultionem diu cupitam exsequi*. So auch Liv. III, 25. extr. *violata iura exsequemur*. Auffallender *exsequi aliquem*, st. vindictam sumere de aliquo, wie Liv. I, 59. *ut L. Tarquinium — ferro, igni, quacumque dehinc vi possim exsequarum*. Vergl. Walch zu Tacit. Agr. c. 19. p. 271. Cic. de Sen. 28. *Quod si ipse exsequi nequeas, possis tamen praecipere*.

cogarent] Diess Verb. häufig bei Caesar in erster Bedeut., d. i. zusammenreiben, aufbringen, z. B. unt. II, 5. III, 9. Gronov. zu Liv. XXII, 2. erklärt *cogere* durch: *cultusque rei definitum numerum conficere*.

constituerant facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia

Cap. V. *Facere conantur*] Scil. conari dicimus ea quas non assequimur. Manut. ad Cic. Or. pro Sull. c. 25.

exeant] Hierzu zwang sie auch nach Flor. III, 10, 2. überzählige Volksmenge und das beschränkte Gebiet, wie c. 2. Zugleich sagt er: *fuisse sacramentum, ne redirent*. Eigenthümlich ist die Bedeut. von *exire* bei Magistratspersonen, die von Rom in die Provinz gehen, z. B. Cic. ad Div. VII, 5, 2. *quocunque exirem*. Plin. Epp. IV, 12, 2. *Quum in provinciam quaestor exiisset*.

vicos] Nicht Dörfer nach unsrer Art, sondern reihenweise liegende und gebaute Häuser und Wohnungen der Landbewohner, die aber einzelne Gemeinden bildeten. Daher *vici Tusci*, etc. Auch *vici* und *castella* geschieden Liv. IX, 38. in. Und ibid. c. 13. *Samnites in montibus vicatim habitantes*. Folglich *vicinus*, der neben mir Wohnende. In B. C. I, 27. sind *vici* Häuserreihen in der Stadt, vergl. Manut. zu Cic. Epp. ad Attic. I, 4, und verschieden von *plateis*. So bezeugt Liv. V, 55. *festinatio curam exemit vicos dirigendi*; und Turneb. zu Cic. Or. in Rull. c. 36. sagt: *vici sunt continentia secundum viam utrimque aedificia; viae, qua populus it*. Mit diesem *vicus* ist wohl verwandt unser: *Weichbild*. Man fragt, wie *pagus* sich unterscheidet? s. unt. c. 12. Da nun Plin. Epp. X, 98. *pulcherrima eademque longissima platea* erwähnt wird, *cuius a latere per spatium omne porrigitur nomine quidem flumen, re vero cloaca foedissima*; — so kann *platea* keine eigentliche Doppelreihe von Häusern seyn, sondern eine breite Strasse, ein Weg mitten in der Stadt, zum Lustwandeln. Denn diese *platea* wird von Plin. a. a. O. unter die *praecipua opera*, d. i. Kunstwerke, Anlagen, gerechnet. Suet. Caes. 59. extr. unterscheidet *vicos* und *vias*, wo nach Bremi *vici* die Hauptstrassen, *viae*, die kleinern Gassen sind; genauer wohl *vici* eigentl. Gassen der Stadt; *viae*, Strassen und Wege überhaupt, deren es auch in jeder Stadt ausser den erstgenannten giebt: *Communicationswege*.

praeter quod] Die meisten Handschriften lesen: *praeterquam quod*. Allein viele Beisp. bei Oudend. ad h. l., so wie auch die Natur des Relativi *quod*, in welchem gar oft *id quod* begriffen ist, begünstigen diese seltene Form. Denn als Präposition ist es hier zu nehmen, nicht, wie in manchen Fällen, als Adverbium. So könnte es auch Nep. Attic. 21, 3. statt *praeterquam quos*, *praeter quos*, heissen, ohne der Sprache Gewalt anzuthun. Uebrigens war Verwechslung leicht, und Drakenb. zu Liv. V, 52, 13. bemerkt: *elegantius praeter pro praeterquam poni solet*. z. B. IV, 59, 7. *Pronunciatum repente, ne quis, praeter armatus, violaretur*.

domum reditionis] Eine nicht seltne Construction der Verbalien mit dem von dem verwandten Verbo regierten Casus. Wenn bei Plaut Amph. I, 3, 21. *curatio rem* gefunden wird, so ist diess ein Gewaltstreich, der ohne Nachahmung geblieben ist. Aber wohl gehören hierher B. C. I, 53. *magni domum concursus*. Cic. de Div. I, 32. *reditum ac domum itio*. ad Attic. XIII, 50. *quid cogitem de obviam itione*

pericula subeunda essent: trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, utri eodem usi consilio oppidis suis vicisque exustis, una cum iis profici-scantur: Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant, et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnant, re-ceptos ad se socios sibi assciscunt.

CAP. VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus

Orat. pro Sull. c. 25. in Hispaniam profectio. Vergl. den Excurs. 1. Wie weit die Griechen in dieser Struktur gegangen sind, lehren Beisp. wie Thucyd. IV, 23. ἐπιδομὴ τῷ τελευταῖ. V, 35. ἀπόδοις ἀλλήλοις. Plat. Legg. I, 6. πρόσταξις τοῖς πολλοῖς. — Zu beachten ist, dass auch im Plural bei domus die Praeposition in wegfallen kann, auf die Frage: wohin? Liv. II, 7. suas quisque abirent domos. Cfr. unten zu c. 29.

molita cibaria] D. i. farina ad panem coquendum statim apta at-que accommodata; griech. ἄλφια. Man kann jedoch hierbei fragen: 1) bräuchten die Helv., um auf 3 Monate hinreichende Lebensmittel mitzunehmen, des ob. c. 3. erwähnten *sementes quam maximas face-re*, weil so viel Vorrath doch wohl von jeder Aernte übrig bleiben musste? — Es geschah der Sicherheit wegen; im Fall einer Missärnte. 2) Ist *molita cib.* gleichbedeutend dem *frumentum*, quod secum portaturi erant? — Keineswegs. Sondern an unsrer Stelle ist der Hauptbegriff *molita*, gemahlnes Getreide; denn Liv. III, 27. *armati cum cibariis* in dies V *coctis* — adessent; mit diesem sollte sich jeder auf 3 Monate versorgen, indem sie doch hofften, in dieser Zeit die Wanderung oder wenigstens die grössten Schwierigkeiten besiegt zu haben. — Wenn dem Metaphr. ganz zu trauen wäre, so würde ἄλφια noch genauere Auskunft geben; denn nach Hesychius sind ἄλφια τὰ τῶν κριθῶν, ἄλφια κυρίως τὰ τοῦ σίτου. Allein da dieser Unterschied dem Metaphr. wohl nicht vorschwebte; da die Röm. Sol-daten das Getreide entw. in Mörsern zerstampften od. auf *Handmüh-len* zuzubereiten pflegten; da aber hier an Zeit erspart werden sollte: so sind unsrer Ansicht nach *molita cibaria* das aus dem *frumentum* d. i. Weizen, *bereitete Mehl*; folglich konnten sie nebenbei noch Getreide mit sich führen auf Wagen od. Lastthieren.

receptos] Nämlich ex itinere; auf dem Marsche zogen sie die Bo-ger, an sich und so vereinigten sie sich beide. Diess liegt in *recipere*, so aufnehmen, dass man den Gegenstand aus einer frühern entfernter gedachten Lage zu sich heran- oder heraufzieht. So spricht Iustin. XI, 10, 7. *in amicitiam recipere*. So liess sich auch die Lesart ver-theidigen: *Recepi literas*, st. *accepi*, Plin. Epp. V, 12, 1. Es ist ἐνυλαβάνειν. Vergl. Bremi zu Nep. Alcib. 5, 6. Denn wir glauben hier in *receptos* mehr die *passive* als die *mediale* (so *recipere ad aliq.*) Bedeut. annehmen zu müssen; wie der Zusammenhang lehrt, der die *Helvetier* als *handelnd* und *einwirkend* darstellt.

Cap. VI. *Itinera — quibus itineribus*] Häufig wird, wie hier, das vorhergegangene Substantivum zu dem Pronomen relativum wie-derholt. Zumpt's Lat. Gr. §. 742. Heindorf zu Cic. de N. DD. p. 89. s. Wopkens Lect. Tull. p. 186. sqq. Vlt. Ruhken. ed. Lindemann. p. 143. Diese Wiederholung ist bei *Caesar* ungewöhnlich häufig, wie

domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere possent: alterum per Provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod Helvetiorum inter fines et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit, isque nonnullis

namentlich bezeugen unt. c. 16. II, 18. IV, 7. 19. wo his *rebus* confectis, *quarum rerum* causa. V, 2. ad portum — quo ex portu. V, 12. civitatum, quibus orti ex civitatibus. Dahin gehört auch V, 43. hic dies — habuit eventum, ut eo die etc. V, 53. clamor — quo clamore. VI, 33. post diem, quam ad diem. ibid. c. 35. in. dies septimus, quem ad diem etc. VIII, 17. loco, quem in locum etc. Und so noch an and. O. Wir erkennen darin aber nicht Vergesslichkeit, sondern meist topographische oder chronologische od. diplomatische Genauigkeit,

qua] Gar oft statt ubi, qua parte; vergl. Oudendorp. ad h. l. Liv. I, 23. das. Gronov. Nep. Milt. 3, 4. pontem fecit, qua copias traduceret. An letzter Stelle möchte man immerhin quo lesen, wenn nicht die Wortstell. überwiegt. Ähnlich unt. III, 9. locorum, ubi. Cic. pro Manil. 9. in locis qua. Unt. IV, 39. eadem qua. Einen eigenthümlichen Gebrauch des Livius insbes., doch auch Andrer, bemerkt man: qua — qua st. modo — modo. z. B. Liv. II, 45. qua consules ipsos, qua exercitum increpando. Desgl. III, 11. Desgl. quo, bei Cic. ad Div. III, 5, 8. ad eam partem provinciae, quo. Siehe das Beisp. bei Corte.

impendebat] Wie imminere, von Bergen, auch bei Cic. N. D. II, 39. impendentium montium altitudines, und a. a. O. gebräuchlich. Sodann metaphor. von jeder bevorstehenden und drohenden, Angst erregenden Gefahr in der Natur- und Menschenwelt; z. B. tempestas, ruina, periculum impendens. Justin. XVII, 1, 5. initium impendentis ruinae fuit.

Allobrogum] Ihren Namen leitet man, durch Strabo IV. p. 186. unterstützt, der von ihren frühern Auswanderungen in fremde Länder spricht, ab von dem Gall. Worte brogae und alla: erstes bedeuete Acker, dieses ein andrer. Dasselbe bestätigt ein Schol. zu Juvenal. Sat. VIII, 233. Ueber ihre Besiegung sagt Liv. epit. 103. C. Pomtinus Praetor (er war es unter Cic. Consulate.) Allobroges, qui rebellaverant, ad Salonem domuit. — Den ersten Krieg gegen diess Volk erzählt in seiner Manier Flor. III, 2. Vergl. über sie Liv. XXI, 31.

nuper] Unlängst, hier etwa vor 4 Jahren. Cic. N. D. II, 50. nuper, id est, paucis ante saeculis. Eben so findet man nuper bei Suet. Ner. 6. von 3 oder 12 Jahren nachher; beide Adverb. demnach von unbestimmten Zeiträumen. Liv. Praef. extr. nuper divitiae avaritiam invexere. Der Unterschied von modo ergibt sich leicht: es ist subiectiv nur von dem zu sagen, dem so eben noch, kurz zuvor noch ein Praedicat zukam, wie Cic. ad Div. IV, 13. in. in qua urbe modo gratia floruimus. Nuper ist stets allgemein, von unbestimmter Vorzeit, von dem Standpunkte des Sprechenden aus, folglich zwar relativ, aber historische Partikel; modo aber gehört dem Urtheile an. Griech. ἀπὸ πρόσφατου.

pacati] Ein diplomat. Ausdruck, der uuentchieden lässt, wie viel

locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus, Geneva. Ex eo oppido pons ad Helveticos pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant; vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectum comparatis, diem dicunt qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone et A. Gabinio Coss.

CAP. VII. Caesari quum id nunciatum esset, eos per

Gegenwehr und Gewalt von beiden Seiten zur Beilegung des Kampfes Statt gefunden hat. Siehe B. C. I, 7. extr. *omnem Galliam Germaniamque pacaverunt*. — Es kann nur eigentlich gebraucht werden von der Wiederherstellung der Ruhe, in einem bereits von den Römern als erobert betrachteten Lande.

vado transitur] Bei Caes. heisst der Ort, wo man durch einen Fluss waten kann, *vadum*; z. B. unt. V, 56. *in ipso vado deprehensus est*. Eben so VII, 55. Bei Mel. I, 7, 3. ist *vadum* locus arenosus, non adeo altis aquis offusus; daher *vadum brevis*. Der Ausdruck: *vado transire*, ist fast eben so pleonast., wie oben *igni ornare*. Den Rhodan nennt Flor. a. a. O. *impliger fluminum*.

pertinet] Ein geograph. Ausdruck für porrigitur, extenditur, pergit, auch bei Mela pergit, procurrit. B. C. III, 95. extr. Es entspricht unserm: berühren, bis wohin treffen, reichen, betreffen. Daher auch bildlich, von Dingen, die mich äusserlich betreffen, und dadurch mein Gemüth afficiren, *pertinere* gesagt wird. Plin. Epp. V, 4. *Nihil ista ad mortuum pertinent; sed pertinuerunt, quum viveretur; pertinent ad hos, qui supersunt*. Hier steht causa pro effectu: oppidum ponte cum Helvetiis coniunctum, cohaeret adnexum. *Attinet* im bildl. Sinne bezeichnet bloss ein *moralisches* od. gedachtes *logisches* Verhältniss; *pertinet* von Rechts wegen *physische* oder *faktische* Einwirkung.

diem dicunt] Hier eigentl. nur *constituunt*, *praestituunt*. Allein einen Grundsatz der Erklärung muss man festhalten: Caesar nimmt in seinen Ausdrücken, ausser wo *Nationalverschiedenheit* es durchaus erfordert, strenge Rücksicht auf *Römische Sitten* und *Gewohnheit*. So auch hier! Denn 1) war *diem dicere* stehender Ausdruck für: einen Schuldigen auf einen bestimmten Termin und Tag vor Gericht fordern; 2) diess durfte nur eine *Magistratsperson* thun, und der Beklagte war jedesmal *Privatmann*. 3) Geschah diess nur auf diese Weise in den sogen. *iudiciis populi*. S. Manut. zu Cic. Or. de Harusp. resp. c. 4. Heinecc. Antiq. Rom. p. 771.

is dies erat] So unt. IV, 1. *ex hieme, qui fuit annus* etc. Die hier genannten Coss. sind berüchtigt durch Cicero's Exil. 695. u. c. — Der Wechsel des Genus in *dies* ist hier charakteristisch aber bekannt. Der astronom. und bürgerliche Tag ist mascul., der als *terminus forensis* feminin., bei Dichtern auch meist im praegnanten Sinne: *entscheidender Tag*.

Provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci, et quam maximis itineribus potest, in Galliam ulteriorem contendit et ad Genevam pervenit: Provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat (erat omnino in Gallia ulteriore legio una); pontem, qui erat ad Genevam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu

Cap. VII. *Maturat*] Sensus intransitivo, für festinare, properare. Cic. ad Att. IV, 1. *oro, ut matures venire*. Transitiv bei Nep. Chabr. 4, 2. *quae res ei maturavit mortem*, i. e. acceleravit. Man vergleiche dieses *verbum* und andere z. B. *occupare, praecoccupare, perseverare, pergere* etc. als ähnlich den griechischen Verbis adverbial. *ὀξεσται, διατελεῖν, φθάνειν* etc. z. B. Liv. IV, 30. *legem praecoccupaverunt ferre*. Id. XXI, 39. extr. *occupavit Padum traicere*.

maximis itineribus] Davon sagt Sueton. Caes. 57. *confecit meritoria rheda centena millia passuum in singulos dies*.

ulteriorem] D. i. transalpinam, so wie *citerior*, unt. c. 24. *cisalpina*; alles, wohlverstanden, von dem Standpunkte des Beobachters aus. Daher kann *citeriora* seyn unser: das Weitere, das mir nämlich näher liegende, der Zeit nach; *ulteriora*, das Frühere: z. B. Cic. ad Div. II, 12, 1. *citeriora nondum audiebamus*.

quam maximum num.] Dieses *quam*, wie *ut*, hat *vim augendi*, ist aber seiner Natur nach elliptisch. Man denke: *quam fieri potest*; so dass *quam* sich auf genannten Grad bezieht. Denn jeder Superlativ an sich betrachtet, ohne Verbindung mit Genitiven des Ganzen ist immer nur relativ, auf das Subjekt des Satzes, oder auf die verglichenen Dinge, zu welchem der Begriff als Theil gehört, bezüglich zu nehmen, nie absolut. Diese individuelle od. subjektive Relation wird durch *quam* potenziert. Anders Cic. ad Div. IV, 13. *uni omnium doctissimo et sanctissimo*. — Dähne und A. wollen *potest* als verdächtig bezeichnen: aber nicht nur der Metaphr. giebt es wieder, sondern *potest* bezieht sich hier auf *provincia* und ist unentbehrlich.

imperat] Ein Kunstausdruck der röm. Administration, um Contributionen, Lieferungen, Stellung von Ross und Mann zu bezeichnen. *Imperata facere* daher nur üblich von den Befehlen der Feldherren. Siehe Nolten Lexic. Antibar. in h. v. Eigentl. also liegt in *imperare* der Befehl des Mächtigen, dem unbedingt Folge geleistet werden muss. Abweichend davon scheinbar bei Nep. Epam. 3, 5. obgleich auch hier *imperare* die Folge ist von der im Epam. anerkannten Auctorität.

legio una] Der Name erinnert an die Entstehung von *legere*. Die Zahl der Mannschaft war im 2. Pun. Kriege Liv. XXI, 17, 5. 4000 M. Fussv. 300 Reiter. So auch früher Liv. VI, 22. f. Ein ander Mal 4200 M. Fussv. Id. VII, 25. auch 5000 M. VIII, 8. Der zugegebenen Reiter fast immer 300. Veget. I, 6. giebt an 6100 Fussv. und 300 Reit. Auch von den Legionen der übrigen Italischen Völkerschaften sprechen die Schriftst., Livius aber versteht dann nur Fussvolk. So *Sabina, Tusculana leg. Etruscae, Volscae* etc. Sie waren auch nicht immer vollzählig, Vellei. II, 80. *semiplenae legg.* Cic. ad Div. III, 6, 10. *abesse tres cohortes, quae sint plenissimae*.

ad Genevam] Serv. ad Aen. I, 2. *Ars quidem hoc exigit, ut nominibus provinciarum praepositionem addamus, civitatum nunquam*. Hier bedeutet *ad* nur die Nähe der Stadt, in die man kommt,

Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis, cuius legationis Nameius et Verdecus principem locum obtinebant, qui dicerent sibi esse in animo, sine ullo maleficio iter per Provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat L. Cassium consulem occisum exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum non putabat: neque homines inimico animo, data facultate per Provinciam itineris faciundi, temperaturos ab-

wie an vielen Orten, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 1. das. Manut. Stehlt unt. VI, 1.

iubet rescindi] In diesem Falle harmonirt die lateinische und griechische Sprache, welche letztere nach den Verbis edicendi, iubendi, imperandi, παραγγελλειν, προεταρτειν, ελεειν etc. den Accusativ c. Inf. setzt; da in der Regel nach *Verbis voluntatis* im Latein. der Inf. S. Zumpt §. 615. Der Accusativ des Objekts nach *iubeo*, ohne begleitenden Infinitiv wäre Unsinn; denn *iubere* fordert allemal eine Handlung, ein Geschehen als Zweck und Objekt; dabei kann sich das Subjekt des Satzes entweder thätig od. leidend verhalten, und danach richtet sich der Infinitiv Activi od. Passivi.

ubi] Offenbar verwandt mit dem griech. οὐ, *bi* aber als Anhängesylbe das griech. φησιν und φησιν bei Dativ und Genit. der Epiker, woraus der latein. Dativ und Ablat. auf *ibus* entstanden; eigentlich correlative von *ibi*, verw. mit *is*. Ursprünglich vom Orte, dann als Wechselbegriff auf die Zeit übertragen: quo tempore. Wo es auf Causalverhältnisse bezogen wird, bedeutet es eine unmittelbare, durch die Zeit nicht unterbrochene Ursache eines Erfolgs; daher folgt sehr gern auf *ubi* das Praesens historic. So unterscheidet es sich von *quando*, *quando*, dem Ablat. absol. und ähol.

aliud iter haberent nullum] Man beachte die ungesuchte prägnante Stellung der Worte, nach dem fast überall gültigen Grundsatz der lat. Sprache, das früher Gedachte, oder dem Verstande näher Liegende, auch in der Construction der Rede früher zu stellen. Hier liegt in *nullum* zugleich *nusquam* und *nunquam*, eine kategorische Verneinung und absolute Unmöglichkeit. Ähnlich Cic. ad Div. XIII, 24. *hominem esse neminem*.

rogare] Oft muss wie hier, der *Accusat. Subiecti* aus dem Zusammenhang ergänzt werden; besond. in eingeschobenen Reden und Äusserungen in *oratione obliqua*. Das Pronom. personal. *se* z. B. Liv. VII, 21. in. tribunis negantibus passuros. Vergl. die Analeg. von Liv. XXIV, 13, 2. und I, 23, 5. wo unzähl. Beisp. aus Liv. Wolffs Anal. 3tes St. S. 2. Nro. 3. Rüdemann. Institut. II, p. 12. sq.

iugum] Liv. III, 28, extr. beschreibt die Sache so: „tribus hastis iugum fit: humi fixis duabus superque eas transversa una deligata. Sub hoc ingo dictator Aequos misit.“

temperaturos] Gewöhnlich *sibi temperare* wie unt. I, 53. mit folgendem: *quin*. So auch Vellei. II, 34. *animum temperare quin*. Auch folgt: *quo minus* Liv. III, 52. Wegen wie hier *temperare* absolut ge-

iniuria et maleficio existimabat: tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites quos imperaverat convenirent, legatis respondit, diem se ad deliberandum sumpturum; si quid vellent, a. d. Idus Apr. reverterentur.

CAP. VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque qui ex Provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum, in altitudinem pedum sede-

2

braucht ist, so geschieht es analog den *Verbis* transitivis, die man in reflexiver Bedeut. findet, wie *pertere*. z. B. Liv. I, 53. iam ab alienis in suos *vertisse* superbiam. So Liv. VII, 20. extr. ab oppugnatione *temperatum*.

spatium] Bei Caesar gewöhnl. ohne Beisatz, st. temporis *spatium*. Unt. VII, 42. *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt*; und ibid. 48. *spatium pugnae*, die Dauer des Kampfes.

tamen] Hier eine *particula concessiva* als im Vorigen ausgelassen sich denken, scheint überflüssig, da *neque* vorausgeht: höchstens reicht *quidem* aus, wenn etwas supplirt werden sollte. Vergl. Dähnert ad h. l.

diem] Dieses Wort steht oft per Synecdochen für certum temporis momentum: z. B. Justin. VIII, 5, 13. *quod in eam diem vixissent*. Nep. Ages. 3, 1. *induciarum dies*. Cic. ad Div. XVI, 14, 4. *dies promissorum adest*. Liv. XXXIV, 6. *in eandem diem pecuniae, frumentum et cetera* — praebenda. Vergl. dazu Gronov.

Cap. VIII. Ea legione] D. i. *labore ac studio legionis*. So steht der bloße Ablativ ohne Praepos. eigentl. nur von leblosen Dingen gebraucht, und da, wo Menschen nur als Maschinen betrachtet werden, läßt er sich entschuldigen. Regelrechter würde man den Ablat. umschreiben durch *per*, oder *opera*. So Liv. VII, 26. in. iam non *manipulis*, sed *legionibus* res geritur. Dasselbe bei den Griech. Xenoph. Cyrop. III, 2, 11. *ὁ δὲ Κύρος τοῖς παρῶναι (τέρμοι) ἐπέχλει*. S. Matth. gr. Gr. §. 396.

qui] *Qui* mit *Wasse* und neuerdings mit *Möbius* für *qua* *ex parte* zu nehmen, ist sicherlich sprachwidrig; wo *qui* als Ablat. von *quis* steht, da ist es eine logische Partikel statt: *qua ratione* etc. Liv. III, 59. *neque se videre qui* sibi minus privato — liceret. Der Grund liegt in der substantivischen und abstrakten Bedeut. von *quis*, entsprechend dem griech. *τις* und unser. wer? Sodann zeugt der Parallelsatz: *qui* — *dividit* für die Aechtheit. Dazu kommt die Gewohnheit Caes. *geograph. und histor.* Namen durch Beisätze zu erläutern, wie *mons qui*; *flumen Arar quod* etc. s. unt. c. 10. und 12. *influxit* weist also nur dahin, dass der See nicht ein abgeschlossener Landsee sey, sondern in die Rhone ausströme. Da nun diese Strömung sichtbar ist, Caesar aber vielleicht den Ursprung der Rhone nicht kannte, s. ob. 24, sondern diese als von dem Lemman ausströmend sich dachte: so konnte er füglich so sprechen.

murum] I. e. *vallum*, *maceriam*; d. i. ein Erdwall, wie B. C. III, 63. *transversum vallum*. vergl. unt. VII, 69. Er heisst *murus* theils wegen seiner horizontalen, graden Linie; denn *vallum* ist mehr kreis-

den ~~fortschritt~~ ^{fortschritt} ~~perführt~~. *Eo opere perfecto, praesidia
imponit, castella communis, quo facilius, si se invito trans-
ire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam
constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverte-
rent, negat se more et exemplo populi Romani posse
her illi per Provinciam dare; et si vim facere conentur,*

*Stützpunkt oder nach Gestalt des Röm. Lagers, in Quadratform. Ueber
die Sache s. Excurs. 2. Bei murus sind charakteristische Merkmale
1) der Stoff; 2) künstliche und feste Aufführung; 3) relative Höhe;
bei moenia Schutzwehr und Vertheidigung von munio. Demnach:
murus saxo quadrato faciendus. Liv. VI, 32. Desgl. scanderent mu-
ros. Id. V, 21. Degegen: intra moenia se recipere Liv. VI, 29. ad
moenia aggredienda. Ibid. c. 33. Wo daher von materiellen Theilen
die Rede ist, überall murus. Liv. XXI, 8. non subiciebant muri,
quantum multae partes; VIII, 29. extra neque portae, neque muris;
XXI, 8, 7. inter ruinas muri. Also ist murus ein concreter und ob-
jectiver Begriff; moenia ein abstrakter und moralischer, und stets re-
lativ auf eine Stadt, deren Schutzwehr bezeichnet wird; murus gilt
absolut als Mauerwerk. Folglich im höhern Styl oft mit Nachdruck
moenia; wie Liv. XXI, 10, 9. Karthaginis moenia quatit ariste.*

praesidia] In viertacher Bedeut. bei Caes. 1) als Besatzung, z. B.
praesidio tenere; 2) Bedeckung, auch metaphor. *praesidio esse*; 3) die
Reserve, z. B. unt. VII, 65. 4) der Posten selbst, den jemand besetzt
hat; z. B. B. C. III, 36. 45. 49., wo c. 36. es heisst: neque se praesi-
dium, ubi constitutus esset, — tenere posse. Nach Varro Lib. VI. praesi-
dium est dictum, quia extra castra praesidebant in loco aliquo, quo
tutior regio esset. — *Praesidia disponere* ist fast stehender Ausdruck.
Liv. III, 5. *vigiliae* in urbe, *stationes* ante portas, *praesidiaque* in
muris disposita. Verschieden: *praesidium imponere*, eine Besatzung
wahr stellen; auch bloss *ponere*. Unt. VI, 29.

castella communis] In dieser Stelle und sonst, wo Castelle als
Stützpunkte der Verschanzungen genannt werden, sind es offenbar
Bastionen, Redouten. Siehe unt. VII, 69. *Communire* von Caes. oft
gebraucht mit *castra* verb. bedeutet nicht bloss *munire*, diess bezieht
sich auf etwas schon Vorhandenes; nicht *circummunire*, d. i. vallo fos-
saeque circumcludere, z. B. C. I, 81. sond. es heisst: castella extruere
eque firma et quae tuto sint praesidio. S. unt. V, 49. VI, 7. B. C. I,
3. locus paullo editior; quem si Caes. occupasset et *communisset*. Es
ist unser: *tüchtig, derb und vollständig* befestigen. So Nep. Alcib. 7, 4.

negat] D. i. declarat, ostendit, significat, non posse etc. So oft
bei allen Schriftstellern, z. B. Nep. Eum. 12, 3. *negabat, se ei vim
allaturum*. Bei den Griech. ἀνέλεμαι als Gegensatz von ἀμολογέειν, af-
firmare: desgl. als Eigenthümlichkeit, οὐ φημι. Buttm. §. 135. Anm. 2.
und Viger. p. 455. edit. II. *Negare* ist stets mit Nachdruck, wie im
Griech. die ob. gen. Verba; das Gegenth. αἰο. Tusc. I, 31. extr. *diu
mensuros animi animos, semper negant*. Vergl. Liv. III, 51. f. Oft ist
nego = οὐκ ἄξιόν, = non iustum s. aequum censeo.

more et exemplo] *Mos* ist allgemeiner, charakteristische Haltung
des röm. Volks gegen Barbaren; *exemplum* specieller, der einzelne
Fall eines verlangten Durchzugs. Vergl. Davis ad h. l. Häufung der
Synonymen ist, auch in Ca. einfacher Schreibart, Zeichen des steigen-
den Affekts und des Nachdrucks der Rede. Sonst, wenn es nicht

prohibiturum ostendit. Helvetii, ea spe delecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdum saepius noctu, si percurrere possent conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi, hoc conatu destiterunt.

CAP. IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invitis, propter angustias ire non poterant. Hi

ein historischer Fall wäre, (non tam re quam exemplo peraliciose Vellei. II, 125, 4,) sind in der Regel verb. *mos et institutum*: aliquis tacito quodam consensu conualescit, institutum quodam hominum praescripto et lege nititur.

ea spe delecti] Wie manche Präpositionen intensiv den Begriff des Stammworts verstärken, zeigt auch dieses Verbum. Siehe Bremi zu Nep. Mitt. 2, 2. Hier ist auch *de* materialisch; gleichsam von der Höhe herabgeworfen. Denn so steht es eigentlich Nep. Dion. 4, 4. *de superiore parte aedium se deicere*; vgl. B. G. IV, 12. *eque vulnere deiectus*; VII, 51. *deiecti loco*. Metaphor. wird es übergetragen auf den Sturz von einer wirklichen od. eingebildeten Höhe; z. B. Nep. Thra. 3, 1. *Hoc deiecto*; v. vgl. V, 46. *opinionis deiecti*. Ähnlich Cyrop. I, 3, 9. *ἐξ ὧν οὐκ ἐκ τῆς ὑψὸς*.

si — possent] Auf diese Art *si* bei Nep. Hannib. 8, 1. Sall. Jug. 47. *tentarent, si paterent*. das. Corte: Oft auch elliptisch; mit ausgelassenem *tentare*; od. *copari*, z. B. B. G. VII, 55. *ostentare oboperunt*; — *si excludere possent* B. C. III, 56. II, 34. das. Held. Eben diesen Gebrauch von *si* bei den Griechen, v. bei Viger p. 505. und Herm. 855. — Die Urbedeut. von *si* bleibt auch in solchen Stellen wenn ja, im Falle dass. Die vorangehenden Verba nämlich drücken aus eine Handlung, die als Bedingung des möglichen Falls gedacht wird; z. B. pnt. VI, 57. Auch mit *sive* — *sive* im zweifelhaft. Doppelfälle VII, 32. Darmit verwandt VII, 36. *inibat ad se convivere, sed quid communicandum, seu quid administrandum videretur*. Auch: *forte*, wenn diese Adverbialbest. nöthig erscheint, wie Nep. Hannib. 8, 1. wo aber Bremi nicht genau *si* durch *nam* od. *an* erklärt.

concursu et telis] Nicht als *Hendiadys*, s. Bremi zu Nep. Epam. I, 3. statt *militum concurrentium telis*, wie etwa Cic. ad Div. IV, 13. *vis et mutatio omnium rerum atque temporum*; sondern als zwei Akte geschildert! Das Herbeileiten der Röm. Soldaten, die gleich auf dem Platze waren; und die wirkliche Gegenwehr. Anderswo ist *concursum* der faktische Angriff, das Zusammentreffen. Sall. Jug. 74, 3. *ceteri omnes primo concursu pulsati fugatique*. Siehe das. Corte. Nep. Cim. 2, 3. *Barbarorum uno concursu maximam vim prostravit*.

repulsi] Man liest auch einfach: *Porsena primo conatu repulsus* Liv. II, 11. Demnach konnte *destiterunt* auch wegfallen, wenn nicht Caesars ausführliche, ins Detail gehende Darstell. eben so psychologisch wahr als in diesem Falle historisch *treu* wäre. Uebrigens gilt von *desistere*, das häufig mit *desinere* in Codd. verwechselt ist, was die von Broukh. zu Tibull. I, 9, 71. angef. Beisp. lehren: *Desistere non est plane idem quod desinere, habet enim quandam mutatae mentis ac consilii significationem*.

quam sua sponte persuadere non possent, legatos ad
Dumnorigem Aedunum mittunt, ut eo deprecatore a Se-
quania impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud

Cap. IX. *Sua sponte*] D. i. für sich, durch eigene Auctorität, nicht, wie gewöhnlich, aus freiem Entschlusse, wie der Gegensatz — *eo deprecatore*, lehrt. Eben so Cic. Muren. c. 12. *praetor ut ipse sua sponte aliquid loqueretur*. Ursprünglich ist *sua sponte*, aus *signum*, freien Antriebe, nämlich des Subjekts, auf welches der Gedanke sich bezieht, und wird entgegengesetzt dem *rogatus et orocissus*, unt. I, 44; auch V, 28. Cic. Legg. I, 16. *vera et falsa sua sponte, non aliena iudicantur*, ad Div. III, 8, 7. *non Midacensium testimonio, sed sua sponte esse laudatum*. de Senect. 43. *pulchrum atque praeclearum, quod sua sponte peteretur*. Iustin. I, 9, 8. *gladio sua sponte evaginato*. Darans erkennt man, der Hauptbegriff sey: aus freiem Willen, ohne Jemandes Zuthun, an und für sich, von sich selbst. Der Unterschied von *ultra* ist aber der, dass dieses ursprünglich vom Raum gebraucht, *drüber hinaus, weiter hin*, bedeutet; z. B. *multis verbis ultra citroque habitis*; unser: hin und wieder, Cic. Somn. Scip. 1. Es entspricht folglich unserm: *mehr als man erwartete, erwartetermaßen*, *praeter spem atque opinionem*. — Wie auch jenes Sprichwort erzählt: *ultra posse nemo obligatur*. So unt. I, 42. *quod antea petenti denegasset, ultra polliceretur*. Desgl. III, 37. IV, 27. Oft ist es unser: *gutwillig, sponte, freiwillig*. Suet. Caes. 68. *poenam in se ultra deposcerunt*, ibid. 20. *ut ad genua, ultra sibi accideret*. Noch bemerkt Gesner. in Thes.: *Cicero, ne in verum incidat, semper pronomina mea, tua, sua, praeposit*. Vergl. Lindemann. Vit. Dumnorix. etc. p. 244. Aber auch der auf dem Pronomen ruhende Nachdruck, insofern der subjektive, freie Wille hervorgehoben werden soll, verlangt diese Wortstellung, so wie bei *mea causa, sua morte*, z. B. Suet. Caes. 89. Endlich steht *ultra* nur de rebus animatis, wie sich aus dem Begriffe von selbst ergibt, *sponte* auch von leblosen Dingen. Darans folgt, dass *sua sponte*, weil es auch mit *voluntate* vertauscht wird, z. B. Liv. III, 69. f. *stets absolut* als reiner Adverbialbegriff gebraucht werde; *ultra* nur *relativ* auf die dabei obwaltende Erwartung des einen Theils oder auf die Bedingung der Verhältnisse: *sponte* ist entgegengesetzt dem äussern Zwange, *ultra* dem moralischen. Vergl. Wackerlein lat. Synon. 3. Th. p. 103. ff. der anders zum Theil die Begriffe scheidet.

eo deprecatore] Ueber *deprec.* siehe unt. II, 31. Der Gebrauch der Ablat. absol. von Substantiven findet sich vorzüglich bei solchen, die von Verbis abgeleitet, oder dem Sinne nach Stellvertreter eines Verbi sind. Auffallende Beispiele einzelner Substantive im Ablat. absol. giebt C. zu Cic. ad Div. X, 32, 7. Siehe auch Zumpt §. 644. Ganz einfach löst sich dieser Sprachgebrauch auf, insofern der Ablat. als *instrumentalis* betrachtet werden kann: durch ihn, als Vermittler, sollten sie es zu erlangen; dann ist das Verhältniss dasselbe wie oben z. B. *ea legione*. Besonders häufig im Verbind. mit Pronom. und Nom. propr. z. B. Cic. ad Div. IV, 13. *quibus nos olim adiutoribus illud incensum exstinxisimus*.

impetrarent] Manche Ausg. fügten hinzu *hoc*, ohne Grund, nach dem ob. c. 8. bei *prohibere* schon bemerkten Sprachgebrauche Caesar. Eben so oft bei Cic. ohne Accusat. Obiecti; ad Div. IV, 13. resp. *de te propediem impetrabit*. *Impetrare* allemal durch *Bitten*. Nep. Hann.

prohibiturum ostendit. Helvetii, ea spe delecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu; si pertumpere possent conati, operis munitione et militum concursu et telis repulsi, hoc conatu destiterunt.

CAP. IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua, Sequanis invitis, propter angustias ire non poterant. His

ein historischer Fall wäre, (non tam re quam exemplo pernicioso. Vellei. II, 125, 4,) sind in der Regel verb. *mos et institutum*: atqui *mos* tacito quodam consensu convaleret, *institutum* quodam hominum praescripto et lege nititur.

ea spe delecti] Wie manche Präpositionen intensiv den Begriff des Stammworts verstärken, zeigt auch dieses Verbum. Siehe Bremi zu Nep. Milt. 2, 2. Hier ist auch *de* materialisch; gleichsam von der Höhe herabgeworfen. Denn so steht es eigentlich Nep. Dion. 4, 4. *de superiore parte aedium se deicere*; uat. B. G. IV, 12. *eque vulnerato deiectus*; VII, 51. *deiecti loco*. Metaphor. wird es übertragen auf den Sturz von einer wirklichen od. eingebildeten Höhe; z. B. Nep. Thrasib. 3, 1. *Hoc deiecto*; u. uat. V, 48. *opinionis deiecti*. Ähnlich Cyrop. I, 3, 9. *ἐκβαλὼν αὐτὸν ἐκ τοῦ ὑψους*.

si — possent] Auf diese Art *si* bei Nep. Hannib. 8, 1. Sall. Ing. 47. *tentarent, si paterent*. das. Corte: Oft auch elliptisch; mit ausgelassenem *tentare*, od. *copari*, z. B. B. G. VII, 55. *ostentare eveperunt*; — *si excludere possent* B. C. III, 56. II, 34. das. Held. Eben diesen Gebrauch von *si* bei den Griechen, v. bei Viger p. 505. und Herm. 855. — Die Urbedeut. von *si* bleibt auch in solchen Stellen: wenn ja, im Falle dass. Die vorangehenden Verba nämlich drücken aus eine Handlung, die als Bedingung des möglichen Falls gedacht wird; z. B. ant. VI, 57. Auch mit *sive* — *sive* im zweifelhaft. Doppelfalle VII, 32. Darmit verwandt VII, 36. *inibat ad se convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur*. Auch: *si forte*, wenn diese Adverbialbest. nöthig erscheint, wie Nep. Hannib. 8, 1, wo aber Bremi nicht genau *si* durch *nam* od. *an* erklärt.

concursu et telis] Nicht als *Henriadys*, s. Bremi zu Nep. Epam. I, 5. statt *militum concurrentium telis*, wie etwa Cic. ad Div. IV, 13. *vis et mutatio omnium rerum atque temporum*; sondern als zwei Akte geschieden! Das *Herbeieilen* der Röm. Soldaten, die gleich auf dem Platze waren; und die wirkliche Gegenwehr. Anderswo ist *concursus* der faktische Angriff, das Zusammentreffen. Sall. Ing. 74, 3. *ceteri omnes primo concursu pulsı fugatique*. Siehe das. Corte. Nep. Cim. 2, 3. *Barbarorum uno concursu maximam vim prostravit*.

repulsi] Man liest auch einfach: *Porsena primo conatu repulsus*. Liv. II, 11. Demnach konnte *destiterunt* auch wegfallen, wenn nicht Caesars ausführliche, ins Detail gehende Darstell. eben so psychologisch wahr als in diesem Falle historisch *treu* wäre. Uebrigens gilt von *desistere*, das häufig mit *desinere* in Codd. verwechselt ist, was die von Broukh. zu Tibull. I, 9, 71. angef. Beisp. lehren: *Desistere non est plane idem quod desinere, habet enim quandam mutatae mentis ac consilii significationem*.

quam sua sponte persuadere non possent, legatos ad
Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Se-
quanis impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud

Cap. IX. *Sua sponte*] D. i. für sich, durch eigene Auctorität; nicht, wie gewöhnlich, aus freiem Entschlusse, wie der Gegensatz — *eo deprecatore*, lehrt. Eben so Cic. Muren. c. 12. *praetor ut ipse sua sponte aliquid loqueretur*. Ursprünglich ist *sua sponte*, aus eigenem, freien Antriebe, nämlich des Subjekts, auf welches der Gedanke sich bezieht, und wird entgegengesetzt dem *rogatus et orocessitus*, unt. I, 44; Asch V, 28. Cic. Legg. I, 16. *vera et falsa sua sponte, non aliena indicantur*. ad Div. III, 8, 7. *non Midacensium testimonio, sed sua sponte esse laudatum*. de Senect. 43. *pulchrum atque praecclarum, quod sua sponte peteretur*. Justin. I, 9, 8. *gladio sua sponte evaginato*. Daraus erkennt man, der Hauptbegriff sey: aus freiem Willen, ohne Jemandes Zuthun, an und für sich, von sich selbst. Der Unterschied von *ultra* ist aber der, dass diese ursprünglich vom Raume gebraucht, *drüber hinaus, weiter hin*, bedeutet; z. B. *multis verbis ultra citroque habitis*; unser: hin und wieder, Cic. Soinn. Scip. 1. Es entspricht folglich unserm: *mehr als man erwartete, erwarteter konnte, praeter spem atque opinionem*. — Wie auch jenes Sprichwort erzählt: *ultra posse nemo obligatur*. So unt. I, 42. *quod antea petenti denegasset, ultra polliceretur*. Desgl. III, 37. IV, 27. Oft ist es unser: *gutwillig, sponte, freiwillig*. Suet. Caes. 68. *poenam in se ultra depoposcerunt*. ibid. 20. *ut ad genua ultra sibi accideret*. Noch bemerkt Gesner. in Thes.: *Cicero, ne in verum incidat, semper pronomina mea, tua, sua, praepositit*. Vergl. Lindemann. Vit. Dumnor. etc. p. 244. Aber auch der auf dem Pronomen ruhende Nachdruck, insofern der subjektive, freie Wille hervorgehoben werden soll, verlangt diese Wortstellung, so wie bei *mea causa, sua morte*, z. B. Suet. Caes. 89. Endlich steht *ultra* nur de rebus animatis, wie sich aus dem Begriffe von selbst ergibt, *sponte* auch von leblosen Dingen. Daraus folgt, dass *sua sponte*, weil es auch mit *voluntate* vertauscht wird, z. B. Liv. III, 69. f. *stets absolut* als reiner Adverbialbegriff gebraucht werde; *ultra* nur *relativ* auf die dabei obwaltende Erwartung des einen Theils oder auf die Bedingung der Verhältnisse: *sponte* ist entgegengesetzt dem äussern Zwange, *ultra* dem moralischen. Vergl. Uderlein lat. Synom. 3. Th. p. 103. ff. der anders zum Theil die Begriffe scheidet.

eo deprecatore] Ueber *deprec.* siehe unt. II, 31. Der Gebrauch der Ablat. absol. von Substantiven findet sich vorzüglich bei solchen, die von Verbis abgeleitet, oder dem Sinne nach Stellvertreter eines Verbi sind. Auffallende Beispiele einzelner Substantive im Ablat. absol. giebt C. zu Cic. ad Div. X, 32, 7. Siehe auch Zumpt §. 644. Ganz einfach löst sich dieser Sprachgebrauch auf, insofern der Ablat. als *instrumentalis* betrachtet werden kann: durch ihn, als Vermittler, wollten sie es zu erlangen; dann ist das Verhältniss dasselbe wie oben c. 8. *ea legione*. Besonders häufig in Verbind. mit Pronom. und Nom. propr. z. B. Cic. ad Div. IV, 13. *quibus nos olim adiutoribus illud incendium extinxisimus*.

impetrarent] Manche Ausg. fügten hinzu *hoc*, ohne Grund, nach dem ob. c. 8. bei *prohibere* schon bemerkten Sprachgebrauche Caesar. Eben so oft bei Cic. ohne Accusat. Obiecti; ad Div. IV, 13. resp. *de se propediem impetrabit*. *Impetrare* allemal durch *Bitten*. Nep. Hann.

Sequanos plurimum poterat, et Helvetis erat amicus quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat, et quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. Itaque rem auscipit, et a Sequanis impetrat ut per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent perficit: Sequani, ne itinera Helvetios prohibeant; Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

CAP. X. Caesari renunciatur Helvetiis esse in animo

2, 3. *auxilia petiverunt eaque impetrarunt.* Consequi sc. studio et labore, z. B. B. G. VII, 47. *consecutus id, quod animo proposuerat.* Damit verbindet sich der Begriff des Gewinnens. Cic. ad Div. IX, 18. in. multa enim *consequor*, d. i. ich gewinne dabei viel. *Nancisci*, scil. casu, loco dato atque opportunitate. B. G. V, 9. *locum nactus egregie munitum.* Nep. Attic. 21, 1. *nactus est morbum*, d. i. zufällig. *Adipisci* i. e. participem fieri quocunque modo, meist von angenehmen, wünschenswerthen Dingen, z. B. B. G. V, 38. *victoriam*, Nep. Iphic. 2, 3. *gloriam.* Auch *mortem*, Suet. Domit. 14. auch hier ist die Rede von etwas Erwünschtem.

gratia] Ein Wort, das subjectiv und objectiv zu nehmen ist, theils als Gesinnung, theils als äusseres Verhältniss des Menschen zu andern, denen Jemand überhaupt *gratus* und *acceptus* ist, oder sich zu beweisen sucht. Hier, wie unt. VII. 54. wo *dignitas* und *gratia*, od. Nep. Attic. 21, 1. wo *gratia* und *fortuna* zusammengestellt werden, ist es die Beliebtheit, die Gunst, in der ich stehe. Daher nennt Cic. ad Div. II, 7, 9. den Curio *adulescentem gratiosissimum*; vergl. B. G. VI, 15. Cic. de Offic. III, 14. *apud omnes ordines gratiosus*, so viel als ob. c. 3. *plebi acceptus*. Es findet sich aber *gratiosus* meist von Menschen vornehmen Standes im Verhältniss zu dem Volke; unter Gleichen ist es *popularis*. Liv. III, 44. Virginii patris sponsique Icili *populare* nomen celebratur. Jenes Werben um Volksgunst bezeichnet Thucyd. I, 9. durch *ἀγαπεύειν τὸ πλῆθος*.

novis reb. studebat] Wie das Griech. *νεωτερεῖν*, und *νεωτεροποιεῖν* bei Thucyd. I, 97. von aufrührerischen Bewegungen unruhiger Köpfe. Auch *rerum novandarum consilia*. Liv. VI, 18. und sonst oft. Ganz verschieden davon *rerum novitas*, B. G. VII, 58., d. i. die Ueberraschung, so wie auch *res nova* etwas Ungewöhnliches anzeigt.

suo benef.] Sonst: *suo sibi benef.* Diess *sibi* verwarf Dähne mit Oudend. nach Codd. und auch der Metaphr. lässt es unbeachtet, wenn er giebt: *ἀποδοκῶν ἀναστῆσαι ἐπ' αὐτοῖς*. Was einige Codd. geben: *sub*, entstand aus: *suo ben.* und beweist gegen *sibi*. Auch macht kein Gegensatz die specielle Beziehung auf die Person nothwendig, wie Liv. XXX, 31. *nulla sum tibi verecundia obstrictus*.

Cap. X. *Renunciatur*] Diese Lesart, gegen *nunciatur*, vertheidigt sich selbst, wenn die Bemerk. Bremi's zu Nep. Alcib. 10, 2. gegründet ist, dass nämlich *renunciare* von einem Gegenberichte gebraucht werde. Plin. Epp. I, 5, 10. *quid renunciandum Regulo putes*. B. G. IV, 21. *extr. quaeque ibi peraperisset, renunciat*. Unzählige Beispiele

per agrum Sequanorum et Aedunorum iter in Santonum fines facere, qui non longe a Tolosatim finibus absunt, quae civitas est in Provincia. Id si fieret, intelligebat magno cum Provinciae periculo futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. Ob eas causas ei munitioni, quam fecerat, T. Labienum legatum praefecit: ipse in Italiam magnis itineribus contendit, duasque ibi legiones conscribit, et tres, quae circum Aquileiam hibernabant, ex hibernis educit, et qua proximum iter in

bei Caes. und Liv. und andern bestätigen, dass *renunc.* entweder den Gegenbericht, oder die Relation nach vorher erhaltenem speciellen Auftrage, bedeute.

esse in animo] Cic. ad Div. II, 13, 8. *mihi erat in animo.* *Ani-*mas nicht zu verwechseln mit *mens*, welches mehr Verstand, Denk- und Combinationsvermögen bisweilen *Vorsatz*, *Plan* als consequens, bedeutet; *animus* dagegen *Gefühls-* und *Begehrungsvermögen*. Wie *is mentem venire*, d. i. Gegenstand des Nachdenkens werden, so auch *in animo habere*, d. i. Willens seyn. Cic. ad Div. IV, 12. quum ab Athenis proficisci *in animo haberem*; So auch *in animum inducere*, sich vornehmen. Liv. I, 17, 4. das. Drakenb. Und unt. zu VI, 5.

magno cum periculo futurum] *Cum* bezeichnet in solchen Fällen nicht den *casus modalis*, sondern einen die Handlung unmittelbar begleitenden Nebenumstand, stellt also den *Adverbialbegr.* gleichzeitig der Hauptsache; wir: *nicht ohne*, *unter*. So *magno cum contumelia* VII, 54. und I, 17. *quanto cum periculo.* Tusc. I, 30. *cygni — cum cura et voluptate moriuntur.* Liv. II, 31. extr. *decidentem domum cum timore ac laudibus prosecuti sunt*; vergl. IV, 24. Manchmal konnte es zweifelhaft seyn, ob *cum* beizubehalten; doch entscheidet das obige Kriterium wenigstens im eignen Gebranche. Vergl. Hensinger *emendat.* p. 142. edit. Goth. 1751. — Wegen *futurum* bemerke man, dass es dem Sinne nach das Particip. von *fio* ist, mit welchem natürlich alle tempora von *esse*, die von *fui* gebildet werden, stammverwandt sind. Also auch Liv. IV, 2. *finem non fieri, nec futurum.* Desgl. Liv. II, 18. *concursum hominum rixa ac prope proelium fuit* i. e. *tyrannico.* Cic. ad Div. IX, 15. in. *minus multa Sconsulta futura.*

locis patentibus] Sonst auch *loca aperta*, d. i. unbefestigte, jedem Einfall und Angriffe Preis gegebene; wie *apertum castrorum latas*, unt. II, 23. Uebrigens ist *patere* eben so wie *apertus* (Tacit. Ann. II, 17. *qui silvam tenuerant, in aperta, qui campis adstiterant, in silvam ruebant*) ein geograph. Ausdruck, z. B. unt. VI, 24. *latitudo silvae patet.* VII, 69. *planities in longitudinem patebat.* Pomp. Mel. I, 1, 4. *mare primum angustum, nec amplius decem millibus passuum patens.* Es zeigt an: 1) eine fortlaufende Strecke oder Fläche, 2) eine Oeffnung im engen und weitem Raume. Mel. I, 13, 3. *grandi hiatus patens.* Virg. Aen. VIII, 242. *umbrosae penitus patuere cavernae.*

proximum iter] Dieser Punkt ist von uns früher falsch erklärt, von Andern ganz übersehen worden, und doch auch historisch wichtig. *Ocelum* ist *Uxéau* bei Fenestrelles in Piemont. Von da nahm Caes.

ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque regionibus ire contendit. Ibi Centrones et Graioceli Caturiges, locis superioribus occupatis, itinere exercitum prohibere conantur. Compluribus his proeliis peractis, ab Ocelo, quod est citerioris Provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulterioris Provinciae die septima pervenit: inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra Provincia trans Rhodanum primi.

CAP. XI. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias transduxerant, et in Aeduorum fines pervenerant eorumque agros populabantur. Aedui, quoniam se suaque ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: ita se omni tempore de populo Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi eorum in servitutem ab-

aller Wahrscheinlichkeit nach seinen Weg nach *Scincomagus* (jetzt Chamlat de Scinguin) auf der andern Seite des *Col de Sestrières*, dann über den *Mont Genevre*, (Alpis Cottia) von da in dem Thale der Durance nach *Embrun*; dann nach *Gap*; von hier nach *Die* (Der Vocontiorum) und dann über die *laere* ins Geb. der Allobrog. Es ist dabei anzunehmen, dass er mit dem *Hauptcorps* diesen Marsch nahm; einzelne Corps aber auch durch das Gebiet der *Centrones* und *Garoceli* Anfangs marschirten, namentl. die von Aquileja herkamen. Vergl. *Hannibals Heerzug* üb. d. Alp. Aus d. Engl. Berl. 1830. S. 28 ff.

[*locis superioribus*] Ein in Caesars Schriften sehr geläufiger Ausdruck, für *colles*, doch, wie man sieht, allgemeiner und umfassender, als letzterer; wird auch entgegengesetzt den *locis inferioribus*, z. B. unt. VII, 47. und der *planitie*, B. C. III, 98. Bei Cic. ad Div. III, 8, 3. ist *locus superior*, metaphor. *tribunal*, zum Unterschiede von *loco aequo*, d. i. im gemeinen Leben, gelegentlich in Gesellschaft.

Cap. XI. *Meritos*] Die Aeduer hießen *fratres* und *cognati* (auch *consanguinei*) der Römer. S. unt. I, 45. VI, 12. VII, 54. Brisson. de form. II, 135. p. 222.

[*expugnari*] Den Unterschied mancher Ausdrücke bei Belagerung und Erstürmung von Städten und festen Plätzen lehrt Caesar selbst. Die Ereignisse folgten so auf einander: 1) *circumvallare*, *corona* eingere, *obsidione claudere*, *obsidere*; 2) *impugnare*, *oppugnare*, wobei *aggeres*, *vineae*, *plutei*, *testudines*, *turres*, *musculi*, *tormenta* von allen Arten, als *balistae*, *scorpiones*, gebraucht wurden. Man vergl. B. C. II, 1. ff. bei der Bestürmung von *Massilla*; 3) *expugnare*. Deshalb Liv. V, 2. *quum spes maior imperatoribus Rom. in obsidione quam in oppugnatione esset*. Der sehr gewöhnl. Ausdruck: *vi capere*, bedeutet nur den Akt einer mit Sturm eingenommenen Stadt. Vergl. Cic. ad Div. XV, 4, 21.

[*liberi eorum*] Im Gebrauche von *is* ist Caesar nicht nur sehr reich,

sed, oppida expugnari non debuerint. Eodem tempore Aedui Ambarri, necessarii et consanguinei Aeduorum, Caesarem certiores faciunt sese, depopulatis agris, non facile ab oppidis vim hostium prohibere: item Allobroges, qui trans Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt, et demonstrant sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. Quibus rebus adductus Caesar non exspectandum sibi, statuit dum omnibus fortunis sociorum consumtis in Santones Helvetii pervenirent.

CAP. XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduo-

tond. auch ganz eigenthümlich, indem er oft schnell aus der Person der Sprechenden, die er einführt, durch jenes Pronom. in die Person des Erzählers übergeht, wie hier, wo man *sui* erwartet. An andern Orten möchte wenigstens *ipse* gebraucht seyn; wie B. G. II, 1. quod vererentur, ne ad eos exercitus noster duceretur. IV, 11. convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Ibid. c. 15. remanere apud eum velle. VI, 13. in. magnoque ii sunt apud eos honore. Und so unzählig oft.

necessarii] Siehe unten II, 4.

agri solum] D. i. Grund und Boden, zum Unterschiede von der beweglichen Habe. Nicht ohne Nachdruck und Wehmuth sagte der Lat. *solum patriae*, Liv. V, 49. *caritas ipsius soli*, cui longo tempore adhaescebat. Id. II, 1, 5. Daher der Ausdruck: *solum vertere salutis causa*. III, 13. f. Bei Strabo: τὸ τῆς πόλεως ἰδαφος.

fortunis] I. e. opibus, Hab und Gut; wie unt. V, 3. *suas et civitatis fortunas*. Auch der Singul. im kollektiv. Sinne bei Nep. Alcib. 9, 1. und B. G. III, 12. als gleichbedeutend *sua omnia*. Uebrigens weist *fortuna* allemal auf die relativ grössern oder geringern Glücksgüter; *opes* dagegen bedeutet wirklichen Wohlstand, wenigstens in Vergleich mit Andern. *Fortunae* können demnach auch die ganze äussere Lage des Menschen bezeichnen. S. Ruhnck. zu Terent. Andr. I, 70.

pervenirent] Siehe über die Vertauschung des Plusquamperf. mit dem Imperf. unten II, 31. Auch hier erwartet man *pervenissent*, bis sie gelangt wären. Beides ist richtig, nach dem Verhältnisse des Erzählenden. Versetzt sich der Referent selbst mit in die Zeit, so folgt das Imperf.; steht er logisch *ausserhalb* und *über* dem Factum, so folgt das Plusquamperf. Eben so unterscheidet der Deutsche das Imperf. vom Perfect. Siehe Seidenstückers Nachlass, die deutsche Sprache betreff. S. 65. und 67. Wegen *dum* mit dem Conjunctiv s. Zumpt §. 575. B. C. I, 58. Itaque dum locus cominus pugnandi daretur, ungulas binis navibus obiciebant.

Cap. XII. Flumen est Arar] Eine kräftige, Caesarn angenehme Diktion: Das Schöne liegt, gleich dem ἰδὸν im N. T., in der Stellung des Subjekts, das aus der ruhigen Erzählung gleichsam unerwartet hervortritt. So unten II, 9. *palus erat*; VII, 19. *collis erat*; oder auch VI, 26. *est bos cervi figura*. Ueberhaupt bedient sich Caesar weniger der Conjunktionen; lebendig und plastisch tritt fast überall

rum et Sequanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis in utram partem fluat, indicari non possit. Id. Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est tres iam copiarum partes Helvetios id flumen transduxisse, quam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse: de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat.

die handelnde Person hervor, gestellt an die Spitze der Ereignisse und diese ist wesentliche Eigenthümlichkeit der Commentarien; man vergl. dagegen Livius! — *Arar* von *Ammian. Marcell.* zuerst *Saona* genannt, jetzt die *Saone*. Ein Fluss Galliens *Arauris*, nach Mel. II, 5, 6, *ex Cebennis demissus* ist ganz verschieden. Bei Cels. p. 21. 17. edit. Schneider. „Fluvius tanta laticum segnitie, ut quoniam pergit vix dignosci queat sic stagno similis quiescit, antiquo *Arar* nomine, novo autem *Sona*. — Ueber diese Namensänder. wundert man sich mit Recht. Die *Aar*, an die man erinnert wird, heisst *Arcla*. Urtheile über die *Saone*, von Virgil. Bucol. I, 63. *aut Ararim Parthus bibet, aut Germania Tigrim*; und Plin. H. N. III, 4. *Araris segnis*, Sil. Ital. III, 451. *stanti similis*.

lenitate] Einige lasen *levitate*, nach sehr häufiger Verwechsl. in Codd. und diese sollte seyn: *celeritate*, was ganz mit dem Sprachgebrauch streitet. Statt *lenis*, ein Prädicat, Flüssen oft beigelegt, siehe Oudend. ad h. l., sagt Mel. I, 9, 2. vom Nil: *placidior est iam bene navigabilis*. Das Gegentheil wäre *saevus*, *atrox*, *fervens*, *praecipiti impetu* — *egressus*, z. B. Mel. III, 5, 5. Vergl. Liv. XXI, 51. 5. f.

ratibus et lintribus] Die erstern sind *Flosse*, von den Schiffbrücken unten VII, 58. dadurch verschieden, dass sie nur aus einzelnen, unter sich verbundenen Balken bestehen; *lintres* sind nach Veget. III, 7. *monoxyla*, i. e. paulo latiores scaphulae, ex singulis trabibus excavatae. Vergl. Virg. Georg. I, 263. Liv. XXI, 26. extr. Polyb. III, 43.

de tertia vigilia] Nichts gewöhnlicher als *de* zur Bezeichnung der Zeit, mit *nox*, *dies*, *vigilia* verb. Siehe Ruhnck. zu Terent. Adelph. V, 3, 55. Breui zu Suet. Oct. 97. Zumpt §. 308. Aber man beachte, dass Caes. bald *de* — *vigil.* bald den einfachen Ablat *temporal.* setzt, z. B. II, 33. VII, 71. vergl. V, 9. VII, 45. *de media nocte*. Ib. c. 88. Auch B. C. III, 54. *tertia inita vigilia*. Demnach ist *de*: unmittelbar nach, gleich nach, mit etc.; keineswegs: nach Verlauf einiger Zeit. Der blosse Ablativ zeigt an die Zeitdauer eines bestimmten Abschnittes. Veget. III, 8. weist die Eintheil. in 4 Vigiliis nach. Plin. H. N. X, 21. cum sole eunt cubitum galli, quartaque ostrensi vigilia ad curas laboresque revocant. Bei den Griech. 3 Vigil. Desgl. bei den Hebräern. S. Breui zu Nep. Eumen. 9, 3. Nach Liv. VII, 35. *vigiliae buccina dabatur signum*. — Ähnlich: *de tempore*. Der Begriff erläutert sich selbst: *a* ist Anfangspunkt, local, temporell und causativ in intellektueller Beziehung; *de* ist subtrahierend und setzt ein Ganzes voraus, von welchem nach Quantität oder Modalität etwas weggenommen wird; der Zeit nach aber ist der allernächste Moment gleich einem abgezogenen Theile des Ganzen. Im Gr. *ἐκ τῆς*.

Eos impeditos et inopinantes aggressus, magnam eorum partem concidit: reliqui fugae sese mandarunt atque in proximas silvas abdiderunt. Is pagus appellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium consulem interfecerat, et eius exercitum sub ingum miserat. Ita, sive casu, sive consilio Deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas persolvit. Qua in re Cae-

pagus] Wird nach *Festus* abgeleitet von *πηγή*, fons, quod eiusdem fontis aqua uterentur; aquae enim lingua Dorica *πηγά* appellantur. Siehe oben c. 6. Die Natur und Beschaffenheit der *pagi* erklärt Tacit. Germ. 16. Germani colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. — Vicos locant, non in nostrum morem, connexis et cohaerentibus aedificiis. Folglich ist *pagus* der Name für einen ganzen Distrikt, Canton, Gau, nebst dessen Einwohnern; was gleich die Folge lehrt. Andre Muthmassungen, *pagus* von *pasco* abzuleiten, wie *πόσις* von *πέω*; desgl. dem Worte eine politische Bedeutung beizulegen, nicht eine urspr. geographische, siehe bei Döderlein III. p. 6. 7. Die Untersuchung ist schwierig, aber wahrscheinlich, dass, weil *montani* und *pagani* geschieden werden, s. Graevius zu Cic. pro dom. c. 28. und Ernesti in Clav. *pagi* nichts anders waren als *Thalgründe*, von *Bächen* bewässert, zum Aubaun geeignet und zur Viehzucht. So werden noch in Gebirgsgegenden wie in *Tyrol* die *Thaler* selbst zur polit. geograph. Eintheil. Die *πόμοι* gehören dem alten Aegypten; die *pagi* dem gebirgigen Italien an. Dann ist unser *Bauch* mit *pagus* verwandt. — Unter den Kaisern werden als *contraria* bezeichnet: *pagani* und *militēs*. Suet. Oct. 27. Galb. 19. Tacit. Hist. I, 35. und Heinecc. Ant. Rom. p. 442. Die *Soldaten* nämlich, nach beendeter Dienstzeit wurden *friedliche Ackerbauer*. — Statt *appellabatur* gefiel einigen (Dähne) *appellatur*. Der Zusammenhang verlangt durchaus das *Imperfect*.

L. Cassium] Es geschah im Jahre u. c. 647. oder 107. a. Chr. Davon Liv. epit. LXV. L. Cassius a Tigurinis Gallis, pago Helvetiorum, qui a civitate secesserant, in finibus Allobrogum cum exercitu caesus est.

calamitatem] Eigentl. ist *cal.* tempestas frugibus perniciosa, und zwar *ex grandine*, quod comminuat calamum i. e. culmum ac segetem. Daher auch tempestas calamitosa, Ruhnk. zu Terent. p. 92. Ulpian. Legg. 15. §. 2. Si vis tempestatis calamitosae contigerit, an locator conductori aliquid praestare debeat, videamus. In diesem Sinne steht auch calamitas bei Cic. ad Div. XV, 4, 32. *quam tu, sc. Cato, republicae calamitatem semper appellas*. Man sagte: *accipere calamitatem*, wie: iniuriam, vulnus, plagam, dolorem.

princeps] I. e. prima. In derselb. Bedeutung unten c. 41. II, 3. VII, 2. *principes ex omnibus*. Eben so ursprünglich *princeps senatus*, und *princeps iuventutis*, i. e. is, quem Censor primum legit, recensione instituta. Wesentl. Merkmal: der, der den Anfang mit etwas macht, der zuerst dran kommt. E. C. I, 53. ut *principes* talem

tar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio quo Cassium interfecerant.

CAP. XIII. Hoc proelio facto, reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari faciendum

nuncium attulisse videntur. c. 76. *princeps* in haec verba iurat ipse. Daher metaph. und wegen der Folge: qui *primum locum* tenet: z. B. Liv. VIII, 21. *principes sententiarum* consulares; und dann auf die polit. Auctorität übergetragen: *senatus et principes Allobrogum*. Liv. XXI, 31, 7. Tacit. Ann. II, 38. in.

publicas] In diesem Worte umfasst der Römer noch mehr, als der Grieche in *δημόσιος*, nämlich Alles, was auf den Staat im engeren und weiteren Sinne sich bezieht, durch dessen Auctorität oder zu dessen Beuten geschieht. So könnte man z. B. von verkauften National- oder Kirchengütern, wie Cic. ad Div. XIII, 37. sagen: *publice possidentur*. Vergl. Nep. Hannib. 3, 1. Daher ist auch *res publica* in Cicero's Munde nicht sowohl der Staat, als *civitas*, d. i. als Collectivbegriff der Gesamtmasse seiner Bürger; sondern die *Idea des Staats*, und des aus demselben entspringenden *öffentl. Wohls* — Durch *public.* und *privatus* nämlich trennt der Lateiner die Begriffe von Staat und Familie, des Allgemeinen und des zunächst sich berücksichtigenden Individuums. Dies sind dem Griech. τὰ ἰδία; κοινὰ und δημόσια bezeichnen ersteres das Gesamtinteresse zunächst in republican. Staaten: dieses die öffentliche Verwaltung des Staats; daher wenn von *Vorthailen* die Rede ist: τὰ ἅλλα ἀγαθὰ ἀνθρώποις ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ. Plat. Apol. c. 17. extr. So auch bei Lat. quod in commune conducit, zum Unterschiede von negotiis privatis. Tacit. Ann. II, 3°. Und so oft: *communis respublica*. Gronov. Observ. p. 83. ed. Platner.

ultus est] *Ulcisci* hat wie τιμωρεῖσθαι die reflexive Bedeutung des Medii. Es heisst: das Recht der Wiedervergeltung ausüben, so, dass meinem Wunsche oder dem Rechtsgeföhle Genüge geschieht. Daher: Sall. Cat. 31. extr. quonam modo, uli maxime sanguinem nostrum, pereamus. Die Form *ulcisco* s. Priscian. I. p. 380. edit. Krehl. ist veraltet und Sall. Ing. 31, 8. noch vindicirt.

Cap. XIII. *Proelio facto*] Nep. Them. 9, 3. Hannib. 10. 5. Salust. Ing. 56, 4. pugnam facere, eben so: ὡς ἐκ χειρὸς τῆς μάχης ποιησόμενος. Cyrop. VI, 2, 16. Hier ist *facere*, wie es überhaupt die *Vervirklichung* des Gedachten bezeichnet, nicht bloss proel. *committens*, sondern es drückt aus die *absichtliche Ausführung* des planmässig gesuchten Gefechts. So auch der Metaphr. ταῦτα μὲν οὖν ποιησόμενος. Diese Erklärung verdient den Vorzug vor der, nach welcher man *facto* als von *facio* hergeleitet für γινόμενος nehmen könnte. *Facere* ist stets *absolut*; *reddere* relativ auf die Beschauer und Theilnehmer, denen etwas so od. anders *hingestellt* wird. Z. B. quae et quanta decora foeda cupiditas regni non ingrata solum sed invisa reddiderit, ac. civibus. Liv. VI, 20. Dageg. Cic. ad Div. XIII, 26. in. hanc causam fecit iustiore.

in Arari] Nep. Milt. 3, 2. in Istro pons factus; Them. 5, 1. in Hellesponto. und unt. II, 5. in eo flumine pons erat. So überall bei den Lat., wo von *Aufstellung*, ponere, collocare, oder von *Einrechnung*, *Registrierung*, (ebenfalls metaphor. ein *stellen*, *setzen*) die Re-

curat, atque ita exercitum transducit. Helvetii, repente eius adventu commoti, quum id quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intelligerent, legatos ad eum mittunt: cuius legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare agit: Si pa-

de ist. Im Latein. stehen diese Verhältnisse unter der Kategorie: wo? worin? Bei uns: wohin? worunter? Dort quiescierend, hier transitiv. Daher bezweifeln wir, dass pontem facere in Tiberim Liv. I, 33, 6. gesagt werden könne, obgleich Drakenb. beifügte: utrumque ferri potest. Cic. Tusc. I, 49. Nihil in malis ducamus, quod sit vel a Diis immortalibus, vel a natura parente omnium constitutum. de Fin. III, 8. qui mortem in malis ponit. — Eben so abweichend von unserm Sprachgebrauch in Nilo flumine bibere bei Phaedr. I, 25. vergl. das. Burm. So auch: ex libro legisse.

[faciendum curat] Sonst wohl ganz einfach: fecit; nach dem bekannten Satze: quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur. — Jedoch ist auch hier ein feiner Unterschied unverkennbar: denn curat zeigt an 1) die Mitwirkung Vieler, deren Kräfte der Einzelne nicht in sich fassen kann; 2) die längere Dauer der aufzuwendenden Zeit; 3) selbst dasjenige, quod quis a persona imperatoris alienum putet. Vergl. unten V, 54. VII, 31.

[commoti] Durchaus bei Caes. n. A. heftig, stark aufgeregt, bewegt, erschrocken; also = perculsi, perturbati. Den Unterschied von diesen und andern Verbis, die prägnanter sind, suche man darin, dass commot. unser beunruhigt wegen einer bevorstehenden Gefahr andeutet. So an allen Ort. bei Caes. II, 31. III, 23. Cic. ad Div. IX, 16. in. Tacit. Ann. II, 34. commotus est Tiberius; und eben so Liv. VII, 31. commoti Patres. Fälschlich übersetzen in solchem Falle manche: gerührt! Nichts passt weniger. Der Metaphr. hat: μετασσύρες.

[aegerrime] Diess Wort heisst hier: mit der grössten Mühe und Noth, nicht grade: mit Verdruss und Aerger. Aehnlich Liv. XXI, 37. in. aegerrime ad id ipsum loco purgato. Wegen confecerant ut transirent, einer im Lat. so gewöhnlichen Art der Umschreibung der einfachen Handlung s. Zumpt §. 619. Unser Fall ist jedoch in so fern eigenthümlich, dass durch ut hier offenbar der Accusativ des Infinitivi, als Apposition umschrieben wird: τὸ τὸν ποταμὸν διαβῆναι.

[bello Cassiano] I. e. bellum cum Helvetiis gestum, in quo Cassius interfectus cecidit, — ist die Erklärung der edit. in usum Delphini, nach welcher die Römer die Kriege benannt hätten nach dem Namen der Besiegten. Ganz falsch! Vielmehr wird bellum, so wie tempus und die Synonyma, nach denen benannt, welche die Principes, d. i. rerum auctores und actores waren. So sagt Cic. tempus nostrum, Cinnanum, Cannianum; eben so bei Flor. bellum Numantinum; Marsicum etc.

[agit] Der Begriff erklärt sich aus Stellen wie Cic. Catil. I, 7. patria tecum, Catil. sic agit et quodammodo tacita loquitur. Cfr. Burmann. ad Quinctil. Declam. VIII, p. 185. In solchen Fällen scheint es gleich dem: διαλέγεσθαι περὶ διαλλαγῆς. Xen. Hell. II, 2. Agere cum populo ist aber nach Gell. N. A. XIII, 15, 8. rogare quid populum, quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet. Diess durften nur Magistrate. Ab-

com populos Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluisset: sin bello perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani, et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improvise unum pagum adortus esset, quum ii qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magno opere virtuti tribueret, aut ipsos de

solut ist *ager* als termin. forens. eine Sache vor Gericht als Anwalt führen. Daher *actor* und *actio* Plin. Epp. V, 14, 1.

in — partem ituros] D. i. local und geographisch: sie würden sich dahin wenden etc. wie der erläuternde Zusatz lehrt: atque ibi etc. Der Metaphr. *ὅπου ἂν ἐθίγητε* — *προσένορτα*. Eine frühere Erklärung nach metaphor. Bedeut. wie: *nullus partis esse, partis esse Romanorum*. Liv. XLV, 39. war unstatthaft.

constituisset] I. e. collocasset. Ob auch in dem Sinne von *καθίστασθαι*, d. i. eine politische Stellung anweisen, wie *τὰς ἀγορὰς, τὰ πολιτείας, τὰ κοινὰ*, vergl. Bremi zu Nep. Con. 5, 2. ist zu bezweifeln; vielmehr wie: *naves, turrim constituere* IV, 24. VII, 17. also feste Wohnsitze anweisen. Vergl. die Ausl. zu Liv. XXVII, 16, 11. Der Met. scheint gelesen zu haben: ubi Caes. const. atque eos etc. Denn er hat: *ὅπου ἂν ἐθίγητε καὶ προσένορτα*.

sin — perseveraret] Offenbar ist hier das Subjekt ein andres, als im ersten Satze, nämlich Caesar, st. P. R. In der lebhaften Rede finden solche Verwechslungen Statt, dass der Redende das zuletzt genannte Subjekt als das lebendigst gedachte, in der Fortsetzung als Hauptperson auführt. Vergl. unten II, 1. und Bremi zu Nep. Them. 3.

populi Rom. et Helvet.] Beide Genitivi sind zwar Subiecti, aber doch so, dass der erste sensu passivo, der andre activo zu nehmen ist. Er möge sich erinnern der früher von dem Röm. Volke erlittenen Niederlage, (c. 12 quo Cassium interfecerant); und der von den Helvet. bewiesenen Tapferkeit. Dieser Unterschied ist aber nicht sowohl grammatisch bedingt, als durch den Sinn und Zusammenhang.

quod — adortus esset] *Quod* als Coniunct. regiert den Indicat., wenn es etwas Faktisches, einen bestimmten Grund des Folgenden oder Vorhergegangenen andeutet. Spricht man aber in der Seele eines Andern, oder erzählt man nicht direkt (*oratione obliqua*), so steht der Coniunctiv. Ubrigens ist *quod* in solchem Falle ein Stellvertreter des Subjekts oder Objekts, das dann in einem ganzen Satze besteht, und die Wortfolge ist bisweilen unterbrochen; es fehlt da Prädicat: *eiusmodi est, tale quid etc. ita habet, sic constitutum etc.* Bei Cicero in den Brief. sehr oft und zwar vollständig ad Div. IV, 2. 3. *quod meum consilium exquiris, id est tale. ib. §. 5. quod existimas meam causam coniunctam esse cum tua.* Vergl. Cic. ad Div. III 8, 29. *de rebus urbanis quod me certiores fecisti, quum mihi gratum fuit, tum etc. ibid. XV, 1, 8. quod ego negotium etc. III, 5, 5.* Bei Livius oft in Reden, wie hier, mit dem Coniunctiv. V, 29. f. *nam quod illi sperarent etc.*

tribueret] D. i. anrechnen, wie unten VII, 53. Nur scheint hier das Objekt zu fehlen und in *magno opere* enthalten zu seyn st. *multum*. Ähnliches liest man bei Cic. ad Div. XIII, 9, 2. das. *Corte.*

spiceret: ne ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute quam dolo contenderent, aut insidiis niterentur. Quare ne committeret, ut is locus, ubi constissent, ex calamitate populi Romani et intereclione exercitus nomen caperet, aut memoriam proderet.

Cap. XIV. His Caesar ita respondit: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res quas legati Helvetii commemorassent, memoria teneret: atque eo gravius ferre,

Allein man suche hier nichts Besonderes in *magno opere*; sond. das *Ob-*ject des Satzes ist das obenangestellte: *quod* etc. *Quod* ist ganz neuer: dass, dessen wir uns auch als Artikel des Satzes bald im Sinne des Subjekts, bald des Objekts bedienen.

virtute quam dolo contend.] Man hat diese Redensart Caesars unwürdig finden wollen (siehe Davis, ad h. l.) und *contenderent* für Gloriam gehalten. Allein Caes. sagt 1) oft: *vi et proelio contendere*; warum nicht auch: *virtute et dolo*? 2) Ist *contendere*, welches hier den Kampf selbst anzeigt, von *niti* sehr verschieden; folglich keine Tautologie zu fürchten. Vergl. Bell. Afric. c. 73. Deshalb ist nicht nöthig *atque* st. *aut* zu lesen. So Dähne ad h. l. denn analog gedacht ist Liv. XXI, 34. in. ibi non bello aperto, sed suis artibus, fraude, deinde insidiis est prope circumventus.

memoriam proderet] Siehe üb. *prodere* unt. VI, 25. Gegen eine angebliche Verbes. *memoriae proderetur*, erklärte sich Oudend. mit Recht; aber nicht bloss wegen des Sprachgebrauchs, vergl. Nep. Hannib. 3, 2. verdient die Lesart vertheidigt zu werden, sond. wegen des Gedankens, der weit mehr Nachdruck erhält, und nicht anders ausgedrückt werden durfte. Ein Ort, topographisch, kann nicht *memoriae prodi*, nur das historische Faktum; aber wohl verräth ein Ort durch Ueberreste, Gebeine der Erschlagenen etc. die einst dabelst gelieferte Schlacht. *Prodere* ist überall: in lucem edere, in vulgus efferre, manifestum, apertum reddere, quod antea erat reconditum. Man supplirt leicht: *interneclionis*.

Cap. XIV. *Dari dubitationis*] Hier ist *minus* der Accusat. neutr. wie nihil literarum tuarum, bei Cic. ad Div. II, 12, 1. *Dari* ist aber hier absolut und sensu medio zu nehmen; unser: es gäbe für ihn, er bleibe ihm. So Cic. Catil. IV, 1. in. Mihi si haec conditio consulatus data est scil. a dñs, vel a sorte. Aehnlich dem: prout tempus ac res se daret. Liv. XXVIII, 5, 9. das. Interpret. und Ruhnke. u. Ter. Heaut. V, 1, 43. p. 173.

Legati Helvetii] Dünkt Einigen verdächtig, s. Dähne ad h. l. Ohne Grund; es kann sogar das Subjekt nicht fehlen; höchstens wäre *Helvetii* entbehrlich; denn *his respondit* gehört dem Referenten.

memoria] Man erwartet, nach dem vorausgeg. *eo minus*, als Nachsatz: *quo recentiore mem.*, oder *quo magis*. Aehnlich ist Liv. I, 25. Romani — Horatium accipiunt, *eo maiore* cum gaudio, quo prope metum res fuerat. Man blieb sich überhaupt in solchen *Comparativsätzen*, durch die Correlativpartikel *eo* — *quo*, *tanto* — *quanto* nicht ganz consequent, und stellte den *Positiv*, besonders wenn dem Worte und Gedanken ein besonderer *Nachdruck* unterlag, neben den *Comparativ*, nach Art der Griechen und meist bei Spätern. So Tacit.

quo minus merito populi Romani accidissent; qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret; neque sine causa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet; num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per Provinciam per vim tentassent, quod Aednos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur, quodque tam diu se impune iniurias tulisse admirarentur, eodem pertinere: consuesse enim Deos immortales, quo

Ann. I, 57. quanto quis audacia *promptus*, tanto *magis fidus* — *potiorque* habebatur. Vergl. Ramsh. p. 498. edit. II. Walther zu Tacit. a. a. O.

eo gravius ferre] Man wiederhole ergänzend aus *sibi* — *se*.

merito populi R.] Meritum und mérere ist vox media. Bei Cic. ad Div. V, 9. *non meo merito*. Ovid. Met. VIII, 503. *nunc merito moriere tuo*. Justin. I, 6, 8. steht *meritum* für *scelus in aliquem commissum*, in einer doch wohl nicht nachzunehmenden Bedent. So auch *referre gratiam*, in bonam et malam partem, vergelten. Siehe Beisp. bei Hotting. Ecl. Cic. p. 175. Vergl. auch Gronov. Observatt. p. 116.

si alicuius] Es wird hinreichen zu bemerken, dass *si aliquis* etc. nie und nirgends einerlei ist mit *si quis* od. *si qui* etc. Das erstere ist, obgleich *problematisch* und *hypothetisch*, stets *concreter* Art und *historisch*, das andre *abstrakt* und ein bloß *gedachtes*, logisches Pronomen. Und so die ganze Familie der mit *ali* componirten z. B. *aliquando*. Jenes *ali* weist auf einen irgend einmal Statt gefundenen *historisch* möglichen Fall hin. S. unt. c. 35.

num — deponere posse] Andre Edit. *posset*. Allein auch nach Fragwörtern, wie nach *Relativis* steht in *oratio obliqua* der *Infinitiv*, nicht in *oratorischen Fragen*, wie Ramshorn p. 798. edit. II. angiebt, sondern da wo der *Erzählende* von dem Ereignisse spricht, den Redenden *historisch* unbestimmt einführt, nicht aber in eigener Person sprechen lässt. Der Geschichtschreiber macht dann den *Referenten*, und supplirt: *videbat* etc. Deshalb sagt er auch hier: *quod eo*, da es sonst heißen musste: *se*. Die Sache ist einfach und klar.

eodem pertinere] I. e. eandem in animum habere vim, oder se nihilo secius in eodem sensu manere, in eodem consilio persistere. Grade so bei Sallust. Cat. 51. 10. und das. Corte, der noch mehr Beisp. anführt.

consuesse] Seltner, als bei andern historischen Schriftstellern, finden sich bei Caes. solche loci communes, Erfahrungssätze, aus der polit. und moral. Weltordnung oder aus psycholog. Erfahrungen entlehnt; durch welche irgend ein Ereigniss oder eine moral. Erscheinung motivirt wird. So wie nun durch allzuhäufige und gesuchte Maximen der rein histor. Vortrag getrübt würde, und in das Gebiet rhetorischer Declamation streifte: so gewichtig und eindringlich wird er durch ungesuchte Hinweisung auf die Gesetze des Rechts und der Wahrheit. Vergl. Quintil. VIII, 5, 2. 7. Plin. Epp. I, 16, 2. Aehnlich diesem Gedanken, Valer. Max. I, 11. Lento gradu ad vindictam

gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere. Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat; et si Aeduis de iniuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant, sese cum ipsis pacem esse facturum. Divico respondit: Ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare consue-
riat: eius rei populum Romanum testem esse.

CAP. XV. Hoc responso dato, discessit. Postero die castra ex eo loco movent: idem Caesar facit, equitatumque omnem, ad numerum quatuor milium, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat,

mi divina procedit ira, tarditatemque supplicii gravitate compensat. Claudian. in Ruf. I, 22. tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant. Homer. Iliad. IV, 160—64. Hotom. ad h. l. Held zu B. C. II, 4. Tibull. Eleg. I, 10, 3. das. Broukh. Horat. Od. III, 2, 31. wo Porphyrio bemerkt: proximum hoc est illi, quod dicitur, Deos iratos pedes lineos habere? Cic. pro Coel. 24.

commutatione] Vox media, von einem glücklichen Ereignisse wie von einer Katastrophe, vorzüglich von polit. Stürmen; z. B. B. G. VII, 59. Nep. Dion. 6, 1. Phaedr. I, 15. das. Burm. Bei philosoph. Schriftstellern hat es natürl. eine andre moral. oder physische Bedeutung, z. B. coeli conversiones commutationesque; annuae commutationes, d. i. Wechsel der Jahreszeiten; morum aut studiorum commutatio. Alles bei Cic. oft.

satisfaciant] Eben so Nep. Attic. 21, 5. i. e. facere, quae iure meritoque aliquis a me postulaverit; iusta vota alienius implere. Sonst heisst es auch, als Folge dieser ersten Bedeut. im egeren Sinne: Rechenschaft ablegen, sich entschuldigen; z. B. unten I, 41. V, 54. Cic. ad Div. VII, 13, 5. *hic tu me insimulas, ut satisfactionem meam accipis*. Vergl. Corte zu Sall. p. 471. Jene *satisfactio* ist mehr ein Akt der Billigkeit, als Folge des positiven Rechts oder der Justiz.

Cap. XV. *Castra — movent*] Nicht bloss aufbrechen, nach abgebrochenem Lager, sondern auch: weiter marschiren; daher oft verbunden mit *pervenire*, z. B. unten VII, 41. *castra ad Gergoviam movit*, B. C. III, 80. extr. Folglich auch: *castra retro movere*. Liv. II, 58.

coactum habebat] Dass *cogere* zu den termin. techn. der Kriegsverwaltung gehöre, wie *imperare*, und das mehr oder minder gewalttame Herbeischaffen und Aufbringen von allerlei Kriegsbedürfnissen, vorzüglich an Truppen und Waffen bedente, — davon siehe oben c. 4. *Habere* aber zeigt den Besitz oder das Daseyn des wirklich Vorhandnen an, und wird in diesem Sinne oft mit dem Particip. perf. pass. verbunden, als dem Prädicate des Objectes, das man in Händen oder im Besitz hat, ob physisch oder geistig, ist gleich, — z. B. unten I, 48. *ociem instructam habuit*, VII, 29. extr. *effectum habere*. Sallust. Cat. 23, 4. *occultum habuit*. — Ungewöhnlicher Suet. Oct. 49. *quum*

praemittit, qui videant, quas in partes hostes iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen insecuti, alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium committunt: et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublatis Helveti, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant,

incognitum alias haberet, d. i. er galt ihm für einen ganz unbekannten Mann; für ihn war er noch nicht gewesen. Vergl. B. C. III, 62. extr. *Lentulum positum habebat* Cio. ad Div. XII, 13, 11. *castra habet posita*. de Amic. 15. *amicitiam neo usu, neo ratione habent cognitam*. ad Div. IV, 2. extr. *si habes iam statutum quid tibi agendum putes*. Vergl. Rühnk. zu Terent. p. 111. und 227. Wir sehen daraus 1) wie leicht aus solchem Vorgange sich der Gebrauch des Verbi auxiliaris in neuern Sprachen bilden konnte; 2) wie genau die alten Sprachen das *Urtheil* von dem *Faktum* schieden: jenes *habere* bezeichnet unser: *wirklich* und *bereits*. Immer liegt darin eine ganz specielle Beziehung auf das Subjekt und dessen Verhältniss zum Objecte. Siehe Hermann. zu Viger. p. 250. Not. 58.

cupidius] Die Bedeut. des Comparativs, *ziemlich*, *allzu*, auch ohne das dabeistehende Mass, von *iusto*, *aequo*, *solito* etc. — ist bekannt; vergl. Bremi zu Suet. Ner. 22. Der Lateiner, ausgehend von dem Positiv, als einer *gegebenen* Norm des assertorischen Urtheils, modificirte durch den Comparativ sein ganz *individuelles* Urtheil, und sprach dadurch auf eine feine Art Lob oder Tadel aus. Wollte er jedoch den *Massstab* bezeichnen, nach dem er urtheilte, dann bedurfte es nur eines Beisatzes von *iusto*, etc.

novissimum] Noviss. ist der *letzte*, *jüngste*, z. B. Ovid. Ep. ex P. VII, 3. *novissima tempora*. Phaedr. I, 24, 9. *novissime*. Bei Cicero nur ein einziges Mal pr. Rosc. Com. 111. Vergl. Gell. NN. AA. X, 21. Auch heisst der Nachtrab *novissimi*, zum Unterschiede von *primum agmen*. So unt. und Liv. XXI, 3, 2 Vergl. II, 59. f. Eben derselbe sagt auch: *extrema agminis*. XXI, 34, 7. Sinnverwandt ist in Bezieh. auf temporelle Verhältnisse auch *proximus*, sowohl rückwärts als vorwärts gedacht, z. B. unt. VII, 67. *proxima comitia*. Warum sich die Puristen unter den Lateinern an *novissime* stießen, bleibt dem Nachdenken überlassen; auf *Localverhältniss* übergetragen, bleibt auch *novissimus* seltsam; wir erklären es uns nur: die zuletzt in den Zug ein- oder angetretenen Soldaten.

insecuti] D. i. sie setzten auf dem Fusse nach. *Insequi* ist synonym mit *premere*, *urgere*, *insistere*, *instare*, z. B. unten V, 15. Noch stärker ist *insectati*. Z. B. Justin. XV, 3, 11. *insectanti regi quosdam palantes hostes*.

alieno loco] D. i. *iniquo*. Das Gegentheil *aequus*, *opportunus*; Nep. Them. 4, 4. das. Bremi. Auch *locus suus*, Sall. Jug. 54, 8. Auch *iustus locus*, Tacit. Ann. II, 5. — Es ist *alienus* in solchem Falle selten, und durch *a consilio* etwa der Begriff zu vervollständigen. S. Gronov. Observ. p. 726.

sublati] Gew. *elati*; beide Verb. von Caes. mehrmals gebraucht, in Verbindung mit: *spe*, *fiducia*, *iracundia*. B. G. VIII, 19 Nep. Milt. 7, 2. *opibus*, Pans. 2, 2. *elatus se gerere*. Sonst ist *tollere animos* ein sehr gewöhnlicher Ausdr. bes. bei Liv. Eben so *ἐναισθεῖν* z. B. τὰς νύκτας. Cyrop. VIII, 5, 24.

audacius subsistere, nonnunquam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat, ac satis habebat in praesentia hostem rapienis (pabulationibus) populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non amplius quinque aut senis milibus passuum interesset.

et noviss. — *lacessere*] Auch *proelium* *lao.* 7 B. unten IV, 54. Es heisst: mit Keckheit herausfordern, Jemanden nicht ruhen lassen, ihm zusetzen, und zwar *offensive* und entwed. *ex contemptu*, wie *Iustin.* XXIX, 1. extr. od. *ultro*, wie *ibid.* XXIII, 3, 4. *Nep. Hann.* 1. ipse nunquam hosti cessit, saepe e contrario lacessivit. Synonyma sind: tentare, provocare, sollicitare, irritare. Die Ableit. von *lacio*, d. i. decipiendo subduco, zeigt, dass das Frequentat. *laccio* nicht füglich im guten Sinne genommen werden könne, selbst nicht bei *Cic.* ad *Attic.* I, 10. *lacessitus ad scribendum*. Statt *ex noviss.* liest man in vielen Codd. *et*, was auch *Oudend.* und *Dähne* vertheidigen. Allein so lange *proelio* gesichert steht, können die doppelten *Ablativi* nicht geduldet werden. Vergl. oben c. 8. *nonnunquam* interdiu, *saepe* noctu. Uns scheint nämlic. *et* ganz überflüssig.

in praesentia] So *ἐν τῷ παρόντι*, d. i. für den Augenblick, für jetzt. So *Cic. Tusc.* I, 7, 14. sic enim mihi *in praesentia* occurrit. Daher auch entgegenges. dem: *in posterum*, od. *in perpetuum*. *Liv.* VII, 37. VIII, 7. f. Der Entferntere kann es auch übersetzen: *damals* grade, wie *Nep. Them.* 8, 4. Den beschränkten Zweck bezeichnet: *in praesens*; und jenes: *in praesentiarum*, heisst: unter den gegenwärtigen Umständen. *Nep. Hann.* 6, 2.

rapinis, pabulat. populat.] Häufung von Synonymen bei correcten Schrifist. erleichtern deren Unterscheidung schon durch die *Gradation* der Begriffe. Auch Caesar, bei aller Einfachheit bietet Gelegenheit. *Rapina* von *rapero*, wie *ruina* von *ruere*, vergl. *Phaedr.* II, 1, 21. bezeichnet den Akt des Raubens, Plünderns überhaupt, und bezieht sich zunächst auf Sachen, Geld und Gut, Menschen und Vieh. *Sall. Cat.* 61, 9. *virgines, pueros*. Das Röm. Recht sagt: *rapiuntur res mobiles; immobiles non rapi sed invadi dicantur. Fur* ignorantis domino et clam, *raptor* scienti et invito vi et palam bona sua auferit. *S. Heinece.* l. l. p. 633. — *pabulatio* i. e. actio pabulandi, ist das Fouragiren, verschieden von *frumentatio*, Verproviantirung. — *Populatio* ist, wie das noch stärkere *depopulatio*, soviel als *devastatio agrorum*, Verheerung der Saatzfelder und Fluren; siehe unt. II, 5. Wir halten *pabulationibus* für unächt, 1) wegen häufiger Verwechsel. beider Wörter, und weil in manchen Codd. *populat.* zu lesen ist; 2) weil der Metaphr. *pabulat.* bestimmt nicht hatte; denn er giebt bloss: *ζώων ἀδύνατον διαφυλάττειν*; 3) *pabulatio* ist hier ein fremdartiger Begriff, eine förmliche *κατάβασις εἰς ἄλλο γένος*. *Oudend.* ist anderer Meinung und will *population.* aufgeben.

passuum] *Oudend.* ist sehr gegen das Wort, weil es in 1 Cod. und einigen Editt. fehlt. Uns überzeugen andre Stellen, wo das Wort ausgelassen ist, nicht, dass diess als Kanon der Kritik gelte; grade die *Distributivzahl*, ferner das *aut* bestimmen uns, *passuum* für *lochi* zu halten, zumal da vom marschirenden Heere die Rede ist. cfr. unt.

CAP. XVI. Interim quotidie Caesar Aedues frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare; nam propter frigora, quod Gallia sub septentrionibus, ut ante dictum est, posita est, non modo frumenta in agris maturae non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat; eo autem frumento, quod flumine Arari na-

a. 22. extr. Was *Moebius* ad h. l. von *amplius* sagt, passt gar nicht; denn es steht hier *substantivisch* und als *Subjekt* des Satzes; und anders konnte *Caesar* hier nicht sprechen.

Cap. XVI. Polliciti] *Caes.* braucht nie *promittere*; warum? weil letzteres weniger aussagt, als ersteres. - *Promittere* ist: zusagen, versprechen, Hoffnung machen, als problematisch; *polliceri*, versprechen, als apodiktisch. *Cic. ad Div. VII, 5, 4. neque minus de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri.* *Nep. Attic. 15, 1. polliceri, quod praestare non posset.* — Man erkläre sich den Begriff so: *polliceri* i. e. *post liceri*, postremo loco lic., zuletzt bieten, sich dadurch verpflichten, so dass eine Sinnesänderung rechtlich nicht Statt finden kann. Dagegen *promittere* entw. *animum*, d. i. sich geneigt finden, wie *animus propensus*; oder auch *manum*, dextram porrigere, als Zeichen der Einwilligung. Siehe *Nep. Datam. 14, 10.* das. *Staveren.*

flagitare] Dieser Infinitiv. histor. oder narrativus, vergl. unten III, 4. gehört zu den Eigenheiten der lat. Sprache, ist jedoch nur im Präsens gebräuchlich. Mit dem doppelten Aocus. ist *flagitare* seltner. *Suet. Vitell. 14. qui unquam se aut Romae debitum aut in via portorium flagitassent, vix ulli pepercit.* Bei *rogare* weit häufiger, wie, *αἰτεῖσθαι τινα τι.*

frigora] Der Plural mehr poetisch, statt des Singulars; zugleich aber auch nach der oft Statt findenden distributiven, und den abstrakten Begriff in concreto Theile verwandelnden Kraft des Plurals; entsprechend unserm: die Fröste, die kalte Witterung, als Kollektiv. *Virg. Ecl. X, 47. Ah, ne te frigora laedant;* und v. 46. *frigora Rhani.* *Iustin. II, 1. hiberna frigora, und aestivi solis ardores.* So auch *nives coelo prope immixtas*, d. i. Schneemassen, *Liv. XXI, 52, 7.* Vergl. dageg. *ibid. iumenta torrida frigore.* Siehe unt. IV, 16. VI, 13.

sub septentrionibus] Wie *Diod. Sic. XVII, 82 ἡ πόλις κείνη ἐπ' ἀβύσσους τὰς ἀπέναντι.* Vergl. *Curt. VII, 3, 7.* und über die vermeintliche und damals noch waltende Kälte in Gall. und Germanien, Voss zu *Virg. Ecl. X, 47. Triones rustico vocabulo boves dicuntur.* *Gell. II, 21.* Die Griechen nannten das Gestirn von seiner Gestalt *ἀρὰς*, i. e. *plaustrum*, und weil der Bärengestirne zwei, auch *ἄρκτοι*. Siehe Voss zu *Virg. Georg. I, 125—46.* Unter dem Polo, der Axe, den Bären und dem Wagen, heisst bei den Alten gewöhnlich: an der Gränze der kalten Zone, die damals unter dem 54° N. B. anfing; so wie unter dem Sonnenwagen so viel als: an der Gränze der heißen Zone. Vergl. Voss zu *Georg. III, 349—83.* Nun aber wohnten die *Aedues* höchstens bis 47° N. B. Doch schliesst man aus dem Namen *Gallia braccata* mit Recht auf die damals selbst in Gallia Provincia herrschende rauhere Witterung.

ante dictum] *Caes.* meint die allgem. geograph. Notiz oben c. 1.

ribus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter ab Arari Helvetii averterant, a quibus discedere volebat. Diem ex die ducere Aedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diutius duci intellexit, et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret: convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratu praeerat (quem Vergobretum appellant Aedui, qui creatur annuus, et vitae necisque in suos habet potestatem), graviter eos

diem ducere] Wie *bellum ducere*, den Krieg, unt. I, 38. so hier, den Termin *hinhalten*, *hinziehen*. So *tempus duc.* Nep. Them. 7, 1. und Tacit. Ann. II, 34. sermonibus variis tempus atque iter *ducere*. In gleichem Sinne: *trahere bellum* oder *tempus*, wie Sall. Ing. 27, 1. das. Corte.

conferri, comportari] Morus unterschied so: *conferri a singulis*, *comportari in unum locum id, quod singuli contulerant*. Griech. *εἶσθαι* und *ἀποποιεῖσθαι*. Dass *comportare* diess bedeuete, beweisen z. B. unten III, 2. IV, 18., nur übersehe man nicht, dass *comportare* das Fortschaffen der Last enthält, folglich *grösser Massen*, z. B. *materia, commeatus*, und diess geschieht bes. durch *plaustra, iumenta*, non sine *difficultate et labore*. Ueber *conferre* siehe unt. c. 17.

metiri] Ein Kunstausdruck, welcher auf die Röm. Kriegesitte hinweist, nach der den Soldaten gewisse Portionen und Rationen an Getreide gegeben wurden, und zwar unter gewissen Umständen, auf einen ganzen Monat, vergl. Liv. epit. 57., oder auf einen halben, Cic. Tusc. II, 15, 16. *ferre plus dimidiati mensis cibaria*. Dass die Lieferungs- oder Zahlungstage von den Feldherren mit grosser Pünktlichkeit gehalten wurden, davon siehe unten VI, 32. *quam ad diem deberi legioni frumentum sciebat*. Woher diess Getreide kam, sagt Veget. III, 3. *pabula, frumentum, ceterasque annouarias species a provincialibus consuetudo deposcit*.

magistratu] Statt magistratui. Oudend. stimmt bei Caes. theils nach Codd. für diese obsoleute Dativform, theils weil Gell. IV, 16. extr. ausdrückl. berichtet: Cai. etiam Caesar, gravis auctor linguae Lat. omnia istiusmodi (nämlich den Dativ singular. der IV. Decl. masc. fem.) sine *i* littera dicenda censet. Vergl. auch Schneider. *Elementarkl.* p. 532. Priscian p. 552. ed. Krehl. erwähnt nichts von jener ältern Form, bezeichnet sogar Stellen wie: *victu invigilant*, als Formen des Ablat. Wir glauben, die Orthographie richtete sich nach der *Aussprache*; die Endung *ui* verlor sich in einen Umlaut od. wenigstens in einen *Monotonus* des Franzö. *ui*; und deshalb hielt man das *iota adscript.* für überflüssig; da schon *u* in diesem Falle kurz ausgesprochen, wie *ü* lang, und bestimmt von dem *us* der II. Decl. verschieden.

Vergobretum] Wird erklärt aus der alten Celt. Sprache: *vir ad iudicium*, i. e. iudex. Siehe Mor. ad h. l. Andre, z. B. Hotom. und die mit in us. Delph., bemerken, dass zu *Autun*, der Hauptstadt der alten Aeduer, noch im vorigen lahrhunderte, (nach Lemaire, bis vor der Revolution) die höchste Magistratsperson *Vierg* genannt worden sey. Vergl. unt. VII, 53. Nach And. *vor* der Mann und *cyfraith* = *Ge-
setz*. *Vierg* scheint auf etwas Andres zu deuten. Cfr. Excurs. 3.

accusat, quod, quum neque emi, neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur; praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius quod sit destitutus queritur.

CAP. XVII. Tum demum Liscus, oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat proponit: Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat; qui privatim plus possint quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant: quod praestare debeat, si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam

neque emi] Getreideaufkäufer heißen bei Liv. II, 34, 4. *frumentatores*.

Cap. XVII. *Tum demum*] S. zu V, 33, in. und üb. *adductus* ob. zu c. 3. und Eclog. Cic. p. 226. edit. 3. wo die gewöhnl. Redeweise, *non adducor, ut credam* und die seltener: *non adducor, ut sit, ut esse videantur* durch Beisp. erläutert werden.

qui privatim] Oberlin und nach ihm Lemaire, Dähne und A. lesen: *privati*; auch habe der Met. *δημότας ὄντας*. Uns ist diess kein Beweis, und wir glauben, Cäs. hätte wenigstens geschrieben: *homines privati*. Allein es ist bekannt, dass *privatim* nichts ist als: *für ihre Person*; und nach dem vorausgegangenen Prädicatssatze: *quorum auctoritas* etc. bedurfte es nicht einer neuen Bestimmung ihres Standes. Vergl. Liv. VI, 41.

improba orat.] Phaedr. I, 1. *faucos improba*. Improbus bezeichnet bei Caes. B. C. II, 31. die schlecht gesinnten Soldaten; bei Cic. oft den, der ad Div. III, 6, 8. *malevolus* genannt wird: illoyal, unredlich, polit. und moral. schlecht gesinnt. Quintil. I, 8, 21. *improbissimo cuique pleraque fingendi* (später: *mentiendi*) *licentia est*.

quod praestare debeat] Wir behalten diese von den frühern wenig abweichende Lesart bei, ungeachtet die meisten Codd. und Edit. *praestare debeant*, auf *frumentum* bezogen, als ächt zu vertheidigen scheinen. Denn 1) ist zwar *praestare imperata* ein gewöhnlicher Ausdruck, z. B. Liv. XLIII, 6. aber hier der Beisatz unnöthig; 2) wie könnte man das zwei Mal wiederholte *debeant* ertragen; eins musste vielmehr Vorschub leisten zur Verfälschung des andern; 3) das in vielen Edit. eingeschaltete *satius esse* nach *perferre* ist offenbar Erklärung des *praestare*. 4) das vorgeschlagene *praeferre* statt *perferre* hat zwar einige Autorität für sich, allein die Verwechslung ist häufig und *perferre* weit angemessener; 5) *debeant* nach *dubitare* ganz wegzulassen, streitet mit den Zeugnissen der Codd. 6) *praestare debeat* nähert sich am Meisten den Codd. und die Veränder. des Singular in den Plural ist fast stehendes Versehen der Abschreiber. Die neuern Herausgeb. Held und Möbius sind fast zu eigenmächtig verfahren. — Wegen *possint*, *debeant*, nach Collectivbegriffen, wie *multitudo*, waudre man sich nicht; eben so ob. c. 15. *equitatum* — *qui vidoant*. S. unt. VII, 77.

Romanorum imperia perferre: neque dubitare debeant quia, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. Ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enunciari: hos a se coerceri non posse: quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enunciarit, intelligere sese quanto id eum periculo fecerit; et ob eam causam quam diu poterit tacuisse.

CAP. XVIII. Caesar hac oratione Liscum Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat; sed, quod pluribus praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet: quaerit ex solo ea, quae in

necessario rem coact.] Von diesem nur scheinbaren Pleonasmus finden sich bei allen Schriftstellern mehrere Beisp., zumal, da ein möglicher Zwang allerlei andre Ursachen haben kann, als den Drang der Umstände. So B. C. I, 40. III, 78. Auch gebraucht Caes. *necessario* im prägnanten Sinne für: *necessitate urgente*. Unt. IV, 28. und B. C. I, 58. Der griech. Uebers. hat ἀναγκάσιον ἀναγκασθεὶς. Mehr befremdet der eingeschobne, von *necess.* und *coact.* unabhängige Accus. *rem*; eipe Stellung der Worte, die oft bei Caes. wiederkehrt.

Cap. XVIII. *iactari*] Sens. propr. unten I, 25. *brachio iactato*; nach VII, 17. *vestem argentumque iactabant*. Vellei. I, 2, 7. *iactari factibus*. Metaphor. wird *iactare* gesagt 1) von vielem Gerede, das gemacht wird; theils von andern Sachen, theils von sich selbst; wie Suet. Caes. 51. In erstrer Bedeut. unzählig oft bei Liv. auch Tacit. z. B. Liv. I, 46. interdum *iactari voces* a iuvene. Ib. c. 60. multa — variis *iactata sermonibus*. Auch *iacere*. II, 45. qua vera qua falsa *iacere*. VI, 14. vera an varia *iaceret*. Daher auch *conicere* d. i. mit einfließen lassen. Cic. ad Div. VIII, 4, 12. Cfr. Scheller Observatt. p. 91.

concilium] Da viele ältere Editt., auch die Codd. zwischen den Lesarten *consil.* und *concil.* schwanken; so kann nur die strenge Bestimmung der Begriffe, nach dem Zusammenhange des Ganzen, entscheiden. *Concil.*, von *concire*, ist jede zusammenberufene Versammlung, in der von einem *Chef* oder *Präsidenten* eine Eröffnung oder ein Vortrag gemacht wird, also verwandt mit *concio*. Allein hält man den Begriff an *conciliare*, so ist das charakteristische Merkmal: eine berufene Versamml. um über etwas *einig* zu werden, oder andre für seine Meinung zu gewinnen; dann ist Einer *Chef*, giebt den Ton an, die andern vernehmen und lassen sich bewegen. Folglich ist *concilium* entweder gleich dem *conventus* oder *comitia populi cuicunque*, oder auch *congressus secretus*, coetus conspirantium, oder auch *conventus legatorum ab diversis populis sociis*. Cfr. Gronov. et Drakenb. zu Liv. XXIV, 2, 5. *Consilium*, a consuleudo, bezeichnet eine Rathsversammlung, einen Kriegerath, wo die Stimmen der Einzelnen vernommen werden sollen, um danach zu beschliessen oder Massregeln zu ergreifen. Demnach sind die Mitglieder des *consilii* mehr *aktiv*, des *concilii* mehr *passiv* in ihren Funktionen. Vergl. Prentz zu Nep. Epam. 3, 5. Nach diesen Kriterien liess sich die richtigere Lesart muthmasslich bestimmen.

conventa dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera: ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum: complures annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse, et facultates ad largiendum magnas comparasse: magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere et circum se habere: neque solum domi, sed

portoria — vectigalia] Portoria sind Abgaben von aus- und eingeführten Waaren. Vergl. unt. III, 1. auch *Wegegelder*; z. B. Hafen-Brückengelder; *vectigalia* aber alle Einkünfte von Zehnten, Pachten, Weiden, Aeckern u. s. w. Plin. Epp. VII, 18, 4. *pretium agri necessitas vectigalis infringit*. Liv. XL, 51. extr. *portoria quoque et vectigalia iidem multa instituerunt*. Bei den Römern wurden unter *vectigal* begriffen 1) *decumas*, der Zehnte von Getreide, ein Fünftel von andern Früchten; 2) *scriptura*, von Gehölzen und Weiden; 3) vom Salz; 4) die *vicesima*, eigentlich $\frac{1}{20}$ vom Werthe eines freigelassenen Sklaven. Siehe Heinecc. Antiq. p. 279.

redemta habere] Redimere von den Pächtern od. *Entrepreneurs*, die etwas auf gewisse Fristen *ersterben*, zur contraktmässigen Benutzung; oder auch von Leuten, die etwas in *Accord* nehmen, z. B. einen Bau. Sie heissen *redemptores*; im Allgem. *publicani*; daher Ausdrücke: *locare publica* sc. *vectigalia vel opera*; diess geschah von den Censoren; und *conducere et redimere publica*; bei den Römern gew. auf 5 Jahre. Vergl. Gronov. Observ. p. 790. Heinecc. Antiq. p. 593.

liceri] D. i. bieten; mitbieten heisst *contra liceri* auch *licitari*. Cic. Verr. II, 38, 86. *ad vectigalia accedere, contendere*. Ibid. c. 41, 99. *rem famil.*] Eben so Nep. Attic. 4, 3. *rei familiari tantum operae dedit*; *facultates* entspricht unserm: *Mittel*, mit dem Nebengeb. der *möglichen Anwendung* zu etwas. Cic. de Am. 15. *plurimum copiis, facultatibus, opibus posse*. Man sagte auch: *res familiares* — *augere*. Tac. Ann. II, 38.

alere] Wie *τρέφειν*; ist unser halten, unterhalten, ohne grade genau zu bestimmen, wie und wodurch. Daher hier: ernähren und besolden; unten B. G. VIII, 47. *latrociniiis se suosque alere*. Also ist *alere* allgemeiner als *nutrire*, welches mehr von thierischer Nahrung, oder bildlich von Vergrößerung, von Beförderung des Wachstums, genommen wird. Daher auch *alma* (d. i. *alens*) *nutrix*. So Iust. I, 45. In Hyrcania plebs publicos *alit* canes. Ebenso: Alpes *gignere* atque *alere* animantes. Liv. XXI, 30, 7. cfr. II, 40. Dageg. Iustin. XLIV, 4, 3. *vario ferarum lacte nutritus*.

non solum domi] Zu Hause, im Vaterlande. Corte zu Sallust. 52, 20. zeigt die vierfache Bedeut. von *domus*, im Gegensatze von *foris*, in so fern es nämlich bildlich gebraucht wurde. Cic. ad Div. XV, 5, 1. *domi togati, armati foris*. *Domi* auch mit Adiectiv. nach Art der Städtenamen; z. B. Tusc. I, 22. *in corpore tanquam alienae domi*.

etiam apud finitimas civitates largiter posse: atque huius potentiae causa matrem in Biturigibus homini illi nobilissimo ac potentissimo collocasse: ipsum ex Helvetiis uxorem habere: sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates collocasse: favere et cupere Helvetiis propter eam affinitatem: odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius diminuta et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae

largiter posse] D. i. *valere, pollere*. In diesem prägnanten Sinne steht *posse* mehrmals, z. B. Vellei. II, 116, 3. *quantum in omni re fortuna posset*. Nep. Dion. 3, 3. *auctoritate posse*, Thras. 3, 2. *plurimum posse*. NB. meist von moral. vernünftigen Wesen.

potentiae] Wie dieses Wort von *potestas* verschieden sey, zeigt Bremi zu Nep. Cat. 2, 2, bündig und treffend. Es ist *potentia*, wie alle analog gebildeten Substantive der Art, z. B. *temperantia*, *pauca*, *scientia* etc. der substantivisch gedachte Infinitiv, welcher dadurch individualisirt und personificirt wird: also das *Vermögen*, die *Macht* subjektiv sowohl und dem Individuo inhärend, oder auf Andre übergehend und einwirkend gedacht. Cic. de Invent. II, 56. *potentia est ad sua conservanda et alterius obtinenda idonearum rerum facultas*. Dergleichen Definitionen sind aber mehr philosophisch, als etymologisch und grammatisch. *Potestas* hingegen ist eine dem Menschen von Andern faktisch beigelegte oder logisch anerkannte Eigenschaft, objektiv genommen. Daher *potest*. oft die Jemand übertragene Gewalt und das ihm verliehene Staatsamt. *Potentia*, das Vermögen, Gehen und sich geltend machen, kann oft Uebergewicht, Einfluß bedeuten, welcher imponirt, z. B. Nep. Attic. 12, 1. und Tac. Ann. II, 31. extr. *Urgulaniae potentia adeo nimia civitati erat*.

in alias civitates] Eine Feinheit der lat. Sprache, deren Grund in der Ideenverbindung zu suchen ist. Denn *collocare* heisst hier etwas praegnant: *a se dimittere, abire, domo discedere iungere et nuptum dare*; also das *consequens* des *antecedens*. Jenes Hinausschicken in die Ferne, aus willkürlicher Gewalt, bezeichnet schon mit dem Accus. Vergl. Oudend. zu B. G. II, 32. Nep. Dion. 6, 2. — *collocare* eigentlich ausstatten, und als *consequens*, vermählen, oft mit dem Beisatze *nuptum*, in *matrimonium*; ein auch in Gesetzen üblicher Ausdruck. Justin. IX, 6. in dies pro magnitudine duorum regum, et collocantis filiam et uxorem ducentis, apparatus insignis. Die Construction mit dem Dativ lehrt Cic. Off. II, 20. Gr. *συνοικίζω*. Vergl. die Interpret. zu Cic. Cluent. c. 66. extr.

cupere Helvet.] I. e. *bene velle*. S. Ruhnk. zu Ter. p. 83. und Cic. ad Div. X, 4. extr. *tibi, cui maxime cupio*. Das Gegentheil: *alicui esse*, ad Div. I, 1, 8.

suo nomine] D. i. für seine Person, aus persönl. Gründen, wie VII, 75. Desgl. Cic. ad Div. XIII, 21, 4. 5. *quem etiam suo nomine tibi commendo*; — *ipsum suo nomine diligas*. Eben so: *nostro nomine*. Ib. VIII, 4. Oft so viel, als *causa praetexta, speciosa*. Cic. ad Div. I, 4, 4. *populi Rom. nomine, re autem vera sceleratissimo latrocinio*. Das. Corte. Siehe Sall. Cat. 35, 3. wo unter *meis nominibus* persönliche Verbindlichkeiten gemeint sind.

atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis summam in spem regni obtinendi per Helvetios venire imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea quam habeat gratia desperare. Reperiebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus (nam equitatus, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorigi praeerat); eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.

CAP. XIX. Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo

si quid accidat] Eine Euphemie, deren man sich gern bedienen gleich unserm: sollte mir etwas begegnen z. B. Vellei. II, 32. dab. *Ruhnk.*, wo es vom Tode gesagt wird; vergl. II, 93. Nep. Dat. 5, 5. *si quid adversi accidisset*. Cic. ad Div. X, 23, 1. *si quid accideret mihi*. Tusc. I, 43. quaerentibus amicis, velletne Clazomenas in patriam *si quid accidisset*, auferri. Die Milderung, mit der man den Grausen erregenden Gedanken an den Tod zu umschreiben suchte, ist bei den Alten vorherrschend. An unsrer Stelle ist es Sprache des Feinen und Häßlichen. So spricht bei Plutarch. Phoc. c. 17. Alexander *εἰ τι γένοιτο περὶ αὐτόν*. Dasselbe bedeutete: *εἰ τι πάθῃ*. Auch *οὐκ ὀφείλει* wird als vocab. med. auf ähnliche Weise gebraucht.

in quaerendo] Siehe Oudend. ad h. l. wo mehrere Verbesserungen vorgeschlagen werden, um dieses Anacoluthon zu heilen. Die Sache ist aber einfach, und das Abnorme liegt nur in der Vertauschung der Namen. Zuerst nennt Caes. als Subjekt *proelium adversum*; sodann bestimmt er ebendasselbe näher durch *initium* — *fugae* denn durch die Flucht war es *adversum* geworden. Daraus folgt, dass der Nebensatz *quod* — *esset factum* im Genitivverhältnisse steht zu *eius* und dass es heißen könnte: *proelii adversi* = *fugae initium factum esse*. — *Quod* wie unser *dass* dient zur Bezeichnung aller Casusverhältnisse. Der *Conjunktiv quod* — *esset* wurde bedingt durch die subjektive Ueberzeugung und Ansicht. Die Gedankenfolge ist ganz natürlich; denn bei der Untersuchung war die erste Frage: *cur proelium adversum factum sit*; darauf kam das Resultat: *initium etc*. Vergl. ob. zu c. 13. wo ein ähnlicher Fall Statt findet.

eius fugae] Die Mehrzahl der Ausleg. hält *eius* für den von *fugae* abhängigen Genitivus *Subiecti*. d. i. *proelii*. Eben so früher wird Nach der Analogie andrer Stellen, wo nach vorausgeschicktem *quod etc* *id* im Nachsatze folgt, scheint uns *eius* auch als das *Adjectivpronomen* zu *fugae* gehörig. Denn da nur wenige geblieben waren, s. c. 15. so galt: *a parte potiore fit denominatio*.

Cap. XIX. *Iniussu suo*] Zu Substantivformen und Participia fügte die Sprache oft *in*, sensu negativo od. privativo; so *inauspiciatus*, *inculpatus*, *incultus*; Diese Bildung ist selbstständig und ge-

et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur: satis esse causae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret, aut civitatem animadvertere iuberet. His omnibus rebus enim repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam ne eius supplicio Divitiaci animum offenderet verebatur. Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet; et quotidianis interpretibus

trennt von dem *intensiven* u. *inhärrrenden* in bei Verbis. Aehnliche Formen sind: *permissu*, Liv. III, 43. *rogatu*, Cic. Fin. IV, 1. *arbitratu*, *hortatu*, *admonitu*. B. C. III, 92. in. 86. 89. Ueber Nachstellung des Adjectivpronom. *meo*, *tuo*, *suo* nach diesen Wörtern vergl. Gorenz in Jahns Jahrb. I, 2, 295. Bei Cicero Trennungen, wie: *inter nos suo*. Tusc. I, 30. auch: *tuo id quidem arbitrato*. Luc. Amer. I, 2.

inscientibus ipsis] L. e. civibus, nach der bekannten Figur *Syllepsis* oder *Synthesis*, bei Collectivis sehr üblich, in dem auf den Sinn und Begriff des Worts, aber nicht auf dessen grammat. Form gesehen wird. So oben c. 2. *civitati persuasit, ut exirent*. S. unt. VII, 77.

studium] Nach Cicero's Definition: *animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluptate occupatio*: *Ergebenheit*. Siehe Cic. ad Div. V, 1. das. *Manut.* Aehnliches dem Sinne nach ad Div. XV, 5, 2. *sociorum revocatam ad studium imperii nostri voluntatem*. Vergl. ibid. III, 4, 2.

voluntatem] Zwar ist *voluntas* eine vox med., daher: *voluntate* = *sponsa*; wird aber doch ohne Prädicat meist im guten Sinne genommen; z. B. Cic. ad Div. III, 2, 2. *si tu eandem de mea voluntate erga te opem habes*. Auch im Plural: *ad nostras voluntates copulandas*, ibid. III, 4, 5. Nep. Dion. 10, 2.

egregiam] Unser: selten, erlesen, *quasi ex toto grege electus*, d. i. im vorzüglichen Grade gut; auf moral., wie auf physische Verhältnisse anzuwenden: z. B. unten II, 29. *oppidum egregie naturae munitum*. V, 9. *locum egregie naturae et opere munitum*. Bei Komikern *egregie* = *valde*, admodum Ter. Andr. I, 1, 31.

temperantiam] Nach Cic. de Invent. II, 54. *est rationis in libidine atque in alios non rectos impetus animi firma et moderata dominatio*. Sie war eine von den Cardinaltugenden der Stoiker. Eigenth. *Selbstbeherrschung*, wenn der Mensch das moral. Gleichgewicht zu behaupten versteht. Wer diese Tugend besitzt, versagt sich manches; daher auch *continentia*, das Ansichhalten, Zügeln der Begehren, Uneigennützigkeit; auch *clementia*, Schonung und Milde, und *modestia*, anständiges und sittsames Betragen, als Theile jener *temperantia* von Cic. a. a. O. genannt werden. Vergl. Tusc. IV, 11. Es ist: *εὐποσύνη*, und bezeichnet einen *ernsten, gesetzten Charakter*, im Gegensatz der *levitas* und *libido*.

quotidianis interpret.] D. i. die täglich gebrauchten, die gewöhnlichen. So z. B. ist *agger quotidianus* unten VI, 22. der Damm

remotis, per C. Valerium Procellum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam rerum omnium fidem habebat, cum eo colloquitur: simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit: petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo causa cognita statuat, vel civitatem statuere iubeat.

CAP. XX. Divitiacus multis cum lacrimis, Caesarem complexus, obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statueret: scire se illa esse vera, nec quemquam ex eo plus quam se doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset: quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gra-

so weit er täglich aufgeführt und erhöht wurde. Also bezieht sich *quot.* sowohl auf den umfassten Zeitraum, (*jährig, täglich,*) als auch auf die nach Tagen bestimmte und beschränkte Gewohnheit und Ueblichkeit, *täglich.* Liv II, 27. *quotidiana multitudo.* Von Personen selten; meist nur von Geschäften und Erscheinungen.

commonefacit] Ein ἀπαξ λεγόμενον bei Caes. Auch übrigens selten, so wie *commonefio.* Dass die Composition mit dem verstärkenden *commoneo* und nicht von *moneo* gebildet worden, ist bemerkenswerth. Tusc. I, 6. Ego autem non *commemini*, antequam sum natus, me miserum. Man suche in *com* unser: zu *Herzen*, zu *Gemüthe* führen, *ὅν τ' αὐτόν.*

Cap. XX. *Multis cum lacrimis complexus*] Ueb. *cum* s. ob. c. 10. Eig. ist *complecti* Jem. mit den Armen umschlingen; in der Fechterschule Nep. Ep. II, 5. Dann: *umarmen* mit Hestigkeit und Leidenschaft, wie Bittende, Liebende, Verzweifelnde. So hier und Liv. VII, 42. III, 41. in. Just. XII, 3. in. Daher Cic. ad Div. XIV, 4, 6. sit iste in *complexu meo* — in *complexu tuo* emori. Endl. metaphor. auf moral. oder psycholog. Verhältnisse bezogen, z. B. *amore* etc. Cic. ad Div. IV, 13. nam et *complectar* eius familiarissimos, qui me admodum diligunt. — *Amplecti* ist nicht *um-*, sond. *anfassen, angreifen*, nicht: *umschliessen*; z. B. *amplecti spe* improba regnum totius Africae. Just. XXII, 7, 4. So: *saxa - munibus amplecti.* Liv. V, 47.

per se] I. e. per Divitiacum, nicht, wie der griech. Uebers., δι' αὐτόν, i. e. per Dumnorigem, zu verstehen. Diess lehrt der Zusammenhang. Nur erkennen wir hier, dass es den Latein. manchmal ergehe, wie uns Deutschen mit den Pronominibus, *sein, sich* und *ihr*; dass durch diese oft eine Zweideutigkeit entstehen könne. Hier in *orat. obliq.*, wo 2 Subjecte wechseln, ist es, ohne Wiederholung der Nom. propr. fast unvermeidlich.

opibus ac nervis] Ersteres *eigenth.*, letzteres in bildlicher Bedeutung; auch bedarf *nervus* immer eines wirklichen oder zu supplirenden Zusatzes, z. B. rerum gerendarum. Cic. pro leg. Man. 7. *sectigalia*

nam, sed paene ad perniciem suam uteretur: sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, ut totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit: consolatus rogat, finem orandi faciat: tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipubli-

nervos reipublicas esse duximus. Doch ist der Ausdruck, wie man sieht, usuell geworden, z. B. Cic. ad Div. III, 10, 3. *nervis*, opibus, sapientia tua. Quinctil. I, 2, 6. Mollis illa educatio, quam indulgentiam vocamus, *nervos omnes et mentis et corporis* frangit. Auch est: *nervi dicendi*. Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos*. Vergl. Plin. Epp. III, 6, 2. *Effingit, sc. signum, semper stantem: ossa, muscoli, nervi, venas, rugae etiam ut spirantis apparent*. Es sind also *nervi* so viel als: ligamenta et vincula membrorum, Flechten, Bänder. In demselb. Sinne: τὰ χοῦματα νεῦρα τῶν σκευμάτων. Plat. Und: incidere *nervos*. Cic. c. Rull. c. 18. Charakterist. Merkmal ist: die *Spannkraft*. Das todte Fleisch = *tori, muscoli*; nervige Arme: *lacerti*. Quinctil. X, 1, 33. Ganz aus dem Bilde fällt Liv. VII, 39. in. *nervos* conurbationis eiectos cernentes.

amore fraterno] Hier *amore, pietate in fratrem*. Eben so doppelsinnig wäre *amore fratris*. Nolten. Lex. Antibar. p. 1827. Substantiva affectuum significant passionem, quum regunt genitivos: mei, tui, sui, etc., sed possessiva *meus, tuus, suus* etc. active explicantur. Sin substantiva affectuum aliis iungantur substantivis, quae non sunt affectuum, nunc active, nunc passive exponuntur, v. g. amor Romanorum est amor, quo Romani amant, vel amantur. Ueber *amor* und *caritas* sagt Cic. de partit. orat.: *caritas est Deorum, patriae, parentum; amor fratrum, coniugum, liberorum, familiarum*; ohne dadurch erklärt zu haben, dass *caritas* eig. heisse: der Grad von Werth, in dem etwas bei mir steht, die *Theuerheit, Werthheit*, wenn diese Neulinge gälten; also eine Eigenschaft, die ich der Sache beilege. Daher: Nep. Attic. 16, 2. *ut ne frater quidem ei carior fuerit*. Curt. II, 6, 1. *non ut regem modo, sed etiam ut alumnus eximia caritate diligebat*. Ueber *fraternus* s. unt. I, 36.

existimatione] I. e. indicio vulgi; hier unstreitig in utramque partem, das; was man von ihm urtheilen werde oder möchte, *subjectiv* und *objectiv* zu nehmen, oder *active* und *passive*, wie z. B. *avidia, iniuria*. Nep. Attic. 15, 7. *suam existimationem in ea re agi putabat*, i. e. famam ac dignitatem suam penes cives. B. C. III, 1. *ad debitorum tuendam existimationem*. Cic. ad Div. III, 4, 2, *tuam mihi existimationem et dignitatem carissimam esse*. Plin. Epp. V, 3, 3. *hanc esse de moribus meis existimationem, non moleste fero*. Liv. IV, 20. *existimatio communis omnibus est*: darüber steht das Urtheil Allen frei.

locum amicitiae] Ganz dasselbe bei Cic. ad Div. III, 6, 2. *locum, quem apud te is teneret*. Mehr Beisp. bei Corte z. d. a. O.

reipublicae iniuriam] I. e. factam reipubl. Es ist der Genitivus

cae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnoriginem ad se vocat; fratrem adhibet quae in eo reprehendat, ostendit; quae ipse intelligat quae civitas queratur, proponit; monet, ut in reliquo tempore omnes suspensiones vitet; praeterita se Divitiarum fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

CAP. XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedissee milia passuum a ipsius castris octo: qualis esset natura montis et qualis in circuitu adscensus, qui cognoscerent misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum legatum pro praetore, cum duabus legionibus et iis du-

Obiecti, von dem siehe unten c. 50. Nep. Con. 5, 1. *quum ultum a iniurias patriae putaret.*

adhibet] Er zieht den Bruder dazu, zu Rathe, als Augen- und Ohrenzeugen. So steht *adhibere*, d. i. Jemanden den Zutritt zu etwas gestatten, Nep. Praefat. 7. *in convivium adhibetur*; aber auch von denen, deren Raths man sich bedienen will; siehe Corte zu Sall. Jug. 1, 3, 3. Bei Plin. Epp. I, 5, 4. von der Einladung der Zuhörer zu Vorlesungen. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 7, 15. II, 7, 3. *te adhibe in consilium*, und Plin. l. l. V, 1, 5. Im eigentl. Sinne: an sich ziehen, zu sich nehmen, anwenden, bei Cic. Tusc. I, 29. *Socrates adhibuit liberam contumaciam*, Socr. zeigte, bewies eine freisinnige edle Hartnäckigkeit; de Senect. XI, 36. *tantum cibi et potionis adhibendum*, i. e. sumendum. Hieraus zieht man sich leicht die wahre Bedeutung ab, nämlich: *anwenden zu einem bestimmten Zwecke*; aber nie im Allgemeinen. Vergl. B. C. III, 98. *hac adhibita diligentia*. *Usurpatus* ist: auf der Stelle, *bona fide* gebrauchen und ausüben; dah. *usurpatus*, d. i. sein Recht geltend machen. S. Gronov. Obs. p. 152. Cic. Lael. II, 8. *officium, quod semper usurpavi*. Es steht also: *absolute jenes relativ*; *usurp.* ist momentaner faktischer Gebrauch; *adhibere* setzt *Meditation* voraus; *uti* zeigt an: allgemein üblichen Gebrauch mit dem Nebenbegr. des *Nutzens* und *Bedürfnisses*!

custodes ponit] Gewöhnlicher: *imponere*, *apponere* custodes Nep. Cim. 4, 1. Eben so *addere*, dare cust. Zwar hat Cic. pro Flacc. 41. *ponere custodem in frumento publico*, allein bei Personen steht, wie hier, der *Dativ.* Ausnahme bei Nep. l. l. S. Cyrop. VII, 2, 5. ὁ δὲ Κύρος τοῦ μὲν Κροίσου φύλακας παρέλαμψε. Das. Bornemann.

Cap. XXI. *In circuitu adscensus*] *Adscens.* ist eigentl. der Akt des Ersteigens, als vollendet gedacht; sodann metonym. causa pro effectu, der *Abhang*, die mehr oder minder steile und abschüssige Senkung des Berges. Siehe unten VII, 45. 46. Daher: *adscensu* sequo. Liv. V, 47. in.

legatum pro praet.] Ein Legat mit proconsular. Gewalt, die ihm in Abwesenheit des Statthalters einer Provinz übergeben wurde. Man zweifelte aus 3 Gründen an der Richtigkeit der Lesart: 1.) weil zu Caes. Zeiten diese erst von Augustus getroffene Einrichtung noch

ibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis ad-
cendere iubet; quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de
parta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos
contendit equitatumque omnem ante se mittit. P. Consi-
lius, qui rei militaris peritissimus habebatur, et in exer-

nicht obgewaltet; — diess widerlegen mehrere Münzen aus dem Zeit-
alter Caes., auf denen jener Titel vorkommt. 2.) Weil Labienus nir-
gends sonst so genannt werde; — dagegen liess sich sagen, dass
Caes. nur im Anfange der Commentarien diese Benennung für nöthig
gachtet hätte, zur Bewährung des grossen auf Lab. gesetzten Ver-
tragens. 3.) Konnte, sagt man, dieses Amt damals keinen Wirkungs-
kreis mehr haben, weil Lab. nicht mehr allein, sond. Caes. bereits
angekommen war. Allein da nach c. 7. Caes. abwesend gewesen war,
so konnte er dem Lab. jene Würde eingeräumt haben, und dieser den
Ehrentitel, als für das laufende Jahr gültig, wohl noch führen. Dem-
nach kann die Lesart gelten, statt der eingeschlichenen *propere*; das
überdiess näher zu *iubet* als zu *adscendere* stünde und folglich matt
und zweideutig wäre.

iugum] Ein Bergrücken, oder ein fortlaufender Zug von Anhö-
hen; denn diese enge Verbindung besagt oben die Metapher. Mel. I,
55. *perpetuo iugo iunctos colles*. Unten B. G. VII, 35. *omnibus
eius iugi collibus occupatis*. Auch wir sagen: Bergzüge. *Summum*
ist das relativ Höchste, die Spitze, wie unten VII, 69. Bei *Gebirgen*
bedarf es des Beisatzes *summum* nicht, wie: nono die in *iugum Al-
pum perventum est*. Liv. XXI, 35, 4.

quid sui consilii, ostendit] *Ostend.* ist ein Lieblingsausdruck
Caes. für jede mündliche Erklärung der *Willensmeinung*. Unten III,
25. *quid flexi velit*, — *ostendit*, d. i. er ertheilt seine Befehle. Er
verhält nur mit: *edocet, praecipit*, z. B. nat. V, 56. III, 18. u' a.
und wie es scheint, mit Modification des Begriffe einer *genauern* und
den Zweck bestimmenden Exposition. Die Wörter dieser Art, wie
declarare, significare, demonstrare, bezeichneten ursprünglich den
Augen dargebotne Wahrnehmungen; wie fast in allen Sprachen dann
auf Thätigkeit des Geistes übergetragen. Dass *ostendere* so viel sey,
als *ob* (auch *obs*, wie *abs* st. *ab*) *tendere*, unser: *vorhalten, vorlegen,
darlegen*, bezeugen viele analoge Wortformen. Ganz diesem gemä-
ss: *imaginem ostendere, speciem etc.* So erklären sich auch leicht
ostentum und *portentum*. — In dem Genitiv *sui consilii*, wie unten
VII, 77. *mei cons.* liegt eine Feinheit, die manchmal unbeachtet
bleibt. Wir Deutschen sagen nicht minder: *was deines Amtes ist* u.
s. w. Es liegt darin der Nebengeb. des Ganzen, zu welchem etwas
gehört, wir: es liegt in *meinem Plane*; ähnlich auch: *meines Er-
achtens*. Stände *meum consilium*, so würde ein Gegensatz: *tuum*
u. erfordert oder denkbar seyn. Uebrigens ist hier *quid* das Sub-
ject, *sui consilii* umschreibt das *Prädicat*. Die Grammatiker machen
den Genitiv der Eigenschaft dann abhängig von einem ausgelassenen
nomen, *homo, etc.* s. Zumpt §. 426. Keineswegs; der Genitiv ist so selbst-
ständig, dass er keines subsidiarischen Flickworts bedarf. *Esse* dient
bloss als die einfache Copula zur Assertion.

ante se mittit] B. C. I, 51. steht *ante missis* statt *praemissis*;
welches letzte in dieser Bedent., wie hier, gebräuchlicher ist. *Ante*

citu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

CAP. XXII. Prima luce, quum summus mons a Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis passibus abesset, neque, ut postea e captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni cognitus esset: Considius equo admisso ad eum accurrit dicit montem, quem a Labieno occupari voluerit, a hostibus teneri; id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum colle subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praecipitum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique non tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostro

wird nämlich von der Zeit, wie vom Orte, meist im *quiescierenden* selten im *transitiven* Sinne genommen.

Cap. XXII. *Prima luce*] So: *primo vere*; ihm folgt: *medio, ultimo*. Synon. oft bei Liv. *ubi illuxit*, iam *luciscebat*, *lux appropinquans*. Daher *lux* statt *Morgen* des Tags. Liv. V, 39. in. usque ad *lucem alteram*.

comperit] Als sicher, zuverlässig erfahren; denn Cic. Cluent. c. 45. *gravi aliquo argumento comperisse*; oder c. 17. *hac re comperito manifestoque deprehensa*. S. Wieland zu Cic. Brief. I. S. 272. Daher auch *compertus* = *convictus criminis, flagitii*. Tac. Ann. I, 3.

equo admisso] Stärker: *concitato*, wie oft gelesen wird. Da schwächere *admissus* wird hier mehr hervorgehoben durch: *accurrere* Nep. Dat. 4, 5. *equo concitato ad hostem vehitur*. Auch: *admissus subdere calcar equo*. — Vergl. B. C. II, 34.

quem occupari — voluerit] Nicht sowohl auf die Regel der Grammatik über *iubere, velle* etc., nach welcher der Infinit. pass. stehen soll, s. Zumpt §. 617., als darauf ist zu merken, dass wir in Deutschen falsch übersetzen würden: den er von Labienus erobern wünschte; indem die Handlung dadurch als *vorgangen* dargestellt werden würde. Es muss heißen, den er durch Labienus zu erobern wünschte. So erhält das latein. Passiv. eine dem *Medio* fast analoge Bedeutung.

insignibus] *Insigne* ist überall charakteristisches Kennzeichen, also *Abzeichen* des Standes, der Würde; z. B. am Admiralschiff. B. C. II, 6. an der *Armatur*, bes. *Helm* u. *Schild*. S. unt. II, 21. Auch *σημαῖον*. Cyrop. VIII, 3, 13. — Jones a *Gallicis armis* statt des gewöhnlichen *ex*, erinnert an *ἀπὸ*, z. B. *ἀπὸ στραγγέλλας κλέσθαι*. Cfr. Viger. p. 582. Not. edit. 2.

proel. committeret] Ganz besonders auch von dem zur Schlacht commandirenden Oberbefehlshaber; wie Nep. Milt. 6, 4. und diese Bedeutung ist allerdings die erste und ursprüngliche, analog. dem *priusquam ludi committerentur*. Liv. II, 37.

expectabat proelioque abstinere. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit, et montem a suis castris, et Helvetios castra movisse, et Considium, timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renunciasse. Eo die, quo consuevit intervallo hostes sequitur, et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

CAP. XXIII. Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, quam exercitui frumentum metiri oportet et quod a Bibracte, oppido Aedunorum longe maximo ac copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII

multo — die] Bei Cic. ad Attic. XIII, 9. *multus sermo ad multam diem*, ad Quint. frat. II, 8. *multa nocte*. Hier für: diei spatio fore transacto, spät erst am Tage. Tacit. Hist. II, 44. *multo adhuc die*, d. i. noch hoch am Tage. Liv. XXIII, 45. *ad multum diei*. Desgl. postquam *multa iam dies* erat. Id. III, 60. Da *multus* eigentl. eine unbestimmte Zahl umfasst, so kann es im Singular nur bei Collectivis stehen.

a castris castra ponit] Uns scheint diese eine Kakophonie; dem Lateiner nicht, so wenig als dem Griechen. Wir gebrauchen statt des wiederholten Substantivs entweder das Pronom. possessiv. adiect., oder mindern durch ein dazwischen geschobenes Wort den Uebelklang. — R. B. I, 81. *castra castris convertunt*; und so häufig: *castra castris conferre*. Liv. IV, 27.

Cap. XXIII. *Postridie ei diei*] Ein Latinismus, der leicht für Plonasmus gelten könnte. Aber, um streng zu bestimmen, von welchem Tage an gerechnet werde, diene der Zusatz *eius diei*. Auch *pridie* wird mit d. Genit. gebraucht. z. B. unt. I, 47. Liv. XXVII, 25. in. *post diem tertium eius diei*. Sonst ist der Accusativ üblich, z. B. Suet. Oct. 92. *postridie nundinas*. Just. I, 10, 7. *pridie constitutam diem*. S. Ramahorn. S. 339.

quam] I. e. quo tempore, wie das griech. τότε — ὅτε. Letzteres findet man oft für *tunc*, oder quo tempore, gesetzt. z. B. Plut. Them. c. 11. Lyand. c. 15. Phoc. 36. ὅτε καὶ τὸν Φωκίωνα λέγεται βλέπωντα τοὺς ἀγροτάς εἶναι. Daher Liv. VII, 32. f. Fuit, *quam* hoc dici poterat.

frumentum metiri] Polyb. VI, 37. giebt folgenden Tarif der Bezahlung an: Das Fußvolk erhielt täglich 2 Obolen, die Centurionen das Doppelte. Die Reiter bekamen eine Drachme, d. i. sechs Obolen. Monatlich an Getreide der Fußg. einen halben attisch. Medimnus Weizen; der Reiter sieben Medimnen Gerste und 2 Med. Weizen. Von den Bundesgenossen: der Fußgänger eben soviel, wie der Röm.; der Reiter ein und ein drittel Med. Weizen, und fünf Med. Gerste. Wie dieser Tarif geändert worden, siehe Suet. Caes. 26. extr.

copiosissimo] I. e. omnibus ad vitam sustentandam, frumento ac pabulo reliquoque apparatu bellico egregie ornato atque instructo. Dem z. B. Nep. Eum. 8, 5. erklärt sich *copiosa via* durch omnium rerum abundans. Cic. pro Arch. c. 3. *celebri quondam urbe et copiosa*. Phaedr. IV, 23, 20. *me copiosa recipit domus*. In diesem

aberat, rei frumentariae prospiciendam existimavit, ita ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. Ea re per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum hostibus nunciatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis quod pridie, superioribus locis occupatis, proelium non commisissent; sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent: commutato consilio atque itinere converso, nostros a nevissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

CAP. XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit equitatumque, qui sustineret hostium impetum, misit. Ipse in

Sinne auch *copias* Vorräthe aller Art, z. B. Plin. Epp. I, 4, 1. und V, 3. Vergl. unt. c. 38. namque omnium rerum etc.

fugitivos] *Fugitivus* ist aus *εξοχήν servus* qui a domino aufugit. Daher der Genitiv des Besitzers. So werden Liv. XXX, 43. *perfugas* und *fugitivi* geschieden. Desgl. Inst. II, 6. *fugitivi servi*. Sall. Cat. 56, 5. — *Decurio* ist einer der 3 Befehlshaber einer *turma*, die aus 32 M. bestand; der Name bezog sich auf die Abtheil. in 3 Decurien. Veget. II, 14. In Colonial- und Municipalstädten waren *Decuriones* die Magistratspersonen. Siehe die Anst. zu Cic. c. Rull. c. 35.

proel. commisissent] Nach einigen Codd. wünschte Oudend. die Lesart *commovissent* nicht zu übersehen, in dem *commov.* so viel als *lacessere*; auch *movere bella* ein bei Dichtern, und *commov.* bei Prosaisten nicht ungewöhnlicher Ausdruck sey. Dennoch widerstreitet 1.) der Sprachgebrauch Caes., da sich weiter kein Beispiel findet; 2.) liegt auch in *committ.*, wie bereits gezeigt worden, der Begriff des Beginnens, des Zusammenlassens der beiden streitenden Parteien.

converso] Eine vox med., bezeichnend theils jede Umdrehung, theils eine daraus entstehende Veränderung und Verwandlung: z. B. Ovid. Met. I, 87. *Induit ignotas hominum conversa figuras*, sc. telus. Da aber die Praeposit. *con* im Lat. theils das griech. *πρά*, theils *ὄν* und *ἀπ* begreift, so ist *convertere* auch so viel, als *conjunctim vertere*, in te unum tota se *convertet* civitas. Soma. Scip. 2. Nep. Attic. 8. in. Manchmal nur das genus = *dirigere*; unt. VII, 56. *commutato consilio iter convertit*. Desgl. Nep. Alcib. 3, 5. Sall. Jug. 85, 5. dabei Corte.

Cap. XXIV. *Animum advertit*] Ein Archaismus, der bei Sall. Jug. 93, 2. u. a. m. O. sogar *advortit* nicht verschmähte. Die unempfindliche Härte liegt in dem doppelten Accusat., der durch keine Praeposition, *ad* oder *in*, vermittelt wird. Da Caes. sich zu jenen ältern Formen hinneigt, so ist die Lesart beizubehalten.

subducit] Ein oft wiederkehrendes Wort, sowohl auf Truppen, als auf Schiffe anwendbar. z. B. unten V, 11. und ibid. 1. *subductio*. Immer liegt darin der Nebebegriff: in Sicherheit, unter den Schutz; oder auch: unvermerkt, im Stillen. Auch wir: unter die Mauer, Wälle.

nam in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita, uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proximo conscripserat, et omnia auxilia collocaret: ac totum montem hominibus compleri, et interea sarcinas in unum locum conferri, et cum ab his, qui in superiore acie constituerant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus suis curis secuti, impedimenta in unum locum contulerant: ipsi, confertissima acie reiecto nostro equitatu, phalange facta sub primam nostram aciem successerunt.

CAP. XXV. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut sequuto omnium periculo

sarcinas conferri] Es galt bei den Römern als Kriegsregel, so oft es zur Schlacht ging, alles belästigende Gepäck zu beseitigen. Vergl. oben c. 12. und unten III, 24. Auch lernen wir den Unterschied zwischen *sarcinas* und *impedimenta*; ersteres bezeichnet die einzelnen *Packts* oder *Colli's*, die auch der *Einzelne* trägt; letzteres als Collectiv das ganze *Heergeräthe*, includ. der Lastthiere; diese tragen in der Regel *onera*.

confertissima acie] Aus Vergleichung mehrerer Stellen, z. B. II, 23. V, 43. und B. C. I, 71. quod — conferti neque ordines, neque agas servarent, — scheint einleuchtend, dass Caes. darunter eine gedrängte, in Massen zusammengeschobene Volksmenge andeutet, wie man von Barbaren gewohnt war, denen Menschen zu schonen nicht wesentliches Princip ist. Daher vielleicht auch die Germanen, unten VII, 80. *confertis turmis* angreifen. Dieselbe Sitte noch bei allen rohen Völkern im Kampfe gegen die disciplinirten Truppen nach europäischer Taktik. Liv. II, 50. in. umschreibt: *multiplicatis in arto ordinibus*. Auch *densa acies armis virisque*. Tac. Ann. XIV, 30.

phalange facta] *Phalanx* war 1.) eine von Xenophon oft erwähnte Schlachtordnung, und Heeresabtheilung des Fussvolks; 2.) die Macedon. *Phalanx* aus 16000 M. durch Philipp neu organisirt; ihre Eigenthümlichk. beschreibt Polyb. Lib. XVII. Nast. h. a. O. S. 75. 3.) Eine auch bei den Germanen, Galliern und a. von den Römern so benannte Schlachtordnung, deren Hauptmerkmale, von den Macedon. abgelehrt waren: 1.) *Forma oblonga quadrata*; 2.) *conferta atque immobilis* z. B. Liv. XXXIII, 6. auch Tacit. Ann. II, 21. *multitudo — coacta ad stabile proelium*. 3.) Sie ist mehr *defensiv*, als zum Angriff geeignet; wie Orosius VI, 7. bemerkt: *coacta in unum agmine cutisque supra capita contextis*, dient aber als Angriff en masse zu einem Choc. Cfr. unt. c. 52. 4.) Sie ist durch das Terrain jederzeit sehr beschränkt, und die Beweglichkeit des Einzelnen wie der Corpsabtheilungen unterscheidet sie von der Röm. Legion u. deren Aufstellung.

Cap. XXV. *Suo — remotis equis*] *Ex conspectu* für überflüssig zu halten, war Einfall vieler; ohne Grund! Es ist *weit weg*; wie aus den Augen, so aus dem Sinn! Bei Caes. ist man diese Ausführlichkeit gewohnt. Die *Sache* war nicht selten: Sall. Cat. 59, 1. Liv. III, 62. Tacit. Agric. 18. quo ceteris par animus simili periculo esset. So: *ὅς τὸ ἰσὺς αὐθιγὰ μὲν τοῖς ἑσπερίοις*. Das Factum bei Plut. Caes. c. 18.

spem fugae tolleret, cohortatus suos, proelium commisit. Milites, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perforaverunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat impedimento, quod pluribus eorum acutis uno ictu pilorum transfixis et colligatis, quam ferrum se inflexisset, neque evellere, neque sinistra impedita satis commode pugnare poterant; multi ut diu iactato brachio praeciperent scutum manu emittere, et nudo corpore

pilis missis] Dies war die erste Angriffswaffe der Römer fast in allen Schlachten. Vergl. B. C. III, 93. init. Nach Veget. II, 15. *pila* sunt *missilia*, unum magno ferro triangulo, unciarum novem, hastili pedum quinque et semis, quod *pilum* vocabant; nunc *spiculum* dicitur. Das andre kürzere Wurfgeschoss nennt Veget. *verutum*. *Pila*, (*πύλοι*) führte der Römer *π* bei sich. Zu den Zeiten des Polyb. hatten die *Principes* und *Hastati pila*, die *Triarii* dagegen *hastas* (*δόρατα*). Die Umstände bewirkten, dass bisweilen die *pila* weggeworfen, und sofort die Schwerter gezogen wurden, Liv. IX, 13. bisweilen steckten sie dieselben, wie Gewehr beim Fuss, neben sich in die Erde, und hielten in der Rechten das Schwert, Liv. VI, 12. so wohl wenn sie ruhig standen, als wenn ein Angriff gemacht wurde. Liv. II, 65.

destrictis] *De* und *di* sind überall verschieden, nur hin und wieder verwechselt. So wie Suet. Caes. 5. *deinuere* und *diminuere* als getrennte Begriffe definiert werden, eben so hier: *destringere* und *distringere*. Vergl. Gronov. zu Liv. XXVII, 13. Eben so bildlich bei Plin. Epp. I, 10. *nam distringor officio, ut maximo, sic molestissimo*. Derselbe Begriff liegt in *distentus*, Horat. Epod. II, 46. und in *distinctus*, Epod. I, 34. Cic. ad Div. VII, 2. entr. *multitudine iudiciorum ita distinemur*. XII, 2, 8. *fratri tui plausu dirumpitur*, auch *dolore dirumpi*, d. i. von Unmuth zerrissen werden. Diese Grandbedeut. von *dis* tritt überall hervor, z. B. *discessus*, *dimetiri coelum et terram*, Cic. de Sen. 14, 49. *parietes disturbare*, Cic. Paradox. 4, 1, 28. *Sic distrahuntur in contrarias partes impotentium cupiditates*. Tusc. V, 21. — Also sind *gladii destr.* so viel als *evaginati*, ex vagina producti. *Gladii distr.* wären hier und dorthin gezogen, wie etwa: *populatione maritimas oras distringere* i. e. *distinere copias regias*. Liv. XLIV, 35.

ferrum se inflexisset] Dies war natürliche Folge der Spitze (*τὸ κέντρον*), welche nach Polyb. α. 14. *σπιδαιμαῖον κατὰ τοσοῦτον ἐπὶ λεπτόν ἐξηλασμένον καὶ συνελκυσμένον, ὥστε κατ' ἀνάγκην ἐνθὲς ἀπὸ τῆς πρώτης ἐμβολῆς κύμπτεσθαι, καὶ μὴ δύνασθαι τοὺς πολεμικοὺς ἀντιβάλλειν*, das ist: *remittere tela*. Die Sache erläutert Liv. VII, 23. f. *talis* — quibus *praegravata inhaerentibus gerebant acuta*.

multi ut] Eine bei Cic. und A. nicht seltne Nachstellung des *ut*, zur Hervorhebung des vorausgehenden Worts. Beisp. in Eclog. Cic. p. 240. 304. 394. Zumpt. §. 356.

nudo corpore] Nicht mit entblößtem, sondern unbeschütztem Körper. Oft wird *nudus* und *inermis* verbunden, z. B. Liv. III, 19. *arma vobis ademit nudosque servis vestris* — *obiecit*. ibid. XXVIII, *dextras mundas ostentantes, ut gladios abieciere appareret*. Cfr. Tac. I, 35. f.

perire. Tandem vulneribus defessi, et pedem refectum, et, quod mons suberat circiter mille passuum, eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus castris, Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV agmen hostium claudabant et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros latere aperte aggressi circumvenientes et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani conversa signa bipartito intulerunt: prima acies, ut victis ac submotis resisteret; tertia, ut venientes exciperet.

CAP. XXVI. Ita incipiti proelio cum atque aditum

mille passuum] *Mille* ist nach Gell. I, 16. *χίλιος*, nicht *χίλιος*; dah. der Genitiv. *Circiter* aber oft in Begleitung des *Accusativi*, wie oben c. 15. und wie *subesse*, so auch *abesse* auf die Frage *wie weit?* mit dem Accusat. des Masses. B. C. II, 24. Diese 3 Gründe bestimmen unsere Ansicht, abweichend von der frühern, wo der Genitiv durch eine Ellipse von *spatio* gerechtfertigt schien. — Wie *pedem* referre, so auch *gradum*, *castra* ref. Liv. III, 70. in. IV, 18.

et id conspicati] Aeltere Editt. (Gryph. 1534.) haben: *id consp.* ohne *et*. Der Met. *καὶ τοῦτο*. Die Codd. und die Bezieh. auf *Boii* stimmen für *et*.

signa] Die Feldzeichen, welche man jedoch nicht mit *aquilae* verwechselt; diese werden deutlich gesondert, B. C. III, 99. *signa militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX, et aquilae novae*. Daher auch *signifer* und *aquilifer* verschieden. Erstere *signa* sind das *Genus*, diese, *aquilae*, die *Species*. Metonymisch wird Alles, was die Legionen in taktischer Hinsicht thun und treiben, auf die *signa* übergetragen; daher *signa inferre*, *transferre*, *convertere*, d. i. die Fronte verändern, welches geschah entw. in *hastam*, rechts, oder in *scutum*, links; und eben so wohl eine halbe oder ganze Schwenkung seyn konnte, z. B. Liv. VIII, 11. *quum conversis signis retro in urbem iretur*. — Bei Vellej. II, 112. sind *legiones conversae* = in *fugam conjectae*; und *conversa res*, *ratio* meist in *malam partem* heisst: in *contrarium mutata*. Cfr. Interpret. ad Cl. Or. a. Rull. c. 26. Corte zu Sall. Jug. 29. in. — Vergl. Excers. IV.

Cap. XXVI. *Ancipiti proelio*] D. i. entweder eine unentschiedene Schlacht, deren Ausgang lange zweifelhaft bleibt, upien VII, 80. *debia victoria*, wie *certamen anceps* bei Justin. XI, 9, 9. oder Vellej. II, 9, 5. *ancipitis fortuna temporis matura virtute correctae*; oder es ist so viel, als *doppelt*, von *ἀμφί*, und *caput*. S. Bremi zu Thom. 3, 3. Aehnlich *anquiro*, *anfractus*, *ancisus*. Verwandt ist *ambo*. S. Schneider Elem. S. 533. — An unser Stelle gilt die letzte Bedeut. wie unt. VII, 76. B. C. III, 63. So Tac. Agr. 26. *ancipiti malo*. Liv. II, 24. *ancipiti metu* (i. e. et ab cive et ab hoste) V, 1. *ancipitis mimenta*. Dageg. *ancipiti Marte*, VII, 29. in. *responsum* anc. VIII, 2. f. und *proelium anc.* d. i. *ambiguum* VII, 25. Immer liegt in *anceps* der Begr. des *Misslichen* und *Gefährlichen*, nie des bloss *Zwischenfachen*.

pugnatum; est. Diutius quum nostrorum impetus sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt; alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiecerant, et e loco superiore in nostros venientes tela coniciebant, et nannalli inter carros rotasque matras ac tragulas subiciebant nostrosque vulnerabant. Diu quum esset pugnatum, impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia, atque unus e filiis captus est. Ex

ab hora septima] Etwa die erste Nachmittagstunde nach unserer Zeitrechnung. Die Röm. theilen den Tag in einen bürgerlichen und natürlichen; der *civilis* wurde nach Censorin. in 16. Abschnitte, nach dem häuslichen Leben, z. B. *prima fax, concubium*, oder nach sinnl. Erscheinen wie *gallicinium, diluculum* früh, *crepusculum* Abends etc. zerlegt, nämlich von *media nox* an. Der *natürliche* Tag, von Aufgang bis Untergang der Sonne, konnte nach der Jahreszeit nicht von gleicher Dauer seyn. Im Frühlings- und Herbstesanf. war die 4te St. = unscr. 10. Am *längsten* Tage, in Ital. 15 St. ist eine bürgerl. hora gleich $1\frac{1}{4}$ unserer Rechn. und die 4te St. ging von $8\frac{1}{4}$ bis $9\frac{1}{4}$ unserer Zeit. S. Voss zu Virg. Georg. III, 327. Caes. rechnet theils nach Nachtwachen, theils nach Stunden des Tages, theils im Allgem. *sub vesperum, sub lucem, prima nocte, luce*.

aversum] So Nep. Hann. 11, 6. *avertere puppes*; ibid. Dat. 11, 5. *aversum transfixit*. Das Gegentheil *adversus*, z. B. B. C. III. 63. extr. 99. in. Daher *vulnera in adverso pectore*, Wunden, die für ehrenvoll galten; vergl. Valer. Max. II, 7. und über *aversus*, Ruhnk. zu Vellei. II, 63. *per aversa castrorum*, i. e. a. tergo.

pro vallo] I. e. loco valli, valli instar; nicht etwa, wie sonst, z. B. unten VII, 66., statt *ante vallum*, oder *ante castra*. Die Wagenburg hatten sie statt eines Walles vorgeschoben.

matras et tragulas] Ersteres in alt. Ed. *mazara*, in Codd. *Liv. matriis* und *materis*, war nach Strabo, eine Art Wurfspieß, *παλτροῦ ἢ σιδος*. Noch jetzt bezeichnet *matras* im Französ. eine Art Bolzen zur Armbrust. Liv. VII, 24. steht: *laevo humero matri prope traiecto*. Gronov. a. a. O. zieht die Form *materis*, nach Strabo, vor; Caes. hat aber, wie man sieht, das Wort lateinisch gemodelt. — *Tragula* erklären Varro und Festus durch: *teli genus, quod (scuto infixum) trahatur*; man achte auf den Gebrauch. 1.) Findet man die Waffe bei Galliern und Spaniern, Liv. XXVI, 5, extr.; 2.) hatte dieser Spieß nach B. G. V, 46. einen Riemen, *amentum*, durch den er nach geschehner Verwundung zurückgezogen werden konnte; folglich musste er in der Nähe gebraucht werden. Gell. X, 25. giebt eine Nomenclatur der *tela, iacula*; *matras* nennt er nicht; wohl *tragula*.

filia] Nach Plut. Caes. c. 18. καὶ παῖδες αὐτῶν καὶ γυναῖκες ἀνυόμηναι μὲν θανάτου, συγκατακρίναντες.

ex proelio circiter milia hominum CXXX superfuerunt, etque tota nocte continenter ierunt; nullam partem noctis itinere intermisso, in fines Lingonum die quarto pervenerunt, quum et propter vulnera militum et propter sepulturam occisorum nostri, triduum morati, eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas literas nunciosque misit, ne eos frumento neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem loco quo Helvetios habiturum. Ipse, triduo intermisso, cum omnibus copiis eos sequi coepit.

CAP. XXVII. Helvetii, omnium rerum inopia adducti, legatos de deditione ad eum miserunt. Qui quum eum in itinere convenissent, seque ad pedes proiecissent suppliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum expectare iussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, ob-

nullam partem — interm.] Diese Worte werden von Mor. für ein Glossem gehalten zu *continenter*, was man nicht verstanden habe. Anders Oud., welcher *tota nocte — ierunt*, weggestrichen, *etque auf milia hominum* bezogen, und mit *pervenerunt* verbunden haben will. — Allein: 1.) ist es Caesars Weise einen Gedanken mit andern, ja mit denselben Worten zu wiederholen; 2.) die Worte *nullam partem — intermisso* bezeichnen genauer die Fortsetzung des angestrengten Marsches. *Etque tota etc.* heisst: und noch in derselben N. und das *nullam partem* erkläre man durch: nulla parte noctium subsequentium ad iter intermissa. Der Accusat. ist der der *Dauer*, kein Graecismus. Anders Dähne ad h. l. Dass *continens* für *continuus* mehrmals siehe, davon Beisp. oben I, 1. und unten III, 5. B. C. III, 97. *totius diei continenti labore*.

eodem loco] Oft bei Caes. d. i. er werde sie eben so behandeln; zugleich eine *Litotie*, zur Milderung härterer Worte. Cic. ad Div. III, 25. *si eodem apud me loco esset*. Unten VI, 6. *hostium se habiturum numero*. Oben I, 44. *non pro amico, sed pro hoste habiturum*. Desgl. I, 28. VI, 32. *in hostium numero ducere*. Die meisten Edit. haben nach *eodem illos*. Es ist entbehrlich, zumal nach dem vorausgeh. *qui*. Auch nach den Codd. Lem.

Cap. XXVII. *Legatos de dedit. miserunt]* Sie wünschten zu capitaliren durch Abgeordnete. Eben so V, 22. VII, 10. und sonst. Auch liegt darin allemal der Begriff der Vollmacht, die sie erhalten hatten zu unterhandeln, gezwungen, sich auf jede Bedingung zu ergeben. Ein solcher Abgeordnete heisst bei Xenoph. *προσφεινής ἀντιπραγματής*.

convenissent] Man sagt: *convenire aliqu.*, Jemand treffen, aber absichtlich, nm mit ihm zu unterhandeln oder zu sprechen. Nep. Alcib. 9, 5. Dion. 8, 3. Dieses consequens ist oft vorherrschend, wie Vellei. II, 101. *consento Nerone*. Liv. VII, 5. *opus sibi domino — consento extemplo*. Cfr. Tusc. I, 41, 89. Synon. *congradi* bei Nep. Dat. 11, 3. jedoch mit einer Schattirung, die in *consen.* nicht liegt.

sides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. Dum ea conquirantur et conferuntur, nocte intermissa, circiter hominum milia VI eius pagi, qui Urbigenus appellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis supplicio afficerentur, sive spe salutis inducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam fugam aut occultari, aut omnino ignerari posse existimarent, prima nocte ex castris Helvetiorum egressi, ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

CAP. XXVIII. Quod ubi Caesar rescit, quorum per fines ierant, his uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero habuit: reliquos omnes, obsidibus, armis, perfugis traditis, in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos,

intermissa] Sehr häufig bei Caes. statt *interposita*, *interiecta*. Die Worte aber sagen so viel, als: *noctu intercedente*, oder *subsequente*, und das Particip. steht dann *adjectivisch*, d. i. nicht sowohl *sensu generoso et historico*, als *abstracto*. Abgerechnet, dass in vielen Fällen das Particip. Perf. P. zugleich das Plusquamperf. bezeichnet, welches oft Wechselbegriff des Imperfecti ist, z. B. Liv. XXI, 37, 4. *amentis prope fame absumtis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. I, 3, 1.

afficerentur] Vox med. Cic. Tusc. I, 15. *mercedem flagitat ab his, quorum patres affecerat gloria*. Off. I, 41, 149. *sicut aliquo honore aut imperio affectos observare et colere debemus*. — Doch meist in malam partem.

dediticiorum] Die Nachsylbe *icius*, unser: *isch*, dient zur Bezeichnung des *Standes*, des *Geschlechts* derer, die sich ergeben hatten, eorum qui in deditionem venerunt; wie *conducticius* unterschieden von *conductus*. Nep. Iphicr. 2, 4. — Unten *prima noctis* zu lesen statt: *nocte* ist weder Caes. Sprachgebrauch, noch der *Sache* gemäß; von *Fremden* klinge es fast pedantisch. Selbst der Met. bestätigt unsere Ansicht: ἐν ταύτῃ τῇ νυκτί. Anders Dähne ad h. l.

Cap. XXVIII. *Rescit*] Gell. N. A. II, 19. *Aliter dictum esso resciri aut rescire apud eos qui diligenter locuti sunt, nondum invenimus, quam super iis rebus quae aut consulto consilio latuerint, aut contra spem opinionemve usu venerint*. Liv. XLI, 22. in certis aliquanto, quae Carthagine acta essent, a rege rescierant, quam ab ipsis Carthaginensibus.

purgati] Gerechtfertigt: so nach *iniuria facta* od. wegen *maledictum*; die Rechtfertigung selbst *excusatio*, z. B. unt. VI, 4. und die Versuche dazu *deprecatio*, ibid.; die Genugthuung aber, in Werth und That, *satisfactio*, z. B. V, 1. Uebrigens ist *purgare* ein termin. forens. Vergl. Brisson. de Form. p. 691. *Sibi* weist auf das Verhältniss zu Caes. d. i. *bei ihm*, in seinen Augen, oft bei Liv. Auch mit dem Genitiv des *Vergehens*: Teii purgabant civitatem omnis dicti factique hostilis. Ramsh. p. 327.

in dedit. accepit] Er nahm die Capitulation an. Allemaal waren die Bedingungen unter diesen Umständen härter, als wenn es heisst:

Allobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit, et quod omnibus fructibus amissis domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut his frumenti copiam facerent: ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare; ne, propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitimi Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Bcios, petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis collocarent, concessit: quibus illi agros dederunt, quosque postea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

CAP. XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt literis Graecis confectae, et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent: et

in fidem accipere. Dort setzt man hartnäckigen Widerstand, hier gewillige Ergebung voraus. Cfr. Tzschucke zu Entrop. IV, 17. und Bisp. wie: Praeneste non vi, sed per *deditionem* receptum est. Liv. VI, 29. f. Aber von dem nachsichtigen Sieger stets: *accipere in dedit*. Von den Besiegten: in *vestram ditionem nos dedimus*. Id. VII, 31. in. *fructibus*] Theils Codd., theils andre Beispiele schützen diese Lesart, statt *frugibus*. Deagl. der Met. durch *καρπός*; ferner weil *fruges* mehr die Feldfrüchte auf *Halm* und *Stiel* sind, *fructus* den *Ertrag* bezeichnet, wie *praediorum*, so ganzer Länder. S. Ruhn. zu Ter. p. 25. Tac. Ann. II, 42. Cic. ad Div. II, 12, 4 cum uno sermone nostro omnes *fructus* provinciae non confero. Doch findet man *fruges* auch von Baumfrüchten. Hor. Od. IV, 7, 11. Den Grund lehrt das Obige. Ueb. *tolerare* unt. VII, 77.

bonitatem] Moral. vom Charakter, z. B. Nep. Attic. 21, 1. Cic. de Amic. c. 9. *virtutem et bonitatem perspicere*; aber auch in physischer Bedeut. von der Güte und Ergiebigkeit der Aecker u. s. w. gebraucht. Also liest man: *bonitas agrorum, praediorum, vocis*; eben so: *summa terrae bona*. Justin. XLIV, 1.

Cap. XXIX. *Tabulae — literis Graecis*] *Tabulae* sind Kataster, Gr. *γῆρας*, Cyrop. VII, 4, 12. Tabellen, bes. über d. Vermögen, so bei dem Censu: *tabularum cura*. Liv. IV, 8. in. Besond. war es Rom. Sitte über das Privatvermögen Buch und Rechnung zu führen, das hies *tabulas conficere*. S. die Ausl. zu Cic. Cluent. c. 30. Ernsti Opusc. philol. p. 43. *Literae* bezeichnet überh. die *Sprache*, in der etwas *geschrieben* wird. Tusc. I, 1. hoc mihi *Latinis literis* illustrandum putavi. Cfr. H, 2, 5. Eben so Liv. VI, 1. *parvae et rariores* per eadem tempora *literae* fuere, d. i. man schrieb wenig und selten. Ueber die Sache s. Excurs. V.

item separatim pueri, senes, mulieresque. Quarum omnium rerum summa erat, capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum XIV, Rauracorum XXIII, Boiorum XXXII: ex his, qui arma ferre possent, ad milia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia CCCXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

CAP. XXX. Bello Helvetiorum confecto, totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: intelligere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani ab iis poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae

separatim pueri] Wopkens Lect. Tull. p. 186. ed. Amst. 1730. mathmasst: et item separatim quæ pueri etc. Er führt nämll. dort Beisp. an von Wiederholung eines und dess. Worts.

domum redierunt] Die Mehrzahl der Codd. giebt *domo*; wesshalb Oud. mit Wahrscheinlichk. *domos* conjicirt; wie anderwärts oft, bes. Liv. II, 7. ut suas quisque abirent *domos*. Der Plural wäre jedenfalls bezeichnender durch seine *distributive* Bedent.

Cap. XXX. *Principes civitatum*] Die Häupter der einzelnen Völkerschaften; Optimaten, Aristokraten. In diesem Sinne bei allen ältern Schriftstellern aus den Zeiten der röm. Republik. Vergl. VI, 8. und Corte zu Cic. ad Div. III, 17. Hier in Apposition zu *legati*. Man sandte auch von Seiten der Römer aus Achtung und wegen des Gewichts *legatos maiores natu*. Liv. XXI, 18. in.

tametsi — tamen] Eine nicht seltne Struktur. Unt. V, 34. VII, 43. 50. Jones *tametsi* steht aber in der Regel nach einigen zum Satze gehörigen Worten. Vergl. zu Sall. Cat. 3. u. Matthiae zu Cic. p. Mur. 7, 16.

Helvetiorum iniuriis pop. R.] Ueber den Gebrauch des Genit. zu c. 20. Oft hängen 2 Genitive von einem Subst. ab, so dass der eine einen *Adjectivbegriff* oder ein Bestimmungswort bezeichnet, wie in unsern Zusammensetzungen; z. B. *Agamemnonis belli gloriam*. Nep. Ep. 5. *imperatorum animi virtus*. Sall. Cat. 2, 3. *Omnium temporum iniurias inimicorum*, B. C. I, 7. Vergl. Eclog. Cic. p. 358. Allein diese Beisp. entschuldigen die Härte unsrer Stelle nicht, denn hier ist ein Genitiv. *Subiecti* u. *Obiecti* so zusammengestellt, dass wir die Struktur dunkel und selbst sprachwidrig finden, wenn nicht die Behinderung im Gebrauch der *Präposit.* die Zuflucht zu dem Genitiv entschuldigt. Möglich, dass dieser Genitiv Populi Rom. aus dem folgenden heraufgezogen worden, und urspr. nichts stand, als: P. R. d. i. *populus R.* Cfr. Nolten p. 1511. und Corte zu Cic. ad Div. II, 13, 5. VI, 20, 3. So auch ob. c. 19. sine eius *offensione animi*.

ex usu] I. e. ex commodo, utilitate. So bei Sall. Cat. 51, 2. libidini simul et usui paruit. Cic. ad Div. XIII, 10. et *voluptati et usui*. Auch im Plur. *usus*, Bedürfnisse und Vortheile: *suorum usuum causas*, Liv. VI, 25. f. Eben so *χρησις*.

Galliae, quam populi Romani accidisse: propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, ut toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur, locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum indicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere, idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent. Ea re permissa, diem concilio constituerunt, et iureiurando, ne quis enuncicaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

CAP. XXXI. Eo concilio dimisso, iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt petieruntque, uti sibi secreto in occulto de sua omniumque

terrae Galliae] Offenbar mit Nachdruck, wie in jenem: donec hostis in *terra Italia* esset. Liv. XXV, 7. und so oft. Auch war: deutsches Land, mehr mit Rücksicht auf Grund und Boden, und Gränzbestimmung, als auf die Einwohner. Hier motivirt durch die von den Helvetiern beabsichtigte *Niederlassung und Vertheilung des Landes*.

ex consensu] D. i. in Folge einer vorausgegangenen Ursache, die durch *ex* angedeutet wird. Sehr häufig; z. B. Suet. Oct. 11. *ex vulnere*, an den Folgen der Verwundung. B. C. II, 22. *ex diutina condicione*. ibid, III, 2. und 49. *ex multitudine cadaverum*. Plin. Epp. IV, 10, 2. *ex mei caritate*; und ebendas. §. 6. *ex tua praedicatione*. Cfr. Bremi zu Nep. Timol. 3. Aber gewählter Tusc. I, 17. quem *ex* ut ino admiror. Liv. V, 49. recuperata *ex* hostibus patria i. e. in qua iam potestate antea fuerat. Sall. Cat. 4. in animus *ex* multis miseriis requievit. Ueberall ist *ex* hinweisend auf einen frühern Zustand oder auf ein *Factum*, das etwas zur Folge hat. Cfr. Eclog. Cic. p. 8. Sehr nahe steht *ad* in Stellen, wie Liv. I, 7. quum actae boves quaedam *ad* desiderium ut fit, relictarum mugissent, wenn nicht der Beisatz: *ut fit*, den Unterschied lehrte. Nolten p. 955. Diese Bedeut. von *ex* oder *ut* ist auch der griech. Sprache nicht fremd. Siehe Herm. Iger. p. 600. 11. Vertauscht wird dieses *ex* manchmal mit *de*, z. B. Sall. Scip. 1. *ut cubitum discessimus, me et de via, et qui ad altam noctem vigilassem, arctior, quam solebat, somnus completus est*.

Cap. XXXI. *Ad Caes.*] Siehe unt. III, 9.

secreto in occulto] *Secreto* ist: ihnen ganz allein, *remotis arbitris*, eine Privataudienz; cfr. Liv. II, 37. *in occulto*, so dass Niemand erfuhr, dass ihnen diese Audienz bewilligt worden. Auch wir: heimlich, privatim, und im Verborgnen. So unt. VII, 27. 30. *legiones in occulto expeditas*. Nämlich *occulto* bezieht sich al-

salute cum eo agere liceret. Ea res impetrata, sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enunciatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. Locutus est pro his Divitiacus Aedius: Galliae totius factiones esse duas: harum alterius

iemal auf ein Object, dem die Sache verborgen bleibt; *secreto* steht absolut, und bezieht sich bloss auf eine Absonderung von Andern. Und folglich bedurfte es *in occulto*, um sich nicht zu grosser Demüthigung auszusetzen, und auch das *secreto* ist wegen des folg. *ne enunciarentur*, keineswegs überflüssig. Vergl. B. C. III, 60. *illos secreto castigavit*, d. i. nicht im Beiseyn Anderer. *Silentio*, im Stillen, in der Stille, ohne davon zu reden, kann nur subjektivisch gebraucht werden; z. B. Cic. de Offic. III, 12, 50. *silentio venditurus*. Solche Häufungen sind bei Caes. nicht ungewöhnlich; IV, 1. *hi rursus invicem*. B. C. III, 60. *vulgo universi*. Bei den Gr. *αὐτῶν πάντων*; sogar *αὐθις αὐτῶν πάντων*, auch *μόνη καὶ ἰδίᾳ τῶν ἄλλων*. Cfr. Jacob Observat. in aliquot Xenoph. loca p. 3. Auch Seebode Krit. Bibl. 1823. p. 867.

flentes] Obgleich Cic. einst sagt: quid fletu muliebri viro turpius? so berichtet doch selbst Suet. Caes. 33. fidem militum flets voce a pectore discissa invocavit. Dieses *flere* ist jedoch nach Umständen zu modificiren. So nach der Schlacht bei Pharsalus die Pompejaner: *passis palmis, projecti ad terram, flentes a Caesare salutem petierant*. Im Allgemeinen ziemt freilich dieser ungebändigte Ausbruch des Schmerzes mehr den Barbaren; denn Horat. Epod. XVI, 39, *Vos, quibus est virtus, muliebrem tollite luctum*.

summum in cruciatum se venturos] *Venire* scheint fast zu schwach; ob man gleich findet Nep. Ep. 7, 4. *in invidiam venire*. Liv. VII, 30. *in omnes in hanc necessitatem venerunt*; Cic. Mur. c. 39. *in extremum discrimen*; Plaut. c. 22. *in angustum*. Man sieht, dass *venire* zufälliges und absichtliches Kommen bedeutet. Viel häufiger ist: *in spem, in mentem, in opinionem venire*. — *Summus* ist nie mit *maximus* gleichbedeutend; denn es bezieht sich mehr auf die Qualität; letzteres auf den Umfang und die Quantität; jenes ist mehr intensiv, dieses mehr extensiv zu nehmen.

factiones] Nach Festus war *factio* Anfangs ein Wort von guter Bedeutung, später erst durch *Parteiwuth* ominös. Auch hier ist es nicht etwa *conspiratio, coniuratio*; sondern es ist mehr *consensionis globus*; Nep. Att. 8, 4., eine Anzahl Gleichgesinuter in polit. Angelegenheiten; auch in Sachen des Geschmacks. S. Suet. Tib. 27. Livius erklärt den Begriff, wenn er sagt I, 35. *centum in Patres legit, quod deinde minorum gentium sunt appellati: factio haud dubia regis, cuius beneficio in curiam venerant*. Bei den Griech. *στάσις* u. *στασιάζων*. Herod. I, 59. Man untersch. *ordines*, Stände, *partes*, Parteien, nach Meinungsverschiedenheit, *coitiones*, Verbindungen, Vereine, Liv. VII, 32. f. In *factio* liegt das *πολυπραγμονεῖν* und *περιεργάζεσθαι*. Daher ist *factiosus* ein Mensch, der vielen Anhang hat. Nep. Lys. 1, 3. Ages. 1, 5. — *factiosus et potens*. Sallust. Cat. 54, 6, Staatenvereine bieten häufig solche Schauspiele dar, wie hier beschrieben werden. Ueber diese polit. Erscheinung äussert sich Liv. IV, 9. also: *suere*

principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernibus Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia XV Rhenum transisse: posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, transductos plures: nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum: cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare, nobilissimos civitatis, et inrejurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a populo Romano imploratos, neque recensaturos, quo minus perpetuo sub illo-

trunisque *factiones* pluribus populis magis exitio, quam bella externa, quam fames morbive, quaeque alia in Deum iras, velut ultima publicorum malorum, vertunt.

de potentatu] Der Unterschied von *principatus*, welches häufiger in diesem Sinne sich findet, liegt darin, dass *potentatus* das politische Uebergewicht bezeichnet, und zwar nicht in Abstraktó, sondern im Kollektivsinne alle die dazu gehörigen Mittel und Bestandtheile umfassend. Bei Liv. XXVI, 38. *aemulum potentatus Hannibalem*.

arcesserentur] Nach Drak. zu Liv. III, 45, 3. ist die Form dieses Verbi auf *ire*, nach der 4. Conj. durch ungrammat. Hände entstanden; die einzig gültige sey, wie *capessó*, *laccio*, etc. die Form der 3. Conj. S. dagegen van Staveren zu Nep. Att. c. 21. und Heusing. Emendatt. p. 219. welcher für *accersire* stimmt und zwar nach der Schreibart der Codd. Graev. zu Suet. Tib. 62. sagt: *melior aetas ubique scripsit arcessi*; also nicht *accersi*. Unsere Ansicht ist: man folge Priscian. p. 43. „Antiquissimi pro *ad* frequentissime *arponabant*, *arvenas*, *arvocatos*, *arfinas* etc. Unde ostenditur recte *arcesso* dici ab *arcio* verbo, quod nunc scio dicimus, quod est ex *ad* et *cio* compositum.

copias Gallor.] D. i. Wohlstand, Vorräthe, vornehmlich an Getreide und Lebensmitteln; z. B. Liv. II, 10. f. in magna *inopia* pro domesticis copiis unus quisque ei aliquid contulit. Cfr. zu Sall. Cat. 2. unt. II, 20. Cic. pro Deiot. c. 5. *Ille exercitum — tectis et copiis sustentavit*. Cic. N. D. II, 60. *navigia, quorum cursibus suppeditantur omnes undique ad vitam copiae*.

plurimum — potuissent] *Posse* statt *valere* ist bekannt; Liv. XXI, 31. m. inre minus, vi plus poterant. Cfr. Breui zu Nep. Dion. 3. Aber zweierlei ist fast stehender Gebrauch: 1.) wird *posse* meist von Personen; 2) mit einem Zusatz, des Grades der Macht, des Einflusses etc. gebraucht.

rum ditione atque imperio essent. Unum se esse e
 omni civitate Aeduorum, qui adduci non potuerit, ut i
 raret aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem
 ex civitate profugisse et Romam ad senatum venisse
 auxilium postulatam, quod solus neque iureiurando ne
 que obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequani
 quam Aeduis victis accidisse: propterea quod Ariovistu
 rex Germanorum, in eorum finibus consedisset, tertian
 que partem agri Sequani, qui esset optimus totius Ga
 liae, occupavisset, et nunc de altera parte tertia Sequ
 nos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibu
 ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissen
 quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse pauc
 annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur, atq
 omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conf
 rendum esse Gallicum cum Germanorum agro, nequ
 hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ari
 vistum autem, ut semel Gallorum copias proelio viceri
 quod proelium factum sit ad Magetobriam, superbe
 crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque libero
 poscere, et in eos omnia exempla cruciatusque edere,

Romam — venisse] Vergl. unten VI, 12. infecta re rediit. Ci
 de Div. I, 41. erwähnt ebenfalls diese Reise.

auxilium postulatam] Die Sache lehrt, dass *postulare* nicht un
 ser *fordern* sey, sondern *nachsuchen*, auf Erfüllung dringen dessen
 wozu man ein *Recht* hat, was *billig* ist. Wo ein solcher *social*
 oder *Gewohnheitsnexus* nicht besteht, da kann *postulare* nicht stehen.
 So z. B. Tac. Ann. II, 46. f. Maroboduus misit legatos ad Tiberium
*oratu*ros auxilia. Donat: *postulamus iure*, poscimus *imperiose*; Popma
postul. honeste, posc. *improbe*. Ersteres genauer! Noch bemerke
 man: bei *venire*, *mittere* und verwandten Verbis steht am Häufigsten
 das *Supinum finale* zur Angabe des *Zwecks*, *Ziels* der Reise, *Sen*
dung etc. Warum? Es ist analog dem *Accusativ* bei Städtenamen
 Inseln, Ländern, mit ausgelassener Präposition. Cfr. Nep. Them. 2,

hanc consuetudinem cum illa] Eigentl. *horum* sc. Gallorum cu
illorum sc. Germanor. Es ist Enallage Casuum, oder *hic* unser: *hic*
sic; *ille* = *dortig*, als Pronomen adiectiv. zu nehmen.

Magetobriam] Einige Codd. geben: *Magetobriae*; u. die edd.
 Strad. fügt bei als Erklär. *aedes*, wie bisweilen bei Griech. u. Lat.
 das Wort *templum*, *aedes* weggelassen wird, in Verbind. mit *ad* z. B.
Senatus ad Apollinis fuit. Cic. ad Q. Fr. 2, 3. Cfr. Drak. zu Liv. 2
 23, 13. — Uns scheint der Genitiv wie die Erklär. bei vorliegender
 Rede sehr zweifelhaft.

omnia exempla — edere] *Exempla*, sagt Oudend., *gravissima*

quae res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. Nisi si quid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciendum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunamque, quaecumque accidat, expectantur. Haec si enunciata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine populi

veritas denotant; *edere* aber ist ein allgemeiner Ausdruck zur Bezeichnung einer ins öffentliche Leben eintretenden, vor das Publicum gebrachten That und Handlung des Einzelnen als *charakteristisches* Merkmal gedacht, mit dem Begriffe des *Aufsehen Erregenden*, gleichsam in medium, in publicum proferre. So sagt man: *edere* laesae, clades, caedem. Daher Ruhnk. zu Ter. p. 155. *Pacere* vel *edere* exemplum in aliquem significat grave supplicium de aliquo mittere, ut eius poena aliis exemplum sit. Phaedr. Fab. IV, 6, 20. *insto* indicavit *exemplo* impetum. Liv. II, 5. extr. ut in utramque partem utrendis sceleribus exemplum nobile esset. Cfr. Gierig. zu Plin. Epp. IV, 29, 3. und Gell. VI, 14, 4. B. C. III, 80. In anderm Sinne heisst *exempli causa*, niemals unser zum Beispiel, wenn nicht ein wirklicher histor. Fall, oder ein Satz, eine ganze Sentenz, als Beispiel aufgeführt wird; wie man aus Nep. Attic. 19, 1. *rerum exemplis* *lectores docebimus*, deutlich sieht.

[*barbarum, iracund., temerarium*] In diesen Worten findet sich eine sehr schickliche Steigerung oder Gradation; er sey ein roher, kühner und verwegener (tollkühner) Mann. Keineswegs bloss unheimlich, sondern einer der in der Wuth der überströmenden, ungezügelter Leidenschaft nach Niemand fragt, keine Verhältnisse berücksichtigt. — *Imperia* sind: tyrannisches Regiment, wie Sall. Cat. 19. *Hispanos imperia saeva multa antea perpassos*.

[*nisi si*] Die Anmerk. Bremi's zu Nep. Att. 13, 2., dass *nisi*, weit mehr nach einer Negat. als heisse, des *si*, im Fall eine Bedingung angehängt werden solle, als Zusatzes bedürfe, leidet auf unsere Stelle keine Anwendung, man müsste denn die Interpunkt. vor *nisi* aufheben, und nach *auxilii* setzen. Was nicht füglich geht, wegen des folgenden ganz abgebrochenen Satzes. Allein *nisi si* steht in manchen Fällen mit ganz besonderm Nachdrucke, gleich unserm; doch, wofern nicht u. s. w. nur im Falle, dass u. s. w. Man denke sich den Satz: *omnibus Gallis etc. faciendum*, zuerst gesetzt, *nisi* adverbialisch für: *ausgenommen*, — so sieht man, wie *si* nothwendig wurde. Vergl. Liv. II, 16. Cic. de Orat. II, 58. Terent. Andr. I, 5, 15. Daher Scheller Observat. p. 108. diess *nisi* durch *praeterquam* erklärt.

[*nomine*] I. e. auctoritate, dignitate, nominis P. R. vi ac potentia. Ähnliches bei Nep. Hann. 7, 3. *inimicissimum nomini Roman.* Liv. XXX, 1. *ingentis nominis regem.* ibid. XXVI, 41. *nullum iam nomen populi Roman.* Cic. de Amic. 25. *nomen amicitiae valere non pot-*

Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum transducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

CAP. XXXII. Hac oratione ab Divitiaco habita, omnes qui aderant magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent; sed tristes, capite demisso, terram intueri. Eius rei quae causa esset, miratus ex ipsis quaesivit. Nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere.

est. — Der Name soll Symbol aller einem Begriffe oder einer Sache und Person zukommenden wesentlichen Eigenschaften seyn. — Nomen habet et omen. — Ist die Sache und Person histor. ausgezeichnet, so bekommt der Name noch höhere Bedeutung, und kann wohl gar zum Gattungsbegriffe erhoben werden. Cfr. II, 28. III, 9. Sall. Cat. 52, 22.

defendere ab] Eigentlich sendendo declinare et arcere, vergl. Beier zu Cic. Off. I. p. 54. wie das griech. ἀμύνω. Daher per *Hypallagen*: defendere moenia ab hoste, statt: hostes defendere a moenibus. Unten I, 41. *defendere bellum*, den Krieg abwehren von den Gränzen; also auch B. C. II, 9. *ad defendendos iotus ac repellendos*. Dagegen ist *tueri*, das Erworbne behaupten, dafür sorgen, dass ihm nichts Uebles widerfähre, sich einer Sache annehmen. So Vellei. II, 80. *dignitas, quam tueri non poterat*. Cic. de Legg. II, 4. *coelum atque terras tuentis et regentis Dei*. Tusc. V, 39. *geometriae munus tuebatur*, d. i. er lehrte fort etc. Vergl. Nep. Ep. 3, 4. Plin. Epp. IV, 17, 2. Snet. Caes. 68. wo *tutela* von der Versorgung mit allen Lebensmitteln verstanden wird, und Oct. 30. 82. Doch liest man Phaedr. III, 7, 10. *a furibus tuearis domum*, weil die Diebe nicht gradezu angreifen. — Dass *defendere* auch mit *quominus* construirt werde, ist bekannt. Demnach steht *defend.* stets relativ in Bezieh. auf offnen oder heimlichen Angriff; *tueri absolut* mit Andeut. subjektiver Sorge. Cfr. Ecl. Cic. p. 83. und 111. Ruhnke p. 264. besond. vom *Hausewesen* wie Tusc. I, 1. *res domesticae ac familiares melius tuemur et laetius*. — *Tutari* ist unser: sicher stellen, z. B. B. C. I, 52. *inopiam* — *tutabatur*.

Cap. XXXIII. *Coeperunt*] Ueber dieses Verbi Gebrauch und Unterschied von *incipere*, siehe unten V, 9.

miratus] Verwundert, nicht *admiratus*, obschon beide oft wechselt werden. *Miramur enim omnia, quae mentem nostram percipiunt, sive laudamus et probamus, sive non*. Vergl. Barm. zu Phaedr. I, 12, 5. Eben diess gilt auch vom griech. θαυμάζειν, das die Bedeut. von *mirari* und *admirari* in sich vereinigt, oft sogar im prägnanten Sinne für obstupescere, animo percelli. So auch im N. T. z. B. Act. VII, 31. So Liv. II, 2. *Consuli primo tam novae rei ac subitae admiratio incluserat vocem*.

respondere] Ueber den histor. Infinitiv s. unt. III, 4.

tristitia] Betrübniß, Niedergeschlagenheit; als Gegensatz von *laetitia*. Doch wird dieses Wort auch gebraucht, um das *Aessere*,

Quum ab iis saepius quaereret, neque ullam omnino vocem exprimere posset, idem Divitiacus Aednus respondit: Hoc esse miseriorem graviolemque fortunam Sequanorum prae reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri, neq. auxilium implorare auderent, absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrerent:

den *habitus*, die *Art* und *Weise* des *Betragens* zu bezeichnen, z. B. Plin. Epp. I, 10, 7. *nullus horror in cultu, nulla tristitia*, d. i. nichts Abschreckendes in seinem Aeussern, nichts Finsteres in seinem Benehmen. Desgl. Nep. Ep. 2, 2. *tristem et morosum senem*, das. Bremi. *triste ac severum dicendi genus*, Cic. de Orat. II, 71. Denn nach Plin. Epp. VIII, 21, 1. *ut in vita, sic in studiis pulcherrimum et humanissimum existimo, severitatem comitatemque miscere, ne illa in tristitiam, haec in petulantiam procedat*. Die *etymolog.* Versuche s. bei Döderlein III, p. 235. z. B. von *tero*, quia *tristis animo est contrito*, oder von *τρίω* etc. nach Döderl. gar von *traho*, quia *vultum contrahat tristis*. Wir kennen keine natürlichere Abkunft. weuns einmal gilt, als von *ῥῥῶ* verwandt mit *ῥῥῶν*; die Endung *stis* und *stus* bezeichnen die *Fülle*, oder eig. das *Gepresste* und *Drückende*, nach der Analogie der Adject. Verbal, *τός*.

vocem exprimere] Vox nicht bloß vom einzelnen Laute oder Worte, sondern selbst von ganzen Sätzen und Formeln. B. C. I, 7. *qua voce et quo S. C. Phaedr. Fab. IV, 25, 9. exhibe vocis fidem, i. e. sta promissis*. Plin. Epp. IV, 17, 9. *qua voce tribuit mihi, quantum petere voto immodicum erat*. Cic. pro Arch. 6. §. 14. *supientium voces*. De Amicit. 16. Negabat, ullam *vocem* inimiciorum amicitiae potuisse reperiri, quam eius, qui dixisset, ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus. Liv. II, 40. extr. Refert sc. Fabius, hanc saepe cum exacta aetate usurpasse *vocem*: Multo miseriori senili cilio esse. — *Voc. exprimere* ist ein sehr plastischer Ausdruck, wie *ἐκφέρειν*, d. i. Jemanden ein Wort, eine Aeussendung abnöthigen. So Plin. Epp. IV, 7, 7. *exprimere risum magis, quam gemitum*. Liv. VI, 5. *oratio necessitate ultima expressa*. Mehr Beisp. bei Ruhn. zu Vellei. II, 19. p. 764.

prae reliquorum] Andre lasen *quam*, doch ohne Grund. Denn Beispiele solcher Ellipsen, die uns an den Gebrauch des Pronom. demonst., der u. s. w., im Deutschen Gewöhnten anfallen, finden sich mehr. (Siehe Bauer zu Sanct. Minerv. p. 681. u. 682. So Cic. de Sen. 12, 40. *tale flagitium* (sc. dicebat) *nullis aliis illecebris excitari, nisi voluptatis*. Man nennt diese Figur Syllepsis. Sie findet sich in mannichfacher Gestalt; z. B. auch Nep. Cim. 3, 1. *incidit in eundem invidiam, quam pater suus*; das. Bremi. — Auch erkennt man leicht, dass *prae*, als einen *Vorrang* bezeichnend unser: *in Vergleich* gegen oder zu viel schicklicher ist, als *quam*. S. Drak. zu Liv. III, 26, 7.

horrerent] Diess Verb., gewöhnlich in neutraler Bedeut., seltner mit dem Accus. Obiecti. Bei Caes. nur einmal; bei Liv. oft. II, 45. l. l. 68. m. VII, 26. f. *Graecia iam Macedonum opes horrebat*. Cfr. Zumpt. §. 383. Häufig sind dergl. Konstruktionen bei Dichtern und Spätern, wo jedoch oft die Nachahmung des griech. Accusat. Ursache des Gebrauchs war. Viele Beisp. sammelte Corte zu Cic. ad Div. IX, 3, 4. Bremi zu Suet. Claud. 1.

propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur. Sequanapis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in eius potestate essent, omnes cruciatus essent perferendi.

CAP. XXXIII. His rebus cognitis, Caesar Gallorum animos verbis confirmavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram: magnam se habere spem, et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis facturum. Hac oratione habita concilium dimisit, et secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi

tamen — facultas] Verwandte Wörter: *tempus, locus, occasio, opportunitas, potestas, copia*, finden sich häufig bei Caes. und A. Unten VII, 80. *sui colligendi facultas*. Die Leichtigkeit der Ausführung, die daraus entspringende Möglichkeit, sind unterscheidendes Merkmal. *Tamen* ist hier gleich: *certe, saltem, wenigstens, au moins*. Cfr. Ruhn. zu Ter. p. 82. Drak. zu Liv. XL, 56, 10. Corte zu Sall. Cat. 20, 12. Unt. V, 35.

essent perferendi] Aeltere Grammatiker lasen: *esset perferendum*, nach einem nicht ungewöhnlichen Gebrauche des *Gerundii*, das selbstständig mit dem Objectsaecusativ nach Art des Infinitivs gebraucht wurde. S. Ramsh. p. 650. Doch meist in der ältern Latinität und bei Dichtern. Die Aehnlichkeit mit dem Griech. erweist Vechuer Hellenol. p. 373. und Beisp. bei Ruddim. Instit. II, p. 252. Wir wagen nicht, dem Style Caesars diese Struktur aufzubürden, zumal bei der Wortstellung.

Cap. XXXIII. *Confirmavit*] Bei Caes. und A. sehr oft gebraucht für: animos firmiores reddere, augere, *ἰσχυρύνειν*. Wie diess geschehe, nämlich theils durch cohortationes, theils durch die Aussicht auf glückliche Erfolge u. Unterstützung, lernt man aus Cic. ad Div. XV, 2, 16. — Hier ist *verbis confirmare* mehr, als *consolari*, denn die Wirkung der Trostgründe wird als bereits erfolgt, vorausgesetzt.

curae futuram] Nicht *fore*, welches *problematisch* nach *Verbis sperandi, existimandi* etc. steht; *futurum esse*, drückt aus das in der Zukunft als apodiktisch gesetzte *Seyn*. Cfr. zu Sall. Cat. 14. 38.

beneficio suo] Worin dieser Dienst bestanden habe, siehe unten c. 35. Jede Gefälligkeit und Dienstleistung, zu der man nicht verpflichtet ist, heisst mit Beziehung auf eig für den Empfänger günstiges Resultat, *beneficium*. z. B. Nep. Att. 3, 1. wo das Bürgerrecht gemeint ist, das man dem Attic. aus besondrer Gewogenheit antrug. Desgl. Dat. 10, 3. Cic. ad Div. XIII, 35, 1. *meo beneficio*, auf mein Verwenden, durch meine Vermittelung. Plin. Epp. X, 94, 3. 95, 1. — Als opposit. werden oft verb. *iniuria et maleficium*, z. B. ob. c. 9.

oratione habita] Den Inhalt derselben muss man sich aus dem Zusammenhange selbst erklären; da aber *orat.* ein Collectiv ist, so konnte *κατὰ οὐρανόν* wohl fortgefahren werden: *secundum ea*, d. i. zunächst nach diesem, dem so eben Vernommenen; diess ist die Bedeut. von *secundum*, das eine Glosse durch *super* erklärte; folglich von *post* verschieden, das bloss *locale* und *temporelle* Folge bezeichnet. *Secundum* erklärte man: *quod secundo loco accedebat, id erat*

eam rem cogitandam et suscipiendam putaret; inprimis quod Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero ab reatu appellatos, in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intelligebat: quod in tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur. Paullatim autem Germanos consuescere Rhenum transire et in Galliam magnam eorum multitudinem venire, populo Romano periculosum videbat; neque sibi homines feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, quum omnem Galliam occupassent, ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in Provinciam exirent atque inde in Italiam contenderent; praesertim quum Sequanos a Provincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam naturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.

quod. Diess setzt *Reflexion* und *logische Disposition* voraus. Allmählig konnte wohl *secundum* mit *post* vertauscht werden, bes. bei Liv. S. Drak. zu VIII. 10, 9. Bei Caesar gilt die *proprietas sermonis* vorzugsweise.

cogitandam] I. e. mente agitandam, nicht bloß das *speculative* Nachdenken, sond. das *reflektirende* Nachdenken, die *praktische* Tendenz berücksichtigend. Tusc. I, 21. quae quidem *cogitans* soleo saepe mirari insolentiam. So *ἐννοεῖν* und *ἐννοεῖσθαι*. Es ist: alles zur Sache gehörige im Geiste *sammeln*, *concentriren*.

occurrendum] *Occurro* ist vox med., entweder zu *Hülfe* kommen, z. B. Gesner. Chrest. Plin. LXXV, 8. *fertilitati occurrere*; oder *entgegen arbeiten*, zuvorkommen, prohibendo cavere, z. B. unten III, 1. eo *occurrere* et auxilium ferre. Desgl. VII, 22. Nep. Pelop. 1, 1. *atrique rei occurram*. Plin. Epp. IV, 9. 5. *occurrere crimini*. und ibid. IV, 13, 7. *occ. vitio*. Cic. Orat. c. 52. §. 174. *ut varietas occ. satietati*. — So von Feldherren und ihren Heeren: entgegen gehen um zuvorkommen, B. C. III, 97. *Pompeianis occurrere cepit*. Bei den Griech. ἀπαντᾶν. Plut. Them. c. 7. ὡς προσώτατος τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν. Auch *obviam ire*. Liv. IV, 2. f. potius sero quam nunquam *obviam eundem audaciae temeritque*; d. i. aber mehr: *die Stirn bieten*; *occurrere* entgegen gehen, im Gefühle der Kraft, der Mittel. *Obviam esse* von dem, der bereits gegenübersteht als Gegner. Liv. XXI, 39, 9.

tantos spiritus] Nach derselben Metapher, wie *efflatus* und *inflatus*, vom Stolz und Uebermuth. Daher *regios spiritus* Nep. Dion. 5, 5. d. i. despotische Gesinnung; *patricii spiritus*, Kastengeist. Liv. IV, 42. Eben so: VII, 40. m. si cui honores subdere *spiritus* potuerant. Gierig zu Plin. Paneg. 39, 3. Curt. V, 8, 16. vos *obtestor*, ut nobilitate vestra gentisque dignos spiritus capiat.

CAP. XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque colloquio diceret: velle sese de republica et summis utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fore; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno comitatu atque emolumento in unum locum

Cap. XXXIV. Placuit ei, ut] Ungewöhnlicher ist diese Construct. als der *Infinitiv* wie unt. III, 3. *maiori tamen parti placuit eventum rei experiri*. Wie hier unt. VII, 37. Analog: unt. c. 35. f. u. B. C. I, 2. *censebat, ut* — *proficisceretur*. Desgl. c. 67. dageg. B. C. II, 3. *erant qui censerent* — *recedendum*. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 3, 1. Wir verweisen theils auf Zumpt §. 616., theils darauf, dass in solchen Fällen *placuit* gleich ist dem: *satius vel optimum habuit ita facere ut etc.* Nicht sowohl das *Objekt* des Beschlusses wird umschrieben, als der Beschluss, der dahin geht *dass etc.* Die bekannten Grammatiker haben diese Fälle speciell nicht berührt.

locum med. — diceret] Wie *diem dicere*, von einer Frist oder Zeitbestimmung, und *praestituere*, Nep. Chabr. 3, 1. Vergl. unt. c. 42. So *hora dicta*, Phaedr. IV, 24, 19. *dicta pecunia*, i. e. *testamento imperata*. S. Burm. zu Phaedr. IV, 4, 46. Die Lesart *deligeret* ist also Glossem. *Medius* kann auf *utriusque* bezogen werden, d. i. von beiden gleichweit entfernt; nach Art der Griechen, die den *Genitiv* setzen, um eine Entfernung zu bezeichnen, statt *ἀπὸ*. Cfr. Matthiä gr. Gr. S. 666. ff. So auch der Met. *ἐν μέσῳ ἐκείνων τῶν σφαιρῶν*; der Zusatz war unnütz; *uterque* ist Caes. und Ariov.

de summis — rebus] Sie heissen B. C. I, 8. *necessitates privatae*, im Gegensatze der *reipublicae commoda*. Dass *summa res*, das Leben, *salus*, und die wichtigsten Vortheile des Einzelnen wie des Ganzen bedeuten, darüber siehe Nep. Eum. 9, 2.

a Caesare] Hier entspricht *a* dem griech. *παρὰ* von Seiten Caes., de la part de quelqu'un; so dass eigentlich zwar der Ort, aber auch metaphor. die Person bestimmt wird, von der etwas ausgeht, was im Griech. der bloße *Genitiv*, als *Casus* des Ganzen od. Theils anzeigt: Cyrop. I, 4, 1. *ἐκ τοῦ δέουτος αὐτοῦ οἱ παῖδες*. Ausführlicher unt. VI, 43. und Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2.

si quid se velit] Wenn *a se* verworfen wird, was einige Codd. und Edit. haben, so stimmt diese Construction allerdings mit der Caesars beliebten Kürze überein und mit dem Trotze des Ariov. Dann ist *velle* gleich dem: *αἰτεῖν τινα τι etc.* Cfr. Ruddim. Inst. II, 179. Plaut. Asin. II, 4, 46. *sed si dami est, Demaenetum volebam*. Woraus man erkennt, dass *velle aliquem* so viel ist, als: Jem. zu sprechen wünschen. Sagt man nun *velle arma, pacem etc.* so kann man ja wohl auch eine Person als Objekt sich denken. — Sonst nahm man gern seine Zuflucht zu dem griech. Accus. für: *quod attinet ad* etc. S. Cic. ad Div. III, 6, 7. 8. und Bremi zu Suet. Claud. 17.

emolumento] Von *emoliri*, bedeutet *molitionem difficilis rei atque*

extrahere posse: sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari aut omnino populo Romano negotii esset.

CAP. XXXV. His responsis ad Caesarem relatis, item ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: Quoniam tanto suo populiue Romani beneficio effectus, quam in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret;

also ipsam difficultatem; deinde id, quod emolendo efficitur, effectum, profectum, efficaciam. Vergl. Ruhn. zu Vellei. II, 78. Dageg. Nol. Lex. Antib. p. 58. Molimentum ist allerd. das üblichere. Liv. XXXVII, 14. eo minoris molimenti ea claustra esse. Und obschon die Conjectur, es sey von atque herübergezogen worden, einigen Schein für sich hat; so ist doch, zumal da emoliri ein sehr bezeichnendes und danksches Wort ist, emolimentum viel nachdrücklicher.

Cap. XXXV. responsis — relatis] Jemanden eine Antwort überbringen, so wohl überh., als auch in Bezug auf eine vorausgegangene Anfrage und Bestellung. Ueber die Bedeut. von re in manchen compositis, siehe oben I, 10. und B. C. I, 19. rescripserat; Plin. Epp. I, 18, 5. Nep. Alcib. 7, 1. recidit; Suet. Caes. 23. recepit. Dass jedoch manche mit re zusammengesetzte Verba nur dem Begriffe des primitivi gleich bleiben, davon siehe Ruhn. zu Vellei. II, 6. p. 701. und Bremi zu Suet. Oct. 42. Unt. III, 23.

quoniam] Griech. ἐπεὶ, da nun einmal; setzt eine vorausgegangene Reflexion voraus, daher der Conjunctiv die gewöhnlichste Struktur. Stets mit Nachdruck, zu Anfange deliberativer Sätze. Cfr. in Sall. Cat. I, 3. und ähnliche Stellen unzählige. VI, 1. 7. 40. VII, 2. 50. 64. 72. 89. VIII, 52. B. C. I, 9. 24. 72. III, 1. 6. 10. 84. 86. mit Indic. (c. 65. d. B. G. VI, 11.) wenn ein Factum als Grund des Folgenden angegeben wird.

invitatus gravaretur] Eigentlich, wie χαλανάσθαι, ist gravari, so viel, als: beschwert werden, z. B. onere, oder Phaedr. II, 7, 1. gravati sarcinis. Dann sensu reflex, sich beschwert fühlen, invito et non tubenter aliquid facere. Bei Suet. Tib. 50. u. a. s. O. liest man gravari aliquem, sich über Jemand beschweren; eine Construct., ähnlich der griech. des Passivi mit dem Accusat. Nicht selten: haud gravate, ohne Umstände zu machen. Sonst auch dedignari, z. B. Tac. Ann. II, 45. eig. unter seiner Würde finden. Invitatus kann da Nominat. absolut. wie jeder Casus auch hypothetisch genommen werden: quam, quamvis invitatus esset.

cognoscendum] So unten VII, 53. de statu civitatis cognoscere, d. i. Erkundigung einziehen über Etwas, sich in Kenntniss setzen. B. C. I, 20. quae ignorabant, de Domitii fuga cognoscunt. So leuchtet die Verschiedenheit ein: cognosc. aliq., Jem. kennen lernen, dessen Bekanntschaft machen; cogn. de aliq., sich nach gewissen Umständen erkundigen. Es entspricht dem: τὴν περί τῆς. Cfr. Cic. ad Div. IV, 4, 7. de Marcelli — salute paullo ante quam tu cognovimus. Als terminus forens. unt. VII, 1. de Clodii caede.

haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum in Galliam

ne — quam] Es bezeichnet den möglichen Fall in *Abstrakto*. Die Sache ist folgende: *Si*, als Bedingungsartikel setzt einen Fall oder einen Gedanken, ein Urtheil, dessen Subjekt und Sphäre doppel seyn kann, entweder ganz *subjectiv* und imaginär, oder *objektiv* und historisch begründet. Das Urtheil selbst bleibt *formell* immer hypothetisch; allein im *subjectiven* Falle ist der Gedanke selbst ganz ideell, er wird gesetzt und angenommen a priori, und der ganze Satz gehört nach Form und Materie dem Verstande an. Im objektiven Falle aber denke ich an eine Sphäre äußerer Gegenstände, aus denen ich irgend einen einzelnen, als Beispiel herausnehme, ohne ihn jedoch näher zu bezeichnen, nach genus, species, oder Namen. Für jene subjectiven, rein formellen, a priori gegebenen hypothet. Sätze gebraucht der Lateiner: *si quis, quu, (quae) quid*; für diese objektiven, obgleich unbestimmten, aber aus der Wirklichkeit entlehnten, also historischen Bedingungssätze: *si aliquis etc.* Dafür einige Beispiele: Nep. Att. 15, 2. *si quid* vetustate coactus, im Fall er durch Baulichkeit gezwungen wurde. Cic. ad Div. III, 8, 7. 8. *si quis* est, qui neminem bona fide putet in gratiam redire posse. *Sin autem quem* mea instituta in provincia non delectant. Nep. Paus. 4, 4. *si quis quid* loqueretur. Suet. Octav. 25. *ne quis* tumultus existeret. *ibid.* 24. *si quae*, sc. cohortes, cessissent loco. Cic. pro Arch. 1. *si quid* est in me ingenii; und §. 2. sed *ne cui* vestrum mirum videatur. Caes. B. C. III. 82. med. *si quando quid* Pompeius tardius aut inconsideratius faceret. Wir untersch. wenn *einer* und *irgend einer*, *etwelcher*, d. i. *etwa welcher*; diess ist *aliquis*. aber nicht *δεῖξαι* auf Jemand hingewiesen, sondern als *möglich* gedacht, z. B. Nep. Ep. 4, 4. *ne aliquis* dicat, und Cim. 4, 2. quum *aliquem* fortuna offensum videret. Daraus folgt ferner, dass *si quis, ne quis etc.*, als a priori gedacht, *allgemeine* Urtheile aussprechen, *aliquis* aber *besondere* und particuläre enthält; denn der ideell gedachte Fall gilt für die ganze Gattung. Also: *ne quis quem* interficiat, dass keiner einen tödte, d. i. dass ja keiner, schlechterdings keiner getödtet werde. *Neu quis aliquem etc.* hiesse, dass ja keiner diesen oder jenen, oder einen, wo er auch herkomme, aus objektiver Sphäre, tödte. Deshalb auch in Gesetzesformeln: *ne quis etc.* B. G. VII, 20. extr. *ne qua* civitas suis finibus recipiat. B. C. III, 98. *ne qui* eorum violarentur, *ne quid* sui desiderarent. Plin. Epp. IV, 17, 3. naturale est, ut ea, *quae quis* adeptus est ipso quam amplissima existimari velit. Liv. III, 33. *ne cui* fraudi esset. IV, 25. m. decreto cautum, *ne quod* ante concilium fieret. — Alles Gesagte gilt auch von *si quando* und *si aliquando*. Ersteres ist unser: wenn einmal überhaupt, ebenfalls ganz abstrakt und logisch gedacht. z. B. Plin. Epp. IV, 13, 1. venisti, *si quando* alias, nunc maxime mihi desideratus. Cic. ad Div. V, 7. *si quando* officis non mutue respondetur. Ebendas. VII, 17, 7. *si qua* te forte res *aliquando* (irgend einmal, wirklich einmal) offenderit. *ibid.* zu Anf. te *aliquando* collaudare possum; endlich einmal kann ich dich loben. ad Div. II, 3, 2. *si quando*; quod nolim, displicere tibi consilium tuum coeperit, und XIII, 1, 9. dicendum enim *aliquando* est. Caes. B. G. VII, 27. ut *aliquando* fructum perciperent.

amplius] Nicht auf die Zeit bezogen, sond. *quantitativ* von Sachen, Personen: praeter haec, post haec nihil, posthac neminem.

transduceret: deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet, Sequanisque permetteret, ut quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria accesseret, neve his sociisque eorum bellum inferret: si ita fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messalla, M. Pisone Coss. senatus censuisset, uti quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet, Aeduorum iniurias non neglecturum.

Daher auch in der Regel in Verbind. mit *Quantitätsbegriffen*; weil diese mit dem *Zeitmasse* verwandt sind, so bekommt der Comparativ *amplius* auch eine *continuative* Bedeut. S. zu Sall. Cat. 47, 1.

si id ita fecisset] Man glaubt entweder *id* oder *ita* entbehren zu können. Die Codd. schützen beides, auch Caes. Styl. Vergl. unt. III, 2. Zugleich Beleg für die Bedeut. von *ita*, s. zu IV, 19.

gratiam atque amic.] Nach dem Sprachgebr. in *gratiam reverti, reverti; restituere, reconciliare gratiam*, Cfr. Justin. 16, 1, 7. u. A. scheint *gratia* das wiederhergestellte gute Vernehmen zu bezeichnen, und *perpetuus* unser: ununterbrochen, ungestört; sonst gehört diess Prädicat mehr zu *amicitia*.

si non impetraret] Warum nicht *impetrasset*, wie kurz vorher *fecisset*? Der Grund ist: Caes. spricht von sich und seiner ihm selbst nähern Lage. Denke ich mir also die Sache als vergangen und vollendet, dann stünde das Plusquamperf., und dann bezeichnet das darauf folgende Futur. die *gewisse* Folge; steht aber das Imperf., dann drückt das Futur. nur den als möglich gedachten Erfolg aus dessen, was geschehen dürfte und könnte. Auch wir unterscheiden: *Hätte* er diess erlangt; und *sollte* er, *könnte* er diess erlangen. Diess beruht auf dem Mangel eines *Futuri Coniunctivi*, der durch die übrigen Tempora des Coniunctivi ersetzt werden muss. Cfr. Zumpt. §. 496. 5. Einen ähnlichen Fall berührt Stallbaum zu Plat. Apol. c. 21. in.

quod] Sehr oft in dem Sinne von *quoad*. Dafür unt. VI, 33, u. S. Bremi zu Nep. Ep. 2, 5. Liv. XXVI, 32. *Quod sine fraude nea fiat, facio*. Aehnliches bei Cic. häufig, z. B. ad Div. IV, 2, 11. *quod tuo commodo fiat*. Cfr. Görenz zu Fin. III, 16. extr. Es war aber stehende Formel bei Aufträgen des Senats an Staatsbeamte: *cuncta quod e republ. fideque sua duceret*, (*videretur, censeret*) oder *quantum per commodum reip. fieri posset*, oder wie an unsrer Stelle. Cfr. Brisson. p. 201. 59. *Commodum* reip. als Gegentheil von *detrimētum*, siehe unt. VI, 33.

Aeduorum iniurias] I. e. Aednis illatas. Siehe oben I, 30.

sese, quoniam — non neglecturum] In fast allen Codd. u. viel. ält. Editt. steht dieses *sese*, und wird vor *Aeduorum* noch einmal wiederholt. Oudend. vertheidigt die Verdoppelung, entstanden durch die längern Parenthese; neuere Editt. z. B. Dähne, lassen das erste *sese* weg; uns scheint dasselbe durchaus nach *impetraret* gesetzt werden zu müssen, eher unten fehlen zu dürfen.

CAP. XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: In esse belli, ut qui vicissent iis quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent: item populum Romanum victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur; non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent, et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse, neque iis, neque eorum sociis iniuria bellum illaturum, si in eo manerent quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent: si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum.

Cap. XXXVI. Praescriberet] Es ist: *ex auctoritate iubere quid et quomodo agendum sit.* Tusc. V, 6. et si iniquum est *praescribere* mihi re, quemadmodum a me disputari velis. Cfr. Manil. 1. Auch absolut unser: *Vorschriften machen.* Unt. c. 40. m. II, 20. — Abweichend vom ält. Sprachgebr. ist *praescrib.* für: *supra commemorare*, sc. in libro, wie Vellei. II, 21, 1. das. Ruhnck. wie *praedicere.* Suet. Oct. 90. Bei den Röm. Juristen der spätern Zeit war *praescribere* gleich dem *excipere.* Cfr. Heinecc. l. l. p. 722. Und über *praescribere*, vor den Namen der Senatoren, die einem Decrete vorgesetzt wurden Manut. zu Cic. ad Div. V, 2, 10.

vectigalia — deteriora] *Deterior* physisch u. quantitativ schlechter; *peior*, moralisch und qualitativ. Jenes verw. mit *detero*, *detrimētum*.

convenisset] Als ein Impersonale gebraucht, von Verträgen, z. B. Nep. Ag. 2, 3.; aber auch als *neutrum* mit dem Nominativ des Subjekts, das wir im Deutschen in das Objekt, über welches man eingeworden, verwandeln würden. z. B. Nep. Hann. 6, 2. *conditiones convenerunt.* Oft bei Liv. z. B. I, 24. *tempus et locus convenit.* IV, 13. m. cetera iam *convenisse*, ähnlich *συγτόρησα.*

fraternum nomen] Diese *honorificentissima appellatio*, Cic. ad Div. XV, 2, 6. werde ihnen nichts oder wenig helfen. Offenbar steht *frat. nom.* für Aeduum a Romanis *fraterna appellatio.* Wir bemerken bloß die prägnante Bedeut. des *Genitivs*, bei Caes. charakteristisch. Cfr. ob. c. 30.

afuturum] Einige Codd. bloß: *futurum.* Aber unsere Lesart ist gesichert, so wie *iis* statt *ab his.* Tibull. I, 5, 2. At *mihi* nunc longe gloria fortis *abest.* Man erklärt es durch: *nihil profuturum.* Eig. weit entfernt seyn, *nicht zu haben seyn* für den, der meiner Hülfe bedarf, sie suchte. *Decesse*, was man nicht verwechseln darf, ist: Jem. im Stiche lassen, dem man aus irgend einem moral. Grunde helfen sollte. Tusc. V, 38. extr. *nec amicis deliberantibus decrat.* Liv. III, 54. *nec in decemviralibus certaminibus plebi defuerat.* Also: eine *Unterlas-*

Quod sibi Caesar denunciaret se Aeduarum iniurias non neglecturum; neminem secum sine sua pernicie contendisse. Quum vellet, congredetur; intellecturum, quid invicti Germani, exercitissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.

CAP. XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Aeduis et a Treviris veniebant: Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur; sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse: Treviri autem, pagos centum Suevorum ad ri-

nungsünde begehen. Darnach betrtheile man, was der verehrte Brennus in Nep. Timoth. 4, 5. bemerkte.

quum vellet] I. c. ὅταν. Nep. Att. 2, 4. quum versuram facere publice necesse esset, — semper se interposuit.

exercitissimi in armis] Die Analogie des Griech. ist einleuchtend. Wie in in solchem Falle, so bedeutet *ἐν* den Zustand, in welchen Jem. äußerlich versetzt sich befindet; die Rüstung etc. mit welcher er versehen ist, aber im neutralen Zustande; z. B. *ἐν πέλταις καὶ ἀσπίδι* — *ἐν τοῖς διαχωρήσεσθαι*. — *ἐν τοῖς ὅπλοις διασκευασμένοι*. Viger. p. 610. Sonst bloß: *exercitatus bello*. Liv. XXVII, 41. und a. a. O. aber sehr verschieden. Wie hier, so B. C. I, 57. f.

inter] Verschieden von *intra*, mit dem es bald vertauscht, bald verwechselt wurde. *Intra* zeigt den Raum innerhalb eines termini, a quo — ad quem, der folglich noch nicht der Vergangenheit als rein abgeschlossen angehört. Soll es aber heißen: so viele Jahre sind verlossen, während welcher etwas geschehen ist; so steht *inter*. Daher überall mit Affekt: *inter tot annos*. Liv. I, 10. extr. Cic. Manil. c. 23. qui *inter annos tot nunc inventus sit*. Cfr. Gronov. und Drak. in Liv. I, 10. V, 27. in. — Also ist *intra* limitirend, *inter* bezeichnet: rationum quoddam spatium.

tectum non subissent] Die Kraft des Ausdrucks erläutern Stellen, wie Cic. p. Dom. c. 44. *tectum, quo imbris vitandi causa succederet, nullum habet*.

Cap. XXXVII. Eodem tempore — et] Gleich dem Griech. καὶ, welches nicht selten wie *atque*, ac die Gleichungspartikel ist, dient *et* nach *idem*. Nep. Milt. 3, 6. non *idem* ipsis *et* multitudini expedire. Eben so: *simul et*. B. C. III, 36 f. Cfr. zu Sall. Cat. 58, 10. Viger. p. 512. Daher δ αὐτός oft κατὰ σύναν mit dem Dativ, z. B. τῆς αὐτῆς τοῖς ἄλλοις ἀνβολῆς. Demosth. Cor. p. 90. ed. Wunderl. — Referebatur sehr häuf. von Rückmeldungen. Liv. IV, 37. dum speculatores referrent. XXXVII, 6. f. *referre* ad annos dixerunt velle.

pacem Ariovisti] Nämlich sensu subiectivo activo s. causativo wie amor populi, in so fern Ar. den Frieden giebt und gewährt. Wir würden sagen: pacem ab Ar. redimere.

centum pagos] Man erklärt diess von dem Aufgebote, welches nach B. G. IV, 1. jährlich in den Gauen der Sueven, deren 100 gewesen, erfolgte. Dann stünde *pagus*, als Collectivbegriff, wie *civitas*, per Metonymiam: *continens pro contento*.

pas Rheni consedisso, qui Rhenum transire conarentur
iis praeesse Nasnam et Cimberium fratres. Quibus re-
bus Caesar vehementer commotus, maturandum sibi ex-
stimavit, ne, si nova manus Suevorum cum veteribus
copiis Ariovisti sese coniunxisset, minus facile resis-
posset. Itaque re frumentaria quam celerrime potu-
comparata, magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

CAP. XXXVIII. Quum tridui viam perfecisset, nu-
ciatum est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis a-
occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximus
Sequanorum, contendere triduique viam a suis finibus
processisse. Id ne accideret magno opere sibi praeca-
vendum Caesar existimabat: namque omnium rerum
quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido fa-
cultas; idque natura loci sic muniebatur, ut magnam a-
ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen
Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum
cingit: reliquum spatium, quod est non amplius pedum
DC, qua flumen intermittit, mons continet magna ali-

Cap. XXXVIII. *Viam perfecisset*] So lesen wir nach Anden-
vieler Codd. in denen *profecisset*, was wir bei Caes. (wie bei and.
nur im *moral.* Sinne gebraucht finden. z. B. IV, 19. V, 47. B. C. I
24. III, 75. f. Auch der Met. hat ὁδὸν — ἀνίσταται: der Pseudo-Cel-
sus aber p. 34, 11. edit. Schn. *iam tridui iter exegerat.* *Via* aber nicht
bloß *Weg, Straße*, sond. auch *Marsch*, als *Mafs* der Entfernung
z. B. Nep. Eun. 8, 5. *via X dierum.* Cic. Planc. c. 41. quum tantum
abessent aliquot dierum viam. Auch geben einige Codd. und Editt.
discessisse; diess würden wir eher unt. passend finden: Ar. a suis
fin. disc. Aber es fehlt eine genauere Sichtung der MSS. und *per-
fecisset* bleibt allerd. gewagter als *confeciss.* (Cfr. B. C. I, 70.)

namque] Dichter und Spätere, schon Liv. setzen diese Partikel
nach, seltner *nam.* Liv. III, 44. *ibi namque* in tabernis literarum lud-
erant. IV, 9. iu. *frui namque* — non licuit. In solcher Stellung ver-
liert es an Kraft. Cfr. üb. den Gebrauch *Bremi* zu Nep. Alc. 1, 2
Ramsch. §. 191.

facultas] Auch hier: *opportunitas aliquid nanciscendi oblata*
also: Gelegenheit, Mittel, mit allem Nothwendigen sich reichlich zu
versehen. Demnach ist *facultas* von *copia* verschieden: dieses (*copia*)
bezeichnet etwas Objectives, Concretes; jenes (*fac.*) eine subjectiv und
objectiv dargebotne Möglichkeit; also etwas Abstraktes.

qua flumen intermittit] D. i. es parte, ubi flumen vacuum spa-
tium reliquit. Heusing. Obs. p. 412. „*Intermittere* est interquie-
scentis et ad tempus ab opere remittentis; *res* quoque intermitti dicitur
quae non continuatur, ut intermissa libertas, *planities.*“ B. G. VII, 70

ndine, ita ut radices montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus circumdatus arcem efficit et cum oppido coniungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit, occupatoque oppido ibi praesidium collocat.

CAP. XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae commeatusque caussa moratur, ex percussatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant, saepenumero sese cum eis congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum ferre potuisse, tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis, reliquisque qui ex urbe

Man erkennt die *intransitive* Bedent, an unster Stelle. — Plin. Epp. II, 17, 27. nunc continua, nunc intermissa tecta villarum.

Cap. XXXIX. *Exercitatione in armis*] Verbalia auf *io* drücken nicht bloß den Begriff des Verbi temporis Praesent. sond. auch des Perf. Pass. aus; sind also *activer* und *passiver* Natur. Tusc. V, 15. in. *perturbationes animi — sedationes*, i. e. τὸ sedatum esse. Cfr. Walch in Tac. Agr. 10. in. Die dem griech. analoge Struktur erkennt man leicht nach dem ob. zu c. 5. Bemerkten.

aciem oculorum] Hier das Feuer der Augen. Eigentlich ist *acies* die Schärfe, die Schneide des Schwerts, oder eines andern Instruments; dann metaphor. die Schärfe, das sprühende Feuer der Augen; oder auch die Sehkraft. Cic. N. D. II, 57. *acies ipsa, qua certamus, quae pupilla vocatur*. Tusc. I, 22. tanta tenuitas ut fugiat aciem. Eben so wird *acies* auf den Geist übergetragen. Vellei. Pat. II, 118, 4. *fata omnem animi eius aciem praestrinxerant*. In diesem Sinne werden auch *acumen* und *acutus* gebraucht von *acuere*, verw. mit *ätzen*. Ist vom Kriegswesen die Rede, so bed. *acies* zweierlei: 1.) das in Schlachtordnung aufgestellte, oder gerüstete Heer; oder 2.) die Schlacht selbst. So Vellei. Pat. II, 52, 2. *acies Pharsalica*. In diesem Sinne jedoch ist es theils poetisch, theils bezeichnet es die heisse Schlacht.

non mediocriter] I. e. vehementer, s. ob. c. 35. So das häufige: *parum, parum, non satis commode*, z. B. B. C. III, 67. extr.

tribunis militum] Bei den Griechen *χίλαρχοι*. Es waren bei einer Legion deren 6, und sie wurden Anfangs nur vom Volke gewählt; bisw. vom Volke und den Coss. gemeinschaftl., in ausserord. Fällen von den Coss. allein. Cfr. Liv. XLII, 31. novatum eo anno, ne Tribuni mil. suffragiis crearentur, sed Consulum praetorumque in iis faciendis arbitrium esset. Dageg. XLIII, 14. Tribunos non permissum ut Coss. facerent; populus creavit. S. Nast. a. a. O. S. 56. Junge vernehme Römer eröffneten gern die militär. Laufbahn in solcher

amicitiae causa Caesarem secuti, magnum periculum miserabantur, quod non magnum in re militari usum habebant, quorum alius alia causa illata, quam si ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, eius voluntate discedere liceret: nonnulli, pudore adducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. neque vultum fingere, neque interdum lacrimas tenere

Würde. S. Nep. Cat. 1. Sueton. Oct. 38. Cic. Somn. Scip. init. Ansehung des Commando's haben sie, wie aus Liv. XL, 41. erhellen gewechselt; so dass von 12 Tribunen, die sich bei 2 Legionen befanden, allemal 2 jeden Monat die Legionen commandirten.

praefectis] Diese Benennung war gewöhnlich für verschiedene Aemter. Folgende sind zunächst zu bemerken: *praefecti alarum* waren die Befehlshaber der zu einer Legion gehörigen Reiterei, und dem Range nach den *trib. milit.* gleich; nach Sueton wohl noch höher. Sie commandirten die auf beiden Flügeln aufgestellte Reiterei. Cic. Liv. VIII, 7 in. *turmarum praefecti*. Caes. III, 26. *equitum praefecti*. IV, 11. ad *praefectos*, qui cum omni equitatu antecesserant, mit 2.) werden die *praefecti* mitgezählt unter dem Gefolge der Proconsuln; dann waren es eine Art von Adjutanten, welche im Nothfall Cohorten commandirten. Vellei. Pat. II, 112. 3.) Werden auch *praefecti castrorum* genannt, aber erst zu den Zeiten der Kaiser. Vellei. l. l. p. 1162. Ruhnke. 4.) *praefectus fabrum* hieß der Oberaufseher über sämtliche Handwerksleute. B. C. I, 24. Veget. II, 11. An dieser Stelle scheinen es neben die *Tribun. milit.* gestellt, die Officiere der Reiterei zu seyn, wie auch unt. III, 7. Anders freilich, wo neben *quaestor*, *legati*, *praefecti* genannt werden, wie IV, 22. Da sind wohl eine Art Commissaire und Militärbeamte ohne bestimmten Rang und Dienst. Nep. Att. 6, 3. Plut. Caes. c. 19. Cic. ad Div. VII, 5, 10.

causa illata] Bezeichnender, als *allata*, wie einige Editt. lesen. Denn sowohl Phaedr. I, 1, 4. *iurgii causam intulit*; als Cic. Man. c. 22. *causa belli — inferatur*, weisen darauf hin, dass *causam inferre* heiße: vorgeben, anführen, cum simulatione vel dissimulatione. Aehnlich: *mentionem*, *sermonem inferre*, mit dem Beis. *sensim*. Liv. IV, 1. in. das. Drak. *Causam afferre* würde mehr rechtlichen Grund voraussetzen.

eius voluntate] Mit seiner Bewilligung, ein bei Caes. sehr üblicher Ausdruck, z. B. I, 7. 30. 35. ἐπὶ λόγῳ αὐτοῦ; das Gegenth. *παρὰ τὸν*.

vultum fingere] Dass *vultus* die Miene und Geberde, die physiognom. Eigenthümlichkeit des Angesichts, *facies* aber, *anterior partem capitis*, anzeige, letzteres nur metaph. für *vultus* stehe, ist bekannt. So sagt Virgil Aen. I, 213. *Spern vultu simulat*, premit altum corde dolorem. Terent. Heaut. V, 1, 14. *vultus quoque hominum fingit scelus*. Cic. Tusc. III, 15. *vultus a mente fingitur*. Oft auch *vultum componere*, d. i. eine Amtsmiene, oder eine ernste Miene annehmen, nämlich, relativ nach Zeit und Umständen und Person. z. Plin. Epp. II, 20, 3.

lacrimas tenere] So *iram tenere* Curt. IV, 2, 5. Auch: *dolor tenuit*, quominus ad ludos venires. Cic. ad Div. VII, 1. Wie hier *lacrimas ten.* Cic. Verr. V, 67. Gleich dem: *retinere*; nicht selten.

merant: additi in tabernaculis aut solum fatum querebantur, aut cum familiaribus suis commune periculum liberabantur. Vulgo totis castris testamenta obsignabantur. Horum vocibus ac timore paulatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant, milites centuriolesque, quique equitatu praerant, perturbabantur. Qui ex his minus timidos existimari volebant, non solum hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem viarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovictum, aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renuntiabant, quum castra moveri ac signa ferri iussis-

vulgo] Unser: *allgemein*, d. i. fast aller Orten, aber auf die Märsche bezogen; *passim* auf den Ort, *aller Orten*, an vielen Orten. Nep. Alc. 6, 3. Tusc. I, 35. *vulgo* ex oppidis publice gratulabantur. Liv. II, 12. quum eum milites *vulgo* adirent. B. C. I, 74. III, 48. 61. Dageg. Liv. IV, 46. non ex toto *passim* populo.

testamenta obsignabantur] „Testamenta in procinctu fiebant a milibus ad proelium ituris.“ Die Soldaten standen dann *cinctu Gallico*, (Serv. zu Virgil. Aen. VII, 612.) fassten den Schild an, nahmen 3 oder 4 Zeugen, und nannten den Erben; nuncupabant heredem. Plut. Coriol. c. 9. Vellei. II, 5. *facientibusque* omnibus in *procinctu* testamenta, velut ad certam mortem eundem foret. — Allein an jene Weise *nuncupatio heredis* lässt *obsignare* nicht denken; diess bedeutet: *tabulis testamenti annulum imprimere*. Wie, wenn man annähme: Viele hätten bereits ihren testamentar. Willen aufgesetzt bei sich getragen, und nun nur die letzte Entscheid. darauf gedrückt, gleiches. *clamatum* est. Beisp. s. bei Brisson. de form. p. 560. Auch Gell. IV, 2, 3. nennt unter 3 Arten der Testamente, die *test. in procinctu*.

milites] Sind die Gemeinen im Gegensatz der Officiere, so wie III, 61. *exercitus* das Fussvolk, zum Unterschied von *equitatus*. In dems. Sinne B. C. I, 71. 72. Aber *miles* ist auch der Fussgänger. B. C. III, 61.

rem frumentariam — timere] Es ist diese Struktur allerdings der Art *Anacoluth*, in so fern die natürliche und angefangene Genetareihe, und die derselben gemäße Wortfolge gewaltsam unterbrochen wird, — von den Griechen *Attraction* genannt. Der Redende wird oft von einer angefangenen Konstruktion so fortgerissen, dass er ein Ungleichartiges syntakt. verbindet, und sich vielleicht durch ein gehobne Sätze zu helfen suchen muss. S. Bremi zu Nep. Ep. 4, 3. und Beispiele dieser bei den Griechen sehr gewöhnlichen *Attraction* Elog. Cic. p. 50.

signa ferri] D. i. den Marsch antreten, sich in Marsch setzen; näml. man denke, dass der Moment, wo die *signa* erfasst und vorge tragen wurden, das Signal zum Abmarsch war. Verschieden von *inferre signa*, den Feind selbst angreifen, B. C. III, 67. in. Liv. II, 4. 10. *acceptus in medium signa ferri iubet*. Aehnliche Beisp. von Subordination bei Liv. VII, 12. f.

set, non fore dicto audientes milites nec propter timore signa laturos.

CAP. XL. Haec quum animadvertisset, convocato consilio omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus, vehementer eos incusavit: primum, quod a quam in partem, aut quo consilio ducerentur, sibi querendum aut cogitandum putarent. Ariovistum, se consule, cupidissime populi Romani amicitiam appetisse; cum hunc tam temere quisquam ab officio discessurum indicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis atque aequitate conditionum perspecta, eum neque suam neque populi Romani gratiam repudiaturum. Quod furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia desperarent? Factum eius hostis periculum p

Cap. XL. Consilio] Nicht *concilio*; wie einige Editte. Der ob c. 18. näher bestimmte Begriff beider Wörter wird hier durch den Erfolg des von Caes. gehaltenen Vortrags, c. 41. bestätigt. Es findet gegenseitige Berathung u. Vorschläge Statt. Cfr. B. C. II, 30. III, 87. extr. Wegen des Inhalts vergl. die Rede des Camill. Liv. VI, 7. i. *ab officio discessurum]* Wir: er werde die Verbindung, die Verbindlichkeit, die er dem Röm. Volke schuldig, ohne Weiteres aufgeben. S. unt. IV, 3. 27.

ordinum] I. e. graduum, die Hauptleute jedes Ranges; denn fand allerdings unter den Centurien eine Rangordnung Statt; dazu siehe B. C. I, 13. eundem ordinem ducere, wo *ordo* so viel, als *centuria*; wie auch B. C. III, 104. Daher überhaupt: *ordines ducere*: *centurionis munere fungi*. Liv. II, 55. *quod ordines duxisset*, n. gabat se militem fieri debere. B. G. VI, 40. *Centuriones ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant transducti*. Und so ist auch wohl B. C. I, 3. *spe praemiorum et ordinum* zu verstehen, vom Avancement überhaupt. Unter den Truppengattungen, aus denen eine Legion bestand, *hastati, principes* u. *triarii* bekleideten letztere den höchsten Rang, als Leute von bewährter Tapferkeit. Sie bildeten die 3. Linie; daher der Name. Der Hauptmann der ersten Centurie der Triarier hieß *Centurio primi pili*, oder *primipilus*; auch *primus Centurio*. Eine class. Stelle B. C. III, 5. *quem (Centurionem) Caesar, ut erat de se meritis — ab octavis ordinibus ad primum pilum se transducere pronuntiavit*. Diese wurden gewöhnlich nur zu dem Kriegerathe gezogen. Daher auch 30. und VI, 7. *primi ordines*, so viel sind, als *centuriones primorum ordinum*; ähnlich unserm: die ersten Stände. Vergl. Gronov. zu L. XXX, 4.

incusavit] Ein *ἀναξ λεγόμενον* bei Caes., dafür unt. II, 15. *crepitare*; bei Nep. Ep. 6, 1. *invchi* 13. C. III, 25. *castigare*. Eine ähnliche *incusatio* VII, 52.

diligentia] Von *diligere*, i. e. seligere, ist *Umsicht, Vorsicht*.

rum nostrorum memoria, quum, Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsus, non minorem laudem exercitus quam ipse imperator meritus videbatur: factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis acceperant, sublevarent. Ex quo indicari posset, quantum habebat in se boni constantia;

aussern Dingen, Genauigkeit der Hauptbegriff. Unt. VI, 34. magnam res diligentiam requirebat, opposit. negligentia, nicht, wie bei Nep. Con. 1, 2. diligens imperii für: streng, pünktlich a Commando. Bei Nep. Au. 1, 2. und Plin. Epp. II, 6. ist diligens, haushälterisch, wirtschaftlich. Eben so Cic. Verr. IV, 25. dagegen wird ad Div. II, 6, 6. die ambitio durch diligentia von Cic. na bemäntelt. Cfr. Off. I, 6, 19. Und Tusc. I, 10. Aristoteles longe maius praestans ingenio et diligentia; offenb. Accuratesse, Gemüth. in der log. Eintheil.

factum periculum hostis] Der Feind sey auf die Probe genommen worden. So Cic. periculum fortunae facere, Legg. I, 1. Also hier: quid valeant hostes, expertos esse Romanos.

quam — videbatur] Quum ist hien rein temporell, für: quo tempore exercitus non minorem laudem etc. meruit. Der Sprechende vertritt sich aus dem Standpunkte des Beurtheilenden in die Lage der Zeugen oder des Referenten, und spricht die damals allgemein herrschende Meinung aus. Der Satz ist ganz objektiv historisch. Fideatur wurde von Mornis vorgeschlagen; dagegen stimmte schon Hübnerbach Bibl. crit. II, 2. p. 73.

servili tumultu, quos] S. Flor. III, 19. 20. et Velh. II, 30, 5. Tumultus selbst hies nach Cic. Phil. VIII, 1. bellum gravius, und zwar wegen der Nähe der drohenden Gefahr. Daher erlaubte der Sprachgebrauch: tumultus Italicus und Gallicus zu sagen; Gallicus, quod erat Italicus initium. Die Sclaven selbst aber bestanden nach Liv. Epit. 97. in Gallien und Germanen, darin liegt also die Tauglichkeit des von Liv. hier beabsichtigten Arguments. Ueber nuper, (der Sklavenkrieg) siehe oben 73 v. Chr., und endete 71. durch Pompejus) siehe oben 16. Jetzt ist das Jahr 58. v. Chr. — Die Construct. servilis tumultus — ist die sogen. Synesis implicita, s. Ramsb. p. 1003. Grade wie Liv. V, 40. in muliebris fletus et conersatio incerta, nunc hos illos sequentium, rogitantiumque viros natosque; — magna tamen earum in arcem suos prosecutae sunt. Ibid. v. 49. f. inter militares, quos inconditos iaciunt. Ueberall wird aus dem Adjectiv das verwandte Substantiv entnommen und als Subjekt oder Objekt substituirt.

usus ac disciplina] Tac. Ann. II, 45. Diriguntur acies — nec ut est apud Germanos, vagis incursibus aut disiectas per castris: quippe longa adversum nos militia insueverant sequi signa, subsidio firmari, deo imperatorum accipere.

constantia] Diess erklären die Ausleger durch: animus intrepidus, z. B. Curt. III, 12, 26. Allein der Zusammenhang der Rede, so wie der Zweck verlangt, dass man constantia als Consequenz im Denken und Handeln nehme, Festigkeit und Beharrlichkeit des Willens, aus Grundsätzen. So nunt. VII, 77. de fide constantique dubitatis? Habet ibr Ursache, an ihrer Treue und an der Beharrlichkeit ihrer Gesinnungen gegen uns zu zweifeln? Eben so Nep. Thras. 1, 1.

propterea quod quos aliquamdiu inermes sine causa
timuissent, hos postea armatos ac victores superassent.
Denique hos esse eosdem, quibuscum saepe numero Hel-
vetii congressi non solum in suis, sed etiam in illorum
finibus plerumque superarint, qui tamen pares esse no-
stro exercitui non potuerint. Si quos adversum proelium
et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaerent, reperiri
posse, diuturnitate belli defatigatis Gallis, Ariovistum
quum multos menses castris se ac paludibus tenuisse
neque sui potestatem fecisset, desperantes iam de pugna
et dispersos subito adortum, magis ratione et consilio
quam virtute vicisse. Cui rationi contra homines barba-
ros atque imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem
sperare nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem
in rei frumentariae simulationem angustiasque itineris

und Cic. Epp. III, 6, 8. und Tusc. II, 2. ea necessitate constricti, ut
etiam quae non probare soleant, ea cogantur *constantiae* causa de-
fendere. Das Gegentheil davon ist *mobilitas* und *levitas animi* not.
II, 1. Es ist dem Caes. daran gelegen, den Soldaten das Inconsequente
in ihrem Benehmen zu zeigen.

inermes] Aeltere, durch Codd. bestätigte bei Sallust, Cicero und
andern nicht ungewöhnliche Form. Vergl. B. C. I, 68. und *militum*
inermi, in Codd. Eben so auch: *acclivus*, *declivus*, *proclivus* in MSS.
S. Gorte zu Sall. Cat. 3, 4. Ramsh. §. 40.

quibuscum — superarint] Auch hier ist das Anacoluthon nicht
zu übersehen, wenn man nämlich, wie Caesars Sprachgebrauch for-
dert, *superare* sensu transitivo nimmt. Statt *quos* beginnt die Rede
mit *quibuscum* und fährt fort, ohne auf das den Gedanken schlies-
sende Verbum zu achten. So Liv. XXI, 41, 8. *quem* nisi Saguntinum
scelus agitare, *respicaret* profecto etc. und §. 15. nec Alpes aliae
sunt, *quas* dum superant, *comparari* possint nova praesidia. Diese
Freiheit nahm sich die Lat. und Griech. Sprache, oder vielmehr sie
ward beiden verliehen durch den weiten Umfang der *Relativprono-*
mina und durch die *charakteristischen*, auch *akustisch auffallenden*
Casusendungen. Cfr. Bremi zu Timol. 2, 2. Au. 4, 2. *cum quibus*
ne contra te arma ferrem, Italiam reliqui.

sui potestatem fecisset] Sc. adoriendi. Velloi. II, 112. 3. *facere*
copiam pugnandi. Nep. Ag. 3, 6. *nunquam in campo sui fecit po-*
testatem. Liv. III, 2. m. *erit copia pugnandi*. XXI, 41, 4. *qua parte*
copiarum conserendi manum fortuna data est.

qui suum timorem — conferrent] Im Ganzen sehr elliptisch oder
vielmehr aphoristisch gesprochen; rei frumentariae simulatio, ist, so-
viel: quam circa rem frument. simulaverint curam ac sollicitudinem;
timorem conferre, die Furcht und Besorgnis auf etwas schieben, eben-
das was: causam timoris ex quo repetere. Cic. de Sen. 5. *Sua vitia*
insipientes et suam culpam in senectutem conferunt. Deagl. Cic. ad
Div. III, 10, 18. Bei Sall. Jug. I, 4. steht dafür *transferre*.

inferrent, facere arroganter, quum aut de officio imperatoris desperare aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae; frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas administrare, iamque esse in agris frumenta matura: se itinere ipsos brevi tempore indicaturos. Quod non pro dicto audientes milites neque signa latari dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re gesta, fortunam defuisse, aut aliquo facinore comperto, avaritiam esse convictam. Suam innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. Itaque se quod in longiorem diem collaturus esset, repraesent-

convictam] Viele Codd. haben *coniunctam* oder *convinctam*. Es ist schwer, sich für die letztern Lesarten zu entscheiden, und zwar 1.) weil *C. coniunctam* stets nur von materieller oder äußerer Verbindung gebraucht, nie in solcher moral. Beziehung, wie das Wort hier zu nehmen wäre. 2.) Weil auf den Grund, aliquo facinore comperto, eine andre und zwar stärkere Folge, als *coniunctus*, nothwendig wird. 3.) Weil der Met. ἄδικοι ἡλέχθησαν hat. 4.) Weil, wenn *coniunctus* als Particip. gedacht wird, in dem gewöhnl. Sinne verbunden, nicht *esse*, sondern *fuisse* stehen möchte. Denn *est coniunctus* heisst: *non est alienus*; hier aber soll es heissen: *non fuisse alienam*, sc. ex sententia atque opinione vulgi. Dafür zu lesen, *inconvinctam*, nach Liv. VIII, 32, ist wider die Codd., aber nicht gegen den Sprachgebr. Caesars, der B. C. I, 4. *iniungere inimicos alicui*, jemanden Feinde zuziehen, auf den Hals schieben, — und des Liv., der *iniuriam, poenam, ignominiam* iniungere sagt. Allein a.) *coniunctus* et *convictus* sind oft verwechselt worden, wie *iudex* et *vincitor*, s. Drak. zu Liv. II, 40, 13. und b.) dem Parallelsatze *facinore comperto*, entspricht nur *convicto*; *coniuncto* wäre matt und nichts sagend; c.) selbst Pseudocels., an dieser Stelle fast Paraphrast, giebt mehr Wahrscheinlichkeit für *convict*. er hat: *vel avaritia seu scelere aliquo*.

innocentiam] Sie ist der *avaritia* entgegengesetzt, und ist, wie Nep. Arist. 2, 1., auch Cic. Manil. 13., die Uneigennützigkeit und strenge Rechtlichkeit; sonst auch *continentia, abstinentia*.

perpetua vita] D. i. durch sein ganzes Leben, unausgesetzt, ohne Unterbrechung, Eben so Nep. Cat. 1, 3. Döderlein I, 1. und nach ihm Bremi zu Nep. a. a. O. leiten das Wort ab von *perpeti*, bis ins Ende ausharren; natürlicher wohl von *perpetere*, beharrlich ins Ziel verfolgen. Auch ist wesentlicher Untersch. nicht die temporelle Bedeut. u. *continuus* sey *local*; sond. *perpetuus* bezieht sich stets auf das Subjekt, *continuus* ist objektiv. Vergl. Nep. Att. 9, 1. Jenes setzt Thätigkeit, dieses Passivität oder Neutralität voraus.

in longiorem diem collaturus esset] *Longus* auch von der Zeit, Nep. Att. 2, 4. neque *longius*, quam dictum esset, eos debere passum. — Für *collaturus* hat Cels. *dilaturus*; es ist aber durchaus verschieden. *Conferre* heisst: auf einen Tag verlegen, ohne grade aufzuschieben; jenes ist absolut, diess relativ gesagt. In der Conjugat. peri-

taturum, et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intelligere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret. Quod praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret; sibi quoque eam praetoriam cohortem futuram. Huius legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime.

CAP. XLI. Haec oratione habita mirum in modum conversae sunt omnium mentes, summaque alacritas e-

phrast. des Part. Fut. liegt unser: *Willens seyn, in Begriff seyn*, folglich wird ein *Factum* gesetzt, nämlich des *Entschlusses*; nur die Ausführ. gehört der Zukunft.

repraesentaturum] Nicht: Jemandes Stelle vertreten, sondern s. Nolten Lex. p. 1920, sogleich, ohne Verzug, selbst vor der bestimmten Zeit, gewähren und leisten, oder, wie hier, ausführen. Griech. παριστάμενος. Ad Div. V, 16, 9. *neque expectare temporis medicinam* (sc. debemus) *quam ratione repraesentare possimus*. Vellei. II, 89, 2. Vom Gelde, Suet. Oct. 101. baar auszahlen, und vor dem gesetzten Termine. Es ist demnach zu viel gewagt, mit Gierig zu Plin. Epp. IV, 19, 1. *repraesentare affectum patris amissi*, durch: *vices alterius subire*, zu erklären. Vielmehr gilt auch da die ächte Bedeutung, wie auch bei Liv. VIII, 6. in. *ad repraesentandam iram Deum*, und ebenso II, 35. Es ist plötzliche, rasche Verwirklichung.

praetoriam cohortem] Dicta est, quod a praetore non discedebat. Scipio enim Africanus primus fortissimum quemque delegit, qui ab eo in bello non discederent, et cetero munere militiae vacarent et sesquiplez stipendium acciperent. Glarean. ad h. l. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 60. und Cic. ad Div. X, 30, 1.

indulserat] Oft in malam partem, z. B. Nep. Lys. 1, 3. und von der Kinderzucht: *verziehen*. Cfr. Bremi zu Nep. Att. 1, 1. Caes. gebraucht denselben Ausdruck VII, 40. Es heisst dann: *Vorliebe für Jem. legen und beweisen* Plin. Epp. V, 19, 1. *qua indulgentia meo tractem*.

Cap. XLI. *Mirum in modum*] *Mirus* ist auffallend, ausserordentlich, in utramque partem. Vellei. II, 15, 4. *mira pugnandi scientia*. Nep. Milt. 8, 4. *mira comitas*. Daher auch: *mire gratum*. Liv. I, 45. extr. Dieselbe Bedeut. hat *mirificus*, z. B. Cic. ad Div. III, 11, 11. *mirificam cepi voluptatem ex tua diligentia*; nur ist *mirus* abstrakt und gehört dem Urtheile an; *mirificus*, concret. *Extraordinarius*, was im gewissen Sinne auch *ausserordentlich* heisst, zeigt nur das an, was wider die bestehende Ordnung und gesetzliche Form geschieht. B. C. I, 32. *honores extraordinarii*, oder *imperia*. Vell. II, 30, 3. Liv. V, 37. B. C. III, 59. *extra ordinem*. Im moral. und abstrakten Sinne kann *extra ordinem* auch soviel seyn, als: *singulare quoddam*. Siehe Corte zu Cic. ad Div. VI, 5, 6. —

conversae] D. i. commutatae. Bei Nep. Att. 10, 1. *conversa subito fortuna*. Vellei. II, 14, 1. *tum conversus Drusi animus*. Man wird bemerken, dass es eine vox med. ist.

aviditas belli gerendi innata est, princepsque decima legio per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones per tribunos militum et primorum ordinum centuriones egerunt, uti Caesari satisfacerent: se neque umquam dubitasse, neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse existimavisse. Eorum satisfactione accepta, et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

CAP. XLII. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset: seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar: iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id quod antea petenti denegas-

belli gerendi] Totum pro parte, nach der bekannten Figur *Synecdoche*, statt: proclii committendi, faciendi.

egerunt] D. i. *id egerunt ut* etc. So oft Cic. ad Div. III, 7, 18. des. Corte. Id. ad Sall. Ing. 27, 2. Cat. 52, 10. Eclog. Cic. p. 285. „Agere quid est *studium operamque in aliquid conferre*.“ Wir: betreiben. In demselb. Sinne, doch verstärkt: *agitare*.

summa belli] Wie *summa rerum*, Nep. Eum. 5, 1., die oberste Leitung des Kriegs; *summa imperii*, Nep. Them. 4, 2. Cfr. Liv. III, 5. IV, 46. VIII, 4. B. C. I, 67. *summa exercitus*. c. 82. *summa victoriae*. Cic. Catil. I, 6. ad *summam rempubl.* i. e. res quae pertinet ad salutem totius reip. Sonst: *summa reip.* Cfr. Corte ad Div. XIII, 68. Jedemal liegt in *summa* der Begriff des *Entscheidenden*, wir: die wichtigste Angelegenheit, *Wohl* und *Wehe* des Staats.

ex aliis] Man erwartet: *praeter alios*. *Ex* ist gleich: *inter*, wie: *ex Macedonia* adolescens. Iust. IX, 6, 4. *fidus e servis*. Liv. XX, 15. Die Lesart *ex al. Gallis* ist matt und offenbar durch Glosse entstanden. Cels. lat: cui plurimum fidebat. Der Met. frei: *κατα τὴν Γάλλον*.

Cap. XLII. *Ad sanitatem reverti*] D. i. zur Vernunft, zur Besinnung kommen, *σωφρονεῖν*. So steht *sana mens* bei Nep. Ag. 5, 2. So auch bei Vellei. II, 25, 2. *optimus quisque et sanissimus*, d. i. *besonnen*. — Vergl. unt. VII, 42. VIII, 22. und Corte zu Cic. ad Div. XII, 10, 1. Oft bei Liv. z. B. II, 29. *exprobrantibus Coss. nihilo plus sanitatis in curia quam in foro esse*. Auch II, 45. *tempus* —

est, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro sua tantia populi que Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore uti pertinacia desisteret. Dies colloquio dictus est ex eo die quintus. Interim quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditum ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur: uterque cum equitatu veniret: alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque colloquium interposita capssa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatu committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, ex legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid facto opus esset, haberet. Quod quum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legio-

lenitorum iras sanitateque animis allaturum. So wird *sanare* oft auf Seelen- und Gemüthszustand übergetr. Cfr. Broukh. zu Tibull. II, 5, 13.

alia ratione] I. e. conditione, Bedingung. Auch heisst *ratio*, ein in den Umständen liegender Grund, das *Verhältniss* selbst z. B. unt. II, 10. Hier lerne man *modus*, d. i. die *äussere, objektive* Art und Weise (das *Mass*) von *ratio*, d. i. die *subjektive*, auf Gründen, auf dem Dafürhalten, (reor) des handelnden Subjekts, beruhende, und durch diese bestimmte Art des Verfahrens, — unterscheiden. Daher kann wohl *ratio* auch metonym. stehen, für *Plan*, im concreten Sinne; z. B. B. C. III, 8. *omnis ratio belli*, der ganze Operationsplan, sämmtliche zu nehmende Massregeln.

eo imponere] *Eo* ist auffallend statt *iis*, zumal da *equi*, Lebendiges, vorgeht, und *eo* mehr auf Todtes, Lebloses oder Abstraktes bezogen wird. Analog ist B. C. III, 47. extr. *pecus vero, cuius rei summa erat copia*. Unser *darauf* ist dem *eo* gleich.

si quid facto opus esset] Wie das griech. *εἰ τι δεῖ*, im Falle der Noth. *Si quid* steht oft adverbial., für *si quando*, *si qua*, nicht substantiv. z. B. Cic. ad Div. IV, 1, 10. *si quid* tu eum velles ad me mittere. Das. Corte. Allein es ist erklärlich, wie viele Pronom. und Adjekt. gen. neutr., allmählig in adverbiale Bedeut. übergangen; eine im Griech. ganz gewöhnliche Erscheinung. Cfr. Brenni zu Nep. Hann. 2, 6. An unserer Stelle ist *quid* Subjektsnominativ. Anders in Stellen wie: *quid ea memorem?* Sall. Cat. 13, 1.

non irridicule] Ein seltnes Wort; bei Plaut. einige Mal die Adjektivform; nicht ohne Witz. Dafür: *haud inepte*, *haud infacete*. z. B. Vellei. II, 33, 4. *Lucillum — haud infacete Magnus Pompeius Xerxem togatum vocare assueverat*. Plin. Epp. V, 20, 4. *non inueste solet dicere, aliud esse eloquentiam, aliud loquentiam*. Vergl. das. Gierig. — Die negative Form des Ausdrucks ist aus Caes. Munde hier charakteristisch.

no dixit, plus quam pollicitus esset; Caesarem ad facere: pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.

Cap. XLIII. Planities erat magna, et in ea tumulus terreus satis grandis. Hic locum aequo fere spatio ab castris utrisque abierat. Eo, ut erat dictum, ad cellarium venerunt. Legionem Caesar, quam equis dederat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item equites Ariovisti pari intervallo constituerunt. Ariovistus ex equis ut colloquerentur, et praeter se denos ut ad colloquium adducerent postulavit. Ubi eo ventum est,

ei facere] Wir lesen mit Oud. *ei*, theils wegen der Autorit. der Codd., theils weil *facere* hier gleich ist dem *praestare*, als Gegensatz von *polliceri*; würden aber lieber lesen: *pollicitum esse*, als das letztere entbehren, und dann *se* gern aufgeben.

ad equum rescribere] Gewöhnlicher *transscribere*. Valer. Max. II, 7. decreverunt, ut qui pedites fuerant, in funditorum auxilia transcriberentur. *Re* ist so viel, als *denuo*, zum zweiten Male; das erste Mal nämlich *ad pedites*, jetzt *ad equites*. Dass die Reiterei sich mehr zu seyn dünkte, davon zeugt Liv. III, 61., wo der Cos. die equites also anredet: *praestate virtute peditem, ut honore atque ordine praestatis*.

Cap. XLIII. *Terrenus*] Obschon die Endung *eus*, das griech. *εως*, nach der Analogie von *argenteus*, *ligneus* etc. die materielle Substanz bezeichnet; so haben doch die besten Codd. *terrenus*, und *terrenus* wäre ältere, doch ebendesshalb bei Caes. nicht anstößige Form. — Varr. R. R. I, 14. *terreus agger*, In Spätern meint Oud. komme es schwerlich vor. Doch findet sich *terrenus* auch für *terrester*, z. B. Cic. N. D. I, 37. *bestiarum terrenas sunt aliae, partim aquatiles*. Die Endung *eus* ist unser: *en*, in *irden* etc. Da *tumulus* für *collis* gebraucht wird, species pro genere, so soll der Beisatz *terr.* andeuten, dass der Hügel weder waldig, noch steinig, sondern wahrscheinlich frei und offen und mit Gras bewachsen war. In diesem Sinne bei Plin. Epp. V, 6, 8. *pingues terrenique colles, neque enim facile aquam saxum occurrit*. Desgl. Liv. XXXVIII, 20. wo *colles terreni* den *arduis* und *rectis rupibus* entgegengesetzt sind. So sagt Strabo I. p. 242. von Campanien: *πεδῶν εὐδαίμωνότατον ἱμῦρον ἀγλαῖον δ' αὐτῶν γὰρ λοφταὶ εὐχαρποι*.

devexerat] Gruter tadelte diese Lesart, und zog *vexerat* vor, wie einige Codd. haben. Allein *deducere*, und andere mit *de* zusammengesetzte Verba stehen oft da, wo es heisst, an einen bestimmten Ort hinführen, ohne grade auf das Terrain strenge Rücksicht zu nehmen. S. Corte zu Sall. Cat. 55. und im metaphor. Sinne sogar unt. VII, 54. *quam in amplitudinem eos deduxisset*. B. C. I, 18. *quo necessario descensuros existimabat*. Tibull. I, 4, 80. *deducat iuvenum iudula turba senem*. Cfr. Gernhard zu Cic. de Sen. 18, 63. Auch ist *devexerat* recht malerisch. Caes. hatte die Soldaten der X. Legion zu Pferde mitgenommen; jene waren gleichsam die Last, die Fracht, welche die Pferde tragen mussten, mithin etwas Ungewohntes, Unfreiwilliges. So unt. V, 45. *frumentum devexerat*.

Caesar initio orationis sua senatusque in eam beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa: quam rem et paucis contigisse, et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat: illam, quum neque aditum, neque causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, quam veteres quamque iustae causae necessitudine ipsis cum Aeduis intercederent, quae senatus consulta, quoties quamque honorifica in eos facta essent: ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam quam nostram amicitiam appetissent: populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores velit esse: quod vero ad amici-

quod — quod] Diese Figur heisst *Anaphora*, wenn mehrere, auf einander unmittelbar folgende Sätze mit einerlei Worte anheben; Ausdruck der Leidenschaftlichkeit. Siehe Ernesti Rhet. p. 170. Von Caes., und zwar mit Recht, selten gebraucht, z. B. B. C. III, 3. Desto häufiger bei rhetorisirenden Schriftstellern späterer Zeit, namentlich auch in Plin. Epp. und Panegy. Cfr. Tusc. I, 35, 86.

munera amplissima] Nach Liv. XXX, 15. wurde Masinissa zuerst von Scipio König genannt, eximiis ornatus laudibus, aurea corona, aurea patera, sella curuli et scipione eburneo, toga picta et palmata tunica donatus. Diese Sitte wurde beibehalten, nach Tacit. Ann. IV, 26. *repetitus ex vetusto mos.* — Was einige Codd. geben: *munera tam amplissima* mögen wir bei Caesar nicht zulassen. Auch Col. p. 38. gebraucht den einfachen Superlat. Cfr. Dähne ad h. l. Wo sich ja Aehnliches findet, fand wohl eine *Gleichung* statt, durch *tam — quam*; gesetzt auch das eine Glied wäre ausgefallen.

aditum] Eigentl. der Zutritt zu Jemand; Cic. ad Div. XIII, 10, 9. interest, qualis primus *aditus* sit et qua commendatione quasi amicitiae fores aperiuntur. Sodann metonym. die Möglichkeit, mit Jem. zu unterhandeln, zu sprechen, facultas colloquendi. Unten V, 40. *qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Caes. habebant.* Eben so B. C. I, 74. *aditus commendationis* Adire vocabulum solenne de supplicantibus vel gratias Diis agentibus; *adire Deos* vel ad Deos. Ita etiam *adire templa*, B. C. II, 5. — Est igitur in verbo *adire* significatio obsequii et venerationis et cultus religiosi. Cfr. Broukh. ad Tibull. I, 5, 39.

ut — tenuissent] Statt: quo modo, quemadmodum, wie c. 46. extr. *ut ea res colloquium diremisset.* B. C. II, 5. facile erat prospicere in urbem, *ut omnis inventus — omnesque superioris aetatis ad coelum manus tenderent.* — Allein *ut* ist eine rein *logische* Partikel, nicht *objektiv* oder *historisch*; bezeichnet also nie die *äußere* Art und Weise, sondern die Beziehung auf das urtheilende Subjekt, den Grad der Theilnahme, den Eindrucks.

ad amicitiam P. R.] Der Genitiv nicht subjektiv, sondern ob-

tam populi Romani attulissent, id iis eripi quis posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, ne aut Aeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet; si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

CAP. XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris paucis respondit; de suis virtutibus multa praedicavit: Transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et arcesitum a Gallis: non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse, sedes habere in Gallia ab ipsis concessas; obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint; non sese Gallis, sed Gallos sibi

jektiv genommen. Sinn: quod possedissent Aedui, tunc quum a P. R. in amicitiam reciperentur.

in mandatis] Eine Redensart, ähnlich unserm: *unter* den Aufträgen, als Auftrag. So sagt Suet. Tib. 49. quod partem rei familiaris in pecunia haberent. Cfr. Galb. 8. *in auro*, in barem Gelde, und in Golde. Uebrigens auch analog dem: *in his* — habebat; ob. c. 16. Analog. dem griech. ποιῖσθαι ἐν αἰσῇ, ποιῖν ἐν ἀλοχίῃ, ἐν μέσῳ; — eine gewöhnliche Umschreibung des in dem Substantive enthaltenen Verbalbegriffs. Siehe Viger. p. 282. Auch ist zu vergleichen: et est hodie in bonis. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. XIII, 30.

et] Diess bildet einen Einwurf, und zwar elliptisch; wie: *gut, es sey; aber etc.* stets mit Nachdruck, oft mit Indignation. So Tusc. I, 45, 106. quare si ipsa ratio minus perficiet, — *at* vita acta perficiat. Am häufigsten bei Einwüffen, die Jemand macht in der Seele eines Andern, wie wir: *aber*, wird einer sagen etc. Beisp. Cic. de Sen. 10, 32. *at* minus habeo virium, und 11, 35. *at* ita multi sunt imbecilliores. Ad Div. VI, 6, 20. u. IX, 6, 9. *at* in perturbata rep. vivimus. *quis negat?* Und mit Ironie: *at enim*, d. i. *aber* freilich. Liv. XXI, 40, 8. und III, 68. in. IV, 4. Verstärkend: *at vero*, d. i. *aber* doch, oder gewiss *aber*. Cic. ad Div. IV, 5, 7. *at vero* malum est, liberos mittere. Dieselbe Kraft hat im Griech. ἀλλά, mit γὰρ οὐν, οὐν γὰρ, oder οὐν, nach vorausgegangnen ἐν καὶ oder εἰ μὴ. Viger. p. 471.

Cap. XLIV. *Stipendium capere*] Man erwartet *accipere*; allein es ist nicht *bekommen*, sond. *nehmen*, von Beute, Gewinn u. s. w. B. Ovid. Met. II, 694. *nitidam cepe praemium vaccam*. Nep. Att. 7, 2. *honores aut divitias ceperant*. Liv. XLII, 45. extr. *pecuniae captae*. Phaedr. IV, 19, 8. *quem fructum capis hoc ex labore*. Cyrop. VII, 4, 2. *δαμὸν μέντοι ἐλαμβανε*. *Stipendium* ist aber eigentl. der besiegten Völkern auferlegte Tribut an barem Gelde, an welchem jährlich und zu bestimmten Fristen gezahlt wird. Diess ist charakterist. Merkmal. So Liv. XXI, 40, 5. a quibus *stipendium* per XX annos exegistis. Und c. 41, 7. heisst Hannib. *vectigalis stipendiariusque populi R.*

bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppug-
 nandum venisse ac contra se castra habuisse; eos omnes
 copias a se uno proelio fusas ac superatas esse; si
 iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare;
 si pace uti velint, iniquum esse de stipendio recusare,
 quod sua voluntate ad id tempus dependerint. Amici-
 tiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non
 detrimento esse oportere, idque se ea spe petisse. Si
 per populum Romanum stipendium remittatur et dedititii
 subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum po-
 puli Romani amicitiam, quam appetierit. Quod multi-
 tudinem Germanorum in Galliam transducatur, id se sui
 nutriendi, non Galliae impugnandae causa facere; eius
 rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit, et
 quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in

castra habuisse] Entwed. antecedens pro consequenti, oder pars
 pro toto, statt: bellum gessisse, oder proelium fecisse, dimicasse, ar-
 mis contendisse. So sagen die Griechen: *στρατοπεδεύεσθαι*, auch *τι*
ὄπλα τιθεσθαι.

fusas ac superat.] Viele Codd. geben: *pulsas*; wir halten diess
 eher für Glosse, als jenes. S. II, 24. III, 28. Auch, ist *fundere* selbst
 für Ariov. passender; es bezeichnet: uno impetu in foedam fugam
 conicere, profligare.

paratum — decertare] Eben so mit dem Infin. B. C. I, 8. extr.
 Caes. setzt diesen, auch das gewöhnlichere *ad*, so wie *ut* mit dem
 Coni. Eben so Liv. XLIV, 37. *rex paratus pugnare*. Bei Dichtern
 fehlt es nicht an Beisp. Virg. Aen. V, 108. *pars et certare parati*.
ἔτοιμος ὄντες δέχεσθαι εἰς τὰ ταχὺ. Cyr. VII, 4, 3. Quinetil. I, 4, 25.
non erit contentus tradere. Cfr. zu Sall. Cat. 20, 15.

de stipendio recusare] Eine dem griech. *τὰ περὶ τινα* ähnliche
 Art, den Substantivbegriff zu umschreiben. Grade so Cic. ad Div.
 III, 7, 6.

dependerint] Diess nahm Oberlin nach Codd. auf, statt des frü-
 her allgemeinen *pependerint*. *Dep.* ist so viel, als *integrum stipen-*
dium persolvere. Cic. ad Div. I, 9, 17. *dependendum tibi est, quod*
mibi pro illo spondidisti. Instin. XXII, 8, 8. *quum pristinam offen-*
sam non depensi stipendii metueret.

nisi rogatus, non] *Non nisi* wird von Cicero, wie hier, fast im-
 mer getrennt; welche Stelle eins von beiden Wörtern einnehme, be-
 ruht auf dem Nachdrucke des *Bedingungssatzes*. Soll die *Exception*
 vor der kategorischen Verneinung hervorgehoben werden, so steht *nisi*
 vorans, *non* folgt. So an unsr. Stelle; und meist, bei Cic. Lael. c. 8.
caritas quae dirimi, nisi detestabili crimine non potest. B. C. III, 87.
Labiens iuravit, se nisi victorem, in castra non reversurum. Und
 diese Wortstell. ist der Natur der Sache die angemessenste; die *con-*
ditio ist das *Antecedens*.

Galliam venisse, quam populum Romanum. Numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam esse hanc Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a senatu Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi causa habere. Qui nisi decedat atque exer-

quid sibi vellet.] Was er von ihm, dem Ar., wolle? Griech. τί οὐδ' οὐκ ἔλεος; Achulich jenem im N. T. Joh. II, 4. τί ἵπὸς καὶ σὺ. Der Zusammenb. nämlich lehrt, insbes. das Folgende: *suas* — *suam* und *nostram*, dass hier nicht, wie in andern Fällen, *sibi* auf das Subjekt des Satzes sich beziehe, d. i. auf Caes., sond. auf den hier redend Eingeführten. Anders Liv. III, 50, 15. *quid sibi vellent*, qui armati Aventinum obsediissent? In solchen Fällen ist die Bedeut. der Pronom. *mihi*, *tibi* etc. eine schwächere und dient zur Hervorheb. des Subjekts und seiner Tendenz. Cfr. Ramsh. p. 318. Burm. zu Phaedr. I, 22, 5. Matthiä gr. Gr. §. 309. Nur können wir keinen Pleonasmus in solchem Ausdrucke erkennen.

quod — diceret] Sc. Caesar. Auffallend, doch erklärlich, ist der Wechsel der Subjekte, entstanden dadurch, dass Ar. mancherlei ihm zu machende Einwürfe sofort selbst beantwortet, und als sein eigener Apologet auftritt. Dazu dient ganz trefflich das bekannte *quod* etc. Da nos vorausgeht, so sollte es eigentl. wohl heißen: *ipsum* interpellaremus, statt *se*. Cfr. Eclog. Cic. p. 171. wo viele Beisp. dieser Vertausch. von *ipse* und *sui*, *se* etc.

imperitum rerum] Auch ohne den Genitiv steht *imper.* unt. VI, 19., wie hier, V, 27. *Res* ist das *was* geschehen. So steht *res* bei Nep. Cat. 3, 2. *neque de Graecis, neque de Italicis rebus*. Tusc. I, 51. *quam quam lego, nihil malo quam has res relinquere*; d. i. diesen Zustand der Dinge, diese *Welt*. — Das weiter unten folgende *contentiones*, gleicht unserm: *Reibungen*, als Folge des Ehrgeizes und der Eifersucht. Wie *res* so πρῶματα. Plat. Apol. c. 33.

quod habeat — habere] Wir würden statt *habere* vielleicht sagen: id fieri, oder factum esse. Doch theils Caes. einfache Wortfülle, theils der latein. Sprachgebrauch überhaupt, z. B. in Frage und Antwort, theils auch hier u. a. s. O. stärkere Betonung und Hervorhebung des Hauptgedankens, — zeigen uns, dass hier keineswegs ein Pleonasmus zu suchen sey.

nisi decedat] Dieses Verb. ist weit verschieden von *discedere*,

citum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum: quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuncios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quod si decessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magnae se illum praemio remuneraturum, et quaecumque bellum geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

CAP. XLV. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et neque

d. i. anders, wohin gehen, den Ort seitwärts verändern, metaphor. in der Meinung abweichen. *Decedere* ist unser: *weg- oder abgehen abtreten*. Also: *decedere ex provincia*, von dem abgehenden Magistraten, Cic. ad Div. III, 6, 7. Nep. Att. 4, 1. ex Asia Sulla *decedens*. Dagegen *discessit a me in oppidum Cybistra*, Cic. ibid. XV, 2, 10. Ferner *e vita deced.* z. B. Liv. 1, 34. Nep. Cim. 1, 1. *quum in vinculis publicis decessisset*. *De praesidio et statione vitae decedere*, Cic. de Sen. 20. §. 73. Vom Tage und von der Zeit, Virg. Georg. IV, 466. *te veniente die, te decedente canebat*. Man sieht, *decedere* steht absolut; *discedere* stets relativ. Verwechslung überall; auch unten am Ende.

quod si eum interfecerit] Wenn Brant ad h. l. bemerkt, „habet tota haec Ariovisti oratio Gallicam ostentationem, cum linguae quaedam intemperantia;“ — so finden wir hier nur, wie treu der Natur und der Sache Caes. uns diesen gefürchteten Gegner geschildert habe; denn diese Prahlerei ist ein Charakterzug der Barbaren. — Auf der andern Seite erkennen wir, mit welchem stolzen Selbstvertrauen auf seine geistige und polit. Ueberlegenheit Caes. diese frechen Aeusserungen des Ariov., seinen Zeitgenossen und namentlich den compromittirten *nobilibus principibusque*, als Spiegel ihrer Denkart gegen ihn, vorhalten konnte. Wegen *interfecerit* — *esse facturum* s. Zumpt §. 496. Es konnte auch heissen: *eo interfecto*. Denn nur das vollendete Factum ist hier Bedingung des Folgenden.

Cap. XLV. *In eam sententiam* — *quare*] Liv. V, 9. in. Legati maxime *in hanc sententiam* locuti sunt. Hiermit wird im Allgemeinen, und im Wesentlichen der Inhalt angegeben. Wir: die Rede ging, lief dahin aus etc. Cic. pro Planc. c. 39. *factum SConsultum in meam sententiam*. Ueberhaupt ist *sententia* eigentlich die subjektive persönliche Ansicht und Meinung; daher auch die *Stimme*, in so fern votirt wird, das Votum selbst; *sententia* est eius, qui quid fieri oporteat, aperte dicit. Cic. de Sen. 6. §. 17. — Die Lateiner lieben dergleichen Umschreibungen, wie hier: *in eam* s., wo wir kurz sagen würden, *dafür, darüber*. z. B. B. C. I, 1. Plin. Epp. 1, 20. 6. Cic. ad Div. III, 7, 7. *audivi, quum diceret*. Sehr auffallend ibid. XI, 20, 2. in dem Briefe des Brutus: *ipsum Caesarem* (sc. narrat) *nil sane de te questum, nisi dictum, quod diceret te dixisse*: laudandum adolescentem, ornandum, tollendum. Desgl. XV, 2, 8. *ita*

nam neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret: neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti, quam populi Romani. Bello operatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset, neque in provinciam rede-gisset, neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium: si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

secum locutus est, ut diceret. Dahin gehört auch das Umschrei-bende: *fore, ut* etc. statt des Infin. futur. z. B. B. C. III, 101. *futura fuisse, ut amitteretur.* Quare steht hier per Syllepsin, in Bezug auf *multa*, wie bei Cic. ad Div. X, 21, 1. *omnia feci, quare* etc.

desereret] D. i. treuloser Weise verlassen, den, an welchem man durch irgend ein *officium* od. Gesetz gebunden ist; *relinquere* jemand zurücklassen, von ihm weggehen, ist das *genus*; jenes die *species*. Daher steht *rel.* oft für *des.*, aber nicht umgekehrt. Vergl. Bremi zu Nep. Dat. 6, 5. — *Illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus, nec sine causa deserendum.* Cic. de Sen. 20, 72. Vergl. Eclog. Cic. p. 339.

esse — populi Rom.] Es ist ein Unterschied zwischen *esse alicui* und *alicuius*. Der Genitiv weist hin auf *Recht* und *Gewalt* über etwas; (Genitiv. *potestatis ac ditionis*, vulgo: *possessivus*.) Der Dativ zeigt nur an das *ad manum esse, usui, commodo esse*, das *nähere* Verhältniss des Subjekts zum Objekt, sowohl in formeller, (logischer) als materieller Hinsicht. z. B. Liv. V, 36, m. *omnia fortium virorum* etc. XXI, 30. in. *ante quam omnes gentes — Karthaginiensium essent.* Dageg. *Pompeio multi sunt amici* etc. er besitzt viele Freunde, objektiv. Der Genitiv bezeichnet ein subjektives und geistiges, der Dativ nur ein objektives und äusseres Verhältniss der Annäherung. Dass diese auch *moral.* seyn kann, versteht sich von selbst; so wie alle *Casus* ursprüngl. nur *sinnliche* Verhältnisse, später erst *geistige*, zeigten; von Ersterem zeugen sogar die Namen.

in provinciam rede-gisset] Man sieht, dass hier *quos* aus dem vorhergehenden *quibus* supplirt werden muss; der Satz folglich ein *Ascoluthon* sey, das aber durch *quib.* — *stip. imp.* sofort wieder in Ordnung gebracht wird. Alles in Folge der ob. bemerkten Attraktion des Pron. relat. Cfr. Bremi zu Nep. Att. 4, 2. Dem Deutschen gilt ähnliches für syntakt. Fehler.

iudicium Senatus] Man verstehe das Resultat der einst im Senat statt gefundenen Berathung, die *summa sententiarum*: der *Ausspruch*. Verschiedne Formeln bezeichnen das Gutachten des Senats: *placere* Senatus, *Senatum velle et aequum censere*, *Senat. existimare*, *arbitrari*, *Senatui videri*; auch *curae fore* und *Senatum iudicare*. Folglich ist *iudicium* Senat. das in den *Decretis* und *Senatus consultis* Enthaltne.

bello victam] Man beachte die in dem Particip. versteckte Con-junkt. *quum* oder *quamvis*. S. davon ob. c. 35. Dieser Gebrauch des Participi gehört zur Eleganz des Stils.

CAP. XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nunciatum est, equites Ariovisti propius tumultum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros conicere. Caesar loquendi finem fecit, sequens ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbatur, tamen committendum non putabat, ut, pulsus hostibus, dici posset eos ab se per fidem in colloquio circumventos. Posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Roma-

Cap. XLVI. Propius tumultum] Ueber die Construkt. vergl. unt. VII, 18.

adequitare] Von Caes. nur ein Mal gebrauchtes Wort, *heranreiten*; wie Curt. VII, 4, 33. Liv. IX, 22. Man findet den *Dativus portis* Liv. I, 14, 7. *ad ipsam Capenam portam*; auch *absolut*; Nemi-dae *adequitare*, dein *refugere*. Auch: *quod tam ferociter adequitas-set*. Liv. IX, 22. Oft verwechselt mit *obequitare*. Cfr. Drakenb. zu Liv. a. a. O. Es war nur technischer Ausdruck der *militia Rom.*

reicerent] In ganz prägnanter Bedeutung, statt: *contra, altera ex parte tela iacere*. So auch *remittere tela*, nur in verschiedener Bedeut. S. unt. II, 27. Sall. Jug. 58, 3.

etsi — videbat] *Etsi* gehört, wie *tametsi*, *quamquam* u. *quamvis*, zu den Conjunktionen, welche eine durch die Wirklichkeit gegebene Bedingung ausdrücken. *Etsi* setzt einen Fall *wirklich* und *faktisch*, weil *et* addirt und zwar etwas Vorhandenes; *etiamsi*, mit Affekt: selbst dann, wenn etc. *Quamquam* correlative von *tamquam* ist unser: *wie dem auch sey* und bezieht sich auf die Modalität des Urtheils, das dadurch nicht beschränkt werde; *quamvis*, analog dem *quivis* ist eigentl. in *jedem Falle*, wie immer nur, intensiv. *Etsi* entspricht dem *quod*, *quamquam* dem *quia*, *quamvis* dem *quoniam*. Daher sagt man: *etsi sey ponentis*; *quamquam, concedentis*; *quamvis, intendentis*. Es ist bemerkenswerth, dass Caes. häufig *etsi*, *quamquam* gar nicht, *quamvis* ein Mal gebräucht.

per fidem] Nach Davis bei Oud. ad h. l. „ob fidem datam colloquentes circumveniuntur.“ Genauer wohl: *fide data adducti, iam in colloquendo circumveniuntur*. *Per* dient zur genaueren Bezeichnung einer vermittelnden Ursache und gehört zu *circumventi*, d. i. *mittelst* und *unter* dem gegebenen Worte; so ob. c. 12. *per insidias circumvenire*. Liv. XXXVIII, 25. *maior pars Gallorum per fidem violati colloquii poenas morte luerunt*.

elatum] *Efferri*, im metaphor. Sinne, ein *sich erheben* oder *erhoben* werden, z. B. *victoria, laudibus*. Aber auch in materieller Bedeut., *austragen*, *ausbreiten*, was geheim bleiben soll. Unt. VII, 1. 2. *clandestina consilia efferuntur*. Cic. Phil. X, 3. *efferri haec foras et ad populi R. aures pervenire*. Cfr. Ruhn. zu Ter. p. 267. In *efferri* aber wie in *ferri* liegt das zufällige *Verbreiten* eines Gerüchts.

in interdixisset impetumque in nostros eius equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset: multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

CAP. XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo: uti' aut iterum colloquio diem constitueret, aut, si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Colloquendi Caesari causa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela conicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. Commodissimum visum est C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem (cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat), et propter fidem, et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus lon-

omni Gallia — interdixisset] Diese Construkt. *alicui interdixere aliqua re* ist die gewöhnlichere, seltner: *alicui — aliquid*. Cfr. Zumpt. §. 469. Eclog. Cic. p. 258. Und unt. VI, 44.

Cap. XLVII. *Biduo post*] Wir bemerken den Sprachgebr. in: *biduo quo haec gesta sunt*. B. C. I, 44. und *eo biduo*. Ibid. c. 87. Ob *biduum tempus* zu gestatten, oder wie nur zu nehmen, darüb. s. Drakeob. zu Liv. XXVII, 24, 3.

si id minus vellet] Vollständig, statt der elliptischen Redensart: *si minus*; doch unterscheidet der herrschende Sprachgebrauch beide Ausdrücke. S. unt. II, 9. Uebrigens liebt es Caes., in solchen disjunktiven Sätzen *sin* mit einem Verbo zu verbinden, z. B. I, 44. *sin pace mi malint*; und ob. c. 13. *sin bello persequi perseveraret*.

obiecturum] D. i. Preis geben, muthwillig und ohne Noth der Gefahr aussetzen. Fast poetisch sagt Caes. B. C. I, 64. *etsi timebat tantae magnitudinis flumini exercitum obicere*. In dies. Sinne unzahl. oft bei Liv. und nicht bloß von *concreten*, sond. auch *abstrakten* Objecten, z. B. *invidiae oblici*, IV, 11. *tantae dimicationi*, ibid. c. 13. f. Tusc. I, 46. *cunctari diutius in vita, fortunae obiectum*, inutile putabat. Verwandt: Tusc. V, 1. *virtus subiecta sub varios incertaque casus*. Der Unterschied der Participialbedeut. ist aber merklich: dieses ist *neutral*, jenes *passiver* und *aktiver* Bedeut. Sonst heisst *obicere* auch: *vorwerfen*. Liv. III, 51. *Sticci caedes X viris et Appiana libido obiciebantur*. Desgl. *obicere*.

civitate donatus] Mit dem Röm. Bürgerrechte beschenkt. So sagt der Römer; von den Athenern: *civem facere* Pomponium studebant. Nep. Att. 3, 1. Ueber die *civitas* Rom. s. Heinecc. l. l. p. 215. sq.

qua — longinqua utebatur] Eine mehrfach angefeindete Stelle;

gingua consuetudine utebatur, et quod in eo peccand Germanis caussa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui hospitio Ariovisti usus erat. His mandavit ut quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente, conclamavit: Quid ad se venirent? An speculandi caussa? Conantes dicere prohibuit et in catenas coniecit.

CAP. XLVIII. Eodem die castra promovit, et milia

statt *multa* wollte Ciaccon. *multum*, für *longinqua*, longe. Qua beziehet Oud. auf *scientia*, uns scheint es richtiger zu *lingua* zu gehören, und zwar 1.) weil in *utor* der Begriff des Anwendens, Gebrauchens, vorherrschend bleibt; *scientia* aber das Wissen, die Kenntniss, die subjektive, bedeutet, und der Zusammenhang erfordert, dass sich Ar. diese Kenntniss durch langen Aufenthalt in Gall. bereits *erworben* habe. 2.) Es wollte C. nur angeben, warum er den *Valerius* gerade abgesendet habe, nämlich wegen seiner Fertigkeit in der Gall. Sprache, deren sich Ar. oft und gewöhnlich bediente. *Qui* bezieht sich nicht selten auf das entferntere Substantiv, wie ob. c. 15. in. *equitatum* — ad numerum quem etc. *Multa* aber steht für *multum*, persaepe, vulgo, so wie *nullus* für *minime*. *Longinquus* endlich gilt nicht bloß von dem Raume, sondern auch von der Zeit, z. B. unten V, 29. *longinqua obsidione*; dieselbe Vertauschung findet Statt in *spatium pugnae*, siehe I, 7., die Dauer des Kampfes. Liv. I, 31. *longinquo morbo* est implicatus. Uebrigens stimmt mit obiger Erklär. auch der griech. Metaphrast überein, dieser hat: τῆς Ἰουλιτικῆς διαλέκτου, ἢ διὰ τῆς συνήθους ὁ Ἀριόβιστος τὰ πολλὰ ἔχρητο.

in eo peccandi] D. i. sich an ihm zu vergreifen; sonst: facinus admittere. Wegen *in* cfr. zu Sall. Cat. 11, 4.

ut quae diceret, cognoscerent] D. i. sie sollten hören, zu erfahren suchen, was Ar. sagen, äußern würde; eig. was er etwa sagte. Nach der gewöhnl. Weise sollte es heissen: quae dicturus foret. S. zu c. 35. und V, 10.

conclamavit] Mit Recht zweifelt man, ob vom Einzelnen gesagt werden könne: *conclamavit*. Doch Servius, zu Virgil. Aen. III, 523. erklärt es durch: *valde aut saepius clamare*. Allein die bei Oudend. angeführten Beisp. sind nur aus Dichtern entlehnt. Daher glaube ich die eigentl. Bedeut. sey: *so laut rufen, dass die Leute herbeilaufen*. Diess geschieht, wenn irgend eine überraschende Begebenheit vorausgeht. Die meisten Fälle, wo Caes. diess Verb. setzt, drücken eine solche Ueberraschung aus. z. B. III, 18. V, 36. VII, 66. so dass also *concl.* d. i. *una, simul*, hier nicht von einer Verbindung der Menge, der zugleich Schreienden, sondern von der *so eben* wahrgenommenen Erscheinung verstanden werden müsse. Virg. Aen. III, 523. *Italiam primus conclamat Achates*. So dass wir uns denken: *simul ac res incidit, illico* etc. So ist auch *conclamare ad arma* nicht grade von Vielen, sondern auch von Einzelnen. Vergl. Drak. zu Liv. VII, 12. Duker zu Flor. in Ind. Scheller Obs. p. 272.

Cap. XLVIII. *Milibus passuum sex*] Ein Schritt = 5 Fuss, nicht nach unsrer Weise nur 3; denn der Römer denkt sich den Ausschritt

Im passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit, et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderent. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris suas copias produxit, et aciem instructam habuit, ut si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deeret. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit: equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant. Equitum milia erant sex; totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi; quos ex omni copia singuli singulos suae salutis causa delegerant. Cum his in proeliis versabantur, ad hos se equites recipiebant: hi, si quid erat

so, dass beide Füße wieder parallel und in Ruhe stehen. Nach einem wirklich vorhandenen Längenmaße ist der Röm. Fuß gleich $\frac{1}{10}$ Rhesländ. Fuß.

sub monte] Liv. VII, 14. *sub radicibus montium*.

praeter castra] An dem Lager vorbei; bei Caes. seltner von Bewegung nach einem Orte hin. So Suet. Oct. 16. *quum praeter Locros Rhegium pedibus iret*. In einigen Fällen könnte jedoch auch eine Tmesis Statt finden. Liv. X, 29. *praeter aciem Gallorum — effuso cursu ferebantur*. Ueberhaupt sehr häufig bei Liv. VI, 29. *praeter castra etiam sua pavore praelati*. Cfr. VII, 24. f. u. c. 8.

exercitum] Wird wie *militēs*, s. unt. V, 10. unterschieden von *equitatus*, u. der Begriff ist dann speciell auf das Fußvolk beschränkt. Ein ganz ähnlicher Fall VII, 61. *exercitus equitatusque*. So auch *legiones* und *equitatus*, z. B. Liv. XXI, 40, in. *Ueb. continere* s. unt. VI, 22.

velocissimi] Eine Art Voltigeurs, bei Xenoph. Hist. Gr. VII, 5; 23. *ἀπλῆτος* genannt. Diese Waffengattung und Truppe war schon den Römern bekannt, zu den Zeiten des Hasdrubal; eben so bei den Galliern und Germanen allgemein. Tacit. Germ. 6. das. Sprengel; und Liv. 44, 26. Wir haben in neuern Zeiten ähnliche militär. Einrichtungen gesehen.

copia] Entspricht unserm deutschen: die ganze Masse, als Collectiv. E. C. I, 45. *Augebatur illis copia*, d. i. sie erhielten immer neuen Zuwachs, Verstärkung. Sall. Cat. 56. *ex omni copia* circiter pars quarta erat militaribus armis instructa. Es ist nicht gleich dem: *exercitus*; sond. zur *Disposition vorhanden*, relativ grössere oder kleinere *Masse*, — *Haufen*.

si quid erat durius] Im Fall es etwas hart herging; so V, 29. *si nihil sit durius*, d. i. wenn es weiter keine Schwierigkeiten gäbe. Nep. Cim. 1, 1. *duro admodum initio usus est adolescentia*. *Dura* proelia pflegte man zu sagen, Liv. 40, 16. oft aber mit *dubia* verwechselt. Rohrk. zu Vellei. II, 80.

durius, concurrebant: si qui graviore vulnere accepto equo deciderat, circumstitebant: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis equorum sublevati currum adaequarent.

.. CAP. XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus sexcentos ab eis castris idoneum locum delegit, acieque triplici instructa, ad eum locum venit. Primam et se-

concurrerant] Sie eilten sogleich herbei, sobald sie die Gefahr bemerkten. Hier gilt, was oben c. 47. von *conclamare*. Eben so bei Nep. Pelop. 3, 3. u. a. a. O. Bremi über *collaudare* bei Nep. Paus. 2, 5.

exercitatione celeritas] Dieser Ablat. *causal.* ist bei Caes. u. A. nicht selten; nicht zu verwechseln mit *ex*, was Manche wohl für nothwendig halten. S. ob. c. 47. f. *longinqua consuetudine*. Sall. Cat. 6. vel *aetate* vel *carae similitudine* Patres appellabantur. Cfr. unt. II, 27.

si qui] Mehrere Codd. geben *si quis*. Man wird als Kriterium sich merken, dass *si quis* abstrakt zu nehmen, als bloß gedacht, *si qui coneret* und *historisch*, wenn einer von den Genannten, Vorhandenen, wir: wenn einer, nämli. der Reiter. *Quis* ist substantivisch und Substrat einer Gattung; *qui* ist *accidental* oder *adjektivisch* und dann unser: wenn einer oder der andere von den Genannten etc. Cic. ad Div. III, 8, 6 *si qui suo sumptu functus esset officio*. Also bezieht es sich auf einen möglichen Fall in der vor uns liegenden Wirklichkeit. Vergl. Eclog. Cic. p. 363. m. Gernhard zu Cic. Parad. I, 1, 8. Auch Bremi zu Nep. Ep. 1, 3. Fragt man: welcher Begriff ist weiter? Antwort: *si quis*; denn er ist *absolut*.

iubis — sublevati] Liv. V, 47. vom Ersteigen des Capitols: *alterni innisi sublevantesque invicem et trahentes alii alios*.

Cap. XLIX. *Acie triplici*] So oft diese Schlachtordn. erwähnt wird, befindet sich das Heer auch auf dem Marsche zur Schlacht bereit. Das Heer ist dann in 3 Linien aufgestellt. So unt. IV, 11. B. C. I, 81. Davon ist verschieden die *acies duplex*, wobei jedoch eine *Reserve* die dritte Linie formirt. B. C. I, 83. Anders B. C. III, 67. wo das *geschwächte* Heer eine *dreifache* Linie nicht gestattet zu haben scheint. Nast Röm. Kriegsalterth. S. 218. behauptet, dass diese Schlachtordn. von Caes. nur bei *Seitenmärschen* gebraucht worden. Von dieser Aufstellung des Heeres, die sich nach Umständen richtete, ist zu unterscheiden die regelmäßige Stellung der *Legionen* in 3 Linien. Die erste bildeten die *Hastati*, die zweite die *Principes*, die dritte die *Triarii*. Alle Manipeln hatten Zwischenräume, so dass die zweite Linie einrücken konnte in die erste, die dritte in die zweite. Diess gab eine *Quincunx*stellung. Die *Triarii* galten für die Tapfersten. Liv. VIII, 8. *veteranus miles spectatae virtutis*. — *Inde rem ad triarios rediisse, quum laboratur, proverbio increbuit*. Von den *Hastatis* Liv. VIII, 8. *haec prima frons in acie florem iuvenum pubescentium*.

eadam aciem in armis esse, tertiam castra munire iussit. Hic locus ab hoste circiter passus sexcentos, uti dictum est, aberat. Eo circiter hominum numero XVI milia expedita cum omni equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros perterrerent et munitione prohiberent. Nihilò socius Caesar, ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus perficere iussit. Munis castris, duas ibi legiones reliquit et partem auxiliorum; quatuor reliquas in castra maiora reduxit.

CAP. L. Proximo die instituto suo Caesar e castris utrisque copias suas eduxit; paullumque a maioribus progressus, aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter meridiem exercitum in castra reduxit. Tum demum Ariovistus partem suarum copiarum, quae castra minora oppugnaret, misit: acriter utrimque usque ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus, multis et illatis et acceptis vulneribus, in castra reduxit.

tum ad militiam habebat. Robustior inde aetas, quibus *principibus* est nomen. Daher verlangt der Trib. mil. P. Decius zu einem gefährvollen Unternehmen, wo Leichtbewaffnete und Behende nöthig waren: unius legionis *principes hastatosque*. Liv. VII, 34. Die *Triarii* wurden oft zur Bedeckung des Lagers zurückgelassen; Liv. II, 47. *triarii*, qui primam irruptionem sustinere non potuerant, conglobati ad praetorium redeunt. Efr. Liv. VII, 23. *triarii* erant, qui *muniebant*, et ab *hastatis principibusque* — proelium initum. Caesar nennt die Waffengattungen nicht speciell, aber wohl die Abtheil. der *Legion. Cohorten*, deren 10, *Manipuli*, deren 3 eine Cohorte, *Centurion*, deren 2 eine Manipel machten. Die 3fache Verschiedenheit der Waffengattung in der Legion war die Grundlage der *acies triplex* im Lager wie auf dem Schlachtfelde und auf dem Marsche. Verschieden davon ist: exercitum *trifarum* dividere Liv. VI, 2. d. i. in 3 Corps, zu verschiedenen Zwecken.

numero] Einige Editt. *numerum*, was man erklärte entweder durch *quod attinet ad*, oder als synonym. von *multitudo*, so dass der beigefügte Accusat. XVI milia expedita, in Apposition stünde. Doch ist der Ablat. Caesars Sprache und der Sache, so wie den Denkgesetzen viel angemessener; vergl. oben c. 5. und 48. *totidem numero*, und an mehreren Stellen.

Cap. L. *Paullumque a maioribus*] Die Mehrzahl der Codd. und ältere Editt. setzen hinzu: *castris*. Scaliger hat es verbannt; mit Recht, ungeachtet aller Ausführlichkeit, die man an Caes. gewohnt ist, wegen *utraque*.

illatis — vulneribus] Liv. VII, 35. f. quamquam plura accipiunt quam inferunt vulnera. Id. VI, 30. caeduntur caeduntque.

Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Arminius proelio non decertaret, hanc reperiebat causam: quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu esset, nec ne: eas id dicere: Non esse fas Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

CAP. LI. Postridie eius diei Caesar, praesidio utriusque castris, quod satis esse visum est relicto, omne

proelio decertaret] Diess heisst: eine *entscheidende* Schlacht liefern. So vom Zweikampf auf Leben und Tod: *ferro decertare* Liv. XXI, 42. Cfr. Drak. zu Liv. VI, 3, 9. Diese Emphasis liegt auch in: *depugnare, debellare, devincere, decernere*. Vellei. II, 84. *debellatum* apud Actium. Liv. VII, 28. *prima acie debellatum* est.

matres familias eorum] Nicht alle Hausmütter oder verheiratheten Frauen, sondern gewisse, bei den Deutschen heilig geachtete Matronen, deren Tacit. Germ. 8. gedenkt, doch mit dem bedeutsamen allgemeinen Zusatz: *in esse feminis quin etiam sanctum aliquid et providum putant; nec aut consilia earum aspernantur, aut responsa negligunt*. — Unter Vespasianus machte die *Veleda* Aufsehen; *ea virgo* sagt Tacit. Hist. IV, 61., *nationis Bructerae, late imperitabat*. Wobei nicht zu übersehen, dass auch *virgines fatidicae* waren, und nicht bloß *matres familias*. Die *Aurinia* oder *Alrune*, deren Tacit. Germ. a. a. O. noch erwähnt, bedeutet eine Allwissende, denn *Run* ist *Geheimniss*; s. Anton zu Tacit. Germ. p. 100. Vergl. *Rühs* die X ersten Kap. des Tacit. Germ. Man looste durch Ruben und Stäbe; die Eule war unglückbringend, der Rabe prophetisch; bei den Sueven weissagte man aus dem Geräusche der Wellen. So werden *sortes* und *vaticinationes* verständlich. Tacit. Germ. c. 10. — Die Codd. und ält. Editt. haben zum Theil *matres familias*; allein die Beispiele lehren, dass Caes. jene andre Form mehr liebte. Unten VI, 19. VII, 26. 47 48. Cfr. Oudend. ad h. l.

usu] *Usus* eigentl. der *Gebrauch* und die dadurch erlangte Erfahrung; Cic. ad Div. XIII, 16. f. *valet ingenio, habet usum*. Daher *usu venire*, üblich seyn, in der Erfahrung vorkommen, dann aber auch der *Nutzen*, *Vortheil*, theils als *consequens*, theils aber auch, weil man nur das gebrauchen mag, was nützt. *Ex usu ist usui*; denn *ex* bedeutet oft gemäß, angemessen; siehe I, 30. Vellei. II, 95. *neque ipsis honori, neque reipublicae usui fuit*.

fas] Was nach göttlichen Rechten erlaubt, gestattet, folglich hier möglich, ist. Cic. pr. Mil. 16. *quod aut per naturam fas esset, aut per leges liceret*; d. i. *fas et iura*, Religion und Gesetz. *Fas* bezieht sich also 1.) auf Natur-, Vernunft- und Religionsgesetze; *leges* sind dann bürgerliche. Virgil. Georg. I, 269. Cfr. Sall. Cat. c. 15.

novam lunam] Auch die Spartaner hatten, dem Lucian zu Folge, vom Lycurg das Gesetz erhalten, sie sollten vor dem Vollmonde nicht mit dem Heere ausmarschiren. Cfr. Herodot. VI, 106. Justin. II, 9, 9. Strabo IX. Die Perser brachen stets nur nach Sonnenaufgang auf. Ueber die Sitte der Germanen vergl. Tacit. Germ. c. 11. das. Dilthey.

Cap. LI. *Relicto*] Wir trugen kein Bedenken, diese Lesart auf-

arios in conspectu hostium pro castris minoribus constituit, quod minus multitudine militum legionariorum et hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse triplini instructa acie usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas pias castris eduxerunt generatimque constituerunt parique intervallis, Harudes, Marcomannos, Triboccos, Angiones, Nemetes, Sedusios, Suevos, omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes

nehmen, statt der gewöhnl. *reliquit*; nicht als ob *quod satis* — *est* nicht auch *substantivisch* gebraucht werde, denn nichts aufger; sondern des Sinns und Gedankens halber; *praesidio* — *recto* bezeichnet den *Nebenumstand*, die *Vorkehrung*, von der hier nur die Rede seyn kann; die *Hauptsache* ist, wie und dass Caesar ein Heer aufstellte, zumal in Bezieh. auf *postridie eius diei*; denn diesem zu Folge erwartet man, dass die Handlung *fortschreite*. So-
lan fehlt es nicht an Autorität. der Codd. Ferner auch der Met. durch sein *καταλιπών* und der Pseudo-Cels. durch *praesidio dimisso* und für die Lesart.

alarios] Diese sind die Truppen der Bundesgenossen, denn diese bildeten in der Regel *cornu dextrum et sinistrum*; auch *laevum* gen. Liv. VII, 15. Vergl. Morus in Ind. Nast a. a. O. S. 158. Diese *alae* jedoch wurden von den Legionen als getrennt aufgezählt. z. B. Vellei. II, 17. *trucidatarum legionum trium totidemque alarum*. Sie heißen nach *cohortes alarias* B. C. I, 73. und werden von den *legionariis* geschieden.

quod minus] Nach häufiger Verwechslung haben 18. MSS. *quo*. Dies billigt Dähne ad h. l. Wegen des folgenden *ut* und des vorausgeg. *constituit*, scheint die Causalpartikel des objektiven und faktischen Grundes nothwendig. Auch der Met. *ἢν ὅρα*. In *quo* liegt *ut*, mit dem Comparativ verbunden, eine *subjektive* Vergleichen und Folgerung.

castris eduxerunt] Nur wenige ältere Editt. haben *ex castris*. Man ist fast gezwungen anzunehmen, Caes. habe absichtlich hier *castris educere* gesagt; wegen *tum demum necessario*; in dem Sinne, wie: *tam diu conclusos ac retentos castris exemerunt, produxerunt*.

generatim] Griech. *κατὰ φύλας*. Cfr. B. C. III, 52. Die Bedeutung von Particip. Perf. pass. abgeleiteten Adverbien ist die *analogisirende*, oder *verähnlichende*, nicht *distributive*, wie man gewöhnlich angiebt. Die alten Grammatiker nannten diese Form: *attrectatio*. was Quintil. missbilligt. I, 4, 20. Urspr. war es *Participialform*, die man so bildete, wie *carptim, sensim*, und dann analog von *Substantiven*, wie *castellatim dispositi hostes*. Liv. VII, 36. endlich auch von *Adverbien* oder *Adjekt.* wie *paullatim*.

rhedis et carris] Rheda genus vehiculi levis IV rotis instructi, *επιράχνηλον*. Isidor. 20, 12. Also ähnlich dem *ἀρμάμαξα*. *Carrum*, u. *carrus* (Non. 5. *Carra* neutrius generis esse consuetudine persuasum est) war ohne Zweifel zweirädrig und diente zur Fortschaffung des Gepäcks. Also *ἄμαξα*.

in fuga relinqueretur. Eo mulieres imponerunt, qui
in praedium proficiscentes milites passis manibus flex-
tes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

Cap. LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos

flentes] Davon Tacit. Germ. c. 8. *Memoriae proditur, quada-
acies, inclinatas iam et labantes, a feminis restitutas, constanti
precum et obiectu pectorum.* — Von den Germanen und Gallier
gibt Caesar mehrere Beisp. VII, 40. 47., wo *pectoris sine prominen-
tes*, dasselbe ausdrückt, was Tacitus *obiectum pectoris* nennt. W.
Thucyd. VII, 71. schildert: καὶ τοῖς σπουδαῖς αὐτοῖς τοῦ τῇ δόξῃ περὶ
ἐυχρονεῖντες. Wir haben *manibus* dem frühern *crinibus* vorgezo-
gen, aus Gründen: 1.) weil die Mehrzahl der Codd. deagl. der Me-
darauf hinweisen; 2.) weil es uns passender schien, da *crinibus pas-
sis vestesque scissae* in der Regel Ausdruck der Verzweiflung nach
vorausgegangenem Unglücke ist; Liv. I, 13. das. Drak. VII, 40. m. ma-
tres coniugesque *crinibus passis* obvias ex Urbe. Eben so B. G. VII
48. 3.) Weil, selbst jenes bei Tacit. erwähnte; *obiectum pectoris*, u. be-
Caes. a. a. O. *sine pectoris prominentes* mehr den *manibus passis*, als
crinibus p. entspricht. So Liv. VII, 31. m. *manus tendentes ad Cos*
— *pleni lacrimarum procubuerunt.* Endlich hat selbst Celsus bloß
flentibus altis orantes: zwar ein schwaches Argument, aber doch nicht
ganz ohne Werth, da jener Autor gern die *Pointe* und das Charakte-
ristische in Caesars Commentarien beibehält und zu treffen sucht.

in servitutem] Man lese, was Flor. III, 3, 16. ff. von der ver-
zweifelten Gegenwehr und der Todesverachtung der cimbrischen Wei-
ber berichtet; wie sie, um der Sklaverei zu entgehen, ihre Kinder
theils erwürgen, theils zerschmettern, sich selbst aber theils aufhängen
theils gegenseitig ermorden.

Cap. LII. *Legatos*] Es waren Oberofficiere der *Consuln* oder
Prätoren, die wenigstens 1 Legion commandirten, doch auch meh-
rere; denen insbesondere der *Imperator*, Oberbefehlshaber, bei seinem
Abgange aus der Provinz, oder in seiner Abwesenheit, das Com-
mando über das ganze Heer anvertraute. Liv. XXXV, 8. *Dum haec
in Hispania agerentur, L. Cornelius Cos. relicto ad exercitum M.
Claudio legato, Romam venit.* Cfr. Id. V, 8. extr. und den Schluss
des I. und VII. Buchs de B. G. und Cic. ad Div. I, 9, 76. *a te relin-
qui posse, qui provinciae praesit.* Diese *Legaten* waren Männer von
Ansehen und hatten meist schon öffentl. Aemter bekleidet; nicht sel-
ten waren es Freunde und Verwandte des Imperators. Vergl. Cic. ad
Quint. I, 1. Nep. Attic. 6, 4., denn Atticus selbst sollte Legat des Q.
Cicero werden. Eben so wurde dem M. Cicero die Stelle eines Le-
gaten von Caesar angetragen; doch ohne Erfolg. Die Zahl der Lega-
ten war unbestimmt. Cic. ad Quint. fr. I, 1. nennt deren 3.; Caesar
jedoch hatte, nach VII, 90. deren 9. Denn Legaten waren doch wohl
alle dort Genannten? B. C. III, 51. lesen wir: *alios sunt Legati pro-
cos, alios Imperatoris: alii omnia agere ad praescriptum, alii liberi
ad summam rerum consulere debet.* Eine andre Bestimmung erhielt
das Amt eines Legaten unter den Kaisern, wo die *Legati Caesaris*
oder *consulares*, ganze Provinzen im Namen des Kaisers verwalteten.
Suet. Oct. 47. Aehnlicher den narigen waren die *Legati legionum*.
Suet. Tib. 19. Das Amt selbst heisst *legatio*. Vellei. II, 17, 3. Und
VIII, 50. f.

quaestorem praefecit, uti eos testes suae quisque vir-
tutis haberet. Ipse a dextro cornu, quod eam partem
maxime firmam hostium esse animadverterat, proelium
commisit. Ita nostri acriter in hostes signo dato impe-
tum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procur-
runt, ut spatium pila in hostes coniciendi non dare-
nt. Reiectis pilis, comminus gladiis pugnatum est: at
Germani, celeriter ex consuetudine sua phalange facta,
impetus gladiatorum exceperunt. Reperti sunt complures
nostri milites, qui in phalangas insilirent et scuta mani-
bus revellerent et desuper vulnerarent. Quum hostium
acies a sinistro cornu pulsa atque in fugam conversa

[*quaestorem*] Anfangs waren der *Quaestoren* nur 2, *urbani*. Im
Jahr n. c. 334. wurde zuerst der Gesetzesvorschlag gemacht: ut praeter
duos *urbanos* quaestores duo Consulibus ad ministeria belli praesto-
rent. Liv. IV, 43: und zwar, ut pars quaestorum — ex *plebe* fieret.
Die ersten Plebejer, an der Zahl 3. wurden gewählt n. c. 346. Liv. IV,
54. Ueber das Verhältniss des Quaestors zu seinem Procos. vergl.
Cic. ad Div. XIII, 10. Mos maiorum hanc *quaesturas* coniunctionem
laborum necessitudini proximam voluit esse. Cfr. XIII, 26. in. Allein
nach einer Verordnung des Sulla wurden jährlich 20 *Quaestoren* ge-
wählt; 2 *urbani*, welche das *aerarium* oder die Staatsschatzkammer
verwalteten, und 18 *provinciales*, welche die Einkünfte und Ausgaben
in den Provinzen zu besorgen hatten. Sie wurden den Statthaltern
durchs Loos beigegeben. Cic. ad Quint. fr. I, 1. *Quaestorem habes,*
non tuo iudicio delectum, sed eum, quem sors dedit. Cfr. Vellei. II,
12, 1. Die *Legati* dagegen wählte in der Regel der Feldherr nach
Belieben. Nicht deutlich ist an unsrer Stelle der Sinn der Worte: *et*
quaestorem praefecit. Einer consequenten Erklär. nach muss es heis-
sen: er ernannte einen *ausserordentl. Quaestor* für jede Legion;
denn die *singuli Legati* deuten an, dass es grade so viel *Legaten*
gab, als *Legionen*. Wir halten nun jenen *Quaestor* für eine Art
Stabsfourier der Legaten. So nnt. V, 26. kommen ebenfalls *legati*
und *quaestores*, quibus Caes. legiones tradiderat. Ciaccon. meinte,
der *Quaestor* habe die Legion übernommen, für welche kein *Legat*-
us mehr dagewesen.

[*itaque*] D. i. *atque ita*; wie z. B. Nep. Alcib. 4, 2. S. Corte zu
Cic. ad Div. V, 11, 2. und IX, 20. in. Desgl. Tusc. I, 30. in. *ita con-*
abit, — itaque discernit. So auch *neque, ubique, utique.* Drak-
en Liv. III, 30, 7. Ruhnk. zu Ter. p. 54.

[*comminus — pugnatum*] *Ἐκ χειρὸς ἑαυτοῦ, ἐπ' αὐτὰ τὰ στήθεα*
πύρρως. Plut. Them. c. 8. Liv. II, 46. Pugna iam in manus, iam ad
gladios, ubi Mars est atrocissimus, venerat. Liv. VII, 16. *pilo posita,*
stricto gladio in hostem impetum facit. Cfr. IX, 13. — Desgl. VII,
26. f. priusquam ad *coniectum* teli veniret. Die Schreibart *comminus*
steht für die ursprüngliche; cfr. Corte zu Sall. Cat. 67, 3. *Schneider*
Elementarl. p. 542. den Griech. hiessen daher *Schweres* und ähnl.
ὀνυχία ὄπλα. Cyrop. VII, 1, 15.

esset, a dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadvertisset Crassus adolescens, qui equitatu praecerat, quod expeditior erat quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit.

CAP. LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco citius quinquaginta pervenerint. Ibi perpauci aut viribus confisi transnatare contenderunt, aut linitibus inventi sibi salutem repererunt. In his fuit Ariovistus, qui naviculam deligatam ad ripam nactus, ea profugit; reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueva natione, quam al-

adolescens] Im Felde und Kriegsdienste der, welcher vor dem gesetzmäßigen Jahren einen Posten bekleidet; wie hier B. C. I, 8. Liv. VII, 26. M. Valerius — *adolescens*. Er war Tribun. mil. und vor der Zeit zu dieser Stelle avancirt.

laborantibus] *Laborare* von allerlei misslichen, mühseligen Zuständen, physisch und moralisch; namentl. auch von den Soldaten, die ins Gedränge kommen. Cic. Cluent. 71. Satis diu fuit in miseriis; satis multos annos ex invidia laboravit. Ad Div. I, 1, 8. laboratur vehementer; inclinata res est. So auch πορεύω. Cyrop. I, 4, 21. οἱ δὲ πολέμιοι ὡς ἐργον πορεύεσθαι τοὺς σφετέρους. — Anders elaborare d. i. omni virium contentione eniti, operam dare in aliqua re. Damit ist eben sowohl diligentia als assiduitas verbunden. Qui laborat, non procul abest, qui succumbat; qui elaborat, facile emergit. Cfr. Eclog. Cic. p. 260. Letzteres wird vergl. mit μελετᾶν, ἐπενδύειν. Anders Gernhard zu Cic. Off. I, 1, 3.

Cap. LIII. Restitutum] Es bezeichnet Wiedergewinnung des einige Zeit verlorenen Siegs. Vom misslichen Kampfe heisst es: *dubio Marte pugnatur*. Daher auch *acies restituta*. Vellei. II, 55. S. Sall. Jug. 51. ordines (scil. laxatos et disiectos) restituit. Iust. VI, 4. restituto proelio — hostibus victoriam eripuit. Das Verbum ist stets relativ zu nehmen auf vorausgegangenen Schaden oder Verlust.

pervenerint] Die Lesart *pervenerunt* scheint gegen die stete Gewohnheit Caesars, nach *priusquam* den Conjunktiv zu setzen: davon unzähl. Beisp. Die Verbalendungen: *erunt*, *erint*, *iront* sind überall zur Ungebühr verwechselt. Auch hier empfahl Bentley *pervenirent*. Die Perfektform ist aber wohl gesichert. Vergl. unt. IV, 12.

sibi — repererunt] Eben so Liv. XXV, 7. aditum sibi ad obsides Tarentinos invenit. Cfr. Matthiae gr. Gr. §. 389. S. 713. Zumpt. §. 4 5. Ramsh. §. 119. Ob. I, 28. sibi purgati.

Duae — uxores] Tacit. Germ. 18. prope soli barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur; d. i. man bewirbt sich um ihre Hand; diess geschieht nach dem Charakter des

Immo secum eduxerat; altera Norica, regis Vocionis soror, quam in Gallia duxerat a fratre missam: utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum, altera occisa, altera capta est. C. Valerius Procillus, quum a modibus in fuga trinīs catenis vinctus traheretur, in praeceps Caesarem, hostes equitatu persequentem, incidit. Quae quidem res Caesari non minorem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum videbat, neque sua calamitate de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat. Is se praesente de se terribus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus et ad eum reductus est.

Volk, natürlich von den Vätern, nicht als ob die Töchter sich so weit vergäßen. Vergl. Dilthey zu Tacit. a. a. O.

duae filiae — capta est] Eigentl. ein Verstoß geg. die gewöhnl. Struktur; denn offenbar liegt der Hauptgedanke in den Prädicaten: *occisa — capta*; der Nebenumstand ist in: *duae filiae harum*: folglich sind diess *Nominativi absoluti*; wie oft im Griech. seltner bei Lateinern. Vergl. Ramsh. S. 1010. Cyrop. IV, 5, 37. κατὰ ὅρα τὰ σαύοντα πολλὰ αὐτῶν ἵσταν ἀσύντακτα. Matthiä gr. Gr. p. 110. Not. Diese Construct. findet Statt theils bei *Eintheilungen*, theils wenn das Subjekt des Particips in dem *Hauptsubjekte* des Satzes enthalten ist, oder umgekehrt. Aber streng genommen ist unsre Construct. durch die griechischer Natur.

trinīs catenis] Mit dreifachen Ketten; eigentl. dass 3 Ketten auf 1 Mann kommen. So *trīni soles*, *trinae lunae*, 3fach d. i. an einem Tage. Anders bei Plural. tantum, wie unt. V, 53.

equitatu] Hier vermisst man weniger die Präposit. *cum*, als an andern Stellen, z. B. II, 7. *omnibus copiis contenderunt*; denn *persequi* ist mehr *transitivus* Bedeut. und *equitatu* Ablat. instrument. Cfr. ob. I, 8. *ea legione*. Andre Beisp. unt. zu II, 7.

de — voluptate — deminuerat] Diess die gewöhnliche Construct. Cic. Planc. 38. si quis aliquid *de* mea libertate *deminutum* putat. Liv. VIII, 34, 6. Papirium nihil *de* eius iure *deminutum*. Doch auch mit dem einfachen *Accusat.* des Objekts. Liv. IV, 24, 8. *deminutum* censurae *Ius*. Es kommt drauf an, ob der *Theil* oder das Ganze Abbruch erleidet.

sortium beneficio] Den Schicksalsloosen habe er es zu danken, dass er noch lebe. Die *sortes* werden personificirt, um ihnen Gnade und Huld beigelegt; denn *beneficium* ist *Wohlthätigkeit*, subjektiv, und *Wohlthat* selbst, objektiv; es kann *sensu activo* und *passivo* stehen. Vellei. II, 71, 1. *Servari beneficio Caesaris maluit, quam*

Cap. LIV. Hoc proelio trans Rhenum nunciato, Sue-
qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt
quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterriti
insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesa-
una aestate duobus maximis bellis confectis, maturi-
paullo quam tempus anni postulabat, in hiberna in S-
quanos exercitum deduxit: hibernis Labienum praep-

dubiam spem armorum tentare amplius. Und so *beneficium* oft v-
dem, der Andern das Leben erhielt. Just. I, 5, 8. Curt. VII, 10.
Zum Unterschiede von *benefactum*, welches stets absolut, nur d-
Erfolg, die Wirkung hervorhebt, liegt in *beneficium* stets die *Ge-
nung*, *Triebfeder* des Handelnden. — Der Begriff von *sortes* ergie-
sich aus c. 50. und aus Tacit. Germ. 10. *auspicia sortesque* ut q-
maxime observant. — Nach Cic. Divin. II, 33. *sortes* ducuntur; q-
vaticinatione funduntur, *oracula* verius dicuntur. Doch sind au-
sortes hin und wieder die *Aussprüche* der *Orakel*. Tib. 63. Sae-
Vesp. 5. Curt. III, 1, 16. editam esse *oraculo sortem*, d. i. τὰ εἰρη-
μύων, der unabänderliche Ausspruch, der Jemand treffen, der *eintre-
fen* werde; daher auch *sortes* einzelne Aussprüche verschiednen In-
halts, wie in den Sibyllin. Büchern. So möchte zu unterscheiden
seyn. Cfr. Büchmann zu Lactant. I, 6, 12.

Cap. LIV. *Qui proximi Rhen.*] Gewöhnl. Lesart: *proxime*. Un-
wenn wir wählen sollten, gefiel uns diess besser; doch mangelt d-
Autorität der Codd. Vergl. ob. I, 1. p. 5.

bellis confectis] Vergl. unt. II, 4. Nicht *componere bellum*, den
diess bezieht sich nur auf die *res bello turbatas*, d. i. die Wiederherstel-
der Ruhe und Ordnung, wie *componere fluctus*. *Conficere* ist rei-
so perducere, ut belli nihil reliqui sit. Daher Liv XXI, 40. extr. no-
— commissum ac profligatum (bellum) *conficere*. *Perficere bellum* =
ad finem perducere Liv. XXI, 46, 8. ohne dass grade, wie in *conficere*
mit angedeutet würde, dass die *Kräfte* der *Gegner* aufgerieben, das
jene zu *nichts* gemacht wären.

citeriorem Gall.] Plut. Caes. 20. ἡ περὶ Πάδου Γαλατία. De
Fluss *Rubicon* nämlich trennte das übrige Italien von Gallia Cis-
alpina.

conventus agendos] Um die Gerichtstage zu halten. *Conventus*
bezeichnet in der Röm. Staatsverwaltung viererlei: 1.) die Zeit der
Gerichtstage; 2.) die *Sachen*, die verhandelt werden; 3.) den Ort.
4.) die versammelten Leute. Der Ausdruck: *conventus agere* war
stehend; Cic. Verr. V, 11. ad Div. XV, 4, 2. Cfr. Cic. ad Div. XV
4, 2. Cic. berichtet daselbst, dass er sich mehrere Tage in dieser und
jener Stadt aufgehalten habe, und giebt als Grund an: *Quibus in op-
pidis quum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis
tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi*. Diese
Gerichtstage wurden von Caesar und andern Proconsuln während des
Winterhalbjahrs gehalten, oder nach Beendigung des Feldzugs über-
haupt, und die Tage wurden vorausbestimmt, wann die betheiligten
oder dabei interessirten Personen erscheinen sollten. Vergl. Cic. ad
Attic. V, 21. wo die Tage angegeben werden. Dieses *Vorausbestim-
men* heisst *conventus indicere*. Es ist begreiflich, dass vor dem *fore*
des *Proconsuls* nicht bloß Criminalsachen, sondern auch, wie aus Cic.

mit: ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

11. erhält, alle andern Angelegenheiten und Beschwerden der Provinzialen verhandelt wurden. Cic. ad Div. II, 13, 8. desgl. XV, 4, 2. nennt mehrere Verdienste, die er sich durch seine Rechtspflege in der Provinz erworben. Deshalb ad Attic. V, 4: erat mihi in animo — aestimare meos rei militari dare, hiemem *iurisdictioni*. Cfr. ad Div. IV, 12. reliquam *iurisdictionem* absolvere. Die Städte selbst heissen auch manchmal *conventus*, und vornehmlich die in einer Provinzialstadt sich aufhaltenden röm. Bürger, grösstentheils Negocianten, welche in den Collectivbegriff *conventus* vereinigt. z. B. B. C. II, 19. vergl. Wernsdorf *Quaestiones criticae in Cic. orat. pro Ligario* etc. 1823. Auch Bremi zu Suet. Caes. 30. Plin. H. N. III, 1. sagt von Hisp. Baetica: *Iuridici conventus* in ea quatuor: Gadiatanus, Cordubensis, Astigitanus, Hispalensis. — Diess nennt er auch *iurisdictionem*. In solche *Gerichtssprengel* eine Provinz eintheilen, lag mit in dem: *ordinare provinciam*. Die Griechen sagten: τὰς ἀγορὰς ἄγειν κ. ἡμέρας. Vergl. Gronov. Obs. p. 482.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE BELLO GALLICO

LIBER SECUNDUS.

Coniuratio Belgarum cap. 1. Deditio Remorum, adveniente Caesare 2. 3. Origo et copiae Belgarum 4. Iter et castra Caesaris ad flumen Axonam 5. Oppugnatio oppidi nomine Bibrax soluta, misso a Caesare contra Belgas subsidio 6. 7. Castra Caesaris idoneo loco contra Belgas 8. Discessus Belgarum ad tuendos fines contra Aeduos, Titurio legato frustra impugnato. Clades. 9 — 11. Deditio Suessionum et Bellovucorum 12 — 14. Ambianorum. Mores Nerviorum 15. Bellum Nervicum. Clades. Deditio 16 — 28. Bellum Aduatucorum. Obsessio. Perfidia. Calamitas 29 — 33. Expeditio P. Crassi in Armoricam; plures civitates maritimae ab eo subactae 34. Opinio huius belli apud Germanos; legati Germanorum ad Caesarem; iter Caesaris in Italiam et Illyricum; hiberna; supplicatio Romae 35.

Quam esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur, literisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus,

Cap. I. *Afferebantur*] Auch das simplex: Volscorum exercitum consedis ad Satricum *allatum* est. Liv. VIII, 1. Desgl. Cic. ad Div. X, 20. in. Omnia quae istinc *afferebantur* incerta. Des. Corte. Curt. VII, 4, 32. alius praesens *terror affertur*. Breimi zu Nep. Milt. 3, 5: bemerkt, *nuntii afferunt*, sey in Cicero's Zeitalter ungewöhnlich; dieser sage: *nuntii afferuntur*.

Belgas, quam — partem] Das Relativum *qui* richtet sich in Erklärungssätzen nicht nach dem *Hauptsubjekte*, auf das es sich bezieht, sondern nach dem Prädicate, obschon *Belgas* und *pars* auch

inter populum Romanum colligare obsidesque inter se
 ire. Coniurandi has esse causas: primum, quod ve-
 rentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster
 adduceretur: deinde, quod ab nonnullis Gallia sollicita-
 retur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia ver-
 eri noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare at-
 que inveterascere in Gallia moleste ferebant; partim qui

in Kollektivbegriffe wie Wechselbegriffe gebraucht werden könnten.
 B. C. III, 80. *Gomphos* pervenit, quae — *gens*. Ibid. I, 8. *Sul-*
monenses, quod *oppidum*. Allein hier gilt der Fall wie Tusc. 1, 1.
studio sapientiae, quae *Philosophia* dicitur. Liv. II, 13. *agrum* dono
 ledere, quae postea *Mugia praeta* sunt appellata. Cfr. III, 54. f. Dicitur
 sehr oft bei: *cui nomen est* der Fall. S. Zumpt: §. 372. Auch im
 Griech. *Matthiae* §. 440.

ad eos] Gegen sie, in feindlicher Absicht. So oft bei Caes. unt.
 II, 1. VI, 8. B. C. II, 31. in. Tacit. Ann. II, 52. m. legionem — *ad*
hostem duxit; und Liv. I, 5. Romulus — *ad regem impetum facit*;
 denn ist von einem Einzelnen gesagt, fast ungewöhnlich. Wohl aber
ad se venire, ducere etc. Aber Niemand wird die mildere Bedeut.
 des *ad* in Vergleich zu *adversus, contra* verwechseln, und wohl be-
 rücksichtigen, von wem und unter welchen Umständen *ad* von guten
 Schriftst. in diesem Sinne gebraucht werde. Einstimmend hiermit
 Bremi zu Nep. Dion. 5, 4.

noster] Obgleich Caes. diese Nachrichten von fremden Perso-
 nen, wahrscheinlich eigens dazu beauftragten Kundschaftern, Galliern
 oder röm. Negocianten, zu erhalten pflegte; so versetzt er sich doch
 in der Darstellung aus der Rolle derer, die ihm die Nachricht mit-
 theilten, in seine eigne Persönlichkeit, wechselt also das Subjekt; da-
 her *noster*, statt *Romanorum*, und spricht bei der Angabe der Gründe,
 bald als *Ohrenzeuge, quod vererentur — sollicitarent*, bald als *Au-*
genzeuge, der die Sache bestimmt wusste; ferebant, studebant. Cfr.
 über *quod*, im Sinne eines Andern gesprochen, Zumpt §. 549. Liv.
 XII, 1, 3. *Romanis indignantibus, quod victoribus victi ultro infer-*
rent arma etc. Id. VIII, 1. *se eo iustus petere, quod in amicitiam P.*
venissent. Vergl. über den Wechsel der Subjekte, nach welchem
Tempora, Modi und Pronomina sich richten, auch Eclog. Cic. p. 159.
 Nep. Ep. 10. in.

inveterascere] Ein schön gewähltes und prägnantes Wort; alt
 werden in einem Zustande, tief einwurzeln, verjähren. So z. B. con-
 tinuo *inveterascit*, B. C. I, 44. Nep. Att. 7, 5. *res alienum invete-*
rascit. Wir Deutschen sagen im gemeinen Leben: sich einnisten,
 in manchen Dingen und Personen. Analog diesem ist: bei Tacit.
 Ann. II, 50. *adolescebat interea lex maiestatis*. Im guten Sinne da-
 von *inveterare*, alt, fest, gediegen werden. z. B. Cic. ad Div. III, 9,
 11. *inveterata amicitia*. Liv. XLII, 11. *inveteratus animus divina arte*
non aequa belli. Im transitiven Sinne heisst *inveterare*, (bei Spätern)
relataste obtegere, in Vergessenheit bringen. Büchem. zu Lactant. II,
 16, 20.

moleste ferebant] Bezeichnet nicht bloß Aerger, Verdruss, als
 Folge gereizter Empfindlichkeit, oder gekränkter Ehre; dies ist *aegre*
ferre, sondern theils das Drückende des Verhältnisses, theils Leid

mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant: nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant.

CAP. II. His nunciis literisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit, et inita aestate, in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedius

sanfterer Natur, Bedauern. So lehrt der Zusammenh. Cic. ad Div. IX, 22. dixit, te in lecto esse. Tuli scilicet *molesto*, ut debui. Ibid. 24, 6. te ad coenas itare desisse, *molesto fero*. — Qui *aegre* fert, autem eo intendit, ut *contra* nitatur onerique imposito se subducatur, qui *molesto fert*, quid et quantum oneris iniunctum sit, cum dolor sentit. Dieser mehr *passiv* und *neutral*, jener mehr *activ* und unruhig, bewegt.

mobilitate] Ein stehendes Urtheil Caesars über die Gallier; vgl. III, 10. IV, 5. *quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plurimisque rebus student*. Hierzu gesellte sich die solche Menschen eigenthümliche Leichtgläubigkeit und Neugierde. Cfr. VII, 42.

conducendos] *Conduc.* ist nicht gleich dem: *cogere*, *congregare*, *comparare*, *colligere*; sond. es liegt darin der Begr. des *merc-d-conditione*, *pactione* qualicunque, *pollicendo*, *persuadendo* etc. sich parare. Cfr. V, 27. VI, 30. Sehr häufig: *mercede conductus miles*. Nep. Iphic. 2, 4. Curt. IV, 13, 31. In Gallien muss man besonders an die bestehenden *factiones* und an die *Clientschaften* denken. Cfr. unt. VI, 13.

imperio nostro] Die Codd. und Edit. schwanken zwischen der einfachen *Ablativ* und *in imperio*. Dähne vertheidigt *in* mit Beziehung auf I, 53. wo jedoch ein andrer Fall ist. Dort nämlich wird ein *factisches* und zwar *dauerndes Vorhandenseyn* angedeutet, wie *in tanta hominum perfidia*, d. i. quum homines tam perfidi sint; Cic. ad Div. I, 2. desgl. *in hac tam praecipiti festinatione* Vellei. I, 16. in. Da Rubrik. und oft; ob. I, 27. in *tanta multitudine*. Allein hier scheint es durchaus der bei Caes. überaus häufige *Ablativ. conditionalis*, der zeige er auch etwas *Vorhandenes an*, doch den Begriff der *Dauer* ausschliesst. Celsius hat p. 46. in. *Romanis imperantibus*; der Me. *αὐτὸν τὸν Πρωτοῦ ἐπικρατοῦρα γένοντο*. — Wie *in* aus dem vorhergehend. *in* und folgenden *im* entstehen konnte, ist augenscheinlich und allgewöhnlich. Ganz ähnlich ist Liv. V, 34, 2. *quod imperio in Gallia frugum fertilis fuit*. Dort stimmte Gronov. ebenfalls für den einfachen *Ablativ*, statt *in*.

Cap. II. *Inita aestate*] Gewöhnlicher: *ineunte*, wie auch einige Codd. Doch stehen *verba passiva* sehr oft für *verba neutra*. z. B. unt. II, 35. III, 7. *inita hieme*. Jenes *ineunte* ist unser: *beim Eintreten*, oder *beim Eintreten*; dieses *inita*, *nach dem Beginnen*, nach Anfang des Sommers. Suet. Tib. 61. *ineunte anno novo*, Eben so bildlich: *exitus anni*, und *adulta aestate*. Tac. Ann. II, 23. in.

interiorem] So die Mehrzahl der Codd., dann wäre *ulterior* offenbar Glosse. Allein ist *interior* sicher, was Oudend. mit Wahrscheinlichkeit bezweifelt, dann sind es offenbar die *mediterraneae partes Galliae*, jenseits der *Gallia provincia*. So *mediterranea Galliae* Liv.

legatum misit. Ipse quum primum pabuli copia esse speraret, ad exercitum venit: dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certorem faciant. Hi constanter omnes nunciaverunt, magis cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero habitandum non existimavit, quin ad eos [XII die] proficisceretur. Re frumentaria provisa, castra movet diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

CAP. III. Eo quum de improviseo celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Bel-

XII, 31, 2. Aehn. Curt. IV, 7, 5. *interiora Aegypti*. Der Legat Q. Pedius war ein Enkel der Schwester Caesars, und stand mit in Caesar's Testamente, als Erbe eines Viertheils. Suet. Caes. c. 83.

[*finitimi Belgis*] Von Gränznachbarn ist dies bei Caes. fast steter Ausdruck; seltner *confines*, z. B. VI, 3. und eben so *propinqui* VI, 5. Wir unterscheiden etwa so: *benachbart*, *angränzend*, *nahegelegn*, nach der Abstufung von *fin. conf.* und *prop.*

[*constanter omnes*] Alle einstimmig; nur dass *constanter* zum Verbo gehört. So sagt man: *sententia, ratio, oratio sibi constat*; auch *sibi constare*, sich gleich bleiben in seinen Ansichten und Principien. Cic. Cluent. 22. *sibi constare et superioribus consentire iudicis debuerunt*. Cic. Tusc. V, 8. *non constanter dicuntur*, d. i. die Behauptungen widersprechen sich. Ad Div. XII, 9, 2. *rumores satis quidem illos constantes, sed adhuc sine auctore*. Suet. Caes. 6. *tam constans fama*. An andern Stellen wird *constans* auf Muth und Tapferkeit bezogen.

[XII die] Worte und Zahl XII. fehlen in vielen Codd. u. mehreren Editt. Der Zusammenhang, (das folgende *diebus* — *quindecim*) wie die nöthige Eile gestatten einen solchen Aufschub nicht. Gelatin hat: *confestum*; der Mol. übers. *τὰς πρώτας ἡμέρας*. Oudend. vermuthet es habe urapr. geheißen: *primo*, oder *primo quaque die*; daraus sey *illmo die* entstanden. Ziemlich unwahrscheinlich, so wie auch das vorgeschlagne: *propere* (s. Dähne ad h. l.) der äußern Wahrscheinlichkeit ganz entbehrt. Wir vermuthen; *proximo die*, einmal, weil im XMO, mit weggelassenem *pro* leicht übergehen konnte in *illmo die*. Denn *pro* wird im MSS. so abgekürzt: *p*, was leicht ausfallen konnte. Ein Beisp. bei Drakenb. zu Liv. XXI, 46, 7. *Proxima nox* ist aber *sequens*. Liv. II, 7, 2. das Drak. *Ersonnen* ist der Rath nicht; folglich ist das *nächste* das beste.

Cap. III. *Omni opinione*] Man erwartet *omnium*, wie auch mehrere Codd. und Editt. So unt. VIII, 40. *contra expectationem omnium*; oder Liv. II, 56. in. *contra omnium opinionem*. Unt. VI, 30. VII, 3. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIV. 25. *opinionem celerius venturus esse dicitur*. Vellei. II, 123. *expectato maturius*. Durch *omni opinione* gewinnt den Gedanken an Kraft und Nachdruck, und harmonirt recht gut mit dem abstrakten *de improviseo*; sonst ist die Verwechslung von *omni* und *opinium* eine sehr häufige. Drak. zu Liv. V, 9, 7. und ebenso findet sich *omni* eingeschoben, wo das einfache *spe*, *opi-*

gis sunt, ad eum legatos Iccium et Antebrogium, primos civitatis, miserant, qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque potestatem populi Romani permittere neque se cum Belgis reliquis consensisse, neque contra populum Romanum omnino coniurasse: paratosque esse et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus iuvare: reliquos omnes Belgas in armis esse: Germanosque, qui cis Rhenum incursant, sese cum his coniunxisse: tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure, iisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrire potuerint, quin cum his consentirent.

CAP. IV. Quum ab his quaereret, quae civitate quantaeque in armis essent, et quid in bello possent, s

nione, metu etc. ausreichte. Cfr. Corte zu Sall. Ing. 85, 3. der *Μακρότατον δόξης ταχύτερον*.

primos] Bei Caes. wird oft *primus* mit *princeps* verwechselt. Vergl. I, 12. II, 13. B. C. I, 53. Cic. Verr. III, 71. *primi homines honestissimi*. S. ob. I, 12. Cic. Tusc. I, 33, 81. *similis R. Crassi sapientia et eloquentia et primi hominis*. So auch *πρώτος* z. B. Cyrop. VIII, 7, 16.

qui dicerent] Diese Worte fehlen in guten MSS. Aber man fühlt: hier können sie nicht wohl entbehrt werden; mehr vermisst man die Bezeichnung des Subjekts durch *se* im folgenden *paratosque esse*. *furorem*] Blinde Wuth mit Leidenschaftlichkeit, die sich um Andern Verderben bringt, wird mit *amentia* verbunden I, 40., die *sanitas* entgegengesetzt VII, 42. Cic. pro Dom. 50. in *furore animi caecitate*; de Harusp. resp. 18. a diis immortalibus quae potest homini maior esse poena *furore* atque *dementia*. Vergl. die treffliche Stelle ad Div. XVI, 12, 2. *mirus invaserat furor non solum improbi sed etiam his, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, me clamante, nihil esse bello civili miserius*. Nach einer ähnlichen Metonymie sagt man *saevire*, statt *irasci*; z. A. Plaut. Bacchid. III, 3, 1. *leniter qui saeviunt, sapiunt magis*. Vergl. Ter. Andr. V, 2, 2. Nicht anders *μαλίσθα* und *πᾶντα*. Cyrop. I, 4, 24. *μαλίσταρον γινώσκοντες τῇ τόλμῃ*. So Cic. Catil. II, 1. *furens audacia*.

Cap. IV. Quae] Nicht gleich dem: *quales*. Sondern *qui* od. *quae* beziehen sich zunächst nur auf die Persönlichkeit des Subjekts, *quales* seiner Natur nach auf die Eigenschaften, die zwar zusammengenommen die Persönlichkeit constituiren, aber doch an sich nur als auffallende, an dem Subjekte befindliche Kennzeichen, gleichsam als Erscheinungen, *phaenomena*, gelten können. So Liv. I, 7. *Evander regit Herculem, qui vir esset*. Cic. ad Div. XV, 1, 11. *quod genus hoc militum sit, indicavit — M. Bibulus*. *Quantus* bezieht sich auf intensive u. extensive Stärke, unzähl. oft von Heeren, z. B. Liv. XXII, 56, 3. *ad copias, quantas et cuius generis essent, speculandum*.

pariebant plerisque Belgas esse ortos ab Germanis; itemque antiquitus transductos, propter loci fertilitatem ibi consedisse Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse: solosque esse, qui patrum nostrorum memoriam mai Gallia vexata, Teutonibus Cimbrisque intra fines nos ingredi prohibuerint. Qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere explorata Remi dicebant, propter quod propinquitatibus affinitatibusque confuncti, quantamvisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad bellum pollicitus sit, cognoverint. Plurimum inter hos Bellevacos et virtute et auctoritate et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum: pollicitos ex eo numero electa LX, totiusque belli impem sibi postulare. Suessiones suos esse finitimos, la-

Uebrigens gilt das allgemeine Princip, dass *quae* in solcher Verbind. kein Adjektiv, *qui*, nicht dem Substantivpronomen *quis* angehöre. Cic. de Nat. Deor. II, 153. Defectiones solis et lunae, — *quae*, *quantae*, pendo futurae sint. Somn. Scip. 4. nonne adspicis, *quae* in templo videntur? Offic. I, 52. constituendum est, *quos* nos et *quales* esse volumus. —

antiquitus] Nicht bloß *olim*, *priscis temporibus*, sond. theils vor Alter, theils von *alten Zeiten* her: i. e. a *prisca* inde *aetate* continuis. Tac. Ann. II, 56. *ambigua gens ea antiquitus hominum ingenio:*

patrum nostrorum] Vergl. oben II, 1.

spiritus — sumerent] Ohne jenes *sibi* würden wir ein Zeugma machen, da *sumere* dem *spiritus* angemessener ist, als der *auctoritas*. Welche prägnante Bedeut. aber *sumere* durch jenes *sibi* erhalte, leuchtet ein, z. B. Vellei. II, 17, 5. *ex successu animum sumsit*. Justin. XVII, 2, 7. *paer sceleratam virilemque sumsit audaciam*. Wir: ein trotziges Wesen annehmen. Es liegt dann in *sumere*: *confidenter sursum*.

propinquitatibus] Bekanntlich ist *propinquus* so viel, als *conanguineus*, blutsverwandt, *affinis*, ein durch Schwägerschaft verbundener. Vergl. Nep. Con. 2, 1. Paus. 1, 5. heißen *propinqui*, §. 2. *neunarii*, und Dion. 1, 5. bezieht sich *necessitudo* auf die *affinitas*. Daraus erkennt man, dass *necess.* auf beiderlei Verhältnisse angewandt werden kann, ja oft ist, es nur so viel, als *familiaris*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 37. *hospitem et necessarium meum tibi commendo*.

conficere] Von Menschen und Truppenmassen, eine *bestimmte Zahl aufbringen*, aufstellen, z. B. B. C. I, 24. *CCC equites conficit*. Liv. XXIX, 35. *exte. intentissima conquisitione quum ad XXX milia peditum, III equitum confecisset*. Eben so: *naves conficere*. Synonym in explorare. B. C. III, 84. *numero cohortes XC expleverat*. — Verwandt ist *conficere pecuniam*, d. i. Geld aufbringen bis zu einer bestimmten Summe, Cic. pro Flacc. 9.

tissimos fertilissimisque agros possidere. Apud eos fuit
regem nostra etiam memoria Divitiacum, totius Galliae
potentissimum, qui quum magnas partes harum regio-
num, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit: nunc
esse regem Galbam: ad hunc propter iustitiam pruden-
tiamque summam totius belli omnium voluntate deferri:
oppida habere numero XII, polliceri milia armata qua-
raginta: totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos
habeantur longissimeque absint: XV milia Atrebates:

quum — tum] Gewöhnlich wird angenommen: so viel: als et
— et. Die Natur der Partikeln zeigt, dass *quum*, als Coniunctio cau-
salis, das *antecedens*, *tum* das *consequens* bezeichne, sowohl in der
Zeit, als logisch im Verstande. Daher hat *tum* allemal die Neben-
bedeutung des *Untergeordneten*; es subsumirt, und stellt entweder
das *Specielle* unter das *Generelle*, oder das *Entferntere* unter das
Nähere, oder auch umgekehrt; endlich auch das *Individuelle* unter
das *Universelle*. z. B. Nep. Ag. 1, 1. *Quum a ceteris scriptoribus,*
tum eximie a Xenophonte collaudatus est. Ein solches log. Ver-
hältniss der durch *quum* und *tum* verbundenen Gedanken und Sätze
findet auch da Statt, wo nur die einfache copula *et — et* ausgedrückt
scheint. z. B. Nep. Eum. 8, 2. *quum gloria, tum licentia*; denn letz-
tere ist eine Folge des erstern. Ebendas. 3, 3. *viri quum claritate,*
tum usu belli praestantes, denn die *claritas*, als das *Generelle* und
Allgemeinere, kann auch durch viele andre Dinge erworben werden,
und ohne Kriegserfahrung bestehen. Zur *Steigerung* findet man auch
tum maxime, Nep. Iphic. 3, 2. *tum inprimis* Cic. ad Div. XIII, 9, 2.
Eine ganz eigne Verbindung der Partikeln *quum — tum* findet sich
oft bei Cic., auch bei andern, nämlich *quum* als Coni. causal. mit
dem vollständigen Vordersatze, und *tum* in dem subsumirenden Nach-
satze, doch so, dass der *Causalnexus* zwischen beiden immer ein-
leuchtet, nur nicht immer im materiellen, sondern im logischen Sinne.
z. B. Cic. ad Div. XIII, 9, 5. *id quum mihi gratissimum feceris,*
tum illud tibi expertus promitto et spondeo. Eben so XIII. 55, 1.
wo zur Hebung des Nachsatzes, *tum vero*; III, 9, 7. und a. a. O.
Dieser Gebrauch zeigt, dass die übliche Formel *quum — tum*, im
copulativen Sinne, *elliptisch* sey. Auch findet man *quum* im Vor-
dersatze mit dem *Coniunctiv*, im Nachsatze *tum*, wie nicht anders
möglich, mit dem *Indicativ*. Vellei. II, 48. extr. das. Rubrik. Beisp.
deren unzählige, unter andern: Cic. ad Div. IV, 11. in. ep. 13. bis.
XIII, 19, 1. 9. et ep. 17. Tusc. I, 1. *quum virtute nostri multum va-
luerunt, tum plus etiam disciplina.* Liv. III, 56. m. II, 61. VI, 25. m.
25. m. VII, 11. m. 13. f. Dergl. denke man sich, dass *tum — tum*
gleichzeitiges, d. i. *logisch coordinirtes* verbindet. Liv. I, 13. *moveret*
res tum multitudinem, tum duces; d. i. gleich stark.

longissimeque absint] Verbände *que* hier das faktisch und reell
Gleichartige, wie oft, so gäben die Worte keinen Sinn, und Vossii
Conjektor, *ab omni cultu* zu suppliren, liesse sich hören. Allein *que*
verbindet auch *Verschiedenartiges*, wie in der bekannten Formel:
S. P. Q. R. Wie auch: *pax bellogue*. Liv. II, 1. *Deorum hominum-
que*. II, 5. So wird man beachten, dass *que* und *et* specifisch ver-

~~bellones IX milia; Morinos XXV milia; Menapios IX milia; Calatones X milia; Velocasses et Veromanduos totidem: Adnatucos XXIX milia; Condrusos, Eburones, Aeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad XL milia.~~

CAP. V. Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prosectus, omnem senatum ad se convenire primumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse Divitiacum Aeduum magno opere cohortatus, docet, quanto pere rei publicae communisque salutis intersit manus restum destineri, ne cum tanta multitudine uno tempore

chieden sind; denn *et* ist eine *Additionspartikel*, *adnumerativ*; und ähnlich *urspr. concreter Natur*; *que* ist als *enclitica* rein logische Partikel und verbindet das im Gedanken zusammen gehörende, also *in faktisch oder logisch gleich wirkende oder gleich leidende*. Uebrigens ist *longissime* nur so viel, als *procul*, *longius quam ceteri*, denn die *Nervier* waren nicht die nördlichsten, eher *Moriner* und *Menapier*. In der Zählung der Völkerschaften weichen Codd. und Metaphr. sehr von einander ab; ohne Einfluss auf das Ganze.

Cap. V. *Oratione prosequi*] Ein seltner Ausdruck, aber ganz dem Genius der Sprache angemessen; *er redete ihnen freundlich zu*. Denn *prosequi* ist eigentl. *Jemanden begleiten*, z. B. Vellei. II, 123, 1. C. III, 91. extr. Liv. XXI, 46, 7. *servis dominos prosecutis libertatem proponit*. Auch bildlich: *exercitus incredibili alacritate adhortationem prosecutus* Liv. VII, 33. Cic. Cat. I, 3. extr. sodann, wie auch nur herabgewürdigtes *nachziehen*, d. i. Jemanden äußerlich Achtung bezeigen. Gewiss aber ist der Ausdruck hergenommen von öffentlichen Aufzügen und Cortegen. (*προσέμνειν*) z. B. Nep. Alc. 6, 3. Attic. 4, 5., wo *diem prosequi*, so viel, als: *den Tag festlich begehen*. Daher auch, als consequens, eben so viel als *laudare*, vgl. Sueton. Tib. 21. Auch *prosequi donis*, Liv. XLII, 67. *lacrimis*, Curt. Supplem. V. extr. Vergl. Suet. Oct. 39. extr. Cic. ad Div. III, 13, 6. *omnibus optimis*. Tusc. II, 25. *honorificis verbis prosequi*. Vgl. Elog. Cic. p. 392. dort wird *ἀντίκειναι* als sinnverwandt angeführt. Uebereinstimmender: *vehementioribus verbis prosequi*, bei Cic. in Verr. II, 29. extr.

destineri] Einige lesen: *detineri*, festgehalten werden. Allein *destineri* giebt hier einen weit passenderen Sinn; wie der Zusammenhang zeigt; denn Caesar ist daran gelegen, dass sich die verschiedenen Heerhaufen nicht vereinigen. Dieser Ausdruck und ähnliche bei Caesar häufig, z. B. III, 11. B. C. III, 92. *distrahere, distendere*. Liv. III, 23. *et distenderent hostium copias*. Oft auch: *duae sententiae*, (*factiones*) *senatum distinebant*. Liv. V, 20. in. IX, 16. in. Ueber den metaphor. Sinn von *detinere* und *distinere*, vergl. *Slaveren* zu Nep. Attic. 9, 4. und das Brenni. Ueber *dis* und *de* aber B. C. I, 25. und Uebend. zu Suet. Caes. 3. Auch Terent. Andr. III, 5, 16. *despiciam* oder *dispiciam*?

configendum est. Id fieri posse, si suas copias Aedu in fines Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coeperint. His mandatis, eum ab eis dimittit. Postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire vidit, neque iam longe abesse ab his quos miserat exploratoribus et ab Remis cognovit; flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum transducere maturavit, atque ibi castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat, et post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat et comitatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum portari posset, efficiebat. In eo flumine pons erat. Ibi praesidium ponit, et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabinum legatum cum sex cohortibus

extremis finibus] Nach der Weise von *medius*, *infimus*, *ultimus* und andern Adjektivbegriffen für bestimmte Zeit- und Raumverhältnisse, mit dem Substantivo in der Regel in gleichem *Genere*, *Numero* und *Casu*. S. Ramsli. §. 157. Da diese Adjektiva ihrer Natur nach nur einen *Theil* oder *Grad* bezeichnen, nie ein *Ganzes*, so theilt sich dieser Begriff jedesmal dem Substantivo mit, dessen allgemeine Bedeut. nun eine *partielle* Beschränkung erleidet. Doch haben die Späteren (schon Livius) und Dichter diesen Adjektivformen auch *substantivische* Bedeut. beigelegt, z. B. *extrema finium*. Liv. VI, 31. Eben so *extremo anno* und *anni*. Cfr. Drakenb. zu Liv. III, 29, 8. Zumpt §. 435.

tuta ab hostibus] Vergl. unt. VII, 56.

ripis fluminis muniebat] So im Griech. der *Dativ.* als *Causa instrumentalis* und *modalis*. Cyrop. VII, 5, 8. ὡς τῷ ποταμῷ ἵνα ἐκπορεύῃται ὁ ποταμὸς ἢ πῶς ἢ τοῖς τεύχεσιν. Wenn man den Zusatz *ripis flum.* nicht als einen *Adverbialsatz* wählt, so wäre fast die Rede *pleonastisch*, wegen: *quas res*.

ibi] Allgemein und unbestimmt, statt *in eo* sc. *ponte*. Die *Adverbia correlativa*, *ibi*, *ubi*, *inde*, *unde*, *hinc*, stehen statt der Pronominum nach dem analogen Verhältnisse, *demonstrativ* oder *relativ*. z. B. Sall. Cat. 5. *in, ibique* iuventutem exercuit, d. i. *bellis intestinis*, *caedibus* etc. Desgl. lug. c. 14. *tibi unde* minime decuit, *vita erepta est*. Cfr. Corte ad h. l. Es ist eine *Ballage* generis, und diese Adverbia haben stets *collective* und *abstrakte* Bedeut. Diesem Unterschied von den verwandten Pronominibus. Aber auch auf die *Zeit* und *Umstände* wird *ibi*, wie *hic*, übertragen: Liv. III, 71. *ibi* infit, d. i. *tum*. c. 70. *in. ibi* vero Sulpicius negare. Ganz derselbe Fall mit *hinc*, *hinc*, *hinc*. So B. C. I, 47. extr. Eben so: *quo*, *qua*; z. B. B. C. I, 49; *loca integra, quo*. Cic. ad Div. III, 5, 8. *ex parte quo*. Cic. Place. 26. *Athenienses, unde* humanitas, *doctrina* — *in quibus terras distributae putantur*. — Das *praesidium ponit* ist eine allgemeine strategische Regel, von der viele Beisp. Liv. XXI, 45, 1. *Romani ponte Ticiuum iungunt, tutandique pontis causa castellum in super imponunt*.

in reliquis; contra in multitudinem pedum duodecim mille,
 hincque duodeviginti pedum munitur intus.

Cap. VI. Ab his castris oppidum Remorum, nomine
 Brax, aberat mille passuum VIII. Id. ex itinere
 magno impetu Belgae oppugnare coeperunt. Aegre eo
 de sustentatum est. Millorem eadem atque Belgarum
 oppugnatio est haec. Ubi circumiecta multitudine ho-
 minum totis machinis, undique lapides in murum inci-

spas duodevig. pedum] Siehe B. G. I, 38. Bei einem Graben ist
 der vorherrschende Begriff die *Tiefe*; das wesentl. Merkmal entschei-
 det, worauf in unbestimmten Fällen das Maß zu beziehen sey.

Cap. VI. *Ex itinere*] Vom Marsche aus, d. i. so, dass sie ein
 wenig vom Wege abweichen, um einen Coup anzuführen; aber nicht
 gleich unserm: *unterwegs*. Anders: *in itinere*, z. B. II, 16., d. i.
 auf dem Marsche, so dass man dabei immer weiter rückt. Vergl.
 B. G. I, 24. und 25. wo beides vorkommt. Cic. ad Div. III, 9. *quas*
ex itinere ad me literas misisti; in itinere gäbe hier keinen schick-
 lichen Sinn; wohl aber: *in itinere literas accipere*. So Sall. Cat.
 54. *ex itinere* literas mittit. c. 89. *refractam ex itinere* necari iussit.
 Macken. in Observatt. erklärt die bei Caes. vorkommenden Stel-
 len *ex itinere* so: *celeriter, itinere vix confecto* (2) *neo alio quaesito*
apparatu quam quo quis in itinere instructus fuit. z. B. unt. II, 12.
 Wir meinen, jene zufälligen Merkmale und Nebenumstände, wenn
 auch historisch wahr, erklären nur die Sache, aber nicht das Gram-
 matische und den überall gültigen Sprachgebrauch. Ueber *ex* siehe
 oben I, 4. Hermann zu Viger. p. 611.

eadem atque] Diese und ähnliche Formeln, als *aegre ac* auch
et, pariter, perinde, iuxta bei Liv. oft, *proximo atque ille*, Cic. ad
 Div. IX, 15, 4. desgl. die sinnverw. Adjektiven, *similis, dissimilis* —
inter: contra atque, unt. IV, 13. drücken nicht eine Vergleichung
 oder *Comparison*, sondern eine logische Gleichung aus, eine Paral-
 lele. *Quam* hingegen steigert, oder setzt logisch herab. Doch fin-
 det sich auch *atque* für *quam*, wiewohl selten. Suet. Caes. 14, Horat.
 Herm. II, 7, 19. Virgil. Aen. III, 561. Cic. Somn. Scip. 4. *contrario*
actu atque coelum. ad Attic. XIII, 1. *videtur diutius abfuturus co-*
sellem. Vergl. Ruhnck. zu Terent. Andr. IV, 2, 15. und III, 3, 13. wo
 es heisst: *Barbare et iniquitate loquentes dicunt: alium quam*. Nur
 wenn eine Negation vorausgeht, steht *quam* nach *alius* und den
 ob. genannten Adverbien. z. B. Tacit. Ann. II, 1. *haud perinde quam*.
 Chr. Zumpt §. 540.

oppugnatio est haec] Gewöhnlich *const: est*. *Hi ubi*, ohne
 Autorität. Mehrere Codd. haben wohl statt *haec* — *et, ac*, allein
haec und *eo* sind oft verwechselt. S. Drak. zu Liv. XXXV, 26, 7.
 Auch die 2 Codd. Lem. haben; *Haec ubi*. Also nichts zu ändern,
 am wenigsten an *eadem* — *haec* Anstoss zu nehmen. Von dieser Ver-
 bind. viele Beisp. bei Corte zu Sall. Jug. XXIV, 21. Vielmehr erklären
 wir *hi* für unlateinisch an dieser Stelle, und dass der Met den Satz
 beginnt: *αὐτοὶ μὲν*, dazu zwang ihn der Genius der griech. Sprache,
 welche hier das Subjekt bezeichnen musste; *haec* ist hier *constans*.

circumiecta multitudine — *machinis*] *Circumiacere* nach der
 Analogie von *circumdare* und *circumfundere*. Zumpt §. 618. Auch

oppidum, moeni, agrosque. Remorum depopulati, eamque
 hinc vicis, aedificiisque, quos adire poterant, incensis, ad
 castra Caenaris omnibus copiis contenderunt, et ab mil-
 libus passuum minus II castra posuerunt, quae castra
 ut fumo, atque ignibus significabatur, amplius milibus
 passuum VIII in longitudinem patebant.

CAP. VIII. Caesar primo et propter multitudinem ho-
 stium, et propter omnium opinionem virutis, proelia

gleichung anderer Stellen scheint beides richtig, aber verschieden: *discedere* = schwinden, vergehen, von dem, was so eben erst vorhanden war; *decedere* = weggehen, wegfallen von dem, was überhaupt seyn und nicht seyn kann; und früher einmal gewesen, aber nicht mehr ist. Daher an unserer Stelle *disced.* beizubehalten.

aedificiisque quos] Das Relativum, *qui* und *andre*, z. B. *qualis*, richtet sich, so wie das Prädikat, in Beziehung auf mehrere Subjekte, oft nach dem Hauptbegriffe, welchem durch *quo* ein oder mehrere untergeordnet oder beigezählt werden. z. B. Liv. XXXI, 30. multa alla castris vicisque aut deletis hostiliter, aut integra in potestatem venerunt. Id. V, 46. m. gens cui natura corpora animosque magna magna quam firma dederit. Ist der Numerus verschieden, so gilt in der Regel das Letzte: z. B. Liv. II, 11. ut non cetera solum, sed pecus quoque in urbem compelleretur. IV, 30. f. induciaeque inde non par facta. Cfr. Bröder §. 126. ff. Eben so geht das Masculin. dem Femin. vor, z. B. B. C. III, 109. controversias Regum componere, von Bruder und Schwester; desgl. c. 112. inter eos de principatu controversa orta. Es ist nämlich die Rede von der filia minor Ptolemæi Regis und dem Achilles. Bei Livius vorherrschender Gebr. Denn von der königl. Familie des Tarquin. allemal, z. B. I, 39. clamore certo exortos reges. VIII, 11. Latium Capuaque agro multati. — Manchmal entschied wohl der engere oder weitere Begriff, z. B. V, 55. saxi materiaeque caedendae ius. Ist das Genus u. der Numerus verschieden, dann verbindet oft das Neutrum als Kollektivbegriff das Mannichfakige. S. Zumpt §. 376. ff.

omnibus copiis] Mehrere Edit. und einige Codd. *cum*. Da bei Cæs. und A. nichts häufiger als dieser bloße Ablativ und andererseits *cum* omni cop. so glauben wir nach sorgfältiger Beobachtung den Satz als leitendes Princip des Gebrauchs aufstellen zu können: der Ablativ ist der Casus instrumentalis und zwar notione absoluta u. abstracta; wir: mit ganzer, oder der ganzen Heeresmacht; *cum* weist hin auf das Objektive und Concrete, das als begleitend, als dazu genommen vorgestellt wird. Das Motiv der einen oder andern Struktur suche man in dem Verbo zunächst; dann auch in dem Zwecke und in der Sache selbst. Aeschul. im Griech. Polyb. III, 41. Οἱ στρατηγοὶ τῶν Ρωμαίων. — ἐξέλεον — Πάπλιος μὲν ἐξήκουσα νεῦσι — und weiter: Ἀντίπας ἦτο μὲν τῶν στρατῶν. Cfr. unt. II, 29. 29. 33. III, 11. IV, 24. omnibus navibus V, 8. summis copiis V, 17. magna manu V, 26. Desgl. c. 49. B. C. I, 63. 70. Am Häufigsten mit contendere, hinc subsequi. Auch totis copiis B. C. III, 44. nisi prohibere. Desgl. B. C. IV, 21. in. Ipse cum omnibus cop. in Morinos proficiscitur. Analog dem ob. Bemerkten ist: eruptione pugnavit. VII, 76. extr. Noch andre Beisp. s. bei Oudend. ad h. l.

supercedere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset, et quid nostri auderent, [solicitationibus] periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris ad aciem instruendam natura opportuno atque idoneo (quod is collis, ubi castra posita erant, paullulum ex planitie editus, tantum adver-

Cap. VIII. Proelio supersedens] Dieses Verb. erlaubt eine 3fache Construction, 1.) mit dem Ablativ, die gewöhnlichere; 2.) mit dem Dativ; 3.) mit einem Infinitiv, dem Sinne nach, wie praetermittere und ähnliche. Liv. XXI, 40, in. supersedissem loqui apud vos. Nach B. Afric. c. 75. möchte man proelio für den Dativ halten; dort nämll. supersedere pugnae. Cels. p. 43. differre proelium decrevit. — Wegen opinionem virtutis s. unt. VII, 59. VI, 1, 24.

solicitationibus] Ungeachtet aller Versuche dieses Wort zu retten und zu erklären, scheint das eine unmöglich, das andre gezwungen und unnatürlich. Die Codd. schwanken zwischen solicitationibus exquirebat und periclitabatur; in 1 Cod. auch: experiebatur. Die Randglossen hin und wieder zeugen, dass exquirebat sich frühzeitig eingeschlichen, so wie auch das Alter mehrerer Codd. Allein 1.) bleibt sollicitationes ungeachtet aller Beisp. aus Dichtern, denen sollicitare so viel war als laceessere hostem, Lucan. IV, 665. sollicitaque serox son sequis viribus hostem; oder welche sollicitare als synonym. von commovere gebrachten, Virg. Georg. II, 503. sollicitant remis freta; und II, 418. sollicitanda tellus pulvisque movendus — in Caesare Style ungewöhnlich, und es durch leves velitationes zu erklären, ist Nothbehelf. 2.) Das Wort erscheint an unser Stelle durchaus unnütz und überflüssig, in Verbindung mit audere ebensowohl als mit periclitari; audere wie volūm steht absolut und erlaubt höchstens einen lokalen oder temporellen oder die Umstände bestimmenden Zusatz, der bereits für periclitari in equestribus proel. gegeben ist. 3.) Caesar weicht am Wenigsten von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche ab, und ihm ist sollicitare stets gleich: vehementer, plane cedere, instigare etc. Cfr. Corte zu Sall. Cat. 24, 4. von dem oscischen sollus, d. i. totus, ὅλος. 4.) Eine ganz ähnliche Stelle unt. VII, 6. bürgt für das einfache periclitabatur, das, wie Hotomann bereits meinte, durch: solicitationibus exquirebat von Jemand interpretirt wurde; immer gekünstelt, wenn dem so war. Daher wir meinen, es sey fast wahrscheinlicher, dass ein Glossator schrieb: insolitis rationibus exquirebat, zur Expl. des periclitabatur, das ihn befremdete: sollicitus und solitus sind und waren leicht verwechselt. Liv. V, 22, 5.

tantum — quantum] Beschränkepil: so weit, als; d. i. nur so weit, in so fern, als. Eben so bei Cic. de Offic. I, 4. §. 11. tantum, quantum sensu movetur. Tuscul. II, 19. Epicurus tantum monet, quantum intelligit. Vergl. unten VI, 35.

adversus] Von vorn, zugewendet dem Gegenüberstehenden; folglich ist der Begriff relativ, aber hier verständlich. So auch II, 21. hostes adversi, Feinde, welche Fronte gegen einen Anrückenden oder Fliehenden machen. Desgl. vulnera adversa und aversa; signa adversa. Liv. XXI, 7. extr. Hannibal ipse, dum muram incautus subit, adversum femur tragula graviter ictus cecidit. Anders, aber in derselb. Grundbedeutung, von Flüssen, wo aqua secunda strömte, abwärts, adversum flumen, strömaufwärts ist. Cfr. Liv. XXI, 47, 3.

sus in latitudinem patebat, quantum loci acies instrere occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat, et frontem leniter fastigatus paullatim ad p[er]nitentem redibat), ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD, et ad extremas fossas castella constituit ibique tormenta collocat

deiectus habebat.] Wie Morus erklärt: *Abstätze*, richtiger, uns dünkt, durch Erdfälle, Rollsand, Felsenmassen, die herabstürzend entstandene *Abschüsse*, wie Liv. IX, 2. m. angustias septas deiectionis arborum. Aehnliches beschreibt Liv. XXI, 35. in. locus recenti lapide terrae in pedum M admodum altitudinem abruptus erat.

frontem] Nach griech. Sprachgebr., für: *fronte*. In Prosa seltene Construction, bei Dichtern sehr gewöhnlich, z. B. Horat. Od. 1, 21. 22. Ovid. Fast. II, 111. *traiectus penna tempora cantat elo-* Oft scheint Caes., von der begonnenen Construct. fortgerissen und den Hauptgedanken im Sinne haltend, nicht beachtet zu haben, welche Veränderung das allernächste Wort verlangte. Doch hat Suet. Oct. 20. *dexterum genu lapide ictus*, und oben Liv. XXI, 7. *adversus femur tragula graviter ictus*. Vergl. Zumpt §. 458. der diesen Gebrauch nur der spätern Prosa zuschreibt. Auch finden wir es auffallend, wenn nicht anzunehmen, dass bei *topographischen* Schildern diese Kürze erlaubt war, und unt. c. 18. etwas ganz ähnliches. Sous las man: *in fronte* oder *in frontem*. Oudend. stellte unsre Leser wieder her. Wir würden fast vermuthen: *ad frontem*, und *et* entbehren. Der Met. *κατὰ δὲ τὸ ὑποπόδιον*. Hier ist übrigens *frons* nicht *cacumen*, sondern die *vordere* Seite, im Gegensatz von *lateribus*. Diess lehrt der Context.

fastigatus] Unser deutsches *abgedacht*; daher *fastigium* auch die *Abdachung*. Festus erklärt es: *aedificiorum summa pars*, der Giebels Spitze. So gebraucht man es metaphor. Nep. Attic. 14, 2. *par fastigio stetit*. — *Ampliora etiam humana fastigio sibi decerni possunt*. Suet. Caes. 76. Auch die sinnliche Bedeutung ist doppelt entweder die *Spitze*, oder die *Abdachung*, und eigentlich ist *summa fastigium* gleich dem *cacumen*. *Leniter* so viel, als *molliter*, Mel. I, 4, 1. Ob *fastigatus* oder, wie jetzt in allen guten Editionen *fastigatus* zu lesen sey, erhellt aus Silius V, 4. *Sensim fastigant compressa cacumina nequit*. Analog ist *vestigium* von *vestigare*. — Aehnliche Stelle bei Liv. XXXVII, 27. *collis in modum metae in acutum cacumen a fundo satis lato fastigatus*, wodurch das *fastigium* fast genetisch erklärt wird. Eben so Liv. XLIV, 9. *testudo fastigata*. In mehr als 20 Codd. stand *castigatus*, was wenigstens die Form *fastigatus* vertheidigt, die auch in andern Schriftst. in *fastigiatus* überging. Cfr. Drak. zu Liv. XXVII, 27, 7.

ab utroque latere eius collis] Ein auffallendes Anacoluthon herbeigeführt durch die Parenthese, und den Faden der Rede wieder aufnehmend durch *Epanalepsis*. Vergl. Ramshorn S. 109. ff.

castella] Endw. *Flecken*, *χωρὰ*, aus zusammengedrängten Wohnungen bestehend, nicht vereinzelt, wie *vici*, so dass sie also einen Vertheidigungspunkt gaben, wozu auch die festere Bauart beitragen konnte, so wie die *Lage*, meist auf Anhöhen; Liv. XXXIII, 36. *Boi in castella sua vicisque dispersi*; XXI, 33, 11. *Castellum*, quod caput eius regionis erat, viculosque circumiectos capit. Polyb. III, 51. nennt

ne, quam aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc facto, duabus legionibus quas primum conscripserat, in castris relictis, ut si qua opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

CAP. IX. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes expectabant: nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggredierentur parati in armis erant. Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equorum proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. Hostes

an. Auch zeigte Nep. Milt. 2. 1. *loca castellis idonea communi*. Cic. ad Att. III, 7. *castellum natura munitum*, dass die Lage und Festigkeit (natürl. relativ) Hauptmerkmale sind. Vergl. Kruse's Archiv für alte Geogr. 2tes St. Dass aber an unserer Stelle, so wie I, 5. und VII, 19., wo von schneller Verschanzung die Rede ist, *Castelle* im obigen Sinne nicht genommen, sondern nur aus der Circumvallationslinie hervorspringende, oder selbst isolirte *Redouten* od. *Schanzen* verstanden werden können, ist ohne Zweifel. Die Aehnlichkeit der Dinge erlaubte das gleiche Wort. Dabei bemerke man, dass die Redouten der Alten *rund* od. *viereckig* gebaut wurden. Vergl. III, 8. f. Nennt theils *castella murata*, theils *circumdata maioribus fossis tumultuaria castella*. So als Brückenkopf Liv. XXI, 45. in. Cap. IX. *Si transirent*] Davon oben I, 8. p. 26. B. C. III, 85. in. *transiens, si se subiiceret*. Cfr. Ruhnk. zu Terent. p. 118.

parati in armis erant] *In armis esse* zur Umschreib. des Participii *armatum esse*, mit dem Nebengeb. des *fortdauernden Zustandes*, nicht selten. Sall. Cat. 37, 6. *si in armis forent*, das. Corte. Douss. *instructus paratusque*. Liv. XXIX, 24.

secundiore proelio] Diese Construct. des *Ablativi absoluti* mit einem *Adjektive* oder *Subst.*, statt des üblichern *Participis*, ist in der That mehr als eine *Erweiterung* der allgemeinen Regel zu betrachten, als dass es einer Ergänzung durch *existere, esse*, nach Bröder (153. bedurfte. Denn solche Freiheiten nimmt sich jede Sprache, und es ist vollkommen gleich, auch logisch genommen, ob ich sage *bei günstigem Wetter*, oder durch *die Gunst des Wetters*, oder *begünstigt vom Wetter*. Wenn man nun bedenkt, dass die latein. Sprache, aus Mangel an Verhältnisspartikeln, oder weil sie bei ihrer charakteristischen Casualendung, derselben nicht bedurfte, dem *Ablative* eine unendlich mannichfache Bedeutsamkeit beigegeben; so drückt derselbe, wie hier, nur ein ganz einfaches *Causal-* oder *Conditionalverhältniss*, d. i. einen *einwirkenden Nebenumstand* aus, so dass es keiner Auflösung bedarf. — Auf diese Art unt. c. 11. *nullo certo ordine neque imperio*; auch B. C. I, 72. *secundo proelio*; eben- dem. *quibus salvis atque incolumibus*. Cic. ad Div. IV, 6, 10. *tam*.

protinus ex eo loco ad flumen Axonem contendere quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vdis repertis, partem suarum copiarum transducere cuncti sunt eo consilio, ut si possent castellam, cui praerat Q. Titurius legatus, expugnarent pontemque interscinderent; si minus potuissent, agros Remorum poplarentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commentumque nostros prohiberent.

CAP. X. Caesar certior factus ab Titurio, omne equitatum et levis armaturae Numidarum funditres sagittariosque pontem transducit atque ad eos contendit. Acr

gravi, vulnere. pro Arch. 3. *hac tanta celebritate famae.* So auch wohl bei Nep. Them. 6, 2. *praecipuo periculo suo.* 4. *quo nunti.* Cic. ad Div. VII, 18, 13. *tam novis rebus.* ibid. VI, 1, 17. *aut aliqui republica, aut perdit.* Liv. II, 8. mortuum eius filium esse, funestaque familia dedicare eum templum non posse. — Manchen stört sonder der Gedanke, dass in solchen Fällen der vermittelnde Zeitbegriff fehle; dieser sey zu ergänzen. Allein das Prädikat, welches der Sache beigelegt wird, wird nur in der Zeit beigelegt, ist nie als dem Gegenstande notwendig verbunden, als *logisch untrennbar*, in solchen Fällen zu betrachten. Wir vermitteln die Verbindung durch: *bei* unter, im Falle. Jenes *bei* schließt natürlich auch nicht aus die Begriffe: *ungeachtet, trotz*. v. B. B. C. III, 73. *med. peritissimis atque exercitissimis ducibus.* Liv. V, 46. m. *sed corpore valido caput de erat.* Einige Beisp. an denen das Bell. Civ. ungemein reich ist, sammelte Held zu B. C. I, 85. — *Nostris* vertheidigt sich nun leicht gegen *nostris*, was einige Codd.

si minus] Dieses steht für *si non*, enthält aber nach der bekannten *Litotia*, eine Minderung des unangenehmen Gedankens. S. Tusc. II, 3, 8. *si id ipsi minus consequi possumus*; d. i. nicht so wie gewünscht wird. Wohl hätte auch *si minus, si aliter, si secus* gesetzt werden können; doch ohne das im bejahenden Vordersatze gebrauchte *Verbum* zu wiederholen. Vergl. jedoch Gerbard zu Cic. Off. I, 14. extr. Allein hier bedurfte es der Wiederholung, weil das Plusquamperf. den Gesetzen des Verstandes, eben so wie Caesars Style angemessener ist; wodurch die Lesart *potuissent* gegen *possent* gerechtfertigt wird. — Ähnlich ist der Gebrauch von *si id ipse*. Viger p. 510. S. Zumpt. §. 343. extr.

commentumque nostros prohiberent] Eine früher weit verbreitete Lesart war: *commentumque nostros sustinebant* i. e. tolerabant, supeditabant. Allein gute Codd. bürgen für die von Oudend. aufgenommene Lesart; eben so der Met. und Celus p. 50. hat: *intercipere commentum*. Man fragt natürlich: woher jener gewählte Ausdruck *sustinebant*? Vielleicht fand sich statt *prohiberent* das leicht zu verwechselnde: *perhiberent*, und übrigens: *commentum nostrum*. Allein der Ablativ des Objekts ist bei *prohibere* fast Caesars stehende Regel. I, 49. IV, 30. Nur scheint Oudend. dabei übersehen zu haben, dass *commentum nostrum* proh. hier einen andern, aber sehr passenden Sinn gäbe, den wir vorziehen möchten. Es sind: die Transporte.

in ea eo loco pugatum est. Hostes impeditos nostri in
 flumine aggressi, magnum eorum numerum occiderunt.
 Per eorum corpora reliquos audacissime transire conantes
 multitudine telorum repulerunt; primos, qui transierant,
 equitatu circumventos interfecerunt. Hostes ubi et de
 expugnando oppido et de flumine transeundo spem se
 infelices intellexerunt, neque nostros in locum iniquie-
 tem progredi pugnandi causa viderunt, atque ipsos res

Cap. X. *Hostes impeditos*] Man erwartete: *imeditos flumine*.
 Allein abgerechnet, dass diese einen Doppelsinn geben konnte, will
 Cae. den Gedanken hervorheben, dass die Feinde angegriffen wurden
causas, telis, (denn *aggredi* steht überhaupt statt: *impugnare*, *adoriri*,
telis petere, *infesta signa inferre* etc.) *dum flumen transibant*; und
 dass hierdurch waren sie in *Verlegenheit* und in *freier Bewegung*
 gehindert.

magnum eorum numerum] Auf eine wie oft wiederkehrende Ei-
 genbüchlichkeit Caesars, durch welche die *stylistische* Natur der Com-
 mentarien eben so sichtbar wird, als eine der Eile verzeihliche Nach-
 lässigkeit, machen wir aufmerksam, im Gebrauche des Pronom. de-
 monstrat. *is*, stellvertretend vor *αὐτός*, besond. bei *Xenophon*, der mit
 Cae. im Styl die meiste Aehnlichkeit haben dürfte. Die Sache ist
 die, dass durch eine *syntaktische* Wendung das *Hauptobject* des
 Satzes oder auch das *Subjekt* so gestellt werden konnte, dass jenes
 subordinirte eingeschoben *is* in allen Casibus entbehrlich wurde, wo-
 durch der Satz an *Concinnität* gewann: was syntaktisch zu *einem*
 Satze verbunden werden konnte, erscheint in *zwei* coordinirten Sätzen,
 aus des einmal genannten *Subjekts*, wird dasselbe noch einmal
 durch *is* auf- und eingeführt. So unt. c. 11. *hi novissimos adorti* —
magnum multitudinem eorum considerant. III, 19. *quos impeditos* —
magnum eorum numerum etc. IV, 21. *Quibus auditis* — *eos dominum*
remittit. B. C. II, 38. extr. *Hos oppressos* — *magnum eorum nume-*
rum interficiunt. c. 44. *quorum cohortes* — *conspicatus* — *magnum*
patrum eorum interfici iussit. B. C. III, 40. *naves longas aggressus*,
quatuor ex his abduxit.

per eorum corpora] Durch die schwimmenden Leichname hin-
 durch. Cae. legt hierauf einen besondern Nachdruck, und motivirt
 durch das *audacissime*. Wie Plutarch. Caes. c. 20. schreiben konnte:
αὐτοὶ ἀναιδέως, im scheinbar graden Widerspruche mit unserer
 Stelle, wäre nur erklärlich aus der dem Plutarch Schuld gegebenen
 Calande der lat. Sprache; vergl. *Caes. Commentarii in usum Del-*
phini; und daselbst Godvin. Aber sollte Plut. unsere Stelle wirklich
 vor Augen gehabt, und so auffallend missverstanden haben? Wahr-
 scheinlich urtheilte Plut. nach dem *Erfolge*, und jenes *αὐτοὶ* war
 dann freilich dem *αὐτοὶ* entgegen. Mir scheint Plut. eine lat. Quelle
 vor Augen gehabt zu haben, wo es hiess: *in foedam fugam contexit*.
 Wie etwa Sall. Jug. 38, 7. und bei A.; S. Corte ad h. l. Wenn es heisst:
οὐ μὴ ἀπογορεύουσι καὶ πλεόνοντες ἀλαργῶς ἀναιδέως ἐρηγούμενοι
διόλουν. Uebrigens ist allerdings Plutarchs Darstellung nicht so
 genau, wie sie aus Cae. Tagbüchern geschöpft werden konnte. Par
 nicht hier, wie B. C. I, 46. *per oppidum*.

ipsos — *deficere*] Es wird diese Verb. mit dem *Dativ* u. *Accus.*

frumentaria desipere coepit, bonella convocato constituta
runt, optimam esse, eorum suam quemque reverti,
quorum in fines primum Romani exercitum introduxi-
sent, ad eos defendendos undique convenirent; ut potius
in suis quam in alienis finibus decertarent et domesticis

der Person od. Sache, welcher etwas abgeht oder mangelt, construi-
t. B. Phaedr. V, 6, 12. *Paullo ante vacua turbam deficient loca*
das. Burm. B. G. III, 5. *quum non solum vires, sed etiam tela ne-
stris deficerent.* B. C. III, 99. *quum vires cum lassitudine defeci-
sent.* Cic. ad Div. IV, 6, 5. *quod ea me solatia deficiunt.* Auch neu-
tral statt fehlen: Liv. V, 48. f. *postremo spe quoque iam, non solu-
cibo deficiente.* Die Sache, an der es fehlt, steht im Ablat. z.
B. C. I, 19. *ne animo deficiant.* Hierdurch würde die von Bremi-
Suet. Oct. 84. beigefügte Bemerkung über *deficere*, wenn auch nie
widerlegt, doch beschränkt. Der Grund der verschiedenen Construc-
tion liegt, wie oben bei *incolere* bemerkt wurde, in der Bedeutung, die
bald *transitiv*, verlassen; bald *neutral*, ermangeln, ermatten, sein
kann. Daher auch bei Iustin. XII, 8, 14. *quorum non studiis defici-
tur, quam annis, i. e. destituatur.* — An unserer Stelle geben 5 Cod.
ipsis statt *ipsos*. Manche, wie Heinsius und Oudend. halten den A-
cusat. für richtiger.

reverti — convenirent] Eine plötzliche Veränderung der begon-
nenen Konstruktion, entstanden durch eine Gedankenfolge im Geis-
te des Schriftstellers, die sich weniger an syntakt. Regeln, als an den
Sinn hielt; daher *Syllepsis* genannt. Ähnliches bei Virgil. Aen. II,
254. *sociis tunc arma capessant; Edico et dira bellum cum ger-
endum.* Cic. Offic. I, 28. §. 99. *reverentia adversus homines
optimi cuiusque et reliquorum.* — Variata est, sagt Boier zur letzten
Stelle, constructio; ne eine perpetuitas lectorum tedium moveret.
Auch kann in längern Perioden, wie hier, selbst die Deutlichkeit ge-
winnen. Vergl. Eclog. Cic. p. 368. Dennoch bedürfte es nicht der
von Mor. vorgeschlagenen Aenderung des *ut* in *ut — convenirent*, son-
dern folgend. *et potius*. Diess letztere *et* wäre sehr matt. Wyttensbach
a. O. billigte indess diesen Vorschlag. Vergl. Bontl. zu Terent. And.
IV, 5, 3. Ruhnk. ad Rut. Lup. pag. 95.

domesticis copiis rei frum.] Vergl. I, 31. Diese Redensart ge-
hört zu der unserm Schriftsteller eigenthümlichen Unständlichkeit,
die sich theils in Beschreibungen, theils in Bezeichnung gewisser er-
läuternder Nebenumstände und Merkmale offenbart. Hier erscheint
rei frumenti als überflüssiger Zusatz, und *copiae* würden, nach dem
Zusammenhange, eben denselben Begriff andeuten. Denn da *copiae*
allerlei Vorräthe bezeichnen, z. B. Cic. Parad. VI, 1. *maximas copias
exhaustire*; de Offic. II, 3. *copias, opes, facultates*; N. D. II, 60. *sup-
peditantur omnes undique ad vitam copiae* — so könnten *domesticis
cop.* nichts anders seyn, als Proviant und Fourage, u. sonstige Kriegs-
bedürfnisse, die ihnen die Heimath darbot. Dennoch liegt auch
diesen Redeformen ein unverkennbares Streben nach Deutlichkeit und
Veranschaulichung, da *copiae dom.* auch von Landestruppen, im Ge-
gensatze der *Hilfsvölker* gesagt werden könnten. — Hiermit stimmt
überein B. C. V, 47. *peditatus equitatusque copias.* Desgl. VII,
copias equitatus peditatusque, und c. 76. extr. B. C. II, 40. *copias
equitum peditumque.*

is rei frumentarias uterentur. Ad eam sententiam
 in reliquis causis haec quoque ratio eos deduxit, quod
 Britiacum atque Aednos finibus Bellovacorum appropin-
 pare cognoverant. His persuaderi, ut diutius moraren-
 tur neque suis auxilium ferrent, non poterat.

CAP. XI. Ea re constituta, secunda vigilia magno
 strepitu ac tumultu castris egressi, nullo certe or-
 dine neque imperio, quum sibi quisque primum itineris
 cum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt,
 ut consimilis fugae profectio videretur. Hac re statim
 Caesar per speculatores cognita, insidias veritus, quod
 ea de causa discederent, nondum perspexerat, exer-
 citum equitatumque castris continuit. Prima luce, confir-
 mata re ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novis-
 simum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et
 L. Aurunculeium Cottam legatos praefecit: T. Labie-
 num legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. Hi
 brevissimos adorti et multa milia passuum prosequuti,
 magnam multitudinem eorum fugientium conaiderunt,
 primum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consi-

Cap. XI. *Sibi — peteret*] Jeder wünschte dem Andern auf dem
 Wege vorzukommen. Da nicht Alle desselben Weges ziehen konnten,
 so steht *iter* hier mehr als *Abstraktum*, d. i. Reise, Marsch, nicht für
Weg. Auch ist *sibi*, ein zwar prägnanter und malerischer, aber an
 sich nicht durchaus notwendiger Zusatz, den man jedoch bei vielen
 Verbis findet, die eine nächste Beziehung auf das handelnde Subjekt
 voraussetzen. *sibi suscipere, desiderare, dubitare*. Bei diesem Verbo,
 B. C. III, 37. *consilium sibi capiendum* ibid. 41. cfr. 58. c. 78. *pro-*
sequendum sibi, c. 102. *persequendum sibi*; und stets mit *existimavit*,
 wovon die Bedeutsamk. erhellt; nämll. die *subjektive Reflexion* von der
 also der *Dativ* als motivirt erscheint.

ab extremo agmine] Die Praepositionen *ab*, *ex* und *de* werden
 oft promiscue gebraucht, um den Theil auszudrücken, zu dem etwas
 gehört, oder von dem etwas genommen wird. z. B. II, 25. *nonnullos*
et novissimis; so dass *ab* in solchen Fällen eine Umschreibung des
 Genitivs ist. Zahlreiche Beisp. bei Terentio z. B. Andr. I, 1, 129. das.
 dank. wie auch *frutex* und *vortex ex arboribus*. B. C. III, 58. Liv.
 II, 12. *Obsides dant trecentos principum a Cora atque Pometia libe-*
ror; und so bei Liv. oft. Allein hier hat *a* locale Bedeut. und be-
 zeichnet den Anfangspunkt, von wo? Wie Liv. XXXI, 27. *legatum a*
novissimo agmine adortus: *Agmen* ist das Heer auf dem Zuge, der
 Zug selbst, den das Heer bildet, aber nicht etwa das Ziehen, Mar-
 schiren. Daher unten c. 17. *extr. iter agminis nostri*. Desgl. B. C.
 III, 85. *extr. quum iam esset agmen in portis*. Substantive auf *men*

sterent fortiterque impetum nostrorum militum sustine-
rent; priores (quod abesse a periculo viderentur, neque
ulla necessitate neque imperio continerentur), exaudito
clamore, perturbatis ordinibus, omnes in fuga sibi prae-
sidium ponerent. Ita sine ullo periculo tantam eorum
multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spa-
tium: sub occasumque solis sequi destiterunt neque in
castra, ut erat imperatum, receperunt.

CAP. XII. Postridie eius diei Caesar, prius quam se
hostes ex pavore ac fuga reciperent, in fines Suessionum,
qui proximi Remis erant, exercitum duxit, et magnam
itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id
ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus

sind verwandt mit den auf *mentum* sich endigenden, und folglich
collectiv; daher: *ad quos ventum est*.

priores] Nach einigen Codd. und ältern Editt. giebt Dähne *prior-
resque*. Wie *que* ausfallen konnte, sieht man; aber ein Gefühl sagt
uns, dass *que* nicht stehen darf wegen des Gegensatzes von *novis-
simos*.

praesidium] Hier als Synonym. von *salus*, wie unten VI, 55
spem praesidii aut salutis aliquam afferebat. Doch wird durch den
Contrast von sibi *praesidium* ponere in *fuga*, dieser Ausdruck zu
Ironie, von der man bei Caes. in seinem Urtheile über misslungene
Versuche der Gegner mehr als eine Spur zu finden glaubt. Siehe
die Einleit. Häufiger noch in Bell. Civ. z. B. III, 92. *nulla ratione
factum a Pompeio etc. c. 94. extr. summae rei diffidens et tamen
eventum exspectans*. Besonders c. 86.

sub occasumque solis] Die Stellung von *que*, als enclitica des
zweiten Worts in einem coordinirten Satze beruht auf dem Grund-
satze, *que* dem Hauptbegriffe anzufügen oder einem wesentlich her-
vorzuhebenden Merkmale; das vorangestellte Wort ist stets nur Zei-
chen des Verhältnisses, durch *Praepositionen*, oder von etwas Acci-
dentiellern, z. B. *tam*. Wenn Dichter diess weiter ausdehnen, wie
Tibull. II, 5, 71. *multus ut in terras deplueretque lapis* — so weiss man
solche Erscheinung zu würdigen. Beisp. Ramshorn S. 808. ff.

Cap. XII. *Se ex pavore — reciperent*] Bevor sie sich von
Schrecken erholten; es ist *se rec.* so viel, als: *vires animumque resti-
cere*. z. B. III, 4. *sui recipiendi facultas dabatur*. Liv. X, 28. *nul-
lum spatium respirandi recipiendique se dedit*. XLIV, 10. init. Per-
seus, a pavore *recepto animo*. Da indessen *se rec.* ursprünglich eine
liche Bedeutung hat, und sich demnach zunächst auf *fuga* bezieht
so ist hier ein *Zeugma*, und die eigentliche und metaphorische Be-
deutung eines Wortes verbunden.

ex itinere] Siehe oben II, 6.

vacuum ab defensoribus] Zu besetzen ist *vacuus* als ein fa-
stehender Ausdruck für unbesetzte, unverteidigte Plätze; z. B. *vacua
castra*, Liv. XXI, 48. *vacua respubl.* Sall. Cat. 52, 23. das. *Corte*
Man findet *vacuus* theils absolut, theils mit *a* und *ab*, theils mit den

ritus esse audiebat, propter latitudinem fossae neque
 altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit.
 Castris manibus vineas agere, quaeque ad oppugnandum
 uni erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga
 Suectionum multitudo in oppidum proxima nocte conve-
 nit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto
 turribusque constitutis, magnitudine operum, quae neque
 viderant autem Galli neque audierant, et celeritate Roma-
 norum permoti, legatos ad Caesarem de deditione mittunt;
 et petentibus Romis, ut conservarentur, impetrant.

Molles Ablativ. Justin. II, 12, 11. Athenas vacuas hominibus inces-
 dit sc. Xerxes. Oft auf Menschen übergetragen, z. B. cura, negotia.
 Vergl. Rubak. zu Terent. p. 71.

vineas agere] Bei Nep. Milt. 7, 2. *vin. constituere*. Bei Caes.
 Liv. und A. ist *agere* ein technisches Wort, z. B. *vineas turresque*
egit III, 21. Eben so VII, 17. und B. C. II, 1. init. Liv. VIII, 16:
aggerem et vineas egit, turresque muro admovit. Eben so *agere*,
curriculum, cloacam. Liv. I, 56. IV, 22. Sonst auch *aggerem idcere*.
 Sall. Jug. 47. extr. das. Corte. — Im Einzelnen entspricht unter:
 einen Stollen treiben; in andern Fällen, wie *vineas ag*, denke man,
 das diese fortgeschoben wurden, da sie zum Theil auf Rädern ruh-
 ten. Die *vineae* waren nach Veget. *ex leviore lignis machinae*,
altae pedibus octo, latae septem, longae sedecim. Sie waren be-
 wegliche Schutzdächer, an den Seiten mit Flechtwerk verwahrt, auch
 von oben mit Häuten und Leder überzogen. Mehrere mit einander
 verbunden, bildeten gleichsam bewegliche *Baracken*; was darunter
 geschah, blieb den Feinden verborgen. Daher VII, 27: *legiones intra*
vineas in occulto expeditae genannt werden. Nach Guisard etwa
 das, was die Franzosen nennen: *galeries couvertes*.

aggerem facto] *Agger*, von *ad* und *gero*, unter: *Aufschutt*,
Auftrag, Erhöhung, Damm. 2.) Auch das *Material*, womit aufge-
 schüttet und erhöht wird; Sand, Steine, Basten, Schutt. z. B. unten
 c. 20. In beiderlei Bedeutung bei Caes. — Hier wird der Aufwurf
 und die Erhöhung von Erde verstanden, auf welcher die Thürme und
 Belagerungsmaschinen aufgeführt wurden. Durch diese Dämme und
 Schutzwürfe wurde bewirkt, 1.) dass die Maschinen in horizonta-
 le Linie standen, nicht eine tiefer, die andere höher; 2.) dass von
 denselben die Wurfgeschosse kräftiger gegen die Mauern der belager-
 ten Städte wirkten; 3.) dergl. *aggeres* bildeten zugleich die nöthige
 Circumvallationslinie und durch das aufgeworfne Erdreich ein *Para-*
pet, das nicht wenig Schutz gewährte. Merkwürdige Arbeiten der
 Art bei der Belagerung von Veii Liv. V, 7. und B. C. II, 15. Mit
 Recht erinnern auch wir über die Last von Arbeiten und Strapazen,
 denen der röm. Soldat ausgesetzt war, und die wir uns nur dann als
 leichter denken können, wenn wir berechnen, dass dem Römer der
 kleinere Dienst der jetzigen militär. Paraden und die ganze Equipir-
 ung keinen Zeitverlust verursachte; auch dass in der Regel die *Mär-*
sche kürzer waren; dergleichen, dass der Mangel der *Feuergewehre*
 den kriegsführenden Theilen längere Pausen gestattete.

permoti] Nicht wie *commoti* I, 13. statt *perterriti, perturbati*;

CAP. XIII. Caesar, obsidibus acceptis, primis civibus atque ipsius Galbae regis duobus filiis, armisque omnibus ex oppido traditis, in deditionem Suesionum accepit exercitumque in Bellovacos ducit. Qui quae se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu, ex oppido egressi, manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt, seae in eius fidem ac potestatem venire, neque contra populum Romanum armis contendere. Ita

vergl. B. C. II, 12., wo eine Reihe von Synonymen: *sond. veranlaßt* und zwar *necessitate quacunque coacti*, physisch oder moralisch, zu einem Entschlusse gebracht. Diess die *differentia specifica* von *commodus*. Vergl. ob. I, 13. B. C. III, 47. *aliqui offensum permoti*. Beide Wörter gebrauchen die Lat. in *utramque partem*, *o sensu medio*.

conservarentur] *Conserv.* ist: Jemanden das Leben erhalten oder vielmehr, *Leben und Freiheit schenken*. Eben so Nep. Eun. 11, 1. *Caes.* schenkt den Suesionem ihre polit. Integrität und den ungestörten Gebrauch ihres Eigenthums. Damit war verbunden das: *in deditionem accipere*, oder *in fidem recipere*; d. i. er versicherte sich ihrer Treue, und sie thaten ihrer Seite dasselbe, durch *Geiseln*, die sie stellten. Siehe c. 15. Daher auch Celsus paraphrasirend p. 52. *Romanam fidem — sunt recepti*. — In diesem diplom. Sinne kommt *conservare* oft vor. z. B. unten c. 31. Auch von Gefangnen überhaupt: B. C. III, 98. *omnes conservavit*.

Cap. XIII. Manus ad Caes. tendere] *Ad* von der Neigung und Richtung zu oder gegen etwas, von Oertern und Personen; eben so in der Bedeut. von *bei*, *nah bei*; entspricht also den griech. Partikeln *πρὸς* und *ἐν*. z. B. B. G. III, 9. *ad omnes nationes*. Cic. ad Div. V, 10, 10. *ad Caesarem, mox causam agas*. — Bei Virgil und Ovid ist die hier vorkommende Redensart sehr häufig, z. B. Met. X 726. *tendens frementes ad Oryen manus*; auch *palmas*, *brachia*. Auch bei Prosaist. fast stehend: *tendens manus ad aliq.* Liv. VII, 3. *ad coelum manus tend.* Curt. IV, 10. extr. Mit dem Dativ seltener. Ovid. Met. IX, 210. *patrio tendentem brachia coelo*. Virg. Aen. I 648. *coelo palmas cum voce tetendit*.

in fidem venire] Hier zeigt *venire* an: *actionem veniendi*, d. eigentl. *Kommen*, *ἔλθεσθαι*, in der Absicht, sich zu ergeben. Gewöhnlich heisst *in potestatem venire*, in Jemandes Gewalt gerathen oder gerathen seyn. Hier drückt *venire* aus die Bewegung von einem Orte her, mit Angabe des Zwecks. *Venio* nämlich entspricht oft dem griech. *ἵσταμαι*, d. i. *adsum*, und die Lateiner setzen wohl gar das Praes. von *venio*, wo das Perf. stehen sollte. Vergl. Bremi u. Nep. Them. 9, 2. Suet. Tit. 5. extr. Daher ist auch wohl *in spe venio* nicht: *ich hoffe*; sondern: *ich fange an*, *Hoffnung zu schöpfen*. Vergl. Cic. ad Div. IX, 1, 1. Anders: *in spe veni* oder *ingressus sum*. Diess leidet auch Anwendung auf Nep. Phoc. 4, 1. *quam ei in suspicionem venisset*.

nam ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri
mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab
Romanis petierant.

CAP. XIV. Pro his Divitiacus (nam post discessum
Belgarum, dimissis Aeduorum copiis, ad eum reverterat)
facit verba: Bellovacos omni tempore in fide atque ami-
cia civitatis Aeduae fuisse, impulsos ab suis principi-
bus, qui dicerent, Aeduos a Caesare in servitutem re-
ductos omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab
Aeduis defecisse et populo Romano bellum intulisse.
Qui huius consilii principes fuissent, quod intelligerent,
quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam
profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro
his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos
utatur. Quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud
omnes Belgas amplificaturum: quorum auxiliis atque opi-
bus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

Cap. XIV. *Indignitates*] Unwürdige und schimpfliche Behand-
lung. Den Substantiven auf *tas* liegen meist Begriffe von *Eigen-
schaften* zum Grunde, und so steht unten VII, 56. *indignitas rei*
genau diesem gemäß. Desgl. Curt. IX, 6, 11. *ultimi dedecoris indigni-
tate comotus*. Allein *Eigenschaften* als Abstracta, werden oft als
Collectivbegriffe auf *concrete* Begriffe übertragen, wie *facultates*,
difficultates, *cupiditates*. Letztere z. B. schliessen auch in sich alle
Dinge, nach denen man strebt, die man leidenschaftlich begehrt. Cic.
ad Quint. I, 1, 6. extr. *ex impurissimis faucibus inhonestissimam cu-
piditatem eripuisti*. So sind *indignitates*, *res*, quas patienter ferre,
e quo animo sustinere, indignum aliquis putet; oder quas pro sua
qualitate nemo facile ferat. Im Ganzen wundert man sich
über dieses Wort bei Caes., als über eine seinem Zeitalter noch fremde
Erscheinung; weniger bei Plin. Epp. II, 14, 14. Bei Liv. sehr oft I,
31. ferre *indignitatem* non potuit. II, 34. Egone has *indignitates*
diutius patiar? VI, 19. XXII, 3. *indignitatibus cladibusque*. XLII, 52.
Oft steht es für *indignatio*, d. i. Unwille entstanden durch unwürdige
Behandlung. Suet. Claud. 36. Liv. V, 45. primum *miseratio*, deinde *in-
dignitas* atque ex ea *ira* animos cepit. Ofr. V, 16. I, 46. und sonst.
Es ist unser: *Bröüterung*, *Ingrimm*. Zweierlei ist zu beachten, was
theilweise übersehen wird: 1.) *indignitas* ist stärker als *indignatio*;
2.) die Veranlassung kommt jedesmal von *Aussen* und die Nieder-
trächtigkeit des *Geschehenen* erzeugt den *Zustand* des Betheiligten.
Ueber den *Plural* und dessen eigenthüml. Bedeutsamkeit in solchen
Abstractis siehe unt. VI, 13.

si qua bella inciderint] Vom zufälligen *Eintreten* eines Ereig-
nisses. Nep. Att. 7. *Incidit civile bellum*.

sustentare] Caesar gebraucht *sustent*. theils absolut, z. B. oben
c. 6. *sensu neütro*, für *ausdauern*, *abhalten*; theils als *transitiv*, z. B.

Cap. XIV. Caesar honoris Divitiarum atque Aeduerum causa sese posuit in fidem recepturam et conservatam dixit; sed quod erat civitas magnus inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine preestabat; DG obsidem poposcit. His traditis omnibusque armis ex oppido coactis, ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui omnia sine mora dederunt. Eorum fines Nervii attingebant: quorum de natura moribusque Caesar

die sustentatur; V, 33; oder *extrema fames*, VII, 17. Die *Lebensunterstützung* ist dem Style Caesars und der Eleganz des Ausdrucks angemessener, als *sustentari*. — Bei Cic. ad Div. VII, 1, 17. *imbecillitatem valetudinis sustentata et tuere*. Ibid. IV, 13, 4. *alborum opibus casus meos sustentabam*. — Häufiger noch ist bei Caesar *sustinere* eigentl. so tragen, dass man darunter steht, z. B. *sustinere impositum domum*, Plin. Epp. IV, 21, 3. Sodann ist es so viel, als *parum cuiusvis muneri suscepto*. Daher von Schauspielern: *sustinere personam*. Manchmal gleichbedeutend mit *tolerare*, wie unten V, 47. *tolerandas hiemis causas*. Endlich unser: *aushalten können*, d. Willen, Neigung, Kraft haben; z. B. Ovid. Met. X, 47. *neq. regis coniux sustinet oranti* — *negare*.

Cap. XV. Honoris Div.] Aus Achtung gegen den Div, und die Aeduer. Vergl. V, 52. Aedui, quos praecipuo semper honore habuit Caesar, und oben I, 43. Honor nämlich wird subjektiv und objektiv gebraucht; z. B. *honorem alicui habere*, und in *honore esse*. Dabei auch *honestus* bei Cic. ad Div. II, 15, 3, so viel, als *honoratus*, nach der Analogie von *onustus*, *venustus* etc. Wie hier, so auch Liv. XXXII, 36. *med. Romanorum autem honoris causa*. Peracem Rhodii et Attalo — *naves restitutam*. Plin. Epp. VI, 2, 5. *a magno studiorum honore (id) veniebat*. Es ist mit *honor*, wie mit *invidia*, *verecundia*, *pudor*, *odium*, *misericordia* und andern Wörtern der Art, die bald subjektiv, bald objektiv genommen werden. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 46.

in fidem recepturum] Verschieden von: *in deditionem rec.* I, 28. Es heisst nämlich: Jemanden auf sein gegebenes Wort zu Gnaden aufnehmen und annehmen, nach vorausgegangener freiwilliger Unterwerfung, wobei jedoch die Sicherstellung durch Geiseln und andre Bedingungen nicht ausgeschlossen wird. Daher die Verbind. Cic. ad Div. XII, 16. *dignus quem in fidem atque amicitiam meam recipere*. Man vergl. oben I, 28.

natura moribusque] *Natura* hier, wie Nep. Attic. 17, 3. u. 5, 1. und Cic. Brut. 6. 2. *tua et natura admirabilis, et exquisita doctrina, et singularis industria*, wo nat. der *doctrina*, d. i. den durch Bildung und Unterricht erworbenen oder erlernten Grundsätzen u. Kenntnissen entgegengestellt wird, ist der dem Individuo oder dem Volke eigenthümliche Charakter, oder genauer, das *Naturrell* und was wir neben *Temperament*. Charakter ist: *ingenium et mores*; letzteres in so fern sich Sinnes- und Denkart im Benehmen offenbart. Dies spricht sich am Wesentlichsten aus theils in der Religions- u. Staatsverfassung, theils in dem Betragen gegen Fremde. Hätte Caesar die *natura* der Nervier synthetisch erklären wollen; so konnte er beginnen mit: *esse homines feros magnaeque virtutis*. Alle übrigen Cha-

que optineretur, non reperiretur. Nullum habitum esse ad
 ea merentibus: nihil pati vini reliquarumque rerum ad
 luxuriam pertinentium inferri: quod his rebus relangu-
 ere cessaret, darentur et mensae virtutem exhiberent;
 nec homines sedem magnaeque virtutis insepulture atque
 honoris reliquos Helgas, qui se populo Romano dedi-
 dent, patiturumque virtutis proleciassent: confirmare, esse

nützige und Merkmale wären dann Folgerungen aus dieser Prä-
 missen; erumfassen aber analytisch und bildet daraus erst die Synthesen.
 In Darau sehen wir, dass natura und mores sich verhalten, wie
 Ursache und Wirkung, wie Grund und Folge.

nihil pati vini etc.] Eigentl. kann man nicht sagen: pati, nihil
 inferri; vielmehr muss es heißen: omnino quidquam inferri non pati.
 Ähnlich Liv. II, 11. mentem regnare passuros. Diese grammat. Fi-
 gur heisst bei manchen ältern Analegern Synzeugmenon oder Syl-
 lopus. Vergl. Ramshorn S. 1021.

ad luxuriam] Wie luxus von luxuria zu unterscheiden, davon
 im Sall. Cat. 13, 3. Jenes ist offenbar verdorbneter Genußsinn, ver-
 schrobne Genußsucht, als dem Menschen angebildeter oder gewöhnter
 Affect; luxuria zeigt Gewohnheit der Lebensweise und einen
 eifersüchtigen Zustand an, in dem man sich befindet, wie inopia, penuria,
 zu dem Nebengriffs des Dauernden, Stablen, wie unser: Schwel-
 geri, Schlemmererei. Demnach sagte Sall. Cat. 13. sehr präcis: ea
 omnia luxu i. e. sensu quodam depravato et corrupto in voluptatibus
 expendis — antecapere. Und c. 25. multa alia quae instrumenta
 luxuriae sunt. Anders Döderlein II, S. 23. — Die Worte ad luxu-
 riam pertinentiam, ob sie schon in mehreren Codd. fehlen, für Glosse
 zu halten, erlaubt kaum das Folgende: quod his rebus; mit Gruter
 nur ad luxuriam zu lesen, scheint dem Sprachgebrauche Cato. fremd,
 würde sich bei Tacitus entschuldigen lassen.

remitti] Das Bild ist entlehnt von einem Bogen, welcher ab-
 gespannt wird; in diesem Sinne auch relaxare. Cic. Offic. I, 34. re-
 laxare animum et se dare incontinenti. Cato. gebraucht es B. G. VI,
 14. vom Fleisse und Gedächtnisse; B. C. III, 27. vom Erlasse gewis-
 ser Bedingungen. Bei Nep. Alcib. 1, 4. ist simulac se remisit, nicht
 sich Bemi, durch „sich erholen“ zu deuten; sondern durch unser:
 sich gehen lassen. Hier heisst es: erschaffen, relanguescere, erma-
 ten. Unten V, 12. remissiora frigora; bei Suet. Tib. 52. vita re-
 missior, ein lockres Leben. Auch von Bitten, remittere, im Gegen-
 satze von contendere. Liv. IV, 13.

proiciassent] Von edlen Gütern sarkastisch gebraucht, unser:
 wegwerfen, wie jenes βάλειν τοὺς πapyrusτας, Ev. Matth. VII, 6. —
 Cic. ad Div. XIV, 2, 8. B. C. I, 20. II, 32. Preis geben, schändlicher
 Weise, Cic. ad Aulic. III, 19. proditus, ac proiectus; eben so B. C. I,
 50. extr. Liv. II, 37. extr. non esse tamen desertam rempubl. neque
 proiectum consulare imperium. Von einem andern Begriffe entlehnt
 ist das bei Cicero nicht selten: ad audendum proiectus, audacia pro-
 nota, i. e. protenta, eminens, Cfr. Interpret. ad Cic. Cluent. c. 65.
 Daraus folgt auch der Begriff: freiwillig; aus Geringschätzung auf et-
 was verzichten.

confirmare] Nicht gleichbedeutend mit affirmare, B. G. VI, 55.

per se legere videtur: non enim quilibet per se legere potest.

CAR. XVI. Quam per eorum spes, triduum iter feci-
set, inveniabat ex captivis, Sabina, summa ab, castri-
suis non amplius milia passuum, deorum, phoeni, trans-
flumen omnes Nervios, nonadias adventurum ibi E-
maporum expectare, non cum Atrebasibus et Vesoma-
dis, finitimis suis: (nam his utrisque persuaserant, e-
andem belli fortunam experirentur:), expectari etiam
ab his Aduatucorum copias, atque esse in itinere: mul-
tos quique per aetatem ad pugnam inuollos viderentur

Cp. ad Div. III, 10, 4, contestata omnes Deos, promitto, atque cor-
firmo, sondern vasser: versichern, bezeugen, und dadurch bekrä-
gen, vergewissern, (den üblen Klang abgerechnet, brauchbar). Nov.
verifiziert durch den Zusatz fide bei Nep. Lys. 1, 5. S. Brenzi zu Sui-
Clapd. 26. Daher steht confirmare absolut, affirmare stets relativ est
moder, auf vorausgesetzte Anfrage, oder auf eine mögliche Vernei-
gung, und folglich vasser: zusagen, versichern, bezeugen. Wir brau-
chen festlich versichern für beiderlei Verhältnisse.

Cp. XVI. Inveniabat. Statt cognoscebat, oder reperiebat. Plin.
Epp. V, 5, 1. invenio apud sapientes, honestissimum esse, maiorem
pastoria aequi, ut modo recte itinere praecesserint. Noch unge-
wöhnlicher ist invenire ex quo, und bei Caes. ein einziges Mal.
Gleichwohl leuchtet ein, wie bezeichnend es, statt jeder andern Prae-
posit. gesetzt werden musste. Analog ist Lucin. XII, 8, 6, quam re-
mam ab hoste invenissent. Eleganter enim invenire saepe usurpatur
pro percipere, nancisci: similiter apud Graecos εὐρίσκω. Grac.
ad h. l.

amplius milia] Ueber dies Sprachgebr. siehe von IV, 12.
persuaserant. Hier steht das antecedens statt des consequens,
nämlich es ist: permoverant, eo adduxerant. Siehe oben I, 2. per-
suadere, d. i. durch die Sünde seines Mundes etwas plausibel ma-
chen; ganz wie das griech. πείθειν. Vergl. die intertextuelle Sicile
über die Manier der alten Rhetores und Staatsmänner bei öffentl.
Vorträgen bei Plin. Epp. I, 20, 17, 18. und Cic. Brutt. c. 15, 6. Hier
de quam vocant Graeci, cuius affector, est orator, hanc suadem
appellavit Rutilius. Bei Quinctil. X, 1, 82. perorandi. Dem. Hercul.
Epp. I, 6, 38. suadela.

eandem belli fort.] Offenbar vollständiger eandem atque ipsi
ad. eandem aciem belli fortunam etc. So wird oft zu idem ein we-
teres Bestimmungswort hinzugefügt: in eadem acie Africa geniti
Liv. XXX, 12. Vergl. Rapphoru S. 522. d.

quique per aetatem - viderentur] Eine Ellipse, die sehr häufig.
Durch alle Casus wird das Pronomen demonstrativum vor dem Be-
lativo hin und wieder weggelassen im Griechischen wie im Latein.
Also hier: per qui etc. Sallust giebt zahlreiche Beisp. Catil. 57, 2.
semper in civitate, quibus opes nullae sunt, homines invidiosi. Ibid. 6.
20 quorum ius libertatis imminutum erat, — belli eventum expectat
Sapp. Cfr. Corn. ad Cat. 13, 2.

in eum locum, contigisse, quo propter paludes exercitus
 alius non esset.

CAP. XVII. His rebus cognitis, exploratores, centu-
 rionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant.
 Quinque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complu-
 ri, Caesarem secuti, una iter facerent, quidam ex his
 et postea ex captivis cognitum est, eorum diem con-
 stantidine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad
 Nervios pervenerunt atque his demonstrarunt, inter sin-

Cap. XVII. Centurionesque.] Ein klares Beispiel, dass *quo* nicht
 immer Gleichartiges verbinde, sondern auch *Verschiedenes*, jedoch zu
 dem Zwecke Bestimmtes, oder logisch *Coordinirtes*. S. ob. II, 4.

idoneum castris]. Die Stellung der Wörter und das darauf ge-
 legte Gewicht, in lebenden Sprachen oft an dem Redaccent erkenn-
 bar, entscheidet oft, so auch hier, welcher Begriff der vorherrschende
 ist. *Castris* ist der *Dativ. commodi*, abhängig von *deligere*, nicht
 von *idoneum*. So ergiebt es sich aus Vergleichung andrer Stellen,
 z. B. VII, 35. *loco castris idoneo*. Liv. VII, 25. 6. *locum idoneum*
delivis delegit. Dass aber *idoneus* auch *absolut* stehe, beweisen
 viele Stellen, z. B. B. C. I, 9. *idoneos nactus homines*. Zweifelhafte
 ist: B. G. VII, 51. *huic res idoneos homines deligebat*. — Eben so
 gleich unt. c. 18. Zum Unterschiede von *aptus* (rei od. ad rem) d. i.
 mit den erforderlichen *Eigenschaften* und *Fertigkeiten*, wirklich
vershen, *geschickt* und *passend*, ist *idoneus* der subjektiv nur
scheinende. Daher setzt *aptus* vorausgegangne *Bildung*, *Zu-
 richtung* irgend einer Art voraus, und stets *absolut*; *idoneus* berück-
 sichtigt bloß die objektive *Erscheinung*, bezogen auf den vor-
 schwebenden *Zweck*, und das jedesmal. *Subjekt*. Diess ergiebt sich
 selbst aus der ursprüngl. Bedeut. von *aptus* i. e. *annexus*, *alligatus*,
 Qz. Eclog. Cic. p. 9. 390. Auch unt. III, 13. und Cic. ad Div. IV, 8,
homo ad exulandum aptissimus, d. i. im Allgemeinen; auf das *Sub-
 jekt* bezogen, würde es heißen: *idoneus*. Ueber die *Ableitung* sind
 wir zweifelhaft; Döderlein, a. a. O. III, S. 276. ff. leitet es ab von
ideo, entsprechend dem *ἰσχυρός*. Wir würden kurz sagen: *aptus*
 una qualicumque compositus et praeparatus ad aliquid; *idoneus* casu
 vel sortuito, dono veluti ita oblatus, ut inde emolumenti quid in re
 presenti hauriri possit, vel ut iusta fiat ad rem applicatio.

dediticiis]. Cic. ad Brut. 3. extr. unterscheidet sie von den *cap-
 tivis*, intelligentes scil. qui sponte sua, deditione facta, in ditionem
 alienam venerunt. Cfr. Liv. VII, 3. Ueber die charakterist. Bedeut-
 ung dieser Adjektivendungen, siehe oben I, 2.

eorum — perspecta]. Wer sieht nicht die Unbequemlichkeit in
 der Häufung der Genitive? Da die latein. Sprache an aus *Substan-
 tiven* zusammengesetzten Wörtern Mangel leidet, andrer Seite viele
 Verhältnisse, statt durch *Praepositt.*, kürzer durch *Casus obliquos*
 bezeichnet; so sind dergleichen für uns scheinbar schleppende Rede-
 formen, manchmal unvermeidlich. Liv. praefat.: *Iuvabit me ipsius
 consuluisse memoriae rerum, gestarum principis terrarum populi.*
 Unt. III, 18. *superiorum dierum Sabini cunctatio*. Cfr. Rainsford S.
 107. 2. Ob. I, 30.

gallis legiones impedimentorum magnam numerum intro-
cedere, neque esse quidquam negotii, quum palma leg-
ni castra venisset reliquaeque legiones magnam spem
abessent, hanc sub sarcinis adorti: quum palmas imped-
imentisque direptis, futurum, ut reliquae contra constiter-
non auderent. Adiuuabat etiam eorum consilium, quod
ferre deferebant, quod Nervii antiquissimum, quum equitum
nihil possent (neque enim ad hoc tempus ei rei studen-
sed quidquam possunt, pedestribus valent copulis), quo fa-
cilis finitimorum equitatum, si praedandi causa ad eo-
venisset, impedirent, teneris arboribus incisis atque in-

sub sarcinis] B. C. I, 56. *sub onere*. Die Römer legten, wenn es zum Angriffe kam, das Gepäck an einem sichern Ort zusammen, gewöhnlich auf einer Anhöhe, VII, 18. vergl. I, 24. Wurden sie dabei auf dem Marsche plötzlich angefallen, so waren sie *impediti agmina* und *sub sarcinis inferiores animo*. Cfr. B. G. III, 24. Ueber die *sarcinae* selbst siehe Cic. Tusc. II, 37. und Liv. XLIV, 2.

teneris arboribus incisis — interiectis] Diese Stelle ist eine der schwierigsten und im besten Falle undenkbarsten, weil der Sinn im Wesentlichen nicht verändert wird; die Sache selbst klar ist. Zwei Hauptpunkte erregen uns Anstoss: 1.) *incisis*, das jeden Falls heissen muss: *verschnitten, beschnitten*, gleich dem *praecisis*; von *Ein-schnitten* zur *leichtern Biegung*, wie wir früher meinten, kann nicht die Rede seyn, wie etwa Virgil. Eclog. III, 17. das. Voss u. zu Ecl. IX, 14. 2.) Strabo I, 4. p. 194. edil. Casaub. hatte unsere Stelle vor Augen, verstand aber, wie uns dünkt, die Sache nicht, oder wir sind im Irrthume. Er behauptet, die Wälder im Lande der Moriner u. s. w. wären zwar *groß*, aber beständen nur aus kleinen, *niedrigen* Bäumen. Also, was bei Caesar *Nebensache* und *einzelne Partie*, macht Strabo zur *allgemeinen Natur und Eigenschaft*. Ferner, was wir glauben, nach Caes. *Darstellung*, dass es bei den Nerviern *stehende Eisrichtung* u. *Anstalt* war, macht Strabo zur *zufälligen, gelegentlichen*; er sagt: *κατὰ τὰς πολεμικὰς ἐποχὰς οὐρανόθεν τοὺς τὰν θύρας ἔχοντες, παρὰ τοὺς ποταμούς κ. τ. λ.* Desgl. was nach Caes. *herzugesogen*, dazwischen *gelegt* war, folglich ebenfalls *zufällig* und *künstlich*, *interiectis*, das vielle Strabo als *nothwendig*; als durch die *Natur* be-
dingt dar: es wären die *Gesträuche und Gebüsche dornicht* gewesen, deren man sich zur *Verzäunung* bediente. Lauter Widersprüche, die uns aber nicht bewegen dürfen, *Caesars* Styl und *Sprache* im Mindesten etwas zu vergeben. Wir lassen also die Worte, wie sie sind; halten *enatis* für ganz *echt*, und erkennen daraus grade den Grund eines Irrthums bei Strabo; der vielleicht *enatis* las, oder beide Begriffe verwechselte; halten auch *crebris* für gesichert, würden aber die Worte umstellen: *teneris arboribus inflexis atque incisis crebris in latitudinem ramis enatis*; und zwar weil bei Strabo *οὐρανόθεν* vorherrscht, *οὐρανόθεν* sich in MSS. findet, also nach Casaubon. Meinung Strabo vielleicht beide latein. Verba wiedergeben wollte. Für *enatis* bürgt aber theils in *latitudinem*, das von einem andern Verbo nicht schicklich abhängen kann, theils das vom Metaphr. übel

~~sed nebulis in latitudinem committentibus, et rursus non
hasque interiectis efficerant, ut instar muri. has sepes
argumenta preberent: quoniam non modo intrari, sed ne
propior quidem posset. His rebus quum iter agminis~~

ingebracht. Es ist zu sehen, dass die Natur der Sache.
Die Bäume waren eich, Fichten, auch Kiefern, oder auch Laubholz;
der Dornesträuch war künstlich eingelegt, wie noch bei uns leben-
dige Hecken gebildet werden. Wenn wir Autorität der Codd. für uns
hätten, würden wir vorschlagen: teneris arborib. insitis (i. e. certo
quodam loco atque consilio consitis, cfr. Gesner. Thesaur. s. h. v.)
atque inflexis crebris etc. theils, weil *e* und *s* oft verwechselt wurden,
cedens und cedens, interceptus, und intercept. s. Drak. zu Liv. III, 23,
3 theils, weil so die künstliche Anlegung der sepes genauer angege-
ben wäre, wie Curt. VI, 5, 14. arbores densae sunt ex industria
constituae, quarum teneros adhuc ramos manu flectunt. Auch liess sich
dann Strabo's Ansicht fast leichter entschuldigen.

non modo]. Mit Recht erwartet man: non modo non. Der Sinn
ist: Nicht nur konnte man nicht hindurch gehen, sondern nicht ein-
mal hindurch sehen. Der logische Grund, aus welchem non wegge-
lassen werden konnte, ist in diesem u. ähnlichen Fällen, dergl. viele,
kein anderer, als die logische Zusammenschmelzung des *ne* — *quidem*
mit *posse*, so dass die Affirmation des Verbi zur Negation wurde.
So unten III, 4. non modo defesso, sed ne saucio quidem dabatur,
wo gleichfalls *ne* — *quidem* zu *dabatur* gezogen, eine negative Be-
deutung von *impediebatur*, *prohibebatur* erhält. Etwas verschieden
davon Nep. Timol. 3, 6. non modo antelatum, sed ne comparatum
quidem est. Allein man sieht, dass auch hier die Verba *antef.* und
comparare logisch verwendet sind, und daraus lässt sich erklären; dass
die im steigenden Nachsatze vorherrschende Negation dem Schrift-
steller auch für das beschränkende *anteferre* galt. Denn der Spre-
chende muss bei non modo schon an das verneinende *ne* — *quidem*
gedacht haben, um non wegzulassen. Folgt *ne* — *quidem* nicht, so
ist auch der Gedanke vollständig ausgesprochen; z. B. Nep. Dion.
8, 5. non modo non deterritus, sed concitatus. Cic. ad Div. V, 2.
ita non modo non cotendendum. Doch findet sich auch Liv. IV, 3, 10.
Numam Pompilius non modo non patricium, sed ne civem quidem
Romaeum — Romae regnum. Doch ist diese Seltenheit. Cfr. Drak.
ad h. l. und XXV, 16. in. Auch neque statt non. Tac. V, 33. neque
necessitate modo, sed ne naturam quidem attingerent. Mit folgen-
dem nec. Iust. XI, 8. non spes modo remedii, sed nec dilatio peri-
culi. Vergl. über diese höchst wichtige und auffallende Redeweise
hier zu Cic. de Offic. I, p. 166. III, p. 382. Hottinger Ecl. Cic. p. 381.
Hermann zu Viger. p. 790. Corne zu Cic. ad Div. I, 9, 23. Breui zu
Nep. Timol. 3, 6. der es nach Muret. Var. Lect. X, 7. erklärt, durch:
non dico, ich will nicht sagen, geschweige, wie das griech. οὐχ ὅτι,
οὐχ ὅτι, μηδ' ὅτι, μηδ' ὅτι, statt οὐ λέγει, ὅτι. S. Gernhard zu Cic.
Sen. p. 216. Jon. Lit. Zeit. 1828. Num. 73. Fischer zu Plat. Apol. c.
32, 16. — Man denke sich jeden solchen Satz umgekehrt, und Alles
ist klar: z. B. Man konnte nicht einmal hindurchsehen, nicht bloß,
nicht etwa nur hindurchgehen, wo jeder in dem negativen Satze das
nicht wiederholen würde.

neque impediretur; non omittendum sibi consilium Nervum existimaverunt.

Cap. XVIII. Locum natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis, ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adversus huic et contrarius, passus circiter ducentos. infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non

existimaverunt] Seit Oudend. fast allgemein: *aestimaverunt*. Den Unterschied zwischen beiden haben Corte zu Sall. Cat. 2, 8. und 8, 2., desgl. Burmann zu Phaedr. III, 4, (vergl. Oudend. ad h. l.) nachgewiesen. In *aestimare* bleibt der Begriff des Schätzens, Abwägens der Meinungen oder irgend eines Gegenstandes vorherrschend; *existimare* ist mehr: aus dem *pro* und *contra* Erwogen das Beste herausnehmen; *iudicare, statuere, decernere*, also das consequens von Ersterm. Im eigentlichen Sinne aber B. C. III, 1. init. *per eos fierent destinationes possessionum et rerum*. Ebendas. *proinde aestimans, ac si usus esset*. Liv. VI, 11. *si quis verq. aestimare velit*. Diese beiden Verba sind fast überall verwechselt worden; man schrieb gew. *estimare*; daraus *estim*, und daher *aest*. Caesars Sprachgebr. ist fast stehend, wenn das Objekt durch ein *Verbum* näher bezeichnet wird, wie hier *omittendum*, dann *existimare* zu setzen. Und diese liegt in dem Begriffe. — Auch liest Oudend. und nach ihm Dahn ob. *possit*, statt *posset*. Weil wir diesen Attributivsatz für *faktiv* und *objektiv* halten, bleiben wir bei *posset*, wie ihn auch der Metaphr. genommen hat.

Cap. XVIII. *Quem locum*] Ueber diese Wiederholung s. I, 6. *aequaliter*] Ganz eben, glatt, ohne Krümmungen und Vertiefungen. Bildlich bei Cic. Orat. 58. von einem fließenden Style: *omnis nec claudicans, nec quasi fluctuans et aequaliter constanterque ingrediens, numerosa habetur oratio*. Sonst von Vertheilungen zu gleichen Portionen, oft z. B. Justin. III, 3, 3. *fundos aequaliter inter omnes divisit*.

nascebatur] Es erhob sich, für *surgere*. Der Ausdruck ist fast poetisch. Bei Sall. Jug. 48, 3. *collis quasi oriebatur*. Wohl sagt man auch von Metallen *nasci*, B. G. V, 12. *nascitur ferrum*; von einem Gespräche, das sich anspinnt, Suet. Caes. 87. *in sermone nato super eoenam*. Das folgende *passus* etc. könnte sich auf *hō* beziehen, und das *intervallum* oder *spatium* angeben, auf die Frage: *wie weit?* Beim Höhenmaße steht gewöhnlich der Genitiv, so wie *pedes* Höhe und Tiefe zu messen pflegen, in der Regel aber, aus ganz begreiflichen Gründen, *passus* nicht. Der griech. Uebers. hat die Maßbestimmung ganz weggelassen. Allein unten III, 19. gebraucht Caes. ebenfalls *passus*, um die aufsteigende Höhe des Hügel oder Berges zu bestimmen. Er bezieht es aber ganz nahe auf *acclivis* und *acclivitas*; und durch die Bedeutung dieser Wörter wird *passus* gerechtfertigt, welches ein Maß für den einen Raum durchschreitenden, od. steigenden ist.

infima apertus] Die gewöhnl. Lesart: *infimus*; daraus in 1 Cod. *infimis*, selbst *inferius*. Oudend. nahm mit Recht *infima* auf gute Autorität, was am schicklichsten wohl zu *parte* bezogen, nicht für den

illis introitus perspicere possent. intra eas silvas hostes in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo pedum circiter triam.

CAP. XIX. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostes appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudabant praesidioque impedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proellum commiserunt. Quum se illi identidem in silvas ad suos reciperent, ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque nostri longius quam quem ad finem porrecta loca aperta pertinebant, cedentes in-

griechischen *Accusativ* gehalten wird; ob sich schon dieser durch c. 8. *frontem* fatigatus entschuldigen liess, wenn die Lesart gesichert wäre. Bei Caesar bleibt aber das Gewöhnlichere wohl das Richtigere. *Aper-tus* wird durch den Gegensatz *silvestris*, von selbst verständlich. B. C. III, 84. extr. *apertioribus etiam locis.*

secundum flumen] Davon nut. VII, 34.

Cap. XIX. *Expeditae*] Das Gegentheil war oben c. 17. *sub car-cinis*, oder überhaupt *impeditus*; zugleich wird aber der Begriff durch das folgende *post eas — etc. collocarat*, erklärt. Jedoch bedeutet *expeditus* auch: *schlagfertig*, als consequens von dem abgelegten Gepäck. z. B. B. C. III, 46. extr. aber auch *kräftig, rüstig* zum schnellen Marsch, *ad perniciem apti* — von Soldaten, wie B. C. III, 84. *adolescentes atque expeditos*. Es ist ein Irrthum Mancher, *expediti* für *leicht Bewaffnete* zu nehmen. Sie können es seyn, aber die *Beweglichkeit und Gewandtheit* ist Hauptbegriff, und in so fern sind es die *virtus* der Griechen. — Daher Liv. VI, 3. VII, 84. *aditu arduum impedito agmini, expeditis haud difficilem*.

proellum commiserunt] Siehe oben I, 13. und gleich unten: *com-mittendi proelii tempus*, d. i. zum Beginnen der Schlacht.

identidem] Auch *idemidem* geschrieben, aber die Grammatiker wollen *m* vor *t* nicht gelten lassen. Priscian. p. 551. „Dicimus *iden-tidem*, id est *idem* et *idem*, cuius obliqui deficiunt casus: — mutatur enim *m* in *n* ante *d* euphoniae causa.“ — Doch ist die Schreibung nicht consequent; vergl. Nolten sub Lit. M. Das Nentrum ging leicht ins *Adverbium* über. Im silbernen Zeitalter wurde für *ident.* — *sub-inde* üblich, das ursprünglich nur so viel war, als *mox, postea, deinde*. Siehe Bremi zu Suet. Octav. 95.

porrecta (ae) loca aperta] Da *porrigere* heisst: ausstrecken, in grader Linie vor sich hinhalten; so ist *porrectus* so viel, als: *linea*

nostri impediretur; non omittendum sibi consilium Nervii existimaverunt.

Cap. XVIII. Locum natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis, ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur, adversus hanc et contrarius, passus circiter ducentos, infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non

existimaverunt] Seit Oudend. fast allgemein: *aestimaverunt*. Den Unterschied zwischen beiden haben Corte zu Sall. Cat. 2, 8. und 8, 2., desgl. Burmann zu Phaedr. III, 4, (vergl. Oudend. ad h. l.) nachgewiesen. In *aestimare* bleibt der Begriff des *Schätzens*, *Abwägens* der Meinungen oder irgend eines Gegenstandes vorherrschend; *existimare* ist mehr: aus dem *pro* und *contra* Erwognen das Beste herausnehmen; *iudicare*, *statuere*, *decernere*, also das consequens von Ersterm. Im eigentlichsten Sinne aber B. C. III, 1. init. *per eas fierent destinationes possessionum et rerum*. Ebendas. *proinde aestimans, ac si usus esset*. Liv. VI, 11. *si quis verè aestimare velit*. Diese beiden Verba sind fast überall verwechselt worden; man schrieb gew. *estimare*; daraus *estim*, und daher *aest*. Caesars Sprachgebr. ist fast stehend, wenn das *Object* durch ein *Verbum* näher bezeichnet wird, wie hier *omittendum*, dann *existimare* zu setzen. Und diese liegt in dem Begriffe. — Auch liest Oudend. und nach ihm *Dahne* ob. *possit*, statt *posset*. Weil wir diesen Attributivsatz für *fattisch* und *objektiv* halten, bleiben wir bei *posset*, wie ihn auch der Metaphr. genommen hat.

Cap. XVIII. *Quem locum*] Ueber diese Wiederholung s. I, 6. *aequaliter*] Ganz eben, glatt, ohne Krümmungen und Vertiefungen. Bildlich bei Cic. Orat. 58. von einem fließenden Style: *omnis nec claudicans, nec quasi fluctuans et aequaliter constanterque ingrediens, numerosa habetur oratio*. Sonst von Vertheilungen zu gleichen Portionen, oft, z. B. Instin. III, 3, 3. *fundos aequaliter inter omnes divisit*.

nascebatur] Es erhob sich, für *sorgebat*. Der Ausdruck ist fast poetisch. Bei Sall. Jug. 48, 3. *collis quasi oriebatur*. Wohl sagt man auch von Metallen *nasci*, B. G. V, 12. *nascitur ferrum*; von einem *Gespräche*, das sich anspinnt, Suet. Caes. 87. *in sermone nato, super eoenam*. Das folgende *passus* etc. könnte sich auf *hō* beziehen, und das *intervallum* oder *spatium* angeben, auf die Frage: *wie weit?* Beim *Höhenmaße* steht gewöhnlich der Genitiv, so wie *pedes* Höhe und Tiefe zu messen pflegen, in der Regel aber, aus ganz begreiflichen Gründen, *passus* nicht. Der griech. Uebers. hat die Maßbestimmung ganz weggelassen. Allein unten III, 19. gebraucht Caes. ebenfalls *passus*, um die aufsteigende Höhe des Hügel oder Berges zu bestimmen. Er bezieht es aber ganz nahe auf *acclinis* und *acclivitas*; und durch die Bedeutung dieser Wörter wird *passus* gerechtfertigt, welches ein Maß für den einen Raum *durchschreitenden*, od. *steigenden* ist.

infima apertus] Die gewöhnl. Lesart: *infimus*; daraus in 1 Cod. *infimis*, selbst *inferius*. Oudend. nahm mit Recht *infima* auf gute Autorität, was am schicklichsten wohl zu *parte* bezogen, nicht für den

facile dissonantia percipitur. intra est visus hostes in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo pedum circiter trium.

CAP. XIX. Caesar, equitatu praemisso, subsequebatur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostes appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proelium commiserunt. Quum se illi identidem in silvas ad suos reciperent, ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque nostri longius quam quem ad finem porrecta loca aperta pertinebant, cedentes in-

griechischen *Accusativ* gehalten wird; ob sich schon dieser durch c. 8. *frontem* fatigatus entschuldigen liess, wenn die Lesart gesichert wäre. Bei Caesar bleibt aber das Gewöhnlichere wohl das Richtigere. *Aper-*tus wird durch den Gegensatz *silvestris*, von selbst verständlich. B. C. III, 84. extr. *apertioribus etiam locis*.

secundum flumen] Davon nut. VII, 34.

Cap. XIX. *Expeditas*] Das Gegentheil war oben c. 17. *sub arcibus*, oder überhaupt *impeditus*; zugleich wird aber der Begriff durch das folgende *post eas — etc. collocarat*, erklärt. Jedoch bedeutet *expeditus* auch: *schlagfertig*, als consequens von dem abgelegten Gepäck. z. B. B. C. III, 85. extr. aber auch *kräftig*, *rüstig* zum schnellen Marsch, *ad perniciem apti* — von Soldaten, wie B. C. III, 84. *adolescentes atque expeditos*. Es ist ein Irrthum Mancher, *expediti* für *leicht Bewaffnete* zu nehmen. Sie können es seyn, aber die *Beweglichkeit* und *Gewandtheit* ist Hauptbegriff, und in so fern sind es die *virtutes* der Griechen. — Daher Liv. VI, 3. VII, 84. *aditu arduum impedito agmini, expeditis haud difficilem*.

proelium commiserunt] Siehe oben I, 13. und gleich unten: *committendi proelii tempus*, d. i. zum Beginnen der Schlacht.

identidem] Auch *idemidem* geschrieben, aber die Grammatiker wollen *m* vor *t* nicht gelten lassen. Priscian. p. 551. „Dicimus *identidem*, id est *idem* et *idem*, cuius obliqui deficiunt casus: — mutatur enim *m* in *n* ante *d* euphoniae causa.“ — Doch ist die Schreibung nicht consequent; vergl. Nolten aus Lit. M. Das Nentrum ging leicht ins *Adverbium* über. Im silbernen Zeitalter wurde für *ident*, — *subinde* üblich, das ursprünglich nur so viel war, als *mox*, *postea*, *deinde*. Siehe Bremi zu Suet. Octav. 95.

porrecta (ae) loca aperta] Da *porrigere* heisst: ausstrecken, in grader Linie vor sich hinhalten; so ist *porrectus* so viel, als: *linear*

nequē auderent, interim legiones sex, quas primas venerant, opere dimenso, castra munire coeperunt. Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis abditi latebant, visa sunt (quod tempus inter eos com-

directa extensus, proiacens, patens; oder auch e regione oculis positus, adspectui ex adverso oblatus. „So weit die Gegend vor ihrem Blicken sich ausbreitete, so weit ihr Auge reichte;“ denn die übrigen Umgebungen waren waldig und hinderten die Aussicht. Daher trugen wir nicht Bedenken auf Morn's Rath so für verdächtig zu halten, das nach *porrecta* sich eingeschoben fand. In solchen Fällen nämlich bilden Adjektiv oder Particip und Substantiv ein *Nomen compositum*, und *porrectus* behält Participialbedeut., während *aper-tus* mehr in den bloßen Adjektivbegriff übergegangen ist. So bei Liv. XLIV, 43. *Perpauci inde Pellam celerius, quia recta expedita via ierant, pervenerunt* XLIII, 1. *Exercitum novo periculoso itinere* — dueret. Vergl. Walch. Emendatt. Liv. p. 83. *Porrecta* substantivisch zu nehmen, wie *plana*, *invia* etc. vermögen wir hier eben so wenig, als mit Davis zu lesen *porr. loc. ac aperta*. Eben so wenig enthält dann *porrecta* und *aperta* Tautologie; denn *porr.* bezieht sich auf den Gesichtskreis, *apert.* auf die Beschaffenheit des Terrains. In gleicher Bedeut. Sall. Jug. 49, 1.

opere dimenso] *Opus* steht hier entw. als Collectiv und zenn concreto, wie oft, statt *munitiones*, wofür jedoch der Plur, *opera* noch gewöhnlicher, z. B. B. C. II, 14. *in ipsis operibus*; ebendas. 12. *opera perfecta* u. s. u. O., und dann könnte metonym. *opus dimetiri* seyn so viel, als *spatium operis*, *munitionum*, und ziemlich gleichbedeutend mit *castra metari*, wie Morn glaubt; — oder, was viel wahrscheinlicher, *opus* heisst, wie gewöhnlich, die *Arbeit*, sensu concreto, die der Soldat zu verrichten hat, namentlich beim Lager; z. B. unt. c. 20. *ab opere revocandi milites*, und c. 19. extr. *in opere occupati*. B. C. III, 49. *hunc laborem ad quotidiana opera addebant*. Dann wäre *dimetiri* so viel, als die Arbeit abmessen, die man, und wie weit sie vollendet werden sollte; d. i. wie weit die Verschanzungen reichen sollten. Dieser Bedeut. entspricht auch nat. IV, 17. *trigra* — *dimensa*. S. ob. I, 16. — Jenes *castra metari* nennt Caes. übrigens nie, nur B. G. VIII, 15. kommt es vor; nur von der *Verschanzung* und *Befestigung* des Lagers spricht er. Warum hier gerade dieses Antecedens herausgehoben und erwähnt wurde, ist nicht abzusehen; man müsste denn den Umstand, dass die Legionen eben erst angekommen, mit dem Terrain ganz unbekannt, dasselbe zum Theil nicht brauchbar und passend, vielmehr der Schwierigkeiten mancher zu überwinden fanden, folglich erst eine solche Recognition und Dimension der Arbeit vornehmen mussten, als Grund gelten lassen, was aber nach cap. 17. — *qui locum idoneum castris deligant* — gar nicht der Fall war. Noch ist zu beachten, dass *castra metari* oft gleichbedeutend ist von *castra ponere*, *collocare*, analog dem c. *movere*, statt *longius progredi*. z. B. Liv. XLIV, 7. *metari sub ipso templo, ne quid sacro in loco violaretur, iussit*. — Auch unterscheidet man *metari* und *dimetari*, d. i. das Lager abstecken, *metas statuere et designare fines*, von *metiri* und *dimetiri*, d. i. ausmessen, abmessen. Dieses ist in der Regel der Zeit nach das Frühere, jenes das Spätere; dieses Sache der Abstraktion, jenes mehr technisch. Beide Begriffe sind Wechselbegriffe.

nittendi, proelii copiosioribus, ita ut ibi etiam cibum aciem
ordineque constituerent atque ipsi sese confirmaverant,
subito omnibus copiis proelavimus impetumque in no-
stros equites fecerunt, his facile pulsus non proturbatis,
incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene
mo tempore et ad silvas et in flumine et ita in mani-

ita ut]. Oudend. und. Morus nehmen ut für *quemodo*, von der
Art und Weise, nicht, wie Datis ad h. h., von der Zeit, *postquam*.
Aldin 1.) wäre, denn in dem Satze: ut constituerant confirmave-
rant, ein Zeugnis, da, ut nichtfüglich in dem Sinne von *quemodo* zu
confirm. bezogen werden kann, vielmehr *postquam* erfordert wird;
2.) hat *ita* hier offenbar eine *vim consequentivam*, wie man es nennen
mochte, und ist correlativ mit dem vorausgeschickten: *post primam im-*
ped.; d. i. so wie, oder sobald sie das Heergeräthe erblickt hatten;
3.) *fort.*, *aldann*, dem gemäß n. s. w. brachen sie plötzlich hervor;
So liest man oft nach *ubi*, *statim*, *illuc*, *continuo*, *exemplor*. Cio. in
Ver. III, 26. *haec ubi filio nuntiata sunt, statim ad arces con-*
tendit. Ganz analog dieser Bedeut. von *ita*, ist *ibi*, statt *tum*; z. B.
Liv. II, 32. Terept. Andr. II, 8, 5. Eigenth. sollte hier *ibi* folgen; al-
lein das spätere *ut*, gab durch Ideenverbindung *ita*. Nun liegt zwar
in *ita* nicht der Begr. des schnellen, aber doch des durch die Um-
stände motivirten Erfolgs; z. B. Liv. I, 5. *ita regem obtruncant*,
statt *tum vero*, vergl. Bremi zu Suet. Caes. 33. — Demnach behält *ut*
die Bedeut. nicht sowohl von *postquam*, als von *ubi primam simulac*,
so wie sie sich nur in Reih' und Glied stellt n. s. w. — Vergl. über
diese Bedeut. von *ita* und *sic*, Bremi zu Nep. Alcib. 4, 2. Eben so
Oros. Cfr. Viger, p. 438. VII.

proturbatis] Da mehrere Codd. diese Lesart, statt des gew. *per-*
turb. vertheidigen, so muss dem Kritiker daran liegen, diese seltene
Form in Schutz zu nehmen, zumal, da 1.) Caes. Sprichgebr. in An-
wendung der mit Praeposit. zusammengesetzten Verben sehr streng
an die Grundbedeut. sich angeschlossen; 2.) je milderischer und prä-
gnanter das Wort selbst; 3.) je mehr die Stellung der Wörter *pulsio*
et *proturb.*, das letztere fordert. Die Feinde trieben die Römer in
Unordnung vor sich her, nachdem sie dieselben zum Weichen ge-
bracht hatten. Denn *proturbare* ist im Allgem. in Verwirrung oder
Unordnung bringen; wie z. B. mit. IV, 33. *proturbati ex timore sa-*
recperunt, Verwechsel. beider Verbon. aller Orten, aber eben so si-
cher Livin. III, 4, 12. in *exilium proturbatus*. Cfr. Druk. zu Liv.
I, 47, 5.

decucurrerunt]. Nach Codd. von bewährtem Credit hat man in
diesem und andern Composit. von *cursus*, die übrigens ungewöhnliche
Reduplication beibehalten; denn von den Verbis, *do*, *sto*, *disco*, *pa-*
scio, sind theils die abgeleiteten seltner, theils kann man, wie bei *do*
und *sto*, als einsylbigen, den Grund der beibehaltenen Reduplication sich
nicht erklären. Nach welchem Eigensinne der Sprachgebrauch in den
Derivatis von *torgo*, *pungo*, *pello* etc. von der Regel der griech.
Sprache abgewichen, lässt sich nicht bestimmen, nur errathen; manch-
mal nämlich mag ein dunkles Gefühl des Wohllauts eingewirkt haben.
Frühere Ausgaben vor Oudend. machten obigen Unterschied nicht.

in manibus]. Wird von Dingen gesagt, die man ganz nahe hat,
deren man habhaft ist. Liv. V, 20. Dictator *quam iam in manibus*

bus nostris hostes viderentur. Eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

Cap. XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad ar-

videret victoriam. Auch Cic. ad Div. XI, 13, 2. *attendere te volo quae in manibus sunt*. Plin. Epp. I, 1, 1. *ut quaeque in manus venerat*. Liv. IV, 57. *Quum tantum belli in manibus esset*. — Dagegen aber war es auch so viel, als: unter den Händen haben, vorhalten sich damit beschäftigen, z. B. Plin. Epp. I, 2, 6. *libelli, quos emisimus, dicuntur in manibus esse*, i. e. studiosae ac cupide legi. Ibid. IX, 1, 5. *si quid aliud in manibus, interim differ.* — So sagt Cic. ad Div. VII, 5, 11. *totum hominem tibi trade, de manu — in manum*. Damit vergl. man: *quod ante pedes est*, Tusc. V, 39. — Die von Oudend. und früher von uns aus Sall. Jug. 57, 4. angeführte Stelle: *proelium in manibus facere*, scheint zweifelhaft; jenes *in* hat einen zu bedeutlichen Ursprung.

viderentur] i. e. conspicerentur, cernerentur; nicht etwa: zu seyn schienen. Dies lehrt der Zusammenhang.

adverso colle] Der bloße Ablat. statt *ab, ex*. Diese Praeposit. soll aus *contenderunt* ergänzt werden, wiewohl nicht ohne einige Härte. Der Erklärung von Mornis kann ich nicht beistimmen, welche sagt: *ibi, ubi erat collis*. Auch lehrt c. 18. dass diese Anhöhe ebenfalls oben mit Waldung bedeckt war, und der Feind darin versteckt lag, aus der er nun hervorbricht; daher wir vermuthen: *ab adverso*. *Ab* und *ad* haben zu mancher Vertauschung Anlass gegeben.

Cap. XX. *Omnia*] Dies ist hier, so wie an unzähligen Stellen, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 1, 11., unser: *alles Mögliche*, also nur relativ zu verstehen. Wie oben I, 31. *omnia exempla cruciatibus*. Auch *omnia extrema tentare*. Liv. III, 15. in. Ut. VII, 1. *omnibus pollicitationibus*; und 26. *omnia experti Galli*. Plin. Epp. II, 8, 1. *an simul omnia?* Cic. pro Arch. c. 6. §. 14. ad Div. XV, 14, 8. II, 8, 7. und XIII, 1, 5. Martial. Epigr. II, 14. *omnia quum fecit*, sed renuente Deo. Besonders wird *omnis* gern wiederholt, auf Sachen und Personen bezogen, z. B. Liv. XXVI, 48. *quum omnia omnibus deberet*. ibid. XXVIII, 24. *quum omnia omnes auderent*. — Die Griechen; *πάντα ἐκείνους ἢ αὐτοῖς*. Auch *πάντα ἢ ἐγώ*. So auch Xenoph. Anab. I, 9, 2. *πάντων πάντα κρείστος ἐπολλέτο*. Siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 103. extr.

vexillum] Eine rothe Fahne, die auf dem Zelte des Feldherrn aufgesteckt wurde, als Zeichen des zu beginnenden Treffens oder der vorzubereitenden Schlacht. Auch bei Aushebungen bediente man sich derselben, desgl. bei Abführung der Veteranen in Colonien; ferner einzelne abgesonderte Commando's stehen *sub vexillo*; daher *vexilla delectorum ex legionibus*. Denn, was eigentl. *vexillum* war, sagt Veget. II, 13. *Primum signum totius legionis est Aquila, quam aquilifer portat*. — Sed antiqui, qui sciebant, in acie, commisso bello, celeriter ordines aciesque turbare atque confundi, ne hoc posset accidere, cohortes in centurias diviserunt, et singulis centuriis *singula vexilla* constituerunt; ita ut ex qua cohorte vel quota esset centuria, in illo *vexillo literis esset adscriptum*: quod intuentes vel legentes milites, in quantovis tumultu a contubernalibus suis aberrare non possent.

na concurrere oporteret; signum tubae dandum: ab opere
 evocandi milites: qui paullo longius aggeris petendi
 causa processerant, arcessendi: acies instruenda, mili-
 tes cohortandi, signum dandum: quarum rerum magnam
 partem temporis brevitatis, et successus et incursus ho-

Eine solche Falsche wird auch als militär. Ehrengeschenk erwähnt.
 Sall. Ing. 85, 29. Suet. Octav. 25. — Der griech. Uebers. giebt *ve-*
rum falsch durch *αἶρος*. Plut. Fabric. c. 15 *χρῶν κόκκινος*. Nach
 Veget. II, 5. waren die Feldzeichen des Commandirenden entw. *vo-*
calia, mit der lebendigen Stimme; oder *semivocalia*, z. B. durch die
 tuba, das cornu, die buccina; oder endlich *muta*, z. B. durch das
 vexillum. Vergl. Naest a. a. O. S. 351, Wach. Tacit. Agric. S. 254.

insigne] Man sollte glauben: *signum*, nicht *insigne*. Allein
 erat steht hier statt: *adhibebatur*; quo ex instituto militari uti sole-
 bant. Wir Deutschen: welches das Feldzeichen war, wann u. s. w.
 B. C. III, 89. *se, quum id fieri vellet, vexillo signum daturum*.
 Vergl. Excurs. VI.

aggeris petendi] I. e. *materiae advehendae*, ex qua munitiones
 construerentur. Siehe ob. II, 12.

signum dandum] Da oben schon dieselben Worte stehen, hier
 unmittelbar nach *milites cohort.* wieder gefunden werden, diese *co-*
hortatio aber jeder Zeit dem Zeichen zum Angriffe voranzugucken
 pflegte, vergl. B. C. III, 90.; so müssten entw. diese Worte oben, nach
 Ciccon. Ansicht, herausgeworfen, oder mit Rhelikan. und Braut ad
 I. durch *tessera danda*, erklärt werden. Diese *tessera*, *σύνθημα*,
 auch *symbolum*, *ἄγγελμα*, *μνῆμα*, *σημεῖον*, vergl. Schol. zu Euripid.
 Phoen. v. 1156., genannt, bestand aus einem kleinen hölzernen Täfel-
 chen, in Form eines Würfels, worauf das Lösungswort stand. Später
 wurde man, *continens pro contento*, *tessera*, für die *Parole* selbst
 oder für ein durch ein *beschriebenes Täfelchen* gegebenes Commando;
 z. B. VII, 35. im 36. m. „*Vigiliis dispositis, ceteris omnibus tesseram*
dari iubet: ubi secundae vigiliae buccina datam signum esset, ar-
nati cum silentio ad se convenirent.“ Cfr. Suet. Claud. 42. Veget.
 I, 7. sagt zu allgemein: *Tessera dicitur praeceptum ducis, quo vel*
aliquid opus vel ad bellum movetur exercitus. Auch gab es,
 nach Veget. II, 7., bei den Römern *tesserarii*, qui *tesseram* per con-
 tubernia militum nunciabant. Von jeder Manipel oder Turme, die in
 der letzten Reihe gelagert waren, begab sich ein Mann, der dessw.
 von andern Diensten frei blieb, bei Sonnenuntergang ins Feldlager
 des befehlshabenden Tribuns, um das nächtliche Lösungswort, das auf
 ein breites Täfelchen geschrieben war, abzuholen. — Ist er zurück-
 gekommen, so giebt er es, nachdem er es seiner Manipel bekannt ge-
 macht, dem Centurio der nächsten Manip., und so fort, bis das Tä-
 felchen des ganzen Turms gemacht hat; worauf es dem Tribun wie-
 der eingehändigt wird. Jeder Centurio musste durch ein Zeichen oder
 Namenschiffre den Empfang bezeichnen. — So Naest nach Polyb. und
 Hygin. a. a. O. S. 191. Bei den Griechen gab man die Parole münd-
 lich. Vergl. Xenoph. Anab. I, 8, 11. Cyrop. III, 3, 58. das. Weiske,
 so viel sieht Jeder, dass, wenn Caes. in diesen Angaben die Zeit-
 folge genau beobachtet hat, wir einen klarern Blick in die militär.
 Praktik der Römer aus dieser Stelle gewinnen.

successus] D. i. *accessio*, *appropinquatio*; nicht etwa: *eventus*

stium impediēbat. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere, nisi munitis castris, vetuerat. Hi propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se quae videbantur administrabant.

prosper. Zwar selten in diesem Sinne, doch durch die Autorität des Mss. gesichert, so wie durch Caes. Sittē, zwei Synonyma mit einander zu verbinden. z. B. c. 19. *pulsis ac proturbatis*; c. 20. *scientia atque usus*, und ähnliches an hundert Stellen. *Incursum* versteht man von der Heftigkeit und Lebhaftigkeit des Angriffs, davon B. C. III, 93. init. das Gegentheil: *cursum represserunt*. Daher wird *repentinus* hinzugefügt; z. B. B. G. VII, 36. B. C. I, 41. Ausserdem erklärt sich Caes. selbst durch *propinquitas et celeritas host.* — Uebrigens wollen wir nicht leugnen, dass es uns lieber wäre, zu lesen: *et temporis brev. et successus host.* Wir könnten *incursum* entbehren u. finden einigen Anstoss an der Stellung des doppelten *et*, wie es jetzt steht.

subsidio] D. i. remedio, als Gegenmittel: „gegen diese Verlegenheiten dienten zur Schutzwehr.“ Diesen Sinn lehrt der Context, da sich jeder bemüht, Verlegenheiten zu entgehen, und *subsidium* jedes Hilfsmittel zur Beförderung meiner Wohlfahrt bezeichnet. Liv. XXVII, 5. init. *Siciliam, populo Rom. pace ac bello fidissimum anno-nae subsidium.* — Demnach können wir *his difficultatibus* nicht für den *Abldtiv.* halten, wie z. B. Held. — Vergl. ein ähnliches Urtheil Caes. über seine Soldaten B. C. III, 93. init.

nihil] Sehr oft ist in guter Schreibart *nihil* ein verstärktes *non*. Sall. Cat. 16, 5. *nihil vane intentus*. Phaedr. IV, 23, 8. *labore nihil i. e. omnino non*. Liv. VII, 13. *si nihil armis opus sit*. Tusc. I, 32. *etsi nihil nimis oportet confidere*. *Nihil* ist in solchen Fällen für den Accusat. ex Graecismo zu halten; eben so οὐδέν. Auf gleiche Weise steht *multum, aliquantum* etc. adverbial. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 5. Ruhk. zu Terent. p. 28. Zumpt. §. 677.

spectabant] D. i. respiciebant, verebantur. Das griech. θεωρεῖν i. e. cum quadam animi vel admiratione vel intentione considerare intueri. Cic. de Div. II, 37. *virtus vetat spectare fortunam*. Orat. c. 16, 51. *ubi res spectatur, non verba penduntur*. Cic. ad Div. XV, 4, 36. *Illud animum advertisse videor, non tam res gestas, quam mores, instituta atque vitam imperatorum (te) spectare solere*. Liv. IX, 10. *arma cuncti spectant et bellum*. Aehnlich bei Nep. Dion. 1, *susplicere*, opposit. *despicere*, das griech. παρασῆν, παρασπῆν.

quae videbantur] Ganz wie das griech. δοκεῖν, bezeichnet *videtur* die willkürliche, subjektive Ansicht und Meinung, das *Gutdünken*, auch den gefassten Entschluss, Beschluss. Daher die Formel: *habet idem videtur, & i. consentio*. Siehe Burm. zu Phaedr. I, 10, 9. Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. Das Bemerkenswerthe ist der absolute Gebrauch, ohne Zusatz des Prädicats oder Attributivs, z. B. *iusta, recta, apta* etc.

CAP. XXI. Caesar, necessariis rebus imperatis, ad cohortandos milites, quam in partem fors obtulit, decurrit, et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent, neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adici posset, proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item cohortandi causa profectus, pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad

administrabant] Diess Verb. gilt, als technischer Ausdruck, theils von der Leitung und Verwaltung des ganzen Feldzugs, z. B. Nep. Chabr. 2, 1., theils auch von den einzelnen Commandos, z. B. unt. c. 22., oder von der Leitung und Vollziehung einzelner Kriegsgeschäfte. Im weitesten Sinne steht B. C. II, 18. *republicam administrare*, die Republik militärisch verwalten. Vergl. Corte zu Sall. leg. 92, 9.

Cap. XXI. *Fors*] Unkrit. Angaben hätten *sors*. Beide Wörter werden aber überall genau unterschieden nach jenem Horat. Sat. I, 1. *qui sit, Mascenas, ut nemo quam sibi sortem Seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?* Vergl. Horat. Od. II, 25. *omnium Versatur urna serius ocus Sors exitura*. Im gleichen Sinne werden *fors* und *casus* verbunden Plin. Paneg. I. *Fors* ist also überall die *causa efficiens*, das thätige Princip, *sors* aber das *effectum*, das dem Menschen zugefallne Loos, d. i. der Inbegriff aller möglichen ihn treffenden Zufälle. Diese einzeln gedacht, gut oder böse, heißen *casus*. Cic. ad Attic. VII, 14. *quemcunque fors tulerit casum*. Vergl. Liv. I, 4. *Forte quadam divinitus super ripas Tiberis effusus*. Dageg. II, 12. *mea prima sors fuit, ceteri uti cuique ceciderit, suo quisque tempore aderunt*. V, 11. *fors ita tulit*. II, 31. *forte temere* d. i. aufs Rathewohl. Wie sehr also *fors* für unsre Stelle sich eigne, ist klar.

devenit] Wie in *deferri*, liegt auch in *devenire* der Begriff des willkürlichen, zufälligen Dahin- oder Wohinkommens; daher unten *casu dev.*; nur dass in *deferri* sich noch mehr das *Unwillkürliche* des Zufalls oder der Gewalt ausspricht. So sagt Liv. XXXVI, 20. extr. *forte eo deferret fuga regem*.

telum adici] D. i. ita mitti, ut perveniat ad locum destinatum, qui intra teli iactum est. Eben so B. C. II, 34. Das Gegentheil: *telum non adici*. Etwas anders ist: *telum conicere*; diess steht absolut, ohne Rücksicht des terminus ad quem, z. B. Liv. II, 31. *priusquam ad contactum teli veniretur*.

insignia accommodanda] Da *insigne* jede äußere Abzeichnung des Standes, der Würde, jedes *characterist. Merkzeichen*, bedeutet; z. B. *insignia virtutis*, ad Div. III, 13, 3. so wird hier aller Zierrath verstanden, mit welchem die röm. Soldaten, nach den verschiedenen Rangstufen, sich zur Schlacht zu schmücken pflegten, z. B. mit Bären-, mit Wolfsfellen, mit rothen oder schwarzen Federhüschchen von der Länge eines cubitus. Unter gewissen Umständen sind diese *insignia* bedeckt, wie unten VII, 45., wo die Feinde getäuscht werden sollen. — *Insigne* ist auch das Zeichen des Admiralschiffs, B. C. II, 6.

dimicandum animus, ut non modo ad insignia accommo-
danda, sed etiam ad galeas inducendas scutisque tegi-
menta detrahenda tempus defuerit. Quam quisque in
partem ab opere casu devenit, quaeque prima signa con-
spexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi
tempus dimitteret.

galeas inducendas] Die röm. Soldaten trugen zur Bequemlich-
keit auf dem Marsche, theils die Helme auf der Brust, theils auf
dem Rücken hinabhängend. Diese mussten nun heraufgezogen, aufge-
setzt, auch befestigt werden. Gewöhnlich liest man *inducendas*, und
der griech. Uebers. hat ἐνδύεσθαι. Aber viele Codd. und eine Ausgabe
empfehlen das seltene *inducendas*, was nicht allein bei Dichtern ge-
funden wird; z. B. Virgil. Aen. V, 379. *manibus inducere costus*;
denn VIII, 457. *tunicaque indugitur artus*, haben einige Codd. *in-
duitur*. So *inducere calceos*. Siehe Quidend. ad h. l. Cic. de Invent.
II, 50. *lignae soleae in pedes inductae sunt*. Noch könnte man
anführen, dass *inducere*, unserm: aufsetzen, herauf- und heranziehen,
entspreche, also die Sache malerischer bezeichne. Die Gegner dieser
Lesart, darunter auch Morus, haben für sich Caes. Sprachgebrauch,
unten II, 33. und B. C. II, 10. wo *inducere* so viel als *obtegere*. Diese
Helme wurden einst bei Caes. B. C. III, 63. gesichert durch *teg-
menta viminea galeis imposita*. — Die *galea*, *cassis*, *πικριπαλάτα*, war
entweder aus Erz, oder aus Leder, mit Erz beschlagen.

scutis tegimenta detrah.] Die Schilde waren geziert theils mit
erhabnen Figuren, so wie es auch *galeae aeneae caelatae* gab, Cic.
Verr. IV, 44., theils mit buntfarbig eingezeichneten Namen, sowohl
der Feldherren, als der Centurionen, oder auch der Besitzer. Lips. de
re milit. III, 2. Hirt. Bell. Alex. 58. *Pompeii nomen in scutis inscri-
ptum*. Plutarch. Demosth. c. 20. τὴν ἐπιγραφὴν τῆς ἀσπίδος — γράψ-
ουσι χρυσοῖς Ἀγαθὴν τύχην. Vergl. Virg. Aen. II, 349. das. Heyne und
VII, 657. 58. Besond. hielt Caesar viel auf äußerem Glanz der Arms-
tur. Suet. Caes. 67. Nach Veget II, 18. stand auf dem Schilde auch
die Nummer der Legion und des Manipels, wozu der Soldat gehörte.
Das *scutum*, *θυρεός*, Thürschild, bestand aus 2 zusammengeleimten
Bretern, die überzogen waren mit Leinwand und darüber ein Kalb-
fell. In der Mitte war ein Knopf, umbo, *ὄμφαλος*. Auf dem Mar-
sche hing der Schild dem Soldaten auf der linken Schulter. Er hatte
eine Handhabe, und war 1½ Fuß breit, 4 Fuß lang, höchstens 4½.
In der militia Rom. antiqua führte die II. Classe der Röm. Bürger
scuta, die erste *clipea*. Liv. I, 42. Der kleinere, runde Schild, *parma*,
scheint von den Officieren geführt worden zu seyn. Liv. II, 46. M.
Fabius Cos. — *obiecta parma inquit*. Auch führen die *equites par-
mas*. Liv. IV, 38. 39. heißen die abgestiegenen Reiter: *parmata co-
hors*. Vergl. über *clipeus* und *scutum* Liv. IX, 19. Die *tegimenta*
heissen Cic. de N. D. II, 14. *clipeorum involucra*.

quaerendis] Einige Codd. *quaerendo suos*. Eine Lesart, die
uns schon früher, wegen des Gegensatzes von *pugnandi tempus* gefiel;
eben so billigt sie Dähne ad h. l. Doch reicht die Autorität nicht hin,
und statt *dimitteret* würden wir dann eher wünschen: *perderet*. In-
quirendis, was Ciaccon. empfahl, passt nicht, da *inquirere* von gericht-
lichen Unterauch. oder genauerer und strengerer Meditation über ei-

CAP. XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura deiectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis locis legiones, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepiusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur: neque certa subsidia collocari, neque quid in quaque parte opus esset provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

CAP. XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut sinistra parte acie constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates,

nen Gegenstand oder längerem Aufsuchen des Entferntern gebraucht wird, z. B. ob. I, 18.

Cap. XXII. *Subsidia collocari*] Da Caes. *subsidia* (sensu concret.) im engern und weitern Sinne gebraucht, theils von den Reserviren und Unterstützungstruppen, unt. IV, 27., theils von allen Vorbereitungen und Anstalten gegen bevorstehende Gefahren, unt. IV, 31. *ad omnes casus subsidia*; so kann nur der Zusammenhang entscheiden, welcher Begriff gelte. Da aber *collocare* meist von Aufstellung der Truppen gesagt wird, von andern Anstalten hier weiter nicht die Rede ist, z. B. von Verhauen; so sind *subsidia militum manus*, quae laborantibus submitteret. Vergl. B. C. I, 45. Sie heissen *certa* oder *firma*, wenn sie ihren Zweck erreichen oder ihre Bestimmung erfüllen können. Diese Möglichkeit war hier nicht gegeben.

fortunae — eventus] Man vergl. über die Einwirkung des Schicksals auf den Ausgang der Schlachten die Sentenz des Nep. Thrasylb. 1, 4. So wie hier *eventus fort.* den Erfolg oder die Folgen, nämlich die unvermeidlichen und unfreiwilligen begreifen; so drückt *eventus* auch das Schicksal selbst aus, das man erleidet, den Erfolg, der auf den Gegenstand zurückwirkt. z. B. unt. IV, 21. *eventu navium marum*. Virg. Aen. XI, 758. *Ducis exemplum eventumque secuti Maeonidae incurrunt*. Dass *eventus* in utramque partem, secundam et adversam genommen werde, dav. s. unt. IV, 21.

sequi] D. i. *se excipere*, auf einander folgen, in der Zeit, erfolgen, als *Wirkung* der in *iniquitate* liegenden *Ursache*; jezt aber wird nicht direkt durch *sequi* hier angezeigt, sondern nur die Reihenfolge der Begebenheit; es bleibt also der *locale* und *temporelle* Begriff vorherrschend.

Cap. XXIII. *Legionis*] In 2 Edit. *legionum*; aber jeden Falls Aenderung des Ursprünglichen.

pilis emissis] Vergl. ob. I, 25. und B. C. III, 93. Man glaubt, nach Liv. IX, 19. *pilum*, haud paullo quam hasta vehementius ictu missaque telum, dass diese Waffe auch zum *Stosse* gebraucht worden; bei Caes. findet sich indess dafür kein Zeugniß.

exanimatos] Hier ist *exan.* nicht *entseelt*, wie unt. VI, 30. VII, 1. Nep. Epam. 9, 4. u. sonst, sondern *athemlos*, erschöpft, ermattet.

nam his ea pars obvenerat, celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt, et transire conantes insecti gladiis magnam partem eorum impeditam interfecerunt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt, et in locum iniquum progressi, rursus regressos ac resistentes hostes redintegrato proelio in fugam dederunt. Item alia in parte diversae duae legiones, undecima et octava, profligatis Veromanduis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur. At tum totis fere a fronte et ab sinistra parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum contenderunt: quorum pars aperto latere legiones circumvenire, pars summum locum castrorum petere coepit.

CAP. XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant, ac rursus aliam in partem fugam petebant: et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen

So auch unten III, 19. B. C. III, 92. *ut exanimarentur et lassitudine conficerentur*. Plant. Asin. II, 1, 17. *exanimatus currit*. Terent. Andr. I, 4, 7. und I, 5, 16. Aehnlich *exanimis*. Liv. I, 26. Romanus legiones iam spes tota deseruerat, *exanimis* vice unius, quem tres Curatii circumsteterant. Nur ist der Unterschied, dass die Participialform auf vorausgegangne Strapazen, als wirkende Ursachen hinweist; *exanimis* den Zustand mehr in *abstrakto* und *absolut* bezeichnet; wie wir: es versetzt ihm der Schreck den Athem.

in fugam dederunt] *Coniecerunt*, was viele Codd. u. Edit. haben, ist Glosse, da auch an andern Stellen. z. B. Nep. Eun. 11, 1. *in custodiam dare*, und unt. V, 51. *in fugam dare* gelesen wird. Doch fühlt man wohl, dass der Ausdruck für die Sache zu schwach, *dare* eigentlich nur die Veranlassung zu etwas geben, in solchen Fällen heisse. Dadurch wird also der Begriff, *in die Flucht schlagen*, gemildert. — Auf ähnliche Weise sagte man *damnum dare*, statt *inferre*, z. B. Terent. Andr. I, 1, 116.

Cap. XXIV. *Decumana porta*] Nach Veget. I, 23. *decumana porta* post praetoriam sita erat, per quam delinquentes milites ad poenam educebantur. Es war also die *porta dec.* dem Haupteingange, der *porta praet.*, entgegengesetzt, die alleinal dem Feinde zugekehrt war, oder gegen *Osten*, oder in manchen Fällen, nach der Gegend zu, wohin der Marsch gehen sollte. Veget. I, 23. Den Namen erklärte

transisse conspexerant, praedandi causa egressi, quum respexissent et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque orie-

am aus der Art, wie die röm. Legionen in das Lager einzurücken pflegten, nämlich so, dass von 2 Legg. jedes Mal die 10. Cohorte an die beiden Hauptthore des röm. Lagers zu stehen kam. Daher An-
satz 2 *portae decum.*, von denen nachmals die eine, *adversa hosti-*
bus, porta praet. genannt wurde. Bei dem länglichen Vierecke, das ein röm. Lager bildete, denn das Lager galt für das schönste, dessen Lage die Breite um ein Drittheil überstieg, waren außerdem noch an beiden Seiten Thore: *porta principalis dextra et sinistra*. Die *forma trigona*, oder *semirotunda* war die seltner bei den Römern, bei den Griechen die *rotunda*. Cfr. Schwabel. ad Veget. I, 23. — Der Natur der Sache nach konnte die *decumana* auch heißen *aversa*, so wie Vellei. II, 63. sagt: *per aversa castrorum*.

respexisset] D. i. retro, post tergum oculos vertissent. In die-
sem Sinne bei Caes. mehrmals, zumal, wenn das Verbum absolut
steht, z. B. V, 43. Dafür sagt Celsus p. 113. *oculum reflectere*. Cic.
Catil. II, 1. stärker mit Ironie; *oculos retorquere*. Eben so ist wohl
sich zu nehmen B. C. III, 91. *Caesarem respiciens*. Desgl. Virg.
Georg. IV, 490. *Burydicaen — respexit*. Terent. Andr. II, 5, 6. *Quasi*
de improvviso respice ad eum. Tusc. V, 2, 6, *tam longe retro respicere*
non possunt. In demselb. Sinne: *respectum* auch moral. unser: *Aus-*
sicht. Liv. XXI, 44, 8. In moralischem Sinne *respicere aliquem*, auf
Jem. gütige, gefällige, achtungsvolle Rücksicht nehmen; besonders von
der Gottheit auf die Menschen. Iustin. XIV, 4, 10. *at vos, devota ca-*
pita, respiciant Dii, periuriorum vindices. Vergl. Brisson. de form.
p. 11. und p. 335. über die Worte: *respice post te: hominem me-*
nento te.

fremitus] Verschieden von *strepitus*, wiewohl *fremere*, *strepere*,
tremere, der Natur nachgebildete Laute sind. Cic. Harusp. 10. sagt:
auditus est strepitus cum fremitu. B. C. III, 38. *fremitus equorum*,
wo *strepitus* sich nicht eignen würde; denn unt. IV, 33. heisst es:
terror equorum, strepitus rotarum. Desgl. VI, 6. *maiore strepitu et*
tamulū castra movere. Hieraus folgt, dass *strepitus* zunächst das
eigentl. *Geräusch* bezeichne, welches *leblose* Gegenstände hervorbrin-
gen, z. B. Gefässe, Waffen u. dergl., wenn solche aneinander gestossen
werden; dann auf *Menschen* übertragen, welche *Lärm* erregen. Liv.
VI, 25. f. *ludos literarum strepere discentium vocibus*. II, 45. *haec*
quum sub ipso vallo — streperent. Fremitus aber ist der durch Furcht
und Angst zunächst hervorgebrachte Ton der klappernden Zähne,
oder der durch Frost oder heftigen Schmerz erzeugte *wimmernde* Ton
der zusammenstossenden Lippen. Wenn daher *fremitus armorum* ge-
 sagt wird, Cic. Harusp. 10., so steht diess bildlich, species pro genere.
Von *Pferden* gebraucht, ist es das Sprudeln derselben und das Knap-
pern mit dem Gebisse. Auch lässt sich aus Obigem erklären, wie
Phaedr. IV, 7, 21. stehen kann: *rumor de tībicine fremit in theatros*
und Plin. Epp. III, 5, 13. *urbis fremitus*, d. i. das dumpfe, nicht
laute *Gerede*, *Räsonniren der Leute*. Und so bei Liv. Tacit. u. A.
sehr häufig. Liv. II, 6. *pro se quisque — minaciter fremunt*. III, 56.
so *fremant* und dann: *conciouis murmur*. VI, 4. Tac. Agr. 27. So
bald aber ein *Klatschen*, *Zusammenschlagen*, ein *Knall* geweiht ist,

batur, alique aliam in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii causa ab civitate missi ad Caesarem venerant, quum multitudine hostium castra nostra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus, domum contenderunt: Romanos pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos, civitati renunciarunt.

CAP. XXV. Caesar, ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento; quartae cohortis omnibus centurionibus occisis signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere

dann heisst es *crepitus*, z. B. *alarum* Liv. V, 47. von den Gänsen. Ebenso: *concrepuere arma* Liv. VI, 24. z. B. wenn die *Schilde* gegen einander geschlagen, gestossen werden. Vergl. die malerische Stelle bei Virg. Aen. XI, 296. ff.

multitudine] Nicht bloß durch die *Menge*, sondern durch die *überlegne Zahl*, d. i. relativ zu große Menge, verschieden von *turba*, welche das Maß unbestimmt läßt, und mehr den ungeordneten Verein Vieler anzeigt, obgleich beide Wörter abwechselnd gebraucht werden, und *multitudo* oft unserm: Pöbel, Haufe gemeines Volks, entspricht, z. B. B. C. III, 106. entr. — In jenem obigen Sinne steht *multit.* oft, z. B. nat. IV, 33. VIII, 7. B. C. II, 23. Nep. Them. 3, 2. *ne multitudine circuiretur*. Dasselbe gilt von *multus* und vielen andern Zeit- und Raumbegriffen. Vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 13. Terent. Andr. V, 6, 13. *longum est, nos illum expectare, dum exeat.*

impedimento] In den meisten Codd. folgt *vidit*. Wir möchten dies eher beibehalten, als verwerfen; denn das unten wiederholte *vidit* stört weniger. Uns bindet besonders das vorausgestellte *ubi*, das durchaus nach Lateinischer Weise nicht ohne Verbalbegriff bleiben konnte. Celsus p. 56 ist für uns; nicht so der Metaphr. Denn Wiederholung desselben Wortes, nach laugen Zwischensätzen, ob *Verbum* oder *Subjekt*, gleichviel, sind nicht selten. Cfr. ob. I, 32. und Cic. Ligar. c. 12 und Xenoph. Oecon. X, 4. Meineke zu Menandr. 2. 50. Valcken. zu Eurip. Phoen. v. 500.

Cap. XXV. *Sibi ipsos*] Die Codd. schwanken; mehrere: *sibi ipsis*. Von allen Redetheilen herrscht in MSS. die größte Verwirrung in *Pronominibus* jeder Gattung. So auch in der Verbindung von *sui* etc. mit *ipso*. Die Soldaten können im *Gefechte* nur sich selbst, d. i. *einander*, nicht den *Feinden* hinderlich seyn; daher *ipsos* zu lesen. Vergl. unt. V, 37. VII, 70.

centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primopilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores; et nonnullos ab novissimis desertis proelio excedere ac tela vitare; hostes neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare, et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: aceto ab novissi-

primopilo] Der erste Centurio der ersten Manipel der Triarier, heisst *primus pilus*, auch *primi pilus*, welches jedoch Oudend. für verfälscht hält, oder auch durch Umschreibung, *qui primum pilum in legione duxerat*, vergl. B. C. III, 9. auch *primi pili centurio* z. B. B. C. I, 46. und B. G. III, 5. Auf ihn folgte der erste Hauptmann der *Principes*, *primus Princeps*, und dann der erste der Hastaten, *primus Hastatus*. Das Avancement ging bei den Römern durch alle Truppengattungen der Legion, von den *Hastatis* zu den *Principes* und von diesen zu den *Triariis*. Siehe B. C. I, 46. *primus hastatus*, — qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat. — Livius nennt jene 3 Hauptleute *primorum ordinum ductores*; sie hatten zu den Zeiten des Polybius allein das Recht, nebst den Kriegstribunen im Kriegsrathe zu sitzen, und werden auch von Caes. noch unterschieden von den übrigen Centurionen. z. B. I, 40. *omnium ordinum centuriones*. c. 41. *primorum ordinum centuriones*. — Die Beförderung geschah nach Veget. II, 21. von einer Cohorte zur andern, wahrscheinlich nicht nach den Manipeln, sondern so, dass einer erst *decimus hastatus*, dann *decim. princeps*, u. s. w. aber nicht *nonus hastat.* u. s. w. werden konnte, bevor er nicht die 3 Waffengattungen auf dem untersten Posten jeder Abtheilung kennen gelernt hatte. Zuerst wird bei Liv. II, 27. *primi pili centurio* erwähnt. VII, 41. *primus centurio*, quem nunc *primi pili* appellant. Cfr. VII, 15. Die Stufenfolge der Chargen ergiebt sich aus Liv. VIII, 34. non miles centurionis, non centurio tribuni, non tribunus legati, non legatus Consulis, non magister equitum Dictatoris parent imperio. Bei dieser ersten Manipel der Triarier befand sich der *Adler*, die Hauptfahne der Legion, von Silber, mit ausgebreiteten Flügeln, der auf einer Stange ruhte. Der ihn trug, hiess *aquilifer*. Wie man bemüht war, diese Fahne als Heiligthum zu erhalten, davon siehe unt. V. 36. B. C. III, 64. Tacit. Hist. III, 23. extr. ipsam aquilam Atilius Verus, primi pili centurio, multa cum hostium strage, et ad extremum moriens, servaverat. Vergl. Gronov. zu Liv. XXX, 4. und Ovid. et Pont. IV, 7. *Pugnat ad exemplum primi minor ordine pili*.

desertos] Dieses Wort ist auslöslich, wenn man auch deutet: *aducibus*. So etwas ist ein Versuch, aber keine Hülfe, noch weniger nach Caesars Sprachgebrauche. Eher möchte man mit 1 gutem Cod. lesen: *deserto*, was auch Lipsius vermuthete. Wir würden *desertores* vorziehen; *ab novissimis* ist Umschreib. des Genitivs.

neque subeuntes intermittere] D. i. gleich dem: *non intermittentes subire*. Man wird aber den Grund der Wortstellung leicht erkennen; *intermittere* steht absolut und in neutral. Bedeut. und enthält das Hauptprädicat; jenes *ex inf. l. subeuntes* ist als Attributivsatz untergeordnet, Wegen *neque* — et siehe unt. IV, 29.

mis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat in primam aciem processit, centurionibusque nominatim appellatis, reliquos cohortatus milites, signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe illata militibus ac redintegrato animo, quum pro se quisque in conspectu imperatoris et iam

nominatim] Diess geschah oft, um das Ehrgefühl anzusporren, z. B. *nominatim evocati*, unt. VII, 39. und III, 20. Liv. VIII, 36. 39. Eben so: ὀνομαστικὴ παρακαλεῖν ἕκαστον. Cyrop. I, 4, 15. *Appellare* ist aber von solcher Anrede mit Anrufung des Namens, das rechte Wort. z. B. B. C. III, 104. *ab his ipso*, sc. *Caes.*, *liberaliter appellatus*, d. i. mit Artigkeit, zuvorkommender Höflichkeit angedet u. begrüßt. Vergl. unten V, 52. Daraus konnte sich wohl die prägnante Bedeut. ergeben Nep. Attic. 9, 5. von *auffordern*, in der Absicht anreden, dass Jemand etwas thue oder bewillige.

manipulos] Den Namen erklärt Ovid. Fast. III, 117.

Illa quidem foeno, sed erat reverentia foeno,

Quantum nunc aquilas cernis habere tuas.

Pertica suspensos portabat longa maniplos,

Unde manipularis nomina miles habet.

Nach Gell. N. A. XVI, 24. vergl. ob. I, 49. waren der Cohorten 10, der Manipeln 50, der Centurien 60. Dasselbe bestätigt Dionys. Hal. IX. p. 567. edit Sylb. der von dem Primopilus sagt, er sey mit dem ehrenvollen Amte geschmückt gewesen: ἀρχὴν κεκοσμημένος, ἢ τὰς ἑκατοῖα ἑκατονταρχίας ἵκασθαι κελεύει νόμος. Τοὺτους Ῥωμαῖοι τοὺς ἡγεμόνας τῇ πατρὶϊ γλώττῃ πριμωπῖλους καλοῦσι. Die Stärke der Manipeln, so wie auch ihre Zahl, waren nicht immer gleich; erst seit Polybs Zeiten wurden der Manipeln 50. Vergl. Nast. a. a. O. S. 41. und 51. und 314. über die abweichenden Angaben des Veget. Nach Lipsius de re milit. hatte in den blühenden Zeiten der Republ. jede Manipel der *Hastaten* 120 Mann, eben so viel die der *Principes*; die der *Triarier* nur die Hälfte, und eine gleiche Zahl Veliten; zusammen also die Cohorte 360 Mann. Nach Veget. II, 6. bestand unter den Kaisern die erste Cohorte, als die zahlreichste und geehrteste aus 1105 Mann Fußvolk und 132 M. schwerer Reiter. Daher der Name *cohors milliaria*. Alle übrigen hatten nur die Hälfte der Mannschaft. — Es scheint, als wären die Legionen Caes. selbst selten ganz vollzählig gewesen; einmal, B. C. III, 106. hatten 2 Legionen gar nur, aus angeführten Ursachen, 3200 Mann.

laxare] Das Gegentheil ist: *acies conferta*, *conferti milites* z. B. oben I, 24. II, 23. B. C. I, 71. *densare ordines*. Liv. XXXIII, 8

redintegrato animo] Liv. VIII, 32. *redintegrata ira*. IX, 5. *luctum redintegrare*. Man sieht, dass es in utramque partem gesagt wird.

pro se quisque] D. i. jeder nach Kräften, griech. εἰς δύναμιν, καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος. Ovid. Met. III, 641. Virgil. Aen. V, 501. das. Heyne; und XII, 552. *Pro se quisque viri, summa nituntur opum vi*. Bei Livius sehr gewöhnlich, sowohl *parenthetisch* mit dem Plural, als auch in der Bedeut. des Subjekts mit Singular. I, 59. in. *pro se quisque scelus regium ac vim queruntur*. II, 10, *pro se quisque dentigrant*. Cfr. IV, 33. in. VII, 20. 32. IX, 2. 5. f. Eclog. Cic. p. 158. Ruhnk. zu Terent. p. 117.

in extremis suis rebus operam navare cuperet, paulum hostium impetus tardatus est.

CAP. XXVI. Caesar, quum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paullatim sese legiones coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto, quum alius alii anbidium ferrent, neque timerent, ne avari ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac

et iam] So Oudend. in edit. mai. Dagegen Dähne *etiam*, wie sonst allgewöhnlich. Das vorausgehende *in conspectu*, d. i. ein außerordentl. Umstand, bewegt uns *et iam* als ein zweites Motiv zu betrachten; wir halten *etiam* für matt und dem Gedanken für nicht angemessen; denn offenbar gab es 2 incitamenta extremae virtutis cunctandae.

Cap. XXVI. *Conversa signa*] Zwar ist *convertere signa* gewöhnlich so viel, als: die Fronte verändern, z. B. oben I, 25. und Liv. VIII, 11. *conversis signis retro in urbem redire*; also hier: umwenden, von der theilweise eingegebenen Flucht; allein hier steht ohne Zweifel *convertere*, nach der oft. wiederholten Beobachtung des eigenenthümlichen Gebrauchs der Präpositionen, bei Zusammensetz., für, *cum* oder *ipso*. Damit stimmt ganz überein das vorhergehende *coniungere*: sie sollten vereint den Feind angreifen. Ueberhaupt liegt in *convertere* oft diese Richtung einer *Gesamtheit* auf einen Gegenstand. z. B. Nep. Attic. 8, 1. *quum tota civitas ad eos se convertisset*, und demnach auch als militär. technischer Ausdruck bezeichnen *conversa signa* einen *geschlossenen, geordneten, regelmäßigen* Angriff oder Marsch, zum Unterschiede von *zerstreuten* und *einzelnen* Angriffen.

alius alii ferrent] Der Grund, weshalb diese Lesart der andern und gewöhnlicheren, *aliis aliis*, vorgezogen wurde, liegt theils in ähnlichen Stellen, z. B. oben I, 39. Sall. Cat. 6, 2. dazu Corte, und Oudend. ad h. l.; theils auch, weil aus *timerent* und den folgenden Pluralen zwar ersichtlich ist, dass der Schriftsteller sich die Mehrzahl beim Schreiben dachte, aber *alius alii*, oder *alter alteri* dem Sinne nach in der That einen Plural bezeichnet, nur logisch vereinzelt. Man kann es auch adverbial. durch unser: *gegenseitig*, übersetzen. Auf ähnliche Weise stand oben c. 25. *pro se quisque*. Dagegen B. C. I, 68. *miles inermi sublevatique alii ab aliis*. Der Unterschied ist: *alius alii* ist das *Abstraktum* statt des *Concreti*, der *generische* Begriff statt der *Individuen*, folglich allgemeiner; und unsern Adverbialbegriff *einander* umschreibend, streng genommen, ein *Pronomen reciprocum*; *alii aliis* bezeichnet sowohl das *Concrete*, als es nur *adjektivisch* auf ein vorhergegangnes *Subjekt* sich bezieht, und in der Regel von mehreren *Adjektiven* begleitet. Vergl. unt. V, 16. S. auch Zumpt. §. 367. — Dabei übersehe man nicht den Unterschied von *invicem*, d. i. an der, oder an die Stelle eines Andern; so dass, wenn der Eine etwas *thut*, der Andre (entweder wirklich, oder in Gedanken,) *ruht*. Französ. au lieu de; jenes *alius alii* aber: l'un à l'autre; also *gleichzeitig*; *invicem* aber in der *Zeitfolge*. Siehe B. C. III, 98. extr. und B. G. IV, 1. med. Wir unterscheiden nicht immer genau: *gegenseitig* oder *einander* und *wechselseitig*.

aversi] Dies kann theils die *Fliehenden* bezeichnen, theils

fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nunciato, cursu incitato in summo colle ab hostibus conspiciebantur. Et T. Labienus, castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspiciens, decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calumniam fuga, quo in loco res esset quanteque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

Cap. XXVII. Horum adventu tanta rerum commu-

überhaupt die, welche Andern den Rücken zukehren. Hier so viel, als: *a tergo*. In gleichem Sinne Nep. Dat. 11, 3. Das Gegenteil ob. c. 24. in. *adversis hostibus*, d. i. den auf sie loskommenden, Fronte gegen sie machenden Feinden. Anders, und im metaphor. Sinne B. C. II, 12. *militas aversi a proelio*, d. i. abgezogen vom Kampfe; indem sie nämlich die Waffen ruhen liessen und die Schlacht aufstellten. Cfr. Sall. Cat. 58, 16.

praesidio impedimentis] Nämlich nach Kriegsgebrauch. Liv. VIII, 58. *instruit castra, impedimentis ex agmine remotis*. *ibid.* *impedimenta sine praesidio stabant*.

conspiciebantur] Offenbar fehlt in diesem Satze der Causalnexussatz *cursu incitato* muss er ergänzt werden. Es könnte heissen: *advolarunt, contenderunt, petierunt* — *collem, ubi subito ab hostibus conspiciebantur*.

quo in loco] *Locus* steht oft statt *conditio, status*. z. B. Sall. Cat. 58, 5. *quo in loco res nostrae sint*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 2, 6. Beispiele zeigen, dass *locus* (uns. *Lage*) nur von *historisch* und *faktisch* herbeigeführten Umständen und Lagen gebraucht wird. Diesem analog ist *locus* in Stellen, wie Liv. I, 31. *In novo populo — futurum locum forti ac strenuo viro: da wäre er auf seinem Platze*.

imperator versaretur] Hier wird recht einleuchtend, wie bei mehreren Subjekten von verschiedenem Numerus, der Hauptbegriff vorherrsche, und auf das Prädikat in grammat. Hinsicht einwirke; insbesondere, wie das Todte (*castra*) und der Kollektivname (*legiones*) dem Lebenden (*imperator*) nachstehe. Vergl. Zumpt §. 373. Genauer Ramshorn S. 279. b.

nihil sibi reliqui fecerunt] I. e. *nihil reliquerunt*. So auch Sall. Cat. 11, 8. 28, 6. — *Sibi* heisst: sie unterliessen nichts; sie liessen es an sich nicht fehlen; sie thaten ihr Mögliches. — Dieser Gebrauch von *sibi*, um die subjektive Beziehung des Gedankens oder der Handlung recht zu veranschaulichen, thut bei Caes. oft überraschende Wirkung und muss als Eigenthümlichkeit seines Styls betrachtet werden. Vergl. ob. II, 11.

Cap. XXVII. *Horum adventu*] Man unterscheide die *unmittelbare* und *mittelbare* Ursache, die *augenblicklich* oder *spätere* Einwirkung, welche beide im Lat. durch den *Ablativ*, im Deutschen durch mancherlei *Präposit.* ausgedrückt werden. z. B. Cic. ad Div.

nis est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti
 procubissent, scutis innixi, proelium redintegrarent;
 tum calones, perterritos hostes conspicati, etiam iner-
 nes armatis occurrerent; equites vero, ut turpitudinem
 fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnae se legio-
 nariis militibus praeferrent. At hostes etiam in extrema
 spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi

II, 10, 5. *castella munita improvise adventu capta et incensa*. Liv.
 IX, 25. in. *adventu* Sannitium moeta omnia fuerant. Man muss *ad-*
ventus als den vollendeten Akt sich denken, d. i. die erfolgte An-
 lauft. Aber es steht auch zur Bezeichnung des bloßen Moments, so
 zu sagen *chronologisch*, z. B. unt. V, 54. *adventu* in Galliam Cae-
 saris. — Die *allmählig* oder *consecutiv* wirkende Ursache bezeichnet
 sich *ex*, wie oben gezeigt; aber auch der bloße Ablativ; z. B. B. C.
 III, 19. *exta quum vires eum lassitudine defecissent*. *ibid.* c. 101.
quum ignis magnitudine venti latius serperet. Nep. Paus. 5, 5. *Dei*
Delphici responso erutus. *Ibid.* Cinn. 1, 1. *neque legibus Athenien-*
num emitti poterat.

vulneribus confecti] D. i. schwer verwundet; sowohl von Ein-
 zelnen, als von ganzen Corps, die übel zugerichtet werden. z. B. unt.
 III, 21. und ob. c. 25. Gern verbindet Caes. die Prädikate: *multis et*
gravibus vulneribus conf. Unser: mit Wunden bedeckt, d. i. *multis*
et gravib. vulneribus acceptis, erfüllt den Begriff von *confectus*
 nicht; dies heißt: erschöpft, untauglich gemacht, abgemattet. Wir,
 doch nur im *gem. Leben*: der ist ganz fertig, ganz nieder; auch:
 Jemanden dem Garaus machen. Nep. Lys. 1, 1. *Athenienses — conse-*
cine apparet. Unt. VII, 57. *confectus aetate*. Terent. Andr. II, 1, 4.
cura confectus, und das. Ruhken, nach Corte zu Sall. Jug. 11, 5.
 60, 7.

scutis innixi] Liv. VIII, 59. in suo quisque gradu *obnixi*; ut-
 gesten scutis, sine respiratione ac respectu pugnabant. *Obniti* sich
 entgegenstemmen; dann ist die Stellung vorwärts gebückt: *inniti*, sich
 auf Jem. stützen, aus Schwäche. Tac. Ann. II, 79. *lectica delatus ad*
fores curiae innisusque fratri. Liv. XXVIII, 15. in. Itaque steterunt
scutis innixi.

se — praeferrent] In dieser Verbind. ist *se praeferre* unser:
 auch *hervorthun*, oder vielmehr wird *hier* nur der *conatus* angedeutet:
 In gleichem Sinne möchte man unten V, 54. *praeferebantur* nehmen;
 und ähnlich diesem sagt Terent. Andr. I, 1, 38. *nunquam se praef-*
erens illis.

in extrema spe] Schottus hatte *spes* durch *desperatio* erklärt,
 nahe Oudend. ad h. l.; allein nur dem Sinne der ganzen Phrasis ge-
 mäß, nicht den Worten, so wie etwa B. C. II, 4. *extremo tempore*,
 „in der äußersten Noth,“ übersetzt werden könnte. Vergl. unt. c. 33.,
 wo Caes. diese Worte selbst erklärt. In diesem moral. oder psycho-
 log., ja patholog. Sinne wird *extremus* oft verstanden, wie *τοξυτος*.
 z. B. Sall. Jug. 23, 2. *fortuna in extremo sita*. B. G. VII, 40. *in*
extrema fortuna. Curt. IV, 14, 21. *ad extrema perventum est*. Dar-
 aus folgt, dass man nie sagen darf: *in extrema desperatione*; wohl
 aber *spe*.

eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumultu tela in nostros coniicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines indicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, adscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

CAP. XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad inter-
necionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores

iacentibus] So unt. VII, 25. von den in der Schlacht Gefallenen wie νεκότες, und eben so νεκροί. Nep. Thras. 2, 6. Aber auch von den Kranken, z. B. Phaeitr. I, 14, 5. hic quum iaceret morbo confectus gravi. 31, 3. Cic. ad Div. IX, 20. extr. cura ut valeas, ne ego, te iacente, bona tua comedam. Dann bildlich: *afflictusne et iacens*. Tusc. II, 15, 32.

nequidquam] Eigentlich so viel, als omnino nihil; dann nulla omnino de causa, d. i. frustra, temere. Siehe Corte zu Sall. Cat. 20. 2. B. C. I, 2. Ovid. Met. X, 3. *Orphea nequidquam voce vocatur*. Cic. ad Div. VII, 6, 5. qui ipse sibi sapiens prodesset nequit, *nequidquam* sapit. Dafür B. C. III, 92. extr. *frustra*. Bei Liv. oft. IV, 29. f. *nequidquam* in Senatu est conquestus. V, 28. IX, 12. Vergl. Vorstius de Latinitate select. p. 234. Gewöhnliche Schreibart: *nequicquam*. S. Zumpt. §. 275. Schneider Elementarl. S. 502. Priscian. p. 55. d. transit in c, ut accidit, *quicquam*. Die Codd geben zum Theil: *nequiquam*, was wohl nicht aufzunehmen ist; denn es führte auf ein Ablativverhältniss; aber es soll ein Objekt bezeichnet werden, also *quid*. Sinn: ita ut ne tantillum quidem efficerent. Denn *nequidq.* ist objektiv, *frustra* subjektiv zu nehmen.

redegerat] In diesem Verbo liegt der Begriff der Mühe und Anstrengung, mit der man bewirkt, dass sich etwas unserm Willen fügt. So Flor. I, 2, 3. eo populum redegit. Desgl. B. G. IV, 1. multo humiliores infirmioresque redegerunt; also mögen wir nicht mit Duker zu Flor. es bloß für: *efficere, reddere* nehmen. Unsere Stelle: „Ihr Muth hatte diese Schwierigkeiten besiegt, und in Kleinigkeiten verwandelt“ — Die Redensart: *in provinciae formam* oder *formulam redigere* ist bekannt; aber auch dann giebt es Abänderung und Besiegung von Hindernissen. Man gebraucht diess Verb. auch von Rechnungen, die genau durchgesehen und auf eine bestimmte Summe, als *Facit* gebracht, reducirt werden; vergl. Suet. Vesp. 10. Cic. Orat. 61. extr. und unten c. 28. ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos. — Eben so auch pecuniam redigere, nämlich ex bonis venditis, d. i. der Erlös, wobei in der Regel eine Reduktion oder Verlust an Werthe Statt findet. Cic. in Verr. II, 19. Liv. IV, 53. venditum sub hasta consul redigere ad quaestores iussit. Cfr. Liv. V, 16. 19. 22. VII, 27. f. Vergl. Vellei. II, 37, 5.

Cap. XXVIII. Gente ac nomine] Ac u. atque verbinden Gleichartiges, z. B. B. C. I, 62. difficulter atque aegre posse atque audere. Unten c. 30. irridere — atque increpitare. Nomen steht häufig statt

nam, quos una cum pueris mulieribusq in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna inciata, quum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrentur, omnium qui supererant consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt, et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, esse reductos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentis-

populus, gens. z. B. Vellei. I, 14, 1. II, 53, 2. Doch erscheint der Gebrauch des Livius, ohne *triftigen* Grund, d. i. wie *hier*, wo die *altisch-historische* Bedeutung und Selbstständigkeit hervorgehoben werden soll, fast *preciös*, und wäre nicht nachzunehmen. Die Spätern und ihm gefolgt. z. B. Liv. I, 10. *nomen Caeninum* in agrum Romanum impetum facit. I, 38. *omne nomen Latinum* domuit. Anders freilich II, 9. *eiusdem sanguinis nominisque*. III, 8. f. Es ist bei Liv. dann: *alles was heisst*, z. B. VII, 28. *in. ne id factum populi unius, consilium omnis nominis Latini esset*. Den Satz, den wir einst aufstellten, *ac* verbinde Gleichartiges, aber so, dass das *Allgemeine* vorgehe, das *Specielle* folge, oder das *Nähere* und dann das *Entfernere*, bestätigt auch unsere Stelle, so wie: Tusc. I, 49, 117. *perimit ac delet*. Liv. II, 5. *dolus ac proditio*. II, 57. *prodi per metum ac de- mi*. III, 21. *plus levitatis ac licentiae*. VII, 30. f. *lucem ac libertatem*. Unt. c. 29. *agere ac portare*. Auch von *Privatpersonen*, wie Liv. XXXI, 2. *metu invisi nominis sc. Hannibalis*. Vellei. II, 114, 3 *tantorum nominum, quibus ortus est, ornamentum*. Id. I, 12, 7. *neque se Roma, iam terrarum orbe superato, securam speravit fore, a nomen usquam stantis maneret Carthaginis*.

aestuaria] Griech. *ἀναχύσεις*. Strab. III. p. 140. Plin. Epp. IX, 2, 2, *stagnum, ex quo in modum fluminis, aestuarium* emergit, quod *vice alterna*, prout *aestus* aut repressit aut impulit, nunc infertur *maris*, nunc redditur, *stagno*. Es sind *Lachen* und *stehende Wasser* am *Meeresstrande* oder auch weiter *landeintrwärts*, *Seelachen*, aber der Ueberschwemmung, dem Zuwachse wie der Abnahme unterworfen, und folglich mit der See in Verbind. Tacit. Ann. II, 8. *prima aestuaria nondum accrescente unda intrepidi transiere*. Cfr. Agric. c. 20. Man findet sie also nur an Küstentändern erwähnt.

collectos] Dass diess mit *in* und dem Accusat. construiert wird, davon liegt der Grund in der Denk- und Vorstellungsweise des Schreibenden. „Sie hatten sich gemeinschaftlich dahin geflüchtet.“ Nicht in *colligi*, wie in *cogi*, *contrahi*, selbst oben I, 18. *collocare*, wird die Bewegung *nach* einem Orte hin angedeutet. Andre lasen *coniectos*, wegen ob. c. 16. ohne Grund; denn Passiva haben oft *re- flexive* Bedeut. und die Verwechslung ist eine sehr gewöhnl. Drak. zu Liv. XXXVI, 12, 4. Auch das griech. *εἰς* steht für *ἐν*. Viger. p. 592. Matth. gr. Gramm. §. 596. Act. Apost. VII, 5. *εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κα- τακείμε*.

usus misericordia] Bei Nep. Attic. 14, 2. *moderatione*; oben c. 14. *clementia*; und Nep. Thras. 2, 6. *usus est non minus prudentia quam fortitudine*. Auch bei den Griech. *χρησθαι τῇ φύσει*. Es ist

eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumultu tela in nostros conicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, adscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

CAP. XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad inter-
necionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores

iacentibus] So unt. VII, 25. von den in der Schlacht Gefallnen wie νεκῶτες, und eben so νεκῶροι. Nep. Thras. 2, 6. Aber auch von den Kranken, z. B. Phaedr. I, 14, 5. hic quum iaceret morbo confectus gravi. 31, 3. Cic. ad Div. IX, 20. extr. cura ut valeas, ne ego, te iacente, bona tua comedam. Dann bildlich: *afflictusne et iacens*. Tusc. II, 15, 32.

nequidquam] Eigentlich so viel, als omnino nihil; dann nulla omnino de causis, d. i. frustra, temere. Siehe Corte zu Sall. Cat. 20, 2. B. C. I, 2. Ovid. Met. X, 3. Orphea nequidquam voce vocatur. Cic. ad Div. VII, 6, 5. qui ipse sibi sapiens prodesse nequit, nequidquam sapit. Dafür B. C. III, 92. extr. frustra. Bei Liv. oft. IV, 29. f. nequidquam in Senatu est conquestus. V, 28. IX, 12. Vergl. Vorstius de Latinitate select. p. 234. Gewöhnliche Schreibart: nequicquam S. Zumpt. §. 275. Schneider Elementarl. S. 502. Priscian. p. 55. d transit in c, ut accidit, quicquam. Die Codd geben zum Theil: nequiquam, was wohl nicht aufzunehmen ist; denn es führte auf ein Ablativverhältniss; aber es soll ein Objekt bezeichnet werden, also quid. Sinn: ita ut ne tantillum quidem efficerent. Denn nequidq. ist objektiv, frustra subjektiv zu nehmen.

redegerat] In diesem Verbo liegt der Begriff der Mühe und Anstrengung, mit der man bewirkt, dass sich etwas unserm Willen fügt. So Flor. I, 2, 3. eo populum redegit. Desgl. B. C. IV, 5. multo humiliores infirmioresque redegerunt; also mögen wir nicht mit Duker zu Flor. es bloß für: *efficere*, *reddere* nehmen. Unsere Stelle: „Ihr Muth hatte diese Schwierigkeiten besiegt, und in Kleinigkeiten verwandelt“ — Die Redensart: *in provinciae formam* oder *formulam redigere* ist bekannt; aber auch dann giebt es Abänderung und Besiegung von Hindernissen. Man gebraucht diess Verb. auch von Rechnungen, die genau durchgesehen und auf eine bestimmte Summe, als *Facit* gebracht, reducirt werden; vergl. Suet. Vesp. 10. Cic. Orat. 61. extr. und unten c. 28. ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos. — Eben so auch pecuniam redigere, nämlich ex bonis venditis, d. i. der Erlös, wobei in der Regel eine Reduktion oder Verlust am Werthe Statt findet. Cic. in Verr. II, 19. Liv. IV, 53. venditum sub hasta consul redigere ad quaestores iussit. Cfr. Liv. V, 16. 19. 22. VII, 27. f. Vergl. Vellei. II, 37, 5.

Cap. XXVIII. Gente ac nomine] Ac u. atque verbinden Gleichartiges, z. B. B. C. I, 62. difficulter atque aegre posse atque audere. Unten c. 30. irridere — atque increpitare. Nomen steht häufig statt

nam, quos una cum pueris mulieribusq in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna inciata, quum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrantur, omnium qui supererant consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dediderunt, et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentis-

populus, gens. z. B. Vellei. I, 14, 1. II, 53, 2. Doch erscheint der Gebrauch des Livius, ohne *triftigen* Grund, d. i. wie *hier*, wo die *politisch-historische* Bedeutung und Selbstständigkeit hervorgehoben werden soll, fast *preciosus*, und wäre nicht nachzunehmen. Die Spätern sind ihm gefolgt. z. B. Liv. I, 10. *nomen Caeninum* in agrum Romanum impetum facit. I, 38. *omne nomen Latinum domuit*. Anders freilich II, 9. *eiusdem sanguinis nominisque*. III, 8. f. Es ist bei Liv. dann: *alles was heisst*, z. B. VII, 28. *in. ne id factum populi unius, consilium omnis nominis Latini esset*. Den Satz, den wir einst aufstellten, *ac* verbinde Gleichartiges, aber so, dass das *Allgemeine* vorausgehe, das *Specielle* folge, oder das *Nähere* und dann das *Entfernere*, bestätigt auch unsre Stelle, so wie: Tusc. I, 49, 117. *perimit ac delet*. Liv. II, 5. *dolus ac proditio*. II, 57. *prodi per metum ac deserti*. III, 21. *plus levitatis ac licentiae*. VII, 50. f. *lucem ac libertatem*. Uat. c. 29. *agere ac portare*. Auch von *Privatpersonen*, wie Iustin. XXXI, 2. *metu invisi nominis sc. Hannibalis*. Vellei. II, 114. *tantorum nominum, quibus ortus est, ornamentum*. Id. I, 12, 7. neque se Roma, iam terrarum orbe superato, securam speravit fore, si *nomen* usquam stantis maneret Carthaginis.

aestuaria] Griech. *ἀναχύσεις*. Strab. III. p. 140. Plin. Epp. IX, 25, 2, *stagnum, ex quo in modum fluminis, aestuarium* emergit, quod vice alterna, prout aestus aut repressit aut impulit, nunc infertur mari, nunc redditur stagno. Es sind *Lachen* und *stehende* Wasser am *Meeresstrande* oder auch weiter *landeinwärts*, *Seelachen*, aber der Ueberschwemmung, dem Zuwachse wie der Abnahme unterworfen, und folglich mit der See in Verbind. Tacit. Ann. II, 8. *prima aestuaria nondum accrescente unda intrepidi transiere*. Cfr. Agric. c. 20. Man findet sie also nur an Küstenländern erwähnt.

collectos] Dass diess mit *in* und dem Accusat. construirt wird, davon liegt der Grund in der Denk- und Vorstellungsweise des Schreibenden. „Sie hatten sich gemeinschaftlich dahin geflüchtet.“ Denn in *colligi*, wie in *cogi*, *contrahi*, selbst oben I, 18. *collocare*, wird die Bewegung *nach* einem Orte hin angedeutet. Andre lesen *coniectos*, wegen ob. c. 16. ohne Grund; denn Passiva haben oft *reflexive* Bedeut. und die Verwechslung ist eine sehr gewöhnl. Drak. zu Liv. XXXVI, 12, 4. Auch das griech. *εἰς* steht für *ἐν*. Viger. p. 592. Matth. gr. Gramm. §. 596. Act. Apost. VII, 5. *εἰς ἣν ὑμεῖς τὴν κα- τοικεῖτε*.

usus misericordia] Bei Nep. Attic. 14, 2. *moderatione*; oben c. 14. *clementia*; und Nep. Thras. 2, 6. *usus est non minus prudentia quam fortitudine*. Auch bei den Griech. *χρησθαι τῇ φύσει*. Es ist

sime conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

CAP. XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus quum omnibus copiis auxilio Nervii venirent, haec pugna nunciata, ex itinere domum reverterunt: cunctis oppidis castellisque desertis, sua omnia in unum oppidum, egregie natura munitum, contulerant. Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur; quem locum duplici altissimo muro munierant: tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro col-

ein feiner Gebrauch des *uti*, von moral. Gefühlen, oder Eigenschaften, der hier mit dem folgenden *uti oppidis* contrastirt. *Utor* drückt aus sowohl *objektive* oder *äußere* Genüsse und Erfahrungen, folglich unwillkürliche, oder auch *subjektive* und *freie* Aeusserungen und Empfindungen des Gemüths. Ist von *freiwilligen* Handl. die Rede, dann schliesst *utor* den Begriff des *Zweckmäßigen* in sich; bei *unfreiwilligen* denke man an den *Einfluss* auf das Subjekt; z. B. Nep. Att. 1, 2. patre *usus* diligente. Wir haben für *utor* im Deutschen kein erschöpfendes Wort; der Begriff gestaltet sich nach den Verhältnissen verschieden.

Cap. XXIX. *Ex itinere*] In einem Cod. findet sich *iters*; eine allerdings in der frühern Latinität übliche Form, die man aber wohl von Caesars Sprache entfernt hält. Priscian. p. 245. „Antiqui hoc *iter*, *iteris*, et hoc *itiner*, *itineris* dixerunt.

altissimas rupes despectusque] Es richtet sich bei Verschiedenheit des *genus*, das Prädicat, das auf mehrere Substant. bezogen werden soll, entweder nach dem erstern oder letztern; im Allgem. immer nach dem logisch wichtigeren Begriffe. Also waren hier die *despectus* ebenfalls *altissimi*, sie sind aber bedingt durch *rupes*. Dazu kommt, dass die *Höhe* hier der Hauptumstand ist; daher die Stellung von *altiss.* vor den Substantiven. Anfänger vergleichen z. B. Nep. Cat. 3. in. Eigentl. ist *despectus* die Aussicht von einer Anhöhe herab oder hinab, als eine vollendete Handlung gedacht; dann metonym. die Anhöhe selbst, vorzüglich von der man fast senkrecht hinabschauen kann. Vergl. oben c. 8. zu *deiectus*. Eben so ist *adscensus* hin und wieder der Ort, Weg, wo man hinaufsteigt. S. ob. I, 21.

leniter acclivis] In einig. Codd. hier und ob. c. 8. wie überall, wo es sich in MSS. findet, mit *leviter* verwechselt. Eben so *lenis* u. *levis*. Bei topographischen Angaben ist *leniter* von der Steigung oder Senkung feststehender Ausdruck, z. B. unten VII, 19. Liv. II, 50, 19. das. Drak. Bei Tacit. Ann. XIII, 88. colles *clementer* assurgentes. Colum. II, 2. collis *clementer* et *molliter* assurgens. Damit vergleicht Heindorf zu Cic. N. D. p. 259. ἡρεμα προσάγρης. Plat. Phaedr. S. 9.

locarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati; qui quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum una reliquerunt. Hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

CAP. XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris contendebant: postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium, crebrisque castellis circummuniti, oppido sese continebant. Ubi vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quo tanta ma-

ex Cimbris — prognati] Dio Cass. XXXIX, 4. Ἀρουατικοὶ — καὶ τὸ γένος τὸ τε φρόνημα (i. e. sensu atque in Romanos affectus) τὸ τῶν Κελτῶν ἔθος. — Uebrigens ist provincia zwar Gallia Narbon. aber nur der östliche Theil, zunächst um Aquae Sextiae, wo Marius die Feinde schlug. Siehe Flor. III, 3, 8. Vellei. II, 12, 4. — Gallier und Germanen wurden oft von den Römern verwechselt, aus geogr. u. ethnograph. Unkunde des Umfangs der Celten. Vergl. die Ausleger zu Vellei. II, 10, 3. und zu II, 12, 4. Drakenb. zu Liv. Epit. 77. — prognatus ist Cic. Tusc. III, 12. gleich: nepos. Caesar verbindet es unt. VI, 18. mit ab.

una reliquerunt: Diess una fehlt im Cod. Ursini; auch der Metaphr. weiss nichts davon. Daher hielten es Oberlin, Lemaire und Dahn für verdächtig. Wir sind von der Aechtheit überzeugt, theils weil die Autoritäten der Cod. zu stark, theils weil Caesars Styl, der diesen Zusatz gestattet, theils der Gedanke klar und keinesweges überladen erscheint: una cum impedimentis depositis VI milia hom. reliquerunt. Wäre in den Codd. nur eine Spur, so vermuthen wir, es habe gestanden: ibi. Denn un und ibi wurden gar leicht verwechselt, s. Drak. zu Liv. IX, 24. 12. und Benth. zu Hor. I, 15, 15, und eben so oft v und b. Wichtiger noch ist die Lesart vieler Codd. custodiam — praesidium. Doch ist die Struktur des Dativi commodi bei relinquere fast stehend. Ob I, 51. und VII, 49.

alias — alias] Siehe unt. V, 57.

Cap. XXX. Increpitare vocibus] Suet. Vespas. 8. adolescentulum, fragrantem unguento, voce etiam gravissima increpuit. Tac. Ann. II, 53. oratione saeva increpat. Increpita fortuna, Vellei. II, 13, 3. Der Zusatz voce oder vocibus ist nicht gerade nöthig, z. B. oben c. 15. extr., bezeichnet aber deutlicher das laute Geschrei conVICIUM. Vergl. über voces unten III, 17. 24. — Liv. I, 7. sagt: verbis quoque increpitans. Beide Wörter werden nicht bloß gegen Perso-

chinatio ab tanto spatio institueretur quibusnam manibus aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque hominibus Gallis prae magnitudine corporum suorum brevitudo nostra contemptui est) tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?

nen, sond. auch von Sachen, Neigungen u. s. w. gebraucht, die man an Jemanden tadelt oder mit Heftigkeit rügt; z. B. Justin. XI, 3, 10. *studia in Persas* — increpantes.

quo] D. i. *quo consilio*, oder genauer: *quo tendant* haecce? Wie diese Ablativform hier *interrogativ*, so steht sie an andern Orten *relativ* und *copulativ*. Sall. Cat. 1, 3. Und über *non quo* oder *quod* s. Eclog. Cic. p. 81. Aehnlich Horat. Epp. I, 5, 12. *Quo mihi fortuna, si non conceditur uti*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. VI, 4, 3.

tantulae staturae] Vergl. Tacit. Germ. c. 20. in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. Der Begriff von *tantulus*, d. i. *so klein*, entwickelt sich aus der relativen Bedeut. von *tantus*, d. i. *so groß* und *nur so groß*, oder *so klein*, *so wenig groß*. z. B. Cic. ad Div. XIV, 4, 7. *si quae sunt onera tuorum, si tanta sunt, ut ea sustinere possis*. Cic. Sen. 15, 52. ex fici *tantulo* grano. Eben so wird *tantum* gebraucht. Nep. Regg. I, 4. *tantum* indulgit dolori, ut eum pietas vinceret. Das. Bremi. Nicht minder im Griech. *ἐλάχιστος*, *τόπος* u. a. stets *relativ* und nach den Verhältnissen zu modificiren. z. B. Plat. Crit. c. 10. das. Fisch. Cyrop. I, 4, 12. *ἦν δὲ τοσούτον ἐνδιδῶν*, i. e. *tantillum*. — Ueber die Sache bemerkt Livius von den Galliern V, 44. gens, cui natura corpora animosque magna magis quam firma dederit. Vergl. Liv. VII, 10. m.

hominibus Gallis] *Homo* nicht etwa im verächtlichen Sinne, wie hin und wieder, z. B. Cic. ad Div. XII, 22. nos hic cum *homine gladiatore* omnium nequissimo Antonio bellum gerimus; oder wie *ἄρσενος*. Cfr. Fisch. zu Plat. Phaed. 65, 16. Bremi zu Nep. Dat. 10, 5. sond. wie ob. I, 1. *terra Gallia*, zur Bezeichnung der Leute Gallischen Stammes. Liv. I, 32. *hominibusque priscis Latinis*. Mehrere Codd. haben *omnibus*, nach einer überall vorkommenden Verwirrung. Zahlreiche Beisp. bei Drak. zu Liv. III, 54, 6. Und statt *plerumque* gefiel manchen: *plerisque*. Ohne Grund, und selbst logisch falsch. Celsus p. 57. Solent enim prae suorum mole corporum gentes arctosae Romanam spernere mediocritatem. Beisp. von solchem Pleonasmus, wo *genus* und *species* nominis zusammengestellt werden, finden sich viele, z. B. Sall. Jug. 12, 5. *mulier ancilla*. Gell. N. A. VIII, 11. *homines Afri*. Actor. 8, 27. *ἄνθρωποι αἰθίοψ*. Nep. Milt. 2. *ventus aquilo*. Vergl. Corte zu Sall. a. s. O. Und über *homines* bei Völkernamen, die Ausl. zu Tacit. Ann. I, 59. und Gronov. Observatt. p. 243.

in muros sese collocare confiderent] Die Ausleg. erklären in durch *iuxta*; richtiger, meinen wir, ist es so viel als *adversus*, *contra*. Aber *in* bezeichnet treffend die *feindliche Intention*; nur will *collocare* nicht recht passen. Daher Mehrere nach Codd. *in muro* aufnahmen, was aber einen unschicklichen mit der Sache nicht verträglichen Sinn gäbe. Uns dünkt, Caesar würde, wäre nicht durch die Parenthese der Fortgang der Rede unterbrochen worden, ein andres Verbum gewählt haben, das zu dem obigen: *quibusnam manibus, quibus viribus* besser passte. Wegen *sese collocare confiderent*, z. Zumpt. §. 605. der Metaphr. hat: *πρὸς τὸ τείχος φέρειν*.

CAP. XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moribus viderunt, nova atque inusitata specie commoti, legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti: non se existimare, Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere et ex propinquitate pugnare possent: se suaque omnia eorum potestati permittere dixerunt. Unum petere ac deprecari: ut forte, pro sua clementia

Cap. XXXI. Specie] *Species* ist eigentlich eine *Erscheinung*, *Schein*, erzeugt und hervorgebracht durch die Gestalt, *forma*, eines Körpers. Beides sind daher Wechselbegriffe. Oft steht *species* von imponirenden Erschein. und Gestalten, auch von leerer Ostentation. Phaedr. I, 7, 2. *o quanta species, cerebrum non habes.* Cic. Orat. II, 74. *species atque pompa.* Tusc. II, 18. *falsa visione et specie;* und daher sind *species* und *res* Gegensätze. Liv. III, 9. extr. *dilata in speciem sectione, res ipsa sublata.* Verwechselt werden oft in Codd. *species* und *facies*; *species* und *spes*. Zum Unterschiede liegt in *facies* bloß der Begriff des äußern *Ansehns* in utramque partem; in *species* das *Auffallende*. In diesem Sinne: dem Aeußern nach *auffallend*, *imponirend*, gebraucht Vellei. gern *speciosus*, z. B. II, 41, 3. *verba speciosa*; c. 45, 3. *domus speciose restituta*; c. 49, 3. *hic omnia speciosa, illic valentia*; c. 79, 1. *speciosissima classis.* Aber auch *optima species et quasi figura dicendi*, d. i. ein Ideal des Stils und der Beredsamkeit, Cic. Orat. I. §. 2. — Sonst gebraucht Caes. *nova re*, statt *specie*; allein hier ist es die in die Sinne fallende, überraschende *Erscheinung*, in welchem Worte wir Concretes und Abstraktes zusammenfassen.

de pace] Dafür Liv. IX, 16. *ad pacem cum precibus petendam.* Wir bemerken nur, dass im Latein. keine Praeposition irgend wo *absolut* oder selbstständig steht; überall abhängig von einem andern Begriffe oder Redetheile, dessen Verhältniss zu dem von der Präposition abhängigen Worte entweder deutlich angegeben ist, oder *supplirt* werden muss, nach einer nur *natürlichen* Folgerung, z. B. *de plebe homo*; *a rege Philippo munera.* Beisp. s. Ranshorn §. 151. 1.

et ex propinquitate pugnare] Diese Worte finden sich in den meisten neuern Editt. als verdächtig eingeschlossen; sie fehlen nämlich in mehreren guten MSS. — Ciaccon. wollte lesen: *promoverent, ut possent.* Diess dünkt uns schleppend; *possent* halten wir für durchaus nothwendig und *promovere* für ganz ächt: der Gedanke ist: qui tantum *valerent viribus et consilio.* Ob nun schon *posse* mehr zu *promovere* dem Sinne nach gehört, als zu *pugnare*; so umfasst es doch auch den Begriff von *audere*, und wir zweifeln nicht, dass Alles in der gehörigen Ordnung ist. Eben so ist uns das folgende *dixerunt* nicht anstößig, wie Oudend.; es heisst: sie *erklärten*, und ist von *locuti sunt* ziemlich verschieden. Cfr. zu Sall. Cat. 3, 1.

deprecari] In der Regel: ein Missgeschick durch Bitten abwenden; unser: *vorbitten*, oder auch eine Fürbitte einlegen. Der Fall, wo, wie Bremi zu Suet. Caes. 29. bemerkt, *deprecari* nur das verstärkte *precari* wäre, ist bedenklich: überall gilt die Grundbedeut. Vergl. Cic. ad Div. IV, 7. extr. Liv. III, 58. *ad pericula deprecanda.* coll. V, 12. in. VI, 21. f. VIII, 32. f. Tusc. II, 22, 52. *nullum genus*

ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisse Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtutis invidere; a quibus se defendere, traditis armis, non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

Cap. XXXII. Ad haec Caesar respondit: se magis consuetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum, si prius quam aries murum attigisset, se dedi-

supplicii *deprecatus* est neque *recusavit*. So *παραιτομαί*. Plut. Them. c. 3. c. 28. Desgl. *παρέμαί*. Plat. Apol. 1. das. Fisch. n. 14. und Stallbaum. — Daher folgt sehr oft *ne*, als *prohibitive*-Partikel. Vgl. Nollen p. 921. Bremi zu Nep. Attic. 12, 2. Cic. ad Div. IV, 7, 14. und das. Corte. Cic. Orat. §. 138. *ut deprecetur, ut supplicet*; aus welcher Gradation hervorgeht, dass *supplicare* noch mehr ist als *deprec.*, doch verwandt.

audirent] Andre; *audissent*; Oudend. vermuthet: *audirint*. Denkt man sich, dass die dem Caes. bereits unterworfenen und befreundeten Völkerschaften, seine Gnade und Menschenfreundlichkeit hin und wieder rühmten, dass diess Gerücht *stehend* war; so konnte es füglich heissen: *audirent*. Ueber Vertauschung des Imperfekts mit dem Plusperf. siehe oben I, 33. und ausser Houing. Eclog. Cic. p. 153. 291. Zumpt §. 525. Perizon. zu Sanctii Minerv. I, 13. Not. 3. Wir halten *audirent* für richtiger, theils weil es der *Sache* angemessener scheint, theils *ehrenvoller* für Caes., theils der Bedeut. von *audire*, *auditio*, zum Unterschiede von *comperire*, *cognoscere* etc. gemäss ist: denn es ist eigentl. *auribus* percipere sive *casu ac fortuito* sive *consulto et opera data*. Dazu kommt, dass schon das Praesens *audire* oft so viel als: *fama et auditione cognovisse*. Cfr. Eclog. Cic. p. 263. So auch nahm es Gelsus, p. 58. *si tanta est clementia tua, quantam fama loquitur*.

Cap. XXXII. *Merito eorum*] Der Ablat. ist hier *Casus* der *Causalität*, jenes *consuetudine* mehr *conditionalis*, statt: *pro*. Vergl. zu ob. I, 14. und Liv. XLIII, 3. extr. u. wegen der Bedeut. von *merere*, analog dem *dignus* und *ἄξιος* Sall. Jug. 100, 3. *laudare, increpare merentes*. Vellei. II, 45, 4. 80, 1. Eben so fragt bei Terent. Andr. III, 5, 15. *Quid meritus?* Antwort: *crucem*. Doch wird nach Donat. zu Terent. Adelph. II, 1, 47. *promerere*, im guten; *commerere*, mehr in bösem Sinne gesetzt.

aries] Joseph. Bell. Iud. VIII, 9. beschreibt die Maschine, *κρίος*, also: „Es ist ein sehr grosser Balken, ähnlich dem Mastbaume eines Schiffs, dessen Spitze mit starkem, nach der Gestalt eines Widderkopfs geformten Eisen beschlagen ist. (Gell. N. A. I, 15, 11. *quum opus esset firma atque procera trabe, quae arrietem faceret*.) Er hängt frei an Seilen von einem andern Balken, wie von einem Wagebalken herab, der auf beiden Seiten auf festen Stützen ruhet; (die gleich Schenkeln eines Dreiecks, zur Unterlage dienen.) Von einer grossen Menge Menschen wird er rückwärts gezogen und dann vorwärts gestossen, und so erschüttert und zertrümmert er mit der ei-

dissent: sed deditiois nullam esse conditionem, nisi armis traditis: se id, quod in Nervii fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani iniuriam inferrent. Re nunciata ad suos, quae imperarentur, facere dixerunt. Armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta, poris patefactis, eo die pace sunt usi.

„neen Stirn die Mauern.“ Auf dem Marsche wurde die Maschine auseinander genommen. Cic. de Offic. I, 11. stellt als Regel der Dilligkeit im Kriege folgendes auf: ii, qui armis positis ad imperatoris silem confuginnt, quamvis murum aries percusserit, recipiendi. — Also kann aus unsrer Stelle gefolgert werden, dass es Kriegsregel war, nach Anlegung der Mauerbrecher, keinen Unterhandlungen weitem Eingang zu gewähren. Von den Griechen sagt Wachsmuth hellen. Alterthumskunde II, 1. S. 402. „Widder (αρίοι) wurden in der Zeit Philipps von Macedon. üblich. Allein vergl. Cyrop. VII, 4, 1. οὐδὲ κῦρος μηχανὰς ἐπορεύτο καὶ αρίους, ὥς τῶν μὴ πεπορευμένων ἐρετύων τὴν τελευτήν.

quae imperarentur, facere] Man sollte glauben, es müsse heißen: *facturos esse*. z. B. unt. VII, 90. III, 12. Jedoch hat das Präsens keineswegs die Bedeut. des Futurs. Vergl. Ernesti und Wolf zu Suet. Calig. 11. Caesar stellt die Sache dar, wie sie war, obgleich kurz und dadurch dunkler: die Handlung d. i. die Befolgung und Erfüllung der von Caes. gemachten Forderungen hatte begonnen und dauerte fort, folglich ist *facere* der *Infin. Imperfecti*. Eher erwartete man statt *imperarentur*; quae *imperata essent* iam *facere* sc. suos. Aber über diesen Gebrauch des *Imperfecti* s. ob. c. 31. Man denke sich in *oratio directa* die Anrede der Gesandten; omnia, quae modo imperabas, faciunt.

dixerunt] Diess bezieht sich auf suos, welche erklärten, sie wollten thun, was Caes. verlange. Der Satz ist eigentl. logisch unvollständig; es fehlt genaue Angabe des Subjekts, und die an Caes. zu erwartende Rückmeldung.

pace sunt usi] Nicht etwa: sie nahmen den Frieden, die Friedensvorschläge an; sondern: sie hielten Ruhe: *quiete*, *otio* usi sunt; ab armis abstinuerunt. Jene Bedeut. könnte die Redensart haben, wenn irgend eine nähere Bestimmung hinzuträte, z. B. Liv. IX, 41, in. tum pacem petentes, quod uti ea quum daretur, nolissent. Man sieht jedoch, wie nahe beide Begriffe verwandt sind. Celsus p. 58. *et quietus ille dies fuit*. — Die Wortstell. *sunt usi* ist beachtenswerth. Im Verbalssatze wird entweder das Prädikat, d. i. *Handlung*, *Zustand*, hervorgehoben, oder der Begriff des *Faktischen*, d. i. der *Verwirklichung* in der Zeit. Diess Letztere wird hier bezeichnet; wir Deutschen müssen uns oft nur mit dem *Redeaccent* behelfen: sie verhielten sich ruhig = dem: *wirklich*; wer sollte es glauben? in der That!

CAP. XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi ante inito, ut intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros praesidia deducturos, aut denique indiligentius servaturos crediderant, partim cum his quae retinuerant et celaverant armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime ardua ad nostras munitiones adscensus videbatur, omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex

Cap. XXXIII. *Aut denique*] Offenbar hier verwandt mit *certe*; gewiss wenigstens. Diese Bedeut. ist ein nothwendiges consequens von dem Gebrauche, nach welchem *denique*, nachdem mehrere Begriffe oder Sachen aufgezählt werden, so viel ist als: *kurz*. *Denique* sagt Götze zu Fin. II, 22. p. 232. *comprehendentis vel rectius h. l. propriis verbis rem tectius expressam enarrantis est*. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop. 4, 3. Vorstius de Latin. sel. p. 279. Ruhnck. zu Terent. p. 23. *Denique* ist übrigens nie *temporelle* Partikel, sond. *logische* und aus *deinque* entstanden. Man pflegt es auch in manchen Stellen durch *omnino* zu erklären. ähnl. dem gr. *πάντως*. Vergl. Tacit. Ann. I, 72. *si quis prodicione exercitum aut plebem seditionibus, denique male gesta re maiestatem populi R. minuisset*. Aber es bleibt die gewöhnl. Bedeut. *kurz*.

viminibus intextis] Gewöhnlicher noch *contexere*, z. B. unten VI, 15. *contexta viminibus membra*. B. C. II, 2. *contextae viminibus vineae*; d. i. zusammengeflochten. An unsrer Stelle sind aber entw. zu verstehen *vimina intexta*, welches Verbum bei Caes. nur einmal so vorkommt, oder *intextis* bezieht sich auf *scutis* und *viminibus* wäre der Ablativ. instrumenti oder materiae. Diess letztere schien uns früher das richtigere; wir sind aber der Meinung, dass *vimina intexta* nichts sind, als *Weiden- und Ruthengeflechte*, welche *intexta* heißen, weil sie in den Rahmen des Schildes *pussten*; sie werden *eingesetzt* und *abgemessen*. Bildeten sie ein *Ganzes*, so würde es heißen: *contexta*. Cic. N. D. II, 53. *venae multae toto corpore intextae*. Virg. Aen. VI, 215. *ingentem struxero pyram, cui frondibus atris intexunt latera*. Daher denke man sich die Schilde nicht aus *dichtem* Flechtwerke, sondern nur eine Art *Netz* in horizontaler od. senkrechter Richtung; darüber die *Häute* und *Felle*. Vergl. Xenoph. Hellen. II, 4, 25. *ὄπλα ἐποιούντο, οἱ μὲν ξύλινα, οἱ δὲ olaύρα, καὶ ταῦτα λιννοῦντο*.

repente — eruptionem] Bei der Verschiedenheit der Lesarten, der Met. hat es übergangen, — einige Codd. haben *repentino*, 1. Cod. *repentinam*, halten wir Oud. Vorschlag, *repentem* zu lesen, für den angemessensten aber nicht für nöthig. So Liv. XXI, 26. *repens tumultus*, u. sonst häufig. Auch ist *repens*, d. i. plötzlich, schnell, hastig, nämlich *faktisch*, und *repentinus*, was jenem ähnlich, was von der Art, also: unerwartet, unvermuthet, überraschend, — sehr verschieden.

proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acriter, ut a viris fortibus in extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor, reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei, refractis portis, quum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris, sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab his, qui emerant, capium numerus ad eum relatus est milium LIII.

pugnatumque] Dieses *que* findet sich hier und an andern Stellen nicht selten, so dass es *Verschiedenes* verbindet, und man eher *sed, autem* erwartete. So hier und *Held* zu B. C. I, 74. Desgl. Tacit. Ann. II, 2. *classis Amisiae relictæ laevo amne, erratumque* in eo, quod non subvexit. Dahin rechnen wir auch Sall. Cat. 3, 3. *studio ad rempubl. latus sum, ibique mihi multa adversa fuere*. Cfr. Görenz zu Fin. II, 5. p. 140.

pugnari debuit] *Debere* und *posse* sind oft Wechselbegriffe; denn da *debere* eine Verbindlichkeit und Obliegenheit bezeichnet, die man billiger, natürlicher Weise von Jemand erwartet oder fordern kann, so sieht man, wie nahe verwandt diese mit dem Können und Vermögen.

ad hominum milibus] Leicht sieht man hier den eigenthümlichen Gebrauch von *ad*, statt *cirçiter*, der jedoch, so *adverbialisch*, wie hier, bei Cic. nicht gefunden wird; wohl aber bei Suet. Caes. 20. 25. 41. Siehe das. Bremi und Ernesti, und oft bei Livius. Cfr. Drak. zu X, 17, 8. Auch B. C. III, 53. findet sich eine ähnliche, doch von manchen bezweifelte Stelle. Da, wo es mit dem Accusat. construiert wird, wie Suet. Caes. 25. u. a. a. O. erklärt sich die Bedeut. von selbst, wie unser: *nahe an, gegen*; lat. *prope*. So auch das griech. etc. Vergl. Viger. p. 593.

sectionem — vendidit] Dieser Ausdruck ist entlehnt aus der Rechtspflege der Römer. Eigentl. ist *sectio* so viel, als *distractio*, Vereinzelnung; dann, weil reichen Negotianten die Güter der Verurtheilten und Proscribirten, oder auch die gemachte Beute im Ganzen aktionsweise überlassen wurde; so heisst *sectio* auch, was *redemptio praedae universae*. Cic. Philipp. II, 26. *ad scelus sectionis accedere*. Auch wurde *sectio* von dem Theile der Beute gebraucht, der der Staatskasse anheimfiel, so wie *praeda est militum, manubiae imperatoris* und diese Bedeut. gilt hier. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Die Negotianten und Mäkler hiessen *sectores*, welches einige von *sequi, sectari*, weil sie den Heeren nachzogen, andre richtiger von *secare*, i. e. *distrahere*, ableiten. Sie waren übel berüchtigt. Cic. pro Rosa. Amer. 29. *collorum et bonorum sectores*. Flor. II, 6. Siehe auch Nep. Att. 6, 3. woraus man lernt, dass auch manche reiche Privatleute in jenen schon verderbten Zeiten sich nicht geschämt haben mögen, die Rolle von Mäklern und Trüdlern zu übernehmen. Vergl. Bremi zu Suet. Vitell. 2. und Heinecc. a. a. O. p. 461. Also ist *sectio* jedes-Mal ein Kauf in Bausch und Bogen, und von *auotio* zu unterscheiden. So Insin. XXXVIII, 7, 8. *reparitas Praeconsulum, sectio publicanorum*.

dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

ten gefürchteten Nebenbuhlerin Roms, beschloss der Senat ein 4tägiges Dankfest; nach Hannibals Abzuge aus Italien, ein 5tägiges; vergl. Liv. V, 23. und XXX, 21. Nach Besiegung des Mithridates durch Cn. Pompeius ein 12tägiges. Später, nach B. G. IV, 58. und VII, 90. verlängerte man des Festes Dauer auf 20 Tage. Caesars überwiegendes Ansehn, und des Senats furchtsame Ergebenheit in den Willen des Mächtigen, so wie die renommirte Tapferkeit des besiegten Feindes, scheinen dieses ausserordentliche Fest herbeigeführt zu haben. Vergl. Sall. Cat. 53, 3. *cognoveram, — facundia Graecos, gloria belli Gallos ante Romanos fuisse.* Flor. X, 2. *immanissimi gentium Galli atque Germani.* — Auch zeugen diese supplicationes, die oft wegen sogenannter Prodigia gehalten wurden, von dem Aberglauben der Römer, (Liv. nennt sie: *civitatem religiosam*, XXXI, 9.) und von der einflussreichen Priesterherrschaft. Vergl. Liv. XXIV, 10. extr. und XXVII, 11. In dem Zeitalter des Cic. hatte der Senat ein besonderes Interesse, solche Festtage zu bewilligen, weil an ihnen die Tribunen das Volk nicht zusammenrufen durften, so wie überhaupt an ihnen die Gerichtsverhandlungen ausgesetzt wurden, wie an allen sogenannten *ferias*. Cfr. Heinecc. p. 667. Siehe Wleland zu Cicero's Brief. 2ter B. S. 266. Ueber das bei solchen Gelegenheiten erwähnte: *circa* oder *ad omnia pulvinaria*, Polster, auf welche die Bilder der Götter gestellt wurden, vergl. Bremi zu Nep. Timoth. 2, 2. und über den Missbrauch in den Zeiten der despot. Caesaren, Suet. Ner. c. 10. *accidit nulli*] Vergl. über die Stellung von *nulli* ob. I, 7. p. 23.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE BELLO GALLICO

LIBER TERTIUS.

Hiberna Servii Galbae in Veragris et Nantuatibus cap. 1. Motus Gallorum 2. Periculum Romanae legionis. Victoria. Iter in Provinciam 3 — 6. Novum bellum in Armorica auctoribus Venetis conflatum. Apparatus ad id bellum. 7 — 11. Situs Venetorum et armatura classis 12. 13. Proelium navale, clades Venetorum 14 — 16. Iter Q. Titurii in Unellos. Castra 17. Unelli ratione et consilio superati 18. 19. Sotiates a P. Crasso victi. Soldurii 20 — 22. Deditio maximae partis Aquitaniae 23 — 27. Iter Caesaris ad Morinos et Menapios. Receptus Morinorum in silvas. Impetus in Romanos 28. Consilia Caesaris tempestatibus impedita. Hiberna 29.

Quam in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione duodecima et parte equitatus in Nantuates, Veragros, Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad sum-

Cap. I. *Quum — proficisceretur*] D. i. als er abzureisen im Begriff war, in dem, dass er Anstalten zur Abreise traf. Denn so steht häufig und oft *quum* statt *eo tempore, quo*. z. B. Terent. Andr. I, 1, 125. *Prope est* (sc. tempus) *quum alieno more vivenda est mihi*. Vergl. Hecyr. IV, 1, 28. Das Imperfekt aber bezeichnet häufig nur den *conatus*, nicht die begonnene Handlung selbst; wie B. C. I, 65. *intramontes se recipiebant*. Der Begriff des *conatus* wird aber durch die jedesmalige Bedeut. des [Verbi] modificirt, und gilt nicht *absolut*, denn *proficiaci* heisst eigentl. *weiter wollen*. Vergl. Zumpt. §. 502. und zu Sall. Cat. 31, 7. p. 160. und Stellen wie Cio. ad Divi IX, 24, 4. *nihil aliud egerunt, nisi me ut opprimerent*. i. e. non vere oppresserunt, sed conati sunt. Siehe Bremi zu Sueton. Caes. 15.

mas Alpes pertinent. Causa mittendi fuit, quod iter per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consueverant, patefieri volebat. Huic permisit, si opus esse arbitraretur, uti in eis locis legionem hiemandi causa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta, constituit cohortes duas in Nantnatis collocare; et ipse cum reliquis eius legionis cohorti-

causa mittendi] L. e. causa quod Caesar mitteret, et quod mitterentur legio et equitatus. Der Mangel des Objekts, das hier supplirt werden muss, und die Natur des Gerundiums, s. Ramshorn S. 611. Not. 5. erlauben diese *passive* Deutung. Vergl. Eclog. Cic. p. 16. und 340. wo *principium movendi* unsrer Stelle analog ist. Auch Ruhnken zu Vellei. II, 15. Corte zu Sall. Jug. c. 26. Bremi zu Nep. Att. 9, 2.

cum portoriis] *Portoria* (s. oben I, 18. p. 46.) sind Zollgefälle, Transitogebühren und Wegegelder; die solche einforderten, hiessen *portitores*, die *τελώναι* im N. T. Siehe Ernesti in Clav. Cic. und über eine ganz eigenthümliche sie betreffende Sitte Terent. Phorm. I, 2, 99. ff. — Eigentl. waren *portoria* Hafengelder, *a portu*; sodann Stapelgebühren, und per Synecdochen, allerlei Abgaben für *durchziehende* oder *eingebrachte* Waaren. Andre leiten es ab von *portare*, was weniger wahrscheinlich ist, da nach histor. Zeugnissen der *Seehandel* den alten Völkern näher lag, als der Land- oder Binnenverkehr. So Sueton. Caes. 43. *Peregrinarum mercium portoria instituit*. Vellei. II, 6, 3. *nova constituebat portoria*. Der griech. Uebers. hat fälschlich: *ὅν πολλοῖς πορτοῖς*, statt *πορθητοῖς*. — *Cum* entspricht oft, nach oben I, 20. unserm: *unter*, *nicht ohne*; und *causa* ist hier die *nächste* Veranlassung.

mercatores] Diess sind Handelsleute *en gros*, die bald hierhin bald dorthin reisen, ihres Verkehrs halber; die im Detail handelten, in eigens angelegten *tabernis*, nannte man *institores*, *propolae*. Der *Mandel* selbst als Gewerbe, galt im Röm. Freistaat immer für etwas des edlern Bürgers Unwürdiges. Vergl. Cic. Offic. I, 42. das. Heusinger, und Heinecc. p. 697. ff.

compluribus] *Complures* und *plures* stehen häufig als unbestimmtes Zahlwort: *mehrere*. Dabei ist zu beachten, dass *complures* absolut steht, ohne alle Vergleichung und ohne Rücksicht auf einen Gegensatz von *wenig* oder *eins*. *Plures* dagegen gestattet meistens eine Comparation, z. B. mit *pauci* oder mit *unus*; z. B. Cic. Fin. II, 2. *summus dolor plures dies manere non potest*. So ob. I, 51. *transductos plures*. Unt. III, 10. *prius quam plures civitates conspirarent*. IV, 1. *in plures diffinit partes*. Nie bei den Griech. *πλείους* als allgemeiner Zahlbegriff, wohl aber *ὅς πλείους*. Vergl. Matth. gr. Grammat. §. 266. und zu Sall. Cat. 13, 1.

et ipse] Man sieht, dass *ipse* hier wie *αὐτός* von der *Hauptperson*, im Gegensatz der Andern gebraucht ist; das Subjekt aber weniger zu *constituit* gehört, als auf *hiemare* bezogen werden muss. Diess erinnert an die griech. Construct. des Nominativs mit dem Infinitiv, z.

bus in vico Veragrorum, qui appellatur Octodurus, hibernare: qui vicus, positus in valle, non magna adiecta planicie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit, alteram, vacuum ab illis relictam, cohortibus ad hibernandum attribuit. Eum locum vallo fossaque munivit.

CAP. II. Quum dies hibernorum complures transissent, frumentumque eo comportari iussisset, subito per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Veragrorum teneri. Id aliquot de causis acciderat, ut

B. ἐξέλεγε αὐτὸς ποιεῖν. Vergl. Buttmann §. 129, 4. Matthiae §. 536. Siehe jedoch Zumpt §. 611.

in vico] Wichtig wird unsre Stelle insofern, als wir auf die Größe dieses vicus schliessen können, welcher der Regel nach hier acht Cohorten fassen musste, wenn nämlich die Legion vollständig gewesen wäre, obschon die andre Hälfte von den Galliern besetzt blieb. Allein cap. 2. lehrt, dass die Legion manchen Abgang erlitt. Dennoch kann man eine bedeutende Ausdehnung des vicus vermuten. — In der Lesart folgen wir hier Morns. Lemaire las in 2 Pariser Handschriften: alteram eius vici partem Gallis ad hibernandum concessit, alteram vacuum ab illis relictam, cohortibus concessit. Der griech. Uebers. hat ad hibernandum gar nicht wieder gegeben; aber eben so wenig zuletzt concessit gelesen, vielmehr attribuit oder distrib., denn es steht bei ihm: διέδωκε.

concessit] Diess bezeichnet stets eine freiwillige oder gezwungne Nachgiebigkeit und Bewilligung; man lässt etwas geschehen, mit Aufopferung oder Selbstverleugnung; Objekt sind Sachen und Personen im Accusat. oder Infinitiv oder mit folgend. ut. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. X, 29. Ruhnken zu Ter. p. 218. Nep. Att. 7. extr. soror filium et Q. Ciceronem ex Pompeii castris concessit. Dadurch wird es synonym. von condonare. z. B. Cic. Cluent. c. 69. peccata liberorum parentum misericordiae concesserunt.

Cap. II. Teneri] I. e. occupatum teneri; von Raum und metaphor. von Aemtern, z. B. Sall. Cat. 39, 1. hi magistratus, provincias, aliisque omnia tenere. Liv. I, 12. tenere arcem Sabini. Obtinere aber stets das Besetzte zu behaupten suchen; wobei natürlich an irgend eine Opposition gedacht wird; wie bei obniti, das eben so relativ war.

id aliquot de causis acciderat, ut] Emphatisch steht id, und gleichsam δεικνύμεν. Eben so Cic. Parad. V, 1, 34. Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus, nihil dolens, nihil coactus. N. D. II, 38. Quodsi hoc idem contingeret, ut subito lucem adspiceremus. Aliquot ist mehr, als einer, wie viel? ist gleichgültig; vergl. Wolf. zu Suet. Caes. 10. Liv. III, 47. comitantibus aliquot matronis. Tusc. I, 3. aliquot ante annis (es waren gegen 50.) Es ist also verschieden

subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam; detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi causa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant: tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela conicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine do-

von *nonnulli*, d. i. der und jener, einer und der andre. Jenes *aliquot* bestimmt das bloße Zahlverhältniss; dieses *nonnulli* eine Auswahl aus mehreren Subjekten. S. unt. c. 3. *nonnullae sententiae*; jenes also absolut, dieses relativ.

neque eam] So Liv. II, 3. Erant adolescentes aliquot *nec ii* tenui loci orti. Vergl. unten V, 30. über *et is* - *quidem*. Bei *neque* fällt natürlich *quidem* weg 1.) weil *neque* an sich oft ist gleich dem *nec vero, nec tamen*, (s. unt. IV, 24. VII, 62. 77.) 2.) weil *neque* — *quidem* das Gehör beleidigen würde. — Mehrere Codd. und ältere Edit. haben *tam* pleniss. wofür Dübne mit grosser Wahrscheinlichkeit *tum* vorschlägt. Der Metaphr. las *eam*.

detractis cohortibus] *Detrah.* in ganz materieller Bedeut. 1.) *detrahere tegimenta* oben II, 11. *vestem* Suet. Caes. 84. Ter. Enn. IV, 4, 40. und Heaut. I, 1, 72. *soccas detrahunt*, statt *exuunt*. Bell. Civ. III, 27. *de scopulis detrahere*, i. e. *detrahendo servare*. 2.) schnell und hastig wegreißen, entnehmen, z. B. oben II, 25. *scuto detracto uni militi*. 3.) entziehen, abnehmen, unt. VI, 5. *auxilia detrahenda*, und *equos detrah.* oben I, 42. Sonst wohl: *demere, capere*; s. unt. VII, 35. 4.) im moral. Sinne bei Nep. Chabr. 3, 3. *Est — hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 7, 6.

compluribus singillatim] Man erwartet eher: *singulis* sc. *militibus*. Allein dieses Adverbium und die analogen gehören wo sie stehen, nicht zu dem *Verbo* als Bestimmungswort, sondern zu dem *Objekte* oder *Subjekte* des Satzes. Wir wollen sie also nennen Adverbia adnominalia. So unt. V, 4. *eos singillatim* Cingetorigi conciliavit: c. 52. *centuriones singillatim tribunosque appellat*. So Sall. Cat. 4, 2. *res gestas populi R. carptim* — *perscribere*. Vergl. ob. I, 50. Jenes *absentibus* nehme man aber nicht im Adjektiv — sondern im *Verbalsinne*.

commeatus petendi causa] D. i. auf friedlichem und gütlichem Wege, nicht *pabulando* und *frumentando*, weil sie nicht im Kriegszustande sich befanden. Vergl. c. 9. Dieser *commeatus* wurde geliefert von den bei dem Heere sich befindenden Kaufleuten, siehe oben I, 39. oder auch von den Völkerschaften, oben II, 5. Man verstehe also alle Bedürfnisse, ausser dem Getreide, wie c. 3. 6. und 7. angedeutet wird; anzunehmen, dass die Soldaten mit Gewalt die Lieferungen beitreiben sollen, stimmt weder mit den Umständen, noch mit dem Ausdrucke *petere* füglich überein. Es bedurfte dann des stärkeren *exigere*.

lebant: et Romanos non solum itinerum causa, sed etiam perpetuae possessionis, culmina Alpium occupare conari et ad loca finitimae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

CAP. III. His nunciis acceptis, Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae,

sibi persuasum habebant] Der Griech. *ἐκτεθῆναι*. Voss. ad h. l. bemerkt: nullus, quod sciam, veterum dixit, *mihi persuasum habeo*, sed *mihi persuasum est*; und desswegen will er *sibi* auf *adiungere* beziehen. — Gesetzt aber, dieses Beispiel wäre einzig, so fragt es sich, ob nach der Analogie der Sprachgesetze diese Redensart gelten könne od. nicht; ob sie sich logisch und grammat. vertheidigen lasse? Und ob nicht *Caesars* Sprachgebrauch insbesondere dem *sibi* günstig sey? Man prüfe Folgendes: 1.) Der elegante und zugleich prägnante Gebrauch von *habere* erlaubt jede Verbindung mit einem Particip. Perf. Pass., ob dadurch ein materieller und concreter, oder ein abstrakter Begriff ausgedrückt werde. Ich kann eben so gut sagen: *locum occupatum habere*, als *cognitum habere*; z. B. Cic. de Amic. c. 15. *amicitia, quam nec usu, nec ratione habent cognitam*. So ad Div. I, 24. *expertum habemus*. Bei Plautus mehrmals für Umschreib. Mercat. II, 3, 64. *ancilla quae habeat cotidianum familiae coctum cibum*; das. Taubmann. Epid. IV, 1, 3. *multiplex aerumna me exercitam habet*. Casin. II, 2, 15. *vir me habet pessimis despiciatam modis*. Bei Cic. ad Div. II, 16. *sollicitum habere*. Das. Manut. und Eclog. Cic. p. 270. und über *constitutum habere* cum aliquo Gronov. Observeat. p. 13. 2.) *persuadere alicui* ist die gewöhnlichere und der Abstammung nach richtigere Konstruktion, statt *persuadere aliquem*, vergl. Burmann zu Phaedr. I, 15, 6.; folglich sagt man auch: *mihi persuadeo*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 73, 2. *illud mihi certe persuadeo, te, talem virum, nihil temere fecisse*, 3.) Eben so kann nun gesagt werden: *mihi persuasum est* wobei jedoch unentschieden bleibt, von wem jene *persuasio* ausgegangen und veranlasst worden sey; sie kann auf objektiven und äußern, oder auf subjektiven und persönlichen Gründen beruhen. Heisst es: *persuasum habebant*, so bleibt dieser Punkt ebenfalls unentschieden, und es wird bloß das Festhalten und die gewonnene Erfahrung und Ueberzeugung, in deren Besitz sie sind, angedeutet. Hingegen *sibi pers. hab.* heisst aufgelöst, so viel, als: *id sibi met ipsi persuaserant*, atque istam opinionem mente animoque secum volutabant; ista opinione, sive vera, sive falsa fuit, ipsorum animis inhaerebat; — *manebat alta mente repostum*: sie konnten sich von dem Gedanken nicht losmachen. Gedenkt man dabei noch, wie gern Caes. subjektive Beziehungen durch den Gebrauch von *sibi* hervorhebt; so gewinnt die Meinung für die Aechtheit unserer Stelle offenbar an Gewicht.

Cap. III. *Opus hibernorum munitionesque*] Auch hier erkennt man *Caesars* Eigenthümlichkeit zu individualisiren, obschon nach einer Hendiadys *opus hibernorum muniendorum* verstanden werden könnte. Allein der vorherrschende Charakter der Latein. Sprache, das Concrete zu bezeichnen, bewirkte die häufige Zusammenstell. von verwandten Sachen und Vorstellungen. An sich umfasst *opus* bei Caes. meist als Collectiv, alle von den Soldaten bei Befestigung und Verchanzung des Lagers zu verrichtenden Arbeiten. Hier also ist *opus*

neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod deditioe facta obsidibusque acceptis nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato, sententias exquirere coepit. Quo in consilio quum tantum repentini periculi praeter opinionem acci-

hibernorum &c. *collocandorum* die Arbeit überhaupt als Concretum das Materielle der Arbeit; *munitiones* weisen auf die Verschanzungen Ueberhaupt ist *opus* terminus technic. geworden, daher bei Hyg. *opus castrorum*, *opus valli*, und *κατ' ἐξοχήν* heisst *opus* so viel als *castrorum munitio*. Cfr Schel. zu Hygin. X. p. 1038. Daher *opus* auch statt *moenia*, *munitiones*, z. B. Liv. XXI, 57, 6. *Emporium e opere magno munitum et valido firmatum praesidio*. Das. Gronov. *Opera* werden oft der *vis* entgegenges. Liv. V, 43. extr. *operibus* — non *vi* expugnata est. c. 24. *urbes non vi aut operibus tentatae*. Liv. VII, 34. f. *Quod opere se valloque circumdarent*. Dann versteht man unter *opus* und *opera* alle von den Belagerern begonnenen künstlichen Arbeiten u. Werke: *agger*, *fossae*, (zur Circumvallation) *vineae*, *testudines*, *platei* und alle andern *machinae* und *tormenta*. Eben so B. C. I, 20. *opera munitionesque prope esse perfectas*. Das Prädikat richtet sich also nach dem *Speciellern* und *Letzten*; so auch unten *neque subsidio veniri, neque commeatus supportari possent*. Dasselbe galt auch von dem *Masculino* in Verbindung mit *femininis*; vergl. oben II, 7. Darüber auch Ruhnken zu Terent. Eun. III, 12. *pater et mater mortui*. —

consilio — convocato] Unsere Stelle beweiset treffend, wie gegründet der überall bemerkte Unterschied zwischen *consil.* und *concil.* sey. Siehe oben I, 18. 40. *Lemaire* irrt, wenn er meint, die Römer hätten diesen Unterschied nicht beachtet, wie auch die Regellosigkeit der Codd. in orthograph. Hinsicht bezeuge.

tantum repentini periculi] Statt, *tantum tamque* *repentini periculi*. Der *substantivische* Gebrauch des Neutrums der Adjektiven und Pronomin. ist von *Livius* an, der überaus häufig diese Struct., vorzüglich Eigenthum der Spätern. So Justin. I, 3, 3. *tantum bellorum*. Ursprüngl. waren es *Quantitätsbegriffe*, die man so gebrauchte. Vergl. Zumpt. §. 435.

praeter opinionem] Das griech. *παρὰ τὴν γνῶμην*. Die Form *ante* ist eigentl. adverbialisch, wie *propter*, *audacter*, *fortiter* etc. Nur machen *praeter*, *propter* und *inter* eine Ausnahme, insofern sie auch als Präpositionen gelten. Doch ist *propter* auch als Adverb. statt *iuxta* gewöhnlich, z. B. Terent. Eun. II, 3, 76. und Adelph. IV, 2, 57. vergl. Perizon. zu Sanct. Min. l. 16. p. 148. — In dem Gebrauche von *praeter* liegt aber eine Eleganz, insofern eine Metapher darin versteckt ist. *Praeter* nämlich heisst eigentl. *vorüber*, z. B. *praeter oculos*, so dass also irgend ein Ereigniss gleichsam an unsrer Erwartung *vorüber*, *vorbei*, *neben weg* geht, ohne dieselbe zu berühren, d. i. zu erfüllen, von dem wir sagen: *accidit praeter spem atque opinionem*. Man findet das Wort in mannichfaltiger Verbind. z. B. bei Terent. Heaut. I, 1, 7. *praeter aetatem — facere*. ibid. I, 2, 2. *praeter eius libidinem*. Adelph. I, 1, 39. *praeter aequum et bonum*. ibid. V, 5, 4. *praeter naturam*. — Eine andre Bedeut. von *praeter*, statt *prae*, entwickelt sich aus dem Obigen, denn *praeter ceteros*, Cic. Amic. I, 4. wo andre *prae ceteris*, s. Gernhard ad h. l. heisst *neben*

disset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio venire, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio, interim rei eventum experiri, et castra defendere.

CAP. IV. Brevis spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus, signo dato, decurrere, lapides gaesaeque in vallum conicere: nostri

andern *gleicher Gattung*, oder welche auf gleicher Stufe stehen; eine Bedeut. die, wie wir glauben, oft übersehen worden. Denn der Grund der angeblichen *eminentia*, die in *praeter* liegen soll, ruht in dem jedesmaligen *Prädicate* und in dem *Urtheile*, das der Satz enthält; z. B. *praeter cetera egregie studebat; praeter ceteras forma honesta*. Beisp. bei Rubnk. zu Terent. Andr. I, 1, 31.

neque — neque] Statt des zweiten *neque* würde man *aut* fast vorziehen; warum? ist leicht bemerkbar.

ad salutem contenderent] Eine seltene, fast der poet. Sprache angehörende Redensart, statt des unt. III, 15. und 26. vorkommenden: *salutem petere contenderunt*. — *Ut* *contenderent* steht wie *censere ut*, abhängig von dem obigen *sententiae dicebantur*; z. B. B. C. I, 2. 67. wo: *plerique censebant, ut noctu iter facerent*. Uns scheint dies analog dem *ὡς χρί*, denn *ὡς* steht oft nach Verbis declarandi, um die subjektive Meinung auszudrücken.

rei eventum experiri] D. i. den Ausgang der Sache, welcher anseps war, abwarten. So unterscheidet sich *exper.* von *periclitari*, welche beide bisweilen gleichbedeutend scheinen, dass jenes mehr *passive* oder *neutral*, dieses *active* verstanden werden muss. Jenes durch: erdulden, erfahren, dieses durch: versuchen, mit Gefahr probiren, übersetzt werden kann; z. B. unten VII, 78. *omnia prius experiantur*. Liv. II, 28. f. *prius-quam ultima experirentur*. VII, 37. *certamine ultimo fortunam experiri*; wo *periclitari* zu schwach wäre. Oben II, 8. *quid hostis virtute possit, periclitabatur*. Unten VI, 34. VII, 36. Vergl. unt. c. 6. p. 183. Jedoch werden diese Verba auch, jedoch nur scheinbar, promiscue gesetzt, z. B. Cic. Orat. I, 5. Nep. Alcib. 1, 1. Suet. Tib. 70. Siehe Corte zu Cic. ad Div. I, 5, 1. und de Amic. c. 17. 61. 63. *experiendum autem est in ipsa amicitia etc.*

Cap. IV. *Collocandis*] Ein nicht gar häufiger Gebrauch für: anordnen, anstellen. B. Alex. c. 33. extr. *robus confectis et collocatis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. II, 13. extr.

gaesa] Das Wort soll gallisch seyn; es war aber Griechen und Römern geläufig, daher Liv. VIII, 8: *leves*, qui hastam tantum *gaesaeque* gererent, vocabantur. Servius zu Virg. Aen. VIII. 662. sagt: *etiam viros fortes Galli gaesos vocant*. Nach Festus, ein schwerer Wurfspieß; nach Pollux Onomastic. ist *γαισός* = *δόρυ*

primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullas frustra telum ex loco superiore mittere: ut quaeque par castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre: sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii inte-

volvolsthor. Verschiedne Nationen führten eigenthümliche Waffen die Deutschen nach Tacit. Germ. c. 14. *frameas*, die Römer *pila* die Macedonier *sarissas*, die Celten *cateias*, die Hispanier *lanceas* s. Gell. N. A. XV, 30, 7. die *salarica* der Saguntiner ist bekannt Liv. XXI, 8.

conicere] Eine ganze Reihfolge von *Infinitiv. absolut.*, statt der tempor. *limitur*. Dieser sogenannte *Inf. historicus*, oder auch *Infinit. rei infectae*, vergl. Zumpt. §. 399. ist eine der latein. Sprache eigene Redeform, die man sonst unpassend durch ein ausgelassenes *coepit* zu ergänzen versuchte. Es dient diese Struktur zur lebhaftern *Vergegenwärtigung des Geschehenen*, worin sich der Referent gleichsam als Augenzeuge versetzt. Es folgen in der Regel die *Beignisse mehrfach und schnell auf einander*; diese erlaubt nicht eine genauere Scheidung durch das *Urtheil*, das in dem Verbo finito liegt. Nur *Angabe der Erscheinungen und Aufzählung des Geschehenen im Subjektsnominativ* sollte dem Leser die Züge zu dem Gemälde liefern, das jedesmal ein *historisches* ist, ähnlich unserm; Drauf ein *Fluchten der Männer*, ein *Gehen der Weiber* etc. Oft geht ein *Verbum finitum* im Vordersatze voraus, und dann folgt der *Infinit. histor.* Liv. I, 47, 58. II, 6. in. *Tarquinius postquam dolo viam obseptam vidit, circumire supplex Etrurias urbes, orare maxime Veientes* etc. Cfr. Liv. III, 46. IV, 14. *Quum ille quaereret — tunc Maelius recipere* etc. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 4. Verwandt ist wenigstens der Gebrauch des deutschen *man*, als unbestimmter Subjektsnominativ, und unter: *Alles*, in demselben Verhältnisse, obschon in einer andern Form; denn der Lateiner bezeichnet das *Prädikat* unbestimmt ohne *Copula* und *Urtheil*, der Deutsche das *Subjekt* ohne Artikel und Nomen.

ex loco superiore] Nicht eine bestimmte Anhöhe, *locus editus*, d. i. *collis*, wie bei Caes. oft; sondern hier der *Wall* des Lagers, auf welchem sie standen, also generell. Denn es heisst: *in vallum conicere*; weiter: *ut quaeque pars castrorum*; cap. 6. *vallum scindere*. Also ist Notomannus Conjektur: *inferiore*, und Mureta Erklärung Var. Lect. X, 15. es wären hier *Berge* gemeint, überflüssig und falsch. Siehe unten c. 15.

defessi proelio excedebant] *Defessus* ist stärker als *defatigatus*; Sall. Cat. 37. *defessis et exsanguibus*. Cic. ad Div. X, 24. *senatum languentem atque defessum*. *Defatigatus* ist körperlich und mehr geistig *erschöpft*, vulgär: *abgetrieben*, also durch Anstrengung und Anstrengung; *defessus* ist, wer *bekannt*, dass er nicht mehr kann; wer *resignirt*. Letzteres also *greift das Herz an*; jenes *bedeutend*, dann *consequens*. Natürlich sind beides Wechselbegriffe: *Excedere proelio*, s. ob. II, 15. ist nicht eins mit *discedere*. *Excedere* aus dem Treffen sich zurückziehen, während es von Andern *angegriffen* wird, *discedere*, *abziehen*, wenn der Kampf nicht mehr *geführt* werden kann, oder wenn die Schlacht zu Ende ist. Jenes *umfasst das Ganze*. Sall. Cat. 9. *qui tardius re-*

gris viribus succedebant: quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

CAP. V. Quum iam amplius horis sex continenter pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent atque hostes acrius instarent, languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset iam ad extremum perducta casum, P. Sextius Baculus, primipili centurio, quem Nervico proelio

vocali proelio *excesserant*. Dageg. c. 49. *victus discesserat*. Synon. von *excedere* sind *decedere pugna* Liv. XXXIV, 47, 5. *cedere ex acie*, *cedere proelio*. Auch findet sich *excedere ex acie* Liv. II, 19, 5.

non modo etc.] Man löse — *ne* — *quidem facultas dabatur*, auf in: *prohibebatur*, so ist Alles klar: *et non modo defessus e pugna excedere, sed et saucius locum relinquere prohibebatur*. Siehe oben II, 17.

sui recipiendi] Diese Konstruktion war dem goldnen Zeitalter eigen, besonders bei dem Pronomen *personal*. Unt. c. 6. IV, 13. V, 17. 58. VII, 43. Ueberhaupt finden sich die meisten Beispiele von dem Pronom. der 3. Pers. *sui*; seltner, wie Liv. XXI, 41. *vestri adiutandi causa*. Man denke, dass das Personalpronon. *se* mit dem Verbo zu einem Begriffe des *Reflexivi* verschmolzen, und dass in allen solchen Fällen das Objekt nicht besonders hervorgehoben, sondern der *Verbalbegriff* bezeichnet wird. Anders, wo das Objekt hervortritt, z. B. Sall. Cat. 4, 1. *agrum colendo*; Tac. Ann. II, 55. *inimicos iuvando*. Siehe auch Zumpt §. 660.

Cap. V. *Vires*] Vorzugsweise *Körperkräfte*. S. zu Sall. Cat. 1. *rectius videtur ingenii quam virium opibus gloriam quaerere*.

nostris deficerent] S. zu ob. II, 10. Zumpt §. 388. Anm. 1.

languidioribus nostris] Vergl. oben II, 9. 11.

vallum scindere] Diess geschah nach VII, 86. *falcibus* durch eine Art Sturmhaken, deren man sich auch auf Schiffen bediente. Vergl. *Nast a. a. O.* S. 387. Gewöhnlicher sagt *Caes. rescindere*, näm. mit Beziehung auf das *vorher* errichtete Bauwerk, z. B. *pons*, *murus* etc. sowohl von Brücken, als vom Walle; letzteres deshalb, weil ein Wall auch aus Faschinen, Pfählen und Flechtwerk bestand. Metaphor. auch: *foedus rescindere*. Vellei. II, 90, 3. — Wie bei *Caes.*, so auch Liv. VII, 37. *med. scindendum vallum*. Uebrigens auch *vellere vallum*. Liv. II, 25. *Volsci fossis repletis, vallum invadunt; iamque ab omni parte munimenta vellebantur*. LX, 14. *quum pars fossas explerent, pars vallum vellerent*.

ad extremum perd. casum] Diese Formel steht hier zum ersten Male. B. Alex. 7. *ad extremum casum periculi — deducti*. Liv. VII, 29. in. *quoties ad extrema periculorum ventum?* Wegen *casus* siehe zu VII, 1. Sallust. Cat. 54, 2.

Nervico proelio] So unten VII, 47. *Avaricensibus praemiis*. Sall. Cat. 3. *servile bellum*. Die Lateiner setzen oft das *Adjectivum* statt eines *Nominis appellativi* oder *proprii* im Genitiv, zur Be-

compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt, atque unam esse spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium experirentur. Itaque convocatis centurionibus, celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium, ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent: post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

CAP. VI. Quod iussi sunt faciunt, ac subito omnibus portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt, et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta, reliquos perterritos in fugam coniciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiantur. Sic omnium hostium copiis fuis armisque exutis, se in

zeichnung eines leidenden oder thätigen Verhältnisses. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 6. 37, 3. Zumpt §. 684.

diximus] Diess Verbum und synonyme schalten die Lat. auch gern ein, wo wir das *Factum* angeben, aber die *Gewährleistung* nicht besonders hinzufügen würden. Sall. Cat. 30. in. 34. in. In der Natur der Commentarien liegt es aber namentlich, auf Früheres sich zu beziehen. Unt. c. 6. quem — venisse constabat. Auch c. 26.

consilii magni] Wie Nep. Alc. 1, 2. *consilii plenus*; ein Mann von großer Einsicht, vielem Verstande. Cic. Mur. c. 12. mulieres propter infirmitatem *consilii* — in tantum potestate esse voluerunt. Daher auch in malam partem st. *dolus*; *fraus*. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 223. und 24. Und wie hier Nep. Dat. 1. venio ad fortissimum virum *maximique consilii*.

Cap. VI. *Commutata fortuna*] Vox media; dagegen *immutare* = in deteriorem partem. Sall. Cat. 3. fortuna simul cum moribus *immutata*. Eigentl. drückt *commutare* einen *Umtausch* aus, so dass der Eine erhält, während der Andre verliert und so in ähnlichen Verhältnissen, so dass man das Eine aufgibt, um das Andre zu gewinnen. Cic. c. Rull. c. 5. possessionis invidiam pecunia *commutare* i. e. vendere. S. ob. I, 14.

milibus amplius XXX] Von *amplius*, *plus* s. unt. IV, 12.

armis exutis] *Armis* ist der *Ablat. obiecti*, bei Verbis liberandi u. privandi üblich. VII, 42. *impedimentis exuunt*. Dieses von Vielen gebrauchte Verb. zeigt einen stärkern Grad der Beraubung an, wie unser: ausziehen, z. B. man hat ihn ganz ausgezogen. Bei Vellei. an mehreren Orten: *exuere castris, navibus, omnibus copiis*. Sallust.

castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat atque alio, esse in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrere rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in provinciam reverti contendit: ac nullo hoste prohibente, aut iter demorante, incolumem legionem in Nantuates, inde in Allobrogas perduxit ibique hiemavit.

CAP. VII. His rebus gestis, quum omnibus de causis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes edire et regiones cognoscere volebat, subi-

lag. 88, 3. *armis*. Liv. II, 31. *fundit fugatque exuitque castra*. Cfr. II, 53 V. 16. m. 19. Auch absolut: *exuta Lepido*, sc. exercitu; Tacit. Ann. I, 1. Aus welchen Beispielen erhellt, dass es vorzüglich dem kriegshandwerke angehörender Ausdruck ist. Doch auch *quietem exuere* bei Liv. XXXVIII, 28. extr. *mentem* Virg. Aen. IV, 319. *animum*, id. Georg. II, 51.

[*fortunam tentare*] Nicht eine mit *periclitari*, *experiri fort*. In *tentare* nämlich liegt der spezifische Begriff versuchen, ob etwas gelingt oder nicht, unser: *den Versuch machen*, (probiren), sich an etwas machen. Z. B. Liv. III, 5. *ad urbem ipsam tentandam* scil. si qua expugnari possit. Wie hier ob. I, 36. V, 55. Vergl. III, 3. Sall. Cat. 5, 5. In *periclitari* liegt: *etwas aufs Spiel setzen*. B. C. I, 72. in *experiri* der Nebengedanke, dass man nach oder unter mehreren Versuchen, noch ein Mittel wählt.

[*alio consilio — aliis — rebus*] Ähnlich Sall. Cat. 10. *aliud clausum in pectore, aliud in lingua promptum habere*. Hier hat *alius* die Bedeut. der Differenz oder Divergenz; nicht jene *reciproke* wie ob. II, 26. auch nicht die *partitive*, wie oft. Vergl. zu Sall. Cat. 48, 5.

[*reverti contendit*] In solchen Fällen bezeichnet *contendere*, die Eile, mit welcher etwas geschieht, und den Eifer, welcher darauf verwendet wird. So III, 25. 26. *petere contendunt*. Ähnlich bei Cic. Planc. 40. *iter petere contendit*. Doch ist diese Verbindung eines von *cont.* abhängigen Verbi. seltner, zumal da *petere* und ähnliche die Bewegung und das Streben nach einem Orte hin ausdrückende Verba als Synonyma von *contend.* gelten. Vgl. ob. I, 1. u. unt. c. 26.

[*demorari*] Seltner, als das primitiv., aber bei den besten Schriftst. vorkommend. Cic. de Orat. II, 58. *ne distitis vos demorari*. Wie aber *de* in Zusammensetz. verstärke, davon siehe I, 8. Bei Caes. findet sich *demorari* noch B. C. I, 81. II, 75. Bildlich: Virgil. Aen. II, 248. *annos demorari* i. e. *festinantes quasi detinere*; und XI, 175.

Cap. VII. *Subitum bellum*] Auch *repentinus tumultus* V, 26. Bei Livius und sonst heißen die eiligst geworbenen Soldaten: *subitarii milites*. III, 3 und III, 3. in. *Consules iubentur subitarium scribere exercitum*. XXXI, 2. *duabus legionibus subitariis tumultus eius causa*

subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam; detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi causa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant: tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela conicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine do-

von *nonnulli*, d. i. der und jener, einer und der andre. Jenes *aliquot* bestimmt das bloße Zahlverhältniss; dieses *nonnulli* eine Auswahl aus mehreren Subjekten. S. unt. c. 3. *nonnullae sententiae*; jenes also absolut, diess relativ.

neque eam] So Liv. II, 3. Erant adolescentes aliquot *nec* ii tenui loci orti. Vergl. unten V, 30. über *et is* - *quidem*. Bei *neque* fällt natürlich *quidem* weg 1.) weil *neque* an sich oft ist gleich dem *nec vero, nec tamen*, (s. unt. IV, 24. VII, 62. 77.) 2.) weil *neque* - *quidem* das Gehör beleidigen würde. — Mehrere Codd. und ältere Editt. haben *tam* pleniss. wofür Dähne mit grosser Wahrscheinlichkeit *tum* vorschlägt. Der Metaphr. las *eam*.

detractis cohortibus] *Detrah.* in ganz materieller Bedeut. 1.) *detrahere tegimenta* oben II, 11. *vestem* Suet. Caes. 84. Ter. Eun. IV, 4, 40. und Heaut. I, 1, 72. *soccas detrahunt*, statt *exuunt*. Bell. Civ. III, 27. *de scopulis detrahere*, i. e. *detrahendo servare*. 2.) schnell und hastig wegreißen, entnehmen, z. B. oben II, 25. *scuto detracto uni militi*. 3.) entziehen, abnehmen, unt. VI, 5. *auxilia detrahenda*, und *equos detrah.* oben I, 42. Sonst wohl: *demere, capere*; s. unt. VII, 35. 4.) im moral. Sinne bei Nep. Chabr. 3, 3. *Est* — *hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 7, 6.

compluribus singillatim] Man erwartet eher: *singulis sc. militibus*. Allein diess Adverbium und die analogen gehören wo sie stehen, nicht zu dem *Verbo* als Bestimmungswort, sondern zu dem *Objekte* oder *Subjekte* des Satzes. Wir wollen sie also nennen Adverbia adnominalia. So unt. V, 4. *eos singillatim* Cingetorigi conciliavit. c. 52. *centuriones singillatim tribunosque appellat*. So Sall. Cat. 4, 2. *res gestas populi R. carptim* — *perscribere*. Vergl. ob. I, 50. Jenes *absentibus* nehme man aber nicht im Adjektiv- sondern im Verbalianne.

commeatus petendi causa] D. i. auf friedlichem und gütlichem Wege, nicht *pabulando* und *frumentando*, weil sie nicht im Kriegszustande sich befanden. Vergl. c. 9. Dieser *commeatus* wurde geliefert von den bei dem Heere sich befindenden Kaufleuten, siehe oben I, 39. oder auch von den Völkerschaften, oben II, 5. Man verstehe also alle Bedürfnisse, ausser dem Getreide, wie c. 3. 6. und 7. angedeutet wird; anzunehmen, dass die Soldaten mit Gewalt die Lieferungen beitreiben sollen, stimmt weder mit den Umständen, noch mit dem Ausdrucke *petere* füglich überein. Es bedurfte dann des stärkern: *exigere*.

lebant: et Romanos non solum itinerum causa, sed etiam perpetuae possessionis, culmina Alpium occupare conari et ad loca finitimae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

CAP. III. His nunciis acceptis, Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae,

sibi persuasum habebant] Der Griech. *ἐκασθῆναι*. Voss. ad h. l. bemerkt: nullus, quod sciam, veterum dixit, *mihi persuasum habeo*, sed *mihi persuasum est*; und desswegen will er *sibi* auf *adiungere* beziehen. — Gesetzt aber, dieses Beispiel wäre *einzig*, so fragt es sich, ob nach der Analogie der Sprachgesetze diese Redensart gelten könne od. nicht; ob sie sich logisch und grammat. vertheidigen lasse? Und ob nicht *Caesars* Sprachgebrauch insbesondere dem *sibi* günstig sey? Man prüfe Folgendes: 1.) Der elegante und zugleich prägnante Gebrauch von *habere* erlaubt jede Verbindung mit einem Particip. Perf. Pass., ob dadurch ein materieller und concreter, oder ein abstrakter Begriff ausgedrückt werde. Ich kann eben so gut sagen: *locum occupatum habere*, als *cognitum habere*; z. B. Cic. de Amic. c. 15. *amicitia, quam nec usu, nec ratione habent cognitam*. So ad Div. X, 24. *expertum habemus*. Bei Plautus mehrmals zur Umschreib. Mercat. II, 3, 64. *ancilla quae habeat cotidianum familiae coctum cibum*; des. Taubmann. Epid. IV, 1, 3. *multiplex aeternna me exercitam habet*. Casin. II, 2, 15. *vir me habet pessimis despiciatam modis*. Bei Cic. ad Div. II, 16. *sollicitum habere*. Das. Manut. und Eclog. Cic. p. 270. und über *constitutum habere* cum aliquo Gronov. Observatt. p. 13. 2.) *persuadere alicui* ist die gewöhnlichere und der Abstammung nach richtigere Construction, statt *persuadere aliquem*, vergl. Burmann zu Phaedr. I, 15, 6.; folglich sagt man auch: *mihi persuadeo*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 73, 2. *illud mihi certe persuadeo, te, talem virum, nihil temere fecisse*. 3.) Eben so kann nun gesagt werden: *mihi persuasum est* wobei jedoch unentschieden bleibt, von wem jene *persuasio* ausgegangen und veranlasst worden sey; sie kann auf objektiven und äußern, oder auf subjektiven und persönlichen Gründen beruhen. Heisst es: *persuasum habebant*, so bleibt dieser Punkt ebenfalls unentschieden, und es wird bloß das Festhalten und die gewonnene Erfahrung und Ueberzeugung, in deren Besitz sie sind, angedeutet. Hingegen *sibi pers. hab.* heisst aufgelöst, so viel, als: *id sibi met ipsi persuaserant*, atque istam opinionem mente animoque secum volutabant; ista opinione, sive vera, sive falsa fuit, ipsorum animis inhaerebat; — *manebat alta mente repostum*: sie konnten sich von dem Gedanken nicht losmachen. Gedenkt man dabei noch, wie gern Caes. subjektive Beziehungen durch den Gebrauch von *sibi* hervorhebt; so gewinnt die Meinung für die Aechtheit unserer Stelle offenbar an Gewicht.

Cap. III. *Opus hibernorum munitionesque*] Auch hier erkennt man Caesars Eigenthümlichkeit zu individualisiren, obschon nach einer Hendiadys *opus hibernorum muniendorum* verstanden werden könnte. Allein der vorherrschende Charakter der Latein. Sprache, das Concrete zu bezeichnen, bewirkte die häufige Zusammenstell. von verwandten Sachen und Vorstellungen. An sich umfasst *opus* bei Caes. meist als Collectiv, alle von den Soldaten bei Befestigung und Verschanzung des Lagers zu verrichtenden Arbeiten. Hier also ist *opus*

neque de frumento reliquoque commentu satis esset provisum, quod deditioe facta obsidibusque acceptis nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato, sententias exquirere coepit. Quo in consilio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem acci-

hibernorum ac *collocandorum* die Arbeit überhaupt als Concretum, das Materielle der Arbeit; *munitiones* weisen auf die Verschanzungen. Ueberhaupt ist *opus* terminus technic. geworden, daher bei Hygin. *opus castrorum*, *opus valli*, und κατ' εἶδος heisst *opus* so viel als *castrorum munitio*. Cfr Schel. zu Hygin. X. p. 1038. Daher *opus* auch statt *moenia*, *munitiones*, z. B. Liv. XXI, 57, 6. *Emporium et opere magno munitum et valido firmatum praesidio*. Das. Gronov. *Opera* werden oft der *vis* entgegenges. Liv. V, 43. extr. *operibus* — non *vi* expugnata est. c. 24. *urbes non vi aut operibus tentatae*. Liv. VII, 34. f. *Quod opere se valloque circumdarent*. Dann versteht man unter *opus* und *opera* alle von den Belagerern begonnenen künstlichen Arbeiten u. Werke: agger, fossae, (zur Circumvallation) vineae, testudines, platei und alle andern machinae und tormenta. Eben so B. C. I, 20. *opera mitionesque prope esse perfectas*. Das Prädikat richtet sich also nach dem *Speziellern* und *Letzten*; so auch unten *neque subsidio veniri, neque commentus supportari possent*. Dasselbe galt auch von dem *Masculino* in Verbindung mit *femininis*; vergl. oben II, 7. Darüber auch Ruhnken zu Terent. Eun. III, 12. *pater et mater mortui*. —

consilio — *convocato*] Unsere Stelle beweiset treffend, wie gegründet der überall bemerkte Unterschied zwischen *consil.* und *concil.* sey. Siehe oben I, 18. 40. Lemaire irrt, wenn er meint, die Römer hätten diesen Unterschied nicht beachtet, wie auch die Regellosigkeit der Codd. in orthograph. Hinsicht bezeuge.

tantum repentini periculi] Statt, *tantum tamque* repentinum pericul. Der substantivische Gebrauch des Neutrums der Adjektiven und Pronomin. ist von Livius an, der überaus häufig diese Strukt., vorzüglich Eigenthum der Spätern. So Justin. I, 3, 3. *tantum* bellorum. Ursprüngl. waren es *Quantitätsbegriffe*, die man so gebrauchte. Vergl. Zumpt. §. 435.

praeter opinionem] Das griech. παρὰ τὴν γνῶμην. Die Form *after* ist eigentl. adverbialisch, wie *propter*, *audacter*, *fortiter* etc. Nur machen *praeter*, *propter* und *inter* eine Ausnahme, insofern sie auch als Präpositionen gelten. Doch ist *propter* auch als Adverb. statt *iuxta* gewöhnlich, z. B. Terent. Eun. II, 3, 76. und Adolph. IV, 2, 37. vergl. Perizon. zu Sanct. Min. I. 16. p. 148. — In dem Gebrauche von *praeter* liegt aber eine Eleganz, insofern eine Metapher darin versteckt ist. *Praeter* nämlich heisst eigentl. *vorüber*, z. B. *praeter oculos*, so dass also irgend ein Ereigniss gleichsam an unsrer Erwartung *vorüber*, *vorbei*, *neben weg* geht, ohne dieselbe zu berühren, d. i. zu erfüllen, von dem wir sagen: *accidit praeter spem atque opinionem*. Man findet das Wort in mannichfaltiger Verbind. z. B. bei Terent. Heaut. I, 1, 7. *praeter aetatem* — *facete*. ibid. I, 2, 2. *praeter eius libidinem*. Adolph. I, 1, 39. *praeter aequum et bonum*. ibid. V, 5, 4. *praeter naturam*. — Eine andre Bedeut. von *praeter*, statt *prae*, entwickelt sich aus dem Obigen, denn *praeter ceteros*, Cic. Amic. I, 4. wo andre *prae ceteris*, s. Gernhard ad h. l. heisst *neben*

disset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio venire, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio, interim rei eventum experiri, et castra defendere.

CAP. IV. Brevis spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus, signo dato, decurrere, lapides gaesaeque in vallum conicere: nostri

andern *gleicher Gattung*, oder welche auf gleicher Stufe stehen; eine Bedeut. die, wie wir glauben, oft übersehen worden. Denn der Grund der angeblichen *eminentia*, die in *praeter* liegen soll, ruht in dem jedesmaligen *Prädicate* und in dem *Urtheile*, das der Satz enthält; z. B. *praeter cetera egregie studebat; praeter ceteras forma honesta*. Beisp. bei Ruhn. zu Terent. Andr. I, 1, 31.

neque — neque] Statt des zweiten *neque* würde man auf fast vorziehen; warum? ist leicht bemerkbar.

ad salutem contenderent] Eine seltene, fast der poet. Sprache angehörende Redensart, statt des unt. III, 15. und 26. vorkommenden: *salutem petere contenderunt*. — *Ut contenderent* steht wie *censere ut*, abhängig von dem obigen *sententiae dicebantur*; z. B. B. C. I, 2. 67. wo: *plerique censebant, ut noctu iter facerent*. Uns scheint diess analog dem *ὡς χρι*, denn *ὡς* steht oft nach Verbis declarandi, um die subjektive Meinung auszudrücken.

rei eventum experiri] D. i. den Ausgang der Sache, welcher *anceps* war, abwarten. So unterscheidet sich *exper.* von *periclitari*, welche beide bisweilen gleichbedeutend scheinen, dass jenes mehr *passive* oder *neutral*, dieses *active* verstanden werden muss. Jenes durch: erdulden, erfahren, dieses durch: versuchen, mit Gefahr probiren, übersetzt werden kann; z. B. unten VII, 78. *omnia prius experiantur*. Liv. II, 28. f. *prius-quam ultima experirentur*. VII, 37. *certamine ultimo fortunam experiri*; wo *periclitari* zu schwach wäre. Oben II, 8. *quid hostis virtute possit, periclitabatur*. Unten VI, 34. VII, 36. Vergl. unt. c. 6. p. 183. Jedoch werden diese Verba auch, jedoch nur scheinbar, promiscue gesetzt, z. B. Cic. Orat. I, 5. Nep. Alcib. 1, 1. Suet. Tib. 70. Siehe Corte zu Cic. ad Div. I, 5, 1. und de Amic. c. 17. 62. 63. *experiendum autem est in ipsa amicitia etc.*

Cap. IV. *Collocandis*] Ein nicht gar häufiger Gebrauch für: anordnen, anstellen. B. Alex. c. 33. extr. *rebus confectis et collocatis*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. II, 13. extr.

gaesa] Das Wort soll gallisch seyn; es war aber Griechen und Römern geläufig, daher Liv. VIII, 8. *leves*, qui hastam tantum *gaesaeque* gererent, vocabantur. Servius zu Virg. Aen. VIII. 662. sagt: *etiam viros fortes Galli gaesos vocant*. Nach Festus, ein schwerer Wurfspieß; nach Pollux Onomastic. ist *γαισός* = *δόρυ*

primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere: ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre: sed hoc superari, quod diurnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii inte-

πολυσθηγορ. Verschiedne Nationen führten eigenthümliche Waffen; die Deutschen nach Tacit. Germ. c. 14. *frameas*, die Römer *pila*, die Macedonier *sarissas*, die Celten *cateias*, die Hispanier *lanceas*, s. Gell. N. A. XV, 30, 7. die *falarica* der Saguntiner ist bekannt. Liv. XXI, 8.

coniicere] Eine ganze Reihfolge von *Infinitiv. absolut.*, statt der tempor. finitur. Dieser sogenannte *Inf. historicus*, oder auch *Infinit. rei infectae*, vergl. Zumpt. §. 399. ist eine der latein. Sprache eigene Redeform, die man sonst unpassend durch ein ausgelassenes *coepit* zu ergänzen versuchte. Es dient diese Struktur zur lebhaftern *Vergegenwärtigung des Geschehenen*, worin sich der Referent gleichsam als Augenzeuge versetzt. Es folgen in der Regel die *Beignisse mehrfach und schnell* auf einander; diess erlaubt nicht eine genauere Scheidung durch das *Urtheil*, das in dem Verbo finito liegt. Nur *Angabe* der Erscheinungen und *Aufzählung* des Geschehenen im Subjektsnominativ sollte dem Leser die Züge zu dem Gemälde liefern, das jedesmal ein *historisches* ist, ähnlich unserm; Drauf ein Flüchten der Männer, ein Geheul der Weiber etc. Oft geht ein *Verbum finitum* im Vordersatze voraus, und dann folgt der *Infinit. histor.* Liv. I, 47, 58. II, 6. in. *Tarquinius* postquam dolo viam obseptam vidit, *circumire* supplex Etruriae urbes, *orare* maxime Veientes etc. Cfr. Liv. III, 46. IV, 14. *Quum ille quaereret* — tunc *Maelius recipere se* etc. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 4. Verwandt ist wenigstens der Gebrauch des deutschen *man*, als unbestimmter Subjektsnominativ, und unter: *Alles*, in demselben Verhältnisse, obschon in einer andern Form; denn der Lateiner bezeichnet das *Prädikat* unbestimmt ohne *Copula* und *Urtheil*, der Deutsche das *Subjekt* ohne Artikel und Nummern.

ex loco superiore] Nicht eine bestimmte Anhöhe, *locus editus*, d. i. *collis*, wie bei Caes. oft; sondern hier der *Wall* des Lagers, auf welchem sie standen, also generell. Denn es heisst: *in vallum coniicere*; weiter: *ut quaeque pars castrorum*; cap. 6. *vallum scindere*. Also ist Hotomanns Conjekture: *inferiore*, und Murets Erklärung Var. Lect. X, 15. es wären hier *Berge* gemeint, überflüssig und falsch. Siehe unten c. 25.

defessi proelio excedebant] *Defessus* ist stärker als *defatigatus*; Sall. Cat. 39. *defessis et exsanguibus*. Cic. ad Div. X, 28. *senatum iam languentem atque defessum*. *Defatigatus* ist körperlich und metaphor. geistig *erschöpft*, vulgär: *abgetrieben*, also durch äusserliche Einwirkung und Anstrengung; *defessus* ist, wer *bekannt*, dass er nicht mehr kann; wer *resignirt*. Letzteres also *greift das Herz an*; jenes *antecedens*, diess *consequens*. Natürlich sind beides Wechselbegriffe: — *Excedere proelio*, s. ob. II, 25. ist nicht eins mit *discedere*. Jenes ist: aus dem Treffen sich zurückziehen, während es von *Andern* fortgesetzt wird; *discedere*, *abziehen*, wenn der Kampf nicht mehr fortgeführt werden kann, oder wenn die Schlacht zu Ende ist. Jenes ist *partiell*; diess umfasst das Ganze. Sall. Cat. 9. *qui tardius re-*

gris viribus succedebant: quarum rerum a nostris pro
pauertatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso
pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci,
constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabi-

CAP. V. Quum iam amplius horis sex contine
pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela non
deficerent atque hostes acrius instarent, languidioribus
nostris vallum scindere et fossas complere coepisse
resque esset iam ad extremum perducta casum, P. S.
tius Baculus, primipili centurio, quem Nervico pro-

vocati proelio *excesserant*. Dageg. c. 49. *victus discesserat*. Sy
von *excedere* sind *decedere pugna* Liv. XXXIV, 47, 5. *cedere ex*
cedere proelio. Auch findet sich *excedere ex acie* Liv. II, 19, 5.

non modo etc.] Man löse — *ne* — *quidem facultas dab*
auf in: *prohibebatur*, so ist Alles klar: *et non modo defessus e*
gna excedere, sed et saucius locum relinquere prohibebatur.
oben II, 17.

sui recipiendi] Diese Konstruktion war dem goldnen Zeit
eigen, besonders bei dem Pronomen *personal*. Unt. c. 6. IV, 13
17. 38. VII, 43. Ueberhaupt finden sich die meisten Beispiele
dem Pronom. der 3. Pers. *sui*; seltner, wie Liv. XXI, 41. *vestri*
hortandi causa. Man denke, dass das Personalpronon. *se* mit
Verbo zu einem Begriffe des *Reflexivi* verschmolzen, und dass in
den solchen Fällen das Objekt nicht besonders hervorgehoben, a
nur der *Verbalbegriff* bezeichnet wird. Anders, wo das Objekt
vortritt, z. B. Sall. Cat. 4, 1. *agrum colendo*; Tac. Ann. II, 55.
simos iuvando, Siehe auch Zumpt §. 660.

Cap. V. *Vires*] Vorzugsweise *Körperkräfte*. S. zu Sall. Ca
rectius videtur ingenii quam virium opibus gloriam quaerere.

nostris deficerent] S. zu ob. II, 10. Zumpt §. 388. Anm. 1.

languidioribus nostris] Vergl. oben II, 9. 11.

vallum scindere] Diess geschah nach VII, 86. *falcibus* d
eine Art Sturmhaken, deren man sich auch auf Schiffen bedi
Vergl. *Nast a. a. O.* S. 387. Gewöhnlicher sagt *Caes. rescin*
nämlich mit Beziehung auf das *vorher* errichtete Bauwerk, z. B. |
murus etc. sowohl von Brücken, als vom Walle; letzteres des
weil ein Wall auch aus Faschinen, Pfählen und Flechtwerk bes
Metaphor. auch: *foedus rescindere*. Vellei. II, 90, 3. — Wie bei C
so auch Liv. VII, 37. *med. scindendum vallum*. Uebrigens auch
lere vallum. Liv. II, 25. *Volsci fossis repletis, vallum invadunt*;
que ab omni parte munimenta vellebantur. IX, 14. *quum pars l*
explerent, pars vallum vellerent.

ad extremum perd. casum] Diese Formel steht hier zum e
Male. B. Alex. 7. *ad extremum casum periculi — deducti*. Liv.
29. in. *quoties ad extremo periculorum ventum?* Wegen *casus*
zu VII, 1. Sallust. Cat. 54, 2.

Nervico proelio] So unten VII, 47. *Avaricensibus praec*
Sall. Cat. 3. *servile bellum*. Die Lateiner setzen oft das *Adj*
vum statt eines *Nominis appellativi* oder *proprii* im Genitiv, zu

compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt; atque unam esse spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium experirentur. Itaque convocatis centurionibus, celeriter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium, ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent: post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

CAP. VI. Quod iussi sunt faciunt, ac subito omnibus portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt, et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta, reliquos perterritos in fugam coniciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patientur. Sic omnium hostium copiis fuis armisque exutis, se in

zeichnung eines leidenden oder thätigen Verhältnisses. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 6. 37, 3. Zumpt §. 684.

diximus] Diess Verbum und synonyme schalten die Lat. auch gern ein, wo wir das *Factum* angeben, aber die *Gewährleistung* nicht besonders hinzufügen würden. Sall. Cat. 30. in. 34. in. In der Natur der Commentarien liegt es aber namentlich, auf Früheres sich zu beziehen. Unt. c. 6. quem — venisse constabat. Auch c. 26.

consilii magni] Wie Nep. Alc. 1, 2. *consilii plenus*; ein Mann von großer Einsicht, vielem Verstande. Cic. Mur. c. 12. mulieres propter infirmitatem *consilii* — in tutorum potestate esse voluerunt. Daher auch in malam partem st. *dolus*; *fraus*. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 223. und 24. Und wie hier Nep. Dat. 1. venio ad fortissimum virum *maximique consilii*.

Cap. VI. *Commutata fortuna*] Vox media; dagegen *immutare* = in deteriorem partem. Sall. Cat. 3. fortuna simul cum moribus *immutata*. Eigentl. drückt *commutare* einen *Umtausch* aus, so dass der Eine erhält, während der Andre verliert und so in ähnlichen Verhältnissen, so dass man das Eine aufgibt, um das Andre zu gewinnen. Cic. c. Rull. c. 5. possessionis invidiam pecunia *commutare* i. e. vendere. S. ob. I, 14.

milibus amplius XXX] Von *amplius*, plus s. unt. IV, 12.

armis exutis] *Armis* ist der *Ablat. obiecti*, bei Verbis liberandi u. privandi üblich. VII, 42. *impedimentis exuunt*. Dieses von Vielen gebrauchte Verb. zeigt einen stärkern Grad der Beraubung an, wie unser: ausziehen, z. B. man hat ihn ganz ausgezogen. Bei Vellei. an mehreren Orten: *exuere castris, navibus, omnibus copiis*. Sallust.

castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat utque alio, esse in hiberna consilio veniase meminerat, aliis occurrere rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in provinciam reverti contendit: ac nullo hoste prohibente, aut iter demorante, incolumem legionem in Nantuates, inde in Allobroges perduxit ibique hiemavit.

CAP. VII. His rebus gestis, quum omnibus de causis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita iusta hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes edire et regiones cognoscere volebat, subi-

lag. 88, 3. *armis*. Liv. II, 31. *fundit fugaque exiitque castra*. Cfr. II, 53 V, 16. m. 19. Auch absolut: *exiit Lepido*, sc. exercitu; Tacit. Ann. I, 1. Aus welchen Beispielen erhellt, dass es vorzüglich dem kriegshandwerke angehörender Ausdruck ist. Doch auch *quietem exuere* bei Liv. XXXVIII, 28. extr. *mentem* Virg. Aen. IV, 319. *animam*, id. Georg. II, 51.

fortunam tentare] Nicht eine mit *periclitari*, *experiri fort.* In *tentare* nämlich liegt der spezifische Begriff versuchen, ob etwas gelingt oder nicht, unser: *den Versuch machen*, (probiren), sich an etwas machen. Z. B. Liv. III, 5. *ad urbem ipsam tentandam* scil. ei qua expugnari possit. Wie hier ob. I, 36. V, 56. Vergl. III, 3. Sall. Cat. 5, 5. In *periclitari* liegt: *etwas aufs Spiel setzen*. B. C. I, 72. in *experiri* der Nebengedanke, dass man nach oder unter mehreren Versuchen, noch ein Mittel wählt.

alio consilio — aliis — rebus] Ähnlich Sall. Cat. 10. *aliud clausum in pectore, aliud in lingua promptum habere*. Hier hat *alius* die Bedeut. der Differenz oder Divergenz; nicht jene *reciproke* wie ob. II, 26. auch nicht die *partitive*, wie oft. Vergl. zu Sall. Cat. 48, 5.

reverti contendit] In solchen Fällen bezeichnet *contendere*, die Eile, mit welcher etwas geschieht, und den Eifer, welcher darauf verwendet wird. So III, 25. 26. *petere contendunt*. Ähnlich bei Cic. Planc. 40. *iter petere contendit*. Doch ist diese Verbindung eines von *cont.* abhängigen Verbi seltner, zumal da *petere* und ähnliche die Bewegung und das Streben nach einem Orte hin ausdrückende Verba als Synonyma von *contend.* gelten. Vgl. ob. I, 1. u. unt. c. 26.

demorari] Seltner, als das primitiv., aber bei den besten Schriftst. vorkommend. Cic. de Orat. II, 58. *ne diutius vos demorerer*. Wie aber *de* in Zusammensetz. verstärke, davon siehe I, 8. Bei Caes. findet sich *demorari* noch B. C. I, 81. II, 75. Bildlich: Virgil. Aen. II, 248. *annos demorari* i. e. *festinantes quasi detinere*; und XI, 175.

Cap. VII. *Subitum bellum*] Auch *repentinus tumultus* V, 26. Bei Livius und sonst heissen die eiligst geworbenen Soldaten: *subitarii milites*. III, 3. und III, 3. in. *Consules iubentur subitarium scribere exercitum*. XXXI, 2. *duabus legionibus subitariis tumultus eius causa*

tum bellum in Gallia coortum est, Eius belli haec fuit causa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque militum complures in finitimas civitates frumenti com-
meatusque petendi causa dimisit: quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Unellos, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

CAP. VIII. Huius civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt, et in magno impetu maris at-

scriptis. Auch *legiones tumultuarias* civium Romanorum. XL, 26. Vergl. Bell. Alex. c. 44. Vergl. Serv. zu Aen. VII, 693. und 694.

coortum] Dieses Verb. braucht Caes. von plötzlichen Ereignissen, polit. und physischen, die gleichsam hereinbrechen. Daher *tempestas, ventus, imber cooritur*. z. B. unten V, 10. 42. VII, 27. und B. C. I, 48. — Bei Livius häufig von aufbrausenden, stürmischen Volksbewegungen III, 11. in. *statim vis coorta*, von dem erhitzten Auftreten des Einzelnen; III, 21. in. *ferociore iterum coorti* Valerius Horatiusque vociferari.

proximus mare Oceanum] Vergl. zu I, 54. und diese Construct. ist die fast allgewöhnliche. Sall. Ing. 18, 11. *quae proxime Carthaginem Numidia appellatur*. c. 19, 5. *proxime Hispaniam Mauri sunt*. Cfr. Gronov. Observatt. p. 342. Einige Codd. haben *mari*; alle aber stimmen für Beibehaltung des Worts, das Einigen anstößig schien. Unt. c. 11. *proximi Rheno*. Ob. II, 3.

quo in numero] Auch: *in quibus, in his*, z. B. Sall. Cat. 39. f. Cap. VIII. *Orae — regionum*] *Ora* ist der ganze Küstenstreif; *litus*, das Ufer, oder das Gestade, der Saum und Rand des Landes; z. B. Mela I, 2. *oras omnium et litora*. Plin. Epp. VI, 6, 2. *Et sane gravis et pestilens ora Tuscorum, quae per litus extenditur*. Liv. IX, 19. *ora inferi maris a Thuris Neapolin et Cumas, et inde Antio atque Ostiis tenus Samnites*. Liv. VII, 25. in. *ora litoris Antiatidis Laurensque tractus et Tiberis ostia*. Vergl. Plin. Epp. VI, 16, 11. 12. Zu beachten ist der Begriff von *ora* bei Cic. Tusc. I, 19. V, 25. *orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus; unser Gefilde*, (der Seligen) Gegenden mit dem Nebengriffe unbestimmter Ausdehnung und Lage. — Die doppelten *Genitive* sind nicht befremdend. Vergl. ob. I, 30. II, 17.

magno impetu maris atque aperto] Obschon *Morus* und *Oberlin* des *Lipsius* Conjectur: *ambitu* billigen, (*Oberlin*: *Lipsius omnino verum vidit*) so lässt sich doch *impetu* auf alle Weise vertheidigen: 1.) durch die Autorität der Codd., deren *keiner* hierin variirt; 2.) durch den griech. Uebersetzer: *ἐν τῇ τῆς θαλάσσης ὁρμῇ τε καὶ εὐρύ-
τητι*; 3.) durch den schicklichen innern Zusammenhang und Sinn; vergl. unten c. 13. *med. tantas tempestates, — tantosque impetus*

que aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consueverunt, habent vectigales. Ab iis fuit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recuperaturos existimabant. Horum auctoritate finitimi adducti (ut sunt Gallorum subita et repentina consilia) eadem de causa Trebium Terrasidiumque retinent, et celeriter missis legatis per suos principes inter se coniurant, nihil nisi communi consilio acturos eundemque omnis fortunae exitum esse laturus: reliquasque civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acce-

Caes. nämlich will den Gedanken motiviren, dass die Veneter, ausser ihrer technischen Gewandtheit und Schiffahrtskunde, auch *dadurch* vorzüglich die Obermacht ausübten, dass auf dem *stürmischen* und *offnen* Meere nur *wenige* Hafen den Schiffenden einen sichern Zufluchtsort gewährten, und dass diese wenigen überdiess noch in *ihren* Händen sich befanden; wodurch sie also durchaus das Meer beherrschten, und andre diess Meer besuchende und anwohnende Völker von sich abhängig erhalten konnten. Also finde man in den Worten: *paucis — interiect.* den Grund des folgenden: *habent vectigales.* Das *impetus* von Flüssen gebraucht werde, ist bekannt; siehe Burm. zu Phaedr. III. Prol. 59. und Curt. V, 1, 28. *Atque* steht aber nachdrücklich steigernd, fast wie: *eoque*, (ob vielleicht überhaupt *eoque* statt *atque*?) und wird desshalb gern mit *adeo* verbunden. Cic. pro Rosc. 10. *hoc consilio atque adeo hac amentia impuls.* Liv. IV, 57. *uno atque eo facili proelio.*

ab iis fuit initium] D. i. sie machten den Anfang damit, dass sie den Silius etc. festhielten. II, 9. *ab illis initium transeundi fit.* Macht Jemand den Anfang, so folgen die andern nach, gewöhnlich in derselben Handlung, z. B. *fugae, victoriae, transeundi.* Hier aber ist wohl die Handlung dieselbe, aber das *Obiect*, worauf sich jene bezieht, verschieden. Uebrigens ist *initium facere* die bei Caes. häufigste Form; zu diesem Verbo aber gehört im *passiven*, oder *neutralen* Sinne von *fio* auch *fui*. S. ob. zu I, 10. p. 29. Mehrere lesen *fit*. Der Metaphr. las *fuit*; er hat: *πρότερον — κατόπιν*. Einmal steht auch *initium facere*, sensu transitivo, statt: den Anfang der Flucht bei andern bewirken, B. C. III, 94.

subita consilia] Cfr. IV, 5. Damit vergl. VII, 22. Anders Tacit. Germ. cap. 22. von unsern Vorfahren: *deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.* Aehnlich unsrer Stelle Liv. II, 28. *ne in foro subitis trepidaret consiliis et omnia temere ac fortuito ageret.*

sollicitant] I. e. saepius atque identidem cohortando, rogitando impellere student. Sall. Cat. 39. f. quoscunque idoneos credebant, aut per se, aut per alios *sollicitabat*. Ibid. c. 36. vicinitatem antea *sollicitatam*. Es liegt in der Natur der Sache, dass jedesmal von einer *Theilnahme* an irgend einem Unternehmen die Rede ist, und in dem *wiederholten* Anliegen liegt der Begriff der *Störung*.

perant, permanere quam Romanorum servitutem perferre mallent. Omni ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta, communem legationem ad P. Crassum mittunt; si velit suos recipere, obsides sibi remittat.

CAP. IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum, remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque

acceperant — mallent] Ciaccon. zog *acceperint* vor. Es ist schon bemerkt worden, dass bei *historischen Relationen* von dem, was *Andre* thaten oder sprachen, die Erklärungsätze, die in der Regel durch das Pronom. relativ. verbunden und angefügt werden, und eigentlich im *Conjunctiv* stehen sollten, im *Indicativ* ausgedrückt werden, weil nämlich der Referent sie von seinem Standpunkte aus betrachtet. Beisp. v. zu Sall. Cat. 27, 4. Zumpt §. 546. — Statt *mallent* wollte *Motus malint*. Allein auf das Praesens histor. folgt gar häufig das *Imperfect*. *Coni.* und zwar aus begreiflichem Grunde. Ausführlich zu Sall. Cat. 44, 3. p. 223.

recipere] D. i. wieder erhalten; über. *re* siehe I, 46. Daher die Lesart *recuperare* oder *reciperare*, keinen Beifall verdient. Eben so Liv. II, 39. inde Lavinium *recepit* sc. a Volscis antea occupatum. III, 3. praeda omnis *recepta* est. Analog *reficere*, d. i. wieder erwählen. Liv. III, 14. f. *refecti* quoque in insequentem annum.

sibi remittat] Hier konnte auch *ipsis* stehen; allein *sibi* in nächster Beziehung auf das Hauptsubjekt steht hier um so mehr, da die Rede ganz Ton und Farbe der geschehnen *sermones*, der gethungen Aeusserungen hat. Der *Conjunctiv* steht in der 3. Person Präsens. vergl. ob. c. 5. extr. und unt. c. 11. als *Imperativ* oder richtiger *Cohortativ*, s. Zumpt §. 530. 540. Zu *legationem mittunt* ist zu suppliren, *quas diceret*, ähnlich dem Sall. lug. 62, 3. *mittuntur legati*: Ingurtham imperata facturum etc. Und so oft. Vergl. Bremi zu Nep. Timoth. 3, 4. Wegen *sibi* vergl. I, 36. qui suo adventu *sibi* deteriora vectigalia faceret. Unt. c. 9. apud se morari.

Cap. IX. ab Crasso] So liest Oudend. nach MSS. und einer Ausgabe von 1473. Aehnliches B. C. II, 16. ab terra; 17. ab Co. Pompeio. Die Editoren haben es daher Caes. Sprachbranche angemessen gefunden, *ab* an mehreren Orten herzustellen, wo einige Codd. und Editt. abwichen, z. B. *ab Suevis*, IV, 1. ob. II, 4. 10. *ab Germanis*. B. C. III, 10. *ab Senatu*. Denn in der Regel steht *ab* vor L, N, H, S und I. Vergl. Nollen p. 1168. und Corte zu Cic. ad Div. I, 9, 55. oder auch um den *Hiatus* zu vermeiden, nach einem Vocale. Cfr. Görenz zu Cic. Acad. I, 2, 8.

quod influit] Siehe über die Motive des Relativi bei doppelten Substantiven II, 1. Caes. bezieht das Relat. in solchen Fällen meist auf das Appellativum, nicht auf das Nom. propr. I, 12. Und diese Construction ist auch die logisch richtigere. Ob. II, 5. Flumen Axonam, quod etc.

remiges — institui] Sall. Cat. 57. duas legiones *instituit*. Dies Verb. bezeichnet allemal *Anstalt* treffen, *veranstalten*, verbunden mit Anweisung, Anordnung und Abrichtung; auch wo von mechanischen Werken die Rede ist. Dieses Merkmal ist specifisch. *Consti-*

comparari iubet. His rebus celeriter administratis, ipse quam primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit. Veneti reliquaeque item civitates, cognito Caesaris adventu, simul quod quantum in se facinus admisissent, intelligebant, (legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fasset, retentos

tuere ist entw. aufstellen, z. B. *turrim*, oder beschliessen. Diess bezieht sich allemal auf den *gegenwärtigen Moment*, *instituere* auf den vorschwebenden Zweck, d. i. zu einem bestimmten Behufe.

per anni tempus] Wegen der Jahreszeit. Sall. Jug. 64, 4. *per negotia publica*. Cic. ad Div. VII, 1, 1. *per valetudinem*. Nicht die Ursache oder das Mittel ist es, auf welches *per* in solchen Sätzen hinweist, sondern die Erlaubniss oder Bewilligung. Terent. Andr. I, 2, 33. *per aetatem*. Adelph. V, 8, 8. *per annos*. Bei Livius sehr oft, z. B. III, 42. 52. *per aetatem arma ferre posse*: ibid. *per aetatem* illorum dedecus. Cfr. Drak. zu Liv. XXXIII, 18. Die Bedeut. von *per* erklärt sich am Besten aus dem: *per duces non per milites stellas*, ne vincerent. Liv. III, 61. in. Es bezeichnet nämlich unser Vermöge, d. i. eine von Aussenher, durch ein bestimmtes Objekt, gegebne Möglichkeit oder Concession, von wo aus auch ein Hinderniss Statt finden könnte. Ob und *propter* weisen hin auf Gegenstände, um derenwillen man etwas thut, die also für uns Triebfedern und Beweggründe werden. Demnach hängt von jenem *per* etwa der Ausgang, von ob und *propter* der Beginn eines Unternehmens ab. Vergl. das über *diu* Gesagte Viger. p. 588.

admisissent] Man unterscheide *adm.* von *committere facinus*; letzteres drückt mehr die äussere, bürgerl. strafbare Handlung aus, jenes dagegen die *moralisch auf sich geladene* Straffälligkeit. Diesen Unterschied kann man überall als geltend durchführen. B. G. IV, 25. *ne tantum dedecus admitteretur*, — sc. cohortati inter se. VI, 12. *si quod admissum facinus*, wo ebenfalls die Strafbarkeit der That hervorgehoben wird; Cic. ad Div. III, 10, 7. *commissum facinus, admissum dedecus*. Sall. Jug. 53, 7. *imprudencia admissum facinus miserabile*. Sehr häufig Liv. III, 72. in. orare, ne pessimum facinus peiore exemplo admitterent iudices. IV, 2. se morituros potius, quam ut tantum dedecoris admitti patiantur. Cfr. II, 37. III, 59. Morus zu unser Stelle *quantum — sibi nocuissent*; besser: welch' eine schwere Schuld sie auf sich geladen hätten. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 83. und Gronov. in Ind. ad Iustin.

legatos] Unten cap. 10. *retenti equites Romani*; sie heissen hier *legati*, weil sie *auctoritate publica* von Caes. an die Völkerschaften abgesandt worden waren, nicht um den Proviant selbst aufzubringen und einzutreiben, sondern um an die eingegangnen Verbindlichkeiten zu erinnern. Diesem zu Folge ist auch *petere frument.* cap. 2. und 7. zu erklären.

nomen] I. e. nomen ac dignitas. Ovid. Met. III, 512. *nomen erat auguris ingens*. Caes. B. G. IV, 16. *tantum esse nomen atque opinionem exercitus Romani*. Tacit. Germ. 13. *id nomen, ea gloria est*. In wiefern *quod nomen* hier richtiger sey, als *quorum nomen*, leuchtet selbst aus unserm deutschen Sprachgebrauche ein; indem der Singular, *sensu nominis abstracto*, oft das ganze Genus bezeichnet. Wir würden sagen: ein Name, der etc.

ab se et in vincula coniectos) pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent, providere instituunt; hoc maiore spe, quod multum natura loci confidebant. Pedestria esse itinera concisa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam locorum paucitatemque portuum sciebant: neque no-

ad] D. i. *apud*. Oft bei Caes. z. B. I, 31. IV, 16. *ad ultimas nationes*. V, 53. *ad exercitum manere*. VII, 5. B. C. III, 60. *ad omnes*. Cic. ad Div. V, 10, 10. das. Corte. *ad Caesarem*. Vergl. unt. VI, 38. Bei Livius sehr oft, z. B. III, 9. *Patrum superbiam ad plebem criminatus*. c. 10. *ad populum*, vorher: *in senatu*. c. 24. m. *ad signa fuisse*. 43. *ad vulgus militum*. Cfr. Gronov. zu Liv. VII, 7. Ruhnck. zu Terent. p. 72. *Ad* und *apud* verhalten sich zu einander wie *πρός* u. *παρά* mit dem Dativ; es bleibt in *ad* immer der Begriff der Annäherung, des termini *ad quem*, vorherrschend. Vergl. Walch Emseddatt. Liv. p. 21., der durch Beisp. nachweist, wie alle Praepositi, die eine *Bewegung* ausdrücken, auch als quiescierend gebraucht werden.

providere] Mit 3facher Konstruktion: *de aliqua re*, ob. III, 3. *rem*. Sall. Cat. 60. *omnia providere; rei* z. B. unt. III, 18. *cui rei provisum*.

concisa] I. e. *divisa, dissecta*. Plin. Epp. I, 6, 16. *Xystus concisus in plurimas species*. Justin. II, 1, 20. *tot fossis concisa*.

navigationem] Schiffahrt, Seereise im Gegens. von *via*. Cic. ad Div. XVI, 8.

inscientiam locorum] Unten c. 12. *eius usus inscientiam*, jedoch auch ohne den Genitiv des Objekts, z. B. VII, 42. *inscientia et levitas vulgi*. Auch unten c. 19. *inscientia ac defatigatione*. Die Kritiker haben an vielen Orten, bei Caes. überall *inscitia*, wo es sich eingeschlichen hatte, verbannt, theils auf die Codd. sich stützend; theils auf den Sprachgebrauch. Im Allgemeinen nämlich ist *inscientia* weit häufiger, als *inscitia*; sodann steht *inscientia* auch bei den besten Autoren absolut, ohne Genitiv; vergl. Gronov. zu Justin. IV, 5. p. 809. edit. Lugd. 1760. und Gronov. zu Liv. XXII, 25. Ferner bemerkte schon Morus: *inscitia* beziehe sich mehr auf Sachen des Geschmacks und der Gelehrsamkeit, wie *inscitus* und *inscite*; *inscientia* mehr auf Erfahrung und technische Fertigkeit und Kunst. Allein noch lesenswerther ist Gernhard im Excurs zu Cic. Cat. mai. p. 293., welcher *inscitia* vorzüglich dahin erklärt, dass es die *Ungeschicklichkeit* dessen bezeichne, der entweder aus natürlicher Geistesarmuth oder aus Mangel an Unterweisung und Uebung, das *Schickliche* zu finden und zur rechten Zeit mit Einsicht und Verstand zu handeln nicht vermöge. Daher werde *inscitia* mit *temeritas* oder auch *stultitia* verbunden. Liv. VI, 30. *proditae temeritate atque inscitia res*. Daraus geht hervor, dass *inscitia* mehr eine Eigenschaft, objektiv gedacht, *inscientia* aber die subjektive Eigenthümlichkeit eines Menschen sey, der nicht weiss, was er wissen könnte oder was er in einem *vorliegenden Falle* wissen sollte und müsste, um zu reussiren. Darum wird *error* und *inscientia* verbunden. So viel scheint gewiss, dass *inscientia* gern den Genitiv des Objekts zu sich nehme, eben, weil es logisch einen subjektiv relativen Zustand, *inscitia* aber einen abgeschlossenen bezeichnet. Denn *inscientia* und alle analog gebildeten Substantive drücken den Zustand des Particips aus, von

stros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse confidebant: ac iam ut omnia contra opinionem acciderent, tamen se plurimum navibus posse: Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus insulasque novisse: ac longe aliam esse navigationem in concluso mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano perspiciebant. His initis consiliis, oppida mu-

dem sie gebildet sind, wie *intelligentia*, *negligentia*, *ignorantia*, *efficientia* und *insc.* entspricht ganz dem griech.: διὰ τὸ ἄγνοειν. Strab. IV. p. 200. *inscitia* aber der ἄγνοια. Daher bei der in dieser Hinsicht bemerklichen Armuth unsrer Sprache, oder Unbestimmtheit der Ableitesylben *inscient*, durch *Unkunde*; *inscitia* durch Unwissenheit, Ungelahrtheit, gegeben werden kann. Vergl. noch Bremi zu Suet. Claud. 29. Beier zu Cic. de Offic. III, 17, 72. Um aber mit Gewissheit zu entscheiden, wo *inscientia* oder *inscitia* unter Varianten als ächte Lesart den Platz behaupten könne, müssten wir überall in den Sinn des *Autors* eindringen können; denn es kann Fälle geben, wo ich eben so gut von der *inscientia* als *inscitia* eines und desselben Subjekts sprechen kann. Demnach giebt es wohl eine Richtschnur der Kritik in dem *Zusammenhange*, aber wie man aus Beier zu Cic. de Offic. III, 17. sieht, mit möglich verschiedner Ansicht, vor Allem nach unsrer Meinung darin, ob von einer *partiellen*, *momentanen* u. *subjektiven* Lage die Rede ist, wo denn allemal *inscientia* das rechte Wort ist. Sodann liegt eine ziemlich sichere Norm in der Etymologie und in der ganz verschiednen Sphäre eines Particip. Praes. Activ. und Perf. Pass. So sagt Senec. Epp. 88, 37. *Academici, qui novam induxerunt scientiam, nihil scire*. Terent. Heaut. IV, 1, 17. *O Iuppiter, tantamne esse in animo inscitiam*, i. e. stultitiam, rerum imperitiam. Im Praes. liegt der Begriff des momentan eintretenden Falls, eines *Accidens* und *Incidens*, im Perf. des *abgeschlossenen* Zeitraums und Zustandes. Das Letztere setzt mehr Abstraktion voraus, das Erstere Wahrnehmung und Erfahrung in Concreto.

ac iam ut] Walch Emendatt. Liv. p. 86. 87. erörtert mit gewohntem Scharfsinne durch Beispiele, dass zu interpungiren: *ac, iam ut*. Denn Liv. XXI, 47. schreibe: *ut iam Hispanos omnes inflati transvexerint ntres*. Desgl. XXXIV, 21. *etenim ut iam ita sint haec*. Dafür inverso ordine Curt. III, 5, 7. *iam ut*; eben so Liv. V, 34. Diesem gemäß gehöre auch hier bei Caes. *iam* zu dem hypothet. Zwischensatze; denn die Gallier hätten nicht bloß damals, sondern überhaupt, auf ihre Ueberlegenheit zur See getrotzt. Wir glauben die Interpunction ganz aufheben zu müssen; würden auch bei der sonst üblichen, *iam* nicht in temporeller Bedeut. genommen haben, sond. als *fortschreitend* und *steigernd*. Der Begriff von *ut*, als concessive Partikel, gesetzt dafs, ist bekannt. Tusc. I, 8, f. *ut enim non efficias quod vis, tamen mors ut malum non sit efficias*. Jenes: *ut desint vires, tamen est laudanda voluntas*.

facultatem habere] Siehe oben I, 38. Auch der Plural. *facultates rerum omnium*, B. C. I, 49.

aliam — atque] Davon ob. zu II, 6. Doch stört des folgende copulative *atque*.

nunt, frumenta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Caesarem primum bellum gestorum constabat, quam plurimas possunt, cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Manapios adasciunt: auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

CAP. X. Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra ostendimus; sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: iniuriae retentorum equitum Romanorum; rebellio facta post deditionem; defectio datis obsidibus; tot civitatum coniuratio; in primis, ne hac parte neglecta reliquae nationes idem sibi licere arbitrarentur. Itaque quum intelligeret omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis odisse, prius quam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

CAP. XI. Itaque T. Labienum legatum in Treviros,

adasciunt] Sall. Cat. 24. ea tempestate — plurimos homines *adsoviisse* sibi dicitur. Synon. *adsumere*, *adiungere sibi*. Charakteristisches Merkmal ist: *an sich ziehen durch Bewerbung und Unterhandlung*. Vergl. zu Sall. Cat. 24, 5.

Cap. X. *Sed multa — tamen etc.*] Die Aufzählung der Ursachen und Beweggründe bei Maßregeln die Caes. ergreift, oder bei Ereignissen besondrer Art, ist eine in den Commentarien de B. G. stehende Gewohnheit. So ob. II, 1. III, 2. id aliquot de causis acciderat. Die Form eines *Asyndeton*, wie hier, wo die gewöhnlichen Adverbia enumerandi, *primum*, *deinde*, *tum*, *denique*, *postremo*; oder *accedit quod etc.* u. ähnliche Umschreibungen wegfallen, scheint nicht auffällig. Ob nicht eine heftigere Gemüthsbewegung sie erzeugte? — Die Stellung von *tamen* verdient Beachtung. Analoge Beisp. bei Ramshorn S. 910.

iniurias — equitum] *Iniurias*, notione *passiva*, d. i. die Beleidigungen, die sie erlitten hätten; grade wie B. C. I, 7. fin. *imperatoris tribunarumque iniurias*. Sall. Jug. 10. quo facilius *iniurias* superiorum curare licet. Siehe ob. I, 30.

novis rebus] Siehe oben I, 9. Ueber den Werth der Freiheit äußern sich die Alten an verschiedenen Stellen mit Nachdruck; der Begriff derselben ist relativ nach dem Stande der Cultur und nach der Form der Staatsverfassung. Caesar nimmt es hier im allgemeinsten Sinne, nach Cic. Parad. V, 1. *Quid est enim libertas? potestas vivendi, ut velis*. Vergl. Sall. Cat. 33, 4. *libertatem* (petimus) quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit. Id. c. 40. *natura gens Gallica bellicosa*.

qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mittit. Haic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat, Germanosque, qui auxilio a Belgis accessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum

Cap. XI. *Mandat — adeat*] Von dem hier ausgelassenen, *ut*, nach Verbis imperandi, precandi etc. finden sich bei Caes. unzählige Beispiele; nicht weniger in Cicero's Briefen. Auch Tusc. I, 33. *ut vellem adesse posset* Panaetius. Dageg. Sall. Cat. 40. *ut negotium das, uti legatos Allobrogum requirat*. In unserm Falle ist der Auftrag *milder, problematischer* die Ausführung: es ist mehr die Form des griech. *Optativa*.

per vim] Der Gebrauch von *per*, statt des einfaches Ablat. *instrumenti*, wie man ihn nennen könnte, *vi*, ist unsern Schriftsteller geläufig. Er bezeichnet dadurch die *Art*, wie etwas erfolgt, mehr, als das *Mittel*; daher steht es elegant bei Abstractis, nicht bei Concretis, wo es nichts Ungewöhnliches wäre. B. G. II, 31. *per cruciatum*. B. C. I, 9. *per contumeliam*. Sall. Cat. 12, 5. *per summum scelus*. Id. 51, 6. *per occasionem*. Das. Corte. Sehr häufig auch bei Justin. z. B. XXXVIII, 1, 3. 4. *per simulationem pietatis; per pactionem*. Es entspricht unserm: *vermittelst*; der Lateiner will offenbar durch *per* eine in der Zeit länger anhaltende und dauernde Ursache und *Art*, wie etwas bewirkt worden, durch sein *per* bezeichnen. Dadurch geschieht, dass *per* oft einen *Adverbialbegriff* umschreibt und mit demselben verbunden wird. S. Drakenb. zu Liv. XXX, 29, 3. unser: *dammer Weise*, *per incitiam*. Vergl. Nolten p. 1114.

tantae nationes] D. i. so mächtige und so viele. Sall. Cat. 40. *tanta ista mala*. Aber weil die Menge *lastet*, und die *Last* oft durch die *Menge* erzeugt wird, so schmelzen beide Begriffe zusammen. Wo bloßes Zahlverhältnis gilt, steht freilich *tot*.

qui eam manum — curet] Eine Konstruktion κατὰ ὄψεσιν; es ist nämlich *manus: copiae ex Unellis etc. cogendae*. *Eam* steht hier ganz am rechten Orte, fast wie unser: *diese Art*, im Gegensatz von andern, die schon erwähnt worden sind, oder noch genannt werden sollen. *Is* nämlich bezieht sich immer auf das logisch Vorzüglichere, auf welches man die Aufmerksamkeit hinweist, und fast möchte man immer hinzu denken: *eben, grade dieser*; oder der bekannte Gegenstand, von welchem wir gesprochen haben. z. B. B. G. I, 8. 9. 10. *ea dies, quam constituerat*. *Legati ad eum reverterunt*. *Helvetii ea spe delecti — ut eo deprecatores — hoc impetrarent*. *Quod ex ea civitate filiam in matrimonium duxerat*. *Ob eas causas etc.* Deshalb auch *is* oft für *talis eiusmodi*. z. B. Cic. ad Div. VIII, 6, 8. *quam praesertim is sit, qui vix se contineret*. Id. IV, 13. *nihilominus is conficior curis, ut peccare existimem*. Liv. IV, 48. m. *eorum orationes — habitae sunt*. IX, 3. extr. *ea est Romana gens, quae victa*

distinendam curet. D. Brutum adolescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit, et

quiescere nesciat. Plin. Epp. I, 2, 3. *si modo is sum ego, qui excitari possim.* Vergl. Somn. Scip. c. 3. wo viele Beisp. vorkommen. Daraus ersieht man, dass *is* sich stets auf das im Verstande vorherrschende Subjekt oder Objekt bezieht; kommt ein *novus* hinzu, auf welches, als auf das nächste, hingewiesen wird, so steht *hic*. z. B. ob. I, 12. *Is pagus appellabatur Tigurinus*; — gleich darauf: *hic pagus unus*. Cap. 10. *in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra provinciam.* Daher denke man bei *hic* an unser: dieser letztere und nehme *is* für das abstrakte und subjektive, *hic* für das concrete und objektive Pronomen; *ille* für das historische, d. i. räumlich oder logisch Nähere und Entferntere. *Ille* nämlich gebraucht Caes. gern, wenn von 2 verschiedenen Subjekten die Rede ist, von denen ich mir räumlich oder auch logisch das eine näher, das andre entfernter denke. Bezieht sich *ille* in einigen Fällen auf das Nächste, *hic* auf das Entferntere; so ist eine Täuschung, wenn wir die Regel umgestossen glauben, denn dann heisst *hic* und *ille* entw. der eine, der andre, oder richtiger *hic* der erstere, nämlich von den genannten, und *ille*, der letztere. Folglich was im Verstande und auch in der Rede früher und näher war, bleibt *hic*; das Spätere *illud*. Zwei ganz einleuchtende Beispiele B. C. II, 31. Auch Nep. Thras. 1, 3. und Alcib. 10, 3. 4. Phaedr. Fab. V, 3, 13. das. Burm. Cic. ad Div. VII, 2, 5. das. Corte. Ueber die gewöhnl. Stellung aber siehe z. B. III, 24. *Illi*, sc. hostes, im Gegensatz der Unsern. Cap. 26. *Illi*, sc. praefecti, zum Unterschiede vom Legaten. Vergl. die Stelle bei Nep. Dion. 7, 1. Einen charakteristischen Begriff verbinden die Lat. mit *iste*, eigentl. der dort, wie wenn Jemand ex loco superiore in inferiorem despicit. Daraus entwickelt sich nämlich in vielen Stellen der Nebenbegriff der Verachtung, wie auch bei Caes. B. G. VII, 77. wo es vorkommt: *animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse.* Cic. de Nat. Deor. II, 37. *isti autem — asseverant — ex corpusculis concurrentibus temere atque casu mundum esse perfectum.* Parad. I, 1, 6. *Nunquam, me hercule! ego — pecunias istorum in bonis rebus aut expetendis esse duxi.* de Legg. III, 13. *Quis enim ferret istos?* — Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. Prol. 15. welcher bemerkt: *iste fere odium et contemptum exprimit; contra ille plerumque in laudem dicitur.* z. B. Jenes (gewichtige, bekannte) Nep. Thras. 2, 3. 4, 2. Auch Zumpt's Grammat. §. 127. Und über *hic* und *ille* Ruhnk. a. a. O. I, 4, 9. und zu Rutil. Lup. p. 126. Man beachte jedoch, dass *iste* auch Jammer und Bedauern ausdrücke! z. B. Cic. ad Div. XIV, 4, 6. *iste vero sit in sinu semper et complexu meo*; ferner, dass es auch gebraucht wird von an sich guten, aber noch unerwiesenen Behauptungen, die man dahingestellt lässt, z. B. Tusc. I, 12. *ad istam sententiam, quam vis obtineri.* Und so in Disputat. oft.

D. Brutum] Davis hatte den M. Brutus, Suet. Caes. c. 50., mit diesem Decimus Br. verwechselt. Er war nach Suet. Caes. 80. ein Haupt der gegen den Imperator Verschwornen, kam später in des Antonius Gewalt, der ihn durch einen Gallier ermorden liess. Von ihm 10 Briefe Cic. ad Div. XI. Der Beisatz *adolescentem* zeugt von dem besondern Vertrauen, welches Caes. ihm schenkte. Vergl. I, 47. Denn hier und bei Caes. überhaupt gilt nicht, was Duker zu Flor. II,

quam primum possit, in Venetos proficisci iubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

CAP. XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut posita in extremis lingulis promontoriisque, neque pedibus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod rursus minuente aestu, naves in vadis adfluctarentur. Ita utraque re oppidorum oppugnatio impediabatur; ac si quando magnitudine operis forte

6, 10. bemerkte: „Scriptores veteres nominibus aetatis, *puer, adolescens, iuvenis* et similibus saepe indiscrete utuntur.“ — Quin et eundem modo *puerum*, modo *adolecentem*, modo *iuvenem* vocant. Cfr. zu Sall. Cat. 3, 3. Von Brutus unt. VII, 9. 87.

Cap. XII. *Lingulis*] *Lingula* ist nach *Festus*: promontorii genus non excellentis, sed molliter in planum devexi. Dagegen *promontorium*, cuius *lingua in altum proiicit*. Gell. IV, 17. extr. Liv. XXXVII, 31. *in altum lingua mille passuum, excurrens medium fere sinum velut nota distinguit*. Id. XL, 11. *eminet in altum lingua*.

aestus] Ursprünglich: das Sieden, Wallen, Brennen, die Gluth, Brandung. Daher 1.) vom Feuer und von der Hitze, z. B. Ovid. Met. I, 49. *plaga non habitabilis aestu*. Curt. IV, 7, 6. *intolerabilis aestus*. Vergl. die ganze Stelle. Phaedr. II, 5, 6. *conspergere humum aestuantem*, i. e. ardentem. 2.) Metaphor. das Schäumen und Sieden des Meers, die Brandung; dann die *caussa pro effectu*: die Fluthen, die Wogen. Curt. IX, 9, 18. *aestus totos campos circa flumen inundaverat*. Ovid. Met. VIII, 471. *vento contrarius aestus*. 3.) Weil auf dem Meere durch Fluth und Ebbe ein natürliches und regelmäßiges Aufbrausen, gleichsam Aufsieden und Aufwallen erzeugt wird, so bedeutet auch *aestus: fluxus et refluxus, accessus et recessus maris*; daher *aestuarium*. — *Minuente* steht hier *sensu neutro*, oder *medio*, sich vermindern, nachlassen. Eben so Plin. Epp. VI, 3, 1. So oft *Verba* der *Bewegung* *notione intransitiva*. Cfr. Bremi zu Nep. Dat. 4, 5.

quod bis accidit semper horarum XII spat.] Wir lassen die Zahl XII unverändert, glauben, dass Caesar so schrieb und nicht die Schuld der Abschreiber den angeblichen Irrthum herbeiführte, wie Oberlin und Lemaire meinen. Caesar dachte: *bis die*, (war die vielleicht ursprüngl. geschrieben?) und man lese: *bis accidit, semper d* i. jedesmal nach Verlauf von 12 Stunden, ja wir behaupten, nach der Wortstellung, wie sie sich findet, darf XXIV horar. nicht gelesen werden.

adfluctarentur] Die Schiffe blieben auf den Untiefen sitzen. *Adfligere* nämlich heisst: niederschlagen, *ad terram dare*, siehe Suet. Octav. 96. Auch bei Liv. XXIV, 34. *navim ita undas adfligebat*, das. Gronov. Eben so sagt man: *adfligere terrae, solo*. *Adfluctare* verstärkt demnach diese erste Bedeut. Es ist heftig schlagen. Sall. Cat. 31, 3. *mulieres — adfluctare sese*, i. e. *pectus tundere*. Folglich kann *adfluctari* nicht bloß heissen: einen Unfall erleiden, sondern im materiellen Sinne: niedergedrückt werden, stecken, sitzen bleiben. Vergl. unt. IV, 29. *tempestas adfluctabat*.

superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis; suis fortunis desperare coeperant, magno numero navium appulso; cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia se-

superati] Die bekannte Synthesis; die Einwohner der Städte sind gemeint, *superati* also das Subjekt zu — *desperare coeperunt*. *Morus* irrt an dieser Stelle, der es auf *operis* bezieht. Die Häufung der Adverb. *quando* und *forte* darf nicht befremden, denn sie sind in der That nicht einerlei. *Si quando*, wenn etwa einmal, wenn ja — bezieht sich auf die *Zeit*; *forte*, zufällig, im Falle dass, ja — auf äussere einwirkende Umstände und Verhältnisse, und ist entgegengesetzt dem *necessario*. Es bezeichnet die *phys.* und *moral. Möglichkeit*.

extruso mari] D. i. anmmoto, represso, repulso, in arciores fines redacto, coarctato. Metaphor. bei Cic. ad Div. VII, 6, 4. *nisi te extruissemus*, d. i. mit Gewalt fortgeschickt hätten. Eben so XIV, 6, 2. *Pollicem — quam primum fac extrudas*.

molibus] Eigentl. ist *moles*: quidquid vastum et grande est. Cellar. ad Curt. Daher auch: *moles corporum, saxorum, arenarum*. Es sind Steinmassen, Holzstämme, alte Schiffe, (cfr. Suet. Claud. 20.) und andre lastende Körper, welche ins Meer oder Wasser eingesenkt werden, und auf denen, wie einem Fundamente, der *agger*, Damm, sich erhebt. Siehe Curt. IV, 2, 8. Epp. ad Attic. IX, 14. ab utroque portus cornu *moles* iacimus; diess erklärt, Gronov. ab utroque promontorio *aggerem* in mare *ducimus*: nach unserer Stelle nicht ganz genau! Vergl. B. C. I, 25.

ferme] Siehe über *ferme* unten esp. 18. Wir folgen dem Oudend. Texte.

suis fortunis] *Desperare* findet sich auf 4fache Weise, 1.) mit *de* am häufigsten. B. G. I, 18. *de gratia desperare*. I, 40. *de officio*. VII, 85. *de salute*. 2.) mit dem *Acc.*, seltner, aber, wie man sagt, eleganter; z. B. Cic. Orat. 2. *neque illud desperandum est*; daher auch *desperatis rebus, desperata salute, fuga*. Ad Div. IX, 15. *f. domum Sullanam desperabam* jam, sed tamen non abieci. Cfr. Drak. zu Liv. X, 14, 8. 3.) mit dem darauf folgenden *Acc.* c. Inf. und 4.) seltner mit dem *Dativ*. Cic. Cluent. c. 25. Vergl. Ramshorn §. 125. S. 363. Den Unterschied zwischen dem *Dativ* und *Accusat.* wird man leicht fühlen.

si — coeperant] Diesen Fall denkt sich Caes. als gewiss, da frühere Erfahrungen, oder auch eingezogene Nachrichten diese Massregel als eine allgemeine, feststehende Gewohnheit bezeichneten.

cuius rei] Siehe oben II, 5. Allgemein und unbestimmt; unser: *woran*. Eben so *ibi* und *ubi*. Nur ist auch hier *facultas* nicht Menge, Ueberfluss, Vorrath; sondern: *opportunitas comparandi, cogendi*, vergl. Bell. Alex. 1. extr.: und *res* bezieht sich dann immer auf den ganzen vorhergehenden Gedanken, nämlich auf das: *magnum numerum navium appellere*. Also: *wozu* sie die besste Gelegenheit hatten; *wozu* ihnen die leichtesten Mittel sich darboten. Sall. Cat. 8. *at populo Rom. nunquam ea copia fuit*. In jenem Sinne wird *res* bei Caes. gar oft gebraucht, z. B. I, 44. *eius rei testimonium esse*. Es ist ein Collectivum und zwar abstractum; anders oft im Plural, wo es materielle Theile oder Bedürfnisse anzeigt. Die Figur bekanntlich Synthesis.

que in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus eodem opportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur, summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

Cap. XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant. Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent: prorae admodum erectae atque item puppes, ad magnitudinem fluctuum tempestatumque

recipiebant — defendebant] Sie konnten und pflegten sich zu vertheidigen, es war möglich, dass u. s. w. Der Sprechende denkt sich die Sache, als lebte er unter ihnen und habe es selbst erfahren; obschon es häufig nur eingezogene *Erkundigung*, auch die Sache *problematisch* war. Dies ist der Charakter der *Beschreibung*, in welchem das ganze Cap. gehalten ist. Auch so R. C. I, 82. contra opinionem militum proelium defugisse, magnum detrimentum *adferbat*. — Si proelium committeretur, — propinquitas castrorum — receptum dabat. Eben so Liv. XXI, 50, 3. sicubi conserta navis esset, haud quaquam par numerus ex ea *pugnabat*. Dieser Gebrauch des Imperf. verdient beachtet zu werden, und ist einigermaßen verwandt mit dem von Herm. zu Viger. p. 210. b. durch Beispiele erläuterten Gebrauche des *Perfecti*, statt: *fieri solet*.

prope nullis portibus] Dies heist *mare importuosum*. Sall. Jug. 17, 5. das. Corte; *magnis aestibus* umschrieben statt *saevum*. Ibid. und Mela II, 5.

Cap. XIII. *Carinae — planiores*] Nicht die Kiele allein, sondern der Boden überhaupt ist flach, nicht ausgehöhlt. Den Grund giebt Tacit. Ann. II, 6. quaedam *planas carinis* ut sine noxa siderent. Verschieden ist der *Bauch alveus* Sall. Jug. 18, 5. oder *uterus* Tac. a. a. O. Die Seiten *statumina*, *stamina*, auch *costae*. B. C. I, 54. Unsere Stelle hatte Strabo vor Augen IV. p. 195.

aliquanto] Nicht so viel als *paullo*, sondern vielmehr *multo*, gar sehr, *nicht wenig*. Vergl. Bremi zu Nep. Dion. 3, 3. Suet. Caes. 10. 30. und das. Ernesti. Auf ähnliche Weise auch *aliquantum*; unten V, 11. Liv. I, 51. quam rem Tarquinius *aliquanto* aegrius ferens, confectum Turno necem machinatur. Immer steht *aliquanto* relativ, nie wie *multo* etc. absolut.

excipere] Griech. *ὑποφέρειν*, sustinere. Ovid. Met. XII, 375. *Excipit ille ictus galea clypeoque sonantes*. B. G. III, 6. *tela missa exciperent*. IV, 17. *vim fluminis exciperent*. Liv. XXI, 27. *ad excipiendum adversi impetus fluminis*. Wer nämlich einen Angriff aufnimmt, der ist auch darauf vorbereitet; daher an unserer Stelle die Metapher, welche auch unten fortgesetzt wird; *ad quamvis vim et contumeliam* (sonst: impetum atque iniuriam, auch iniquitatem) *perferendam*. Tacit. a. a. O. *quo facilius fluctus tolerarent*. Daher auch Cic. Tusc. II, 5, 14. *appetendus, subeundus, excipiendus dolor*.

accommodatae: naves totae factae ex robore, ad quamvis vim et contumeliam perferendam: transtra pedalibus in latitudinem trabibus confixa clavis ferreis, digiti pollicis crassitudine: ancorae, pro funibus, ferreis catenis revinctae: pelles pro velis alutaeque tenuiter confectae, sive propter lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri, ac tanta onera navium regi velis non satis commode arbitrabantur. Cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reli-

ex robore] Ob die Steinleche, welche sonst *ilex*, ist zweifelhaft; sie wird Plin. H. N. XVI, 8. von mehreren andern Gattungen unterschieden, und als ausnehmend hart cap. 26. beschrieben, so dass sie nur, nachdem sie im Wasser gelegen, gebohrt werden könne. An unserer Stelle wohl überhaupt die species pro genere, wie Virg. Georg. I, 162. Vergl. Voss zu Georg. II. p. 268.

transtra] Virgil. Aen. V, 136. *Considunt transtris intentaque brachia remis Intenti expectant signum.* Es sind die Ruderbänke, *sedilia remigum*. Statt *latitudinem* haben mehrere Codd. und alt. Edit. *altitudinem*, was Dähne und Oud. min. billigten. Uns scheint der Sprachgebrauch, so wie die Sache für *latitudo* zu bürgen; beide Wörter wurden oft verwechselt.

digiti pollicis] Nach griechischer Weise das *genus* und die *species* verbunden; wie *terra Gallia*, *homines Galli*, *homines adolescentes*. Eines Theils ist *pollex* wie alle analog gebildeten Nomina, *adjektivischer* Natur; andern Theils bezeichnet *digitus* das *Mass*, wie unser *Finger* und zwar *Daumen breit*. Darum ist es beigelegt.

alutae] *Aluta* ist gegerbtes Leder, *pellis subacta et tincta*; wahrsch. mit *alumen* verwandt; dageg. *pellis* unser: *Pelz*, Haut und Haare. Daher *pellitae oves* Horat. Od. II, 6, 10., siehe Voss zu Virgil. Georg. III, 384. Desgl. Justin. II, 2, 9. *Lanae usus ac vestium ignotus, pellibus tantum ferinis aut murinis utuntur.* Dafür Seneca Epp. 91. *magna Scytharum pars tergis vulpium induitur ac murium.* Auch heisst das goldne Vlies *pellis*.

eius usu] I. e. *usu lini*. Ueber diese doppelten Genitive II, 17.

eo quod] In der Absicht, dass; oder zu dem Zwecke, aus dem Grunde; denn *eo* bleibt immer die hinweisende Partikel auf einen Gegenstand, der durch *quod* genauer angedeutet wird. Auf gleiche Weise oben I, 23. Nep. Alcib. 8, 2. *eo nolle configere classe, quod pedestribus copiis plus valerent.* So findet man auch *eo — quod* zusammengezogen in *quo*. z. B. Terent. Eunn. I, 2, 16. das. Ruht. Auch unten cap. 17. extr. Liv. II, 7. *eo ante omnia insignis, quia matronae eum annum luxerunt.* Die Segeltuchbereitung war jenen Völkern fremd, und die etwa vorrätbige Leinwand dünn u. schwach; dagegen zeichneten sich die *Cadurcer* durch Leinwandbereitung aus. Strab. IV. p. 191.

pulsu remorum] Nach einem Cod. wurde *incitatione* vorgeschlagen, und *pulsu* schien Grutern ein Glossem. Allein, obgleich *inci-*

qua, pro loci natura, pro vi tempestatum, illis essent aptiora et accommodatiora: neque enim his nostrae rostro nocere poterant; tanta in eis erat firmitudo: neque propter altitudinem facile telum adiciebatur, et eadem de causa minus incommode scopulis continebantur. Accedebat ut, quum saevire ventus coepisset et se vento de-

tare naves sehr häufig bei Caes. gefunden wird, siehe Oudend. ad h. l., so wird doch nie *incitare remos* gelesen, vielmehr werden die Ruder als Mittel betrachtet, *quibus naves, lintres, scaphae incitantur*. Also ist die Lesart der Natur der Sache ganz angemessen. — Die Sache erläutert Tacit. Ann. II, 6. *naves velis habiles, citae remis*.

minus incommode scopulis continebantur] Diese Lesart halten wir für die einzig richtige; die frühere: *commode scopulis cont.* giebt nach genauerer Ueberlegung durchaus keinen passenden Sinn, vornehmlich wegen *continere*, das man dann in ungewöhnl. Bedeut. nehmen müsste; gesetzt *copulas* ließe sich für *manus ferreae, harpagones*, Instrumente zum *Entern* erklären: was aber gezwungen ist und bleibt. Man verstehe also die Stelle so: 1.) *eadem de causa* bezieht sich auf *firmitudo*; 2.) *minus incommode* ist gleich: *sine magno detrimento vel etiam nullo*; 3.) *scopulis continebantur* ist: sie konnten sich in der Regel innerhalb der Buchten und Baien, von Klippen gebildet, halten, brauchten nicht das Zerschellen an denselben zu fürchten. Man denke an eine Art *Scheerenflotte*. Dafür spricht auch besonders das Folgende: *se vento dedissent*. Diess setzt voraus ein *Stillliegen* im sichern Port, aus dem man sich nur nothgedrungen entfernt. Da alle Codd. so wie der Metaphr. für *scopuli* zeugen, thut man besser das leichtere *incommode* zu wählen, als das diplomatisch Sichere zu verwerfen. Fast möchte man vermuthen, dass ursprünglich gestanden: *magis commode*; denn *magis* und *minus* wurden nicht selten von Abschreibern verwirrt. Vergl. Burm. zu Quintil. Decl. 7, 1. Endlich ist selbst die Beschreib. des Terrains oben c. 12. *lingulis — promontoriis den scopulis* günstig, so wie die Beschaffenheit der *Küste*. Dazu kommt, dass *continere* nur heisst: *angustiore quodam spatio conclusum tenere*; z. B. *castris, mari*; und bildlich: *sensus, animi affectus continere*, d. i. *cohibere*.

accedebat, ut] Da nach diesem Verbo bald *ut*, bald *quod* folgt, so fragt sich's: in welchem Falle das eine oder das andre? Soll bloß etwas hinzugefügt werden, was als *bleibend, ruhend* und als etwas Abgeschlossenes gedacht wird, also ein positiver Grund einer Behauptung, so dass *accedit* die Stelle eines *Zahlbegriffes* vertritt, *synon.* von *primum, deinde, tum* etc. so steht *quod*. Wird aber ein *Ereigniss*, welches durch irgend etwas motivirt ist, angeführt, etwas was sich *historisch* zuträgt aus irgend einem Grunde, so steht *ut*. Jenes *quod* ist *reus abstract* und gehört dem *Urtheile* an; dieses *ut* bezeichnet den *Erfolg* irgend einer *causa movens*. Im erstern Falle heisst *accedit*: hierzu kommt; im zweiten: überdiess geschah es, trat der Fall ein, dass etc. z. B. B. G. III, 2. *Accedebat, quod suos liberos a se abstractos — dolebant*. V, 6. *Accedebat huc, quod Dumnorix dixerat*. V, 16. *Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari proeliarentur*. Cart. X, 3, 8. *Sed ad illa hoc quoque accessit, quod video fortes viros erga reges pietatis invictae*. Folglich wird *accedit quod* im *logischen* Sinne, *ut* im *historischen* gebraucht; jenes

dissent, et tempestatem ferrent facilius, et in vadis con-
sisterent tutius, et ab aestu derelictae, nihil saxa et
cautes timerent: quarum rerum omnium nostris navibus
casus erant extimescendi.

CAP. XIV. Compluribus expugnatis oppidis, Caesar
ubi intellexit, frustra tantum laborem sumi, neque ho-
stium fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri
posse, statuit expectandam classem. Quae ubi convenit
ac primum ab hostibus visa est: circiter CCXX naves
eorum paratissimae atque omni genere armorum orna-
tissimae, profectae ex portu nostris adversae constite-
runt: neque satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribu-

logische deute man: Praeterea rationibus supra commemoratis haec quo-
que adnumerari potest; dieses histor. durch: Praeterea fieri solet, oder
factum est. Vergl. Plin. Epp. II, 19, 5. und B. C. III, 24. Cic. ad
Div. VI, 18, 1. Liv. I, 49. in. II, 18. IV, 20. Sall. Cat. 11. Cic. Sen.
6, 16. ad senectutem accedebat etiam, ut caecus esset. Tusc. I, 19.
accedit, ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre.

se vento dedissent] Und wenn sie unter Segel waren. Eine fast
dichterische Redensart; so Ovid. Met. I, 132. *vela dabant ventis*;
auch *lintea*, VII, 40. Oudend. ad h. l. fragt: Sed quis se vento dat,
quando saevire ventus incipit? Allerdings; denn kann der Sturm nicht
die Schiffer auf hoher See überfallen, und sie nöthigen, auf einen
sichern Hafen bedacht zu seyn? Man müsste denn, was nach der
Phrasis: *se fugae dare*, recht wohl geht, unser: *se vento dedissent*,
erklären durch: *sich dem Winde Preis zu geben* genöthigt wurden.
Denn in *se dare* liegt allerdings ein fast *willenloses Hingeben* an
Andre. Vergl. die schönen Beisp. bei Corte zu Cic. ad Div. II, 8, 5.

ab aestu derelictae] D. i. durch die schnell eintretende Ebbe
auf den Strand gerathen. *Derelinquere* ist: so verlassen, dass man
zweifelt es wieder zu gewinnen. z. B. Curt. IX, 4, 8. rex erat oppidi
intacta, in qua praesidium dereliquit; d. i. er betrachtete den Posten
als verloren. Und so überall mit Nachdruck. z. B. Cic. Catil. I, 10.

quarum rerum] Sall. Cat. 9. *quarum rerum* ego maxima docu-
menta haec habeo. Diese Collectivbedeut. von *res*, auf Alles bezo-
gen, wovon die Rede ist oder gewesen, ist bekannt. Vergl. Corte zu
Cic. ad Div. X, 11, 11. Aehnl. ob. c. 4. *quarum rerum* — nihil. Cfr.
II, 5. und VIII, 1. extr.

Cap. XIV. *Expectandam classem*] Drakenb. zu Sitt. Ital. XV,
105. vergl. Liv. XL, 38, 3. empfahl *expectandum*. Allein die Bei-
spiele vom absoluten Gebrauche des Gerundiums im Accusat. gehören
mehr den Spätern; bei Caesar sind dergleichen Fälle bedenklich;
z. B. B. C. I, 34. III, 110. Vergl. Ellendt. zu Brut. p. 49.

laborem sumi] L. e. suscipi, sustineri. Eben so auch: *duellum*
sumere, Liv. XXXVI, 2. *bellum, certamen*, XXXVII, 10. Auch Sall.
Iug. 20, 6. Griech. τὸν πόλεμον ἀρᾶσθαι. Demosth. de pace cap. 6.

Bruto constabat] Er war mit sich nicht einig. So wird *con-*
stare oft gebraucht, wie unser: *sich gleich bleiben*, sowohl vom Ge-
müthe, als selbst von äußern Zeichen der Gesinnung. z. B. *Constat*

nis militum centurionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent. Rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res

idem omnibus sermo Liv. IX, 2. und Id. XXXIX, 3: *non color, non vultus constat*. Cic. Epp. ad Div. XIII, 1, 1. *etsi non satis mihi considerat*. Tass. I, 6. *si tibi constare vis*.

quam rationem pugnae insisterent] Einige lesen: *qua ratione*; andre nach häufiger Verwechsl. s. zu Liv. XXVIII, 46, 11. Rubnk. zu Ter. p. 222. *instituerent*, weil *insistere* gewöhnlich mit dem Dativ construirt werde. Allein obgleich diess der Fall ist bei Liv. XXXVII, 6, ganz ähnlich: *Cogitanti Fabio, cui rei potissimum insisteret*, — so entscheidet doch hier vorzüglich Caes. Sprachgebrauch; unten VI, 5. *in bellum Trevirorum insistit*. Dass aber die Praeposit. bei Verbis compositis oft weggelassen werden, ist bekannt. Terent. Eun. II, 3, 3. *quam insistam viam*. Cfr. Ramshorn S. 370. Ruddim. Institut. II. p. 112. Auch fühlt jeder, dass *insistere pugnae*, nicht tüglich gesagt werden kann von einem Kampfe, der noch nicht *begonnen* hat, und dass es daher an unserer Stelle entweder *instituerent* heissen müsste, oder *quam rationem insisterent*; denn, sagt Oudend. mit Recht: *verbum insistere videtur habere in se significationem ardoris, studii maximeque intentionis ad eam rem, quam agere institimus*. Wir meinen: *rationem inire atque in ea constanter perseverare*.

rostro] Nep. Chabr. 3, 4. *navis rostro percussa, coepit sidere*. Solche mit einem *rostro* versehene Schiffe heissen *rostratae*, auch *aeratae*. B. C. H, 5. Horat. Od. II, 16, 21. *scandit aeratas vitiosa naves cura*. Diese Bauart war den Römern eigenthümlich, aber nicht ihnen, sondern vielmehr den ältern italischen Völkern, wahrscheinlich den Volakern, war sie abgelehnt. Liv. VIII, 14. *Naves Antiutum — partim incensae rostrisque earum suggestum, in foro exstructum, adornari placuit*. Und Justin. XXXI, 6, 9. sagt von der Flotte des Antiochus: *Nec Asiani milites Romanis, neque naves eorum pares rostratis navibus fuere*.

turribus excitatis] Dass in dieser Construktion oft eine Hypothese enthalten sey, und durch *quamquam, etiamsi* etc. zu erklären, ist schon oben bemerkt worden, wird aber hier durch *tamen* noch anschaulicher. Zweierlei ist ausserdem noch hier zu bemerken: 1.) dass *excitare* zwar ein terminus technicus, aber doch fast, nach dem gewöhnl. Sprachgebrauche, ins Poet. übergeht; Liv. XLIII, 18. *vineas agi turresque excitari*; 2.) dass diese Thürme auch auf Schiffen aufgeführt zu werden pflegten. Liv. XXXVII, 24. erwähnt eine *turris praetoriae navis*. Seltner war diese Maschinerie gewiss; doch sollten die bekanntesten Handbücher der röm. Alterth. davon nicht gänzlich schweigen. Cfr. Flor. IV, 11, 6. *Naves turribus atque tabulatis allevatae castellorum et urbium specie non sine gemitu maris et labore ventorum ferebantur*.

acciderent] D. i. auffallen, aufstreifen. Eben so III, 25. Auch Liv. II, 50. *tela ab omni parte accidebant*; nicht weniger vom Platzregen, XXIV, 46. *lentior aequaliorque accidens auribus*.

praeparata a nostris, falces praecutae, insertae affixaeque longuriis, / non absimili forma muralium faleium. His quum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur. Quibus abscissis, antemnae necessario concidebant, ut, quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur. Reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque om-

res praeparata — falces] Wie ob. II, 5. und 12. *navium*, cuius rei. Unt. c. 18.

falces praecutae — affixae longuriis] Umgekehrt B. C. II, 2. *asserēs cuspidibus praefixi*. Die *falces murales*, wofür der griech. Uebers. (*γερυκίων ὀπανάων*) *rurales* gelesen hat, kann man sich leicht nach ihrer Beschaffenheit und ihrem Gebrauche vorstellen, nach VII, 86. *falcibus vallum ac lorica rescindunt*. Liv. XXXVIII, 5. *asseribus falcatis detergebat pinnae*. Die Belagerten schützten sich dagegen, nach VI, 22. *laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant. tormentis introrsus deducebant*. Nach Liv. I, 1. *falces ancoris ferreis iniectis — perfringebant*.

destinabant] Trotz aller Verschiedenheit der Codd. und Edit. ist diess die richtige Lesart, da auch VI, 22. *destinaverant* von Stricken oder Seilen gebraucht wird, mit denen man etwas fest anbindet, fest macht. Ja, es ist wohl kein Zweifel, dass selbst Liv. XXI, 44. *Si hoc bene fixum omnibus destinatumque in animo est*, — der Bedeutung von *destinare*, d. i. alligare, adfigere, festknüpfen, das Wort redet. B. C. I, 25. *has (rates) quaternis ancoris ex quatuor angulis destinabat*.

abscissis] Von *abscindo*; Andre: *abscisis*; auch wir früher. Drakenborch. zu Liv. XXXI, 34. ist unentschieden, welche Lesart den Vorzug verdiene, weil die *differentia specifica* nicht ganz auszumitteln. Allein es scheint analogisch behauptet und angenommen werden zu können, dass *abscidere* von dem Abhauen, Abschneiden, kurz von jeder Trennung von einem Ganzen, durch ein scharfes Instrument, *abscindere* dagegen vom Zerreißen, Abreißen gebraucht werde. Liv. IV, 28. extr. *non brachium abstisum*. Auch hier, wie überall, andre: *abscissum*. Daher dürfte an unsrer Stelle *abscissis* zu lesen seyn, weil *praerumpebantur* vorausgeht, und unt. cap. 15. *deiectis antennis* folgt, was wir auch wegen *concidebant* für richtiger halten, als das gewöhnliche: *disiectis*; auch *abscindere* mehr passt zu dem obigen *destinabant*. Zwar ist nach Veget. IV, 14. *fals acutissimum ferrum*, — quod contis longioribus inditum, funes, quibus antemna suspenditur, repente praecidit. Vergl. Instin. XV, 3, 4. Desgl. VII, 73. *abscisis ramis*, und im B. Hisp. 20. *cervices abscisae*. — Aber auch wir unterscheiden: *abhauen, abschneiden*; von *abreißen*. Man wird gestehen, dass mit einem Instrumente an der langen Stange leichter und häufiger *abgerissen*, als *abgeschnitten* oder *abgehauen* wird. Celsus p. 66. *rudentes velut cultri acie tonsorii scindebantur*.

nis exercitus res gerebatur, ut nullum paullo fortius factum latere posset: omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

CAP. XV. Deiectis, ut diximus, antemnis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant. Quod postquam barbari fieri animadverterant, expugnatis compluribus navibus, quum ei rei nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt: ac iam conversis in eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna: nam singulas nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero, noctis interventu, ad terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

CAP. XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritimae confectum est. Nam, quum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant, tum navium quod ubique fuerat, in unum locum coegerant: quibus

Cap. XV. *Auxilium ei rei*] Ein Mittel dagegen, wie oben II, 20. *subsidium*. Eben so Liv. XXVII, 5. *fidissimum annonae subsidium*. So sagt Plin. Epp. VI, 4, 4. *consulere*, d. i. abbelfen.

malacia] Eigentl. *mollities maris*, von *μαλακός* franz. *calme*. Nach Festus hieß diese Windstille im Lat. *flustra*, (orum,) quum in mari fluctus non moventur. Aber *malacia* war bei den Lateinern aufgenommen, und wurde von *tranquillitas* unterschieden. Seneca, Epp. IX. *in otio inconcusso iacere, non est tranquillitas; malacia est*. Celsus p. 67. *inere coeli marisque tranquillitas*. Bei Plaut. Bacchid. I, 1, 38. auch *malacum pallium*, d. i. *vestis coenatoria mollior*.

negotium] Fast wie *res* auf jedes Vorhaben, selbst kriegerische Unternehmungen, übertragen. doch so von *res* verschieden, dass jenes mehr die subjektive *Verbindlichkeit* und *Obliegenheit*, die ich mir selbst aufgelegt und genommen, oder die ich erhalten habe, bezeichnet, und die mit der *Arbeit verbundene Anstrengung*, cfr. Bruni zu Suet. Caes. 80. Nep. Ages. 5, 4., *res* das *Materielle* des Geschäfts. So wird unten c. 18. *negotii bene gerendi occasionem*; VI, 33. *negotium confici* gesagt. An andern Orten auch: *rem obtinere*, statt des gewöhnl. *conficere*, z. B. B. C. I, 72. Vergl. auch Cic. ad Div. XV, 1, 9. *quod ego negotium — neque enim ullum periculum tantum putavi*.

Cap. XVI. *Ubique*] Zu Sall. Cat. 21, 1. *quid ubique opis aut*

amissis, reliqui neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur. Itaque, omni senatu necato, reliquos sub corona vendidit.

CAP. XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat,

spei haberent — bemerkten wir, dass *ubique* nicht bloß *kategorisch* und *absolut*, sond. auch *relativ* und *problematisch* gebraucht werde; unser: überall, aller Orten, wo nur Nachsichtung gehalten werden konnte. So auch hier.

habebant] *Habere* oft synonym. von *nosse*, *scire*, mit dem specifischen Begriffe *materieller* Mittel, die man besitzt oder weiss. So auch *haeo polliceri*, *scribere*. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. I. 5, 5. Eben so *ἔχειν*, an vielen Stellen, z. B. *Cyröp.* I, 4, 24. οὐκ ἔχω ὁ, τι χρὴ λέγειν. *Plat. Krit.* c. 4. extr. οὐκ οὐκ δὲ ἔχοις, ὅ τι χρὴο σαρπ.

eo gravius — quo] Hier sind *eo* — *quo* nicht correlativ, so dass ein Satz den andern bedingt; sondern *quo* ist gleich *ut eo* und bezeichnet *Wirkung und Zweck*; so wie *eo* Ursache und Grund. Bisweilen ist *eo-quo* verschmolzen in das bloße *quo*, d. i. *ut eo*. *Nep. Pelop.* 2, 1. hi omnes fere Athenas se contulerunt, non *quo sequerentur* otium, sed *ut* etc.

in quos — vindicandum] Eben so *Sallust. Cat.* 9, 4. *saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant*. Desgl. bei Cic. in criminals; und *Justin. XXXVII, 3, 9. facinus in auctores vindicavit*. Ursprünglich hiess *vindicare* in der Gerichtssprache der Römer, sein Recht auf etwas geltend machen durch *reale* und *faktische Hinzeigung auf die Sache*, von dem griech. *ἐνδείκναι*. S. Ballhorn jurist. philolog. Studien. S. 162. ff. Darnach bezeichnet *lex vindicat crimen*, oder *crimen lege vindicatur* eigentl. nur die *legale Strafbarkeit* einer Handlung. Ballhorn S. 193. Und dieser Begriff ist in *vindicare* specifisch; also: eine *gebührende*, gesetzlich motivirte Strafe gegen Jemand verhängen. *Ulcisci* heisst: das Recht der Wiedervergeltung ausüben; sowohl für sich als für andre. Man unterschied: *ulciscor illatam iniuriam*; *vindico*, ne accipiam. Darin *vindicare* sich auf Erhaltung des Rechtsprinzips, *ulcisci* auf Befriedigung des beleidigten Gefühls bezieht. So auch *ultor* und *vindex*. *Liv.* II, 11. *Valerius in parvis rebus negligens ultor, gravem se ad maiora vindicem servabat*.

sub corona] *Gell. N. A.* VII, 4. hat diesen Ausdruck erklärt durch die übliche Sitte, den Gefangenen Kränze aufzusetzen, und sie unter dieser Etiquette zum Verkaufe anzubieten. Eine Vermuthung von *Hotomann*, dass diese Redensart zu erklären sey davon, quod *servi in orbem dispositi fuerint, quo facilius ab emtoribus considerari possent*, widerlegt hinreichend *Vossius ad h. l.* Cfr. *Heineccii Antiquitat.* p. 375. Dagegen wage ich die Muthmaßung, dass die Sitte sich davon hereschreibe, dass man die *Opferthiere zu bekränzen* pflegte, mit welchen Sklaven sehr oft Schicksal und Werth theilten. Aehnliches *Liv.* XXI, 51. XXXVIII, 29. *sub corona venire*. *Justin.* VIII, 3, 8.

in fines Unellorum pervenit. His praeerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coegerat. Atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique, senatu suo interfecto, quod auctores belli esse volebant, portas clausurunt - seque cum Viridovice coniunxerunt; magnaue praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque conveniant, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revocabat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset quotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret; ut iam non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur: tantamque opinionem timoris praebuit, ut iam

Cap. XVII. *Exercitum magnasque copias*] Vergl. I, 31. p. 67. und II, 10. Eben so unt. VIII, 1. Es ist: ingens frumenti ac comestus copia.

his paucis diebus] Ueber *hic* sagt Wopkens Lect. Tull. p. 259: „Singularis est huius pronominis usus; ubi refertur ad *tempus accuratius describendum*, intra quod aliquid gestum est. Demonstrandi scilicet vel significandi vim habet illius temporis momenti *a quo et ad quod spatium pertineat*.“ Unt. V, 25. Also die nächst *verfloessene* oder *nächste künftige* Zeit deutet *hic* an. Cfr. Ruben zu Terent. p. 96. Sall. Jug. 31, 2. Corte zu ad Div. VII, 9.

multitudo convenerant] So lesen mehrere Codd. und Edit. zumal, da Caes. an andern Orten *multitudo* mit dem Plural zu verbinden pflegt. z. B. II, 6. V, 27. Ähnliche Construct. B. C. II, 19. Und gleich vorher: *quod auctores — esse volebant*, sc. *senatus*. Bei Livius, Tacitus, desgl. bei Sallustius ist der Plural bei Collectiven an der Ordnung. Vergl. zu Sall. Cat. 23, 6. Zumpt §. 366. Dichter erlauben sich natürlich Ähnliches. Für *unsre* Stelle ist Celsus p. 67. kein verwerflicher Zeuge; er hat *Latronum manus ingens sese istis adiunxerant*.

pugnandi potestatem faceret] D. i. er bot ihnen eine Schlacht an. Siehe oben I, 40. und B. C. III, 1. *sui pot. facere*, Jemanden seine Dienste anbieten. Sonst, z. B. B. C. I, 72. *facultatem offerre*.

vocibus] Dieser Plural zeigt entw. bloß tumultuarische Aeusserungen, die hin und wieder, (vulgo) gehört werden, unt. III, 24., an, oder auch harte Worte und Schimpfreden; z. B. II, 30. *increpitare vocibus*. V, 39. *concursu ac vocibus*. Daher, wie ob. II, 30. Cic. pro Arch. c. 6, 12. *aures convicio defessae conquiescunt*. Vergl. Ovid, Met. XI, 601. und Quintil. Institut. Epist. ad Tryph.

carperetur] I. e. increparetur, increpitaretur, perstringeretur. Eben so Justin. XII, 5, 2. *indignabatur, carpi se sermonibus suorum*. Liv. VII, 12. *dictatorem sermonibus carpere*. Caes. gebraucht es nach

ad vallum castrorum hostes accedere auderent. Id ea de causa faciebat, quod cum tanta multitudo hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco aut opportunitate aliqua data, legato dimicandum non existimabat.

CAP. XVIII. Hac confirmata opinione timoris, idoneum quemdam hominem et callidum delegit Gallum ex his, quos auxilii causa secum habebat. Huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat, et quid fieri velit, edocet. Qui ubi pro per-

von thätlichen Neckereien und Anfechtungen, z. B. B. C. I, 63. *male habere et carpere*, ibid. 78. *agmen carpere atque impedire*. — Eben so Liv. VIII, 53. *eques carpendo novissimos*.

opportunitate aliqua] Hier ein Vortheil durch eine *Blöße*, die sich der Feind giebt; griech. *πλεονεξία*. Siehe Voss. ad h. l.

dimicandum non ex.] Er glaubte nicht, so war seine individuelle Ansicht, dass ein Legat sich in ein Gefecht einlassen dürfe, *ausser* an etc. S. ob. zu I, 31. und unt. zu IV, 24. über *non nisi* u. *nisi-non*. Die Stellung von *non* vor *existimabat*, und nicht vor *dimicandum* ist beachtenswerth. Zumpt. §. 795. Der Grund liegt darin, dass das *Urtheil* jederzeit der *Form* und dem *Stoffe* nach in dem *Verbo finito* enthalten ist; folglich gehört *non*, in so fern es beides bestimmt, zu diesem, und nicht zu dem abhängigen *Infinitiv* od. zu dem *Gerundium*.

Cap. XVIII. *Idoneum et callidum*] Ueber *idoneus* siehe ob. II, 17. und Corte zu Sall. Jug. 75, 3. *callidus* aber von *callus*, die harte Haut an Händen und Füßen, als Folge von wiederholtem Gebrauche beider Glieder, bezeichnet einen *gewandten*, jedoch wie unser *gerieben*, auch *pfliffigen* und *schlauen* Menschen. Ein ähnliches Bild liegt in *Routine* und *routinier*. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 1, 4. Man bemerkt, z. B. Ramshorn S. 323. dass *callidus* auch mit dem *Genitiv Obiecti*, *callidus temporum*, construiert werde; auffallender ist wohl der *Dativ* bei Tacit. Ann. II, 57. *amici accendendis offensionibus callidi*.

praemiis pollicitationibusque] Die erstern erfolgten *realiter* und auf der Stelle, die andern bezogen sich auf die *Folgezeit*; daher Cic. ad Div. X, 32, 10. *legiones non destitit literis — atque infinitis pollicitationibus incitare*. Wie den *praemiis* am genannten Orte *pericula*, so sind den *pollicitationibus* entgegenzusetzen *minae*.

quid fieri velit, edocet] Man achte zuerst hier auf die Weglassung des *eum*, welches man erwartet, da *huic* vorausgeht; dadurch wird der Satz allgemeiner und die Construct. *quid fieri velit*, noch erklärbarer, so wie überhaupt Caes. diese Redensart absolut gebraucht, gleich unserm: er ertheilte seine Befehle. *Quid* nämlich bezeichnet keinen *bestimmten* Gegenstand, auf welchen hingewiesen wird, sondern lässt das Gemüth gleichsam *in suspensio* und überlässt die *Wahl* aus mehreren; z. B. oben II, 10. *quid fieri oporteret, sibi praescribere poterant*. Dagegen unten *id, quod volunt*. Wie hier, so sagt Caes. oben I, 21. *quid sui consilii sit, ostendit*. Man erkennt also, wie nothwendig der *Conjunctiv* sey, wegen der in *quid* liegenden Unbe-

fuga ad eos venit, timorem Romanorum proponit: quibus angustia ipse Caesar a Venetis prematur, docet: neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat et ad Caesarem auxilii ferendi causa proficiscatur. Quod ubi auditum est, conclamant omnes occasionem negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium

stimmtheit des zu wählenden Gegenstandes, indem das Aufgetragne nur etwas *Gedachtes* seyn kann. So sagt Cic. ad Div. VI, 8, 3. *Quando quid tibi permittatur, cognovisti, quid mihi placeat, puto te scire oportere.* — Es liegt in der Natur der Sache, dass Jemand nur mögliche Fälle in Voraus berechnen, und diesen gemäß seine Maßregeln nehmen kann.

pro perfuga] So *probare se pro aliquo* i. e. efficere ut *pro quo* habeamur. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 110.

timorem Romanor. proponit] *Exponere* ist schildern, Erklärung und Erläuterung über etwas geben. Liv. XXI, 50, 9. *statum insulae et Karthaginiensium conata exposuit.* Unt. VII, 52. *Proponere* ist mehr: beschreiben, zur Betrachtung vorhalten und vortragen, damit *darnach ein Entschluss* gefasst und ein *Zweck* erreicht werde; diese letztere ist spezifisch.

neque longius abesse, quin] D. i. *paullum*, nicht weit mehr; der Comparativ bedeutet zwar oft *ziemlich*, oder auch einen *hohen* Grad; allein hier steht er ganz eigentl., weil bereits die Feinde *gewartet* hatten, und es ihnen *lange schon* gedauert; also: nicht *länger mehr*. *Abest* steht hier metaphor. wie unser: es fehle nicht mehr viel daran, dass u. s. w.: Dem gemäß steht: *longe abest*. So sagt Iust. II, 8, 4. *Pisistratus paullum a capienda urbe abfuit.* Cic. Orat. 68. §. 229. *tantum abest, ut enervetur oratio compositione verborum, ut aliter in ea nec impetus ullus, nec vis esse possit.* — Man sieht aus unserer Stelle, dass die Regel: *abesse* werde *immer* mit einem Substantivbegriffe verbunden, nicht als *allgemein* gelten könne. *Abest* kann auch als *Impersonale* gelten, wie hier. Weil aber *non longe abesse* dem Sinne nach Synonym. ist von *non cunctari*, so ist erklärbar, wie *quis* für *ut non* stehen konnte Liv. XXI, 50. extr. *Consuli nihil cunctandum visum, quin Lilybaeum peteret.* Verwandt ist: *non potuerant contineri, quin bellum pararent.* Unt. VIII, 2. *nulla calamitate — potuit adduci, quin cogeret victores.* Ibid. c. 19. *nemo erat adeo tardus, quin statim castris exeundum — putarent.* B. C. I, 69. *nullum intercedebat tempus, quin extremi cum equitibus proeliarentur.* Ibid. c. 78. extr. *nulli ex itinere excedere licebat, quin ab equitatu exciperentur.* Ib. c. 79. extr. Statt *qui, quas non.* B. C. II, 19. *nulla fuit civitas, quin Senatus partem Cordubam mitteret;* cfr. III, 81. *nullus civis Rom. notior, quin ad diem conveniret.* B. C. III, 47. *neque ullus flare ventus poterat, quin — secundum cursum haberent.* Vergl. III, 33. m. Endlich driuens noch nach *non dubito* und synon. z. B. B. G. III, 31. *non dubitabat, quin — submissiores essent futurae.* B. C. III, 37. *sibi dubitandum non putavit, quin proelio decertaret.* III, 45. *non recusare se quin nullius usus Imperator existimaretur.* B. C. II, 35. in. *paullumque abfuit, quin Varum interficeret.* Ibid. *neque multum abfuit, quin etiam castris expellerentur.*

Gallos hortabatur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et

superiorum dierum Sabini cunct.] Abermals ein Beispiel gehäuf-ter Genitiven, wie ob. II, 27. *Super. dier.* der Genitiv des Masc., wie *multorum annor. exilium*, Nep. Arist. 1, 3. und B. C. II, 14. extr. *superioris temporis contentionem*. Uebrigens ist auch die Wortstell. hier zu betrachten; *Sabini cunctatio* ist zu einem Subjektsbegriffe verbunden; aber die Erfahrung der *vorigen Tage* war es, die hier entscheidet, denn ob Sabinus oder ein andrer zögerte, war von keinem Belange. Vergl. Periz. ad Sanct. Min. II, 3. Ueberhaupt ist diese ganze Stelle musterhaft in Beziehung auf die Aufzählung mehrerer Gegenstände; (Enumerativ-Sätze) denn in jedem einzelnen Theile lassen sich die Gründe der Wortstell. nachweisen, und die Abwechslung gefällt eben so sehr, wie die bemerkliche Gradation. Vergl. ob. c. 10. wo ebenfalls eine allgemeine psycholog. Bemerkung den Satz beschliesst. Desgl. cap. 2.

cui rei] S. ob. II, 5. *parum* ist *non satis*. Deutliches Beispiel Sall. lug. 51, 9. *talia facinora impune suscepisse parum habere*, i. e. non suffecit illis, non substiterunt in iis, sed maiora ausi sunt. Cic. de Offic. I, 25, 89. *Nunquam iratus — mediocritatem illam tenebit, quae est inter nimium et parum*. I, 15, 45. *sceleris nimium, felicitatis parum*. Plin. Epp. II, 15, 2. *parum commode me tractant*. Den Unterschied giebt die Lektüre an die Hand, dass *parum* stets relativ und subjektiv steht für: *nicht so viel als man erwartet, als nöthig etc.* in einem bestimmten Falle: *non satis*, absolut und objektiv. Liv. IV, 2. *parum id videri*, quod omnia divina humanaque perturbentur; iam ad Consulatum vulgi turbatores accingi. Es ist dann unser: *noch lange nicht genug*, gar nicht so wie zu wünschen. Ist diess spezifischer Unterschied, so wird sichtbar, dass *parum* stets *cum quodam animi affectu* gesprochen wurde.

spes Venet. belli] i. e. spes, quam in bello posuerant. Aebul. Nep. Hann. 8, 1. *Antiochi spe fiduciaque*. Eumen. 10, 4. *magna spe maximarum rerum*.

et quod fere etc.] Ganz ähnlich dem B. C. II, 27. *Nam quae volumus et credimus libenter, et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus*. Plin. H. N. 29, 1. *Itaque in hac artium sola evenit, ut cuique medicum proficenti statim credatur, quum sit periculum in nullo mendacio maius. Non tamen illud intuemur; adeo blanda est sperandi pro se cuique dulcedo*. Verwandt mit dieser Sentenz ist B. C. II, 4. *Communi enim fit vitio naturae, ut invisis, latitantibus atque incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur*. — Die Partik. *fere* bedarf wegen mancher Synonymen eine Erläuterung. *Fere* ist eine rein logische Partikel, die unser Urtheil in allen Verhältnissen des Gedachten oder Faktischen modificirt oder beschränkt, und entspricht unserm: *in der Regel, beinahe, etwa*. Es kann daher auch einen einzelnen Begriff beschränken, und steht bald vor, bald nach dem Worte, auf das es sich bezieht. Und eben, weil die Partikel logisch ist, d. i. sich nur auf die Form unsers Urtheils, das wir nicht als assertorisch und apodiktisch aussprechen, oder als a priori und a posteriori allgemein gültig, sondern nur als durch die Mehrzahl der Fälle und Gründe bestätigt; so ist es oft soviel, als: *es könnte seyn, etwa*; d. i. ganz genau will ich nicht behaupten.

quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt.
His rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque da-

z. B. ant. IV, 20. *omnibus fere Gallia bellis*. *ibid.* 23. *tertia fere vigilia*. VI, 30. *ut sunt fere domicilia Gallorum*. Andre Beisp. sind unzählig; Nep. Prael. 2. *Sed hi erunt fere*. Cic. Somn. Scip. 1. *fit enim fere, ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somnio*. Tusc. I, 11. *nisi quae me forte fugiunt, haec sunt fere de animo sententiae*. Cfr. Bürm. zu Phaedr. I, 15, 2. Ein feiner Kenner der lat. Sprache behauptet, nicht übereinstimmend mit Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 95: *omnes fere*, dürfe nicht gesagt werden ohne Verbum, weil es *contradictio in adiecto* wäre, die Altheit ungefähr zu bestimmen. Aber wohl, wie B. G. VI, 15. *de omnibus fere constituunt*, d. i. in der Regel entscheiden sie über alle, und so bei Caes. überall mit Verbis. Aber *omnes fere* quos equidem viderim — wäre ganz richtig. Man denke, ohne dass die *Etymologie* sicher wäre (Varro Ling. Lat. VII, p. 369. edit. Spengel. *ferme* dicitur, quod nunc *fere*; utrum dictum a *ferendo*, quod id quod fertur, est in motu atque adventat) bei *fere* an: ut mea quidem fert sententia, atque mea tulit vel experientia vel meditatio. *Ferme*, bei Caes. nur oben III, 12. durch Codd. gesichert, sehr häufig bei Liv., nicht selten bei Justin., einige Male bei Cic., ist unser: *fast*, *gewiss* (nämlich subjektive Ansicht, wie unser: *gewiss* 30 Mal) und scheint von *firmus*, *fast* (*fast*) entstanden. Also analog: *affirmaverim*. Es ist also begreiflich, dass *ferme* zunächst von *historischen* und *faktischen* Dingen gebraucht wird, denen man seine *subjektive* Beschränkung und zugleich *Bekräftigung* beifügt. Daher oft bei Livius: *haec ferme* — gesta, I, 15, 6. in haec *ferme* leges foedus ictum XXIII, 34. in tabula — his *ferme* incisa literis fuit, VI, 29, 9. *Circiter*, welches ursprüngl. die Nähe im Raume bezeichnet, wie wir: um die Zeit; provinciell und gemein: um die *Drehe*; — steht gern bei *Masse* und *Zahl*, um diese *mathematisch* zu bestimmen. Davon bei Caes. sehr viele Beispiele; das *Gezählte* steht bald *vor*, bald *nach* z. B. B. G. I, 15. *dies circiter quindecim*. Nep. Alcib. 10, 7. *annos circiter quadraginta*. Eben so bedeutet *pene* oder *paene*, letzteres gewöhnlichere Schreibart; so viel als: *nahe bei*, *es fehlt nicht viel*. Die Beobachtung des Sprachgebrauchs lehrt, dass *paene* sich im Satze auf den *einzelnen Begriff* des Prädicats bezieht; z. B. I, 11. *paene in conspectu*. I, 20. *paene ad perniciem*. I, 38. *paene totum oppidum*. Cfr. II, 19. 24. VI, 11. *paene etiam in singulis domibus*. Cic. ad Div. XV, 21, 4. *pene omnia paene consumitur*. Diese Beispiele lehren, dass *paene* überall dem *Urtheile* angehört und *logische* Partikel ist. Dagegen ist *prope* ursprünglich *objektive* und *historische* Partikel, welche sich auf die *Zeit* oder eine *Handlung* in der Zeit, oder auf etwas *Gewordenes* stets und überall, wenigstens bei korrekten Schriftstellern bezieht. Also ist *paene* mehr *abstrakt* u. *intellektuell*, unser: so (*fast*) zu sagen, *prope* — *konkret* und *materiell* zu gebrauchen. z. B. ob. II, 28. *prope ad internecionem* — gente ac nomine Nerviorum redacta; III, 3. *prope iam desperata salute*. Da nämlich *prope* die *Annäherung* bezeichnet, und diese nur in der *Zeit* möglich ist, so lassen sich auch Stellen erklären, wie Justin. XLIV, 2, 9. *forma terrae prope quadrata*. Liv. XXI, 53. *Castra Carthaginiensium — prope in conspectu urbis esse*. *Ibid.* *prope concionabundus*. Endlich findet man auch *ad*, *etc.*, gleich unserm: *an die 3 Tausend etc.*, besonders bei *Zahlbegriffen*, z. B. oben I, 4. II, 33. und s. s. O. *Forte*, wo es ohne Verbindung mit *si*, *nisi*, *ne*, steht,

ces ex concilio dimittunt, quam ab his sit concessum, arma uti capiant et ad castra contendunt. Qua re concessa, laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus fessas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

CAP. XIX. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo acclivis, circiter passus mille. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus, suos hortatus, cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea quae ferebant onera, subito duabus portis eruptionem fieri iubet. Factum est opportunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, virtute

heißt: von Ungefähr; im erstern Falle aber: vielleicht, etwa, aus unbekannten Gründen, oft ironisch: nisi forte, es sey denn, dass; wofern ich nicht etwa; ich müsste denn u. s. w. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 20. extr. und ad Div. VI, 7, 17. Zumpt §. 727. Fortasse, nach Manut. zu Cic. ad Div. II, 13. richtiger, als fortassis, (aus forte an esse) ist ebenfalls logische Partikel, um den Grund einer Sache problematisch anzudeuten, oder auch unser Urtheil zu beschränken; unser: vielleicht, es kann seyn, vermuthlich; leicht möglich; dass. Bei Caes. nur B. C. III. 60. fortasse se non liberari, sed in aliud tempus reservari arbitrati, discedere a nobis constituerunt. Cic. ad Div. IX, 23. heri veni in Cumannum, cras ad te fortasse. Es steht aber immer grammat. unabhängig; nie verbunden mit einer Partikel, si, nisi, ne. Forsitan und das Dichtern eigne forsan, ja auch forsit, z. B. Horat. Sat. I, 6, 49., erklärt sich durch sich selbst: an fors sit? sollte es möglich seyn? wäre es der Fall? d. i. es kann seyn, möglich, dass. Daher erklärt der Verf. des Bell. Alex. c. 58. diess forsitan durch: id qua mente commotus fecerit, coniectura sciri non potest. Iustin. IV, 5, 3. esse domi graviora et forsitan infelicia bella. Dass forsitan von einer gewissen und ausgemachten Sache gesagt werden könne, folgt aus Horat. Sat. I, 6, 18. siehe das. Heindorf, nicht; denn es ist auch dort bescheidene Beschränkung eines durch Erfahrung zwar erprobten Verhältnisses. Unser: ich hoffe doch, doch wohl!

Cap. XIX. Passus mille] Nämlich von acclivis abhängig; nicht von editus. Nur horizontale, oder aufsteigende Flächen und Entfernungen lassen sich durch passus bestimmen.

exanimatique] D. i. ganz erschöpft, fast athemlos. S. oben II, 28. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 127. Es steht auch oft für: stupefactus, conturbatus, parculus. Quo aber, so wie ac, atque, et, drücken oft eine natürliche Folge aus. S. Görenz zu Fin. I, 16. p. 71. Also hier: atque ita.

inscientia] Oben III, 9. Auch an dieser Stelle hatten sonst viele Ausgaben inscitia. Allein die Autorität der Codd., so wie der Sprachgebrauch andrer Schriftsteller, der sich auf die Bedeutung des Wortes gründet, rechtfertigen die Lessert. Vergl. Gronov. zu Iustin. IV.

militum, superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent. Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti, magnum numerum eorum occiderunt; reliquos equites consecrati, paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

CAP. XX. Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine et multitudine hominum ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intelligeret in his

3, 6. und Gronov. zu Liv. XXII, 25. welcher sagt: illam vocem, sc. *inscientiam*, ubique fere apud Ciceronem, Caesarem, Livium, inepte curiosi homines deleverant. Man fühlt nämlich an unserer und ähnlichen Stellen, dass die *inscientia* sich auf specielle Gegenstände bezieht z. B. *locorum*, *rei militaris*, *navigationis*. So gebraucht Cic. Manil. c. 10. und 11. mehrere Male *scientia* rei militaris oder *scientia* schlechtweg.

consecuti] I. e. einholen. Cic. ad Div. XVI, 3. Quintus nos *consecutus* non erat. Liv. III, 23, 5. hps Romanus Consul in Alcido *consecutus*, ad unum omnes occidit. Cfr. zu VIII, 31. — *Consecrari* besonders von *nachsetzender* Reiterei, z. B. unt. IV, 14. V, 56. extr. III, 26. Daraus folgt die solchen *Verbis intensivis* inwohnende Bedeutung. Vergl. Walch zu Tac. Agric. S. 112.

Gallorum alacer animus, sic mollis etc.] Ähnliches oben II, 31. 31. Auch Flor. II, 4, 1. *Sicut primus impetus eis* (sc. Gallis) *maior quam virorum est, ita sequens minor quam feminarum*. Liv. X, 28. *Gallorum corpora laboris aestusque intolerantissima fluere primaque eorum proelia plus quam virorum, postrema minus quam feminarum esse*. Id. V, 37. *Galli flagrant ira, cuius impotens est gens*. Ibid. *nata in vanos tumultus gens*. Wegen *mollis* vergl. Sall. Cat. 14. f. *adolescentium animi molles et aetate fluxi*.

mens eorum est] Diese Worte waren Einigen anstößig, ohne Grund, so wenig als *est*, was Oudend. und Dähne gern aufgaben.

Cap. XX. *Quum pervenisset — quum intelligeret*] Der Schriftsteller hat gleichsam den Anfang vergessen, und wiederholt oder beginnt den Faden der Periode noch einmal. Diess nennt man *Epanalepsis*. Nep. Eumen. 3, 3. Bei Cicero häufig. Vergl. viele von Corte zu d. Brief. ad Div. XV, 10, 1. gesammelte Beispiele.

regionum latitudine] So bestimmt Caes. im Allgem. den Flächeninhalt. Justin. II, 2, 2. *Seythia — multum in longitudinem et latitudinem patet*. Desgl. XLII, 2, 9. wird *latitudo* von der Ausdehnung in die Länge geschieden.

locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius Praeconinus Legatus exercitu pulso interfectus esset, atque unde L. Manilius Proconsul impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam intelligebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae, finitimae his regionibus, nomi-

ex tertia parte aestimanda] Eigentl. nicht *anschlagen* oder *taxiren auf*, sondern *nach dem 3. Theile*, den man als *Mafs* anlegt. Diesem analog *aestimare ex aequo* Liv. VII, 30. Sall. Cat. 10. amicitias non *ex re*, sed *ex commodo* aestimare. Dabei bemerke man die Construct. von *aestimare* mit dem bloßen Ablativ, z. B. Sall. Fragm. p. 74. edit. Corte: *quinis modis* libertatem omnium *aestimavere*. Tacit. Ann. I, 17. *denis* in diem *assibus* animam et corpus *aestimari*. Hier bezeichnet der Ablativ nicht sowohl den Werth, als die *Kaufsumme*, wofür eine Sache zu haben sey. Vergl. Zumpt §. 456.

paucis ante annis] So steht *ante* häufig *adverbialiter* mit dem Ablativ bei Bestimmung der Zeit, wann etwas geschehen. Ja, bei Liv. XL, 52. *ante annis octo*, wo Drakenborch die Stellung der Worte ändern will. Doch findet man sogar *post paucis diebus* Liv. II, 31. Vergl. Zumpt §. 477. und Nep. Alcib. 11, 1. Beisp. geben noch Cic. ad Div. IV, 9, 1, *perpaucis ante diebus*. Ueberhaupt bei Cic. fast allgemein. Tusc. I, 5. *qui centum milibus annorum ante acciderunt*. c. 3. *Themistocles aliquot ante annis*. Die Verwirrung in Codd. ist allgemein, da *ante* nachgesetzt immer noch von vielen für Praeposition gehalten wurde. Die Zeit aber, wann die hier erwähnten Ereignisse sich zugetragen haben, versucht man umsonst zu bestimmen; man vermuthet, während des Sertorian. Kriegs. Man bezieht darauf Cic. pro Leg. Man. c. 11. §. 30. *Testis Gallia etc.*

finitimae his regionibus] Gemeine Lesart war: *ex his regionibus*, als ob Caesar, durch die Parenthese unterbrochen, die obigen Ablative *Tolosa etc.* noch einmal genauer bezeichnet und mit *evocatis* verbunden hätte. Die Wortfolge wird durch *ex* höchst unangenehm gestört, und die kurze Parenthese konnte eine solche Recapitulation nicht erzeugen. Ciacconius warf jenes *ex* weg, und 1 Cod. bestätigte seine Ansicht. Eher wäre *ex* zu ertragen, wenn es hieß: *et quae sunt civitates etc.*, *ex his etc.* Ganz ähnlich unt. 33. *inde auxilia arcescuntur*.

nominatim evocatis] *Evocare* ist zwar eigentl. *herausrufen*, wie Liv. I, 48. *evocavit virum e curia*; und wird zunächst von Obrigkeiten gebraucht, die Jemand zu sich *bescheiden*, siehe Bremi zu Nep. Con. 5, 3. eben so *excire*. Vergl. Liv. XLV, 31. Allein es ist auch ein militärisch technisches Wort, und heisst: *auffordern zum Kriegsdienste*, besonders die Soldaten, welche bereits die gesetzmäßige Zeit gedient haben. Diese heissen daher *evocati*. Cic. ad Div. III, 6, 12. Corte zu Sall. Cat. 59, 3. Sie standen unter besondern Befehlshabern und wurden den übrigen Cohorten nicht einverleibt. Graev. zu Flor. III, 17. Diese militär. Organisation fand nur in röm. Provinzen Statt und die Aufforderung geschah entweder durch die Legaten persönlich, oder durch schriftliche Befehle des Oberbefehlshabers, *litteris* oder

natim evocatis, in Sotiatum fines exercitum introduxit. Cuius adventu cognito, Sotiates, magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commiserunt: deinde, equitatu suo pulso atque insequentibus nostris, subito pedestres copias, quas in convalle ex insidiis collocaverant, ostenderunt. Hi nostros disiectos adorti, proelium renovaverunt.

CAP. XXI. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius

edicto imperatoris. Liv. XXXVII, 4. *quinque milia voluntariorum, ex Romanis sociisque, qui emerita stipendia — habebant.* Desgl. Bell. Alex. 1. in. B. C. I, 3. das. *Held.* — Es ist aber wohl zu unterscheiden, ob *evocare*, wie hier, bloß die besondre *Aufforderung* zum Kriegsdienste bedeute, oder ob von den eigentl. *evocatis*, als einer Gattung der röm. Soldaten die Rede sey, wie B. C. I, 3. — Vergl. Justin. XII, 12, 9. XIV, 5. — Lipsius de re mil. I, 8. unt. IV, 6. *Nominatim* heisst hier allerdings namentlich; er hatte sich von ihnen ein Verzeichniss fertigen lassen. Siehe V, 4. VII, 39. In einem andern Sinne, nämlich: *nach Rubriken*, steht es B. G. I, 19.

equitatu suo] Man erwartet auch hier, wie in manchen andern Stellen, *ipsorum* oder auch *illorum*. Jedoch weil die Sache erzählt oder gedacht wird in dem Geiste dessen, von welchem die Rede ist, so steht *suo*; und diesem gemäß auch *nostris* statt *Romanis*. So wie überhaupt Caes. oft, dem beliebten *nostris* zu Gefallen, *suus* oder *se* setzt, wo *ipsi* oder *illi* oder *is* stehen könnte und sollte. Man möchte sagen, es sey eine Art von *Attraktion*; denn stünde *nobis* statt *nostris*, so würde sich das Verhältniss sofort ändern, und statt *suo* stehen *eorum*. Will und muss er dem ausweichen, so setzt er das Substantiv selbst, z. B. *hostes*; c. 17. 24. Vergl. Gernhard zu Cic. Cat. mai. §. 80. Umgekehrt kann es auch Fälle geben, wo eine Sache vorgetragen wird, nicht als gedacht von dem Subjekte, sond. von einem andern. Dann steht statt *sibi*, *ei*. Liv. I, 54. med. *quandoquidem ut omnia unus Gabius posset, ei Dii dedissent.* — So liest man bei Nep. Cinn. 3, 1. *pater suus* statt *eius*.

ex insidiis] I. c. *ut insidiae essent.* Oft bezeichnet *ex* die zum Grunde liegende Absicht, wenn nämlich die Sache ihrer *Wirkung* nach nicht auf die Vergangenheit sondern auf die Zukunft hinweist. Diess ist bei *insidiis* der Fall, insofern der *Erfolg* ein *künftiger* ist. Daher ist *ex* gleich dem *per* und *propter*, denn beide zeigen die *causa movens*. Beisp. bei Corte zu Sall. Cat. 12, 2. und Jug. 5. Cfr. ob. I, 30.

Cap. XXI. *Superioribus victoriis freti*] Man nehme *fretus* nicht im Vertrauen, sondern es ist unser: *ermuthigt*, *gestärkt* durch Erinnerung oder Vertrauen. So Liv. XXI, 49. extr. *memoria — re-gestorum freti.* Daher finden wir, dass *fretus* sich in der Regel nicht auf etwas *Faktisches*, *Reelles*, nicht *Gedachtes* oder *Problematisches*; wie *loci praesidio freti* VI, 5. extr. *locorum opportunitate* VIII, 39. *Caesaris amicitia* B. C. III. 59.

Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus, adolescentulo duce efficere possent, perspicui cuperent: tandem confecti vulneribus hostes terga vertere. Quorum magno numero interfecto, Crassus ex itinere oppidum Sotiatium oppugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus, vineas turresque egit. Illi, alias eruptione tentata, alias cuniculis ad aggerem vineasque actis, (cuius rei sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae sunt,) ubi diligentia nostrorum ni-

sine imperatore] Sc. Caesare, zum Unterschiede von *dux*.

ex itinere] Siehe oben I, 25. II, 29.

cuniculis ad] Diese Kunst, *Minen* anzulegen, soll nach Veget. IV, 20. 24. bei der Belagerung von Rhodus erfunden worden seyn, um dadurch einen gegen die Mauern aufgeführten ungeheuern Thurm umzustürzen: Quum rotis suis moles impulsam fuisset, tanto pondere solo cedente subsedit, ut nec iungi muris, aut moveri ulterius poterit. Vergl. Diod. Sic. XX, 94. Bei den Römern findet man das erste Beispiel von einem solchen *cuniculus* in der Belagerung von Veii. Liv. V, 19. und 21. Man sagte technisch: *cun. agere*, auch *occultum cuniculum agere*. Ueber der Gallier Geschicklichkeit in solchem Miniren, vergl. VII, 22. Dagegen hat Flor. III, 10, 6. entweder andre Nachrichten über die Aquitanier gehabt, oder, wie Hotomann glaubt, die Sache ganz falsch verstanden: *Aquitani*, sagt er, *callidum genus, in spelunculas se recipiebant; iussit includi*. Allein es läßt sich wohl denken, dass die Aquit. theils aus Furcht, theils aus Kriegslust sich in ihre Bergwerke zurückzogen, und von da Ausfälle wagten. — Jenes *ad aggerem* — *actis* weist hin auf den Punkt, gegen den etwas gerichtet ist. Bei *agere* ist dies die gewöhnliche Construct. s. ob. II, 12. auch *in arcem cuniculum agere* Liv. IV, 22. Aber auch sonst *ad castra, ad hostes, ad naves contendere, proficisci*. Ob. II, 1. 13. So Liv. XXI, 49. in. *ad eas conspectas* — *naves missae*, d. i. gegen sie.

longe peritissimi] Sall. Jug. 5. *longe maxuma virtus*; und so oft zur Verstärk. des Superlativs, wie auch häufig: *longe princeps*. Beisp. bei Drakenb. zu Liv. VI, 32, 5.

secturae] Die Lesarten der Codd. und Editt. sind so verschieden, dass es schwer hält, die Wahrheit auszumitteln, obgleich der Sinn der Stelle einleuchtet. *Sectura* von *secare*, soll so viel seyn, als *ferraria*; allein es fehlt dafür an Beispielen. Andre lesen *stricturae* nach Casaubon. zu Strabo IV. p. 190. ed. Paris. schon geschmolzen und in Platten, (*χρυσίου πλάκας, laminae*,) gegossenes Eisen oder Kupfer. Noch andre lesen *structurae*, welches sich sehr empfiehlt; denn Diod. Sicul. XVI. p. 514. spricht von *κατασκευαί*, substructiones. Auch hat der Verf. des Bell. Alex. c. 1. *structurae*, d. i. steinerne Gewölbe. Wir folgen hier der von Oudend. gewählten Lesart, ohne jedoch eine Vermuthung zu unterdrücken, welche sich auf das in vielen Codd. angehängte *que* stützt. Nämlich wir würden, wenn andre Schriftsteller Vorbild seyn dürfen, lesen: *aerariae structuraeque*, d. i. *aerarias fodinae*, wie unt. VII, 22. *ferrariae*; desgl. Iustip. VIII, 3, 12. an-

hil his rebus profici posse intellexerunt, legatos ad Cras-
sum mittunt seque in deditionem ut recipiat, petunt. Qua-
re impetrata, arma tradere iussi, faciunt.

CAP. XXII. Atque in ea re omnium nostrorum in-
tentis animis, alia ex parte oppidi Adcaptuannus, qui

ria, orum. Liv. XXXIV, 21. *vectigalia magna instituit ex ferrariis
argentariisque*. Tacit. Ann. VI, 19. *aururias sibi sponxit*. Denn
1.) *que* findet sich bei weitem in den meisten Codd., und kann füg-
lich aus keiner Glosse entstanden seyn. 2.) Es ist wahrscheinlicher,
dass das seltene *stricturas*, das sich in Codd. findet, aus *structuras*
entstand, als umgekehrt, da *stricturas* im besten Falle nichts für *cun-
culus* beweisen würde; denn *Schmelzhütten*, wo man Metalle
streckt, haben mit *cuniculis* nichts gemein. 3.) Wir halten aber *ae-
rarias structuraeque* dann für analog den vielen Fällen, wo zwei
Substantive so mit einander verbunden sind, dass das zweite die Stelle
eines Adjektivs zu vertreten scheint, wenn man den Gedanken auf die
einfachste logische Form zurückführt, also Hendiadys; z. B. Sall. Cat.
4. *periculis atque negotiis*. Plin. Epp. III, 16. *gloria et aeternitas*.
B. C. II, 22. *nomine et vetustate*. Cfr. Roth Taciti Synonyma etc.
p. 22. sq. — Also würden dann *structuras* künstlich getriebne Stollen
anzeigen, *aerarias* sich nur auf den sogen. *Raubbau* erstrecken. Will
man aber *secturas* beibehalten, so scheint Strabo III. p. 116. die
Sache einigermaßen aufzuhellen. In Spanien nämlich, bei den Turdi-
tanern, fand man auch Körner und kleine Klumpen Gold in zer-
schlagnen Steinen: *ποσὶ δὲ καὶ λίθων σχιζομένων εὐρίσκειν βωλάρια*.
Die Aquitaner aber waren mehr den Hispaniern, als den Galliern
ähnlich, von denen Strabo a. a. O. sagt: Sie behaupten, ihre Metalle
seyen besser, als die Hispaniens, und zwar auf den Cevennen und an
den Pyrenäen. Demnach verstehen wir unter *aerarias* die eigentl.
folinae, Bergwerke und Gruben, bei Strabo *βόθροι ὀρυχθέντες*, unter
secturas aber eine Art Steinbrüche, *λατομῆαι*, wo in fortlaufenden zu
Tage liegenden Gängen oder metallhaltigen Felsen Stücken und Plat-
ten *losgeschlagen*, *zerschlagen* wurden, in denen man Goldkörner
zu finden hoffte. Vergl. Strabo IV. p. 190. *Secare* entspricht also
dem griech. *σχίζειν* oder *τέμνειν*; *aeraria* steht aber absolut und das
Allgemeine statt des Speciellen. Der griech. Metaphrast, der bloß
πολλὰν παρὰ σφίσι ὄντων χαλκίων hat, verstand entweder *secturas*
nicht, oder bezog es auf *aerarias*, oder las in seinem Cod. *que* nicht.
Celsus erwähnt die Sache gar nicht.

Cap. XXII. *In ea re intentis animis*] Eine seltene und unge-
wöhnlichere Konstruktion, wie Liv. VI, 23. f. *intentus in eventus
alieni consilii*; üblicher ist *intendere animum rei* oder *ad rem*, *in
aliquid*. Letztes bei Liv. oft: IV, 27. VII, 19. IX, 24. B. C. III, 19.
intenti animi ad pacem. Unt. III, 26. An manchen Stellen ist es
zweifelhaft, ob *Ablativ* oder *Dativ* z. B. Liv. II, 37. *spectaculo in-
tenta civitas erit*. Cfr. Justin. XXX, 1, 1. Suet. Caes. 65. — Dann
muss die Analogie entscheiden, bei Livius für den *Dativ*. Anders
Sallust, der zu *intentus* den Ablativ der Ursache setzt: *aliquo ne-
gotio intentus*, Cat. 2. extr. S. unt. VII, 8). — Als Synonym. liest
man Liv. I, 9. *ubi spectacula tempus venit, deditaeque eo mentes
cum oculis erant*. Daher möchte wohl *in ea re* an unser Stelle zu
erklären seyn durch *hic*, *tunc*, wie Caes. oft zu sagen pflegt: unter

summam imperii tenebat, cum sexcentis devotis, quos illi Seldurios appellant, (quorum haec est conditio, uti

diesen Umständen, *hierbei*, während diess geschah, dum haec gerebatur; so dass also *intenti* ohne Beziehung stände auf ein Objekt, wie: *hac re animis Romanor. occupatis*. Unt. VII, 80. *Atque omnium militum intenti animi pugnae eventum expectabant*. So auch Cic. ad Div. XV, 14, 9. *ut omnes tuos nervos in eo contendas*; Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos*. — Jedoch ist hier aufmerksam zu machen auf die nicht seltne Vertauschung der Casus bei *in*, folgend aus der subjektiven Ansicht der Schriftsteller und aus der Natur des Sprachgebrauchs; z. B. ob. I, 47. *in eo peccandi*. Sallust. Cat. 57, 12. *sint misericordes in furibus*; das. Corte. Eben so lesen einige Codd. Insur. I, 7, 10. *si quid in Croeso*, statt *Croesum*, *crudelius consulisset*. Umgekehrt der Accusativ statt des gewöhnlichern Ablativs, B. C. I, 25. *in potestatem habere*. Siehe das. Held. Die Griechen verfahren auf ähnliche Weise mit *ἐν*, statt *ἐς*. Viger. p. 606. —

devotis] Eine ganz eigenthümliche und nationale Erscheinung, verschieden von den bei den Römern vorkommenden Beispielen von freiwilliger Anopferung des Einzelnen zum Heile des Ganzen; für welchen tragischen Akt die Formel bei Liv. VIII, 9. enthalten ist; derjenige, der sich aufzuopfern bereit ist, verflucht und verwünscht sich; gleich den Feinden, und giebt sich dem Verderben Preis. — Vergl. Nep. Alcib. 4, 5. Hier ist *devotus* einer, der sich auf Leben und Tod Jemanden ergeben, ihm geweiht hat; ähnlich bei Suet. Caes. 67. — Die Ausleger führen Stellen an, wo Aehnliches von andern Völkern berichtet wird: 1.) Valer. Max. II, 6, 11. *Celtiberi nefas esse ducebant proelio superesse, quum is occidisset, pro cuius salute spiritum devoverant*. Desgl. nach Serv. zu Virgil. Georg. IV, 218. Sall. bei Corte p. 1007. 2.) Werden bei den Aegyptern *Verbrüderte* erwähnt, *commorientes*, *συναποθνήσκοντες* genannt, die mit einander zu leben und zu sterben geschworen hatten. Desgl. Plutarch. in vit. Sertorii, c. 14., wo diese *devotio* der Iberer *κατάσπασις* genannt wird. 3.) Plutarch vite Pelopid. c. 18. gedenkt der heil. Schar, *ἐπὶς λόχος*, der Geliebten und Liebenden, *ἐραστῶν καὶ ἐρωμένων*. 4.) Auch bei den *Carthagern* war nach Diodor. XVI, 80. und XX, 12. *ἐπὶς λόχος*, 2500 Mann stark, welche lauter Leute von vornehmer Geburt und ausgezeichnete Tapferkeit, aber Freiwillige und nicht auf Leben und Tod gleichsam Verpflichtete u. Verschworne waren; denn nach dem Falle ihres Führers Hanno zogen sie sich, der Gewalt weichend, zurück. Siehe Diod. XX, 12. 5.) Ganz dasselbe sagt Tacitus von den Germanen, cap. 14. *infame in omnem vitam ac probrosum, superstitem principi suo ex acie recessisse*. 6.) Auf diese den Römern bekannte Sitte der Gallier glaubte Henr. Stephanus, habe Horat. Od. IV, 14. extr. hingedeutet, mit den Worten: *Galliae, non parentis funera*; welches jedoch sich wohl eher auf die den Römern empfindlich gewordne heldenmüthige Tapferkeit der Gallier überhaupt bezieht. Cfr. Flor. III, 10, 2. 7.) Athen. VI, 13. erwähnt ganz denselben Fall, und erklärt *σιλοδοῦρους* durch: *εὐχολιμαλούς*. Cfr. Oudend. ad h. l. Und über einige andre hierauf bezügliche histor. Erscheinungen bei barbar. Völkern Voss. zu Virg. Georg. IV, 210 — 18. *Folgerung*. Die Sitte ist eine dem *Keltenstamme*, in Germanien und Gallien eigenthümliche gewesen; weil Caesar der Sache eine so ganz besondere Aufmerksamkeit widmet, vergl. VII, 40. und Gebauer Vesti-

omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum se amicitiae dediderint; si quid his per vim accidat, aut eundem casum una ferant, aut sibi mortem consciscant: neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam, qui eo interfecto, cuius se amicitiae devovisset, mortem recusaret;) cum iis Adcantuannus, eruptionem facere conatus, clamore ab ea parte munitionis sublato, quum ad arma milites concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum, tamen uti eadem deditiois conditione uteretur, a Crasso impetravit.

CAP. XXIII. Armis obsidibusque acceptis, Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est. Tum vero barbari commoti, quod oppidum et natura loci et manu munitum, paucis diebus quibus eo ventum erat,

gia iuris German. antiquissima. Dissertat. V. Eines ähnlichen Instituts erwähnt Polyb. II, 17. bei den *Bojern*, unter dem Namen *τρατογέλου*. Ähnliches bei slavischen Völkern, z. B. den Russen im X. Saec. Vergl. Hal. L. Z. 1825. No. 6. Das Verhältniss der röm. *Klienten* zu ihren *Patronis* ist ein ähnliches, wenn auch durch die Verfassung gemildertes und zu Caesars Zeiten sehr verändertes. Interessant ist die Bemerkung des Celsus p. 70. Erant tunc in Gallia, qui nunc neque ibi, neque alibi usquam sunt, homines tantae in amicitia fidei tantaeque constantiae, ut cum iis, quorum se amicitiae devovissent, omniem subire fortunam, et ad ultimum etiam mori vellent, neque post eos vitam ullam pati possent; quin, si mori aliter non daretur, mortem sibi ipsi manu propria consciscerent. Mirum genus, multum his modernis amicitias utilitate metientibus adversum. Neque quisquam ex eo numero inventus a saeculis ferebatur, qui hoc facere renuisset. Vulgo *Soldurios* vocitabant.

cum iis] Eine Epanalepsis, nach längerer oder kürzerer Parenthese, wie oben c. 20. mit *ex* einige versuchten. Beisp. giebt Ramshorn §. 207. S. 1009.

Cap. XXIII. Armis — acceptis] Nicht: nachdem er bekommen, erhalten, sondern in Empfang genommen hatte. So παραλαμβάνειν. Cyrop. VII, 5, 33. οἱ τῶν ἀνδρῶν ἔχοντες — παραδιδόασιν καὶ τῶν ἀνδρῶν ὃ δὲ Κύρος εὐθὺς παρελάμβανε.

natura loci et manu] Bekannte Gegensätze von Natur u. Kunst, wobei wir die Wortstellung, (*natura loci* ist nämlich die gewöhnliche) zu beachten gehen, vergl. oben I, 2. II, 22. An andern Stellen: oppidum magis opere quam natura munitum. Sall. lug. 57. Auch locus quum operibus, tum saepe natura tutus. Liv. XXX, 9. Auch oppidum situ naturali munitum. Liv. XLIV. 31. Doch erkennt man leicht, dass *natura loci* weitern Umfangs ist, als *situs*. Cic. Verr. V, 10. urbis Syracusarum hic situs, atque haec natura loci coelique dicitur. Cfr. Justin. IV, 1. extr.

paucis diebus, quibus eo ventum erat] I. e. postquam eo ven.

expugnatum cognoverant, legatos quoque versus dimittere, coniurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae, finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate et magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos fuerant summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine populi Romani loca capere, castra munire, comeatibus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non

Ob. I, 48. *biduo*, quo haec gesta sunt. Suet. Caes. 35. *intra* quintum quam adfuerat diem, quatuor, quibus in conspectum venit *horis* una profligavit acie. Cfr. Corte zu Cic. ad Div. V, 20, 20. Zumpt §. 478. Und Gronov. zu Liv. XXX, 21, 9. wo *sexto decimo demum anno* von Glóssatoren durch eingeschobenes *post* nach *demum* commentirt wurde. *finitimae*] Strabo Lib. IV. bemerkt gelegentl. von den Aquitanern: διαφέρουσι τοῦ γαλατικοῦ φύλου κατὰ τε τὰς τῶν σωμάτων κατασκευὰς καὶ κατὰ τὴν γλῶττιν· ἰσχυροὶ δὲ μᾶλλον Ἴβηροι.

magna cum auctoritate] Der Gedanke scheint etwas nachlässig ausgedrückt, statt: *Quor. adventu viribus aucti, maiore cum auctoritate bellum gerere conantur. Auctoritas* ist überall *Gewicht* und *Nachdruck*, das *Imponirende*, in so fern dasselbe von der *Persönlichkeit* oder dem *Stande* des wirkenden Subjekts ausgeht. Auf *Sachen* kann es nicht übertragen werden, es müsste ihnen denn *Persönlichkeit* beigelegt seyn. Also hier: mit einem *imposanten* und zahlreichen Heere. In ähnlichem Sinne sagte Phaedr. Prolog. V, 5. *Aesopi nomen sicubi interposuero — Auctoritatis esse scito gratia.* *omnes annos*] Scil. quibus bellum Sertorianum duraverat; d. i. vom Jahr 80 — 72 v. Chr.

Quod ubi] In dieser und in ähnlichen Stellen bildet *quod* einen leichtern Zusammenhang zwischen 2 Sätzen. Es scheint diese Redeweise entstanden aus einer Art von Prolepsis der Gedanken, indem *quod* als bekannt voraussetzt, was erst folgt. Vergl. Cic. Orat. §. 52. das. Schirach. Aehnlich *quod utinam minus vitae cupidi fuissemus.* Cic. ad Div. XIV, 4, 1. Sall. Jug. 14, 21. Bremi zu Nep. Hannib. 1, 2. und B. C. II, 16. das. Held. Wir Deutschen im gem. Leben: So wie er, das bemerkt, *dass* etc. — Doch können wir uns an dieser Stelle nicht des Gedankens erwehren, ob es nicht vielleicht hieß: *quod ubi Crassus animadvertit, et suas copias* etc. War denn jenes *instituunt* nicht augenfällig genug und Gegenstand der Beachtung? So Liv. XXI, 50, 3. *quod ubi animadversum est*, nämlich allgemein und in Beziehung auf mögliche Fälle. Cf. ob. c. 15. 18. Andre Beispiele von *quod* vor *quum*, *quoniam*, *etsi*, *ni* und *nisi*, *si* giebt Beyer zu Cic. Offic. II, 8, 29. Vergl. Zumpt §. 799.

Sertorio] Nach Flor. III, 22, 2. *vir summae, sed calamitosae virtutis.* Richtiger würdigt ihn Plutarch, der ihn mit *Romulus* vergleicht.

facile diduci; hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere, ob eam causam minus commode frumentum conneatumque sibi supportari, in dies hostium numerum augeri; non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Haec re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

CAP. XXIV. Prima luce, productis omnibus copiis, duplici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid hostes consilii caperent, expectabat. Illi etsi

ad consilium delata] Die Sache wurde zur gemeinschaftl. Berathung, vor einen Kriegsrath gezogen. *Deferte* nämlich heisst: Jemanden etwas hinterbringen, und dessen Beurtheilung anheim stellen, seiner Entscheidung überlassen, z. B. V, 6. Cic. Epist. ad Div. XIII, 29. das. Manut. Diess geschieht, wenn man sich selbst nicht zu *rathe* weiss, oder wenn man dazu nicht *Befugniss* genug hat; z. B. Liv. II, 28. eam rem Coss. rati, ut erat, perniciosam, ad Patres *deferunt*. Und IV, 13. m. rem compertam ad Senatum *refert*. — *Serius* se paene, quam tutum fuerit, ea *deferre*. *Referre* hingegen, welches oft von Abschreibern verwechselt worden ist, ist der übliche und solenne Ausdruck von einem *amtlichen*, aus erhaltenem Auftrage und kraft des Amts und der Verhältnisse zu machenden *Berichte* über *Faktisches* und *Geschehnes*, an eine *Behörde*, um darüber zu entscheiden. Vergl. Drakenborch zu Liv. XXI, 6. Da an unsrer Stelle nicht von der höhern *Autorität* eines *Gerichtshofes* die Rede ist; so paaste *referre* gar nicht. Dagegen B. C. I, 6. *ad Senatum refertur: tota Italia delectus habeantur* etc. Also bleibt *referre* stets ein *amtlicher, officieller*; *deferre*, ein Ausdruck auch des bürgerl. oder des Privatlebens. Vergl. Sueton. Caes. cap. 20. Cic. ad Div. VI, 23, 6. Corte zu I, 1, 5. Brisson. de Form. §. 152. Die gewöhnliche Formel bei einer solchen Anfrage der Coss. an' den Senat war: *quid fieri placet? Quid videtur?* Wenn nun in utramque partem darüber verhandelt wurde, so heisst das, bei Cic. in den Briefen gar oft, *agitur*.

diem pugnae constituit] I. e. *ad pugnam*. Liv. XXI, 53. extr. locum *insidiis* circumspectare Poenus coepit. XXXV, 33, 15. Quem diem *patrando facinori* statuerat.

Cap. XXIV. *Auxiliis in mediam aciem coniectis*] Den Ausdruck *conicere* würden wir nach unsern Begriffen, vergl. jedoch c. 25. quibus -- non multum confidebat, entw. unpassend, oder zu *hart* und *verächtlich* finden, wenn er nicht etwas gemildert würde durch die Gewohnheit, z. B. Liv. IX, 46. omnem forensem turbam in IV tribus *coniecit*. Cfr. XLV, 15. und XXXVI, 12, 4. in eam legationem Mnesiochus et qui eius factionis erant, de *industria coniecti*. Es ist also mehr: Hansenweise und grössere Massen auf einen Punkt stellen. Daher hier in neuern Codd. *collocatis*, wie auch in viel. Editt. und die bekannte Verwechsl. mit *collectis*.

quid consilii caperent, expectabat] Wenn *expectare* ganz unserm *erwarten* entspräche, so müsste consequent stehen: *quid* — *capturi essent*, oder *sint*. Allein es ist mehr *aufzuehauen* auf das Ge-

propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicatuuros existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur, obsessis viis, commeatu intercluso, sine ullo vulnere victoria petiri: et si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis, inferiores animo, adoriri cogitabant. Hoc consilio probato ab ducebuis, productis Romanorum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta Crassus, quum sua cunctatione atque

schehende oder was möglicher Weise geschehen könnte. Das Subjekt wird also in *mediam rem* versetzt, und auf das wirklich Faktische verwiesen, während durch *capturus sim* od. *essem* nur angedeutet ist, was einer zu *thun Willens* wäre, was folglich dem Futuro angehört. Vergl. Zumpt §. 497. B. C. II, 34. *uterque si copiae transire conarentur, expectabat.* Uebrigens ist *expectare* eine *vox media*, z. B. Ter. Phorm. I, 4, 16. *expecto malum.* S. das. Rubrik. und bedeutet ebenso wohl, wie hier, auf etwas *ausspasse*, als *erwarten*, abwarten bis etwas erfolgt; *περιμένειν* und *ἀναμένειν*. Quintil. IX, 3, 68. Quum Proculus quereretur de filio, quod is mortem suam *expectaret*, et ille dixisset, se vero non *expectare*: inquit, rogo *expectes*. Cfr. Eclog. Cic. p. 370. Damit ist gesagt, wie *expectare* sich wesentl. unterscheidet, es ist: neugierig oder *gespannt anschauen* auf das Kommende. Cic. Fin. IV, 19, 52, quum *expectant et avert* audire. Das. Görenz. *Opperiri* ist eigentl. *warten* um einer Sache willen, d. i. *abwarten*, bis etwas *erfolgt* oder geschieht; z. B. Sall. Cat. 13, 3. *neque frigus, neque lassitudinem opperiri.* Liv. XXI, 47, 3. Hiero — tum forte Messanae erat, consulem Rom. *opperiens.* *Praestolari* *aliqui*, cfr. Zumpt §. 413. ist urspr. Ausdruck der *Etiquette* und *Courtoisie*, d. i. Jemanden der uns besuchen will, *erwarten*; Donat. *praesto esse et apparere.* Offenbar analog dem *praecingere*; nicht von *praesto* abzuleiten, sondern von *prae* und *stola*, wahrscheinlich ursprüngl. von *Frauen* und dann auf die vornehmere Welt übergetragen. *Manere* heisst *erwarten*, von Dingen oder Personen, die mich *treffen* werden, die ich nicht *verfehlen* werde; Dichtern geläufig, besonders Horaz. Epist. I, 5, 3. *te domi, Torquate, manebo.*

adoriri cogitabant] D. i. sie gedachten. Daher Cic. ad Div. VII, 4. in Pompejanum statim *cogito* scil. *proficisci*, was man *suppliren* muss.

quum sua cunctatione atque opinione etc.] Diese Stelle ist dunkel, obgleich der Zusammenhang das Verständniss erleichtert; man beziehe nämlich entweder *sua* bloß auf *cunctatio*, nicht auf *opinio*; denke sich den objektiven und subjektiven, den *faktischen* und rationalen Grund verbunden. *Opinio* ist dann die *Meinung* der Röm. Soldaten von den Feinden. Morus erklärte *opinio sua* als zusammengehörend für: *opinio de se excitata*. Wir glauben eher; *opinio* inde i. e. *ex cunctatione exorta* apud milites Rom. So auch der Metaphr. ἢ φόβον παρῆχον δόξην τοὺς Ρωμαίους προθυμοτέρους ἀντιγνώσκον. Celsus p. 71. Romani hostium tarditatem non consilio imputantes, sed pavori. Auf das in viel. Codd. zu findende *effecisset* ist also nicht zu achten. Es fehlt nicht an ähnlichen Beisp. besond. bei Ta-

opinione timidiore hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, expectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus, ad hostium castra contendit.

CAP. XXV. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis, speciem atque opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent: equites, circumitis hostium castris, Crasso renunciaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita facilemque aditum habere.

CAP. XXVI. Crassus equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit, ostendit. Illi, ut erat imperatum, eductis quatuor cohortibus, quae praesidio castris relictæ, intritæ ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne

citius. So Ann. II, 40. hortatur, *fidem atque pericula* polliceantur, i. e. fidem in periculis. III, 65. ut pravis dictis factisque ex *posteritate* et *infamia* metus sit, i. e. ex infamia apud posteritatem. Cfr. Roth in *Taciti Synonyma* etc. p. 50. sq. Eine andre Erklärungsweise wäre, wenn man *opinio* als zu *sua* gehörig ebenfalls im *aktiven* Sinne nähme, so dass *opinio* sich auf die Meinung und Ansicht des Feindes bezöge, nach welcher sie *operiren* wollten, oben: *tutius esse arbitrabantur*. Diese Deutung scheint durch Natürlichkeit die empfehlenswerthere; nur ist ihr c. 25. und der Sprachgebrauch Cæs. der *opinio* sehr häufig sensu obiectivo, für *existimatio* nimmt, weniger günstig.

Cap. XXV. *Quibus ad pugnam*] I. e. *quoad s. quod attinet ad*. So oft, wie Cic. N. D. II, 62. *ad rationem sollertiamque praestantior*. Cfr. Eclog. Cic. p. 72. Goerenz zu Fin. II, 20, 63. und p. 379.

non frustra acciderent] Der Grund lag in der Stellung *ex loco superiore*. Daher sagt Liv. VII, 23. ut pila omnia hastaeque non tanquam *ex aequo missa vana* (quod plerumque fit) *caderent*, sed omnia librata ponderibus figerentur.

decumana porta] Siehe II, 24. Diese den Galliern sonst unbekannte Befestigungsweise, erklärt sich aus cap. 23.

Cap. XXVI. *Intritæ*] Ungewöhnlicher und seltner, daher auch *integrae* die gewöhnlichere Lesart, so wie alle mit *in* zusammengesetzten Participia, meistens die *intensive* Bedeutung des Verbi beibe-

ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis, celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenerunt; atque his prorutis, prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab iis videri aut quid rei gereretur cognosci posset. Tum vero, clamore ab ea parte audito, nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. Hostes undique circumventi, desperatis omnibus rebus, se per munitiones delicere et fuga salutem petere intenderunt. Quos equitatus apertissimis campis consecutus, ex milium quinquaginta numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relicta, multa nocte se in castra recepit.

CAP. XXVII. Haec audita pugna, magna pars Aquitaniae sese Crasso dedit obsidesque ultro misit: quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Preciani, Vocates, Tarusates, Elusates, Garites, Ausci, Garumni,

halten. Nur wenige z. B. *invisus*, *infectus*, *indictus*, *invocatus*, *incensus*, machen eine Ausnahme. Cfr. Nep. Cim. 4, 3. Vergl. Rubrik zu Terent. Andr. I, 5, 7. Liv. I, 44. V, 15. m. *Infandus*, bei Virg. Aen. II, 3. Die Mehrzahl der Codd. sichert diese nur einmal bei Caes. vorkommende Wortform.

prorutis] Diese Lesart statt *proruptis*, eine häufige Verwechsl. in Codd. oder *perruptis*, vertheidigen die Ausleger durch gültige Beispiele aus den besten Autoren, so wie sie sich durch sich selbst und durch Caesars Sprachgebrauch befestigt, Liv. IX, 14. *vellerent vallum atque in fossas proruerent*; cfr. IV, 29. Vellei. II, 63. *Antonius — proruto vallo militibus receptus est*. Sodann ist *proruere* mehr eine schnell erfolgende, nicht so viel Zeit und Anstrengung erfordernde Handlung, wie unser: *über den Haufen werfen*, wenn Erde und Steinmassen vorwärts gestossen von *Außen* nach *Innen* zu eingestürzt werden, da hingegen *perrumpere* mehr Kraftanstrengung erheischt. Vergl. Curt. IV, 3, 7. Caes. B. G. VIII, 23. *neque perrumpi, neque distrahi potest*. Cap. 82. *nulla munitione perrupta*. An unserer Stelle aber ist von einer Ueberrumpelung die Rede, und an der porta dec: war das Lager nicht zum Besatz befestigt, siehe c. 25. — Demnach rechtfertigt *prorutis* den Scharfsinn der Gelehrten, die es in Vorschlag brachten, zumal, da der Erfolg, *prius in hostium castris* etc. die *schleunige Ausführung* des Unternehmens beweist. Celsus schreibt: *vallo disiecto*; der Met. *καταβαλόντες τὰς ὀχυρώσεις*.

intenderunt] Häufiger *contendere*. Jenes bezeichnet mehr die *Richtung* des Gemüths und der Kräfte auf etwas, also: sie *waren darauf bedacht*; dieses *contendere* drückt aus die Anstrengung, das *Zusammennähmen* aller Kräfte, also die *Eile* und *Hast*.

multa nocte]. S. unt. VII, 28.

Sibuzates, Cocosates. Paucae ultimae nationes, anni tempore confisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

Cap. XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etai prope exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique supererant, qui in armis essent, neque ad eum umquam legatos de pace misissent, arbitratu id bellum celeriter confici posse, eo exercitum adduxit: qui longe alia ratione ac reliqui Galli bellum agere instituerunt. Nam quod intelligebant maximas nationes, quae proelio contendissent, pulsas superatasque esse, continentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque omnia contulerunt. Ad quarum initium silva-

Cap. XXVII. *Ultimae*] I. e. *extremae*, Pyrenseis montibus confines; dergl. Begriffe sind ganz relativ und müssen nach dem Standpunkte des Sprechenden beurtheilt werden. Cic. ad Div IX, 15, 13. scito, a regibus *ultimis* allatas esse literas. So *luna extrema*, der am Horizonte gegen Westen verschwindende Mond. Ovid. Met. II, 117. und *extrema impedimenta*, nämlich von den Feinden an gerechnet; unt. c. 29. Auch metaphor. Liv. VII, 40. in. *ultima rabies secessio* ab suis habebatur VIII, 2. m. *ultima necessitate*.

Cap. XXVIII. *Bellum agere*] Den Krieg einleiten und fortführen, *betreiben*; *gerere* aber ist *sustinere*, führen, abhalten; *facere*, beginnen. Ersteres ist das allgemeine und umfasst die ganze theoretische und praktische Anordnung und Verwaltung; das zweite die materielle und geistige Anstrengung und Tragung der nothwendigen Lasten; das letzte den thätlichen Ausbruch der feindlichen Gesinnung. In *facere* wird der gefasste *Entschluss*, der Wille und Vorsatz, in *gerere* die Muhe und Kraftanstrengung, in *agere* der Plan und die Meditation erkannt. An unserer Stelle haben mehrere Codd. n. Editt. *gerere*, als Glosse oder Verwechsel. nicht selten; z. B. Liv. XXII, 28, 1. Indess ist *bellum agere* ein eben so charakteristischer, als classischer Ausdruck. Cfr. Grouov. Observatt. p. 178 und 688. Staveren und Bremi zu Nep. Hannib. 8, 3. wo *bellum agere* und *suscipere* als *consequens* und *antecedens*, jenes *dauernd*, dies *momentan* unterschieden werden.

ad quarum initium silvarum] Eine eigne Wortstellung, die wir vielleicht so geändert wünschten: *Ad quar. silvar. initium quum perv.* Allein sehr oft werden *Pronomina*, *Adjectiva*, *Participia*, als Bestimmungswörter von dem *Substantivo*, zu dem sie gehören, durch das regierende oder dem Begriffe und dem Gedanken nach vorherrschende *Substantiv* getrennt, wodurch die Dependenz der Casus obliqui noch augenfälliger wird. Besonders häufig bei Livius. z. B. I, 10. extr. adeo rara eius fortuna decoris fuit. c. 42. per opportune ad praesentis quietem status. c. 45. ex omnium cura Latinorum. c. 56. sub eius obtentu cognominis. II, 14. cuius originem moris. III, 3. cuius initio anni. IV, 53. in. ad quorum famam hostium. c. 61. sub cuius initium obsidionis. VI, 18. cuius principio anni. Ein andrer

rum quum Caesar pervenisset castraque munire instituisset, neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris, subito ex omnibus partibus silvae evolaverunt et in nostros impetum fecerant. Nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas repulerunt, et compluribus interfectis, longius impeditioribus locis secuti, paucos ex suis deperdiderunt.

CAP. XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit, et ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. Incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, quum iam

aber analoger Fall ist, wenn wie nat. V, 3. de suis *privatim* rebus, ein Adverbium oder ein Adverbialsatz, der zur genauern Bestimmung eingeschoben ist, das Substantiv von seinem Prädicate getrennt wird, wie Liv. I, 48. *amens*, agitantibus furiis sororis ac viri, *Tullia*. I, 59. per *hunc castissimum* ante regiam iniuriam sanguinem. Endlich bemerken wir noch die den Lateinern erlaubte weitere Trennung und Entfernung des Verbi auxilialis *esse* von seinem Participio, wie Liv. VIII, 30. *incertum itum* auspiciis est. I, 53. *secutum* aliud magnitudinem imperii portendens prodigium est. V, 18. *aegre* ibi miles *retentus a fuga* est.

neque hostis interim visus] *Interim* ist nicht ganz eins mit *interea*; dieses zeigt an eine längere Dauer, *interea dum haec gerebantur*; d. i. während einer Zeit und Frist; gleichzeitig und fortwährend; *interim* ist nur *mittlerweile*, d. i. in einzelnen zwischen zwei gesetzten terminis liegenden Momenten, oft nuser: *vorläufig*. Daher konnte bei den Spätern, z. B. Quintilian, *interim* die Bedent. annehmen von *bisweilen*, von *Zeit zu Zeit*. Vergl. ob. I, 16, 24. wobei der aufmerksame Leser die zu einem oder dem andern Worte gesetzten *Tempora Verborum* beachten wird; und Stellen wie Liv. IX, 9, 13, *Tridui* iter expeditis erat; *interea* induciis res fuisset, nicht *interim* mit enig. Codd. Die Satzverbindung erscheint ziemlich locker, wie nicht selten; man erwäge: *se — contulerunt — hostis — visus — evolaverunt — nostri — eosque*.

Cap. XXIX. *Deinceps*] Bezeichnet das durch die Zeit nicht Unterbrochne, Fortdauernde, nuser: hintereinander, nach einander, das griech. *ἔτι, ἔτι*. Daher sogar *postea deinceps*, Liv. XLV, 14. inde *deinceps* I, 44. Gleichsam: *deinde capiens*; auch *deinde deinceps*, Cic. de Legg. III, 19. Divin. I, 30. Auch: *tunc deinceps* Corbionem cepit. Liv. II, 39. Es steht in der Regel nach dem Prädicate oder Pronomen und vor dem Substantive, und modificirt allemal das vorhergehende Wort. z. B. *horum deinceps annorum*, Liv. V, 51. *omnem deinceps agrum*, XXI, 52. Eine schöne Eigenthümlichkeit der Sprache, dergl. Bestimmungswörter eines Substantivs selbst durch die Wortstellung zu *einem* Begriffe logisch zu verbinden. Vergl. auch ob. I, 5. und Excurs. I.

pecus atque extrema impedimenta ab nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eiusmodi tempestates sunt consecutae, uti opus necessario intermitteretur et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiisque incensis, Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

continuatione imbrium] Ablativ der nähern oder entfernten Ursache. S. ob. II, 27.

sub pellibus] Weil nämlich die Zelte aus Leder und Fellen verfertigt waren, so war dieser Ausdruck technisch geworden. Daher Liv. V, 2. *militem Roman. in opere ac labore, nivibus pruinisque obrutum, sub pellibus durare*. Ibid. *hibernacula etiam, res nova militi Rom., aedificari coepta* — Also sind *hibernacula*, *tabernacula* pellibus contexta. Dagegen *hiberna* i. e. castra, Winterquartiere überhaupt. Eben so Caes. B. C. III, 13. Cic. Acad. Quaest. IV, 11. *non multum imperatori sub ipsis pellibus otii*. Vergl. Tacit. Ann. XIII, 55. Lips. de re mil. V, 5.

bellum facere] Wird von Seneca Ep. 114. für einen *Soloecismus* erklärt. Mit Unrecht; denn eben so unt. VII, 2. V, 28. Desgl. Liv. I, 33, 3. *inde priscis Latinis bellum fecit*. Id. c. 32. *bellum indico facioque*. Sallust. Cat. 26, 5. *constituit bellum facere*. Das. Corte; ähnlich dem πόλεμον — ποιᾶσθαι. Nep. Ages. 2, 1. Vergl. Nolten p. 1496. — Ueberhaupt ist *facere* mit einem eine Handlung bezeichnenden Substantive oft nur Umschreibung des verwandten Verbi, z. B. *facere eruptionem, irruptionem, incursionem, precationes, populationem, descensionem, conspiracyem* etc. Alles Wendungen, wie oft bei den Historikern vorkommen.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE BELLO GALLICO

LIBER QUARTUS.

Transitus Usipetum et Tenchtherorum in Galliam. Mores Suevorum cap. 1—3. Menapii oppressi 4. Bellum contra Germanos a Caesare susceptum 5. 6. Legatio Germanorum ad Caesarem 7—9. Mosae et Rheni descriptio 10. Perfidia Germanorum; clades, fuga 11—15. Pons in Rheno stratus 16. 17. Adventus Caesaris in Sigambriis. Receptus in Galliam 18. 19. Consilium Caesaris proficiscendi in Britanniam. C. Volusenus ad cognoscendum praemissus 20. 21. Morini pacati. Traiectus in insulam. Fuga Britannorum. Deditio 22—27. Classis Romana tempestate adflata 28. 29. Defectio Britannorum; pugna ex essedis. Ultio de Britannis. Reditus Caesaris in Galliam 30—36. Perfidia Morinorum 37. Menapii depopulationibus vexati. Supplicatio Caesari Romae decreta 38.

Ea quae secuta est hieme, qui fuit annus Cn. Pompeio, M. Crasso Coss. Usipetes Germani et item Tenchtheri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum

Cap. I. *Qui fuit annus*] Abweichend von unserm: ein Winter des Jahres. Die Construct. ist eine Art Apposition, zur Erklärung des *hieme*; indem auch gesagt wurde: *hieme anni*, z. B. Suet. Caes. 35. und daselbst Casaubon; wobei noch erinnerlich ist, vergl. II, 1., dass Caes. in solchen Sätzen, die mit *qui* die Erklärung des vorhergehenden Substantivs beginnen, das Pronom. relativ. in Numero und Genere nach dem Praedikate formirt. z. B. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus navium Gallicarum*. B. C. III, 80. *Gomphos parvenit, quod est oppidum*. *ibid. ab Epiro, quas gens.* Vergl. Nep. Thras. 2, 1. Das Jahr selbst ist a. v. 699. a. Ch. 55.

transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit. Causa transeundi fuit, quod ab Suevis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibebantur. Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserint, se

a mari, quo] L. e. da wo, nicht als Pronomen adiectiv. zu mari; dann würde es heißen: in quod. So Tusc. I, 19. orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus. Ebenso qua, bei geograph. und topograph. Bestimmungen Mel. I, 1. unde sol oritur, quo demergitur, — qua decurrit. §. 5. Id omne (mare) qua venit quaque dispergitur, uno vocabulo nostrum mare dicitur. Cfr. zu ob. I, 6.

quotannis singula milia] Ähnliches die Normänner im Mittelalter, die alle 5 Jahre die junge Mannschaft auf Seeraub ausschickten. Allgem. Welthist. Th. 31. S. 213. ff. — Hier also ziehen jährlich 100,000 aus; denn die *Distributivzahlen*, wie *singula*, legen jedem einzelnen Individuo des in dem Subjekte enthaltenen Genus die genannte Zahl bei; z. B. Liv. XXI, 54, 3. *singulis vobis novenos ex tarmis — vestri similes eligite*. Ist das Subjekt ein Individuum, dann bezieht sich die *distributive* Zahl auf die verschiedenen Objekte, z. B. Liv. 2. 2. O. §. 2. *dehige centenos viros ex omni pedite atque equite*. Dazu kommt noch ein drittes Verhältniss, wenn weder auf das Objekt, noch Subjekt der Zahlbegriff bezogen werden kann, sond. auf eine aus dem Zusammenhange zu bestimmende Zeit, wo es dann heisst: allemal, jedes Mal, wo und wann der Fall eintrat, oder ein für allemal. Z. B. Sall. Cat. c. 6. extr. *annua imperia binosque imperatores sibi fecere*.

bellandi causa] Der Cod. Bongars. I. hat *causa* nicht, und Dübne mit Oudend. ist geneigt beizustimmen. So weit wir die Sprache kennen, und Caesars Streben nach Deutlichkeit und Genauigkeit, darf hier *causa* schlechterdings nicht fehlen.

reliqui] Wenn ich von Dingen, welche *eiusdem speciei* und *generis* sind, mir einen Theil als *abgezogen*, denke, so ist der noch übrige — *pars reliqua*; setze ich dagegen Dinge *verschiedner Art*, aber doch *logisch verbunden*, von denen ein Theil schon genannt worden, der übrige aber *unbestimmt* noch nicht; so wird der letztere durch *ceteri* bezeichnet. B. G. II, 3. *frumento ceterisque rebus*. Dagegen: *reliquos omnes Belgas*. Hier ist schon von den Belgen gesprochen worden. IV, 3. *paullo, qui sunt eiusdem generis, ceteris humaniores*, d. i. gebildeter, als *andre* desselben Stammes; die Zahl nämlich bleibt allgemein und unbestimmt. VI, 24. *ex quibus, quas maxime differant ab ceteris*, (von andern) *haec sunt*. Dagegen *reliqui in locis*, in den übrigen Gegenden, nämlich Deutschlands. Sobald ich nämlich sage: die *andern*, oder *übrigen*; so denke ich mir einen Gegensatz, den ich anschliesse und mir vorbehalte. Bei *reliqui* ist die Exclusion durch den Gegensatz bestimmt und singular, bei *ceteri* aber unbestimmter und allgemeiner. Daher auch Sall. Iug. 17, 7. *praeter nomen cetera ignarus populi Romani*; denn dieses *cetera* umfasst das Verschiedenartigste, was aber durch den Begriff des röm. Volks logisch verbunden wird; aber wohl: *uno interfecto*,

atque illos alunt. Hi rursus invicem anno post in armis sunt; illi domi remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed privati ac sepa-

reliquos paullum propellit. V, 44. Nicht immer wird der Unterschied genau beobachtet; im Griech. *οἱ ἄλλοι* und *οἱ λοιποὶ*; ersteres oft durch *reliqui* zu übersetzen. Denn abweichend ist jetzt *ceteri* von dem griech. *ἑτεροὶ*. *Reliqui* ist also mehr ein numerischer oder Quantitätsbegriff; *ceteri* ein logischer oder abstrakter. Bei Livius findet sich *alii* statt *reliqui*, z. B. IV, 34. *aliis* sub corona venundatis. Und *ceteri* im Gegensatz des Einen V, 12.

rursus invicem] Kein Pleonasmus, am Wenigsten nach Caesar's Styl und Gewohnheit. *Rursus* d. i. *reversus*, zeigt an die Wiederholung desselben Falls; *invicem* d. i. als Stellvertreter der Abtretenden. Demnach nicht etwa, wie das Griech. *ἀνὰ πάλιν*, diess ist mehr: *rursus si quid fit, tunc simili plane modo*. Nicht selten z. B. Cyrop. VII, 2, 20.

qui domi manserint] Einige Codex und Edit. *manserunt*. Wie hier unt. IV, 21. *qui navi egredi non auderet.* V, 4. *qui iam ante animo inimica — fuisset* V, 33. in. Cotta, *qui cogitasset* etc. c. 47. praesertim *quos — sciret.* VI, 20. *quaeque esse ex usu iudicaverint.* 21. hominum, *qui una coierint.* VI, 36. in. Cicero, *qui — milites in castris continuasset.* VII, 77. in. nolite hos expoliare, *qui — suum periculum neglexerint.* VIII, 17. *quam in locum — suspicaretur.* coll. VII, 22. genus ad omnia, quae ab quoque *tradantur*, aptissimum. Ueberall fast herrscht in diesen und and. Stellen Verwechslung und Verwirrung des Indicativs und Coniunctivs. Dahin gehört auch *quoties procuraret* V, 34. Ueber die den Coniunctiv bedingenden Fälle s. Zumpt §. 555. ff. Der allgemeinste Grund ist das Verhältniss des Gedachten, des Vorgestellten, hier besonders motivirt durch das vorhergehende *dicuntur*. Daher man im Deutschen sagen könnte: die Uebrigen, so viel ihrer etwa jedes Mal zu Hause geblieben sind, etc. Dazu kommt, dass das in *alunt* enthaltne Urtheil ein allgemeines, nicht einen speciellen Fall bezeichnendes ist. —

anno post] Statt: *proximo anno*, oder *sequenti*. So wie *ante*, eben so wird *post* adverbialisch gebraucht. Begreiflich ist, dass auf die Frage *wann?* wenn die Antwort *allgemein* u. *unbestimmt* durch *nachher* gegeben wird, nur im Ablativ stehen können alle die Wörter, durch welche jenes *post* genauer bestimmt werden soll. Also: *pauois post diebus* unt. VI, 7. hist. I, 7, 19. *brevi post tempore.* Oder id. II, 15: 16. *non multo post.* — Es wird einleuchtend, dass *post* mit dem Accusat. verbunden, den Anfangspunkt der Zeit, genauer und bestimmter hervorhebt, wie unser: *nach Verlauf*; z. B. Iustin. XXXVIII, 8, 1. *post annos tres et viginti sumti regni.* Aber nicht füglich kann gesagt werden: *annus post*, oder ein andrer Casus, ausser dem Ablativ, indem *post* als temporelles Adverbium analog ist dem Ablativus, als Casus temporalis.

nec ratio atque usus] Wie oben III, 8. *scientia atque usus nauticarum rer.* *Ratio* ist die *Theoria*; *usus* die *Praxis*; z. B. B. C. III, 84. *qui quotidiana consuetudine usum quoque eius generis procliorum perciperent.* Siehe auch zu Sall. Cat. 7, 4. in castris usu militiam discebat. Oft verbindet Cicero: *ratio et disciplina* Tusc. I, 1. *nulla ratione, nulla doctrina.* Ibid. I, 13. Diess ist unser: *Theorie*

rati agri apud eos nihil est; nèque longius anno remanere uno in loco incolendi causa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt, multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere et quotidiana exercitatione et libertate vitae (quod

und System. — Dass hier auf *neque* — *ne* folgt, ist nicht befremdend, so wenig als der umgekehrte Fall. Beisp. aus Livius giebt Drakeub. zu IX, 9, 14. Corte zu Sall. Cat. 31, 2. Man wird solche Verbindung nicht für Zufall halten und etwas Analoges in dem Griech. *οὐδὲ μὴν* — finden; wir halten *ne* für durchaus nur *copulativ*, *neque* für *disjunctiv* und *transitiv*.

longius anna] *Longus* wie *longinquus* von der Zeit. S. zu I, 47. Eben so unt. VII, 71. VIII, 13. Nep. Attic. 2. Sall. Cat. 29. in. quod urbem ab insidiis — *longius* tueri non poterat. Liv. III, 2, 9. *longius* quibus tempus videtur.

incolendi] Einigen (Davis, Clarke, Held) gefällt *colendi*, die Leart einiger Codd. Uns scheint *incolendi* unverwerflich, denn 1.) liebt Caes. gewisse *stehende* Ausdrücke für bestimmte Begriffe und Gedanken; 2.) würde er kaum *colendi* ohne *agri* gesagt haben; 3.) will er die *Unstetigkeit* der Wohnsitze hervorheben; 4.) konnte *incolendi* einem Abschreiber eher Anstoss geben, wegen des vorausgesetzten *in loco*. 5.) Durch das folgende: *neque multum frumento* etc. erscheint ohnediess das *agrum colere* weniger motivirt.

maximam partem] Ein bekannter Graecismus, der von den Römern oft in der Poesie nachgeahmt, seltner in *Prosa* gefunden wird. Die bei Ondendorp aus Brant entlehnten Beispiele sind nicht ganz unserer Stelle gleich; z. B. III, 12. *haec eo facilius magnam partem aetatis faciebant*. V, 7. *qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit*. Eben so wenig unt. cap. 4. *tridui viam progressi*, oder *reliquam partem hiemis se — aluerunt*. Denn in diesen Stellen wird die *Dauer* der Zeit bestimmt, welche durch den Acc. ohne diess ausgedrückt wird; aber an unserer Stelle das *Mass*. Es ist derselbe Unterschied zwischen: grossentheils und einen grossen Theil. *Maximam partem* steht *adverbialisch*; und darin liegt der Graecismus. Dieselbe grammat. Form ist *multum*, *plerumque*; beide anprüngl. Acc., so wie das bei Sueton. oft vorkommende *multifariam* und *plurifariam*. Vergl. Buttm. gr. Gramm. §. 118, 5. 7. Ueber *maximam part.*, welches oft in MSS. dem *Ablative* weichen musste, vergl. Manut. zu Cic. ad Div. VIII, 9, 8. XI, 15, 9. Die Ausl. zu Olfic. I, 38, 137. zu Liv. IX, 24, 12.

quod — faciant] *Quod* ist hier so viel als: *quippe quum*. Nicht, wie man sagt, weil die Meinung eines Andern ausgedrückt wird, steht der Conj.; denn hier urtheilt Caesar selbst — sondern weil der Gedanke allgemein und unbestimmt ist, indem Caes. nicht aus Erfahrung sprechen kann und will, folglich sein Urtheil mehr auf *Andrer* Relation stützet. Also: Weil sie sich ganz überlassen und durch keine Pflicht oder Zucht beschränkt, durchaus nichts wider ihre Neigung zu thun *brauchen*. Unt. VI, 14. *quod neque in vulgum disciplinam efferri velint*. Es steht diess *quod* fast wie: *ut qui*. Plin. Epp. VI, 13, 2. *ut qui ipsum Senatus consultum apud Senatum accusaret*. Terent. Andr. I, 1, 121. *ut qui se neget, filiam daturum*. So Tacit. Agric. 4. *quod statim parvulus sedem — Massilianam habuerit*.

a pueris nullo officio aut disciplina adsuefacti, nihil omnino contra voluntatem faciant) et vires alit, et immani corporum magnitudine homines efficit. Atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis

adsuefacti] Dieses und *assuetus*, (oft mit dem *Infinitiv*, z. B. *vincere*) regieren in der ältern Latinität den *Ablativ*, später den *Dativ*. B. C. I, 44. *genere eodem pugnae adsuefacti*. Liv. XXXVIII, 34. *Disciplina Lycurgi cui adaeuerant*. Selbst *adsuetus rei alicuius*. Liv. XXXVIII, 17.

contra voluntatem] I. e. *omnia ad voluptatem, ex voluptate*. D. i. sie lebten ganz nach ihrem Pechant, à son gré. So im Griech. *πρὸς χάριν, πρὸς ἡδονήν*. — *Faciant* d. i. angebliche Ursache.

immani] Ein Wort zweifelhaften Ursprungs; nach Varro de Ling. Lat. V, 5. ist *manus* so viel als *bonus*, Andre von *magnus*, mit *in* intensivo. Demnach entspräche es ganz unserm: nicht geheuer, ungeheuer, denn es wird, wie das griech. *δεινός*, auch von allen Dingen gebraucht, welche unsre Sinne durch die Stärke des Eindrucks, heftig afficiren. z. B. Phaedr. IV, 22. *immanes gemitus*. Dabei ist unverkennbar, dass in Beziehung auf einen Maßstab, den wir anlegen, *immanis* so viel ist, als: übermenschlich, nämlich materiell und extensiv genommen. So einer unser Dichter: Es steigt das Uebermaß der Leiber Hoch über Menschliches hinaus. Suet. Tib. 68. *statura, quae iustam excederet*. Moralisch genommen erklärt es Cic. de Div. I, 1. *Gentem quidem nullam video, neque tam humanam atque doctam, neque tam immanem tamque barbaram*. Off. III, 20. extr. *an quis in hominis figura immanitatem gerat belluae*. Den gar zu häufigen Gebr. von *immanis* bei Vellei. Patere. für unser: ungeheuer, d. i. ausserordentlich, z. B. II, 59, 6. *immanis amicorum frequentia*, betrachte man als entarteten Geschmack, von dem das goldne Zeitalter sich entfernt hielt. Vergl. Cic. de Rep. II, 26. und de Offic. III, 6. die Schilderung eines Tyrannen, dessen hervorstechender Zug *immanitas*. Eben so der Menschenfeind de Amic. c. 23. Ueberhaupt fast immer in Begleit. von *ferus*, z. B. Tusc. I, 13. *nulla gens tam fera, nemo omnium tam immanis*. V, 13, 38. *immanes alias, quasdam autem cicures*. V, 39. extr. *Polyphemum immanem ferumque finxit*. Die sicherste Verwandtschaft erkennen wir in dem griech. *τυραννής* i. e. furibundus.

homines efficit] Perizon. ad Sanct. Min. IV, 4. 5. schlug (fast abnorm) vor: *adfacit*; Scaliger strich *homines*. Ohne Grund. Denn so wie Nep. Iphic. 3, 1. sagt: *fuit et magno corpore et animo, imperatoriaque forma* — eben so gut kann man sagen: *fieri* oder *facere* *aliqua forma*. Denn gar häufig findet sich dieser *Ablativ* qualitativ, z. B. *venabula lato ferro, culter ferro Norico*. Cfr. Burm. ad Phaedr. II, 5, 13. *homines* aber steht wie unser: die Leute, oder bildet *Menschen von etc.* (Vergl. unt. VI, 16. *immani magnitudine*). Zumpt §. 471. *Efficere* heisst übrigens objektiv zu Stande bringen, in so fern man an das Resultat denkt, im Gegensatz des Anfangs der Bemühung. Sall. Cat. 14, 3. *quotidiano usque par similisque ceterisque efficiebatur*. Metaphor. *ausmachen*, d. i. als Ergebnisse darstellen, beweisen Cic. Tusc. I, 31. extr. *in quibus (libris) vult efficere, animos esse mortales*. *Perficere*, ganz und gar zu Stande bringen, mit dem Nebenbegriffe der Vollkommenheit und *subjektiver*

neque vestitus praeter pelles habeant quidquam, (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta) et laventur in fluminibus.

CAP. II. Mercatoribus est ad eos aditus magis eo,

Anstrengung; *conficere*, etwas so *abmachen*, dass in der Sache nichts mehr zu thun ist; so dass man sagen kann: es ist *fertig*, z. B. VIII. ad Balb. novissimumque imperfectum — *confeci*.

in eam consuetudinem addux.] Ganz so bei Nep. Iphic. 2, 2.

locis frigidissimis] D. i. an Orten, wo man sehr *friert*, wo der Mensch von der Kälte sehr *afficiert* wird. Die *Kälte*, als Abstractum, ist *frigus*; vereinzelt *frigora* d. i. *Fröste*; *gelu* die eizige Kälte in *Concreto* und *obiectiv*. Daher Liv. XXI, 54, 7. Erat forte brumae tempus et nivalis dies in *locis* — propinquitate etiam fluminum ac paludum *praegelidis*.

laventur] Bloß in *kaltem* Wasser sich zu baden, war bei den Römern weniger Sitte, als in lauem oder warmen, obschon die Bäder dreierlei Abtheilungen hatten: *cella caldarium, tepidaria* und *frigida-ria*. Siehe Plin. Epp. II, 17, 11. III, 5, 11. VI, 16, 5. Suet. Oct. cap. 81. Die klimat. Verschiedenheit scheint auf den Wärmegrad der Bäder überall Einfluss gehabt zu haben. Dennoch ist der scheinbare Widerspruch zwischen Caes. und Tacit. Germ. c. 22. *statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavantur, saepius calidu, ut apud quos plurimum hiems occupat* — zu beachten. Sollten sich die Sitten der Germanen in dem Zeitraum von 100 Jahren so sehr geändert haben? Oder sollten die Völkerschaften selbst so verschieden in ihrer Lebensweise gewesen seyn? Zum Theil wohl; denn nach c. 2. und II, 15. war bei den Nerviern und Sueven der Wein ganz verboten; bei den Uferbewohnern, nach Tacit. 23., war der Einkauf desselben erlaubt. Also scheint auch bei den Sueven vorzüglich der Gebrauch der *kalten* Bäder allgemein gewesen zu seyn, den andern aber nicht fremd. Vergl. unt. VI, 21. Auch erwähnt Galenus der Sitte der Germanen, neugeborne Kinder in den Fluss zu tauchen, wodurch sie die Gesundheit derselben prüfen wollten; und Claudian. in Rufin. III, 112. sagt: Et quos nascentes explorat gurgite Rhe-
nus. Dasselbe Aristot. Polit. VII, 17. von den Celten; von den Germanen Mel. III, 3, 2. und Herodian. VII, 2, 11 oder cap. 5. extr. εἰς δὲ καὶ πρὸς τὸ νίχσθαι ἐγγύμναστροι, ὅρα μόνον ταῦτα τοῖς ποταμοῖς χρώμενοι. — *Laventur* richtiger als *lavantur*, wie etliche Codd. Sinn und Zusammenhang, ja logische Nothwendigkeit und Consequenz erfordern den Conjunktiv.

Cap. II. *Magis eo*] I. e. *ideo, hanc ob causam*. In diesem Sinne oft; so wie quo st. quam ob rem. z. B. Cic. ad Div. V, 12, 19. *quo mihi acciderit optatius*. Cfr. Manut. ad h. l. Nep. Paus. 2, 1. *non quo sequerentur otium*. Ob. III, 13. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 51, 2. Der Gebrauch beider Correlativen ist doppelt, entweder *Ablativus instrumentalis* d. i. *eo* dadurch, dass; oder *finalis* vom Orte, (eigentl. *modalis*) *dahin*, wie: *quo tendis*. Danach richtet sich die Konstruktion mit *ut* oder *quod* = *quia*. *Magis* und *potius* sind übrighens, so wie *μᾶλλον*, Partikeln, die nur *subjektiv* gebraucht werden, und zwar bildet *magis* einen *wirklichen*, modalen oder quantitativen Comparativ irgend eines Verhältnisses, *potius* ist *corrigierend* und *genauer die Qualität bestimmend*; — Tusc. I, 18. *calidior est enim, vel potius ardentior animus* — nie von *objektiven* Dingen, deren Quan-

ut quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent: quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque im-

tität vielmehr durch *plus* bezeichnet wird, oder bei Zeitverhältnissen, durch *amplius*. z. B. B. G. VI, 9. *si amplius obsidum velit*. *Amplius*, sagt Freinsheim zu Iustiu. III, 3, 5. *tam magnitudinis est, quam continuum vocant, quam numeri*.

ut] Diese Partikel muss den Conjunktiv allerdings haben, weil sie entweder: *finalis*, oder *consecutiva*, oder *suasoria* ist, in allen 3 Fällen aber sich auf etwas *Künftiges* oder *Nachfolgendes* bezieht, welches sich der Sprechende nur als *möglich* und *ungewiss* denken kann, und ursprüngl. gleich dem *ὥς* d. i. *wie*, so dass der Sinn: *wie wohl* anfangen *dass* etc. Demnach ist *ut* eigentl. nur *particula modalis*, und wenn der wirkliche *Endzweck*, der *erstrebte Erfolg* ausgedrückt werden soll, dann fehlen bei den Schriftst. nicht genauer bestimmende Partikeln vor und neben *ut*, wie hier *eo*. Sobald aber der Redende sich die Sache oder den Zustand, welchen ein Verbum bezeichnen soll, als *gewiss* denkt, steht der Acc. c. Inf. Je mehr sich alle Regeln der latein. Sprache, die in sich eine feste Konsequenz trägt, auf einfache Grundsätze des Verstandes beziehen lassen, desto sicherer wird die Anwendung. So z. B. sind die Formeln: *Quare fiebat, accidit* etc. *ut omnium oculos ad se converteret*, — nothwendig vom Conjunktiv begleitet, weil der Gedanke ursprünglich zum Grunde liegt: Durch so etwas wurde es möglich, dass er aller Augen auf sich zog, d. i. ziehen konnte. Der letzte Satz also, welcher von *ut* abhängt, ist immer nur ein *bedingter*, aber nicht ein *nothwendiger* oder *apodiktischer*. Und in so fern bleibt auch ein Unterschied in der Form des Denkens, ob ich sage: *ullam rem ad se importari desiderant*, oder *ut ulla res ad se importetur*. Wir: sie wünschen irgend etwas bei sich eingeführt zu haben; oder dass etwas eingeführt werde. Im erstern Falle steht das Objekt des Verlangens mit dem Subjekte in *näherer*, im letztern in *entfernterer* Berührung.

quo — desiderent] Einige Codd. geben *quod*. Uns würde dies noch mehr ansprechen, wenn wir sichere Autorität hätten. Ob. I, 23. aive *eo quod*. Oft bei And. z. B. Sall. Cat. 33, 1. 48, 4. Genau betrachtet steht *quo* entw. nach vorausgegangener *Negation*, oder nach dem Correlativo *eo*, oder mit specieller Beziehung auf einen *bestimmten Fall* oder auf ein Faktum, durch das etwas erreicht werden soll: *um dadurch*. Also würde hier *aditus est* zu berücksichtigen seyn. Die Verwechsel. von *quod* und *quo* war leicht und ist häufig.

iumentis] Siehe I, 3. Hier sind *ea armenta*, großes, zur Arbeit zu brauchendes Vieh, *Rinder* und *Pferde*. Tacit. Germ. 5. *Ne armentis quidem suus honor; aut gloria frontis. cap. 6. equi non forma, non velocitate conspicui*. Liv. VII, 37. *praeter equos, ceterorum iumentorum turba*.

quibus Gallia delectatur] Die meisten Codd. haben zwar *Galli delectantur*; aber 3 bewährte *Gallia delectatur*. Wir sind der Meinung, dass eine oder die andre Lesart auf das Folgende entschiedenen Einfluss hat, und lesen entw. *Gallia delectatur*, quaeque impenso parant pretio Germani, (Sinn: an denen Gallien reich, mit denen es gesegnet ist, und welche die übrigen Germanen mit Aufwand von Geld sich anschaffen) oder es muss heissen: *Galli delectantur*, indem *Gallia* bei Caes. nur Landesname ist, und wo per Metonym

penso parant pretio Germani, importatis hi non utuntur: sed quae sunt apud eos nata, parva atque deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint laboris efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus prostantur, equosque eodem remanere vestigio

contentum pro continenti, die Einwohner gemeint sind, Bestimmungswörter, *totus*, *cunctus* beigelegt werden. z. B. VII, 10. Auch bezeichnet *delectari* einen faktischen Besitz und im Gegensatz von *Germani* erwartet man auch *Galli* als Individuen genannt, da beiden dasselbe Prädikat beigelegt wird, nämlich eine charakteristische, moralische Eigenschaft. Aber wir ziehen die im Texte angegebene Interpunktion vor, 1.) weil so der originelle Charakter der *Sueven* mehr hervorgehoben wird; 2.) weil man mit Recht fragt: wenn auch die Gallier Pferde kauften, woher? Weit natürlicher, dass die *Germanen* aus Gallien dergleichen bezogen; 3.) weil die Germanische Reiterei übrigens berühmt war und nicht anzunehmen, dass sie alle so kleine und unansehnliche Pferde gehabt hätten. Endlich würde sich erklären lassen, woher der Metaphr. αἰτοί nahm; es stand nämlich *hi*, d. i. *Suevi*. Dabei kann man jedoch eine Vermuthung nicht verschweigen, nach der wir lesen würden, wenn die Codd. die Hand hörten: quibus maximis Galli delectantur, quaeque etc. Germani importatis his etc. Dann wären den *maximis* entgegengesetzt die *parva*, und zugleich ein wesentliches Merkmal angegeben, das die Einfuhr erklärlich machte und motivirte.

impenso pretio] Besser, als *immenso*, welches hyperbol. gesagt wäre. Eben so Liv. II, 9. Cic. ad Att. XIV, 12. Der griech. Uebers. πολλὸν πλείονα. Der von Lemaire an unser Statt gebilligte Vorschlag: quaeque impenso parant pretio Germani, hi (sc. Suevi) non utuntur; — zu lesen ist nur scheinbar.

importatis his] Oudend. vermuthet: *importatitiis*, und zwar an sich passend. Denn diese Adjektiva auf *itius* deuten zunächst den Stand und die Art oder Gattung an; das Particip. mehr das Verhältniss zu dem Subjekte. Vergl. Breni zu Nep. Iphic. 2, 4. Nur begünstigen die Codd. das Alte.

parva] Die Codd. schwanken zwischen *parva* und *prava*, und so fast überall. S. Drakenb. zu Liv. I, 31, 8. Man beruft sich auf Tacit. Germ. 5. wo die *pecora improcera* genannt werden. Aber Xen. Cyrop. I, 4, 19, hat auch πορρὰ ἰσνάγια; und dann wird *pravitas* und *deformitas* nicht selten verbunden, z. B. Cic. de Orat. I, 34, 156. inveniendi nobis sunt — etiam actores, ne mala consuetudine ad aliquam deformitatem pravitatemque veniamus. Cfr. Legg. I, 19, 51. Allein theils hat der Metaphr. μικρὰς sc. ἵππους, theils collidiren fast die Begriffe *pravis* und *deformis*, theils ist die Grösse etwas Empfehlendes, so dass wir für *parva* mit Oudend. stimmen, *vara*, d. i. incurvis pedibus, was er vorschlug, als unpassend gern aufgeben, und als übertrieben. Das Gegentheil wäre dann, wie Liv. I, 45. Bos in Sabinis nata — miranda magnitudine ac specie.

summi laboris] Hier: die Ausdauer in der Strapaze, wie Justin. III, 2, 10. Uebrigens ist *labor* nie objektiv, wie *opus*, sondern subjektiv. Daher: operis laborē fessus. Liv. XXII, 27. und Cic. ad Div. IV, 2, 10. labore itineris. XIII, 10, 9. hominem summi laboris summaeque industriae.

adsuefaciunt; ad quos se celeriter, quum usus est, recipiunt: neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis pauci adire audent. Vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines, atque effeminari arbitrantur.

CAP. III. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatum suam vim sustinere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia pas-

quum usus est] Man braucht etwas, ohne Rücksicht auf die Beweggründe, welche durch *necesse*, *necessitas*, *indigere*, *opus est*, genauer bezeichnet werden. Unt. cap. 33. si illi a multitudine hostium premantur. Mehrere Codd. haben: *usus poscit*; einer Glosse ähnlich, zumal da VI, 15. eben so wie hier. Aber Liv. III, 51. in. si quis *usus* mei est, nihilo minor ex privato capietur, — heisst: wenn ich zu etwas nütze etc. Ähnlich dem: *εἰ τι ὄφελος*. Plat. Krit. c. 5. Cfr. Stallb. zu Apol. c. 16. p. 51. — Ueber *vinum* etc. vergl. oben II, 15. Der Pseudon. *Celsus* bemerkt über die Sueven: apud eos et apud omnes fere homines mutati sunt mores, et — prope semper in deterius. Nempe vinum aetate Iulii Caes. abhorrebant, quod nunc, ni fallor, non abhorrent, p. 73.

eorum moribus] Bald *ex more* maiorum, bald der einfache *Causa* modal. *mores maiorum*. So sagt Cic. ad Div. V, 13, 6. *tuus moris praecipitque* omnis est abiciendus dolor. Cfr. ibid. III, 4, 3. daz. Corte.

quamvis pauci] Man pflegt *quamvis* in Verbind. mit Adjektiven, (meist *Quantitäts-* und *Qualitätsbegriffe*) durch *valde*, *admodum* zu erklären; s. Eclog. Cic. p. 243. 250. Aber genauer naser: noch so wenig etc. z. B. *aetas quamvis longa*; *quamvis senex*.

omnino] Eigentl. in allen Fällen, unter allen Umständen und Beziehungen; man erwartet hier vielleicht: *omnino non sinunt*; etwa wie ob. 1. *nilul omnino*; denn in der Regel steht *omnino* nach oder neben dem betonten Worte. Allein die Wortstellung hat ihren wohlberechneten Grund. — Das folgende *ea re* ähnlich dem ob. III, 12.

Cap. III. *Publice*] Hier: *politisch*, denn für eine solche Maßregel muss man das Ganze halten. Also: dem Staatszwecke dienlich, förderlich, und zugleich: in Beziehung auf ihr Verhältniss zu dem Auslande. Ueber die Sache sagt Cic. Fragm. de Repb. c. 26. *Omnis civitas — consilio quodam regenda est, ut diuturna sit. Id autem consilium primum semper ad eam causam referendum est, quae causa genuit civitatem.*

civitatum] Diese seltenere Form bezeichnen die alten Grammatiker, als die ursprüngliche, die auf *um* als durch Abkürzung entstand. Priscian. I. p. 544. Vergl. Schneider Elementarl. S. 253. Namentl. hat Drakenborch in *civitas* die Form auf *ium* bei Livius nach der Autorität der Codd. vorgezogen. Bei Cicero ist die Endung *um* die gewöhnlichere.

sum DC agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubi, (quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum) et paullo, quam sunt eiusdem generis, et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus adsuefacti. Hos quum Suevi, multis saepe bellis experti, propter amplitudinem gravitatemque civitatis, finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

ut est captus] Der griech. Uebers. ὡς γὰρ κατὰ Γερμανοὺς. Aehnliches Solon bei Herodot. I, 30. ὡς τὰ πρὸς ἡμῖν. Liv. I, 3. *ut* tum res erant, florentem iam et opulentum. Cic. Senect. 4. extr. multae *ut* in homine Romano literae; ad Div. XII, 2, 7. *nonnihil, ut in tantis malis, est profectum*. Siehe Cotto ad Sall. Cat. 59, 2. Cic. de Offic. III, 14. *ut argentarius*. B. G. V, 33. ob, III, 8. und Plin. Epp. IV, 2, 5. Sall. Cat. 31. m. *ut*. erat paratus ad dissimulanda amora. Tacit. Agr. 11. *ut* inter barbaros. Vergl. Viger. p. 555. Dafür findet sich auch bei Cic. ad Div. VII, 2, 2. bloß: *qui meus amor est in te*, ohne das hier mögliche *ut*. Wir: bei meiner Liebe zu Dir. Vergl. Sanct. Min. II. c. 11. Vorzüglich Heindorf zu Horaz Sat. I, 6, 79. Ob. I, 2 p. 10. Komisch erklärt Lemaire diese Worte: autant que peut l'être une ville allemande. S. Ruhnck. zu Terent. Adelph. III, 4, 51.

et paullo — humaniores] Bei der großen Verschiedenheit der Lesarten in Codd. und Editt., folgt man am sichersten der von Oudend. angenommenen, theils, weil der griech. Uebers. damit im Wesentlichen übereinstimmt, theils, weil die Stellung der Worte sich nach Caesar's Weise recht wohl vertheidigen lässt, theils weil die besten Codd. und Ausgaben so lesen. Jenes: *quam sunt*, darf nicht befremden; Auslassung des Relativpronomens ist nicht selten, z. B. Sall. lug. 101. *Quos Volux adduxerat, neque adfuerant*. Desgleichen wird *is* ausgelassen IV, 7. *quicumque bellum inferant, resistere*; nämlich *is*. Sodann steht *genus* für *stirps* und kann auch auf *Völkerstämme* füglich übergetragen werden; z. B. Sall. lug. 47, 2. *Itali generis homines, Cato Romani generis disertissimus*. Aber wahrscheinlich ist, dass *et ceteris*, wenn nämlich *et* gesichert ist, nicht von *ceteri* zu verstehen, sondern von *cetera*, und *et* für *etiam*: καὶ τὰ ἄλλα. Ja man findet *cetera* mit *ceteris* vertauscht. S. Drakeob. zu Liv. I, 32. in. Wenigstens ist eine Unterscheidung von *Namensverwandten* und *Andern* theils unbestimmt und vag, theils ganz nothwendig, und man wünschte dann lieber jenes *et* getilgt, und läse mit Bentley: *ceteris*.

gravitatem] I. e. nach Voss ad h. l. *hominum frequentiam*, genauer wohl, die aus der Volksmenge, dem Umfange des Staats und aus seinen Mitteln hervorgehende *Macht* und *Stärke*, das imponirende Ansehn, Gewicht. So bei Liv. XXXIX, 49. in. et c. 17. *gravem, atque opulentam civitatem*. Duker. zu Flor. I, 3. sagt: *graves civitates sunt validae, potentes; βαρεῖα πόλεις*.

CAP. IV. In eadem causa fuerunt Usipetes et Tencheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati, ad Rhenum pervenerunt: quas regiones Menapii incolebant et ad utranque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverant et cis Rhenum dispositis praesidiis, Germanos transire prohibebant. Illi omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt; et tridui viam progressi, rursus reverterunt, atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto, inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu per exploratores certiores facti, sine metu trans Rhenum in suos

Cap. IV. Causa] Bei Cic. sehr häufig *res* und *causa* verbunden, deren Unterschied Manut. ad Epp. ad Div. I, 1. dahin bestimmt, *res* sey totum negotium, *causa* pars negotii singulos spectans. Das Wort ist ein terminus forensis, z. B. Nep. Milt. 7, 6. *causam* cognoscere, und bedeutet nicht nur den *Process* selbst, die anhängige Sache; sondern auch die daraus entspringende *Lage*. Also nicht jede *Lage* kann *causa* genannt werden; sond. nur eine durch *Umstände* veranlasste, mich oder Jem. in *Verlegenheit* setzende, ungewöhnliche und noch unentschiedne Sache, quae adhuc haeret, in suspensio est, de qua disceptatur, und sodann 2.) jedes daraus entspringende rechtliche oder sociale Verhältniss zu Andern. Cic. ad Div. II, 4, 1. *haec mea causa est*. IX, 13, 2. *eadem fere causa est* M. Plautii. XIII, 19, 2. Lyso fuerat in nostra *causa* nostrisque praesidiis; ibid. §. 6. ut eius *ius causamque* tueretur. XV, 21, 3. *in mea atque in publica causa*. Plin. Epp. VI, 12, 4. *habebam bonam causam*.

quas regiones — et habebant] Eine Wortfolge, ähnlich so mancher, wo *et*, *ac*, *atque* so viel ist, als: *et ita*, *ideoque*. Tacit. Ann. II, 51. maximisque imperiis interiecti *et* saepius discordes sunt. Agric. 4. namque Silanum accusare iussus, *et* quia abnuerat, interfectus est. **reverti se — simulaverunt]** Wegen *se* vergl. Cic. ad Div. XI, 4, 17. quumque *me* discedere ab eo inerte *simulassem*. I, 9, 3. sunt reprehendendi, si qui *se* timere simulaverunt. Allgemein und ohne Hervorhebung des Subjekts, würde es heissen können: *reditum* — *simulaverunt*.

rursus reverterunt] Scheinbarer Plethasmus, wie Nep. Alcib. 6, 3. *rursus resacrare*. Beisp. das. von Bremi. Und Liv. IX, 27. in. *rursus revocare*, *rursus reducere* etc. — Dass man *revertor* etc. nicht *revertor* sagte; dageg. *reverti* etc. statt *reversus sum*, (*reversus* ist nur bei Nep. Them. 5, 2.) ist bekannt. Cfr. Hensing Observ. p. 455.

vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

CAP. V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores, etiam invitos, consistere cogant, et quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronunciare cogant. His rumoribus atque auditionibus permoti, de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e vestigio poenitere necesse est,

Cap. V. *Infirmitatem*] D. i. moralische und Charakterschwäche. Denn *infirmus*, sagt Ruhnk. zu Terent. Hec. III, 1, 31., *tribuitur animus ei, qui motibus animi non moderatur; qui est levi sententia*. Vergl. den Schol. zu Horat. Sat. 1, 9, 71.

mercatores] Von den Handelsleuten damals, wie jetzt. Tacit. Ann. II, 62. *veteres illic (in finibus Marcomannorum) Suevorum praedae, et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti, quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae suis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulit.*

pronunciare] D. i. *enunciare*, I, 30. nur dass in dem *enunc.* der Nebensbegriff des Geheimhaltens liegt. Eben so Nep. Ages. 3, 4. *palam pronunciare*, wo jedoch der Ausdruck mehr technisch ist, von den Befehlen und Anordnungen eines Feldherrn für die Zukunft, wie Liv. XXIV, 14. *proelio in posterum diem pronunciato*. Id. IV, 15. *in ad concionem vocari iussit et pronunciavit*, d. i. er erklärte laut und öffentlich. Und bei Caes. oft, z. B. V, 31. 33. Damit verwandt ist der Begriff von *versprechen*, z. B. *nummos*, wie Suet. Caes. 19. Liv. II, 20. *pronunciasse militi praemia*, qui primas castra intrasset. Noch findet sich bei Caes. das verwandte *denunciare*, in der prägnanten Bedeut. von: *Jemanden etwas zu wissen thun, ihm etwas insinuirn*; z. B. I, 36. Nep. Chabr. 3, 1. Cic. Sen. VI, 18. Liv. V, 49. *denunciat Gallis* sc. Dictator. Gr. *παράγγελλειν*. Anders *pronunciare* bei Nep. Attic. 1, 3. 4, 1. wo es verstanden wird von dem Wohllaute der Aussprache und Stimme, mit welchem man theils *vorliest*, theils *recitirt*. Plin. Epp. III, 5, 12. *Quum lector perperam quaedam pronunciasset.*

e vestigio] I. e. *statim, illico*. B. C. II, 25. Man findet auch: *eodem vestigio*, d. i. in demselb. Augenbl. B. C. II, 7. Auch: *vestigio temporis*. B. C. II, 26. Verschieden ist: *puncto temporis* oder *temp. p.* B. C. II, 16. 25. d. i. *im Nu; gesagt, gethan!*

quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

CAP. VI. Qua consuetudine cognita, Caesar, ne graviore bello occurreret, maturius quam consuevit ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in fines Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis, Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque iuperato, bellum cum Germanis gerere constituit.

CAP. VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis, iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse

plerique] *Οἱ πολλοί*. S. Herm. Viger. p. 728. Es ist eigentlich der größere Theil, unser: die Mehrzahl = die Meisten in der Regel; demnach ein allgemeines unbestimmtes Zahlwort, und meist substantivisch und von Personen. Im frühern Latein sagte man in derselb. Bedeut.: *plerus*, *a*, *um*, z. B. *plera pars pessumdata est*. Priscian. l. p. 208. *Plurimi* sind die Meisten im Gegensatz von *pauci*, und stets ein concreter u. nothwendiger Quantitätsbegriff und meist adjektivisch; *plerique* ist mehr abstrakter Art, und gehört der Reflexion an, z. B. Liv. VI, 1. *litorae pleraeque* interiere; nämlich: es könnte eigentl. anders seyn.

Cap. VI. *Occurreret*] D. i. um nicht einem gefährlicheren, hartnäckigern Kriege entgegen zu gehen, wie ob. I, 33. Weil *occurrere* metonymisch auch für *mederi* steht, so setzten einige *ut* statt *ne*, geg. die Codd. der Metaphr. *μὴ συμβεβηκότων ἐμπέσοι πολέμῳ*. Eben so: *in bellum incidere*.

facta] Vergl. ob. III, 28. Was er vermuthete, fand er verwirklicht; hier also weder: *gesta*, noch *acta*, denn beide deuten mehr auf planmäßiges Handeln und auf Zusammenhang mit Ursache und Wirkung, Grund und Folge. *Factum* und *res facta* wird den Fabeln entgegengesetzt. Vergl. Burm. zu Phaedr. II. Prol. 10. Cic. de Offic. III, 26, 99. das. *Beier*.

dissimulandi] Quae non sunt, *simulo*, quae sunt, ea *dissimulantur*.

permulsis] Bei Liv. V, 41. *Gallo barbarum permulcenti scipione eburneo in caput incusso*. Metaphor. *besänftigen* durch eine schmeichelnde Rede, oder durch angenehme Erinnerung: Von Caes. nur einmal gebraucht. Virg. Aen. V, 816. *His ubi lacta Deae permulsit pectora dictis*. Justin. XXII, 8, 5. *ad concionem vocatos blandis verbis permulsit*. Bei Homer: *Θέλει μύλας λόγῳ*; od. *Θέλει ὤτρον* etc.

Germanos audiebat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacescantur, quin armis contendant; quod Germanorum consuetudo haec sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque deprecari: haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse eis utiles esse amicos: vel sibi agros attribuant, vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne Dii quidem immortales pares esse possint: reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.

CAP. VIII. Ad haec Caesar, quae visum est respondit; sed exitus fuit orationis: Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent: neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare:

Cap. VII. *Equitibusque delectis*] Sc. ex omni equitatu. Liv. XXI, 54, 2. *delige* centenos viros ex omni pedite atque equite. Vergl. ob. I, 5. p. 11. *Wegen in ea loca, quibus in loc. s. ob. I, 6.*

a quibus — ab his] *Ersteres από, letzteres: παρά.* Cyrop. II, 4, 1. *ἡδὲ παρὰ Κναζάρου ἄγγελος.*

quicumque inferant, resistere] Man supplire iis, was anderswo von Glossatoren eingeschoben wurde. Sall. Cat. 5, 18. *Semper in proelio maximum est periculum, qui maxime timent.* Id. 13, 2. *quas honeste habere libere licebat, abuti — properabant.* Liv. XXIII, 25. *praemia atque honores, qui remanerent, proposuit.*

unis Suevis] *Unus* nicht als Zahlwort, sondern als Adjektiv auch im Plural gewöhnlich statt *solus*. Liv. 42, 8. *qui unus ex Ligurum gente non tulissent arma adversus Romanos.* Caes. B. G. IV, 16, VI, 5. *Unus* steht immer prägnant, oft mit *omnes* verbunden. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. 1, 1. Burin. zu Phaedr. I, 6, 7. und unt. V, 45.

concedere] Häufig *transitiv*, z. B. *victoriam*, Justin. XV, 2, 6. *principatum*. Nep. Timoth., 2, 2.; aber auch *sensu neutro* statt *cedere*, nachstehen, nachgeben. Liv. VI, 6. Virg. Aen. X, 215. Corte zu Cic. ad Div. IV, 3, 2.

Cap. VIII. *Exitus*] I. e. finis ac summa, nicht nur das räumliche Ende, sondern auch die Summa, das Resultat. Bei Liv. XXXIII, 41. *nullus exitus imponeretur sermonibus*, so, dass man immer noch zu keinem bestimmten Resultate, Endpunkte kommen konnte; nämlich in dem Sprechen pro und contra. Unser: es lief darauf hinaus. Cic. V, 29. *consilium quem haberet exitum.*

verum esse] Unzählig oft statt: *aequum*. Siehe Oberl. ad h. 1, und außerdem Cic. ad Div. II, 17, 5. *rationes quaestoris mei nec verum fuit, me tibi mittere, nec tunc erant confectae* Liv. 39, 27. *multo verius esse, praemia belli Bumenem, quam Philippum habere.*

neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini sine iniuria possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se ab iis impetraturum.

Cap. IX. Legati haec ad suos relatueros dixerunt, et re deliberata post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne propius se castra moveret, petierunt. Ne id quidem Caesar ab se impetrari posse dixit: cognoverat enim magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique causa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos expectari equites atque eius rei causa moram interponi arbitrabatur.

Cap. X. Mosam profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta,

Plin. Epp. VIII, 2, 6. *nequaquam verum arbitrabar*. *Verus*, wahr, ist nämlich so viel als: *rei conveniens*; daher unser: *recht*. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 5.

ab iis impetraturum] So verbesserte Morus die gewöhnliche Lesart: *hoc se ab Ubiis impetraturum*; oder *hoc se Ubiis imperaturum*; nach Andern: *hoc Suevis imperaturum*. Die Gründe waren, 1.) dass Caes. füglich nicht *befehlen* konnte, weder den Sueven, die gar nicht unter seiner Gewalt standen, noch den Ubiern, die ihn ja um Schutz und Beistand gebeten hatten. 2.) Weit passender also ist *impetrare*, zumal, da es unmittelbar cap. 9. und 11. wieder folgt, und Caes. dieses Wort in solchen Fällen liebt. 3.) Der griech. Uebers. hat ganz diesem gemäß: *ταῦτα καὶ αὐτῶν πούλλῃ ἀποκρίσεσθαι*; 4.) *impetrare* und *imperare* waren häufiger Verwechsel. ausgesetzt. Beisp. Drakenb. zu Liv. IX, 30, 10. so wie *Suevis*, was mehrere gute Codd. und *se ab iis*, woraus leicht *Ubiis*, der Verbesser. günstig sind.

Cap. IX. *Trans Mosam missam*] Esse fehlt nicht selten bei Infinitiven, besonders wenn diese das Objekt eines Verbi ausdrücken, das den Begriff der *Meldung*, *Wahrnehmung*, *Erfahrung* enthält; z. B. II, 24. *Romanos pulsos superatosque — renunciaverunt*. Es hat diese Weglassung des *Hilfsverbs* etwas Analoges mit den Doppelformen: *fuere* und *fuere*, die von den Schriftst. sicherlich mit besonderer Modification gebraucht wurde; je nachdem sie entw. das im Verbo enthaltne *Prädicat* hervorheben, oder auch den Begriff des *Seins* zugleich mit andeuten wollten. In jenem Falle brauchte man die *weichere* und *öffnere*, in diesem die *härtere* und *geschlossene* Endungsform.

Cap. X. *Vosego*] Nach dem Griech. *Βοσῆγος*. Neuere Chartisten zeigen, wie richtig diese Angabe sey; denn da, wo einst die Lingonen wohnten, in einem ziemlich gleichschenkelichten Dreiecke, welches die Städte Chaumont, Vesoul und Epinal bilden, entspringen die *Maas* und *Saone*, auf Bergen, die im natürlichen Zusammenhange mit dem eigentl. nordöstlicher gelegnen *Wasgau* stehen.

quae appellatur Vahalis insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit, neque longius ab Oceano milibus passuum LXXX in Rhenum transit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Natuantium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomar-

Vahalis] *Waal, Baxálos*. Die *insula Batavorum*, durch zwei Arme des Rheins gebildet, beschreibt auch Tacit. Ann. II, 6 so genau, dass kein Irrthum wegen des Umfangs möglich ist. Rhenus uno alveo continuus, aut modicas insulas circumveniens, apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur servatque nomen et violentiam cursus, quia Germaniam praeebitur, donec Oceano misceatur; ad Gallicam ripam latior et placidior adfluit, vasa cognomento Vahalem accolae dicunt. Mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur. Dabei ist zu beachten, dass dieses *os immensum*, die *alte Maas* genannt, im Jahr 1606 noch viermal so weit war, als im Jahr 1750; dass König Wilh. III. noch mit seinen Jachten und den begleitenden Kriegsschiffen nach Briel einlaufen konnte; dass jetzt kaum die kleinen Herings-Buisen dort einlaufen können.

in Rhenum transit] Die große Verschiedenheit der Lesarten erschwert die Erklärung sehr; *Morus* las abweichend von Oudend., dessen Ansicht wir folgen, so: *insulam eff. Batav. neque longius ab eo milibus pass. LXXX in Oceanum transit*. Allein ausser den von Oudend. angeführten Gründen, glaube ich durch folgende, die Lesart *in Rhenum influit* vertheidigen zu können: 1.) Stimmt die Angabe zum Theil mit der *Wahrheit* überein; die *Maas* hatte ausser dem Ausflusse ihres südlichen Arms (s. unt. VI, 33.) ihre Hauptmündung unter Gerwiel und zwar wie jetzt noch, gemeinschaftlich mit der *Waal*, dem linken Arme des Rheins, der sich dort mit ihr vereinigt. Diese nördl. Münd. hiess *Helium ostium*. Man nimmt an, dass zwischen der nördl. und südl. Mündung noch einige andre kleinere und weniger tiefe gewesen. Caesars Stelle aber beweist, dass die *Maas* mit der *Waal* nicht bloß bei *Gerwiel*, sond. höher oben im Lande zusammengeflossen sey, ungefähr bei dem Port *St. Andries*, wo jetzt noch eine partielle Verbindung beider Flüsse Statt findet. (Cfr. Cellar. Orb. ant. II, 3, 20.) Von dort an bildete sie die südliche Wassergränze der *Insula Batavor.* Vergl. Geogr. Ephem. VII. Band, 1 St. 2.) Eben darin lag das Eigenthümliche der geograph. Notiz, die Caes. geben wollte, dass die *Maas*, nachdem sie einen Theil des Rheins aufgenommen, sich wieder mit diesem theilweis vereinigt. 3.) Die Worte *neque longius* dienten recht schicklich, um diesen Gegensatz auszudrücken, wie unser: *und doch*. Siehe Zumpt §. 800. Brevi zu Nep. Ages. 1, 4. Tacit. Ann. II, 68. *mox ad amnem Pyramum contendit, cuius pontes accolae ruperant: neque vado penetrari poterat*. 4.) An diese Lesart schliesst sich dann recht füglich *Rhenus autem* an, wie schon Oudend. bemerkte. 5.) Die Mehrzahl der Codd. stimmt für unsere Lesart, während das von Mor. und Oberl. angenommene *ab eo* Anstoss erregt, auch der Grundsatz nicht gelten kann, dass, weil die Sache gegenwärtig so vorliege, der Schriftst. dem gemäß geschrieben haben müsse.

Natuantium] Statt dessen vermuthet Oberl. *Sarunetium*. Die Natuanten nämlich wohnten im Lande Wallis und vom Rheine ent-

minum, Tribuorum, Trevirorum citatus fertur, et ubi Oceanus appropinquant, in plures diffuit partes, multis in-
guisibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris
humilisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui
capris atque ovibus vivere existimantur, multisque
capitibus in Oceanum influit.

Cap. XI. Caesar quum ab hoste non amplius passuum
XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati
revertuntur: qui in itinere congressi magnopere, ne lon-
gus progrediretur, orabant. Quum id non impetrassent,
petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent,
praemitteret eosque pugna prohiberet; sibi quoque uti pote-
statem faceret, in Ubios legatos mittendi: quorum si
principes ac senatus sibi inrejurando fidem fecissent, ea
conditione, quae a Caesare ferretur, se iuros ostende-
bant: ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret.

feret. Denn Plin. III, 20. sagt: Sargaster ortus Rheni necolunt; und der heutige Name: Sargaster erinnert an den ältern Namen. Die A-
rten aber wohnten am See Lemus. — Strabo IV, 3. zeugt für Non-
colunt.

capitibus] Caput heisst jedes Ende, folglich Quelle des Flusses
und Mündung; ersteres jedoch ist gewöhnlicher. Daher auch Virgil.
Georg. IV, 19. *Tristis ad extremi sacrum caput adstitit annus.*
Liv. I, 51. *caput aquae Ferentinae.* Eben so XXXVII, 18. *med. ca-*
put Caici fluminis. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. X, 18, 10. u. Hen-
Jurf zu Hor. Sat. I, 10, 37. Allein Liv. XXXIII, 41. *ad capita, quae*
vocant Sari fluminis. Daraus scheint zu folgen, dass capita gern
von mehrfachen Mündungen eines Flusses gebraucht wurde. Die Rö-
mer kannten Anfangs 2 Hauptmünd. des Rheins. Zeuge ist Virg.
Aen. VIII, 727. *Extremi hominum Morini Rhenusque bicornis*, näm-
lich der Maas gemeinschaftl. durch die Waal, und 2.) einen an der
Westküste der Prov. Holland. Die dritte Münd. die Yssel ist ihm
später gegeben worden; daher schon Asinius Pollio, Zeitgen. Cae-
sars, die Annahme mehrerer Münd. bestritt. Zwölf Jahre v. Ch. liess
Drusus den Rhein mit dem Zuydersee (Flevus) durch mehrere Canäle
verbinden, Tacit. Ann. II, 8. Hist. V, 26. Suet. Claud. 1. Cfr. Geogr.
Ephem. v. a. O. S. 25. ff.

Cap. XI. Caesar, quum — ad eum] Ohne zu übertreiben, ge-
wahrt man hier, nach der Analogie andrer Stellen geschlossen, ein
Anacoluthon. Man vergl. z. B. unt. cap. 35. IV, 4. 9. 48. B. C. I, 21.
u. 23. 29. 25. und a. a. O.

fidem fecisset] I. e. facere, ut affirmationi alicuius credatur.
Iustin. I, 7, 17. Curt. X, 2, 11. *tum demum fide facta.* Sall. lug. 24,
10. *misera mea fidem verbis faceret.* — *Conditionem ferre* heisst so
viel als: offerre; daher auch dare. Vergl. Ruhaken zu Terent. Phorm.

Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur: tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis causa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit qui nunciarent, ne hostes proelio lacerarent, et si ipsi lacerarentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

CAP. XII. At hostes ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quinque milium numerus, quum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi causa ierant trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant, atque is dies induciis erat

eodem illo] Keineswegs pleonastisch oder tautologisch; vielmehr das Verhältniss des *Prädicats* *eodem*, zum *Subjekt* *illo*. Eben so B. C. II, 14. *Hoc idem* tentaverunt Massilienses postero die. Quid est *hoc illo* evidentius? Zahlreiche Beisp. bei Corne zu Sall. Jug. 14, 21.

quoad] Vom *Raume* übertragen auf die *Zeit*, so viel als *quandam*. z. B. Horat. Sat. II, 3, 91. *quoad vixit, credidit ingens pauperiem vitium*. Allein hier ist es: *tamdiu, donec*, wie Liv. XXVI, 46. *quoad dedita arx est*. Vergl. XXIII, 26. *quoad multum ac diu obstanti* — *quingenti equites missi sunt*. Cfr. Suet. Caes. 14. das. Bremi. Sallust. Jug. 41, 9. Nep. Epam. 9, 3. Unt. V, 17. 24. und IV, 11. Liv. V, 50. in. Ueber die Construct. mit dem Indicativ oder Coniunctiv s. Zumpt §. 575. Will man einen Unterschied beachten, so dürfte er sich insofern zeigen, als *dum* überall die Bedeut. der *Dauer*, *unsera während*, *unmittelbar dass* behält; *donec* ist *unser: bis endlich*, Tac. Ann. I, 32. *eo usque flagitatus, donec ad exitium traderetur*. Also ist es auch stets: *bis* zu dem Zeitpunkte *dass* etc. Es ist aber *logische* Partikel. *Quoad* urspr. räumlich und dann auf die *Zeit* bezogen, ist eigentl. *bis dahin, wo* und *wann* etwas eintritt, und ist ein *historischer* oder *objektiver* Begriff.

Cap. XII. *Amplius* — *equites*] In diesem und in allen ähnlichen Fällen, d. i. bei Zahlbegriffen, steht *amplius* adverbialisch, nicht als Adjektiv, nämlich statt: *ultra*. Wir: nicht über 800 Reiter; oder: 800 R. und darüber. Vergl. Zumpt §. 485. Auch mit dem Ablativ, jedoch nicht abhängig von *amplius*: Liv. XXVII, 12. *pugnatum amplius duobus horis est*. In gleicher Weise auch *plus*. z. B. Liv. XXXVIII, 38. *nulla navis plus quam triginta remis agatur*. Jedoch auch mit abhängigem Ablat. z. B. Sall. Cat. 56, 2. *quum initio non amplius duobus milibus habuisset*. Cfr. B. G. II, 8. Ruhnck. ad Vellei. II, 1. p. 675. Wie *amplius*, so *plus* und *minus*, im Griech. *πλεον*, *πλεον*, *πλεον*. Tac. Agr. 9. *minus triennium in ea legatione decessit*. Auch *supra* für *amplius*, aber als Praeposit. z. B. Liv. III, 31. *supra septem milia hostium caesa*.

ab iis petitis, impetu facto celeriter nostros perturba-
verunt. Rursus resistentibus nostris, consuetudine sua
ad pedes desiluerunt, subfossisque equis compluribusque
nostris deiectis, reliquos in fugam coniecerunt atque ita
perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam
in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio
ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta,
in his vir fortissimus Piso, Aquitanus, amplissimo ge-
nere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinu-
erat, amicus ab senatu nostro appellatus. Hic quum fratri
intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo
eripuit; ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, for-
tissime restitit. Quum circumventus multis vulneribus
acceptis cecidisset, atque id frater, qui iam proelio ex-
cesserat, procul animum advertisset, incitato equo se
hostibus obtulit atque interfectus est.

CAP. XIII. Hoc facto proelio, Caesar neque iam sibi
legatos audiendos, neque conditiones accipiendas arbitra-
batur ab his, qui per dolum atque insidias, petita pace,
ultro bellum intulissent: expectare vero, dum hostium
copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae de-
mentiae esse iudicabat, et cognita Gallorum infirmitate,
quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis es-
sent consecuti, sentiebat: quibus ad consilia capienda
nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus
et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne
quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res

Cap. XIII. *Infirmitate*] Ist entgegengesetzt der *constantia*; also
synon. von *inconstantia*, *mobilitas*, *animi levitas*, *temeritas*. S. ob.
c. 5. Dasselbe Urtheil bei Liv. XXI, 52, 3. Galli — in duorum prae-
potentium populorum certamine, *per ambiguum favorem*, *haud dubie*
gratiam victoris spectantes. Jener *favor. ambig.* ist das Wetterwen-
dische ihrer Zuneigung.

opportunissima] Selten ist dieser Superlat. nicht; der Compar-
ativ mehrmals bei Liv. doch wird er durch *maxime*, *valde*, *satis* etc.
häufig umschrieben, z. B. ob. III, 16. Adjektive nämlich, zusammen-
gesetzt aus Substantiven, eigneten sich zur regelmäßigen Comparation
weniger, indem dadurch die Urform des Worts zu sehr entstellt
wurde, und der Logik nach der Substantivbegriff nicht gesteigert
werden kann. Daher ist auch *communissimus* bei Suet. Vespas. 22
eine seltne Erscheinung, und nur durch die bildliche Bedeutung: *her-
ablassend*, begründet. Vergl. Zumpt. §. 114. b.

accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani, frequentes, omnibus principibus maioribusque natu adhibitis, ad eum in castra venerant; simul, ut dicebatur, sui purgandi causa, quod contra atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent; simul ut, si quid possent, de induciis fallendo impetrarent. Quos sibi Caesar oblatos gavisus, illos retineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit.

CAP. XIV. Acie triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto, prius ad hostium castra pervenit, quam quid ageretur Germani sentire possent. Qui

principibus — adhibitis] Man hatte sie dazu gezogen, genommen. Tac. Ann. II, 57. paucis familiarium *adhibitis* sermo coeptus a Caesare. S. ob. I, 20.

contra atque] Eben so B. C. III, 12. Desgl. Cic. Somn. Scip. 4. *versantur retro contrario motu atque coelum*; analog dem: *aliter, similiter atque*. Bei Liv. XXX, 10. *contra quam in navali certamine solet*. 19. *contra quam legibus sancitum erat*. Der Grund ist: *contra* wird *κατὰ φύσιν* als ein Comparativ betrachtet, wie unser: *anders*, d. i. schlechter oder besser. Doch findet sich *atque* nach Comparativen nur selten; Sueton. Caes. 14. *gravius atque ipse sensisset, sententia excepta*. Vergl. das. Bremi. Ueber *atque* B. G. II, 6.

gavisus] In mehrern Codd. steht: *gravius*; woraus Oudend. vermuthete ob: *gratulatus* zu lesen? Allein, wenn einmal Vermuthung gilt, so möchte man fragen, ob nicht: *gravatus*? So empfahl Justin. XX, 2, 12. statt des gewöhnl. *illi longinquā militia gravati*, Gronov. *longinquam militiam*; nämlich *gravari* ist *recusare, detestare*. Vergl. die Ausl. a. a. O. Dazu kommt, dass Celsus p. 77. Folgendes hat: Quos ubi Caesar adspexit, *nulla penitus de re auditos illico capi iussit*. Jener Zusatz liegt doch nicht in *gavisus*, so wenig als in *gratulatus*. — Auch *illos* fehlt in mehrern MSS. befremdet aber nicht. In jedem Falle scheint *gavisus* Caesars nicht recht würdig; *gratulatus* noch weniger.

retineri iussit] Plutarch. in vit. Caes. 22. urtheilt: Caesar habe die Treue gegen so wortbrüchige Leute für Einfalt gehalten. Zugleich aber bemerkt er dasselbe, was Sueton. 24. berichtet: nonnullos, (namentl. Cato) dedendum eum hostibus censuisse. An jener Stelle gedenkt auch Plutarch der Ephemeriden Caesars, und versteht darunter die Commentarien vom Gall. Kriege. Allein Rualdus schon beschuldigte deshalb Plutarch eines groben Fehlers, da die Ephemeriden, in denen die Ereignisse tageweise aufgezeichnet waren, wohl zu unterscheiden sind von den Commentarien. Vergl. über die Begebenheit Barth's Urgesch. I. S. 352. und 353.

Cap. XIV. *Quid ageretur*] Es liegt in der Natur des unbestimmten Collectivbegriffs von *quid*, dass der Conjunktiv folgt, da auch *id quod agebatur* gesagt werden kann. Allein in unserm Falle

omnibus rebus subito perterriti, et celeritate adventus nostri et discessu suorum, neque consilii habendi, neque arma capiendi spatio dato, perturbantur, copiasne adversus hostem educere, an castra defendere, an fuga salutem petere praestaret. Quorum timor quum fremitu et concursu significaretur, milites nostri, pristini diei perfidia incitati, in castra irruerunt. Quorum qui celeriter arma capere potuerunt, paullisper nostris restiterunt atque inter carros impedimentaue proelium commiserunt: at reliqua multitudo puerorum mulierumque (nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant) passim fugere coepit; ad quos consectandos Caesar equitatum misit.

CAP. XV. Germani, post tergum clamore audito, quum suos interfici viderent, armis abiectis signisque militaribus relictis, se ex castris eiecerunt: et quum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt, atque ibi timore, lassitudine, vi

ist der Sinn immer der: priusquam Germani sentire possent, si quae essent, quae agerentur.

qui] Die dreimalige Wiederholung dieses Relativi, besonders das zweimalige: *quorum* (statt des zweiten *quorum* haben ältere Edit. und einige MSS. *quo in loco* oder *quo loco*; doch fehlt die Autorität der ält. Codd.) möchte, selbst wegen der zuletzt entstehenden Undeutlichkeit, kein nachahmungswerthes Beispiel geben. Allein nicht zu übersehen ist der in *qui* verborgne Nachdruck, durch welchen die Lateiner viele *Conjunktionen* ersparen, z. B. ob. c. 13. *quibus ad consilia* etc. wo wir sagen würden: solchen Menschen *also*. Cfr. zu Sall. Cat. 17, 6.

consilii habendi] Oud. und Gronov. zu Liv. XLIV, 2. empfehlen *concilii*. Wir fragen, ob diess im *Lager* (ad castra hostium) möglich und dem Sprachgebrauche angemessen?

Cap. XV. *Post tergum*] Oder *a tergo*, je nachdem man sich entw. die Sache quiescirend und rein *local* oder den *Anfangspunkt* denkt, von wo aus. Liv. XXI, 55. extr. *exorti ab tergo* iugentem tumultum fecere. Unt. VII, 87. *ab tergo* hostes adoriri iubet.

ad confluentem] Inst. XXXII, 3, 8. *in conflente Danubii et Savi*. Anfallend bleibt diese Substantivform, da die Analogie der latein. Sprache solchen Gebrauch der Participle eigentlich nicht gestattet. Auch diese Form ist durch eine Ellipse zu erklären: *confluens amnis*. Liv. I, 27. Ubi Anienem transit, ad *confluentes* collocat castra. Man verstehe aber den Punkt, wo sich die *Waal* zur *Maas* hinwendet, bei Thiel.

fluminis oppressi perierunt. Nostri ad unum omnes incolumes, perpaucis vulneratis, ex tanti belli timore, quum hostium numerus capitum CDXXX milium fuisset, se in castra receperunt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit: illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

CAP. XVI. Germanico bello confecto, multis de causis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum: quarum illa fuit instissima, quod, quum videret Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intelligerent et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tencherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique causa Mosam transisse, neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat seque cum iis coniunxerat. Ad quos quum Caesar nuncios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: populi Romani imperium Rhenum finire: si se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis

capitum] Nach Köpfen zählen auch wir; oft auch in statist. Tabellen nach *Seelen*, die dann im Latein. auch *capita* heißen würden. *Caput* ist dem Lateiner 1.) Sinnbild des Lebens und der Lebenssicherheit; Curt. VI, 7, 9. *quod caput suum commisisset fidei adhuc inexpertae*; 2.) der Person und des persönl. Charakters. Suet. Caes. 22. *se insultaturum omnium capitibus*. Liv. XXIV, 5. *capita vilissima*. III, 7. *per ignota capita late evagata est vis morbi*. 3.) der Hoheit und des Ansehns. z. B. *capita coniurationis*. Liv. XXVIII, 42. *ubi Hannibal sit, ibi caput atque arcem huius belli esse*. 4.) des Anfangs; daher *caput* = *fons*, und das andre Extrem, *osium fluminis*. Siehe cap. 10.

Cap. XVI. *Suis quoque rebus*] Dieser Gebrauch des Dativs ist sehr allgemein, so dass dadurch das entferntere Objekt, dem unser Gemüth zugewendet ist, angedeutet wird; so Sall. Cat. 52, 16. *magis refert mihi et vobis timere*. Unt. V, 9. *veritus navibus*. Zumpt §. 414.

imperium Rhenum finire] In dems. Sinne sagt Instin. XII, 7. *in Indiam petit, ut Oceano ultimoque Oriente finiret imperium*. Sonst *terminare*, aber hier mit Nachdruck: *weiter gehe es nicht!*

trans Rhenum postularet? Ubi autem, qui uni ex transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel si id facere occupationibus reipublicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.

CAP. XVII. Caesar his de causis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae, neque populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque etsi

occupationibus] Der Plural hat ausser dem Begriffe der *Mehrheit*, auch den der *Wiederholung* und der *schnellen und anhaltenden Folge*; z. B. IV, 38. *siccitates paludum*, anhaltende Trockenheit. V, 24. *propter siccitates*. Liv. XLV, 30. *opportunitates maritimae*. Plin. Epp. III, 4. *communis officii necessitates*. Cic. N. D. I, 36. *temporum maturitates*. Eben so Plin. Epp. IV, 1. *adventus meos celebrat*, d. i. so oft ich ankomme. Cic. Sen. VI, 17. non viribus aut *uslocitatibus* res magnae geruntur. Ib. c. XVII. in. *proceritates* arborum. Tusc. V, 6, 16. *nullae fuitiles laetitiae*. Abstrakte Begriffe werden so mit in *concrete* Fälle mehrfach aufgelöst. *Occupatio* bezeichnet aber den Zustand der Republik, in welchem sie in Kriege verwickelt und dadurch in Verlegenheit sich befindet, unt. cap. 22. So Liv. X, 45. Etruria — *occupationem* (omnis Romana vis aversa in Samnium erat,) P. R. pro occasione rebellandi habuit. Eben so B. C. III, 22. — Bei Plin. VI, 18, 1. sind *occupationes*: zerstreute Geschäfte. Daher Cic. Tusc. I, 3. si occupati profuimus aliquid, prosumus etiam *otiosi*.

Cap. XVII. *Neque suae — dignitatis*] *Dignitas* bezeichnet die persönliche *Ehre*, als Eigenschaft, die sich entw. Jemand beigelegt glaubt, oder die er zu behaupten sucht. Daraus ergibt sich die *Achtung*, die man Jem. schuldig ist oder erweisen zu müssen glaubt. Unt. VI, 8. in. VII, 77. Oft bei Cic. ad Div. IV, 7, 1. non aliena ducere a *dignitate*. IV, 5, 12. reminiscere quae *digna* tua persona sunt. XIII, 24. contra *dignitatem* tuam locutus; oft unser: gegen deine *Person*. Die *Achtung*, *Würdigung* aber, als Handlung concret und abstrakt gedacht, ist *dignatio*, *ἀξίωσις*, z. B. Liv. II, 16. haud ita multo post in *dignationem* principum pervenit. VII, 25. vel ob aliam *dignationem*. Vergl. Bernecc. zu Iustia. V, 3, 4. Atheniensibus imminente periculo belli, maior salutis quam *dignitatis* cura fuit.

summa difficultas faciendi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. Tigna bina sesquipedalia, paulum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec quum machinationibus immissa in flumen deflexerat fistucisque adegerat, non sublimae modo directae ad perpendicularum, sed prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent: his item contraria duo, ad eundem modum iuncta, intervallo pedum quadragenum, ab inferiore parte, contra vim atque impetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque, insuper bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tigno-

sesquipedalia] Nämlich in der Stärke, wie bipedalia B. C. II, 10. Aengstliche Mafsbestimmung ist Caes. Sache nicht, s. II, 5. uns zwar oft unangenehm, den Zeitgenossen aber geläufig. Diese Pfähle also, starke Stämme, eingerammt, bildeten die Joche.

machinationibus] Sie sind unterschieden von der *fistuca*, welche vielmehr ist *machina*, *quae trochleis levata et rursus delapsa subiectos palos pondere et ictu infigit*. Daher Vitruv. 3, 3. und 10, 3. *fistucatione solidare*. Wir nennen es eine Ramme, den Klotz aber, welcher gehoben und herabgelassen wird, nennt man den Bär; französ. *mouton*. Unter den *machinat.* verstehe man aber die Gerüste und Maschinen, durch welche die Pfähle der künftigen Joche in das Flussbett geschafft und in der gehörigen Senkung gegen die Strömung des Flusses eingelassen wurden. So Bell. Alex. c. 6. *rotis ac machinationibus*. Gronov. zu Liv. XXXVII, 5. extr.

fastigata] In schräger Richtung aufwärts oder abwärts laufend, wie die beiden Schenkel eines Dachgiebels oder wie die Sparren der Dächer zu laufen pflegen. Eine Stellung der Brückenjoche, die man jetzt noch beobachtet. B. C. II, 10. *mollis fastigio*. S. ob. II, 8. Mälerisch ist das: *secundum naturam fl.*, d. i. sich fügend, richtend nach etc., so, dass man gleichsam nachgeht, nachgiebt. Virg. Georg. III, 143. *plena secundum flumina*.

pedum quadragenum] Hiermit ist die Breite der Brücke von 40 Fufs angegeben. *Ab infer. parte* ist stromabwärts, wo die Jochpfähle natürlich die entgegengesetzte Richtung haben mussten, wie Schenkel eines Dreiecks, die aber in bestimmter Höhe abbrechen.

trabibus immissis] B. C. II, 9. 10. steht *inlicere*; von der senkrechten Einrammung *desigere*, wie hier. Es ist anzunehmen, dass die Balken zwischen den beiden Jochpfählen auf der *iunctura* ruhten, in welche sie wahrscheinlich durch einen Einschnitt eingelassen waren, und nun von beiden Seiten durch *fibulas*, hölzerne oder eiserne Klammern, wie B. C. II, 10. *laminis clavisque*, befestigt waren.

quantum] Dieses Wort grammatisch betrachtet, leidet eine doppelte Erklärung; entw. bezieht man es auf *bipedalibus* — *immissis*, d. i. tantum, eo usque *immissis*, quantum etc. d. i. sie wurden ein-

rum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distinebantur: quibus disclusis atque in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea

gefügt bis an den Querriegel, der beide Jochpfähle verband. Nach Held zu dieser Stelle: *in id spatium quo* etc. oder man könnte es mit *distinebantur* verbunden denken; Sinn: *tantum* distinebantur, d. i. so weit, als ein Paar der zusammenhängenden Pfeiler von dem andern entfernt war. Caes. würde dann angeben, dass durch die darüber gelegten Querbalken die gehörige Dimension erhalten worden. Allein das folgende: *quibus revinctis* etc. gestattet diese letzte Beziehung nicht. Also ist *iunctura* ursprünglich die Verbindung, in Abstrakto, dann wie *armatura*, *sectura*, concret, der Riegel, welcher beide neben einanderstehende Brückenpfähle verband; er war 2 Fuß lang, folglich hatten auch die Querbalken dieselbe Breite. Nach Held's Ansicht würden wir erwarten: *tantum enim* etc. und vorher die Worte so gestellt: *insuper immissis trabibus bipedalibus*.

distinebantur] Nicht sowohl *fest*, als in der gehörigen Distanz erhalten, damit sie durch Druck und Gegendruck die ruhende Last trügen. Folglich bedurfte es der Aenderung in *destinabantur*, mit schwacher Autorität nicht. Jene *trabes bipedales* also sind die eigentl. Tragebalken, welche nach der Breite der Brücke abgemessen seyn mussten; *iunctura* aber scheint mir nicht, nach Mor., *spatium ab una serie tignorum ad alteram*, sondern wie oben gesagt, das Band, oder der Riegel, welcher die beiden neben einander stehenden Jochpfähle verbindet. So weit nun dieses Band von einem Pfahle zum andern reichte, so weit wurden die Tragebalken eingelassen, *immittebantur*; und eben so *breit*, nämlich 2 Fuß mussten sie auch seyn: Diese Tragebalken heissen auch in der Kunstsprache der Zimmerleute *Sturze*, und sie konnten oder mussten vielmehr der Festigkeit wegen wohl *eingekammt* seyn an den beiden Enden, damit sie desto sicherer auf den Liegern zwischen den Jochpfählen ruhten. —

quibus disclusis — revinctis] Diesse verstehe ich, abweichend von den übrigen Erklärern, von den Jochpfählen, d. i. *haec utraque* etc. denn von diesen, als von dem Hauptobjekte des Satzes, kann ferner nur die Rede seyn: Diese waren also durch die *fibulae*, d. i. Klammern, ob aus Eisen oder Holz? ist nicht bestimmt, wir müssen annehmen, aus Holz, *ab extrema parte*, d. i. am äussersten Ende der *trabes immissae* und zwar *utrimque*, d. i. von beiden Seiten, inwendig und auswendig, oder innerhalb u. ausserhalb der Jochpfähle, verbunden und zusammengehalten. Also waren diese *tigna disclusa*, d. i. in gehöriger Dimension erhalten durch die *trabes immissae*, und wieder *in contrariam partem revincta*, d. i. von der entgegengesetzten Seite, auf der sie leicht auseinander getrieben werden konnten, verbunden und verrietet, so dass also an Dehnung oder an Auseinandersprennung der gegenüberstehenden Jochpfähle nicht zu denken war. Wir machen aufmerksam auf so viele bisher noch übersehene, oder mehr nach Vermuthung, als nach dem Texte versuchte Erklärungen, wie *utrimque* soll seyn: *sursum et deorsum*; ferner: *ab inferiore parte* wäre: *a fundo in quo defigebatur*, statt stromabwärts; *iunctura* wäre *spatium ab una serie tignorum ad alteram*, quod spatium legendum erat, ut transiri posset; endlich *haec* directa materis iniecta, wird *haec* erklärt durch: *hoc totum opus*. Alles bei Le-

rerum natura, ut quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata tenerentur. Haec directa materia injecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur. Ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae pro pariete subiectae et

nature! Dagegen findet man auch bei Andern keine Anskunft über die Möglichkeit die Querbalken *einzufügen*, immittere, ohne dass die *Basis* genannt wird, auf der sie ruhen; nämlich diess war die *iunctura*. Einige Nachlässigkeit in der Beschreib. ist unlenkbar. Nämlich man übersetze: Diese Jochpfähle (allemaal 2 Paar vis à vis) wurden durch darüber gelegte und eingefugte Querbalken vermittelt (*binis fibulis*) zweier *Klammern* oder eigentl. *Riegel* zu beiden Seiten, inwendig und auswendig, in der gehörigen *Distanz* gehalten. Also eigentl. 2 Ablativi *Instrumenti*, der eine bezeichnet das Ganze, der andre den Theil.

directa materia] In gerader Richtung, nach der Brücke gelegte Stämme, auf denen wieder der Quere, *longurii* und *crates* liegen, Schalbölzer und Faschinen.

sublicae — oblique agebantur] Diese Stelle glaubte Oudend. so wenig zur eignen Zufriedenheit, verstanden und erklärt zu haben, dass er äusserte: *Quae hic disputavi — delenda paene pronunciem. Certiora tamen proferre non habeo.* Wir versuchen das unsrige, und überlassen die Entscheidung den Einsichtigern. *Sublicae* sind in der Regel Brückenpfähle, VII, 35. auch andre Pfähle und Pallisaden, B. C. III, 29. *senkrecht* meistens: daher *in terram demissae*. I. I. Hier aber werden diese *sublicae oblique actae* genannt. Nach der Bedeutung von *obliquus*, z. B. VII, 73. *obliquis ordinibus in quincuncem dispositis*; B. C. I, 70. *obliquo itinere*, — kann der Sinn hier kein andrer seyn, als dass diese Balken wie Strebepfeiler, nicht gegen den Strom in grader Richtung, wie gewöhnlich Eisböcke, sondern *schräg* von *beiden* Seiten, d. i. abwechselnd einer von dem *rechten* Ufer, der andre von dem *linken* her nach den Jochpfählen zu angebracht wurden. Denn, wie die gewöhnl. Abbild. zeigen, so sind es mehr *sublicae pronae et fastigatae*. Auf unsre Weise erklärt aber, würden 4 solche *sublicae oblique actae* mit den Endpunkten zusammenstossend gedacht, die Form eines *Quincunx* geben. Auch konnte *agere* mit Recht gesagt werden, eigentl. *vineas, cuniculos, cloacas agere*, von einem Fortrücken, Fortschieben in *horizontaler* Richtung, weil diese *sublicae* *schräg* eingetrieben wurden; und diese Richtung ist der *horizontalen* verwandt. Wenn endlich *obliquus* nur gilt in Beziehung auf eine *linea recta* oder *directa*, von der eine andere der Quere nach, d. i. rechts oder links abweicht, so dass die *grade* Linie von jener durchschnitten wird; so ist auch dem etymolog. Sinne des Worts vollkommen durch unsre Erklärung Genüge geschehen. Liv. XLI, 2. in. *obliquis itineribus*. Virg. Georg. I, 98. von den *Querfurchen*. — Und diess war auch im Wesentlichen die Ansicht des gel. *Turnebus* Advers. XXIV, 37. *sublicae brachiis suis ad medium flumen obliquae pergentes, in mucronem coibant, literae V similitudine*.

pro pariete] Viele Codd. haben *ariste*, der Met. *ἀρίστην ἀριστεύου*. Die Auslegg. erkennen darin einen militär. Ausdruck, analog den *capreoli* z. B. B. C. II, 10. Allein, bis wir sichere Beweise haben,

cum omni opere coniunctae, vim fluminis exciperent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deiiciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, ne ponti nocerent.

scheint uns *pariete* richtig und die Vergleichung passt vollkommen. Man denke sich zu beiden Seiten eines Paares jener *Joahpfähle* die *sublicae oblique actae*, so bilden sie eine Art *Wand*, 1.) weil sie *trennen*, vergl. Varr. R. R. III, 5. p. 216. Bip. 2.) weil sie *stützen und tragen*. Diess sind die beiden Hauptmerkmale; dazu kommt das dritte; die *sublicae* denke man sich *schwächer* als die *tigna* und *trabes*. Dazu kommt die lexical. Bedeut. des *aries*, welches im *collectiven* oder auch *generischen* Sinne wohl nicht gebraucht wird, sondern in der Regel im *concreten* und *individuellen*, so dass es einen *einzelnen Sturmbock* und dem *Ähnliches* bezeichnet.

aliae item] Aus dem Adverbialzusatze *mediocri spatio* ergibt sich, dass diese Pfähle mit der Brücke *nicht* verbunden war. Eine andre Frage, ob auch die *defensores oblique* oder *senkrecht* angebracht waren, muss unentschieden bleiben. Plutarch Caes. 22. extr. sagt: ἀλλὰ τὰυτα προβόλοις ἐύλων μεγάλων διὰ τοῦ πόρου καταπεπλεγμένων ἀνταρδέχομενος, καὶ χαλινώσας τὸ πρὸς πλάτος ῥέϊμμα τῷ ζεύγματι. Die Wahrscheinlichkeit ist aber, da die eingerammten Pfähle durch *Verbindung* mit der Brücke wegen Andrang von oben her nachtheilig eingewirkt haben würden; da sie isolirt angebracht des Stützpunkts bei schräger Richtung entbehrt hätten, auf einander lagernde *Eisböcke*, wie sie die neuere Zeit aufstellt, anders beschrieben seyn würden, — jene *sublicae* in der Regel *ad perpendiculum* eingestossen werden, B. C. III, 49. dass auch hier von *senkrecht* eingerammten *Pfählen* oder *Pallisaden* die Rede ist.

naves deiiciendi operis] Man pflegte sonst *caussa*, *gratia* etc. zu suppliren. Der Sprachgebrauch aber weiss nichts von solcher Ergänzung, und zeugt dafür, dass es der *Genitivus qualitatis* sey, welcher in der Regel nur *Sachen*, *rebus inanimatis*, beigelegt wird, zur Bezeichnung eines *Accidens* temporis futuri. In dieser *zukünftig* zu realisirenden Eigenschaft liegt aber der Begriff der *Bestimmung* enthalten; daher man, doch nicht genau, sagt, es sey ein Genitivus des *Zwecks*, *finalis*. Dazu erhob ihn erst der Styl der Spätern, z. B. des Tacitus in einzelnen Stellen z. B. Ann. III, 9. *vitandae suspicionis* an quia pavidis consilia, in incerto sunt, deoectus etc. Nicht Ann. I, 5. Bellum ea tempestate nullum — supererat, *abolendae* magis infamiae etc. wo *caussa* zu ergänzen unnöthig ist, denn der Genitiv ist abhängig von *bellum*; und zeigt an die *inhärirende*, *specielle*, nur noch nicht *faktische*, sondern *problematische* Eigenschaft oder das beigelegte *Attribut*. So sagen wir: mehr ein *Vernichtungskrieg*, als zur Vertheidigung wohlerworbener Rechte etc. Eben so Sall. Cat. 6, 7. *imperium, quod initio conservandae libertatis atque augendae reip. fuerat*, so. *imperium fuerat conservandae* etc. Der *Dativ* der Bestimmung geht aus von einem *facto*, d. i. von einem *erhaltenen* Auftrage, von *gegebener* Richtung; der *Genitiv* hängt ab von dem *Urtheile* und dem *beigelegten Prädicate*, ist also stets *abstrakt* und *logisch*.

CAP. XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter respondit, obsidesque ad se adduci iubet. At Sigambri ex eo tempore, quo pons institui coeptus est, fuga comparata, hortantibus iis, quos ex Tenchtheris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant suaque omnia exportaverant, seque in solitudinem ac silvas abdiderant.

CAP. XIX. Caesar paucos dies in eorum finibus moratus, omnibus vicis aedificiisque incensis, frumentisque succisis, se in fines Ubiorum recepit; atque iis auxilium suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, haec ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per exploratores pontem fieri comperissent, more suo concilio habito,

Cap. XVIII. Diebus decem] Während 10 Tagen. Der Ablativ wird auch gesetzt, um die Dauer der Zeit auszudrücken, z. B. Phaedr. II, 4, 20. B. C. I, 46. 47. III, 59. Hier aber ist es gleich dem griech. ἐν ἡμέραις δέκα. Plutarch. Caes. c. 22. extr. τὴν γερύσαν ἡμέραις δέκα περιεσθίσαν. Cfr. Viger. p. 606. Matth. §. 406. Ähnlich B. C. II, 21. *Tarraconem paucis diebus pervenit.*

quibus] Eigentl. *ab eo inde si computaveris die quo etc.* Eben so unten: *tempore, quo etc.* und B. C. II, 32. *diebus XL, quibus etc.* Unt. V, 26. Was binnen einem Zeitraume geschieht, kann auch am Schlusse desselben noch Statt finden; daher der blosse Ablativ so viel als: *post, nach Verlauf, —* aussagt. Ähnlich *brevi*, in Kurzem, nach kurzer Zeit. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. 35. Auch Zumpt §. 478.

firmo] Stark, von Menschen der Zahl nach und den Kräften. B. C. II, 19. *firmissima civitas.* Cic. ad Div. II, 17, 5. *praesidia magna et firma.* Desgl. *firmus exercitus.* Liv. XXIII, 25, 6. Metaphor. oft auf Geistesgegenwart und Muth bezogen, ob. c. 5. Unt. V, 20.

liberaliter] Freundlich, zuvorkommend. So ob. II, 5. IV, 21. B. C. III, 104. Nep. Lysand. 4, 2. das. Bremi, der den Ausdruck von der Freigebigkeit herleitet, mit welcher man verspricht, ohne sich um das Halten zu bekümmern. Anders Attic. 15, 1. religiöse promittebat: *quod non liberalis, sed levis arbitrabatur, polliceri quod praestare non posset.* Man bemerke aber, das *liberaliter* nur von Höhern, Reichern und Wohlhabendern, gegen Untergeordnete gebraucht werden kann. Oft: *benigna ac liberaliter.*

Cap. XIX. Frumentis succisis] Auch hier wie sonst, verwechselt mit *succensis*. Wo sich *succidere* findet, da ist es gebraucht von dem Umhauen, Zerhauen, um zu zerstören und untauglich zu machen, z. B. *nervos succidere*, die Flecken der Pferde Liv. XLIV, 28. oder *femina poplitesque.* Id. XXII, 51. von den auf dem Schlachtfelde liegenden Verwundeten. Cfr. unt. IV, 28. V, 9.

nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis migrarent, liberos, uxores suasque omnia in silvas deicerent atque omnes, qui arma ferro possent, unus locum convenirent: hunc esse delectum medium legionum earum, quas Suevi obtinerent; hic Romanorum adventum expectare atque ibi decertare constitit. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis quarum rerum causa transducere exercitum constituit ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et V trans Rhenum consumptis, satis et ad laudem et ad utilitatem; profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

CAP. XX. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar, in his locis, quod omnis Gallia ad septentriones vergit

in silvas deponerent] Ovidend.: sog. diesa sehnere *in silvas* 'deponerent' gewöhnlicher in *silvis* vor, weil offenbar *deponere* hier, gleich *abdere* oben c. 18. und V, 3. eine transitive Bedeutung hat. So Liv. IV, 5, 8. *exercitum in terram deponunt*; bei Liv. XXV, 11. in mehreren MSS. *coronam in aram — deposuisse*. Dergl. *ponere* unter gewissen Beziehungen der Acc. z. B. Cic. de Fin. I, 2. *Quaecumque ingredimur, in aliquam historiam vestigium ponimus*. Liv. VIII, 20. *Vitruvium in carcerem aservari iussit*. Dageg. andere Lesarten, wie ob. c. 12. *in conspectu venissent* bei Caes. zu verwerfen. Vergl. Wolf zu Suet. Octav. c. 16. Drakenb. zu Liv. II, 14. *omnibus rebus conf.*] Wir können uns, ungeachtet der Versicherung, einiges Zweifeln an der Wahrheit des Geständnisses nicht wehren, um so weniger, da auch VI, 20. die Worte: *inopiam famementi veritus* — vermuthen lassen, dass er ohne diese Besorgnis, gewiss weiter vorgedrungen seyn würde; Dio Cass. XL, 32. nennt *Furcht vor den Sueven* als Ursache. Wenigstens sind 10-tägiger Aufenthalt und nur stüger Aufenthalt in dem feindlichen Lande, und nichts als Verwüstung der Fluren durch Feuer und Schwert, — trotz so edlen Helden ziemlich unwürdige Thaten. Plutarch hat cap. 23. Caesars Berichte über diese Vorfälle fast buchstäblich beibehalten. *pontemque rescidit*] In einem Cod. *rescindit*, zur Bestätigung des Unterschiedes zwischen *recidere* und *rescindere*; wovon unt. VI, 29. Uebrigens ist in ähnl. Perfektformen oft *z* hineingeworfen worden, z. B. in *circumfudit* Liv. XXI, 55, 2.

Cap. XX. *Parte — reliqua*] Man könnte fragen: ob hier der bloße Ablativ des Zeitverhältnisses gemeint sey, oder ob *reliqua* statt *relicta*, in Form noch Bedeutung der Ablat. absol. zu nehmen sey? Dies letztere ist offenbar der Fall hier. Denn 1.) liegt in dem Ablat. absol. sehr oft auch eine particula concessiva; hier: *quamquam exigua modo pars supererat*; 2.) weist selbst die Wortstellung darauf hin, indem *reliqua* zuletzt gestellt ist; 3.) werden auch dergl. Adjectiva verbalia sehr häufig wie die verwandten Participia gebraucht; z. B. unt.

ae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci
 edit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus no-
 nde subministrata auxilia intelligebat: et, si tem-
 anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno
 sui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, ge-
 ominum perspexisset, loca, portus, aditus cogno-
 : quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque
 temere praeter mercatores illo adit quisquam, ne-
 iis ipsis quidquam praeter oram maritimam atque
 regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. Ita
 evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta
 insulae magnitudo, neque quae aut quantae natio-
 incoherent, neque quem usum belli haberent, aut qui
 institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum
 um multitudinem idonei portus, reperire poterat.

6. *notis omnibus vadis*, und cap. 34. 36. Dabei ist jedoch nicht
 übersehen, dass von dergl. Adjectivis verbalibus dasselbe gilt, was
 Suet. Caes. 20. p. 27. bemerkt: In *deplorante* observes par-
 ticipium rei infectae, significationem habens perfectae, usu inde orto,
 ad Latini talibus participiis carent in verbis activis.

maturae sunt hiemes] I. e. quae ante diem veniunt. Horat.
 III, 15, 4. *maturo* propior desine funeri Inter ludere virgines.
 in Vergleich mit Italien, eher, zeitiger. Diesen relativen
 griff behält *maturus* überall, s. Bremi zu Nep. Att. 2, 1. Cels. de
 medic. I, 1. ignavia hebetat, labor firmat corpus; illa *maturam* senes-
 cutem, hic longam adolescentiam reddit. Cic. Caecin. c. 4. hunc fru-
 ctum *mature* fortuna ademit.

quae omnia fere] Welches alles in der Regel; oder man kann
 annehmen; oder, mit Ausnahme weniger Gallier. Vergl. ob. III, 18.
 Dieselbe Vorstellung liegt in dem Griech. οὐδαὶς γὰρ ἂν ἦν = nemo
 enim fere erat. Cyrop. VII. 5, 61.

contra Gallias] So die Mehrzahl der Codd. Nur wenige Auto-
 ritäten für *Galliam*. Namentl. gefällt der *Plural* als rein *geograph.*
 Bestimmung, in Verbindung mit *regiones*. Unt. V, 13. in. *caius, unum*
latus est contra Galliam.

quae aut quantae] *Quantus* i. e. quam firmus, validus, wie
 Liv. IX, 37. *quantus* non unquam antea exercitus. Wobei man be-
 achte, dass *quantus* wie ὀνόσος, νόσος, relativer Natur ist, und eben
 so wohl wie *klein*, als wie *groß* bedeutet. Tusc. V, 37. *quanti* vero
 ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Wie
 hier ob. II, 4.

quem usum belli] Nicht welche *Routine* oder *Gewandtheit* im
 Kriege, sondern welche *Manier*, *Gewohnheit* als stehend in der An-
 wendung und Ausübung gedacht, sie hätten. So *quotidianus usus*
 Sall. Cat. 14, 4. tägl. Umgang; *usus vitae* cultioris. Iustin. XLIII,
 4. in.

qui idonei portus] Die Wortstellung modificirt nirgends Sinn

nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvas deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent; hic Romanorum adventum expectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis, quarum rerum causa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum consumptis, satia et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

CAP. XX. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar, etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septentriones vergit,

in silvas deponerent] Oudend.: zog diess seltner *in silvas* dem gewöhnlichen *in silvis* vor, weil offenbar *deponere* hier, gleich dem *abdere* oben c. 18. und V, 3. eine transitive Bedeutung hat. So liest man Iustio. IV, 5, 8. *exercitum in terram deponunt*; bei Liv. XXIII, 11. in mehreren MSS. *coronam in aram — deposuisse*. Desgl. bei *ponere* unter gewissen Beziehungen der Acc. z. B. Cic. de Fin. V, 2. *Quacūque ingredimur, in aliquam historiam vestigium ponimus*. Liv. VIII, 20. *Vitruvium in carcerem asservari iussit*. Dageg. sind Lesarten, wie ob. c. 12. *in conspectu* venissent bei Caes. zu verwerfen. Vergl. Wolf zu Suet. Octav. c. 16. Drakenb. zu Liv. II, 14.

omnibus rebus conf.] Wir können uns, ungeachtet der Versicherung, einiges Zweifels an der Wahrheit des Geständnisses nicht erwehren, um so weniger, da auch VI, 20. die Worte: *inopiam frumenti veritus* — vermuthen lassen, dass er ohne diese Besorgnis, gewiss weiter vorgedrungen seyn würde; Dio Cass. XL, 32. nennt *Furcht vor den Sueven* als Ursache. Wenigstens sind 10tägiger Brückenbau, und nur 18tägiger Aufenthalt in dem feindlichen Lande, und nichts als Verwüstung der Fluren durch Feuer und Schwert, — eines so edlen Helden ziemlich unwürdige Thaten. Plutarch hat cap. 23. Caesars Berichte über diese Vorfälle fast buchstäblich beibehalten.

pontemque rescidit] In einem Cod. *rescindit*, zur Bestätigung des Unterschiedes zwischen *recidere* und *rescindere*; wovon unt. VI, 20. Uebrigens ist in ähnl. Perfektformen oft *re* hineingesetzt worden, z. B. in *circumfudit* Liv. XXI, 55, 2.

Cap. XX. *Parte — reliqua*] Man könnte fragen: ob hier der bloße Ablativ des Zeitverhältnisses gemeint sey, oder ob *reliqua* statt *relicta*, in Form und Bedeutung der Ablat. absol. zu nehmen sey? Diess letztere ist offenbar der Fall hier. Denn 1.) liegt in dem Ablat. absol. sehr oft auch eine particula concessiva; hier: *quamquam exigua modo pars supererat*; 2.) weist selbst die Wortstellung darauf hin, indem *reliqua* zuletzt gestellt ist; 3.) werden auch dergl. Adjectiva verbalia sehr häufig wie die verwandten Participes gebraucht; z. B. unt.

naturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intelligebat: et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset: quae omnia fere Gallis erant incognita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. Itaque evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incoherent, neque quem usum belli haberent, aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

c. 26. *notis omnibus vadis*, und cap. 34. 36. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, dass von dergl. Adjectivis verbalibus dasselbe gilt, was Wolf zu Suet. Caes. 20. p. 27. bemerkt: In *deplorante* observes participium rei infectae, significationem habens perfectae, uau inde orto, quod Latini talibus participiis carent in verbis activis.

maturae sunt hiemes] I. e. quae ante diem veniunt. Horat. Od. III, 15, 4. *maturo* propior desine *funeri* Inter ludere virgines. Hier in Vergleich mit Italien, *cher, zeitiger*. Diesen relativen Begriff behält *maturus* überall, s. Bremi zu Nep. Att. 2, 1. Cels. de Medic. I, 1. *ignavia* hebetat, labor firmat corpus; illa *maturam* senectutem, hic longam adolescentiam reddit. Cic. Caecin. c. 4. hunc fructum *mature* fortuna ademit.

quae omnia fere] Welches alles in der Regel; oder man kann annehmen; oder, mit Ausnahme weniger Gallier. Vergl. ob. III, 18. Dieselbe Vorstellung liegt in dem Griech. οὐδὲς γὰρ αὖ ἦν = nemo enim fere erat. Cyrop. VII. 5, 61.

contra Gallias] So die Mehrzahl der Codd. Nur wenige Autoritäten für *Galliam*. Namentl. gefällt der *Plural* als rein *geograph.* Bestimmung, in Verbindung mit *regiones*. Unt. V, 13. in. *cuius, unum latus est contra Galliam*.

quae aut quantae] *Quantus* i. e. quam firmus, validus, wie Liv. IX, 37. *quantus* non unquam antea *exercitus*. Wobei man beachte, dass *quantus* wie ὀνόμος, πόμος, relativer Natur ist, und eben so wohl wie *klein*, als wie *groß* bedeutet. Tusc. V, 37. *quanti* vero ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque pelluntur? Wie hier ob. II, 4.

quem usum belli] Nicht welche *Routine* oder *Gewandtheit* im Kriege, sondern welche *Manier, Gewohnheit* als stehend in der Anwendung und Ausübung gedacht, sie hätten. So *quotidianus usus* Sall. Cat. 14, 4. tägl. Umgang; *usus vitae* cultioris. Iustin. XLIII, 4. in.

qui idonei portus] Die Wortstellung modificirt nirgends Sinn

CAP. XXI. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum, cum navi longa praemittit. Huic mandat, uti exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur: ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam transiectus. Huc naves undique ex finitimis regionibus et quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat classem, iubet convenire. Interim, consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad

und Bedeutung der Rede mehr, als im Latein.; etwas anders z. B. hier: *portus idonei*. Nämlich: nicht *exclusive* wird hier gefragt: welche unter den Häfen zur Aufnahme grösser Schiffe geeignet seyen? sondern: welche zur Aufnahme *passende Häfen es überhaupt gebe*? Durch die Stellung wird der Begriff des Prädikats dem Subjekte entweder näher gerückt und zur Einheit mit demselben verbunden, oder nur im Urtheile demselben beigelegt, z. B. *sunt idonei portus*; oder *portus sunt idonei*. So geschieht, dass selbst 2 Adjektive ohne Copula bei einem Subjekte stehen können, wenn das letzte dem Subjekte so inhärirt, das es zu einem Begriffe mit ihm verschmilzt; z. B. Nep. Dat. 3, 2. *agresti duplici amiculo circumdatus*. Liv. XXI, 55. *effusos sequentes hostes* — revocatos circumdedit peditibus. — Uebrigens befremdet die gänzliche Unkunde, deren die gall. Handelsteute hier in Beziehung auf die Geographie und Statistik Britanniens, beschuldigt werden; sollte diese *inscitia* nicht vielmehr eine *simulata* gewesen seyn, da der vielfache Verkehr wenigstens eine oberflächliche Kenntniss erwarten liess? —

reperire] Nicht: *invenire*. Dieses heisst: etwas schon Vorhandenes auffinden, oder ganz Neues erfinden, durch jede Art geistiger Thätigkeit, z. B. Cic. Tusc. I, 4. f. ita facillime, quid verisimillimum esset, *inveniri* posse Socrates arbitrabatur. Id. c. 10. et discere et docere et *invenire* aliquid. Daher auch: entdecken, auffinden, *locum* Hannib. 12, 3. *hominem*, Dion. 8, 2. auf Jemanden stoßen, antreffen, Them. 4, 1. Ähnlich unserm: *auf etwas fallen, kommen, gerathen*, entweder zufällig oder absichtlich. Dagegen liegt in *reperire* nach der analogen Bedeut. von *re*, der Begriff einer vorausgeschickten Frage und Nachforschung, und demnach bezieht sich *reperire* auf ein subjektives Bedürfniss, und ist stets relativ, *invenire* ist absolut und bezeichnet bloss das Faktum des Findens, d. i. dass ein Gegenstand, ob sinnlich und materiell, od. intellektuell und abstrakt in die Sphäre der Erkenntniss oder Wahrnehmung eines vernünftigen Wesens gekommen sey. B. G. I, 18. *Reperiebat* Caes. inquirendo. cap. 50. quum ex captivis quaereret, hanc *reperiebat* causam. B. C. I, 33. qui mitterentur, non *reperiebantur*, d. i. es fanden sich keine, da man sie brauchte. Vergl. I, 40. 53. intribus *inventis* salutem sibi *repererunt*. Also wird *reperire* verbunden mit *cognoscere*; unt. VI, 35. *reperiant* et *cognoscunt*. Vergl. B. C. III, 50. 57. Natürlich werden beide Wörter auch als Wechselbegriffe gebraucht, z. B. Eclog. Cic. p. 164. naufragio facto *inveniat* aliquem imbecillum, aut victo exercitu *reperiat* aliquem vulneratum.

eum legati veniunt, quo polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare. Quibus auditis, liberaliter pollicus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum his una Commium, quem ipse, Atrebatibus superatis, regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidem arbitrabantur cuiusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nunciet. Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui nav-

Cap. XXI. Quo polliceantur] I. e. ut, vel: eo consilio ut, nunc: in der Absicht dass etc. Am häufigsten mit folgendem Comparativ, z. B. Liv. II, 1, 10. *quo plus* virium in senatu frequentia faceret. Wie hier XLII, 42. in. *quo* in propinquo debita vota persolverent. Häufige Verwechslung von *non quo* und *non quod*. S. ob. I, 51.

polliceantur obsides dare] Statt *se daturos* wie z. B. unt. c. 22. 27. So wie hier unt. VI, 9. Diese Struktur mit dem *Præsens* ist jedoch selten bei Cicero, so wie im Griech. nach *ὑπαγορεύειν* allemal das Futur. folgt. S. Matthiä p. 967. Verschieden sind die Fälle wie ob. II, 52. den man fälschlich hierher zieht, oder wenn nach *censere* der Infinitiv Praesent. folgt von Dingen, die erst *zukünftig* geschehen sollen, wie bei *Livius* unzählig oft, z. B. II, 5. in. de bonis regis, quae *reddi* ante *censuerant*. s. des. Drakenb., desgl. nach *intelligere*, *putare*, *operare*, cfr. Corte ad Sall. lug. 84, 4. wo man bei dem Infinitiv. Praesent. *posse*, *velle*, *debere* zu suppliren pflegt, statt dass man bedenken sollte, wie die Lateiner aus Mangel an Partikeln, ähnlich der griech. *ἄν*, dem Infinitive eben so wohl die Bedeut. des *Faktischen* und *Objektiven*, als des *Gedachten* und *Subjektiven* beilegen mussten, was aus dem *regierenden* Verbo and dessen eigenthümlicher Bedeut. leicht zu ersehen.

fidem sequantur] Ein seltner, s. V, 20., aber schöner Ausdruck, welcher durch 2 Stellen Cornels erläutert wird. *Fides* nämlich ist nach Cim. 4, 3. so viel als *Schutz*, den Jemand dem Andern gewährt; *sequi* aber heisst nicht nur folgen, sondern auch das diesem vorausgehende; *amplecti aliquid tanquam probatum atque usui inserviens*. Daher Epam. 6, 1. *amicitiam sequerentur Atticorum*. Sie sollten sich in ihren Schutz begeben, und dann ihrer Freundschaft versichert seyn. Plut. Caes. 23. *τὰ Πρωτων ἀσπύζεσθαι*. In diesem Sinne bei Sallust häufig; Cat. 35, 4. *spes secutus*, wo Corte bemerkt: *sequi* dicitur pro rei, actioni, consilio cuidam operam dare, cui spes adiuncta emolumenti cuicunque.

prospectis regionibus, quantum etc.] Vergl. ob. c. 17. *trabibus immissis, quantum etc.* Bestätigung dessen, dass sich *quantum* auf die ganze *Handlung*, nicht auf einen einzelnen Nebenumstand oder ein Prädikat bezieht.

egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur; quaeque ibi perspexisset, renunciat.

CAP. XXII. Dum in his locis Caesar navium parandarum causa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hec sibi satis opportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obaidum numerum imperat. Quibus adductis, eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis contractisque, quot

qui navi egredi — non auderet] So bei Cic. ad Div. VII, 28, 2. *non solum sapiens, qui hinc absis;* und ibid. 30, 1. *Incredibile est, quam turpiter mihi facere videar, qui his rebus intersim.* Nämlich man denke sich unser: ein Mensch der etc. was allemal nur der Vorstellung angehört, nicht der historischen Relation. Cfr. Zumpt §. 556.

Cap. XXII. Satis opportune] Man verwechsle dies nicht mit: *opportunissime*; die Lateiner, wie alle reichen und gebildeten Sprachen, geben den Prädicaten und Attributiven aller Art durch beigefügte Modification mittelst der Partikeln, wie *parum*, *satis*, *minus*, *magis* etc. ein specielles Gewicht und Interesse in Beziehung auf das Subjekt; daher man bemerken wird, wie in der Regel in solchen Fällen *besondre Gründe* entw. obwalten, oder auch einzeln angeführt werden. Hier ist *satis* als Gegensatz von *parum* unser: *gar sehr*, *recht sehr*. Wegen *accidisse*, s. unt. VII, 3.

has tantularum rerum occupationes] Nicht die Beschäftigung mit diesen Kleinigkeiten, sond. nach ob. IV, 16. die aus diesen Nebendingen entstehenden *Schwierigkeiten* und *Verlegenheiten*. Denn *rerum* ist der Analogie nach nicht Genitivus *Obiecti*, sond. *Subiecti*: *occupationes* quas *tantulae* res *facessunt*, quibus quis *tantularum rerum* causa *distinetur*. So oft *summae*, *maximae* *occupationes*. Cic. ad Div. XII, 5. wo als synon. *molestia*, *cura*. Nach unserm Gefühle hat auch die Lesart *tantularum* den Vorzug vor *tantarum*, denn wir finden darin etwas Aehnliches mit ob. c. 16. in. *audere* *populi Rom. exercitum Rhenum transire*; und c. 17. *populi Rom. dignitatis esse statuebat*. Auch hat *tantus* wohl relative Bedeut. aber nie *diminutive*. Dazu kommt noch das Gewicht von *has*.

contractis] Wie dieses von *cogere*, d. i. überhaupt: aufbringen, aufbieten, mit Güte oder Gewalt, z. B. V, 3. *equitatum peditatumque cogere*, — verschieden sey, scheint aus I, 34. zu erhellen. Dasselbe: *exercitum in unum locum contrahere*. Eben so Nep. Con. 4, 4. Virg.

satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quidquid praeterea navium longarum habebat; quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eundem portum pervenire possent. Has equitibus distribuit; reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae, Legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit. P. Sulpicium Rufum Legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

CAP. XXIII. His constitutis rebus, nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit: a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta

Aen. III, 8. *contrahimusque viros*. Cogere ist das antecedens, *contrahere* das consequens; denn Caes. musste die Fahrzeuge von verschiedenen Gegenden und Völkerschaften her aufbringen, und auf einem Punkte versammeln. So Liv. XXXIX, 57, 11. *in unum locum contrahere*; abwechselnd bei jenem Autor mit: *in unum locum cogere*, congregare, colligere. Der griech. Uebers. giebt *contrahere* durch: *ἐκτρέφειν*, und scheint verstanden zu haben, dass Caes. nicht alle 80 Schiffe zum Transporte gebraucht, sondern nur so viel ausgelesen habe, als ihm nöthig schienen, ad II legiones transportandas. Der Zusammenhang und das Folgende sind für unsre Erklärung. Man wolle! Vergl. I, 4. und Sueton. de ill. Grammat. 21. wo: *multa exemplaria contracta* (i. e. coemta, undique comparata) erwähnt werden.

ab milibus] A geben viele Codd., Ondend. setzte dafür *ab*; in frühern Edit. fehlte die Präposition, die Einigen überflüssig schien wegen *ex eo loco*. Diess würde kein hinreichender Grund seyn, am wenigsten in Caesars Styl; allein wir fragen ob hier nicht *ad* zu lesen? Cfr. ob. II, 33. Jenes *a* übrigens auch unt. V, 32. VI, 7. Es scheint, als wäre in der That hier eine so ganz genaue Bestimmung der Distanz nicht möglich gewesen.

vento tenebantur] *Tenere* in der Bedeut. von *retinere*, *morari*, oft bei den besten Schriftst. Cic. ad Div. VII, 1, 1. *si te dolor tenuit, quominus ad ludos venires*. Liv. XXXVI, 34. in. *Livium Delium per aliquot dies adversi venti tenuerunt*. Ebenso von moralischer Beherrschung: Justin. VI, 7, 10. *teneri non potuit, quin ex continenti acie decerneret*. Cfr. Vorst. ad h. l.

exercitum deducendum] Dieses Verbum ist technisch in der militia Rom. Liv. XXI, 35, 5. *deductae* propere in corona leves armaturae sunt. Daher bei Caes. stehend: *legiones in hiberna deducere*. Ob. II, 35. Ferner: *eductos ex hibernis ad aliquem deducere*. V, 27. extr. Dadurch ist *deducend.* gesichert gegen *ducend.* wie mehrere Codd.

cum primis navibus Britanniam attigit, atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. Cuius loci haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus locum, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris expectavit. Interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque,

Cap. XXIII. *Copias armatas*] Mehrere Codd. und die ältesten Editt. haben *turmas*. Wir vermuthen eher, da uns *armatas* als Epitheton dann weniger passend erscheint, *turbas*, zumal da Celsus p. 35. diess Wort an einer andern Stelle gebraucht. Auch war nach Nonius Marc. dieser Gebrauch des *Plurals* durch Beispiele erhärtet. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXIX, 49, 8.

montibus ang. — continebatur] Morns an dieser Stelle, gesteht, er vermöge die Sache nicht recht zu erklären, und überlasse es denen, welche an Ort und Stelle gewesen wären. *Celsus*: praeruptae rupes, pelago impendentes. Uns scheint Folgendes den Worten und der Sache gemäß. *Continere* ist: einschliessen, z. B. B. C. II, 25. hic locus, (ein Landungsplatz in Africa) duobus emineutibus promontoriis continetur. *Montes angusti* aber sind: non adeo late inter se distantes. Durch eine Hypallage also, die nicht ungewöhnlich, statt: mare in angustias montibus coarctatur. Vergl. Ovid. Met. XIII, 407. Longus in angustum qua clauditur Hellespontus. V, 410. Quod co. angustis inclusum cornibus aequor. — Nun erklärt sich die Sache von selbst: die Küste bildete eine Menge enge Buchten, zu beiden Seiten von vorspringenden Bergen oder Anhöhen eingeschlossen. Waren diese besetzt, so konnten von hier aus zwar die Schiffe nicht gehindert werden, ans Land zu stoßen; wohl aber konnte die Landung selbst sehr erschwert werden.

adiici] Lesart vieler Codd. ist freilich *adigi*; aber diese Vertauschung ist eine sehr gewöhnliche aller Orten, meist geschrieben: *adici*. Daher der Irrthum. Aber der Unterschied ist wesentlich. *Adiicere* heisst bis wohin werfen, ohne den Begriff grosser Anstrengung; *adigere telum* und *tormentum* so viel als: so weit hin treffen, schießen, mit dem Nebebegriff stärkerer Spannkraft, oder nach modernen Begriffen, der stärkern Ladung und des stärkern Calibers. B. C. III, 51. extr. ut telum tormentumve missum *adigi* non posset, wo nämlich *adigi* sich zunächst auf *tormentum* miss. bezieht.

dum convenirent] Vergl. über *dum* d. i. bis dass, eigentlich während dass etc. ob. IV, 11. und Eclog. Cic. p. 406. B. C. I, 58. dum locus cominus pugnandi daretur, Wobei zu beachten, dass *jes* *bis* nicht immer abhängig oder motivirt seyn muss von einem Verbo *expectandi* oder diesem ähnlichen, sondern der Gedanke der einstweiligen Handlung ist hinreichend.

legatis tribunisque militum] Nach unsrer Weise: die Subofficiere, welche nach unserm Dafürhalten das bei Liv. XXI, 54. in. genannte *Praetorium* bildeten, wir sagen: Generalstab. Vergl. dazu die Auslegg. die zum Theil abweichende Ansichten hatten.

ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis, et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

CAP. XXIV. At barbari, consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has causas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant; militibus au-

ut quae celerem etc.] Oudend. fand in MSS. und ält. Edit. statt *quae* — *quam*, woraus Stephan. *quia*, beide Wörter wurden oft vertauscht. S. Drakenb. zu Liv. XXXVII, 26. in. Uns dünkt, es sey nichts zu ändern; wegen *ut quae*, (mehr bei Spätern) s. Zumpt §. 555.) Wären die Autoritäten sicherer, so meinten wir vielleicht: *uti* marit. res postularent, *ut quum* etc. Dieses letzte *ut* abhängig von *monuitque*.

instabilem motum] Das Prädikat scheint überflüssig; allein die Bewegung des Meers ist auch eine regelmäßige, dieser gilt hier der Gegensatz. Ovid. Met. VIII, 375. spricht von *tremulo motu*; ibid. 606. *trepido motu*. Virg. Georg. IV, 195. *Ut cymbae instabiles fluctu iactante saburram tollunt*. So Liv. XXI, 5. *pedes instabilis*, d. i. der nicht festen Fuß fassen konnte.

Cap. XXIV. *Quo plerumque genere*] Man beachte die Stellung von *plerumque*, ähnlich ob. IV, 5. *novis plerumque rebus* student. Hieraus ergibt sich, welches Wort besonders hervorgehoben werden sollte. Vergl. ob. III, 28. Unt. V, 3. *de suis privatim rebus*.

nisi in alto] Es ist ein feiner Unterschied zwischen *non nisi in alto*, und *nisi in alto, non*. Hätte Caesar den Gedanken als *allgemein* für diesen Fall gültig, *affirmativ* die Exception bezeichnend, ausdrücken wollen; so musate *non nisi* stehen; allein er will die Schwierigkeit der Landung zeigen. Der Hauptgedanke ist also: es konnte nirgends ein Schiff anlegen, nirgends die Anker auswerfen, *ausser* auf hoher See. Der Negation gebührt also ihre Stelle unmittelbar vor *dem* Worte, mit welchem sie logisch verbunden ist. Und dieser Gewohnheit, limitirend *verneinende* Begriffe, die in der Sprache auch durch ein zusammengesetztes Wort ausgedrückt werden könnten, nach der Genesis in die einzelnen Theile aufzulösen, folgt Cic. und Caes. bei *nisi non* in der Regel. B. C. III, 87. *se nisi victorem non rediturum*. Vergl. Zumpt §. 796. Beisp. bei Nep. Dion. 4, 4. 5, 3. Umgekehrt Cou. 4, 1. Eben so unterscheide man *nisi* und *si non*. Ersteres zeigt an eine *Conditio sine qua non*, die sich auf den ganzen Satz und Gedanken bezieht, z. B. Nep. Alc. 10, 1. *nisi Alcibiadem sustulisset*. Letzteres deutet auf eine *Hypothesis*, die sich nur auf einen einzelnen Theil des Satzes gründet, nämlich auf

tem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi armorum onere oppressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus erat pugnandum: quum illi aut ex arido, aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela conicerent et equos insuefactos incitarent. Quibus rebus nostri perterriti atque huius omnino generis pugnae imperiti, non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, utebantur.

CAP. XXV. Quod ubi Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species barbaris inusitatio et motus ad usum expeditior erat, paullum removeri ab onerariis navibus et remis incitari et ad latus apertum hostium constitui, atque inde fundis, sagittis, tormentis, hostes

das Prädikat z. B. B. C. II, 12. si imperata non facerent. c. 20. si id non fecisset. Tusc. II, 1. ferunt fructus, si non tantos, tamen eos etc. Analog diesem ist *ne* und *ut non*. B. G. I, 9. ne itinere Helvetios prohibeant. Liv. V, 53. ut ego non dicam. Daher ist *ut non* dem Inhalte nach bejahend, *ne* dagegen negirend.

insuefactos] Nach der Analogie von *insuescere*, an etwas gewöhnt, dagegen *insuetus*, ungewohnt. Dieser scheinbare Widerspruch hebt sich, wenn man beachtet, dass nur bei Adjektivbegriffen, oder bei solchen, die ihnen logisch verwandt sind, bei Participien, in vim negandi habe, bei *Verbis* hingegen, vim intensivam. Ehe also *insuetus*, ungewohnt heißen konnte, musste *suetus* historisch früher, gewohnt, bedeutet haben; nur da, wo die Participialform des Stammwortes einzeln nicht üblich war, fiel auch der Gebrauch des Compositi weg. Daher z. B. *inauditus* unerhört, obgleich *inaudire* von etwas hören, Cic. ad Div. IX, 24, 4. *incensus*, nicht geschätzt Liv. IV, 8. *indemnatus* Liv. IV, 21. *intutus* i. e. non munitus Liv. V, 45. *inauratus* Tusc. I, 20. Allein dessen ungeachtet scheint die Sprache auch nach einem andern dunklen Gefühle geleitet worden zu seyn, nämlich Rücksicht nehmend auf die Bedeutung des Stammwortes. Bezeichnet diess eine Anstrengung oder Richtung nach einem Gegenstande hin, auf denselben; dann behält *in* nur vim intensivam; z. B. *intentus*, *incitatus*, *irritatus*, *impulsus*, *illatus*, *invecus* u. a. Vergl. ob. III, 20.

utebantur] Im Cod. Oxon. *nitebantur*, so auch Dähne nach Oberlins Vorgange und Oudend. in edit. min. Wir aber bekennen, dass uns *niti* wohl zu *studio*, aber nicht zu *alacritate* zu passen scheint, welcher Begriff hier durch *eadem* besonders hervorgehoben wird. Der Fall B. C. I, 45. extr. ist auch etwas verschieden: tamen virtute ex patientia *nitebantur* atque omnia vulnera sustinebant.

Cap. XXV. *Expeditior erat*] Wir haben dem *erat* diese Stelle angewiesen nach einigen MSS. und einer Edit. Gewöhnlich stand es nach *species*. Oudend. wollte es mit 7 MSS. entbehrlich finden; er nicht.

propelli ac submoveri iussit: quae res magno usui nostris fuit. Nam et navium figura et remorum motus et inusitato genere tormentorum permoti barbari constituerunt, ac paulam modo pedem retulerunt. Atque nostris militibus cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui decimae legionis aquilam ferebat, contestatus Deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: Desilite, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego

ac submoveri] Die copulative Partikel *ac* verbindet in der Regel verwandte Begriffe oder Gedanken, gemäß seiner Grundbedeutung, die sich in den Formeln: *pariter ac*, *aequo ac*, als Gleichungspartikel ausspricht, unser: wie, gleich wie, z. B. I, 3. *potentissimos ac firmissimos*. c. 15, *supers continebat ac satis habebat hostem rapinis prohibere*. Bei Livius V, 2. *saevam ac trucem imaginem*; c. 3. *offensos ac concitos*; ib. *comitate ac munificentia*; c. 6. *lecta ac recessum*; ib. *studium ac voluptas* — *per nives ac pruinas*. c. 13. *benigne ac comiter* — *iurgiis ac litibus*. Aber *ac* ist stets logische d. i. dem Urtheile angehörende Partikel und nicht mit *et* zu verwechseln, welches ganz numerisch ist, wie in unserm $1 + 2$, d. i. addirend. Dem Sinne nach ist *ac* immer: *eben so wohl, als; gleich wie*. Ein anderer Gebrauch findet sich zu Anfange der Perioden, wo es mehr die Bedeutung hat: *und allerdings, et sane*. Oft verwechs. mit *at*. S. Görrens zu Cic. Fin. II, 36, 178. Corte zu Sall. Cat. 3, 2. Bremi zu Nep. Dat. 6, 4. Häufiger ist der Gebrauch bei Dichtern, wo es unserm: *und zwar*, entspricht, so dass selbst in Prosa *quidem* nicht fehlen würde. z. B. Virgil. Aen. I, 178. *Ac primum silicis scintillam excudit Aebates*. ibid. 86. Ovid. Met. IX, 369. *Ac nod a. a. O.* Vergl. Bremi zu Suet. Tit. 8. Endlich kommt es auch vor in dem Sinne des comparativen *quam*. Nep. Ages. 3, 4. *aliud esse facturum, ac pronunciasset*. Hier wäre es jedoch Täuschung, *ac* und *quam* für gleichbedeutend zu halten. Vielmehr ist *aliter* so viel, als: *non aequo, non pariter*; ähnlich *non secus* d. i. *pariter*. S. ob. II, 6. Dass *ac* übrigens nie vor einem Vocale stehe, ist feste Regel; siehe Ruhnk. zu Muret. Tom. I. p. 9. Wolf. zu Suet. Caes. 26. Spald. zu Quintil. V, 2, 3. Nach dieser Norm also trägt man auch kein Bedenken, die Kritik zu üben, und ändert *ac* in *atque* vor einem Vocale.

atque] Den feinen Sinn dieser Partikel bei Uebergängen von einer Sache zur andern, wo man im Griech. καὶ τε, auch καὶ nicht selten findet, hat Bremi zu Nep. Eum. 10, 3. Dähne zu Nep. Pelop. 5, 4. Corte zu Sall. Cat. 51, 35 nachgewiesen. Die Stelle dieses *atque* aber erfüllt bei Dichtern jenes erwähnte *ac*. Manchmal änderte man diese Form ab, in: *atqui*, aber mit Unrecht. Cic. ad Div. XIV 4, 8. *Atque ego, qui te confirmo, ipse me non possum*. II, 4, 2. *atque* in hoc genere haec mea causa est. XV, 15, 5. *atque* horum malorum omnium culpam fortuna sustinet. IX, 15, 13. *atque* hoc nolim me iocari putes. Es ist unser: *und zwar, und doch*; nämlich im Vergleich mit etwas Anderm, d. i. mit erwähnten oder vorausgegangenen Umständen. Vergl. die zahlreichen Beisp. Eclog. Cic. p. 132. *Atqui* ist: *nan aber*, als Subsumtion u. zur Bezeichnung des Terminus minor od. Untersatzes im vollständigen Syllogismus. Daher auch: *atque etiam, atque adeo etiam*, z. B. Liv. X, 5. III, 46. Nep. Eum. 8, 7.

certe meum reipublicae atque imperatori officium praestitero. Hoc quum magna voce dixisset, ex navi se proiecit atque in hostes aquilam ferre coepit. Tum nostri, cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desiluerunt: hos item (alii) ex proximis (primis) navibus quum conspexissent, subsecuti hostibus appropinquarunt.

CAP. XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter; nostri tamen, quod neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex navi, quibuscumque signis occurrerat, se aggregabat, magno opere perturbabantur. Hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur: plures paucos circumstabant, alii ab latere aperto in universos tela coniciebant. Quod quum animadvertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri inssit, et quos laborantes conspexerat, iis subsidia submittebat. Nostri simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis, in

praestitero] Sell. *hoc ita facto, re ita gesta*. Vergl. Zumpt §. 511. üb. den eigenthüml. Gebr. des Fut. Exact.

item (alii) ex proximis (primis)] Diese Stelle ist sehr unsicher. Statt *alii*, welches der Bürgschaft der Codd. entbehrt, haben einige MSS. *nostri*, und diess wäre jeden Falls sicher. Allein *primis* geben alle Codd. nur mit einiger Versetzung. Oudend. erklärte es durch: *ex iis navibus, quas in primo navium ordine erant proximae illi navi, de qua praecessit*. Dagegen dünkt uns 1.) *primis* sehr zweifelhaft, wegen leichter Verwechslung, wie Beisp. lehren, s. Drakenb. zu Liv. V, 47, 5. 2.) Wenn es ganz gesichert wäre, so ist nach unserer Ansicht *primis* von *primi* abzuleiten, und auf *militis* zu deuten. Nur so giebt es einen erträglichen Sinn.

Cap. XXVI. *Notis omnibus vadis*] S. ob. c. 20. Unt. *suis omnibus consecutis*. Zumpt. §. 645.

incitatis equis] Eben so unt. c. 33. Andre Schriftst. *concoitant equos* permittuntque in hostem. Liv. III, 61. Desgl. Nep. Pelop. 5, 4. ira incensus equum in eum *concoxit*. Curt. VII, 4, 18. igne-vus equus ne caleari quidem *concoitari* potest. Wir überlassen zu beurtheilen, ob *incitatis equis* von dem stürmischen *Angriffe* nicht passender sey, als *concoitatis*, welches die Richtung unbeachtet läßt.

simul] I. e. *simulac*. Liv. XXI, 55, 9. *simul* latebras eorum acies praeterlata est. Diesem Schriftst. sehr gewöhnlich. IV, 31. VI, 1. Auch folgt *statim*. Cic. ad Div. VI, 19. in. *Simul* accepi literas, *statim* quaeivi a Balbo etc. das. Corte. Oft fügten die Abschreiber *ac* oder *atque* hinzu.

hostes impetum fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

CAP. XXVII. Hostes proelio superati simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt, obsides daturus, quaeque imperasset sese facturos polliciti sunt. Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi e navi egressum,

neque longius] Auch diese Partikel hat oft vim adversativam, statt: *attamen non*. Cfr. Nep. Eun. 4, 2. *neque* eo magis ex proelio excessit, sed acius hostes institit. Mehrere Stellen bei Bremi zu Nep. Ages. 1, 4. B. G. V, 6. *neque* legatos mittere audebant. V, 8. *neque* in eo locu hostis est visus. Auch steht *nec* für *neo tamen*. Tacit. Agr. 24. *nec* in melius. Liv. I, 28. *neo* ea culpa quam arguo, omnium Albanorum est. Cfr. Liv. IV, 30. in. IX, 26. in. Eclog. Cic. p. 58.

cursum tenere] Ein Ausdruck, der bei Caes. stehend ist, von Schiffen, welche die ursprüngliche Richtung verfolgen, weil überhaupt *tenere* so viel als *tueri, servare*. Ein eigener Ausdruck: *cursum corrigere*, die verlorne Richtung wiederfinden und verfolgen, findet sich Liv. XXIX, 27. mit dem Nebebegriffe: das Versäumte nachholen. Ovid. Met. X, 670. *Illa moram celeri, cessataque tempora cursu Corripit*. Plin. Epp. VI, 16, 10. *rectum cursum*, recta gubernacula in periculum tenet. So erklärt sich auch die metaphor. Bedeut. etwas durchsetzen, bei Livius nicht selten. Liv. III, 29. extr. ne quid ferretur ad populum, patres tenuere. Cfr. Ibid. IV, 10. f. c. 30. extr. Es ist nicht gleich dem *obtinere*, wie Manche glauben.

capere] Hier so viel als: consequi, adsequi cursu, navibus appellari, erreichen. B. C. III, 28. in. quem locum reliquas (naves) cepissent. Bell. Alex. cap. 17. qui primus insulam cepisset.

ad pristinam fort. defuit] So Liv. VII, 39. nec quidquam ad iusti exercitus formam praeter ducem deerat. B. C. III, 2. unum ad conficiendi belli celeritatem defuit. Die Praep. *ad* drückt aus die Richtung unsers Bestrebens nach irgend einem Gegenstande, sey er äußerlich und sichtbar, oder nur ideal. Der Gegenstand wird demnach als *entfernt* gedacht; dass wir zu ihm gelangen und ihm uns nähern, dazu können die Umstände entweder *fördernd* oder *hindernd* beitragen. Hindern diese, dann wird jenes *ad*, durch einen Sprung in der Schlussfolge verwandelt in ein *a* oder *ab*; und dieses *a* kann aufgelöst werden durch *quominus* — consequamur oder ein dergl. Verbum. Auf dieser Weise erklären sich auch die Redensarten: *ad transeundum*, *ad insequendum tardari*. Vergl. VII, 26. 67. B. C. I, 61. II, 39. extr. ne haec quidem res Curionem ad spem morabatur. B. C. III, 51. neque multum ad solis occasum supererat temporis. Unser: diess fehlte noch zu seinem Glücke, ist eine ähnliche, aber gleichfalls elliptische Redeweise; indem es eigentl. eine Contradictio in adiecto ist: Es fehlt zu; correkter nämlich: es fehlt an. Vergl. V, 11.

quum ad eos oratoris modo imperatoris mandata perferret, comprehenderant atque in vincula coniecerant: tum, proelio facto, remiserunt et in petenda pace eius rei culpam in multitudinem contulerunt, et propter imprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in continentem legatis missis pacem ab se petissent, bellum sine causa intulissent, ignoscere imprudentiae dixit obsidesque imperavit: quorum illi partem statim dederunt, partem ex longinquioribus locis arcessitam, paucis diebus sese daturus dixerunt. Interea suos remigrare in agros iusserunt, principesque undique convenere et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

Cap. XXVII. *Oratoris modo — perferret*] Die Worte *oratoris modo* hielt Davis für ein Glossem, auch haben die meist. Codd. *Caesaris* statt *imperatoris*, Pseudo Cels. p. 86. hat Cornius quem praemissum et commissum edere incipientem vinculis adstrinxerant; und so dann sagt der griech. Uebers. ὡς πρέσβυς; 2.) wird *orator* zwar bei Caes. nicht weiter in der Bedeut. von *legatus* gefunden, allein der Sprachgebrauch ist ächt. Bei Livius sehr häufig. I, 38. Estisne vos legati oratoresque missi a populo Collatino, ut vos populumque dederitis? II, 52. placuit oratorem ad populum mitti, Menenium Agrippam, facundum virum. Der *Orator* ist nämlich der *legatus*, in so fern er mündlich unterhandelt. Cfr. V, 15. 16. und Drakenb. zu XXXVIII, 26, 9. In der Regel war die Bestimmung der *oratores* eine Fürbitte oder Beilegung einer Sache auf dem Wege der Güte. Bei Livius nicht selten promiscue statt *legati*, z. B. V, 13, 3. missi sciscitantum oratores ad Delphicum oraculum. Sall. Jug. 18, 1. Curt. V, 3, 11. 3.) bestand das Vergehen, *culpa*, vorzüglich darin, dass die Britannier das Recht der Gesandten nicht geachtet hatten. Allerdings aber behält die Stelle etwas Befremdendes, und wir vermuthen: *quum ad eos imperatoris modo mandata* i. e. *tantummodo*, wie unzählige Male. Damit lassen sich auch des Celsus Worte vereinigen. So paulum modo ob. c. 25. Statt *perferret*, lesen einige *deferret*, wie etwa V, 43. weil dies Verbum fast technisch ist. Allein *perferre* kommt ebenfalls in diesem Sinne vor: überbringen, B. C. I, 9. Noch scheint mir der Unterschied: *perferre* ist: von einem Orte zum andern bringen, bis hin zu dem gesetzten Ziel; *deferre* aber an den Mann bringen, hinterbringen. Man vergl. namentl. V, 40. und Nep. Paus. 4, 1. Ages. 8, 7. Besond. Cic. ad Div. IV, 3. in. multi ad nos quotidie deferunt. Ibid. 4, 1. aut negligentia, aut improbitate eorum qui epistulas accipiunt, fieri scribis, ne ad nos perferantur. Von *mandatis* sagt man auch richtiger *perferre*, als *deferre*, in so fern jene einem Abgeordneten, einer Mittelaperson übertragen sind, wozu noch kommt, dass *perferre* es unentschieden lässt, ob es die Andern interessirt od. nicht; denn es bezeichnet bloß den aufgegebenen Zweck des Beauftragenden. Liv. XXI, 5;. Romain tantus terror ex hac clade perlatus est. Cfr. Heindorf zu Hor. Sat. I, 4, 22. Bei *perferre* denkt man an den zu durchlaufenden Raum, bei *def.* an den erreichten Punkt, wo man etwas ablegt. — Ob. c. 21. consilio perlato.

CAP. XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem IV. quam est in Britanniam ventum, naues XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt. Quae quum appropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito eorta est, ut nulla earum curam tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum, magno sui cum periculo deicerentur: quae tamen, anboris iactis quum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

CAP. XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano effi-

Cap. XXVIII. Post diem IV. quam] Auf den ersten Anblick möchte man diese Construction für eine Attraktion halten, von welcher die griech. Sprache viele Beispiele aufweist; ungefähr wie ob. cap. 18. *diebus, quibus*. Allein andre Beispiele beweisen, dass *quam* in solchen Fällen nur das abgekürzte *postquam* ist, und mit diesem ganz synonym gebraucht wird, selbst dann, wenn *post* nicht vorausgeht. Liv. XLIII, 9. *Intra dies sexaginta, quam in provinciam venit.* XXVIII, 45. *Die quadragesimo quinto, quam ex silvis detracta materia erat.* Und so mehrmals Liv. III, 33 in. IV, 7 in. VII, 18 in. Nep. Aristid. 3, 3. und 1, 4. Geht aber *post* auch wirklich nicht voraus, so liegt doch eben derselbe Begriff dem vorausgeschickten Satze zum Grunde. Cfr. Wolf. zu Suet. Caes. 35. Ganz analog dieser Construction ist: *Pridie quam*, wo *quam* für *ante quam* steht Suet. Caes. cap. 87. *postridie quam*, Galb. 6. Vergl. Zumpt §. 478.

sustulerant] I. e. exceperant, susceperant, so. transportandos. B. C. III, 28. Eine andre mit *suscipere* verwandte Bedeut. ist *liberos procreatos educare*. Justin. VII, 4, 3. Vellei. I, 11, 6. Cfr. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 3, 14.

necessario adversa nocte] *Nec*, gehört zu *provectae petierunt*, und ist so viel als: *necessitate cogente, urgente, i. e. iuviti*. So kommt es oft vor; z. B. I, 17. *nox adv.* aber ist die Schwierigkeit und Gefahr bringende Nacht. Aehnlich unser: *gegen* Sturm und Wetter. Also ganz wie *adversum* proelium, *adversa* valetudo, *adversa* tempestas, *advers.* senatus. Die Ablativi sind also als absoluti zu nehmen, aufzulösen durch *quamquam*. So auch im Griech. die Genitivi; z. B. Herodot. V, 103. 62. S. ob. II, 9.

Cap. XXIX. Luna plena, qui dies] Ein Pleonasmus, deren wir so manche bei Caes. finden; kürzer: *quae*. Ob. cap. 1. *hieme, qui fuit annus*; erst der Theil, dann das Ganze. *Quae* dies zu lesen, was Dähne ad h. l. nicht missbilligt, streitet mit dem Sprachgebrauche; denn es ist der astronomische Tag und hier in Verbind. mit *nox*. Anders unt. c. 36. in. *propinqua die aequinoctii*; ähnlich dem *bruma*, d. i. *brevissima*. Diese letztern Begriffe sind allgemeiner und gleichen mehr dem unsers *Termin*; etwa wie *Quatember* etc. Dieser Einfluss

cere consuevit: nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat, quasque in aridam subduxerat, aestus complebat; et onerarias, quae ad ancoras erant deligatae, tempestas afflictabat; neque ulla nostris facultas aut administrandi, aut auxiliandi dabatur. Compluribus

des Vollmonds auf die relative Stärke der Fluth war natürlich auch Caesar unbekannt; sonst hätte er andre Anstalten treffen, oder die Seinigen warnen können. Vielleicht verschwiegen die gallischen Seelente diesen Umstand absichtlich aus Widerwillen und Schadenfreude. Dass aber im Mittelmeere die Fluth bedeutend schwächer ist, weiss jeder, und die Natur des Binnenmeeres erklärt die Sache. Cfr. Veget. V, 12. Bredow zu Tacit. Germ. p. 90. Walch. Agric. S. 192. Nast. a. a. O. S. 384. Man hatte überhaupt sehr übertriebne Berichte über die Höhe der Fluth; nach Pytheas dem Massilier, von Strabo *ἄνθ' ψευδέτατος* genannt, ums Jahr v. Chr. 300. sollte das Meer bei Britannien gegen 80 Ellen hoch steigen.

ita] Dieses Adverb., und das sinnverwandte *sic* lerne man unterscheiden, obgleich in einzelnen Fällen sie promiscue gebraucht werden. *Sic* ist ganz subjektiv und logische Partikel; es steigert oder potenzirt, oder modificirt nur den Gedanken, und heisst: in dem Grade, dergestalt, dermassen, in dem Sinne. *Ita* dagegen, das gr. *αἴα* correlativ von *ut*, *uti*, ist: *tali modo*, *haec ratione*; manchmal: *inde*, *exinde*, und ist objektiv zu nehmen, d. i. mit Beziehung auf gewisse gegebne Thatsachen. Statt *sic*, findet man auch *eo usque*, z. B. Nep. Chabr. 1, 3. Natürlich kann ich einen Gedanken oder eine Sache aus beiderlei Relation betrachten, und sowohl *sic*, als *ita* bisweilen setzen; es kommt nur darauf an, ob ich die Sache logisch oder historisch in meinem Verstande combinire. B. C. II, 16. *sic*, ut *ipsis consistendi locus non esset*. Desgl. B. G. I, 44. Man prüfe die unzähligen Beisp., von denen nur einige hier noch Platz finden. Cic. ad Div. XV, 14, 10. *Hoc a te ita contendo, ut in eo fortunae meae positae putem.* — *Sic* velim enitare, quasi in eo mihi sint omnia. Cic. ad Att. III, 7, 3. *sane ita* cadebat, ut vellem. ad Div. V, 12, 2. *neque ita* vel cepit, vel incendit. Dabei ist zu beachten, dass *ita* sehr oft so gebraucht wie das griech. *οὕτως* d. i. solchergestalt, so nach, demnach so, ohne folgendes *ut*, häufig bei Liv. II, 10 extr. *Ita sic* armatus in Tiberim desiluit. II, 15. *ita* induxisse in animum, hostibus potius quam regibus portas patefacere. Auch mit folgend. *si* als Correlativo, Liv. III, 45. *ita* firmum libertati praesidium fore, *si* nec causis nec personis variet.

aut administrandi, aut etc.] Wir pflegen die negativen Partikeln *weder*, *noch*, nach vorausgeschickter Negation zu wiederholen; z. B. es war nicht möglich, weder für die eigne Sicherheit zu sorgen, noch Andern zu helfen. Dasselbe kann im Latein. Statt finden, siehe Bröders Gr. §. 783. 2. ohne dass jedoch die ebendas. §. 136. gegebne Bemerkung richtig ist, nach welcher *aut* — *aut*, nach einer vorausgegangnen Negation, für *nec* — *nec* stehen soll. Vielmehr ist *aut* — *aut*, wie in hundert Fällen, so viel als: theils — theils, nämlich in disjunktiver Bedeutung; und zwar so, dass die Gedanken oder Begriffe wesentlich verschieden sind, und von selbst im Verstande als

navibus fractis, reliquae quum essent, funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis, ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est: neque enim naues erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt, et, quod omnibus constabat hiemare in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

nothwendig getrennt erscheinen; z. B. aut Caesar, aut nihil. *Urbana officia aut peregrina*. Suet. Domit. 1. B. G. I, 1. *aut suis finibus prohibent, aut ipse in eorum finibus bellum gerunt*. Horat. Sat. I, 1, 8. *aut cita mors venit, aut victoria laeta*. Hier erscheint also die Disjunktion nothwendig und objektiv; in *vel* aber liegt der Begriff des möglichen Falls, des vielleicht. B. G. I, 6. *vel persuasuros — vel vi coacturos*. cap. 19. *vel ipse de eo statuat, vel civitatem statuere iubeat*. cap. 31. extr. *vel auctoritate, vel victoria, vel nomine P. R.* — Es bleibt die Wahl gleichsam freigestellt. *Sive* endlich lässt die Sache ganz in *suspense*, und ist ganz subjektiv und hypothetisch, z. B. B. G. I, 12. *sive casu, sive consilio Deorum*. cap. 23. extr. und oft. Wir: ob aus diesem, oder jenem Grunde, wage ich nicht zu bestimmen; sey es nun etc. ob etwa deshalb, oder etc. Vergl. B. Alex. cap. 22. Plin. Epp. VI, 25, 3. Uebrigens dienen *vel* und *ve*, vornehmlich *aut* nach *neque* und *nec* zur Fortsetzung der Negation Liv. IV, 42. *nec se indicium populi tollere aut velle aut posse*. Zumpt §. 337—38.

administrandi] Davon ob. II, 20.

id quod] Beide Pronomina verbunden, werden häufig gesetzt, bei Einschaltungen oder ganz speciellen Bemerkungen des Schriftstellers, wobei *id* in der Betrachtung per Anticipationem auf das Folgende sich bezieht, um dieses besonders hervorzuheben. Wir: *etwas*, *das* etc. Liv. XXI, 51, 4. *id quod unum maxime desiderabatur, comitiis habitis*. Cfr. Nep. Regg. 2, 2. Dat. 4, 3. Viger. p. 172. Und unt. c. 32. *id quod erat*.

neque — et] Dergleichen Verbindungen von *neque* oder *nec* und *et* finden sich viele. *Neque* ist nämlich nicht *disjunctiv* in diesem Falle, sondern *copulativ*, und das folgende *et* hat *vim intensivam* oder bezeichnet eine Gradation; entstanden daraus, dass *neque* subjektiv *negirt*, dagegen *et* objektiv *affirmirt*, indem es noch etwas Faktisches addirt. Analog sind *quum — tum*. S. Beisp. zu Sall. Cat. 51, 1. und ausserd. Cic. Tusc. I, 23. *neque nata certe est et aeterna est*. Liv. II, 11. extr. *neque ad pugnam viribus pares et ad fugam septis omnibus viis*. Tacit. Agr. 10. *naturam Oceani neque quaerere huius operis est ac multi retulere*.

quod — constabat hiemare] *Quod* nämL. causale, für *quia*, *quum*; von faktischen und historischen Gründen. *Hiemare* hat die Codd. für sich, deren nur 3 *hiemari* geben. Auch ohne solche Autorität würden wir glauben, *hiemare* sey das Richtigeres, theils wegen des in *omnibus* versteckten Subjektsaccusativ *se*; theils wegen Caesars Gewohnheit, die persönl. Handlung mehr in *concreto* als in *abstracto* zu bezeichnen, theils wegen der eigentümL. Bedeut. von *constabat*, d. i. sie wussten es nicht anders, als dass sie etc. Vergl. V, 35.

CAP. XXX. Quibus rebus cognitis, principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea quae iusserat Caesar, facienda convenerant, inter se collocuti, quum equites et naves et frumentum Romanis deesse intelligerent, et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellionem facta, frumento commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere, quod, his superatis aut reditu interclusis, neminem postea belli inferendi causa in Britanniam transiturum confidebant.

CAP. XXXI. Itaque rursus coniuratione facta, paulatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum, et ex eo quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat: nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat, et quae gravissime afflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur, et

Cap. XXX. Optimum factu] In sehr vielen MSS. *factum*. Eben so an andern Orten z. B. Sall. Cat. 32. in. Mag diess aber bei Sallust gelten, für Caesars Styl findet man es nicht geeignet.

rebellionem] Vergl. III, 10. Erneuerung des Kriegs und der erneuerten Krieg selbst. Daher auch Suet. Vesp. 1. Rebellionem trium principum, d. i. durch den von 3 Parteiführern erneuerten Aufruhr und Krieg. Liv. II, 16. ita afflixissent opes hostium, ut diu nihil inde rebellantis timere possent. Wie sehr verschieden also unser Begriff von Rebellion, leuchtet ein. Eben so ist *rebellare* nichts weiter als: den Krieg erneuern, allerdings von Seiten eines besieigten oder zur Ruhe verwiesenen Volks. Vergl. Nolten p. 2199.

Cap. XXXI. Eventu navium] Gewöhnl. wird *eventus* von Ereignissen, dann als consequens, per Meton. von Personen und Gegenständen gebraucht, statt: *fortuna*, *sors*. Vellei. II, 70, 2. ex sua fortuna *eventum* collegae aestimans. Desgl. bei Liv. XXXVI, 9. med. in *eventu* eius urbis positum. VII, 26. med: duorum militum *eventum* utraque acie suavis perceperat. X, 29. auditur P. Decii *eventus*.

aere] Der Gebrauch des Erzes beim Schiffsbau war verschieden; entw. hatten sie *rostrum aeratum*; daher ewige Ansleger zu B. C. II, 3. *aeratae* für *rostratae* nehmen; oder sie waren durch Nägel aus Kupfer oder Bolzen, welche nach Veget. V, 4. (nam *ferreos* clavis tempore et humore celeriter rubigo consumit; *aeri* etiam in fluctibus propriam substantiam servant) besser seyn sollen, als eiserne, in den

quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari iubebat. Itaque quum id summo studio a militibus administraretur, duodecim navibus amissis, reliquis ut navigari commodè posset, effecit.

CAP. XXXII. Dum ea gerantur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae appellabatur septima, neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari renunciarunt pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar, id quod erat suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, duas ex reliquis in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. Quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et conferta legione ex omnibus partibus tela conici animum advertit. Nam quod, omni ex reliquis partibus demesso frumento, una pars erat reliqua, suspicati hostes huc nostros esse venturos, noctu in silvis delituerant: tum dispersos, depositis armis in metendo occupatos, subito adorti, paucis interfectis, reliquos incer-

einzelnen Fugen befestigt; oder sie konnten auch ganz mit Kupferblech beschlagen seyn. Dieser letztern Ansicht scheint Horat. Od. II, 16, 21. *scandit aeratas vitiosa naves cura* nicht ungünstig. Sonst kommt *aeratus* auch vor bei Sachen, die nicht ganz mit Erz überzogen, sondern nur theilweise aus Erz bestehen; z. B. *lecti aerati*, d. i. mit ehernen Füßen. Vergl. Gronov. zu Liv. XXXIX, 6. Cic. in Verr. IV, 37. das. Manut. Virgil. Aen. II, 481. *postes aeratos*, i. e. aere obductos, nach Heyne. Dageg. massiv: *aeneus* i. e. ex solido aere.

Cap. XXXII. *Suspicione interposita*] D. i. da kein Verdacht obwaltet, der jene *frumentatio* gehindert oder widerrathen hätte. Ob. I, 42. war *interponere causam* gleich dem *praetexere, inferre*. Hier aber steht es absolut und allgemein für: *nulla suspicione interveniente et quasi obloquente vel dissuadente*.

in statione erant] Virg. Aen. IX, 183. *tum quoque communi portam statione tenebant*. Liv. VI, 23. f. *validam stationem* pro castris apponit. Es sind die zur Sicherheit ausgestellten Wachtposten.

consuetudo ferret] Diess ist fast stehender Ausdruck, wie überhaupt *ferre* so viel als *admittere*, namentl. von zufälligen Dingen, wie *aetas, tempus, fors*, bei denen sich der Mensch als *neutral* oder *indifferent* betrachtet. Vergl. zu Sall. Cat. 21, 2.

tis ordinibus perturbaverant: simul equitatu atque essedis circumdederant.

CAP. XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae: primo per omnes partes perequitant et tela coniiciunt, atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant: et quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. Aurigae interim paullatim ex proelio excedunt atque ita currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere, et per temonem percurrere et in ingo insistere et inde se in currus citissime recipere consuerint.

CAP. XXXIV. Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae, tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se

incertis ordinibus] Dergl. Soldaten die nicht *geschlossen* stehen, sondern aneinander gesprengt sind, heißen *effusi*. So Liv. XXI, 57. 3. *per effusos passim ad praedandum equites* — *transgressus*. Daher auch *fuga effusa*. Hier ist es freilich noch nicht so schlimm, soud. die Leute wussten nur nicht, wie und wo sie sich stellen und aneinander anschliessen sollten; es waren also mehr *incerti trepidantes*, wie Liv. XXXIII, 8.

Cap. XXXIII. Essedis] Streitwagen der Belgier u. Britannier, mit 2 Rädern. Virgil. Georg. III, 204. Cic. ad Div. VII, 6, 5. Auch bei den Röm. wurden sie üblich, Suet. Aug. 76. deswegen heißen auch *gladiatores*, qui curri certant, *essedarii* Calig. 35. Cic. ad Attic. VI, 1. Vedius mihi venit obviam cum duobus essedis et rheda equis iuncta, et lectica et familia magna. — Das Ausländische, selbst Barbarische, hatte, wie man sieht, Beifall gefunden. Vergl. Ernesti Clav. Cic.

currus collocant] Oudend. verimuthete: *curru se collocant*; oil. auch: *se et currus coll.* wie Hotomann. Beides unnöthig; die gewönl. Lesart ist der Person der *aurigae* ganz angemessen.

equos sustinere] D. i. *cohibere frenis*, anhalten. Aehnlich Liv. XXV, 36. in. *nunc agendo*, nunc *sustinendo* agmen. X, 43, 10. clamor eos utrimque par accident *sustinuit*. Das. Gronov.

brevi moderari] Einige erklären diess vom *Raume*; allein *brevi* bezieht sich zunächst nur auf die *Zeit*. Sall. Cat. 7, 3. civitas adeptis libertate *brevi* crevit. Als *consequens*: mit leichter Mühe, *schnell*. Die Sache wird von Caes. *gradatim* beschrieben: *sustinere* = *facere ut e vestigio subsistant*; *moderari* = *gubernare vel sedare efferventes*; *flectere* i. o. alio quo declinare.

ex timore receperunt. Quo facto, ad facessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus, suo se loco continuit, et brevi tempore intermisso, in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem à pugna prohiberent. Interim barbari nuncios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt, et quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudo peditatus equitatusque coacta, ad castra venerunt.

CAP. XXXV. Caesar, etsi idem quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent; tamen nactus equites circiter triginta, quos Commius Atrebas, de quo ante di-

Cap. XXXIV. *Tempestates — quae — continerent*] *Tempestates* sind Gewitter und Stürme. Das deutlichste Beisp. bei Liv. XXI, 58. u. XXV, 7, —. *Tempestates foedae* fuere. In Albano monte biduum continenter lapidibus pluit: *tacta de coelo multa*. Reate saxum ingens visum volitare. — *Quae continerent* i. e. *tales, eiusmodi, tam vehementer ut etc.* Wir möchten das Pronomen relativ. in solchen Fällen *consecutivum* oder *potentiale* nennen. Zumpt. §. 558. Es ist auch dann wie bei *quod* s. ob. I, 13. IV, 1. etwas *Gedachtes*, oder ein *Urtheil* des Schrifstst. ausgesprochen; nämlich *welche zur Folge hatten, dass etc. geeignet waren, wohl im Stande zu etc.* Derselbe Fall ist mit *sunt qui*, wo in so fern die Personen als in der Vorstellung angenommen werden, nach *qui* der Conjunktiv folgt; in so fern ihnen aber ein *faktisches* oder historisches und objektives oder concretes Prädicat beigelegt wird, der Indicativ gestattet ist. Cic. Tunc. I, 9. *sunt qui* patent — *sunt qui* auctores sint. In diesen Fällen ist der Sinn: ich weiss wohl, ich gebe zu, ich finde, dass es Leute giebt, etc. Desgl. Liv. VII, 24. non cum Latino hoste res est, quem victum armis socium facias. Dagegen Tacit. Agr. 28. extr. ac fuere, quos indicium tanti casus illustravit. Vergl. zu Sall. Cat. 19, 4. und Plin. Epp. VI, 20, 15. *aderant qui* Miseni fuisse nunciabant. Wir erklären uns die wesentliche Verschiedenheit des altlatein. Sprachgebrauchs in fast consequenter Anwendung des *Conjunktivs* nach dem relativ. *qui* in obigen Fällen, von dem der Spätern, die sich in vielen Fällen zum *Indicativ* hinneigten, aus der veränderten logischen Anschauung, nicht aus einer Nachahmung des Griechischen; wozu später noch nachtheilig wirkte, dass der *Redeaccent* der lebenden Sprache allmählig verloren ging oder unbeachtet blieb. Denn auch dieser motivirte den *Conjunktiv* nach *qui*.

AP. XXXVII. Quibus ex navibus quum essent expomilites circiter CCC, atque in castra contenderent, ini, quos Caesar in Britanniam proficiscens pacatos nerat, spe praedae adducti, primo non ita magno an numero circumsteterunt, ac si sese interfici nol, arma ponere iusserunt. Quum illi orbe facto seseaderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia convenerunt. Qua re nunciata, Caesar omnem ex his equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milimpetum hostium sustinuerunt atque amplius horis puor fortissime pugnaverunt, et paucis vulneribus acis, complures ex iis occiderunt. Postea vero quam status noster in conspectum venit, hostes abiectis armis ra verterunt magnusque eorum numerus est occisus.

CAP. XXXVIII. Caesar postero die T. Labienum Lem cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui quum

Cap. XXXVII. *Orbe facto*] Sie schlossen einen Kreis, wie: ein *tarre*. Bei den Griech. *συστάσσανθαι*. Bei Liv. XXI, 56, 2. in *or* *pugnabant*; II, 50. *cogebantur ipsi orbem colligere*; IV, 39. in *dem se tutabantur*. XXIII, 27. *undique pulsi coire in orbem*. Auch *des facere*, wo einzelne Trupps sich bildeten. Sall. Jug. c. 97. extr. *wige Gelehrte verstehen unter orbis nicht eine zirkel- oder eirunde ellung, sondern mehr ein agmen quadratum, weil erstere den Re- da der Taktik am wenigsten entsprechen. Allein diese Deutung wi- entspricht dem Grundbegriffe von orbis, und bei aller Unvollkom- menheit, welche hent zu Tage auch die Phalanx treffen würde, lässt ch die kreisförmige Stellung, als höchst zweckmässig und durch im Centro aufgestellte Schleuderer und leicht Bewaffnete, gesicherte schlachtordnung vertheidigen. Dazu kommt noch, dass diese kreis- förmige Stellung die naturgemäteste ist, selbst von den Thieren, z. B. Pferden, Rindern abgesehen, dass sie ferner mehr zur Defensive, als zur Offensive bestimmt war; denn Sall. Jug. 97. extr. sagt: atque ita ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustenta- bant. Nast S. 261. ff. welcher den orbis dem agmen quadratum gleichsetzt, mit dem Unterschiede, dass orbis ein volles, *agmen quadrat.* ein *hohles* Viereck ausmache, scheint wenigstens in der Er- klärung mehrerer Stellen zu irren. z. B. B. G. II, 25. 26. wo eben- falls ein orbis gemeint sey; desgl. beweiset orbis bei Liv. X, 36., so wie Herodian. II, 42. κύκλος, für unsre Stelle nichts. Der Metaphr. *τις περιφραγὸς σχῆμα*.*

amplius horis] Ondend. wollte *horas* vorziehen, nach einigen Codd. sich berufend auf Stellen, s. ob. IV, 12. wo *amplius, minus* etc. absolut gebraucht werden. Allein wo die *Zeit*, in der etwas ge- schicht, angegeben, nicht die *Dauer* und *Fortsetzung* ausdrücklich hervorgehoben wird, ist der *Ablativ* vorherrschend. S. ob. c. 18. in.

propter siccitates paludum,, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta, Legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est.

Cap. XXXVIII. *Ex literis*] Zu Folge der Berichte oder Depeschen. S. ob. I, 3.: Ueber die äussere Form derselben berichtet Suet. Caes. 56., dass Caes. zuerst Blätterweise die Briefe an den Senat zusammengelegt habe, da vor seiner Zeit Feldherrn und Consuln nur auf einem grossen Foliohogen geschrieben hätten. That er diess, so offenbart sich darin theils, wie wenig er die äussern Formen geachtet, theils, wie er der in seinen Tagebüchern befolgten Gewohnheit, siehe Suet. a. a. O. *ad formam memorialis libri*, treu geblieben.

**C. IULII CAESARIS
COMMENTARI
DE BELLO GALLICO**

LIBER QUINTUS.

Apparatus navium; iter Caesaris in Illyricum; pacatio Pirustarum cap. 1. Adventus Caesaris in Galliam. Contentiones Trevirorum compositae. Dumnorix interfectus. Iter in Britanniam 2 — 8. Britanni fugati 9. Classis Caesaris tempestate adflicta et reparata 10. 11. Britanniae et incolarum descriptio 12 — 14. Cassivellaunus Britannorum dux post varios casus subactus. Transitus Caesaris per Tamesin. Trinobantium et complurium civitatum deditio 15 — 22. Reditus Caesaris in Galliam 23. Exercitus Roman. propter frumenti inopiam latius distributus. Tasgetius interfectus 24. 25. Ambiorigis et Cativolci defectio. Castra Q. Titurii Sabini Legati oppugnata. Romanorum calamitas; relictis castris 26 — 35. Sabini et Cottae mors. Legionis oppressio 36 — 38. Hiberna Q. Ciceronis ab Eburonibus, adiunctis Nervii, oppugnata. Constantia Q. Ciceronis 39 — 43. Egregia virtus T. Pulfionis et L. Varenii 44. Obsidio Caesaris adventu soluta. Belgae victi 45 — 52. Receptus Indutiomari in Treviros, omissa oppugnatione: T. Labieni. Hiberna Caesaris. Motus paene in tota Gallia, imprimis in Senonibus 53. 54. Motus in Treviris. Germanorum sollicitatio. Cingetorix hostis iudicatus 55. 56. Munita castra Labieni 57. Interfectus Indutiomarus; Gallia quietior 58.

Lucio Domitio, Appio Claudio Consulibus, discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere con-

Cap. I. Luc. Domitio] Mit dem Cognomen: *Ahenobarbus* und *App. Claudius Pulcher*, Cons. im J. 54 vor Ch. und 700 n. c.,

suerat, Legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti quamplurimas possent hieme naues aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionesque paullo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat: ad onera et ad multitudinem iumentorum transportandam paullo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuuat. Ea, quae sunt usui ad armandas naues, ex Hispania apportari iubet. Ipse conventibus Galliae citerioris peractis, in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis finitimam partem Provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites imperat certumque in locum convenire iubet. Qua re renunciata, Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrant omnibus rationi-

subductiones] Vergl. nnt. cap. 11. *Navem subducere* nämlich, Griech. *ἀνέλαιν*, ist: hiberno tempore a mari in terram ducere; Cic. de Offic. III, 11. §. 49. *deducere*, *κατέλαιν*, ex terra in mare trahere. ad Div. XII, 13, 7. cfr. Serv. zu Virg. I, 555. Daher auch Liv. XLV, 2. *subducere* et in navalibus collocare, wobei zu beachten, dass Livius bei *subducere* den Ort, wo die Flotte in Sicherheit gebracht, durch den *Ablativ* bezeichnet oder *Genitiv*, nicht in der Kategorie der Frage: *wohin?* XXVII, 17, 6. *navibus Tarracone subductis*. XXIX, 1, 14. *naues — Panormi subducit*; desgl. *classe Corcyrae subducta* XXI, 22, 5. — Cfr. Plin. Epp. VI, 16, 9. — Die Lesart *subductionis* hat nur den Schein für sich.

reliquis utimur maribus] Einige Codd. und ält. Edit. geben: *in alio mari uti adnoverant*. Priscian I. p. 343. führt unsere Stelle wörtlich an, zum Beweise, dass der Ablat. *maribus* üblich sey, abweichend von *Charisius*, I, p. 21. ed. Putsch, der den Gebrauch von *marium* und *maribus* leugnete. Wir halten die andre Lesart für Glosse.

Hispania] Nicht nur der Ueberfluss an *spartum*, jetzt *Rosario*, Pfriemengras, *stipa tenacissima* Linn., aus welchem seit dem 2. pun. Kriege die Schiffsseile u. das ganze Tauwerk gefertigt wurden, siehe Plin. H. N. 19, 2., sondern auch der große Vorrath von Metallen aller Art, boten Caesarn die günstigste Gelegenheit zur Ausrüstung der Flotte dar. Cfr. Strabo III. p. 146, Liv. XXII, 20.

Illyricum] Sueton. Caes. 22. Galliam Cisalpinam, Illyrico adiecto, lege Vatinia accepit.

seseque paratos demonstrant] Ciaccon. wünschte *demonstrant*,

bus de iniuriis satisfacere. Accepta oratione eorum, Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet; nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. His ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituent.

CAP. II. His confectis rebus conventibusque peractis, in citeriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, circuitis omnibus hi-

wegen *doceant*. Abgesehen, dass der Zweck des Schriftst. ist, zu berichten, was *wirklich* von jenen Gesandten geschehen; deren *Bestimmung* durch *qui doceant* angegeben; wissen wir auch, dass *que*, *et*, *atque* häufig das wirklich Erfolgte, einem *Frühern* gemäß, ausdrücken. Man denke, dass das Hauptsbj. *Pirustae* bleibt, und den Beisatz *qui doceant* — *consilio* — weg; so ist es wie III, 21, extr. *legatos mittunt seque* — *petunt*.

accepta orat.] *Accipere* ist vox media; in *bonas partes*, Phaedr. Prolog. II, 11. in *contumeliam*. III, 88. Hier steht es, wie bei Cic. ad Div. IV, 4. *accipio excusationem tuam*, i. e. probo, oder wie Liv. II, 3. mit dem Nebebegriffe: placide, leniter, clementer. Diesem Schriftst. ist diess Verbum vorzüglich eigen, in der Bedeut. von *gelten lassen*, mit *Beifall anhören*. II, 31. *acceperunt relationem patres*; III, 1. *haec sententia accepta est*. VI, 57. I. huius generis *orationes ubi accipi* videre. Cfr. Sall. Jug. 22. Der Begriff entwickelte sich aus der materiellen Bedeut., die mit der metaphor. fast zusammenfließt in Stellen wie Liv. II, 40. *priusquam complexum accipio*; wie auch in jenem: *omen accipio*. V, 55. Cfr. Eclog. Cic. p. 50. — *Accepta* ist also wohl gesichert gegen *percepta*, wie in mehreren Codd.

arbitros — *qui litem aest.*] *Arbitri* waren nach Röm. Rechtsbegriffen *iudices* qui *ex aequo et bono* aestimare iuebantur, quantum reus restituere deberet, et si non pareret, eis potestas erat illum in manus quid condemnandi, e. g. in quadruplum. Dergl. *actiones* oder Prozesse hießen *arbitrarias* oder *bonae fidei*, zum Unterschiede von *stricti iuris*. S. Heinecc. Antiquitat. p. 691. Die Formel war: *quantum aequius melius*, gleichsam das Verfahren der Richter präjudicirend. Cfr. Heusinger zu Cic. Off. III, 15, 3. Eine andre Bedeut. hat *arbitr* id Redensarten wie: *arbitris remotis* Sall. Cat. 20. wo es einen bezeichnet: *qui quid speculatur et inspicit*. Vergl. die Ausl. zu Vellei. II, 14. p. 738. edit. Ruhnke. *Lis* aber ist nicht nur Prozess, sondern auch Prozesskosten, Geldstrafe, wie Nep. Milt. 7, 6. das Bremi. Doch ganz streng genommen versteht man hier und bei Nep. a. a. O. die Taxation des zugefügten Schadens, als des streitigen Punkts, *de quo agitur*, der nun durch Geld ersetzt werden soll. — In causa de repetundis *lis* dicitur aestimari, quoniam summa sit omnium furtorum, quae ab aliquo repetuntur. — Ernesti in Clav. Cic. Man sagte: litem aestimare *alicui* und *alicuius*.

Cap. II *Circuitis*] Analog dem *circumvenire*, beide sensu transitivo. Liv. XLV, 37. *vigiliae acerbins et diligentius circumitae* sunt. Iustin. XI, 13, 6. *neque duces circumire suos cessabant*. Es wird also

bernis, singulari militum studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas, neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possent. Collaudatis militibus atque iis, qui negotio prae fuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transiectum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX (transmissu) a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit: ipse cum legionibus expeditis IV et equitibus DCCC in fines Trevi- rum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant. Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

vornehmlich von Beauftragten und Behörden und Höheren gesagt, welche die Stimmung oder den Zustand der Untergebenen besichtigen u. erkunden, besonders die *Wachen visitiren*. S. Corte zu Sall. Jug. 4⁵, 2. Nast. a. a. O. S. 192.

abesse ab eo quin] Caesars Schreibart ganz angemessen; doch eben so bei Cic. Tusc. I, 51. analog dem: *accedebat huc*. Liv. XXV, 6. Abweichender ist Instin. II, 9, 4. quibus caesis Pisistratus *paullum a capienda urbe abfuit*, i. e. non multum abfuit, quin urbem caperet. Die Construction *abesse alicui* d. i. fehlen oder nicht vorhanden seyn, sich an etwas nicht finden, vertheidigen die Ausl. bei Cic. Offic. I, 14, 43. in der Stelle: *Id autem tantum abest officio, ut nihil magis officio possit esse contrarium*. Wir würden unbedingt *ab officio* lesen.

transmissu] Die Substantivform *transmissus* ist seltner, (doch unt. c. 13.) als das Verbum, welches häufiger z. B. Vellei. II, 49, 5. Liv. XXI, 20 extr. Oft verwechselt mit *transire*. S. Drakenb. l. l. Allein die Lesart der meisten Codd. und Editt. war bis auf Oudend. *commodissimum in Brit. transiectum esse* — *passuum XXX transmissum a continenti*. Mit einiger Wahrscheinlichk. hält man *transiectum* für Glosse des seltneren *transmissi*. In 1 Cod. fand Oudend. *transmissurus*, was er in *transmissuris* verwandeln wollte. Nur hinkt das Particip nach, und die Worte *circiter* — XXX erscheinen schleppend. Wenn es gälte, würden wir *transmissu* lesen, als Ablativ der Qualität und *transiectum* beibehalten.

collaudatis militibus] Broukhuis. zu Tibull. I, 1, 57. macht die Bemerk., dass die Sitte, die Soldaten zu beloben, (*laudationes castrenses*) eine ächt Römische sey, mit der ältesten Geschichte erwachsen und verwebt. Liv. II, 60, V, 47. VII, 10. Sall. Jug. c. 8. Hirt. B. Afric. c. 86. Ausführliche Beschreib. giebt Polyb. VI, 37. Weshalb auch der gelehrte Holländer glaubt, dass Curtius IX, 1. seinen Helden Alexander Maced. mit jener öffentlichen Belobung des Heers vielleicht in Römisches Costum gekleidet habe. Uebrigens heisst *collaudare* nur im Beiseyn Anderer oder Vielen zugleich öffentlich beloben; also wohl zu unterscheiden von *laudare*.

CAP. III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum, Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix: ex quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit; se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treviris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Trevirorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea quam nonnulli principes ex ea civitate, et familiaritate Cingetorigis adducti et adventu nostri exercitus perterriti, ad Caesarem venerunt et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent, Indutiomarus veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis

Cap. III. *De suis privatim rebus*] Eine in unserer Sprache nicht zulässige Wortstellung, aber analog den ob. III, 28. angeführten Beisp. zu *ad quarum initium silvarum* und ob. IV, 24. *quo plerumque genere*. Unt. c. 4. *omnibus ad Brit. bell. rebus*. c. 5. *quorum in se fidem*. c. 6. *omnibus primo precibus*. III, 29. *reliquis deinceps diebus*. Unt. V, 13. *omnes ex Gallia naves*. III, 22. *omnibus in vita commodis*. Aber immer nur ein schwacher Versuch, die Gewandtheit u. Mannichfaltigkeit der griech. Sprache in Bezeichnung der Verbal- oder Nominalprädicate nachzuahmen, welche sich gründet auf die Menge der Partikeln und die Vieldeutigkeit der *Präpositionen* eben so wohl als auf den Gebrauch des *Artikels* zur Bildung von Adjektivbegriffen. Dagegen übertrifft die latein. Sprache alle neuern durch die stark ins Ohr fallenden Ausgänge in den Verbis, durch die volltönenden Endungen der Substant. und Adjekt., durch welche auch der entferntere logische Zusammenhang der einzelnen Wörter dem Auge und Ohre anschaulicher und vernehmbarer bleibt. *

officio] Da man darunter alle Obliegenheiten versteht, welche ein Freund dem andern, ein Bürger dem andern und dem Vaterlande schuldig ist; so heisst *offic.* auch: *Gehorsam*, schuldige Abhängigkeit, (Nep. Milt. 7, 1.) nämlich von den Gesetzen und von der Verfassung, oder von eingegangnen Verträgen, wie hier. Verwandt ist der Begriff von *fides* in: *servare fidem*, in *fide manere*, so wie man sagte: *in officio esse*: Unterschied: *fides* ist subjektiv, *officium* objektiv. Daher

discessu plebs propter imprudentiam laberetur. Itaque esse civitatem in sua potestate seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum.

CAP. IV. Caesar, etsi intelligebat, qua de causa ea dicerentur, quacque eum res ab instituto consilio deterret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur, omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducentis obsidibus venire iussit. His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret: nihilo tamen secius principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit: quod quum merito eius ab se fieri intelligebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auctoritatem inter suos quam plurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

verbunden. Cic. Muren. c. 31. Nihil gratiae causa feceris; imo resistito gratiae, quum *officium* et *fides* postulabit. Vergl. unt. c. 27.

plebs] Hier Gegensatz von *nobilitas*, denn die Verfassung war aristocratisch. Allein in der röm. Canzleisprache unterschied man *populus* und *plebs*. Alle 3 Stände des röm. Volks machten *populum Rom.*; die sämtlichen Bürger hingegen, mit Ausschluss der Senatoren u. Patricier hießen ursprünglich *plebs*. Daher auch: *populo plebique Romanae*. Cic. Mur. c. 1. d. i. dem gesammten röm. Volke. S. Ind.

Cap. IV. *Merito eius*] S. ob. I, 14. p. 38. *merito populi Rom.* Eben so unt. V, 52. Ciceronem pro *eius merito* collaudat.

id factum] Es folgt nach Caesars Weise die *Epexegesis*, d. i. ein Appositionssatz, der das in Abstrakte Angedeutete, per Concretum erklärt: *suam gratiam minui*. *Factum* ist demnach für das Particip zu halten, zumal da nach *Verbis affectum* das Verb. auxiliare *esse* beim Particip. wegzufallen pflegt, wann der bloße Eindruck, od. das Objekt bezeichnet wird, nicht der Nebengriff der Erscheinung in der Zeit, des *Vorhandenseyns* nöthig ist. So unt. c. 6. Anders V, 8. optimum *esse* egressum — cognoverat. Wir würden *id* graviorer tulit *factum*, wie viele Codd. gewähren, nicht tadeln; keineswegs aber *fact.* für unächt halten. Ob. IV, 6. ea — *facta* cognovit.

qui — fuisset] Siehe ob. IV, 1. ähnlich, aber nicht gleich: quippe qui, utpote qui. Auch hier gilt, was IV, 34. bemerkt wurde: es ist eine log. Ellipse; vollständig: *et quum esset is, qui etc.* Wir im Deutschen: Er, der schon früher feindselig gegen uns gesinnt gewesen. Vergl. Beier zu Cic. de Offic. III, 14. p. 283. Wolfs Analekt. 5.

CAP. V. His rebus constitutis, Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit XL naves, quae in Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse: reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor, principesque omnibus ex civitatibus; ex quibus perpauca, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum ducere decreverat; quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

CAP. VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduns, de quo ab nobis antea dictum est. Hunc secum habere in

St. S. 13. Not. 8. Aehnliche Stellen sind Liv. IV, 10. in. Volscus qui frumento *aluisse* militem. IV, 15. in. qui — non *venisset*. VI, 34. strenua adolescens et cuius spei nihil praeter genus patricium *degesset*. VII, 40. Quinctilius, quem armorum etiam pro patria satietas *teneret*.

Dolore] Ist nicht bloß Schmerz, sond. auch Aerger, u. Verdruss. Bei Cic. Tusc. IV, 8. *dolor est aegritudo crucians*. Nep. Lys. 3, 1. quo dolore incensus. Cic. Off. II, 22. qui accipit iniuriam et ineminit, et pro se fert dolorem suum.

Cap. V. *In Meldis*] Dafür lesen Morns und Oberlin nach einigen MSS. und Editt. *Belgia*. Mehrere Gründe rathen *Meldis* beizubehalten: 1.) weil bei Varianten in der Regel *Unbekanntes* in *Bekanntes* durch die Schuld der Abschreiber verwandelt wurde; 2.) weil ausdrücklich Strabo IV. p. 194. diess Volk nennt, er, der in vielen Stellen auch Caesars Commentarien wörtlich benutzt hat. Er sagt: *τοὶ καὶ οἱ Παγλαῖοι — καὶ Μέλδοι, καὶ Ἀνηούιοι, παρωικταὶ οὖτοι*. Caesar nennt die Völkerschaft *speciell*, von der diese vierzig Schiffe aufgebracht worden waren; in *Belgia* würde einen weit größern Landstrich umfassen, für den jene Zahl zu klein wäre. Folglich war in *Belgia* von einem Glossator zur Erklär. beigelegt, denn das Volk war entwed. unbekannt, oder zum Unterschiede von den *Meldis*, die nach Ptolemäus und Plinius in Gallia Lugdunensi gegen die Provincia hin wohnten. Auch Celsus p. 94. hat *Meldis*; eben so der Metaphr. Sie wohnten vom Portus Itius östlich.

tempestate reiectus] *Relicti* dicuntur naves, si vento contrario in eundem locum, unde profectae sunt, referuntur. Burmann zu Vellei. I, 1. p. 512. Dagegen: *relicti* elegans et legitimum verbum est de navigantibus, qui ab insperato cursu depelluntur. Ruhnk. zu Vellei, a. a. O. Dafür auch *detrudi*, *deferri*. In der gen. Stelle des Vellei, würde auch: *tempestate in Cretam insulam reiectus* einen nicht passenden Sinn geben; nämlich: quum insulam iam superasset, adversa tempestate in eam reiectus est. — Statt *revertisse* haben mehrere Codd. *relatas*. An sich gut; nur verdächtig durch die Nähe von *reliquis*, das leicht u. oft mit *relatas* verwechselt wurde. S. Drakenb. zu Liv. II, 17, 4.

primis constitnerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat huc, quod iam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat sibi a Caesare regnum civitatis deferri: quod dictum Aedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur; partim, quod insuetus navigandi mare timeret, partim, quod religionibus sese diceret impediri. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi ademta, principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in

Cap. VI. *In primis*] D. i. vor allen Andern; auch der Metaphr. *ἐν τοῖς ἄλλοις μάλιστα*. Kritz zu Sall. Cat. c. 16. hält *in primis* für einzig richtige Schreibart.

cupidum — magni] Diese Anaphora, vergl. ob. I, 44., ist bei Caes. selten.

neque] Es würde nicht auffallen, wenn es hiesse: *et graviter ferebant neque* etc. Was aber von *et*, *atque* etc. gesagt worden, dass diese *Copulativae* nicht selten eine natürliche Folge an das Frühere anreihen, das gilt auch von *neque*, z. B. VII, 30. quod ipse animo non defecerat, *neque* se in occultum abdiderat. S. ob. c. 1. p. 277.

petere contendit] Nichts weniger als *Pleonasmus*; sondern er lässt sich angelegen seyn durch Bitten zu erlangen. Vergl. ob. I, 1. p. 6. p. 6. Celsus p. 95. giebt: *instabat atque obnixus orabat*.

religionibus] Oberlin ad h. l. vermuthet entweder *Gelübde*, oder, was noch wahrscheinlicher sey, *Verbedeutungen* und *Auspicien*. Allein der Zusammenhang weist mehr auf Gelübde hin, welche er den Göttern zu bezahlen hatte, also heilige Verbindlichkeiten, insofern diese einen stärkern Grund angaben, weshalb D. zurückzubleiben ein scheinbares Recht habe. Durch diesen religiösen Vorwand der Pietät hoffte er auch dem Caes. mehr zu imponiren, als wenn er durch vorgeschützte Auspicien und andre Anzeichen, abermals nichts als Furcht verrathen hätte. Denn darauf achtete Caes. wenig oder nicht. Siehe Suet. Caes. 59. *Religiones* aber umfassen alle Dinge sowohl in *abstracto* als *concreto* durch welche sich der religiöse Glaube auch Aberglaube ausspricht, vergl. B. Alex. 74., und unt. VI, 16. z. B. *caerimonias, sacra, sacrificia, vota* etc. Ja sogar: *statuas, simulacra Deorum, aras*. Vergl. Phaedr. IV, 10, 4. Liv. V, 51. si nobis cum urbe simul positae traditaeque per manus *religiones nullae* essent. cap. 52. in. nullus locus. (in urbe) non *religionum Deorumque* est plenus. Vergl. das ganze Cap. Desgl. VI, 41. quid de *religionibus atque auspiciis* — loquar. — Cic. de Invent. II, 53. *Religio* est, quae superioris cuiusdam naturae, quam divinam vocant, curam caerimoniamque offert. Und diese *cura* selbst und *caerimonia* heisst auch: *religio*. Daher Liv. VII, 23. quoniam plena *religione* civitas esset, d. i. genau betrachtet: voll abergläubischer Angst und Furcht. So XXI, 61. etc.

continenti remanerent; metu territare, non sine causa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur: id esse consilium Caesaris, ut quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britanniam transductos necaret: fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere, ut quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a compluribus ad Caesarem deferbantur.

CAP. VII. Qua re cognita, Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuerat, coercendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuerebat, quod longius eius amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac reipublicae nocere posset. Itaque dies circiter XXV in eo loca commoratus, quod corus ventus navigationem impediabat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo ta-

metu territare non fieri] Hier ist der Infinitiv Casus des Objectis der *Furcht*; so wie man sagte: nihil hostile *metuens*. Daher auch der *Genitivus Objecti*, z. B. VI, 33. ne omnino *metum* reditus sui barbaris tolleret. Im Griech. steht in solchen Fällen statt *ὅτι* — *ὡς*, ähnlich dem französ. *comme*, unser *wie*.

fidem interponere] Sein Wort zum Pfande geben, od. einsetzen. Sall. lug. 32, 1. *interposita fide publica*. Nep. Attio, 2, 4. *semper se interposuit*. Liv. IX, 9. extr. *sponsio interponeretur*, quae neminem praeter sponsorem obligaret. — Sonst heisst das: *fidem* (od. dextram) dare et accipere. S. Bremi zu Nep. Dat. 10, 1. Eben so bei Griech. *πιστιν* (*δείξιν*) λαμβάνειν καὶ δίδοναι. Demosth. Coron. §. 25. τοὺς ἑαυτοὺς λαβεῖν κατὰ αὐτοῦ καὶ δοῦναι.

Cap. VII. *Quod longius eius etc.*] Man wünschte *et aus* statuerebat *vör quod* — entnehmen zu können.

corus] Auch *caurus*. Es ist ein Nordwestwind; ab occasu solis spirans et quidem per autumnum potissimum. Plin. H. N. II, 1. Virg. Aen. V, 126. hiberna condunt ubi sidera cori. Georg. III, 356. Semper hiems, semper spirantes frigora cauri. Vergl. Diod. Sic. V, 25, 26. — Daraus folgt, dass die Angabe bei Nast a. a. O. S. 381. nach Veget., dass *Corus* Süd-Süd-Ost sey, den angezogenen Stellen widerspricht. Siehe Voss zu Georg. III, 356. Vor allen Wolf Analect. II, 461 — 500. über die Windscheiben der Alten.

in his locis flare] In mehreren bewährten Codd. fehlt *locis*; z. giebt *partibus*; in einigen MSS. und alt. Editt. liest man *sufflare* (*subfl.*?) Dähne vermuthet, es stand bloß *hic*; Gruter einst: *his* sc. Gallis eius loci. Uns ist viel wahrscheinlicher, dass es hiess: *ibi*. Diess ging leicht über in: *ubi*, daraus formirte sich jenes *sub*, aus dem vorbergehenden: *temporis*.

men secius omnia eius consilia cognosceret: tandem, idoneam tempestatem nactus, milites equitesque conscendere in naves iubet. At, omnium impeditis animis, Dumnorix cum equitibus Aeduorum a castris, insciente Caesare, domum discedere coepit. Qua re nunciata, Caesar, intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis, magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat: si vim faciat neque pareat, interfici iubet: nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui praesentis imperium neglexisset. Ille enim

tandem] Entstanden aus: tam demum; wie *idem* aus: is demum. Immer mit dem Begriffe eines nach langem Warten eingetretenen (glücklichen) Zeitpunkts oder eines nur hypothetisch gedachten Ziels; wie Cic. Cat. I, 1. Quousque *tandem*. Die erste Bedeut. ist: *dermaßen endlich!* Daher nie mit dem allgemein zählenden *denique*, oder *postremo* zu verwechseln; stets mit Affekt, und daher *logische* Partikel.

impeditis animis] Nicht nur die *Verlegenheit* bezeichnet *impeditus*, sondern jede peinliche, mühevollen Lage, welche hindert, auf andre Gegenstände und Erscheinungen die nöthige Aufmerksamkeit zu richten. Hier sind es die Ausstellungen zur Abreise, welche die Gemüther so beschäftigten, dass sie auf Alles, was um und neben ihnen vorging, nicht achteten. Dafür auch: *occupatus*. Vellei. II, 53, 4. und *occupatio*, B. C. III, 22.

retrahique] Ein stehender Ausdruck für diesen Fall. Sall. Cat. 39, 5. *retractum ex itinere* parens necari iussit. Ib. 47. Das. Corte. Liv. II, 12. ne deprehensus *retraheretur* ut transfuga. Cfr. XXV, 7.

pro sano] Gemäß dem Verfahren eines Besonnenen und Vernünftigen, d. i. *als* oder *wie*. Vergl. Seidenstücker's Nachlass S. 71. ff. S. ob. I, 26. Corte zu Cic. ad Div. VI, 13, 12. und Oudend. ad h. l. der aus Plaut. Menaech. II, 2, 24. anführt: *pro sano* loqueris. So *pro certo*, *pro manifesto* i. e. tanquam certum et man. Synon. ist *loco*, wenn von einer wirklichen oder nur gedachten *Gleichstellung* die Rede ist; z. B. B. C. II, 25. haberet *loco* praedae. III, 17. neque hanc rem esse impedimenti *loco*. Ob. V, 5. *obsidum loco*. Liv. I, 15. habita, ut erat, res prodigii *loco* est. II, 4. ut hostium *loco* essent.

enim] Mornis nimmt dies für ein *enim vero* und eben so B. C. I, 81. Oberlin und Held. Allein wie es scheint, ohne Grund. In beiden Stellen ist im Vorhergehenden die Rede von Vermuthungen u. Schlüssen, welche Caes. gemacht hatte, die Richtigkeit derselben wird durch *enim* motivirt. Der spätere, freilich nicht bestimmt voraussetzende Erfolg, wird als Grund des frühern Raisonnements, per Anachronismum, angeführt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 4, 1. welcher auch B. C. II, 32. iuit, als Beispiel citirt; wo jedoch *enim* der Deutung durch: *autem*, oder *tamen* keineswegs bedarf, so wenig als etwa Liv. II, 26. Sabini Romanos territavere; tumultus *enim* sui. verius quam bellum. — An unserer Stelle verband sich durch Association der Ideen die folgende Thatfache mit dem vorausgegangnen: *nihil pro sano* etc. Vergl. über *enim* noch Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 1, 1. Beier zu Cic. Off. I, 9, 30.

revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit, saepe clamitans, liberum se liberaeque civitatis esse. Illi, ut erat imperatum, circumstantur hominem atque interficiunt; at Aedui equites ad Caesarem omnes revertuntur.

CAP. VIII. His rebus gestis, Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret quaeque in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, so-

saepe clamitans] Beispiele von solchem Pleonasmus, wie man es zu nennen pflegt, giebt Ramshorn §. 208. S. 1013. Man fühlt aber auch weiss aus andern Stellen, dass diese Frequentativa eben so wohl intensive Bedeutung haben, als sie der Handlung den Nebengriff des Abgebrochnen, Kurzen, in schnellen Intervallen Wiederholten beilegen. So mit agitare, dicitare, exercitare u. a. Ob. IV, 3. multum ventitant.

liberum se liberaeque civ.] Eine Figur, die man Epizeuxis nennt, quae verbum repetit cum vi. Ern. Beispiel bei Cic. ad Div. XIV, 4, 2. Quodsi nos ad aliquam altius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit. Vergl. Ramsh. S. 1015.

Cap. VIII. *Rem frument. provideret*] Jener Accusat. ist durch die Autorität der Codd. gesichert; wessh. es der Aenderung in *res frum.* nicht bedarf. Daher auch oft bei Caes. *re frum. provis.* Vergl. VI, 41. Auch bei Liv. XLIV, 39. *provis.* aquatio. Justin. XXXIV, 2. *omnibus strenue provis.*

pro tempore et pro re] Wir: nach Zeit und Umständen. Es ist bemerkenswerth, dass im Latein., dem ernstesten und gleichsam diplomatischen Charakter gemäß, dieselben Praepositionen wiederholt werden, auch da, wo das Nachfolgende in unmittelbarer Abhängigkeit von der ersten Partikel steht. Cic. ad Div. V, 7, 5. *et in republica et in amicitia*; de Nat. Deor. II, 2. *et in nostro populo et in ceteris*; ad Div. XII, 19. *ex re et ex tempore*. Diess ist aber besond. bei *et* — *et* wie wir glauben, wegen des eigentl. numerativen Charakters dieser Partikel, durch welche zwei verschiedene Fälle als gesondert dargestellt werden; jene Fälle aber oder Verhältnisse deutet die Präposition an; diese bleibt aber weg, wo zwei oder mehrere Begriffe als in einem Verhältnisse befindlich verbunden werden, und wo nicht sowohl dieses als die verschiedenen Subjekte oder Objekte hervorgehoben werden sollen. Dagegen V, 18. *a captivis perfugisque*. 24. *inter Mosam ac Rhenum*. 25. *pro eius virtute atque in se benevolentia*; und an unsrer Stelle: *cum V legionibus et pari numero equitum*. Cic. ad Div. V, 1. *in luctu et squalore sum*. Liv. IX, 15. *res ad Caudium atque inde Luceriam gesserit*. Dasselbe gilt von *si* und andern Conjunktionen. Vergl. auch Zumpt §. 745.

quem relinquebat, solis occasu] Vor Oudend. allgem. Lesart: *reliquerat, ad solis occasum*. Verwechslung war leicht. Unsere Lesart empfahl Gronov. Observat. p. 559. nach Codd. Wir möchten fragen, ob sich nicht finden dürfte: *pai nam. eq. ac quem etc.*

lis occasu naves solvit: et leni Africo provectus, media circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit, et longius delatus aestu, orta luce, sub sinistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus, remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoris gravibusque navigiis, non intermisso remigandi labore, longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore: neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fe-

Africo] Der Südwest Senec. Quaest. V, 16. *Africus furibundus ac ruens ab occidente hiberno*. Virgil. Aen. I, 86. *creber procellis Africus*. Und bei Horat. Od. I, 1. *luctans Icaris fluctibus*. Od. III, 12. *praeceps* genannt.

provectus] Mehrere Editt. *profectus*. Allein 1.) haben ältere Codd. und der griech. Uebers. *provectus*, ἀνιχθῆν; 2.) ist *provectus* ein der Schifffahrt ganz eigenthümlicher Ausdruck, und entspricht weit mehr dem von dem *leni Africo* ausgehenden Impuls. B. C. II, 5. III, 8.

delatus] Von Schiffen und andern Dingen, selbst Personen, welche *unwillkürlich* wohin geführt werden; z. B. B. C. III, 14. B. G. IV, 36. VI, 41. *Germani ad castra Romanorum delati*. Liv. II, 11. *pars perexigua duce amisso, inermes Romam delati sunt*.

aestus commutationem] H. I. die *Fluth*, wie der Zusammenhang lehrt; oben war es die *Ebbe*.

omnibus navibus] Entweder hier der Ablat. instrumenti, oder wie bei Caes. sehr oft, mit ausgelassnem *cum*, wie B. C. III, 11. *ad-esse omnibus copiis*. — Bei den Griech. fehlt eben so *ὅν* oft, namentlich bei Thucyd. z. B. I, 112. *ἐργασθέντων πᾶσι διακοσμίαις ἀνὴρ τε καὶ τῶν ἑμπύκων*. Vergl. Herm. ad Vig. p. 642. — *Virtus militum* ist aber, wie schon Davis ad h. l. bemerkt, *patientia*, oder richtiger: *Muth* u. *Ausdauer*; d. i. *audacia et patientia in laboribus et suscipiendis et ferendis*; daher auch Cic. ad Div. XIV, 1, 1. *incredibilem virtutem et fortitudinem*, seiner Frau zuschreibt. Cfr. Tusc. II, 18.

annotinis] Glareanus und Rhellican. erklärten es: *quibus annona vehitur*. Allein falsch; es ist, wie im Griech. τοῦ ἑνιαυτοῦ τροφή. Von *annuus*, welches *alljährlich*, d. i. was dem Jahre, als solchem, eigen ist, also in demselb. geschieht, — bedeutet, ist es so unterschieden, dass *annotinus* *jährig*, was in einem Jahre entsteht. Nur von Sachen; denn der Begriff ist *concreter* Natur. Colum. IV, 24. *ungues — annotinos ressecato*. Es bezeichnet also die Schiffe vom *vorigen Jahre*, oder richtiger die binnen einem Jahre gebauten, folglich

cerat, amplius DCCC uno erant visae tempore) a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

CAP. IX. Caesar, exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedisent, cohortibus X ad mare relictis, et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad ancoram relinquebat, et praesidio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse noctu progressus milia passuum circiter XII, hostium copias conspicatus est. Illi equitatu atque essedis ad flumen progressi, ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu se,

jetzt vorjährligen. Die Endung ist wohl aus *tenuis* entstanden; z. B. *diutinus*, *serotinus* etc. Nach Lemaire: auf die Dauer eines Jahres berechnet; zu einseitig.

Cap. IX. *Veritus navibus*] Davis ad h. l. äussert: phrasia paullo rarior, qua tamen usus est et Cic. Acad. IV, 45. Ganz ähnlich jedoch B. C. III, 13. *Dyrrhachio timens*, und c. 27. *qui modo sibi timuerant*, u. ob. B. G. IV, 16. *suis rebus timere*. Eben so im Griech. S. Maub. gr. Grammat. §. 390.

in litore molli] Curt. VIII, 11, 6. *petra non ut pleraeque modicis ac mollibus clivis in sublime fastigium crescit*. Es ist also *litus leni adscensu*.

praesidio navibus] Wie: *Pausanias Atticis venit auxilio*. Nep. Thras. 3, 1. Ein doppelter Dativ kann nämlich recht wohl stehen, insofern in *praesidio* der Grund des davon abhängigen zweiten Dativs liegt, statt dessen auch der Genitiv gesetzt werden könnte. Das Eigene dieser Stelle liegt nur in der möglichen *Relation* von *praefecit*, welches syntaktisch eben sowohl zu *navibus*, als zu *praesidio* gezogen werden könnte. Der Zusammenhang und die Wortstell. entscheiden natürl. für *praesidio*. Ueber den eleganten Gebrauch dieses Dativs, nämlich um die enge *Beziehung auf* einen Gegenstand, nicht gleichsam die *Cohärenz* oder *Inhärenz* des Genitivs zu bezeichnen, gab Corte zu Cic. ad Div. II, 19, 5. mehrere Beispiele.

coeperunt] Es ist gewiss, dass *incipere* etwas anders sagt, als *coepisse*, obgleich Viele beide Verba promiscue gebrauchen, und zu beachten, dass Cic. *incipere* selten, und nur als oppositum von *desinere* gebraucht. Tusc. I, 49. Offic. I, 37. Demnach ist *incipere* so viel als: *anheben*, den Anfang machen, indem man an ein Werk geht; es bezeichnet also den *Anfangspunkt*, dem natürlich ein *Endpunkt* als Gegensatz gedacht werden kann. z. B. B. C. III, 33. *parare incipit*. Allein in *coepi* liegt eigentl. nur im Allgemeinen der Begriff, dass das dabei stehende Verbum, sey es Handlung oder Zustand, welches absolut und ohne Fortschreiten in der Zeit, als todt gedacht wird, in ein *lebendiges* objektives Verhältniss übergegangen ist, und *prohibere coeperunt* heisst: *prohibuerunt*, quum antea quieti constitissent. Also hat *coepi* einen Gegensatz in dem *früher* thatlosen od.

in silvas abdiderunt, locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, causa iam ante praeparaverant: nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praecclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis VII, testudine facta et aggere ad munitiones adiecto, locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt, paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci naturam ignorabat et quod, magna parte diei consumpta, munitioni castrorum tempus relinquere volebat.

CAP. X. Postridie eius diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum

unthätigen od. neutralen Zustande; *incipio* in dem möglichen Ausgange oder Ende. Wegen ἀρχισθαι vergl. die Ansl. zu Luc. III, 8. *μη ἀρχισθαι λέγειν ἐν ταυτοῖς*. Fritzsche zu Matth. p. 539. Winer Grammat. des N. T. II. S. 193. Die gewöhnl. Idee eines Pleonasmus geben wir gern auf. Noch bedient sich Livius häufig des *occipere*, d. i. aus Obliegenheit etwas anfangen, *antreten* z. B. magistratum VI, 5. f.

propugnabant] Theils *angriffsweise kämpfen*, theils ganz plastisch: *hervorbrechend angreifen*. B. C. II, 8. B. G. II, 7. In solcher ursprünglichen Bedeutung, wo die Praepositionen ganz den materiellen Begriff behaupten, gebraucht Cäsar bekanntlich gern die Wörter.

testudine] Eine Beschreibung giebt Dio Cass. 43. *Nast* in oft genannter Schrift, S. 265. zeigt, dass schon wegen der viereckigen Form der röm. Schilde die *testudo* keine *runde* Stellung gewesen sey, sondern ein Viereck, dessen Länge und Tiefe verschieden seyn konnte. — Diess folgt wohl selbst aus der Bestimmung dieser Schlachtordnung und aus den Umständen, unter denen sie gebildet zu werden pflegte. — Man wählte sie nämlich beim Angriffe, oder wenn man den Feind auf eine gewisse Distanz erwartete.

Cap. X. *Milites*] Diese sind, wen sie von *equites* geschieden werden, so viel als *pedites*, wie unzählige Stellen beweisen. Eben so gebrauchte man *viri*, *homines* und *exercitus*, zum Unterschiede von *equitatus*. Vergl. I, 36. B. C. II, 41. III, 47. Man finde den Grund darin, dass die ersten Waffenversuche vom *Fußvolke* gemacht wurden.

aliquantum] Siehe ob. III, 13. es entspricht unserm: *ziemlich weit*, eine ansehnliche Strecke. Doch erlaubt die Analogie von *ali* in den Compositis nicht, dieses Wort dem *multum* ganz gleich zu stellen, wie manche glauben, denn es bleibt vorherrschend der *subjektive* und *relative* Begriff; *multum* steht absolut. Justin. XXV, 4, 10. Verwandt mit diesem Begriffe von *aliquantum* glaube ich *aliquot annis* bei Plin. Epp. IV, 27, 2. d. i. *seit einer ziemlich Reihe von Jahren*. Die Accusativform, als die Dauer der Zeit und die objektive Strecke des Wegs bezeichnend, ist ganz am rechten Orte; die Abl-

iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nunciarent, superiore nocte, maxima coorta tempestate, prope omnes naves adflatas atque in litore eiectas esse; quod neque ancorae funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent: itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

ivform nur für *Vergleichung* des Maßstabes, um wie viel? Cic. ad Div. IV, 6, 1. literis lectis *aliquantum* acquievi. Liv. II, 30. multitudine *aliquantum* Volsi superabant. V, 21. f. praeda *aliquantum* spe atque opinione maior. Es ist dann das Verhältniss der Ausdehnung in Zeit u. Raum. S. Zumpt §. 335.

in prospectu] So haben viele Codd. statt *conspectu*, was an unserer Stelle keinen der Sache ganz angemessenen Sinn gäbe; wohl sagt man von Gegenständen, die sich *nähern* oder *nahe sind*, *in conspectum venire* oder *in conspectu esse*; hier ist die Rede von allmählig sich *entfernenden*, von denen man die *letzten* noch in der Ferne schaut.

coorta tempestate] S. ob. III, 7.

in litore eiectas] Einige Codd. und Editt.: *in litus*, wie man auch füglich gelten lassen könnte, vergl. Liv. XXIX, 18. B. C. III, 28. und 25. Allein bei Verbis, die eine *Bewegung* ausdrücken, kann eben so gut *in* mit dem *Ablat.* als mit dem *Acc.* gesetzt werden. Es ist ganz analog der bekannten Konstruktion von *ponere*, *collocare* etc. Daher auch Virgil Aen. IV, 373. *Eiectum litore, egentem excepi*; und Ovid. Met. XIII, 536. *eiectum in litore corpus*. Cic. pro Rosc. Amer. cap. 26: Quid est tam commune quam — *litus eiectis*? Man muss bedenken, dass viele Verba, welche eigentlich sinnliche und materielle Zustände und Handlungen bezeichneten, auch nachher metonym. z. B. *effectus pro causa*, — genommen wurden, und *eiecti* schlechtweg für *stranden* gesagt werden konnte, ob es gleich auch von Caes. statt *appellere navem* gebraucht wird, z. B. B. C. III, 25. 28. Dann erlaubte man sich auch wohl, eine von der ursprünglichen Bedeutung abweichende Konstruktion; gebrauchte ferner die *Verba* ohne alle weitere Anfangs nöthige Verbindung, z. B. Liv. XXXIII, 41. *naves eiectas* schlechtweg; setzte sogar der Praeposition, mit welcher das Verbum zusammengesetzt ist, ganz widerstreitende und unpassende *Casus* als abhängig zum Verbo, wie *egredi urbem* bei Liv. V, 57. und oft. Dahin gehört auch, dass im bildlichen Sinne, viele Verba transitiva, als neutra gebraucht werden, z. B. *remittere*. B. C. III, 26. *si forte ventus remisisset*.

quod — subsisterent] Man erwartet *substitissent* — *potuissent*. Allein, wie mehrmals bei Caes.; entweder versetzt Caes. plötzlich die Sprechenden auf den Schauplatz der Begebenheit selbst, und redet als Augenzeuge; oder er tritt als Verfasser aus dem Hintergrunde hervor und mischt sein individuelles Urtheil ein. Vergl. I, 35. Ueber die Verwechslung der Zeiten aber s. Gronov zu Liv. XXIX, 1. und XXXIV, 2. Sanct. Min. I, 13, 5. Eclog. Cic. p. 133. 291. — Die Bedeutung von *subsistere*, d. i. *sustinere* mit welchem es auch verwechselt worden, Liv. IX, 51, 6. ist zwar seltner, aber bewährt. z. B. mit dem *Acc. obiecti*: *feras subsistere* Liv. I, 4. extr. und XXVII, 7.

CAP. XI. His rebus cognitis, Caesar legiones equitatumque revocari atque itinere desistere iubet, ipse ad naves revertitur: eadem fere, quae ex nunciis literisque cognoverat, coram perspicit, sic ut, amissis circiter XL navibus, reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros deligit et ex continenti alios arcessiri iubet; Labieno scribit, ut quam plurimas posset iis legionibus, quae sunt apud eum, naves instituat. Ipse etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies decem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navi-

Cap. XI. Itinere desistere] Die Lesart wechselt mit *consistere*, *resistere* und zwar in *itin.* Allein zu *revocare* passt *desistere* besser als jene beiden Varianten.

coram] Sehr oft *adverbialisch*, so dass es unser: *persönlich*, *mündlich*, *mit eignen Augen*, ausdrückt. Folglich bezieht sich diese Partikel immer nur auf ein *besonders* bezeichnetes Individuum, nie auf etwas *Allgemeines*. Es ist also nie *absolut* zu nehmen. Caes. verbindet es mit *adesse*, z. B. I, 32. mit *cernere*, VI, 7. und B. C. I, 24. wird *coram* den Unterhandlungen durch Andre, entgegengesetzt; der schriftl., ad Div. V, 12, 1.

fabros] Ueber diese Handwerksleute, *ouvriers*, ähnlich dem gr. *τεχνον*, d. i. zunächst in Holz, auch Stein und Metallen arbeitend, welche ein Corps für sich bildeten, obgleich militärisch organisiert und den Legionen beigegeben, hatte ein *Praefectus fabrum* die Aufsicht; siehe B. C. I, 24. Veget. XI, 11. Vergl. Liv. I, 43. in.

quam plurimas posset] Manche Codd. hatten *possit*. Allein 1.) vertritt das Praes. histor. die Stelle des Perfecti, und kann folglich das Imperf. Conj. in abhängigen Sätzen nach sich ziehen. S. Zumpt. §. 501. — 2.) Man denke sich an Labienus Stelle: wie würde dieser wohl dem Caesar geantwortet oder Bericht erstattet haben? Offenbar so: Hier sind die Schiffe, so viel ich deren *habe aufbringen können*, oder *konnte*; 3.) *possit* würde den Gedanken allgemein und abstrakt machen, als dem Urtheile des Schriftst. angehörig, und den Superlativ nur umschreiben.

quae sunt apud eum] So Oudend. ohne Angabe einer Variante. Ein in der That ungewöhnlicher Fall, der nur entschuldigt wird durch VII, 78. *qui valetudine inutiles sunt* — *urbe* — *excedant*. S. Ramshorn §. 186. p. 797. Ein tempus praeteritum, wie *erant*, *fuere*, *manserunt*, wäre eher zu ertragen. Indess scheint auch hier *qui* nur ein rein Historisches *Attributiv* zu seyn, wie ob. c. 1. m. *ea quas sunt usui* — *apportari iubet*. c. 10. *ut eos qui fugerant etc.*

ad laborem] *Intermittere* gehört zu den Verbis, welche eine Handlung oder einen Zustand, in denen der Begriff der Zeitdauer oder der räumlichen Annäherung liegt, wie *desse*, *retardare*, *re-*

bus castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit: ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellicae administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant: sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

CAP. XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt; maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi causa ex Belgis transierant, qui omnes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervene-

peresse; daher *ad* um das Ziel, zu welchem in der Zeit hingeführt werden soll, zu bezeichnen. Vergl. ob. IV, 26.

continentia bella] *Continens* und *continuus* werden promiscue gebraucht. Ob. III, 28. *continentes* silvas ac paludes. I, 48. *continuos dies quinque*. Cic. Tusc. I, 8. *continentem* orationem audire malo. Liv. IV, 22. *continenti* die ac nocte. VII, 30. in. *continens* imperium usque ad nos habebitis. Daher auch *continenter*, in einem fort, ob. I, 1. *continuo* aber: so fort = *e vestigio, illico*. VII, 38.

Cap. XII. *Memoria proditum*] Mit Recht wird von Oudend. dieser *Ablativ* in Schutz genommen gegen den gewöhnlichen und von Manchen für allein gültig anerkannten *Dativ*. Denn theils erlaubt die Bedeut. von *prodere*, i. e. enunciare, pronunciare, palam profiteri, enarrare etc. z. B. *posteris prodere* Eclog. Cic. p. 261. den *Ablativ*, um die *Art* und *Weise* zu bezeichnen, wie etwas bekannt und für die Nachwelt erhalten worden; theils bestätigen andre Stellen diese seltene Konstruktion; z. B. Cic. Verr. I, 18. ist *proditum memoria ac literis* die bessere Lesart; desgl. variiren bei Liv. an mehreren Stellen die Codd. S. Oudend. ad h. l. Dass *prodere* mit dem *Ablativ* nur *passive* oder *impersonaliter* stehen könne, sieht Jeder. Eben so Cic. de Rep. II, 31. Man unterschied nicht, wie *memoria proditum* heisse: *tradendo*, per traditionem, ore hominum ad posteros servatum, im Gegensatz von *schriftlichen* u. andern *stummen* Denkmälern; dass also *memoria* gleich ist dem: *memorando*. Aehnl. Verwechsel. an andern Orten, z. B. Liv. III, 54, 12. Vergl. die Beisp. zu XL, 29, 2. bei Drakenb. der bei Livius durchaus für *memoriae* *prodere* stimmt. Man muss jedoch den Sprachgebr. Caesars sorgfältig zu bewahren suchen, zumal hier in Verbind. mit *dicunt*: Es ist: sie behaupten als nationale und traditionelle Sage.

quibus orti ex civitatibus] Ueber solche bei Caes. häufiger als irgendwo vorkommende Wiederholungen, siehe noch Eclog. Ciceron. p. 6.

runt et bello illato ibi remanserunt atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo creberrimaeque aedificia, fere Gallicis consimilia; pecorum magnus numerus. Utuntur autem aere aut taleis ferreis, ad certum pondus examinatis, pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferum; sed eius exigua est copia: aere utuntur importato. Materia cuiusque generis ut in Gallia est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque causa. Loca sunt temperatoria quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

taleis ferreis] In dieser Stelle herrscht große Verschiedenheit der Lesarten, dass es fast unmöglich ist, die ächte zu finden. *Anaulis* zu lesen, veranlasst der griech. Ueb., welcher *δακτυλλοῖς* hat; *taleis* unterstützen MSS. und Strabo III. p. 233. welcher *ἐλάσματα* nennt, d. i. mit dem Hammer getriebne Stücken Metall. Daher auch die Conjectur: *laminis*. Die meisten ält. Codd. geben: aut *aliis* ferreis. Darans entstand vielleicht die Frage eines Glossators: *an aleis*? Und hieraus bildete sich *anulis*, daher jenes *δακτυλλοῖς*. *Talea* aber ist ein *dünnes Stäbchen*, s. unt. VII, 73. Jenes *aere* findet sich in vielen Codd. u. Editt. offenbar commentirt durch *aut aereo nummo*. Dennoch bleibt die Stelle, dunkel, der Metaphr. hat *χαλκήν νομισματῶν*, er nahm also entw. *aere* dafür oder las *aereo nummo*. Alleia die Worte sagen nur: Sie nehmen oder gebrauchen *Kupfer* oder *eiserne Stäbchen* von bestimmtem Gewichte statt *geprägter Münzen*; denn diess bedeutet *nummus*, i. e. *pecunia signata certi cuiusdam ponderis*; denn in Letzterm erkennt man die Ableitung von *νῆμος*. *Pro* aber ist entw. so viel als *loco* oder *tanquam*, z. B. Justin. XI, 11, 11. Alexandrum *pro* deo, non *pro* rege colerent. Wollte Caesar sagen, wie der Metaphr. deutet, so musste es heissen: Utuntur aut nummo aereo aut taleis etc. pro nummo. Doch berechtigen gute Codd. bei unsrer Lesart zu verharren, und anzunehmen, dass Caes. überhaupt sagen wollte: *geprägtes Geld* haben sie nicht, sond. bloß das *Gewicht* entscheidet, wie in alten Zeiten bei den Römern, so dass man die Worte des Tacit. Germ. 16, 4. anwenden möchte: *materia utuntur informi et citra speciem aut delectationem*. Wir gestatten also weder ein *Zeugma*, noch eine *Ellipse*. S. den Ind.

mediterraneis] Aus dieser Urbedeutung des Worts lernt man das Unrömische in der jetzt üblichen Benennung des mittelländischen Meers. Das griech. *μεσόγειος*. Liv. V, 54. flumen opportunum, quo ex mediterraneis locis fruges devehantur.

gustare] Dadurch wollte Caes. bemerklich machen, dass sich die Brit. scheuten, das Mindeste von diesen Thieren anzurühren; also keinesweges gleichbedeutend mit *vesci*, und ganz passend zu: *fas non putant*. B. Afr. c. 69 extr. exercitus ieiunus, qui a quarta vigilia usque ad horam X diei *nihil gustasset*. Daher auch *gustare* so viel, als: eine leichte Mahlzeit nehmen. Plin. Epp. III, 5, 15.

animi voluptatisque causa] Der Lust und des Vergnügens we-

CAP. XIII. Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua

gen, wie Cic. pro Rosc. Am. 46. *animi causa et aurium*. Eigentlich Metonymie: effectus pro causa; denn nach Cic. de Offic. I, 28. animorum vis duplex est: una pars in appetitu posita est, quae est *ὁρμή* Graece, quae hominem huc atque illuc rapit, altera in ratione, quae docet et explanat, quid faciendum fugiendumque.

loca] *Coelum, aer, locus*, sind die Wörter, denen der Begriff *climatischer* Beschaffenheit, durch *temperies, temperare, temperatura* beigelegt wird; denn *clima* selbst, welches bei einigen alten Schriftstellern vorkommt, bezeichnet mehr die astronomische Neigung und Lage, *coeli inclinatio*, d. i. in der Regel so viel als: *zona*.

Cap. XIII. Inferior] Hierdurch wird bestätigt, was oben IV, 36: von *infra* gesagt wurde. Ueber die *forma triquetra* vergl. man Tacit. Agric. 10. wo eine ganz verschiedene Zeichnung, und Mel. III, 6, 4. wo eine übereinstimmende gegeben, und die Gestalt, mit der von Sicilien verglichen wird. Eben so Strabo: *τρίγωνος τῇ σχήματι*.

latus tenet] Die Edit. *Strad.* nebst 3 Codd. geben: *pertinet*; der Metaphr. *ὑπὸ*. Es ist nichts zu ändern; Curt. VII, 10, 1. *Sogdiana regio — deserta est: octingenta fere stadia in latitudinem vastae solitudines tenent.*

de quibus insulis] Das Irrige dieser Behauptung, welche Caes. jedoch widerlegt, weil ihn die Erfahrung vom Gegentheile belehrt hatte, kennt heut zu Tag jeder. Die Insel *Man* liegt 54° N. B. also noch weit von der Gränze der kalten Zone. Siehe Plin. H. N. XI, 75. Pytheas aus Marseille berichtete, dieser 9 monatliche Tag und wechselseitig eine eben so lange Nacht, trete ein auf der Insel *Thule*, welche 6 Tagereisen von Brit. gegen Norden, unter dem 60. Grad liege. Vergl. Tacit. Agric. 12. Ueber *bruma*, d. i. *brevissima*, contrahirt in *breuma, bruma*, vergl. Ruhnk. zu Ter. Phorm. IV, 4, 28., bemerke man, dass es die *Sonnenwende des Winters*, nach Plin. H. N. XVIII, 25. den 26. Dec. nach andern den 17. Dec. bedente; die Sonnenwende des Sommers heisst *solstitium*. Ganz falsch wäre demnach: *solstitium hibernum* statt *bruma*. Letzteres bezeichnet bei Dichtern oft nur den *Winter* überhaupt, z. B. Horat. Od. IV, 7, 9. Sat. II, 6, 25.

percontationibus] Diese Form ist orthographisch richtiger, als *percunctatio*, wiewohl beide in Codd. und Edit. verwechselt werden.

mensuris breviores esse quam in continente noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, DCC milium. Tertium est contra septentriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat: huic milia passuum DCCC in longitudinem esse existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vices centum milium passuum.

CAP. XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem atque hoc

Vergl. Gernh. zu Cic. de Sen. VII, 20. Grotfend. Wenck. Grammat. II. §. 144. Krehl zu Priscian. I, p. 380. Dageg. Corte zu Sall. Cat. 40, 2. Drakenb. zu Liv. VI, 25, 1. Festus erklärte das Verb. *percurritari* ziemlich unwahrsch. durch: quod is, qui curiose interrogat, *per curiosa* visit. Verrius dagegen (ein Grammatiker aus August's Zeitalter) leitet es ab, ex nautico usu, qui *conto* pertentant cognoscuntque maris altitudinem.

mensuris] I. e. clepsydris. Plin. H. N. VII, 60. Scipio Nasica primus aqua divisit horas aequae noctium ac diurnum. Sie waren nicht von gleicher Grösse, wie man aus Plin. Epp. II, 11, 14. ersieht, denn man bediente sich ihrer auch, um die Frist zu bestimmen, die einem Ankläger oder Vertheidiger vor Gericht bewilligt wurde. Cfr. Hesych. sub v. *κλεψύδρα*. Daher auch bei Lysias, Demosthen. Aeschin. die Ausdrücke: *πρὸς ὕδωρ μέγαν*; die Zeit selbst, die der Redner brauchte: *ὑδωρ*. Cfr. Taylor zu Lysias, Wachsmuth hellen. Alterthumsk. II. S. 311. 42.

Cap. XIV. *Vitro inficiunt*] Man versteht darunter den Waid; griech. *ῥαυτίς*, bei Plin. H. N. 22, 1. *glastum*, heut zu Tage: isatis tinctoria. Vergl. Mor. ad h. l. Damit stimmt überein Tacit. Agric. 11. *Silurum colorati vultus*. Dort liest Walch, p. 195. an unserer Stelle: omnes se Britanni *luteo* inficiunt. Auch über dieses Wort sind die Meinungen der Erklärer sehr getheilt, zumal, da auch *glasto*, *ultro*, *nitro* gelesen wird. Allein Caes. schrieb gewiss *vitro*, 1.) weil er fremde Wörter gern als solche heranshebt und speciell erklärt, (was nur der Metaphr. that, der hinzusetzt: *φύρον δ' ἐστὶ τὸ γλάστον*), z. B. *Ambacti*, *Soldurii*, *Alces*, *Chara*; 2.) weil die Seltenheit des Worts in dieser Bedeutung die Erklärung durch *glasto*, was sich in einigen der ältesten Codd. neben *vitro* findet, nothwendig und möglich machen konnte; 3.) *ultro*, *nitro* keinen passenden Sinn geben würde. Eben so beweist Plin. H. N. 35, 6. dass der Indigo bisweilen ersetzt werde durch eine Vermischung des Taubenmistes mit dem *vitro*, d. i. Waid. Dasselbe bezeugt Vitruv. VII, 14. Man sehe ausserdem Trachucke zu Mel. III, 6, 5. Bergen kann man nicht, dass jenes fremde *glastum* in Form u. Bildung griech. Ursprungs zu seyn scheint, *gl* einem Adiectivo verb. Dazu kommt, dass *γλάστον*,

horridiore sunt in pugna adspectu: capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes, et maxime fratres cum fratribus, parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

von *χλόη*, eine mögliche Ableitung gestattet; diess bedeutet nämlich: *viridis*, ich grüne, bin grünlich. In dieser Vermuthung bestärkt Ovid. Amor. II, 11, 3: *wp wq virides Britanni* genannt werden; nämlic. *viridis* bei Dichtern oft als synonym. vom *caeruleus*. Dann könnte man annehmen, dass diese Benennung der Farbe durch Griechen aufgekomen, von diesen vielleicht das Material nach Britannien eingeführt und dort allgemein als Verschönerungsmittel angenommen worden sey. Doch befindet man sich hier nur auf dem unsichern Boden bloßer Vermuthungen. Eine andre Meinung über die Verwandtschaft von *glastum* u. *vitrum* trägt vor Oberlin ad h. l., welcher *glastum* von *glas* ableitet, d. i. in der Sprache der Celten und alten Britanniern, *grün*, auch *bläulich*. Weil nun auch die Römer von den Germanen das Wort *Glas* vernahmen, so übersetzten sie diess im Sinne der Letztern durch *vitrum*. — Dagegen fände ich es viel wahrscheinlicher, dass *vitrum* nichts sey, als die wörtliche Uebersetzung von *ὑαλός*, welches auch als Farbename vorkommt, z. B. Virg. Georg. IV, 335. *vellera*, — *hyali saturni fucata colore*. Eben so bei Ausonius. Vergl. Voss. a. a. O. „Da die berühmtesten Fabriken und Färbereien griechische waren; so verbreiteten sich die fremden Namen sogar in die gemeine Sprache.“ Hörte nun Caesar, bei eingezogenen Erkundigungen, cap. 15. *percontationibus*, denen wir diese Nachrichten verdanken, die Farbe *ὑαλός* nennen, so gab er sie in seiner Sprache durch *vitrum*. Und aus dieser Quelle floss wohl überhaupt der später dem Worte *vitrum* beigelegte Begriff von: *Waid*; denn in dieser Farbe stimmen auch die neuern Geschichtschreiber überein. Vergl. Allgem. Weltgesch. XVII. p. 83. Wegen *inficiunt* beachte man, dass es nicht bloß ist so viel als *tinctunt*, weshalb auch *infectores* so viel als: *tinctores*, sond. es liegt darin der Nebebegriff: *colore ita obducere*, ut prorsus penetret cutem et propriam eius naturam et indolem immutat. Vergl. Huschke zu Tibull. III, 4, 32. p. 472.

horridiore] Die Codd. variiren zwischen *horribiliore* und *horridiore*; auch zwischen *re* und *res*. Die Erschein. ist nicht befremdend; die Mehrzahl ist für *horridiore*.

caeruleum] Eine Farbe, welche als eigenthümlich den Schlangen, dem Meere und dessen Bewohnern, dem Neptun u. s. w. beigelegt wird; das griech. *κυανέος*, theils *veilchenblau*, theils *blaugrün*. Also in keinem Falle, wie Morus deutet: *subflavus et pallidus*, zumal, da auch durch diese Farbe der angebliche Zweck schlecht erreicht werden dürfte: atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu.

quo] L. e. *ad quos*; eine von Oudend. nach Codd. (eben so Cod. Paris. Lem.) vorgeschlagene, sehr passende und mit Caesars Sprachgebrauche bestens übereinstimmende Lesart. Denn nichts gewöhnlicher, als solche all.emeine Partikeln bei Ortsbestimmungen, z. B. *ubi*, *quo*, *eo*. B. G. VII, 54. II, 8. — *Deduci* proprie dicebatur puella, quae nubebat, et ad maritum, facibus accensis, ducebatur. Vergl. Ruhnck. zu Ter. Hec. I, 2, 60. Adelph. IV, 5, 60.

CAP. XV. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint: sed compluribus interfectis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. At illi, intermisso spatio, imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris

Cap. XV. *Tamen ut*] D. i. *ita tamen ut*. Mit Rücksicht auf den *Erfolg*; *eo eventu ut*. So bei Livius II, 18, 8. *magnus plebem metus incessit, ut intentiores essent ad dicto parendum*; d. i. *adeo, ita ut*. Benth. zu Horat. Epist. II, 2, 87.

nostri — superiores fuerint] *Superior* in Schlachten und Kämpfen von dem, der die *Oberhand* behält. Liv. XXI, 59, 3. *primo concursu adeo res Romana superior fuit*. Daher auch vor Gericht, in *caussis* vel *actionibus*, in controversiis *superiorem* esse so viel als: gerechtere Sache, das Recht auf seiner Seite haben. S. Drakenb. zu Liv. XL, 17, 4.

silvas collesque] Oudend. schlug vor *callesque*; Dähne stimmt bei. Mit Unrecht; denn einmal, wie konnten die *Reiter* u. *Essedarii* auf *calles* retiriren; wohl nimmt man den Weg auf Fußsteigen und schmalen Bergpfaden; sodann findet sich *calles* selten in solchen Fällen ohne Prädicat, z. B. *ignoti, devii callea*. Liv. XXXI, 42. extr. XXII, 14, 8.

insecuti] Dieses Verb. wird namentlich von denen gebraucht, welche dem Feinde auf den Fersen *nachsetzen*, wie *insistere*. Die differentia specifica liegt also in dem *Ziele*, welchem der Nachsetzende als ganz *nahe* gedacht wird. Liv. II, 42. *adeo pertinaciter sumus insecuti sunt equites*. c. 43. *insequi fuses pedes noluit*. *Prosequi*, fast überall verwechselt mit *persequi*, z. B. V, 9. wird nicht bloß von *friedlicher* oder *ehrender Begleitung* verstanden, wie Liv. III, 52. *inprosequuntur coniuges liberique* III, 54. m. *legatos quidquid in urbe hominum supererat, prosequitur*, sond. drückt auch, der Analogie von *pro* in *prorumpere, procurrere, procedere, profligare* gemäß, ein Nachsetzen, Verfolgen aus, insofern nicht sowohl das Ziel, als die *Strecke Weges*, welche zurückgelegt wird und werden soll, und der Anfangspunkt, von dem man ausgeht, berücksichtigt wird. *Persequi* aber hat eine extensive und intensive Nebenbedeutung. Es heißt nicht nur eine *Strecke Weges* hintereinander, allmählig Jemanden folgen, sondern auch mit verstärkter Kraft, *cum vi ac vehementia, studio atque ira* aliquem *insequi*, ita ut ipsa *persecutio habeatur pars veluti continua pugnae ante commissae*. S. Drakenb. zu Liv. Epit. 99. Daher mit Recht Liv. XXI, 39, 3. *ut non acie vincerent solum, sed pulsos hostes in castra persequerentur, mox castra quoque oppugnarent*. Hier würde *prosequi* zu matt und unbestimmt erscheinen. Nach diesem Maßstabe muss nun die Wahl in einzelnen Fällen getroffen werden. *Subsequi* endlich ist: Jemanden *unmittelbar nachfolgen, nachziehen*, und wird im guten Sinne gesagt, von einer Heeresabtheilung oder von Einzelnen, die dem Befehle gemäß oder freiwillig dem Führer folgen.

collocati, acriter pugnaverunt: duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, quum hae, perexiguo intermisso loci spatio inter se, constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius Duros, tribunus militum, interficitur. Illi, pluribus immissis cohortibus, repelluntur.

CAP. XVI. Toto hoc in genere pugnae, quum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armorum, quod neque insequi

perruperunt] Diess gefällt mehr, als das in mehrern Codd. und Edit. wie gewöhnlich, sich findende *proruperunt*, weil es dem gewaltthätigen *Durchbrechen* durch die feindlichen Glieder gilt, nicht dem hastigen und ungestümen Hervorbrechen auf *vorliegender Fläche* in horizontaler Richtung. Der Metaphr. *διήλασαν*, und das Folgende: *se* — *receptum* ist ebenfalls dem *perrump.* günstig.

immissis] Gewöhnlich las man *submissis*. Beide Wörter sind bei Caes. gewöhnlich, doch beide auch verschieden. *Gegen* Join. *senden*, ist *immittere*; mit dem Nebenbegriffe der Hülfe und Unterstützung für den bedrängten Theil *submittere*. Hier ist *immittere* vorzuziehen, weil *illi*, als das Objekt, *gegen* welche geschickt wird, *näher* steht, und *Ursache* und *Wirkung* (*repelluntur*) als eng verbunden erscheinen. Unt. VII, 40. *immisso equitatu*.

Cap. XVI. *Toto hoc in genere*] Wie schon oft erinnert, Caesars Eigenthümlichkeit: Praedikate und Attribute, sowohl Pronomina als Adiectiva voranzustellen, die regierende Praeposition aber oder andre Bestimmungswörter nebst dem Subjekte nach; z. B. ob. cap. 12. *quibus orti ex civitatibus*. Vergl. ob. cap. 3. und unt. cap. 17. *summis nobiscum copias*.

pro castris] Nicht etwa wie: *pro aris et focis pugnare*, sondern wie häufig, statt *ante*, nur dass *ante* mehr die *Ordnung* und *Reihe*, die Stelle, die Jem. einnimmt, *pro* die *Aussicht* anzeigt. Dafür B. C. III, 39. *ante frontem castrorum*. Cic. de Off. III, 14. *ante hortulos*. *Ante* ist also *quiescierend* und bezeichnet stets im Gegensatz von *post*, den *vor* uns gelegnen *Punkt*; *pro* die *vor* uns *ausgedehnte Fläche*, die man überschaut, absolut und ohne Gegensatz, der bei *ante* allemal in dem Begriffe des in der Mitte zwischen *vorn* und *hinten* gestellten oder stehenden *Beschauers* liegt. Man denke an: Hannibal *ante* portas. Sall. Jug. c. 92. f. *pro opere consistere*. Liv. IV, 17. f. Tum demum castra Etruscorum *pro* moenibus Fidenarum posita. VI, 23. in. *pro castris explicare aciem*.

gravitatem armorum] Morus u. Oberlin nahmen *armaturae* auf nach Codd., denen auch der Met. folgte: *διὰ τὸ σφῆν ὀγκύσας βάρος*. Auch heisst *armatura* allerdings *armorum genus*, als Collectiv; daher so oft *levis armaturae milites*. Gleichwohl findet man hier keinen hinreichenden Grund, *armorum* zu verdrängen, 1.) weil der Plural mehr individualisirt: die Waffen der Römer waren überhaupt für solche Gefechte zu schwer; 2.) gebraucht Caes. *armatura* nur,

cedentes possent, neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem; equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent, et quum paulum ab legionibus nostros removissent, ex essediis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

CAP. XVII. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam pridie nostros equites proelio lacescere coeperunt. Sed meridie, quum Caesar pabulandi causa tres legiones atque omnem equitatum cum C. Trebonio Legato misset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advo-

um die *Waffengattung* zu unterscheiden; 3.) war es leichter, den abstrakten Begriff, der in *armatura* ebenfalls liegt, *Rüstung*, *Bewaffnung*, mit dem *concreten armorum* zu vertauschen. Liv. XXV, 9. in *velocitate corporum ac levitate armorum* aptissimos esse ratus.

aptos ad — hostem] *Ad* umfasst hier sowohl das Verhältniss des *Dativs*: *aptus rei*, als die Bedeut. von *adversus*, wie oft und c. 17. *ad pabulatores*. Man liest auch: *aptus in rem*. Liv. XXXVIII, 21, 7. *genere pugnae, in quod minime apti sunt*. Aber auch: *aptum insidiis tegendis* iter. B. C. II, 37. *castra ad bellum ducendum aptissima*.

Cap. XVII. *Lenius*] Man wundre sich nicht, dass mehrere Codd. *lentius*, andre *levius* geben. Die Verwechsl. war leicht und ist fast überall anzutreffen. Der Met. hat ἥττωρ.

repente] Von *repo*, ἵκνω, *schleichend, kriechend*, so dass man es nicht gewahrt; daher *unvermerkt, überraschend*. Deshalb wird *repentinus* entgegengesetzt dem *meditatus, praeparatus*, Cic. Offic. I, 8. und ist synonym dem *improvisus, inexpectatus*. Es steht immer als Attributiv, d. i. in Beziehung auf das Subjekt, und schliesst die Art u. Weise in sich, wie von einem Subjekte etwas geschehen, nämlich: *überraschend* und *rasch*. Tusc. I, 24. *repente in tam insolitum domicilium immigravit*, *Subito*, plötzlich, wenn uns unvermuthet etwas *vorkommt*, also mit dem Nebengriffe des Auffallenden. Nep. Dion. 10, 3. Sic. *subito misericordia odio successerat*. Also steht *subito* stets mit dem Nebengriffe des auf Andre hervorgebrachten überraschenden *Eindrucks*. Demnach ist *repente* mehr aktiver und subjektiver, *subito* aber passiver und objektiver Natur. *Statim* uerr: auf der Stelle, stehenden Fusses. Tusc. II, 6, 16. *quod natura ipsa statim respuit*. I, 9, alii *statim* dissipari, alii *dus* permanere censent. *Confestim* ist schnell, verwandt mit *festinare*, und bezeichnet die

laverunt, sic, uti ab signis legionibusque non absisterent. Nostri, acriter in eos impetu facto, repulerunt neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, quum post se legiones viderent, praecipites hostes egerunt: magnoque eorum numero interfecto, neque sui colligendi, neque consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia discesserunt: neque post id tempus unquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

CAP. XVIII. Caesar, cognito consilio eorum, ad flumen Tamesin in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo quum venisset, animum advertit, ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas; ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita

Eilfertigkeit, mit der etwas geschieht; *extemplo*, was Livius häufig gebraucht, ist nahe verwandt mit *illico*. Doch stehen *extemplo* und *illico* nur nach vorausgegangenen Ereignissen, auf welche unmittelbar etwas Anders erfolgt. Liv. XXI, 56. in. Wer die Bedeut. von *templum* bei den Auspicien erwägt, begreift, wie *ex templo* am Meisten entspricht unserm: *flugs*.

finem sequendi] Eine schwache Autorität eines Cod. und einiger Editt. für *insequendi*; was Oud. und Dähne billigten. Wenn wir den Zusammenhang erwägen, so behalten wir *sequendi* bei, würden *inseq.* gelten lassen, wenn es hiesse: neque prius finem *insequendi* fecerunt, quam etc. Nämlich, wenn nun ein Umstand erwähnt würde, der sie umzukehren gezwungen hätte.

protinus] Unmittelbar nach, *sofort*. Nep. Thras. 2, 5. Man denkt sich gleichsam eine von den genannten Punkte fortlaufende Reihenfolge. *Ex* aber ist soviel als: *nach*, doch nicht gleich dem: *ab ea inde fuga*, denn *ab* weist nur auf den Anfangspunkt; *ex* aber auch auf den *Ursprung*, die *Ursache* und *Veranlassung*. S. I, 30. p. 65. Daher auch Cic. N. D. II, 33. quod si hoc idem *ex aeternis tenebris* contingeret, ut subito lucem adspiceremus. Hier ist *ex* nicht gleich dem: *post*. S. Eclog. Cicero. p. 8. Vergl. B. Alex. cap. 30. *ab ea victoria*.

summis — copiis] So unt. VII, 41. Der Metaphr. πολλῇ δυνάμει. Aber es steht für: omni exercitu, omnibus viribus coniunctis, sic ut summa res semel ageretur ac decerneretur. S. Gronov. zu Liv. XXXVIII, 50, 9. Aehnl. Liv. XXX, 3. in. quia ibi summam rerum bellicae verti videbant.

Cap. XVIII. *Acutis sudibus praefixis*] Nicht 2 Adjektive sind hier ohne Copula verbunden, wie etwa Nep. Dat. 3, 2. ipse *agrestis duplici amiculo* circumdatus, sond. *praefix.* ist Particip. mit Verbalbedeut. Die zugespitzten Pfähle ragten mit der Spitze hervor; so wie B. C. II, 2. asseres cuspidibus *praefixi* genannt werden.

eiusdemque generis sub aqua defixae sudēs flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar, praemisso equitatu, confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

CAP. XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat paullulumque ex via excedebat, locisque impeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat: et quum equitatus noster liberius praedandi vastandique causa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis conflagabat atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab

ripas dimitterent] Nichts häufiger, als von *Personen*, dimittere, z. B. *exercitum, copias, captos, victos* etc. Selten von *Sachen* und *Oertern*, in der Bedeutung von *aufgeben, verlassen*. Justin. XXXVIII, 5, 6. *Phrygiam Paphlagoniamque dimissas?* Virg. Aen. XI, 706. *dimitte fugam*. Eben so Liv. XXXIII, 33. init. *Ludis dimissis* und XXXVI, 29. *nondum convivio dimisso*.

Cap. XIX. Contentionis] Wie Nep. Timoth. 2, 2. *de diutina contentione destiterunt*. Es ist der Wettstreit in Wort und That um ein Principat oder Supremat. Hier ist *spes* meton. statt: *successus, eventus*. Das *ut supra* etc. aber bezieht sich offenbar auf den Schluss des 17. Cap.

itinera servabat] I. e. custodiebat, fast wie Nep. Cim. 4, 1. *fructus servare* gesagt wird. Doch liegt wohl der Gedanke zunächst darin: er liess die Wege nicht aus den Augen; er war immer in der Nähe oder zur Seite; *cupide spectare locum, ne quis inde elabatur*. Cfr. Ovid. Met. V, 631. Herat. Ep. I. 5, 31. *Atria servans*. Heindorf zu Hor. Sat. II, 3, 69. Der Metaphr. τὰς τῶν Ρωμαίων ὁδοὺς παρατηροῦν. Celsus p. 100. ex abdito Romanorum actus atque itinera observabat.

se — effunderet] Lesart einiger Codd. und Editt. war *eiecerat*, oder *eiiceret*. *Effundi* ist so sprachrichtig, und wird so häufig gebraucht von Soldatenhaufen, die ohne Reihe und Glied zu halten, sich willkürlich zerstreuen, dass kein Zweifel an der Aechtheit seyn kann. Justin. XIV, 6, 1. Galli in Graeciam *se effundunt*; wir: sie überziehen das Land. Das Bild, von Wasserfluthen entlehnt, wird dann auch auf *moral. u. psycholog.* Zustände übertragen, wie in *laetitia effusus*.

agmine legionum discedi Caesar pateretur, et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

CAP. XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adolescens, Caesaris fidem secutus, ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt, ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaue miserunt.

CAP. XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi, legationibus missis sese Caesari dedant. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum, quo satis magnus hominum pecorisque numerus conveniret. (Oppidum autem Britanni vocant, quum silvas im-

relinquebatur ut] Wir würden sagen: es blieb *nichts* übrig, als das u. s. w. Wegen der Konstruktion s. Zumpt §. 621.

Cap. XX. *Prope firmissima*] Vergl. ob. I, 3. p. 14. und IV, 18. Ähnlich ist Liv. XXI, 60, 41 *validae* aliquot auxiliorum cohortes ex iis conscriptae sunt. Celsus p. 100. schreibt: quorum *urbs* firmiss. Fälschlich! Das Volk war tapfer und schwer anzugreifen und zu besiegen. Unt. VII, 60. cohortes quas *minime firmas* ad dimicandum esse existimabat.

in continentem Galliam] Kein Pleonasmus. S. Bauer zu Sanctii Minerv. II, p. 108.

ad numerum] Scil. constitutum. Analog ist: *ad tempus*; *ad summam*. Cic. ad Div. VII, 23, 3. si ea mercatus esset, quae ego desiderabam, et *ad eam summam*, quam volueram. Das. Corte; und ob. II, 33. das üb. *ad* Bemerkte.

Cap. XXI. *Ab omni mil. ini. proh.*] Hierdurch lässt sich der Begriff *Sauvegarde* treffend unschreiben.

oppidum etc.] Auch diese Stelle hat Strabo wörtlich aufgenommen, Lib. IV. p. 200. Um so mehr sind die ob. cap. 12. bemerkten Abweichungen auffallend. Uebrigens rechtfertigt diese Beschreibung einer brit. Stadt zu Caes. Zeiten, die von Kruse im Archiv für alte

peditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae causa convenire consuerunt.) Eo profiscitur cum legionibus: locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

CAP. XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad inarē supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra navalia de improvviso adorianur atque oppugnent. Ii quum ad castra venissent, nostri eruptione facta, multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio

Geogr. II. St. gegebenen Unterscheidungsmerkmale von *urbs* und *oppidum*. *Urbes* nämlich nach Cic. pro Sext. 21. *Domicilia coniuncta, quas urbes dicimus, moenibus sepaerunt*. Nach Varro kommt *urbs* von *orbis*, weil mit dem Pfluge ein Kreis gezogen wurde, um den Umfang zu begränzen. Varr. V. p. 145. *oppida*, quas prius erant circumducta aratro, ab *orbe* et *urvo* *Urbes*; et ideo coloniae nostrae omnes in literis antiquis scribuntur *Urbeis*. *Oppidum*, entweder von *opem dare*, Liv. IV, 13. oder (viel unnatürlicher) ab *opibus recon-dendis*, heisst die Stadt, in so fern sie befestigt war, wozu der Graben u. die Mauer wesentlich dienten. Vergl. Varro a. a. O. *castrum* aber eine kleinere Festung u. Verschanzung, *oppidulum loco altissimo situm*. Demnach liegt in *urbs* der Begriff der in großen Massen zusammengedrängten vielen Wohnungen, begränzt von einer Ringmauer und Graben; in *oppidum* der specif. Unterschied der gesicherten und gegen Angriff befestigten Wohnungen der Menschen.

incursionis vitandae] Auch hier 1 Cod. *incursiones vitandi*. Bekannte Abweichung der Codd. Wie ob. II, 21. p. 150. Aber hier sehr scheinbar; denn der Metaphr. τοῦ τὰς τῶν πολεμίων ἐπιδρομὰς ἀποφυγῆν ἔπαια. Auch die Sache spricht dafür.

seseque — eiecerunt] Ein sowohl bei Caes. als bei Livius u. A. vorkommendes Verbum: sich hinausstürzen, in Hast und Eile. Ob. IV, 15. Unt. VII, 28. B. C. III, 96. Meist mit *ex castris*, *ex oppido*, oder bloß: *foras*, Liv. I, 40, 7. Das Pronom. *se* erscheint überall von dem Verbo durch bestimmende Zwischenwörter getrennt.

Cap. XXII. *Castra navalia*] Wie diess Lager gebildet worden, ergibt sich aus c. 11. Es waren: *naves subductae atque una munitione coniunctae*. Eben so war es einst bei Utica Liv. XXIX, 35, 15. *castra hiberna in promontorio communit Scipio; uno vallo et navalia castra complectitur*. Vergl. Bremi zu Nep. Alcib. 8, 3.

nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem Commium de deditioe ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intelligeret, obsides imperat et quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet, constituit: interdicat atque imperat Cassivellauno, ne Mandubratio, neu Trinobantibus noceat.

CAP. XXIII. Obsidibus acceptis, exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. His deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat, et nonnullae tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum

extrahi] I. e. cunctando perdi. Cfr. B. C. I, 32. III, 28. Es ist unser: hinhalten, und dadurch um die Zeit bringen. Curt. VI, 8, 13. *cur igitur extraxisset biduum, tanquam indicio haberet fidem.* X, 2, 10. *prolatando aliquantum extraxerant temporis.* Es liegt also ungleich darin ein heimliches Uebelwollen, absichtlicher Betrug oder empfindlicher Verlust, den Jem. dabei erleidet. Daher Cic. ad Div. I, 4, 1. *res ab adversariis nostris extracta est variis calumniis.* Besond. Liv. II, 24. *Tum vero eludi atque extrahi se multitudo putare.* II, 31. *militēs extrahi rem criminantes.* III, 24. *ita extracta utraque res in Coss. adventum.* Jenes specielle Merkmal absichtlichen und böswilligen Hinhaltens liegt in *trahere* nicht, z. B. Liv. II, 40. *in hoc me longa vita et infelix senecta traxit?* Ob. IV, 18. *plus spei in trahendo bello.* Eben so wenig ist *extendere* zu verwechseln, z. B. Liv. XXI, 59, 7. *si extendi pugnam dies in longum spatium sivisset.* Dies heisst bloß: *verlängern.* — Darin, dass Caesar den Britanniern einen Tribut zu zahlen auferlegt, und ihnen Geiseln abgenommen, stimmen Sueton. c. 25. und Plutarch Caes. c. 23. überein; letzterer jedoch mit dem Beifügen, dass den Britanniern als armseligen Menschen nicht viel abzunehmen gewesen.

noceat] Oudend. nach einigen Codd. und Editt., und nach Gronovs Vorgange, nahm die Lesart auf: *bellum faciat.* Cfr. III, 18. Allein, obschon diese Redensart in sehr allgemeiner Bedeutung genommen wird, für *Händel anfangen*, vergl. die Stellen bei Oud. ad h. l., so konnte doch wohl *nocere* als das noch *Allgemeinere* hier gelten und zu dem Glossem Anlass geben. Vergl. B. C. I, 8. Der griech. Met. hat *μη βλάπτειν*, und Celsus p. 102. wörtlich: *Illud expressim imperatum, ne qua in re Trinovantibus — noceatur.*

Cap. XXIII. *Commeatibus*] Nicht, wie häufig, das Concretum, sondern als Abstractum, unser: *Transport.* Es ist hier der *Akt* des *commeandi*, wie *accessus*, verschieden von *accessio*. Vergl. über *commeatus* Corte im V. Excurs. zu Sall. p. 929. und Cic. ad Div. IX, 31, 11. *quibus commeatibus legiones ducere?*

reportare instituit. Ac sic accidit, uti ex tanto navium numero, tot navigationibus, neque hoc, neque superiore anno, nulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur: at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, prioris commeatus expositis militibus, et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent; reliquae fere omnes reiicerentur. Quas quum aliquamdiu Caesar frustra expectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites collocavit, ac summa tranquillitate consecuta, secunda inita quum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

CAP. XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobriuae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est

reportare] Oudend. zog vor: *deportare*. Die Stelle B. C. I, 27 *naves, quae priorem partem exercitus eo deportaverant*, kann keinen Beweis abgeben, dass *reportare* falsch sey. Vielmehr: exercitus ex transmarinis provinciis Romam (domum) revergens dicitur *reportari*. Liv. XXXVIII, 50, 3. Cfr. Drakenb. zu Liv. VI, 23, 12. *Re* und *de* sind fast immer vertauscht worden.

tot navigationibus] Auch hier der Ablat. *conditionalis* und zugleich *concessivus*: bei und ungeachtet. S. unt. zu VIII, 33.

nulla omnino navis] Oud. empfiehlt *ulla* nach 3 bewährt. Codd. *nulla*, was wir unbedenklich annehmen, da *tot navigat*, und neque hoc neque — anno, bloß parenthetisch stehen, und der Wortstellung nach *neque* — *neque*, da die Fälle der beiden Jahre, jenem *tot navigat*, untergeordnet erscheinen, so viel sind, als *theils, theils*, und von Caes. per *Prolepsin*, wegen des negativen Satzes gebraucht. Man denke sich *nulla omnino nav.* gleich nach *navigationibus* gesetzt, und alles ist erklärlich. Vergl. die Beisp. Ramsh. S. 821. Not. 1. Dazu kommt, dass *ulla* bei *omnino* matt erscheint, und das folgende *at ex iis, quae etc.* einen schärfern Gegensatz bildet gegen *nulla*, als gegen *ulla*.

propter siccitates] Vergl. ob. IV, 16. Es ist: anhaltende Trockenheit und Dürre. So ist auch bei Liv. XXI, 57, 8. *accensum ingentibus animis proelium* zu verstehen nicht von dem *Muthe*, sondern von der *Erbitterung* und dem *Enthusiasmus*, mit welchen gekämpft wurde. Man vergl. Eclog. Ciceron. p. 87. und Ruddimann. Institut. I. p. 140. wo ein ausführliches Verzeichniss solcher Pluralia nomina abstract. gegeben ist.

angustius provenerat] Es entspricht *angusta* unserm vulgären: *klemm*. Cic. Orat. 33. neque id faciat tam pressum et angustum, sed quum explanatius, tum uberius, also *spärlich*. Zu *provenire* streng genommen, passt *anguste* als Bestimmungswort nicht; nur das *Plurquamperfect*. rechtfertigt den Gebrauch.

aliter ac superioribus annis, exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere: ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio Legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare iussit; tres in Belgio collocavit: his M. Crassum quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium Legatos praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam Legatos praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus, facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit: atque harum tamen omnium legionum hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat) milibus passuum centum continebantur. Ipse interea, quoad legiones collocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

CAP. XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar, pro eius virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fue-

Essuos] So unbekannt der Name dieser Völkerschaft auch ist, denn nirgends gedenkt ihrer Caes., so ist die Lesart gewisser, als der allgemein und oft erwähnte Name: *Aeduos*, welchen man vorschlug. Man sucht sie bei der Stadt Soez in der Normandie. Dasselbst auch bei Reichard in Gallia antiq.

munita hib. cognov.] D. i. bis er erfahren, dass die Winterlager hinreichend verschanzt und gesichert wären. *Cognoscere* ist nämlich nicht von einer *Ocularinspection* an Ort und Stelle zu verstehen, sondern statt *audire*, *comperire*, *certiorem fieri*. Wegen der festen Bauart sagte man auch: *hiberna aedificare*. Liv. XXIII, 48. Die Schanzarbeiter hießen *munitores*. Liv. V, 19. f.

Cap. XXV. *Summo loco*] I. e. *genero*. Nep. Eum. 1, 5. *honesto loco*. Sall. Cat. c. 23. *patus haud obscuro loco*. Eben so steht *locus* im prägnanten Sinne, um einen ehrenvollen Posten, eine hohe Stufe bürgerlichen Ranges zu bezeichnen. Nep. Eum. 1, 6. *Hunc locum tenuit amicitiae*. Ob. I, 20. Iustiu. XI, 5. *excelsior dignitatis locus*. Cic. ad Div. III, 6, 2. und Ruhnken zu Terenz p. 100.

rat unus, maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc annum regnantem inimici palam, multis etiam ex civitate auctoribus, (eum) interfecerunt. Defertur ea res ad Caesarem. Ille veritus, quod ad plures pertinebat, ne civitas eorum impulsu deficeret, L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare; quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere. Interim ab omnibus Legatis Quaestoribusque, quibus legiones transdiderat, certior factus est, in hiberna perventum locumque hibernis esse munitum.

tertium hunc annum — eum interfecerunt] Es bleibt nur die Alternative, entw. *hunc* auf den Tasgetius zu beziehen, und *eum* zu streichen, oder *hunc* in der ob. III, 17. erläuterten Bedeut. von dem laufenden Jahre zu nehmen. Dazu war Wopkens Lect. Tull. p. 259. geneigt, zumal da viele Codd für *eum* sprechen. Nach unserm Gefühle bleibt *eum* schleppend, selbst wenn wir *hunc* auf *annus* beziehen, und scheint von einem Abschreiber eingeschoben; *hunc* aber mit *annus* zu verbinden, tragen wir Bedenken wegen *iam*, und glauben, es gehören zusammen: *hunc — regnantem*. Ist jeuea *eum* etwa aus *sum* entstanden? S. Drakenb. zu Liv. IX, 35, 7.

ad plures pertinebat] Die Sache betraf mehrere, nicht bloß einen; d. i. viele waren in das Verbrechen verwickelt, hatten daran Theil genommen. *Pertinet* bezeichnet allemal eine *objektive, äußere, materielle Einwirkung* auf einen Gegenstand. Cic. ad Div. IV, 13 extr. Ego quae *pertinere ad te* intelligam, studiosissime curabo. Tusc. I, 11. his sententiis omnibus nihil post mortem *pertinere ad quemquam* potest: d. i. nach dem Tode kann Keinen etwas treffen. *Attinet* drückt aus die Beziehung des *Urtheils* auf ein Objekt, und die demselben geschenkte Theilnahme; also ein *logisches und moral.* Interesse. Daher auch *attinet* absolut gebraucht: es kommt darauf an, es liegt daran; z. B. nihil attinet, me plura scribere. ad Div. VI, 9, 3. Vergl. Nep. Alcib. 3, 3. und Cic. ad Div. XII, 29, 4. So sagt Ter. Heaut. I, 1, 24. Tantumne est ab re otii tibi, Aliens ut cures, ea quae nihil ad te *attinent*? Darauf erwiedert der Gefragte: Homo sum, humani a me nihil alienum puto! — Dagegen Phaedr. I, 50, 11. Caput ita ad nostrum furor illorum *pertinet*.

cum legione] Aus den Lesarten zweier Codd. *culti leg.* und *cum religione* schliesst man, dass eine *Zahl* ausgefallen. Diess müsste vielleicht VI seyn, nach c. 24. aber nicht I noch VII, wie manche annehmen.

quorum opera] Hierüber siehe unt. VII, 13.

locumque hibernis] *Hibernis* ist Dativ des *Zwecks* wie oft; vergl. unt. VII, 13. bisweilen umschrieben durch *ad*; z. B. Liv. XXI, 59, 4. signum *ad* erumpendum; gleich darauf: signum *receptui* dedit. Die Analogie liegt in: locum *castris* deligere. Den Grund der Struktur suche aber der Anfänger nicht in dem *Substant.*, sond. in dem *Verbo*, welches mit dem Substantivo syntaktisch verbunden auf ein entfernteres Objekt hinweist. Bei *Adjektivis* ist diese Struktur zulässig, wenn

CAP. XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorigo et Cativoleo: qui quum ad fines regni sui Sabino Cottaque praesto fuissent frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari Treviri nunciis impulsu, suos concitaverunt, subitoque oppressis lignatoribus, magna manu castra oppugnatum venerunt. Quum celeriter nostri arma cepissent vallumque adscendissent, atque, una ex parte Hispanis equitibus emissis, equestri proelio superiores fuissent; desperata re, hostes suos ab oppugnatione reduxerunt. Tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad colloquium prodirent; habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

CAP. XXVII. Mittitur ad eos colloquendi causa C. Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat: apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitimis suis pendere consuesset: quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci, obsidum numero missos, apud se in servitute et catenis tenuissent: neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis;

in denselben der Begriff der *Thätigkeit* u. der *Handlung* die auf ein Objekt gerichtet, enthalten ist, z. B. *impiger scribendo*, oder eine analoge Beziehung Statt findet. S. Corte zu Cic. ad Div. II, 1, 2.

Cap. XXVI. *Diebus — quibus*] Siehe ob. IV, 18.

Cap. XXVII. *Missu Caes.*] Sonst las man nach häufiger Wechsel. in Codd. *iussu*; allein *missu* ist zwar seltner, wie unt.: *coactu*, p. 28. *iniussu*, Cic. ad Div. VII, 1. §. 11. *rogatu*; aber nicht unrömisch. Vergl. Nep. Ages. 4, 1. und das. von Staveren; desgl. B. G. VI, 7. Hotting. Ecl. Cic. p. 242.

apud quos] I. e. coram quibus. Nicht bloß in der Nähe überhaupt, sondern in *Gegenwart* von Jemand, gerichtet *an* Jemand. Cic. in Verr. II, 20. *verba apud Senatum fecit*. Nep. Lys. 4, 3. *apud maximum magistratum*. Tusc. I, 6. *quoniam apud Graecos iudices res agitur*. B. G. III, 45. 73.

maque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo, quam ipse in multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit: id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat: sed esse Galliae commune consilium; omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alterae legioni subsidio venire posset: non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro-beneficiis Caesaris;

imperia] Hier: *iura ex imperii auctoritate*, i. e. publice; ipsi concessa, oder genauer, die einzelnen Aeusserungen und Akte der Herrschaft, wie Sall. Cat. 19, 4. *imperia* eins iniusta, superba, crudelia. Wir sagen alterthüml. *Regiment*. Ueberhaupt liebt Caes. diesen Plural, da, wo auch der Singular hinreichend wäre, z. B. I, 51. extr. unt. V, 52. extr. Vergl. IV, 16. Bei Suet. an mehreren Stellen sind *imperia* so viel als *magistratus*, daher auch *extraordinaria*. Obv. 1. Und desgl. bei Nep. Mil. 8, 2. von Befehlshabern. Einzelne militär. Würden Liv. IX, 30. duo *imperia* dari coepta.

ex humilitate — probare] I. e. *tenuitate, infirmitate virium atque opum*. So steht *humilis* cap. 28. als Gegensatz von *potens*, Vellei. II, 126. Gernhard zu Cic. Offic. II, 24, 85. erklärt *humilitas* also: est eius, qui se patitur opprimi propter quandam ex paupertate et ignobilitate acceptam animi debilitatem. Vergl. die ganze dem Inhalte nach mit B. G. VI, 22. übereinstimmende Stelle! — Phaedr. I, 30, 1. *Humiles laborant, ubi potentes dissident*. Jenes *ex humil. probare* ist aber eigentl. *probabili ratione* colligi posse, *ex humil.* denn *probare* ist nicht sowohl *comprobare, confirmare*, rationibus idoneis demonstrare, beweisen, als: *verisimile reddere*. Weil aber die *humilitas* ein concreter Zustand ist, durch diesen nicht so wohl etwas bewiesen, als aus demselben gefolgert werden kann; so steht eben jenes *ex*.

alterae] Diese Formen des Genit. und Dat. Sing. bei den bekannten Adjektiven, *totus, solus, ullus, nullus* etc. sind mit Recht nach der Autorität vieler Codd. aufgenommen worden; nicht sowohl zur Nachahmung, als wegen des historisch erweislichen frühern Gebrauchs. Vergl. van Staveren zu Nep. Eumen. 1. — Häufig besonders bei Plautus und Terenz, z. B. Eun. V, 6, 3. das. Ruhnk. Vergl. Prisc. I. p. 243. 275. 76. Zumpt. §. 140. Auch hin und wieder bei Liv. in Codd. z. B. XXII, 59. in.

officii] In *officio colendo* sita est vitae honestas omnia et in negligendo turpitudine. Cic. de Offic. I, 2. Bemerkenswerth die entgegengesetzte Bedeutung von *officere* und *officium*, welches letztere wohl nicht von *opificium* hergeleitet werden darf. Cic. Rose. Am. 58. Cuius te offers ac meis commodis, *officio simulato officis et obstat*

monere, orare Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat; magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, velintne prius, quam finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L., alter paullo amplius ab his absit. Illud se polliceri et iureiurando confirmare, tutum iter per fines suos daturum; quod quum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita, discedit Ambiorix.

CAP. XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierunt, ad legatos deferunt. Illi, repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, non tamen negligenda existimabant: maximeque hac re permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano bellum facere ausam, vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt magnaque inter eos

Liv. Praef. Nobilitate ac magnitudine eorum, meo qui nomini officient, me consoler. II, 2. id *officere*, id *obstare* libertati. — Die Praeposit. *ob* bezeichnet nämlich das *Vorschweben eines Zwecks*, für den etwas geschieht. Die erste sinnl. Bedeut. z. B. *ob oculos versari*. Cic. ad Div. IX. 26, 5. *ob os*. Daher heisst *ob* auch in der Zusammensetz. mit Verbis hindernd *davor treten*, z. B. *oblinere*, *obducere*, *obstare*. — Im Allgem. bezeichnet aber *officium* jede *Obliegenheit* und *Verbindlichkeit*, als Zeichen und Ausdruck der Dankbarkeit und Anerkennung empfangener Wohlthaten in Handlung und Gesinnung, die sich aus dem *socialen* Verhältnisse der Bürger, und besonders auch im röm. Freistaate, entwickelte; und ist also von *unserm* moralischen Begriffe der *Pflicht* verschieden. Es haben überhaupt viele Begriffe unserer *Sittenlehre* bei den Römern *republicanisches* Colorit. — Daher ein *homo officiosus* eine Menge unserer Dienste hatte z. B. als *saluator*, *deductor*, *patronus causae*, *advocatus*, *sponsor*. Ueber dless Wort und seinen vieldeutigen Begriff liesse sich noch einmal ausführlich commentiren, besonders aus Cicero's Briefen. In so fern der Begriff sich nach Zeit und Umständen modificirt, würde er ein Beispiel geben von dem Einflusse des Zeitgeistes auf die Sprache. *Officia* sind oft bei Cic. nur die Rücksichten, welche ein Staatsmann dem andern schuldig zu seyn wähnt: *quum par voluntas accipitur et redditur*. Ad Div. V, 2, 4. Verwandt ist unser: *Entgegenkommen*, *Zuvorkommen*.

hibernis levetur] *Levare* Erleichterung verschaffen von etwas, *morbis*, *religionis*, *curis*. S. Liv. XXI, 62. extr. VII, 3, 1. Mit dem Genitivo *Objecti* bei Dichtern und in der frühern Sprache, wie *abstinere*, *liberare* u. a. Vergl. Ruddimann. II, p. 120. Auch *levare alicui aliquid*. Ramsh. §. 123. extr.

existit controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum, neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum existimabant: quantavis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse munitis hibernis docebant: rem esse testimonio, quod primum hostium impetum, multis ultro vulneribus illatis, fortissime sustinuerint: re frumentaria non premi: interea et ex proximis hibernis, et a Caesare conventura subsidia: postremo, quid esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?

CAP. XXIX. Contra ea Titurius sero facturos cla-

Cap. XXVIII. *Existit*] L. e. exoritur, es erhebt sich, siehe VI, 5, 25. Das physische oder moralische *Hervortreten*, sich Zeigen, und eo ipso, die *Erscheinung* in der Zeit, wird durch *existit* ausgedrückt; nie aber gleichbedeutend mit *esse*, noch mit *existere*, eher mit *fieri*. Cic. ad Div. VII, 2, 3. tantum studium bonorum in me *existisse* — Arch. cap. 7. in. N. D. II, 2. religionum sanctitates *existunt* in dies maiores atque meliores. Vergl. Tac. I, 15. augurium saeculorum futurorum in maximis ingeniis et *existit* maxime et *apparet* facillime. Suet. Oct. c. 32. B. C. III, 104. Vergl. Geiser zu Plin. Epp. IV, 2, 2. Burmann zu Ovid. Met. II, 264.

quantavis magnas] Wenn auch noch so groß. Dieser Pleonasmus ist keinesweges störend, am wenigsten: *quantumvis magnas*, d. i. groß, so viel, in welchem Umfange du willst. Plin. Epp. II, 13, 10. *quantum amplissimum potes*. Liv. XLIV, 17. *quanta maxima praeda*. Curt. IV, 8, 10. *quanta maxima celeritate potuit*, contendit. Vergl. Heusing. Observ. p. 244. Ähnlich ist der Gebrauch von ὅσος bei Zahlwörtern. z. B. πλείονα ὅσα. Viger. p. 128. — Eben so sagt man: *minime multi*. z. B. Terent. Eun. Prol. 2.

multis ultro vulneribus illat.] Der Sinn ist: wobei die Römer so viele Beweise persönl. Tapferkeit und von Muth gegeben, dass sie *ohne Geheiss* und ohne ausdrückliches *Commando* (*ultro*) auf die Feinde geschossen u. diesen empfindliche Verluste beigebracht hätten.

levius] D. i. unbesonnener, leichtsinniger, *charakter* — n. *gewissenlos*. So Cic. Cluent. 28. in. Summa omnium expectatio, quidnam sententiae ferrent *leves* ac *nummarii* indices.

Cap. XXIX. *Sero*] Zu spät, verspätet; doch auch *serius*, d. i. viel später, als man erwartete. B. C. II, 8. Daher *sera poenitentia*, Phaedr. I, 13, 2. Cic. ad Div. II, 7. in. *Sera gratulatio*. — *Audio sero*. IX, 19. non committam, ut te *sero* a me certiores factum putes. S. besond. Broukh. zu Tibull. I, 9, 41. Hen *sero* revocatur amor, seroque inventas, quum vetus infecit cana senectia caput; wobei bemerkt wird: *Sero* fieri dicuntur, quae frustra sunt, amissa temporis occasione. Der Grund des scheinbar in *serus* liegenden Comparativs beruht in dem Gegensatz: *maturus* d. i. zur rechten Zeit, zeitig. Auch dieser Begriff kann gesteigert werden, z. B. *pater mature decessit*. Nep. Att. 2, 1. Vergl. Heusinger zu Nep. Attic. 13, 5. wo *multus* so viel als: *nimius*.

mitabat, quum maiores hostium manus, adiunctis Germanis, convenissent: aut quum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum, brevem consulendi esse occasionem: Caesarem arbitrari profectum in Italiam: neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetil consilium fuisse capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta cum contumtione nostri ad castra venturos esse: non hostem auctorem, sed rem spectare; subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias: ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris extincta. Postremo, quis hoc sibi persuaderet, sine certa re Amborigem ad eiusmodi consilium descendisse? Suam sententiam in utramque partem esse tutam: si nihil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiat, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium quem haberet exitum? In quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset pertimescenda.

auctorem] Jeder, der durch *Beispiel* und *Ueberradung* auf uns wirkt. Nep. Pelop. 3, 3. Attic. 3, 2. *actorem auctoremque habebant*; unser: Heber und Leger, liess sich so ausdrücken. Also nicht bloß der *materielle* Urheber einer Sache, sondern auch, wer in *moral.* od. *geistiger* Hinsicht, durch *Wort* und *Rath* Ursache irgend einer Veränderung wird! Daher ist *auctor* nie Schriftsteller, absolut, wie *scriptor*, sondern allemal relativ entw. Schriftst. in einer gewissen *Gattung*, z. B. *historiarum*, *rerum Romanarum*, *comediae* etc. oder Schriftst. als *Gewährsmann*, als Quelle und Berichterstatter, oder als *Muster* und *Beispiel* in seiner Art; wir: als *Schöpfer*, z. B. des Lustspiels, als *Original*, dem Andre folgen; wir oft: *Klassiker*. Diese Merkmale sind specifisch und unter sich, wie man sieht, verwandt. Darnach werden Jüngere sich im Gebrauche richten, und auch bei Spätern, z. B. *Quintilian*, *Tacitus* etc. nicht gleich und überall Ansehung des guten Lateins tadelnd verspüren.

sine certa re] D. i. ohne *faktisch* gegründete Ursache. In einigen Codd. und Editt. *spe*, wie der Met. *ἀνὴρ τινὸς ἐπιδός*. Aber *res* und *spes* werden als contraria geschieden. Cic. ad Div. IV, 5, 5. *quae res? quae spes?* Vergl. Sall. Cat. 20, 11.

haberet exitum] Genauer: *quem exitum habiturum putet?* Weil das Futurum keinen Coniunctiv hat, *habiturus sum* aber etwas anders ist, als *habebo*, so steht das Imperfect. Coniunctivi, durch welches der Schriftsteller in und nach dem Geiste und Gefühle der Handelnden spricht. Aehnlich Liv. VII, 31. *incertos, quid agerent*,

CAP. XXX. Hac in utramque partem disputatione habita, quum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, *Vincite*, inquit, *si ita vultis*, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret: neque is sum, inquit, qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent: qui, si per te liceat, perendino die

nox oppressit. Dieses Verhältniss des *problematis*, gesetzten Falls bezeichnet der griech. Optativ mit *äv*, Anders c. 47. *quanta cum periculo exercitum educturus esset*.

Cap. XXX. Primis ordinibus] Siehe ob. I, 40.

vincite etc.] Mügt ihr Recht behalten, wenn's einmal so seyn soll! *Viceris*, sagt Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 3, 21. est vox per iram aliquid concedentis. So auch Suet. Coes. 1. *vincerent ac sibi haberent*. Die, welche im Widerstreite der Meinungen Recht behalten, werden mit *Siegern* verglichen. Daher steht auch *vincere* für *evincere*, d. i. *erhärten*, beweisen, z. B. Cic. Parad. IV, 1. ad Div. XI, 28, 4. Man kann damit vergleichen das Griech. *ὁ λόγος αἰπὴν*, ratio vincit. Horat. Sat. 1, 8, 11. II, 3, 250. Platon. Krit. c. 9.

et id] So steht das Pronomen *is* sehr häufig, gleichsam *additionell* und zur *Steigerung* oder *Beschränkung* (intendendi est aut restringendi) des vorhergenannten *Praedikats* oder des ganzen *Urtheils*, wie das griech. καὶ ταῦτα. Bisweilen auch mit *quidem*; z. B. Cic. N. D. II, 6, 7. *aliquam mentem et eam quidem divinam esse existimare debemus*. Amic. II, 7. *Athenis unum accepimus et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum*. Wir geben es, durch: *und zwar*, *und noch dazu*. Cic. ad Div. XIII, 16. *Doctum hominem cognovi, idque a puero*. Tusc. II, 23, 55. *ingemiscere nonnumquam viro concessum est, idque raro*. Vergl. Eclog. Cic. p. 26. Auch ohne Pronomen, bloß *et — quidem*. N. D. II, 11. *haec inesse necesse est et actiora quidem*. Desgl. *nec*. Liv. II, 3. *Erant adolescentes aliquot, nec ii tenui loco orti*. Vergl. Viger. p. 177.

clariore voce] Livius gebraucht *clarus* oft von der Stimme, z. B. IV, 28. 32. Die Metapher ist gewöhnlich, obgleich nicht in Genere übereinstimmend, denn *vox* kann nicht *clara* seyn, d. i. hell für das Auge. Eben so trug man *Namen* für *Farben* auf *Töne* über und sagte: *vocis genera permulta: canorum, fuscum*. Desgl. *vox candida*. Vergl. Ecl. Cic. p. 73. Wir sagen durch ähnliche Metapher: *der Ton* der *Farben*. Vom *Gesichte* also auf das *Gehör* übergetragen, wird es unserm: *durchdringend*, entsprechen, auch gellend, wie *summa, arguta voce* gesagt wird. Cic. Orat. §. 57. *voce dulci et clara*. Dagegen ist *vox magna* z. B. B. C. II, 35. Liv. IV, 38. eine *starke Stimme*; *vox alta* aber wird unter die *Barbarismen* gezählt, obschon Nolten p. 1328. die Redensart vertheidigt, indem Cic. auch *vocem at tollere* gebrauche, wie Demosth. pr. Coron. cap. 90. ταῦτα τῇ φωνῇ. So viel ist gewiss, dass *alta vox* nie *laute*, *vernehmliche* Stimme heissen könne, sondern nur eine *hohe*, *gesteigerte*, in der Declamation von der Tiefe zur Höhe hinaufsteigende Stimme. Cfr. Cic. Orat. §. 59. An solchen Stellen, wie die unsrige, passt also *alta*, statt *clara*. durchaus nicht, als synonym. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr.

cum proximis hibernis conianeti, communem cum reliquis belli casum sustineant, nec reiecti et relegati longe ab ceteris aut ferro aut fame intereant.

CAP. XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, ne sua dissensione et pertinacia rem in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu maneant, seu proficiantur, si modo unquam omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salutem perspicere. Res disputatione ad mediam noctem perducitur: tandem dat Cotta permotus manus: superat sententia Sabini: pronunciatur, prima luce ituros: consumitur vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex instrumento hibernorum relinquere cogeretur. Omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et languore militum et vigiliis periculum augeatur. Prima

nec] Die Codd. schwanken zwischen *non* und *nec*; die meisten geben *non*; diess gefällt Oudend. Auch dieser Verwechsel. ist nicht selten, wie Drakenb. zu Liv. III, 22, 7. und V, 54. in. nachweist. Wir ziehen *nec* vor.

Cap. XXXI. *Consurgitur*] Der Gebrauch dieser *Impersonalform*, den die Historiker, bes. *Livius*, lieben, hat im Latein. mehr Kraft und Nachdruck, mehr *Plastisches* und *Ausdrucksvolles*, als unser deutsches: *man*. (S. Zumpt §. 141.) Liv. XXI, 49, 10. *ad arma conclamatum est*, et in naves *consensum*. c. 51. inde post paucos dies *reditum* Lilybaeum. c. 59. postquam laxatam pugnam et *recessum* a castris vidit. Die Eleganz liegt darin, dass das *Concretum* in das *Abstractum* verwandelt, und dem *Facto* das *Urtheil* des Schriftstellers beigegeben wird.

comprehendunt] I. e. pressant, amplectuntur, damit sie nicht voll Aergers und Verdrusses davon gehen. Gewöhnlich wird es im harten Sinne genommen, *festhalten*, *ergreifen*. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIII, 15, 5. *vehementer mihi gratum feceris, si hunc adolescentem humanitate tua comprehenderis*.

manus dare] Signum pro signato, sich für überwunden erklären, nachgeben. Die Metapher mag entlehnt seyn, entweder von den besieigten Gladiatoren, oder von den Feinden überhaupt, wenn sie um Gnade und Pardon flehen: *manus tendebant*, B. G. VII, 40. oder von Gegnern, die sich zur Veröohnung die Hand reichen; — kurz, die Redensart ist allgemein üblich. Ovid. Met. V, 215. *Confessas manus — tendens*. Ueber *manus dare* die Auslegg. zu Nep. Ham. 1, 5. und zu Cic. Lael. c. 26, 99. *blandiatur atque ad extremum det manus* vinci se patitur. Horat. Epod. 1-, 1.

instrumento] In collectiver Bedeutung; ähnliche Beispiele sammelte Bremi zu Suet. Oct. 71. So auch *supellex*. Liv. XXI, 60. extr.

luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

CAP. XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collocatis insidiis bipartito in silvis opportuno atque occulto loco, a milibus passuum circiter duobus, Romanorum adventum expectabant: et quum se maior pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt novissimosque premere et primos prohibere adscensu atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

CAP. XXXIII. Tum demum Titurius, ut qui nihil

sic] Nicht *ita*, wie c. 30. vergl. ob. IV, 29. Hier wird durch: *ut quibus esset persuasum*, die subjektive Bedeutung von *sic* bewiesen, in so fern es nämlich besonders zu *Vergleichungen*, denen grade nicht immer objektive Wahrheit unterliegt, gebraucht wird.

Cap. XXXII. bipartito] Ist streng genommen *Ablativus absolutus*, wie *audito*, *comperto*, *augurato* etc. Also bezeichnet es mehr den Ablativ, conditionalis od. *modalis*; *bifariam* als Accusativform, die Theile in *welche*, (*rationem et modum, ad quem*, nicht *quo*) ein Ganzes zerfällt, oder *wie* etwas in *zwiefacher* Art gemacht wird. z. B. Liv. XXV, 32. *divisis bifariam copiis*. So auch *trifariam*, *omnifariam*, nach Priscian. I. p. 614. a *fando*. Jenes *bipartito* weist auf etwas *Faktisches*, *bifariam* auf eine logische Kategorie der Relation oder Modalität. Unt. VII, 67. *tripartito divisum exercitum*.

Cap. XXXIII. Tum demum] D. i. *dann* erst, oder *nun* erst, nachdem diess und jenes vorausgegangen war, wodurch endlich der *harrenden* Ungeduld ein Ende gemacht wird; denn *demum* ist *temporell* und *historisch*, *tandem* ist subjektiv und moralisch, in so fern es dem Affekt angehört. s. ob. V, 7. *Tum* aber, oft mit *tunc* wechselt, s. Wunderlich zu Tibull. I, 1, 21. desgl. Huschke ebend. und I, 8, 45. ist, wie selbst aus der alten Regel folgt: *Tunc* temporis adverbium, *Tum* ordinis est, eine rein *logische* d. i. dem *Urtheile* angehörende Partikel; *tunc* ist *historisch* und *faktisch*, und eigentl. entgegengesetzt dem *nunc*. Also heisst *tunc*, *damals*, zu der Zeit, als irgend ein Fall eingetreten war, also entw. gleichzeitig mit etwas Anderm, oder zum Unterschiede von *Jetzt*. *Tum* aber ist fortschreitend, wie man schon aus der Aufzählung ersieht: *primum*, *deinde*, *tum*, *denique* etc. Analog dem *tum* ist *iam* d. i. *bereits*, also ebenfalls fortschreitend, anhebend und ermunternd. Da nun alle Partikeln irgend ein geistiges Verhältniss bezeichnen oder auf dasselbe bezogen werden können, so nehme man als Basis des Unterschieds an, dass die rein *historischen* und *objektiven* Partikeln nur von dem referirenden Verstande, die *logischen* (abstrakten) und *subjektiven* mit dem theilnehmenden *Gefühle* in natürlicher Verbindung stehen; diess folgt aus der vorausgehenden und angestellten Betrachtung und Me-

ante providisset, trepidare, concurrere cohortesque disponere; haec tamen ipsa timide, atque ut eum omnia

dition. So unser: *nun* und *jetzt*, *da* und *damals*, ganz wie *tam* und *nunc*, *tum* und *tunc*. Tusc. I, 20, 44. profecto *tunc* erimus beati, quum etc. Liv. III, 53. f. *tunc* ut quaeque causa erit, statuetis; *nunc* libertatem repeti satis est. Daher bei abstraktem Urtheile: ut *tum* erant tempora, res etc. oft bei Liv., aber wo von faktischen Dingen die Rede ist: ut *tunc* principium anni agebatur Liv. III, 6. in. Eben deshalb war es möglich, dass *tum* — *tum* als *partitive* Conjunction gebraucht wurde, wodurch angezeigt wird, dass Urtheile oder einzelne Begriffe und Vorstellungen *gleichzeitig* Statt finden, oder in gleichem Verhältnisse, wie *simul* — *simul*. Tusc. I. 28. *tum* vicissitudines, *tum* in eodem orbe quinque stellas, *tum* globum terrae — *tum* multitudinem pecudum. Ferner nach vorausgegangenen *Ablat. absol.* wenn das *Resultat*, oder das *Consequens* angegeben wird, wie Liv. III, 19 in. Pace parata, iustare *tum* tribuni patribus. III, 56 in. *fundata* deinde et *potestate* tribunicia et plebis *libertate*, *tum* tribuni adgredi etc. Analog Liv. III, 56 in. quum facultas data sit, *tum* se expetiturum. Lauter Fälle, welche dem Urtheile, der Abstraktion angehören. Endlich daher jenes oft vorkommende: *tum vero*, wo nie *tunc* stehen dürfte; denn 1.) ist es affektiv; 2.) eine Bethuerung; 3.) ein Consequens. S. ob. III, 28. *tum vero* barbari commoti. c. 26. *tum vero* clamore audito. Diesem *tum vero* entspricht *ἔραυθα δὲ*, ganz unter ähnlichen Bedingungen; z. B. Cyrop. III, 3, 22. Herm. zu Viger. p. 498. Also auch *tum demum*. Aus dem Gesagten würde man also leicht erschliessen, dass Tibull. I, 1, 21. *tunc* gelesen werden müsse, wegen des folgenden *nunc*, das jenem entgegenges. ist; obschon Muschke dabei bemerkt: fieri potuit, ut pro diversitate consonae sequentis modo *tum* scriberetur, modo *tunc*, idque more quodam Graecorum, quem ceteroquin nonnisi in compositis verbis observare solebant Latini. Cfr. Priscian. I. p. 38. Natürlich wird es Fälle geben, wo die Entscheid. zwischen *tum* und *tunc* schwierig bleibt, z. B. Tusc. L. §. 111. Graeci *tum* potius putabant. Ad Div. IX, 24, 6. nam si *tum*, quum habebas quos imitarere, non multum perficiebas; quid *nunc* te facturum puteum. Aber, streng genommen, sind beide Fälle nicht bloß gedacht? gehört jenes *tum* nicht der subjektiven *Betrachtung* an? Ist es nicht gleich unserm *damals*, wo noch gute Zeit war; *damals noch*? Sobald, behaupten wir, ein ähnlicher Zusatz, ein solches Raisonement, mit Affekt verbunden, hinzugedacht werden kann, dann steht: *tum*. Oudeud. setate an vielen Stellen *tum* für *tunc*, z. B. IV, 27. V, 51. VII, 2.

ut qui — providisset] Diese bekannte Konstruktion lässt sich aus dem oben IV, 3. angeführten Grunde recht wohl erklären. *Ut* dient, wie das griech. *ὥς*, *ὥς γε*, *ὥς δὲ*, *ὥς οὐν* etc. zur Erläuterung oder zur Beschränkung eines Urtheils; unser: *in wie fern nämlich*, *so weit nämlich*, *für*, *als* etc. im Französ. *pour* oder *comme*. Hier also: als ein Mann, der für nichts in voraus gesorgt, keine Vorsichtsmaßregeln ergriffen hatte. Die Ellipse lässt sich auflösen durch: utpote qui fuerat talis, i. e. tam levis, tam temerarius; ut nihil providisset. Vergl. die Beispiele von Heindorf zu Horat. Sat. I, 6, 79. Und Stellen wie Liv. III, 36 extr. ut apud quos gratia vim aequi haberet. VII, 37. ut quibus turba abesset. Ob. IV, 24. ut quae — haberent. S. Zumpt §. 565. Wegen *providere* Z. §. 414. Tacit. Ann. II, 57. multa quae *provideri* non possint, fortuito in melius casura. Dieses

deficere viderentur: quod plerumque his accidera consuevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, atque ob eam causam profectionis auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat, et in appellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Quumque propter longitudinem agminis minus facile per se omnia obire, et quid quoque loco faciendum esset, providere possent, iusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam et nostris militibus spem minuit, et hostes ad pugnam alacriores effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit, quod fieri ne-

providere ist in beiderlei Construct. mit Dativ und Accusat. Objecti sinnverwandt mit *praevidere*. Liv. XXXVI, 17, 12. Satis undique *provisum* etque *praecautum* est. Zahlreiche Beisp. von ähnlicher Verbind. bei Drakenb. a. a. O.

trepidare] Nicht zittern, sondern sich ängstlich gebärden, in Angst gerathen und ängstlich hin und her laufen. S. zu Sall. Cat. 51, 2. Daher bei Liv. nicht selten: in *trepidis rebus*, d. i. in der Angst, in der Verlegenheit. IV, 17. Bei Curt. VII, 1, 36. quo facto dictorum mota tam *trepidas* tibi literas scripsit? Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 220.

qui cogitasset] Verwandt mit dem obigen *ut* — *qui*. Vergl. ob. IV, 34. V, 4. Es liegt darin eine Causalpartikel versteckt, welche das Prädicat nicht *faktisch* und *objektiv* nennt, sond. *subjektiv* ausspricht und das Attributiv im *Geiste eines Andern* dem Subjekte beilegt. Liv. VII, 25. Dictatorem increpabant, *qui* mercedem consulatum cepisset. S. Bremi zu Hannib. 1, 3. Derselbe Fall, wie erwähnt, mit *quod*, wenn der Prädicatsatz nicht historisch und objektiv, sondern dem Subjekte wie in dessen Person und Namen beigelegt wird; B. C. I, 30. ille perterritus, *quod* omnem provinciam consentire *intelligeret*.

appellandis] Bei Caes. und andern guten Schriftstellern, ist oft *appellare* so viel, als: *nomine app.* B. C. II, 35. *ubi ille saepius appellatus adspexit ac restitit*. B. G. VII, 40. *suos appellare iubet*, i. e. *nomine app.* Auch steht *nomine* manchmal dabei, wie B. C. II, 35. und Liv. I, 26. Da jedoch jeder einzelne Soldat nicht mit Namen angerufen werden kann, so ist es oft synonym mit *alloqui*, wie nat. cap. 36. 52. und zwar *leniter*, *comiter*, *humane*, *benigne*. Liv. VII, 25. *Patres comiter ac benigne* tribunos appellare. Cic. pro Leg. Man. 5. *legati appellati superbis*. Als terminus forensis bei den Römern bedeutet es so viel, als: *provocare ad populum*, *magistratus*, *tribunos* etc. z. B. Liv. VIII, 33. *tribunos plebis appello et provocho ad populum*.

cesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent; quae quisque eorum carissima haberet, ab impedimentis petere atque abripere properaret, clamore ac fletu omnia complerentur.

CAP. XXXIV. At barbaris consilium non defuit: nam duces eorum tota acie pronuciare iusserunt, ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia in victoria posita existimarent. Erant et virtute et numero pugnando pares: nostri tamen, etsi ab duce et a fortuna

quae quisque carissima haberet] So lesen wir Liv. XXI, 60. extr. von den Soldaten des Hannibal, dass sie mit ihm nach Italien gezogen: omnibus fere caris rebus citra Pyrenaeum relictis.

Cap. XXXIV. *Consilium*] Ist hier unstreitig: *Entschlossenheit, Besonnenheit*, als Gegensatz von *animi perturbatio, temeritas, pavor* etc. Der Muth also, oder Geistesgegenwart, als Resultat der vorausgegangenen Ueberlegung. Verwandt dem Sinne nach ist *non sibi deesse*, i. e. facere et quod opus est et quod oportet. z. B. Horat. Sat. II, 1, 17. Cic. ad Div. V, 12, 5. Es entspricht unserm: sogleich; sofort mit seinem Entschlusse bei der Hand seyn, es an sich nicht fehlen lassen.

erant — pares etc.] Eine vielfach besprochne und gedeutete, in ihrer jetzigen Gestalt vielleicht verfälschte Stelle. Denn 1.) statt *pugnando* giebt die Mehrz. der Codd. *pugnandi*; nur in einigen steht *pugnando*. Diess bewog den Faernus zu lesen *pugnantium*; der Metaphr. hat *πληθεὶς ἀνδρῶν*. 2.) *Numero* fand Oudend. anstößig; er schlug vor: *Eburones*, mit Weglass. des *et* vor *numero*. 3.) Ciacconius empfahl statt *pares*: *superiores*. 4.) Gewöhnliche Interpunktion vor Oudend. zog *nostri* herauf zum Subjekte; aber gegen die besten Codd. und gegen den Zusammenhang. Wir würden nichts ändern, finden vielmehr die jetzige Lesart Caesars würdig, seinem Style angemessen. Denn 1.) muss das Subjekt oft aus dem Vorhergehenden supplirt werden; also bei *erant* denke man: Barbari. 2.) Nicht selten vermisst man nach deutscher Weise vor Adversativpartikeln: *quidem*, was auch Abschreiber bisweilen wegliessen oder einschalteten. S. Görrenz zu Fin. II, 13. extr. p. 186. Drakenb. zu Liv. Epit. LV. 3.) *pugnando pares* ist so viel als *praelio committendo, confligendo*, wie Justin. VI, 7, 7. *Panci sustinuerunt senes aciem, cui par ante dies universa iuventus esse non potuit.* Die Wiederhol. von *tamen* nach *tamen etsi* ist bekannt. B. G. I, 30. VII, 43. 50. B. C. I, 26. 67. Sall. Cat. 21. in. Sinn: „Sie waren eigentlich sowohl der Tapferkeit als der Zahl nach vollkommen geeignet, den Kampf mit den Römern zu bestehen.“ Man würde den Satz sofort heben, wenn man läse: *Et erant virtute* etc. Jenes *et* nämlich bei Liv. und Tacitus oft für: Und in der That! Wenn eine Conjekture erlaubt ist, so würde ich fast in jenem *pugnandi* ein verlornes *aliquamdiu* suchen, u. statt *pugnando* lesen: *pugnae*. Man nähme dann an, dass der Kampf eine Zeit lang unentschieden blieb; was auch Celsus p. 104. andeutet: *Hostis, qui expertus agnosceret, suos Romanis in angusto impares.*

deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant, et quoties quaeque cohors procurreret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat. Qua re animadversa, Ambiorix pronunciari iubet, ut procul tela coniciant neu propius accedant, et quam in partem Romani impetum fecerint, cedant; levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse: rursus se ad signa recipientes insequantur.

CAP. XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, quum quaequam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus, quum in eum locum, unde erant egressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, neo virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis, resistebant, et magna parte diei consumpta, quum a prima luce ad horam octavam pugna-

cadebat] *Cadere* heisst zwar sehr oft *fallen*, wie *πίπτειν*, von dem in der Schlacht *Bleibenden*; allein gewöhnlich mit dem Beistatze: *in proelio*. Nep. Eum. 11, 4. Reg. 1, 2. oder *confixum*, *confortum*. Datam. 9, 5. Seltner steht es ohne diese Nebenbestimmung. Liv. XXIX, 14. *filius eius, qui in Hispania ceciderat*. So auch *caesus*. Liv. 1, 25. duo Romani exspirantes corruerunt. Ad quorum *caesum* quum conclamasset Albanus exercitus. *Metaphorisch* wird *cadere* auch von polit. und häuslichen Angelegenheiten gebraucht, die in Verfall gerathen, zu Grunde gehen. Cic. ad Div. XIV, 2, 3. *ne omnia mea culpa cecidisse videantur*. Liv. 1, 11. *alienis eladibus ceciderant animi*. Gegensatz: *stare*, Suet. Oth. 5. Doch auch von zufälligen Ereignissen, sensu medio; metaphor. entlehnt vom Loose oder Würfel Cic. Attic. III, 7, 3. *sane ita cadebat, ut vellem*. Und endlich bei Nep. Eum. 4, 1. heisst *cadere* fallen, sinken, vor Erschöpfung durch Wunden, ohne den Begriff des erfolgten Todes. Vergl. Bremi sam 2. O.

Cap. XXXV. *Egressi*] Nur 3 Codd. können für *progreffi* nicht entscheiden; denn der Metaphr. verbürgt durch *προήλθον* nicht grade *progre*. Oben heisst es: *ex orbe excesserat*.

locum tenere — *virtuti locus*] Fast scheint Caes. nicht ohne Zweck die eigentl. und metaphorische Bedeut. des Worte neben einander gestellt zu haben. Wo bei Rednern und Dichtern Aehnliches vorkommt —

— die alten Rhetoriker: *Diaphora*. Hoc schema est, in aliam sententiam significat, ac significavit prius. *in Rutil. Iap. p. 42.*

retur, nihil, quod ipsa esset indignum, committebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula transiicitur: Q. Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur: L. Cotta, Legatus, omnes cohortes ordinesque adhortans, in adversum os funda vulneratur.

CAP. XXXVI. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum Cn. Pompeium ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondit: si velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere. Ille cum Cotta sancio communicat, si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige una collo-

ad horam octavam] Ursprünglich ist *hora* überhaupt Zeit, Zeitraum, ein bestimmter Theil des Jahrs und Tages, z. B. *crastina hora* bei Virg. Georg. I, 425. das. Voss. Liv. XLIV, 36. in. *hora diei ad meridiem vergebat*. Werden aber die einzelnen Stunden genannt wie hier, so ist der *dies naturalis* gemeint, dessen Theile immer zwölf gleiche Stunden waren, vom Ausgang bis Untergang der Sonne. Siehe ob. I, 26. p. 60. Diese Eintheilung in Tagesstunden wurde erst üblich, als die erste öffentl. Sonnenuhr, *solarium*, von dem Cos. M. Valer. Messala im ersten Pun. Kriege nach Erober. von Catina in Sicil. nach Rom gebracht, und 491 u. c. zum öffentl. Gebrauche an einer Säule neben der Rednerbühne aufgestellt wurde. Obgleich ihre Linien die Stunden nicht richtig angaben, richtete man sich doch 99 Jahre nach ihr, bis Q. Marcus Philippus, der zugleich mit L. Paullus Censor war, eine richtiger gezeichnete Sonnenuhr daneben errichten liess. Vergl. Busch Handb. der Erfind.

indignum] Vergl. über *dignitas* ob. IV, 17. Die Begriffe von *dignus* und *indignus* sind ganz relativ, und müssen aus dem Verhältnisse der Personen und Umstände ihre nähere Bestimmung erhalten. Nep. Phoc. 4, 3. *o quam indigna perpeteris, Phocion*. Daher heisst *indignitas*, jede unwürdige Behandlung, und auch wohl der daraus entspringende Unwille des Betheiligten. Suet. Claud. 36. Liv. V, 45. Ueber *committere* siehe ob. III, 9. u. Ruhnk. zu Ter. Adelph. II, 1, 5.

in os adversum] Nicht *in ore*, weil in dem *funda vulnerare*, eine *petitio* oder *contentio* nach dem Ziele hin, welches getroffen werden soll, also: *telum conicere in* — enthalten ist. Auch wir sagen: Jemanden ins Gesicht verwunden. Wird eine solche Richtung (*petitio*) nicht angegeben, so steht *in fronte*, z. B. Justin. XV, 3, 13. Lysimachum desiliens equo Alexander hastae cuspide ita *in fronte* vulneravit. Dagegen I, 9, 8. gladio sua sponte evaginato, *in femur* graviter vulneratus. Cfr. das. Gronov. und Scheffer. Ueber *adversus* siehe I, 26. Vergl. B. Alex. cap. 30. extr.

quantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat, atque in eo constitit.

CAP. XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos militum circum se habebat et primorum ordinum centuriones, se sequi iubet, et quum propius Ambiorigem ac-

Cap. XXXVI. *In eo constitit*] Metaphor. vom Orte übergetragen auf den bei seinem Vorsatze beharrenden festen Willen. *Consistere* ist: sich gleich bleiben, gleichsam *cum prioribus consiliis stare*. So sagt Iustin. XLII, 4, 13. *cum illo loqui, cum illo consistere videbatur*, d. i. neben ihm, bei ihm zu stehen, im materiellen Sinne. Im metaphor. wie hier, Iustin. XIV, 4, 5. *ai propositorum summa in meo capite consistit, inter vos me velitis mori*. Virgil. Aen. I, 613. *neque enim patrius consistere mentem passus amor*. — Non consistere dicuntur, qui ita sunt perturbati, ut quod velint facere non possint. Ernesti in Clav. Cic. Das Gegentheil wäre *fluctuare*. Es ist hierbei nur die Frage, ob *constitit* von *constare* od. *consistere* abzuleiten? Zumal, da nichts sprachrichtiger, als *constare in sententia*, z. B. Cic. ad Div. I, 9, 32. auch *suis iudiciis constare*, i. e. non recedere a superiori iudicio, Cic. pro Cluent. cap. 38., auch *mens, animus constat*, häufig gelesen wird. z. B. Liv. XLIV, 20. extr. Allein *stare* bezeichnet einen Zustand, der ganz neutral, ja passiv genannt werden kann; folglich ist *constare* so viel als: *una, simul, eodem in loco stare*, — denn *con* bezeichnet oft, dass sich etwas Verschiedenes und Mannichfaltiges auf einem Punkte concentrirt, — ohne Nebenbegriff einer vorausgegangnen Bewegung. Daher ist es unser: *bestehen, sich gleich bleiben*, aus etwas bestehen, auf etwas beruhen, und wird meist im abstrakten Sinne, von Begriffen, und von Personen nur bildlich gebraucht; weshalb der Zusatz *sibi constare*, nicht unnütz. *Sistere* dagegen heisst *stellen, zum Stehen bringen, aufrichten*, daher bildlich so viel als: *recreare, reficere*, vergl. Gronov. zu Liv. IV, 12. und in den Compositis hat es theils *transitive*, theils *neutrale* Bedeutung, letztere ist die gewöhnlichere, und das ursprünglich nothwendige *se* ist ganz weggefallen. *Consistere* ist also eigentl. auf einem Punkte zum Stehen bringen, dann, wie häufig bei Verbis der Bewegung, z. B. *vertere, movere, stehen bleiben*, Halt machen; ein allgewöhnlicher militär. technischer Ausdruck von *acies, signa* etc. Immer also geht voraus der Begriff oder Gedanke an eine Bewegung, auf die nun der feste Stand folgt. — Spricht nun der Erzählende sein Urtheil aus, will er den subjektiven Seelenzustand bestimmen, so gebraucht er analog dem *stare*, richtiger *constare*; soll jedoch die Sache objektiv und historisch dargestellt werden, so ist *consistere* wohl das angemessnere. Wir vergleichen es mit dem griech. *ὑπέρ τῶν εἰρηνησίων*. S. Stallb. zu Plat. Krit. c. 10. extr. — B. G. VII, 26. sagt Caes. *ubi eos perstare in sententia viderunt*. Auch findet man *persistere*, z. B. Liv. XXXVIII, 14. extr. *nisi praesens quoque in eadem impudentia persistat*. Cic. de Fin. II, 35. *pertinacissimus fueris, si in eo perstiteris*. In *per* naml. liegt der Begriff der fortgesetzten, durchgeführten, das Ziel vor Augen habenden Anstrengung, im Verharren bei einem Plane oder bei einer Meinung. Vergl. über *insistere* unten VI, 5. u. über *consistere* Gernhard zu Cic. de Sen. 20. §. 74. Ernesti in Clav. Cic.

cessisset, iussus arma abicere, imperatum facit suisque, ut idem faciant, imperat. Interim, dum de conditionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige instituitur sermo, paulatim circumventus interficitur. Tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum tollunt, impetuque in nostros facto ordines perturbant. Ibi L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum; reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi: ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna multitudine hostium premeretur, aquilam intra vallum proiecit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. Illi aegre ad noctem oppugnationem sustinent: noctu ad unum omnes, desperata salute, se ipsi interficiunt. Pauci ex proelio

Cap. XXXVII. *Inter se agunt*] D. i. gegenseitig, unter einander *ἑ καὶ ὁ ἄλλος* oder *πρὸς ἀλλήλους*. Dieses *inter se* steht oft elliptisch so bei Verbis transitiver Bedeut., dass das Pronomen des Objekts *se* fehlt, für unser: *einander*, d. i. *se invicem*. z. B. Ciceroes pueri amant *inter se*; ad Attic. VI, 1. *inter se* diligunt. N. D. I, 41. Vergl. Bremi zu Nep. Dion. 4, 1. Eclog. Ciceron. p. 237,

se ipsi] Eine allgemeine Regel über die Verbindung dieser beiden Pronominum u. ihr Verhältniss zu einander, giebt Bremi zu Nep. Paus. 4, 3. Van Staveren bemerkte darin ein Eleganz; Bremi de fato cap. 11. und Tzschucke zu Nep. a. a. O. widerlegten mit Recht diese Ansicht. Nämlich jedes Mal, sagt Bremi, drückt *ipse* einen Gegensatz aus; richtiger wohl: es hebt den Begriff des Subjekts oder Objekts hervor, indem durch *ipse* nichts weiter als auf die schon im Subjekte liegende *Persönlichkeit* genauer hingewiesen wird; wie denn im Griech. *αὐτός* von den Personen, d. i. Menschen, im Gegensatz des Leblosen, z. B. der Stadt, gebraucht wird. Herodot. VIII, 50. vergl. Viger. p. 733. Wir: *er* war es, der sich verrieth. Dasselbe kann auch auf ein Objekt angewendet werden; denn *se ipsos prodiderunt*, sie haben sich selbst, *ihre* Personen, und keine andern, von denen sie dadurch strenger abgeschieden und gesondert werden, verrathen. Ist die Person, welche *handelt*, gemeint, so steht *ipse* im Nominativ; deutet man die *leidende* an; so setzt man den Accusativ. Diese Regel ist einfach und genügend; nur macht die individuelle Ansicht der Schriftsteller, die sich nicht immer unsrer Art zu denken fügt, die Sache schwieriger. Viele Beispiele stehen gesammelt in den Eclog. Ciceron. p. 40. von denen nur das eine, Phaedr. IV, 18, 3. *contra se ipse misericors*, hier bemerkt werden soll. Auch dieses erklärt Burmann ad h. l. für eleganter und römischer, und tadelt deshalb den Vorschlag: *se ipsum*. Die Eleganz kann in der Logik keine Stimme haben; wenn es also nicht so genommen werden kann: er selbst war zu seinem eignen Schaden, *contra se*, mitleidig, und demnach *ipse* mit *se* in einen fühlbaren Gegensatz treten soll; so hat die ganze Eleganz keinen Sinn. Also es war darum zu thun, den Contrast zu erhöhen; darin läge die Eleganz. Manchmal fast eine Art von Ironie! z. B. *cui legi qui non parebit, ipse se fugiet*. Siehe Eclog.

...eribus per silvas ad T. Labienum Le-
... perveniunt atque eum de rebus gestis

... III. Hac victoria sublatu Ambiorix sta-
... in Aduatucos, qui erant eius regno fi-
... discitur; neque noctem, neque diem intermit-
... se subsequi iubet. Re demonstrata Adua-
... concitatis, postero die in Nervios pervenit hor-
... ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi
... pro iis, quas acceperint, iniuriis occasionem

Cic. p. 114. und *te ipse vicisti*. Epp. ad Div. XII, 13, 1. Vergl. Rubenz. zu Ter. Andr. III, 2, 15. wo bemerkt wird, dass Graev. zu Cic. de Offic. III, 15. behauptet, eos, qui utrumque pronomen (*ipse* und *se*) eodem casu ponant, corrupte loqui. Wir geben noch einige Beisp. Tusc. I, 23. quae *se ipsa* semper moveat. c. 34, 83. in eo libro, in quo *nosmet ipsos* (so Wolf, Andre *ipsi*) consolati sumus. Ibid. multa *sibi ipsi* mortem consciscerent. II, 21. in. ut *nobismet ipsis* imperemus, wo Ernesti: *ipsi*. V, 1. nec tantarum virium est sc. virtus, ut *se ipsa* tueatur. Cfr. Gernhard zu Off. I, 38, 137. Und zu Sall. Cat. 20, 4. wo Kritz *nosmet ipsi* als das Richtigere vertheidigt; wir waren einer andern Meinung. — Eine ähnliche Ideenverbindung liegt in der Construct. *suam quisque salutem* petit, *sibi quemque* consu- lere institit etc. Dass in unsrer Sprache *selbst* indoktrinabel ist, macht, dass wir uns öfter die Sachen nicht klar genug denken. Daher sind auch die von Schütz in Lexic. Cic. unter *ipse*, p. 226. angeführten Stellen von der Art, dass sie einigen Widerspruch erfahren könnten, zumal, da manchmal der Lateiner das griech. αὐτὸς ἑαυτὸν nur durch *ipse se* oder *se ipse* ausdrückt. Ernesti lehrte: in oppositionibus requiri casum obliquum, in ceteris locis rectum. Aller Streit würde endigen, wenn die Lateiner nicht durch das Streben nach Euphemie gehindert worden wären, dem *ipse* eine andre Stelle anzuweisen, als nach *se*, und demnach *ipse* da stehen könnte, wo der logische Zusammenhang nachdrücklichere Hervorhebung des Subjekts oder Objekts forderte. Uebrigens wage ich die Vermuthung, *ipse* durch *per se* zu erklären, und oft ist es im Deutschen zu geben, durch: aus eignem, innern Antriebe, unaufgefordert, selbständig; und in ob- jektiver Beziehung: gründlich, genau, durch und durch. z. B. quam *se ipse* perspexerit totumque tentarit; oder qui *se ipsi* velint nosse. Vergl. Gesner in Chrest. Cic. p. 15. 1. wodurch die Ansicht vom Con- traste in dieser Construct. bestätigt wird. Dem Anfänger genüge, dass *ipse* Subjekts Kasus ist, wo entwed. etwas an dem Subjekte Auffal- lendes und was man von Andern in der Regel oder unter den Um- ständen erwartet, als von dem Subjekte selbst geschehen, ausgesagt wird, z. B. Liv. II, 12. ne ignorando regem *se met ipse* aperiret, od. wie in: qua *sibi ipse* fecerat viam, ibid. — dass aber *ipse* als Pro- dukt des Pronomen personale steht, wo dasselbe von Andern unter- schieden und hervorgehoben werden soll, wie Cic. Sen. 2. in. qui *maia bona a semet ipsis* petunt; d. i. non ab aliis. Der Contrast wo *ipse* Subjekt ist, allemal stärker.

dimittant: interfectos esse legatos duo magnamque partem exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hieme, interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem. Facile hac oratione Nervii persuadet.

CAP. XXXIX. Itaque confestim dimissis nunciis ad Centrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidunos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improvise ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli mi-

Cap. XXXVIII. *Nihil esse negotii — interfici*] Der Infinitiv ist, wie man sieht, *Subjekt* des Satzes, *nihil esse negot.* aber *Prädicat*. Wir werden gewahr, dass auch, wo der Fall nicht eintritt, den Zumpt §. 606. erwähnt, dass Subjekt und Objekt durch den Accusativ ausgedrückt werden, Caesar dennoch den Infinitiv. Passiv. wählt. Der Grund liegt in dem Gebrauche der Latein. Sprache, auch *concreten Fällen*, durch die Passivform den Charakter des *Allgemeinen* und *Abstrakten*, d. i. des *Objektiven* zu geben; denn durch den Infinitiv. Activi erscheint die Handlung in näherer Verbindung mit dem *Subjekte*. Vergl. ob. IV, 20. p. 267. Derselbe Fall ist bei Nep. Paus. 4, 4. Panum Neptuni, quod *violari* nefas putant Graeci. S. das. die lehrreiche Anmerk. vom Bremß. Und ob. c. 35. necesse erat *nudari. se profitetur*] Siehe unt. VII, 2. über *profiteri* und die Synon. *persuadet*] Dieser absolute Gebrauch von *persuadere* ist seltner; gewöhnlich folgt der Objektsatz mit *ut*, (Ob. I, 2. p. 8.) oder der Accusativ. Ähnlich unserer Stelle ist Tusc. IV, 27. extr. si forte de paupertate non *persuaseris*. So unt. c. 41. *addunt* de Sabinii morte Eben so elliptisch Plat. Krit. c. 11. ἀπὸ τῶν ἐνθ' ἐνδεήμεϊς μὴ πεισασταί τῇ πόλει, πότμον καὶ τίνας ποιοῦμεν, — ἢ οὐ;

Cap. XXXIX. *Huic*] So lesen einige, auch Mor. und Oudend., nach dem Beispiele älterer Ausgaben; andre Codd. und Editt. hatten *hic*. Hotomann und Davis verbesserten *hic*. Letzteres verdient auch aus folgenden Gründen, wie ich glaube, Beifall: Erstens hat der griech. Uebers. *ἐνταῦθα*, welches wie *hic* sowohl von der *Zeit*, als vom *Orte* gebraucht wird. Cfr. Nep. Eumen. 4, 3. B. C. III, 27. 28. Vergl. Thucyd. 1, 91. Zweitens, diess ist *wichtiger*, verhält sich *Cicero*, auf den sich *huic* beziehen müsste, ganz *leidend*; es kann demnach gar nicht die Rede davon seyn, als habe er durch gleiche Unbesonnenheit gleiche Nachtheile herbeigeführt, wie Titurius. Denn darauf beziehe ich *quoque*, als sey diess eine Fortsetzung der bereits genannten Unfälle, wie wir sagen: *auch hier*. Durch die Worte, *quod fuit necesse*, wird aber das Unglück motivirt und entschuldigt, nämlich, der Ueberfall geschah *de improvise*; folglich war Niemand auf seiner Hut. — Sodann würde durch *huic accidit*, das den Soldaten widerfahrne Unglück in eine zu *enge* und *nahe* Beziehung mit dem Anführer gesetzt, da in der Regel nach *huic accidit* erwartet wird, dass ein dem Subj. selbst, welches durch *huic* bezeichnet wird, belegendes Unheil angeführt werde. Auch findet sich Verwechslung

lites, qui lignationis munitionisque causa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis, magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes legionem oppugnare incipiunt: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant, atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

CAP. XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone literae, magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis, missi intercipiuntur. Nocturne ex ea materia, quam munitionis causa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate:

von *hic* und *huic*, und *huc* unt. cap. 44. und sonst aller Orten. Endlich ist *hic* einem *librario* per inscitiam eher aufgefallen und anstößig gewesen, als *huic*; gesetzt auch, man fände wegen des unmittelbar darauf folgenden *his*, kein Bedenken, *huic* zu lesen. Vergl. ob. c. 33. extr. Praeterea accidit etc. Doch bekennen wir, dass am wenigsten missfallen würde; *huc* quoque accidit etc. So oft bei Historikern *id* quoque acc. Aber *huc* ist hier ganz passend von dem *concreten*, nahen Falle, zu dem sich der Schreibende versetzte; und *quoque* bestärkt die Vermuthung.

lignat. munitionisque] Wir sehen daraus, dass die Worte, c. 25. *locum hibernis munitum*, nicht von der bereits vollendeten Befestigung des Lagers zu verstehen sey, sondern nur, dass vorläufige Sicherungsmaßregeln getroffen waren.

incipiunt] Siehe ob. cap. 9. vergl. cap. 32. extr.

aegre is dies sust.] Ueber *sustentare* s. ob. II, 14. Die Redensart selbst ist Metonymie statt: *aegre eo die sustentant milites*, sc. *impetum*. Wir: es war ein heisser Tag, von Schlachten. So unt. c. 43. *dies gravissimus*. Eben so Liv. XLII, 67. in. *hic dies et Romanis refecit animos et Persea perculit*.

adepti] D. i. *si adepti essent*. Diese *conditionale* hypothet. Bedeut. gilt von dem Casus rectus des Particips, wie von dem gewöhnl. Ablat. absolut. Unt. VIII, 33. Der Grund ist, dass hier, wie *confidebant fore* lehrt, der vollendete Zustand in *adeptus* nur als *gedacht* und *angenommen* zu betrachten, nicht *verwirklicht* ist. Wir bemerken, dass die Partikel *av* auch dazu dient, etwas *Faktisches* in ein *hypothetisches* Verhältniss zu stellen. Vergl. Zumpt §. 635.

Cap. XL. *Si pertulissent*] Die Ellipse ist auffallend; wir würden wenigstens geschrieben haben: *qui pertulissent*. So Sall. Cat. 58. 17. in proelio maximum est periculum, *qui maxime timent* Liv. XXIII, 15, 4. *praemia et honores, qui remanerent, proposuit*. Das Drakenb. und Kritz zu Sall. a. a. O.

admodum] Analog dem *ad*, ob. II, 33. *prope* statt *paene*, *circiter*, *prope*, so dass ein subjektives, restringirendes Urtheil dadurch ausgedrückt würde. Unser: *gegen, beiläufig, nahe an*. Im Griech.

quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die, multo maioribus copiis coactis, castra oppugnant, fossam complent. Ab nostris eadem ratione, qua pridie, resistitur: hoc idem deinceps reliquis fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur: non aegris, non vulneratis facultas quietis datur: quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricae ex cratibus attexuntur. Ipse Cicero, quum

πάσις; in der Bedeut. von *fast*, ziemlich, bei Thucyd. oft, z. B. I, 95, 118. vergl. Viger. p. 416. vorzüglich bei Bestimmung der Größen. *Modus* wird vom äussern und räumlichen Maße, aber auch vom dem Umfange des Urtheils gebraucht; daher *modo*, *modice*. Aehnlicher Sprachgebrauch bei Liv. XXII, 24 XXVII, 30. Justin. XI, 14, 11. Pompon. Mel. II, 6: 8. Die Zahl selbst, 120, schien Manchen verdächtig; allein der griech. Uebers. hat sie auch: *ἑκατὸν καὶ εἰκοσι*. Das Malerische in dem Bilde: *excitare incredibili celeritate*, erkennt jeder; es kann nur von Gebäuden leichter Art gebraucht werden.

praeustae sudes] Eine gewisse Anwendung lernte man schon aus c. 18. Hier sollten sie jeden Falls als gröbere Wurfgeschosse dienen, *tormentis mittebantur*; vergl. Sallust. Jug. 57, Cat. 55, 3. d. Corte. Virg. Aen. VII, 524. Die *sudes praeustae* ersetzen die Wurfgeschosse, gegen anstürmende Feinde sehr brauchbar. — Stellen bei Liv. XL, 6. und 9. wegen der Lesart *rudes*, statt *sudes*, schienen Manchen nicht streng beweisend.

muralium pilorum] Die Wirkungen derselben zeigt VII, 82. *Quomodo differant a pilis, in acie usitatis, nescio*, sagt Morus z. d. St. Oberlin: *forsan crassitie, pondere*. Diese Deutung wird auch durch Sall. Jug. 57. extr. bestätigt: *nam plerosque iacula tormentis, aut manu emissa vulnerabant*. Vergl. ob. I. 25, Anch Curt. VIII, 10, 32. erläutert unsere Stelle; er sagt: *pila quoque muralia, et excussas tormentis praegraves hastas negabant convenire mortalibus*. (Die ganze Stelle hat Aehnlichkeit mit Caes. B. G. II, 31.) Noch mehr erklärt die Sache Tacit. Ann. IV, 51. *muralia pila, congestas lapidum moles provolvere*; wobei Freinsheim bemerkt: *pilorum eiusmodi tantum in defensionibus murorum vallorumque fit mentio*. Der Gebrauch aus den Händen war also wohl kaum möglich, ausser in der Nähe; in der Regel also wurden sie wohl durch *tormenta* geschleudert. Cfr. Lipsius Poliorcet. III, 2. Dabei beachte aber der Anfänger, dass jedes *pilum* ein *telum missile* war, nicht *manuarium*, wie etwa *hasta*; wo nicht, so könnte man leicht glauben, jene *pila muralia* wären zum Stoss gebraucht und in der Hand behalten worden, wie etwa *Peuerhaken* und Aehnliches.

pinnae loricae] Morus hat beide Wörter und Sachen erläutert; am deutlichsten durch eine Stelle aus Curt. IX, 4, 30. wo von der schmalen Ringmauer einer Stadt die Rede ist, welche mit keinen Schiefescharten versehen, rings herum mit einem Geländer aus Flechtwerk umzogen war, so dass dadurch das Uebersteigen noch weit mehr erschwert wurde. Hier waren diese Hülfsmittel an den

tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

CAP. XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant, omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari. Addunt etiam de Sabini morte. Amborigem ostentant fidei faciundae causa; errare eos dicunt, si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumi-

Thürmen angebracht, doch entbehren wir einer genauen und klaren Beschreibung der *pinnae*; die *loricae* kann man sich eher anschaulich machen. Es sollen jene *pinnae* einer *Mauerkrone* ähnlich gewesen seyn, sie glichen demnach einzelnen an der Mauer oder an den Thürmen angebrachten viereckigen Brustwehren, hinter denen sich die Verteidiger gegen die Angreifenden schützten. *Nast* im erwähnten Buche beschreibt nach *Veget.* diese Thürme S. 371. Die *loricae* ähnelten etwa unsern: *Schanzkörben*. Wobei auch unsre Ansicht ist, dass *pinnae* *flach*, *loricae* *ausgeschweift* oder *halbrund* waren; nur können nicht, wie *Morus* behauptete, diese *loricae* ein *fortlaufendes Gelände* um den ganzen Thurm gebildet haben, sondern den Worten nach wechselten *pinnae* und *loricae* ab, und es gab wahrscheinlich Zwischenräume.

ultra] Siehe ob. I, 9. Hier fast in der Bedeutung: *sogar*, so wie man gar nicht erwarten sollte: *ultra expectationem*. Auf die Soldaten bezogen, würde es heissen: *ut sponte militum concursu facto* etc.

CAP. XLI. *Aditum*] Siehe oben. I, 43.

ostentant] In ursprünglicher Bedeutung VII, 48. *passum capitulum ostentare coeperunt*; cap. 55. *equitatum omnibus locis ostentant*. Hier: *iactabundi cum adesse dicunt*; denn *aliquem ostentare* findet man selten. Doch sagt *Dolabella* bei *Cic. ad Div. IX, 9, 4.* *neque regum ac nationum clientelis, quos ostentare crebro solebat, esse tutum, st. Pompeium*. Und ebendas. I, 4, 5. *quid me ostentem?* Gleichsam *zur Schau ausstellen*. Dass diess frequentat, mit dem primitiv. *ostendere* oft promiscue gebraucht werde, muss man nicht unbedingt glauben. Eine feine Schattirung liegt oft verborgen, besonders zu Hervorheb. des angeblich Auffallenden, Imponirenden in der *Rede* oder in der *sinnl. Erscheinung*.

licere illis] Diese bekannte Attraction bei *licet, contingit, conceditur*, nach welcher auch das Praedikat mit *esse* und *fieri, evadere, destinari* und ähnlichen, im *Dativo* gesetzt wird, statt des gewöhnl. *Accusativs*, ist eine Nachahmung der griech. Sprache; denn der latins.

bus per se in hibernis discedere, et quascunque in partes velint, sine metu proficisci. Cicero ad haec unum modo respondit: Non esse consuetudinem populi Romani ullam accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare pro eius iustitia, quae petierint, impetraturos.

Cap. XLII. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo, pedum XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine a nostris cognoverant, et quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur: sed nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum idonea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulis-

ist die ursprüngl. weniger eigen, wie auch die Seltenheit der Beispiele, gegen die andre, üblichere Konstruktion gehalten, zeigt. z. B. B. C. III, 1. quo per leges ei *Consulem fieri licebat*. Cic. Off. II, 19, 67. *licet* tamen opera prodesse multis beneficia petentem. Das. Gernb. Feine Sprachkenner bemerkten, dass der *Accusativ* beizubehalten sey, wenn ein *Pronomen* nicht vorausgehe. Cfr. Duker zu Flor. III, 12. Rahusen zu Ovid. Heroid. p. 83. Wir fanden in andern Fällen, dass meist wenigstens das *Subjekt* im *Dativo* vorausging, das *Praedicat* also ganz eigentlich durch Attraktion in demselb. Casus nachfolgt, *Dichter* natürl. angenommen; sodann dass das *Praedicat* meist eine dem *Subjekte* inhärirende *moral.* Eigenschaft bezeichnet, nicht etwas *Historisches* oder *Faktisches*; wie z. B. si *civi Romano licet esse Geditanum* und die obigen Beisp. lehren. Die Lehre von dieser syntakt. Form unter das Capitel vom *Nominativ* zu ziehen, wie bei Wensch-Grötel. §. 173. geschehen, ist unpassend; denn *esse* und *fieri* etc. können schlechterdings nicht den *Dativ* begründen; dieser ist von *licet* u. s. w. abhängig. Cfr. VI, 35. *quibus iam licet esse fortunatissimis*. So auch bei Cic. an mehreren Orten, z. B. Tusc. I, 15. *Licuit esse otioso Themistocli, licuit Epaminondae*. Vergl. Zumpt §. 601. Buttmann §. 129. Rost gr. Gr. §. 127. Viger. p. 202. a.

Cap. XLII, *Nulla — copia*] Offenbar *Ablativi absoluti*. Siehe ob. II, 9.

cespitem circumcidere] Den Plural vertheidigen zwar die Mehrzahl der Codd.; a.) Caes. Sprachgebrauch III, 25. V, 51. Doch genauere Vergleichung dürfte zumal wegen *circumcidere* den Singular als *Collectivbegriff* hier rechtfertigen. So unt. VI, 13. *suffragium*.

sagulis] Manche schlugen *tragulis* vor, auch *surculis* u. *furculis*. Für *sagulis* lässt sich folgendes anführen: Es giebt 1.) einen mit der Natur der Sache übereinstimmenden Sinn. Es rafften nämlich die Gallier mit den Händen die lockere, weiche Erde, nachdem sie den Rasen mit den Schwertern gelöst hatten, heraus, wie mit Schaufeln und Spaten, und trugen sie in ihren Kriegsmänteln, *sagulis*, fort. In *exhaustis* aber, von dem Ondend. ad. h. l. sagt: *ut mira res, sic singularis locutio*, ist ein Zeugma; es passt eigentlich nur zu *manibus*; die lockere Erde wurde mit den hohlen Händen herausgeschöpft,

que terram exhausta pangebantur. Quā quidam ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus hominibus milium decem in circuitu munitionem perfeceram: reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces et studinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

CAP. XLIII. Septimo oppugnationis die, maximo occurrente vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis

wie Wasser aus der Tiefe. Caesar aber liebt solche malerische zu Sache natürlich und einfach bezeichnende Wörter. 2.) *Sagulum* bedeutet auch hier, wie Suet. Vitell. 11. ein schlechteres *sagum* der gemeinen Soldaten, Liv. VII, 34. f. *sagulo pvegali amictus* sc. d. XL, 4, 7. saepe *militari sagulo opertum* sc. Hannibalem conspexerunt. Doch auch *sagulum purpureum*. B. Afric. c. 57. Eben so unterläßt die griech. Uebersetz. *χρῶσιν ἱερὰντιν — ἡρῶντιν*, die alte Lesart. Oberlin dagegen liest *fragulis* vor. Eben so Markland in Euripid. Supplem. §. 262. Er sagt um *fragulis* zu vertheidigen: adhibuit ultima littera vocis praecedentis *manibus*, inde, *stragulisque* — unde istud *sagulisque*. So auch Lucan. Pharsal. IV, 294. *arma gladium fodere suis*. Ganz dieselbe Redeweise finden wir Horat. Epod. V, 32. *Ligonibus dario humum exhaustabat*; doch schon weniger natürlich. — Mit dieser Erklärung könnte man sich zur Noth begnügen; aber wir fragen nun: 1.) trugen denn die *Nervier*, gleich den Römern *sagula*? Konnte Caes. der Feldherr u. so feinsühlende Schriftsteller Röm. Costum auf Barbaren übertragen? 2.) Ist das *Ausgraben* mit den *Händen* und das *Fortschaffen* in den *Soldatenröcken* nicht ein verschiedner, in der Zeit gesonderter Akt, welche beide durch *exhaustabant* in einen verschmolzen werden? 3.) Setzt jenes *que* nicht vielmehr voraus, dass beide Werkzeuge, durch welche man die Erde *ausgrub*, mit einander *verwand* waren? Also vermuthen wir mit fast logischer Gewissheit, dass Caes. schreibt *ungulis*; d. i. mit *Händen* und *Nägeln* gruben und scharrten sie die Erde aus.

milium decem] Lesarten und Zahlen weichen hier sehr ab; nach dem griech. Uebers. ist die Zahl: *milium* X (sc. *passuum*) das richtige, er hat: *ὀδομήντων ὁμίλων*. Oudend. an B. G. I, 12. bemerkt aber, dass *passuum* bei Zahlen oft weggelassen werde, wo es nämlich die Ausdehnung in horizontaler Richtung bezeichnet. Bei Höhe und Tiefe ist *pedes* die Maßbestimmung. Einige bewährte MSS. haben *in circuitum*, was wir aber mit Oudend. verwerfen, denn *in circuitu* heisst *rings herum, rundum*, und steht als reine Adverbial- und Localbestimmung bei Angabe des *kreisförm.* Umfangs einer Verheerung oder Mauer, oder Anhöhe; z. B. I, 21. II, 29. Ein solcher Begriff ist aber quiescirend und absolut; etwas ganz anders in *latitudinem*, in *altitudinem*, wo das zu erreichende Ziel und die *Richtung* wohl angegeben wird. Ob. c. 53. *in orbem consistere*.

Cap. XLIII. *Ferventes fusili — glandes*] Da diese Stelle in ihrer Art einzig ist, so versuchte man mancherlei Erklärungen. Die einfachste, mit der auch die griech. Uebersetz. harmonirt, dürfte die anderswo, die heute seyn. *Glan* nämlich, griech. wohl nicht überhaupt, *quidquid fundis mittitur*, nicht; sondern die *Gestalt* und *Form* bestimmte die bild-

et ferrifusa iacula in castra, quae more Gallib. stramon-
tis erant tottae, iacere coeperunt. Haec celeriter ignem

liche Benennung dessen, was geschleudert wurde, ... Dass sich dann die runde Form am schicklichsten eignete, ist begreiflich. Deshalb lehrt auch Veget. IV, 8., man solle aus den Flüssen runde Steine sammeln, weil sie vermöge ihrer Dichtigkeit ein größeres Gewicht hätten und leichter geworfen werden könnten. Dass ferner diese *glandes* auch aus Blei bestanden, also rund geschnitten oder gegossen waren, zeigt Ovid. II, 727. *Quum balearica plumbum funda jactis*. Die balearische Schleuder gilt aber als *species pro genere*, demnach als eine auch anderwärts herrschende Gewohnheit und Sitte. Dass ferner diese Art der Geschosse den Deutschen bekannt war, beweist Tacit. Hist. V, 17. *saxis glandibusque et ceteris missilibus proelium incipitur*. vergl. B. Afric. cap. 20. Hier sind folglich auch *Kugeln* zu verstehen, aus Thon verfertigt. Dieser war eingeweicht worden, und dadurch flüssig, *fusilis*, d. i. wie wir glauben, so beschaffen, dass die Kugel, wenn sie auf fiel, nicht bloß *plast* gedrückt wurde, sondern die Masse zerfloss; der Metaphr. sagt: *ἐξ ἀργίλλης τετραγμένης* (*τῆνω*, d. i. liquo, facio.) Diese Kugeln hatte man im Feuer glühend gemacht und so wurden sie geworfen. Man erheben sich jedoch gegen diese Ansicht der Sache folgende *Bedenklichkeiten*: 1.) zünden auch glühende Thon- oder Lehmkugeln? 2.) Wie konnten sie glühend geschleudert werden, wenn nämlich die Schleudern von Leder waren? Diese letztere Frage warf auch Morus auf; allein Oberlin weist schon auf ein Mittel hin, dass nämlich die Schleudern mit Blech belegt sein konnten. Man kann sich trösten, nicht Alles zu wissen; denn, wäre die Erfindung der Gallier, glühende Kugeln zu werfen, etwas ganz Neues und Ungewöhnliches gewesen, so hätte Caesar es der Mühe werth gehalten und die Art und Weise beschrieben. Am allerwahrscheinlichsten war die *argilla* mit Pech oder andern brennbaren Stoffen gemischt. Ueber *fusiles* vergl. Ovid. Met. XI, 125. *Fusile per rictus aurum fluitare videres*. — Andre Erklärungen, z. B. die von Lipsius und Braut: es wären irdene Gefäße, voll brennbaren Stoffes gewesen, sind zu gewaltsam, und erschweren ohne Noth den denkbaren Mechanismus; sind auch für Völker, wie die Gallier waren, theils zu künstlich, theils wäre Caes. der größten Nachlässigkeit im Ausdrucke zu beschuldigen. — Dass die Römer ebenfalls, um feindliche Maschinen, Häuser u. s. w. in Brand zu stecken, Bergharz, Schwefel, flüssiges Pech und brennendes Oel gebraucht haben, bezeugen Veget. IV, 8. und Dionys. Hal. X, p. 622. edit. Francof. 1586. welcher ἀσφάλτου καὶ πλῆθος τετραγμένης ἄργιλλας erwähnt, die man auf Schleudern legt und geworfen habe. — Die Römer verstanden aber unter *glandes* nicht nur die gewöhnliche Eichel, sondern auch Bucheckern, Datteln, Kastanien und Wallnüsse. Letztere *iuglandes*, d. i. Iovis *glandes*, *Διὸς βύλαροι*.

ferrifusa iacula] Der zunächst liegende Sinn der Worte kann nur seyn: Wurfgeschosse, deren eiserne Spitzen glühend gemacht worden waren. Die Ansleger verstehen aber, uns weniger wahrscheinlich, eine Art, welche auch *malleoli ignesque*, (B. Alex. cap. 14.) oder *falaricae*, Liv. XXI, 8. Virgil. Aen. IX, 705. genannt werden, und welche an den Spitzen mit Werg, Pech, Schwefel, Kien und dergl. umwunden waren. Auf jeden Fall mussten sie eine Spitze haben, damit sie stecken blieben und brennbaren Stoff entzündeten. Gesetzt, die Spitze war glühend gemacht; so entzündete sich im Wurfe

comprehenderunt, et venti magnitudine in omnes castrorum locum distulerunt. Hostes maximo clamore insecuti, quasi parva iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum adscendere coeperant. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur, suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intelligerent, non modo demigrandi causa de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis minimi non dabant. Paullum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et confingente vallum, tertias cohortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; nutu vocibusque ho-

selbst auch die um den Schaft gewundene Wergmasse. Vergl. Sall. Jug. cap. 57. Auch Herodot. VIII, 52. erzählt Aehnliches von den Persern.

casas] Das sind die Hütten und Baracken im Winterlager. — In Italien nämlich waren die Landhäuser meist mit Ziegel und Schindeln von Eichen- und Fichtenholz geteckt; in den nördlichen Gegenden, selbst Italiens, waren Dächer von Rohr, Binsen, Stroh und Rasen, zumal auf *Hütten* und *Schuppen*, (*tuguria*) Virg. Eclog. I, 60. *pauperis et tuguri congestum cespite culmen*. Vergl. das. Voss.

insecuti] Viele Codd. hatten *sicuti*, welches Morus billigt, *quasi* verwirft er. Einen passenden Sinn giebt jedoch *insequi*. Nämlich die Feinde warfen erst die Geschosse aus der Ferne; als sie aber die auflodernde Feuer gewahrten, da rückten sie heran und begannen den Sturm auf den Wall. Der griech. Uebers. *ἐπὶ τοὺς ἑσπέραις*. Das man für *sicuti*, wenn es im Texte stand, *quasi* eingeschoben, ist kaum glaublich.

respiceret] Davon oben II, 24. — Celsus hat hier: *ocula reflectere*.

ut se] Nicht nach Hotomann: *ita se*. Dieser Gebrauch des *ut* für *utpote qui*, gleichsam explicative, so dass nicht die Zeit, oder der Grund, sondern die gleichzeitig mitwirkende Ursache oder Beschaffenheit einer Sache angegeben wird, — ist unserm Schriftsteller sehr geläufig. VI, 7. VII, 45. 61. 88. B. C. III, 49. 53. Vergl. Bentley zu Hor. Sat. I, 5, 15. Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 94. welcher zu der Redensart: *ut erat* bemerkt: *hac formula eleganter exprimitur habitus alicuius eodem tempore et loco*.

stes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati turrisque succensa est.

CAP. XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui iam primis ordinibus appropinquarent, T. Pulio et L. Varenus. Hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis similitatibus contendebant: Ex his Pulio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, Quid dubitas, inquit, Varena? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic dies, hic dies de nostris contro-

Cap. XLIV. *Primis ordinibus*] Ueber das Avancement in den röm. Legionen siehe ob. I, 40. Es ist nicht zu denken an die vordersten Reihen der feindlichen Schlachtordnung.

Pulio] Der Name ist nicht mit Gewissheit auszumitteln; die meisten Codd. lesen: *Pullo*; der griech. Ueb. giebt *Πουλπύριον*. Diesem nicht eben sichern Gewährsmann folgt man in der Verlegenheit, *Lemaire* billigt *Pullio*, zumal, da die Paris. Codd. auch B. C. II, 67. statt *Pulcione* *Pulione* lesen; auch der Name *Pullius* und *Pullio* auf Inschriften bei Gruter häufig erwähnt werde.

quinam anteferretur] Gewöhnliche Lesart, gegen die Mehrz. der Codd. war vor Oudend. *uter alteri*. Offenbar Glosse; s. unt. Cap. extr. Aber Phaedr. Fab. I, 24, 8. *quaesivit, quis maior sit, uter*. Id. IV, 25. *Formica et musca contendebant, quas pluris esset*. S. das. Burm.

de loco] D. i. um den militär. Rang, was aus *qui anteferretur* folgt. Denn oft ist *locus* so viel als *auctoritas, dignitas, gratia*. Cic. ad Div. III, 6, 1. XIV, 18, 4. *eodem apud me loco, quo apud patronum*. S. ob. cap. 25. Iustin. XIII, 2. *in omnibus unum locum competentibus sc. regiam dignitatem*.

similitatibus] Gewöhnlich *Groll, heimliche, zurückgehaltene Feindschaft*, anhaltende Spannung. Nach Manut. zu Cic. ad Div. III, 12. *simultas occultum et mediocre post benevolentiam odium est*. Nep. Dion. 3, 1. Attic. 17, 1. Sall. Catil. 9, 2. bei letzterm auch im Plural. Man leitet richtiger wohl das Wort von *simul* her, als von *simulare*. Diesem nach wäre *simultas*, so viel als eifersüchtige Spannung, *Rivalität*, wenn zwei Menschen nach *gleichem Ziele* streben, woraus das entsteht, was wir *Häkeleien* nennen, oder *Rancune*. Dieser Bedeutung entspricht auch *contendebant* sehr gut. Diese Ableit. begünstigt auch *similis*, mit welchem *simul* verwandt, so wie man sonst *simulter* statt *similiter* sagte. Denn *simulare* ist eigentl. *etwas nachmachen*. Ueber den Plural s. ob. IV, 26. und über eine abweichende Derivation von *aemulari* Döderlein Lat. Synop. III. S. 72. Dieser Gelehrte hält *simultas* spezifisch für *politische Feindschaft*; dürfen wir hinzufügen, dass uns das Wort immer nur begegnet, wo von der in *Schranken gehaltenen, gemessenen, aus eifersüchtigen Reibungen entstandnen Spannung der vornehmern Stände* oder auch der *Staaten* die Rede ist? Iustin. II, 6, 16. *Erant inter Athenienses et Dorienenses similitatum veteres offensiones*.

versum iudicabit. Haec quum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque pars hostium confertissima visa est, in eam irrumpit. Ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur. Mediocri spatio relicta, Pulso pilum in hostes mittit atque unum ex multitudine procurrentem transiit, quo percussa et exanimato, hunc scutis protegant hostes, in illum tela universi coniciunt neque dant regrediendi facultatem. Transfigitur scutum. Pulsioni et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur manum: impeditum hostes circumstant. Succurrit inimicus illi Varenus et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulsione omnis multitudo convertit: illum veruto transfixum arbitrantur. Occursat ocus gladio cominusque rem gerit Varenus, atque uno interfecto reliquos paulum propellit; dum cupidius instat, in locum inferiorem deiectus concidit. Huc rursus circumvento fert subsidium Pulso, atque ambo incolumes, compluribus interfectis, summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna

illum veruto etc.] Wie diese Stelle, von *illum* bis *gladio* ursprünglich gelautet, ist bei der Abweichung der Lesarten kaum mit Gewissheit auszumitteln; dass die im Texte aus Noth beibehaltene die *ächte* nicht sey, sind wir überzeugt. Die ältesten Codd. geben: *convertit. Illum vero obscurantur occisum, Gladio cominus rem etc.* Spätere haben, mit dem Metaphr. übereinst. *Illum veruto transfixum arbitrantur. Varenus gladio cominus etc.* Nur hat 1 guter Cod. *occisum* für *transfix*. Noch andre haben: *convertit — Illic vero occursat ocus gladio cominusque etc.* Oudend. schloss daraus: *illum veruto rentur transfixum*. Alte Edit. wie Gryph. 1532. lesen nach *arbitrantur: Varenus gladio cominus rem gerit atque etc.* — Durch diese Zeugnisse wird *occursat ocus* sehr verdächtig. Uns fällt, wenn wir die Codd. berücksichtigen ein Ausweg ein: 1.) In *obscurantur* scheint nichts weniger zu liegen als *arbitrantur*; vielmehr möchten wir lesen: *illum vero non amplius curant ut occisum*. 2.) *Occursat* ist verdächtig; es konnte aus *obscurantur* entstehen. Gleichwohl hebt es die Schilderung und wir schlagen nur vor statt *ocus* das leicht zu verwechselnde *hostibus*; dadurch wird das folgende *uno* und *reliquos* in nähere Beziehung mit dem Ganzen gesetzt, als durch *multitudo*. Endlich kann ich nicht bergen, dass jenes: *veruto transfixum arbitrantur* etwas kleinlich und fast zu sagen, kindisch klingt, wenn man sich in *mediam rem* versetzt; 2.) dass in unserm Verbesserungsvorschlage nur *eins* hinkt, nämlich: *vero*. Dies dünkt uns schleppend.

in contentione et certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

CAP. XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod, magna parte militum confecta vulneribus, res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores literae nuncique ad Caesarem mittebantur: quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabatur. Erat unus in-

versavit.] Das Schicksal wechselte mit ihnen, es trieb mit beiden ein wechselvolles Spiel. Diese feine Bemerkung Caes. widerlegt die sonst übliche Lesart: *servavit*; so wie der ganze Zusammenhang *versavit* vertheidigt als das richtigere. Es heisst überhaupt: *hin und her schütteln, bewegen*, im concreten und abstrakten Sinne, z. B. Liv. I, 17. *Patrum animos certamen regni ac cupido versabat*. Und jenes bekannte: Horat. Odd. II, 3, 26. *omnium versatur urna* etc.

Cap. XLV. *Cum cruciatu necabatur*] Dafür unt. VII, 38. *crudeliter excruciatos interficit*. Auch Liv. XXIX, 18, 14. *Tribunos militum in vincula coniectos, dein verberatos servilibusque omnibus suppliciis cruciatos* trucidando occidit. Man versteht also unter *cruciatos* alle Misshandlungen und Verstümmelungen, wie die zum Theil genannten vor der Hinrichtung selbst. Vergl. Corte zu Sall. Jug. 26, 3. Siehe auch unt. VII, 16. extr. V, 56. I, 31. — Für *necabantur*, ungeachtet einiger Codd. stimmen wir wegen des beigefügten Prädicats *deprehensa* nicht, so wenig als ob. II, 23. extr. für *pars* — *coeperunt*. Anders Oudend und Dähne ad h. l.

unus] In diesem und einigen ähnlichen Fällen, Justin. I, 10, 15., erklärt man *unus* durch *quidam*. Siehe hierüber Nolten p. 1250. 51. Davis ad h. l. und Oudend. B G. II, 25. *Scuto uni militi detractò*, ibid. 27. *una valle interiecta*; unt. cap. 58. *una nocte*. — Vergl. Ruhk. zu Terent. Andr. I, 1, 91. Desgl. zu Ovid. Heroid. p. 91. Und wegen *eis* in demselb. Sinne Fritzsche zu Matth. p. 38. Jacob zu Lucian. Toxar. p. 108. Dessenungeachtet kann ich mich von der Identität der Begriffe nicht überzeugen; vielmehr scheint es mir ausgemacht, dass *unus* durchaus nur entweder den *Numerativ* — oder einen *Relativbegriff* bezeichnen könne. Will ich also sagen: *Es war unter den Vielen einer*; so hat diess freilich im Deutschen einen doppelten Sinn, nämlich entweder *ein gewisser*, oder ein *Einzig*. Allein der Lateiner hebt durch *unus* dieses Individuum hervor, und meint: dieser *allein* konnte oder vermochte es u. s. w. Darum auch Cic. ad Div. I, 9, 37. *de uno acerrimo et fortissimo viro*, wo Corte *unus* durch *unicus* erklärt, welches letztere jedoch immer das in seiner Art Einzige, Ausgezeichnete, besond. *Werthvolle* andeutet. Sueton. Tit. 8. *parentis affectum unicum praestitit*. Desgl. Tib. 2. und Plin. Epp. IV, 21, 4. das. Gierig. Liv. III, 55. *legem de provocatione, unicum praesidium libertatis*. IV, 57. *favorem unica moderatione partum* d. i. *einzig und allein*. Vergl. Cic. ad Div. IX, 20. extr. — Noch bemerken die Gelehrten, dass auch *quidam* von ausgezeichneten Männern gesagt werde, deren Namen man aus Gründen nicht nennen will. Ruhken zu Vellei. II, 64. und Cic. pro Ligar. c. 7. *ita quidam aiebat, i. e. Pompeius*.

tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

Cap. XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant, omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari. Addunt etiam de Sabini morte. Ambiorigem ostentant fidei faciundae causa; errare eos dicunt, si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus diffidunt; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumi-

Thürmen angebracht, doch entbehren wir einer genauen und klaren Beschreibung der *pinnae*; die *loricas* kann man sich eher anschaulich machen. Es sollen jene *pinnae* einer *Mauerkrone* ähnlich gewesen seyn, sie glichen demnach einzelnen an der Mauer oder an den Thürmen angebrachten viereckigen Brustwehren, hinter denen sich die Vertheidiger gegen die Angreifenden schützten. *Nast* im erwähnten Buche beschreibt nach Veget. diese Thürme S. 371. Die *loricas* ähnelten etwa unsern: *Schanzkörben*. Wobei auch unsre Ansicht ist, dass *pinnae* *flach*, *loricae* *ausgeschweift* oder *halbrund* waren; nur können nicht, wie *Morus* behauptete, diese *loricae* ein *fortlaufendes Geländer* um den ganzen Thurm gebildet haben, sondern den Worten nach wechselten *pinnae* und *loricae* ab, und es gab wahrscheinlich Zwischenräume.

ultra] Siehe ob. I, 9. Hier fast in der Bedeutung: *sogar*, so wie man gar nicht erwarten sollte: *ultra expectationem*. Auf die Soldaten bezogen, würde es heissen: *ut sponte militum concursu facto* etc.

Cap. XLI. *Aditum*] Siehe oben. I, 43.

ostentant] In ursprünglicher Bedeutung VII, 48. *passum capitulum ostentare coeperunt*; cap. 55. *equitatum omnibus locis ostentant*. Hier: *iactabundi* cum *adesse* dicunt; denn *aliquem ostentare* findet man selten. Doch sagt *Dolabella* bei Cic. ad Div. IX, 9, 4. *neque regum ac nationum clientelis, quae ostentare crebro solet, esse tutum, sc. Pompeium*. Und ebendas. I, 4, 5. *quid me ostentem?* Gleichsam *zur Schau ausstellen*. Dass diese frequentat. mit dem primitiv. *ostendere* oft promiscue gebraucht werde, muss man nicht unbedingt glauben. Eine feine Schattirung liegt oft verborgen, besonders zu Hervorheb. des angeblich Auffallenden, Imponirenden in der *Rede* oder in der *sinnl. Erscheinung*.

licere illis] Diese bekannte Attraction bei *licet*, *contingit*, *conceditur*, nach welcher auch das Praedikat mit *esse* und *fieri*, *evadere*, *destinari* und ähnlichen, im *Dativo* gesetzt wird, statt des gewöhnl. *Accusativs*. ist eine Nachahmung der griech. Sprache, denn der latin.

bes per. se. ex hibernia discedere, et quascunque. in par-
tes velint, sine metu. proficisci. Cicero ad haec unum
modo respondit: Non esse consuetudinem populi Romani
ullam accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis
discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Cae-
sarem mittant: sperare pro eius iustitia, quae petierint,
impetraturos.

Cap. XLII. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo, pedum
XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et supe-
riorum annorum consuetudine a nostris cognoverant, et
quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur:
sed nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum
idonea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulis-

ist die ursprüngl. weniger eigen, wie auch die Seltenheit der Beispiele
gegen die andre, üblichere Konstruktion gehalten, zeigt, z. B. B. C.
III, 1. quo per leges ei *Consulem fieri licebat*. Cic. Off. II, 19, 67.
licet tamen opera prodesse multis beneficia petentem. Das. Gernb.
Feine Sprachkenner bemerkten, dass der *Accusativ* beizubehalten sey,
wenn ein *Pronomen* nicht vorausgehe. Cfr. Duker zu Flor. III, 12.
Bühnen zu Ovid. Heroid. p. 83. Wir fanden in andern Fällen, dass
meist wenigstens das *Subjekt* im *Dativo* vorausging, das *Praedicat*
also ganz eigentlich durch Attraktion in demselb. Casus nachfolgt,
Dichter natürl. ausgenommen; sodann dass das *Praedicat* meist eine
dem *Subjekte* inhärirende *moral.* Eigenschaft bezeichnet, nicht etwas
Historisches oder *Faktisches*; wie z. B. *si civi Romano licet esse*
Geditanum und die obigen Beisp. lehren. Die Lehre von dieser syn-
takt. Form unter das Capitel vom *Nominativ* zu ziehen, wie bei
Wensch-Grotef. §. 173. geschehen, ist unpassend; denn *esse* und *fieri*
etc. können schlechterdings nicht den *Dativ* begründen; dieser ist von
licet u. s. w. abhängig. Cfr. VI, 35. *quibus iam licet esse fortuna-*
tissimis. So auch bei Cic. an mehreren Orten, z. B. Tusc. I, 15. *Li-*
cuit esse otioso Themistocli, *licuit* Epaminondae. Vergl. Zumpt §.
601. Buttman §. 129. Roat gr. Gr. §. 127. Viger, p. 202. a.

Cap. XLII. *Nulla — copia*] Offenbar *Ablativi absoluti*. Siehe
ob. II, 9.

cespitem circumcidere] Den Plural vertheidigen zwar die Mehr-
zahl der Codd.; 2.) Caes. Sprachgebrauch III, 25. V, 51. Doch ge-
nauere Vergleichung dürfte zumal wegen *circumcidere* den Singular als
Collectivbegriff hier rechtfertigen. So ant. VI, 13. *suffragium*.

sagulis] Manche schlugen *tragulis* vor, auch *surculis* u. *furcu-*
lis. Für *sagulis* lässt sich folgendes anführen: Es giebt 1.) einen mit
der Natur der Sache übereinstimmenden Sinn. Es rafften nämlich die
Gallier mit den Händen die lockere, weiche Erde, nachdem sie den
Rasen mit den Schwertern gelöst hatten, heraus, wie mit Schaufeln
und Spaten, und trugen sie in ihren Kriegsmänteln, *sagulis*, fort. In
exaurire aber, von dem Ondend. ad h. l. sagt: *ut mira res, sic*
singularis locutio, ist ein Zeugma; es passt eigentlich nur zu *mani-*
bus; die lockere Erde wurde mit den hohlen Händen herausgeschöpft,

que terram exhaustis cogebantur. Quidam quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: nam minus hominibus milium decem in circuitu munitionem perfecimus: reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

CAP. XLIII. Septimo oppugnationis die, maxima orto vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis

wie Wasser aus der Tiefe. Caesar aber liebt solche malerische die Sache natürlich und einfach bezeichnende Wörter. 2.) *Sagulum* bedeutet auch hier, wie Suet. Vitell. 11. ein schlechteres *sagum* der gemeinen Soldaten, Liv. VII, 54. f. *sagulo gregali* amictus sc. dux. XXI, 4, 7. saepe *militari sagulo* opertum sc. Hannibalem conspexerunt. Doch auch *sagulum purpureum*. B. Afric. c. 57. Eben so unterstützt die griech. Uebersetz. *χιτώνιον ἐσάρκλειον* — *ἡνρυκαίοντο*, die alte Lesart. Oberlin dagegen zieht *tragulis* vor. Eben so Markland in Euripid. Supplem. §. 262. Er sagt nm *tragulis* zu vertheidigen: *adhaesit ultima litera vocis praecedentis manibus*, inde, *stragulisque* — unde istud *sagulisque*. So auch Lucan. Pharsal. IV, 294. *arma gladiis fodere suis*. Ganz dieselbe Redeweise finden wir Horat. Epod. V, 50. *Ligonibus duris humum exhaustabat*; doch schon weniger natürlich. — Mit dieser Erklärung könnte man sich zur Noth begnügen; aber wir fragen nun: 1.) tungen denn die *Nervier*, gleich den Römern *sagula*? Konnte Caes. der Feldherr u. so feinfühlende Schriftsteller Röm. Costum auf Barbaren übertragen? 2.) Ist das *Ausgraben* mit den *Händen* und das *Fortschaffen* in den *Soldatenrücken* nicht ein verschiedner, in der Zeit gesonderter Akt, welche beide durch *exhaustabant* in einen verschmolzen werden? 3.) Setzt jenes *que* nicht vielmehr voraus, dass beide Werkzeuge, durch welche man die Erde *ausgrub*, mit einander *verwand* waren? Also vermuthen wir mit fast logischer Gewissheit, dass Caes. schrieb: *ungulis*; d. i. mit *Händen* und *Nägeln* gruben und scharften sie die Erde aus.

milium decem] Lesarten und Zahlen weichen hier sehr ab; nach dem griech. Uebers. ist die Zahl: *milium* X (sc. *passuum*) das richtige, er hat: *ὀγδοήκοντα στάδια*. Oudend. zu B. G. I, 12. beweist aber, dass *passuum* bei Zahlen oft weggelassen werde, wo es nämlich die Ausdehnung in horizontaler Richtung bezeichnet. Bei Höhe und Tiefe ist *pedes* die Maßbestimmung. Einige bewährte MSS. haben *in circuitum*, was wir aber mit Oudend. verwerfen, denn *in circuitu* heisst *rings herum*, *rundum*, und steht als reine Adverbiel- und Localbestimmung bei Angabe des *kreisförm.* Umfangs einer Verschanzung oder Mauer, oder Anhöhe; z. B. I, 21. II, 29. Ein solcher Begriff ist aber quiescirend und absolut; etwas ganz anders in *latitudinem*, in *altitudinem*, wo das zu erreichende *Ziel* und die *Richtung* wohin? angegeben wird. Ob. c. 33. *in orbem* consistere.

Cap. XLIII. *Ferventes fusili — glandes*] Da diese Stelle in ihrer Art *einzig* ist, so versuchte man mancherlei Erklärungen. Die *einfachste*, mit der auch die griech. Uebersetz. harmonirt, dürfte auch hier, wie anderswo, die beste seyn. *Glans* nämlich, griech. *ἀγυλα*, ist wohl nicht überhaupt, *quidquid funda mittitur*, siehe Morns zu d. St.; sondern die *Gestalt* und *Form* bestimmte die bild-

et ferrefacta iacula in castra, quae more Gallibz stramentis arant tottas, iacere coeperunt. Hinc valenter ignem

liche Benennung dessen, was geschleudert wurde. Dass sich dazu die runde Form am schicklichsten eignete, ist begreiflich. Deshalb lehrt auch Veget. IV, 8., man solle aus den Flüssen runde Steine sammeln, weil sie vermöge ihrer Dichtigkeit ein größeres Gewicht hätten und leichter geworfen werden könnten. Dass ferner diese *glandes* auch aus Blei bestanden, also rund geschnitten oder gegossen waren, sagt Ovid. II, 727. *Quum balearica plumbum funda jactat*. Die balearische Schleuder gilt aber als *species pro genere*, demnach als eine auch anderwärts herrschende Gewohnheit und Sitte. Dass ferner diese Art der Geschosse den Deutschen bekannt war, beweist Tacit. Hist. V, 17. *saxis glandibusque et ceteris missilibus proelium incipitur*. vergl. B. Afric. cap. 20. Hier sind folglich auch *Ageln* zu verstehen, aus Thon verfertigt. Dieser war eingeweicht worden, und dadurch flüssig, *fusilis*, d. i. wie wir glauben, so beschaffen, dass die Kugel, wenn sie aufhiel, nicht bloß platt gedrückt wurde, sondern die Masse zerfloss; der Metaphr. sagt: ἡ ἀψυλλὰς τερνυμένη (ἵκη, d. i. liquefacio.) Diese Kugeln hatte man im Feuer glühend gemacht und so wurden sie geworfen. Man erheben sich jedoch gegen diese Ansicht der Sache folgende Bedenklichkeiten: 1.) zünden auch glühende Thon- oder Lehmkugeln? 2.) Wie konnten sie glühend geschleudert werden, wenn nämlich die Schleudern von Leder wären? Diese letztere Frage warf auch Morus auf; allein Oberlin weist schon auf ein Mittel hin, dass nämlich die Schleudern mit Blech belegt sein könnten. Man kann sich trösten, nicht Alles zu wissen; denn, wäre die Erfindung der Gallier, glühende Kugeln zu werfen, etwas ganz Neues und Ungewöhnliches gewesen, so hätte Caesar es der Mühe werth gehalten und die Art und Weise beschrieben. Am allerwahrscheinlichsten war die *argilla* mit Pech oder andern brennbaren Stoffen gemischt. Ueber *fusiles* vergl. Ovid. Met. XI, 125. *Fusile per rictus aurum finitare videres*. — Andre Erklärungen, z. B. die von Lipsius und Brant: es wären irdene Gefäße, voll brennbaren Stoffes gewesen, sind zu gewaltsam, und erschweren ohne Noth den denkbaren Mechanismus; sind auch für Völker, wie die Gallier waren, theils zu künstlich, theils wäre Caes. der größten Nachlässigkeit im Ausdrucke zu beschuldigen. — Dass die Römer ebenfalls, um feindliche Maschinen, Häuser u. s. w. in Brand zu stecken, Bergharz, Schwefel, flüssiges Pech und brennendes Oel gebraucht haben, bezeugen Veget. IV, 8. und Dionys. Hal. X, p. 622. edit. Francof. 1586. welcher ἀσπίλους καὶ πλοῦς τερνυμένης ἀγυῖα erwähnt, die man auf Schleudern legt und geworfen habe. — Die Römer verstanden aber unter *glaues* nicht nur die gewöhnliche Bichel, sondern auch Bucheckern, Datteln, Kastanien und Wallnüsse. Letztere *iuglandes*, d. i. Iovis glandes, Ἰοῦς βύλαροι.

ferrefacta iacula] Der zunächst liegende Sinn der Worte kann nur seyn: Wurfgeschosse, deren eiserne Spitzen glühend gemacht worden waren. Die Ausleger verstehen aber, uns weniger wahrscheinlich, eine Art, welche auch *malleoli ignesque*, (B. Alex. cap. 14.) oder *falaricae*, Liv. XXI, 8. Virgil. Aen. IX, 705. genannt werden, und welche an den Spitzen mit Werg, Pech, Schwefel, Kien und dergl. umwunden waren. Auf jeden Fall mussten sie eine Spitze haben, damit sie stecken blieben und brennbaren Stoff entzündeten. Ge- setzt, die Spitze war glühend gemacht, so entzündete sich im Wurfe

comprehenderunt, et venti magnitudine in omnem castrorum locum distulerunt. Hostes maximo clamore insecuti, quasi parta iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum adscendere coeperant. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur inmaximae telorum multitudine premerentur, suaeque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intelligerent, non modo demigrandi causa de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimum non dabant. Paulum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et contingente vallum, tertias cohortis centuriones ex eo, quae stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt; puta vocibusque ho-

selbst auch die um den Schaft gewundene Wergmasse. Vergl. Sall. Jug. cap. 57. Auch Herodot. VIII, 52. erzählt Aehnliches von den Persern.

casas] Das sind die Hütten und Baracken im Winterlager. — In Italien nämlich waren die Landhäuser meist mit Ziegel und Schindeln von Eichen- und Fichtenholz gedeckt; in den nördlichen Gegenden, selbst Italiens, waren Dächer von Rohr, Binsen, Stroh und Basen, zumal auf *Hütten* und *Schuppen*, (*inguria*) Virg. Eclog. I, 68. *pauperis et tuguri congestum cespite culmen*. Vergl. das. Voss.

insecuti] Viele Codd. hatten *sicuti*, welches Mornus billigt, *quasi* verwirft er. Einen passenden Sinn giebt jedoch *insequi*. Nämlich die Feinde warfen erst die Geschosse aus der Ferne; als sie aber das auflodernde Feuer gewahrten, da rückten sie heran und begannen den Sturm auf den Wall. Der griech. Uebers. *ἐπὶ τοὺς οὐρανούς*. Das man für *sicuti*, wenn es im Texte stand, *quasi* eingeschoben, ist kaum glaublich.

respiceret] Davon oben II, 24. — Celsus hat hier: *ocula reflectere*.

ut se] Nicht nach Hotomann: *ita se*. Dieser Gebrauch des *ut* für *utpotè qui*, gleichsam explicative, so dass nicht die Zeit, oder der Grund, sondern die gleichzeitig mitwirkende Ursache oder Beschaffenheit einer Sache angegeben wird, — ist unserm Schriftsteller sehr geläufig. VI, 7. VII, 45. 61. 88. B. C. III, 49. 53. Vergl. Bentley zu Hor. Sat. I, 5, 15. Ruhnken zu Ovid. Heroid. p. 94. welcher zu der Redensart: *ut erat* bemerkt: *hac formula eleganter exprimitur habitus alicuius eodem tempore et loco*.

stes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati turrisque succensa est.

CAP. XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui iam primis ordinibus appropinquarent, T. Pulio et L. Varenius. Hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis simulatibus contendebant. Ex his Pulio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, Quid dubitas, inquit, Varene? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic dies, hic dies de nostris contro-

Cap. XLIV. *Primis ordinibus*] Ueber das Avancement in den röm. Legionen siehe ob. I, 40. Es ist nicht zu denken an die vordersten Reihen der feindlichen Schlachtordnung.

Pulio] Der Name ist nicht mit Gewissheit auszumitteln; die meisten Codd. lesen: *Pullo*; der griech. Ueb. giebt *Πουλπύριον*. Diesem nicht eben sichern Gewährsmanne folgt man in der Verlegenheit, *Lemaire* billigt *Pullio*, zumal, da die Paris. Codd. auch B. C. HZ 67. statt *Pulcione* *Pulione* lesen; auch der Name *Pullius* und *Pullio* auf Inschriften bei Gruter häufig erwähnt werde.

quinam anteferretur] Gewöhnliche Lesart, gegen die Mehrz. der Codd. war vor Oudend. *uter alteri*. Offenbar Glosse; s. ant. Cap. extr. Aber Phaedr. Fab. I, 24, 8. *quaesivit, quis maior sit, uter*. Id. IV, 25. *Formica et musca contendebant, quas pluris esset*. S. das. Burm.

de loco] D. i. um den militär. Rang, was aus *qui anteferretur* folgt. Denn oft ist *locus* so viel als *auctoritas, dignitas, gratia*. Cic. ad Div. III, 6, 1. XIV, 18, 4. *eodem apud me loco, quo apud patronum*. S. ob. cap. 25. Justin. XIII, 2. *in omnibus unum locum competentibus sc. regiam dignitatem*.

simulatibus] Gewöhnlich *Groll, heimliche, zurückgehaltene Feindschaft, anhaltende Spannung*. Nach Manut. zu Cic. ad Div. III, 12. *simultas occultum et mediocre post benevolentiam odium est*. Nep. Dion. 3, 1. Attic. 17, 1. Sall. Catil. 9, 2. bei letztem auch im Plural. Man leitet richtiger wohl das Wort von *simul* her, als von *simulare*. Diesem nach wäre *simultas*, so viel als eifersüchtige Spannung, *Rivalität*, wenn zwei Menschen nach *gleichem Ziele* streben, woraus das entsteht, was wir *Häkeleien* nennen, oder *Rancune*. Dieser Bedeutung entspricht auch *contendebant* sehr gut. Diese Ableit. begünstigt auch *similis*, mit welchem *simul* verwandt, so wie man sonst *simulter* statt *similiter* sagte. Denn *simulare* ist eigentl. *etwas nachmachen*. Ueber den Plural s. ob. IV, 26. und über eine abweichende Derivation von *aemulari* Döderlein Lat. Synon. III. S. 72. Dieser Gelehrte hält *simultas* spezifisch für *politische Feindschaft*; dürfen wir hinzufügen, dass uns das Wort immer nur begegnet, wo von der in *Schranken gehaltenen, gemessenen, aus eifersüchtigen Reibungen entstandnen Spannung der vornehmern Stände* oder auch der *Staaten* die Rede ist? Justin. II, 6, 16. *Erant inter Athenienses et Borienses simulatium veteres offensus*.

dere, alii fossas complere inciperent. Tum Caesar, omnibus portis eruptione facta equitatuque emissio, celeriter hostes dat in fugam, sic, uti omnino pugnandi causa resisteret nemo; magnumque ex eis numerum occidit atque omnes armis exuit.

CAP. LII. Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant, neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinquere videbat, omnibus suis incolumibus copiis, eodem die ad Ciceronem pervenit. Institutas turres, testudines munitionesque hostium admiratur: producta legione cognoscit, non decimum quemque esse relictum militem sine vulnere. Ex his omnibus indicat rebus, quanto cum periculo et quanta cum virtute sint res administratae: Ciceronem pro eius merito legionemque collaudat: centuriones singillatim tribunosque militum appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat: de casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero die concione habitam rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat: quod detrimentum culpa et temeritate Legati sit acceptum,

Erklär. von Walther ad h. 1. der Sache nicht angemessen seyn dürfte; er hält *aggerem petere* für *terram comportare ad explendam fossam muris circumdatam*. Die Sache ist viel einfacher: *agger* ist gleich *vallum*; hinter dem Aufwurfe oder dem Damme war *fossa*; der *agger* wird hineingeworfen und der Graben zugefüllt. Dann werden die Leitern an die Mauern des Castells angelegt. Unsere Stelle giebt einen Beleg, und eben so viele andre.

Cap. LII. *Longius prosequi*] Wie *longe* ein sehr passendes Adverb. sey zu dem Sinne, welcher in *prosequi* zunächst liegt, davon siehe ob. zu cap. 15. Folglich wird *persequi* mit Recht verworfen.

neque etiam etc.] Der Sinn ist offenbar, abweichend von unserer frühern Ansicht dieser: er sah, dass wenn er sich jetzt auch zurückziehe, *locum relinquere*, der Feind keinen unbedeutenden Verlust erlitten habe. Doch verwandt wäre der Gedanke: non sine magno hostium detrimento acie excedere. Eine frühere Erklär. *locum relinquere* sey gleich dem: *potestatem, occasionem amplius dari*; wie oben c. 35. erscheint gekünstelt.

incolumibus copiis] *Copis* sieht aus wie Glosse; auch fehlt es beim Metaphr. und in 4 Codd. Allein der Sprachgebr. erlaubt auch beim Metaphr. *copis* anzunehmen, (*πάρας τοὺς περὶ τὰ τοῦ αἰῶνος ἔχον*) u. weil von Caesars Hauptarmee die Rede ist, gefällt *cop.* Auch denke man an die bekannte Strukt.: *omnibus copiis st. cum etc.*

certius — cognoscit] *Certius* ist Adverb. Sonst würde Caesar geschrieben haben: *certiora cogn.* Siehe ob. I, 35. p. 75.

hoc aequiore animo ferendum docet, quod, beneficio Deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo, neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur.

CAP. LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, cum ab hibernis Ciceronis abesset milia passuum circiter LX eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros perlata, Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treviros reducit. Caesar Fabium cum legione in sua remittit hiberna, ipse cum tribus legionibus circum Samatobrivam trinis hibernis hiemare constituit; et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato, omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuncios legionesque in omnes partes dimittebant, et quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret, explorabant, nocturnaue in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conciliis

laetatio] Eine ungewöhnliche Form; doch die Codd. und die Gesetze der latein. Etymologik erlauben, das Seltne in den Text aufzunehmen. Vergl. Morus zu d. St. — Ausserdem fühlt man, wie schicklich und ausdrucksvoll diese Verbalia den Infinitiv der Griechen ersetzen, und zugleich das Fortdauernde der Handlung oder den Zustand in *concreto* und *abstracto* bezeichnen. Es ist: das Frohlocken. *Laetari* nach Varro Ling. Lat. p. 226. ab eo quod *latius* gaudium propter magni boni opinionem diffusum. *Laetitia* wäre die jedem Einzelnen inwohnende Fröhlichkeit, an welcher als generischem Zeichen die *laeti* erkannt werden. Siquidem *laetitia* dicitur exultatio quaedam animi gaudio efferventior, eventu rerum expetitarum. Gell. N. A. II, 27.

Cap. LIII. *Trinis hibernis*] In einem dreifachen Winterlager. B. C. I, 74. Auch ist *bina castra* unser: doppelt, d. i. auf beiden Seiten eins, B. C. I, 19. — Diese *Numeralia distribut.* stehen gern bei *Pluralibus tantum*, z. B. *castra*, *literae*, *hiberna* etc. statt der *Card.* S. ob. I, 53. In solchen Fällen allemal *trina* nicht *terna*, so wie *una* nicht *singula*. S. Zumpt §. 119. und 115.

quin] I. e. *quo non*. So lässt sich *quin* durch alle Cases und

ac motu Gallorum nuncium acciperet. In his ab L. Roscio Legato, quem legioni XIII praefecerat, certior est factus, magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae appellantur, oppugnandi sui causa convenisse:

Genera nach dem Subjekte oder Objekte, auf das es hinweist, accommodiren, das heisst, dem Sinne nach. Dabei ist aber nicht zu übersehen, dass *quin*, analog allen mit *qui* gebildeten Wörtern, theils *interrogative*, theils *relative* Bedeutung habe. Fragend ist es z. B. Cic. de Orat. II, 61. *quin prodis, mi Spuri?* Somn. Scip. 3. *quin huc ad vos venire propero?* Vellei. II, 7, 2. *quin tu hoc potius facis?* Cic. ad Div. VII, 8, 3. *quin tu urges istam occasionem?* wo Corte mehrere Belsp. sammelte. — Es ist jedoch in solcher Fragweise die *Co-hortatio* nicht zu übersetzen, *quin* fragt, *emphatischer* mit dem Nebenbegriffe des Tadels, wofern etwas nicht geschieht. In *relativer* Bedeutung ist *quin* nicht ganz gleichbedeutend mit *ut non*, und unserm *dass nicht*; das Urtheil wird durch *quin* subjektiver, *problematischer* Natur. Wir sagen: es verging keine Zeit, in der ihm nicht gemeldet worden wäre. Cic. ad Div. V, 12, 5. *desse mihi nolui quin te admonerem*, d. i. ich wollte es nicht an mir fehlen lassen, so, auf die Art, dass ich dich nicht aufforderte, d. i. ohne dich anzuordern. In letzter Bedeut. kann es oft dem Sinne nach übersetzt werden. In *qui* nämlich, dem alten Ablat. von *quis* liegt das Unbestimmte und Allgemeine der Art und Weise, der Zeit, des Grundes, der Ursache, wie so oft in *qua*. So fragt *qui*, wie? bei Terent. Andr. I, 1, 26. *qui scire posses?* und ibid. II, 1, 2. *qui scis?* Das angehängte *ne* aber, wird nach der Analogie von *μη* in bedingten und abhängigen Sätzen, und zwar meist in logischer formaler Beziehung, so dass es sich auf den Gedanken, nicht auf Sachen bezieht, gebraucht. Also lassen sich in Beziehung auf *quin* zwei Regeln feststellen: 1.) Es kann seiner Natur nach nur in *abhängigen* Sätzen stehen, die entweder grammatisch ausgeführt, oder doch als *Ellipse* ergänzt werden können; 2.) Es steht vorzüglich in Sätzen, welche ein *Urtheil* enthalten, nicht in *historischen* Berichten, wo etwas Materielles und Concretes angegeben wird. Cic. ad Div. IV, 7. in. non *quin* ab eo ipse dissentiam, sed *quod* ea te sapientia esse iudicem. Liv. II, 15. in. non *quin* brevi responsum reddi potuerit. — Dass es nur nach *negativen* oder die *Gewissheit* und *Bejahung* beschränkenden Sätzen (*Zweifelsätze*) stehen könne, folgt aus der Natur des Worts; z. B. nach: non deest suspicio, non dubium est etc. Auch wird *quin etiam* als *Adverbium*, in Steigerungen gebraucht, wozu es offenbar per *Synthesin* oder *Syllepsin* gekommen ist. Denn wenn z. B. Caes. B. G. I, 17. *quin etiam* — intelligere se etc. gesagt wird, oder Vellei. II, 110, 6. *quin tantus etiam huius belli metus fuit*: so heisst diess, in die einzelnen Gedanken aufgelöst: *qui* i. e. qua ratione impediar, quo minus contendam, tantum metum etc. fuisse. Aehnlich unserm: wie sollte nicht? ja warum nicht? — Doch ist *quin* nur verstärkend; *immo* corrigirend und das Vorhergegangne, als nicht Hinreichende, *aufhebend*.

de conciliis] Die Codd. schwanken zwischen diesem und *consiliis*; dann wäre *consil.* ac motu fast *Henriadys*, naml. *consilia peditiosa*. Uns gefällt *concilia*, wegen der concreten Bedeut., die beide Wörter als verwandt darstellt.

Armoricae] Man hat dieses *Nomen proprium*, als ein *appella-*

neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis abfuisse; sed nuncio allato de victoria Caesaris discessisse, adeo, ut fugae similis discessus videretur.

CAP. LIV. At Caesar, principibus cuiusque civitatis ad se evocatis, alios territando, quum se scire, quae fierent, denunciaret, alios cohortando, magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, (cuius frater Moritasgus, adventu in Galliam Caesaris, cuiusque maiores regnum obtinuerant) interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset atque profugisset, usque ad fines insecuti, regno domoque expulerunt: et missis ad Caesarem satisfaciendi causa legatis, quum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non

tivum oder *genericum* zu erklären gesucht, theils von ihrer Lage am Meere, — Küstenbewohner; theils von der Fruchtbarkeit und Ergiebigkeit des Bodens, etwa: Marschländer. S. Morus ad h. 1. Es war ein mehrere einzelne Völkerschaften umfassender Name. Also vielleicht verwandt mit dem engl. *moor*, Morast und Moot. Ähnliche Wortformen in fast allen german. latein. Sprachen.

Cap. LIV. *Denunciaret*] Ueber den Begriff vergl. ob. IV, 5.

adventu in Galliam Caes.] Man kann hier die Worte *adv. in Gall.* als ein *Hyphen* (*ὕψ-ιν*) betrachten, beide Wörter bilden einen Begriff; davon ob. I, 5. Dadurch wird auch die Stellung der Wörter dem Geiste unserer Sprache verwandter und ähnlicher. — Dass *adventus* für *tempus* quo quis advenerit, stehe, sieht Jeder, und zugleich den Unterschied zwischen den Verbal. auf *us* und *io* bestätigt. Letztere deuten an die Handlung in *concreto* und continuierend, wie ob. cap. 52. *laetatio*; erstere die Handl. oder den Zustand in *abstracto*, als vollendet und abgeschlossen gedacht. — Der Ablativ, ohne Praeposit zur Bestimmung der Zeit, ist nur möglich bei *Zeitbegriffen*; d. i. solchen Wörtern, denen ein Wirken und Handeln, oder ein Zustand in *fortlaufender Zeit* als Begriff unterliegt.

dicto audientes] Eine sehr bekannte Formel zur Bezeichnung der Folge, die man *abrigkeitlichen Befehlen* leistet, sowohl in bürgerl. als militär. Verhältnissen. z. B. Nep. Iphic. 2, 1. *neque exercitatiores copiae, neque magis dicto audientes duci*. Eben so Liv. I, 41. V, 3. *plebs nobis dicto audiens atque obediens*. — Es gehört dieser Ausdruck unter die technischen Ausdrücke der Staatsverwaltung, deren bei Caes. sich so viele fanden, z. B. *imperare, evocare, denunciare, edictum, etc.* — Zugleich ist der Dativ *dicto* mit *audiens* verbunden charakteristisch für die Urbedeut. des Casus, insofern er die *Rücksicht* bezeichnet, für welche das Subjekt handelt. — Es ist *audire* gleichsam in diesem Falle: *aures dare*. — Eigenthümlich ist den Griechen der Gebrauch von *ἀκούειν* mit dem Genit. in der Bedeut. *gehören*. Siehe Matth. §. 362. Doch auch *ἐπακούειν* vgl.

fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi, tantamque omnibus voluntatum commutationem attulit, ut, praeter Aeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro veteri ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, quum compluribus

principes belli inferendi] Ueber *princeps* statt *primus*, *praecipuus* siehe ob. I, 12. — Ein auch Cicero sehr geläufiger Ausdruck ist *princeps consilii*, z. B. ad Div. XV, 15, 1.; oft mit *auctor* verbunden, vergl. Corte zu ad Div. XV, 4, 10. Liv. XL, 53. *principes et auctores transcendendi Alpes*. Sall. Cat. 24, 2. *princeps belli faciendi*. Der Genitiv ist also hier nicht Qualitatis, sondern Obiecti, d. i. er bezeichnet die Handlung oder die Sache, auf welche Jemand ganz besonders als *Urheber* und Anlass gebend einwirkt.

tantumque omnibus — attulit] Deutsche setzen nicht selten statt dieses *Dativs* der Person entwed. den *Genitiv* oder eine Präpos. z. B. *apud*. Aehnl. Liv. XXI, 63, 6. *novam iram infestis iam ante Patribus movit*. Der richtige Gebrauch dieses *Dativs* der Beziehung gehört zur Eleganz des lat. Styla.

Idque adeo etc.] *Adeo* eine der schwierigsten Partikeln der lat. Sprache, so dass Ruhk. zu Terent. Andr. II, 5, 4. sagte: *vis quae est in huius particulae usu sane eleganti, vix potest uno verbo explicari quod in omnia loca conveniat*; und zu Eun. II, 2, 124. *abundare videtur*. Das Letztere glauben wir nicht. Vielmehr zeigten die Beispiele, dass *adeo* 1.) steht stets mit Rücksicht auf etwas *Vorliegendes*; daher in Verbind. mit *id*, *hoc*; s. zu Sall. Cat. 37, 2. 2.) es ist eine logische Partikel enthaltend ein subjektives Urtheil darüber, dass etwas so gekommen, so weit, in der Art erfolgt ist. Also unser: darüber darf man sich so gar sehr nicht wundern. Wäre von etwas *Faktischem* die Rede, so würde man sagen: *idque non tantum mirand. quantum*, od. *ita — ut*. Fälschlich wird es mit *ideo* verwirrt und verwechselt. S. Froscher zu Quinctil. X, 5, 18. Am nächsten verwandt mit: *non ita*; und ähnlich dem: *eo perventum est, ut*.

haud scio mirandumne sit] *Haud* ist nicht einerlei mit *non*; es verneint subjektiv und daher problematisch, aber mit Affekt; *non* objektiv und assertorisch oder apodiktisch. Daher: *haud sane alio animo* Sall. Cat. 37, 8. *haud — putem* Tusc. I, 26. So auch *haudquam*; d. i. keineswegs, in keiner Hinsicht nach meinem Dafürhalten; Liv. V, 46. m. Sall. Cat. 3, 2. *nequaquam*, keineswegs, wie Manche glauben; eigentlich so, dass ja keiner glaube! In Ansehung des Sprachgebrauchs beachte der Leser das Zeitalter des *Livius*, *Tacitus* u. A. welche *haud* häufiger haben, als Frühere. Die Redensart aber, *haud scio*, oder *nescio an* ist bereits vielfach erklärt. Ernesti in Clav. Cic. sagte: *haud scio an*, quum dubitationem habere videatur, tamen simpliciter affirmat. — Nur ist die Bejahung nie *absolut*, sondern *individuell* und *subjektiv*, und daher *bescheidene*, *indirekte* Bejahung oder Behauptung. Dass auf *haud scio an* auch eine Negation, *nullus*,

aliis de causis, tum maximo, quod qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

CAP. LV. Treviri vero atque Indutiomarus totius hie-
mis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum le-
gatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollice-
rentur, magna parte exercitus nostri interfecta, multo
minorem superesse dicerent partem. Neque tamen ulli
civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum trans-
iret, quum se bis expertos dicerent, Ariovisti bello et
Tenchtherorum transitu, non esse amplius fortunam ten-
tandam. Hac spe lapsus Indutiomarus, nihilo minus co-
pias cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules
damnatosque tota Gallia magnis praemiis ad se allicere
coepit. Ac tantam sibi iam iis rebus in Gallia auctori-
tatem comparaverat, ut undique ad eum legationes con-
currerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque
peterent.

nemo folgen konnte, ist ebenfalls ausser Zweifel. Siehe Bremi zu Nep.
Timol. 1, 1. Gernhard zu Cic. de Sen. cap. 16. p. 108. Dafür *for-
tasse* oder *vielleicht* zu substituiren, führt von der richtigen Ansicht
ab. Es ist vielmehr unser: doch wohl, unbedenklich, meines Dafür-
haltens (*unmaßgeblich* im Curialstyl.) S. Cic. ad Div. IX, 14, 13.
Ep. 15, 4. das. Corte und Manut. Liv. III, 60. in. Allein *verschie-
den* von *an* ist *ne* an unsrer Stelle: *ne* drückt *wirklich* einen Zwei-
fel aus, und sollte anschliessend in dieser Bedeutung gebraucht wer-
den, nicht mit Plin. Epp. VI, 21, 1. *nescio an noris hominem* etc. —
Nur im silbernen Zeitalter ist *an* Zeichen der Frage in indirekten
Sätzen. Vergl. Zumpt §. 354. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 83. und
Beier zu Cic. de Offic. I. Excurs. XI. *Mirandum sit* steht nicht, wie
ein Gelehrter meint, Jen. L. Z. N. 176. 1826. für: *mir. fuerit*; viel-
mehr ist der Ged. einfach dieser: *idque ita fuisse* mirandum non
est; so wie oft: *ac ne quis miretur, dum haec considerat, dum haec
ita facta esse legit* etc. Auch wird durch das Praesens der Satz allge-
mein; nur unter ähnlichen Umständen gilt dasselbe.

Cap. LV. *Rhenum transiret*] Edit. Strad. hat: *transirent*. Sehr
scheinbar, und doch wegen des Wechsels des *Numerus* das Alte bei-
zubehalten.

tota Gallia] Obschon einige *e* oder *ex* hinzusetzen, so ist doch
der bloße Ablativ bei *Raum* und *Fläche*, nicht nur sprachrichtig,
sondern auch ganz eigenthümlich und charakteristisch. Es bedeutet:
über einen Raum hin, durch die ganze Fläche hin; z. B. B. G. VIII,
24. *toto muro*. B. C. III, 1. *tota Italia*. Cic. Lael. 7, 24. *tota cavea*.
Nat. Deor. II, 57. *toto coelo*. Nep. Iph. 2, 5.

CAP. LVI. Ubi intellexit, ultro ad se venire, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus suis progredi coëpisset: armatum concilium indicit, (hoc more Gallorum est initium belli) quo lege communi omnes puberes armati convenire consueverunt; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus adfectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, (quem supra demonstravimus, Caesaris secutum fidem, ab eo non discessisse) hostem iudicat bonaque eius publicat. His

Cap. LVI. Defore] Das alterthüml. *fore*, *forem* hat eine von *esse* wesentlich verschiedene Bedeutung. *Esse* bezeichnet die *faktische* und *reale* Existenz, das *Seyn* und *Vorhandenseyn* in der Wirklichkeit; jenem *fore* hängt noch an die Urbedeut. des griech. *φύω*, mit dem es verwandt ist. Also *forem*, ich dürfte werden, d. i. problematisch, aber wahrscheinlich. Fälschlich hat man diesen Infinitiv Imperfecti und Praesentis dem *futurum esse* gleichgestellt: *fore* ist überall nur etwa das: *οἶον ἂν εἶναι*. Vergl. zu Sall. Cat. 14. extr. p. 74. Livius weicht schon ab; noch mehr die Späteren; z. B. VIII, 2. m. Latini, ne dimicandum foret, agro hostium excessere. IV, 29. qui auctor foret.

omnes puberes] Liv. V, 39. m. *iuventus militaris*. Die Worte (hoc more — belli) geben die Codd. in sehr verdorbener Gestalt und verschieden. Aecht sind sie wohl nicht, auch Caesars kaum würdig: es dürfte eher heissen: *hoc more Gallis est initium bellorum*, od. *hoc moris Gallis est ante initium bellorum*. *Bellorum* haben die meisten Codd.

novissimus] I. e. *postremus ordine*, (siehe ob. I, 15.) per Meton. eigentl. der, welcher zuletzt mir in die Sinne fällt, Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung, in der Erscheinung wird. Also nicht gleichbedeutend mit *ultimus*, d. i. der am weitesten vom Anfangspunkte, oder von dem Beobachter *Entfernte*; *postremus*, der *Letzte*, insofern ich mir eine ganze Reihe vor demj. aufgestellt denke, der den Beschluss macht. Gellius Noct. Att. X, 21. sagt, Cicero habe *novissimus* als ein neues und schlechtes Wort nie gebraucht. — Dieses ist widerlegt worden. Vergl. Ernesti in Clav. Seyferts lat. Sprachl. §. 2664. — Caes. und Liv. gebrauchen es oft. Der *Comparativ* ist nicht gewöhnlich, aus logischen Gründen. — Man könnte damit vergleichen: Wer sich von ihnen *zuletzt* sehen lässt, wer ihnen zuletzt vor die Augen kommt. Eben so: *novissima tempora*, die jüngst erlebten Zeiten u. s. w.

hostem iudicare] Ausdruck und Sache war in der Staatsregier. der Römer nicht selten: Qui contra patriam arma cepissent, vel a Republ. defecissent, resque novas moliri essent, moris erat hostes a Senatu indicari. Brisson. de form. p. 246. edit. Bach. Griech. πολέμους ἀντιλέγοντες. Bisweilen wurden nur die Parteihäupter für Feinde des Vaterl. erklärt; den Mitgenossen binnen bestimmter Frist An-

rebus confectis, in concilio pronuntiat, arcessitum se a Senonibus et Carnutibus, aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iter facturum per fines Remorum, eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, Labieni castra oppugnaturum: quae fieri velit, praecipit.

CAP. LVII. Labienus, quum et loci natura et manu, munitissimis castris sese teneret, de quo ac legionis periculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. Itaque a Cingetorige atque, eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuncios mittit ad finitimas civitates, equitesque undique evocat: iis certam diem conveniendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castro-

nestie bewilligt. Caesar bezeichnet Aehnliches mit Ausdrücken der Röm. Diplomatie und Curie.

Cap. LVII. *Ne quam occas. dimitte. cogitabat*] Sparsam zu seyn im Gebranche der *Conjunktionen*, durch welche die Glieder der Sätze und Perioden in nähere logische und syntakt. Verbind. gebracht werden, und wodurch der *sprachliche* Ausdruck wo möglich die Operation des Denkvermögens ganz getreu und genauisch wiederzugeben versucht, ist Eigenthümlichkeit des Caesarian. Styls in diesen Commentarien. Diess zeigt sich weniger in Verbind. der Hauptsätze, als der Nebensätze, der subordinirten und coordinirten. In dieser Hinsicht bereitet er vor auf *Tacitus*; weicht ab von Cicero's oratorischer Fülle und stylistischer Vollkommenheit, und von des Livius *lactea ubertas*.

certam diem conveniendi dicit] Ueb. *diem dicere*; als termin. forens. s. ob. I, 6. Dasselbst auch der Grund, warum *certam d.* vom *forum* u. dem Gerichts- u. Processwesen übergetragen auf einen gesetzlichen Termin überhaupt, der *höhern* Orts anberaumt wird, durch legale Autorität. Wegen des *Gerundiums* beachte man, dass dasselbe gleich dem *Infinitivo* eben so wohl dem *Praesens* als dem *Imperfecto* angehört. Letzteres gilt hier, wie dort Sall. Cat. 6. *imperium initio conservandas libertatis* — fuerat. oder Tacit. Ann. XV, 5. *Vologesi vetus et penitus infixum erat arma Rom. vitandi* — Nämlich, so bald der Begriff des Verbi kein *absoluter* und *abstrakter* ist, sond. einen *bestimmten, concreten* Fall bezeichnet, der sich in einem noch als unvollendet gedachten Zeitmomente zutrug, geht die Handlung aus der *Gegenwart* im Gemüthe des Erzählers über in die Kategorie des *Imperfecti*; also hier: *diem dicit, qua convenirent*.

alias] Wie II, 29. doppelt, vertritt das griech. *τότε μὲν, τότε δέ*; einmal, das andre Mal, bald — bald. Cic. de Fin. II, 27. *Non potest quisquam alias beatus esse, alias miser.* de Sen. cap. 15. folgt auf *alias*, einmal, d. i. bisweilen, manchmal; — plerumque. Viermal folgt es de Invent. I, 52. — *Alias*, wahrscheinlich aus *aliais*, wie *pater familias*, heisst eigentlich: *alio loco* und *alio tempore*. z. B. Nep. Hannib. 11, 7. *neque tum solum, sed saepe alias* — pepulit adversarios. Liv. XLIV, 36. extr. *rationes alias* reposcito, nunc auctoritate

rum cognosceret, alias colloquendi aut territandi causa: equites plerumque omnes tela intra vallum conficiebant. Labienus suos intra munitiones continebat timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, augebat.

CAP. LVIII. Quum maiore in dies contemtionem Indutiomarus ad castra accederet, nocte una, intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enunciari aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetudine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela conficiunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab nostris dato responso, ubi visum est, sub vespere dispersi ac dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicat, proterritis hostibus atque in fugam

veteris Imperatoris contentus eris. Tusc. I, 11. nunc, si videtur, hoc, illud *alias*. *Aliter* heisst: auf eine andre Weise: anders, als u. s. w.; daher mit folgendem *ac* und *atque* Nep. Ham. 2, 1. *multo aliter, ac sperabat*. Ibid. Praef. §. 6. *quod multo fit aliter in Graecia*. Daraus sieht man, dass dem *aliter* allemal ein stillschweigend angestellter Vergleich unterliegt, dass folglich der Begriff *relativ* sey. *Alioqui* oder *alioquin* ist: in andrer Rücksicht; *alia posita conditione*. Diese Beziehung auf etwas Vorhergehendes macht den Unterschied zwischen *alioq.* und *ceteroquin*. Letzteres ist *allgemeiner*: in andern Stücken, ausserdem. Vergl. über *alioq.* Bremi zu Suet. Vitell. 2. *Secus*, nach Zumpt §. 283. mit Wahrscheinlichkeit von *sequor* abzuleiten, heisst ebenfalls *anders*. Es liegt diesem Worte zu Grunde eine angestellte, abwägende Vergleichung, so dass *secus* das zweite, dem erstern *Nachstehende* ausdrückt. Also: si duae res inter se comparantur atque in utramque partem explorantur, ut quae potior sit appareat. — Diess Criterium gilt für alle bei Nep. vorkommenden Beispiele von *secus* und *secius*, mit beigefügter Negation, z. B. Dion. 2, 1. *non secus ac filium*. Bei Liv. an sehr vielen Stellen, z. B. V, 36. 41. VIII, 8. und oft mit dem praegnanten *haud secus quam*. II, 41. *haud secus quam praesentem mercedem regni aspernata plebes*. V, 43. *nec secus quam divino spiritu tactus*. In alternativen Sätzen, z. B. Plin. VII, 17, 12. *recte an secus, nihil ad me*, bedeutet das Schlechtere, Nachtheiligere. Eben so Cic. ad Div. VI, 22, 5. *si secus acciderit*; i. e. si res ita evenerit, ut priori posthaberetur. — Demnach wäre *secus* eine Partikel, welche die Qualität des Verhältnisses angäbe, wie unser *anders* als es sollte, oder als man erwartet. Cic. Tusc. I, 39. in. cur in vita *secus*? Ja oft gleich dem: *nachtheilig*. Liv. VIII, 33. m. ne quid de collegis *secus* — scriberet.

coniectis, (quod fore, sicut accidit, videbat) unum omnes petant Indutiomarus; neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere volebat: magna proponit iis, qui occiderint, praemia: submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium fortuna, et quum

Cap. LVIII. *Proterritis*] L. e. *terrore in fugam coniectis*. Caes. liebt die mit *pro* zusammenges. Verba, welche sich auf Verfolgung, Verschrenkung oder Zurückdrängung feindlicher Schaaren beziehen, so wie er überhaupt der Urbedeutung der Praepositionen treu bleibt. S. ob. cap. 9. Manche lesen sonst: *porterritis*, nach sehr bekannter Verwechslung.

neu quis quem] Noch dass einer einen eher verwunde u. s. w. Weil der Befehl so lautete, dass an kein bestimmtes Subjekt und Objekt in unbestimmter Sphäre gedacht wurde, so ist diese Lesart *quem* dem *aliquem* vorzuziehen. Der Befehl ist *absolut* und ganz *a priori* gegeben, ohne an einen gegebenen histor. Fall zu denken. Dadurch wird er aber allgemeiner und kategorisch, während durch *aliquem* der Gedanke beschränkter und particularer würde. — Es ist Gesetzesformel, wie an vielen Stellen. Liv. XXI, 63, 3. *ne quis senator* — *maritimam navem* — haberet.

quam — interfectum viderit] Das Perfectum nämlich notione Futuri Coniunctivi l. statt *visurus sit*. Zumpt §. 496. 5. Eben so: *occiderint*. Genauer aber entspricht dieser latein. Sprachgebrauch dem griech. Optativ mit *ἄν*.

fortuna] Ist hier dem *homo* entgegengesetzt. Nach Cic. Paradox. V, 1. *quae vim habere maximam dicitur, fortuna*. Nicht immer stimmt der Erfolg mit dem Plane überein; das Glück begünstigte, *comprobat*, hier die von einem Menschen getroffenen Massregeln. *Homo* wird übrigens mit *vir* oft verwechselt und promiscue gebraucht; obschon die feinem Sprachforscher beide Wörter längst unterschieden haben. Denn *vir* steht in der Regel dann, wann die dem männl. Geschlechte, als solchem, eigenthümlichen *praktischen* u. *erworbenen* Tugenden und Eigenschaften hervortreten sollen, insbesondere auch die Tugenden eines röm. Bürgers; also *vir strenuus, fortis, bonus, optimus, summus*. Hingegen liegt in *homo* nicht nur der Inbegriff der *humanitas*, z. B. *literatus, studiosus, officiosus, gratus* etc. sondern auch, wie hier, der Inbegriff der dem menschl. Geschlechte eigenthümlichen Schwächen und Gebrechen, so wie überhaupt dem *homo* die sanftern, weiblicheren, dem *vir* die kräftigern, eig. männl. Tugenden und Eigenschaften beigelegt werden; *vir* mehr *positiv*, *homo* entweder *passiv* oder *neutral* auftritt; daher wohl cum *despectu*, z. B. V, 7. extr. Unser: *Mensch* konnte bei den Römern nicht so zu Ehren kommen, weil der *Mann* fast einziger Repräsentant des ganzen menschl. Geschlechts war. Daher auch *vir* und *homo* oft gleichbedeutend. Beisp.: Cic. ad Divi II, 6, 2. *grave est homini pudenti. ibid. §. 7. si me memorem, si gratum, si bonum virum existimare potes. Pro Arch. 6. imagines — fortissimorum virorum — moderatissimos homines ac continentissimos, — divinum hominem — Caes. B. G. VII, 5. summae hominem audaciae. Vergl. die schöne*

omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra: redeuntes equites, quos possunt, consecrantur atque occidunt. Hac re cognita, omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; paulloque habuit post ad factum Caesar quietiorem Galliam.

Stelle Cic. ad Div. V, 17, 6. *et hominem te et virum esse*, etc. — Sallust. Cat. cap. 44. extr. — Und über *homo*, d. i. Jemand, irgend eine Person bei Terent. Andr. IV, 4, 5. *reliquit me homo*. V, 6, 1. *quis homo est?* — Auch *homo servus*, *homo nemo*. — *Vir* oft für *maritus*. Liv, I, 58. *nuntium ad patrem, Ardeamque ad virum mittit*.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE BELLO GALLICO

LIBER SEXTUS.

*Romanorum copiae in Gallia auctae cap. 1. Motus Trevi-
rorum, Nervii oppressi, Concilium Lutetiae Parisiorum 2.
3. Senones et Carnutes pacati 4. Menapii subacti 5. 6.
Treviri ab Labieno dolo et ratione victi 7. 8. Iter Cae-
saris in Germaniam. Ubiorum legatio sui purgandi causa 9.
Receptus Suevorum in ultimos fines suos 10. De mo-
ribus atque institutis Gallorum expositio 11 — 20. Ger-
maniae ac Germanorum descriptio. Hercynia silva. Ge-
nera ferarum tria in Hercynia silva memoranda 21 — 28.
Reditus Caesaris in Galliam. Ambiorix oppressus. Cati-
volci regis mors 29 — 31. Partito exercitu Eburonum fines
devastati 32 — 34. Castra Romana a Sigambriis oppug-
nata. Periculum Romanorum, qui frumentandi causa ca-
stris egressi. Romanorum terror adventu Caesaris sublatus
35 — 42. Eburones denovo peracti 43. Quaestio de con-
iuratione Senonum instituta. Aconis supplicium. Hiberna
Caesaris. Iter in Italiam 44.*

Multis de causis Caesar, maiorem Galliae motum ex-
spectans, per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T.
Sextium, Legatos, delectum habere instituit: simul ab

Cap. I. *Delectum habere*] Wir schrieben früher *dilect.* nach der
Autorität guter Codd. deren Oudend. ad h. l. erwähnt; und eben so
sind in der ersten Decas des Livius die Zeugnisse für *dilect.* über-
wiegend. S. Drakeb. zu Liv. XXXVII, 51, 7. Aber theils die Ue-
bereinstimmung der Codd. bei Sallust Cat. 36, 3. (a. Kritz ad h. l.)
theils bei Cicero an vielen Stellen, z. B. Offic. I, 2, 6. das. Gernhard,
Görenz zu Fin. I, 10, 36. theils die Bedeut. des *Verbs* u. der *Sache*,

Cn. Pempelo Proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio reipublicae causa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa

indem es nicht eine *willkürliche Aushebung* und *Absonderung*, sondern eine *Designation* und *Declaration* der wehrfähigen Mannschaft war, die wie ein *locus ad certum aliquod negotium delectus*, (ob. IV, 19. wo jedoch von einer Variante keine Spur) endlich die Stelle bei Varro L. Lat. p. 90. Legio, quod legantur milites in *delectu*, bestimmen uns der allgemeineren Schreibart zu folgen, ohne dass wir jedoch den Gedanken aufgeben, dass ursprüngl. zwischen *dilectus* und *delectus* ein wesentl. *Unterschied* statt gefunden, nach welchem *di* — ähnlich dem *dià* eine über das Ganze sich verbreitende, *allgemeine* Auswahl bezeichnete; *delectus* die Wahl *vorliegender, naher* Sachen zu bestimmtem Zwecke. Etwas ähnlich unser: *ausheben* und *auswählen*. Liebt nun Caesar das *Eigenthümliche*, ja *Alterthümliche*, im Gebrauche der Präpositionen besonders; warum nicht annehmen, ihm sey *dilectus* wirklich stehender Ausdruck gewesen? Wir mögen also mit Kritze zu Sall. Cat. 36. p. 168. keineswegs behaupten: *dilectus* als Substantivform, habe nie existirt,

ad urbem] D. i. in der Nähe Roms, wie III, 9. *ad omnes nationes*. Ueber die Formel und ihre polit. Bedeutung bei den Römern sagt Manut. zu Cic. ad Div. III, 8. Esse ad urbem dicebantur, qui cum potestate provinciali aut nuper e provincia revertissent, aut nondum in provinciam profecti essent. Solebant autem, qui ob res in provincia gestas triumphum peterent, extra urbem expectare, donec lege lata triumphantes urbem introire possent. Vergl. Sallust. Cat. 30, 3. Bei Liv. oft *ad* bei Städtenamen, z. B. *ad Veios* V, 13. 14. 18. Ob. I, 7. *ad Genevam*. Derselbe Begriff der *Annäherung*, des *Naheseyns* bei *ad* mit *tempus*; z. B. quum *ad hiemem* me ex Cilicia recepissem. Cic. ad Div. III, 7. S. Oudend. zu Suet. Caes. 31.

consulis] Statt des Genit. würde bei der Verschiedenheit der Ansichten der Ausleger, entweder *Consul*, mit Moras, oder *Consuli*, (statt sibi,) vorzuziehen seyn; wenigstens liebt Caes. auch den Dativ in ähnlichen Fällen, z. B. III, 17. extr. Das zum Verständniss nöthige *histor. Faktum* war dieses. Pompeius war im Jahre 698. mit M. Lic. Crassus zum zweiten Male Consul gewesen; durch mancherlei Umtriebe seiner Partei aber war in der zweiten Hälfte des Jahres 699. keine Consulwahl zu Stande gekommen. Man ging damit um, den Pompeius zur Diktatur zu erheben; was er jedoch selbst ablehnte, u. durch Cato's Einfluss bewogen, sorgte er vielmehr, dass im April des Jahrs 700. neue Consuln gewählt wurden. — Ob nun gleich für das Jahr 699. und 4 folgende Jahre *Spanien* als Provinz dem Pompeius ertheilt worden war; so war dieser doch in Rom zurückgeblieben, unter dem Vorwande, für das Wohl der Republik sorgen zu müssen, in Folge eines von Cicero, im J. 696. gleich nach dessen Rückkehr aus dem Exil, vorgeschlagenen Gesetzes, den Pompeius mit unumschränkter proconsular. Gewalt zum Oberaufseher über die Verproviantirung der Hauptstadt und über den Getreidehandel im ganzen röm. Reiche zu bestätigen. — Darauf beziehen sich die Worte: *reipublicae causa*. Die Provinz Hispanien liess Pomp. durch Afranius und Petreius verwalten.

sacramento rogavisset] *Sacramentum* eig.: *Soldateneid*; so dann metonym. auch der *Kriegsdienst*, *militia*; so Suet. Tib. 36. B.

convenire et ad se proficisci iuberet: magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans, tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus adaugeri copiis posset. Quod quum Pompeius et reipublicae et amicitiae tribuisset, celeriter confecto per suos delectu, tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus, duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio

Al. cap. 56. von den Bürgern, die den Eid leisteten, hiess es: *sacramento dicere*. Liv. IV, 53. metu ceteri *sacramento dixere*. Cfr. II, 24. Auch: in *verba Consulis iurare*. II, 32. Das *sacramentum* heisst auch metonymisch: *religio*. Den Ablativ *sacramento* denke man sich als *conditionalis*, eigentl. *in sacramentum*, oder *sub sacramento* *in* cum Dativ. *ἐφ' ὅρκῳ*. Ramsborn p. 389. führt die Struktur auf, ohne des Grundes zu erwähnen. Eine andre aus dem *Foro* hergenommene Bedeutung: eine deponirte Summe, suche man Cic. ad Div. VII, 32. das. Manut. Der Ausdruck *rogare*, kam daher, dass die Consuln, nach Liv. II, 28., die einzelnen Bürger namentlich *aufriefen*; diese antworteten, *ad nomina respondebant*, oder *nomina dabant*. In welchen Worten aber der Eid selbst abgelegt wurde, z. B. *sese formidinis atque fugae non abituros, neque ex ordine recessuros, nisi teli sumendi, aut petendi, aut hostis ferendi, aut civis servandi causa* — darüber siehe Brisson. de Form. p. 319. ff. Beispiel von Strenge Valer. Max. VI, 3. 4. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

ad opinionem Galliae] Wer Caesars Sprachgebrauch nur einigermaßen kennt, sieht ein, wie diese Sprechweise ganz mit seinem Style harmonire. Also ist *Galliae* keine Interpolation, wie Hotomann währte. Keinen Casum gebraucht Caes. nächst dem *Ablativ* in weiterer, und oft ellipt. Bedeutung, als den Genitiv, schon deshalb, weil er bald *Subiecti* bald *Obiecti* ist; keine Praep. ist bei ihm so vielsagend, als *de*. Vergl. B. G. V, 48. B. C. I, 69. III, 29. *quae opinio erat edita in vulgus*.

facultates] I. e. *opes*; Hülfsmittel, Kräfte. Von militär. Kräften und Mitteln auch B. C. III, 26. Nep. Hannib. 6, 2. *exhaustis iam patriae facultatibus*.

sarciri] Mehrere Codd. *resgroiri*. Wegen des Gegensatzes von *adaugeri* gefällt uns das einfache *sarciri* besser. Es ist nicht sowohl ein *Ersetzen*, als ein *Ausfüllen* der entstandnen Lücken, ein *Heilen* des erlittenen Schadens.

tribuisset] Dieses Verb. und *dare* werden bisweilen so gebraucht, wie unser: Jemanden etwas zu Gefallen thun, ein Opfer bringen. Cic. ad Div. IV, 11. *homini amicissimo te tribuisse officium*; pro Ligar. 12. *ut concessisti M. Marcellum Senatui, sic da hunc populo*. Eben so Liv. VII, 20. Mehrmahl bei Terent. z. B. Heaut. IV, 3, 10. *da te mihi vicissim*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 94. und Drakenb. zu Liv. VIII, 26, 6. z. B. *consanguinitati hoc dabimus, ut conditiones pacis feramur aequas utrisque*.

cum Titurio] Dieser war die *Hauptperson*, die Cohorten waren demselben untergeordnet. Wir pflegen wohl, doch minder genau, zu

amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

CAP. II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propinquos a Trevis imperium defertur. Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt: quum ab proximis impetrare non possent, ultiores tentant. Inventis nonnullis civitatibus, iureiurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent: Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Quibus rebus cognitis, Caesar, quum undique bellum parari videret, Nervios, Aduatucos, Menapios, adiunctis cisrhenanis omnibus Germanis, esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia communicare, a Trevis Germanos crebris legationibus sollicitari maturius sibi de bello cogitandum putavit.

sagen: *Unter* dem Titulus. Daher auch *mecum, tecum*. Cic. ad Div. XIII, 11. fuit in Cilicia *mecum* tribunus mil. XIII, 16. 6. qui in bello *tecum* fuisset, d. i. *unter dir* gedient hat. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, dass dann mehr eine *Gleichstellung* der Person nach Stand und Rang angenommen wird. Denn sonst heisst es wie Tacit. Ann. III, 1. militares, qui *sub* Germanico stipendia fecerant. Wie hier, Tacit. Ann. I, 60. undevicesimae legionis aquilam, *cum* Varo amissam. Ueber dieses *cum*, statt *et*, bei Dichtern, vergl. Horat. Sat. I, 10, 85. Bei Historikern s. Drakenb. zu Liv. XXI, 60, 7.

Cap. II. *Inter [se confirmant]* Eigentl. *se inter se*; wie bereits erwähnt worden; auch könnte hier *rem, societatem* etc. supplirt werden. Jenes *de pecunia cavent*, (wie unt. VII, 2. de obsidibus) ist gleich dem: *quantum quisque pecuniam solvat, praestant*, denn *cavere* heisst: durch vorläufige Bestimmung oder Regulirung *streitigen Fällen und Anomalien vorbeugen*.

sibi societate et foedere adiungunt] Ein Wort, das Caes. zwar auch im concreten Sinne von einzelnen Truppen und Detachements gebraucht, die zu andern Corps stoßen, z. B. B. C. III, 55. Unt. VIII, 2. aber auch im moral. Sinne von Anknüpfung neuer Freundschaften und Verbindungen. Cic. ad Div. VIII, 4, 4. *Caesar infirmorum hominum amicitias sibi qualibet impensa adiungere solet*. Vergl. Corte zu XIII, 4, 4. Unt. VI, 11. VII, 4. Jenes *societas et foedus* ähnlich dem Griech. *ὁμιλῶνται τε καὶ ἐνδοχῶνται*.

consilia communicare] Nicht bloß die Pläne einander gegenseitig mittheilen; sondern *gemeinschaftliche Sache machen*, Verbreitung treffen. Cic. pro Rosc. Amer. 49. *rationem communicare*. Die Redensart *consilia communicare* ist übrigens dem Livius sehr geläufig. VI, 11, 7. VIII, 25, 9. XXVIII, 28, 5. Wegen der Struktur s. unt. c. 13. Und wegen des Deponens die Ausk. zu Liv. IV, 24., *cum quibus gram communicati non sint*.

CAP. III. Itaque nondum hieme confecta, proximis quatuor legionibus coactis, de improvise in fines Nerviorum contendit, et prius quam illi aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris, in deditionem venire atque obsides sibi dare coepit. Eo celeriter confecto negotio, rursus legiones in hiberna reduxit. Concilio Galliae primo vere, uti instituerat, indicto, quum reliqui praeter Senones, Carnutes Trevirosque venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisiorum transfert. Confines erant hi Senonibus civitatemque patrum memoria coniunxerant; sed ab hoc consilio abfuisse existimabantur. Hac re pro suggestu pronuntiata, eodem die cum legionibus in Senones profiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

CAP. IV. Cognito eius adventu, Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nunciatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi causa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitas erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Aeduis dat veniam excusationemque

Cap. III: Civitatem — coniunxerunt] Sc. cum Senonibus; sie hatten sich an die *Senones* angeschlossen, nicht bloß als Bundesgenossen, sondern wie es scheint, zu völliger Gemeinschaft.

Lutetiam Paris.] Mehrere Codd. haben: *in Lut.* Diese billigten Davis und Clarke. Wir halten jedoch mit der Mehrzahl der Codd. *in* für falsch; die Entstehung aus der Nähe war leicht; *Caesars* Styl verwechelt diese Präposit. vor Städtenamen. Vergl. Zumpt §. 398. Anm. I.

hac re pro suggestu etc.] Unter *hac re* verstehe man das ob. Erwähnte; *initium belli* etc. *Suggestus* waren im Lager nicht ungewöhnlich Tacit. Hist. I, 36.

Cap. IV. Conantibus] Durch das folgende: *priusquam id effici posset*, erklärt der Schriftsteller selbst, was *conari* eig. heisse. Eben so Cic. ad Div. V, 12. *Haec agere saepe conantem, deterruit pudor.* Vergl. Nep. Datam. 7, 1. Liv. XXI, 39. *conatu tam audaci traiciendarum Alpium et effectu.* Griech. *ἐπιχειρῶν*.

necessario] Ob. IV, 28. VII, 14. Unser: nothgedrungen. Livius drückt denselben Gedanken stärker aus durch: *expressaque necessitas* obsides dandi Romanis 11, 13.

accipit; quod aestivum tempus instantis belli, non quaestio-
nis esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum,
hos Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos
obsidesque mittunt, usi deprecatoribus Remis, quorum
erant in clientela: eadem ferunt responsa. Peragit con-
cilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

CAP. V. Hac parte Galliae pacata, totus et mente et
animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit. Ca-

tempus instantis belli etc.] Der Sommer gehöre dem bevorste-
henden Kriege, wie in der Redensart: *non est huius loci*. Indessen
könnte auch *tempus* im Doppelsinne, 1.) von der Zeit, 2.) von der
Gelegenheit, *opportunitas*, genommen werden; z. B. Terent. Eun. IV,
1, 7. *Ad eam rem tempus non erat*. Liv. I, 47. *tempus agenda rei*.
III, 9. *tempore capto* adortum rempnl. Dahin gehört auch die Re-
densart: *tempus est* — *maiora conari*. Liv. VI, 18. s. S. Zumpt §. 65c.
Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 2, 52. auch Horat. Sat. II, 4, 1.
das. Heindorf. Eben so *ἡ ἡμέρα ἐστὶν ἡ ἐκείνη*. Viger. p. 161. Bei Nep. gar häufig,
z. B. Alcib. 8, 6. Nachdrücklicher ist hier *tempus* von der Zeit,
weil der Winter sich nicht eignete; es steht also hier als Epizemnis:
tempus aest. *tempus instantis belli etc.* Liv. XXII, 1. in. Iam *ver*
appetebat, quum Hannibal ex hibernis movit. Polyb. III, 77. *ἐν τῷ
καίρῳ δὲ τῷ ἐκείνῳ ὡραία*. Dabei bemerke man einige ähnliche schein-
bare Germanismen, wie: *in animo habere*, *ex manibus dimittere*, *in*
mentem venire, *in os laudare*, *in manibus gestare*, *ante pedes esse*,
d. i. auf der Hand liegen, vor den Augen; *fortunam corrigere*, *ad*
se recipere, auf sich nehmen, versprechen. Meist Alles bei Terenz.
Dergl. sagt Cic. ad Div. IX, 14. *Agamemnoni, regi regum, fuit ho-*
nestum; — *alumnus disciplinae meae*; — *haec una omnium vox*
est. — Alles scheinbar Germanismen, aber doch mit unsern meistens
ganz entsprechenden Redensarten nicht immer eins.

eadem ferunt responsa] *Ferre* nicht selten in der Bedeut. von
accipere. Dieses Justin. XII, 11, 8. *consulentes oracula, responsum*
acceperant. Eben so sagte man: *gloriam, munera, dona ferre*. Dra-
kenb. zu Liv. VI, 15, 10. Allein *ferre* heisst in so fern *bekommen*,
erhalten, als man denkt, dass Jem. mit dem Empfangnen *davon* od.
dahin geht, wir: sie nehmen die Antwort mit, um sie gehörigen Orts
abzugeben. Also ganz eigentlich von den *Abgesandten*. Diese rela-
tive Bedeut. hat *accipere* nicht, vielmehr steht es *absolut*.

Cap. V. *Et mente et animo*] Dergl. Verbindungen von Synony-
men zur Bezeichnung geistiger Thätigkeit, dienen, dem Gedanken
Nachdruck (Emphasis) zu geben, und umschreiben oft stärkere Af-
fekte. Cic. ad Div. II, 8, 6. *et animo et consilio paratus*. Justin.
Praef. *rem magni et animi et operis*. Terenz ist reich an solchen
sprichwörtlichen Formeln: z. B. *parva causa, parva ratio, mala*
mens, malus animus; neque consilium, neque modum res habet;
aequi bonique facio. Heaut. IV, 5, 40. i. e. contentus sum iis, quae
facis. Endlich auch *manibus pedibusque*, i. e. totis viribus. Andr.
I, 1, 134. Ueber den Unterschied von *mens* und *animus*. s. ob. I, 10.
und Duker zu Flor. IV, 12, 3. welcher sagt: *Philosophi mentem vo-*
cant principem animi partem, in qua ratio, consilium et iudicium u-
est; animam illam, in qua affectus et appetitus. Daher konnte man

varium cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius iracundia aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis motus existat. His rebus constitutis, quod pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum, reliqua elus consilia animo circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum iis esse hospitium Ambiorigi sciebat: item per Treviros venisse Germanis in amicitiam cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsam bello lacerasset; ne desperata salute aut se in Menapios abde-

sagen: *animi mentis nostrae*, d. i. affectus, qui rationi parent. Liv. XXXVII, 45. und *mens animi*, d. i. ratio et consilium; so wie *mens Dei* für *voluntas divina*. S. Ruhnk. zu Heroid. p. 94.

insistit] I. e. *animum intendit*, das Verbum demnach mit transitiver Beziehung auf ein Objekt. Abweichend davon ist der Sprachgebrauch des Cic. N. D. II, 20, 40. wo von den Planeten gesagt wird: *ad quoddam tempus insistunt*; wie Fin. II, 16, 51. wo es ist: *Halt machen, pausiren, anhalten*, daher auch *institutiones*, Tuscul. I, 25. statt *institutiones*, welche beiden Wörter oft verwechselt wurden. S. ob III, 14. Auch findet man *insistere rei*, z. B. Liv. XXXVII, 60. *in re aliqua* Cic. N. D. I, 20. S. Ruddimann. Institut. II. p. 142.

ex eo, quod meruerat, odio] Einige Codd. und Ausg. hatten *metuerat*. Es giebt viele Gründe, diess letzte zu verwerfen: 1.) *metuerat* könnte sich nur auf Caes. beziehen: er hatte den Unwillen des Volks befürchtet, gleich damals, als er den Cavarinus den Senonen als König oder Fürsten aufdrang. Hätte Caes. diess ausdrücken wollen, so würde er wohl ein Subjektspronomen hinzugefügt haben. 2.) Celus und der griech. Metaphr. haben offenbar *meruerat* gelesen, letzter sagt: *τοχυρὸς ὀδυρῶν*. 3.) Ist *merere odium* zwar ächt römisch, aber doch eher einem Librario anstößig gewesen, als *metuere odium*.

concertaturum] Das spezifische Merkmal ergiebt sich aus Stellen, wie Tacit. Ann. XIV, 29. Paullinus — *scientia militiae et rumore populi, qui neminem sine aemulo sinit, Corbulonis concertator*. Also nicht bloß *confligere, congregari* proelio, sond. die Kräfte mit dem Gegner messen. Bei *decertare* denke man an das nothwendig herbeizuführende Resultat, an die Entscheidung.

cognoverat] Die jüngern Leser mögen darauf achten, dass *cognoscere* in der Regel von der auf dem Wege der Erfahrung erlangten Kenntniss und Einsicht gebraucht wird; daher der häufige Gebrauch bei Caes. von *faktischen* und *concreten* Dingen.

bello lacerare] Verwandt: *armis petere*, z. B. Tac. Ann. II, 88 Arminius libertatem popularium adversam habuit, *petitusque armis* — dolo propinquorum cecidit. In *bello lacerare* liegt der specif. Begriff der im Gefühl der Kraft gegen Jem. ergriffnen *Offensive*, weil man es nicht länger mehr geduldig mit ansehen kann und will; und einer *Provocation* des Gegners; denn *lacerare* auch bildl. *provocare*

ret, aut cum transrhenanis congredi cogeretur. Hoc inito consilio, totius exercitus impedimenta ad Labienum in Treviros mittit duasque legiones ad eum proficisci iubet; ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. Illi, nulla coacta manu, loci praesidio freti, in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

CAP. VI. Caesar, partitis copiis cum C. Fabio Legato et M. Crasso quaestore, celeriterque effectis pontibus, adit tripartito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae causa mittunt. Ille, obsidibus acceptis, hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis recepissent. His confirmatis rebus, Commium Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treviros proficiscitur.

CAP. VII. Dum haec à Caesare geruntur, Treviri, magnis coactis peditatus equitatusque copiis, Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant: iamque ab eo non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum XV, auxilia

ad bibendum. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 106. In *petere armis*, nur der Begriff des gewaltsamen Angriffs.

detrahenda existimabat] Siehe ob. III, 2. Vellei. II, 65, 4. *detractum caput*. Gezierter Ausdruck von dem Heerführer, der die Seinen im Stiche gelassen, dessen also das Heer nun *beraubt* war. — Ueber *Aussatz* des Verbi substantivi (hier Copula) *esse* s. Zumpt §. 776. Gernhard zu Cic. Off. I. 20, 68. 25, 89. Dass diess oft geschehe bei Verbis *iudicandi*, *existimandi* ist erwähnt worden, und lehren Beisp. bei Ramsh. §. 102. p. 299. 500. Aber ungewöhnlich ist z. B. Quinotil. X, 1, 73. *nemo dubitat duos — praeferendos*. Warum?

Cap. VI. *Hostium numero*] D. i. pro *hoste*. So sagte man auch *numero esse*, statt *in numero*. Liv. VII, 30. f. *conditorum*, *parentum numero nobis eritis*. Phaedr. IV, 24, 16. *in numero amicorum esse*. Doch siehe das. Barm. Nep. Ages. 4, 8. *in hostium numero ducere* Cic. Verr. V, 25. Nur 2 Codd. haben an unserer Stelle: *in*.

Cap. VII. *Quum cognoscunt*] Dieses *quum* mit vorausgehendem *iam* ist das rein temporelle, das, möchten wir es nennen, *einschreitende*, nicht bloß ein temporis momentum *accidens*, sond. *incidens* bezeichnende. Liv. XXII, 1. *in*. *Iam* ver appetebat, *quum* Hannibal ex hibernis movit. So Schiller: Und die Sonne geht unter, da steht er am Thor etc. *französa loresque*, und in dem Falle eines fast *coincidenden* Faktums, nach vorausgehendem *ô pélas* (ant. o. 8. in. *vis*—

Germanorum expectare constituunt. Labienus, hostium cognito consilio, sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortum quinque impedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur, et M passuum intermisso spatio, castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficilis transitu flumen ripisque praeruptis: hoc neque ipse transire in animo habebat, neque hostes transituros existimabat.angebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in consilio palam, quoniam Germani appropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum. Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero nonnullos Gallicis rebus favere natura cogeat. Labienus noctu, tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii proponit, et quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. His rebus fugae similem profectionem efficit. Haec quoque per exploratores ante lucem, in tanta propinquitate castrorum, ad hostes deferuntur.

CAP. VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones

quum) setzte man *que*. Man sollte im Deutschen das histor. *coördinirende als* von diesem incidirenden *da* sorgfältig unterscheiden. Dies geschah noch nicht von dem so scharfsinnigen Seidenstücker, Nachlass S. 77. Auch Zumpt §. 582. Heindorf zu Hor. Sat. I, 5, 20.

sperans fore] Warum nicht *futuram*? Aber ob; *datum tri*? Allerdings; denn dieses *ire* ist analog dem griech. *μέλλω* mit folgendem Infinitiv, Futur. aber nichts weniger als ein reines oder absolutes Futurum. Man denke an das französ. *aller prendre* etc.

in dubium — devocaturum] D. i. er werde sein und des Heers Schicksal nicht aufs Spiel setzen. *Devocare* eigentl. *herab, hinwegrufen*, z. B. *de foro*. Cic. Tusc. V, 4. *Socrates primus philosophiam devocavit de coelo* — Weil es in der Willkür des Befehlshabers beruhte, so ist *devocare* hier ein sehr ausdrucksvolles, das Herabziehen von der *Höhe* (Glück und Sicherheit) in die *Tiefe* (*precäre*, missliche Lage) bezeichnendes Wort. Man denke an *deicere*, *descendere*, *deferri* etc.

natura cogeat] Dies drückt Nep. Alcib. 8, 1: so aus: *neque tamen a caritate patriae potuit recedere*. — Göthe:

Und nächst dem Leben, was erbietet man sich?

Des Vaterlandes vielgeliebten Bodens

processerat, quum Galli, cohortati inter se, ne speratam praedam ex manibus dimitterent; longum esse, perterritis Romanis, Germanorum auxilium expectare; neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguum munus, praesertim fugientem atque impeditam, adoriri non audeant; flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione

Cap. VIII. *Longum esse*] Man beachte, dass manche Wörter im Positiv die Bedeutung des Comparativs haben, namentlich solche, die einen relativen Begriff der Grösse oder des Raums enthalten, wie *longus, multus, exiguus*. Dahin gehörten auch *serus* und *maturus*. Also hier: *longum esse*, es dauere zu lange, es sey eine weit aussehende, entfernte Sache u. s. w. Beisp. Horat. Sat. I, 5, 137. *ne longum faciam*; eben so II, 1, 57. Cic. de Legg. II, 10. *at ne longum fiat, videte*. Cic. de Orat. II, 87. *nolo in re nota et pervulgata multus et insolens esse*. Vellei. II, 43. *Longum est narrare*; wobei Ruhnken bemerkt: *Observavimus, bonos scriptores fere semper hanc formulam per Indicativum efferre, longum est, infinitum est, non per Subiunctivum, ut hominibus nostris familiare est, longum esset, infinitum foret*. — Der Sprechende drückt nämlich sein Urtheil kategorisch und allgemein, nicht bedingend aus, letzteres geschieht aber, wenn die Bedingung, *sub qua*, oder *sine qua non* ausdrücklich angegeben wird. Eben so würde man in relativen Sätzen, d. i. wo die Nebenumstände diess motiviren, *nimis longum* sagen od. *longius quam ut* etc.; hier aber ist der Satz wie der Gedanke absolut. Der Gebrauch dieses Indicativs erstreckt sich auf mehrere Verba und Redensarten, in denen sich ein subjektives Urtheil ausspricht, z. B. *possum, aequum, iustum est, oportet, difficile est, debet* etc. Vergl. Zumpt's §. 518. 19. 20. ausführliche Erörterung. Breini zu Nep. Hannib. 5, 4. zu Suet. Tib. 61. und über *multus* Eclog. Cic. Hotting. p. 137.

Labienus] Stoff zu Betrachtungen über die Veränderlichkeit der Geinnungen, und über den Einfluss politischer Chancen auf den Charakter der Menschen giebt diese kurze Anrede des Lab. und B. C. III, 19. ebendesselben Schlusssatz: *Desinite ergo de compositione loqui: nam nobis, nisi Caesaris capite relato, pax esse nulla potest*. — Dem griech. und röm. Alterthume fehlt, bei aller polit. Grösse und Kraft, das Bild und Beispiel eines seinem Fürsten bei allem Wechsel des Glücks, bis in den Tod treuergebliebenen Volks. Dieser segensreiche Baum des polit. Lebens konnte nur auf einem von dem Christenthume geheiligten und veredelten Boden erwachsen! — Ueber Labienus sagt Cic. ad Div. XVI, 12. 8. *Maximam autem plagam accepit (sc. Caesar) quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris esse noluit; reliquit illum et nobiscum est, multique idem facturi esse dicuntur*. Vergl. B. Gall. VIII, 52. Caesar schenkte dem Labienus hohes Vertrauen, und hielt dessen Verrath nicht für möglich. Aehnliches erzählt Nepos von Dion 8, 4. *negat a Callicrate fieri sibi insidias*. —

simulatione itineris] Streng gen. *simulato itinere* od. *simulatione in itinere*. Aehnliche Fälle mehrere bei Ramshorn S. 939.

itineris, placide progrediebatur. Tum, praemissis paulum impedimentis atque in tumultu quodam collocatis, Habetis, inquit, milites, quam petistis facultatem: hostem impedito atque iniquo loco tenetis: praestate eandem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero imperatori praestitistis: adesse eum et haec coram cernere existimate. Simul signa ad hostem converti aciemque dirigi iubet; et paucis turmis praesidio ad impedimenta dimissis, reliquos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. Illi ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire

placide progrediebatur] Wie bei Curt. IV, 15, 26. super caput regis *placide* volantem aquilam vidiſſe crediderunt, iſt *placide* ruhig und langsam; *gemächlich*. Daher auch Liv. XXXVIII, 20. animadvertit *placide* acclivoe colles; d. i. *allgemach* aufsteigend, ſo viel als *leniter* accliv.

nobis ducibus] S. ob. III, 21. und Sall. Cat. 20, 14. Der Begriff von *dux* iſt viel weiter, als der von *imperator* und *ductor*, welches letztere von dem ſtammverwandten *dux* ſo verſchieden iſt, daß dieſes zugleich den Begriff der *Würde*, des *Anſehns* in ſich faßt; *ductor* nur die *Ausübung* der Handlung, die *That* bezeichnet. Eben ſo *rex* und *rector*. Die Bedeut. von *ductor* iſt *materiel* u. *faktiſch*; die von *dux* auch *ideal* und *moralisch*. *Imperator* iſt quicunque *imperium* aliquod vel ſponte paratum vel publice traditum tenet ſo ſuſtinet; quo fit ut quibus imperet, obediant. Daher auch *imperator populus*, ein weltherrſchendes Volk. Tacit. Ann. III, 6.

cernere] *Sehen*, *αἰνέειν*, ſo daß man das *Einzelne* zu unterſcheiden vermag. Daher Liv. VI, 1. quae magno intervallo loci vix *cernuntur*. Daher *animo cernere*, im Geiſte ſehen, lei bhaf tig gleichſam vor Augen; und wo Cic. N. D. II. von der eigentl. *Sehkraft* der Augen die Rede iſt. 56. u. 57. *acies ipsa, qua cernimus; — quum oculis ad cernendum non egeremus; — oculi multa cernunt subtilius*. Vergl. über *cernere* auch Ruſhk. zu Terent. Andr. I, 1, 108. *Videre* aber ſehen, in ſo fern ſich dem Auge der *Schein*, die *Gestalt* der *Außenwelt* darſtellt: *quaenam species coeli videretur*; N. D. II, 37. *homo, qui tam certos coeli motus, tam ratos astrorum ordines, tamque omnia inter se connexa et apta viderit — si Chaldaicum, si haruspicem videris*, d. i. wenn ein Wahrsager u. ſ. w. in deinen Geſichtskreis gekommen iſt, wenn deſſen Perſon ſich dir gezeigt hat — de Div. II, 72. und Tusc. I, 28. Cfr. B. C. III, 36. extr. und VI, 21. Natürlich konnte dieſes *videre*, (*ἰδέναι*) auch auf die Erſcheinungen, die ſich dem *innern, geiſtigen Auge* darſtellen, und wie dieſelben ſich zeigen, übergetragen werden; daher oft ſo viel als: *intelligere, cavere*. Quintil. X, 1, 14. und Tusc. I, 16. Nihil enim *animo videre* poterant, ad *oculos* omnia referebant. *Spectare*, wo es ſich findet, iſt ähnlich dem griech. *θεῖναι* d. i. theils mit Verwunderung und lei bhaf tem Interesse *ſchauen*, theils in die *Ferne* hin den Blick richten, und betrachtend verweilen. Inſtin. I, 1, 9. Zoroaster — primus dicitur mundi principia siderumque motus diligentissime *spectasse*.

viderunt, impetum modo ferre non potuerunt, ac primo concursu in fugam coniecti, proximas silvas petiverunt:

impetum modo] Ich versuche den jüngern Freunden der Latinität folgende Beiträge zur Synonymik zu geben. *Modo*, nur, drückt ein *subjektives* Urtheil aus: *ich will sagen, um zu sagen, so zu sagen*: also ut *modios* dicam, ut *hoo modo* (τὸ μῦτρον) utar; *nur einigermaßen, gewissermaßen*. In Comparativsätzen gebrauchen wir Deutschen etwas Aehnliches: *geschweige denn*; z. B. de Legg. I, 14. O rem dignam, in qua *non modo* docti, verum etiam agrestes erubescant. Tusc. IV, 7. ut intelligatur *non modo*, quam vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Immer also bezogen auf die subjektive Ansicht des Sprechenden oder Urtheilenden, u. bescheiden (oder auch ironisch) restringirend. Es kann eben so wohl auf ein einzelnes *Wort*, als auf einen Gedanken sich beziehen, z. B. Tusc. I, 12. Tyndaridae *non modo* adiutores in proeliis, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Plin. Epp. III, 17. Nuntiet mihi *modo*, quod opto. Cic. ad Div. IX, 3, 12. wo es drei Mal hintereinander steht. *Tantum* ist *höchstens, nur so viel*, u. weiter nicht, extensiv und intensiv, wie auch substantivisch. B. G. VI, 35. C. C. III, 2. 78. 92. Deshalb steht es bei Zahlen. Justin. VIII, 5, 6. unum *tantum* solatium miseris fuit. Cic. Paradox. II. nomen *tantum* virtutis usurpae; quid ipsa valeat ignoras, heisst: *nur so viel* als der Name. Ad Div. IX, 18. in. *tantum* video d. i. *nur so viel* sehe ich etc. Daher kann *tantum* auch manchmal erklärt werden durch: *nicht genug, dass u. s. w.* Justin. XXII, 2, 7. *non pax tantum — verum etiam*. *Solum*, *allein, nur*, im Gegensatz von andern, *ausschliesslich in dem einzelnen Falle*. Cic. N. D. II, 58. quae hominum *solum* auribus indicantur. Nep. Attic. 20, 1. *non solum. quum ab urbe abesset*. Dieser Begriff des Isolirten, in einem Falle allein Gedachten oder Denkbaren kann auf die Prädikate bezogen werden, dann heisst es *solum*; oder auf das Subjekt, dann steht *solus*. Wie Tusc. I, 27. *quae sola divina sunt*. Vergl. Görens zu Cic. de Fin. I, 13. *Nonnisi* ist eine ganz logische Partikel, und enthält ein hypothetisches Urtheil: *nur in dem möglichen, gedachten Falle, nur dann, wenn der Fall eintritt*. Justin. X, 1, 2. *rex nonnisi morte mutatur*. ibid. XXXI, 5, 4. *Romanos nonnisi armis suis vinci posse*. Endlich bedeutet *duntaxat*, bei Caes. B. C. II, 40. ein einziges Mal, *so viel als: streng, genau genommen, nur*; z. B. *duntaxat ad speciem*. Plin. Epp. IV, 9, 7. *duntaxat natali mo et Saturnalibus*, und Tacit. Germ. 25. Es steht nie in Vergleichungssätzen; nur in Adversativsätzen kann es mit *sed* gebraucht werden. *Non hoo duntaxat dicit, sed tacet*. Laurent. Valla II, 41. Die Ableitung von: *dum taxat aliquis, dum taxatur*, d. i. *genau genommen, weist auf die spezifische Bedeut. unsers: eigentlich nur!* Die Composita *tantummodo* B. G. III, 5. Sall. Cat. 20, 8. und *solummodo*, letzteres vorzüglich bei Späteren, werden so gebraucht, dass in beiden die Hauptbegriffe: *tantum* und *solum*, durch *modo* beschränkt oder gleichsam von dem Sprechenden entschuldigt erscheinen. Auch wird *einiger Maßen nur, einmal nur erst u. s. w.* Demnach wäre *modo* subjektiv restringirend; *solum* wäre numerirend; *tantum* wäre quantitativ und intensiv beschränkend; *nonnisi* bezeichnete eine *Exclusion*, und wäre hypothetisch negirend; *duntaxat*, wie wir sagen möchten, *erwägend* und sich verwährend; denn es ist oft so viel als: *wenigstens nur!* — Doch beachte man ja in solchen Differenzen mehr die Übung des Scharfsinns, der sich bemüht, die feinen Schattir-

quos Labienus equitatu coniectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit: nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Trevirorum fugā, sese domum contulerunt. Cum his propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos, ex civitate excessere. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

CAP. IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, duabus de causis Rhenum transire constituit: quarum erat altera, quod auxilia contra se Trevis miserrant; altera, ne Ambiorix ad eos receptum haberet. His constitutis rebus, paullam supra eum locum, quo ante exercitum transduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione, magno militum studio, paucis diebus opus efficitur. Firmo in Trevis praesidio ad pontem relicto, ne quis ab his subito motus oriretur, reli-

gen mit Worten zu bezeichnen, welche mehr gefühlt, als überall ausgesprochen werden können; und lasse sich nicht verdrissen, wenn die Schriftsteller durch ungebundene Freiheit, die sie sich nahmen, und im lebendigen Verkehr der Sprache nehmen durften, manche jetzt von uns gegebne Definition zu Schanden machen.

quos Labienus — civitatem recepit] Ueber diese und ähnliche Wortstellung vergl. ob. zu II, 10. p. 129.

principatus] Auch bei Caes. hier die höchste Staatswürde, doch nicht ganz monarchischer Form, sondern entweder als übertragen, oder durch Macht und Ansehen erworben. Wenn B. C. III, 34. *Moredemus, princeps eorum regionum* genannt wird, so ist dies der Vornehmste, Angesehenste, Mächtigste. Vergl. B. G. I, 2. *nobilissimus ac ditissimus*, und unt. cap. 11. Anderer Seite nennt Caes. B. C. III, 51. *tyrannos*; Nep. Dat. 14, 2. *dynastas*, die kleinen Könige und Fürsten, welche sich eigenmächtig oder nach der Erbfolge, in legitimer Descendenz auf den Thron geschwungen hatten. *Princeps* deutet nur bei Spätern, z. B. Plin. Epp. III, 7, 6. auf den Besitzer unumschränkter Macht. Tacit. Ann. III, 6. *principes mortales, rempublicam aeternam esse*. Vergl. ob. I, 30. Caesar selbst charakterisirt den Unterschied zwischen *principatus* und *regnum* durch ein histor. Ereigniss, VII, 4. init. Man lese bei Cic. de Legg. III, 13, 14. *Non enim tantum mali est, peccare principes, quamquam est magnum hoc per se ipsum malum, quantum illud, quod permulti imitatores principum existunt*. — Cic. hatte zunächst vom Lucullus gesprochen. — *Nam licet videre, — qualescunque summi civitatis viri fuerint, talem civitatem fuisse: quaecunque mutatio morum in principes existerit, eandem in populo secutam*.

Cap. IX. *Ne quis — subito etc.*] Ganz allgemeiner Satz und Gedanke, ohne specielle Beziehung auf einen bestimmten, einzelnen

quas copias equitatumque transduoit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditiōem venerant, purgandi sui causa ad eum legatos mittunt, qui doceant neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem laesam: petunt atque orant, ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant: si amplius obsidum velit, dare pollicentur. Cognita Caesar causa reperit, ab Suevis auxilia missa esse, Ubiorum satisfactionem accepit, aditus viasque in Suevos perquirat.

CAP. X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior, Suevos omnes unum in locum copias cogere atque his nationibus, quae sub eorum sint imperio, denunciare,

Fall. Daher steht *ne quis*, statt: *aliquis* und *subito* in Beziehung auf die mögliche Einwirkung auf Andre, nämlich Schreck und Verwirrung. S. ob. V, 17. u. üb. *ne quis* I, 35. p. 76. Der Ort, wo Caes. über den Rhein jetzt und das erste Mal ging, wird von *Minola*, Beiträge zur röm.-deutschen Gesch. (Köln, 1818.) zwischen Coblenz und Andernach gesetzt; nicht bei *Bibrich*, unweit Mainz, noch weniger unterhalb *Xanten*.

petunt atque orant] Das allgemeinere *petere* steht vor, das specielle *orare* folgt. Eben so in *rogare* atque *orare*. Eine Bemerk. von Roth in C. Cornel. Taciti Synonyma p. 10. dass bei Weitem die meisten Synonyma *Substantiva*, weniger *Adjektiva*, noch seltner *Verba* seyen, bestätigt auch Caesar.

amplius obsidum] Nicht eine mit *plus*, welches absoluter Zahlbegriff oder *Quantitätsbegriff* ist; *amplius* bezeichnet eine fortlaufende Grösse oder Anzahl, und heisst also: *noch mehr*, d. i. zu den bereits erhaltenen. Folglich setzt *amplius* jedes Mal, als relativer Begriff für Zahl und Zeit, ein gegebenes und gesetztes *Mass* voraus, einen *Stock* gleichsam, dem hinzugefügt wird. Ob. IV, 2. 12.

Cap. X. Nationibus] In so fern *gemeinschaftlicher Ursprung* die Individuen zu einem Volke verbindet, heisst dieses *natio* oder *gens*, nur mit dem Unterschiede, dass *gens*, als das *Allgemeinere*, auf den *grossen Stamm* hinweist, zu welchem die einzelnen, für sich in *verschiednen Ländern* abgesondert lebenden *nationes* gehören. Allein beide Wörter werden offenbar von Caes. verwechselt, z. B. VI, 24. quae *gens*, und B. C. III, 43. *apud exteras nationes*. Iustin. VIII, 6, 2. *gentes nationesque*, VII, 1, 4. *populi nationesque*. Tacit. German. cap. 2. extr. 33. init. Doch gebraucht Caes. da, wo er die Gallier von den Germanen als *verschiedne Völker* trennt, beide Male *natio*; 16. und c. 11. Für *gens* haben wir: *Volksstamm*, für *natio* kein entsprechendes oder erschöpfendes einheimisches Wort. Tusc. I, 26. *permanere animos arbitramur consensu nationum omnium*. Nur dass in *gens* der gemeinschaftl. Ursprung, die *Verwandtschaft*, in *natio* der eigenthümliche *Boden*, die *Heimath* eine spezifische Differenz giebt. *Populus* ist das *Volk*, als *Inbegriff* aller *Individuen*, wie sie in *Masse* zusammen leben und sich bewegen, ohne Rücksicht

ut auxilia peditatus equitatusque mittant. His cognitis rebus, rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque imperitos homines, inopia cibariorum adductos, ad aliquam pugnandi conditionem posse deduci: mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant. Illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt, Suevos omnes, posteaquam certiores nuncii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines sese recepisse: silvam esse ibi infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis, hanc longe

auf Abstammung oder *bürgerliche Verfassung*. In Beziehung auf letztere heisst das Volk *civitas*. Daher Cic. Somn. §. 3. *concilia coetusque hominum, iure sociati, quae civitates appellantur*. Caes. B. C. III, 34. earum gentium civitates, die einzelnen Staaten oder Gemeinwesen, Republiken und Monarchieen, in Aetolien und Thessalien. Also entspricht *populus* eig. unserm: *Volkshaufen, Volksschwarm*; vergl. Justin. I, 1. wo mehrere Belege sich finden. Bei Liv. oft *populus* und *gens*, wie *pars* und *totum* geschieden. VI, 12. non ex iisdem *populis*, quamquam eadem *gens*. IV, 49. Bolanis, suae *gentis populo*, praesidium ferre. IV, 56. utriusque *gentis populos* circumnisisse. — Wie *populus* und *plebs* zu unterscheiden, davon oben V, 3. und Index s. h. v. Auch führen darauf die Wörter: *populari, depopulari* etc. Wir gebrauchen *Nation* im weitern Sinne, als *Volk*; wenigstens im edlern und gewichtigeren.

adductos] Oudendorp nach der Autorität eines einzigen Cod. Leid. billigte *adflictos*, was Oberlin aufnahm, wie es scheint, ohne hinreichenden Grund. Denn 1.) fehlen Gewähr leistende Codd.; 2.) ist *adductos* dem Sprachgebrauche Caesars sehr angemessen, weit mehr, als *adflictos*, das sich in dieser Verbind. nicht findet; wohl aber *adductus* sehr oft mit *fame, inopia, angustia rei frumentariae*, z. B. IV, 6. VII, 20. B. C. I, 81. II, 22. III, 38. 3.) stimmen dem Begriffe nach, und nach Caesars einfacher, aber auch streng *logischer* Denkweise, *adflictos* — *posse deduci* nicht zusammen; denn wer *adflictus* ist, scheint eo ipso des kühnen *Entschlusses*, des freien Willens beraubt. 4.) Die Verwandtschaft der Wörter *adductos* und *deducti* ist bei Caes. keine Störung. Wir behalten deshalb *adductos*, und können selbst die Uebersetz. des Metaphr. ἀναγκασθέντας und des Celsus Worte p. 126. si forte barbaros coactos inedia, nur unserer Lesart, nicht dem *adflictos* günstig finden. Aehnlich B. Alex. 67. aut voluntate, aut necessitate adductum.

penitus] D. i. tief hinein, landeinwärts. Justin. XXXII, 3, 14. ut a Ponto intraverunt Istrum, alveo Savi fluminis penitus inveci, vestigia Argonautarum insequentes.

quae appellatur] Ueber diesen bei Historikern nicht seltenen *Indicativ* in abhängigen Neben- oder Zwischensätzen, mitten in der Oratio obliqua, verbunden durch das Relativ. *qui* etc., s. von Sall.

introrsus pertinere, et pro nativo muro obiectam Cheruseos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscia, iniuriis incursionibusque prohibere: ad eius initium silvae Suevos adventum Romanorum expectare constituisse.

CAP. XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant eae nationes inter sese, proponere. In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt: earumque factionum principes sunt,

Cat. 27, 4. S. 137, Man kann diese *Anomalie*, denn diese bleibt die Struktur, im Vergleich zur Mehrzahl der Beispiele, nur erklären aus dem Begriffe der *Parenthese* und aus der eigenthümlichen Bedeutung dem viel *weitem* Gebrauche des Relativpronom. oder bei manchen Schriftst. wie Sallust, aus Nachahmung des griech. Sprachgebr. Die *Parenthese* nämlich gestattet ihrer Natur nach eine plötzliche Versetzung des Sprechenden oder Referirenden aus der *Sphäre* eines *Andern*, oder aus dem Kreise des *Gedachten*, in das *Faktische* und *Gegenwärtige*, wie Nep. Att. 17, 1. Atticum gloriantem audiui, se nunquam cum sorore fuisse in similitate, *quam* prope aequalem habebat. Ein reiner Appositionssatz, der ganz natürlich ist. Dageg. Militiad. 3, 4. si cum his copiis, *quas* secum transportaverat, interisset Darius. Auch B. C. I, 18. Caesari nunciatur, Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinio VII milium intervallo *abest*, cupere ea facere quae vellet — ist die *Parenthese* anzunehmen. S. ob. B. G. III, 2. VII, 78. B. Alex. c. 57. Zumpt. §. 547. Ueber *quod* — *appellatur*, als Nebensatz, s. ob. V, 11: 13. Dagegen bei Berichterstattung ob. c. 10. *quae* — *sint*. V, 21. *quo* — *convenerint*. Vergl. mit V, 11. p. 290.

ad eius initium silvae] Grade wie III, 28. *ad quarum initium silvar.* vergl. V, 3. Ueber den Bacenis, *Baxénv*, siehe den geograph. Index, und Berthe Urgesch. II. S. 22. und 200.

Cap. XI. *Quoniam ad h. loc. perventum*] Ganz ähnlich Suet. Octav. 94. Quoniam ad haec *ventum* est, non ab re fuerit, subtexere. Liv. XLIV, 26. Ubi ad pecuniae mentionem *ventum* erat. — Ueberhaupt bei Livius oft: I, 59. III, 23. Caesar liebt diese *impersonale* Form ungemein. z. B. II, 11. III, 23. VII, 61. B. C. III, 19. 33.

in domibus — factiones] Siehe ob. I, 31. *politische* Parteien waren es grade nicht, in dem jetzt üblichen Sinne; vielmehr, wie der Zusammenhang lehrt, begaben sich die Aermern und Schwächern unter den Schutz eines und des andern Aristocraten. Es war also eine Art selbstgewählten, oder durch die Noth herbeigeführten, gesellschaftlichen Verbandes, Vereins. Natürlich folgten die Abhängigen und Servilen den an der Spitze stehenden Aristocraten. *Dabei lag jedoch in der freien Wahl des Schutzherrn eine Art demokratischer Freiheit.* Ueber die Folgen eines solchen Zwiespalts in dem bürgerlichen Vereine der Familien und ganzer Staaten Tacit. Agric. 12. von den Britanniern: *Olim regibus parebant, nunc per principes factionibus et studiis trahuntur. Nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius, quam quod in commune non consulunt. — Ita, dum singuli pugnant, universi vincuntur.* — Die hier *principes factionum*

qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat. Idque eius rei causa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiores auxilii egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

CAP. XII. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Hi quum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Pro-

heissen, nennt Suet. Tib. 87. *capita factionum*. Was hier von den Galliern gesagt wird, galt auch von den Germanen; vergl. Tacit. Germ. cap. 11. und unt. cap. 23. Ueber die Bedeutung des Wortes bei den Römern vergl. auch Suet. Calig. 55. und das. Bremi. — *Domibus* zeigt aber nicht grade auf die Häuser als Gebäude und Wohnungen hin, sond. als Familiensitz. Tacit. Ann. III, 6. non eadem decora principibus viris et imperatori populo, quae modicis domibus aut civitatibus.

haec eadem] Ganz dieselbe Verfassung. Etwas anders wäre: *haec ratio eadem est* etc. Allein hier steht *est* nicht als Copula, sond. als absolutes Verbum für unser: findet Statt, und *haec ead*, ist Subjekt. So etwa Tusc. I, 11. evolve diligenter eius eum librum, qui *est* de animo. Auch *idem ille* oft verbunden. Siehe Corte zu Sall. Ing. 14, 21. und zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Ueberhaupt liegt in der Verbind. zweier Pronom. eine Eleganz, z. B. Terent. Andr. I, 1, 98. 99. *hoc illud est; haec illa est misericordia*. Jenes bekannte: *Ille ego* — bei Virgil. — Cf. Xenoph. Hier. VII, 9.

in summa] Wie B, G. VI, 34. *Non in summa exercitus tuenda; sed in singulis militibus conservandis*. Wir sagen ebenfalls im Großen, im Ganzen, sowohl von abstrakten Dingen, als von concreten. B. C. III, 51. *ad summam rerum*, zum Besitzen des Ganzen. So steht *summa* als abstrakter Begriff eines reellen oder logischen Ganzen, auf welches alle Theile sich zurückführen lassen. Cic. ad Div. VI, 3, 3. — *Summa* (rerum, quas audimus,) *eadem est, et idem exitus*. Ueber *ratio* siehe unt. c. 14.

Cap. XII. *Iacturis*] Der Ausdruck war anstößig; daher schlug man vor: *pacturis, capturis*. Ohne Grund! Doch sind *iacturae* nicht ganz gleichbedeutend mit *largitiones*, wie Morus ad h. l. oder B. C. III, 112. *Giftschänke*, weil diese offenbar *Verluste* wären für den Geber, siehe Held ad h. l.; sondern es werden verstanden: *Aufopferungen*, Opfer aller Art, die Jemand bringt, *freiwillige Verzichtleistungen* auf manche Vortheile, keineswegs Schenkungen. Aehnliches in

liis vero compluribus factis secundis atque omni nobilitate Aednorum interfecta, tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se transducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros; et partem finitimi agri per vim occupatam possiderent Galliaeque totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus, auxilii petendi causa Romam ad senatum profectus, infecta re redierat. Adventu Caesaris facta communicatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, (quod hi, qui se ad eorum amicitiam aggregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant) reliquis rebus eorum, gratia, dignitate amplificata, Sequani principatum dimiserunt. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente collectam auctoritatem tenebant.

dem polit. Leben der Völker zu allen Zeiten; scheinbare, äussere Einbußen um grösserer moral. oder ideeller Vortheile willen. So Bell. Alex. cap. 49. *qui modo aliquam iacturam facere posset*, d. i. wer nur etwas zu verlieren hatte, (jeder Wohlhabende). Eigentl. hiess *iacturam facere* über Bord werfen, bei Gefahr eines Schiffbruchs; folglich ist der Ausdruck von Caesar trefflich gewählt, ganz jener *proprietas significationum* gemäß, die wir wiederholt beachtet fanden.

Divitiacus ad senat. prof.] Diess geschah also vor Caes. Ankunft in Gallien; etwa 70 Jahr vor Chr. Cic. spricht von ihm de Divinat. I, 41. *Divitiacum Aeduum — cognovi, qui et naturae rationem, quam Graeci Physiologiam appellant, notam esse sibi profitebatur, et partim auguriis, partim coniecturis, quae erant futura, dicebat.* Divit. war nämlich eingeweiht in die Weisheit der Druiden.

quos adaequare — gratia] Ueber die Konstruktion siehe unten c. 22. Caesar gebraucht diess Verb. im materiellen und abstrakten Sinne, z. B. B. G. III, 12. *molibus — ferme oppidi moenibus adaequatis.* Mit dem Acc. II, 32. *ut muri altitudinem acervi armorum adaequarent*; wo als Glosse *adaequarentur* sich fand. Vergl. Held zu B. Civ. II, 16.

collectam auctoritatem] *Colligere* statt *contrahere*, auch *conciiliare* ist vox media, wie Iustin. III, 4, 10. beweist: *ex adulterio infamiam collegisse* videbantur. Es liegt in dem Verbo der spezifische Begriff, dass man etwas auf *mehrfachem* Wege erlangt oder gewonnen habe.

Eo tum statu res erat, ut longo principes haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

Cap. XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo; nam plebes paene servorum habetur loco, quae per se nihil audet et nulli adhibetur consilio. Plerique, quum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. Illi rebus divinis intersunt, sa-

Cap. XIII. *Aliquo numero*] *Mass*, *Gewicht* und *Zahl* werden metaphorisch übergetragen auf moralischen Werth und geistige Kraft. Daher auch *numerare* so viel als: *aestimare*. Cic. ad Div. XII, 2, 10. Reliquos, — ignosce mihi, si non numero Consulares. Cic. Philipp. II, 5. quem locum oblinuisti, quo numero fuisti? — Und in entgegengesetzter Bedeut. bei Horat. Epp. I, 2, 27. Nos numerus sumus et fruges consumere nati. Ist von den Römern das Bild vielleicht hergenommen von dem Census und von der Eintheilung der Bürger in 6 Klassen, von denen die letzte zwar die zahlreichste, aber doch nur als eine Centurie gerechnet wurde? Nach Corte zu Cic. ad Div. I, 10. von der Zählung der Soldaten. Einige schrieben: *in al. num*; doch findet man auch diese Redensart ohne *in*, z. B. Cic. ad Div. I, 10. Vergl. Ond. ad h. l. Griech. τὼν ἐν λόγῳ καὶ ἀριθμῷ ὄντων.

plebes] Die ältere Form der Wörter kann beibehalten werden, nach dem Beispiele Sallusts; der Anfänger merke aber, dass *plebes* im Genit. *plebei* bildet, und der 5. Declinat. folgt. Eben so sagte man vor Alters: *fames*, *ei*; daher *famē* bei Virgil. Aen. VI, 420. S. Priscian I. p. 256. Er ist also nicht bloß eine längere Form von *plebs* wie etwa *gruis* statt *grus* oder *scrobis* statt *scrobs*, wie manche Grammatiken lehren.

Druides] Auch *Druidae*, was vielleicht Anlass gegeben zur Annahme von *Druidinnen*, von denen Einige erwähnen. S. La Religion des Gaulois I. p. 176. Den Namen von δρῦς abzuleiten, scheint eben so lächerlich, als die *Pyrenaeen* auf die bekannte Art zu ihrem Namen kommen zu lassen. S. Diodor Sicul. V, 35. Die Druiden haben mit den Griechen nichts gemein. Noch ist das galische Wort *druidh* der Name für *Magier* und *Physiker*. S. Geschichte der Druiden II. S. 8; in: Gallische Alterthümer etc. Lpz. 1781. Ausführlich: *Frickii Commentatio de Druidis*. Ulm. 1744. 4. p. 24. Oberlin meint der Name bezeichne einen Mann, der aus der *Mistel der heil. Eiche* geheime Zaubermittel entnehme. Für uns ist hinreichend, aufmerksam zu machen; 1.) auf Plin. XVI, 44, 93. 94. 95. (Chrestomath. Plin. p. 536.) 2.) auf Suet. Claud. 25. *Druidarum religionem dirae immanitatis — penitus abolevit*; d. i. er verordnete, aber setzte die Sache nicht durch. Aus jenen Stellen des Plin. XXX, 1, 4. nämlich geht hervor, dass die Druiden Menschenopfer begünstigten. Vergl. unt. cap. 16. Cic. de Rep. III, 9.

intersunt] Nicht etwa so, dass die übrigen ausgeschlossen wür-

crificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur. Ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae causa concurrit, magnoque ii sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt; et si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt; praemia poenasque constituunt: si qui

den, sondern *interesse*, bezeichnet die thätige, administrative Theilnahme: siehe unt. cap. 21. Ist diese mehr leidend oder unthätig, so möchte man nach Tacit. Germ. VI. *sacris adesse*, sagen. In gleicher Bedeut. sagt Caes. VII, 86. *Accelerat Caes. ut proelio intersit*. Nep. Aristid. 2, 1. Attic. 13, 7. Timol. 4, 1. Horat. Od. I, 2, 46. Strabo IV. p. 192. der unsern Schriftsteller fleissig vor Augen hatte, sagt: *Θύεαι δὲ οὖν ἔρεν Ἀγυδαί.* Diod. Sic. V, 31. nennt die Druiden *Philosophen*; sie waren es, wie die *Magier* bei den Persern, die *Bramanen* bei den Hindus.

procurare] Ein in der Sprache der Haruspices stehender Ausdruck für *expiare prodigia, portenta, ostenta, fulgura*. Daher mit *expiare* verb. Cic. Divinat. II, 63. Vergl. Liv. XXII, 1, 15. Brisson. Formul. p. 116. §. 218.

religiones] Schon ob. IV, 16. ist vom Plural bemerkt worden, dass er bei abstrakten Begriffen *Wiederholung* ausdrücke; aber eben so auch die *einzelnen* Aeusserungen und Fälle, aus denen der abstrakte Begriff, als Collectivum, oder als Totaleindruck besteht. Cic. Rosc. Am. cap. 24. *conscientiae animi*. Paradox. II. desgl. Tusc. I, 48. *mortes*. Fin. IV, 27. *omnes avaritias*. Offic. I. §. 78. *domesticas fortitudines*. siehe das. Beier, und Heusing. Ad Div. XII, 30, 8. *vultus tuos mihi expressit omnes*, d. i. alle deine *einzelnen* Mienen. Desgl. *animi* statt *animus*. Siehe Graev. zu Justin. XXXI, 3, 6. Oft bei Liv. *animorum* iraeque plenus, z. B. VII, 7. 10. Auch *certamine irarum* ad caedem vertuntur I, 7. Tusc. V, 39. *subsidia valetudinum*. ad Div. IV, 1, 4. *incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias*. Eben so *odia, indignationes*. Liv. XXII, 1. III, 48. f. So hier. Demnach sind *religiones* die Glaubenslehren und alle mit der ganzen religiösen Ueberzeugung zusammenhängenden möglichen Erscheinungen, z. B. auch *omina, portenta, prodigia, somnia, sortes*, aber auch *ritus, instituta* etc. Aehnlich Cic. N. D. II, 2. *religionum sanctitates existunt in dies maiores atque meliores*.

nam fere] Man beziehe *fere* nicht auf *omnes*, sondern auf das Verbum; es gehört folglich zu dem *ganzen Satze*. Nep. Chabr. 3, 4. *nam omnes fere principes fecerunt idem*. S. ob. III, 18.

si qui] Andre lesen *si quis*; eine allgewöhl. Verwechsel. in Codd. S. Corte zu Div. III, 8, 24. Gemeiniglich heisst es: *quis* steht substantivisch, und *qui* adjektivisch mit einem Substantive verbunden. Allein vergl. Beier de Offic. II. §. 74. Tom. II. p. 142. ff. und die Eclog. Cic. p. 363. Genannten. Es leuchtet ein, dass die Schwierigkeit in manchen Fällen gleich groß bleibt, wann nämlich wie hier, es unentschieden gelassen wird, ob nicht nach *si qui*, die als Substantive geltenden Wörter, eben so gut als Apposition von *si quis*, angesehen werden könnten; z. B. *si quis, aut privatus aut publicus*, (d. i. magistratus) wenn Jemand, sey er Privatmann oder Beamter, etc.

aut privatus aut publicus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur: iis omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant: neque iis petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus

Durch versuchte feinere Schattirung, mittelst *deutscher* Partikel, vrgl. Beier I. L. p. 143. wird wenig gewonnen, weil es selbst einer lebenden Sprache grade noch an der Bestimmung der Gränzlinie fehlt, wie weit die Büchersprache von der Sprache des gemeinen Lebens und des Conversationstons sich entfernt halten solle und könne, oder wo und wie diese in einander streifen. Daher helfen uns die Auskunftsmittel: *wenn wer*, *wenn was* etc. noch nicht viel, so lange nicht der feinere Sprachgebrauch sie unter uns als geltend eingeführt hat. Am nächsten scheint unser: *wenn einer*, dem *si qui* zu kommen, *si quis*, dem: *wenn Jemand*, oder *wenn man*. Vrgl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 41. Ob. I, 48. Also halten wir *si qui* in allen concreten und faktischen Fällen für richtiger; in allgemeinen und abstracten, wo das ungenannte und unbestimmte Individuum zum Gattungsbegriff erhoben wird, *si quis*. Demnach lesen wir auch Sall. Cat. 44, 5. *qui* aim jetzt lieber als *quis*.

aut privatus aut publicus] Viele der besten Codd. wie Bongars. I. And. Leid. I. Oxon. und a. haben *populus* statt *publ.* Und mit Recht fand man Anstoß an dem Ausdrucke, der von *Personen*, die ein Staatsamt verwalten, wie *magistratus*, ἀρχων, ungewöhnlich. Dazu kommt, dass auch im Griech. ἰδιώτης und πόλις oft neben einander gestellt werden. Siehe Stallbaum zu Gorg. p. 208. Wir glauben aber Caes. hätte durchaus nicht *populus* geschrieben, sond. *civitas*, oder zu *populus* ein Prädicat gesetzt, z. B. *universus*; folglich müssen wir uns bei *publicus* beruhigen.

decreto non stetit] Es war thöricht, statt *decernunt*, *discernunt* zu schreiben und zu lesen, wie einige Codd., siehe Oudend. Denn 1.) steht *decernunt* ganz absolut, d. i. ohne Beziehung auf das vorübergehende *controversia*, obschon *litem discernere*, den Streit schlichten, die streitenden Parteien auseinander bringen, gesagt wird. 2.) Erklären die Worte: *praemia — constituunt*, jenes *discernere* deutlich genug; und 3.) harmonirt *decreto stare*, am besten mit dem verwandten Verbo. — *Stare* i. e. permanere, acquiescere, perseverare, fortiter tueri. In diesem Sinne sagte man auch: *foedere*, *pacto*, *consilio stare*. Liv. IX, 5. *si pacto non staretur*. Tusc. II, 26, 63. *stare iudicio*. Liv. VII, 35. in. eo *stabitur consilio*. VIII, 40. *scriptor, quo satis certo auctore statetur*. Verwandt ist das bekannte: *stat* d. i. decretum est, auch *stat sententia*. So bei Virgil. Aen. XII, 677. *Stat conferre manum Aeneae; stat, quidquid acerbi est, Morte pati*. Eben so bei Cic. ad Div. IX, 2, 12. *modo nobis stet illud una vivere in studiis nostris*. Ruhnck. zu Terent. Eun. II, 1, 18. Burm. zu Phaedr. V, 5, 2. Drakenb. zu Liv. XXI, 20, 5. Zumpt §. 466. extr.

defugiant] Seltener als andre Verba dieses Stammes, oft verwechs. mit *diffugere*; S. Davis zu B. C. I, 82. Es ist hier malerisch von denen, qui *via decedunt*, ne contaminentur appropinquando.

Druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. Hoc mortuo, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit: at, si sunt plures pares, suffragio Druidum adlegitur, nonnunquam etiam armis de principatu

communicatur] Gewöhnl. *communicare cum aliquo*, i. e. pati, iubere, efficere, ut aliquis particeps fiat. Cic. ad Div. IV, 4, 17. *Is mecum saepe de tua mansione aut decessione communicat.* Ibid. ep. I, 5. *nemo est, quicum potius mihi, quam tecum communicandum putem.* Doch ist die Construct. mit dem Dativ bei Caes. eine bemerkenswerthe, und von vielen Kritikern, vergl. Nolten p. 1382., genauer untersuchte Eigenheit, welche in den 2 vorkommenden Stellen durch die Verbindung mit andern Verbis, welche den Dativ forderten, durch eine Art *Zeugma*, veranlaßt worden zu seyn scheint. Vergl. VI, 23. B. C. III, 18 wo jedoch I. Fr. Gronov *quibuscum* las, nach einem einzigen Cod. Siehe Held a. a. O. Denn B. C. II, 4. ist bei *consilia communicant* auf jeden Fall zu suppliren: *unus cum altero, cum reliquis*, so wie Cic. ad Div. I, 7, 6. *sua sponte de te communicare solet*, wie Tacit. Agric. 8. primo Cerialis modo labores et discrimina, mox et gloriam *communicabat*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 7, 6. Zumpt §. 416. — Doch nehme man *communicare* weder für gleichbedeutend von *certiorem facere*, noch von *impertire*; sond. es heisst überall: das *Eigne* und *Besondre* auch dem Andern mittheilen, so dass *gleiches Interesse* oder gleicher Rang und Würde daraus entsteht. So beruht diese *communicatio* auf *Vertrauen* oder *Werthschätzung*, etwas Eignes auch zum Eigenthum eines Andern machen, so dass gleichsam eine *communio bonorum, sententiarum, rerum gestarum* entsteht. Also heisst es auch hier nicht: es wird der Schuldigen kein Ehrenamt ertheilt; sondern sie dürfen mit den übrigen an solchen Aemtern keinen Theil haben, sie sind davon *ausgeschlossen*. So unzählige Male bei Caes.

suffragio] Dem Röm. Begriffe nach setzt *suffragium* voraus, dass auf *Befragen* durch *Stimmenmehrheit* etwas *gutgeheissen* oder *verweigert* wurde. Gell. N. A. XIII, 15. extr. *cum populo agere est: rogare quid populum, quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet.* Also weist *suffrag.* hin auf das *Stimmrecht* und auf die Idee einer *Inстанz*, an welche appellirt wird. *Sententia* ist auch die Ansicht des Privatmanns. In Rom gab das Volk seine Stimme Anfangs *mündlich*; nachmals seit 614. u. c. wo die *lex tabellaria* von Gaius Trib. pl. vorgebracht wurde, geschah es durch *Täfelchen*, deren jeder Bürger 2 erhielt, durch die *Diribitores*, die eine bezeichnet mit: U. R. = *uti rogas*; die andre mit: A. = *antiqua probo*. Nachmals wurden die *Täfelchen* jeder Gattung gezählt, (*suffragiorum directio*) mit *Punkten* die Zahl bemerkt und dann summiert und verglichen. Daher die Redensart: *omne tulit punctum* d. i. der hat gewonnen etc. Hor. A. P. v. 343. Cfr. Heinecc. Antiq. Rom. I, 2, 9. — Der *Singular* an unser Stelle hat *Collectivbedeutung*, in so fern die *Druiden* als Orden und als eine *Gesamtheit* betrachtet werden. Nep. Them. 8, 1. *testarum suffragiis*: hier wäre *suffragio* ganz unpassend. Die Verwandtschaft mit *φράζομαι, φράδα* ist wohl die wahrscheinlichste; zumal wegen des *refragari*.

adlegitur] Mehrere ältere Codd. haben diese Lesart, statt der von Morus und Oberlin aufgenommenen: *deligitur*: was in einigen MSS. grade zu als Glosse darüber geschrieben steht. Der griech. Neuplatonist

contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huo omnes undique, qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existimatur: et nunc, qui diligentius eam

hat *adpōvras*; ganz recht; denn diese charakteristische Bedeutung des Medii ist es grade, welche *adlegere* d. i. sibi eligere, qui coetui praesideat, — als besserer Lesart verteidigt; zumal da wir nicht zweifeln, es liege in *adlegere* der Nebenbegriff der *continua series*, an welche der Neugewählte sich anreihet. — Ist jedoch etwas durch Kritik noch zu ermitteln; so dürfte *ad id eligitur* eine erlaubte Conjekture seyn.

media habetur] Grade, wie Delphi, als der Mittelpunkt, umbilicus, *ὀμφαλὸς γῆς* betrachtet wurde. Cic. de Div. II, 56. Umbilicus terrarum vocantur Delphi, quos putabant in medio telluris sitos esse. Dasselbe galt von Enna in Sicilien, durch den Raub der Proserpina berühmt. Diodor. Sic. V, 4.

in loco] Oudend. ad h. l. ist geneigt *luco* zu lesen: ein Vorschlag, den weder Codd., noch der griech. Uebers. rechtfertigen; eben so wenig, sollte ich glauben, die fehlende Deutlichkeit und Caesars sonst gewohnte Schreibart. Vielmehr erscheint *consecratus* bei *lucus* müßiger Zusatz; cfr. Drakenb. zu Liv. XXI, 48, 4., Uebrigens siehe über den Unterschied von *lucus* und *nemus* bei Passow Tacit. Germ. p. 93. *Lucus* a *λύκη* crepusculum, silva densior, inumbrans: *nemus*, *σῆμος*, silva rarior, in quo iumenta et pecora pascuntur, Gehölz, Vergl. Dillhey zu Tacit. Germ. cap. 9.

iudiciis parent] Wie *parere* ganz eigentl. von dem *Folgeleistern* gegen Befehle der Mächtigen, des *Gebieters* gebraucht werde, ist gezeigt zu Sall. Cat. 51, 2. p. 272. Daher sind *parentes* nicht sowohl *Unterthanen* als *Unterthänige*; ein Unterschied, den man nicht immer beachtet.

reperta] Man sollte meinen, richtiger: *inventum*, wenn nämlich diese geheime Weisheit der Druiden in Britannien *erfunden*, d. i. in ein System gebracht und zuerst geübt worden ist. Doch vergl. IV, 20. wo gezeigt wird, dass *reperire* ganz eigentlich einen Verstandesakt bezeichnet. — Auf welchem Wege, da die Cultur und Civilisation roher Völker vorzüglich durch Berührung und Verkehr mit andern in bis dahin unfruchtbaren Boden verpflanzt wird, diese esoterische Lehre von göttlichen und menschlichen Dingen, nach Britannien eher verpflanzt worden ist, als nach Gallien, lässt sich schwerlich genau nachweisen. Dass aber Verkehr zur See allen Inselbewohnern die *Cultur* früher zugeführt habe, ist bekannt. (Tacit. Germ. cap. 2. *neo terra, sed classibus advehebantur, qui mutare sedes quaerebant.*) Lässt sich nicht, da der Stand und die Würde der Druiden so stark an den Kastengeist des Orients und Aegyptens erinnert, auf frühere Bekanntschaft mit diesen Ländern, wobei die Phöniciier die Mittelspersonen waren, schliessen? Vergl. Sprengels Geschichte von Großbrit. in der allgem. Weltgesch. Th. 47. Beachtenswerth für Caesars Charakter als Menschen, Römer und Schriftsteller ist die rein historische Darstellung dieser Thatsachen; ohne alle Einmischung persönlichen Urtheils, wozu dieses System abgeschlossener *Hierarchie* den Spättern, wie den *Neuern* reichen Stoff geboten hätte.

rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur.

CAP. XIV. Druides a bello abesse consueverunt, neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis, et sua sponte multi in disciplinam conveniunt, et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur: itaque annos nonnulli vicens in disciplina permanent. Neque fas esse existimant ea literis mandare, quum in reliquis fere re-

et nunc] Nicht in der Bedeut. des Griech. καὶ νῦν *fr.*, atque etiam nunc; sondern wie καὶ νῦν, z. B. Xen. Cyr. II, 1, 15. so dass es ist: *et nunc quoque*. Nämlich jenes *etiam* und *fr.* zeigt an, dass etwas Früheres hätte *aufhören, abkommen können*, dass es sogar wahrscheinlich sey, aber dennoch fort bestehe. Ohne dieses *etiam* ist es ein einfacher historischer Zusatz zu dem Früheren, ohne Einmischung des subjektiven Gefühls der Verwundrung oder des Zweifels. Wir: *und immer noch jetzt* oder *und auch jetzt noch*; dagegen: *auch jetzt*; auch *heut zu Tage*. Wir wiesen schon mehrmals darauf hin, dass Caes. sparsam sey im Gebrauch der Partikeln zur Verbindung der Sätze; er reiht einfach Thatsache an Thatsache.

Cap. XIV. Vacatio] Ganz eigentl. *Befreiung vom Kriegedienste*. Bremi zu Nep. Att. 7, 1. denn dem *otio* ist entgegenges. *bellum*; u. *vacare* vorzugsweise: *a curis et negotiis liberum esse*. Daher: *si vacat* gleich dem: *si otium est*. — *Immanitas* aber ist Befreiung von *Abgaben* und Lasten. S. Bremi zu Sueton. Caes. Oct. 40. für *rerum* zu lesen *onerum*, s. Dähne in Annotat. crit. ad h. l. heisst Caesar Sprache nicht kennen. Es ist hier ein vollständiger Parallelismus membrorum.

in disciplinam conveniunt] Hier ist *disciplina* notione passiva oder sensu reflexivo. zu nehmen: ut *instituantur* atque *edoceantur*. So wurde auch das Gerundium in activer und passiver Bedeut. gebraucht. Ob. III, 1. So διδάσκαλλα passiv u. aktiv, z. B. Cyr. VIII, 7, 24.

versuum] Ob gerade *Verse*, nach unsrer Weise gedacht, ungeachtet dessen, was Voss ad h. l. bei Ovidend. vorbringt, oder ob bloße *Sätze* und *Formeln*, in einer Zeile enthalten, ist aus dem Worte selbst nicht zu erörtern. Vergl. Bremi zu Epam. 4, 6. wo *versus* von einzelnen Sätzen in Prosa gebraucht wird. Eben so Plin. Epp. IV, 11, 16. *Ego non paginas tantum, sed etiam versus syllabasque numerabo*. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 182. Quintil. X, 1, 38. quum in Bruto M. Tullius tot *milibus versuum* de Romanis tantum oratoribus loquatur. Diese Benennung erhielt der Satz von der äussern Form des Schreibens, in so fern vollständige Gedanken füglich in einer Zeile bei unbestimmten Format ausgedrückt werden konnten. — Doch kleidet das frühe Alterthum seine Lehren gern in das Gewand der Poesie und gab ihr zum leichtern Erlernen die metrische Form: Aehnliches erzählt Aelian Var. Hist. II, 39. von den Cretensern: Κρήτες δὲ τοὺς καλὰς τοὺς ἐλευθέρους μανθάνειν τοὺς νόμους ἐκέλευον μετὰ τῶν πο-

Ueber die Druiden vergl. auch Pompon. Mel. III. esp. 2. *uis fere rebus]* Wir halten *rebus* für sehr verdächtig.

bus, publicis privatisque rationibus, Graecis utantur literis. Id mihi duabus de causis instituisse videntur; quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discant, literis confisos, minus memoriae studere: quod fere plerisque accidit, ut praesidio literarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios: atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. Multa

rationibus] Nicht Rechnungen oder Verzeichnisse, wie I, 29., sondern, wie der Metaphr. ganz richtig durch *ἐν — ἔκτῃ δημοσίῳ τε καὶ ἰδίῳ πράγματι* — gegeben hat, so viel als: *negotia, causae, Angelegenheiten*. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 54, 5. Maunt. zu Cic. Epp III, 5. Eigentl. nämlich ist *ratio*, das Verhältniss, in welches ich als Individuum mich selbständig versetzt habe, aus Gründen oder in welchem ich mich *fühle*, (reor) zu *seyn* glaube. Daher können nur subjektive oder individuelle *Verhältnisse*, nicht objektive Umstände, *rationes* genannt werden. Oft kann es auch bedeuten: *Vortheil*, in so fern dieser vorzugsweise berücksichtigt wird. Eben so ist es das *Betragen, Benehmen*, aus Grundsätzen, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 23. *mea ratio in tota amicitia — constans et gravis reperietur*. Unter den *literis Graecis* versteht übrigens Oud. mit vollem Rechte, nur griech. *Buchstaben*, nicht etwa die *Sprache* als bloßes Eigenthum der Gelehrten; denn Divitiacus, der zu dem Orden der Druiden gehörte, bedurfte eines Dolmetschers. Cic. Divinat. I, 41. Und es ist uns durchaus die Meinung Mancher nicht wahrscheinlich, dass ob. V, 48. *literis Graec.* die *Sprache* und nicht ebenfalls bloß die *Buchstaben* bedente. Es bestätigt unsre Ansicht sogar Gell. N. A. XVII, 9, 5. wo die Abhandl. des Grammatikers *Probus* erwähnt wird: *de occulta literarum significatione epistolarum C. Caesaris scriptarum.*

memoriam remittant] Das Bild vom Bogen und seiner Spannkraft, (auch *relaxare*) wird übertragen auf die Kraft des Geistes und Gedächtnisses; opposit. ist *intendere*. Sogar Tacit. Ann. II, 67. *intendere vera* d. i. vergrößern und verschlimmern. — Dass dieser pädagogische Grundsatz der Druiden auch auf die durch die Buchdruckerkunst verminderte intensive Treue und Stärke des Gedächtnisses Anwendung leide, ist unbezweifelt. Daher schon Plato im *Phaedrus* p. 380. edit. Bipont. Vol. X. den König *Thamus* zu dem Erfinder der Buchstaben, *Theut*, sagen lässt: *Τοῦτο γὰρ (τὸ μάθημα τῶν γραμμάτων) τῶν μαθόντων λήθην μὲν ἐν ψυχαῖς παρέχει, μνήμης ἀμαλγῆμα. — Οὐκ οὐν μνήμης ἀλλ' ὑπομνήσεως φάρμακον εὖρες.* Quintil. XI, 2, 9. invenio apud Platonem, obstar memoriae usum literarum: videlicet quod illa, quae scriptis reposuimus, velut custodire desinimus et ipsa securitate dimitimus.

volunt persuadere] Absolut, wie ob. V, 38. so mehrmals *communicare* ohne Angabe des nächsten Objekts: was? Es ist aber *persuadere* ganz eigentl. gesagt von der subjektiven Ueberzeugung, von dem religiösen Glauben. Eben so bekanntl. *πίθειν*.

ab aliis — ad alios] Also nicht sowohl, wie bei den Hindus gelehrt wird, eine Seelenwanderung von den Menschen in die Thiere;

praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de Deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti transdunt.

CAP. XV. Alterum genus est Equitum. Hi, quum est usus, atque aliquod bellum incidit, (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut illatas propulsarent) omnes in bello versantur: atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

CAP. XVI. Natio est omnis Gallorum admodum de-

sondern vielmehr, den Worten Caes. gemäß, eine Wanderung in demselben menschl. Geschlechte. Wegen der Ähnlichkeit dieses Glaubens mit der Lehre des Pythagoras von einer *μετεμψύχωσις*, ist der Schluss auf den Ursprung dieser Theorie, aus einer oder der andern Quelle, unsicher und voreilig. Nonne potuit, sagt Morus z. d. St., eadem sententia pluribus in mentem venire? Diodor. Sic. V. p. 216. schreibt jedoch: *Ἐπισχέει γὰρ παρ' αὐτοῖς (sc. Ἰαλάρταις) ὁ Ἱπποκράτους λόγος, ὅτι τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ἀθανάτους εἶναι συμβέβηκε, καὶ δι' ἐκτῶν ὀρισμένων πάλιν βιοῦν, εἰς ἕτερον σῶμα τῆς ψυχῆς ἐκδυσμένῃς.* —

transdunt] Tibull. II, 1, 2. *Ritas ut a prisco traditus exstat* avo. Dabei Broukh. *Tradere est verbum sacrorum.* Cic. Legg. II, 11. *quasi traditam religionem.* — *Huic tradendi verbo respondet accipere.*

Cap. XV. Est usus] Siehe ob. IV, 2. Vergl. Terent. Heaut. III, 2, 42. *usus venit.*

ambactos] Für lateinisch, von *ambigere* i. e. *cogere*, so dass es etwa *Heerbann, Heeresfolge, Kriegsgefolge* bezeichne, halten wir das Wort nicht; sondern für *gallisch* oder wenn man will *celtisch*. *Adelung* schon im Wörterb. unter *Amt* weist nach, dass *ambachten* bei den Alemanen und Franken, *andbahtjan* bei Gothen, und *em-behtan* bei den Angelsachsen *dienen* bedeutete. Im Altfranzös. ist *ambacte* ein *vornehmer Hofbedienter*. Dafür zeugt auch *Ulfilas*, der Rom. 13, 3. 15, 8. *andbaht* für *minister* gebraucht. Man denke also an (bei den Franken). sogenannte *Hofhörige* (*liti*) die von dem Adel irgend ein *beneficium* oder *Hofamt* erhalten hatten. *Clientes* sind durch *freiwillige* Unterwerfung Abhängige.

gratiam] *Gratia* ist *persönlicher Einfluss, potentia* der politische; nach jener strebt man aus *point d'honneur*, nach diesem aus *Herrschaft*. Siehe I, 9. Corte zu Sall. Cat. 20, 7. Cic. ad Div. XIII, 49. *gratia et auctoritas.* Ähnliches bei Tacit. Germ. cap. 13.

Cap. XVI. Omnis Gall.] Ungeachtet mehrere Codd. *omnium* lesen, was auch Oberliu und Lemaire aufnahmen, und was (unwahrscheinlich) nach Oudendorp aus *hominum* entstanden seyn soll; behalten wir die gewöhnliche Lesart bei, weil in der That *omnium Gallorum natio* unnatürlicher scheint, als *omnis*; auch hat selbst die

dita religionibus; atque ob eam causam, qui sunt adfecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant, aut se immolatos vovent, administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur; quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter Deorum immortalium numen placare.

Stellung der Worte etwas, das gegen *omnium* zeugt. So sagt Strabo Epitom. III. p. 35. τὸ σὺμικρον ἔθνος, ὃ νῦν Κελτικὸν τε καὶ Γαλατικὸν καὶ Γαλλικὸν καλεῖται. — Unt. cap. 18. Galli omnes.

religionibus] Religiöse Gebräuche und Handlungen, ob abergläubisch und roh, oder vernünftig und moralisch, wird dadurch nicht entschieden. Liv. V, 46. m. *religionis* Gallis inotis, *cuius haudquam negligens est gens*. Die Franzosen: Martin in: La religion des Gaulois, Paris 1739. und Pelloutier in: Histoire des Celtes, Paris 1770, waren, eben so eitel, wie Godvin, besorgt, ihre Nation wegen der bei ihr üblichen Menschenopfer zu entschuldigen. Jene leiteten die Religion der Gallier von den Patriarchen her; dadurch wähnten sie allen härtern Urtheilen vorgebeugt zu haben, indem sie einen gleichsam geheiligten Ursprung des grausamen Gebrauchs nachwiesen; dieser führt an, dass Aehnliches bei andern Nationen auch geschehen sey; ja, dass selbst an dem Tage, wo Caes. seinen Triumph feierte, 2 Menschen in Rom geopfert worden seyen. So wenigstens Dio Cass. 43, 24. Nach Suet. Claud. 25. war der Kaiser bemüht, diese Menschenopfer bei den Gall. abzustellen. Eben so war es bei den Cimbem. Strab. IV. p. 198.

pro victimis homines] Der Unterschied, der sich bei Voss im Etymologico findet, zwischen *hostia* und *victima* hat nach unsrer Ansicht wenig und keine Gültigkeit; am wenigsten, dass *victimae* größere, *hostiae* kleinere Opferthiere bezeichneten. So Fronto. Denn ausdrücklich werden *hostiae maiores* und *minores* unterschieden. Liv. XXI, 62. extr. Gell. N. A. IV, 6, 2. Uns ist *victima* der *allgemeinere* und *weitere* Begriff für jedes *Opferthier*, das unwillkürlich, seiner *Freiheit beraubt* gewaltsam geschlachtet wird. Daher auch bildlich von Menschen, in so fern sie *unterliegen* u. aufgeopfert werden. Iustin. XIV, 4, 13. *ultima nunc ego perfidorum victima*. (Ob von *vincere* oder *vincire* ist fast zweifelhaft; ersteres wahrscheinlicher.) *Hostia* ist speciell im engeren Sinne das bereits anserkorne, festlich dazu geschmückte und vorbereitete, zunächst zur *Versöhnung* und *Gewinnung* der Götter bestimmte Opferthier. In *victima* liegt der Begriff des *Umbringens*, *Schlachtens*, (ganz eigentl. *Schlachtopfer*) in *hostia* der Zweck des Darbringers; jener Begriff ist absolut, dieser relativ. — Wie hier sagt Iustin. XVIII, 6, 12. *homines ut victimas immolabant*; und XIX, 1, 10. *Poeni humanas hostias immolare et canina vesci prohibebantur*.

vovent] So das griech. εὐχεσθαι. Plat. Phaed. 1. τῷ οὐτ' Ἀπόλλωνι ἱκέσμετο, τότε εἰ σωθίμεν ἐκάστου τῶν θανάτων ἀπάξω εἰς Ἀἴον;

numen] Hierüber sagt Gesner Chrest. Cic. p. 273. *numen* i. e. *nutus*, mit dem es einerlei Bedeutung hat. Liv. VII, 30. fin. — Liv. I, 55. *Dii movent numen*, d. i. sie geben ihren Willen durch eine wunderbare Sache, gleichsam ihren Wink, zu verstehen. Der Wink der Augen, das Zunicken ist äusseres Zeichen der Willenserklärung; folglich ist *numen*, Wille, Kraft, Macht, Rathschluss der Götter, in so

carl arbitrantur: publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent, quibus succensis, circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut aliqua noxa sint comprehensi, gratiora Diis immortalibus esse arbitrantur: sed, quum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

CAP. XVII. Deum maxime Mercurium colunt: huius

Kern derselbe auf menschliche Schicksale einwirkend gedacht wird; und in dieser Bedeutung ist es gleichsam assuktionirt worden. Virg. Aen. IX, 247. Dii patrii, quorum semper sub numine Troia est. Liv. VII, 26. minus insignis certamen, numine interposito Deorum. Und selbst von Menschen; Liv. VII, 30, 20. Adunite, P. C. natum numenque vestrum invictum Campanis. So gebrauchen auch wir *Vorsicht* nur von Gott, dagegen *Vorsicht* von Menschen, wie *prudencia* und *providencia* auch meist bei den Römern geschieden sind.

simulacra] Morus versteht nicht Götzenbilder, wie Ritter in seiner Gesch. von Gallien, — sondern *colossale* Gebilde. Ist es aber nicht wahrscheinlich, und dem analog, was wir von der Religion der Babylonier und Carthager und anderer verwandten Völker wissen, deagl. von den monströsen Bildern der Götzen bei den Wenden u. a. w., dass jene Bilder nach der Form eines bestimmten Idols in vergrößertem Maßstabe gefertigt wurden? Dann hiess es gleichsam: der Gott hat sein Opfer verschlungen, und ist mit ihm verschwunden. — Auch rechtfertigt die Bedeutung von *simulacrum*, es ist *κατ' εἰκόνην* eine Bildsäule der Götter, Liv. IX, 44. extr. Herculis magnum simulacrum, diese Annahme.

in latrocinio, aut aliqua noxa] *Noxa* eigentl. damnum, detrimentum *ex culpa*, wurde oft, auch hier in einigen Codd. verwechselt mit *noxia* i. e. delictum. Dann steht aber auch *noxa* für *maleficium*, *peccatum*, in so fern dadurch Andern Schaden zugefügt wird. Cfr. Rabnk. zu Terent. p. 132. Heinecc. Antiquitat. p. 705. — Ob die Präposit. *in* zu wiederholen, und *wo*, ist hier zweifelhaft. Gute Codd. bürgen für die aufgen. Lesart. Die Edit. Strad. hat: *in furt. aut latrocinio* etc. Dähne billigt diess, weil *furt.* und *latroc.* mehr als *verwandte* zu betrachten. Uns gefällt der bloße Ablativ *aliqua* wegen seiner Allgemeinheit und wegen der eigenthümlichen, prägnanten Bedeutung des Ablat. causal. und conditional. Aehnlich Xen. Cyr. VIII, 2, 4. οἷς ἀγασθεὶν ἢ ἐν φυλακαῖς ἢ ἐν θανάτῳ ἢ ἐν ἀποσκευαῖς περὶ τῶν.

descendunt] Davon unt. VII, 33.

Cap. XVII. *Mercurium*] Das Wichtigste über diese vermeintliche Gottheit der Gallier hat bereits Morus gesammelt; noch vollständiger Dillhey zu Tacit. Germ. cap. 9. Denn fast mit Caes. Worten schreibt Tacit. den Germanen zu, was erster von den Galliern erzählt: *Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent.* Was für jüngere Leser Interesse hat, ist hierüber folgendes: *Mercurius* wird, wo er Tacit. Germ. cap. 9. genannt wird, entweder für den *Taaut* der Phönicië, (für den ägypt.

sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad

schen *Thot*) der schon lange als *Hermes* oder *Mercur* bei den Griechen aufgeführt wurde, oder für den deutschen *Odin* und *Wodan* gehalten. Für letztere Meinung stimmen mehrere Gründe, z. B. *Paul Warnefrieds* Zeugniß de gestis Longobard. I, 10. Wodan sane, quem adiecta litera *Govodan* dixerunt, ipse est, qui apud Romanos *Mercurius* dicitur et ab universis Germaniae gentibus ut Deus adoratur. Ferner, dass der latein. Name *dies Mercurii* in das deutsche *Odinstag* oder *Wodanstag* übergetragen wurde, woraus unser *Dinstag*. Vergl. Dillhey und Sprengel zu Tacit. a. a. O. Allein, wenn es bereits schwer wird, den Vergleichungspunkt zwischen *Mercur* und *Wodan* zu entdecken, da, wo es die Germanen gilt, und man nur dadurch, dass *Hermes* auch als *Begleiter der Seelen in die Unterwelt*, *ψυχοποιός*, vergl. Lucian. Dial. D. 24., dargestellt wird, *Wodan* aber die Seelen der Helden in Walhalla versammelt, ein schickliches Auskunftsmittel findet: so werden doch durch Caes. Bericht an unsrer Stelle die Schwierigkeiten noch größer, und es muss der *gallische Merkur* ein ganz *ander* gewesen seyn, als der *germanische*, oder die personifizierte Idee nähert sich bei beiden mehr dem phönizischen *Taauf*. Denn 1.) sind Caes. Angaben der einzelnen Merkmale des *gall. Merkurs* zu ausführlich und bestimmt, als dass wir nicht eine genaue Erkundigung von seiner Seite voraussetzen müssten; viel kürzer verfährt er bei den übrigen Gottheiten. 2.) Dürfen wir bei Caesar doch wohl so viel Besonnenheit voraussetzen, dass er nicht nach einem *entfernt liegenden* tertio comparationis, sondern nach allgemein fasslichen und auffallenden Merkmalen, den *gall. Gott* mit einem röm. Namen werde belegt haben. War es nun Nachlässigkeit u. Sorglosigkeit, oder war es nationale und einem herrschenden Volke, (ob durch Künste und Cultur, wie einst bei den Griechen, oder durch Waffengewalt, wie bei den Römern, ist gleich) verzeihliche Annahme, dass man sich die *Nationalgötter* als die ewigen und allein gültigen, nur in verschiedenen Formen von barbar. Völkern unbewusst verehrten dachte, — das bleibe dahingestellt. Wer aber bei andern Völkern mit kritischen Augen beleuchtet, was in Religionsachen wahr oder falsch sey, der muss seine eigne religiöse Ueberzeugung schon zum Gegenstande der Speculation gemacht haben. Es ist also natürlicher, dass ein Grieche und Römer sich in dem Besitze der allein wahren und allgemein gültigen Religion, (d. i. Cultus) wähnte, und dass fremde Völker diesem auch zu huldigen und zu dienen gleichsam gezwungen wären. — Die Kennzeichen also, die Caes. angiebt, zeigen deutlich, dass ein Volk, welches in der Art einen Gott verehrt, wie die Gallier den angeblichen Mercur, als den *höchsten*, seinen Cultus von einem *Handeltreibenden* Volke durch Tradition empfangen haben müsse. Nun aber stammte das ganze Institut der Druiden aus Britannien; von daher kam also auch der den Galliern nach ihrer geograph. und ethnograph. Lage und Verfassung gewiss weniger angemessene Cultus. Der Verkehr der Phönicier aber mit den Zinninseln ist bekannt; und so wäre Mercur. der Heracles der Tyrier, d. i. der *Tyrische Glücksgott*.

viarum atque itinerum] Auch hier, wie fast durchgängig, das *Allgemeine* zuerst, das *Specielle* nachgesetzt: *Via* jede *Straße* und jeder *Weg*, materiell und concret; gesetzliche Breite 8 Fuß, in der Wendung 16 F. *Iter* ist eigentl. das Begeben einer Person von einem

quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc, Apollinem et Martem et Iovem et Minervam: de his eandem fere quam reliquae gentes habent opinionem; Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia transdere; Iovem Imperium coelestium tenere; Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint,

Orte zum andern, mochte man gehen, reiten oder sich tragen lassen. *Actus* bezeichnete jedes Fortschaffen von *Sachen* (Vieh) nach einem andern Orte. Daher eine vollständige *Wegerechtigkeit* ausgedrückt wurde durch: *iter, actus, via*.

Apollinem] Diesen sollen die Gallier in ihrer Sprache auch *Belis* genannt haben, nach Herodian VIII, 3. wenigstens die Bewohner von Aquileia. Auch zeugen Inschriften bei *Ritter* in der Gesch. von Gallien bei Guthrie V, 3. für den Namen *Belenus*. Aus dem *Eccard de origine Germanor.* will man aber schliessen, dass jener *Belenus* mehr dem *Vulcano* verwandt gewesen sey. Daher verstiegen sich Einige auf den schlüpfrigen Boden der Conjekturen, bis zum *Bel* od. *Baal*, der Sonnengott, *Belaamen* der Phöizier. Diess würde in so fern passen, als dem *Apollo* auch Heilung und Vertreibung der Krankheiten zugeschrieben wurden; letztere sind aber in ihrer Entstehung und Heilung abhängig von der Temperatur der Luft und deren specifischer Beschaffenheit. Die *Sonne* also, und ihr Repräsentant *Apollo* erregen schon bei Homer Seuchen und Pest.

Martem] Auch in der Mythologie der Germanen erwähnt Tacit. cap. 9. des *Mars*, desgl. Ann. XIII, 57. Die Gesandten der Tenchterer nannten ihn *praeceps Deorum*. Tacit. Hist. IV, 64. Auch die Gothen opferten ihm Gefangne. Man nimmt mit ziemlicher Gewissheit an, dass dieser *Mars* der romanisirte germanische *Thor* sey.

Iovem] Der Name dieses Gottes soll bei den Galliern *Taran*, oder *Taranin* gewesen seyn. So wenigstens *Ritter*, in der Gesch. von Gall. *Gatterers* Handbuch der Universalgesch. I. S. 365. Morus schon zweifelte an der Identität; einige Aehnlichkeit bei der, wie man mit Gewissheit annehmen darf, dem Caesar hier begegneten Vermischung, oder doch nicht genau angestellten Sichtung des gallischen und german. Cultus, — hat dieser gall. *Jupiter* mit dem german. *Thor*.

Minervam] Diess erscheint identisch mit der *Isis*, von der Tacit. cap. 9. spricht. Der ägypt. *Isis* wurde gleichfalls die Erfindung nützlicher Künste beigelegt, und dass sie die religiös personificirte Idee des *Mondes* war, ist bekannt. — Indessen gilt über gar Manches, was zur Deutung dieser Namen und ihrer mytholog. Substrate gesagt wird, was Passow zu Tacit. cap. 9. über die *Isis* äusserte: ingentem vanarum coniecturarum numerum novis accumulare nolo.

operum atque artificiorum] *Opera* sind nicht bloss *Werk* d. i. Ackerbau, sond. größere Arbeiten, ad usum hominum atque vitam, z. B. Baukunst. Daher die ganze Welt: tantum opus et munus. S. Eclog. Cic. p. 17. *Artificia* mehr einzelne mechanische Künste und Fertigkeiten, z. B. Spinnen, Weben etc.

dimicare] *Dimicare* ist eigentl. mit dem Schwerte und blanken Waffen, fechten, hin und her, von beiden Seiten, so dass die Waffen

plerumque devovent. Quae superaverint; animalia capta immolant; reliquas res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspiciari licet: neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare, aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

blitzen, (micare.) Daher hängt *acie*, *ferro* *dimicare*. *Pugnare* eigentlich mit der Faust kämpfen; dann überhaupt kämpfend seine Kräfte vermittelt allerlei *tela* gegen den Feind anstrengen, gewaltsam diesen fühlen lassen; *certare*, wetteifernd kämpfen, ringen, versuchen, was man vermag. Daher *certare* und *certamen* unzählige Male im bildlichen Sinne, z. B. *certare* *verbis*, *oratione*, *odio*, *amicitia* etc. Plin. Epp. VI, 33, 1. *mihi satis est, certare mecum*. VII, 8, 2. *certat tecum honestissimo certamine mutuae caritatis*. In *dimicatio* liegt der Begriff der Rüstung und des Waffenschmucks; in *pugnare*, der Gewalt, in *certare*, Erprobung der Kraft. Dass *dimicatio* auch bildlich von einem gefährlichen Kampfe, von gefährlicher Lage gesagt werden könne, ist begreiflich. Vergl. Ecl. Cic. Hotting. p. 130. und Beschreibung der verschiedenen Waffen Horat. Sat. I, 3, 99. ff.

quae superaverint] Clarke schlug vor: *quum*; ohne Noth. Wir nehmen *quae* für das Allgemeine, *animalia* und *reliquas res* für das Specielle, das Ganze für *Epexegesis*. Nach griech. Weise: *ὅτι — τὰ μὲν — τὰ δὲ*. S. unt. VII, 4. extr.

tumulos] Einige Ausgaben lasen fälschlich *cumulos*, wie Liv. V, 39. (desgl. X, 29. 19.) *Galli caesorum spolia legere, armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare*. Allein es ist ein Unterschied: *cumulus* ist der allgemeine Begriff jeder durch Menschen momentan hervorgebrachten, zufälligen Anhäufung, ohne Plan und Ordnung; *tumulus* weist hin auf die Aehnlichkeit mit einem Grabhügel, *Sarcophage* oder Scheiterhaufen und ist ein Aufwurf, der bleiben und Bestand haben soll, nach bestimmter Form. Doch heisst *tumulus* auch jeder Hügel und Anhöhe, z. B. B. C. III, 51. Curt. VII, 7. extr. *tumulum paullo editiorem capiunt*. Das Verbum *exstruere* passt besser zu *tumulus*, als zu *cumulus*, insofern in ihm der Begriff künstlicher Anhäufung, Aufrichtung, erhalten ist. Der Grieche hat: *σώροισ*, welches mit *σός* verwandt ist. — Bekanntlich findet man fast in allen Ländern Erdhügel, deren Entstehung der Kunst zugeschrieben werden muss. Unter denselben und im Innern entdeckte man oft Waffen, Geräthe, Urnen u. a. w., und noch dauern aller Orten dergleichen Nachgrabungen fort. Sie mögen wohl bei vielen Völkernschaften gleichen Ursprung gehabt haben, wie hier erzählt wird. Vergl. des Engl. Macmichaels Reise von Moskau nach Constantinopel; deutsch Jena 1819. S. 147.

neque saepe accidit] Die Stelle, glaubt man, sey verdorben, weil der Metaphr. habe: *ἐὰν μὲν γὰρ τις ἐξὸν εὐνοῖαν*. Daher meint Oudend. ob vielleicht ursprünglich: *Namque sicubi accidit* etc. Allein, da mehrere Codd. haben: *neque ut*; so würden wir höchstens vermuthen: *neque id saepe*.

CAP. XVIII. Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedioant, idque ab Druidibus proditum dicunt. Ob eam causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum

Cap. XVIII. *Ab Dite — prognatos*] Diese angebliche Sage der Gallier: die Nation stamme von dem *Pluto*, dem Gotte der Unterwelt, auch *χθόνιος* genannt, her, lässt sich am wahrscheinlichsten auf die bekannte Eitelkeit mehrerer Völker beziehen, durch welche sie wünschten, als *Aborigines* oder *αὐτόχθονες* zu gelten. Verständlicher sagt Tacit. Germ. 2. Germanos indigenas crediderim; dagegen ibid. von den Germanen: celebrant carminibus antiquis, Tuisonem, Deum terra editum, et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Den Namen *Dis* erklärt Cic. N. D. 2, 66. Terrena vis omnis atque natura Diti patri dedicata est, qui dives, ut apud Graecos *Πλούτων*, quia et recidunt omnia in terras et oriuntur e terris. Daher auch *domina Ditis*, i. e. Proserpina Virgil. Aen. VI, 397. — Das latein. *Dis* ist also eine Uebersetz. von *πλούτος*; ob glücklich und treffend, oder nicht? mag ein Anderer entscheiden. *Braun* in: Religion der alten Deutschen, Mainz 1819. hält §. 10. den *Thuist* oder *Thusto*, den erdgeborenen Stammvater der Deutschen, für den *Theut der Aegypter*, u. mit dem *Dis*, den Caes. bei den Galliern fand, für eine Gottheit. Es sey der Name des höchsten Gottes überhaupt. Vergl. Antons Gesch. der deutsch. Nat. S. 105. wo eine originelle Ansicht eröffnet wird, über einen möglichen Zusammenhang der Lehre von der Seelenwanderung und der Entstehung *a Dite patre*. — Nicht weniger lässt sich sowohl diese religiöse Mythe, als auch die dadurch, wie Caes. meinte, oder vernahm, bestimmte Zeitrechnung durch ein System der *Cosmogonie* überhaupt erklären, das vielleicht von den Druiden ausgebildet sich auf die einfachen physisch politischen Gedanken zurückführen liess: Im Anfänge war das *Chaos*, *Finsterniss* und *Dunkel* bedeckte das Ganze. Aus diesem formte sich die *Erde*; ihr verdankt auch der Mensch seinen Ursprung, denn er wird wieder zur Erde, von der er genommen ist. — Naturgemäss sollte nun, wie in der mosaischen Cosmogonie, *Sonne* und *Mond*, *Apollo* und *Isis*, (*Luna*) auch *Jupiter*, d. i. die personifizierte Idee der Naturkräfte, wie sie sich am Himmel, d. i. in der Atmosphäre offenbaren, auf der Stufenleiter des religiösen Cultus verkörpern. Allein den Galliern scheint die *Idee des socialen Lebens*, (*omnes enim factionibus dediti sunt*, siehe ob. cap. 11.) als die höchste vorgeschwebt zu haben. Der Constituent desselben und zugleich der Repräsentant war ihnen *Mercus*; er schuf und bildete nach ihrer Meinung alle Anstalten, Mittel und Wege, durch welche der *gesellige, bürgerliche Verein* wächst und blüht. —

proditum] Nicht *transditum*, wie ob. c. 15. 17. sond. quasi ex arcanis promptum in vulgus efferre. So unten c. 20. Wie eine ursprünglich esoterische Lehre, als Resultat tieferer Weisheit und Forschung oder geheimer Offenbarung bekannt gemacht. Und diese Bedeutung ist die spezifische. Vergl. Cic. Eclog. p. 261. wo wir dies Merkmal vermissen.

numero — noctium] Diess ist Caesars Ansicht von der besondern Zeitrechnung. Der Grund konnte und mochte ein ganz andrer seyn, als der angegebne. Eben dieselbe Sitte fand Statt bei den Deutschen, nach Tacit. Germ. 11., bei den Atheniensen, nach Plin. H. N. II, 79.

initia siq̄ observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverint, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur; filiumque puerili aetate in publico, in conspectu patris assistere turpe ducunt.

CAP. XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis, aestimatione facta, cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur fructusque servantur: uter eo-

Dieselbe Zeitrechnung wurde beibehalten in vielen spätern Gesetzen, s. Barth's Urgesch. 2r Th. S. 325., desgl. in manchen sprüchwörtlichen Redemarten: z. B. in den 12 Nächten. Gebauer in dem angef. Buche, p. 22 — 24. Sprengels Tacit. Germ. p. 108. Anton. Tacit. Germ. p. 117. Die sächsische Frist betrug drei Mal 14 Nacht. Auch den Römern war diese Art zu zählen nicht ganz fremd; sie sagten eben so *noctes diesque*, als umgekehrt. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 1, 76. Und mehrmals bei Virgil. Aen. VIII, 94. VI, 556. IX, 488. VI, 127. Eben so die Griechen *νῆκτα καὶ ἡμέρας*.

turpe ducunt] So *αἰσχρὸν*. Vergl. Nep. Praefat. §. 3. Cyrop. VIII 1, 16. *Ducere* ist das griech. *ὑποβάλλω*; unser: für etwas auf- und annehmen. Vulgär: es passiert für etwas etc. Es liegt darin die specielle Beziehung auf mein individuelles Gefühl.

Cap. XIX. *Quantas pecunias*] Es ist bekannt, dass *pecunia* eine Geldsumme bedeutet, und daher *magna pecunia*, *ingens*, *grandis*, aber nicht *multa pecunia* oder *multum pecuniae* gesagt werden dürfe. Weil nun auch *quantus* nicht *numerative*, sondern *ponderative*, gleichsam stereometrische Grösse bezeichnet; so steht ganz richtig *quantas pecunias*, d. i. Geldsummen. Nep. Phoc. 1, 3. *quam a rege Philippo munera magnae pecuniae repudiaret*. Iustin. XI, 12, 1. *Darius — magnam pecuniam pollicetur*. — B. Alex. cap. 56. *ampliozem pecuniam imperat*. Doch sagt man: *pecunia signata*, *numerata*, immer in kollektiver Bedeut. Der Römer benannte die Geldsorten, die Münzen entweder genau, oder durch allgemeinere Namen, z. B. *aes*, *nummus*, d. i. *sestertius*, oder durch *libra*, vergl. Suet. Caes. 54. oder durch *pondo auri*, *argenti*. — *Pecunias imperare*, Geldcontributionen ausschreiben, ist ein sehr bekannter Ausdruck! Die Griechen: *χρηματα*, nicht *χρημα*, von Geld und Geldeswerth. S. Fischer zu Plat. Krit. c. 3.

nomine] Unser: Name und Titel. So Cic. ad Div. VII, 5, 10. *neque ullius beneficii certum nomen peto*. Auch Rechts itel, Vorwand. Sall. Cat. 38, 3. *honestis nominibus* — pro sua potentia certabant. Cfr. c. 35. extr. *hoc nomine satis honestas spes sua secutus*. — Verwandt ist *titulus*, d. i. unser: Firma, Aushängeschild, gestempelter Name. Oft bei Liv. z. B. II, 56. in. *haud parva res sub titulo* — minime atroci ferebatur.

fructus] Sind auch Renten und Interessen, wie de Offic. I, 8. nuper M. Crassus negabat, ullam satis magnam pecuniam esse ei, qui in republica princeps vellet esse, cuius fructibus exercitum alere non posset. Eben so *fructus praediorum*, der Ertrag der Landgüter, Cic.

fum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicut in liberos, vitae necisque habent potestatem: et quum pater familiae, illustriore loco natus, decessit, eius propinqui conveniunt, et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent, et si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia: ac paulo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis di-

ad Attic. XI, 2. Bildlich *fructus laboris*, Cic. ad Div. XIII, 10, 5. *honestatis*, Plin. Epp. I, 8, 14. Vergl. Burm. zu Phaedr. III, 15, 15. besonders auch Ruhnk. zu Terent. Phorm. IV, 3, 75. — Eben so auch καρπὸς bildlich. Plut. Them. c. 17. τὸν καρπὸν ἀπέχει τῶν ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος αὐτῷ πορηθέντων.

de morte si res in suspicionem etc.] Sonderbar und auffallend, bei zwei so eng nachbarlich gränzenden Nationen so ganz *entgegengesetzte Behandlung der Weiber* zu finden! Man vergl. Tacit. Germ. 8, 18. Nur, welche Frau sich der Untreue schuldig gemacht hatte, diese wurde hart bestraft. Cap. 19. Accisis crinibus, nudatam, coram propinquis expellit domo maritus, ac per omnem vicum verberare agit. — Nemo enim illic vitia ridet; nec corrumpere et corrumpi saeculum vocatur. — Allein Caes. erklärt durch die Worte: *in servilem modum*, das den röm. Charakter nothwendig Empörende der niedrigen Behandlung. Denn bei den Römern wurden allerdings sämtliche Sklaven eines Hauses, dessen Herr ermordet gefunden wurde, hingerichtet. Einmal, Tacit. Ann. XIV, 42. widerfuhr diess nicht weniger, als 400. Dadurch suchte man das Leben des Herrn und dessen Sicherheit an das Leben der Sklaven zu binden, und glaubte in der unvermeidlichen Strafe eine sichere Bürgschaft zu haben. Eben so macht allerdings der grausame Gebrauch der *Hindus*, die Weiber auf dem Scheiterhaufen der Ehemänner zu verbrennen, das Leben des Mannes dem Weibe theuer.

quaestionem habent] *Quaestio* wird insbesondere gebraucht von einer gerichtlichen Untersuchung zur Erkenntniß des Thatbestandes in Criminalverbrechen, auch *vermittelt der Toriur*. Diese wurde besonders gegen Sklaven angewendet, die des Mordes ihrer Herrn beschuldigt wurden. Beisp. bei Plin. Epp. VII, 6, 9. Daher auch *in quaestionem dari*, d. i. auf die Folter gespannt werden. Siehe Heinecc. Antiquitat. p. 761. Ueber den Begriff der *quaestiones perpetuae* bei den Römern, eines besondern, im Jahre Roms 604 errichteten *Criminalgerichts*, siehe Ernesti in Clav. Cic. auch Sueton. Caes. cap. 11/ das. Bremi.

omnia, quae — cordi etc.] Dasselbe geschah bei den Römern. Virgil. Aen. VI, 221. Suet. Jul. Caes. 84. fin. Tacit. Ann. III, 2. — Daher auch wohl die Gladiatorspiele an den Scheiterhaufen.

supra hanc memoriam] Die Römer betrachteten das Andenken, die Erinnerung der Menschen als *terminus, a quo*, um darnach zu

lectos esse constabat, iustis funeribus confectis, una cremabantur.

CAP. XX. Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat, neve cum quo alio communicet: quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli, et de

rechnen, versteht sich allgemein und unbestimmt. Hier also *supra*; sehr häufig *post hominum memoriam*, seit Menschengedenken; z. B. Cic. ad Div. X, 16, 1. *Haec memoria*, steht also für *aetas nostra*, oder *huius aetatis hominum memoria*. So Liv. XXIX, 14. *proditum a proximis memoriae temporum illorum scriptoribus*.

quos ab iis dil.] Markland meinte, ob: *a vivis*. Wer die weite Sphäre kennt, die *is* besonders bei Caesar einnimmt, wird solchen Vorschlag verwerfen, wenn auch nicht kurz vorher *vivis cordi fuisse* etc. zu lesen wäre.

iustis funeribus] Einige wollten *funebribus* lesen, wie Liv. I, 20. weil *funera iusta* pleonastisch gesagt werde, indem *iusta* an sich schon die gebührende Ehre beim Leichenbegängnisse bezeichne, *intell. officia*. Allein auch Plin. H. N. X, 2. sagt eben so, und *funera* könnte doch eben so gut, wie *religiones*, für *ritus ac caerimonias sacras mortuis efferendis debitas*, genommen werden. Wie *iusta*, gebraucht der Griechen in einem andern juridischen Sinne τὰ νόμιμα. *Iusta funera* sind dann vollständige, der Sitte und Gewohnheit ganz entsprechende Leichenbegängnisse. So dem Sinne nach Curt. VIII, 2. extr. *utriusque suus omni apparatu atque honore celebratum est*. Und Tacit. Ann. III, 5. Germanico ne solitos quidem et cuique nobili debitos honores contigisse. So sagt man auch *iusta militia*, Sueton. Vitell. 15. Und *funera* sind so viel, als *exsequiae*, deren Beschluss das Verbrennen des Leichnams auf dem angezündeten Scheiterhaufen machte. Vergleiche die Beschreibung bei Thucyd. II, 34.

Cap. XX. *Commodius*] Unser: wohl organisirt; *commode* bezeichnet den leichten, sichern Fortgang, das Zweckmäßige der Einrichtung; *optiore ratione*. S. Görenz zu Cic. Fin. IV. 22, 53. Wie Cic. N. D. II, 60. nullo in motu laborat. Eben so B. G. VII, 6. *commodiorem* in statum pervenisse. Nep. Praefat. §. 1.

quod — temerarios etc.] Das Gesagte ist zwar Caes. individuelles, auf Erfahrung gegründetes Urtheil, aber es hatte zunächst wohl seinen triftigen Grund in der oft gerügten Beweglichkeit und Leichtfertigkeit des Volkes, welche leicht Störungen verursachen konnten; zugleich aber auch in der unvollkommenen, höchst mangelhaften Communication mit auswärtigen Völkern; und endlich auch wohl in dem in ganz Gallien vorherrschenden *Factionsgeiste*.

ad facinus impelli] Man sieht aus dem Zusammenhange, dass *facinus* hier wenigstens eine verwegne Handlung, die *in utramque partem* ausfallen kann, bedeute. An sich ist es eine *vox media*, u. bezeichn. eine wichtigere, jedesmal auffallende Handl., naml. subjektiv genommen, oder relativ auf das handelnde Subject, dazu finden sich theils Prädikate, wie *malum*, Cic. Sen. 12. *nefanda facinora* Liv. III,

summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant; quaeque esse ex usu indicaverint, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

CAP. XXI. Germani multum ab hac consuetudine differunt: nam neque Druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos so-

43. *animadvertendum*, Terent. Andr. IV, 4, 28. oder *praeclarissimum*, wie Nep. Timol. 1, 5. das Bremi; oder es giebt der Zusammenhang den in der Regel üblen Sinn des Worts. *Flagitium* ist jeder Zeit eine *beschimpfende* That und Handlung. Quod agit indomita cupiditas ad corrumpendum animum et corpus suum, flagitium vocatur; sagt Augustin. Vergl. Elog. Cic. p. 268. Oft ist es gleichbedeutend mit *infamia* und *dedecus*. Siehe Beisp. bei Staveren zu Nep. Ham. 1, 6. So bei Terent. Eun. V, 6, 29. sarkastisch: *Tu iam pendebris, qui stultum adolescentulum nobilitas flagitiis*. Tacit. Germ. cap. 6, 10. *scutum reliquisse praecipuum flagitium*; und cap. 12. *tanquam scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi*. *Scelus* ist ein Verbrechen durch freche Uebertretung göttlicher und menschlicher Gesetze; *Verletzung* der Freiheit und des Lebens Anderer. Nep. Timol. 1, 3. Reg. 1, 4. Unt. VII, 38.

quae visa sunt] Der Röm. Cnrialsstyl hatte für die Beschlüsse und Gutachten des Senats vornehmlich 5 Ausdrücke: *Senatui placere*, *Senatum velle et aequum censere*, *Senatui videri*, *Sen. existimare*, et *iudicare, arbitrari*. Siehe Brisson. Formul. p. 181. ff.

per concilium] *Per* bezeichnet hier, wie oft, ebenso wohl das Mittel, den Weg, den man einzuschlagen hatte, als die Zeit, wann und während etwas geschah. Vellei. II. 8⁴, 3. *hic speculatus est per summam quietem ac dissimulationem praecipitis consilia invenis*.

Cap. XXI. *Neque sacrificiis student*] D. i. sie treiben's nicht so stark, so häufig, wie die Gallier. Diess liegt in *studere*, welches mit dem griech. *σπουδάζειν* verwandt ist, mit *Eifer* einer Sache obliegen. *Studium*, sagt Manut. ad Cic. ad Div. VI, 7. *est vehemens quaedam animi affectio et propensio ad aliquam rem*. Dadurch wird der Opferdienst nicht gänzlich ausgeschlossen, und Tacit. Germ. 9. *Mercurio certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent*, — widerspricht unsrer Stelle nicht. Eben so wenig cap. 39. — Ueberhaupt unterscheide man, zu Folge einer Bemerkung von Anton, Tacit. Germ. S. 103. die Religion und den gottesdienstl. Gebrauch der Einzelnen, von der Bundesreligion, von der Tacit. cap. 39. ein Beispiel aufstellt. Auch konnte eine Nation, welche des Priesterstandes entbehrte, süglich den Opferdienst nicht mit Eifer betreiben; es mangelte ein wesentlicher, auch durch die mosaische Gesetzgebung beglaubigter Impuls: *die Erhaltung, Beköstigung, Alimentation der Priesterkaste selbst*. — Doch ist histor. hierbei zu beachten: 1.) Es ist noch unentschieden, ob es eine *Priesterkaste* bei den alten Germanen gegeben oder nicht, vorzüglich deshalb zweifelhaft, weil von Tacitus cap. 10. und 40. nur ein *sacerdos* genannt wird, gleichsam National- oder Bundespriester. Siehe Anton's Gesch. S. 91. 92. 2.) Eben so ist es gewiss, dass die alten Germanen den Menschenopfern nicht fremd gewesen. Strabo VII. p. 295. Plin. H. N. XXX, 3. Tacit. Germ. cap.

los ducant, quos cernunt et quorum aperte opibus invantur, Solem et Vulcanum et Lunam: reliquos ne fama quidem acceperunt. Vita omnis in venationibus atque in

39. Ann. I, 61. XIII, 57. Vergl. Dillhey zu Tacit. Germ. S. 10. Anton's Gesch. S. 96. 3.) Caesars abweichende Nachricht erklärt sich 1.) nur der ersten Bekanntschaft mit Germanien, die überdiess noch flüchtig genannt werden kann; 2.) aus dem Umstande, dass Opfer aus von einem Bunde dargebracht, die übrigen religiösen Gebräuche von dem Familienvater verwaltet wurden.

eos, quos cernunt etc.] Hierdurch giebt Caes. die erste und natürlichste Quelle aller Religionen an: Dankbarkeit für empfangne Wohlthaten. Hieraus ergibt sich der auffallende, (Caes. ist ein unverwerflicher Zeuge) Unterschied der Germanen und der Gallier. Bei letztern scheinen die Kaste der Druiden und die vielfachen und häufigen blutigen Opfer zweierlei klar und deutlich zu beweisen: 1.) dass das Volk in näherer Berührung gestanden mit damals als cultivirter geltenden Nationen, deren Gottesdienst complicirter war; 2.) dass die Gallier selbst, durch die Druiden geleitet, viele von ihrer uranfänglichen Religion abweichende Glaubenssätze und Lehrmeinungen angenommen hatten. Bei den Germanen herrscht also *Natur und Nationalität*; bei den Galliern *System und Fremdartigkeit*.

Solem et Vulcan. et Lunam] D. i. im Allgemeinen: Sabäismus war ihre Religion. Man will eine *Sprachverwandtschaft* der Germanen mit den *Persem* nachweisen; ist sie nicht auch hierin erkennbar? Eben so in der Verehrung heiliger Pferde? Tacit. G. 10. Herodot. I. p. 189. Nicht weniger darin, dass sie kein menschliches Abbild der Gottheit duldeten. Tacit. 9. Herodot. I, 123. Vergl. Braun Relig. der alt. Deutschen §. 2. — Indessen ist auch hier zu beachten, dass die spätere Zeit, z. B. Tacitus, bei den german. Nationen manches verändert fand, und dass Götzenbilder ihnen nicht ganz fremd waren; dass auch wohl Mangel an Kunstfertigkeit zu der geringen Zahl der Bilder und Tempel beigetragen, bezweifelte Anton S. 18. und wohl mit Recht. *Denn Ausbildung religiöser Ideen durch Kunstwerke der Graphik und Plastik ist in der Form und Materie des religiösen Cultus selbst begründet*; ist der Impuls nicht durch das Wesen der Religion selbst gegeben, so kann die Kunst die Mythen weder verändern, noch vermehren, weil ihr überhaupt kein Spielraum gegeben. — Endlich erinnere man sich, bei Abwägung des *pro* und *contra* in den Berichten des Tacitus und Caesar, dass, unbeschadet der Glaubwürdigkeit des erstern, vergl. Dillhey Einleitung zur Germ. S. 25., Caesar doch im Wesentlichen ein unschätzbarer Zeuge ist und bleibt, dadurch schon, dass sich der geistreiche Mann förmlich zum *Thema* setzte: *de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant* — *interesse, proponere*; oben cap. 11. — Wer solche *Parallelen* ziehen will, wird die wesentlichen Merkmale beider Objekte wohl ins Auge fassen! —

reliquos ne fama quidem etc.] Die andern kennen sie nicht einmal durch Hörensagen, dem Namen nach. Gleichwohl nennt Tacitus cap. 9. den Mercur, Hercules, Mars, sogar die Isis als Nationalgöttheiten der Sueven. Wie soll man so grellen Widerspruch lösen? Es versuchte es Sprengel, S. 105. dadurch, dass er annahm, Tacitus schöpfte aus trüben Quellen, aus den Berichten der Feldherren, oder der in Rom sich aufhaltenden Germanen. Vergl. Anton S. 104. ff.

studij rei militaris consistit: ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus: cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur, et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.

Man hilft sich damit, dass man unter *Mercur* den altgermanischen *Theut*, den Stifter der Nation sich denkt; unter *Mars* den *Thor*, den vornehmsten der Asen, unter *Isis* die *Freya*; Sprengel, S. 106. — Der religiöse Charakter fremder Völker interessirte durchaus die Römer weniger, als ihr bürgerliches und polit. Leben. — Abweichende Ansicht vom *Mercur* der Germanen bei Dilthey zu cap. 9. S. 88., der ihn für den *Wodan* od. *Odin* hält. Eben so Sprengel zu Germ. S. 95, 12. Daher dies *Mercurii* der Odinstag = Dinstag. Ueber den *Hercules* bei Dilthey S. 54,

ali staturam] *Statura* ist die körperliche Länge, ohne Rücksicht auf dick oder mager etc. Daher *statura mediocris*, Iustin. I, 2. in. *statura brevis*. Id. XXXVIII, 8, 9. *excelsa* stat. Suet. Caes. 45.

promiscus] I. e. nullo sexus facto discrimine, wie sonst: ohne Unterschied der Stände, des Alters etc. *Promiscue* passim de rebus libidinis usurpatur. Liv. III, 47, 7. Iustin. III, 4, 5.

rhenonum] Manche glaubten, *Rheno* sey der von Caes. verstümmelte Name des Kleidungsstückes selbst, z. B. Anton, S. 133. denn Mela nenne den Mantel *sagum*, III, 3. vergl. Oberlin ad h. l. so dass *parvis rhenonum tegumentis*, per Enallagen gesagt wäre, statt *rhenonibus*, *parvis quibusdam tegumentis*; — oder *rhenonibus*, *parva corpora obtegentibus*. Allein nach Morus sind es Felle der Rennthiere gewesen, die man sich wohl als einheimisch in Deutschland denken dürfte. Diess stimmte dann auch mit Tacit, 17. *ferarum pelles gerunt* überein. Der entgegengesetzten Meinung ist Barth Urgesch. II. S. 245. „Eine besondere Kleidung waren die Rhenonen, welche bloß Schultern und Brust bis zu den Nabel bedeckten.“ Siehe die darüber beigebrachten Beweisstellen, besonders Serv. zu Virgil. Georg. III, 383. und aus Lidor. Orig. XIX, 23. *Rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant, de quibus Sallustius: Germani intectum rhenonibus corpus tegunt*. Bei Corte p. 1002. Allein 1.) verlangt *pellibus* eine nähere Bestimmung, z. B. *ferarum*; 2.) giebt *aut* einen sehr passenden Sinn, insofern die Alternative dadurch gesetzt wird: *entweder bedecken sie den Körper mit ganzen Fellen von Rennthieren oder nur mit kleinen Schurzen von demselben Stoffe*. Dabei wird freilich vorausgesetzt, dass die *rhenones* den Römern bekannt waren; denn sonst erwartet man eine Erklärung, etwa: *quod est genus ferarum* etc. (Vergl. B. C. III, 48.) Dasselbe erwartet man aber auch, wenn *rhenones* der Name der Kleidung gewesen wäre; denn auch in diesem Falle wird der Begriff als bekannt vorausgesetzt, welches in Caesars Zeitalter sich nicht wohl denken lässt. Gründe aber für unsere Erklär. sind zunächst, dass 1.) *rhenonum tegumenta* von ei-

CAP. XXII. Agriculturae non student; maiorque pars victus eorum in lacte, caseo, carne consistit: neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierint, quantum et

nem *Kleidungsstücke*, das *Rhenon* heißen, eine unschickliche Periphrasis wäre; 2.) dass man bei *tegumenta* eher den Genitiv. *Obiecti*, dessen, was *bedeckt* wird, erwartet, als den Genitiv. *Subiecti*, z. B. *tegumenta corporis* Liv. I, 48. *teg. capitis* XXII, 1. Vergl. B. C. II, 9. (Der Vorschlag Hotomanns *renum* st. *lumborum* ist eben so gewagt, als unnatürlich und affektirt, obgleich aus obiger Ansicht hervorgegangen.) 3.) Da ferner *pelles* selten *absolut* gesagt wird, sond. (*sub pellibus hiemare* etc. ausgenommen) immer in Verbind. mit Adjektiven oder dem Genitiv der nähern Bestimmung, z. B. *ferinae, murinae, ferarum, arietis* etc. z. B. Curt. IX, 4, 3. *pelles ferarum* pro veste; so halten wir auch hier *rhenonum* für den Genitiv. *Subiecti* oder des *Stoffs*, und für zunächst zu *pellibus* gehörend. Wenn eine Conjectur erlaubt wäre, so läsen wir: *et pellibus rhenonum* aut *parvis humerorum tegmentis* utuntur. Diess schliessen wir sogar aus der oben gegebenen Erklär. des Isidor. über *rhenones*: *sunt velamina humerorum*. *Humerorum* aber konnte leicht mit und durch *rhenonum* verwechselt und verdrängt werden. Auch liesse sich erklären, wie Mela III, 3, 2 schreiben könnte: *viri sagis velantur*; denn das *sagum* war kurz, bedeckte aber Schultern und Brust.

Cap. XXII. In lacte] So die MSS. und ältern Editt. Neuere seit Scalig. und ist. Da aber *consistere* gleich ist dem: *positum, collocatum esse*; so widerspricht in den Gesetzen der Sprache nicht, muss vielmehr für die älteste und eigentliche Struktur gehalten werden. II, 33. VII, 81. B. C. II, 5. Ähnliches bei Cic. de Offic. III, 15, 61. *Dolus malus in simulatione continetur*. S. das. Beier. Desgl. *constare ex* und mit dem Ablat. Cic. Orat. c. 56. *ex iambis nostra constat oratio*. Und diese Construct. gilt für die normale. S. Rüdemann II. p. 198.

gentibus] I. e. singulis familiis, *φυλαῖς*; eine bei Caes. in diesem Sinne nur *einmal* vorkommende Bedeutung, aber bei den besten Schriftstellern nicht ungewöhnlich; wobei jedoch zu merken, dass *gens* schon nach Festus Erklärung, mehrere Familien begreift. Daher Suet. Caes. 6. *cuius gentis familia est nostra*. Cic. Offic. I, 12. extr. *Regalis sane et digna Acacidarum gente* (andre: *genero*) *sententia*. Ähnlich Fin. IV, 18, 51. *Dabit hoc Zenoni Polemo; etiam magister eius et tota illa gens* i. e. Peripatetici et Academici. Jede einzelne Schule würde *familia* heissen. S. Görenz a. a. O. Vergl. Passow zu Tacit. Germ. cap. 2.

cognitionibus] Sippschaften, als Collectivbegr. wie *factiones*, unt. c. 34. *vicinitatibus*. Es ist bemerkt worden, dass die Verbalia auf *io* bei den spätern Schriftstellern zunehmen, oft auch als Collectivnamen gebraucht werden. Bei Caes. ist dieser Fall Seltenheit. Wie hier so Curt. VIII, 2, 31. *cum matre liberisque et totius cognitionis grege*. Justin. XXXVIII, 6, 2. *per cognitionum arbitria*. Gewöhnlich sind es Abstracta; hier, wie bei Suet. Ner. 21. *consnationes*, die Speisezimmer, esp. 27. *absortio rosaria*, ein Rosentrank, Tiber. 58. *existimatio*, eine ausgesprochne Aeusserung, *opinio*, Cic. Tusc.

J. L. CAESARIS

agri attribunt, atque anno post alio
Eius rei multas adferunt causas: ne
captive capti, studium belli gerundi agricul-
tatione; ne latos fines parare studeant potentio-
res possessionibus expellant; ne accuratius
neque aestus vitandos aedificent; ne qua oria-
tur cupiditas; qua ex re factiones dissensiones-
que nascuntur: ut animi aequitate plebem contineant,
ut quisque opes cum potentissimis aequari videat.
XXIII. Civitatibus maxima laus est quam latissi-
mum circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc

Vergl. ad Div. III, 2, 1. In multis et variis molestiis cogi-
tationibusque meis.

L. e. anderswohin. Met. εἰς ἄλλην μεθίστασθαι χώραν.
[contineant] Von Caes. häufig gebraucht von Feldherrn, die ihre
Truppen beisammen halten, ihnen, sich zu zerstreuen, nicht erlauben.
Liv. VII, 11. insidias veritus, exercitum peditatumque castris continuit.
Vergl. VII, 11. 45. Hier also ist es: prohibere, quominus plebs
dissensiones dissensionesque disiungatur. Das Gegenth. *distinere*. Da-
her im moral. Sinne *continere* so viel als: rem aliquam, pluribus
rebus compositam, tueri ac cavere, ne qualicunque ratione vel
modo corrumpatur et dilabatur. Cic. Offic. II, 24. Nec enim ulla res vehe-
mentius rempublicam continet, quam fides. Lael. 6, 24. virtus amici-
tiam et gignit et continet. Se *continere* sich beherrschen. Tusc. II,
31. Vergl. über *contineri* in einem verwandten Sinne Beier zu
Cic. II, 27. p. 116.

[aequari] Dieses Verb. wird analog dem *communicare* construit,
in Verbindung mit *Personen*, d. i. sich gleichgestellt sehen, oder
gleich stehen. Sonst mit dem *Dativ* der Sache, z. B. Liv. XXXI, 4.
vinumque dies noctibus aequare. Cfr. I, 55. Dass *ae-*
quare und dessen Composita, desgl. *aequiparare* auch als transitiva
gebraucht werden, z. B. *aequare cursu equum*, Liv. XXXI, 55. *nu-*
merum hostem aequare; und 36. quantum equitem velocissimi *pedites*
aequare poterant. Id. I, 53. quin ea arte *aequasset* superiores
dagegen darüber Zumpt §. 388. 1. Bremi zu Nep. Them. 6, 1.

Cap. XXIII. *Quam latissimas*] Sehr scheinbar in vielen Codd.
falsch. Man fühlt aber, wie ungern *solitudines* des Prädikats ent-
behren, wie der Gedanke verlieren würde. Auch der Met. stimmt da-
zu. *ἑπαιρόσ' ἐστι — τὸ ὅτι πλείστην χώραν περὶ σφῶς ἐρμολύσθαι.*

[*hoc proprium*] *Hoc* ist hier das griech. *τόδε*, hienweisend auf das
Vorged. Beispiele vom *Infinitiv*, als *Apposition* nach Pronominib.
demonstrativ. giebt Ramshorn S. 626. f. 4. Ein ähnl. Beisp. ob. IV,
Germanorum consuetudo haec tradita — *resistere* neque *deprecari*.

[*proprium virtutis*] D. i. Eigenthümlichkeit, charakterist. Kenn-
zeichen der Tapferkeit. Eben so bei Nep. Att. 13, 4. *quod signum*
non solum continentiae, sed etiam diligentiae. Vergl. Thrasyb. 1,
Cic. de Amic. 13. § 47. Tusc. V, 13, 39. idque *virtutis est pro-*
prium. Ibid. c. 28. *sapientis est proprium*. Analog Plut. Them. c. 13.
ἡ ἀπογράφεισθαι κατὰ τὴν μάχην τὰ πραττόμενα.

proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere neque quemquam prope audere consistere: simul hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut illatum defendit aut infert, magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus communis est magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter suos ius dicant controversiasque minuant. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra

Officium, munus, proprium, signum, vergl. Zumpt §. 448. A. 1. mit dem Genitiv des Subjekts sind *praegnante*, den Sinn wesentlich verändernde Begriffe. So darf z. B. Offic. I. §. 125. *Peregrini autem atque incolae officium est*, der Begriff *offic.* gar nicht fehlen, und würde durch den bloßen Genitiv nicht ersetzt werden. Vielmehr ist *offic.* hier synonym mit dem vorhergehenden: *oportet*. Desgl. §. 124. *est proprium munus magistratus*. Vergl. Offic. III, 27. Jede Konstruktion des Genitivs bezeichnet entweder bloße *Wahrnehmungen* und *Erscheinungen*, die als stehend und charakteristisch an dem Objekte, zu dessen wesentlicher Physiognomie gerechnet werden, selbst wenn sie sich auf philosoph. Urtheile und Schlüsse gründen. Immer beziehen sie sich auf etwas *Wahrgenommenes*, folglich Vergangenes, oder als in der Zeit bestehend Gedachtes; und selbst bei bloß theoretischen oder a priori ausgesprochenen Urtheilen, sind es nur als unzertrennlich von dem Begriffe gedachte Prädikate. Sobald aber nicht bereits gemachte, oder als erfolgt gedachte Wahrnehmungen und Erscheinungen bezeichnet werden sollen, welche dem Subjekte inhären, sond. *Pflichten, Geschäfte, Kennzeichen*, die Statt finden *sollten*, aber nicht immer Statt finden, kurz auf *historischem* oder *logischem* Wege erst zu machende Erfahrungen, die seyn können, aber denen keine innere oder äussere Nothwendigkeit ein bleibendes und stehendes Colorit aufgedrückt hat; dann fehlen die Wörter *munus, officium* etc. durchaus nicht. Folglich sind es ganz *verschiedne* Konstruktionen, und der einfache *Genitivus Qualitatis*, ist durch die ausgelassenen Wörter *signum, officium* etc. gar nicht zu erklären, sondern durch die dem Genitiv, als solchem, inwohnende Kraft und Bedeutung der engsten, innern und äussern Verbindung zweier oder mehrerer Begriffe. — Den Begriff von *proprius*, *eigen, beständig, dauerhaft, bleibend*, im Gegensatz des *zufälligen* und *vergänglichen*, erläutern Bremi zu Nep. Thrasyb. 4, 2. Ruhnke zu Terent. Andr. IV, 3, 1. Corte zu Cic. ad Div. XI, 23, 2.

qui ei bello praesint] Die spätere Latinität gebrauchte gleich den Griechen auch das Particip. Futur. (Activi) zur Angabe einer *Bestimmung*, eines *Zwecks*, statt *qui* oder *ut*. Tacit. Ann. II, 58. *miserrati (legatos) amicitiam ac foedus memoraturos*. Vergl. Ramshorn. S. 676.

minuunt] Eine schöne Erklärung und Umschreibung von: *Friedensrichtern*. Auch Cic. Acad. IV, 83. sagt: *minuere controversiam*, d. i. den Streit *gütlich* beilegen. Also wohl nicht ganz gleich dem *tollere, extinguere*, wie Hotom. zu V, 26. erklärte. Denn dieses Letztere ist nur consequens des Ersteren. Desgl. ist *minuere opinio-*

CAESARIS

... sunt; atque ea iuventutis exer-
 minuendae causa fieri praedicant.
 ... principibus in concilio dixit se ducem
 velint, profiteantur; consurgunt ii, qui
 nomen probant, suumque auxilium pol-
 ab multitudine collaudantur: qui ex iis se-
 in desertorum ac proditorum numero du-
 mque iis rerum postea fides derogatur.
 violare fas non putant; qui quaque de causa
 erint, ab iniuria prohibent sanctosque habent;
 domus patent victusque communicatur.

Orat. II, 2^o. nur so viel, als eine falsche Meinung schwä-
 untergraben, so dass sie endlich wohl gar aufgegeben wird und

[*laudare*] Nicht gleichbedeutend mit *laudare* oder *amare*, dili-
 genter nach vorausgegangener Prüfung Wohlgefallen an etwas
 Plin. Epp. IV, 15, 2. *si utrumque nostrum probas*. Daher
 Beifall finden. Plin. Epp. VII, 10, 13. *probatum et exceptum*
Probare se ist oft zweideutig, nicht so viel, als sich *bewähren*,
fingere, *simulando* ac *dissimulando* persuadere alteri, ut
 Vergl. Ruhn. zu Rutil. Lup. p. 15. und zu Terent. Eun. II,
 12.

[*derogatur*] Nur einmal bei Caes. Andre Ausg. haben *abroga-*
 doch ohne hinreichenden Grund. Vergl. Oudend. ad h. l. Eben-
 Liv. VII, 6. *certam derogat vetustas fidem*. Den Unterschied
 von *abrogare* und *derogare* lernt man vielleicht aus Cic. de Repb.
 fragw. Lib. III. Huic legi non *abrogari* fas est, neque *derogari* ex
 hoc aliquid licet, neque tota *abrogari* potest. Cfr. de Invent. II, 45.
 und Helog. Cic. p. 85. Es liegt in *derogare* der Begriff des *Entzie-*
 aus, und zwar von *Einzelnen* in vorkommenden Fällen; *abrogare*
 bezeichnet mehr einen *öffentlichen* Beschluss und Akt.

[*qui venerint — prohibent*] Bekannte Ellipse des Objektsaccusa-
 Liv. VII, 33. m. *cum quo* gradum contulit, — *obtruncat*.

[*ab iniuria prohibent*] In einig. MSS. und Edit. fehlt *ab*. Mit
 Recht macht Oudend. darauf aufmerksam, dass *prohibere re* heisse:
 hindern, dass ein Anderer *etwas* *thue*, sich *nähere*; *abhalten* von
 etwas; dageg. *prohibere ab* etc. einen And. gegen etwas sicher stel-
 len, *beschützen*. S. Ob. I, 1. p. 6.

[*sanctos habent*] Sie betrachten und behandeln die Gastfreunde
 als *unverletzlich*. *Sanctus* nämlich ist *inviolabilis*, aus subjektiver
 Ansicht, quem violare nefas duco, quem integrum atque incolumem
 servare fas censeo. *Sacrum* nennt man: Deo alicui consecratum, di-
 catum, und zwar auctoritate publica. Demnach objektiv zu verstehen.
 Daher Liv. III, 19. *quibus ipsi Dii neque sacri neque sancti sunt*,
 u. e. quos non colunt, neque publica auctoritate commoti neque sponte
 sua. Daher auch *sancta uxor*, Phaedr. III, 10, 30. Horat. Od. I, 2,
 17. *virgines sanctae*, und ibid. v. 3. *sacras iaculatus arces*. — Wie
acer auch *verflucht* heissen könne, so wie überhaupt mehrere Wör-

CAP. XXIV. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam (quam Erato-

ter religiöser Bedeutung in utramque partem genommen wurden, nach Zeit, Umständen und nach den Göttern, denen es galt, — darüber siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 181. *Sacrosanctus* geheiligt, bei angekündigter und gesetzter Todesstrafe, so dass das Haupt dessen, der diesen verletzt, verflucht ist. Liv. III, 55. m. sanciendo. ut qui tribunis pleb. nocuissent, eius caput Jovi sacrum esset. — Ueber die Sache, die Caes. hier schildert, vergl. Tacit. Germ. cap. 21. convictibus et hospitibus non alia gens effusius indulget. Ueberhaupt sieht man bei solcher Vergleichung 1.) dass Caesar und Tacitus in Schilderung der Sitten und des Charakters der Germanen nicht wie Original und Copie, sondern als Männer von Geist harmoniren, die von gleicher Wahrheitsliebe beseelt, mit ungetrübtem Blicke das ächt menschlich und politisch Große und Eigenthümliche der Nation auffassen. 2.) Selbst in Styl und Darstellung, (kurze, kräftige, malerische Gedanken und Schilderungen,) findet sich eine bewundernswürdige, die Originalität der Schriftsteller bezeugende Uebereinstimmung. 3.) Indessen bleibt Caes. seinem Charakter getreu, einfacher Referent des Wahrgenommenen und Erkundeten; Tacitus spricht offenbar mit inniger Theilnahme und hohem Interesse, wenn auch als Römer nicht an dem auswärtigen Volke, doch an den moralisch großen und erhabnen Charakterzügen desselben. Ueber *habere* nicht gleich dem *existimare*, *ducere* etc. s. zu Sall. Cat. I, 4. §1, 11.

Cap. XXIV. *Utro*] In einigen Editt. verband man diesen Satz durch *et*, den folgenden durch *ac*. Nach den besten Codd. hat man beide weggeworfen, und noch dabei auf Caesars Styl sich berufen, bei welchem dergl. *Asyndeta* nicht selten sind. Ein *Asyndeton* besteht nach Ernesti Rhetoric. p. 169. in *omissione frequenti copulae*; *Polyndeton* in *frequentatione*. Vergl. Rutil. Lup. I. p. 94. So Cic. Tusc. I, 26. omnia aupta, infima, prima, ultima, media. Ibid. vivere, sapere, invenire, meminisse.

Eratostheni] Geb. 276. gest. 192. v. Ch. aus Cyrene, Bibliothekar des Königs Ptolem. Energet. von Aegypten, sammelte und verglich bereits vorhandne Materialien, welche durch Alex. M. Feldzüge bedeutend vermehrt worden waren, und schrieb eine Geographie oder Cosmographie, auf welche so wie auf andre ältere Werke, besonders des Posidonius geb. 135, gest. 51. v. Ch. Strabo sein Werk gründete. Vom Eratosth. ist noch übrig: *Kataστερισμοί*, eine Beschreibung der Sternbilder; nicht ganz in der ächten, ursprüngl. Form. — Den hercyn. Wald nennt Diod. Sic. V, 21. *Ερυνιος δρυμω*, nimmt aber diese in einem noch viel weitern Sinne, und scheint sich dieselben als fortlaufend gedacht zu haben bis an die Küsten der Nord- und Ostsee, und diese selbst begrenzend. Strabo VII. p. 290. sagt *Ερυνιος δρυμω*. — Barth. II. S. 19. leitet den Namen ab von *Hart*, d. i. *Wald*, (der Natur viel angemessener, als von *Harz*, wie einige wollten, vergl. Tzschucke zu Mel. III, 3, 3.) wie noch zu erkennen in den Namen: Spessart, die *Harth* im Fuldaischen und Coburg. u. s. w. Von diesem Stamme liessen sich auch die Namen vieler Oerter, *Hartha* oder

fines

cenda

Atque

fore

et

I:

haec fama notam esse video,
 (pendant) Volcae Tectosages occu-
 pederunt. Quae gens ad hoc tem-
 pore continet summamque habet iustitiae
 opinionem: nunc quoque in eadem in-
 ventia, qua Germani, permanent, eo-
 rum corporis utuntur; Gallis autem pro-
 prietas et transmarinarum rerum notitia
 atque usus largitur. Paullatim adue-

menten, wobei noch die Eigenheit des Sprachgebrauchs
 dass das Volk bei diesen Ortsnamen den Artikel *die*
 z. B. in der Hartha, statt in Hartha. Eben so
 Topographie im Munde des Volks viele ehemalige
 Theile der noch bestehenden, die Harth.
 Dies deutet auf *Lectüre* der Schriften; die man sich als
 st, die Caes. zur Vergleichung *nachschlug*. Von Men-
quis viderit, ist es Umschreibung eines Zeitgenossen,
 hat, jedoch ohne nähern Umgang. Quinctil. X, 1,
 Bassus, quem nuper vidimus.

Tectosages] Sie wohnten eigentl. in Gall. Narbonensi.
 Abweichung der Codd. ist diese Lesart richtig; denn 1.)
 ausdrücklich, dass ehemals die Gallier tapftrer gewesen wa-
 die Germanen; 2) dass sich diese Tectosages mit den Ger-
 assimilt; 3.) die daheim gebliebenen Gallier aber gar sehr
 verweichlicht hätten und ausgeartet wären. Auch Tacit. Germ.
 spricht von den Galliern mit Verachtung: Treviri et Nervii circa
 Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tanquam per
 gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur.
 ebenders. Agric. 11. Gallos quoque in bellis fornicae accepi-
 max segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac liber-
 — Die Lesart *nunc quoque* scheint unter mehreren die bessere;
 dann offenbar sinnverwandt mit dem vorausgegangnen *ad hoc*
 tempus

laudis opinionem] Was *opinio* in dieser Verbindung mit
 Genitivo obiecti sey, lehrt Bremi zu Nep. Alcib. 7, 3. nämlich
credit, die gute oder böse Meinung, in welcher etwas bei An-
 steht; es ist also ein vocab. med.

patientia] Est rerum durarum ac difficilium atque asperarum
 voluntaria perpessio. Cic. Off. I, 34. Horat. Od. I, 7, 10. *patiens* La-
 daemon. Tibull. III, 2, 5. non haec *patientia* nostro ingenio; frau-
 fortia corda dolor. S. Bremi zu Nep. Ages. 7, 4.

provinciae] Oudend. fand in mehreren MSS. und ältesten Edit.
provinciarum, was ihn vermuthen liess: *provinciae nostrae*. Wir glau-
 es hiess *tum* propinquitas et transmar. rer. Aehnl. Liv. XXVIII,
 in. Diese Correlation von *tum* und *et*, statt *tum — tum* dünkt
 Caesars Style vollkommen angemessen.

ad copiam atque usus] Wie *Genus* zu *Species*, wie das Allge-
 meine zu dem Besondern, das Antecedens zum Consequens; so ver-
 ten sich gern *Synonyma*, wo sie verbunden sind. *Copia* ist Ue-

facti superari, multisque victi proeliis, ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

CAP. XXV. Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium: hinc se flectit sinistrorsus, diversis ab flumine regionibus, multarumque

berfluss, Wohlstand, *usus* sind Bequemlichkeiten. Es ist Umschreib. des *usus vitae cultioris* bei Justin. XLIII, 4. in.

adsuefacti superari] Mehr nach griech. Sprachgebräuche, wie Horat. Od. I, 1, 18. *indocilis pauperiem pati*. Cic. ad Div. XII, 15, 6. *in naves conscendere esse paratum*. Sallust. Jug. 47. das. Corte. Justin. 37, 2, 8. *adsuetus feras aut fugere, aut persequi*. Horat. Od. III, 19, 2. *non timidus mori*. — Gewöhnlich sonst mit *Dativ* oder *Ablativ* des Objekts.

comparant] I. e. pares se aestimant. Cic. Fragm. de Repb. I, 5. dicunt, accedere ad rempublicam plerumque homines nulla re bona dignos, *cum quibus comparari sordidum* — sit. Ernesti in Chav. Cic. Elegans ratio (sc. dicendi) e ludo gladiatorum ducta, qui dicuntur comparari, quum paria gladiatorum deliguntur, i. e. constituitur, quis eum quoque contendat. Dasselbe gilt auch von *componere*. — Auch findet man *comparare* bei Liv. häufig in ähnlicher Bedeut., wie unser: *vergleichen*, sich *vergl.* d. i. eins werden, sich über etwas verständigen und dann beschliessen. z. B. Liv. XXXIII, 43. *placere, consules Hispaniam citeriorem et Italiam provincias aut comparare inter se aut sortiri*; d. i. entweder einen gütlichen Vergleich treffen, oder durchs Loos entscheiden.

Cap. XXV. *Hercyniae*] S. den geograph. Index. Man bemerke nur, dass diese Beschreib. Caesars sehr ausführlich, von ihm aber aus *Lektüre* geschöpft wurde, wie selbst die Worte lehren: *neque quisquam* etc.

demonstrata est] Man sieht, wie *demonstrare* nur *Andeutung*, Erwähnung, nicht ausführliche Exposition ausdrückt. Es ist unser: auf *etwas hinweisen*, *aufmerksam machen*, und ganz eigentl. von *topographischen* Gegenst. von *Situationen* aller Art, *sinnlichen* Erscheinungen zu gebrauchen.

iter expedito patet] *Patet* gehört hier zu *latitudo*, d. i. sie erstreckt sich; *iter* ist *Apposition*, d. i. als ein Weg etc. *Expeditus* erinnert an eine Stelle in Lafontaine's Fables: Perette — légère et court vêtue elle alloit à grands pas. — Was die Art zu messen, das *Mas* zu bestimmen anlangt, ähnliches Cyrop. VIII, 2, 9. *ἐξ ὅπου ἀπέχοντες πολλῶν μηνῶν ὁδόν, τιμωρεῖσθαι*.

regionibus] *Regere* ist unser: *richten*, d. i. nach einer Linie. Daher *regio*, eig. die *Richtung*, die Lage; dann die Strecke Landes, die sich nach einer gedachten Linie hinzieht. Daher VII, 13. *agri fertilissima regione*. So spricht man noch: *pergere* und *porrigere* von Ausdehnung der Länder. Pomp. Mel. I, 3, 5. *Germani ad Sarmatas porriguntur*. 4, 1. *pergit incurva*, sc. Africa, ad occasum. Cic. ad

DE BELLO GERMANICO CAESARIS.

... magnitudinem attingit: neque quicquam Germaniae, qui eo aut adesse ad initium huius, quam dierum iter LX processerit, aut finem acciperit. Multa in ea genera feruntur, quae reliquis in locis visa non sint: quibus maxime differant ab ceteris et memoriae prodenda, haec sunt.

[*regio provinciae, d. i. situs.* Liv. III, 66. *regione* potius accessere. *Germaniae*] Caes. bezieht dieses *haec* sagt man, auf den Namen Deutschlands, welchen der *Hercyn. Wald* bedeckt, so wie. So sagt Cic. ad Div. II, 5, 1. *haec negotia*, ohne vorher gesprochen zu haben, statt: *huius loci et temporis*. Vergl. Es ist übrigens diese Bed. von *hic* die gewöhnliche, dass auf Dings bezieht, die dem Sprechenden am nächsten sind. Sed nondum *haec*, quae nunc tenet saeculum, negligenter tenet. Ausnahmen fehlen nicht, wie schon oben III, 11. worden. Vergl. auch Ruhk. zu Rutil. Lup. II. p. 126. Caes. also von Augenzeugen, dass die Bewohner des innern, östlichen Deutschlands, von dem Anfangspunkte und der Entfernung der Tagesreisen weit entfernt dächten. Vom ad h. i. sagt: *haec* nämlich hui. Germ., aliter scripta malle. Et tamen sic omnes codices habent. Davis erklärte dagegen: Nescio quid absurdum videntur Vossio. Und doch ist nicht zu leugnen, dass Caes. huius German. verstehen konnte: das vor mir *liegende*, da wo ich, nach c. 9. über den Rhein gegangen war; eine Ansicht, die aus dem folgenden *processerit* mir die richtigere dünkte. S. Ebel. p. 1. über *hic*.

[*quae — non sint*] *Ola res*; dergleichen man kaum anderswo findet; daher *sint*. Es liegt darin das *subjektive* Urtheil, und etwas von unserm: *schwerlich*.

[*processerit*] Man fragt: in welcher Richtung? Wir wissen hin und her *Germania*. Denn anzunehmen, dass ein im *Hercyn. Walde* wohnender Germano, nach allen Richtungen hin 60 Tagesreisen machend, und dennoch nicht ans Ende kommen könne, ist unwahrscheinlich. Caes. gibt also nur die *Länge* an; die *Breite* war ihm bekannt. *procedere* also ging von *Westen* nach *Osten*; *initium* ist aber die *Anfang*, d. i. das *Ende*, wie wenn man einem Flusse aufwärts entginge und an dessen *Quelle* käme. Also ist jenes *oriatur* gleich *terminetur*. Caes. spricht näm. von seinem Standpunkte aus; er hat dann einen Gränzpunkt vor sich, wie die Mündung eines Flusses.

[*memorias prodenda*] Einige Codd. (3) hatten hier, wie V, 12. *memoria*. Allein *hier* ist der Sinn ein ganz anderer, Caes. will sagen: was der Aufzeichnung, was zu berichten werth scheint. *Memoriae* *prodere* geschieht vorzüglich *schriftlich*; *memoria* dagegen bezeichnet das *Mittel*, die *Art* und *Weise*, wie etwas bekannt worden ist, d. i. durch Tradition, Ueberlieferung und mündliche Erzählung; als *consuetudinem* von *litteris prodere*. Cic. pr. Arch. 6. *summi viri, quorum res proditae sunt*. Diese Erklärung passt auf V, 12. Doch

CAP. XXVI. Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter aures unum cornu existit, excelsius magis-

an unserer Stelle bestätigt. Caesar selbst unsere Erklärung. Nicht weniger war *prodere* s. ob. c. 18. zu unterscheiden von *tradere*; letzteres ist allgemeine Mittheilung an einen Andern; *prodere* bezieht sich auf eine zu machende Eröffnung einer bisher unbekannten, weniger bekannten, oder verborgnen Sache. Daher sagte Plin. Epp. IV, 14, 1. ego, quasi ex aliqua peregrina delicataque merce lusus meos tibi prodo. Dagegen ibid. VI, 16, 1. petis, ut tibi avunculi mei exitum scribam, quo verius *tradere* posteris possis.

Cap. XXVI. Bos.] Nach röm. Sprachgebrauche, jedes größere Thier, welches Geweihe trug, gespaltne Hufe hatte und von Gräsern lebte. Darum konnte auch der Elephant bei den Römern *bos Luca* heißen; (soll von Lucanien, wo die Römer die Eleph. in dem Kriege mit Pyrrhus zuerst kennen lernten, herkommen.) Ziemlich unbestimmt sagt Voss. ad h. l. (bei Oudend.) *Receptum Romanis, ignota animalia, si maiora essent, boves appellare*. Ein Thier, mit solchem Geweihe, wie Caes. hier beschreibt, können die Naturforscher unserer Tage nicht ausmitteln. Einige dachten an den *Bison*, von denen Plin. H. N. 8, 15. spricht, die er aber *iubatos* nennt, ein Merkmal, dessen Caes. gar nicht gedenkt. Nach Blumenbach aber stammt das gemeine Rindvieh vom Auerochsen ab, und dieser werde von den Alten, bald *urus*, bald *bonasus*, bald *bison* genannt. Jener Auerochse findet sich noch in Polen, Litthauen, Sibirien, und war ehemals auch in Deutschland. — Allein an dieses Geschlecht, dessen Hörner *concava, lunata, laevia* sind, kann Caes. ganz und gar nicht gedacht haben; denn die Aebulichkeit mit dem in Italien damals einheimischen und gezogenen Rinde ist zu einleuchtend, und seine Beschreibung zu abweichend. Vielmehr gilt diesem Thiere cap. 28. wie jeder einsieht. Ueber den Bison vergl. Barth II. S. 70. ff. — Andre also, z. B. Gesner, Buffon und vor allen auch Cuvier, verstehen das *Rennthier, tarandus, rangifer*; dessen Geweihe, an den Spitzen *schaufelförmig*, (*summitates subpalinatae*) selbst in Caes. phantastischer Beschreibung erkannt werden. Denn etwas Analoges von einem in der Mitte der Stirn emporgewachsenen einstämmigen Horne, welches sich gleich einer Palme in mehrere unmittelbar an den Stamm anschliessende Aeste endigte, zeigt die bis jetzt bekannte Thierwelt nicht. Auch wäre ein solches *monstrum* von Geweih dem damit begabten Thiere wohl eine beschwerliche Last, aber keine sichernde Schutzwehr oder ein zur Selbsterhaltung förderliches Werkzeug. Cuvier's Erklärung lautet bei Lemaire wörtlich so: *C'est manifestement le rhénne, le tarandus des autres auteurs. La description des cornes, leur ressemblance dans le mâle et la femelle le prouvent amplement. Il y a cependant une inexactitude à dire, qu'il ne porte qu'un seul bois.* — Doch damit noch nicht genug! Mit Grund fragt nun der aufmerksame Leser: Können nun wohl die cap. 21. genannten *rhénones* Rennthiere bezeichnen? Wurde Caes. nicht diesen Namen, falls er ihm bekannt war, hier, statt *bos cervi figura*, wenigstens in Parenthese beigesetzt haben? 2) Oder sollen wir mit Lemaire an eine Gattung von *Hirschen* denken, die ganz verschwunden ist? — Letzteres ist gar nicht wahrscheinlich, da keine so mächtige und zerstörende Revolution auf der Erde seit jenen Zeiten erfolgt ist, die auf ähnliche Wirkungen schließen liess. Also ist lieber der Begriff von *rhénno*, als Rennthier, aufzugeben, und das von Cuvier zuletzt über diese Stelle ausgesprochne

que directum his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab eius summo, sicut palmae, rami quam late diffunduntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

CAP. XXVII. Sunt item, quae appellantur Alces. Harum est consimilis capreis figura et varietas pellium;

Urtheil als richtig anzunehmen, oder endlich, man müsste Caesarem einer sonst nicht ihm aufzubürdenden Nachlässigkeit beschuldigen, indem er Unbekanntes als bekannt vorausgesetzt hätte, da er die *rhennos* schlechtweg nannte.

sicut palmae] Wie bei dem Palmbaume, der keine Aeste und Zweige bildet, sondern an dessen Schaft sich unmittelbar das breite Blatt ansetzt. Der Grieche hat durch unbegreifliche Verwechslung *δάφνη*, Lorbeerbaum, statt *φοίνιξ*, was man erwartete. Dass aber *palmae* hier der Genitiv sey, abhängig von *summo*, sieht jeder. *Summum* substantivisch selten, meist mit *cacumen*, *culmen*, *fastigium* verbunden. Doch eben so, wie hier, Virgil. Aen. VIII, 632. In *summo* custos Tarpeiae Maenius arcis Stabat.

quam late] Siehe unt. VII, 35. VIII, 11.

Cap. XXVII. *Alces*] Ueber das Thier selbst ist kein Zweifel, obgleich die übrigen von Caes. gegebenen Notizen theils als falsch, theils als fabelhaft, jetzt keiner Widerlegung bedürfen. Caesar folgte, wie man sieht, den unvollständigen und mangelhaften Berichten, die ihm, wie es scheint, erst durch den dritten, vierten Mann zukamen. Der Name stammt nicht von *elend*, sondern von *Ellend*, die Kraft, die Stärke; davon auch *Held* nach Barth II. S. 77. folglich ist *Ellenthier* richtige Benennung. Anton meint: *Elen* komme vom slavischen *Ielen*, d. i. der *Hirsch*. Noch jetzt heisst es im Schwed. *Elg*, im Angels. *Elch*, engl. *Elk*. Nach *Oken* ist *Ellenthier* so viel, als *Großthier*; es ist ohne Zweifel das höchste Thier im Norden. Siehe *Oken's* Lehrbuch der Zoologie S. 760. Ob mit dem Namen das griech. *άλη*, Stärke, Kraft, verwandt sey, ist zweifelhaft; unter den Griechen nennt wenigstens Pausanias das Thier zuerst. Es erreicht die Größe des Pferdes, wiegt wohl über 1200 Pfund und sein Gehörn über 30 bis 50. Es lässt sich zähmen. Pausan. IX, 21. konnte also mit einigem Rechte sagen: es stehe zwischen Elephant und Camel. Cuvier zu dieser Stelle bei Lemaire: *La ressemblance du nom fait juger, que c'est l'elk ou l'elend des Allemands; mais la description est entièrement fautive. Cependant les incommodités attribuées à l'alces par César le sont encore aujourd'hui à l'élan par le peuple. C'est une tradition dérivée probablement de ce, que le mot éland veut aussi dire en allemand misérable.*

capreis] So jetzt fast alle, st. *capris*. Diese, wegen des folgenden, *figura et varietas pellium*, nothwendig scheinende Verbesserung, ist von Saumaise; obschon der Metaphrast hat: τὰς περὶ ἡμῶν ἀλὶν ὀμοίον. Beide Wörter auch an andern Orten verwechselt z. B. Georg. II, 374. Liv. I, 16. in. (*Caprea a similitudine quadam caprae*. Varr. L. Lst. p. 103) Lemaire zieht *capris* vor, gestützt auf alle Codd., den einzigen Oxon. ausgenommen, dessen Ansehn jedoch viele andre überwiegt.

varietas pellium] Soll heissen: die Farbe wechselt nach der Jahreszeit. Dasselbe ist auch der Fall bei den Rehen, die im Winter

sed magnitudine paullo antecedunt mutilaeque sunt cornibus, et crura sine nodis articulisque habent: neque quietis causa procumbunt, neque, si quo afflictas casu conciderint, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se applicant, atque ita,

mehr grau, im Sommer brännlich aussehen. Unmöglich kann man *varietas* erklären durch: *diversis coloribus distinctae*, buntscheckig, wie Pferde oder Kühe: es müsste denn Caes. an die Dammhirsche gedacht haben, bei denen solche Varietät der Farben Statt findet. Morus a. d. St. spricht den Rehen jenen Farbenwechsel ab: mit Unrecht! Vergl. Oken's Lehrbuch S. 760. Allein wir geben hierbei zu bedenken: 1.) Sollte *capris* nicht *ächt* seyn? Zur Vergleichung lag *capra* näher, als *caprea*. 2.) Ist *varietas pellium* nicht vielmehr Verschiedenheit der Farben, so wie bei den Ziegen, die man von mancherlei Farben hat; die wenigstens nie ganz *einfarbig*, wie Pferde, Hirsche, sond. am Bauche, Füßen u. s. w. andere Schattirung haben? 3.) wird nicht diese Vermuthung bestätigt durch *pellium* statt *pellis*? Wir glauben: den Wechsel durch das *Ähren*, in Folge der Jahreszeit, hätte Caes. unserer Meinung nach anders ausgedrückt, etwa: *mutant, variant colorem*. — Auch scheint Beleg für unsere Behaupt. unt. c. 28. *specie et colore tauri*. Die Grundfarbe beim *Reh* ist bekanntlich immer dieselbe; wenigstens nicht so auffallend, wie bei den Ziegen.

paullo] Müchte doch wohl heißen: *multo*; denn das Elenn ist größer, stärker und höher von Beinen, als der Hirsch, geschweige das Reh. Plinius H. N. VIII, 15. hat es, die Länge der Ohren und des Halses abgerechnet, mit einem *iumento*, wahrscheinlich Maulesel verglichen. Siehe Oken a. a. O. und ob. unt. *Alces*.

mutilae cornibus] Diese Worte deutet Lemaire: *non habent cornua*; Morus versteht sie von dem noch nicht ausgebildeten Geweihe. Allein die Kennzeichen der Gattung sind: die platten Geweihe haben kurze Stämme und endigen sich in eine kurze Schaufel. Von dieser Beschaffenheit konnte Caesar wohl sagen: *mutilae sunt cornibus*, d. i. sie sind vorn *abgestumpft*, nicht so vollkommen aufgesetzt, wie beim Hirsche. Denn wenn Caes. nur solche Exemplare sah, die das Geweih *abgestoßen* hatten, wie Barth II. S. 77. meint; so durfte er doch dieses zufällige Merkmal nicht als wesentlich angeben, da ihm ja diese Eigenschaft des Hirschgeschlechts bekannt seyn mußte. Oder soll man bei Caes. eine gänzliche Unkunde in solchen naturhistor. Erscheinungen voraussetzen? — Auch widersprechen die Worte. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 5, 60. Denn *mutilus* kann nur der heißen, der etwas nicht ganz hat, was er eigentlich haben sollte. So sagt Colum. VII, 3. *mutilus aries; capella mutila; bos mutilus*, — Damit vergleiche man, was Goldfuss im Handbuche der Zoologie von Elenn S. 378. als Kennzeichen angiebt: Geweih schaufelförmig ohne Stange. Desgl. Runke und Lippold im Naturhist. Lexicon S. 673. „Im Nacken trägt das Elenn lichtbraune Mähne, das Haar des Leibes überhaupt braun und weiß überlaufen, fast wie bereift; der Schwanz oben dunkel, unten weiß. Das Weibchen unterscheidet sich, außer dem Mangel der Geweihe, durch seine geringere Größe“ — Danach läßt sich nun unbedenklich die *varietas pellium* bestimmen, wie ob. geschehen.

ad eas se applicant] Auch mit Dativ. Iustin. XII, 9, 9. Ubi vero obrui multitudinem se vidit, *trunco se*, qui propter murum stabat,

... ~~in~~ ~~unde~~ ~~reclinatae~~, quietem capiunt: quarum ex
 ... ~~quum~~ est animadversum a venatoribus, quo se
 ... ~~consumuerint~~, omnes eo loco aut a radicibus sub-
 ... ~~aut~~ ~~accidunt~~ arbores tantum, ut summa species
 ... ~~statutum~~ relinquitur. Huc quum se consuetudine
 ... ~~adhiberint~~, infirmas arbores pondere adfligunt atque
 ... ~~ipsa~~ concidunt.

CAP. XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri ap-

applicuit. Doch ist der Uebergang des *ad* in die Form des Dativs
 namentlich bei Dichtern und Spätern, bekannt.

subruunt] Wie ob. II, 6. *pinum*, untergraben. *Summa species*
 ist hier ganz eigentl. *suprema*, *extrema*, d. i. im Ganzen, *si totam*
speciem s. formam consideraveris externam. Denn *summus* ist auch
 der äusserste, nicht bloß höchste, z. B. Ovid. Met. II, 206. *sanguis*
in corpora summa vocatus. — Etwas, das diesem Thiere wirklich
 begegnet, ein plötzliches Niederfallen auf der Flucht, hat zur sa-
 belhaften Sage Anlass gegeben; dasselbe würde vom *Lama* gelten
 können.

tantum] D. i. so weit nur dass etc. Der Begriff ist nämlich
 relativer Art, wie *tantula statura*, II, 30. und II, 8. Unt. VI, 35.

consuetudine] Der einfache Ablativ, conditionalis oder causalis,
 der den Lateinern gebräuchlicher war, als bei Neuern, denen der mo-
 derne Sprachgebr. eher rath beizufügen: *de*, *ex*, *pro*. Vergl. zu Suet.
 Claud. 29. Unt. VII, 24.

Cap. XXVIII. *Uri*] Der Name *urus* ist offenbar deutsch; nach
 Macrob. VI, 4. bedeute es in der gall. Sprache: *Waldrinder*. *Uri*
enim Gallica vox est, qua feri boves significantur. Vergl. Voss zu
 Virgils Georg. II, 374. S. 400. Das noch vorhandne und allgemein-
 gültige Wurzelwort: *ur*, zeugt aber für die Verwandtschaft der beiden
 Sprachen. Adelungs Meinung ist: es bedeute *wild*, wofür im Gothi-
 schen und Isländ. ähnliche Wörter. Servius zu Virgil. Georg. II, 371.
 sagt: *dicti uri sunt àνò τῶν ὄρεων*, i. e. a montibus. Daran erkennt
 man das Unkritische vieler alten Etymologen. Barth II. S. 72. stimmt
 im Wesentl. mit Adelung überein. Warum zog man nicht den Na-
 men *Uri* und des Cantons etymologisches Wappenzeichen, einen Och-
 senkopf hierher? Nach Strabo IV, 6. §. 10. fanden sich auf den Alpen
 wilde Pferde und Ochsen, nach Cuvier bedeute *Aurochae boeuf de*
montagne. Zugleich bezweifelt er, dass der *urus* bei Caes. und der
bison des Plin. VIII, 15. ein und dasselbe Thier seyen. *J'ai décou-*
vert en effet, sagt er: *qu'il y a eu autrefois en France deux espè-*
ces de boeufs sauvages. Allerdings unterscheidet Plin. l. l. aus-
 drücklich *iubatos bisontes excellentique vi et velocitate uros, quibus*
imperitum vulgus bubalorum nomen imponit, quum id genus gignat
Africa, vituli potius cervique quadam similitudine. — Demnach wäre
 der *Bison*, deutsch: *Wisent*, vergl. Barth a. a. O. S. 70. ähnlich dem
 nordamerican. Bison, dem grössten Landthiere der neuen Welt. Eben
 so werden beide Thiergattungen unterschieden bei Senee. Hippolyt.
 I, 63 — 66.

Tibi dant variae pectora tigres,
 Tibi villosi terga bisontes
 Latetque fere cornibus uri.

pellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra elephantos; specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcent. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes atque hoc

Der griech. Uebers. hat aus *urus*, ὕρος gemacht; eine wunderliche Verfälschung. Vergl. Oken a. a. O. S. 716. Man findet in Deutschland noch Versteinerungen vom Urochsen. Der Sache wegen stehen hier noch folgende Ansichten! Krüger in: Geschichte der Urwelt, 1823. 2r Th. S. 763. „Noch vor einem Jahrtausend war der *Urochs* oder *Auerochs* ein eben solches Jagdthier in den deutschen Wäldern, wie noch jetzt in Russland. Ob aber von ihm unser zahmes Rindvieh herstammt, ist zweifelhaft. Der *Urochs* gehört zu den Thierarten der nordischen Hochgebirge; das zahme Rindvieh aber zu denen der heissen Erdstriche, von wo aus ihn die Menschen nach allen Ländern verpflanzten, wohin höhere Bildung vordrang. *Urstiere*, (*Bos urus priscus*) und die Urähnen des zahmen Rindviehs können Zeitgenossen gewesen seyn, sind aber nicht einerlei Art.“ — Von diesem *Urstiere* finden sich an mehreren Orten *fossile Knochen*, die aber freilich zu allerlei Zweifeln Anlass geben; siehe Krüger a. a. O. Dagegen sagt ebenders. Verf. S. 764. vom *Auerochsen* (*Bos urus priscus*, *Urus colossus*) folgendes: Er ist größer, als der zahme Stier, hat eine dicke, lange Halsmähne, 14 Paar Rippen, (der zahme Ochs und die meisten Wiederkäuer nur 13 Paar) dünne und lange Beine und mäßig große Hörner. — Im Jahre 1505 schoss der Herzog Joh. Sigismund in Preussen einen Auerochsen, der 7 Fuß hoch, 10½ Fuß lang war und über 19 Centner wog. „Die gänzliche Ausrottung dieser Riesenthierart ist zwar im europäischen Russland durch anbefohlene Schonung verhindert, aber in den kommenden Jahrhunderten unvermeidlich.“ — So weit Krüger: nach Goldfuss Handb. der Zoologie 2te Abth. S. 364. ist bei alten Männchen die Schultergegend fast wie ein Höcker erhaben und man hat sie für eine besondre Art gehalten und *Bison* genannt. — Der geistreiche Link in: die Urwelt und das Alterthum, erläutert durch die Naturkunde, 1r Th. S. 176. stimmt nach Cuvier ebenfalls für die Verschiedenheit des Rindviehs und des Auerochsen, dessen Geschichte er jedoch als sehr in Dunkelheit gehüllt bekennt.

durant] Das Verbum ist bald *neutrum*, bald *transitiv*. Liv. XXX, 28. *exercitus duratus omnium rerum patientia*. Id. VII, 29. *fluentes luxu ab duratis usu armorum pulsi*. So sagt Horat. Sat. II, 4, 72. *Albanam fumo durare uvam*, i. e. servare, a putredine defendere. Die transitive Bedeutung ist jedoch die ursprüngliche. Auch andre Verba activa werden bisweilen sensu neutro oder passivo gebraucht, ohne das Pron. pers. *se*, besonders *movere*, *ferre*, *vertere*. Siehe Bremi zu Nep. Dat. 4, 5. und weiter unten: *adsuascere*. Eigenthümlich ist der deutschen Sprache solche Veränderung der Bedeutung durch bloße Veränderung des Vocals: z. B. *trinken*, *tränken*; *liegen*, *legen* u. s. w., erstere im subjektiven, letztere im objektiven Sinne. Vergl. Seidenstückers Nachlass S. 122. ff. Analog im Latein. die Form einiger Verborum, *iacere*, *iacere*, *pendere*, *pendere*, *fugare*, *fugere*, *sedare*, *sedere*,

homines adolescentes] *Homines* hielten die Meisten für über-

genere venationis exercent; et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed adsuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. Amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum cornibus differt. Haec studiose conquistata ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro poculis utuntur.

CAP. XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suevos sese in silvas recepisse, inopiam

flüssigen Zusatz. Durch 2 Codd., durch Caesars Sprachgebrauch und durch Beispiele anderer Schriftsteller bewogen, nahm Oudend. diesen generischen Zusatz auf. Cic. ad Div. II, 15. sub fin. *hominem adolescentem non tam allicere volui*. Sall. Cat. 38, 1. *homines adolescentes*. Terent. Phorm. V, 8, 52. *homo adolescens*. Von den vielen von Corte zu Ing. 12, 5. gesammelten Beispielen nur einige: *mulier ancilla*, *hostis homo*, *ventus aquilo*, Nep. Milt. 1, 4. und *ventus boreas*, 2, 1. *femina vidua*, Praef. 4. *mare Oceanum*, *homo gladiator*, Cic. ad Div. XII, 22. init. Vergl. außerdem Corte zu ad Div. XII, 32, 1. und VII, 5, 11. wo *homo* statt *illum*, hinweisend gesagt ist. Ueber diesen auch bei den Griechen üblichen Gebrauch von *ἄνθρωπος* und *homo* siehe Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 47.

relatis in publicum cornibus] Nicht etwa in dem Sinne, wie oft bei Livius: *pecuniam* in aerarium oder in *publicum referre*, d. i. *deferre* atque *deponere*. z. B. XXXVIII, 54, 3. Sondern wohl nur, *referre* ex venatu tanquam *spolia* et *palam ostendere*. So Liv. Epit. 4. Cornelius Trib. mil. *opima spolia secunda retulit*.

sed adsuescere — ne parvuli quidem] Hauptsubjekt blieben immer die *uri*; folglich lässt Caes. a *minore* ad *maius* schliessen: Nicht einmal die jungen Anerochen lassen sich zähmen, geschweige die alten. Vollständig und auf die ganze Gattung übergetragen, musste es heissen: *sed — mansuefieri — non possunt*. Hier steht aber *mansuefieri* in wirklich passiver Bedeut. wie Liv. XXII, 45. in. *per medias acies ferro viam fieri*, i. e. *aperiri*.

figura et species] Ueber *species* siehe ob. II, 31. wo der Unterschied von *forma* angegeben. Da *figere* urspr. in *weichen Massen bilden*, bedeutet; so ist *figura* eigentl. unser: *Gebilde, Bildung*, und schliesst in sich *forma* und *species*: ich sehe also bei *figura* insbesondere auf die *Genesis* des Körpers, d. i. auf die *Conturen* oder die *graphische* Bildung; *forma* ist mehr die *plastische*. *Statura*, die Stellung und Haltung, besonders *Länge, Grösse* des Körpers. Cic. Tusc. I, 22. Non enim, credo, id praecipit, (jenes *nosce te ipsum* des Delph. Gottes) ut membra nostra aut *staturam figuramque* noscamus. Nep. Dat. 9, 3. *elegit corpore et statura simillimum*.

ab labris] Davon unt. VII, 72.

amplissimis epulis] *Amplus* u. *magnificus* werden verbunden Inst. II, 1, 1. So *amplissimi ludi* Liv. II, 37. dona *amplissima* XXX, 17. Es liegt in dem Begriffe theils der grössern *Masse* von Speisen und Gerichten, theils der *längern*, darauf verwandten Zeit.

frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime omnes Germani agriculturae student, constituit non progredi longius; sed, ne omnino metum reditus sui barbaris tolleretur atque ut eorum auxilia tardaret, reducto exercitu, partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum CC rescindit; atque

Cap. XXIX. *Minime omnes*] Oudend. mit Davis wünschtet: *homines* lesen zu dürfen; Lipsius: *omnium*. Wir halten *omnes* für nothwendig, um Caesars Besorgniss zu rechtfertigen, und verweisen auf ob. I, 1. *minime* — *saepe*.

metum reditus — *tolleret*] *Metus* ist die subjektive Besorgniss und Furcht vor etwas, als Gefühl gedacht, ob. c. 14. *timor* die objektive Angst und der Schrecken, der mir eingeflößt worden ist, also ein Zustand. So ob. c. 23. 37. Cic. ad Div. XV, 2, 15. poena afficeret eos, quos necesse esset, reliquos metu liberaret; — praesidio exercitus mei ad eorum, qui in culpa essent, *timorem* potius, — uteretur. Phaedr. I, 14, 10. *Timore* mortis ille tum confessus est; die Angst und Furcht war ihm unmittelbar vorher eingejagt worden. Ibid. I, 2, 26. vocem praeccludit *metus*. So ist *metuere* entgegenges. dem *amare*, Nep. Dion. 9, 5. Timol. 3, 4. Justin. IX, 8, 18. *amari* pater malle, hic *metui*, sc. volebat. *Timere* Furcht, Angst vor etwas haben, was man sich gefährlich und schrecklich denkt, meist durch die Erfahrung Anderer oder durch eigene besorgt gemacht. Cic. ad Div. VI, 22, 2. Idem nunc nihil timeo et ad omnem eventum paratus sum. Daher denn der Begriff von *metuere* weiter ist und absoluter, folglich abstrakter als von *timere*, bei welchem das Objekt selten fehlt, und demnach auf das Concrete gerichtet. Tusc. II, 1. qui id quod vitari non potest *metuit*, sed qui mortem non *timet*. — Ein gebrannt Kind fürchtet das Feuer, *timet flammam*. Daher auch Caes. oft *sibi timere*, aus objektiven Gründen, z. B. B. C. III, 27. qui modo sibi *timuerant*, — de suo periculo *timere* cogebantur. Wer für sich besorgt ist, denkt an seine Rettung; daher *timidus* so viel auch, als *cautus*, *providus*, Nep. Thras. 2, 3. mater *timidi* flere non solet. Jenes Horat. Od. II, 10, 13. Sperat infestis, *metuit* secundis Alteram sortem bene praeparatum pectus, — bezeugt ebenfalls die subjektive Bedeutung von *metuere*. — Vergl. Bremi zu Nep. Attic. 10, 5. wo ihm *timor* für *periculum* genügt scheint; genauer wohl: *Angst*, von der Alle befallen waren, die Allen eingejagt war. Wie dort Nep. sagt in *summo timore*, so Liv. XXII, 4. in *trepida re* mit einiger Modification. *Timor* kann wie *formido* auch im Plural gebraucht werden von den Schrecknissen, die man hat, (als Seelenzustand gedacht) Tusc. II, 4. philosophia pellit *timores*. Desgl. Tacit. Germ. cap. 1. *mutuo metu*, durch gegenseit. Schen; ibid. cap. 2. *ob metum* i. e. quod sibi metuebant ab Germanis. Vergl. das. Passow. Wenn Dillthey dort S. 53. sagt: wegen der Furcht, welche die Germanen unter den Galliern erregt hatten, so giebt diess einen falschen Gedanken, soll heissen: wegen der Furcht der Gallier vor den Germanen. Vergl. noch Tusc. V, 18. — *Pavor* ist die einschüchternde Furcht und Angst, welche sich durch Flucht und Kraftlosigkeit offenbart. Vergl. unt. üb. *pavidus*.

rescindit] An unsrer Stelle stimmen alle Codd. in *rescindere* überein, in vielen andern variiren *recidere* und *resc.*, doch so, dass der Sinn und die Bedeut. allemal entscheiden. Ueberall, wo von Zer-

in extremo ponte turrim tabulatorum quatuor constitit praesidiumque cohortium XII pontis tuendi causa ponit, magnisque eum locum munitionibus firmat. Ei loco praesidioque C. Volcatium Tullum adolescentem praefecit: ipse, quum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, (per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet, milibusque amplius quingentis in longitudinem patet) L. Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit; monet, ut ignes fieri in castris prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat: sese confestim subsequi dicit.

CAP. XXX. Basilus, ut imperatum est, facit; celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere, multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad

störung, vom *Einreißen* eines früher aufgeführten Werks, z. B. *Wall, Brücke, Thurm* die Rede ist, heisst es *rescindere*. z. B. I, 7, IV, 19, VII, 35, 58. Nep. Milt. 3, 4. Daher auch nichts gewöhnlicher, als *rescind.* im metaphor. Sinne statt *abolere, tollere, delere*. z. B. Iustin. XIV, 1, 5. *rescissuros se ferro decreta Macedoniae*. Vellei. II, 90, 3. *turpe foedus — senatus — rescidit*. Liv. IV, 11. *in iudicii rescindendi consilium*. Dagegen *recidere* so viel, als *rescari*, d. i. einen Theil *abhauen, abschneiden*, z. B. Virg. Georg. IV, 241. *recidere ceras inanes*, d. i. die leeren Zellen wegschneiden. Bildlich nennt Vellei. II, 89, 1. sein Werk *opus recisum*, d. i. beschränkt in Umfang und Inhalt. Plin. Epp. I, 20, 8. *quae per plures dies laus dixerit, postea recisa ac purgata in unum librum coarctasse*.

profectus] Man nahm an *profectus* Anstoss, weil es heisst: *praemittit — subsequi dicit*. Wie kann man, fragte man, Jemand abgereist seyn lassen, der erst nachzufolgen verspricht? Also lieber: *profecturus*. Keineswegs! Deun Caes. so wie das Getreide anfang zu reifen, brach auf gegen Ambior.; auf dem *Marsche*, und nachdem er von der *Brücke* dort an der Gränze der Ubier aufgebrochen und den *Ardennen* angeeilt, schickt er den Basilus mit der Reiterei voraus; er selbst wolle *langsamer nachfolgen*.

Arduennam] Die Länge von 500 röm. Meilen findet d'Anville zu groß angegeben. Er rechnet gegen 160 röm. M. Weil jedoch die ganze geograph. Beschreibung in der griech. Uebers. fehlt, so hält man die Stelle für interpolirt. Ob jedoch gleich heut zu Tage der grössere Theil des Waldgebirges ausgerodet ist, so zeigen sich doch die Spuren desselben von *Coblenz* bis *Mons* im Hennegau, und von *Metz* bis *Lüttich*. Strabo IV, 3. sagt: *ὅλη τὰς οἰζὺς ὑψηλὰς δόρυς*. Nach Du Cange heisst *venna* eine *Weide*; und *Ard* ist das deutsche *Hart*.

— subsequi dicit] Siehe ob. II, 52.

ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum atque etiam imparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama aut nuncius adferretur: sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem. Sed hoc eo factum est, quod aedificio circumdato silva, (ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus causa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates) comites familiaresque eius angusto in loco paullisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus, illum in equum quidam ex suis intulit: fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

Cap. XXX. *Potest fortuna*] Uebereinstimmend mit Nep. Thras. 1, 4: *nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat*, etc. Bell. Alex. c. 43. extr. ders. Gedanke. Liv. IX, 18. in. *fortuna per omnia humana, maxime in res bellicas potens*. Die Worte von *priusque* — *adferretur* fehlen in der griech. Uebers., und variiren in den Codd., daher ist ihre Aechtheit nicht anzumitteln, wohl aber ihr röm. Colorit unbestreitbar. Vergl. B. C. III, 7. — Dass *fere* logische Partikel sey, und nicht auf Zeit und Raum bezüglich, ergibt sich hier aus dem beigefügten *plerumque* deutlich.

magno accidit casu] Plat. Phaed. c. 1. *τύχη τις αὐτῷ συνέβη*. Das Epitheton *magnus* steht per Enallagen für: *admodum*, *valde*, *prorsus fortuito*, aber spezifisch deshalb, weil der Begriff der wichtigen Folgen, die daraus entspringen konnten, mit inhärirt. So Cic. ad Div. X, 18, 7. sagt Plancus: *res magnam adfert sollicitudinem magnumque habet casum*. Das. Corte.

quam fama aut nuncius] Wir haben diese Lesart statt der frühern: *ac nuncius*, nach bewährten Codd. aufgenommen. Zu *omnibus* statt *hominibus* konnten wir uns nicht entschliessen, ungeachtet viele Codd. dafür sprechen.

militari instrumento] Eben in kollektiver Bedeut. wie *nautico instrumento* apta et armata classis. Liv. XXX, 10. Ost bei Justin. So XV, 1, 8. Demetrii omne *privatum instrumentum* ac familiam reddidit. Das griech. ἡ ἀνοσχυνή.

ipsum effugere mortem] Der Infinitiv c. Accusat. als Subjekt. Wir sind geneigt in manchen ähnl. Fällen *quod* zu setzen; die Allgemeinheit des Gedankens: *magnae fortunae*, zog diesen Infinitiv nach sich. Wir: es war ein großes Glück zu entweichen etc. Vergl. Ramshorn S. 747. und 48. Not. über *ut*, *quod* und den Acc. c. Infu.

ad subeundum periculum] Streng genommen passt *fortuna valuit* besser zu *vitandum*, als zu *subeundum*; es ist die bekannte Figur des Zeugma. Freilich ist dem Lateiner *fortuna*: Zufall u. Glück.

C. IUL. CAESARIS

XXX Ambiorix copias suas iudicione non
 proelio dimicandum non existimavit, an
 et repentino equitum adventu prohibi-
 tum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium
 certe clam dimissis per agros nunciis sibi

gilt das Terent. Wort: *fortes fortuna adiuvat*. Phorm.
 Derselbe verbindet auch *forte fortuna*, d. i. zufällig und
 Weise. Eun. III, 5, 20. — *Subire* bezeichnet nicht sowohl ei-
 willigen Entschluss, als ein zufälliges ertragen, oder daran-
 massen. Dies ist wohl zu beachten, z. B. Iustin. XLI, 2, 9.

Cap. XXXI. *Iudicio*] I. e. *consulto, deliberatione facta*. *Iudi-*
 enthält in sich nicht den Begriff des absolut *vernünftigen*, con-
 sequenten Urtheils; ein *iudicium* kann sich auch auf *subjektive* Gründe
 und Ansichten stützen und irrig seyn. Zwar sagt Cic. N. D. II, 2.
opinionum commenta, — naturae iudicia; doch spricht er auch von
 Verschiedenheit der *iudiciorum* der Censoren über einen und
 denselben Fall, pro Cluent. 43. — *ut alter alterius iudicium non*
modo reprehendat, sed etiam rescindat; und Tusc. IV, 7. *quae iu-*
dicta quasque opiniones perturbationum esse dixi. Allein *pertur-*
bationes gestatten keine ruhige Ueberlegung. Daher sagt er Tusc. II,
 20. *hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem*. Offic. I, 28.
 §. 101. *ratio praesit, appetitus obtemperet*. Also sind *iudicia* oft
 nur individuelle Ansichten und Meinungen, die Jemand äussert; z. B.
 Plin. Epp. IV, 15, 5. *iudicia principis*; die äussern Zeichen selbst,
existimationis signa, testimonia, Suet. Calig. 5. — *Arbitrium*, wenn
 es von *iudicium* unterschieden wird, bezeichnet ein nach subjektiver
 Ansicht und Würdigung gefälltes Urtheil, Ausspruch über einen ein-
 zelnen, vorliegenden Fall, ohne Rücksicht auf positive Gesetze. Daher
 nur konnte Iustin I, 1, 2. sagen: *Populus nullis legibus tenebatur:*
arbitria principum pro legibus erant, — ohne grade einen bittern Ta-
 del anzusprechen. Eigentlich ist *arbitrium* Amt und Gewalt eines
 Schiedsrichters, und *arbitratus* sein Ausspruch, daher *arbitratu suo*,
 statt des schlechtern, *ad libitum*. Auch vom Loose sagt Liv. X, 24.
fortunae arbitria. *Arbitrari* war der Ausdruck, dessen sich die Zeu-
 gen vor Gericht bedienten. S. Brisson. de form. p. 477. Ueber die
 Fragpartikel *ne* und deren spezifisches Merkmal s. unt. VII, 14.

certe] *Wenigstens* oder *gewiss* ist hier gleichbedeutend, ob-
 gleich das eine exclusiv und verneinend, das andre absolut und be-
 jahend. Die Synonymik unterscheidet *certe* von *certo* so, dass er-
 stes in der Bedeut. *gewiss*, sich auf den ganzen Satz und Gedanken
 beziehe; *certo* nur als Adverb. auf ein einzelnes Prädikat; z. B. Cic.
 ad Div. VI, 4. *non quod ego certo sciam, sed quod haud difficilis*
erit coniectura; ibid. II, 3, 2. *aut ite in meam sententiam adducam,*
aut certe testatum apud animum tuum relinquam; ibid. XIII, 1, 2.
quod esse potuit voluptatis, certe, si vidissem te, plus fuisset; d. i.
 gewiss wenigstens, mit dem Begriffe unmissgeblichen Dafürhaltens,
 individueller Ueberzeugung. Ebendas. §. 7. *Patronis et orationem et*
causam tibi cognitam esse certo scio; unmittelbar und eng auf *scio*
 bezogen. Dies erklärt Terent. Eun. I. 2, 119. *Ego pol quae mihi*
sum conscia, hoc certo scio. Und in solcher Verbindung mit *scio*
 unzählig oft, Cic. de Sen. cap. 1. Dagegen auch *certe* in Wahrheit,
 ironisch. Tusc. V, 20. *huic quidem certe vitam tuam committis?* —

quemque consulere iussit: quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt: multi, ex suis finibus egressi, se suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Amborigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germanique copia est, se exanimavit.

Eben so Offic. I, 59, 1. volumus quidem *certe*. Auch *certe* quidem aus der Cic. eigenen Urbanität: Verr. IV, 2. Sen. 2, 6. Andre Beisp. Eclog. Cic. von Hotting. p. 398. Zumpt §. 264. A. 1. bemerkt, dass Ernesti willkürlich *certe scia* aus Cicero verwiesen habe. — *Saltem* ist unser: zum wenigsten; d. i. *eins wenigstens ist übrig geblieben*. Diese Partikel ist subjektiver, *gemüthlicher*, affektvoller Art; u. man kann als Regel annehmen: *certe: saltem = denique: tandem*, z. B. in jener Stelle Schillers: Ein süßer Trost ist ihm (wenigstens) geblieben: id *saltem* praesentis fortunae solatium habere se dixit. Cfr. Justin. XI, 15, 6. So also subjektiv gesprochen; *objektiv* aber, wie der Dichter es wirklich nahm, muss es heißen: *certe*. Desgl. Justin. XII, 8, 14. Tandem orare, ut reliquias *saltem* suas paternis sepulcris reddat. — Es scheint verwandt dem *ἄλλως*, *satis*, *abunde*.

insulis, quas aestus etc.] Ueber *aest.* ob. III, 12. es ist *fluxus et refluxus maris*. Sollten diese Inseln die zu Seeland gehörigen seyn, wie Lemaire glaubt? Nicht vielmehr die an den Küsten befindlichen *Dünen*? — Eine Meinung, welche das *efficere consuerunt* bestärkt. Vergl. Cuviers Ansichten u. s. w. S. 23. über die Natur der *Dünen*, unt. cap. 33.

se suaque — alienissimis] *Suus* und *alienus* sind überall *contraria*. Liv. VII, 25, 6. Latinos pro *sua* libertate potius, quam pro *alieno* imperio laturos arma. Coel. ad Div. VIII, 12, 3. malui homini *alienissimo mihi* me obligare, quam illius simiae vultum subire.

laborem aut belli] *Labor* im kollektiv. Sinne. Horat. Epod. I, 1, 9. utrumne persequemur otium, an *hunc laborem* mento *laturi*, decet qua *ferre* non molles viros? Feremus.

precibus] I. e. *diris atque imprecationibus*. In diesem Sinne nur *einmal* bei Caes. Horat. Satir. II, 6, 30. nennt dies *preces iratas*. Die verschiedenen Formeln, deren sich die alten Römer bedienten, bei Verwünschungen u. s. w. siehe bei Brisson. p. 100. ff. *Precari* selbst ist demnach ein vocabul. med., weil man sagte: *male precari*. Cic. in Pison. 14. Plin. Paneg. cap. 94. Audisti, Capitoline Iupiter, quae malo principi *precamur*: exaudi, quae pro dissimillimo optamus. Besonders gebrauchten sie dabei in malam partem das: *eveniat hostibus!* S. Brisson. a. a. O. S. 102. — Vergl. ob. cap. 23. Und wegen *precari*, *precatio* in malam partem Liv. XXI, 45. extr. IX, 4, 3.

taxo] Jetzt: *taxus baccata*, Eibenbaum. Ueber die giftige Natur der Beeren sind die Naturforscher noch nicht ganz einig. Plin. H.

CAP. XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium numero duceret, neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse causam iudicaret: nihil se de bello cogitasse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar, explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit: si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. Tum copiis in tres partes distributis, impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque Aurunculeius hiemandi causa considerant. Hunc quum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impedimentis legionem XIV. reliquit, unam ex iis tribus, quas proximo

N. XVI, 20. behauptet sie als anerkannt gewiss, sagt deshalb: *taxica venena hinc appellantur, quae nuno toxica dicimus, quibus sagittae tingantur.* Der Baum gedeiht in kältern Gegenden; bei Virg. Georg. II, 11. *amat — frigora taxi*; ibid. v. 357. *taxi nocentes.* Beispiele wirklich Statt gefundner Vergiftung an Menschen und Thieren durch den Genuss des *taxus* und seiner Beeren finden sich mehrere im Natur- und Kunstdlexikon von Lippold und Funke, Weimar 1821. unter Art. *Birkenbaum*, zugleich mit der Bemerkung, dass allerdings unter Umständen die Giftigkeit relativ minder schädlich oder einwirkend gefunden worden. — Eben so äussert sich *Willdenow*, in: Abbildung der Deutschen Holzarten von Guimpel und Willdenow, 2r. Bd. S. 176. dass er den *Taxus* für giftig halte, ob man gleich in geringer Dose Blätter wie Früchte geniessen könne, und an einigen Orten das Vieh mit den Blättern füttere.

Cap. XXXII. *Nihil*] Siehe ob. II, 20. und Zumpt §. 676. gibt noch einige charakterist. Beisp.

hoc fere est] D. i. so ziemlich; ganz subjektiv, allgemein; wie es so heisst; *paene* würde eine genauere, *objektive*, d. i. gemessen und topographisch bestimmte Angabe anzeigen. S. ob. III, 18.

reliquis rebus] Der bekannte Ablativ. conditional. und causal. ob. VI, 1. *multis de causis*. Das schicklichste Synon. wäre: *ob*, nicht *propter*: jenes bezeichnet *obwaltende* (conditional.) Ursachen. S. unt. VII, 55. *Res*, Umstand, ist das Konkrete u. Objektive; *causae* wäre das Abstrakte und Subjektive. So Liv. XXIII, 11. *Si ita faxitis, Romani, vestrae res meliores facilioresque erunt.* — *Ut* gehört hier zu *probabat*, und bildet mit *tam* verbunden, den zweiten, speciellen Grund, warum, weshalb Caes. diesen Punkt tanglich fand; es bezeichnet also die durch vorliegende Umstände *gegebne Möglichkeit*; das griech. *ὅτι* mit dem *Conjunctive*.

conscriptas ex Italia transduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit. ducentosque equites attribuit.

CAP. XXXIII. Partito exercitu, T. Labienum cum legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attingunt, proficisci iubet: C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Aduatucis adiacet, depopulandam mittit: ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens post diem septimum sese reuersurum confirmat: quam ad diem ei

Cap. XXXIII. *Ad Oceanum versus*] Genus loquendi antiquum, quo optimi auctores utuntur. Vergl. Cic. ad Div. IV, 12. *in Italiam versus* und das. Manut. Ruhnken zu Vell. Pat. I, 15. p. 636. Sallust. Cat. 56, 4. das. Corte, wo mehrere Beisp. Cic. Lael. 25. *in forum versus*. Tacit. Germ. 1. *in Occidentem versus*. An einigen Stellen, z. B. Vellei. II, 101. schlägt Heinsius vor: *versis* zu lesen, statt *versus*; in andern soll es nach Corte adverbialisch, noch in andern als Particip angesehen werden. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXVIII, 51. 3. Die Sache scheint einfach: *versus* war ursprünglich Particip; diesem alten Sprachgebrauche huldigt Caes. Die Natur der *Participes* verlor sich allmählig und die einer *Praeposition* wurde in der Bedeutung vorherrschend. Eben so unt. VII, 8. fin. Alle Codd. vertheidigen diess *ad*.

Aduatucis adiacet] Die Codd. schwanken zwischen dieser Lesart, dem Accusativ und *ad* Aduatucos. Dieses *ad* scheint hier sehr verdächtig; den *Dativ* rechtfertigt hier theils der *Volksname*, theils die nicht ungewöhnliche Struktur des *Verbi*, das hier *κατὰ σύνεσιν* steht für: propinquum esse. Liv. XXVI, 42, 4. *quo nostro adiacet mari*.

ad flumen Scaldem] Der griechische Uebers. hat *Σάβρις* i. e. *la Sambre*, die sich bei Namur in die Maas ergiesst. Da eine natürliche Verbindung der Schelde und Maas heut zu Tage nicht Statt findet; so hat man folgende Mittel versucht, *Scaldem*, oder *Scaldis*, worin alle Codd. und Celsus p. 131. übereinstimmen, zu vertheidigen. 1.) Ehedem habe sich ein Arm der *Schelde* rechts hin in die *Maas* ergossen; 2.) diese Verbindung habe Statt gefunden nicht weit von der Stadt *Briel*, wo einst blühende Dörfer gestanden; jetzt alles Wasserfläche sey. Das Weitere siehe im Geograph. Ind. — Im Uebrigen ist durchaus kein Widerspruch mit der physischen Möglichkeit. War Caes. erst nach der *Schelde* hingegangen, so konnte er sich leicht südöstl. nach den *Ardennen* hinwenden, deren Grenzen damals unbestimmter und weiter waren. Vergl. Cuviers Ansichten von der Urwelt, übers. von Dr. Nöggerath u. s. w. Bonn, 1822. S. 113.

post diem] Nach einem bewährten Latinismus so viel, als: *post diem inchoatum*; so wie ante diem VII., wäre: ante diem VII. actum, i. e. die VII. Eben so Liv. VI, 1. Daher die gewöhnliche Formel: ante diem V. Cal. Oct. etc. Nep. Aristid. 3, 3. post annu IV. Sallust. Ing. 76, 3. post dies XL, i. e. quadragesimo die, und e.

legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum debere sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si rei publicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur; ut rursus communicato consilio exploratisque hostium rationibus aliud belli initium capere possent.

CAP. XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo. Ubi cuique aut vallis abdita, aut locus silvestris, aut palus impedita spem praesidii aut salutis aliquam offerebat, consederat. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda, (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere) sed in singulis militibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat, et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici stir-

so ist wohl an allen Orten, wo *post — quam*, oder *ante — quam* trennt, einen Zeitraum einschliessen, der *terminus, ad quem*, nicht als vollendet und erreicht zu denken, sondern als befände man sich noch in dem letzten *Stadio*, das man sich als Endpunkt dachte. z. B. Cic. ad Attic. IX, 12. *hoc scribis post diem IV. quam ab urbe discessimus*, i. e. die quarto. Vergl. Zumpt. §. 476. ff.

reipublicae commodo] Ohne Nachtheil des Ganzen. Vergl. ob. V, 46.

Cap. XXXIV. Ubi cuique] Die Umänderung in *ubique* war leicht, so wie manche nach *defenderet* die Periode schlossen, und *Sed — multitudo* zu *consederat* bezogen. Auch im letztern Falle, den auch der Metaphr. annahm, würden wir *ubi cuique* vorziehen. Der Einfachheit des Stils ist unsre Interpunktion angemessener; von *ubi etc.* an folgt nach Caesars Art der erläuternde Zusatz.

requirebat] *Requirere* erfordern, wird oft auch, wie *desiderare*, für *vermissen*, gebraucht. Bei Cic. Parad. I. in quo equidem maiorem nostrorum saepe *requiro* prudentiam. Plin. Epp. II, 7, 6. *impatiens requiro*. Tusc. I, 36, 87. *desiderat, requirit, indiget*. Daran erkennt man, wie *desid.* das antecedens, *requirere* das conseq., *indigere* den Grund und die Rechtfertigung anzeige; letzteres ist unser: er braucht es; er hat es wirklich nicht.

in summa — tuenda] In der Erhaltung und Fürsorge für das Gros des Heeres. Ob. VI, 11. Auch sagt man: *summa respublica* und *summa reipubl.* Vergl. Gesn. Chrest. Cic. p. 509. No. 84. Certe in Cic. ad Div. XIII, 68, 3. — Eben so bei Caes. B. C. I, 67.

quae — ex parte res] Vergl. ob. V, 3. desgl. über *evocabat*, und die Bedeut. des Imperf. ob. III, 12.

pemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant milites: si continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in eiusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur; ut potius in nocendo aliquid omitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo detrimento militum noceretur. Caesar ad finitimas civitates nuncios dimittit, omnes ad se evocat spe praedae, ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita, quam legionarius miles periclitetur; simul ut, magna multitudo circumfusa, pro tali facinore stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

CAP. XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, diesque appetebat septimus, quem ad diem

stirpem] Genus konnte allerdings auch gesagt werden, aber im moralischen Sinne, wie wir: eine Art Menschen. *Stirps* (auch die Formen: *stirpes* und *stirpis* s. Drakenb. zu Liv. I, 1, 11. nach Priso. l. p. 194. auch masculinum, besond. vom Stamme der Bäume) weist hin auf *Abstammung*, gemeinschaftl. *Ursprung*. Offenbar hier cum despectu, wie unser: Race, von einer totalen Ausrottung des Volks. Unt. *stirps* ac nomen. Daher ab *stirpe* *extingui*, *tollere*, *interire*. Justin. VII, 2, 4. credunt hac superstitione *extinctam* in Alexandro *stirpem*.

omnium animi — ardebant] Aehnlich Liv. XXII, 5, 8. tantus fuit ardor armorum, d. i. so hitzig das Gefecht. Einen ähnlichen Gedanken wie hier, drückte Tacit. Ann. III, 7. so aus: *erectis omnium animis petendae* cf. Pisone. *ultionis*. Unt. VII, 40. *cupidissimi*.

ut — omitteretur] D. i. so dass, wo möglich etc. Nicht den gewissen Erfolg, sond. das wahrscheinliche, gewünschte Resultat, *ὅπως* mit *Optativ*.

diducendi] Entspricht unserm: *vereinzeln*, opposit. *continere*. In demselben, aber objektivem Sinne, B. C. III, 44. *distinere*, i. e. alterum eo adducere, ut copias suas *diducere* cogatur. Vergl. B. C. III, 40. und ob. III, 25.

Cap. XXXV. *Appetebat*] Sensu neutro, wie *suppetere*, *competere*; ad mit dem Begriffe der Annäherung, *sub*, mit dem der Nähe. Bei Liv. VIII, 38. (V, 44.) und an vielen Stellen: *nox appetebat*, *tempus anni*, *comitia appetebant*. *Verba transitiva* werden oft *intransitiv*, durch das ausgelassne Objekt, das im Accusat. stehen müsste; wenn diess das pronom. personal. *me*, *te*, *se* etc. ist, so ist diess eine natürlichere Erscheinung, als wenn, wie hier, ein allgemeineres Objekt ergänzt werden muss; auch bei uns: *es schmerzt*. In diesem *es* liegt

Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat. Hic, quantum in bello fortuna possit et quantos adferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo causam timoris adferret. Trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tenchtheros atque Usipetes supra docuimus: transeunt Rhenum navibus ratibusque, XXX milibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum: primos Eburonum fines adeunt, multos

ein besondrer und zwar charakterist. Vorzug der deutschen Sprache, dem Verbo *transitivo* eine *neutrale* Bedeut. zu geben. Der Grund ist erklärbar, und nicht bloß der von Grammatikern, vergl. Beckers Schulgrammat. S. 147. angegebne: Hervorhebung des substantiivischen Subjekts.

ultro] Nämlich ohne äussere Veranlass. *objektiv*; in Beziehung auf das Subjekt musste es heissen: *sponte veniunt*. *Ultro* ist entgegengesetzt dem: *imperato, iussu, ex mandato, lacessiti iniuria illata*. Auch wir: es erging ein allgemeines freiwilliges Aufgebot. Man beachte, dass *ultro* jedes Mal dem *Verbalbegriffe* angehört, also der Handlung; *sponte* dem *Subjektsbegriffe*; dass jenes die äussere Veranlass. der Handl. bezeichne, dieses die moral. *causa movens*. Ob. c. 24. *ultro bellum inferre*.

transeunt] Einige Codd. und der Metaphr. deuten darauf hin, dass hierbei stand *hi*; nicht unpassend, es sind näml. die *equites* gemeint. *Ii*, wie Dähne meint, konnte es nicht heissen; denn theils *non hos palus*, — *non silvas morantur*; theils aus andern Gründen. Ob. III, 11.

perfectus] Davis u. Clarke ad h. l. zogen *imperfectus* vor, wegen des ob. cap. 29. angegebenen Faktums, so das *imperf.* hier wäre, so viel als *ex parte rescissus* oder wie Oudend. vorschlägt, *prae fractus*. Allein 1.) haben sehr viele Codd. *perfectus*; 2.) verlangt die logische Verbindung wohl *perfectus*, aber nicht *imperf.* Denn 1.) wäre *imperfectus* ein Adjektiv, und das folgende *relictum* ist das Plusquamperf.; eine logische Inconsequenz; *erat* gehört aber der Wortstell. nach eben so zu *perfect.* wie zu *relictum*; folglich auch ab Caes. zu *perfectus*. 2.) Wäre der ganze Gedanke, *ubi p. erat imp.*, ein negativer und der folgende ein bejahender; 3.) will Caes. den Gedanken: dass er die Brücke *abgebrochen* hatte, *hier* gar nicht heransheben, vielmehr nur den Ort bezeichnen, wo er die Brücke geschlagen hatte; daher auch jenes *ubi*. Auch sagt er unt. VII, 56. *in perficiendis pontibus*. Lemaire's Conjekur: *persectus* ist zu gewagt, der Ausdruck überdiess *affektirt* und *ungewöhnlich*. Das Ganze ist nichts als topographische Bestimmung. — Am abgeschmacktesten wäre *imperfectus*. Der griech. Metaphr. hat bloß: κατωτέρας τῆς τοῦ Κι-αυρος γαφύρας. Hätte er *imperfectus* oder etwas Sinnverwandtes gelesen, so müssten seine Worte ganz anders lauten.

ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. Invitati praeda longius procedunt: non hos palus, in bello latrociniisque natos, non silvae morantur: quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerant; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse cognoscunt. Atque unus ex captivis, Quid vos, inquit, hanc miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus I' et iam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit: praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat. Oblata spe Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt, usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

CAP. XXXVI. Cicero, qui per omnes superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra mu-

primos] D. i. proximos, d. i. die ersten und nächsten. So findet man *primus* in der Bedeut. der erste, äusserste, der mir begegnet, auf den ich stösse, von einem bestimmten Punkte aus gerechnet, bei Cic. ad Div. III, 6, 4. wo *prima provincia* die von Rom aus nächste Prov. ist. Vergl. das. Corte. Desgl. Sallust. Ing. 19, 3. wo statt *prima Cyrene est*, auch *proxima* fälschlich gelesen wurde.

ex fuga] Sehr genetisch: als Folge von der Flucht; wie ob. I, 50. und bei Liv. VII, 39. *ex iniuria insaniens exercitus*; doch hier nicht ohne eine Art Attraction verbunden mit *excipiunt*, analog dem: *ex itinere retrahere*. — So *ἀναλαύψαντες*. Cyrop. V, 4, 17. Vollständig also: multos fuga dispersos ab ea ad se recipiunt; wie kurz zuvor: *receptos ex fuga*. Denn sonst bei Liv. gewöhnlich: *fuga sparsi*. Cfr. XXII, 8.

tenuem — praedam] Wer kennt nicht Horat. Od. II, 16, 13. Vivitur parvo bene, cui paternum Splendet in mensa tenui calinum. Vergl. die Ansl. zu Hor. Sat. 3, 13.

tantum] Nur so viel, nicht mehr, als. Bei Caes. B. C. III, 2. *tantum navium reperit*. cap. 78. *tantum temporis*. cap. 92. *tantum spatii*, siehe ob. II, 8. Das Wort *tantus* nämlich hat bisweilen einen relativen Begriff, der durch das Folgende erst genauer bestimmt wird; oft aber auch auf das Vorhergehende zurückweist. Eben so adverbial. B. C. III, 56. *tantum a vallo prima acies aberat*. Cic. ad Div. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. brachte nur die Wirkung hervor, siehe das. Corte. Vergl. Ruhnck. zu Terent. Heaut. IV, 3, 40. Eclog. Cic. Hotting. p. 121.

cuius haec indicio] Caesars bekannte Wortstellung! wie ob. cap. 34.

Cap. XXXVI. *Praeceptis*] Ueber diesen Ablativ. unt. VII, 24.

CAP. XXXI. Ambiorix copias suas Iudidone non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est: sed certe clam dimissis per agros nuncius sibi

Von letzterm gilt das Terent. Wort: *fortes fortuna adiuvat*. Phorm. I, 4, 26. Derselbe verbindet auch *forte fortuna*, d. i. zufällig und glücklicher Weise. Eun. III, 5, 20. — *Subire* bezeichnet nicht sowohl einen freiwilligen Entschluss, als ein zufälliges ertragen, oder daran gehen müssen. Dies ist wohl zu beachten, z. B. Iustin. XLI, 2, 9.

Cap. XXXI. *Iudicio*] I. e. *consulto, deliberatione facta*. *Iudicium* enthält in sich nicht den Begriff des absolut vernünftigen, consequenten Urtheils; ein *iudicium* kann sich auch auf subjektive Gründe und Ansichten stützen und irrig seyn. Zwar sagt Cic. N. D. II, 2. *opinionum commenta*, — *naturae iudicia*; doch spricht er auch von der Verschiedenheit der *iudiciorum* der Censoren über einen und ebendenselben Fall, pro Cluent. 43. — *ut alter alterius iudicium non modo reprehendat, sed etiam rescindat*; und Tusc. IV, 7. *quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi*. Allein *perturbationes* gestatten keine ruhige Ueberlegung. Daher sagt er Tusc. II, 20. *hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem*. Offic. I, 28. §. 101. *ratio praesit, appetitus obtemperet*. Also sind *iudicia* oft nur individuelle Ansichten und Meinungen, die Jemand äussert; z. B. Plin. Epp. IV, 15, 5. *iudicia principis*; die äussern Zeichen selbst, *existimationis signa, testimonia*, Suet. Calig. 5. — *Arbitrium*, wenn es von *iudicium* unterschieden wird, bezeichnet ein nach subjektiver Ansicht und Würdigung gefälltes Urtheil, Ausspruch über einen einzelnen, vorliegenden Fall, ohne Rücksicht auf positive Gesetze. Daher nur konnte Iustin I, 1, 2. sagen: *Populus nullis legibus tenebatur: arbitria principum pro legibus erant*, — ohne grade einen bittern Tadel anzusprechen. Eigentlich ist *arbitrium* Amt und Gewalt eines Schiedsrichters, und *arbitratus* sein Ausspruch, daher *arbitratu suo*, statt des schlechtern, *ad libitum*. Auch vom Loose sagt Liv. X, 24. *fortunae arbitria*. *Arbitrari* war der Ausdruck, dessen sich die Zeugen vor Gericht bedienten. S. Brisson. de form. p. 477. Ueber die Fragpartikel *ne* und deren spezifisches Merkmal s. unt. VII, 14.

certe] *Wenigstens* oder *gewiss* ist hier gleichbedeutend, obgleich das eine exclusiv und verneinend, das andre absolut und bejahend. Die Synonymik unterscheidet *certe* von *certo* so, dass ersteres in der Bedeut. *gewiss*, sich auf den ganzen Satz und Gedanken beziehe; *certo* nur als Adverb. auf ein einzelnes Prädikat; z. B. Cic. ad Div. VI, 4. *non quod ego certo sciam, sed quod haud difficilis erat coniectura*; ibid. II, 3, 2. *aut ite in meam sententiam adducam, aut certe testatum apud animum tuum relinquam*; ibid. XIII, 1, 2. *quod esse potuit voluptatis, certe, si vidissem te, plus fuisset*; d. i. *gewiss wenigstens*, mit dem Begriffe unmaßgeblichen Dafürhaltens, individueller Ueberzeugung. Ebendas. §. 7. *Patronis et orationem et causam tibi cognitam esse certo scio*; unmittelbar und eng auf *scio* bezogen. Diess erklärt Terent. Eun. I, 2, 119. *Ego pol quae mihi sum conscia, hoc certo scio*. Und in solcher Verbindung mit *scio* unzählig oft, Cic. de Sen. esp. 1. Dagegen auch *certe* in Wahrheit, *ironisch*. Tusc. V, 20. *huic quidem certe vitam tuam committis?* —

quemque consulere iussit: quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt: multi, ex suis finibus egressi, se suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Amborigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germanique copia est, se exanimavit.

Eben so Offic. I, 39, 1. volumus quidem *certe*, Auch *certe* quidem aus der Cic. eigenen Urbanität: Verr. IV, 2. Sen. 2, 6. Andre Beisp. Eclog. Cic. von Hotting. p. 398. Zumpt §. 264. A. 1. bemerkt, dass Ernesti willkürlich *certe scia* aus Cicero verwiesen habe. — *Saltem* ist unser: zum wenigsten; d. i. *eins wenigstens* ist übrig geblieben. Diese Partikel ist subjektiver, *gemüthlicher*, affektvoller Art; u. man kann als Regel annehmen: *certe: saltem = denique: tandem*, z. B. in jener Stelle Schillers: Ein süßer Trost ist ihm (wenigstens) geblieben: id *saltem* praesentis fortunae solatium habere se dixit. Cfr. Iustin. XI, 15, 6. So also subjektiv gesprochen; *objektiv* aber, wie der Dichter es wirklich nahm, muss es heißen: *certe*. Desgl. Iustin. XII, 8, 14. Tandem orare, ut reliquias *saltem* suas paternis sepulcris reddat. — Es scheint verwandt dem *ἄλλοις*, satis, abunde.

insulis, quas aestus etc.] Ueber *aest.* ob. III, 12. es ist *fluxus et refluxus maris*. Sollten diese Inseln die zu Seeland gehörigen seyn, wie Lemaire glaubt? Nicht vielmehr die an den Küsten befindlichen *Dünen*? — Eine Meinung, welche das *efficere consuerunt* bestärkt. Vergl. Cuviers Ansichten u. s. w. S. 23. über die Natur der *Dünen*, unt. cap. 33.

se suaque — alienissimis] *Suus* und *alienus* sind überall *contraria*. Liv. VII, 25, 6. Latinos pro *sua* libertate potius, quam pro *alieno* imperio laturos arma. Coel. ad Div. VIII, 12, 3. malui homini *alienissimo* mihi me obligare, quam illius simiae vultum subire.

laborem aut belli] *Labor* im kollektiv. Sinne. Horat. Epod. I, 1, 9. utrumne persequemur otium, an *hunc laborem* mente *laturi*, decet qua *ferre* non molles viros? Feremus.

precibus] I. e. *diris atque imprecationibus*. In diesem Sinne nur *einmal* bei Cses. Horat. Satir. II, 6, 30. nennt dies *preces iratas*. Die verschiedenen Formeln, deren sich die alten Römer bedienten, bei Verwünschungen u. s. w. siehe bei Brisson. p. 100. ff. *Precari* selbst ist demnach ein vocabul. med., weil man sagte: *male precari*. Cic. in Pison. 14. Plin. Paneg. cap. 94. Audisti, Capitoline Iupiter, quae malo principi precabamur: exaudi, quae pro dissimillimo optamus. Besonders gebrauchten sie dabei in malam partem das: *eveniat hostibus!* S. Brisson. a. a. O. S. 102. — Vergl. ob. cap. 23. Und wegen *precari*, *precatio* in malam partem Liv. XXI, 45. extr. IX, 4, 3.

taxo] Jetzt: *taxus baccata*, Eibenbaum. Ueber die giftige Natur der Beeren sind die Naturforscher noch nicht ganz einig. Plin. H.

ipse per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris, atque alius ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius capta iam castra pronunciat; alius deleto exercitu atque imperatore victores barbaros venisse contendit: plerique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis, confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

CAP. XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxerat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic, diffusus suae atque omnium saluti, inermis ex tabernaculo prodit: videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine: capit arma a proximis atque in porta consistit. Consequuntur hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat: paullisper una proelium sustinent. Relinquit animus

novas — religiones] *Relig.* sind hier: *Gewissensscrupel*; aus religiösem Glauben oder Wahne entstandne Zweifel und Bedenklichkeiten, ganz analog der Bedeut. des Plurals VI, 13. *Novas* nennt Caes. diese Besorgnisse, weil sie ganz unerwartet erfolgten, an die man vorher gar nicht gedacht hatte. In dieser Beziehung nannten die Römer *dies religiosos*, nach Gell. IV, 9. *tristi omine infames impeditosque*, in quibus et res divinas facere et rem quampiam novam exordiri temperandum est. Quos multitudo imperitorum prave et perperam nefastos appellant. — Von gleichem Sprachgebrauche viele Beispiele bei Livius und Justin. z. B. Liv. XXX, 2. *Et novas religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nunciata*; wo nach Sigonius in einem Cod. statt *religiones*, *curas* gelesen wurde, als Glosse. Justin, XXII, 6, 2. *terrebat eos portenti religio, quod navigantibus sol defecerat*. Vergl. das. Graev. über die Vertauschung der Wörter *religio* und *superstitio*, letzteres im guten, jenes im üblen Sinne. Daher der alte Vers: *Religentem esse oportet, religiosum nefas*. Vergl. Virg. Aen. VII, 60. wo *metus* statt *religio*.

Cap. XXXVIII. *Ad*] Statt *apud*, seltner Latinität, die jedoch durch Caes. und Andrer Gebrauch Autorität erhält. Siehe ob. III, 9. Es entspricht den griech. Partikeln: *παρά* und *πρός*. S. Held zu Caes. B. C. III, 60. Virgil. Aen. VI, 481. *multum fleti ad superos Dardanidae*, i. e. *apud vivos, inter homines*. Broukh. zu Propert. II, 25, 53. *relinquit animus*] Diess steht im graden Gegensatze mit: *animo*

Sextium, gravibus acceptis vulneribus: aegre per manus tractus servatur. Hoc spatio interposito, reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebeant.

CAP. XXXIX. Interim confecta frumentatione, milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto res sit in periculo, cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt: quid ab his praecipiat, expectant. Nemo

confirmari. Nicht *anima*, der Lebenshauch, der Odem, verlässt ihn; sondern die *Kraft*; er sinkt erschöpft. Doch sagte man auch: *animam relinquere*; z. B. Terent. Andr. III, 4, 52. Animam relinquam potius, quam illam deseram. So auch bei den Griechen: ἢ ψυχὴν λείψω ζῶντα. Odyss. XIV, 426. Cic. ad Div. XIV, 4, 10. animam amittere. Man sagte diess in der Regel mit dem Gefühle des Schmerzes, der Wehmuth.

speciem praebeant] *Species* ist nicht ganz unser: *Schein*, sondern die *Aussenseite* einer Sache, die allerdings manchmal täuscht. Liv. XXI, 2. Tormentis quoque quum laceraretur, (der Spanier, der den Hasdrubel ermordet hatte) eo fuit habitu oris, ut superante laetitia dolores, ridentis etiam *speciem* praeberit. — Es bleibt also unentschieden, ob damals Caesars Leute, wenns drauf angekommen wäre, wirklich Widerstand geleistet haben würden. — So kann *species* auch *Gestalt* heissen, in so fern der sinnl. Totaleindruck in mir ein *Bild* erzeugt, τὸ εἶδος. — Wie hier sagt Liv. XXIII, 16. Addiderunt clamorem lixae et calones, — ut paucitatem maxime spernentibus Poenis, ingentis repente exercitus *speciem* fecerint.

Cap. XXXIX. *Exaudiunt*] Sie vernehmen es; das Geschrei dringt zu ihren Ohren, gleichsam: *auditu percipiunt, excipiunt*. Das primitivum bezeichnet also bloß den *Akt des Hörens* überhaupt; auch unser: mit *anhören*; *exaudire* aber das *Auffassen des Schalles* oder *Lautes*, mit deutlicher Unterscheidung des Gehörten; wie *videre* und *cernere* abweichen. Von *solcher deutlicher Wahrnehmung* gebrauchen es alle Schriftsteller. Caes. B. G. VII, 47. non *exaudito* tubae sono, quod satis magna vallis intercedebat. V, 30. clariore voce, ut magna pars militum *exaudiret*. B. C. III, 87. Vergleicht man damit den Gebrauch von *audire* bei Caes. und Andern; so sieht man, dass *audire* heisst: gelegentlich *hören, erfahren*, B. G. II, 12. IV, 5. *exaudire*, aber allemal: von Ferne her, aus der *Weite* her vernehmen. Ebenso Nep. Dion. 9, 4. *exaudiri foris potuit*. Dasselbe bezeugen alle Stellen bei Liv. und Cic. Liv. II, 27. m. neque decretum *exaudiri* Consulis praestrepitu et clamore poterat. Dafür im Allgem. vernehmen: Liv. XXII, 5, 3. praestrepitu ac tumultu nec consilium neque imperium *accipi* poterat. — Nie kann es folglich so viel heissen, als: *erhören*, d. i. precibus satis facere, adnuere etc. Vergl. Nolten p. 527. *Audire*, als: *zuhören*, mit *anhören*, sehr oft in Plin. Epp.

ora convertunt] D. i. nach einem Punkte hin, stetig. Dageg. bald hierhin, bald dorthin: *circumferebant ora oculosque*. Liv. XXII, 5, 4.

est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Barbari, signa procul conspicati, oppugnatione desistunt: rediisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant: postea, despecta paucitate, ex omnibus partibus impetum faciunt.

CAP. XL. Calones in proximum tumultum procurrant: hinc celeriter deiecti, se in signa manipulosque coniciunt: eo magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto

despecta paucitate] Vergl. Nep. Thrasyb. 2, 2. wo *solitudo* fast wie *paucitas* gebraucht ist, und unt. VII, 20. med.

Cap. XL. *Calones*] Diese haben nach Serv. zu Virg. Aen. VI, 1. ihren Namen davon, quod *Calas* dicebant maiores nostri fustes, quos portabant servi sequentes dominos ad proelium; unde etiam *calones* dicebantur. Dasselbe bezeugt *Festus*, der den Namen von *cala* ableitet. Siehe Bremi. zu Suet. Calig. 51. Der Scholiast zu Horat. Sat. I, 2, 44. sagt: *Calones* sunt servi militum, liberi homines a lignis et palis ferendis disti; *lixas* vero sunt servi (proprii) eorumdem. Vergl. Heindorf a. a. O. Damit stimmt überein Vellei. II, 82, 3. pars quarta militum; *calonum* servitiique desiderata tertia est; impedimentorum vix ulla superfuit. Liv. XXIII, 16. impedimenta subsequi iussit: *calones* *lixasque* et invalidos milites vallum ferre; und ebenso extr. *lixas* *calopesque*. Im Bell. Afric. c. 75. *Lixarum* mercatorumque, qui *plastris* merces portabant, interceptis sarcinis; hier erscheinen sie im Gefolge der Kaufleute, als Marketender, und c. 84. heisst *lixa incermis*. Eben so schildert sie Sallust. Jug. c. 44. extr. *Lixas* permixti cum militibus die nocturne vagabantur, et palantes agros vastare, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere, eaque mutare cum mercatoribus vino advertitio et aliis talibus. Also ersieht man, dass die *calones* eigentl. Trossknechte, und gesetzt auch, sie waren freiwillige Dienstleute, doch gewiss gemeine und verachtete, niedrige Menschen, wie aus Horat. Sat. I, 2, 34. u. a. O. hervorgeht. *Lixas* aber hatten es vorzüglich mit den Mundbedürfnissen der Soldaten zu thun, trieben den kleinern Handel en Detail, und können nicht *Sklaven* gewesen seyn in dem Sinne, wie der Scholiast zu Horat. Sat. a. a. O. angab. Diess widerapricht theils Stellen, wie Sall. Jug. 44., Tacit. Ann. II, 62. veteres illic Suevorum praedae et nostris e provinciis *lixas* ac negotiatores reperi; quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae spis quemque ab sedibus hostilem in agrum transtulit; — theils werden sie ausdrücklich von den Sklaven unterschieden, wie Vellei. II, 82, 3., theils sagt endlich Pompeius Festus ausdrücklich: *Lixas, qui exercitum sequuntur quaestus gratia, puta vendendo cibos et alia necessaria*. Vergl. Cellarius zu Curt. III, 3, 25. Die Ableitungen der alten Grammatiker und Etymologen z. B. *lixa* sey soviel, als *aqua*, genügen uns nicht.

cuneo facto] Nach Nast a. a. O. S. 267. §. 39. war bei Völkern, welche in der Taktik geübt waren, der *cuneus* gewöhnlich ein volles Viereck, mit Beziehung auf Liv. XXXII, 17. Desgl. Tacit. Hist. IV, 20. Illi veteres militiae in cuneos congregantur, depsi undique, et frontem tergoque ac latus tuti. — Bei Völkern, die in der Taktik nicht geübt waren, hat *cuneus* die nämliche Bedeutung, im Anfange der Schlacht;

ut celeriter percurrant, censeant, quoniam tam propinqua sint castra; et, si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt: alii, ut in iugo consi-

allein später veränderten sie oft die anfängliche Schlachtordnung in einen Keil, weil sie nicht die Geschicklichkeit besaßen, mit grader Fronte vorwärts zu marschiren. — Nach Veget. III, 19. ist *cuneus* multitudo peditum, quae iuncta acie primo angustior, deinde latior procedit, et adversariorum ordines rumpit. Quam rem milites vocant caput porcinum (Schweinskopf). Man setzte dem *cuneus* entgegen eine gabel- oder zangenförmige Schlachtordnung, *forfex*, in Gestalt eines V. — Resultat: 1.) Der Zweck des *cuneus*, leichter durchzubrechen, manchmal das Centrum zu sprengen. leuchtet ein; Liv. II, 50. extr. in unum locum se omnes inclinant. Eo nisi corporibus armisque superare cuneo viam. VII, 24. *cuneis* deinde in medium agmen percurrunt. 2.) gesetzt, der *cuneus* war ein *Viereck*, so war er *länglich*, und konnte zuverlässig durch Veränderung der Fronte in eine keilförmige Gestalt vom ersten Anfange an verwandelt werden. — Iustin. XXIV, 8, 9. *confertissimi cunei*. In der Schlacht bei Cannae, Liv. XXII, 47. heisst der *cuneus* ein im Centro gebildeter Vorsprung, wie ein hervorspringender Winkel, *nimis tenuis eoque parum validus, a cetera prominens acie*. Auf diesen *cuneus* stürzten sich die Römer *aequa fronte acieque densa*, und drängten ihn zurück. Dadurch kam er wieder in die grade Linie mit dem Haupttreffen, und indem er sich immer weiter und weiter zurückdrängen liess, verursachte er in der Mitte einen bogenförmigen Bauch. Die Römer endlich, unvorsichtig nacheilend, wurden überflügelt. Darans scheint zu folgen, dass der *cuneus* theils isolirt, theils in Verbindung mit dem Centrum und den Flügeln eines ganzen Treffens gebildet werden konnte.

censeant] Diess Verb. ist nicht mit den Synon. *iudicare*, *existimare* etc. zu verwechseln. Ursprünglich nur vom Senate gebraucht, *Senatus censet, populus iubet, plebs sciscit*; (vergl. die von Brisson: p. 122. aufgeführten Formeln, aus Cic. und Liv.) wurde es sodann übertragen auf Meinungen und Urtheile, Rathschläge, die mit einer gewissen Auctorität oder Superiorität des Verstandes, der Einsicht gegeben wurden. Denn die *auctoritas* war Charakter des Senats, die *potestas* dem Volke beigelegt. Daher bei Plin. Epp. II, 11, 19. IV, 9, 17. *censere* von Consuln und Senatoren gebraucht. Desgl. Velléi. II, 35, 4. ut universus senatus in eam sententiam transiret animadvertendumque in eos — *censeret*. Auch jenes bekannte: *praetereo censeo, Carthaginem* etc. ist erläuternd. Es ist unser: ein Gutachten abgeben, zu etwas rathe, für etwas stimmen. Siehe B. G. VII, 77. Daher sagt Suet. Octav. 35. fin. Sententias prout libnisset, perrogabat, ut perinde quisquam animum intenderet, ac si *consendum* magis, quam *assentiendum* esset.

at reliquos] Für *attamen*. Der Satz ist elliptisch, wie im Deutschen: Und sollte auch ein Theil, von den Feinden umzingelt fallen, — dann, hofften sie wenigstens u. s. w. Man supplire in unsrer Sprache: *immerhin! es sey!* Cic. pro Mil. 34. Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala. Liv. III, 17. si vestri nulla cura tangit, at vos vobis Deos vestros. Vergl. Gernhard zu Cic. de Sen. §. 35. — *accedit*, sagt er, h. l. *quasdam doloris significatio*. Mit beigefügtem *saltem*, Liv. I, 22. Arcem iam Sabini habent; inde

stant atque eundem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati, duce C. Trebonio equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes percurrunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsequuti calones equitesque eodem impetu, militum virtute servantur. At ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto, neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt: sed, se in castra recipere conati, iniquum in locum demiserant. Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus or-

huc tendunt. At tu, pater deum hominumque, hinc saltem arce hostes.

etiam nunc] Unser: *auch jetzt, immer noch*. Der Sprechende versetzt sich in die *Gegenwart* faktisch und objektiv; man vergl. die vielfach bestrittne Stelle Justin. VIII, 4, 7. Foedum prorsus miserandumque spectaculum, Graeciam *etiam nunc* et viribus et dignitate orbis terrarum principem, regum certe gentiumque semper victricem, et multarum *adhuc* urbium dominam, alienis excubare sedibus. — Wo bei Graev. allein richtig bemerkte: *Etiam nunc* intelligendam de tempore, quo haec agebantur. Sic historici nonnunquam loquuntur, quasi scriberent illo tempore, cuius gesta narrant. — Auch nimmt Heindorf Horat. Sat. I, 4, 62. das einfache *etiam* für unser: *noch*. — Ist der Begriff *immer noch* ein *abstrakter*, d. i. nicht sowohl *temporeller*, als *logischer*, so heisst es: *etiamnum*. Versetzt sich der Schreiber in die Vergangenheit mit seinem *Urtheile*, so ist *etiam tum* das richtige, d. i. immer noch damals. Sall. Cat. 2. in. Wollte man *damals* und *jetzt* entgegenstellen; so müsste es heissen *etiam tunc*. *Adhuc* heisst *noch bis jetzt*, manchmal Wechselbegriff von *immer noch*. Cic. Rep. II, 2. equitatum ad hunc morem constituit, qui usque *adhuc* (d. i. ununterbrochen fort bis jetzt) est retentus. *Hactenus* bis hierher eigentl. vom *Orte*, selten bei Spätern von der *Zeit*. Liv. VII, 26. *hactenus* quietas utrimque stationes fuere. Bremi hält mit Unrecht *etiam nunc* Nep. Hann. 4, 3. für einerlei mit *adhuc*. Auch muss es dort auf jeden Fall *etiam tum* heissen. S. Dähne in Annot. crit. edit. Teubner. Ueberall variiren die Codd. auch bei Caes. Der Anfänger erkläre sich die Bedeut. von *etiam* in jenen Zusammenstell. mit *tum*, *num*, *nunc*, aus dem Gebrauche mit dem Comparativ. Tac. I, 1, 2. quum virtute nostri multum valnerunt, tum *plus etiam* disciplina, d. i. *noch* mehr.

demiserant] Wir finden keinen Anstoss an diesem Wechsel der Tempor.; Einigen gefiel *demiserunt* besser. *Sed* ist hier mehr unser: *indess*, indem sie sich zurückziehen versuchten, kamen od. gerieten sie in ein ungünstiges Terrain. Wir möchten sagen: der Schriftsteller zieht sich, indem er diess aussagt, absichtlich zur Mitleidenheit. Eben so behalten wir unt. c. 42. *obtulerant* bei.

inibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant ordines huius legionis transducti, ne ante partem rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes ceciderunt. Militum pars, horum virtute submotis hostibus, praeter spem incolumis in castra pervenit; pars a barbaris circumventa periit.

CAP. XLI. Germani, desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non faceret, adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor praeoccupaverat, ut, paene alienata mente, deletis omnibus copiis equitatum tantum se ex fuga recepisse dicerent, neque, incolumi exercitu, Germanos castra oppugnatuuros fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

CAP. XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans,

Cap. XLI. *Fidem non faceret*] S. ob. IV, 11.

adesse cum incolumi Caes. exerc.] Oft beachtete Wortstellung!
alienata mente] *Alienare* heisst eigentlich *entfremden*, machen, dass Jemand uns fremd wird, nicht mehr zu uns gehört; z. B. Verwandte, Söhne von sich stoßen, austoßen, wie Rubiken zu Terent. Heaut. V, 2, 26. gezeigt. Liv. XLI, 8. extr. — Dann auch verlassen, aufgeben, z. B. Liv. XXII, 22. pars insulae — prodita atque alienata. Daher selbst *alienatio*, statt *venditio*, z. B. Cic. Orat. §. 145. wie unser: *Veräußerung*. Auf das Gemüth und den Verstand, (*animus* und *mens*) übertragen, heisst es entweder: die Gemüther von sich stoßen, sich abgeneigt machen, z. B. Nep. Alcib. 5, 1. non tam amici Alcibiadi sunt facti, quam timore ab eo *alienati*; Liv. VIII, 35. ira *alienavit* a dictatore animos. Justin. I, 7, 18. et amicum — hostem sibi fecit — et uxorem — a se *alienavit*; oder ohne Angabe des Objekts, von welchem als dem *terminus a quo*, die Entfernung statt findet, heisst *alienare mentem* so viel als: a se ipsa alienam facere, i. e. perturbare, sensum veri praecludere, also passiv: *den Verstand verlieren*, nicht *recht bei sich seyn*. So erzählt Liv. XLII, 28. von einem pontifex Q. Fulvius Flaccus: mane ingressi cubiculum servi, laqueo dependentem invenere. Erat opinio, post censuram (er war das Jahr vorher Censor gewesen) *minus compotem fuisse sui*: vulgo *Junonis* — iram ob spoliatum templum *alienasse mentem* ferebant. — Ovid. Met. IX, 409. Attonitusque malis, *exsul mentisque domusque*. — Im gemeinen Leben sagt man im ähnlichen Bilde: nicht bei sich, nicht zu Hause seyn, *fremd seyn*, scherzweise von Betrunknen.

Cap. XLII. *Eventus belli non ignorans*] Einige lesen: *ignarus*;

unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, questus, ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse indicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertissent. Quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur,

dann war *eventus* der Genitiv, und der ganze Gedanke *partial*, nur auf den erzählten Fall bezogen. *Belli* war *totum pro parte*, so viel als: *proelium*, *pugna*, *expeditio*. Allein der Gedanke ist *allgemein* zu nehmen: Caesar kannte wohl die Zufälligkeiten, von denen oft der Ausgang eines Kriegs abhängt. Das Benehmen Caes. bei dieser Gelegenheit, seine Ruhe und Mäßigung, welche durch jene Bemerkung: *belli eventus non igt. motivirt werden*, geben dieser Lesart den Vorzug.

minimo — casu] Über diese ältere Dativform s. ob. I, 16. Unt. 44. *exercitu*. Corne zu Sall. Jug. VI, 1. ad Div. X, 24, 6. Caesar handelte und dachte gemäß jener von Nep. Thras. 2, 3. angeführten Maxime: *nihil in bello oportere contemni*.

potuisse] Livius verbindet mehrmals *posse* mit *pollere*, als Synonyma zur Gradation der Begriffe; z. B. VIII, 33. (*populus*) *certe minus plus, quam tua dictatura, potest polletque*; ibid. VII, 7. (*Iupiter*) *plus potest polletque*. Vellei. II, 116, 3. *utinam non maioribus experimentis testatum esset, quantum in omni re fortuna posset*.

in hostium adventu] *Adventus* host. war dem Römer unser: Invasion. Cic. Rep. II, 3. *terra continens adventus hostium non modo expectatos, sed etiam repentinos denuntiat*. Ib. c. 6. *in illa tempestate horribili Gallici adventus*. S. das. Niebuhr im Ind.

iudicavit] Der Gr. *ἔγνω*. Viele Codd. *indicavit*. Oud. schwankt; Held empfahl *indic*. *Iudicavit* ist sicher das Richtigere; denn Caesar erfuhr die genauern Umstände erst bei seiner Rückkehr, und nachdem er Alles angehört und erwogen, urtheilte er, war er der Meinung. *Indicare* kann einer nur das, was Andre nicht wissen od. bemerken. z. B. B. C. III, 12. *indicatis internuntiis, i. e. proditiis*. — Statt *indicare* würde Caes. eher gebraucht haben: *significare, ostendere*.

Quarum omnium rerum maxime admirandum] Nichts ist gewöhnlicher, als die Verbindung des Neutrumis mit Substantiven gen. fem., und zwar aus dem natürlichen Grunde, nach welchem das Neutrum nicht sowohl das *generisch Unterschiedne*, sondern die Gesamtheit ähnlicher oder logisch verbundner Begriffe bezeichnet, und zwar meist *abstrakt*, nicht *concret*. Daher auch jenes Wort des Cicero: *Omnium rerum mors est extremum*. Cic. ad Div. VI, 22, 3. So Cic. Tusc. I, 24. *tam natura putarem hominis vitam sustentari, quam vitis, quam arboris: haec enim etiam dicimus vivere*. Sall. Cat. XXX, 1. *ex summa fastidia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat*. Tusc. I, 28. *vim certe, sagacitatem, memoriam videt. Haec magna, haec divina — sunt*. Daher werden auch verschiedne Genera per Syllepsin durch das Neutrum verbunden. Liv. V, 4. *labor voluptasque dissimilima natura societate quadam inter se naturali sunt iuncta*. Ja das Neutrum des Pronom. steht auch elliptisch, so dass der Begriff supplirt werden muss aus dem Früheren. Tusc. I, 2, 4. *In Graecia musici floruerunt; discabantque id omnes sc. musicam*. Cfr. v. 3. extr. Vergl.

quod Germani, qui eo consilio fines transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati, optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.

CAP. XLIII. Caesar, rursus ad vexandos hostes profectus, magno coacto numero ex finitimis civitatibus, in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur: praeda ex omnibus locis agebatur: frumenta non solum a tanta multitudo iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbris procubuerant; ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen iis, deducto exercitu, rerum omnium inopia pereundum videre-

Eclog. Cic. Hotting. p. 52. Hierher gehört auch die sehr gewöhnliche Zusammenstellung des *Neutrums* mit einem Subst. gen. masc. oder fem. im Singular, um dadurch den Begriff zu erweitern, z. B. Cic. N. D. II, 57. *natura*, qua nihil potest esse *callidius*. Ad Attic. II, 24. *nihil me infortunatius*, nihil *fortunatius* est Catulo. Nep. Alcib. 1, 1. Constat, — *nihil fuisse eo excellentius* vel in vitiis, vel in virtutibus. Terent. Ad. I, 2, 18. *Homine imperito nunquam quidquam iniustius est*.

Cap. XLIII. Sed etiam] Im Cód. Oxon fehlt *etiam*; eine Auslassung, die den Sinn verändert, den Gegensatz stärker hervorhebt, indem *etiam* überall auf eine natürliche Verbindung schließen läßt. Wo also ein äusseres Phänomen oder ein neuer Grund beigefügt werden soll, gleichsam eine *Addition der Beignisse*, steht *etiam*. Einen ähnlichen Unterschied zwischen *sed et* und *sed etiam* bemerkt Bremi zu Nep. Thras. 1, 3. Und Herm. zu Viger. p. 837. sagt: *Ubi post οὐ μόνον ponitur ἀλλὰ sine xai gradatio est; qua in re Latini quoque sed sine etiam dicunt.* Vergl. Eclog. p. 398. — In der Stelle aber B. G. I, 18. variiren die Codd. wie oft a. a. O. nach *non solum*. S. Görenz zu Fin. V, 9, 26.

anni tempore] Eigentlich die *Jahreszeit*; dann aber auch wie hier, die von derselben abhängige *Witterung*: *tempestas*; auch *tempestates*, wie Georgic. I, 57. u. 54. Hinc *tempestates* dubio praediscere coelo possumus. Dagegen v. 257. *Nec frustra — speculamur temporibus parem diversis quatuor annuum.* v. 311. *Quid tempestates autumnus et sidera dicam?* — Es war der Herbst und die ihn begleitenden Platzregen, welche das Getreide niedergeworfen und die Halme zerknickt hatten. Doch sagt Senec. Nat. Quaest. III, 6., indem er von Germanien und Gallien spricht: *ac ne aestas quidem imbris caret.* Ueber *tempus anni* vergl. VII, 8. u. I, 54. Cic. ad Div. XV, 4, 2. X, 53, 17. Bei den Feldzügen der Alten wurde die Jahreszeit eine Haupttriebfeder zu neuen Operationen.

procubuerant] i. e. *prostrata iacebant.* Virgil. Georg. I, 111. *Ne gravidis procumbat culmus aristis.*

iis — pereundum] *Iis* nämlich als leidendes Subjekt zu nehmen; *videretur* steht absolut. — Mancher würde den Satz so gestellt haben: *iis, quatinquam deducto exercitu, rerum tamen omnium etc.* Das vorausgehende *etiam* in praes. zog *tamen* nach sich.

tur. Ac saepe in eum locum ventum est, tanto in omnes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambi-origem in fuga captivi, nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, ut, spe consequendi illata atque infinito labore suscepto, qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent,

in eum locum] Der Gedanke ist *allgemein*, und *locus* ist hier, wie oft, ob. II, 26. *status et conditio*. wie Cic. ad Div. VI, 2, 6. sagt: *quem in locum res deducta sit, vides*.

modo] I. e. paulo ante, so eben. Plin. Epp. III, 7. 1. *modo nuntius est filius Italicus inedia vitam finisse*. Griech. ἀπὸ. Viger. p. 387. Vor Oudend. war allgem. Lesart: *non modo — sed nec plane*; dieser folgte auch der Metaphr. Als Aussage der *captivi* ist uns das einfache *modo — nec* natürlicher.

nec plane etiam] Hier möchte wohl die von Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 62. gemachte Bemerkung über *etiam*, in der Bedeutung von *noch* (et iam) Anwendung leiden; eigentl. sogar noch. Diess sind Fälle, wo *etiam* bei Neuern so nahe an *adhuc* streift, dass sie meist Letzteres wählen. Cfr. Eclog. Cic. p. 196.

ab Caesare] Wie das Französ. de la part de quelqu'un, unser: von Seiten, abseits; auf gleiche Art bei den Griechen παρά und ἐξ z. B. Xenoph. Hier. VIII, 3. τιμὴν τυγχάνειν παρά τινος. Nicht weniger ἀπὸ: εὐφραίνεσθαι ἀπὸ τινος. ibid. IV, 1. χάριν κτᾶσθαι ἀπὸ τινος, VIII, 2. Plutarch. Them. 10. ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμετέρων καὶ συντρόφων ζῶων — γλυκυθυμία. Offenbar ist dieser Gebrauch der Präposit. eine Umschreibung des Genitivs, dem griech. ἀπὸ nachgebildet, und den Ursprung, die Genesis plastisch bezeichnend. Vergl. ob. I, 1. und VII, 10. Viele erläuternde Beispiele dieser Redeweise sammelte Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2. damit vergl. Gierig zu Plin. Epp. IV, 22, 4. und Ruhnck. zu Terent. Andr. I, 1, 129. Desgl. die Ausleg. zu Liv. IV, 7, 4. *ab Ardea legati*. Daher in Stellen wie Tacit. Ann. II, 58. *ab rege legati venero*, die bezeichneten Worte grammat. und logisch zusammengehören, nicht jenes *legati* als von *ab* abhängig zu betrachten ist.

naturam studio vincerent] Wie Sall. lug. 75, 2. *qui omnia, arma, tela, locos, tempora, denique naturam ipsam, ceteris imperitantem, industria vicerat*. S. Corte zu lug. 75, 2. Hier ist *natura* das relative *Vermögen* der körperl. Kräfte; *übermenschl.* Anstrengung lässt sich so bezeichnen. *Natura* ist dem Lateiner eigentlich die jedem Wesen angeborne, von der Gottheit gegebne, *physische, intellektuelle und moralische* Organisation: Cic. Off. I, 41. *Maiores pars eo fere deferri solet, quo a natura ipsa deducitur*. Auch jenes: *Naturam expellat furor, tamen usque recurret*. Horat. Ep. I, 10, 24. — Im weitern Sinne ist *natura* die Gesamtheit aller phys. Gesetze, nach denen die Welt besteht und sich bewegt. Cic. de Sen. §. 5. *In hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem, tanquam deam sequimur eique paremus*. ibid. §. 4. *qui omnia bona a se ipsis petant, his nihil potest malum videri, quod naturae necessitas afferat*. In einem andern, engern Sinne, wird *Natur* und *Kunst*, (*opere et natura runnita loca*) od. Wissenschaft geschieden. Cic. Arch. c. 6. *Multos homines, sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor; — etiam saepius ad laudem*

semperque paulum ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris ac silvis aut saltibus se eriperet, et noctu occultatus alias regiones partesque peteret, non maiore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

CAP. XLIV. Tali modo vastatis regionibus, exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto, de coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit; et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sententia pronunciata, more maiorum supplicium

atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam.

semperque] D. i. bekanntlich; nach der frühern Definit. Jedes Mal, allemal, wenn es traf.

latebris ac silvis aut saltibus] Oberlin und Lemaire haben *ac silvis*, das sich in vielen Codd. nicht findet, aufgegeben; es scheinen diese Worte dennoch ihre Stelle zu verdienen, einmal, weil man bei Caes. ausführlichere Darstellung gewohnt ist; sodann, weil sich in *silvis* und *saltibus* keineswegs unnütze Tautologie findet; endlich, weil man nicht begreifen kann, welcher Abschreiber die ganz unnöthige Glosse *silvis* hätte machen können, so wie auch die Natur und Beschaffenheit des Terrains beide Wörter gestatten konnte. Vergl. oben c. 34. init., wo gleichfalls per partes die Gegend beschrieben wird. Es ist dann offenbar eine Art von *Merismos*, figura, ex qua singulae res separatim disponuntur et aenum cuique proprium tribuitur. S. Rutil. Lup. ed. Ruhn. p. 60.

Cap. XLIV. *Damno*] Oft liest man auch *desideratis*, z. B. B. Alex. c. 40. Auch *incommodo accepto* ebendas. Caesar setzt aber, wie andre, den bloßen Ablativ, um die *Umstände*, die ein Ereignis begleiten, oder auch selbst, die vorausgingen, anzuzeigen, z. B. B. C. III, 65. *magna caede nostrorum*. Ein auffall. Beisp. Liv. VII, 4. in. *Acerbitas in delectu non damno modo civium, sed etiam laceratione corporum lata, partim virgis caesis qui ad nomina non respondissent, partim in vincula ductis, invisa erat*. Siehe Zumpt §. 472. Bremi zu Nep. Them. 8, 3. Er nennt diesen Ablativ. *absolutus temporis*. Unzählig oft in Bell. Alex. c. 57. *nunciat fama*; 55. *indicio Minutii cognoscit*; c. 51. *quo nuncio*; ob. B. G. VI, 30. *eorum indicio*; c. 55. extr. — *Damnum* ist oft synon. von *clades accepta*. Vellei. II, 46. 119. post Crassi in Parthis *damnum*.

more maiorum] Man fragt, ob *Gallier* oder *Römer* gemeint sind? Offenbar die Römer; denn *maiores* im Munde des Römers, können, wenn keine Nebenbestimmung Statt findet, nichts anderes bedeuten. Ueberdies ist Caesar Richter, und folgt, als Römer, den Regeln vaterländischer Justiz. Beispiele der Todesstrafe bei Suet. Claud. 34. und Ner. 49. (*antiqui moris supplicium, — ut puniatur more maiorum* —) C. fällt also ein härteres Urtheil, als er sonst pflegte, und liess an dem Schuldigen nach der von den alten Römern gegen Verräther (*parricidae*) geübten Strenge, die Todesstrafe vollziehen. Vergl.

sumsit. Nonnulli indicium verum profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Tre-
vitorum, in Lingonibus, sex reliquas in Senonium finibus
Agendici in hibernis collocavit; frumentoque exercitu
proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos
profectus est.

Lat. I, 58. 2te. und B. G. V, 7. Caesars Verfahren gegen Dabnorix.
Bei diesen Toddschreien erhielten die Likatoren den Auftrag: ut rem
indarent et spoliarent, virgas et secures expedirent. Vergl. Brisson.
p. 457. Sall. Cat. 51. extr.

aqua et igni. Die Sinnbilder der nöthigsten Lebensbedürfnisse,
theils mittelbar, theils unmittelbar. Festus sagt: Damnatis autem aqua
et igni interdicebatur, quod haec duae res vitam humanam maxime
continent. *Interdicere* wird mit dem Ablativ construirt, wie *interclu-
dere*, siehe Brönni zu Nep. Hain. 3, 3., aber auch mit dem Dativ: *ali-
cui aliquid interdiceret*, Iustin. V, 4, 16. Suet. Ner. 52. vergl. Gronov.
zu Inst. I, 1. Oder: *interdicere alicui aliqua re*, wie hier; Vellei. II,
24, 2. 45, 1. Liv. V, 3, *sic vos interdicitis Patribus commercio ple-
bis*; und diese Construction ist die gewöhnlichste. Daher auch passiv.
Brut. ad Div. XI, 1, 6. *ut aqua et igni interdicamur*. Zumpt §. 49.
Die bloße Formel: *aqua et igni interdiceret*, bezeichnete eigentl. nur
das Exil, keineswegs die Beraubung des Bürgerrechts. Heinecc. Antiq.
pag. 184. Erst, wenn sich ein Exulant in einem fremden Staate hatte
aufnehmen lassen, verlor er das Röm. Bürgerrecht. Vergl. Nep. Alc.
3, 1. Daher Plin. Epp. IV, 11, 3. *carent enim iure togae, quibus aqua
et igni interdictum est*. Cic. Caecin. 98. *Legitimum exilium erat,
quum reo aqua et igni interdiceretur*. — Die Kaiser ließen später die
mit dem Exil auf ob. genannte Weise Bestraften an bestimmte Oerter
deportiren. Cfr. Heinecc. p. 186. Doch ist die *Deportatio* als eine
von *Augustus* erst verordnete Bestrafung von obiger verschieden; so
wie von dieser die *Relegatio*, wie sie *Ovid* erlitt, zu unterscheiden.
Dieses bezeugt der Dichter selbst zum Theil Trist. II, 135. ff.

Adde, quod edictum, quamvis immane minisque,
Attamen in poenae nomine lenis fuit.
Quippe relegatus, non exsul dicor in illo:
Parcaque fortunae sunt data verba meae.

C. IULII CAESARIS
C O M M E N T A R I I
DE BELLO GALLICO

LIBER SEPTIMUS.

Novae consilia Gallorum de bello Cap. 1. Bellum a Carnutibus susceptum 2. 3. Ab Arvernis, ductore Vercingetorige 4. 5. Periculosum Caesaris iter ad exercitum 6. Arverni oppressi 7. 8. Gergovia ab Vercingetorige oppugnata 9. Iter Caesaris ad ferendum auxilium 10. Vellaunodunum, Genabum, Noviodunum a Caesare capta: iter ad Avaricum 11 — 13. Biturigum oppida praeter Avaricum a Gallis incensa 14. 15. Inopia Romanorum ad Avaricum 16. 17. Vercingetoris proditionis insimulatus, absolutus 18 — 21. Gallorum in defendendo oppido studium 22. Muri Gallioi 23. Agger Romanus incensus; eruptio Gallorum repressa 24. 25. Consilium Gallorum clam profugendi ex oppido clamore muliebri impeditum 26. Avaricum expugnatum 27. 28. Bellum ab Vercingetorige continuatum 29 — 31. Motus in Aeduis a Caesare compositi 32. 33. Exercitus Romanus trans Elaverem expositus; pars copiarum in Senones et Parisios missa 34. 35. Castra Caesaris ad Gergoviam 36. Novae turbae in Aeduis, auctoribus Convictolitane et Litavico. Litavicus, qui subsidium, ab Aeduis Caesari missum, sollicitaverat, oppressus 37 — 40. Romanorum castra interim oppugnata; aegro defensa 41. Aeduorum defectio 42. 43. Impetus Romanorum in Gergoviam. Clades 44 — 51. Oratio Caesaris ad milites. Obsessio Gergoviae soluta 52. 53. Bellum ab Aeduis susceptum; exercitus Caesaris per Ligerim transductus 54 — 56. Labieni res feliciter in Parisiis gestae 57 — 62. Vercingetoris totius Galliae imperator 63. 64. Caesaris cura ad omnes casus 65. Vercingetoris equestri proelio superatus 66. 67. Alesia, in quam Ver-

cingetoris, facto proelio, se contulerat, descriptio 68. 69. Nova clades Gallorum equitatus virtute Germanorum illata 70. Equitatus a Vercingetorigo dimissus. Omnis Gallia ad bellum evocata 71. Caesaris munitiones contra oppidanos et hostes exteriores 72 — 74. Subsidium Gallorum comparatum 75. 76. Inopia Gallorum Alesiae. Critognati oratio. Mandubii ex oppido expulsi 77. 78. Subsidium a Romanis repulsum 79. 80. Castra Romana utraque ex parte oppugnata. Galli magno detrimento victi 81. 82. Nova consilia Gallorum. Impetus in castra Romana ex colle, qui est ad septentriones. Eruptio ex oppido facta. Romanorum labor; victoria 83 — 88. Deditio oppidi; Aedunorum, Arvernorum. Hiberna 89. 90.

Quieta Gallia, Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de Clodii

Cap. I. *Quieta Gallia*] I. e. *pacata*, nachdem es zur Ruhe gebracht; ursprüngl. von *quiesco*, d. i. *paco*, *placo*, *tranquillo*, später gewöhnlich *sensu neutro*, und zwar in allen Gradibus; z. B. V, 56. extr. *habuit* — *Caesar quietiorem Galliam*. V, 21. *pacatissimam et quietissimam partem*. Ebenso verbindet Cic. als synonyme Wörter *otiosam aetatem et quietam*, de Sen. 23. §. 82. und erklärt beides durch *sine ullo labore et contentione*. Desgl. Tusc. V, 6. *animi quietus et placatus status*. Or. pro Sull. c. 9. *tranquillo animo et quieto frui*; de Sen. 9. §. 28. *decorus est senis sermo, quietus et remissus*. — Man erkennt leicht daraus, dass *quietus* nicht sowohl ruhig, als zur Ruhe gekommen, *beruhigt*, im Gegensatz früherer Bewegung oder Anstrengung — bedeuete, die entweder wirklich vorausgegangen oder die man sich als früher Statt gefunden denkt. Daher Cic. ad Div. IV, 6. extr. *quae ratio sit inenarrabile nobis non agendi aliquid, sed — quiescendi*. Nep. Pelop. 4, 1. *Hoc tam turbido tempore, — Epaminondas domi quietus fuit*. Im ähnlichen Sinne nennt Cic. ad Div. IX, 6, 7. die *neutralen otiosi*. Eben so *quiescere*, sehr häufig; z. B. Nep. Ages. 6, 4. Daher auch *quiescere*, schlafen. Nep. Alcib. 10, 4. Vergl. Rubuk. zu Terent. Andr. I, 2, 22. — Hier fragt es sich nur, ob *quieta Gallia* der sogenannte *Ablativus modalis* sey, oder der Ablat. *absolutus* im engeren Sinne, vergl. Zumpt. §. 640. Für die letztere grammat. Form ist es wohl zu halten, 1.) weil wirklich der Grund, die dadurch gegebene Möglichkeit der Abreise in den Worten liegt; 2.) weil Caesar die Wörter gern in ihrer eigenthümlichsten Bedeutung gebraucht; 3.) weil oben VI, 43. *frumento exercitui proviso* — *profectus est*, vorausgeht. 4.) Ähnliche Stellen finden sich häufig, z. B. ob. II. 55. *legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus est*. I, 54. *maximus bellis confectis* — *ad conventus agendos profectus est*.

cognoscit] *Terminus forensis*, der von Ernesti in Clav. Cic., im Exkurs. zu Suet. Caes. c. 43, von Bremi zu Suet. Claud. 15., von Rubuk. zu Terent. Andr. I, 1, 24. erläutert worden ist, der aber als solcher in Caesars Commentarien nie vorkommt, ungeachtet die Construct. *de caede* etc. vergl. ob. I, 35. dazu Anlass geben könnte. Eben

caede: de Senatusque consulto certior factus, ut omnes Italiae iuniores coniurarent, delectum tota provincia

so nat. 9. 12. init. Abgenommen eine Stelle in B. Abm. n. 65. extr. de controversiis veteribus cognoscit ac statuit, wo der Zusammenhang den Sinn erklärt. *Cognoscere* nämlich heisst: eine *ausserordentliche Untersuchung* anstellen, und zwar von Seiten einer ausdrücklich dazu ernannten Magistratperson, gewöhnlich Consuln und Prätores. Cic. ad Attic. XVI, 16. interfuisti enim, quum consules oporteret ex senatus consulto de actis Caesaris *cognoscere*. — Iux, quae earum rerum, quas Caesar statuisset, decrevisset, egisset, consulibus *cognitionem* dedit. — So Liv. I. 49. *cognitiones capitulorum rerum sine consiliis per se solus* (sc. Tarquinius superbus) exercebat. Cfr. Liv. III, 69. in. IV, 15. in. Diese *cognitiones* sind also verschieden von den *quaestionibus*, quae fiebant ex legibus per certos magistratus. *Cognitio* fit extra ordinem ab eo, qui extra ordinem constitutus est, ut rem cognoscat. Davon unterscheidet man wieder *iurisdictio*, die sich in Ciceron's Zeit bloß auf *causas privatas*, so wie die *quaestio* auf *causas publicas* bezog. Unter den Kaisern ist *cognoscere* und *cognitio* ein sehr gewöhnliches Geschäft derselben, mit und ohne Zuziehung sachverständiger Männer, ehemal. Magistrate oder Rechtsgelehrten, z. B. Plin. Epp. IV, 22, 1. Interfui Principis (intell. Traiani) optimi *cognitioni*, in consilium assumptus. Von dem gefassten Beschlusse heisst es: *placuit*, ibid. extr. Nach Plin. VI, 22, 2. wendete man sich grade zu an den Kaiser, — denn der Kläger, heisst es dort: Caesari scripsit *Recepta cognitio est; fui in consilio*. Die Gegenstände konnten ebenso wohl *res privatae* oder *publicae* seyn. Cfr. Tacit. Ann. III, 10. — Statt *ibi* lesen einige Codd. *ubi*, welches aber auch, wie man leicht fühlt, matter wäre, und mit Caesars Schreibart weniger übereinstimmend. Denn der Satz *quieta — proficiscitur* — steht in gar keiner logischen Verbindung mit dem Folgenden. — *Agnoscit* statt *cognoscit*, wie in der Edit. Godvin., ist ganz unpassend, denn es heisst: er fand mit einer frühern Vorstellung *übereinstimmend*. Tusc. II, 11. unde isti versus? Non enim *agnosco*. Vergl. ibid. I, 24. n. I, 8. Jam *agnosco* Graecum, d. i. daran erkenne ich den Gr. Ad Div. IX, 15. in. neminem habeo, in quo possim *imaginem antiquae festivitatis agnoscere*.

[*Clodii caede*] Siehe das Faktum Cic. pro Mil. c. 9. 10. Es geschah d. 20. Jan. 702. ju. c. *Caedes* ist aber die Ermordung, der Todtschlag, sensu passivo, der an andern, oder an dem Subjekte selbst verübt wird; z. B. Nep. Epam. 9, 1. *magna caede facta multisque occisis*. Siehe das. Bremi. ibid. 10, 3. *caedes civium facta est*. Auch muss *facta* supplirt werden, z. B. Iustin. VII, 2, 12. *Conserto proelio magna caede Illyrios fudere*. Liv. VII, 15. *eorum, quos pavor pertulerat in silvas, atrox caedes fuit*.

[*de Senatusque consulto*] Diess war der allgemein recipirte Ausdruck von *Senatsbeschlüssen*, wofür sich auch die antike Form *senati consultum* findet; auch sagte man *Senatus decretum*, welches letztere, so wie *edictum*, auch von den Befehlen und Sentenzen einzelner Magistratpersonen, z. B. der Consuln und Prätores gebraucht wurde. Andere übliche Ausdrücke waren *plebiscitum*, *populi iussum*, Vergl. Bremi zu Nep. Aristid. 1, 4. Gewöhnlich heisst es auch: *senatus consultum factum est; senatus decrevit, populus iubet, plebs sciuit, Patres consent*. Vergl. Liv. XXVII, 5., wo alle diese Ausdrücke sich finden. Desgl. Liv. I, 17. extr. III, 54 f. c. 55. c. 63. IV, 20. 30. extr. u. oft. Wie die Senatsbeschlüsse abgefasst wurden, dar-

habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem, neque in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse. Hac impulsu occasione, qui iam ante se populi Romani imperio subiectos dolerent, liberrus atque audacius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silveiribus

über giebt Cic. ad Div. V., 2, 10. Andeutung, und die Formeln bei Brisson, p. 180 ff. — Ueber die Stellung von *que* nach vorausgehenden Präpositionen siehe Ramshorn p. 808.

iuniores] Nach Liv. I, 43 waren die *iuniores* zur Führung auswärtiger Kriege bestimmt, und sie begriffen die Röm. Bürger vom 17. bis 41. Jahre. Der *Comparativ* steht gemäß dem eigenthümlichen Sprachgebrauche der Lateiner, da, wo ein Prädikat nicht *absolut*, sondern nur *relativ*, d. i. in Beziehung auf ein *mehr* oder *weniger*, ob wirklich oder nur möglich, ist gesetzt wird, den *Comparativ* zu setzen; der zugleich dadurch bisweilen eine Art von *Litotie* bildet, z. B. Senectus est natura loquacior. Cic. de Sen. 16. — Hier zum Unterschiede von *seniores*. Liv. VI, 2, delectum *iuniorum* habuit, ita ut *seniores* quoque in verba sua iuratos centuriaret. VII, 23. convenire armatos *iuniores* iussit. Ueber *coniurare* siehe ob. I, 2. und Serv. zu Aeneid. VIII, 5. und über die Sache selbst B. C. III. 102.

dissensionibus] Im Bell. Alex. c. 62. in civilibus *dissensionibus*. So oft bei Caes. unt. VII, 33. 34. Von solchen Unruhen sagt Caes. B. C. III, 22. magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant. Eine gedrängte Darstellung der von den Clodianern nach der Ermordung ihres Parteihauptes begangenen Ausschweifungen, und der Lage des Staats überhaupt, gab Wieland im 3. Bande der Uebers. der Briefe Cic.

qui — dolerent] Davon ob. V, 4. u. IV, 1. Es ist auch hier das *abstrakte*; Leute, die, od. die, welche etc.

indictis — principes Galliae conciliis] Die so oft vorkommende Wortstellung! *Indicere* ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck von obrigkeitlichen Befehlen und von der *Ordre* der Befehlshaber, namentlich von solchen, die für die Zukunft gelten, auf etwas künftig zu realisirendes sich beziehen; z. B. Liv. XL, 41. und Suet. Calig. 41. *vectigalibus indictis*. Oben I, 3. *concilium in diem certam indicere*. V. 64. *armatum concilium indicit*. VII, 63. VI, 3. u. 8. O. Eben so liegt schon in dem einfachen *dico*, vom griech. *δίζω*, der Begriff des Hinweisens auf einen vorliegenden Gegenstand; daher auch *dictum*, statt *Befehl*, Anweisung. Nep. Dat. 2, 1. *dicto regis audiens*. Ob. V, 22. — Das bekannte *indicta causa*, unverhörter Sache, gehört zu den ob. IV, 24. erörterten Formen. So unt. VII, 38. Noch seltner und ungewöhnlicher ist *indicere* in der Bedeut. von *tacere*, nämlich in der Formel: *me indicente*, Terent. Adelph. III, 4, 62. und Liv. XXII, 39. wo Gronov. auf die Formen *insperans*, Terent. Andr. III, 4, 24. *intolerans*, *inopinans*, *insciens*, *inficiens*, d. i. *ἀσέβης* aufmerksam macht, und die Lesart gegen andre vertheidigt. Aber auch von diesem Particip. Praes. gilt dann das ob. IV, 24. Gesagte; nämlich die Composition ist geschehen nach der Analogie der Adjectiva. —

so remotis locis, queruntur de Acconis morte: hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicant. Eius in primis rationem habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercidatur. Id esse facile, quod neque legiones, absente imperatore, audeant ex hibernis egredi, neque imperator

hunc — casum recidere] *Casus* als *von media* ist bekannt; *recidere* aber wird namentlich von Uebeln gesagt, die auf Jemand zurückfallen, sich gleichsam von einem andern abwendend. Suet. Octav. c. 95. *quae periculosa et adversa sacrificanti denunciata essent, cuncta in ipsos recasura*. Cic. pro Rosc. Am. c. 29. *scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen resiliere videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intelligas*. Cic. ad Attic. IV, 16. *id puto ad nihil recasurum*. Man erkennt, woher das Bild entnommen: von einem zurückprallenden Steine oder dergl. So sagen auch wir: auf das Haupt des Thäters zurückfallen; wie Marcellus den Gesandten (oratores) der Syracusaner antwortete bei Liv. XXV, 31. *in pleraque (maleficia) eorum quo debuerint, recidisse, foederumque ruptorum ipso ab se graviores multo, quam populus Romanus voluerit poenas exegisse*. — An unserer Stelle ist grade der Begriff der *Zurückwirkung* nicht vorherrschend, sondern vielmehr des *wiederkehrenden*, ähnlichen *schlimmen Falles*, und in diesem Sinne steht überall gleichsam aus einer *höhern*, folglich *glücklichen* Lage, in einen *niedern* Stand zurückfallen. Phaedr. III, 18, 15. *Delusa ne spes ad querelam recidat*. Liv. XXIV, 32. *Syracusae, quum breve tempus libertas affluisset, in antiquam servitutem reciderunt*. — Vergl. II, 7. u. wegen *casus* vergl. Cori. zu Cic. ad Div. IV, 15, 4. coll. V, 16, 2. Es ist wie mit *cadere*; habet notionem *eventus certi*, sed in *utramque* partem. Broukh. zu Tibull. I, 7, 91. Ruben zu Terent. Andr. 1, 3, 29. u. zu Rutil. Lup. p. 3. 4. Und Ter. Adelph. IV. 7. 31.

deposcunt] Hier erläutern die adverbialischen Umschreibungen *omnibus pollicitat. ac praemiis* den ob, I. 8. angegebenen Sinn der Präposit. *de* in Zusammensetzungen, zur Verstärkung nämlich, wie *deservio* apicis bei Plin. Epp. VII, 15, 1. Vergl. über *deposcere* Bremi zu Suet. Oct. c. 26. Es heisst: mit Ungestüm fordern, mit Trotz; auch wohl manchmal mit dem Scheine des Rechts; od. im freundschaftlichen Sinne, *dringend* fordern. Es war der Fechtersprache entnommen, ähnlich *poscere*, zum Trinken herausfordern. Ruben zu Rutil. II. p. 106. Namentlich heisst es auch Jemand *herausfordern*, *abfordern*, um diesen zur Strafe zu ziehen. Iustin. XXXIII, 4, 8. *missi legati sunt, qui Hannibalem — deposcerent*. Liv. XXI, 10. *auctorem culpa et reum criminis deposcunt*. Die Construction des Verbi *posco* und *reposco*, vergl. Zumpt. §. 393, mit doppeltem Accusativ, wie das griech. *αἰτεῖν τινα τι*, leidet auf *deposco* keine Anwendung.

eius inprimis etc. In einigen Codd. fehlt *eius*. Man würde das Pronom. nicht vermischen; eher wünschen: *eius inprimis rei rationem etc.*

C. IUL. CAESARIS

... ad legiones pervenire possit: postremo in
interfici, quam non veterem belli gloriam
... quam a maioribus acceperint, recuperare.
1. His rebus agitata, profitentur Carnutes, se
periculum communis salutis causa recusare, prin-
... ex omnibus bellum facturos pollicentur, et, quo-
... in praesentia obsidibus inter se cavere non possint,
... res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciat, petunt,
... militäribus signis, (quo more eorum gravissimae

quam non] Wie in *praestat*, *malle* und ähnlichen Verbis der
Comparativ *utā* *οὐτε* enthalten sey, leuchtet ein; z. B. Cic. Tusc.
V. 19. *Accipere quam facere praestat iniuriam*. Vergl. unten c. 17.
extr. Nur ist hier zu beachten die Stellung von *non*, welches bei re-
cuperare nur den Begriff des Wiedererlangens, so aber, wie es steht,
den ganzen Satz umfasst. — Einen ähnlichen Gedanken spricht aus
Nep. Chabr. 4, 3. *ille praestare honestam mortem existimans turpi*
vitae. — Vergl. ob. III, 10.

Cap. II. *His — agitata*] *Agitare* ist oft synonym mit *cogitare*,
(mit diesem in Codd oft verwechselt) *deliberare*, *tractare* näml. con-
sultando, meditando; entspricht unserm: *betreiben*, mit dem Neben-
begr. der *Bifers*, der *Hast*.

profitentur] Sie erklären laut und öffentlich, *bono et forti quo-*
dam animo, aperte atque ingenue; wie Nep. Them. 7, 4. *apud eos*
liberrime professus est; Cic pro Rabir. c. 8. *fateor atque etiam profi-*
teor et prae me fero. Auch offen an den Tag legen, z. B. *dolorem*,
Iustin. VIII, 5, 11. — Bei Caesar oft, z. B. V. 58. *se ad eam rem*
profitetur adiutorem. B. Alex. 59. *se Caesaris causam defensurum*
profitebatur. Verschieden davon *confiteri*, d. i. bekennen, gestehen,
was man nicht verschweigen oder verheimlichen kann; oft mit Be-
schämung. B. C. I, 84. Iustin. XII, 6, 8. *amplecti mortuum, vulnera*
tractare et quasi audiendi confiteri dementiam. Daher auch *confes-*
sio culpas Liv. XXI, 18. Desgl. Cic. de Div. II, 72. *esse praestantem*
aliquam aeternamque naturam, — *pulchritudo mundi ordoque rerum*
coelestium cogit confiteri. Wie fehlerhaft demnach *confessio* im Kir-
chenlatein gebraucht werde, statt *professio*, sieht man. Ueber den
publicistischen Sinn von *professio*, Angabe des Vermögens, vergl.
Cic. ad Div. XVI, 23. pro. Arch. c. 4. extr. Nolten Lex. Antibarb.
p. 1147. Ausführl. Mencken in Observat.

principes] Siehe ob. I, 12. Die Abwechslung des Praes. *recusare*
und des Futur. *facturos* ist hier charakteristisch und den Gesetzen
des Denkens gemäß; das erstere bezieht sich auf den Moment der
Handlung selbst, und enthält ein *allgemeines* Bekenntniß ihrer Ge-
sinnung; das zweite konnte erst später realisirt werden. S. ob. II, 32.
Obrt zu Sall. Jug. 87, 4. Cic. ad Attic. IV, 16. sub. fin. *Cato as-*
firmat, se vivo illum non triumphare; id puto — ad nihil recasurum.
Ähnlich Cic. Rep. I, 9. *quum p. Africanus-constituisset in hortis*
esse familiarissimique ejus ad eum frequenter per eos dies ventita-
turos se esse dixissent.

obsidibus cavere] I. e. obsides dant invicem in cautionem. Also
nicht *de obsidibus*, wie einige Mas. und Aug. hatten.

cerimoniae continentur) ne facto initio belli ab reliquis deserantur. Tum, collaudatis Carnutibus, dato iureiurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto, ab concilio disceditur.

CAP. III. Ubi ea dies venit, Carnutes, Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum dato signo concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi causa

gravissimae cerimoniae] *Cerimoniae* sind nach *Morus ritus sacrosancti et inviolabiles*, die bei den Galliern darin bestanden, dass sie bei feierlichen Eidschwüren, (zunächst wohl nur vor kriegerischen Unternehmungen, zu denen sie sich verbanden) ihre Feldzeichen zusammenstellten. Ueber die Orthographie in *cerim.* ist man nicht einig, da die Ableitung nicht sicher ist. Nach Duker zu Flor. I, 2. in. in den meist. Codd. *caer.* Nach Einigen von *Caere*, einer Stadt Etruriens, Plin. H. N. XXXV, 3, 6., desgl. III, 5. Liv. XXI, 62, 5. nach Andern von *cerus*, d. i. sanctus; auch wohl von *Ceres*, *Ἀρμύρη*, so dass *cerimoniae* ursprünglich auf den geheimen, weit verbreiteten Gottesdienst dieser Göttin sich bezogen hätten. Immer, und dieser Umstand begünstigt die letztere Ableitung, liegt in *cerim.* der Begriff des Heiligen, Ehrwürdigen, Feierlichen, im Gegensatz des Profanen und Gemeinen, sowohl der Gebräuche als der Eigenschaften. z. B. Cic. pro. Rosc. Amer. c. 39. qui — perfidia legationis ipsius *cerimoniam* polluerit, i. e. *sancititatem*. Celsus giebt den Inhalt dieser Stelle so: quam religiosissimo se vicissim sacramento obligant, ne quis Gallus belli duces metu, aut spe, aut quacunque causa deserat.

Cap. III. *Ea dies*] Das Femin. wird bekanntlich dann gebraucht, wenn *dies* einen Termin oder bestimmten Tag bezeichnet, wie Liv. I, 50. in *diem certam*, ut ad lucam Ferentinae convenient, indicit. c. 52. ex foedere *die certa* adessent. — Dageg. *quintus hic dies* finem faciet disputationum. Tusc. V, 1. Auch bedeutet es die Zeit, im abstrakt. Sinne, wie *hora*, oft bei Dichtern. Horat. Od. II, 16, 32. tibi quod negarit, porriget hora, z. B. Cic. ad Div. V, 16, 9. quod est *dies* (d. i. die Zeit) *allatura*, id consilio anteferre debemus. Ib. VII, 28, 6. *dies* quae stultis quoque mederi solet; und VII, 23, 2. *rogare de die*; (Termin) deinde plus *annua* postulare. — Dichter wechseln oft mit dem Genus. Vergl. Huschke zu Tibull. III, 6, 32.

desperatis hominibus] Sind eigentlich Menschen, qui de semet ipsi desperant, so dass das Passiv. eine der griech. Sprache sich annähernde mediale Bedeutung hat. Vergl. Zumpt. §. 146. — Cic. pro Rosc. Amer. c. 10. in. *desperatus ab omnibus*, d. i. von allen aufgegeben. S. Oben III, 12.

negotiandi causa] Dergl. röm. Bürger hiessen *negotiatores*, und ihr Geschäft war ein zweifaches, theils *Ausleihung von Capitalien* an die homines provinciales zu hohem Zinsfusse, — *quae ratio*, sagt Ernesti in Clav. Cic., *eo fructuosior erat, quod nulla lege in provinciis fenoris magnitudo definiebatur*; — theils *Aufkauf des Getreides* in den Provinzen von den Gutsbesitzern und Landwirthen, *aratores*, um dasselbe nach Rom zu schaffen. B. G. VII, 58. An unserer Stelle und c. 42. ist es unbestimmt, welches von beiden Geschäften getrieben wurde. *Negotium* wird auch im kaufmännischen Sinne oft von *Geldgeschäften*, *Ausleihung von Capitalien* gebraucht.

ibi constiterant, in his C. Fusium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur: nam, ubi maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt; ut tum accidit. Nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium circiter CLX.

Cic. ad Div. I, 3. vergl. *Ernesti* Opusc. philol. crit. I. *de negotiatoribus Romanis*. Im Ausz. in der Clav. Cic. Dabei beachte man, was p. 15. Ernesti sagt: Quidquid ab *agricultura* quaestus petebatur, id *honeste* petebatur. *Merclum* autem *apportandarum consuetudo*, quia recentior esset et plerumque voluptatibus potius, quam necessitatibus vitae serviret, propterea *sordida* et *minus honesta* putabatur antiquis temporibus. Itaque *gravissimum convicium* est, quum Cic. de Verre dicit: *mercatores* cum imperio ac securibus in provinciam misimus. Verr. IV, 4. Später jedoch machte man diesen Unterschied nicht mehr,

excipiunt] Davon ob. III, 13. *Excipere* gleichsam das Entgegenkommende *auffangen*. VII, 20. in *pabulatione exceperat*, aus einer Hand in die andre. Daher auch bildlich, durch Personification, *tactus luctus excepit*, B. C. II, 7. *bellum — a Marsis exceptum*, Vellei II, 15, 2. *vices excipere*, i. e. succedere. Instin. XI, 5, 7.

tradunt] Der erste rohe Versuch einer Art *Telegraphik*, deren Erfindung und Vervollkommnung auf abstrakterm Wege, den Nachkommen eben dieser Gallier vorbehalten war. Zum Theil lag wohl der Grund dieser Einrichtung in dem Föderativsysteme der Nation, theilweise auch in der den Galliern eigenthümlichen Neugierde und oft von Caes. gerügten Mobilität. Vergl. ob. II, 1. Eine ähnliche Telegraphenlinie hatte der Perserkönig von *Susa* bis *Athen* eingerichtet, so dass in 48 Stunden von einem Endpunkte zum andern Nachrichten gebracht werden konnten. So berichtet *Cleomedes*, ein Astronom, der wahrsch. ums J. 43 v. Chr. lebte, in seiner Schrift: *ἡμετέρας Γαλιλαίας μετεώρων*. Vergl. Glandorp. ad h. l.

accidit] Den Unterschied von *evenit*, *contingit*, *accidit*, hat Bremi zu Nep. 1, 1. erläutert; auch bemerkt, dass *accidit*, in der Regel von *unglücklichen*, doch auch von *gleichgültigen*, selten von *glücklichen* Ereignissen gesagt werde. Jedoch fehlt es von letzterm nicht an zahlreichen Beisp. Cic. ad Div. III, 10, 12. *maxime iucunda acciderunt*. V, 16, 6. ne quid iis, quos amasti, *mali putes contingere*. Ob. IV, 22. *accidit* satis opportune. Cic. ad Div. XV, 10, 1. quum id *accidit*, quod maxime mihi fuit optatum. Der spezifische Unterschied ist, dass *contingere*, *obtingere*, relativ die Einwirkung auf ein Object bezeichnen; *accidere*, *incidere* das Zufällige des Ereignisses hervorheben, in so fern etwas nicht vorbereitet od. vorhergesehen wurde; *evenire* die Erscheinung in der Zeit, das *temporelle* Faktum mehr hervorhebt. Wie nuser *betreffen*, so ist natürlich *accidere* häufig in *malam partem* zu nehmen. — *Obtingere*, wie *obvenire* besond. von

CAP. IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens, (cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat, et ob eam causam, quod regnum appetebat, ab civitate erat interfectus) convocatis suis clientibus, facile incendit. Cognito eius consilio, ad arma concurritur: ab Gobanitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia: non destitit tamen atque in agris habet delectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit: hortatur, ut communis libertatis causa arma capiant: magnisque

Sachen u. Personen, die Jemanden zu Theil werden, mit ihm in näheres, amtliches od. moraliſches Verhältniss treten. Nep. Cat. 1, 3. *Quaestor obtigit P. Africano.* Liv. VI, 31. *Aurelio Italia provincia obtigit.* Vellei. II, 8, 3. *sorte obvenit Sullae Asia provincia.* Ungewöhnlicher ist in solchem Falle *evenire*. Liv. III, 4. *Consulum alter, cui ea provincia evenerat.* Cfr. Ibid. c. 57. f. Dagegen gewöhnlich von glücklichen Ereignissen *contingere*; Cic. ad Div. IX, 9, 4. *quod infimo cuique contigit, — ut honeste effugere possit.*

Cap. IV. Incendit] Gewöhnlich mit einem Beisatze *odio, ira, studio, dolore, cupiditate*; in demselben Bilde *ardere, exardescere, recalescere, flagrare*, allemal mit besonderm Nachdrucke. Aehnlich, wie hier, Nep. Eun. 10, 4. *adeo incensus est*; das. Bremi. B. Alex. 57. *Cassius his rebus incensus.* Nicht immer bleiben selbst Dichter der in *incendere* liegenden Metapher treu, so wenig wie Iustin. XXXVIII, 8, 14. *ut regia omnis repentino luctu incenderetur.* So auch Virgil. X, 895. *Clamore incendunt coelum.* Entlehnt aus dem Sprachgebrauche der Griechen *φλέγειν, ἐπιφλέγειν*. Vergl. Heyne a. a. O. — Das vor *incendit* in manchen Ausg. und Gedd. stehende *eos* liess Oudend. weg, theils wegen der Autorität der Mss., theils weil Caesars Sprachgebrauch es gestattet. z. B. ob. V, 6, 48. VI, 29. 60. u. a. O.

ad arma concurritur etc] In einigen Mss. u. Edit. liest man nach *concurritur: prohibetur* a Gobanitione; in and. *prohibetur* a Gergovia, in and. *prohibetur etc. expelliturque*. Wir glauben fast, dieses *prohibetur* war Glosse von *destitit* u. veränderte so seine Stelle durch Willkür.

hanc tentandam fortunam] Gensu betrachtet, eine Enallage; *hic* nämlich als Pronomen steht auch statt der Adv. *hic*, hier, unter diesen Umständen. Beispiele dieser Bedeut. finden sich bei Corte zu Cic. ad Div. II, 5, 1. — Eben so steht *ille* für *illic*, *idem* statt *etiam*, eodem modo, *nullus* für *non*, Vergl. ob. II, 16.

egentium ac perditorum] Man sieht aus der Verbindung, dass *perditi* zunächst die in Ansehung ihres Vermögens ganz zu Grunde Gerichteten sind; dann aber auch die *moral. Verdorbenen*. Liv. XXIII, 2. *Pacuvius Calavius — improbus homo, sed non ad extremum perditus.* Iustin. XXI, 5, 5. *cum perditissimo quoque de minimis rebus disceptare.* Tusc. I, 33, 81. *vita omnium perditorum ita similis, ut esset facile deterrimus.* Wer nichts zu verlieren hat, und an wem die

coactis copiis, adversarios suos, a quibus paullo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis appellatur; dimittit quoquo versus legationes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit: omnium consensu ad eum deferitur imperium. Qua oblata potestate, omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit: in primis equitatus studet. Summae diligentiae

menschl. und bürgerl. Gesellschaft nichts verliert, der ist *perditus*. *Egens* wird auch mit dem Genit. und Ablat. obiecti verbunden, z. B. Sall. lug. 14, 17. *omnium honestarum rerum egens*. Justin. XXIII, 4, 7 *parvulum, et humanae opis egentem apes, congesto melle, multis diebus alnere*. — Ueber die Sache Sall. lug. 86, 3.

appellatur] I. e. declaratur. In diesem Sinne oft. Justin. XIII, 3, 1. *Aridaeum regem appellant*. Bell. Alex. 59. Marcellum praetorem *appellarunt*. Eigentl. ist *appellare* ansprechen, angehen, auch bittweise, Nep. Att. 8, 3. Sall. lug. 14, 17. *quo accedam aut quos appellem?* Vergl. ob. II, 25. *nominatim appellare*, und V, 33. Ruhn. zu Terent. Phorm. V, 8, 59. Wie also *appellare* auch unser modernes *appelliren* an Jem., *ad aliquem provocare*, bedeuten könne, ist klar. *Nominare*, mit Namen benennen, den Namen anführen, d. i. zur Unterscheidung von andern, z. B. II, 18. *flumen Sabin, quod supra nominavimus*. VII, 73. *quos stimulos nominabant*. Cic. N. D. II, 23. *Res ipsa, in qua vis inest maior aliqua, sic appellatur, ut ea ipsa vis nominetur Deus*. Nep. Milt. 2, 5. *insulas, quas Cyclades nominantur*. ibid. *erat dignitate regia, quamquam carebat nomine*. *Compellare* ist heftig und beschimpfend anreden. Liv. IV, 32 extr. *inbelles hostes compellans*. *Vocare*, rufen, bezieht sich ursprünglich auf einen affektvollen Laut, der einem bestimmten Objecte gilt, aus einem speciellen, individuellen Grunde. Daher *vocare* in auxilium, ad coenam, in colloquium, in concionem, ad libertatem, in senatum, ad bellum; absichtlich, auch leidenschaftlich rufen, d. i. auffordern, einladen. Also auch den Beklagten zum Erscheinen auffordern. Liv. IV, 14. 15. *qui vocatus a magistro equitum ad Dictatorem non venisset*. *Dicere* ist eigentl. zeigen, andeuten, durch die Rede oder Sprache; zu verstehen geben, aber allemal mit Nachdruck u. Bestimmtheit. Daher auch oft von Behaupt. in philosoph. Gesprächen. Tusc. I, 7. *quasi ego dicam eos miseros*. Vom Dictator u. Magister Equit. sagte man: *dicere* d. i. ernennen. Liv. IV, 13. f. Cic. Rep. I, 40. Dictator ab eo appellatur, quia dicitur.

quodque ante tempus efficiat] *Efficere* ist unser: aufbringen, vollständig liefern, aufstellen. So liest man *efficere naves, legiones, classem*, mit Angabe der Quantität u. Qualität. Liv. XXIX, 15, 11. *negare tantum militum effici posse*. Cfr. Duker zu Flor. I, 1, 9. Ob. IV, 1. u. wegen *conficere* in verwandt. Sinne IV, 4.

diligentiae] Siehe ob. I, 40. u. Ruhn. zu Rutil. Lup. I. p. 17. u. 68.

summam imperii severitatem addit: magnitudine supplicii dubitantes cogit: nam, maiore commisso delicto, igni atque omnibus tormentis necat: levius de causa, auribus desectis aut singulis effossis oculis, domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

CAP. V. His suppliciis celeriter coacto exercitu, Lucetrium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Hutenos mittit: ipse in Bituriges proficiscitur. Eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio Legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, pau-

commisso delicto] Ablativus conditionalis: Im Fall dass etc. *Committere* auch ohne *delictum* oder *facinus* in dem Sinne: etwas Uebles, ein Versehen begehen. Terent. Adelph. II, 1, 5. *quantquam est scelestus, non committet hodie unquam iterum, ut vapulet.* Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch *delictum admittere* in se. Terent. a. a. O. IV, 5, 48. Auch ohne *delict.* oder *facinus*; Cic. de Leg. II, 7. *qualis quisque sit, quid agat, quid in se admittat.* Ob. III, 9. Eclog. Cic. Hotting. p. 31. *Delictum*, von *delinquere*, i. e. a legis norma deviere, secedere; daher steht *delictum* immer in Bezug auf bestehende oder als solche angenommene Gesetze: Verbrechen, Vergehen gegen die bürgerliche Gesellschaft. Tacit. Germ. 12. init. *distinctio poenarum ex delicto.* *Peccatum* ist dagegen eine Uebertretung des Vernunftgesetzes, eine moralisch pflichtwidrige Handlung, nicht in legaler oder juridisch rechtlicher Beziehung. Daher auch ein Irrthum, ein Versehen. Offic. III, 25, 95. *si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens: reddere peccatum sit; officium, non reddere.*

omnibus tormentis] Vergl. ob. II, 20. und die feine Bemerk. Rubenens zu Rut. Lup. I. p. 54. *Tormenta* besond. bei den Römern gegen Sklaven angewandt. Tacit. Ann. III, 14. *Offerebat familiam reus et ministros in tormenta flagitabat.*

documento et magnitudine etc.] Wir würden sagen: zum warnenden Beispiele. Offenbar ist der Zusatz: *et-perterreant* eine Epègesis des *documento*. Aehnlich ob. c. 4. *non destitit atque etc.* Diese Fälle sind bei Caes. unzählig, wo zwei Sätze so mit einander durch *et, atque*, verbunden sind, dass der erstere einen abstrakten Gedanken, der folgende einen concreten Fall enthält, der jenen erläutert.

Cap. V. *De consilio*] In diesem Falle und manchen andern heisst *de* so viel, als *secundum*, nach, gemäß; z. B. *de more* Suet. Tit. c. 5. Galb. c. 18. *de sententia* Cic. ad Attic. IV, 2. Tum Lucullus *de omnium collegarum sententia* respondit. Auch Liv. II, 59. — Vergl. Zumpt §. 308.

con: dies ibi morati, neque flumen transire ausi, domum revertuntur legatisque nostris renunciant, se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumstiterent. Id eane de causa, quam legatis pronunciarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernibus coniungunt.

CAP. VI. His rebus in Italiam Caesari nunciatis, quum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem in statum pervenisse intelligeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo quum venisset, magna difficultate adiciebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam si legiones in provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intelligebat: si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem, qui eo tempore pacati viderentur, suam salutem recte committi videbat.

revertisse] Wohl findet sich das Particip *reversus*, z. B. VI. 47; aber *reverti* ist gewöhnlicher und gilt für classischer, als *reversus sum*. Dagegen ist *revertor* und *revertebar* gebräuchlicher, als die aktiven Formen. Dasselbe gilt von *diverto* und *praevertor*. S. Bremi zu Nep. Them. c. 5. Zumpt §. 209. extr.

pro certo esse ponendum] Bei Cic. steht *ponere* mehrmals in gleichem Sinne für *pronuntiare*, *affirmare*, *censere*, z. B. Legg. II, 3. Recte magnus ille noster. (Pompeius) *posuit*. Nep. Alcib. 3, 5. neque ei par quisquam *poneretur*. — Das Bild ist entlehnt von den Steinchen, mit denen man *techneto*. In ähnlichem bildlichen Sinne Liv. XXXIV, 5, init. ut in dubio *poneret*, utrum id quod reprehenderet, matronae sua sponte, an nobis auctoribus fecissent. Liv. praef. 8. Sed haec et his similia utcumque animadversa aut existimata erant, haud in magno equidem *ponam* discrimine. — In gleicher Bedeutung brauchen auch die Griechen *τίθημι* von Meinungen und Behauptungen; vergl. Viger. p. 295. ff. Bremi zu Nep. Praefat. 3. Rubrik zu Terent. Phorm. IV, 3, 25. Verum *pone* esse victum eum. Wobei Rubrik. pro eo Latini dicunt etiam *fac*, *finge*, barbari aetatis nostrae *suppone*, *posito quod*, *posito casu*. — Die Lesart *proponendum* erscheint unpassend.

Cap. VI. *Magna difficultate adiciebatur*] So unt. VII, 17. *summa difficultate adfecto exercitu*. Bei Caesar wird *difficultas* unzählige Male theils vom Terrain, theils von Lage, Umständen und Verhältnissen gebraucht. Hier ist nur zu bemerken, dass die Redensart elliptisch ist, nämlich zu suppliren: *dubitans*, *haesitans*, *nesciens*, *qua ratione* etc. Folglich ist dem Sinne nach *magna diff. adf.* gleichbedeutend mit: *vehementer dubitabat*; *qua ratione* aber jenem oben I, 8. erläuterten *si*, nach den Verbis *expectandi*, *canandi*. — *Qua ratione* ist: durch welche Mittel und Wege; versch. von *modus*.

pacati] Mehrere Codd. *quieti*; unstreitig Glorre.

CAP. VII. Interim Lucterius Cadurcus, in Rutenos missus, eam civitatem Arvernâ conciliat. Progressus in Nitiobriges et Gabalos, ab utrisque obsides accipit, et magna coacta manu, in provinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. Qua re nunciata, Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem profisceretur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem, quae loca erant hostibus finitima, constituit: partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

CAP. VIII. His rebus comparatis, represso iam Lucterio et remoto, quod intrare intra praesidia periculosum pu-

Cap. VII. Narbonem versus] Mit *ad* siehe VI, 32. So auch mit in unt. c. 8. Ohne diese Praepositionen steht es allemal bei guten Schriftstellern *nach* dem Accusativ. — Von *Narbo* sagt Mela II, 5, 2. Antestat — colonia — his terris — nunc est nomen et decus *Martius Narbo*. Nach Vellei. I, 15, 4. *Narbo Marcius* in Gallia Marco Porcio, Quinto Marcio Coss. abhinc annos circiter CLIII, deducta colonia est. Was bei Caesar schlechtweg *provincia* heisst, hiess ehemals Gallia *bracata*, unter August, *Narbonensis*. Vergl. Mel. II, 5, 1.

antevertendum] In derselben Bedeut. *praevertere*, zuvorkommen; vorbeugen. Cic. pro Mil. c. 17. in. Vidit, necesse esse Miloni, profiscisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die; itaque *antevertit*. *Praevertere* und *praeverti* wird auch oft statt *superare* gesetzt; nach der verschiednen Grundbedeutung von *ante* und *prae* bezieht sich ersteres mehr auf das Objektive, auf Zeit und Ort, *prae*, auf die subjektive Abwägung, oder auf den Rang, den Jemand einnimmt; daher auch *praeverti*, sich vor allen andern zu etwas wenden. Vergl. Gronov. zu Liv. IX, 17. und Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 38. Tacit. Ann. XIII, 30. *veneno damnationem antevertit*. An unsrer Stelle ist der Sinn: *prae* omnibus ceteris consiliis ineundis in eo elaborandum, id efficiendum existimavit; *omnibus consiliis* also der Ablativ. Caes. glaubte, er habe nichts Eiligeres zu thun, um zuvorkommen, als dass etc. Diess wird als die richtige Erklärung erwiesen 1.) durch die ob. c. 6. ausgesprochne Aeusserung: *magna difficultate* etc. 2.) durch das darauf folgende *ut*. Denn sollte *consiliis* der Dativ seyn und sich auf die Plane der Feinde beziehen, wie Terent Eun. IV, 5, 12. *miror, ubi ego huic anteverterim* sagt, so müsste schlechterdings das erklärende *eo quod* folgen. Also steht *omnibus consiliis* wie ob. VI, 5. *totus et mente et animo in eo insistit, ut* etc. Vergl. unt. c. 16. extr. eine ganz ähnlich lautende Stelle. — Der griech. Met. hat nur den Sinn gegeben: *πᾶσι τοῖς ἄλλοις πράγμασι — τὸ πορεύεσθαι πρόςθεν ἐποίησατο*, d. i. *praestulit*. Eben so Gesner im Thes.

Cap. VIII. Cevenna] Dieser Schreibart giebt man mit Recht den Vorzug gegen *Gebenna*; bei Strabo *Κέμμενον ὄρος* und *Κέμμενα ὄρη*. der griech. Met. *Ταβέννα*. Cels. hat *Cevenna* und nennt ihn *mon-*

tabat, in Helvios profectus: etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore anni, altissima nive iter impediabat: tamen discissa nive sex in altitudinem pedum atque ita viis patefactis, summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. Quibus oppressis

tem asperissimum et niviosissimum. Die Buchstaben *b* und *v* wurden oft vertauscht; ging man doch so weit, dass man *bixit* statt *vixit*, *berna* st. *verna* etc. schrieb, (cfr. Cic. de Rep. edit. Maji p. 4.) folglich auch *Suebi* statt *Suovi*; und das griechische *K* spricht mehr für *Cevenna* als für *Geb.*, dazu die Autorität der ältesten Codd.

discissa nive] Oberlin liest *discisa nive*, und versteht diess so, dass man durch Äxte und Hacken durch den Schnee habe Wege bahnen müssen. Ungeachtet der Seltenheit dieser Lesart, denn die gewöhnlichere ist *discussa*, bei einigen *discissa*, scheint die von uns angenommene den Vorzug zu verdienen. Denn 1.) Celsus, welcher diese Stelle fast wörtlich wiedergibt, hat bloß *nive dimota*, ohne weitem die Art und Weise bezeichnenden Beisatz. 2.) der Metaphr. hat τὴν χιόνα — διαρῦσας, Worte, die eher auf *diffindere* oder *discindere* hinweisen. 3.) Kann man der Wahrheit gemäß wohl nicht *discidere nivem* sagen, da der Schnee zu *weich*, und diess vom *Eise* höchstens gesagt werden könnte. Auch sagt Caesar bloß *altissima nive*; dieser musste demnach weggeschaufelt, ausgeworfen werden; an eine Losarbeitung *härterer* Massen war demnach gar nicht zu denken. Dagegen kann *discindere* recht wohl von einer *Bahn* gesagt werden, die man durch eine *Schneemasse* bricht, ohne Rücksicht auf die Instrumente, sondern nur in Beziehung auf die geschehene *gewaltsame* Trennung, auf den durchgebrochenen Weg. *Discutere* dagegen B. C. II, 9, heisst *zerschmettern*; und ebendas. auch Bell. Alex. c. 46. *rostro discusso*. Sonst kommt es bei Caesar nicht vor. Eben so Liv. XLII, 20. *columna tota ab imo fulmine discussa*. Ob nun gleich Curt. VII, 5, 10. gelesen wird: *quum nive discussa* aperiri humus coepit, coelo solique redduntur sc. vites et arbores; so ist doch *discussus* in dieser Stelle zu verstehen von dem *geschmolzenen Schnee*. Eben so ist *caligo nebula discussa*, nur als *Naturerscheinung* genommen Liv. XXII, 6, 9. Curt. IV, 12. f.

summo labore] Die Lesart ist unsicher. 1.) Sehr viele Codd. und ältere Ausgaben hatten *sudore*, ein Ausdruck, der allerdings mehr der poet. Sprache zusteht, und mit Caesars einfachem Style contrastirt; auch ein ἀνάξ λεγόμενον wäre. Doch liest man bei Vellei. II, 128, 3. *quod nobilissimis summo cum sudore consequendum foret*. Valer. Max. VII, 6, 1. *multo sudore et sanguine*. Plin. Epp. II, 7, 1. *qui decus istud sudore et sanguine et factis assequabantur*. Dann auch Liv. VII, 38. *qui suo sudore et sanguine Samnites depulisset*. — Eben so Cic. pro Fonteio 1. *multo eius sudore ac labore*. — Der Ausdruck ist also anerkannt gnt, wegen der Assonanz fast sprichwörtlich, und Caesars an sich nicht unwürdig; auch die Codd. schützen ihn großen Theils, und *labore* ist alltäglicher und konnte das seltene *sudore* verdrängen. — 2.) Allerdings liess sich hier ein Grund denken, warum Caesar *sudore* dem sonst gebrachten *labore* vorgezogen, nämlich der, durch den Contrast von *durissimo anni tempore*, *altissima nive itinere impedito*, Umstände, unter denen sonst die Menschen sich über Kälte zu beklagen pflegen, die Strapazen der Sold-

inopiantibus, quod se Cevenná ut muro munitos existimabant, ac ne singulari quidem unquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut quam latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nunciis ad Vercingetorigem perferuntur: quem perterriti omnes Arverni circumstant atque obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur; praesertim quum videat omne ad se bellum translatum. Quorum

ten desto lebendiger zu schildern. — Gegen diesen scheinbaren, hier zuerst vorgebrachten Grund, sprechen aber 3.) folgende Autoritäten: 1.) der griech. Metaphr. hat *σὺν μεγάλῃ σπουδῇ*. 2.) Cels. fast wörtlich *multo labore*; 3.) zweifle ich, ob Caesar *summo sudore* gesagt haben würde, ein Prädikat, das bei Val. Max. wohl nicht auffällt, aber bei Caes. als unlogisch erscheinen würde. — Also behält man die aufgenommene Lesart bei, kann aber der Oudend. Conjektur: *summo militum labore ac sudore* seinen Beifall nicht versagen. (So nämlich glaube ich, müssten die Worte gestellt werden, nicht *sudore ac lab.*) — Der einsichtigere Leser entscheide!

ne singulari quidem hom.] Wir erwarten vielleicht: *ne singulis* quid. *Singularis* wird gewöhnlich im moral. Sinne genommen für *insignis, nobilis, spectabilis*; und zwar in utramque partem; z. B. *singularis* nequitia. Vellei. II, 100. wie *singulare exemplum* Justin. II, 4, 6. und Vellei. II, 100, 4. Aber hier ist *singularis* gleich: *unus*. So Cic. c. Rull. c. 35. *Singularis* homo privatus. Auch übersetzte Cic. des Plato Worte: *εἰς καὶ μονόγενῆς οὐρανὸς γεγενῆς* durch: *singularem Deus hunc mundum et unigenam procreavit.*

terrorem inferant] Auch *iniicere, incutere, offerre terrorem*, B. C. I, 76. auch *coniicere aliquem in terrorem*. Liv. XXXIV, 28. in. Nach Cic. Tusc. IV, 19. ist *terror metus concutiens*. S. ob. VI, 29. und 41. Anfangs war *terror* bei den Lateinern *objektiv* der Schrecken, der mir eingeflößt wird, der sich *ausser* mir verbreitet hat, wie ob. VI, 41. *tantus fuit terror*. B. C. II, 36. *terror ex superioribus proeliis magnus*. Wir unterscheiden aber im Deutschen den Schreck, den ich gehabt habe, von dem Schrecken oder dem Schrecknisse der Völker; aber bei den Lateinern ist *terror* allmählig für beides gesetzt worden. Daher eben so gut *terror nominis Alexandri* invaserat universum orbem, Justin. XII, 13, 2. und *terror gentium Xerxes*, ibid. III, 1, 1. gesagt werden kann, als Virgil. Aen. a. a. O. *Quodsi tantus habet mentes ac pectora terror*. Phaedr. Fab. II, 4, 11. *Terror offuso et perturbatis sensibus*. — *Pavor* ist die Angst und Schüchternheit des Furchtsamen, Feigen und Bestürzten; Phaedr. a. a. O. v. 20. *pavorem simulans* prospicit toto die. Justin. VIII, 5, 9. non quidem *pavor ille hostilis*, nec discursus per urbem militum erat. Ganz ähnliche Stelle Liv. I, 29. Non quidem fuit tumultus ille, nec *pavor*, qualis captarum esse urbium solet. Bei Caesar kommt *diess* Wort nicht vor und ist Bell. Alex. c. 13. extr. als unnütz verworfen, und mit *pudor* vertauscht worden.

diripi] *Diripere*, ausplündern, besonders von Gegenden und Städten. z. B. VI, 35. ad Germos pervenit fama, *diripi Eburones*; ebend. 34. Ob. VII, 3. *bona eorum diripiunt*. B. C. III, 31. *diripien-*

ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus

CAP. IX. At Caesar, biduum in istis locis moratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per causam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit; Brutum adolescentem iis copiis praeficit; hunc monet, ut in omnes partes equites quam la-

das hic civitates dedit. Liv. VI, 4. direptum oppidum atque incensum est. Unt. c. 11. extr.

Cap. IX. *Usu ventura*] Ueber *usus* vergl. ob. I, 30. 50. IV, 2. Auch Ruhnken zu Ter. Heaut. I, 2, 36. und Hec. IV, 1, 33. Allein diese Redepsart *usu venire* entspricht ganz unserm; in *Praxi* vorkommen, erfolgen —, so dass man die *Erfahrung* an Andern macht — und ist von *evenire* verschieden; denn diess heisst sich ereignen, *erfolgen*, in der Zeit, nach einander, in Folge andrer, vorausgegangener Ereignisse. Sehr oft bei *Nepos* und andern. Vergl. Bremi zu Hannib. 12, 3. der die Redeweise *usu evenire*, die sich in einigen Codd. findet, für unlateinisch erklärt, gegen Görenz de Finib. V, 2, 4. Mit Bremi übereinstimmend Gernhard zu Cat. mai. c. 3. p. 17. *Usu venit, quod se usui vel experientiae hominis offert sive in bonam, sive in malam partem.*

opinionem praeceperat] S. Liv. VI, 20. in. und c. 5. Antequam omnia praecipiant. Im eigentlichsten Sinne *ante*, *prae ceteris capere*; wie B. C. III, 87. *victoriam animo praecipiebant*. Cic. ad Div. V, 16, 8. Nam quod allatura est ipsa diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit, id nos *praecipere consilio prudentiaque* debemus. Das. Corne und Manut. — In ganz materiellem Sinne Plin. Epp. V, 7, 2. *praecipere*, i. e. partem hereditatis ante reliquos heredes capere. Liv. X, 26. tanta laetitia fuit, ut *praeciperetur victoria animis*. Liv. XXII, 38. *consilia* ante tempus immatura non *praecipere* — Noch ungewöhnlicher wäre *praeceptas ceremonias* bei Suet. Octav. 93. in. Oft ist *praeripere* und *praecipere* von den librariis verwechselt worden. Siehe Held zu B. C. III, 1. Verwandt ist *antecapere* Sall. Cat. 13, 5. 32, 1.

per causam] Sehr gewöhnliche Redeweise Caesars, vergl. B. C. III, 24. 76. 87. durch *per* nicht sowohl den *Grund* oder die *Ursache*, als *Veranlassung* zu umschreiben. Oesters Verbind. wie Liv. II, 24. *per metum potius quam voluntate*. Cfr. zu Sall. Cat. 10, 1. 12, 5. Vergl. ob. III, 9. 11. Iustin. XXXVIII, 1, 3. *per simulationem pietatis* auxilium sorori — mittit. Liv. II, 32. *per causam* renovati ab Aequis belli. Id. XLII, 52. *per speciem reconciliandae pacis*; wo aus dem beigefügten *fallaci colloquio* sich ergibt, dass es heiße: unter dem Scheine und Vorwande. Brunkh. zu Tib. I, 7, 26. bemerkt: *sub praetextu* dicunt homines invenisti. Cfr. Suet. Caes. 2. Oth. 3. Unser deutsches „von Wegen“ *per causam, per rationem*, woraus das abgekürzte *wegen*, ist dem latein. Sprachgebrauche analog, und erklärt von selbst die nothwendige Rektion des Genitivs.

monet] Nicht etwa gleichbedeutend mit *hortari, adhortari* und dergl., sondern *monere* heisst: ich bringe in Erinnerung, was leicht vergessen wird, od. so eben versäumt zu seyn scheint, rathe u. warne, mache aufmerksam, *auctoritate vel publica vel privata; habet vim*

tissime pervagentur: daturum se operam, ne longius tri-
 duo ab castris absit. His constitutis rebus, omnibus (suis)
 inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Viennam
 pervenit. Ibi nactus recentem equitatum, quem multis
 ante diebus eo praemiserat, neque diurno neque nocturno
 itinere intermisso, per fines Aeduorum in Lingones con-
 tendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam
 de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate prae-
 curreret. Eo quum pervenisset, ad reliquas legiones mit-
 tit, priusque in unum locum omnes cogit, quam de eius
 adventu Arvernus nunciari posset. Haec re cognita, Ver-
 cingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit, atque

comminandi nach Donat. zu Terent. Eun. Prol. 16. Vergl. Caes. B. G. I, 20. *monet*, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet. V, 48. si adire non possit, *monet*, ut tragulam cum epistola — intra munitiones castrorum abiciat. VI, 29. *monet*, ut ignes fieri in castris prohibeat. — Plaut. Curenl. III, 89. *Qui monet, quasi adiuvat*. Sequimini. Unser *mahnen* ist diesem Begriffe verwandt. Nach *moneo*, welches Caesar absolut gebraucht, bloß mit dem Accusativ des Objekts, folgt der *Inhalt* der Mahnung, oder die *Absicht*, in welcher ermahnt wird, durch *ut*. Bisweilen findet man auch einen doppelten Accusat. des *Objekts* und der *Sache*, z. B. Quintil. II, 9, 1. *Discipulos id unum moneo*, ut praeceptores non minus, quam ipsa studia ament. Terent. Andr. V, 4, 15. *habeo, quod illum moneam probe*. Sall. Jug. c. 79. 1. *Eam rem locus admonuit*. Sogar mit dem Genitiv bei Tacitus: *Caecina milites temporis ac necessitatis monet*. Auch *de re*. Cic. Att. XI, 16. *Terentiam moneas de testamento*. Wenn ferner nach *moneo* und manchen sinnverwandten Verben, z. B. *persuadeo*, *admoneo* der Accusat. c. Infinit. folgt, so ist diess Gebrauch der Dichter und spätern Prosaiker, z. B. des Tacitus, bei Cicero Seltenheit; dann gilt der Infinitiv fast gleich dem *griechischen*, wie Accusativ der Sache. Cic. Fin. I, 20. *ratio ipsa monet amicitias comparare*. Siehe Zumpt §. 615.

suis inopinantibus] In vielen guten Codd. und ält. Edit. ist vor *suis omnibus* eingeschaltet. Wenn wir eins von beiden aufgeben sollten, so wäre es *suis*; man sieht leicht ein, wesshalb?

de sua salute] I. e. *contra Caesarem*, ad eum perdendum. Diess lehrt der Zusammenhang, und gestattet der Doppelsinn des: *inire consilium*; denn es ist vox media.

praecurreret] So bei Terent. Andr. III, 24. *id te oro, ut ante eamus* dem tempus datur. Im eigentl. materiellen Sinne bei Caes. B. G. VI, 39. *praecurrunt equites*. — Wie *antevertere*, *anteire*, so auch *praecurrere* bildlich, statt *superare*. Nep. Thrasyb. 1, 3. *quum enim nemo anteiret virtutibus, multi nobilitate praecurrerunt*; das Bremi.

rursus — reducit] Scheinbarer Pleonasmus. Aber *rursus* ist: seiner Seite wiederum, bezüglich auf das *Subjekt* des Satzes; diess ist wesentl. Merkmal, in so fern nämlich angedeutet wird, dass das *Subjekt* zu einer *Handlung* wiederum, entw. zum zweiten Male, oder in

inde profectus Gergoviam, Bolorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

CAP. X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum adferebat; si reliquam partem hiemis uno in loco legiones contineret, ne stipendiariis Aeduarum expugnatis, cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse: sin maturius ex hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est tamen omnes difficultates perpeti, quam tanta contumelia accepta

derselben Art obgleich verschieden, genöthigt und veranlaßt worden; synonym. mutato consilio iterum idem vel simile quid facere; entsprechend dem griech. *ad pálin*. Vergl. Bremi zu Alcib. 6, 5.

Gergoviam] Diesen Namen hält man für falsch; und in der That ist die Abweichung der Codd. sehr groß und auffallend. Der Metaph. hat *Γεργοβία*, Celsus *Gorgobina* oder *Gorgovia*, Vergl. den Index Geogr. und Geograph. Ephem. VII, 1. S. 65. die meisten *Gortona* oder *Gorgobia*. —

Cap. X. *Ad consilium*] Der Grund dieser Construction liegt in dem allgemeinen Begriffe von *hindern*, *aufhalten*, der durch *magnam difficultatem adferebat* ausgedrückt wird, und wovon ob. IV, 26. V, 21. die Rede gewesen, nicht bloß in der durch *adferre* bedingten nothwendigen Folge der Präposit. *ad*. Eben so gut konnte es heißen: *multum haec res Caesarem retardabat ad* etc.

ab re frumentaria] Ueber das *a* und *ab* ob. I, 1. VI, 43. Gleichwohl ist hier der Fall seltner und eigenthümlicher, weil nicht von *Personen*, sondern von einer *Sache* die Rede ist, wie B. C. III, 9. *a re frumentaria laborabant*. In solchem Falle also, wo das *Subjekt*, von dem etwas ausgeht, irgend ein abstrakter oder concreter Begriff, meist ein collectiver ist, ist *a* u. *ab* analog dem *de* zur Bezeichnung des griech. *τὰ περὶ* etc. Denn so wie dieses, so ist auch *a* u. *ab* Umschreib. des: *quod attinet ad*, *quoad*. Cic. ad Div. X, 15, 5. Antonius *ab equitatu* firmus esse dicebatur. ibid. 8, 12. nunc quum deum benignitate *ab omni re* simus paratiores. Ruhn. zu Terent. Heaut. Prolog. 13. hic actor tantum poterit *a facundia*. „Praepositio *a* eleganter pro *quod attinet*“ Corte zu Sall. lug. c. 48, 3. Gernhard zu Cic. Off. II, 6, 19. p. 199. b. Unser: *von Seiten*, wird auf Personen, nicht Sachen übertragen.

duris subvectionibus] *Durus* ist mühsam, beschwerlich; daher nichts häufiger, als *duri labores*, *duræ curae*, *hiems dura*, *fortuna*, z. B. Virg. Georg. IV, 114. ipse labore manum duro terat. Aen. IV, 488. aliis duras immittere curas. *Subvehere* ist aber, so wie *supportare*, ersteres noch mehr, der terminus solennis von der Zufuhr. dem Herbeischaffen der Lebensmittel zu einem Heere, z. B. Liv. IX, 15. *commeatus ex Samnio subvehebantur*. XLV, 11. quia nihil ex Aegypto *subvehebatur*, omnium rerum atque inopia multitudo. Auch *advehere*, ib. XXII, 37. doch seltner. Sonst steht vom Zusammenschaffen: *comportare* B. G. VIII, 47. *convehere* B. C. I, 32. *conferre* B. C. I, 43. Ob. I, 16.

omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Aeduos de supportando commeatu, praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant atque hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis, ad Boios proficiscitur.

CAP. XI. Altero die quum ad oppidum Senonum Vellaunodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit idque biduo circumvallavit: tertio die missis ex oppido legatis de deditione, arma proferri, iumenta produci, DC obsides dari iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium Legatum relinquit: ipse, ut quam primum iter conficeret, Genabum Carnutum proficiscitur, qui,

hortenturque] Der Unterschied zwischen *hortari* und *monere* ist der, dass dieses warnend Jemand an etwas erinnern, und zugleich antreiben, anregen, bedeutet; jenes mit Nachdruck und Ernst ermahnen und ermahnen, mit dem Nebenbegriffe der Theilnahme und des freundlichen, wohlwollenden Zuredens, wenn von Personen; der Aufforderung und des Antriebes, wenn von Umständen die Rede ist. Unzählige Beispiele Nep. Dat. 8, 3. Phoc. 1, 3. *quum legati hortarentur accipere*. Milt. 1, 3. *ut — is hortaretur milites*. — Wer *hortans* ist, hat bloß die Gegenwart vor Augen, und einen bestimmten Zweck in derselben; der *monens* denkt auch *experientia doctus ac rerum peritus et cautus*, an die Zukunft. Man beachte die Gradation bei Cic. ad Div. X, 6. extr. *Sic moneo, ut filium, sic faveo, ut mihi, sic hortor, ut et pro patria et amicissimum*. Vergl. Nolten p. 1070.

Cap. XI. *Vellaunodunum*] *Dun* bedeutet angebl. in der Sprache der Vindelicier, Rhätier und Noriker Stadt. Auch im Britischen; ob verwandt mit d. engl. town? od. Lat. *domus*?

oppugnare instituit] In solchen Fällen, wann das *Object* bereits von einem andern Verbo abhängig, abermals auf ein neues Verbum bezogen wird, lässt Caes. das erwartete Pronom. weg. Ob. c. 9. extr. c. 4. bei *incendit*.

proficiscitur] D. i. wie Morus richtig erklärte, *er bricht auf*, aber absolut; denn er nimmt an, dass *iter conficeret Genabum Carnut.* zusammengehören: um so so schnell als möglich nach Genab. zu gelangen. Justin. XVIII, 5, 9. *quoad proficisceretur*, d. i. bis sie (Dido) abreisen würde. Allein aus dem Zusammenhange scheint mit Sicherheit gefolgert werden zu können, dass nach *conficeret* oder *faceret* (ersteres hat nur an einem einzigen Cod. eine Stütze, *faceret* ist das allgewöhnliche) interpungirt, und *Genabum* zu *proficiscitur* zu ziehen sey. Denn 1.) heisst es c. 10. *praemittit ad Boios etc.* Caesar tröstet die Boier durch die Hoffnung auf seine baldige Anknunft, und diese war eigentlich der Hauptzweck seines ganzen Marsches, wie aus c. 10. hervorgeht: *praestare visum est etc.* 2.) Es heisst oben: *ad Boios proficiscitur* und unt. c. 11. *in Biturigum fines pervenit*, c. 13. *ad oppidum Avaricum profectus est*. Es werden gleichsam die Sta-

tum primum allato nuncio de oppugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existimarent, praesidium Genabi tuendi causa, quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit: castris ante oppidum positus, diei tempore exclusus, in posterum oppugnationem differt, quaeque ad eam rem usui sunt, militibus imperat; et, quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus ne nocte ex oppido profugerent, duas le-

tionen oder die *Etappen* angegeben, 3.) Das Relativum *qui* steht in einer viel *natürlicheren* und *engern* Verbindung, wenn *Genabum Carnutum proficiscitur* gelesen wird; denn man denke sich *Carnutum* weg, und statt *qui* das neutr. *quod*, so wird die Richtigkeit des Grundes einleuchten. 4.) Wenn *iter conficeret Genabum* verbunden werden sollte, so müsste wegen des beigesetzten *quam primum* ein specieller Grund Caesar zu diesem eiligen Aufbruche bewogen haben; etwa die Nachricht, dass diese Stadt in Vertheidigungsstand gesetzt werden sollte, und er dem zuvorkommen wollte. Dann aber würde richtiger statt *qui* — *comparabant* der *Conjunctiv* folgen. So aber erscheint der Beisatz als eine von Caesar gleichzeitig oder später gemachte Erfahrung oder Wahrnehmung. — Der Umstand, dass Caesar sich bei Genabum *aufhält*, vielmehr *aufhalten muss*, und den Oberlin hier als Grund der von ihm gebilligten Erklärung anführt, kann nichts entscheiden; denn diese *Verweilen* war nicht *freiwillig* und *vorausgesehen*, sondern durch die *spätern Umstände bedingt*. Der Lesart *conficeret* geben wir unbedingt den Vorzug, weil es der Sinn erfordert; auch konnte die Wiederholung leicht einem Librarius anstößig seyn.

praesidium — tuendi causa] Allerdings scheint hier *quod eo mitterent* ein schleppender Zusatz; allein nicht nur andre Schriftsteller fügen dergleichen scheinbar überflüssige Erläuterungen eines an sich schon verständlichen Gedankens bei, z. B. Nep. Dat. 8, 4. *ad pacem amicitiamque adhortatus est, ut cum rege in gratiam rediret*; siehe das. Bremi; sondern auch Caesar liebt diese Einschaltungen durch *quod* besonders.

exclusus] Diesen oft vorkommenden Ausdruck erklärt Caesar selbst B. G. VI, 51. Ambiorix, an tempore *exclusus et repentino equitum adventu prohibitus*. V, 23, ne anni tempore navigatione *excluderetur*. Liv. XXV, 11, urbs contra *exclusa* maritimis comitatibus. Es ist unser: ausgeschlossen, abgeschnitten, verhindert. Vergl. auch Ruhnk. zu Ter. Andr. II, 3, 12. Als naturhistorischer Kuntausdruck heisst es: ausgebrütet. Cic N. D. II, 32. Gallinae avesque reliquae, quum ex ovis pullös *excluserint*, etc. Suet. Tib. c. 14. *pullus* insigniter cristatus *exclusus* est.

pons — continebat] Der Sinn ist: die Stadt lag auf beiden Ufern, verbunden durch eine Brücke. Die Lesart *contingebat* verdient keine Beachtung, wäre dunkel u. unverständlich. Aehnlich ist B. C. I, 40. m. ponte, quem Afranius *oppido castrisque conjunctum* habebat. — Unserer Deutung steht auch keineswegs das Folgende: *ex oppido egressi* entgegen; denn der *Haupttheil* der Stadt lag auf dem rechten Ufer der Loire.

giones in armis excubare iubet. Genabenses, paullo ante mediam noctem silentio ex oppido egressi, flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nunciata, Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis, intromittit atque oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim transducit atque in Biturigum fines pervenit.

CAP. XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugnatione destitit atque obviam Caesari profiscitur. Ille oppidum Biturigum, positum in via, Noviodunum oppugnare instituerat. Quo ex oppido quum

in armis excubare] *Excubiae* sind Wachen bei Nacht; unt. VII, 69. c. 24. Veget. III, 8. f. bestätigt diess; bei Liv. IX, 24. *diurnae stationes ac nocturnae vigiliae*. Jeder ausgestellte *Posten* aber heisst *statio*. — Vellei II, 82, 2. *accessit nocte ad stationem Romanam*; i. e. milites *excubias* agentes. Noch allgemeiner *custodiae*, Wachen überhaupt; *praesidia* aber sogenannt, ut locum aliquem tueantur atque defendant. B. Alex. c. 63. Dass *excubare* gleichsam *extra castra, ante portam, vel ianuam, ante limina cubare* heisse, sieht man aus mehrern Stellen; z. B. Sall. Jug. 100, 4. *excubitum in portas cohortes mittere*. — Auch bildlich gebrauchte man *excubare* für: *munter und wach seyn*, wie bei Cic. ad Div. X, 8, 11. Plancus schreibt: *curam reipublicae summae defendendae iam pridem apud nos excubare*. — Vergl. über *vigiliae* etc. *Nast. a. a. O. S. 189*.

desideratis, quin] Der Ablativ. modalis od. conditionalis, st. *sic ut* pauci desiderarentur. Wenige wurden *vermisst*, d. i. es fehlte *wenig* an der Zahl etc. Nach *Verbis dubitandi*, so wie nach allen *negativen* Sätzen, κατὰ οὐρανόν, steht *quin*, entweder für *qui non*, *quas* etc. oder statt *ut non*, aber in verschiedenem Sinne. Vergl. ob. V, 53. Zumpt §. 540. Ramshorn §. 180. 2.

cuncti vivi caperentur] Wie *cuncti* hier passend sey; davon ob. I, 1. *Vivi* ist keineswegs überflüssig; man sagte *vivum capere* von dem, den man auf der *Flucht*, auf dem *Marsche* gefangen nahm: in der *Schlacht* und nach dem *Gefechte* hiess es nur *capere*.

Cap. XII. *Biturigum, positum in via*] Gute und bewährte Handschriften haben diese Worte nicht; über den Ort selbst ist man nicht einig; Cäsar erwähnt ausserdem noch 2 Städte dieses Namens, bei den *Suessionen*, II, 12. und bei den *Aeduern*, VII, 55. Reichard hat auf der Charte von Gallia antiqua diess *Noviodunum positum in via* angenommen. Der griech. Metaphr. hat es auch: die Quelle, aus der der Beisatz geflossen seyn könnte, lässt sich wohl auffinden, nämlich die Mehrheit der Städte gleiches Namens. Diese aber war Caesarn nicht unbekannt, und folglich eine nähere Bestimmung an sich ganz schicklich.

legati ad eum venissent, oratum, ut sibi ignoscere suaeque vitae consuleret; ut celeritate reliquas res conficeret, quae pleraque erat consecutus, arma praeferrere, equos produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum transdita, quum reliqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma iumentaue conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem simul atque oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere, murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri consilii intellexissent, gladiis destinctis portas occupaverunt suosque omnes incolumes receperunt.

CAP. XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre committit: laborantibus iam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt, atque in fugam coniecti, multis

simul atque] Dem Gebrauche, so wie der Bedeutung von *simul ac* und *atque*, auch wenn eins von beiden zu Anfange eines Satzes steht, liegt derselbe logische Grund unter, wie bei den allgemeinen und unbestimmten Adjectivis und Adverbis, deren man sich zu *Vergleichungen* bedient, als *pariter*, *similiter*, *atque*, etc. Siehe ob. II, 6. *Simul*, eigentl. *zugleich*, mit *similis* der Bedeutung und Abstammung nach verwandt, bezieht sich ursprünglich auf die *Zeit*; dann aber auch auf ein *logisches*, als *gleichzeitig gedachtes Verhältniss*; daher die Bedeut. *so bald als*, welches im Deutschen ebenfalls ursprünglich ein wirkliches Zeitverhältniss ausdrückt. Fasst man diesen Gesichtspunkt nicht ins Auge, so kann man den Grund, warum *atque* zur Bezeichnung eines Moments gebraucht werde, nicht einsehen. Dass auch *simul* ohne *ac* und *atque* in ebendemselben Sinne genommen werde, beweisen nicht nur Dichter, sondern auch *Livius* und selbst *Cicero*. Vergl. ausser *Corte* zu *Cic. ad Div. VI*, 19, 1. *Simul* accepi a Seleuco tuo literas, statim quaesivi e Balbo per codicillos, quid esset in lege. — *Burmann* zu *Phaedr. II*, 4, 14. *Gronov* zu *Liv. VI*, 1. und *Burm.* zu *Vellei. II*, 37. — Ganz ähnlich diesem *simul* der Gebrauch von *āpa*, nur noch einfacher und der ursprünglichen Bedeut. gemässer. *Viger. p.* 379. V. Ueber die Folge des *Perfecti* nach *simul ac* etc. statt des zu erwartenden *Plusquamperf.* siehe *Zumpt* §. 506.

suos — receperunt] D. i. sie sammelten sie um sich. Der *Pseudo-Cels. p.* 146. hat die Worte nicht recht verstanden, er schreibt: Roman illi pauci, qui in oppido erant, — portas praecoccupant; et incolumem exercitum intromittunt. — Aber wir möchten fast vermuthen: es habe urspr. geheissen: se suosque omnes — receperunt scil. ad Caesarem, in castra, unde erant in oppidum intromissa. — Das folgende stimmt für uns.

amissis, sese ad agmen receperunt: quibus profligatis, rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatum existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque ei dederunt. Quibus rebus confectis, Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus est; quod, eo oppido recepto, civitatem Biturigum se in potestatem redacturum confidebat.

CAP. XIV. Vercingetorix, tot continuis incommodis Vellaunoduni, Genabi, Novioduni acceptis, suos ad concilium convocat. Docet longe alia ratione esse bellum gerendum, atque antea sit gestum: omnibus modis huius

Cap. XIII. *Quorum opera*] *Opera* ist vox media, und heisst manchmal *Umtriebe*, *Intriguen*. Unser: *Betrieb* ist eben so doppel-sinnig. Sehr viele Beisp. bezeugen diess. Nep. Alcib. 6, 4. *quorum opera patria pulsus fuerat*. Lys. 1, 3. *ut eius opera in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint*. Iustin. V, 4, 4. *quam (pacem) ne acciperent, opera eorum effectum est, quibus ea res quae-* sum praebat. Ob. V, 25.

perduxerunt] Manchen gefiel *produxerunt* (Lesart einiger wenigen Codd.) besser. Uns nicht, wegen des vorausgegangenen *compre-* *hensos*; denn *perducere* ist bis an Ort und Stelle führen, transportiren. *Producere* findet sich meist da, wo der Sieger befiehlt, die u. jene auszuliefern. Unt. c. 89. Ob. c. 12.

agri fertilissima regione] Ueber *ager* siehe ob. I, 2. Man unterscheidet: *ager*, Gebiet, Land, *Flur*, von *campus*, *Gefilde*, Aue; *ar-* *rum* Ackerland, geackertes Feld, *Saat-Frucht-Feld*; *seges* und *se-* *getes*, Saaten auf den Fluren, Saatsfelder, grünende Saaten; *solum*, der geebnete, feste Grund und Boden; *humus*, Erdreich, *feuchter Erdboden*; *fundus*, ein Grundstück, Feldgut; *praedium*, Landgut. Beisp. III, 26. *apertissimi campi*. Virg. Georg. II, 438. *iuvat arva videre, non rastris hominum, non ulli obnoxia curae*. Ob. VI, 36. *quinque cohortes instrumentatum in proximas segetes misit*. Ob. I, 11. *praeter agri solum nihil esse reliqui*. Plin. Epp. VI, 19, 4. *patrimonii tertiam partem conferre iussit in ea, quae solo continerentur*; d. i. er sollte den dritten Theil auf Grundstücke verwenden. Ibid. VII, 9, 6. *praedia ista scripsi ei venalia futura*. Daher Tusculanum, Stabianum, Formianum etc. Virg. Georg. II, 460. *Quibus — fundit humo facilem victum iustissima tellus*. Iustin. XXVIII, 4, 8. *non humi consedit*. Cic. Orat. I, 58. *fundos suos obire*. *Rus* im Gegensatz der Stadt und des Stadtlebens, heisst im Plural auch *Ländereien*, Aecker, Felder. Daher jenes bekannte: *Beatus ille, qui procul negotiis — paterna rura bobus exercet suis*. Horat. Epod. II, 1. Ovid. Rem. Amor. 169. *Rura oblectant animos studiumque colendi*. Ueber *regio* siehe ob. VI, 25. Endlich *campi* im Gegensatz der Höhen. Liv. II, 30. *Cessere Aequi campis, locoque freti, summis se iugis montium tuebantur*.

Cap. XIV. *Alia ratione — atque*] Davon ob. zu II, 6.

rei studendum, ut pabulatione et commeatu Romani prohibeantur: id esse facile, quod equitatu ipsi abundant et quod anni tempore subleventur: pabulum secari non posse; necessario dispersos hostes ex aedificiis petere: hos omnes quotidie ab equitibus deleri posse. Praeterea salutis causa rei familiaris commoda negligenda; vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio, a Boia quoquo versus, quo pabulandi causa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam suppetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus subleventur: Romanos aut inopiam non luros, aut magno cum periculo longius ab castris progressuros: neque interesse, ipsosne

pabulum secari] So Virg. Georg. III, 126. *pubentes secant herbas*. Auch *desequare*. Liv. II, 5. *desecto cum stramento segetem fudere in Tiberim*. Bildlich wird *secare* häufig gebraucht von einem Wege, den man *bahnt*, zeichnet, durchzieht, *durchschneidet*. Vergl. Voss zu Virg. Georg. I, 238. und oft in der Aeneis. Eben so die Griechen *τέμνειν*. Auch von Zwist und Streitigkeiten, die gleichsam wie der gordische Knoten *durchschnitten*, d. i. *abgemacht* werden. Bei Horat. Epp. I, 16, 42. *quo multae magnaeque secantur indice lites*. Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. I, 10, 15.

necessario — petere] Diess *necessario* liebt Caesar, siehe ob. IV, 28. Hier statt: *necessitate coactos esse hostes, ut disperni frumentum pabulumque — petant*. — B. C. I, 40. *necessaria re coactus*. Der Satz ist allgemein, und enthält indirekt einen Schluss auf die Zukunft: was jetzt geschehe, werde und müsse auch ferner geschehen. Man könnte daher eben so gut auch *debere* hinzusetzen. Denkt man sich die Sache, wie sie dem Verstande vorschwebte, so umfasst in solchen Stellen das Praesens dreierlei: 1.) die Gegenwart, 2.) die Vergangenheit, auf die mein Urtheil sich gründet; 3.) die daraus sich entwickelnde Hypothese: *etiam in posterum idem factum iri*. Vergl. über Vertauschung des Infinit. Praes. mit dem Futur. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 70.

a Boia quoquo versus] B. C. I, 25. *quoquo versus*, und B. G. III, 23. das. Oudend. *Quisque* heisst *jeder*, absolut, B. C. I, 76. *penes quem quisque sit Caesaris miles*; dagegen *quisquis*, jeder wer, substantivisch concret; *quicunque* u. alle mit *cunque* (verwand mit *unquam*) zusammengesetzten Pronomina und Adverbia haben relativen Sinn: sie werden in Vordersätzen mit schicklichem Nachsatze gebraucht. Siehe Zumpt §. 128. — Ueber *Boia* sprachen die ältern Commentatoren mancherlei *pro* und *contra*; sie verlangten *a Boia*; einige setzten *ex arbitrio ab hoste*. Das Natürlichste ist, da der griechische Uebers. die Worte hat, desgl. die Codd. sie begünstigen, unter *Boia* nicht eine Stadt, sondern die Landschaft zu verstehen, wie oben III, 9. *Venetia* statt *terra Venetorum*.

ipsosne — impedimentisne] Ein seltner Fall, statt *utrum* — *an*. Einige Beispiele noch bei Ramshorn p. 718. Not. 1. *Tibull. IV, 5, 20. Quid refert, clamne, palamne roget?* Auch findet sich doppeltes *an*. Ramsh. a. a. O. Die unterscheidenden Merkzeichen der Fragpartikeln

interficiant, impedimentisne exuant, quibus amissis bellum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta; neu suis sint ad detractandam militiam receptacula, neu Romanis proposita ad copiam comineatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare debere, liberos, coniuges in

num, utrum, ne, an und deren Composita setzte Zumpt §. 352. sorgfältig und scharfsinnig ins Klare, dazu die Recens. Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. Num. 90. 1823. Ramshorns zahlreiche Beispiele §. 174. III. S. 714. ff. führen noch mehr zu richtigem Verständniss. — Ich bemerke, dass die von Caesar hier gebrachte seltene Redeweise aus dem gemeinen Leben und aus der Umgangssprache entnommen, gar wesentlich und prägnant zur Erläuterung des *nihil interesse* dient und dienen sollte; denn *utrum — an* giebt dem Satz ein *grösseres Gewicht*; an unserer Stelle ist es aber die *Indifferenz* des einen od. des andern Falles, die bezeichnet werden soll; und die Redeweise eine Art Anaphora. Vergl. zu Sall. Cat. 52, 9. Einige Codd. hatten natürlich *ne* statt *ne* in der zweiten Stelle; eine häufige Verwechsl.

praeterea oppida] Eine schwache Autorität von 1. Cod. und der Edit. Incert. stimmt für *ea opp.* Aber der logische Zusammenhang verwirft das *Pronom.*, weil der Begriff der Städte hier *allgemein* angedeutet wird, im Gegensatz der *vicos atque aedificia*, das *charakteristische Merkmal* aber hinreichend durch *quae* etc. bezeichnet wird, und zwar ebenfalls nur im Allgemeinen, so dass *quae* entspricht dem griech. *ὅτις*, und nahe steht dem latein. *quaecunque*. Man denke sich nämlich *oppida* als das *Genus*, *quae* etc. als die einzelnen dazu gehörenden Individuen. Eher würde Mancher erwarten: *praeterea et oppida* — Ein Deutscher schrieb wohl: *ex oppidis*, *quae* etc. Der Grieche lässt in solchen Fällen häufig den *Genitiv* des Ganzen vorausgehen, die *Species* oder die Individuen folgen: *κατοικίῃ δ' αὐτοῦ τοῦ ὅπου τοῦς αὐτοῦ τοῦς*. Man vergl. dageg. den Gebr. von *is* ob. VI, 21. 23. 24. 28.

detractandam militiam] Diese Form gilt für ächter und antiker, als *detractare*, z. B. Justin. XIII, 5, 8. *proelium detractantem* — *obsidione cingunt*. Der Ausdruck ist übrigens stehend. Liv. II, 43. *in redibat plebi mos detractandi militiam*. Cfr. V, 9. m. Auch *pugnam detractare*. Als synonym findet man auch *retractare* und *retractatio* Liv. VI, 28. *Detractare* ist eigentlich *imminuere*, dann *subterfugere*. Ueber die Form vergl. Corte zu Sall. Jug. 53. extr. In mehreren Codd. las man *detractandum militiam*. Diese Struktur verwarf Oudend. zu B. G. III, 14. und wir glaubten ihm folgen zu müssen, zumal wegen des obwaltenden Unterschieds. Siehe zu Sall. Cat. 4, 1. p. 22.

Haec si gravia etc.] Eine rhetor. Figur, die man *Prolepsis* od. *Occupatio* nennt, quum id, quod aut in adversarii causa, aut in indicis opinione esse aut fore arbitramur contrarium nobis, praecoccupamus dicere et cum ratione dissolvere. Vergl. Rutil. Lup. II. p. 84.

gravius aestimare] So wie der griech. Uebers. *χρὴ νομίσαι* hat, so las man auch in vielen Codd. statt *aestimare*, das von Oudend. aufgenommene *aestimare*. Man nennt letzteres *lectionem elegantiorum*; warum? Stünde das Passivum, so wäre der Gedanke allgemein

servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

CAP. XV. Omnium consensu haec sententia probata, uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant, quod se, prope explorata victoria, celeriter amissa recuperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio,

und auf alle Andern bezüglich. Dies soll und kann er aber dem Zusammenhange nach nicht seyn, weil Vercing. auch das *videantur* auf seine Landsleute bezieht, also *ipsis*; folglich musste auch durch das Activ. *aestimare* das nahe liegende Subjekt mit in die Rede aufgenommen werden, das grade einer genauern Bezeichnung durch ein Pronom. nicht bedurfte, leicht aus dem Contexte ergänzt werden konnte.

quae sit necesse accidere victis] *Necesse* construirt Caesar mit dem Infinitiv; z. B. V, 33. *accidit, quod fieri necesse erat*. IV, 29. *id quod necesse erat accidere*. IV, 5. *quorum eos poenitere necesse est*. Man findet auch den Coniunctiv mit Anlassung von *ut*. Zumpt §. 625. Der Infinitiv war gewöhnlicher und wurde als Subjekt des Satzes betrachtet, sobald von Zuständen, Ereignissen die Rede war, denen man die Nothwendigkeit als inhärirendes Merkmal, d. i. als Prädicat beilegte. Dachte man sich die Sache als Wirkung, als nothwendige Folge, so setzte man den Coniunctiv. Tusc. I, 5, 9. *necesse est miseros esse eos etc.* coll. 7, 14. Dageg. 18, 42. *superiora capessat necesse est*. coll. §. 43. 53. 54. 87. 97. V, 8, 23. c. 13. extr. 16. in. 17. in. 18. in. 20. in. c. 25, 67. c. 24, 72. 83. — Man sagte auch: *necesse habere*, statt *necessario aliquid facere*, oder *necessitate cogi*, z. B. Iustin. IV, 3, 3. und mehrmals. —

Cap. XV. *Hoc idem*] Diese Verbindung beider Pronominum, deren letzteres hinreichend seyn würde, um den unterliegenden Begriff zu bezeichnen, und deren sich Caesar so oft bedient, gehört unter die bekannten Eigenheiten der lat. Sprache, Adverbialbegriffe durch Substantiva, Pronomina oder auch Adjektive auszudrücken, und dadurch dem Vortrage und Gedanken mehr Lebendigkeit und Anschaulichkeit zu geben. Jenes *idem* steht also statt *pariter, aequè etc.* Beisp. zählte auf Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Es entspricht unserm: ganz dasselbe, eben dasselbe. Den Unterschied zwischen *hoc pariter fit*, und *hoc idem fit* merkt man gar bald; jenes enthält genauere Bestimmung des Prädikats, diesen des Subjekts. Unten c. 17. *haec eadem*. Anders B. C. I, 74. *idem hoc*. I, 81. *hoc idem*. III, 13. *hoc idem iurant*. III, 66. *eadem hanc* Pompeius occupaverat. c. 77. *hoc idem fecit*. Liv. V, 81. in. ob *eadem haec*. c. 53: *hanc eandem rem actam esse*.

quod se prope — confidebant] Ungesachtet in vielen Codd. die Worte *quod se prope*, in einigen *se prope*, fehlen; in 3 statt *confidebant* — *sperabant* gelesen wird; so schützen doch sowohl der griech. Metaphr., als auch *Celsus*, und viele andre MSS., darunter gegen 12 Lemaire verglichne, die gewöhnliche Lesart, der auch *Caesars*

incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros dicunt, quod, prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata, unum habeat et perangustum aditum. Datur potentibus venia, dissuadente primo Ver-

Sprachgebrauch nicht abhold ist, zumal, da man nicht einsehen könnte welcher Glossator zur Einschiebung gedachter Zusätze im Texte Veranlassung gefunden hätte. Wenn wir den Codd. etwas einräumen wollten, so würden wir wenigstens lesen: quod *pro explor. viot.* Denn *se* ist entbehrlich, und *pro* wäre nicht sprach- und sachwidrig. Der Metaphr. hat ὅμως τοὺς παραμυθεύοντο, ὅτι νικήσαντες εὐθύς, ἃ ἀπέβαλον, ἀπολήψεσθαι ἤλπιζον. Uebrigens drückt *confidere* ein zuversichtliches Vertrauen aus; und *confidens*, wie *confidentia* werden in der Regel in malam partem genommen, für temerarius und temeritas. Cfr. Ruhn. zu Ter. p. 80.

incendi placeret] *Placere*, wie das griech. δοκῆν, von dem, was in der Versammlung dem Volke oder den Magistraten beliebt. Tacit. Germ. c. 11. ut *turbae placuit*. Vergl. Ruhn. zu Vellei. II, 112, 3. Plin. Epp. IV, 22, 7. *placuit agona tolli*. Bei Livius unzählig oft *absolut* und mit *Dativ* der Person. III, 51. *Placebat*, Valerium Horatiumque ire in Aventinum. IV, 25. 26. V, 28. f. VI, 30. 31. Ueberall nach *placet* der *Accusativ*. c. Inf. als Subjektsnominativ. Eben so nach Redensarten: *aequum*, *par est*. Liv. VII, 30. m. c. 31. *par est constitutus*. Cfr. Zumpt §. 623. Ähnlich die Griech. εἰδοῖς δὲ τῆς συντοῆς ἀποχερεῖν. Plut. Them. c. 12. Cfr. ob. I, 34.

placeret, an] Diese Art der Doppelfrage, mit ausgelassenem *ne*, offenbar hervorgehoben in der lebend. Rede durch Betonung, ist bei Caes. selten; bei Livius und Tacitus fast stehend und allgewöhnlich. Von erstem für die jüngern Leser Beisp. II, 8. extr. c. 40. III, 15. IV, 55. f. V, 28. m. VII, 30. m. c. 55. m.

unum perangustum aditum] Et hier mehr verwandt dem *et quidem*, *eumque*. Liv. IV, 55. *tres erant et omnes acerrimi viri*. S. Bremi zu Nep. Milt. 3, 4.

procumbunt omnibus etc.] Man sagt: *procumbere ad genua*, *ad pedes*, *ante pedes*, *in genua*. Der *Dativ* steht in seiner eigenthümlichen Bedeut. wie unser: *vor*. So: ὑπανέστειν βασιλεῖ πάντες. Cfr. Maubiac gr. Gr. §. 401. wie B. C. I, 8. velle Pompeium *se Cassari* purgatum. Vergl. Ähnliches B. C. III, 98. Eben so sagte man auch *ad genua accidere*. Suet. Caes. c. 20. ut *ad genua ultro sibi accideret*. Terent. Hecyr. III, 3, 18. Ruhnken zu Rutil. Lup. II, 96.

primo] D. i. Anfangs, *initio*, im Gegensatze von *post*, nachmals, später. Soll nämlich die Zeit, oder der Rang und die Ortsfolge bezeichnet werden, in der etwas geschieht, so steht *primò*; sollen aber Gründe oder Gedanken aufgezählt werden, dann steht *primum*. Beisp. Nep. Them 6, 5. Themistocles solus *primo* profectus est. Thras. 2, 2. contemptus est *primo* a tyrannis. Datam. 3, 4. *Primo* non acceperat. Ham. 2, 2. *primo* mercenarii milites — desciverunt. — Immer ist zu ergänzen *loco* oder *tempore*. — Dagegen *primum* als etwas *objektives faktisches* gedacht, das vorliegende erste, was etc. sey es nun *at*

cingetorige, post concedente, et precibus ipsorum et misericordia vulgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

CAP. XVI Vercingetorix minoribus Caesarem itineri-

strakt oder *concret*. Nep. Them. 2, 3. *primum* Corcyraeos fregit, *deinde* — mare tutum reddidit. Epam. 1, 3. *primum*, *deinde*, *tum*, *denique* oder *postremo*. Man hat bemerkt, dass oft *primum* steht, ohne *deinde*, *post* u. s. w., und umgekehrt steht *deinde*, etc. und *primum* fehlt. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 3, 6. *Primus* bezieht sich allemal auf das *Subjekt* des Satzes, welchem die Bedeutung und der Begriff, der durch *primum* dem Verbo beigelegt wird, durch *primus* vindicirt wird, wie *solus* statt *solum*, *nullus* statt *non* und *nihil* — häufige Vertauschungen sind. Jedoch steht *primus* jeder Zeit *ausschliessend*, nur *einem* zukommend. Virg. Aen. I, 1. Troiae qui *primus* ab oris — Italiam venit. Ob nun gleich *primum* und *primo*, wie die meisten Synonyma, nicht immer *streng* geschieden werden, so darf man doch nicht unbeachtet lassen, dass *primum* mit Beziehung auf den *Gedanken* und auf das *Objekt*, *primo* auf *Ort*, *Zeit*, also auf *Nebenstände*, und als Gegensatz des *Spätern* gebraucht wird. So sagt Varro bei Gell. X, 1. Aliud est *quarto* praetorem fieri, et *quartum*: quod *quarto* locum adsignificat et tres ante factos; *quartum* tempus adsignificat et ter ante factum. Vergl. Ramshorn S. 900. Nolten p. 1143. Auf *primum* wie auf *primo* folgt *dein*, *deinde*, *post*. Bei Livius ist *primo* vorherrschend, natürl. wegen *historischer* Aufeinanderfolge. II, 14. m. 57. 18. 23. 27. 40. III, 32. 60. IV, 1. — Wollte man *initio* und *principio* von *primo* (bei Liv. auch: *in primo* II, 40. in.) unterscheiden, so könnte man sagen: *initium* sey der Anfang *objektiv* und *absolut*; *principio* *subjektiv* und *relativ*. Sall. Cat. 2. Igitur *initio* reges etc. Liv. IV, 1. *Principia* anni; jenes ist eig. Eintritt, Beginn; dieses *Anfang*, welchem nothwendig entgeg. steht der *Ausgang*. Adverbial steht *principio* mehrmals bei Cic. statt: fürs Erste also, gleich als Grundlage des Folgenden: Off. I, 4. in. Lael. 6, 22. Terent. Andr. II, 1, 29. Eun. V, 9, 39.

et precibus et misericordia] Keineswegs der von *concedere* abhängige Dativ ist *precibus*, sondern der Ablativus *modal*. So steht bei Nep. Them. 10, 5. *quoniam legibus non concederetur*. Denn *concedere* steht absolut für *zugeben*, *nachgeben*, *einräumen*; vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 3, 1. im Gegensatz von *dissuadere*, *recusare*, *negare*; dann aber auch mit dem *Dativ* des Objekts, dem man etwas einräumt, z. B. *concedere veris*, der Wahrheit nachgeben, *οὐχ ὑπομένει τῇ ἀληθείᾳ*. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 305. Caes. B. C. III, 60. *multa virtuti illorum concedens*. Sall. Jug. 14, 15. *naturae concedere*, i. e. *fato fungi*. *Vulgi* ist Genitiv. Objecti; ebenso *pudor patris*, d. i. *reverentia erga patrem*, *verecundia ordinis*. Vergl. Ruhnken zu Ter. Andr. I, 5, 26.

oppido] D. i. für die Stadt; so steht bei *deligere* sehr oft der *Zweck*, das Ziel oder Objekt, dem die Auswahl gilt, im Dativ. So unt. c. 16. *locum castris deligit*. Analog das bei Liv. und Tacit. nicht seltne: *locum castris capere*. Liv. IV, 46. extr. V, 38. VII, 37. Tac. Agr. 20. *loca castris ipse capere*. Ueber *idoneus* ob. II, 17. Caesars Styl zeigt eben auch darin, dass viele Verba, die ihrer Natur und Bedeutung nach *relativ* sind, und folglich zur nähern Bestimmung irgend eines *Objekts* bedürften, von ihm *absolut* gebraucht werden.

Cap. XVI. *Minoribus* — *itineribus*] Aus B. C. III, 76, lernt man

bus subsequitur, et locum castris deligit, paludibus silvisque munitum, ab Avarico longe millia passuum XVI. Ibi per certos exploratores in singula diei tempora, quae ad Avaricum agerentur, cognoscebat, et quid fieri vellet, imperabat: omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat, dispersosque, quum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo adficiebat: etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

die Weite eines gewöhnl. Tagmarsches Römischer Heere. Caes. sagt: confecto iusto itinere eius diei — und am Schlusse: exercitum educit duplicatoque eius diei itinere, octo milia passuum ex eo loco procedit. Ausnahmen machte man oft. z. B. ob. c. 9. wo Tag und Nacht marschirt wurde.

in singula diei tempora] Eine schlechtere Lesart war *opera*. Denn 1.) liebt Caes. Tage und Jahre durch das Wort *tempus*, als generischen Begriff, genauer zu bestimmen, wie *diei tempore* exclusus, *anni tempus*, oben 11. und 18. 2.) sind die *tempora* nicht sowohl Stunden, als die nach der bekannten Eintheilung des bürgerl. Tages in 16 Zeitabschnitte angenommenen Stationen, die Caesar oft nennt, z. B. *prima luce*, I, 22. *occasus solis*, II, 11. *ante lucem*, VI, 7. *mane*, V, 10. u. a. O. — Jenes *in singula* etc. entspricht unserm: für jede einzelne Tageszeit. So sagte man *ad tempus*, für den Augenblick, Justin. XIV, 2, 5. *in singulos datum*. Liv. XXXIII, 23. extr. Analog ist *κατὰ*, z. B. *κατ' ἑμέραν*, *κατ' ἐνιαυτὸν*.

quid fieri vellet] Cfr. Duker zu Flor. I, 7, 7.

observabat] D. i. *animum intendebat*, ut eos adoriretur. *Observare*, wie unser: beobachten, gleichsam *ob oculos servare*, vor Augen, in den Augen behalten, vergl. ob. V, 19. auf seiner Huth und auf das, was geschieht, aufmerksam und gespannt seyn. S. Rubiken zu Terent. Andr. I, 1, 142. und I, 3, 7. *me insensus observat*, ne quam faciam nuptiis fallaciam. Daraus folgt erst die bildliche Bedeut. von *observare*, beobachten, beibehalten, ehren und achten, halten, z. B. das Versprochne. Cic. ad Div. V, 8, 12. *ea, quae tibi promitto ac recipio, sanctissime observaturum*, (velim existimes.) Liv. I, 50. *neque magis observaturos diem concilii, quam ipse, qui indixerit, observet*. Oft von Gesetzen und dem Aehnlichen: VII, 21. *suffragium observare* III, 21. extr. Gegen Menschen Achtung und Liebe bezeigen, z. B. Cic. ad Div. s. a. O. §. 21. *me sicut alterum parentem et observat et diligit*. XIII, 22. in. *semper me coluit diligentissimeque observavit*. S. die Auslegg. zu Nep. Attic. 6, 5. wo *observantia* das zuvorkommende, achtungsvolle, höfliche Betragen gegen Andre bezeichnet, dass sich besonders im Aeußern, bei uns z. B. auch in Beobachtung der Convenienz offenbart.

occurrebatur] Ueber *occurrere* als vox med. ob. I, 33. Nur wegen *ut* bemerke man, dass dieses nicht stehen könnte, wenn nicht *sic, adeo, ita* in Gedanken durch das vorausgehende: *quantum* etc. hinzugefügt werden könnte: es müsste sonst nothwendig *eo quod* fol-

CAP. XVII. Castris ad eam partem oppidi positis, Caesar, quae intermissa a flumine et palude aditum, ut supra diximus, angustum habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit: nam circumvallare loci natura prohibebat. De re frumentaria Boios atque Aeduos adhortari non destitit: quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adiuuabant, alteri non

gen, als das *beschreibende* oder *umschreibende*. — Vergl. ob. III, 13. über *accedit, ut, und quod*.

Cap. XVII, *Intermissa*] D. i. interiecta flumen inter etque paludem, wie c. 15. erklärt wurde: prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata. Dieses Verbum bedient sich Caesar sehr oft, und trägt es über auf *concrete* Gegenstände im Raume, so wie auf *Zeit* und *Menschen*. Daher *trabes paribus intermissae spatiis* unt. VII, 23: *nocte intermissa* I, 27. *quod obsides dare intermiserant* IV, 31. *ut quod omnino tempus ab opere intermitteretur*. Ebenso B. C. I, 32. In der Bedeutung von *unterlassen*, ist eigentlich allemal *tempus* zu suppliren, oder das Bild ist hergenommen von einem *leeren Raume*, den man zwischen zwei Grenzen sich eingeschlossen denkt. z. B. Liv. XXIV, 35. *per intermissa custodiis loca profectus*; wofür auch *a custodiis* stehen könnte, und nach Caesars Sprachgebrauche richtiger. Redeweisen, wie Iustin. XXV, 1, 9. *omnia officia militaria intermisisse*, i. e. *neglexisse*, ohne damit verbundenen Infinitiv, wie ob. IV, 31. *obsides dare*, sind auch dem frühern Sprachgebrauche nicht weniger angemessen; denn Cic. Orat. c. 10, 34. *iam quantum illud est, quod in maximis occupationibus nunquam intermittis studia doctrinae?* — Man bemerkt demnach die doppelte und verschiedene Bedeut. von *intermittere*, 1.) dazwischen legen, und den leeren Raum ausfüllen; 2.) dazwischen lassen, leer lassen, *aussetzen*. Zu unterscheiden von *omittere*, aus irgend einem Grunde *unterlassen*; (ob d. i. das vorschwebende) *praetermittere* eig. versäumen, die Gelegenheit nicht benutzen, aus Unachtsamkeit, Saumseligkeit.

a flumine et a palude] Viele Codd. wiederholten *a* vor *pal.* und wir folgen diesen nach dem ob. zu V, 8. Gesagten. So V, 34, *ab duce et a fortuna*.

aggerem — vineas — turres] Vergl. ob. II, 12. wo *aggerem iacere*, III, 14. wo *turres excitare* gesagt wird. Zur Erläuterung diene hier nach Veget. IV, 15. 16., was Nast S. 371. über *turres* zusammentrug. *Thürme* sind große hölzerne, mit Häuten und Decken verwahrte Gebäude, in der Breite 30—40. auch 50 Fufs im Quadrate, und in der Höhe verhältnissmäfsig nach den feindlichen Mauern, über die sie emporragen müssen. Sie ruhten auf *mehrern Rädern*, (verschieden davon der feste Thurm vor Mässilia, B. C. II, 9.) Diese Thürme haben unten einen Mauerbrecher, in der Mitte eine Brücke aus zwei Balken, mit einem Geländer von Flechtwerk, die man auf die Mauer niederlässt, und oben stehen die Soldaten, die ihre Geschosse gegen die Feinde werfen. Gegen solche Belagerungs- und Bestürmungsmaschinen wurden allerhand zerstörende Versuche von Belagerten gemacht, theils Ausfälle, um Feuer anzulegen, theils dadurch, dass man Brandpfeile und Feuerlanzen warf. Vergl. Liv. XXI, 8. und ob. V, 43.

magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter, quod habuerunt, consumserunt. Summa difficultate rei frumentariae adfecto exercitu, tenuitate Boiorum, indiligentia Aeduium, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies milites frumento caruerint, et pecore e

facultatibus] Siehe ob. VI, 1. — *Tenuitate* i. e. paupertate. Siehe ob. VI, 35. Nep. Milt. 6, 2. honores quondam fuerunt *rari et tenues*. Cic. ad Div. IX, 12, 2. legas ut *causam tenuem et inopam*. Plin. Epp. II, 20, 13. Adspice Regulum, qui *ex paupere et tenui* ad tantas opes per flagitia processit. Cic. ad Div. XVI, 21, 9. ut possum ex *meis angustiis illius sustento tenuitatem*. Liv. II, 3. *tenui loco orti*. — Alle diese Ablative drücken die Umstände aus, *unter denen*, nicht *durch* welche die missliche Lage herbeigeführt wurde: wir: bei der Dürftigkeit der Bojer u. s. w.

indiligentia] Eine *passive* negligentia: Saumseligkeit: S. ob. I, 40.

pecore adacto] *Pecus*, oris ist im Nom. Sing. das gewöhnlichste, *pecus*, udia, nicht, dieses mehr im Nom. plur. üblich. Abweichende Form *pecu* u. *pecua* s. Zumpt. §. 82. Im Allgemeinen sagte man collectiv *pecus* von allem *Vieh*, besond. allen Hausthieren, (vierfüßigen) die man hielt zum *Schlachten*, u. die man deshalb *fütterte* od. *mästete*. Sall. Cat. 1. *pecora natura prona atque ventri obedientia*. Die *Lesart adacto* ist offenbar *abacto* vorzuziehen; denn in jener nur liegt ein dem Comparativ *longinquioribus* entsprechender Sinn: sie mussten ihren Hunger durch *aus entfernten* Weibern herbeigetriebenes Vieh zu stillen suchen. *Abigere pecora* wird von den plündernden *Feinden* gebraucht; so wie man sagte: *praedam abigere hominum pecorumque*. Liv. IV, 21. Cic. Pis. c. 34. Verr. I, 10. Daher auch besondere Strafen gegen die *abactores*. (Viehdiebe) Cfr. Jus. civ. antejustin. edit. Hugo I. p. 172. — Vor allen ist erläuternd die Stelle B. C. III, 47. extr. wo eine ähnliche, missliche Lage beschrieben u. gesagt wird: *pecus vero, cuius rei summa erat ex Epiro copia, magno in honore habebant*. Den Unterschied einiger Synonyme fasse man kurz so: *animans*, jedes lebende und belebte Wesen und Geschöpf, Athem holend und ausströmend. Daher Cic. de Universo c. 10. *erant autem animantium genera quatuor: coeleste, aërium, aquatile, terrestre*. — Als Adjectiv in allen 3 generibus. *Animal*, als Gegensatz von *inanimum*, jedes belebte und lebende Geschöpf mit dem Nebengriffe eines *ausgebildeten Körpers* und *freier Bewegung*; also ein Individuum repräsentirend. Daher auch Cic. Legg. I, 7. *animal hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus hominem*. *Bestia*, das *vernunftlose* Thier, specif. verschieden dadurch, dass es nicht gezähmt od. Hausthier ist, dab. Cic. N. D. II, 60. *vescimur bestiis et terrenis et aquatilibus et volatilibus*, partim capiendo, partim alendo. — Nos onere quibusdam *bestiis*, nos iuga imponimus. Mit dem Zusatze *fera bestia*, ein reissendes Thier, z. B. Wolf, Löwe u. s. w, Nep. Dat. 3, 2. *Pera* das in Wäldern lebende Thier, das man *jagt*, das Wild. Justin. XLIII, 2, 6. *Faustulus* — *subtractos ferae inter greges pecorum* — nutrit, sc. parvulos. — *Belua* oft so viel als *bestia*, z. B. Offic. I, 4. *Sed inter hominem et beluam hoc maxime interest, quod etc.*; doch vorzüglich größere *Land- und Seethiere*, z. B. ad Div. VII, 1, 12. 13. *Armentum*, als Collectiv, umfasst vorzüglich Pferde und Rinder ab *arando*; *iumenta* a iungendo

longinquioribus vicis adacto extremam famem sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita populi Romani maiestate

curru s. vehiculo, sind Rinder, besonders *Pferde*, *Maulesel*, *Esel*. Auch von den Juristen vorzugsw. *quadrupedes pecudes* genannt, quae dorso et collo domantur, i. e. quae sarcinas vehunt et trahunt, et quae gregatim pascuntur. Daher rechnete man die Schweine nicht darunter. Heinecc. Antiq. p. 639. *Grex* wird im Allgemeinen von jedem grössern Haufen von Thieren, auch von Menschen gebraucht; ohne Zusatz des Genus oder der Species bezeichnet *grex* meist Heerde von Schafen, Ziegen. Liv. I, 4. extr. crescente in dies grege iuvenum. Vergl. Voss zu Virg. Georg. II, 146. S. 329. über *greges*; Gesner Chrest. Plin. p. 465. No. 60, 11. über *pecus*, vorzügl. Schafe; ebendas. No. 99, 46. sagt Plin. Quin et pecudes armentaque et iumenta sale maxime sollicitantur ad pastum; und *iumentorum* et *bovm* oculi; die *boves* rechnete man zu den *armentis*.

extremam famem] Ueber die Construction von *extremus* ob. II, 5. Auf Umstände und Lagen angewandt und im moralisch. Sinne, ist *extremus* das Aeusserte, Letzte, der höchste Grad des Bezeichneten, versteht sich, in übler Bedeutung. Es ist also keineswegs *ultimus*, der Letzte, in Beziehung auf die Reihenfolge, der, welcher den Beschluss macht; also *bellum ultimum*, der letzte Krieg, der überhaupt geführt worden, — sondern *extremus* ist der, welcher das Ende einer Bahn, von dem Standpunkte des Subjekts aus erreicht hat. Daher *extremo bello*, am Ende des Kriegs, *extremo libro*, am Schlusse des Buchs; ebenso *extrema aetate*, *extremo tempore*, d. i. am Schlusse einer Periode, eines Zeitraums, *extremo tempore civitati subvenire*, B. C. II, 4., eines Zustandes, z. B. *morbi*, *vitae*. Vergl. Nep. Con. 1, 1. Attic. 21, 3. — Wie hier sagt Liv. XXII, 6 quum super cetera extrema fames iam instaret. Sall. Cat. 26, 5. constituit bellum facere et extrema omnia experiri; das. Corte. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. I. p. 28. über die Synonyma: *sumum*, *magnum*, *maximum*, *extremum*, *ultimum tempus*. Ebenso sagten die Griechen *τοῦτα ποῦτε*, und *πῶτε τὰ τοῦτα πύχνη*. Cyrop. III, 1, 9. 22. und VIII, 8, 2. Dass jedoch *extremus* und *ultimus* manchmal verwechselt wurden, versteht sich; Liv. III, 2. *ultima audere et experiri*. Ebenso XXIII, 14. *descendere ad ultimum auxilium*. Und so gar häufig bei Livius und andern. Vergl. Ruhnken zu Vellei. I, 11. p. 104. wo Beisp. von *ultimus*, *extremus*, *infimus*, als synonym. Wörter gegeben werden. Die differentia specifica beider Wörter liegt darin, dass *ultimus*, der weiteste in einer aufgestellten Reihe, also der letzte, postremus ist. *Extremus* hingegen ist, dem Subjekte entgegengesetzt, der entfernteste. Also ist *ultimus* absolut und objektiv, *extremus* relativ und subjektiv; in so fern das Subjekt zur Milderndheit der Kraft gezogen wird. Cicero sagt daher Tusc. V, 25, 71. *quid sit quod natura spectet extremum in bonis, quod in malis ultimum*. Also *extrema fames* die relativ äusserste Hungersnoth, die Jemand aushalten kann. Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 6.

vox] Ob. I, 32. *voces* III, 17. 24. B. C. III, 49. init. *crebrae voces*. — *Populi Rom. maiestate*. *Maiestas*, von dem alten Stamme, der *magnus* zum Grunde liegt, *magere*, i. e. *augere*, verwandt mit *μῆγας*, wurde eigentl. dem Röm. Volke zugeschrieben, sowie *auctoritas* dem Senate. Cic. Orat. II, 59. *majestas est amplitudo ac dignitas civitatis*. Partit. Orat. c. 30. *majestas est in imperii atque in nominis P. R. dignitate*. Aber auch ausserdem allen Magistraten, z. B.

et superioribus victoriis indigna. Quin etiam Caesar quum in opere singulas legiones appellaret, et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret; universi ab eo, ne id faceret, petebant: sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent: hoc se ignominiae latus loco, si inceptam oppugnationem reliquissent: praestare omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Genabi perfidia Gallorum interissent, parentarent. Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

dem Dictator, Consul, dem Senate; Plin. Epp. II, 11, 1. Wer diese verletzte, beging *crimen maiestatis* oder *impietatis*. Daher sagte Ulpian: quidquid adversus populum Rom. aut securitatem eius commissum fuerat, sey *crimen mai*. Wer also ein Heer den Feinden verrieth, wer Aufruhr erregte, wer auf irgend eine Weise die bestehende Staatsverfassung beeinträchtigte und des Volkes Rechte schmälerte, war *criminis maiestatis* (laesae) reus. Unter den Kaisern wurde die *maiestas* populi auf diese übergetragen. Suet. Tiber. c. 88. Plin. Epp. X, 29., wo *crimina maiestatis* mit *iudiciis mai*, eins zu seyn scheinen. Diess Wort konnte auch auf *abstrakte* Gegenstände übergetragen werden, z. B. *virtutis, orationis, historiae maiestas*. z. B. Plin. Epp. IX, 27, 1. quanta potestas, quanta dignitas, quanta *maiestas*, quantum denique numen sit *historiae*, quum frequenter alias, tum proxime sensi. Cic. Lael. 25, 96. quanta illa, Dii immortales, fuit gravitas, quanta in *oratione maiestas*. Den Ausdruck *laedere maiestatem* liest man bei den Alten nicht; dafür *minuere*. Heinecc. Antiquitat. p. 775.

indigna] Ob. V, 35. nihil quod ipsis esset *indignum*, committebant.

meruisse] Unzählig oft für *stipendia mer.* Siehe Drakenb. zu Liv. XXI, 4, 10. Vellej. II, 109. extr. exercitus, qui in Illyrico *merebat*.

numquam] Die meisten Codd. haben *nusquam*, und Dähne billigt diess. Die Verwechsl. war sehr häufig; s. Drakenb. zu Liv. XXXVI, 17, 10. wo *nusquam aequo campo congregi* gegen *numqu.* vertheidigt wird. An unsrer Stelle stimmt *discedere* mehr zu Gunsten des *numquam*.

ignominiae — loco] Diese Umschreibung liebt Caesar. Oben V, 7. und Ramshorn p. 291. 385. Caesar wechselt ab mit *pro, numero, loco*. Oft wird dadurch *Zweideutigkeit* vermieden; aber auch der Gedanke modificirt durch eine Art Litotie.

parentarent] Eigentlich einem Verstorbenen die gebührenden Opfer darbringen, *inferiae* oder *parentalia* genannt. Suet. Calig. c. 3. sicubi clarorum virorum sepulcra cognosceret, *inferias* Manibus dabat; ibid. c. 15. *inferias* annua religione publice instituit. Ibid. Claud. c. 11. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. s. v. *parentare*. Liv. XXIV, 21. in *parentandum regi sanguine coniuratorum esse*. Es hiess also auch metaphor. *mortem alicuius ulloisoi*. Justin. XII, 15, 6. *quantis caedibus, quo oruore mortua sibi parentatura*. XII, 3, 10. *parentaturos san-*

CAP. XVIII. Quum iam muro turres appropinquas-
sent, ex capitivis Caesar cognovit Vercingetorigem con-
sumto pabulo castra movisse propius Avaricum, atque
ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proe-
liari consuessent, insidiarum caussa eo profectum, quo
nostros postero die pabulum venturos arbitraretur. Qui-

guine tua manibus hostium a se intersectorum. Man fühlt aus den
gegebenen Beispielen, dass diess Verbum mit *Bitterkeit* und im *Affekt*,
per Sarcasum, in dem genannten Sinne gebraucht werden könne. —
Man pflegte gewöhnlich flüssige Dinge, Milch, Honig, Wasser, Wein,
wohlriechende Oele, daher bei den Griechen *zoué* — Opferthiere,
Kränze und Haarlocken bei solchen *parentalibus* darzubringen. Vergl.
Voss zu Virg. Georg. p. 916. zu IV, 545. — Ueber die hier statt
findende *variatio Modorum*, — *perferre* — quam non — *parentarent*,
vergl. ob. II, 10. und Corte zu Cic. ad Div. XII, 2, 7. zu Sall. Cat. 16, 1. 2.

Cap. XVIII. Propius Avaricum] Wir kennen die Struktur von
prope etc. mit dem Accusativ, ohne *ad*. Justin. XXXVIII, 9, 8. *prope*
fines regni sui reprehenditur. Beisp. bei Gronov zu Liv. XXII, 40. und
Corte zu Sall. Cat. c. 11. in. und Jug. c. 18, 11. Zumpt §. 411. Bei
Nepos bald mit dem *Dativ*, Hann. 8, 3. bald mit dem Accusativ. Milt. 7, 2.
Them. 10, 3. Van Staveren zu Nep. Hann. 8, 3. sagt: ut id, quod ve-
rum est, fatear, optimi auctores *propius* et *proxime* cum quarto casu
construere solent. — Sed in vitis omnibus libris in textum admittere
non audeo. — Ibid. Pelop. 4, 3. haec fuit altera persona Thebis, sed
tamen secunda ita, ut *proxima* esset *Epaminondae*. Nepos, bemerkt
man, setzt den Accusativ da, wo von einer Bewegung, von einer An-
näherung die Rede ist; den Dativ, wo ein ruhender oder quiesciren-
der Zustand geschildert wird. Diess ist meist auch bei Caes. der Fall;
z. B. I, 42. in. quoniam *propius accessisset*. IV, 28. quae est *propius*
solis occasum (sc. sita) V, 34. extr. neu *propius accedant*. ibid. 37.
quum *propius Ambiorigem accessisset*.

eo profectum] *Eo* fehlt in einig. Codd. Wir möchten es nicht
aufgeben, weil wir dann an dieser Stelle *quo* nicht bestimmt und prä-
gnant genug fänden; zumal nach Caesars Styl. Ob. c. 14. *quoquo* ver-
sus, *quo* etc. Unt. c. 20. *illic* utilem — *quo*. —

pabulum venturos] Liv. VII, 50. m. *oppugnatum* nos *veniant*.
Dafür: III, 27. m. *ad pabulandum venire*. III, 57. legati *gratulatum*
venerunt. Eine sehr gewöhnliche Konstruktion, der gemäß das *Supi-*
num finale, zum Unterschiede von dem *Supinum* auf *u*, (*qualitatis*
und *modi*) bei den Verbis steht, die eine *Bewegung*, eine *intentio*
virium od. *animi* ausdrücken, am häufigsten *venire*. Vergl. Zumpt
§. 663. Unt. c. 32. Dabei ist besonders der Gebrauch von *ire*, (äh-
lich dem französ. *aller*, z. B. je vais perdre) mit dem *Supino* auf *um*
zu beachten. Es umschreibt das Verbum selbst, doch gewiss nicht
gleichbedeutend mit dem Verbo simplici: vielmehr bleibt der *conatus*,
das Daraufausgehen, sich an etwas machen, ein unterscheidendes Merk-
mal. Ruhken zu Terent. Andr. I, 1, 107. sagt: haec tamen loquendi
ratio, (nämlich *perditum ire* und ähnliche) comicis et scriptoribus an-
tiquitatis studiosis, ut Sallustio, familiarior est, quam Cicero, Caesari
(bei dem sie gar nicht vorkommt, bei Cicero an einer einzigen Stelle,
worüber noch gestritten wird, ad Div. XIV, 1, 12. *ne puerum perdi-*
tum perdamus, oder *perditum eamus*). S. Corte zu Sall. Cat. c. 36, 4.

bus rebus cognitis, media nocte silentio profectus, ad hostium castra mane pervenit. Illi, celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito, carros impedimentaque sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnes in loco edito atque aperto instruxerunt. Qua re nunciata, Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

CAP. XIX. Collis erat, leniter ab infimo acclivis: hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle, interruptis pontibus, Galli fiducia loci continebant, generatimque distributi in civitates omnia vada ac saltus

media nocte — mane] Siehe ob. c. 16. *diei tempora*. Unter diesen 16 Stationen des bürgerl. Tages war die 3te von Mitternacht an *Gallicinium*; daher jener bekannte, oft missverstandne Ausdruck im N. T., Luc. XXII, 34. οὐ μὴ φωνῇσιν σήμερον ἀλέκτωρ. Dadurch sollte die Zeit überhaupt, nicht ein äusseres, zufälliges Faktum bestimmt werden.

artiores silvas] I. e. *densiores*. Oft steht *arctus* für *angustus*, z. B. Liv. 34. *arcti commeatus*; Justin. XXVII, 3, 10. *arctissima custodia* servari; Flor. II, 6, 31. *tam arctis afflictisque* rebus. — Was die Orthographie anlangt, so schreiben manche, Oudend. und Oberlin *artiores*, andre, wie Gronov, *arctiores*; Ernesti bei Cic. *arcte*. Die Etymologie begünstigt *arctus* von *arcere*; doch musste diese oft dem Wohllaute weichen, vergl. Schneider Elementarl. S. 449. Grotendorf II, §. 149. und Nolten p. 25. —

instruxerunt] Dieses Verbum ist stehender Ausdruck für die Aufstellung der Schlachtordnung, zu Lande und zur See, Rüstung zu einem bevorstehenden Zwecke; oft verbunden mit *ornare*. Liv. I, 15, 2. *Romanus — dimicationi ultimae instructus intentusque*, Tiberim transit. XXIX, 1, *init. diem, qua equis armisque instructi atque ornati adessent, edixit*. Auch *aciem, exercitum, navem, classem, agmen, muros, domum* instruere, so, dass der Begriff der Ausrüstung durch allerhand zweckmässige Werkzeuge und Mittel vorherrscht. Vergl. Bremi zu Nep. Them. 6, 4., wo allerdings *muros instrui* nicht *aedificari* bedeutet; sondern: in *Vertheidigungsstand* setzen. Ibid. Ages. 7, 4. ist *domus instructa*, ein menblirtes Haus. Plin. Epp. X, 22. *instructio balinei*, d. i. nicht der *Bau* eines neuen Bades, sondern die Vorrichtung, Ausbesserung, Wiederherstellung des nothwendigsten Apparats. *Insidias instruere* bei Justin. XXIV, 2, 1. ist selten; es liegt darin die *intentio*; gewöhnlich *struere insidias*.

arma expediri] Die Waffen in Bereitschaft halten, sich *schlagkampffertig* machen, heisst *expedire arma*. Dieses lehrt Liv. XXII, 4. extr. *prius quam satis instrueretur acies aut expediri arma stringique gladii possent*.

Cap. XIX. *Generatim*] Siehe ob. I, 51. *Morus* meint, *in civitates* sey, als unnöthiger Zusatz, zu streichen; aber mit Unrecht. Denn 1.) finden sich dergleichen Umschreibungen eines schon angedeuteten Begriffs bei Caesar mehrere; 2.) konnte *generatim* auch anders, als in *civitates*, nach Staaten oder Völkerschaften, erklärt werden, wie Beisp.

eius paludis certis custodibus obtinebant, sic animo parati, ut, si eam paludem Romani percurrere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore: ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret; qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. In-

B. C. II, 21. und III, 32. beweisen; Liv. V, 52. ne omnia generatim sacra omnesque percensam Deos; an allen 3 Stellen ist est κατὰ γέν., in logischer Eintheilung; 3.) geben die Codd. zu solcher Verbannung kein scheinbar begründetes Recht; 4.) der griech. Metaphr. sagt ausdrücklich κατ' ἴδιον τε καὶ κατὰ πόλιν περισθέντες. Aehnliches wird unt. VII, 28 berichtet: cuius civitati sua pars castrorum obveniat. — Der Grund dieser Heeresabtheilung lag theils in dem Föderativsysteme; theils in der Eifersucht einzelner Völkerschaften; theils auch diente sie zur Erregung des Ehrgefühls und der Tapferkeit. Dem Römer erschien diese Art der Heereseintheil. bei den Galliern charakteristisch.

[saltus eius paludis] Keine Contradictio in adiecto, wie, wenn saltus bloß Waldgebirge bedeutete. Das spezifische Merkmal von saltus ist unwegsamer, ungebahnter, dichter, an Schluchten und Engpässen reicher Wald. — Voss zu Georg. I, 16. erklärt saltus 'durch aufstufende Windung der Bergthäler mit Waldung; nemus dagegen weidereiches Gehölz. Virg. Ecl. VIII, 86. Daher finden sich bei saltus Epitheta wie folgende: periculosus, silvosus, invius, angustus, in artas coactus fauces Liv. XXII, 15. Vergl. Freinsh. zu Iustin. VIII, 5, 7. ut pecora pastores nunc in hibernos, nunc in aestivos saltus traiciunt. B. C. I, 37. Pyrenaeos saltus. — Man wird nun saltus an unserer Stelle zu deuten wissen: alle Fuhrten und Waldungen dieses Sumpfes, wo sie leicht umgangen werden konnten. Sagt doch Curt. IV, 3, 21. in silvestrem saltum. Anlangend das Wort saltus, so gleicht ihm, obschon das tertium comparationis ein andres ist, unser: Bruch, z. B. der Oderbruch.

[videret — existimaret etc.] Codd. und die Eleganz des Styls begünstigen den Singular, statt des Plurals, der sich in vielen Mss. findet. Das Individuum ist per Meton. Repräsentant der ganzen Gattung, unser: wer, d. i. man; jenes aber concret, dieses abstrakt. Eben so im Griech. τις. Viger. p. 151, XIII.

[aequo Marte] Mars ist Symbol des Kriegsglücks, das zwar in utramque partem genommen werden kann, aber in der Regel durch das Epitheton, z. B. secundus, Aen. X, 21. 188. bestimmt wird. Vergl. Heyne zu Virg. Aen. XII, 187. Mars wird als zweifelhaft zwischen beiden Heeren umherirrend dargestellt, ehe die Schlacht beginnt, Virg. Georg. II, 283. Necdum horrida miscent Proelia, sed dubius medius Mars errat in armis. Hat die Schlacht begonnen, dann gleicht der Zustand einer Wage; so lange die Zunge in derselben steht, ist Mars aequus; oder auch hin und her schwankend; diu varia victoria fuit; ad postremum aequo Marte utrinque discessum. Iustin. III, 6, 9. Flor. IV, 2, 48. quum diu aequo Marte contenderent. Liv. II, 7. ibi varia victoria et velut aequo Marte pugnatum est. Auch sagte man: aequa manu discedere; vergl. Corte zu Salt. Cat. 39, 4. Eben denselben Begriff umschreibt der Verf. des B. Alex. c. 62. extr. durch fortuna saepe ad utrumque victoriam transferente.

dignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes ferre possent, tantulo spatio interiecto, et signum proeli exposcentes, edocet, quanto detrimento et quot virorum fortium morte necesse sit constare victoriam: quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariores. Sic milites consolatus, eodem die reducit in castra; reliqua, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

tantulo] Vergl. ob. II, 30.

exposcentes] Wie hier von den Soldaten, die das Zeichen zur Schlacht von dem Feldherrn *ungeduldig* fordern, B. C. III, 90. *exposcentibus et studio pugnae ardentibus*, tuba signum dedit. Von denen, welche die Götter um Sieg anflehen, B. C. II, 5. ante *simulacra proiecti victoriam* ab Diis *exposcerent*. Eben so Alex B. c. 15. *precibus et votis victoriam* ab Diis immortalibus *exposceret*. Auch *exposcere aliquem aliquid*, Liv. VII, 40. Vergl. ob. c. 1 über *deposcere*; und über *pacem Deorum exposcere*, um die Gnade der Götter flehen, Justin. XVIII, 6. und das. Bernecc. Ueber *poscere* u. *postulare* zu Sall. Cat. 21, 1.

constare] D. i. *kosten*, wie *stare* nach der bekannten Regel, dass bei Verbis *emendi, vendendi* etc. der *Werth* oder *Preis*, für oder um welchen etwas gekauft wird, im *Ablativ* steht; der *Genitiv* bei den Verbis *aestimandi*. Vergl. Zumpt §. 444. Anm. 2. Rainshorn §. 142, 7. Liv. XXIII, 30. *Multo sanguine et vulneribus Poenis victoria stetit*. Vellei. II, 64, 4. *utrique vindicta libertatis morte stetit*.

condemnari] Nicht bloß *verurtheilen*, sondern auch das antecedens *beschuldigen, anklagen*; wie *damnare proditionis* aliquem; Nep. Them. 8, 2. Justin. XX, 5, 12. Auch *dahin bringen, dass Jem. verurtheilt wird*, vergl. die Anlegg. zu Liv. VII, 16. Breini zu Suet., Tib. c. 8. Eben so im griech. *καταψηφισθαι* und *καταδικάζειν, κατακρίναι*. Offenbar fehlt bei diesem Genitivus ein Ablativ *crimine, nomine*, oder dergl., das erstere am wahrscheinlichsten, weil es ausdrücklich oft beigesetzt wird. Vergl. Zumpt §. 446. und den Index zu Corn. Nep. edit. v. Staveren (Bardili) aus voce *damnare*. Denn per Graeciam. *fraxa* zu suppliren, ist unstatthaft; weit eher lässt sich der absolute Genitiv rechtfertigen ohne alle Ellipse, indem *gute* und *böse Eigenschaften* als Folgen begangner Handlungen einem Subjekte beigelegt und durch den Genitiv als *inhärend* bezeichnet werden können. Denn *proditionis damnare* ist eben so viel, als: *hominem proditorem compellare*. Man vergleiche damit unser: Du bist des Todes! und bedenke, dass der Genitivus *pretii* eben so gut *culpa* u. *criminis* sey.

sua salute] Die Codd. lesen einstimmig so; der griech. Metaphr. hat *ἐπαινον*, i. e. laude. Entweder Periphrasis des in *salus* mit begriffnen Gedankens; denn der Lateiner konnte eben so gut hier *laus, gloria* setzen, ohne jedoch ein prägnanteres Wort zu finden, als *salus*, das Alles jenes in sich begreift, *Ehre und Leben*; oder was wahrseheinl. *sua salute* gab in ein. Cod. durch Abkürz. Anlass zu lesen: *sua laude*; denn *d* u. *t* wurden zu oft verwechselt, ja *set, aput, illut*,

CAP. XX. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra proplus Romanos movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu, quam ipsorum habere

Estut, waren fast gewöhnl. Schreibart. Vergl. Niebühr zu Cic. Rep. edit. Mai. p. 356. — Ueber Caesars Benehmen gegen seine Soldaten sammelte Sueton. viele interessante Züge des Charakters; kurz und allgemein urtheilt er Caes. c. 65. *militem — tractabat pari severitate atque indulgentia.* — *Humanität in der Behandlung ist dem großen Feldherrn nicht abzusprechen; weder Sylla noch Marius konnte er jemals werden!*

Cap. XX. Insimulatus] Die Lesart vieler Codd. *insimulatur* begünstigt auch der Griechen durch *κατηγορήθη*. Dennoch empfiehlt die unten vorkommende Epanalepsis — *tali modo accusatus*, ingl. das vorausgeh. *quum redisset*; nicht minder Caesars historische Darstell. dessen, was einem *Andern* begegnete, diese Lesart, auch die meisten Codd. *Insimulare* wird von Beschuldigungen gesagt, die sich auf scheinbaren *Verdacht* gründen, ob fälschlich oder mit Grund, ergibt sich aus den Umständen oder Beiwörtern, z. B. *falso crimine insimulatus*, Liv. VI, 16. *falsis criminationibus*, Vellei., II, 77, 3. Vergl. Justin. V, 4. in. Liv. XLIV, 16. *med. quum suspectum se esse-cerneret et proditionis interdum crimine insimulari*, ad Romanos transfugit. Unser: *bezüchtigen*.

quod — quod etc.] Die viermalige Wiederholung von *quod*, (*Anaphora*) dient hier zur Veranschaulichung des gegründeten Verdachts, wobei der Gleichklang des Ausgangs der einzelnen Sätze *Homoeoteleuton*, cfr. Rutil. Lup. p. 169. nicht minder zu bemerken. Ueber die Konstruktion von *quod* mit dem Conjunctiv vergl. Zumpt §. 549. Der Grund liegt darin, dass die Klagepunkte aus der Seele der Kläger erhoben werden, folglich das *Gedachte* bezeichnet wird. Der griech. Optativ.

fortuito] In einig. Codd. *fortuitu*. Oudend. stimmt bei Caes. für die allgemein angenommene Form *fortuito*, wie auch Graevius, Hensinger, Gernhard ebendasselbe bei Cic. thaten. Dafür auch die Adjektivform, z. B. *fortuitae mortes*, Justin. XIX, 3, 6. *fortuita damna*, Vellei. II, 126, 4. Wenn jedoch die Substantivform *fortuitu* ächt ist, (Beier und Martyni-Laguna haben sie bei Cic. als bewährt. gelten lassen, vergl. Cic. Off. I, 29, 103. edit. Beier) so war doch der Begriff verschieden, und *fortuitu* eignete sich recht wohl da, wo von *handelnden Personen* die Rede war, im Gegensatz von *ratione ac consilio*, so, dass es unterm „durch blinden Zufall“ entspricht; also *casu et fortuitu*. Görenz zu Fin. V, 11, 33. An unsrer Stelle, wo die Subjekte nicht handelnde Personen sind, denen die Wahl frei stand, scheint *fortuito* als Adverbialbegriff passender. Statt *aut* findet sich in manchen andern Stellen, z. B. Liv. II, 28. *ac*. Vergl. Beier a. a. O., welcher auch der Lesart *temere ac fortuitu* vor dem gewöhnlichen *aut* den Vorzug gab. — Vergl. über *fortuito*, ausser Oudend. zu Suet. Tib. 39. — *complura et ingentia saxa fortuitu delapsa sunt* — Hotting. Eclog. Cic. p. 277., wo angemerkt wird, dass nach Horat. Od.

beneficio: tali modo accusatus ad haec respondit: Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus: quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipsum munitione defenderet: equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti: summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae; si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint; qui, dimicare non ausi, turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per prodicionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gal-

II, 15, 17. die *penultima* richtiger *lang* ausgesprochen werde; eben so gebrauchte sie Plautus, Ausonius u. A.

se ipsum — defenderet] Ein solcher Ort heisst oft *locus natura munitus*; z. B. ob. II, 29. oppidum egregie natura munitum. III, 25. oppidum et natura loci et manu munitum.

neque — et Vergl. ob. IV, 29.

animi mollitiem] *Mollities* und *mollis* wird in bonam et malam partem genommen; z. B. Cic. ad Att. I, 17. hanc agilitatem, ut ita dicam, *mollitiamque* naturae plerumque bonitatis — sc. esse statuis. Hier ist es tadelnd ausgesprochen; *Abspannung, Verzütelung*; nicht grade *Weichlichkeit*, wie Liv. V, 6. adeo *molles* (militum) animos, ut hiemem unam durare in castris, abesse ab domo non possint — sc. putamus? Justin. I, 3, 2. quum *mollitia corporis* — omnes feminas anteiret. Terent. Eun. II, 1, 16. Eticiunda hercle haec est *mollities animi*. Nimis mihi indulgeo. Cic. Tusc. V, 1. In hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse *mollitia*, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Vergl. Vellei. II, 88. 2.

nullum] Man fühlt das *Kräftige* und *Nachdrückliche* dieser Vertauschung des Adjektiva mit dem einfachen Adverb. *non* oder *minime*, welches auch stehen konnte; jedoch liegt zugleich in *nullus* deutlicher jenes *huiusmodi, tale imperium*, quod per prodicionem partum ait. Vergl. ob. I, 7.

victoria — explorata] Ein Ausdruck, den Caesar liebt; es ist victoria ex certis quibusdam indiciis cognita atque perspecta, ein Sieg, dessen man *gewiss* zu seyn glaubt; z. B. ob. III, 18. extr. *laeti velut explorata victoria*. V, 42. init. *quasi parta iam atque explorata victoria*. Cic. ad Div. VI, 1, 9. nec quum id faciebamus, tam eramus amentes, ut *explorata nobis esset victoria*. Ibid. §. 5. nec tamen is ipse, a quo salus petitur, habet *explicatam aut exploratam rationem salutis suae*. Vellei II, 81, 1. longe ante quam dimicaretur, *exploratissima* Iulianarum partium fuit *victoria*.

lis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intelligatis, inquit, a me sincere pronuciari, audite Romanos milites. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciataverat. Hi, iam ante edocti quae interrogati pronunciarent, milites se esse legionarios dicunt: fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent: simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuicumque, nec ferre operis laborem posse: itaque statuisset imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis, quem proditoris insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumptum videtis; quem

remittere] Dies erklärte Mornis: se non urgere et instare, ut hoc vel illud credant, se pati eos uti sua opinione; *αυγυσιωδεις* bei dem Metaphr. *Remittere* nämlich heisst *nachlassen*, *ablassen*, von seinem Rechte absteigen, es einem andern *anheim stellen*, nach derselben Metaphr., wie man sagte *se remittere*, Nep. Alcib. 1, 4. *ex negotio aliquid remittere*, Vellei II, 84, 2. Vergl. ob. II, 15. und Liv. VI, 56. ist *remittentibus tribunis* so viel als *permittentibus*, *concedentibus*. Cic. ad Div. V, 10, 4. *remitto tibi et condono*. Dergl. Iustin. I, 9, 12., wo I. Fr. Gronov und andre Auslegg. über *permittere* und *remittere* (ea fere, quae *molesta sunt*, *remitti* dicuntur. Voss.) ihre Ansichten ausgesprochen. Uebrigens bei Iustin häufig *remittere* mit dem Accusativ. Obiecti. Auch *remittere de re*, z. B. *de summo supplicio aliquid remittere*. Cic. Verr. V, 65. Allein die von Clarke zuerst gegebne und von Lemaire wiederholte Erklärung: *remittere sc. imperium, quod in eum contulerant*, ist dem Sprachgebrauche Caesars angemessener, indem *remittere*, was Lemaire zu beweisen vergessen hat, ganz in derselben Bedeut., wie hier, vorkommt B. C. II, 51. *ex cuius* (sc. quod me imperatoris nomine appellastis) *si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini*. Also: ich trete-Jemanden etwas wieder ab; gebe es ihm zurück.

exisse, si quid] Vergl. ob. I, 8. und die Beisp. bei Ramshorn S. 708. Not. 1.

a me — habetis] *Habere* sehr oft in der nachdrücklichen Bed. von *possidere*, *acceptum habere*, *beneficiis s. commodis uti acceptis*. Cic. ad Div. VII, 29, 2. *nos quod simus, quod habeamus, quod homines existimemur, id omne abs te habere*. Vergl. das. Corte Iustin. XIII, 4, 20. *terras inter amnes Hydaspem et Indum Taxiles habebat*.

exercitum victorem] Bekanntlich werden die Subst. verbal. auf *tor* und *trix* statt des Adjektivs oder Particips gesetzt, doch mit besonderer Eleganz und öfter noch bei Dichtern, als in *Prosa*, so da

turpiter se ex hac fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est:

CAP. XXI. Conclamat, omnis multitudo et suo more armis concrepat; quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia ho-

sogar Adverbia zur nähern Bestimmung eines solchen Prädikativs nicht verschmährt werden. Vergl. Ramshorn §. 203. S. 943. Zumpt §. 102.

suis finibus recipiat] Gewöhnlich *recipere* in locum, inter *signa* et *ordines*, in Italiam etc. Allein, so wie man sagte *hospitio recipere*, eben so auch *tecto*, *portis*, *sedibus* etc. *recipere*. Nicht *wohin?* sondern *worin*, *innerhalb* drückt der Ablativ aus. Liv. XXVI, 25. med. Qui victus acie excessisset, eum ne quis *urbe*, *tecto*, *mensa*, *lare* *reciperet*.

Cap. XXI. *Armis concrepat*] *Concrepare* wird gesagt von dem Zusammenschlagen zweier Körper, die dann einen klatschenden und unharmonischen Ton von sich geben, wie von zwei flachen Händen, zwei metallnen Becken etc. Liv. XXVIII, 29. *exercitus gladiis ad scuta concrepuit*: συνψόφουσαν ταῖς μάχαιραις τοὺς θυρεούς, sagt Polybius. Von der knarrenden oder zuschlagenden Thüre: Terent. Hec. IV, I, 6. *ostium concrepuit*. Besonders wurde *concrepare* gebraucht von dem Schalle, den man mit 2 Fingern hervorbringt, wie wenn man ein Schnippchen schlägt; Cic. Offic. III, 19. init. Si vir bonus habeat hanc vim, ut etc. *si digitis concrepuerit*, possit in locupletium testamenta nomen eius irrepere; hac vi non utatur. Dabei führt Beier folgende Erklärung aus Turnebus an: Sono digiti loco nutus aut etiam vocis utebantur, qui sibi sine cunctatione parituros praesto habebant, ut imperium maius aut ulla vocis significatione opus non esset. Itaque Cicero, *digitis concrepare* et *digitorum percussione*, — dixit pro eo, quod facile nulloque negotio assequimur et levi quodam velut sono et nutu inbemus et obtemus. Simile est illud Tibulli I, 2, 51. *et vocet ad digiti me taciturna sonum*; Das. Broukh. et Martial. Epigr. III, 82, 15. *Digiti crepantis signa novit Eunuchus*. S. Büttigers Sabina S. 34. Dicitur et *digitorum crepitus* de re nihili et contemnenda; — wie bei den Griechen τῶν δακτύλων ἀποκρότημα. — Ueber die hier erzählte Thatsache vergl. Tacit. Germ. c. 11. extr. *sin placuit, frameas concutiunt*: honoratissimum adsensus genus est, *armis* laudare. Tacit. Hist. V, 17. Sono armorum tripudiisque (ita illis mos) *approbata sunt dicta*.

in eo] Bei Jemand, bei einem Manne, dessen Vortrag ihnen gefällt. So wird *in* mit dem Ablativ der Person, nach ächt Römischen Sprachgebrauche gesetzt, wie unser *an*, d. i. oft soviel wie: *in causa*, *quod attinet ad*. Cic. ad Div. II, 14, 2. *in hoc homine* nullam accipio excusationem. pro Arch. c. 2. *in eiusmodi persona*. Vergl. Nep. Dion. 6, 2. *in filio*, d. i. an dem Sohne, nicht gegen denselben. Quinctil. X, 1, 90. Multum *in* Valerio Flacco nuper amissimus. Ilid. 96. *lambus*, cuius acerbitas in Catullo, Bibaculo — non reperietur

maiore ratione] Die meisten Codd. haben *maiore*, einige *i*, so wie auch Cic. meist den Ablat. der Comparative auf *e* bildet. S. Zumpt §. 16, 4. S. 38. Ratto aber ist hier soviel als *consilium*, *dit-*

minum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent; quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

CAP. XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae genus sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae ab quoque tradantur, aptissimum. Nam et laqueis

gentia, prudentia. Vernunft, Besonnenheit, *Planmäßigkeit.* Sollte es synonym. von *modus* seyn, so musste es natürlich *meliore* heißen. Liv. XLII, 47, in. Haec, ut *summa ratione* acta, magna pars senatus approbat. B. Alex. c. 75. Dii quum omnibus casibus belli intersunt, tum praecipue iis, quibus nihil *ratione* potuit administrari, d. i. Falle, in denen keine *planmäßigen* Anstalten getroffen werden konnten.

penes — eos constare intell.] Den Sinn dieser Stelle hat der griech. Metaphr. so ausgedrückt: ἐν τοῦτῳ γὰρ σχεδὸν, εἰ τιμὴν διαφυλάττειαν τὴν πόλιν, τὴν νίκην πᾶσαν κείσθαι. Vergleichung der besten Codd. bewog Oudendorp, statt des von Clarke nach drei Mss. aufgenommenen *paene in eo*, wie hier *penes eos* zu lesen; und *constare* für *constaturam*, wie oft das Praes. statt des Futuri, vergl. ob. II, 52. zu nehmen. *Penes* steht aber ganz eigentlich von der Gewalt, Macht, dem Vermögen, das Jemand besitzt, wie Nep. Eum. 11, 3. *penes quem* summa imperii erat custodiae. Sall. Jug. 31, 16. beneficia vestra *penes* optimos — forent. Liv. V, 34. *penes* Bituriges summa imperii fuit. Analog: *per populum Rom. stetisse.* Liv. VIII, 2. in. Auch *apud* in demselben Sinne. Vergl. Corte zu Sall. a. a. O. Folglich ist *penes aliquem* synonym mit *in aliquo*, *in potestate alicuius ac viribus*; und *constare* soviel als: *beruhen.* So sagt der Auct. ad Her. 4, 8. *consistunt omnia penes unum.* Ja, Horat. Sat. II, 3, 275. sagt: *penes te es?* (griech. ἐν ἑαυτῷ εἶναι) bist du bei dir? Terent. Heaut. V, 1, 47. *prae iracundia — non sum apud me.* — Demnach verdient die Oudendorp. Lesart den Vorzug wegen der Seltenheit des Ausdrucks *penes aliquem constare*, und wegen der Eleganz desselben, sowie auch die Codd. für sie sprechen. Den Sinn erklärt Celsus p. 158. also: ne vel solis Biturigibus salus publica crederetur, vel servati oppidi gloria solorum esset Biturigum, sed Gallorum omnium. Also Ehrgeiz und Mißtrauen waren die Triebfedern.

Cap. XXII. *Ut est summae genus sollertiae]* Ueber *ut* vergl. ob. V, 43. u. VI, 7. und Ramshorn §. 205. S. 982. B. C. II, 8. *ut sunt* Gallorum subita et repentina consilia. Die Wortstellung *summae genus soll.* ist die unserm Schriftsteller ganz vorzüglich geläufige. *Sollertia*, (besser und richtiger als *solertia*, vergl. Grotefend II, §. 141. Nolten p. 168. Schneiders Elementarl. S. 416. bedeutet die ganze, vollkommne Fertigkeit, *Gewandtheit* in einer Kunst. Nach Festus wäre *sollo* in der Oescischen Sprache gleichbedeutend gewesen von *totus*, und *sollers* ist entgegenges. dem *inters*, *rudis*. Vergl. Donat zu Terent. Eun. III, 2, 25. Allein es ist eine vox media, wie außer vielen andern Beisp. Cic. Offic. I, 10. extr. lehrt: *Quocirca in omni re fugienda est talis sollertia.* Man vergleicht es mit dem griech. ἀγχινοια. Vergl. B. C. II, 8.

laqueis falces avertabant] Ueber die *falces* siehe ob. III, 11.

falces avertabant, quas quum destinaverant, tormentis introrsus reducebant; et aggerem cuniculis subtrahebant,

Die *falces murales* waren nach Veget. IV, 14. eine Art Sturmbock, *aries*, d. i. ein starker Balken, vorn mit einem spitzigen *krummen* Eisen oder *Haken*, und dieser befand sich unter einem Schutzdache, *testudo*, das mit Häuten, harenen Matratzen u. s. w. geschützt und bedeckt war. Den Namen *falx* erhielt das Werkzeug *ab eo, quod incurva est, ut de muro extrahat lapides*. Sonderbarer Weise führt Lemaire zu B. G. III, 14. eine Stelle aus Liv. XXXVII, 41. an, wo die *falces* beschrieben würden. Allein es ist dort die Rede von *falcatibus quadrigis*, Sichelwagen, (B. Alex. c. 75.) jenen bekannten orientalischen Kriegsgeräthen. — Als *Gegenmittel* gegen *Sturmböcke* und *Sicheln* brauchte man nach Veget. IV, 23. allerlei Mittel. 1.) Man bedeckte die Mauern an den gefährlichsten Stellen mit Matratzen und wollenen Decken, um die Heftigkeit des Stosses zu schwächen; 2.) man fängt die Köpfe der Sturmböcke mit *Schlingen*, *laqueis*, auf und zieht sie seitwärts; 3.) man packt sie mit *eisernen Stangen*, die spitzige Zähne haben und *Wölfe* heissen, und zieht den Sturmbock durch *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt sind, auf die Seite oder in die Höhe; 4.) man lässt Walzen und große Steinmassen auf die Maschine herabrollen. Vergl. auch Nast a. a. O. S. 375. und unt. VII, 84. 86. — Statt *destinaverant* lesen einige ganz fälschlich *distin.*; siehe ob. III, 14. Die Richtigkeit unsrer Lesart ergibt sich auch aus den oben aus Veget. angeführten Datis.

tormentis] Weder *Morus* und *Oberlin*, noch *Lemaire* erklären sich genau hierüber; *tormenta* sind nichts andres, als die oben nach Veget. unter 3.) angeführten *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt waren, so wie auch *laquei* nur die *Schlingen* bezeichnen, die natürlich an grössern Maschinen befestigt waren, durch welche die *falces* herangezogen wurden. *Menschenhände* allein reichten nicht aus; man denke sich also eine Art *Winden*, *Kloben*, *Flaschenzüge* und dergl. Diess verträgt sich recht wohl mit dem gewöhnlichen Begriffe von *tormentum*, d. i. jede Maschine, zu deren vollkommenen Gebrauche es einer *Saite*, einer *Sehne*, eines *Aufwindens* und *Aufdrehens* bedarf. Also sind es keineswegs an unsrer Stelle *funes contorti*; vielmehr sind diese *Theile* des *tormentum*. Dieses ist allemal *collectiv*, und eine aus mancherlei Theilen bestehende, durch *Winden* und *Drehen* in Bewegung zu setzende Maschine.

aggerem — subtrahebant] Vergl. ob. III, 21. Veget. IV, 24. sagt: „Eine Hauptart, Städte einzunehmen, ist die, dass man unterirdische Gänge führt. — Man untergräbt ein Stück der Mauer, unterstützt diess mit trockenem Holzwerke; — wenn alles zum Sturme fertig ist, so legt man Feuer an das Holz, und die Mauer fällt über den Haufen.“ — Also war das Verfahren der Gallier hierbei folgendes: Sie untergruben den *Damm*, *agger*, auf dem die Römer ihre Thürme errichtet hatten, bewirkten dadurch, dass der *Damm* und *Aufschutt*, *Aufwurf* nachrollte, zusammensank und stürzte, und mit ihm, dem Fundamente und der Unterlage, die Maschinen selbst, *turres, testudines, plutei, vineae*. Demnach ist *subtrahere* ein sehr passender Ausdruck, denn *entziehen*, *darunter wegnehmen*, zeigt ganz plastisch den angewandten Kunstgriff. So fast B. C. II, 11. extr. *compluribus lapidibus — ex ea turri subductis*. Noch bestimmter Cic. Fin. IV, 15. extr. *neque intelligunt, se rerum illarum pulchrarum — fundamenta subducere*. Das Görenz.

eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut milites occupatos in opere adoriebantur; etstrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger ex-

murum — turribus contabulaverant] Eigentlich heisst *turrim contabulare* einen Thurm mit einem brethern Boden versehen, und dadurch ein *Stockwerk* beschliessen. Dass dieser *contabulationes* oder *contignationes* an einem solchen Gebäude mehrere waren, sogar sechs, ist bekannt. Vergl. B. C. II, 9. *murum contabulare* kann man nun in so fern sagen, als die Mauer durch die hin und wieder errichteten Thürme um ein oder mehrere *Stockwerke* erhöht worden war; denn anders können die Worte nicht verstanden werden. Zugleich liegt, wohl zu merken, in *contabulare* die Hindeutung auf das *Holzwerk*, als das Material, aus welchem die Thürme bestanden. Der Ausdruck ist etwas ungewöhnlich, fast kühn für Caesars einfache Sprache. Curtius V, 7, 8. geht noch weiter; er sagt: *contabulato mari molibus*, d. i. das Meer wurde ausgefüllt u. gangbar gemacht, gleichsam mit *Balken* versehen und brethern Boden. — Es wäre also eine Hypallage statt *toto muro turres contabulaverant atque ita murum altiores effecerant*. Morus sagt: uno verbo *cingere murum contabulatis turribus*. Der Grieche hat: *πύργους πυργώσαντες πῦρ το ταίρος*. Wie aber Lemaire an unsrer Stelle Tom. I. p. 311. sagen konnte: Oberlinus totum hunc locum adeo sua interpretatione obscuravit, ut ex eius commentario vix intelligi queat, — begreift man nicht, da Oberlin gar nichts, wohl aber Morus das eben erwähnte Resultat, als den Sinn dieser Stelle erläuternd, daselbst beigefügt hat. Dass diese Thürme *per intervalla* gebaut worden, versteht sich von selbst, denn anders baut man Thürme nicht, — aber es folgt keineswegs aus dem *contabulare*, vielmehr aus: *omni ex parte*.

quotidianus — agger expresserat] Ueber *quotidianus*, i. e. qui et quantus quotidie fieri solet vel potest, siehe ob. I, 1. *Exprimere*, als Gegensatz von *deprimere*, ist ein eben so mahlerischer und technischer Ausdruck, wie *excitare*, ob. V, 40. *efferre*, B. C. II, 8. *elevare*, ibid. c. 9. extr. Man liest bei Vitruv. VIII, 7. *expressus* für *adscensus aquarum per fistulas violentus*. Ebenso Plin. Epp. VIII, 8, 2. Hunc (sc. collem) subter fons exit et exprimitur pluribus venis, sed imparibus. — Die Sache erklärt sich selbst: Die Thürme waren transportabel und ruhten auf *Walzen*; waren leichte hölzerne Gebäude, durch kein schweres und festes Material, z. B. Lehm, Ziegel u. dergl. ausgefüllt, konnten demnach leichter gehoben und in die Höhe gewunden werden, auch wenn sie fertig dastanden. Je höher nun der *agger* oder *Damm*, auf dem sie als Basis ruhten, gehoben wurde, durch *substructiones* aller Art, Steine, Rasen, Holzwerk, Faschinen u. s. w., desto höher stiegen auch die Thürme. Der hier von Caesar gebrauchte Ausdruck pränzt aber, wie man leicht fühlt, an das Poetische. — So gilt auch *exprimere* bei plastischen Kunstwerken von dem durch des bildners Hand bewirkten Hervortreten und Hervorheben der *Umrisse* und *Conturen*, von den Arbeiten *en relief*. Daher ex-

presserat, commissis suarum turrium malis, adaequabant;
et apertos cuniculos praeusta ac praeacuta materia et pice

pressa effigies z. B. Cic. Off. III, 17, 69. Im Gegensatz von *imago adumbrata*. Es ist ein ausdrucksvolles, vollendetes Bild und Gemälde, gleich einem Kunstwerke der Plastik, nicht ein bloßer Schattenriss oder Umriss. Vergl. Beier a. a. O.

commissis — malis] Hotomann ad h. l. gesteht, er verstehe die Stelle nicht; man müsse denn statt *malis* (das freilich durch keine Autorität unterstützte) *scalas* lesen; denn der Leitern habe man sich bei Thürmen bedient. Andre lesen *elis* oder *aliis*; ersteres sollte bezeichnen *vacua spatia inter singulas turres intermissa*. Allein, gesetzt, die Zwischenräume wären verbunden worden durch lange Balken, was sollte das helfen? wie passt diess zu *adaequabant*? — Man behalte also getrost *malis*. *Mali* sind aber per Synecdochen, *lange Balken* überhaupt, nach Frontin. III, 8, 5. nur *senkrecht stehende*, nicht *horizontal* liegende, und zwar durch welche die *Höhe* der Thürme bestimmt wurde. Diess geht hervor aus dem ursprüngl. Begriffe von *malus*, Mastbaum; denn auch in den metaphor. Bedeutungen muss der charakterist. Begriff *erhalten* werden, darf nicht ganz verloren gehen. Wo bliebe sonst das Bildliche? Demnach verstehe ich die Sache so, dass an jeder der 4 Ecken der Thürme *der senkrecht stehende Hauptbalken*, *malus* hieß; diese 4 die Ecken bildenden Stämme wurden nicht bis oben hinaus, nach ihrer *ganzen Länge* od. *Höhe* durch *Tabulate*, Stockwerke ausgefüllt, sondern ragten *leer* u. *frei* nach oben zu hervor über der einen *contignatio*. So wie nun die Römer ihre Thürme *höher* aufführten; dem gemäß und gleich wurde von den Galliern eine *contabulatio* darauf gesetzt. Diess geschah durch horizontal gelegte, u. mit den 4 Hauptstämmen verbundene *Balken*, u. diess nannte man *committere malos*. So Curt. VII, 7, 14, quae tam longo intervallo natura videtur *diremissae*, una victoria subito *committere*. Flor. I, 4, 2. interfluentem Urbi Tiberinum ponte *com-misit*. S. unt. VII, 72. extr. *commissura*.

apertos cuniculos] Allerdings liest man von *cuniculis tectis*, unten VIII, 41. auch von *occultis*, Liv. XXXIII, 7. quum aperta vi parum procederet consuli res, *cuniculum occultum*, vineis ante connecto loco, agere instituit; — diesen nun, könnte man glauben, seyen entgegengesetzt *cuniculi aperti*, als eine besondre species, vielleicht Tranchéen, oder was die Franzosen nennen *mines éventées*. — Clarke hat unstreitig den rechten Sinn schon getroffen; nämlich *aperti* werden sie bloß genannt als zufälliges Prädikat, wann sie bis zu Ende geführt, nun *geöffnet*, d. i. die Erde oberhalb *durchstoßen* wurde, damit die Soldaten nunmehr herausstiegen. Denn *detectus* entdeckt, von den Belagerten ausgespürt, und durch Herabwerfen großer Steine geöffnet, *perfractus*, kann *apertus* nicht heißen. — Vornehmlich unterstützt diese Erklärung auch der Ausdruck *morabantur*; sie hielten die bereits zum Aussteigen fertigen und gefassten Belagerer auf, auch aus Veget. IV, 24. kann man hterher gehörige Erläuterung schöpfen. Also kann man der Erklärung von *Lemaire*, die früher schon von Vossius angedeutet wurde, nämlich *de cuniculo prius tecto, deinde vi detecto et aperto*, nicht beistimmen. Man vergleiche noch zum bessern Verständniss der Minen und ihrer Anlegung Liv. XXIII, 18. med. Inde vineae quoque coeptae agi cuniculique, nec ad varios conatus hostium aut vis ulla aut ars deerat. Socii Romanorum — *trans-versis cuniculis* hostium cuniculos excipere et palam et clam coeptis ob-

fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque appropinquare prohibebant.

CAP. XXIII. Muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est. Trabes directae, perpetuae in longitudinem, paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in solo collocantur: hae revinciuntur introrsus et multo aggero vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla grandi-

viam ire. Besonders auch Liv. XXXVIII, 7. silentio facto, pluribus locis aure adnota, sonitum fodientium captabant. — *aperiunt rectam in cuniculum viam.*

Cap. XXIII. Haec fere forma] D. i. in der Regel, plerumque, auf das Urtheil des Sprechenden bezogen; wie B. Alex. 66. init. quod oppidum fere totius Ciliciae nobilissimum — est. S. oben III, 18. — Viele Codd. *Muri — omnes Gallici hac — forma sunt.* Der Begriff von *forma* entspricht unserer Struktur mehr.

directae] D. i. in *grader horizontaler* Richtung, parallel liegend oder laufend. Ob. IV, 17. *directa materia.* B. C. II, 9. supra ea tigna *directo* transversas trabes iniecerunt, d. i. in *grader* Richtung, nicht *oblique.* B. Alex. 64. extr. *navem directam — tenere,* d. i. grade aus schiffen. Auch im moral. Sinne bei Cic. mehrmals, wo es ziemlich unserm *grade,* d. i. offen und freimüthig, dabei auch oft ohne Schonung und mildernde Rücksicht, *derb* und tüchtig, einfach, unverholen. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

perpetuae] Synonyma sind *continuus, continens,* s. unt. c. 24. 28. *non interruptus,* griech. *δινηεής, προσεχής,* wir: *aus dem Ganzen,* nicht aus mehreren Theilen. Unt. c. 26. *palus perpetua,* ein fortlaufender Sumpf. Bei Liv. IX, 2. *montes perpetui.* XLI, 18. *ingum,* quod (duos) *montes perpetuo dorso* inter se iungit. Daher *oratio perpetua,* ein zusammenhängender, nicht unterbrochener Vortrag, im Gegensatz von *altercatio,* auch *disputatio.* Liv. IV, 6. Cic. de Orat. II, 54. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 6. und Ruhnck. zu Terent. Andr. IV, 1, 23. Auch ist *perpetuitas* atque *constantia* verbunden, d. i. die Steuigkeit, Consequenz der Behauptungen. Tusc. V, 10. extr. — Dass hier in *solo collocantur* nicht von *senkrechter,* sondern *horizontaler* Lage zu verstehen sey, folgt aus dem Obigen: *perpetuae in longitudinem* von selbst.

hae revinciuntur] Einige MSS. hatten *aere revinciuntur.* Woher die Verwechslung, ist begreiflich; aber es ist auch zu bezweifeln, ob Caesar, wenn er an *eiserne* Klammern oder Bänder gedacht hätte, des allgemeinen und unbestimmten *aes* sich würde bedient haben?

introrsus] Die meisten MSS. und ältern Ausgaben hatten *extrorsus;* diess widerspräche 1.) dem unten wiederholten *materia introrsus revincta;* 2.) auch dem griech. Metaphr.; der *εσω* hat; 3.) einigen Codd. von bewährter Autorität; 4.) dem *Zwecke* selbst. *Introrsus* heisst nach *Innen* zu, nicht von aussen, *a fronte,* sondern inwendig in der Mauer selbst; nur nicht, wie der Metaphr. *εσω τῆς πόλεως.*

vestiuntur] Man erinnere sich an die Aehnlichkeit unseres technischen Ausdrucks: *Bekleidung* einer Mauer, eines *Gebäudes,* d. i. Uebertüchung durch Kalk und Mörtel, zur Abwehrung von Wind und Wetter. Gar oft wird *vestire* bildlich gebraucht, z. B. Liv. XXXII,

bus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis, alius insuper ordo adicitur, ut idem illud intervallum servetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatii, singulae singulis saxis interiectis, arte contineantur. Sic deinceps omne opus contextitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc quum in speciem varietatemque opus deforme non est, alternis trabi-

13. init. *montes (Epiri) vestiti frequentibus silvis sunt.* Cic. N. D. II, 53. *montes vestiti et silvestres.* Verr. IV, 5. *vestire parietes tabulis.* Plin. Epp. VIII, 8, 4. *Ripae fraxino multa, multa populo vestiuntur.* Eben so Justin. XII, 7, 7. *ad spectaculum montis duxit exercitum, naturalibus bonis, vite hederaque non aliter vestiti, quam si manu cultus colentiumque industria exornatus esset.*

grandibus in fronte saxis]. Ich glaube hier bemerken zu müssen, dass der Beisatz *in fronte* sich zunächst als Epitheton auf *grandibus saxis*, beziehen könnte, wenn nicht Caesars eigner Sprachgebrauch und die Präposition *in* den Sinn genauer bestimmte. Nämlich Caesar will sagen: diese Zwischenräume werden vorn, d. i. nach außen zu, da, wo die Fronte der Mauer hingeht, mit großen Steinen ausgefüllt: nach innen zu mit kleinen. Allein *grandibus a fronte saxis* würden Steine seyn, deren vordere Seite eine große Fläche hätte; nach der innern Seite zu, im Rücken, könnten sie wohl kleiner, wenigstens nicht von ebnem und gleich großem Flächeninhalte seyn. — Aehnliche Wortstell. ob. V, 13. *certis ex aqua, mensuris.*

neque inter se etc.] Vergl. ob. IV, 26.

arte] D. i. *arcte*, fest, dicht beisammen. Andre Lesart: *apte* ist unpassend; die Verwechsl. in Codd. nicht selten. Drakenb. zu Liv. XXII, 1, 6. So auch *torrens* und *torpens*, *accipi* und *acciri*.

contextitur] Eigentl. vom Flechtwerk; ob. VI, 15. Dann auch von dem Beschaalen einer Brücke, in so fern die Schaalhölzer nicht bloß daraufgelegt, *consternebantur*, sondern durch Nägel, Klammern etc. fest verbunden, gleichs. verflochten und verknüpft wurden. Eine Gall. Mauer hat aber Aehnlichkeit mit einem Zellgewebe, deren mehrere schichtweise aufgesetzt werden.

quum in speciem varietatemque etc.] Ueber *quum* — *tum* siehe ob. II, 4. Es ist eine sehr übliche Bedeut. von *in*, den Zweck zu bezeichnen, den eine Sache hat oder haben soll; *es dient zu etwas u. s. w.* z. B. Justin. XII, 10, 6. Ibi *in monumenta rerum* a se gestarum urbem Barcen condidit. Allein in manchen Fällen hat *in* die feinere Bedeutung des griech. *eis*, von der Viger. p. 590. Not 87. und 592. Not 93. die Rede ist, nämlich: *quod attinet ad*. Diese Bedeutung findet besonders Statt bei Urtheilen, die gefällt und ausgesprochen, bei Ansichten, die über etwas mitgetheilt, in Beziehung auf etwas eröffnet werden. So auch hier! *Species* ist äußeres Ansehen, unt. c. 36. *horribilem speciem* praebebat; auch Schönheit, in so fern *species* oft gefälliges, täuschendes Aussehen bedeutet; *varietas* ist Abwechslung, Mannichfaltigkeit. Man denke an das Aeussere der im holländischen Geschmacke erbauten ländlichen Wohnungen! — Liv. I, 9. *virginem longe ante alias specie ac pulchritudine insignem* — raptam ferunt. Ibid. I, 7. *boves mira specie*.

alternis trabibus etc.] Indem Balken und Steine regelmässig ab-

bus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant; tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem; quod et ab incendio lapis, et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta, neque perrumpi, neque distrahi potest.

CAP. XXIV. His tot rebus impedita oppugnatione, milites, quum toto tempore (luto) frigore et assiduus imbris tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt, et diebus XXV aggerem, latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX, extruxerunt. Quum is murum hostium paene contingeret, et Caesar ad opus consuetudine excubaret militesque cohortaretur, ne quod

wechseln. So sagt man auch *alternis*, adverbial. wobei zu suppliren *vicibus*, z. B. Plin. Epp. V, 18, 2. Ego in Tuscia et *venor et studeo*, quae interdum *alternis*, interdum *simul* facio. Liv. II, 2. rogando *alternis* suadendoque. V, 47. *alterni* innisi sublevantesque *invicem*, et trahentes *alii alios*. Daraus lernt man den Unterschied: *alternis* steht absolut und adverbial: einmal ums andre; *invicem* relativ zur Bezeichnung des Subjekts und Objekts, als Pronom. reciprocam. Aber auch vollständig Plin. Epp. IX, 33, 2. aestuarium, quod *vices alternas* — nunc infertur mari, nunc redditur stagno. Ebenso *alternis diebus, annis, mensibus*. Barbarisch ist *alternatim*. Vergl. Nolten p. 414.

pedes quadragenos] Dieser Accusativ ist abhängig von *perpetuus*, fortlaufend; man fragt: *wie weit? wie lang und wielange?* Vergl. Zumpt §. 395. — Hotomann glaubte, entweder müsse *pedum quadragenum* gelesen werden, od. *longis* hinzugesetzt, od. etwas dergl. supplirt werden. Ohne Grund! — Es sind vorzüglich die im *Verbo* oder in den *Adjektiven* liegenden *Begriffe*, die den Accusativ motiviren; auf diese muss man achten und ihr Sinn entscheidet. Siehe die Beisp. bei Ramshorn §. 135. S. 398.

Cap. XXIV. *Luto*] Dieses Wort fehlt in den Codd. und Ausg., auch bei dem Metaphr. Cels. p. 158. hat: *gelu ingenti atque imbre perpetuo praepediti*. Auch ist *lutum* überall *Lehmmasse*. B. C. II, 9. 10. 15. Liv. XXI, 11. caementa non *calce* durata, sed interluta *luto*. Tibull. I, 1, 40. Pocula de facili composuit *luto*. — Auch gegen die Natur und Logik streitet *luto*; es könnte höchstens nur *consequens* seyn, von *assiduus imbris*. Vielleicht entstand *luto* aus *toto*, oder was wahrscheinlicher, es fand sich in einigen Codd. *lato*, entstanden aus *alto*, und *frigus altum* wäre der tief in die Erde eingedrungne Frost. Celsus weist darauf hin durch *gelu ingenti*.

consuetudine] Siehe ob. VI, 27. Eben so unt. *instituto* Caesaris. c. 32. legibus. Desgl. c. 33. *ibid.* *more civitatis*. Liv. IV, 19. plurimi locorum *notitia* effugere in montes. Überall der *adverbiale*, einen näher bestimmenden *Umstand* bezeichnende *Ablativ*. Desgl. VII, 27. nulla mora — *diutino odio* dimicandi facta est. So auch die Griech. den Dativ: Thuc. I, 9. *βουλομένων καὶ τῶν Μενηναίων φέρει τῶν Ἰππαισιδῶν*. Plut. Them. c. 29. *ὀργῇ*. c. 31. f. *αἰδοὶ τῆς δόξης*. S. Breini zu Nep. Praef. 4. ob. II, 1. *mobilitate et levitate animi*

omnino tempus ab opere intermitteretur: paullo ante tertiam vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant: eodemque tempore toto muro clamore sublato, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant; ut, quo primum occurreretur, aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Cæsaris duae semper legiones pro castris excubabant, pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

CAP. XXV. Quum in omnibus locis, consumpta iam reliqua parte noctis, pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur; eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant, nec facile adire apertos ad auxilian-

novis imperiis studebant. B. C. I, 32. *sin timore defugiant*. Häufig steht dabei *adductus*, *commotus* etc. Vergl. Held zu B. C. I, 32. Zumpt §. 451, bemerkt, dass bei Verbis transitivis der *Grund* selten durch den bloßen Ablativ angegeben werde, und bei einer *Gemüths-bewegung* eine Umschreibung Statt finde, durch *cupiditate ductus*, *inductus*, *incitatus* etc. Ramsh. §. 143. in. sammelte viele treffende Beisp. —

excubaret] Einzelne so gut, wie Cohorten und Legionen, können *excubantes* genannt werden, wenn sie zu einem bestimmten Zwecke Wache halten, d. i. der gewöhnlichen nächtlichen Ruhe nicht pflegen. Siehe ob. c. 11. So Suet. Ner. c. 11. *excubans tribunus*. Cic. Tusc. IV, 17. (*sapiens*) qui semper *animo sic excubat*, ut ei nihil improvisum accidere possit, nihil inopinatum, nihil omnino novum.

picem reliquasque res] Hotomann meint: hic perspicue deest vox *alii* näml. vor *picem*. Allein das oben genannte *alii* kann als Subjekt sich auch auf — *fundebant* beziehen, im Gegensatz derer, welche aus 2 Thoren den Ausfall machten. Aber auch selbst in partitiven Sätzen fällt oft eins der *zwei* oder *mehrern* Eintheilungswörter weg. Vergl. Oud. zu B. G. I, 8. Ramshorn p. 989. — Eben so ist die Lesart *occurreretur* ausdrucksvoller, was die meisten Handschriften haben.

pluresque — erant in opere] *Plures* scil. legiones. *Esse in re* ist gleich. dem: occupatum esse aliqua re, eam agere. Cic. Verr. IV, 61. quum diutius in negotio curaque fueram.

Cap. XXV. *Apertos*] I. e. milites Romanos ab hostium telis nulla munitione defensos. Preis gegeben, ausgesetzt, ohne hinreichenden Schutz, *bloß gestellt*, heisst *apertus*, wenn es sich auf *Lage* und

dum animadvertabant; semperque ipsi recentes defensis succederent, omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur: accidit, inspectantibus nobis, quod dignum memoria visum, praetermittendum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis transdita glebas in ignem e regione turris proiciebat, scorpione ab latere dextro

Stellung bezieht. So ob. IV, 25. *latus apertum*; B. C. II, 35. *humerus apertus*, sc. scuto non tectus; B. G. IV, 1. extr. *corporis pars aperta*, i. e. vestibus nudata. Liv. XXV, 16. extr. *iaculis maxime aperte corpora Romanorum* — transiguntur.

vestigio temporis] Siehe ob. IV, 5.

ad restinguendum] Ganz eigentl. vom dämpfen, löschen eines angebrochenen Feuers. Sall. Cat. 31, 10. Cic. Muræ. c. 25. extr. Bildlich Vellei. II, 88. extr. *belli civilis restinxit initium*. *Exstinguere* dageg. absolut vom Auslöschen, d. i. ertöden der Flamme an sich. Justin. II, 1, 15. *si ignis prima possessio rerum fuit, qui paulatim exstinctus*. Daher bildl. vom Vernichten des Lebensfunken, d. i. umbringen; oder auch *exstingui* als Pass. od. Med. sterben, bes. plötzlich, unerwartet, vor der Zeit.

inspectantibus nobis] Nicht ohne Nachdruck steht das *Frequentativ*: wir: vor unsern eignen Augen; indem wir es mit *Verwunderung* betrachten. Ganz so Justin. XXXIII, 2, 4. *inspectante utroque exercitu*; und XXXVIII, 1, extr.

quidam — Gallus] Ein vor dem Thore der Stadt stehender Gallier! Die Wortstellung, offenbar eine Nachahmung der griech. ὁ πρὸς τὴν πόλιν etc., nach welcher der *Artikel* gebraucht wird zur Umschreibung eines Adjektivbegriffs. Vergl. Buttin. §. 112. 2. 3. — Die Wendung — *quod dignum memoria — praetermittendum non existimavimus* — erinnert an jenes Xenophont. Hellen. II. c. 4. *ἐὶ δὲ καὶ τοῦτο θεὸς εἰπεῖν τοῦ μηχανοποιοῦ κ. τ. λ.*

per manus] D. i. von Hand zu Hand, wie, wenn eine Gasse gebildet wird; dann, von einem zum andern, bildlich. Liv. I, 5. *Aventino, fulmine ipse ictus, regnum per manus tradidit*. V, 50. *traditae per manus religiones*.

scorpione] Unter den Warfmaschinen, durch die Belagerte die Feinde abzuwehren suchten, werden von Veget. IV, 22. aufgezählt *Ballista, Onager u. Scorio*. Die beiden erstern waren die größten, und schleuderten Pfeile u. Steine. Die Scorpionen nannte man später *Handballisten*, manu ballistae; sie warfen nach Veg. kleine, sehr fein zugespitzte Pfeile, die tödtliche Wunden beibrachten. — Daher wohl der Name! Im B. Afr. 26. 31. 56. wird diese Maschine erwähnt. Liv. XXVI, 47. extr. *Captus et ingens apparatus belli: catapultae maximae formae centum viginti, minores ducentae octoginta et una; ballistae maiores XXIII, minores LII; scorpionum maiorum minorumque et armorum telorumque ingens numerus*.

exanimato altero] Einige Codd. und ält. Editt. *alteri*. Die Mehrzahl *altero*, was wir jedoch nicht für den *Dativ* halten können, sond. für den *Ablativ*: *succedere* steht absolut. Caesars Styl und der latein. Sprachgebr. ist unsrer Ansicht günstig; wir erklären sogar den *Dativ alteri* oder *altero* (s. V, 27.) für affektirt und der histo-

transiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus, eodem illo munere fungebatur: eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero, successit tertius et tertio quartus; nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni parte summotis hostibus finis est pugnandi factus.

CAP. XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt ex oppido profugere, hortante et iubente Vercingetorige. Id silentio noctis conati, non magna iactura suorum sese ef-

rischen Aufeinanderfolge der Ereignisse (genetisch-plastischen und objektiven Darstellungsweise) für unangemessen. Vergl. ob. c. 23. His collocatis etc.

finis pugnandi] Mit dem Genitiv, wie Tusc. V, 1. in. quintus hic dies *finem facit Tusculanarum disputationum*. ad Div. XII, 1. init. *finem — cogitandi* — nullum facio. So mehrmals bei Nep. Ham. 1, 3. *belli finem facere*. — Bisweilen aber auch mit dem Dativ, z. B. Liv. II, 15. *Ea est voluntas omnium Romanorum, ut qui libertati erit finis, idem urbi sit*. Deagl. II, 30. *finis populationibus*. Der Genitiv ist gewöhnlicher; der Dativ steht nicht ohne den besondern Begriff: einer Sache Ziel und Maß setzen. Durch den Genitiv wird mehr das Subjekt, das handelnde oder genannte hervorgehoben; durch den Dativ das Objekt.

Cap. XXVI. *Successerat*] Man beachte, dass mit *praecedere*, als vox media, *bene* und *prosperare*; aber auch *male* verbunden werden kann; *succedere* in der Regel nur den günstigen Erfolg ausdrückt; Liv. VIII, 25, 12. *si successisset inceptum*. Gleichwohl liest man bei Liv. XXI, 7. med. *Sed ut locus procul muro satis aequus agendis vineis fuit, ita haudquaquam prospere, postquam ad effectum operis ventum est, succedebat*. Denn B. C. III, 49. extr. kann *quotidie melius succedere tempus* — *videbant* nicht in dem Sinne von *gelingen* genommen werden. Aber auch *procedere* steht statt *bene, prospere evenire*, ohne weitem Zusatz, z. B. Terent. Andr. IV, 1, 48. *processit parum*, wobei Ruhnck. bemerkte: *procedere* simpliciter dicitur pro ex voto evenire. Vergl. Adelp. V, 6, 9., wo ebenfalls *bene procedit*. Nep. Dat. 6, 1. *Haec propter hiemale tempus minus prospere procedebant*. Im metaphor. Sinne auf moral. Erscheinungen übertragen Vellei. I, 17, 6. *quod procedere non potest, recedit*.

consilium profugere] Ein bekannter Graecismus, von dem ob. VI, 24. gesprochen worden. Unten c. 71. VIII, 44. B. Afr. c. 78. Liv. XLIV, 11. med. *consilium* — cepit, transosso pariete iter in urbem patefacere. — Oft bei Sall. Cat. 4, 1. *non fuit consilium bonum otium conterere*. c. 30. *vendere mos erat*. c. 53. *praeterire non fuit consilium*. Vergl. damit die Construkt. *paratus — decertare*, ob. I, 44. und VI, 21. zu *adsuefacti*. Ramshorn S. 627.

silentio noctis] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck, z. B. nunt. c. 36. besonders daher bei Dichtern. *silens nox*, z. B. Virg. Aen. IV, 527. VII, 102. *umbras silentes*. VI, 264. Eben so *tacet ager*, IV, 525.

fecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant et palus perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu apparabant, quum matres familiae repente in publicum procurrerunt flentesque, proiectae ad pedes suorum, omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infirmitas impediret.

wo die schöne Schilderung der Nacht) Liv. XXV, 38. *silenti agmine ducam vos.*

magna iactura] Der bekannte Ablativus *modi*, *unter*, *mit*. In der That konnte auch *cum* stehen, wie an unzähligen Stellen. So sagt Nep. Hann. 5, 2. *noctu sine ullo detrimento exercitus se expedit.* Vellei. II, 97, 4. *sine ullo detrimento commissi exercitus.*

matres familiae] Hier und B. C. II, 4. haben die meisten Codd. und ältesten Editt. *familiae*, statt *familias*. Beide Formen sind üblich. Priscian, I. p. 221. *primae declinationis femininorum Genitivum etiam in *ae* more Graeco solebant antiquissimi terminare; unde adhuc *paterfamilias* et *materfamilias* pro *familiae* solemus dicere.*

omnibus precibus petierunt] Durch alle mögliche Arten von Bitten und Beschwörungen. Eben so Cic. ad Attic. IX. (ad Caes.) 11. m. *Quam ob rem a te peto, vel potius omnibus precibus oro et obtestor.* Liv. II, 2. *eadem multis precibus orant.* Ibid. VIII, 2. *Precibus infirmis petiere.* Es scheint eine *formula solennis* gewesen zu seyn, ein feierlicher Ausdruck, dessen man sich bediente, um den hohen Grad der Verzweiflung anzudeuten; wie wenn man Himmel und Erde zu bewegen suchte.

communes liberos] I. e. liberi, qui ad omnes pariter et aequae pertinent, propterea quod sunt eiusdem civitatis; quibusque paria iura atque officia debentur. Nämlich auf alle 3 Personen im Plural. wie im Sing. kann *communis* bezogen werden. In diesem Sinne sagt Cicero häufig *res communes*, *fortuna communis*, z. B. ad Div. VI, 1, 12. *Si est spes aliqua rebus communibus, ea tu, quicumque status est futurus, carere non debes.* — ibid. §. 4. *nec debes tu* — aut praecipuam aliquam fortunam postulare, aut communem recusare, IV, 5. *communem eam calamitatem existimavi.* Vergl. Serv. zu Virg. Georg. IV, 153. *Solae communes gnatos (sc. spes) habent, magnisque habitant sub legibus aevum.*

naturae et virium infirmitas] Oud. nahm *naturae* nach Codd. und Editt. statt des sonst gelesenen *natura*, was jene bekannte Figur *Hendiadys* (ἐν δὶὰ δύοιν) gegeben hätte. Vergl. Beisp. bei Ramshorn §. 208. S. 1024. — Davis ad h. l. führt an Iustin. II, 2, 9. *Lanae usus ac vestium ignotus est.* Man beziehe demnach *natura* auf das weibliche Geschlecht, das als das zartere theils weniger Strapazen ertragen, theils von den Seinigen (den Kindern) sich nicht trennen könne; *virium infirmitas* zunächst auf die Kinder. Demnach ist *natura* mehr: certa quaedam animorum adfectio, sentiendi ratio, natura insita; *vires* ubique corporis sunt. Passend sagt Celsus p. 154. *se quidem ad prosequendam suorum fugam sexu, aetate illos invalidos.* Also suchen wir hier keine Hendiadys, so wenig als in der ob. angef. Stelle ans. Iustin.

Ubi eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in summo periculo timor misericordiam non recipit, clamare et significare de fuga Romanis coeperunt. Quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.

CAP. XXVII. Postero die Caesar, promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri, non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paullo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque languidius in opere versari iussit, et quid fieri vellet, ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur, ut aliquando

quod — recipit] Einer von den seltenen *locis communibus*, die Caesar einzuschalten für gut fand. *Recipere* heisst: aufnehmen, zulassen, gestatten. Vellei. II, 130, 3. si aut natura patitur aut mediocritas recipit hominum. Id. II, 52, 3. tot talesque Pompeianarum partium caesos viros non recipit (ista omnia) enarranda his scripturae modus. Desgl. B. Alex. c. 68. init. nullam — excusationem imprudentiae recipere. *Misericordia* nach Cic. Tusc. IV, 8. est aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; timorem nunt ibid. Cic. metum mali appropinquantis. Vergl. ob. c. 8.

significare] Ganz eigentlich Zeichen geben, durch Winke, Mienen und Geberden. B. C. I, 86. et voce et manibus ex valle significare coeperunt. B. G. II, 33. med. ignibus significatione facta. Liv. XXXI, 15. init. significationibus acclamationibusque multitudinis. Cic. ad Div. I, 9, 55. quidam homines, — quos saepe nutu significationeque appello. Eben so σημαίνειν. Cyrop. III, 2, 1. σκοποῖς εὐαὶ ἐκείνων, οἱ σηματοῦνσι τοῖς ἄλλοις, ὅ, τι ἂν ὀρεῖται.

Cap. XXVII. *Directisque operibus*] Man liest in einigen Codd. *erectis*, in vielen *perfectis*, wie auch der Metaphr. οὐρετάς, am unpassendsten in 1. *derelictis*. Oudend. gab *directis* den Vorzug, weil es so viel acy, als *oppidum versus promotis*. Allerdings liegt in *dirigere* der Begriff einer Richtung nach einem Ziele hin, und zugleich mittelbar eines Vorwärtsschreitens, z. B. *dirigere navem*, aciem, equum, Liv. XXII, 19. B. C. II, 25. *vela dirigere*. — Flor. IV, 12, 26. sagt: per Rheni ripam quinquaginta amplius castella direxit. Demnach passen *promovere* und *dirigere* als sinnverwandt wohl zusammen. Cels. p. 155. schreibt: quum muro oppidi turres et machinas admovisset.

intra vineas in occulto] Diese Stelle ist in kritischer Hinsicht verwickelt; denn man fand theils *extra vineas*, theils *extra castra vineas*. Der Zusammenhang lehrt, dass *intra vineas* die richtige Lesart der Codd. sey, wie *intra praesidia* B. C. III, 83. Die *vineas* gehörten aber mit zu den *operibus, quae facere instituerat*. Hinter denselben machten sich die Legionen schlagfertig, so dass es die Feinde nicht gewahr wurden, d. i. in *occulto*, Worte die doch wohl nicht zu entbehren seyn dürften, wie Morus meint; man vergl. I, 31. Folgt man jedoch der Spur der besten Codd. so möchte die urspr.

pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent: hi, qui primi murum adscendissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

CAP. XXVIII. Hostes, re nova perterriti, muro turribusque deiecti; in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam contra veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis, ultimas oppidi partes conti-

Lesart wohl gewesen seyn: *extra castra sub vineis in oec.* der Met. *ὕπὸ ταῖς μνηραῖς.*

adscendissent] Davis wollte *escendissent*; wie Sall. Ing. c. 97. *pars equos escendere*, obviam ire hostibus, — wo jedoch die Lesarten variiren. Allein der allgemein angenommene, fast technische Ausdruck ist *adscendere murum*. Liv. XXVI, 48. in. *Quonquam omnibus omnia deberet, praecipuum tamen muralis coronae decus eius esse, qui primus murum adscendisset.* Vergl. unt. VII, 17. extr. Auch Cels. p. 155. *primis in murum adscendentibus.* Die Verwechsl. ist eine fast allgem. Tusc. I, 29. f. Liv. III, 47. V, 50. f. VII, 30. f. Bei Liv. II, 174 das poetisirende: *in muros evadere miles.*

Cap. XXVIII. *Cuneatim*] Davon ob. VI, 40.

hoc animo] D. i. entschlossen, *ita animo parati*. In einem andern Sinne: *hac mente*. Cic. ad Div. VI, 1, 11. *Simus igitur ea mente*, quam ratio et veritas praescribit. Bei Nep. an mehreren Stellen: Con. 4, 4. *hac mente* magnam contrahunt classem. Dion, 9, 1. *hac mente* proximo die festo — consciis loca munitionum oppidi tradit. Ages. 4, 4. — Auch *hoc consilio*. Ham. 1, 5. — Cic. ad Div. III, 5. 5. (Nonnulli) *mibi nolle magis, nos hoc animo esse*, quam non intelligere videntur. Ueber den Unterschied von *mens* und *animus* siehe ob. I, 10. VI, 38. Daraus ergibt sich, dass *animus*, als vorherrschende Gemüthsstimmung auf die Zukunft gerichtet ist, und auf das Kommende; *mens* nicht sowohl jene *intentio*, als *ratiocinatio*, d. i. Principien, Vernunftschlüsse, *positive* u. *theoret.* *Plane* bezeichnet: *propt.*

in aequum locum] Ist hier offenbar so viel als: in die Ebene, in *planitiem*, in *campum* — wo sie mit den Feinden auf gleichem Boden handgemein werden und den Kampf erneuern konnten. Diese Bedeutung ergibt sich aus *sese demittere* und aus dem Gegensatz *toto muro circumfundi*. Oft bei Livius, z. B. XXII, 13. *init. irritum etiam de industria ducem, si forte accensum tot indignitatibus cladi- busque sociorum detrahere ad aequum certamen possit.* V, 58. *in aequo loci.* VII, 27. *in aequum demitti agmen* vidit. Ueberall in Gegensatz der Anhöhe. Dass *aequus* an andern Stellen gleichbedeutend ist mit *idoneus*, *commodus*, *opportunus* ist oben I, 15. bemerkt worden. Vergl. Breui zu Nep. Milt. 5, 4., wo bemerkt wird, dass *aequus* in der Bedeut. *günstig*, meist nur in einem *verneinendem* Satz

und B. C. III, 73. *locum se aequum ad dimicandum de-*
Caes. 35, *neque loco neque tempore aequo.* —

nenti impetu petiverunt: parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus, pars, iam egressa portis, ab equitibus est interfecta: nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Genabensi caede et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni eo numero, qui fuit circiter XL milium, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt. Quos ille multa iam nocte silentio ex fuga excepit, (veritus, ne qua in ca-

Genabensi caede] I. e. caede civium Romanorum, qui negotiandi causa Genabi commorabantur. Ob. c. 3. Es ist Eigenheit der röm. Sprache, durch dergl. Adjektiva von Nominibus propriis entlehnt, entweder den Ort, wo, oder die Personen, durch, zwischen und mit denen etwas vorgegangen, zu bezeichnen; wie *Bellum Mutinense*, *Phliasius sermo* (i. e. Phliunte habitus) *Tusc. V, 4. init. pugna Marathonia*; *Cannensis dies*. Griechen und Deutsche umschreiben diese Adjektivbegriffe gern durch Präpositionen. Der Metaphr. τῷ τε τῶν ἐν τῇ Γενάβῃ πόλει Ῥωμαίων ὑπὸ τῶν Γάλλων γεγενημένῳ φόρῳ. Vergl. zu Sall. Cat. 6, 6. 3^r, 3.

non — non — non] Diese Anaphora dient, das Schreckliche der That zu schildern, und dass diese schonungslose Niedermetzlung der Greise, der Weiber und Kinder eigentlich wider die Kriegssitte des Röm. Volks war. Ähnliches bei Illiturgia in Spanien von Scipio im II. pun. Kriege. Liv. XXVIII, 20. Trucidant inermes iuxta atque armatos, feminas pariter ac viros: usque ad infantium caedem ira crudelis pervenit. Ignem deinde tectis iniiciunt, ac dirunt, quae incendio absumi nequeunt. Beispiele von Schonung finden sich mehrere z. B. Liv. XXV, 25. med. Marcellus ex omnium sententia edixit militibus, ne quis liberum corpus violaret. — Inde signo dato milites discurrerunt: — a caedibus tamen temperatum est. Oder es galt bloß den Erwachsenen und Streitbaren: Liv. XXVI, 46. extr. Quoad dedita arx est (Novae Carthaginis) et caedes tota urbe passim factae; nec ulli puberum, qui obvius fuit, parcebatur. — Vergl. Iustin. XI, 4, 6. rogat, uti parcat (Thebis) — sed potentior fuit ira, quam preces. Anders, als hier, Caesars Vorsorge, B. C. II, 12., wo er dem Trebonius angelegentlich empfohlen hatte: ne per vim oppidum expugnari pateretur; ne gravius permoti milites — omnes puberes interficerent, quod se facturos minabantur. — Man sieht, wie in solchen Fällen die Feldherren nicht genug über die Wuth der Soldaten vermochten! — Dass *parcere* außer der gewöhnlichen Konstruktion mit dem *Dativ* des Objekts, auch, gleich *temperare*, mit *ab* verbunden wird, zeigen mehrere Stellen, z. B. Liv. XXV, 25. med. Legati — cum infulis et velamentis venerunt, precantes ut a caedibus et ab incendiis parceretur. Liv. XXXII, 22. In concilio Achaeorum ita exarserunt studia, ut vix parentes ab liberis temperaverint. Vellei. II, 34, 2. Ne ab huius quidem usura gloriae temperavit animum Pompeius, qui victoriae partem conaretur vindicare.

multa iam nocte] Vergl. ob. I, 22. und wie hier VIII, 26. extr. Curt. VI, 11, 12. Livius nach seiner Weise, das Neutrum des Adjektivs

stris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur) ut, procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum, disparandos deducendosque ad suos curaret, quæ cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

CAP. XXIX. Postero die concilio convocato, consolatus cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent, neve perturbarentur incommodo: non virtute neque in acie vitisse Romanos, sed artificio quodam et scientia

oft als Substantiv zu gebrauchen, so wie die Späteren, z. B. *extremum ætatis*, XXVI, 20. sagt er auch *multum diei*. XXVII, 2. extr. Postero die Romani ab sole orto in *multum diei* steterunt in acie. Ein Sprachgebrauch, den Cicero verschmähte. Vergl. Zumpt §. 435.

ex fuga excepit] In einigen guten Codd. steht *sic* vor *ex*; was wir sehr passend finden, besond. wegen der eingeschobnen Parenthese: *veritus* etc.

disparandos] I. e. dispartiendo, separando, aber mit dem in *dis* liegenden charakteristischen Begriffe der *hierhin* und *dorthin* erfolgten Trennung. Das Wort ist seltner und findet sich bei Plaut. Rud. Prolog. v. 10. *Is nos per gentes alium alia disparat*. Auch bei Gellius. Unsere Stelle fehlt bei Gesner im Thesaur.

Cap. XXIX. *Se admodum animo demitterent*] Ein ähnliches Bild bei Cic. ad Div. VI, 1, 10. non debemus ita *cadere animis*, unt. c. 31. *animo deficere*. Es ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck *animo demissus*, niedergeschlagen, muthlos, übertrieben demüthig, aus Mangel an Selbstvertrauen. Cic. ad Div. I, 9, 37. *fracto animo et demisso*. Eben so verband man *humilis* und *demissus*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 56, 57., Cic. de Fin. V, 16. — si vincunt, *effervat et lætitia*, victi debilitantur *animosque demittunt*. Siehe auch Corte zu Sall. Cat. 51, 17. Auf Mienen und Gebarden übergetragen Sall. 31, 7. *demisso vultu*, niedergeschlagenen Blickes; die Augen zur Erde geheftet, Zeichen der Scham oder der Furcht u. des Schrecks; worüber Ruhnken zu Terent. Eun. III, 5, 31. *terram intus modesto*; und Corte a. a. O. c. 31, 7. Senec. Ep. XI. sagt von Schauspielern: *Artifices scenici, qui imitantur affectus, qui metum et trepidationem exprimunt, qui tristitiam representant, hoc indicio imitantur verecundiam: desiciunt vultum, verba submittunt, (sie sprechen leise) figunt in terram oculos et deprimunt, ruborem sibi exprimere non possunt.* — An dieser Stelle ist nur zu beachten *se animo demittere*, st. des gewöhnl. *animum demittere*; es ist eine feine Wendung, durch welche der eigentlichen materiellen Bedeutung von *demittere* ein an sich passenderes Objekt gegeben, *animo* ähnlich dem griech. *κατὰ τὸν νοῦν*, bei einem Passivo zur genauern Bestimmung des Theils, an dem sich die Einwirkung des Verbi offenbart, beigelegt worden. Siehe Baum. §. 118, 6. §. 121, 7. Anm. 2. — *Admodum* ist unser: *so gar sehr*, relativ nämlich, nie *absolut*.

in acie] Die Präposit. *in* wurde hier mit Grund von Ond. nach Codd. aufgenommen. Denn nicht nur Caes. unt. c. 64. hat (nach den besten Codd.) dieselbe Redeweise, sondern auch Hirt. B. Alex. c. 56. *— eum in acie victum*, c. 74. *in acie confixiss et viciat*. Sall.

oppugnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti: errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus expectent: sibi numquam placuisse Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet; sed factum imprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur: id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. Nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiuncturum atque unum consi-

lug. 54, 5. *in acie*, wo ebenfalls die Codd. variiren. Allein *in* bezeichnet eig. den Ort, wo, dann die Dauer und den Zeitraum, in dem etwas eingeschlossen ist; die Umstände, unter denen etwas geschieht; der bloße Ablativ nur Mittel und Weg, wie etwas erfolgt. Vergl. Liv. V, 41. *in acie ancipiti certaverant proelio*.

errare] Brant erinnerte hierbei an Liv. XXV. Nusquam minus quam in bello eventus respondent. Außerdem klagen viele Stellen über den Wechsel des Glücks, vergl. ob. VI, 30. Curt. III, 8. extr. nennt *fortunam omni ratione potentior*. Terent. Hec. III, 5, 46. O fortuna, ut nunquam es perpetuo bona!

rerum proventus] So Oud. mit Recht statt des in mehrern Codd. aufgenommenen *eventus*. Auch ohne *secundus* gilt *proventus* für glücklicher Erfolg, *rerum successus*; davon mehrere Beispiele, ob schon der Ausdruck nicht so vulgär, wie die sinnverwandten Wörter. z. B. B. C. II, 38. Multum ad hanc rem probandam adinvat adolescentia, magnitudo animi, superioris temporis proventus, fiducia rei bene gerendae. Liv. XLV, 41. secundarum rerum velut proventus secutus est. Plin. Epp. IX, 13, 18. Tanta conversio vel negotii dignitatem, vel proventum orationis, vel actoris constantiam subsecuta est. Es entspricht daher auch *provenire* unserm: *gedeihen*, wie Früchte. Plin. Epp. VIII, 18. extr. ut ex studiis gaudium, sic studia hilaritate proveniunt. Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 5, Ernesti zu Tacit. Ann. I, 19. wo es heisst: cetera mandaturos, ubi prima provenissent. Justin. VII 6, 10. Rebus feliciter provenientiibus. Valer. Max. IH, 2, 5. excellentissimos virtutis proventus miserabilis lapsus sequitur. Cfr. Ruhnken zu Terent. p. 207.

factum — uti] Oft dient auch *facere ut* zur Umschreibung des Verbi. Cic. Rep. II, 29. quem virum facite ut agnoscatis. Hier ist *factum* nicht gleich dem *accidisse, evenisse*; sondern näher dem *effectum*, so dass das Subjekt der Imputation unterliegt, weil die Handlung mehr als Ursache des Erfolgs hervorgehoben wird.

obsequentia] Nachgiebigkeit, Willfährigkeit, *complaisance*, die Eigenschaft derer, qui alicui morem gerunt. z. B. Nep. Dat. 4, 3. regis voluntati morem gerendum putavit. Wie *obsequentia*, so liest man auch *obsequium* von der Nachgiebigkeit und Fügsamkeit in die Wünsche und Lannen Anderer. z. B. Nep. Dion. 6, 6. non lenire obsequio, sed opprimere acerbitate studuit. B. Alex. c. 63. praecoccupatus animus obsequio adversarii. Terent. Andr. I, 1, 41. hoc tempore obsequium amicos, veritas odium parit; das. Ruhnken. Der Genitiv Objecti bei *obsequium*, z. B. obsequium ventris mihi perniciosius est, Horat. Sat. II, 7, 104. ist Seltenheit. Auch *obsequenter* Liv. LXI, 10. haec collegae obsequenter facta. Plin. Epp. VII. 24, 3. Vixit in conubernaio aviae delicatae severissime et tamen obsequentissime.

lium totius Galliae effectorum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere: idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse ab iis communis salutis causa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinere possent.

CAP. XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, maxime, quod ipse animo non defecerat, tanto accepto in-

unum consilium — effecturum] Umschreib. unsers sprüchwörtl. „Er werde also alle unter einen Hut bringen.“

id se prope iam effectum habere] Vergl. ob. I, 15. B. Alex. c. 63. *legionem constitutam habebat*. Ramshorn §. 171. S. 665. Zumpt §. 634.

aequum esse — impetrari] Vergl. Zumpt §. 600.

Cap. XXX. *Maxime*] Es gelte hier der Unterscheidung einiger bekannten Synonyma, besonders durch Beispiele aus Caes. erläutert! *Maxime*, meist, am meisten; zur Steigerung eines *Prädicats*, oder zur Hervorhebung eines *Grundes*, denn dieser ist *analog* einem *Prädicate*. So viel als *maxima ex parte*, *maximam partem*, sowohl intensiv als extensiv, wenn man gleichsam die Sachen oder Gründe abwägt und ermißt. Z. B. oben I, 3. *maxime plebi acceptus*. *ibid.* c. 10. *locis patentibus maximeque frumentariis*. c. 28. *id ea maxime ratione fecit*. c. 40. extr. huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat *maxime*. Das Bild ist entlehnt von der äussern Grösse und Schwere des Gewichts und Masses, und der bildliche Begriff kann auch jederzeit in einen verwandten *concreten* aufgelöst werden; z. B. er setzte sein *größtes*, oder das *meiste* Vertrauen auf Jem. Selbst mit dem Superlativ findet man es in einigen *wenigen* Stellen, worüber Ernesti in *Clav. Cic.* s. h. v. und Ruhnken zu *Vellei.* II, 27. sich mit Gründen *tadelnd* vernehmen lassen. — *Praecipue* erklärt sich selbst, gleich dem Adjektive, z. B. *Cic.* ad *Div.* VI, 1, 4. *nec debes praecipuam aliquam fortunam postulare*, aus der Urbedeutung von *praecipere*, i. e. *prae ceteris capere*. *Cic.* ad *Div.* VI, 2, 6. *nihil esse praecipue* (ausschliesslich, persönlich) cuiquam dolendum in eo, quod accidit universis. Es ist also *vornehmlich*, *vorzüglich*, wodurch Prädikate ausgeschlossen von andern einem Objecte beigelegt werden, als ob diess gleichsam vor andern vorgezogen worden. z. B. unt. VII, 40. quod semper Aednorum civitati *praecipue* indulserat. B. Alex. c. 38. quod *praecipue* eos — timere aufmadvortest. B. C. III, 68. quum in reliquis rebus, tum *praecipue* in bello. Wie unser *vorzüglich* nicht bloß von wirklich *bessern*, sondern auch logisch *höhern*, d. i. wichtigern Begriffen und Dingen gesagt wird, also bloß in *formaler* Beziehung, und nur unser Urtheil modificirt, so auch *praecipue*. Es kann in *bonam* und *malam* partem genommen werden, und wird auch durch *praeter ceteros* oder *prae ceteris* beschrieben; bezieht sich aber auf das Subjekt, welches dabei *thätig* u. *wählend* erscheint. *Inprimis*, richtiger als *imprimis*, wofür auch *cum primis*, heisst eigentl. unter den ersten, entw. *subjektiv* auf das Urtheil bezogen oder *objektiv*. Man findet es auch getrennt geschrieben *in primis*, was jedoch Missdentung, statt *inter primos* erfahren könnte. Es ist unser: ganz besonders, so dass man eine *Mehrheit* der *Gründe* oder *Sachen* und *Personen* annehmen muss, die *objektiv* vor uns liegen; nicht *subjektiv*, wie *praecipue*. z. B. B. G. I, 33. *multae res*

commodo, pique se in oeculum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat: plusque animo providere et praesen-

ent hortabantur — *inprimis*, quod Aednos — in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri. Cic. ad Div. I, 7. extr. quem nos — *inprimis* amamus carumque habemus. Nep. Attic. 13, 6. *inprimis* laetus eques Romanus. Cic. Tusc. V, 3. Heraclides, vir doctus *inprimis*. Man. muss bemerken, dass in *praecipue* der Nebengriff einer gewissen Vorliebe oder der Theilnahme an einer Sache, in *inprimis* bloß das einfache, affektilose Urtheil ausgesprochen wird. Man findet auch *inprimis* *improbissimus*, Cic. Verr. III, 27. Dass *praesertim* unser zumal, wenn das noch hinzu kommt, eine auszeichnende Bedingung, unter der etwas möglich oder wahr sey, ist bekannt, und am leichtesten zu unterscheiden in so fern es die Stelle eines ganzen Satzes vertritt. B. G. I, 16. extr. *praesertim* quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit. IV, 8. tanta *praesertim* multitudo. Cic. ad Div. II, 7, 1. vera gratulatio reprehendi non solet; *praesertim* si nulla negligentia praetermissa est. Offic. II, 14. extr. quod scribere, *praesertim* quum de philosophia scriberem, non anderem. ibid. c. 15. init. *locupleti praesertim*. Also unser: in dem ganz besondern Falle, dass u. s. w., sowohl auf einen einzelnen Begriff, als auf einen ganzen Satz und ein Urtheil bezogen. Das Bild ist wohl entlehnt von einem Kranze oder dergl. in welchem einzelne Blumen hervorragen: quasi floribus quibusdam colore distinctis prae ceteris eminentibus. Auch von einer Perlenschnur, wo einzelne größere den Anfang, Mittel und Ende bezeichnen, gleichsam die Glieder marquiren. *Potissimum* eigentl. am allerstärksten, sensu potentiali, am vielvermögendsten, subjektiv vom Urtheile, und objektiv als Prädikat einer Sache beizulegen. Bei Caesar kommt es nur einmal vor B. C. II, 43. extr. tanta erat completis litoribus contentio, qui *potissimum* ex magno numero conscenderent, d. i. welche vorzüglich, mit den meisten Rechten und Ansprüchen, unter so vielen die Schiffe besteigen sollten. So Nep. Milt. 1, 2. quo *potissimum* duce uterentur. Attic. 3, 3. in ea *potissimum* urbe natus. c. 12, 1. effecit, ut Agrippa — *potissimum* eius deligeret affinitatem. Tusc. V, 4. E. quibus (philosophorum generibus) nos id *potissimum* consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur. — Als Kriterium des Gebrauchs könnte man sich die Frage merken: Was hat das stärkste Gewicht? Was vermag über mich am meisten? Also schliesst *potissimum* jede Vergleichung aus, die bei *maxime* noch möglich ist; und enthält zugleich unser: am stärksten und liebsten, fast *maxime* und *praecipue* zusammen begriffen. Sage ich also: es waren ganz besonders 2 od. 3 u. s. w. Feldherren, (die diess oder jenes vermochten, auszuführen im Staude waren, mehr nicht) so heisst es: *duo potissimum duces*. — *Plurimum* steht nur bei dem Verbo, z. B. B. G. I, 3. *plurimum* posse; ibid. c. 9. *plurimum* paterat. c. 17. *plurimum* valere. Eben so c. 20., wo *plurimum* und *minimum* posse Gegensätze bilden, u. so an vielen Stellen. — Diese Formen *potissimum* und *plurimum* sind in grammat. Hinsicht dem griech. Accusat. zu vergleichen, ähnlich dem *maximam partem*; (davon s. Zumpt §. 459.) denn es sind gleichfalls Accusative gen. neutr. und bezeichnen nicht allemal das nächste, sondern auch das entferntere Objekt, z. B. Nep. Con. 5, 4. *historicus*, cui nos *plurimum* de Persicis rebus credimus. — *Summe* dient, theils um einen Adjektivbegriff zu steigern, theils den eines Verbi; bei Caes. einmal, B. C. III, 15. extr. *Caesarem* id *summe* sciebant cupere. Cic. ad Div. XIII, 18, 4. non potest mihi

fire existimabatur, quod, re integra, primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat. Itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuant, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur: simul in spem veniebant eius affirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt animo consternati, homines insueti laboris, ut omnia,

non *summe* esse iucundum, i. e. vehementer, admodum. Ob *summe* mit dem Superlat. bei Plin. Epp. X, 16, 1, *summe observantissimum*, richtig sey, kann noch bestritten werden. Wenigstens sind diese Verbindungen und Zusammenstellungen als Pleonasmen zu vermeiden und bei guten Schriftstellern selten. *Vehementer* zunächst von *Gemüthsbewegungen*, wie I, 37. *veh. commotus*. c. 40. *vehementer* eos incassavit. Also leidenschaftlich *sehr*; wenigstens immer mit *Theilnahme* des Gefühls. S. Corte zu Cic. ad Div. V, 12, 10. — Sehr nahe verwandt ist diesem *valde* (*valide*) eig. *sehr* von Herzen; daher auch: *herzlich wenig*. Brut. bei Cic. ad Div. XI, 13, 6. nam suos *valde* quam paucos habet. Vergl. Zumpt §. 273. und die bei Reuscher (Schulgrammatik II. §. 247. Vergl. Allg. Schulzeit. II. No. 60. 1831.) befindliche, etwas verschiedene Exposition.

re integra] Siehe unt. zu c. 35.

adfirmatione] Abermals der bekannte *Ablat. causal.* zu deren näherer Bezeichnung Participia Perf. Pass. nicht selten gebraucht werden; also hier etwa: *adducti, commoti* etc. Zumpt §. 454. z. B. Cic. ad Div. VI, 2. init. ne me putes *oblivione* tui rarius ad te scribere, — sed aut *gravitate valetudinis*, aut quod absim ab urbe. Ibid. §. 4. armis aut *conditione* positis, aut *defatigatione* abiectis. Siehe ob. c. 24. Cic. ad Div. IX, 17. extr. nec tibi sollicitudinem *ex dubitatione mea*, nec spem *ex adfirmatione* adferre volui. Die Bedeut. des Worts lernt man aus Offic. III, 19. init. est *iusiurandum adfirmatio religiosa*. Quod autem *adfirmate*, quasi deo teste, promiseris, id tenendum est. Vergl. dazu Beier. —

sunt — consternati] Nicht etwa: animo *perculsi*, sond. *erecti, concitati*. Liv. VII, 42, 3. multitudinem ad arma *consternatam* esse. Anders jedoch, von der Bestürzung der Gemüther, unt. VIII, 19. *consternati* quo sors tulerat, confugiunt. — Ebenso steht *consternatio* oft in dem Sinne von *seditio, tumultus*. Liv. XXXIV, 2, 6. Curt. VII, 10, 13. Suet. Caes. 20. Die Wortstellung *sunt — consternati* giebt übrigens dem Satze ganz das Ansehn des Praesens histor.

insueti laboris] Das Gegentheil ist *suetus*. Die Construction mit dem Genitiv ist die gewöhnliche, und dem Adjektivbegriffe analog mit *peritus* und allen andern Adjektiv. *relativis* (*societatis, cupiditatis, studii, partis* etc.) Vergl. Zumpt §. 436. im Griech. ἀήθης, z. B. Diodor. Sic. I, 8. γυμνοὺς μὲν ἐσθίουσι ὄντι, οὐκ ἔχουσιν δὲ καὶ πυρὸς ἀήθεις, τροφῆς δὲ ἡμῶν παντελῶς ἀνεπρόήτους. Allein, in so fern *suetus* eine alte Participialform ist, folgten daraus mehrere andre Regimina, z. B. ad. B. C. I, 78. corpora *insueta* ad onera portanda. Aber bei Caesar nur einmal so; denn B. C. V, 6. *insuetus navigandi* und B. C. III, 49. *insuetos operum*. Ferner findet man es auch mit dem Ablativ Liv. XXVIII, 18. Scipio Syphacem, barbarum *insuetum*.

quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.

CAP. XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque alliciebat. Huic rei idopeos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola, aut amicitia facillime capi

que moribus Romanis, sibi concillavit. Vergl. Tibull. I, 4, 42. Ferner mit dem *Infinitiv*, nach griech. Weise, bei Dichtern und Prosaisten, z. B. Liv. IV, 31. *insueta vini civitas*. Liv. V, 43. f. *abstinere suetus* ante talibus conciliis. Endlich bemerke man noch den Gebrauch von *insuescere*, d. i. consuescere, aduescere, mit doppeltem Accusativ der Person und Sache, wie *docere aliquem aliquid*, worüber Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 105. (*insuevit pater optimus hoc me*, d. i. mein Vater hat mich daran gewöhnt) zu vergleichen. Dazu der dieser Bedeutung analoge Gebrauch bei Liv. XXIV, 48. *ita se a pueris insuetos*. Vergl. das oben zu IV, 24. über *insuefactus* Bemerkte. — Ein Cod. hatte auch *insusti laboribus*. B. C. II, 36. steht in demselben Sinne *insolens*.

patienda et perferenda] Eben so Terent. Andr. I, 1, 35. *Facile omnes perferre ac pati*. Dass also *perferenda* kein Glossem, sondern theils dem Sprachgebrauche Caesars, der gern Synonyma verbindet, angemessen sey, bedurfte bei der Menge der Beisp. keines Beweises. Vergl. Oud. ad h. l. und Ruhnk. zu Terent. a. a. O.

Cap. XXXI. Animo laborabat] Er war angelegentlichst bemüht. Cic. ad Div. X, 5. in. Intellexi enim te laborare, ut ad me tuae expectatissimae literae perferrentur. Das. Corte.

donis] Mehrere Codd. hatten *bonis pollicitationibus*. Allein 1.) will diess Prädikat nicht recht zu *pollicitationes* passen; denn obschon *bonus* synonym. von *clemens* seyn kann, vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, p. 118., auch *benigna pollicitatio* bei Liv. XXXI, 25. gelesen wird; so widerspricht doch 2.) der Zusammenhang und die Lage der Sachen einem solchen Begriffe. Denn Vercingetorix konnte nicht den Gütigen, den Herablassenden und Gnädigen spielen; vielmehr fasste er seine Landelente bei ihrer *mobilitas* und Habsucht. Denn bei allen polit. Bewegungen wirkte das Geld. Vergl. oben c. 1. *pollicitat. et praemiis* deposcent. Siehe unt. c. 37. 42. und c. 64. extr. Horum (Allobrogum) principibus pecunias pollicetur. Bei dieser Gelegenheit macht der in der Geschichte wohl bewanderte Brant (Johann, Senator und Rechtsgelehrter in Antwerpen, geb. 1559. gest. 1639; dessen Symbolum, nach damal. Sitte, war: *Libenter, ardentem, constanter.*) in seinen notis politicis et criticis zu Caes. Commentarien, aufmerksam auf das Alex. M. gegebne Orakel: Ἀργυρέαις λόγχοις μάχον καὶ πάντα νικῶντες; und Cic. ad Attic. I, 16. sub fin. — Philippus omnia castra expugnari posse dicebat, in quae modo asellus onustus auro posset ascendere.

alliciebat] Wird besonders von angenehmen Eindrücken auf Sinne und Gemüth gebraucht, durch die man Jem. verleitet. Cic. ad Div. I, 9, 61. quum vero in hunc censum et alliciar beneficiis hominum et compellar iniuriis. Liv. I, 47. allicere donis iuvenes. — Phaedr. II, 3, 7. successus improborum plures allicit.

posset. Qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat. Simul ut diminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra adduci velit; sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti iubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. Interim Teutoma-

capi posset] Die Lesart ist nicht ganz sicher: doch *capi* übereinstimmend mit dem Metaphr. Zwei gute Codd. geben *capere*, d. i. *allicere*. Wollte man *capere* oder *capi* ganz weglassen, und aus dem frühern *allicere* wiederholen, so würde man *id* ungern vermissen. Aber auch zugehen muss man, dass *capere* in Caesars Sprache ungewöhnlicher, fast poetisch wäre, als *capi*; so wie man liest: *captus amore*, *captus pulchritudine bonum* Liv. I, 7. XXX, 12. Andererseits kann man nicht leugnen, dass *quisque* sich meist auf die vorher gen. Subjekte, individualisirend, bezieht; z. B. II, 4. *quantum quisque* (sc. Belgarum) multitudinem — pollicitus sit. *ibid.* c. 11. *quum sibi quisque* (sc. hostium) primum itineris locum peteret. IV, 5. *quisque eorum*. Cic. ad Div. I, 9, 5. *quid ad te tuorum quisque* necessariorum scribat, nescio. Daher wäre uns lieber: *quorum quis*; wenn nicht etwa das *facillime* ein Hinderniss bietet.

sagittarios] Siehe ob. II, 7. Ihrer gedenkt auch Cicero in der Erzählung seiner Kriegsthaten in Cilicien. ad Div. XV, 4, 21. *nostris tormentis multis sagittariis*; desgl. ad Attic. V, 20. *med.* fast dieselben Worte: *magna tormentorum copia, multis sagittariis*. Als leichte Truppengattung wurden sie weniger geachtet. Ueber *Crota* vergl. Vellei. II, 34. Die Erfindung des *Bogens* und seiner Anwendung schrieben die Griechen den *Kuraten* zu. Siehe Diod. Sic. V, 64., von denen dieser sagt: *διετέχνατας δ' αὐτοὺς συνέειν πολλὰ τῶν κοινῇ χρησίμων καταδείξαι* — *ὁμοίως δὲ καὶ τὰ περὶ τὴν τοξικὴν καὶ τὰς πυρρῆας εἰρηγῆσθαι*.

Avarici] Oudendorp machte hier, durch einige ältere und neuere Codd. veranlasst, welche *Avarico* hatten, auf den spätern Sprachgebrauch aufmerksam, dem zu Folge der *Ablativ* bei Städtenamen der I. und II. Decl. nicht ungewöhnlich war. Diese *varians lectio* findet sich bei Caesar an mehreren Stellen, z. B. B. C. I, 12., wo *Held* nachzusehen. So liest man Flor. IV, 2, 19. *Prima Arimina signa cecinerunt*, worüber Oud. bemerkt, *ita legendum, iubentibus omnibus Natis, licet celeb.* Graevius *Arimini* malit. Vergl. Oud. zu Iul. Obsequens c. 114. extr. Iustin. II, 13, 5. *pontem, quem ille Abydo — fecerat*. — Mit dieser spätern Konstruktion vergl. die noch seltneren in *Hispali* bei Caes. B. C. II, 18. Ramshorn §. 147. S. 453. N. 4.

expletur] I. e. *damnum, detrimentum, incommodum resarcitur, sarcitur*. Ob. VI, 1, So sagt Iustin. V, 6, 3. sehr charakteristisch für die eigentliche Bedeutung von *explere*: *Armanitur tamen senes aut impuberes pueri, et numerus militum sine exercitus robore expletur*. Id. V, 4, 16. *explent contumelias honoribus, detrimenta muneribus, execrationes precibus*. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 55, 2. Iug. 87. *explent legionibus cohortibusque auxiliaribus*. — Es steht ganz besonders von *Mafs* und *Zahl*, um zu bestimmen, welchen Grad in beiderlei Verhältnissen etwas erreicht und voll macht. Daher *summa*

tus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum magno equitum suorum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit.

CAP. XXXII. Caesar, Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui com-
meatus nactus, exercitum ex labore atque inopia refecit. Iam prope hieme confecta, quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere, sive obsidione premere posset; legati ad eum principes Aeduorum veniunt oratum, ut maxime necessario tempo-

totius exercitus equitum quadraginta quinque millia — *expleverat*, Curt. IV, 12, 13. Oft bei Livius und andern; z. B. Liv. I, 19. tricenas dies singulis mensibus luna non *explet*. Ob. c. 23. dum iusta muri altitudo *expleatur*.

conduxerat] Auf jeden Fall: *mercede*, was oft dabei steht, wie Curt. IV, 13, 31. adiuncto milite *mercede conducto*. Cfr. Nep. Iphic. 2, 4. Aber auch Iust. XXX, 1, 6. magno deinde in Graecia exercitu *conducto*. — Anders ob. VI, 31. für: contrahere in unum locum.

Cap. XXXII. *Ad gerendum bellum*] I. e. ad bellum incipiendum. So B. Alex. c. 66. cupiditate proficiscendi ad *bellum gerendum* non diutius moratur. Flor. II, 13. hoc bellum ante *finitum* est, quam *geri* Romae nunciaretur. Oft, und namentlich bei Nepos, ist *bellum gerere* der Ausdruck für *Uebernahme des Commando's im Kriege* überhaupt, z. B. Them. 2, 1. Lysand. 3, 5. 4, 1. *Gerere bellum* bezeichnet nämlich jedes kriegerische Unternehmen, den *Anfang* ebenso, als den *Fortgang*. So sagt Cic. ad Div. XV, 4, 2. quum propter *anni tempus* ad exercitum mihi confestim *esse eundem* viderem. Ueber den Einfluss der Jahreszeit auf Kriegsoperationen sagte Cic. ad Attic. V, 18. med. nobis, hac infirmitate exercitus, inopia sociorum, praesertim fidelium, *certissimum subsidium est hiems*. Vergl. ob. VI, 41.

vocaretur] Dass *vocare*, wie *καλεῖν*, vom *Einladen* besonders zur Tafel, gesagt wurde, lernt man aus Nep. Cim. 4, 3. Attic. 14, 2. Cic. ad Div. IX, 20, 5. Sueton. Tiber. 53. Daher die *Sklaven*, denen das Geschäft des Einladens oblag, *vocatores* genannt wurden. Ibid. Calig. 39. Allein es wird auch gesagt von jeder andern *dringenden Aufforderung* durch Umstände oder Personen, wie viele Stellen be- weisen; z. B. Liv. X, 21. in. ex Etruria allatum erat, — Umbros *ad defectionem vocari*. Id. XXXIV, 43. med. quum Aetoli haud dubio *hostes vocarent* ad bellum. Iustin. XVIII, 6, 5. *ituram se, quo sua et urbis fata vocarent*, respondit.

sive posset] Siehe ob. I, 8. Unt. c. 36. *seu — seu*.

veniunt oratum] Von dies. Supino ob. c. 17. Eben so VI, 31. in. legatos miserunt *oratum*. VII, 12. quum legati venissent *oratum* B. Alex. c. 34. Deiotarus — venit *oratum*, und endlich ib. c. 67. — In Ansehung des Gebrauchs bemerkt Zumpt §. 668. dass die latein. Schriftsteller im Allgemeinen für dasselbe lieber das *Gerundium* mit

re civitati subveniat: summo esse in periculo rem, quod, quum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annuam obtinere consuessent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse alterum Convictolitanem, florentem et illustrem

ad, oder im Genitiv mit *causa*, oder das Partic. fut. activ. setzen; (oder auch das Relativ. *qui*, *quae*, *quod* mit dem Coniunctiv.) — *Gracismus* ist es, wann man bei Terent. Eun. III, 3, 22. liest: *misit orare*, statt *oratum*.

maxime necessario] Nicht bloß *nothwendig*, sondern *dringend*, *tempore urgente*. Denn *necessarius* ist im Allgem. was man *nicht entbehren* kann, od. was *keinen Aufschub* leidet. (ne cesses i. e. ne moreris, ne cuncteris) B. Alex. c. 71. *ad res magis necessarias*. Cic. de Inv. II, 49. *necessarium* est, quod imperatur, *voluntarium*, quod permittitur. Ob. I, 16. *tam necessario tempore*; unt. c. 40. Vergl. ob. I, 4. über *oportet*, und unt. VII, 40.

antiquitus] Ueber diese Adverbien vergl. Zumpt §. 269. Sie werden von Adjektiven und Substantiven abgeleitet, und ihre Bedeutung liegt in der charakterist. Endung *itus*; (unde aliquid exierit, originem duxerit.) Daher *antiquitus* eig. von Alters her: a priscis inde temporibus. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, 86. über *humanitus*, i. e. ut *humanitatis ratio postulat*, *elementer*.

florentem et illustrem] Nichts ist gewöhnlicher, als das Bild von *blühen* und von der *Blüthe*, übertragen auf *Jugend*, *Glück*, *Macht*, *Würde*, *Einfluss* und *Ansehen*. Bei dem Verbo *florere* steht in der Regel der Ablativ des *Abstrakti*, als der *Eigenschaft*, auf welche das Bild angewendet wird; das Particip steht häufig in Verbindung mit *Adjektiven* absolut. So Vellei. I, 18, 1. Una urbs Attica pluribus annis *eloquentia*, quam universa Graecia, *operibusque floruit*. Id II, 2, 1. *ingenio florentissimus*. (seltnr der Superlat. Plin. Epp. VIII, 6, 3. *usus florentissimae* dignitatis. das. Gierig. Cic. pro Rosc. Am. c. 18. *respubl. florentissima*.) Liv. XLII, 11. (Eumenes dixit:) *florere Persea iuventute, florere opibus regni, florere etiam aetate*. Sehr häufig bei Nepos, z. B. Milt. 1, 1. *antiquitate generis, gloria maiorum, sua modestia florere*. Cic. ad Div. II, 13, 3. *complecti hominem florentem aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, affinis, amicis*. Nep. Attic. 11, 4. *non florentibus se venditavit, sed afflictis semper succurrit*. — Sehr üblich war auch das bildliche: *flos iuventutis, aetatis*; bei Livius *robur* und *flos*, jenes von der jugendlich männlichen Kraft, dieses von einer frühern Periode der *Entwicklung* und von äusserer Aumuth wie *ἀνθος*. Cfr. Stallbaum zu Plat. Sympos. p. 126. Liv. XL, 6. *Lateris regis (Macedoniae) duo filii iuvenes cingebant, Persens iam tricesimum annum agens, Demetrius quinquennio minor; medio iuventutis robore ille, hic flore*. Id. XXVII, 44. *in Castra prope Hannibalem hostem relicta sine duce cum exercitu, cui detractum foret omne, quod roboris, quod floris fuerit*. — An unserer Stelle wird *florens* erklärt durch das folgende: *hominem summas potentiae*, so wie *illustris* durch *magnae cognationis*, denn *illustris* wird besonders auch gesagt *de gentis s. stirpis claritate, nobilitate*. Nep. Hann. 3, 2. *adolescens illustris*. Auch mit Beifügung der Eigenschaft *divitiis et genere*. Liv. XXIX, 34. Wann *illustris* von *nobilis* geschieden wird, bezieht sich ersteres auf Thaten, *res praecclare gestas*,

adoleſcentem; alterum Cotum, antiquiſſima familia natum atque ipſum homineſſa ſummae potentiae et magnae cognationis; cuius frater Valetiacus proximo anno eundem magistratum geſſerit: civitatem omnem eſſe in armis, diviſum ſenatum, diviſum populum, ſuas cuiusque eorum clientelas. Quod ſi diutius alatur controverſia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, poſitum in eius diligentia atque auctoritate.

letzteres auf das *Alter* der Familie. Vergl. Ruhn. zu Vellei. II, 117. 2. Liv. VI, 34. *illustri* quidem viro; tamen *plebeio*. *Illustris* in materieller Bedeut., ſt. *hell*, *erleuchtet*, findet ſich bei Schriftſtellern der ſpätern Zeit: Curt. III, 3, 5. *illustria* Macedonum castra viſa. Ibid. §. 8. *die illustri*, i. e. quum multa iam lux eſſet, nihil diluculi reliquum.

magnae cognationis] I. e. ampliſſimos ac potentiſſimos habens cognatos. So ſteht *magnus* bei Nep. Eum. 1, 1. ſtatt *excellens*, *illustris*: *magnoſ homineſ virtute metimur, non fortuna*. Eben ſo *magnitudo* häufig für *dignitas*, *excellencia*. Vergl. Ruhn. zu Vellei. II, 17, 5. Horat Sat. I, 6, 72. *magni* — *pueri*, *magnis e centurionibus orti*, — d. i. angeſehene Söhne — hochanſehnlicher Centurionen. — Also iſt *magna* keineswegs unſer: *groſſe* Verwandtſchaft, d. i. zahlreiche; ſondern *mächtige*, wie auch wir bisweilen *groſſe* zu ſagen pflegen. — So ſagte man auch *res magna*, i. e. *magni momenti*. Vergl. Ruhn. zu Terent. Phorm. II, 4, 18.

alatur] *Alere* wird bildlich geſagt von jeder *Pflege*, phyiſch und moralisch, wie unſer: *warten* und *pflegen* und *erhalten*, und zwar in *bonam* und *malam partem*; (Von *alitor*, (*altor*) offenbar unſer: *Eltern*, in ſo fern ſie erziehen, warten und pflegen; *parentes* als Erzeuger, genitor u. genitrix, wie *τροφός* u. *γονεύς*.) So Nep. Attic. 21, 6. *alere morbum*. Phoc. 1, 4. *nolo meis impensia ali augerique luxuriam*. Plin. Epp. VII, 16, 2. *ne sermonibus quidem malignis aut attendit, aut alitur*, i. e. *delectatur*. Liv. XLIV, 22. in. *Rumores credulitate vestra ne alatis*, quorum auctor nemo exſtabit. — Jenes bekannte Cic. pro Arch. c. 7, 16. *haec studia adoleſcentiam alunt*; und ad Div. I, 1, 18. in ea urbe es, ubi *nata et alta eſt ratio et moderatio vitae*. *Alere* wird gern mit *fovere*. d. i. *wärmen* und durch Wärme (die natürliche Wärme der die Jungen bedeckenden Thiere) erhalten; deſgl. mit *sustentare* verbunden. Tusc. I, 19. *astra sustentantur et aluntur*. *Nutrire* zunächſt von *materieller Nahrung*, doch auch bildlich, nur viel ſeltner, als *alere*, und in einem minder zarten Sinne; z. B. Liv. XXXVI, 35. init. Ego tamen, sorte quadam *nutriendae Grasciae* datus, ne ingratis quidem benefacere abſiſtam. — Vergl. unt. c. 33. *quam ipse ſemper aluiſſet*. *Educare* bezeichnet die phyiſche Wartung, das Aufziehen, verbunden mit moral. Pflege und Aufſicht. Dah. Nep. Dion. 4, 3. *sic educari iuſſit, ut indulgendo turpiſſimis imbueretur cupiditatibus*. Oft iſt *educari* ſo viel, als: *aufwachsen*. Man findet auch *eductus*. z. B. Terent. Andr. V, 4, 8. *eductos libere*, i. e. liberaliter. Liv. I, 39. *puerum in domo a parvo eductum*. Ueberhaupt ſteht *educari* meiſt, wenn *moral. Erziehung* gemeint iſt, mit einem Beiworte oder mit näherer Beſtimmung entweder in *bonam* oder *malam partem*.

CAP. XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque ad arma descenderet atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret; huic rei praeventendum existimavit: et quod legibus Aeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in

Cap. XXXIII. *Ad vim — descenderet*] Ueber *desferre* siehe ob. V, 8. Die Bedeutung von *descendere* hat Ernesti in Clav. Cic. erörtert: *descendere aliquo*, (im metaphor., moral. Sinne) dicuntur, qui statuunt ea facere, quae inviti faciunt, ad extrema veniunt, ad quae demum venit, quum leniora non sufficiunt aut valent. So bei Cic. ad Div. X, 32, 12. sagt Plancus: si nihil in Lepido spei est, *descensurum ad extrema*. Justin. XV, 1, 2. Antigonus negavit, se in eius belli praemia socios admissurum, in cuius periculum solus *descenderit*. — Das Bild ist wohl entlehnt davon, dass man vor einer Schlacht auf *Anhöhen* sich zu lagern pflegte, der Sicherheit wegen, vergl. ob. c. 28., dann aber in die *Ebene* hinabziehen musste, um sich in Schlachtordnung zu stellen. Vergl. B. Alex. c. 74. extr. und B. G. VII, 53. quum in *aequum locum descenderet*. Daher der sehr gewöhnliche Ausdruck: in *aciem*, in *campum*, in *planitiem*, in *pugnam descendere*. Liv. VII, 14. m. 18 f. VIII, 8. in. IX, 14. Tusc. II, 26. in. Auch *degredi in aequum*. Tacit. Agr. 18. Liv. IV, 17. Siehe Ruhnck. zu Vellei. II, 24. Liv. XXII, 13. irritat etiam de industria ducem, si forte — *detrudere ad aequum certamen* possit. — So Plin. Epp. X, 43, 1. Salva magnitudine tua, Domine, *descendas* oportet ad *meas curas* (ein, wie ich glaube, dem klass. Zeitalter entfremdeter Ausdruck: sich *herablassen*.) — Wir sagen auch: zum *Aussersichschreiten*. Vergl. B. C. I, 81. extr. *quo necessario descensuros existimabat*. III, 83. *ad gravissimas verborum contumelias descendunt*. Ein *terminus forensis* war *descendere*, wenn man sagte: *descendere in forum*: quod facere dicuntur *Romani honestiores*, quum in *forum*, *curiam*, *campum* eunt, quod ii solebant in montibus habitare, qui salubrius habitabantur; ista vero loca in vallibus inter montes erant. — Vergl. Beier u. Gernhard zu Cic. Offic. III, 20. 80., wo in *Rostra descenderent*, nach andern *descenderent* gelesen wird.

de iure — deminuisse] Gewöhnl. Struktur. Liv. VIII, 34. m. L. Papirium nihil *de eius iure deminuturum*. Ob. B. C. I, 53. neque *de tanta voluptate* quidquam fortuna *deminuerat*. Cic. ad Div. IV, 5, 11, de imperio tanta *deminutio* facta est. Auch mit ex. Liv. II, 1. quod *deminutum* quidquam sit ex regia potestate. B. C. III, 2. mit dem Accusat. *magnum numerum deminuere*. B. Alex. c. 69. legionem *multis militibus* (um viele Leute) partim difficultate itinerum ac navigationum, partim crebritate bellorum adeo *deminutam*. Eben so construiert man *detrudere* de aliquo, z. B. Cic. ad Div. VI, 6, *de quo* quidquid *detrahas*. Vergl. Beier zu Cic. Offic. I, 37, 134. Aber

Aednos proficisci statuit senatumque omnem, et quos inter controversia esset, ad se Decetiam evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset, docereturque, paucis clam convocatis, alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renunciatum, quum leges duo ex una familia, vivo utroque, non solum magistratus creari veta-
rent, sed etiam in senatu esse prohiberent: Cotum imperium deponere coegit: Convictolitanem, qui per sacerdotes more civitatis, intermissis magistratibus, esset creatus, potestatem obtinere iussit.

auch *detrabere* absolut für *obtrektare*. Die Eleganz des Sprachgebrauchs liegt in der *Vollständigkeit* des *concreten Begriffs*, statt des *abstrakten*. Je bezeichnender und materischer, und je weiter das *Bild* ausgeführt, und dadurch ohne Breite die Figur fast zur *Allegorie* wird, desto *eleganter* ist der Ausdruck.

quos inter] Eine Stellung der Wörter, die man *Anastrophe* nennt; siehe Ramshorn §. 207, 1., wenn in der grammat. Ordnung ein Wort dem andern nachgesetzt wird. Mit Präpositionen ist diess besonders der Fall nach dem *Relativo qui* etc., und nach *hic* zu Anfange eines Satzes. Andre Fälle, z. B. wo die Präposition zwischen *logisch verbundenen Adjektiven und Substantiven* oder *mehrern Substantiven* steht, sind selten und mehr den Dichtern und spätern Schriftstellern eigen. z. B. Virgil. Aen. I, 32. *maria omnia circum*.

renunciatum] Ein stehender Ausdruck *de magistratibus, qui suffragiis populi creabantur*. Die Ausrufung des Namens des Gewählten geschah entweder durch den *praeco*, daher der Ausdruck Gelk. N. A. XII, 8. Cic. in Rull. II, 2. Brisson. formul. p. 125., — oder auch durch den *Consul* selbst. Cic. Muren. 1.

intermissis] Dies gilt als recipirte Lesart; denn weder *intromissis*, absolut, ohne Angabe des Orts, wohin z. B. concilium, conventus, etc., noch *intermixtis*, was Lambert. Bos vorschlug, scheint die Sache aufzuhellen. Was *intermittere* heisse, erläutern Stellen, wie ob. c. 17. ant. c. 36. Sq Instin. XXV, 1, 9. *officia militaria intermissa*: vergl. XXXIV, 2, 7. Auch von abstrakten Dingen, Vellei. II, 17, 2. *quum familiae eius claritudo intermissa* esset: d. i. es war eine *Pause* in dem Ruhme eingetreten. Was wären also *magistratus intermissi*, ob *munera publica* od. *qui iis funguntur*? Man sagt wohl nicht leicht: *intermittere aliquem*, nur *aliquid*; also *intermittere munera publica*. Diess wäre demnach: die Staatsämter versäumen; wofür richtiger: *officia* gesagt würde, od. *Staatsämter* durch *Intervallen trennen, aussetzen*, zum Untersch. von *continuus, perpetuus*. Diess alles giebt keinen schicklichen Sinn, und sollte es heissen: Convictol. wurde durch die Priester gewählt, so dass die übrigen obrigkeitl. Chargen dabei nicht mitwirkten, also: ohne *Zuziehung*, non *adhibitis* scil. ad *suffragium ferendum*: so drückte sich Caes. wenigstens sehr unbestimmt u. dunkel aus. Wir glauben demnach, es stand urspr. *interimmissis magistratibus*, d. i. nachdem mittlerweile, während dessen, dass man wählte, die bürgerlichen Behörden entlassen worden waren, *vorläufig*, so dass die Priester sich in dem Versammlungsorte allein befanden; jene, die Magistratus, hatten vielleicht nur *vorzuschlagen*. Diese

CAP. XXXIV. Hoc decreto interposito, cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur atque omnibus omissis his rebus huic bello servi-

Verbesser. stimmt, wie jeder fühlt, mit dem Sprachgebrauche eben so streng und genau überein, als sie sich dem offenbar bisher verfälschten Texte nähert. — Denn *mittere senatum* war stehender Ausdruck. Liv. VIII, 30, 11.

magistratibus] Vergl. die gelehrte Anmerk. von Graev. zu Instin. II, 10, 12. *Magistratus* im Singular bezeichnet nie ein Collegium, sondern immer nur den einzelnen Civil - Staatsbeamten, oder das Amt selbst. Militärämter sind zunächst *imperia*, die solche bekleideten, *imperatores*; wiewohl der Röm. Curialstyl auch den Civilbrigaden *imperium* beilegte, in so fern sie das Recht n. die Gewalt hatten, *edicendi, vocandi, prehendi*. Heinecc. Antiq. p. 650. Andre Staatsbeamte, wie *Quaestores*, denen jenes Recht nicht zustand, hatten bloß *potestatem*.

Cap. XXXIV. *Decreto interposito*] *Interponere sententiam, consilium, decretum*, wird von denen gesagt, die als Schiedsrichter, *arbitri*, zwischen streitende Parteien, als *Vermittler*, treten. Nep. Attic. 2, 4. *semper se interposuit*, d. i. er schlug sich ins Mittel; vergl. c. 9, 5. Instin. VII, 6, 5. *bella interposita pactione componit*. B. Alex. c. 63. *fidem suam in omni re interponit*. Allein ein solcher Vermittler kann auch als *Gegner* der einen Partei gedacht werden; daher z. B. Liv. XXXV, 35. extr. *qui suum consilium meo interponet, sciat sibi reditum ad penates non esse*.

obliviscerentur] Dass die *Verba memoriae* den Genitiv der Sache oder Person, regieren, ist bekannte Regel, vergl. Zumpt §. 439. aber eben so auch, dass die Sache oft im *Accusativ* steht. Caesar jedoch, hat bei *oblivisci* nur den Genitiv, der in der That auch einen *inneren Grund für sich* hat, außer dem von einem alten Grammatiker aufgestellten Satze: *Oblitus ne sis nostri*, non *nos*; veteres tamen et hoc modo dixerunt. Vergl. Ramshorn §. 111. Denn Cic. pro Mil. c. 25. extr. *homines non modo res praecclarissimas obliviscuntur*. Nep. Alcib. 6, 4. *reminiscens pristini temporis acerbiter*. Instin. XXX, 1, 8. *omnem magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus*. Caes. B. G. I, 14. *veteris contumeliae oblivisci*. B. C. III, 57. non *oblitus pristini instituti*. B. Afr. c. 60. *obliti praecceptorum Labieni*. B. Alex. c. 8. extr. *proinde eius consilii obliviscerentur*. — Dieser Sprachgebrauch also muss uns leiten; ob der Genitiv, gleich dem unsrigen, in einem *edlern Sinne* gebraucht worden, als der *Accusativ*, ist aus der Analogie der Sprachgesetze zu vermuthen.

servirent] L. e. scriber, *toto animo ac mente studere, operam dare*. *Servire*, dienen, sich ganz ergeben; auch von moralisch fehlerhafter Neigung; z. B. Cic. Tusc. V, 3. *alios gloriae servire*; *alios pecuniae*. *Servire commodis* bei Terent. Hea. Prolog. das. Ruhnck. u. Heaut. Prolog. 60. Auch im guten Sinne; z. B. Cic. ad Div. IX, 14, 12. *Quid est, quod ego te hortor, ut dignitati et gloriae servias?* ad Quint. I, 1. extr. *Reliquum est, ut te orem, ut valetudini tuae — diligentissime servias*. Vellei. I, 13, 3. *semper aut belli aut pacis servit artibus*. Tusc. I, 15. *quam optimus quisque maxime posteritati serviat*. Vergl. Eclog. Cic. p. 117. Nep. Ham. 1, 4. Heusing. Observatt. p. 484. — Soll unser: zu etwas *dienen, beitragen* ausgedrückt werden, so heißt es in der Regel: *inservire*, natürlich mit dem erstern sehr nahe verwandt.

rent, eaque, quae meruissent, praemia ab se devicta Gallia expectarent equitatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae causa disposeret, exercitum in duas partes divisit; VI ipse in Arvernos, ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit: equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita, Vercingetorix, omnibus interruptis eius fluminis pontibus, ab altera Elaveris parte iter facere coepit.

meruissent] Dass *merere* vox media sey, ist schon erwähnt worden; allein, dass *commerere* meist in *malam partem*, *promerere* in *bonam* genommen werde, zeigte Doust. zu Adelph. II, 1, 47.

praemia — expectarent] Man sagte: *praemia ponere*, oder *proponere*, wie Ruhnk. zu Terent. Hec. IV, 2, 8. nachweist. Vergl. ob. V, 58. extr. *magna proponit praemia*. Liv. XLII, 23. med. in Romanos odii regnum posuerat praemium. Statt *praemium* findet man auch *honor*; z. B. Cic. ad Div. XVI, 9, 6. Cnrio misi (i. e. scripsi, per epistolam significavi) ut medico honor haberetur. Das. Manut. So *honorare* so viel als *praemio adficere*. Ruhnk. zu Terent. Eun. V, 6, 22. So auch das griech. τιμή, τιμᾶν. Xenoph. Hier. IX, 2, 7. 9. III, 14.

in praesidiis] Offenbar von *disponere* abhängig, wiewohl eben so gut gesagt werden konnte: quae praesidia — disponeret, als Bedeckung, als Sauvegarde für den Proviant. B. C. I, 14. legiones, quae — in Apulia hibernorum causa disposuerat. Ueber die Construct. von *ponere* und andrer verwandten Wörter siehe Zumpt §. 489. und über *imponere* in *locum* und in *loco* Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 102. und unt. VIII, 46.

secundum] Die Bedeutung längs, ob Strom ab- oder aufwärts, ist gleich, gleichsam einer Linie nachgehend, ist aus andern Stellen bekannt. Allein seltner und eigenthümlicher die Bedeutung von *post*, d. i. zunächst nach, die Ordnung, auch die chronologische, den Rang und die Stelle andeutend. Cic. ad Div. IV, 12, 4. duo vulnera, unum in stomacho, alterum in capite, secundum aurem, d. i. unmittelbar hinter dem Ohre. Ob. B. G. I, 53. secundum ea, d. i. zunächst nach diesem, unmittelbar ausser dem schon Genannten. Bei Liv. oft; z. B. XLII, 51. extr. Satis constabat, secundum eum exercitum, quatenus Magnus Alexander in Asiam traiecit, nunquam ullius Macedonum regis copias tantas fuisse. So nennt derselbe Liv. I, 4. des Röm. Reiches Anfang: maximae secundum deorum opes imperii principium. Cfr. Liv. I, 30, II, 5; extr. VIII, 10. Auch heisst es: gemäß, angemessen, und daher auch zum Vortheils; z. B. Liv. III, 44. secundum libertatem; Cic. Fin. V, 9. finis bonorum est secundum naturam vivere. Plin. Epp. VII, 6, 9. Vergl. Beisp. bei Ramshorn §. 137. S. 408. und über das noch ungewöhnlichere secundum quietem, eigentl. im Laufe des Schlafs, nicht während, s. Bremi zu Suet. Oct. c. 94. p. 224.

ab altera Elaveris parte] Die Lesarten variiren; einige und der griech. Uebers. haben *fluminis*; andre *Elaveris*; Morus ist der sehr wahrscheinlichen Meinung, dass es ursprünglich nur hiess: ab altera parte.

CAP. XXXV. Quum uterque utriquo esset exercitus in conspectu fereque e regione castris castra poneret, dis-

Cap. XXXV. *Uterque utriquo esset exercitus*] Die Bemerkung von Mornis an dieser Stelle: tam multiplex est h. l. varietas, — ut vulgata lectio non possit certo dici a Caesare profecta et locum additamenti obrutum esse appareat — gilt wohl noch heute, ist wenigstens durch die Bemühung neuerer Herausgeber noch nicht unnütz geworden. Die Schwierigkeit liegt nämlich darin, 1.) dass die meisten Codd. *uterque utrimque exisset* lesen, woraus Oud. die Vermuthung zog, Caesars Worte seyen gewesen: *utrimque exstitissent*, i. e. subito apparuissent. Allein an ein *plötzliches* Hervortreten, sich zeigen, ist hier gar nicht zu denken; vielmehr lehrt der Zusammenhang, dass Beide Heere *fast parallel* zu beiden Seiten des Flusses marschirten, und einander selten aus dem Gesichte verloren, und dass eben dieser Umstand Caesar in große Verlegenheit setzte. Folglich ist diese Conjectur von Oud. unzulässig. Vergl. ob. V, 28. — 2.) Eben so wenig kann man der Anmerk. von Lemaire ad h. l. beistimmen: verba „quum *uterque utrimque exisset in conspectu*, sensum offere aequo patenti et apertum; ein Heer nämlich wäre aus dem Lager im Angesichte des andern *ausgezogen*; ob *jeden Morgen*, was allein auf dem Marsche der Fall seyn konnte, bestimmt der franz. Gelehrte nicht genauer. Denn 1.) war an ein *Aufstellen der Truppen, ostentationis oder exercitationis causa* hier weder Zeit, noch Ort, wie wohl bei andern Gelegenheiten geschehen konnte, z. B. B. G. I, 48. Vergl. B. Alex. c. 74. init.; denn Caesar eilte und war in 5 Tagemärschen bei Gergovia, von dem Orte an gerechnet, wo er den Uebergang über den *Allier* bewirkte. Vielmehr kann *exisset* nur heissen: da die Heere *ausgerückt* waren, nämlich von *dem Punkte* aus, wo Caesar seinen Marsch anordnete, und wo Vercingetorix ihn zu beobachten anfing und auf dem gegenüber liegenden Ufer nebenher zu marschiren begann. Und dieser Begriff ist es, der, wie ich glaube, den Worten hier unterliegt, und für den folgende Gründe sprechen: a.) Die Autorität so vieler Handschriften, deren Uebereinstimmung sonst unerklärlich wäre, zumal, da *esset* an sich eine der Glosse gar nicht bedürftige Lesart ist; b.) die logische Symmetrie der Gedanken in dem Satze: quum — *exisset et fere castra poneret, Auszug, und Lagerung, Beschluss und Ende*; c.) das Verbum *exire* ist außerdem gebräuchlich und ächt römisch in dem Sinne: *ausziehen, aufbrechen*, z. B. I, 12. pagus, quum *domo exisset*. c. 29. qui numerus *domo exisset*. B. C. I, 64. extr. tantum fuit in militibus studium, ut — eos, qui de tertia vigilia *exirent*, ante horam diei LX consequerentur. Also ist ein Ablativ. *ubi* grade nicht nöthig, wie z. B. noch VI, 20. sub fin. *castris exisset*. d.) Dieser *Marsch in paralleler Richtung* dauerte nur *einige Tage*; denn sehr bald beschloss Caesar durch List den Uebergang; was auch an sich dem Charakter Caesars ganz angemessen war: denn, wie würde ein Feldherr seines Gleichen einen solchen beengten und unfreiwilligen Zug, in solcher Nachbarschaft lange ertragen haben? Vergl. das Urtheil über ihn B. Alex. c. 71. — Eben so wie *exire*, steht auch *ire* gar oft für *marschiren*, den Marsch fortsetzen, z. B. I, 26. *tota nocte continenter ierunt*. VII, 62. *subsidio suis ierunt*. V, 18. *celeritate atque impetu milites ierunt*. Liv. VIII, 30. extr. *quum maximis itineribus isset*. — Wenn der griech. Ueb. den Sinn durch τῶν δὲ δύο στρατῶν ἀλλήλοις κατὰπαρῶν ὁρτῶν — gab, so kann dies gegen die ältere Lesart nichts entscheiden. — Jenes *uterque utriquo*

positis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani copias transducerent, erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine impediretur; quod

veranlasste, dass einige Codd. und Ausg. *exercitui* hatten; allein die Mehrzahl, so wie das logische Gewicht des *Subjekts*, entscheiden für *exercitus*. — Eine zweite Frage jedoch betrifft *utrimque*, welches allerdings wegen *exisset* passender scheint; allein auch hier müsste *utrimque* auf in *conspectu* bezogen werden, denn es ist *ab utraque parte* und bei Caesar selbst im *quiescirenden* Sinne, nicht im transitiven gebräuchlich, wie etwa VIII, 10. *paucis utrimque procurentibus*. Vergl. ob. I, 50. *acriter utrimque pugnatum est*. IV, 17. *binis utrimque fibulis*. B. C. III, 10. *satis magna utrimque incommoda accepta*. — Demnach könnte es sehr wohl stehen und widerspräche auch nicht dem griech. Uebers. — Anderer Seits findet man *uterque utrimque* verbunden, z. B. Terent. Phorm. V, 3, 17. Zu leugnen ist nicht, dass *utrimque* als gewählter und in näherer Beziehung stehend mit in *conspectu* den Vorzug zu verdienen scheint, selbst wenn man Caesars Sprachgebrauch befragt.

fereque e regione castris castra poneret] Eben so verwickelt, ist diese Stelle, durch die *varietas lectionis*, so wie durch die verschiedenen Ansichten der Herausgeber. Folgt man der Mehrzahl der Codd. und ältern Editt., so müsste man *ponebant* lesen, was uns auch die Lesart eines guten Cod. zu bewähren scheint *ponerent*; eine Konstruktion, die sich in doppelter Hinsicht rechtfertigen lässt. Denn nicht nur erlaubt *uterque* als Kollektivbegriff den Plural des Verbi oder Prädikats, wie ob. IV, 2. *Gallia delectatur et impenso parant pretio*, und wie *quisque* bei Sall. Cat. c. 37, 6. *quisque sperabant*, vergl. Ruhk. zu Terent. Andr. IV, 1, 3., besonders aber Zumpt §. 366., wo sehr passend nachgewiesen wird, dass bei *Nominibus collectivis* der *Plural des Verbi* wohl bei Dichtern und einigen Prosaikern, z. B. Livius, aber bei andern selten oder wie bei Cicero gar nicht, gesetzt; hingegen nach *uterque* und *quisque*, *pars*, *alius*, *alter*, letztere drei, wenn sie wiederholt werden, der *Plural* bei guten Schriftstellern nicht selten sey, wie Caes. B. C. III, 30. m. eodem die *uterque* eorum ex castris stativis exercitum educunt. Liv. IX, 14. m. quum pars fossas explerent, pars vellerent vallum atque in fossas proruerent. — Endlich kann man auch *castris castra* gelten lassen, da diese Zusammenstellung gar nicht ungewöhnlich ist, wie Liv. X, 32. med. *quum castra castris collata essent*. Caes. B. C. I, 72. extr. *quam proxime potest hostium castris castra communit*. c. 81. *castraque castris convertunt*. Ob nun gleich *e regione* häufiger und in der Regel mit dem Genitiv des Zielpunktes construirt wird, so könnte der Dativ *κατὰ ὄρεαν* ebenfalls gelten, zumal im transitiven Sinne: *e regione* — *ponere* so viel als *contra opponere*. Im quiescirenden mit dem Genitiv, wie *e regione unius pontium*, und unt. c. 36. Dennoch sind die Schwierigkeiten nicht alle gehoben. Denn in einigen wenigen Codd. fehlt *que*; diels wäre dann ein Grund: *fere* — *ponebant*, als Parenthese zu statuiren, wodurch aber die Satzfügung an Concinnität verlöre. Ja, ältere Ausgaben verbanden *quum uterque* etc. unmittelbar mit dem vorhergehenden *iter facere coepit*. Und allerdings fangen viele Perioden bei Caesar mit *erat* an, z. B. B. C. I, 11. *erat iniqua conditio*. c. 39. *erant* — *legiones Afranii tres*. c. 43. *erat* inter oppidum Ilerdam et proximum collem — *planities*. c. 57. *erat* multo inferior na-

non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positus, e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut

vinum numero Brutus. Eben so c. 70. *erat* in celeritate omne positum certamen; c. 71. *erat* occasio bene gerendae rei. Und so noch unzählige Stellen. Besonders ist eine dem *Inhalte nach verwandte* Stelle B. C. III, 15. Bibulus erat cum classe ad Oricum: et aicuti mari portibusque Caesarem prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur: — *praesidiis enim dispositis omnia litora a Caesare tenebantur.* — *Erat res in magna difficultate summisque angustis rerum necessariorum premebantur etc.* Allein das Gefühl lehrt, so wie die Sache, 1) dass nach *coepit* der Satz geschlossen ist und mit *quum* schicklich die weitem Umstände aufgezählt werden, deren Resultat folgt; 2) dass *ponerent* die einzig passende Veränderung ist die man gestatten kann, u. wenn man den Sprachgebrauch befragt, zugeben muß; denn der *Subjektsbegriff* erweitert sich allmählig; 3.) dass mit *erat* in magnis etc. der Satz nicht beginnen könne, weil der Grund zu wenig motivirt wäre.

necubi] Kommt einmal nur bei Caesar vor, es ist *ne alicubi*, damit nicht irgend wo. Liv. XXII, 2. in Hispanos et Afros, admixtis ipsorum impedimentis, *necubi consistere coactis necessaria ad usus deessent*, primos ire iussit (Hannibal). So auch *necunde*, i. e. *ne alicunde* (doch sehr selten). Bei Liv. XXVIII, 1. extr. Silanus signa quam maxime ad laevam iubebat ferri, *necunde* ab stationibus Punicis *conspiceretur*. So wie man *ut ne* findet, als ein verstärktes *ne*, siehe Zumpt §. 347. so auch bei Varr. de Re rust. II, 2, 27. itaque facinnt lapide strata, *ut urina necubi* in stabulo consistat, d. i. *damit ja nicht irgendwo* u. s. w. Verwechslung von *necubi* mit *ne cui*, auch *ne ubi* geschrieben, bemerkt Cellar. und Bünem. zu Lactant. de Opif. Dei XI, 17.

quod non fere etc.] Ein Cod. hatte *non nisi*; Oud. gefiel diese Lesart. Allein Celsus p. 160. sagt hier: *quod vadari ante autumnum non soleat*; auch ist *non nisi* bei Caesar ungewöhnlich. Vergl. ob. IV, 24. Der Grund der Erscheinung selbst liegt, wie bei der Loire, unt. c. 55., wie beim Rhodan und andern Strömen, besonders der südlichen Länder, in dem Gebirgsschnee. Vergl. über die Ueberschwemmung des Nils Herodot II, 20. ff. und Heerens Ideen 2r Th. S. 516.

rescindendos curaverat] Es ist schon bemerkt worden, dass die Schriftsteller häufig den Grundsatz befolgen: *quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur*; (narratur;) allein sie befolgen dabei immer das Gefühl für das *Schickliche* und *Wahrscheinliche*. So auch hier! ob. I, 7. *iubet rescindi*. Und bei veränderten Umständen unt. VII, 58. *pontem, quem — hostes resciderant. — hostes — pontes rescindi iubent*. Auch griech. Schriftsteller wechseln hierin ab, z. B. Ael. V. H. XII, 51. ὁ Φίλιππος (τὸν Μεγακράτη) ἐπὶ θόλῃν ἐκάλεσε, καὶ ἰδίᾳ κλήρῳ αὐτῷ ἐκέλευσε παρσιεύασθαι, καὶ κατακλιθέντι θυμιατῆρος παρέθηκε.

restitit] I. e. constitit, mansit. Liv. IX, 29. in Decius, qui graviter seger Romae restiterat. VI, 32. m. legiones — *restabant*. VI, 30. sola virtute militum *restantes* caeduntur caedantque. Es heisst also *restare* bleiben, zurückbleiben, wenn andre oder die übrigen weggehen.

consueverat, misit, captis [quartis] quibusque cohortibus uti numerus legionum constare videretur. His quam

captis quartis quibusque] 1.) Diese Stelle ist durchaus verfälscht und giebt ungeachtet aller Versuche keinen schicklichen Sinn; und was man dafür vorbrachte, heisst nach unserm Ermessen, nicht *erklären*, sondern die Sprache und deren Gebrauch *verletzen*. A.) die Codd. geben der Mehrzahl nach *captis quibusdam*, od. umgekehrt q. c. 2.) Einige neuere Codd. u. ältere Edit. haben *demptis* für *captis* und die Codd. Andin. Oxon. u. Leid. 2. u. Vascos. ad marg. geben, *quartis* aber nicht *demptis*. 3.) der Met. hat τὴν αὐτὴν ἀριθμὸν καὶ τὰς αὐτὰς. 4.) Cels. p. 160. *additisque cohortibus aliquot*. Resultat der äussern Zeugnisse: a.) *captis* ist diplomatisch sicherer, als *demptis*, welches für Glosse zu halten; b.) *quibusdam* historisch begründeter, als *quibusque*. — B.) *Erklärungsversuche* mancherlei Art, keine sicher, noch sprachrichtig. 1.) Ond. deutet *captis* durch *delectis*; vermuthet, ob *sectis* zu lesen? od. mit Vols. *detractis*? Das gäbe dann 15 Cohorten, die Caes. von 6 Legionen abgezogen u. bei sich behalten; folglich nicht 2 vollständige Legg. 2.) Iemand, (s. Dähne. ad h. l.) schlug vor *carptis*, was, wer sollte es meluen, von einem Andern, mit Beifall aufgenommen wurde. Abgerechnet, dass der Ausdruck unpassend, ja burlesk wäre, giebt selbst die zugestandne Bedeut. des Worts *carpere* das gewünschte Resultat nicht. 3.) Von dem, was Morus zur Erklärung der Stelle beibrachte, sagte Wytenbach Biblioth. crit. Vol. II. p. 75. nobis illa crisis ab hujus editionis consilio aliena videtur. — In der That hat Mor. das Dunkel nicht erhellet. 4.) Neuerdings gab Feldhansch (Schulzeit 1830. II. p. 103.) folgende Erklär. „So wie man sage: *quinto quoque anno*, d. i. aller 4 Jahre, so solle man *quartis quibusque* coh. so zählen: 1 bis 4; von 4 bis 7. von 7 bis 10, u. so nach Verhältniss, dann kämen allerdings 20 Cohorten heraus, welche gleich 2 Legionen. — Dieser Versuch hat viel Scheinbares, leidet aber an 2 Hauptfehlern: a.) Was um die jedesmal nach vollendetem 4ten Jahre wiederkehrende Zeit auszudrücken der Sprachgebrauch mit Recht geben musste durch *quinto quoque anno*, lässt sich auf Sachen u. Personen keineswegs so übertragen, wie die Beispiele u. die Logik lehren. Ob. B. G. V, 52. Caesar producta legione cognoscit non decimum quemque esse relictum militum sine vulnere. Tacit. Ann. XIV, 44. Ex fuso exercitu quum decimus quisque fusti necatur. Wollen wir hier auch in jener subtrahirenden Proportion zählen? Und was heisst *captis*? Nur mit Gewalt u. gegen alle vorliegenden Zeugnisse kann es für *demptis*, *detractis* genommen werden. Es folgen also unsre Verbesserungsvorschläge. C.) Zuerst das Positive u. apodiktisch Gewisse: a.) Caes. bleibt mit 2 Legionen zurück; diese sind als vollständig anzunehmen, sonst würde Caes. sofort die modificirenden Merkmale beigefügt haben. Sie waren also nicht ein aus einzelnen Cohorten der 6 Legionen zusammengesetztes Corps; eine durchaus aus der Luft gegriffne Behauptung! b.) Caes. schickt die übrigen 4 Legionen nebst dem Gepäck, wie die frühern Tage (ut consueverat) voraus, sucht aber den Feind durch eine Veranstaltung zu täuschen, dass es den Schein habe, als wären alle 6 Legionen auf dem Marsche; (ut numerus — constare videretur) c.) Diess konnte Caes. nicht bewirken durch Verminderung der Truppenmasse, auch nicht dadurch, dass er jede Legion um 2 u. $\frac{1}{2}$ Cohorte schwächte; denn der Feind sollte das Deficit eines Drittheils des Ganzen nicht merken; also bedurfte es nothwendig einer Verstärkung, eines Zuschusses; auch sagt Celsus p. 160. *additisque cohortibus aliquot*. Man fragt d.) mit

longissime possent progredi iussis, quum iam ex diei tempore conjecturam caperet in castra perventum, iisdem publicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem

Recht: *woher?* welche Cohorten? Von den 2 Legionen, die bei ihm blieben? — Ein greller Widerspruch u. ganz unzweckmässig! Also nehmen wir an, und dies ist das *Problematische* a.) es stand urspr. *captivis* nicht *captis*. Denkt man sich Uncialbuchstaben, u. folglich: *captiVIS*, so ersieht man wie daraus werden konnte: *captis quartis*, (nämlich aus *IVIS*) b.) Man nehme von Celsus das erwähnte *additis* auf, u. lese: *additis captivis quibusdam cohortibus*. Denn dass Caesar Gefangne bei sich führte, ist gewiss; (vergl. unt. c. 90.) dass diese nahe bei dem *Gepäcke* u. *Heergeräthe*, wozu auch die *jumenta* zu rechnen, erwähnt werden, ganz natürlich. Aber nun entstehen Schwierigkeiten, die man nicht zu lösen vermag, bis die Autorität der Codd. mit entscheide. a.) Soll man *captivas quaedam cohortes* als Subjekt nehmen? Nicht wahrscheinlich, obgleich *cohors* auch im Allgem. für *Haufen*, *Corps* gebraucht wird; nur nicht bei Caesar. b.) od. construirt man: *addere captivos quibusd. cohortibus*? wie unt. c. 45. *his paucos addit equites*; u. so sehr oft. c.) oder sollte es nicht am leichtesten seyn zu lesen: *additis ex captivis quibusd. coh.*? D. i. er bildete aus den Gefangnen einige Cohorten u. schickte sie mit vorwärts? — Wenn wir einmal die Stelle nach unserer Ansicht radical verbessern wollten, so würde sie lauten: *additis captivis singulis cohortibus*; jenes *singulis* interpretirte ein Glossator: *quibusdam*; ein anderer dachte, es müsse consequent heißen: *quibusque*, darüber ging *singulis* verloren, wie früher *additis*. Dann hieß es: jeder einzelnen Cohorte der 4 voraus detachirten Legionen gab er einen Trupp Gefangne bei, so dass diese vertheilt, gut bewacht werden, u. zugleich die Masse vermehren konnten.

his] Nämlich den 4 Legionen, die nun gewohnter Massen aufgebrochen und längs dem Elaver an dem einen Ufer hin marschirten, jenseits immer begleitet von dem Heere der Gallier.

quam longissime] Ueber *quam* beim Superlativ ob. I, 7. Allein auch beim Positiv *quam late* ob. VI, 26., dazu Liv. XXXV, 15. *med. quod* — Antiocho *quam similem* daret sedem. Vergl. Büsem. zu Lactant. I, 5, 28., so wie auch *quam* für *quantum*. Terent Hec. III, 4, 3. *Non hercle verbis dici potest tantum, quam re ipsa navigare incommodum est*. Vergl. das. Ruhnk.

integra] Dass *integer* so viel als *intactus*, *intritus*, ob. III, 26. vom Charakter *incorruptus*, unversehrt, unverdorben, ist bekannt. Daher *aetas integra*, es, quae floret, viget. Vergl. Donat. zu Terent. Andr. I, 1, 45. und Suet. Calig. c. 25. Nep. Eun. 9, 6. *integrior exercitus*. Jenes Horat. Od. I, 22, 1. *Integer vitae, scelerisque parus*. *Res mihi est integra, causa uti integra, res in integro est*, dicitur de eo, quod adhuc *nostri arbitrii* est, in potestate adhuc nostra, ut vel fieri, vel omitti possit; also eine Sache, in der noch nichts entschieden ist. Liv. III, 44. f. *ut rem integram* in patris adventum differant. Cfr. Id. IV, 7. Plin. Epp. VI, 13, 4. Ruhnk. zu Ter. p. 214. Ob. B. S. VII, 30. *re integra*. Sodann *in integrum restituere*. Caes. B. C. III, 1. B. Alex. c. 70. ist ein terminus forensis, statt in *pristinam causam*, in *pristinum ius* restituere. Von Personen und Sachen, die wieder in den vorigen Stand eingesetzt, denen also nicht bloßer Schadenersatz gegeben wird. — Endlich *ex* oder *de integro*, synon.

reficere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque transductis, et loco castris idoneo delecto, reliquas copias revocavit. Vercingetorix, re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

CAP. XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit, equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte om-

von *denuo*, von Neuem, wie wenn noch nichts in einer Sache geschehen wäre, ist leicht zu verstehen, u. von *denuo*, i. e. *de novo*, mit Bezieh. auf das Subjekt, zu unterscheiden. Siehe Bremi zu Suet. Oct. c. 16. und Ruhnk. zu Andr. Prolog. 26.

remanebat] Da *manere* bleiben, in einer Lage fortdauern heisst, so ist *remanere*, wie bei *restare* oben gesagt worden, *bleiben, wenn andre gehen*, wie wir: *zurückbleiben*, folglich auch *dauern*. Ob. IV, 1. wechselt der Schriftsteller ab: *reliqui domi manent*; und dann: *illi domi remanent*; die andern nämlich sind ausgezogen. — Neque longius anno *remanere* uno in loco. Ibid. c. 2. equos eodem *remanere* vestigio adnuescunt; die Reiter nämlich sind vorwärts dem Feinde entgegengezogen. Cic. ad Div. VI, 3, 6. aut eorum, qui *discesserint*, aut eorum, qui *remanerint*. Tusc. I, 34. Fac, ut isti volunt, animos non *remanere* post mortem; — ne in anima quidem sensus *remanet*. Man wird erkennen, dass also *remanere* nur im *relativen* Sinne zu nehmen ist, mit Rücksicht auf etwas sich Entfernendes, Fortgegangenes; nicht absolut für *bleiben* oder *fortdauern*.

transductis] Diess Wort fehlt in mehreren MSS., in 1. findet sich *transmissis*, was Oud. vorzieht. Der Grieche hat *διεβήσας*, Celsus *transductis*; diess scheint das angemessnere.

Cap. XXXVI. *Quintis castris*] Nach *fünf Tagemärschen*; eine leicht zu erklärende Metonymie, deren sich Andre auch bedienen; z. B. Liv. XL, 22. in Philippus — *septimis demum castris ad radices montis pervenit*. XLIV, 7. init. *secundis castris* (consul) *pervenit ad Diem*. Denn Ausdrücke und Handlungen, wie *castra metari, ponere, movere*, werden auch bildlich gebraucht für sich *lagern und aufbrechen*. — Die Entfernung von *Decetia* an der Loire, bis nach *Gergovia* jenseits des Allier (Elaver), d. i. auf dem rechten Ufer, aber etwa 1½ Stunde Wegs davon, beträgt gegen 25 französ. Lieues. Daraus folgt zweierlei, 1.) dass Caesars Märsche hier sehr kurz erscheinen, wozu wohl das Terrain, an dem Flusse aufwärts, also auf keiner gebahnten Strasse, beitragen konnte; 2.) dass auf keinen Fall der Marsch von *Decetia* bis auf den Punkt, wo Caesar seine Kriegslist anwandte, mehr, als höchstens zwei Tage dauern konnte. Das gäbe demnach 7 Tagemärsche auf etwa höchstens 15 deutsche oder geograph. Meilen.

posita] *Positus* wird mit *situs* promiscue gebraucht; auch das Substant. *positus* B. Alex. c. 72. oppidum *positu ipso* satis munitum. So Iustin. XI, 7, 3. *posita est* (urbs Gordium) inter Phrygiam maiorem et minorem. XXIV, 6, 6. *Templum Apollinis Delphis positum est* in monte Parnaso, in rupe undique impendente. Ursprünglich aber heisst *ponere urbem* oder *civitatem*, so viel als *constituere, condere*. Liv. IV, 48. in urbe alieno solo *posita*. Flor. II, 8, 7. *Lysimachiam urbem*, in litore Thracio *positam* a maioribus suis, Antiochus — *reposcebat*.

nes aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix, castris prope oppidum in monte positis, mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatum copias collocaverat; atque omnibus eius ingi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat: principesque earum civitatum, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se iubebat convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur: neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio, interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitaretur. Erat e regione oppidi collis

separatim] Verwandt u. folgend aus dem ob. I, 51. VII, 19. gebrauchten *generatim*.

in quoque — suorum] *Quisque* bezeichnet eig. *omnes*, aber individualisirt, d. i. jeden Einzelnen, aus denen die *jedesmal. Gesamtheit* besteht. Zu beachten ist die *Stelle*, die *quisque* mit dem Superlativ allemal unmittelbar nach demselben, und da die *Numeralia ordinal. dem Begriffe eines Superlativs analog* sind, auch nach diesen einnimmt. Der Begriff, der im Superlativ ein höchster und ganz specieller ist, wird durch *quisque* verallgemeinert und daraus entwickelt sich der Begriff von *alle*, d. i. *jeder*, dem *grade* die Eigenschaft oder das Prädikat zukommt, *sapientissimus quisque*. Vergl. Zumpt §. 7. 8. und Ramshorn §. 155. S. 511. Eben so steht *quisque* unmittelbar nach *suus* zur Hervorhebung des Begriffs oder Gedankens, wenn sich das genannte Possessivpronomen an sich oder mit seinem Substantive auf *quisque* bezieht, entweder als Objekt od. als Subjekt, so dass eine Art von Wechselwirkung od. Reciprocität entsteht z. B. *sui cuique mores fingunt fortunam*. Nep. Att. 11, extr. d. i. Jeder bildet sich sein Glück selbst, wird Schöpfer seines eignen Glücks. Siehe Zumpt §. 796. Ohne diese *nahe und enge Beziehung* steht *suus* nach, z. B. Liv. XXXIII, 45. *adversae Hannibali factionis homines principibus Romanis, amicis quisque suis*, scribebant. Dagegen unt. VII, 71. *suam quisque civitatem* adeat; ob. VII, 32. *suas cuiusque* eorum clientelas. Bei *quisque*, denkt man weder an ein Prädikat, noch an einen Zahlbegriff; es ist ganz *abstrakt*, und kann daher auch als ein Collectiv den Plural bei sich haben, besonders in der Redensart: *pro se quisque*. Siehe Zumpt §. 367. — Vergl. zu Sall. Cat. 43, 1. Oft bei Liv. IV, 31. in. *Tendendo ad sua quisque consilia — operuerunt locum hosti*. VII, 32, in. *virtute sua quemque fretos ire*. In solchen Stellen erscheint *quisque* eig. *parenthetisch*, das Allgemeine ebenfalls per Appositionem individualisirend. Cyrop. VII, 2, 1. τὰ δ' ἄλλα φίλα ὅπη ἐδύνατο προσωτάτω ἐν τῇ σὺν τῇ ἐν οἴκῳ ὁδοῦ ἑκαστος ἀπεχόμενος. Aus dieser Eigentümlichkeit der Sprache, die ihren Grund in den Gesetzen des Denkens hat, ergab sich auch wohl die Consequenz, dass *quoque* als Adverb. nach dem Worte unmittelbar folgt, auf dem der Hauptgedanke ruht, wie z. B. oben IV, 16. *suis quoque rebus*.

sub ipsis radicibus montis, egregie munitus atque ex omni parte circumciscus; quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibitori hostes videbantur; sed is locus praesidio ab iis non nimis firmo tenebatur. Tamen silentio noctis Caesar, ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido venire posset, dejecto praesidio potitus loco, duas ibi legiones collocavit, fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

egregie] Siehe ob. I, 19.

circumciscus] Vergl. Cic. Rep. II, 6. über die Lage der Stadt Rom.

prohibitori hostes videbantur] Obschon die Regel, dass *videri* durchaus mit einem *Nominativ des Subjekts* gebraucht werden muss, fest steht, also niemals impersonaliter, wie unser: es scheint, dass u. s. w., mit darauf folgendem *Accusat. cum Infinit.*, so findet sich doch letztere Konstruktion gleich dem griech. *δοξῆ* in mehrern Stellen des Cicero, die Davis zu den Tusc. V, 5. init. nachgewiesen hat, und deren Aechtheit verbürgt ist. — *Non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse virtutem.* Acad. I, 2. *alteri vestrum videtur, beatam vitam sola investigatione veritatis posse contingere.* Ibid. III, 3. *cui ergo videtur, sapientem scire scientiam, non utique videtur, nihil scire sapientem.* Man sieht, dass *videtur* in diesem Sinne und Zusammenhange von den *Lehrmeinungen* und individuellen Ansichten der *Philosophen* in ihren Disputationen gebraucht wurde, als synonym von *placet, probatur, persuasum est, pono, statuo, ita existimo* etc. Vergl. Zumpt §. 380. — Eben diese Bedeut. im Corpus Iur. S. Index.

non nimis firmo] Wie Nep. Alcib. 7, 1. *laetitia non nimis diuturna*; allein wie bei Nep. die Lesart variirt mit *non minus*, vergl. van Staveren ad h. l. so auch bei Caesar. Doch die gewöhnliche Lesart gilt, wenn man bedenkt, dass *tamen* als Adversativpartikel zunächst sich bezieht auf *egregie munitus atque — circumciscus*; und dass *sed* nicht immer *adversativ*, sondern nur restringirende und den Gedanken modificirende Partikel ist, unser: *indefss.* Durch *Parenthesezeichen* die Worte von *quem* bis *tenebatur* auszuscheiden, finden wir nicht nöthig; dergleichen locker zusammengefügte Sätze, wobei sich ein Gedanke zufällig an den andern anreihet, finden sich bei Caesar viele. Auch widerstrebt *quem* als Relativpron. eben so wie *sed*. — Ferner ist unserer Lesart günstig das folgende: *prius quam subsidio — venire posset*; ferner, dass es heisst: *potitus loco*, so dass *dejecto praesidio* als untergeordnet erscheint; nicht minder, dass Caesar eher sagt: *firmum praesid.* als *minus firm.*

tuto ab] Man begreift leicht, dass statt *tuto*, auch *tuti*, als auf das Subjekt *singuli* bezogen, gesagt werden konnte. Allein da mehrere Codd. und Editt. statt *ab* das auch sonst nicht ungebräuchliche *ad repentinum* inc. hatten, so ist die doppelte Konstruktion zu beachten. Bei Caesar findet sich *ab* als das gewöhnlichere, z. B. B. C. II, 5. *Massilienses piscatorias naves contexerant, ut essent ab ictu telorum remiges tuti.* III, 26. *Portus, qui appellatur Nymphaeum, ab Africo*

CAP. XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitanis Aeduis, cui magistratum adiudicatum a Caesare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernīs pecunia, cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum iis praemium communicat horta-

tegebatur, *ab austro non erat tutus*. B. G. II, 5. (castra) *tuta ab hostibus* reddebat. Anderer Seite findet man auch *ad* z. B. Liv. XXV, 33. med. *ad id*, quod, ne timeatur, fortuna facit, *minime tuti sunt homines*. Mit dieser Bedeut. von *ad* ist verwandt dem Sinne nach Cic. Div. I. 7. Permulta sunt animadversa a medicis herbarum et radicum genera *ad morsus bestiarum, ad oculorum morbos, ad vulnera*. Dafür sogar Justin. X, 1. extr. (filiis) praesidio *tutus etiam adversus hostes* esse debuerat (pater). Auch bei Cic. ad Div. X, 31, 6. *tutum me ab insidiis inimici sciebam*. Wie *defendere, prohibere, arcere*, und die sinnverwandten Verba mit *a* und *ab* construiert werden, so auch *tueri*, d. i. *sich sichern, sich verwahren*. Siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 1, 20. Die Bedeut. des Particip. Praet. Pass. verlor sich oder ging über in die Adjektivische. Vergl. ob. I, 31.

Cap. XXXVII, *Adiudicatum*] 5 MSS. lesen *adsignatum* und diese Lesart hält Oudend. für die *richtigere* denn Tacit. Hist. V, 50. habere *imperium adsignare*; desgl. Valer. Max. III, 2, 1. Vellei. II, 38. *nullis adsignanda gloria est*. — Angenommen, dass *adsignatum* hier richtig wäre, so stände es bei Caesar nur *einmal*, was an sich nicht hinderte, wenn nur nicht *adsignare* bei Cicero, auch bei Livius, in einem etwas verschiedenen Sinne vorkäme; nämlich meist in der Bedeut.: *alicui aliquid culpae dare*. Cic. ad Div. VI, 7, 6. *necesse est aut infirmitati, aut invidiae adsignetur*. X, 18, 5: *hoc omne adsignatum iri aut pertinaciae meae aut timori videbam*. Liv. XXXV, 21, sub. fin. flens petit, *ne cuius amentiam civitati adsignarent*. Eigentlich aber hieß *adsignare* die Ländereien vertheilen unter die Colonisten, oder eingezogene Güter an neue Besitzer. Vergl. Schütz Lexic. Cic. sub h. v. Freinsheim. im Ind. zu Justin. XLII, 3, 1. Plin. Epp. X, 2^a, (86) 1. *adsignare civitati opus, cuius curam quis egerat*. — Der Verf. des Bell. Alex. c. 50. gebraucht das Verb. vom *Anrechnen* eines Betrags an Geld und Gut. Bell. Afr. c. 3. Non nemo *culpa eius imprudentiaeque adsignabat*. Dieser Gebrauch, und dass Caesar in jener Sache als *Schiedsrichter* auftrat und handelte, sowie selbst die Worte des griech. Metaphr. ἀρχὴν τῆς αὐτοῦ πόλεως ὑπὸ τοῦ Κλαύδου ἀποδεδέσθαι — entscheiden wohl für die beibehaltene Lesart. Vergl. B. Alex. c. 66. u. c. 78., wo beide Male *adiudicavit* in einem ähnlichen Sinne in ähnlichem Falle gesagt ist. — Im juristischen Sinne war *Adjudicatio* eine Art, Besitz zu erwerben, und zwar dominium rerum tum Mancipi, tum nec Mancipi. Vergl. Heinecc. Antiq. p. 377. Ballhorn Rosen Iurist. philol. Studien. S. 37. Im Allgem. heißt aber *adjudicare* alicui aliquid per iudicium attribuere.

praemium communicat] Mehrere Codd. hatten *primum*; allein ungeachtet dieser Autoritäten, wozu noch Celsus p. 162. *omissa mentione pecuniae*; und der Metaphr. ἐκείνοις πρώτοις τὴν ἑαυτοῦ γυναικὸς ἀνακονισάμενος, kommen, — lehrt der Zusammenhang deutlich, dass *praemium* das richtige sey; denn 1.) wäre eine ganz unnütze Tautologie in den Worten: *primum communicat*, da ja vorausging: *cum*

torque, ut se liberos et imperio natos meminerint; unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua transducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore: esse nonnullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum causam obtinuerit; sed plus

quibusdam adolescentibus colloquitur; 2.) da Caes. ausdrücklich unt. sagt: *et oratione magistratus et praemio deductis*. Dass übrigens *communicare* absolut, auch ohne *consilia* etc. von Unterredung und Austausch der Gedanken gebraucht wird, lehrte B. G. V, 36. *Ille cum Cotta saucio communicat*. Cic. de Orat. I, 15. *sin ei dicendum erit de iure civili, tecum communicabit*. ad Div. I, 7, 6. (Pompeius, qui) etiam sua sponte *de te communicare solet*.

imperio natos] Es ist eigenthümlicher Sprachgebrauch, den Namen von *Würden* und *Ämtern*, für die Jemand bestimmt und gewählt ist, durch den *Dativ* auszudrücken; daher *decemviri legibus scribendis*: *creati sunt quinquenviri muris turribusque reficiendis*, et *triumviri bini, uni sacris conquirendis donisque persignandis*, alteri *reficiendis aedibus* Fortunae et matris Matutae. Liv. XXV, 7. init. Sogar Liv. IV, 43. *non ducem scribendo exercitui esse*. Vergl. Zumpt § 665. — *Natus* aber steht oft, wie hier, *prägnant*; z. B. Cic. ad Div. VI, 5, 8. *ita enim natus, ita educatus, ita doctus es*. Uebrigens gewöhnlich mit *ad*. Liv. XXIX, 19. in. *Ante omnes Q. Fabius, natum eum ad corrumpendam disciplinam militarem arguere* (Scipionem). Daher *ibid.* XXXIX, 1. in. *das mildernde vult*. Is *hostis velut natus* ad continendam inter magnorum intervalla bellorum militarem disciplinam erat. Justin. XXVII, 2, 5. *quasi ad ludibrium tantum fortunae natus esset*. So liest man auch oft *vir, mortalis natus*. Siehe Ruhn. zu Rutil. Lup. II. p. 49. — Der Grieche *πρὸς τὸ ποτὲ βουλεύειν πεφυκέναι*.

distineat] Die primitive Bedeut. *auseinander halten*, siehe oben IV, 17. daraus entwickelt sich die bildliche: *aufhalten, hinhalten, verzögern*. So unt. VII, 59. *legiones — maximum flumen distinebat*. Oben III, 11. *Sabinum legatum mittit, qui eam manum distinendam curet*. Vergl. ob. II, 5. und unt. c. 50. Die moral. oder psychol. Bedeutung von *distineri* erläutert ausserdem noch Plin. Epp. III, 5, 7. *medium tempus distentum impeditumque* qua officiis maximis, qua amicitia principum egisse. Cic. Rosc. Am. 8, 22. *quum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit*. Cic. ad Attic. XV, 18. *intelligo te distentissimum* (sehr selten) *esse, qua de Buthrotiis, qua de Bruto*.

non fore] Ein hypothetischer Satz: *quae si transducta esset* etc. Daher *fore*, nicht *futuram*. Ueberall bezeichnet *fore* das als möglich Gedachte. Ob. I, 33. S. 72.

nonnullo — beneficio] Nicht *aliquo*, auch nicht *quodam*; sondern unser: er habe *diese* und *jene*, *eine* und die *andre* Wohlthat gelegentlich von Caes. empfangen. Siehe ob. III, 2.

causam obtinuerit] Ein terminus forens.; denn *causam* oder *litem* *obtinere*, auch *tenere* s. Drakenb. zu Liv. XXXIX, 3, 3. ist so viel, als *vincere*. Daher auch bei Disputationen *obtinere* so viel, als: eine *Meinung. Behauptung* als richtig und wahr bewiesen, durchgeführt haben; Recht behalten und behaupten. Liv. VIII, 21. extr. Ita-

communi libertati tribuere: cur enim potius Aedui de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Aeduos veniant? Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se vel

que et in senatu causam obtinere et ex auctoritate Patrum latum ad populum est, ut Privernatibus civitas daretur. Cic. Orat. c. 21. in. Erit igitur eloquens — is, qui in foro causisque civilibus ita dicet, ut probet, ut delectet, ut flectat: probare necessitatis est, delectare suavitatis, flectere victoriae. Nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum. Das Gegentheil, den Process verlieren, hies causa cadere. Vergl. Brisson. de form. p. 266. und Bremi zu Suet. Claud. c. 14. Sonst heisst *obtinere* das in Besitz genommen behaupten, tueri ac defendere occupatum quid. Vergl. Ruhk. zu Terent. Andr. IV, 5, 22. B. C. I, 85. ut duas bellicosissimas provincias absens tot annos obtineat. — Siehe Corle zu Sall. Cat. 18, 5.

apud eum] *Apud* ist unser: vor, bei ihm als Richter; *apud* nämlich sehr oft u. fast stehend da, wo von Verhandlungen die Rede ist, z. B. *apud populum, in senatu*. Li. VII, 11. f.

disceptatorem] Cicero selbst definiert so, Part. c. 3. *disceptator est rei sententiaeque moderator*. Denn *disceptare* heisst iudicis ut arbitri partes sustinere. Daher Cic. Mil. c. 9. in. is — praepositus quaestioni, qui haec iuste sapienterque *disceptet*. Tusc. IV, 3. Academici eorum (Peripateticorum et Stoicorum) *controversias disceptant*. — Auch von streitenden Parteien sagt man: *disceptatur* ab aliquo. Cic. ad Div. IV, 144, 3. videbam, quanto periculo de iure publico *disceptaretur armis*. Plin. Epp. VII, 15, 2. reipublicae suae negotia curare, et *disceptare inter amicos* (i. e. amicis servire in causis publicis et privatis) laude dignissimum est. Vergl. Mann. zu Cic. ad Div. IV, 4., wo mehr Beispiele.

deductis] Was oft über *de* bemerkt worden, z. B. ob. IV, 8. über *deferri*, dass nämlich die Urbedeut. *herab*, *hinab*, auch bildlich übertragen werde auf moralische Zustände, auf eine *Herabstimmung* der Gefühle, ein *Herabziehen* von frühern Vorsätzen, wie ob. c. 52. *descendere ad vim*, gilt auch von *deduci*. Daher ergibt sich der Unterschied von *adductus* von selbst. Cic. Orat. II, 83. Nihil tam facile quam multitudo a tristitia et saepe ab acerbitate commode ac breviter et acute et hilare dicto *deducitur*. Ibid. I, 30. *voluntates* dicendo impellere quo velis, unde autem velis *deducere*. Vergl. Bremi zu Nep. Alc. 8, 1. woraus folgt, dass in *de*, insofern es *herab* bedeutet, auch bildlich der Begriff liege, *herab* in eine schlimmere, weniger vortheilhafte Lage; wie in unserm: *verleiten*. So sagte man auch: *res eo deducta est, in eum locum*, ut nisi quis deus vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus. Cic. ad Div. XVI, 12. in. IV, 2, 6. Einigen gefiel *adductis*, weil in *deducere* mehr der Nebenbegriff des Zwangs liege; (vergl. unt. c. 54.) allein Caes. gebrauchte wohl das Wort in Beziehung auf sich, als verwandt mit: *a pristina societate abalienatis*.

vel] Allerdings unser: sogar, aber mit dem specif. Merkmale: im Fall der Noth, wenn's seyn müsste. Also hypothetisch, nicht faktisch und absolut. Dagegen *quin immo*, die kategorische Versicherung, adeo den historisch faktischen Nothfall bezeichnet. Cic. ad Div. X, 8. f. ut *vel* omnem impetum belli in me convertere non recusem.

principes eius consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, ut Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret, fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua qua ratione agi placeat, constituunt.

CAP. XXXVIII. Litavicus, accepto exercitu, quum milia passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus, lacrimans, Quo proficiscimur, inquit, milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit: principes civitatis, Eporedorix et Virдумarus, insimulati proditoris, ab Romanis indicta causa interfecti sunt. Haec ab iis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt: nam ego, fratribus atque omnibus propinquis meis interfectis, dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronunciare. Producentur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, atque eadem quae Litavicus pronunciaverat, mul-

placuit] Siehe ob. VII, 15. Wie statt *placuit* auch nach älterm Sprachgebrauche *placitum est*, von *Senatsbeschlüssen* gesagt wurde, eben so *licitum est*, *pudicum est*, darüber Manut. zu Cic. ad Div. VIII, 4. sub fin.

Cap. XXXVIII. *Nobilitas*] Als Collectivum, wie ob. I, 2. und Liv. XXVI, init. *Nobilitas* rempublicam deseruerat, neque in senatum cogi poterant. Oudend. beweist durch Beisp., dass die Ordnung der Worte die richtige sey, da Caesar das wiederholte Wort zuerst zu setzen pflegte. z. B. B. C. I, 53. *magni domum concursus* ad Afranium, *magnae* gratulationes. 56. *magnum* numerum sagittariorum, *magnum* Albicorum. II, 5. *omnis* iuventus — omnesque superioris aetatis.

Eporedorix] Oberlin schreibt Eporedirix, nach einem von Millin in den Monum. Ant. ined. beschrieben im Jahre 1792 in den Grundmauern eines französ. Schlosses Bourbon Lancy entdeckten Monuments. Der Name *Virдумarus* in den fastis triumphal. Celsus hat *Eporedorix* und *Viridomarus*; eben so der griech. Metaphr. Aeltere Edit. *Virдумarus*. (1536. 8. hat jedoch *Viridomarus*.) Es ist wahrscheinlich, dass die Aehnlichkeit mit *Viridis*, und die Endung der Namen *Vercingetorix*, *Cingetorix*, *Lugetorix*, V, 22. auf die Orthographie der Namen *Epor.* und *Vird.* eingewirkt haben. Man denke an Namen, wie *Childerich* — *Chilperich*, *Godomar* — in der fränkischen Geschichte! Doch lässt sich nichts entscheiden. — Ueber den Namen *Viridomarus* Grævii Thesaur. Antiq. Rom. Tom. XI. p. 173.

ex — caede fugerunt] Dähne ad h. l. vermuthet: *effugerunt*. Wir würden *evaserunt* erwarten, wenn *fugerunt* nicht vollkommen genügte, wie aber der Fall ist, zumal wegen *ex ipsa*.

titudini exponunt: omnes equites Aednorum interfectos, quod collocuti cum Arvernīs dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse atque ex media caede profugisse. Conclamant Aedui et Litavicum, ut tibi consulat, obsecrant. Quasi vero, inquit ille, consilii sit res, ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere et

exponunt] Unten o. 41. Ein sehr allgemeiner und viel umfassender Ausdruck für jede Art der *mündlichen* (dies ist nur *pronunciare*) oder *schriftlichen* Darstellung eines Faktums oder der Gedanken und Gefühle. Bei Cicero unzählig oft. Cic. ad Div. VI, 5, 1. puto esse meum, *quid sentiam exponere*. Tusc. I, 4. extr. Sed quo commodius disputationes nostras *explicentur*, sic eas *exponam*, quasi agatur res, non quasi narretur. In *explicare* liegt der Begriff des verständlich, faßlich, begreiflich machen, was *dunkel* ist oder scheinen könnte. Rosc. Amer. c. 5. extr. ab initio, *res quemadmodum gesta sit, vobis exponemus*. Ähnlicher Gebrauch von *ἐκθέσθαι*, selbst im N. T. Act. XI, 4.

quasi vero] Spottweise bei *Einwürfen*, wo überhaupt *vero* gern gebraucht wird. Cic. ad Div. III, 7, 4. *quasi vero* ad cognoscendum ego ad illos, non illi ad me venire debuerint. Offic. III, 3, 39. *quasi vero* ille aut factum id esse, aut fieri potuisse defendat. Cfr. zu Sall. Ckt. 52, 14. Zahlreiche Beispiele sammelte Beier zu vorgenannter Stelle, und ist der Meinung, es sey elliptisch statt: *est vero perinde quasi*. Vergl. Viger. p. 561. Wie zu *quasi*, so setzt man auch zu *at* bei *Einwürfen*, *vero*, welches in solchen Stellen die Bedeutung hat von unserm „grade so, allerdings, fürwahr, in der That!“ Denn auch diesen Worten liegt bei uns oft *Ironie* zum Grunde. Dass aber *vero* bei Antworten sehr häufig so viel ist, als *ja*, *allerdings*, zeigen viele Stellen; z. B. Tusc. V, 6. init. sed quaero, *utrum* aliquid actum superioribus diebus, an nihil arbitremur? — Actum *vero*, et aliquantum quidem. Vergl. das Weitere bei Zumpt §. 349. Der Grad, weshalb nach *quasi*, *tanquam*, *ac si*, *dummodo*, wofern nur, der *Conjunktiv* steht, liegt in dem Hauptgesetze der Sprache: dass durch dieselben der Satz logisch betrachtet, nicht *Thatsache*, sondern nur eine *Vorstellung*, etwas Gedachtes enthält. Siehe Zumpt §. 571.

consilii sit res] Es konnte auch heissen: *consilii res ac non necessitatis*. Es steht *ac non* und nicht *neque*, weil die *Negation* hervorgehoben werden soll; wir: und es *nicht* vielmehr die Umstände forderten. S. Zumpt §. 334. Der *Genitiv* ist nämlich der Genit. *qualitatis*, *res* aber heisst *Lage*, Umstände, und der Sinn ist: grade als ob die Umstände zu (langen) Berathungen Zeit liessen, als ob die Sache eine Berathung (und folglich eine Wahl) erlaube und gestatte. Demnach konnte, wenn *res*, als Begriff der grade obwaltenden Verhältnisse, nicht genannt werden sollte, auch bloß *consilii* stehen. Wie unt. VII, 77. quid ergo *mei consilii* est? Caes. B. C. IV, 5. *Est hoc Gallicae consuetudinis*. Cic. Offic. I, 20, 67. Nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere — *fortis animi magnique* dicendum est; et ea, quae videntur acerba, — ita ferre, ut nihil a statu naturae discedas, nihil a dignitate sapientis, *robusti animi est magnaeque constantiae*. Liv. XXV, 41. m. itaque haud *magni certaminis fuit*. Ob nun schon bei *esse* und *haberi* und den sinngewandten Verbis der Genitiv, wenn kein Substantiv dabei steht,

cum Arvernīs nosmet coniungere. An dubitamus quin nefario facinore admisso, Romani iam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mortem, qui indignissime interfierunt, atque hos latrones interficiamus. Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit: nuncios tota civitate Aeduo-

durch ein *allgemeines* Wort, wie *homo* und *res*, als bedingt erklärt zu werden pflegt; so findet doch diess hier keine Anwendung, weil *res* in ganz prägnantem Sinne steht; wie *tempus proficiscendi*, *res magni discriminis*. Liv. XXV, 41. fin. — Ganz ähnlich unser Stelle ob. VI, 3. *aestivum tempus instantis belli*, non *quaestionis* esse arbitrabatur. Unt. VII, 45. *occasionis* esse rem, non *proelii*. V, 49. erat *magni periculi res*. Denn es ist Caesars Gewohnheit, die *äußere* Lage und dergl. *Umstände* ein für allemal auf das Allgemeinste durch *res* zu bezeichnen, obschon bald das *Heer*, bald *er selbst*, bald die Lage als Abstraktum, darunter verstanden wird. V, 48. erat in *magno periculo res*. Oft ist *res* weiter nichts, als unser ganz unbestimmtes Pron. *es*. Unt. c. 41. quanto *res* in periculo fuerit. B. C. I, 72. *rem obtinere maluit*.

facinore admisso] Siehe oben III, 9., B. Hisp. c. 30. Gorte zu Sall. Cat. 20, 3.

persequamur mortem] *Persequi* in dem Sinne von *ulcisci* ist sehr gewöhnlich; auch *poenas persequi*. Cic. ad Div. I, 9, 34. quum tribunus plebis *poenas* a seditioso cive per bonos viros *iudicio persequi* vellet. — Unt. *iniurias persequi*. So auch wohl B. C. III, 83. omnes aut de honoribus suis, aut de praemiis pecuniae, aut de *persequendis inimicis* agebant. Liv. II, 6. *persequi ingratos cives*. Cfr. Broukh. zu Tibull. I, 9, 28, *persequitur* poenis tristitia facta Venus. Die Bedeutung lässt sich ableiten von der ersten; denn *persequi* ist constanter, ad finem usque sequi. Vergl. Ruhnck. zu Terent. Hec. III, 5, 4. IV, 3, 10. Rut. Lup. II, p. 78.

fiducia] Beispiele bei Cicero u. Terent. lehren, dass *fiducia* in gutem, *confidentia*, als Dreistigkeit, im schlimmen und tadelnden Sinne zu nehmen und zu gebrauchen sey. Terent. Andr. V, 3, 5. o *ingentem confidentiam*! Eun. V, 1, 22. *os impudens* videtur. Non est? Tunc quae eius *confidentia* est. Und Cic. pr. Flacc. 10. videte quo *vultu*, qua *confidentia* dicant. Philipp. II, 40. wird *confidentia* mit *temeritas* verbunden. Vergl. Plin. Epp. III, 9, 32. *malum pravumque ingenium* hominis facit, ut dubitem, *confidenter* an constanter, certe paratissime. Wobei Gesner bemerkte: illud enim, (*confidenter*) etiam in scelerati hominis improbitatem convenit, hoc (*constanter*) solius sapientis est. — Dass aber auch *fiducia*, d. i. freudige, feste Hoffnung, unt. c. 76. *alacres et fiduciae pleni*, — daher *spes* atque *fiducia*, B. C. I, 20., an Pralerei gränzen könne, lehrt B. Alex. c. 74. ad ostentationem *regiae fiduciae*, und 75. *incredibili eius vel temeritate, vel fiducia commotus*. Cfr. ob. c. 15.

tota civitate] Vergl. Bremi zu Nep. Praef. §. 5. Ob. VI, 37. *totis castris*.

rum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet: hortatur, ut simili ratione atque ipse fecerit, suas iniurias persequantur.

CAP. XXXIX. Eporedorix Aeduus, summo loco natus adolescens et summae domi potentiae, et una Viridomarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar, sibi ab Divitiaco transditum, ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant, nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitane, alter pro Coto summis opibus pugnauerant. Ex iis Eporedorix, cognito Litavici consilio, media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, ne patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, qu-

suas iniurias] D. i. sibi illatas, oder richtiger an unsrer Stelle: *ipsis illatas*. Der Grund von *suas* liegt darin, dass die Beleidigungen als rückwirkend auf das Subjekt in *persequantur*, gedacht werden; gleichsam: ut suas quisque persequatur iniurias.

Cap. XXXIX. *Ab Divitiaco transditum*] Wie Cic. ad Div. V, 5. totum hominem tibi *trado*, de manu in manum ut aiant. Cfr. ob. c. 25. Womit offenbar der jurist. Begriff von *transditio* verwandt ist, d. i. die feierliche Uebergabe, wodurch ein Eigenthümer seine Sache außergerichtlich und freiwillig veräußerte. Ballhorn Rosen S. 81. Heinecc. Antiq. p. 376.

perduxerat] Oudend. sagt hierbei: miror hic loci Mscriptorum omnium consensum, quum aliis in locis semper varientur, et sine dubio multo elegantius hic legeretur *produxerat*; ut luce clarius probat Cl. Burm. ad Suet. Claud. c. 4. — Aber Nep. Phoc. 1. extr. agellus, qui me *ad hanc dignitatem perduxit*: und außer den von Oudend. angeführten Beisp. Cic. Rull. I, 9. habeat me ipsum documento, — quae vitae via facillime viros bonos ad *honorem dignitatemque* perducit. — Es ist demnach nichts zu ändern; vielmehr würde *produxerat* Anstoss erregen.

levi momento aestimare] Den Unterschied des *Ablativs* u. *Genitivs* bei Angabe des *Werths* der Sachen, erläutert Zumpt §. 444. §. 456. Wird der *Preis* oder *Werth*, (ob wirklich in concreto von sinnlichen Dingen, oder in abstracto von Gedanken und Vorstellungen, ist gleich) durch ein *Substantivum* ausgedrückt, so steht der *Ablativ*; wird er nur *allgemein* angegeben, durch Adjektive, im *Genitiv*. Doch stehen die Ablat. *magno, permagno* etc. bei Kaufen u. Verkaufen. Daher Nep. Milt, 7, 6. *lis quinquaginta talentis aestimata est*. Liv. XL, 55. init. intellexisse videor, *magno te aestimaturum*, si scire vera omnia possis de filiis tuis. So auch *nihilo aestimare*. S. Ramthorn §. 109. S. 324. f. — Wie *leve*, so findet man auch *magnum* etc. momentum. unt. c. 35.

rum salutem neque propinqui negligere, neque civitas levi momento aestimare posset.

CAP. XL. Magna affectus sollicitudine hoc nuncio Caesar, quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem ex castris educit: nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra; quod res posita

Cap. XL. Spatium — ad contrahenda castra] So unt. c. 42. nullum sibi *ad cognoscendum spatium* relinquunt. Liv. XXIV, 22. m. Paullum sumeret *spatii ad consultandum* ab legatis. Liv. VII, 34. m. *spatium* ad subducendum agmen. Dagegen B. G. I, 52. *spatium* *pila in hostes coniiciendi*. Iustin. XVIII, 5, 7. hoc modo *spatium respirandi* fugientibus datum. Der Grund der verschiednen Konstruktion liegt in der Verschiedenheit des Gedankens. *Spatium ad* steht wie *tempus, quo* etc., so nämlich, dass die Handlung, für die und zu welcher *Zeit* gebraucht wird, als logisch *entfernter* gedacht wird; der *Genitiv* aber verbindet *Zeit* und *Zweck* oder *Ziel* derselben fast zu einem Begriffe, indem er letztern in unmittelbare, enge Abhängigkeit von ersterer setzt. Wir im Deutschen dürften so unterscheiden *Zeit zum Abreisen*, und *Zeit abzureisen*. Vergl. Rubnk. zu Terent. Andr. III, 2, 2. *signa ad salutem*. Liv. XXII, 28. extr. ut neque animus ad pugnam, neque *ad fugam spes* cuiquam superesset. Cic. ad Div. VI, 6, 14. Notantur mihi *ad divinandum signa* duplici quadam via. Vergl. VI, 1, 5. non magna signa dedit *animi* erga te *mitigati*. — Was *castra contrahere* sey, erklärt Caesar zum Theil selbst, ob. V, 49. castra, etsi exigua erant per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis, tamen *angustis viarum* quam maxime potest, *contrahit*. Liv. VII, 37. m. in exiguum orbem *castra contracta*. Verschieden davon ist: *castra coniungere*, wenn *zwei* bisher getrennte Armeecorps sich vereinigen. Liv. III, 8. Tum Coss. *castra coniungunt*. Ferner *castra conferre* heisst: zwei Lager nahe, einander gegenüber aufschlagen, sich gegenüber lagern, vor Feinden: Liv. IV, 27. eo quo *castra castris collata* sunt. Auch *coniungere*. Liv. IV, 31. in. simul castra castris *coniunxissent*. Bei der Regelmäßigkeit, Ordnung und Schnelligkeit, mit der ein röm. Heer sein Lager abstecken ließ, bezog und verschanzte, musste es gewisse *Normen* geben, nach denen verfahren wurde, besonders a.) in der *Form* des Lagers; b.) in dem *Masstabe*, nach dem die *Quadratfläche* vertheilt wurde; c.) in der *Stellung*, die jedem einzelnen Corps angewiesen wurde; d.) in der *Befestigung* und *Verschanzung* selbst. Anlangend die *Form*, so ergiebt sie sich aus den übereinstimmenden Zeugnissen des *Polybius*, *Hygin* und *Vegetius*: sie sollte, wo möglich, in der *Länge* ein Drittheil mehr betragen, als in der *Breite*; bei 2400 Fufs Länge, 1600 Fufs Breite. Die *Fläche* wurde vertheilt theils zu *Straßen*, deren *fünf* von der *Porta praetoria* nach der *decumana* zu gezogen wurden; *zwei* aber durchschnitten den Raum von der *porta principalis dextra* zur *sinistra*. Beide Quergassen *principalis* und *quintana* waren erstere 60, letztere 50 Fufs breit. Zwischen dem *Walle* und den *Zelten* befand sich im ganzen Umkreise des Lagers ein Raum von 200 Schub. In diesen Raum rücken die Legionen beim Anmarschiren an; auch bringt man hierher die dem

in celeritate videbatur. C. Fabium Legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fratres Litavici quum comprehendi iussisset, paullo ante reperit ad hostes profugisse. Adhortatus milites, ne necessario tempore itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus, progressus milia passuum XXV, agmen Aeduorum conspicatus, immisso equitatu, iter eorum moratur atque impedit, interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedorigem et Virdumarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque appellare iubet. his

• Feinde abgenommene Bente; auch sind die Legionen dadurch gegen nächtliche Angriffe gesicherter, indem die Geschosse höchstens nur die zu äusserst stehenden erreichen. Gleichfalls hatte die Breite des *Hauptquartiers* (Praetorium) ein Mass von 160 bis 220 Fufs, eine Länge von 720 Fufs. *Wie* die Truppenmassen *vertheilt* wurden, lernen Polybios und Hygin, doch nicht ganz übereinstimmend; vergl. Nast a. a. O. S. 278. mit S. 180. — Die Breite und Tiefe des Grabens, der um den Wall herumliief, war meist 9 Fufs tief, 12 F. breit. Caesar machte ihn tiefer, 15—20 Fufs breit und tief, den Wall 12 Schuh hoch, dessen Breite daher, nach Nast, auf 24 bis 30 Fufs kommen musste, so dass 4 bis 5 Glieder darauf stehen konnten. — Ob diese letztere Annahme nicht zu viel enthalte, lasse ich dahin gestellt. — Vergl. B. G. II, 5., wo der Wall 12 Fufs, der Graben 18 Fufs betrug. V, 41. ein Wall von 11, ein Graben von 15 Fufs. VII, 71. der Graben 15 Fufs breit u. tief, der Wall 12 Fufs; desgl. B. C. III, 61. ein Graben von 15 F., ein Wall von 10 Fufs; und so a. mehreren O. Wenn demnach die *Normalfläche* der einzelnen Straßen und Corpsabtheilungen vermindert und auf einen kleinern Massstab reducirt wurde, so hiess diess *castra contrahere*. Celsus sagt an dieser Stelle, p. 165. *castra, quae temporis exclusus angustis, non arctavit. necessario tempore*] Ob. c. 32. Man erwartet sogar: *tam necessario temp.*

cupidissimis omnibus] Siehe über diese Art der Ablat. absol. ob. IV, 20. Vergl. Zumpt §. 647. Beispiele bei Ramshorn §. 171. S. 634. *Cupidus* steht hier absolut für: *proeliandi, pugnandi cupid.* wie: *animis accensis, flagrantibus*. So auch Justin. XXXI, 4, 1. mittitur Karthaginem, qui in bellum *cupidos* hortetur. Uebrigens liegt hier in *cupidissimis* die Folge der *Adhortatio*, so wie man oft liest: *haec oratione alacres facti, animis confirmatis etc.*

conspicatus] Dieses Wort bedient sich Caesar öfter, als irgend ein latein. Schriftsteller, unt. c. 84. ob. I, 25. V, 9. II, 26. V, 47. VI, 38. VII, 43. und an vielen Stellen, überall aber entw. *castra, signa hostium, multitudinem, suos sc. milites, cohortes*, B. C. II, 41. — kurz vom *Gewahrwerden feindlicher Bewegungen* und andrer Kriegsvorfälle (unt. c. 88. *conspicati ex oppido caedem et fugam suorum*) im Kriege. Daher auch Nep. Eumen. IX, 5. Antigonus — *ignes conspicatur*. Justin. XXIV, 1, 6. e montibus *conspicati* Aetolorum pastores. Liv. II, 20. agmine venientes *conspicatus*.

ne quemquam] Cod. Oxon. giebt: *ne quis quem*. Wegen *omnibus* dünkt es uns minder passend. Vergl. ob. V, 58.

cognitis et Litavici fraude perspecta, Aedui manus tendere et deditionem significare et proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, quibus nefas more Gallorum est etiam in extrema fortuna deserere patronos Gergoviam profugit.

CAP. XLI. Caesar, nunciis ad civitatem Aedunorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis, castra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites, ab Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant; quum crebro integri defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum: multitudine sagittarum atque omnis generis telorum multos vulneratos: ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta: Fabium discessu eorum, duabus relictis portis, obstruere ceteras, pluteosque vallo addere,

proiectis armis] *Proicere* steht in der Regel da, wo *Waffen*, *Gepäck* und andere Sachen aus *Furcht* und *Angst*, auf der Flucht, mit *Haast weg*, *vorwärts* geworfen werden. Ohne diesen Nebenbegriff sagt man: *abiacere arma*. Iust. VIII, 2, 4. Phocenses — *abiectione* armis fugam capessunt. Liv. XXXIII, 17, 14. pars armis abiectione dederant sese victori. Vergl. ob. IV, 15. VII, 28: und sonst. Dageg. B. C. I, 20. *proiectis omnibus, fugas consilium capere*. I, 59. *proiectis sarcinis*. B. Alex. c. 76. *armis proiectis*. Vergl. ob. II, 15. im moral. Sinne; dazu B. C. II, 32. Nonne extremam pati fortunam paratos proiecit ille? — ibid. *proiectis fascibus*.

Cap. XLI. *Summis copiis*] Davon ob. V, 17. und *discessu*, wie ob. VII, 5. bei ihrem Abgange, nach demselben, auch bisweilen ganz eigentl. durch, B. C. I, 74. quorum *discessu* liberam nati milites colloquiorum facultatem.

omnis generis telorum] Einige sonst bewährte Codd. geben nach Oud. *omni genere*, was Dähnse aufnahm. Uns scheint *atque* eher mit *sagittarum* zu verbinden, als mit *multitudine*, zumal, da diess Wort voraus, und mit *multos* sichtbar durch rhetorische Kunst zusammengestellt ist.

eorum] Sc. *hostium*, wie aus dem Zusammenhange ergänzt werden muss; denn *discessus* steht namentlich von dem *Abzuge* der Feinde, oder der *Widersacher* überhaupt, den der andre Theil benutzt. Vergl. auch ob. c. 20. in.

pluteos vallo addere] Siehe ob. c. 17. Der Wall schien nämlich zu niedrig; die darauf stehenden Soldaten durch *Blenden* zu schützen, wurden die *plutei* darauf gesetzt, wie unt. c. 72. *loricam pinnaeque adiecit*. Derselbe Fall bei Thürmen, ob. V, 40.

et se in posterum diem similem ad casum parare. His rebus cognitis, Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

CAP. XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui, primis nunciis ab Litavico acceptis, nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adjuvat rem proclinatam Convictolitanis plebemque ad furorem impellit, ut facinore admissa ad sanitatem pudeat reverti. M. Aristium tribunum militum, iter ad legionem facientem, data fide ex oppido Cabillonis educunt: idem facere cogunt eos, qui negotiandi causa ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti, omnibus impedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis, maiorem multitudinem ad arma concitant.

Cap. XLII. *Levem auditionem* etc.] Die Gallische Leichtgläubigkeit war sprichwörtlich geworden; daher jenes Martial. Epigr. V, 1, 10. et tumidus *Galla credulitate* fruar. Rotemann ad h. l. erinnert an Cic. Offic. I, 6, 18. Omnes trahimur et ducimur ad *cognitionis* et *scientiae* cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus; labi autem, nescire, decipi et malum et turpe ducimus. In hoc genere et naturali et honesto duo vitia vitanda sunt: unum, ne incognita pro cognitis habeamus huiusque temere assentiamur: quod vitium effugere qui volet, (omnes autem velle debent) *adhibebit ad considerandas res et tempus et diligentiam.* — *Auditio*, eigentl. das Anhören, steht für *fama* und *rumor*, das Hörensagen. Von Caes. in Cic. ad Att. X, 8. umschrieben durch: *permotus hominum fama*. N. D. II, 37, 95. si essent, — qui accepissent *fama* et *auditione*. Eben so bei den Griech. ἀκοή παραδέχασθαι. Siehe Heindorf a. a. O. Bei Cic. ad Div. VIII, 1, 5. sagt Coelius: quum Romam venissem, ne tenuissimam quidem *auditionem* de ea re accepi. Einen Ausdruck, den Manut. sehr tadelt. Man sieht aber, dass *auditio* in concretem Sinne genommen wird.

rem proclinatam] Denselben Ausdruck gebraucht Caes. Cic. ad Attic. X, 8. petendum existimavi, ne quo progredereris *proclinata iam* re, qua *integra* etiam progrediendum tibi non existimasset. Wir würden (vulgär) sagen: es ist schon weit hinein böse.

ad sanitatem] Siehe ob. I, 42. Vergl. Cic. Tusc. IV, 10. u. 13. ut enim corporis temperatio, quum ea congruant inter se, e quibus constamus; *sanitas*: sic animi dicitur, quum eius indicia opinionesque concordant. — Der Name *Cabillonum* wird verschiedentlich geschrieben: Καβιλάνιον, bei Cels. *Cabillonis*. Bei Strabo und Ptolem. Καβιλλώνιον. Jetzt *Chalons sur Saône*.

CAP. XLIII. Interim nuncio allato, omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium; nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt; Litavici fratrumque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum causa: sed contaminati facinore et capti compendio ex direptis

repugnantes] I. e. se defendentes. Mehrmals bei Caes. Ob. III, 4. VIII, 22. Justin. XII, 7, 8. *oppidanis non repugnantibus*, Man liest das Verb. häufiger im metaphor. und moral. Sinne. Ob. I, 19.

Cap. XLIII. Quaestionem — decernunt] Ueber *quaestio* ob. VI, 18.; *decernere* aber war solenner Ausdruck für die Beschlüsse des Senats, der Priester, vor allen aber auch der Prätores, selbst von der Meinung der einzelnen Mitglieder eines Collegiums, z. B. des Senats. Liv. XLI, 9. med. Legem — de sociis C. Claudius tulit senatus consulto et edixit: — ut omnes in suam quisque civitatem ante Cal. Nov. redirent. — *Quaestio*, qui ita non redissent, L. Munimio praetori decreta est. Ibid. IV, 50. tribunis mil. de morte collegae per senatum *quaestiones decernentibus* tribuni pleb. intercedebant. Briss. de form. p. 159. bemerkt, dass *decernere* meist gesagt wurde, si quid in honorem alicuius censebatur.

bona publicant] *Publicare* heisst im Allgemeinen: in publicam potestatem redigere atque ad publicos usus conferre, und ist ein stehender Ausdruck für Confiscation der Güter von Staatswegen. Wovon unzählige Beispiele: Sall. Cat. 5, 43. *publicandas eorum pecunias*. Cic. pro Dom. c. 8. Qui quum lege nefaria *Ptolemaeum*, regem Cypri — causa incognita, — *publicasses* populumque Rom. scelere obligasses. Liv. XXIX, 19. m. Pleminium legatum vinctum Romanum deportari placere et *ex vinculis causam dicere*: (vergl. ob. I, 4.) ac si vera forent, quae Locrenses quererentur, *in carcere necari bonaque eius publicari*. cfr. Liv. III, 5. Plin. Epp. IV, 11, 13. ipsi permisit, si qua posset, ex rebus suis raperet, *antequam bona publicarentur*. — Im spätern Latein, bei Sueton. und Plin. ist *publicare* so viel, als: in publicum edere, z. B. Plin. Epp. I, 8, 3. erit enim et post emendationem liberum nobis vel *publicare* (orationem) vel *continere*; und IV, 27, 5. ad hunc gustum *totum librum repromitto*; *quem tibi, ut primum publicaverit*, exhibebo. S. Bremi zu Sueton. Caes. c. 44. n. 56. Dort nämlich c. 41. heisst es: bibliothecas Graecas et Latinas, quas maximas posset, *publicare*; data M. Varroni cura comparandarum ac dirigendarum, d. i. er wollte sie zum öffentlichen Gebrauche anschaffen und aufstellen, gemeinnützig und dem Volke allgemein zugänglich machen.

contaminati facinore] Eine sehr gewöhnliche Metapher, contaminari *scelere, flagitiis, sanguine, vitis* etc. Richtig abzuleiten von *tango* oder *tango*, wie *exanimare*, statt *exagminare*, nicht von *τέμνω*, daher auch *contaminat* durch *οὐκ ὀρθῶς* erklärt worden, vergl. Burm. zu Phaedr. III, 11, 5.; nach Donat. zu Terent. Andr. Prolog. 16. *manibus luto plenis aliquid contingere*. Analoges wohl nur: oft und zugleich, d. i. allgemein berühren und dadurch besudeln, was von selbst erfolgt. Eben so auch *inquinatus, adpersus, contactus*, z. B. Liv. XXI, 49. init. So auch *contagio*. Cic. Offic. II, 23, 80. Nec

bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti, consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intelligebat, tamen, quam mitissime potest, legatos appellat: nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare, neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere. Ipse maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumstiretur, consilia inibat, quemadmodum ab Gergovia disce-

vero solum ipsa (Sparta) cecidit, sed etiam reliquam Graeciam evertit contagionibus malorum, quae a Lacedaemoniis profecta, manarunt latius. Vergl. Ruhnck. zu Terent. Andr. a. a. O. und über *adpersus* Cic. ad Div. VI, 6, 18. Nep. Alcib. 3, 5.

capti compendio ex] Duae res sunt, quae possunt homines ad turpe compendium commovere, inopia atque avaritia. Cic. ad Her. IV, 40. *Compendium* ist nämlich nicht im Allgem. *lucrum*, *quaestus* sond. unser: *Profit*, d. i. wenn Einer aus wenig — viel macht, und so gelegentlich was *mitnimmt*, ohne grade *illegal* zu handeln. Liv. VIII, 36. extr. Addebat alacritatem, quod dictator praedam omnem edixerat militibus: nec ira magis publica, quam *privatum compendium*, in hostem acuebat. — Verwandt ist die Bedeutung: Justin. II, 10. extr. quaedam maria pontibus sternebat, quaedam ad navigationis commodum *per compendium* ducebat, d. i. auf einem kürzern Wege. So auch Plin. Paneg. c. 95, 5. quum viderem, quae ad honores *compendia* paterent, longius iter malui. — Flor. I, 3, 3. misso in *compendium bello*, — Horatii Curiaisque — utriusque populi fata permissa sub. (D. i. sie zogen den Krieg: in die Kürze.) Daher *via compendiaris* Offic. II, 12. Daraus entwickelte sich noch später der noch jetzt vorschwebende moderne Begriff von *compendium*. — *Captus* ist hier soviel, als *invito quasi animo ad societatem sceleris deductus*; *facinore implicatus*. Cic. Off. I, 32, 117. itaque ante *implicatur aliquo certo genere* curaque vivendi, quam potuit, quod optimum esset, indicare. Vergl. Hottinger Ecl. Cic. p. 366. Es wird *capi* als vor media gebraucht, wie unser: *hingerissen* u. dadurch auch wohl schuldig werden. Bei Cic. ad Div. XI, 18, 6. schreibt Marius: neque honori, neque pecuniae dulcedine sum *captus*. Daher auch Offic. III, § 70. quanta verba illa: uti ne propter te fidemque tuam *captus fraudatus* sim! Und mit dem Ablativ des Theils, an welchem man eingenommen, berückt ist: Offic. I, 17, 94. falli, errare, lobi, decipi tam dedecet, quam delirare et mente esse *captum*.

maiores Gall. motum] Ob. VI, 1. in.

circumsisteretur] D. i. *circumgyraretur*, *intercluderetur*, *obsideretur*; so mehrmals z. B. ob. VII, 5. V, 7. isti, ut erat imperatum, *circumsistunt* hominemque interficiunt. Eigentl. ist es mehr unser: um Jem. sich herumstellen, herumtreten, damit er nicht entkomme, wie Cic. Verr. V, 54. haec quum maxime loqueretur, *sex lictores eum circumsistunt valentissimi* et ad pulsandos verberandosque homines exercitissimi. In demselben Sinne auch B. C. I, 20. extr. Omnes quo consilio Domitium productum in publicum, *circumsistunt* et custodiunt. Das Passiv. seltner.

deret ac rursus omnem exercitum contraheret; ne pro-
fectio, nata ab timore defectionis, similis fugae videretur.

CAP. XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas
bene gerendae rei. Nam quum minora in castra operis
perspiciendi causa venisset, animadvertit collem, qui
ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superio-
ribus diebus vix prae multitudine cerni poterat. Admi-
ratus quaerit ex perfugis causam, quorum magnus ad
eum quotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes,
quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dor-
sum esse eius iugi prope aequum: sed hac silvestre et

consilia inibat, quemadmodum] Wir: er sann auf Mittel und
Weg, wie etc. Der Unterschied zwischen *quomodo* und *quemadmo-
dum* ergibt sich aus der Bedeutung des *Ablativs* und der Präposit.
ad mit dem Accus. Jenes bezeichnet das *wie*, Mittel und Werkzeug,
durch welches etwas geschieht; dieses deutet an die Norm, Regel,
Art, nach welcher, der gemäß etwas gethan wird, und enthält da-
her auch manchmal eine *Vergleichung*: *quemadmodum* — *sic*, d. i.
gleich wie, so etc. Nep. Iphic. 2, 4. *quemadmodum* quondam Fabiani
milites Romani appellati sunt, *sic* Iphicratenses apud Graccos in sum-
ma laude (fuerunt). Auch fragend, z. B. Nep. Dion 2, 4. *quemad-
modum* se haberet? direkt Cic. pro Rosc. Com. c. 18. si non reliquit,
quemadmodum (pecuniae summam) ab eo postea *exegisti*? Vergl.
Heindorf zu Cic. de N. D. II. c. 37. §. 91. de Invent. I, 27. Modus
est, in quo *quemadmodum* et *quo animo* factum sit, quaeritur. —
Die Natur der Präposit. *ad* u. des Accusat. verlangt mehr den Con-
junktiv und die indirekte Frage, in so fern der Begriff des *Aehnli-
chen*, d. i. des Gedachten, der Combination und Vergleichung, also
des *Wahrscheinlichen* in dem *quemadmodum* liegt, daher durchgän-
gig bei *Betrachtungen* des Vergangnen oder Gegenwärt., bei Be-
rücksichtig. des Zukünftigen. Cic. ad Div. IV, 5, 3. cogita, *quemad-
modum* fortuna nobiscum egerit; ibid. *quemadmodum* provincia se
habeat. *Quomodo* hingegen stellt durch den Ablativ das Mittel und
Werkzeug als bekannt und absolut gedacht vor den Verstand. — Die
Syllepsis in *quemadmodum*, nach *consilia* erkennt man leicht. — Im
Deutsch. *gleichwie*; und *quomodo* = wie, als Cas. modalis von dem
Pronom. indefinit. *wer*; eigentl. das lat. *qui*?

Cap. XLIV. *Nudatum hominibus*] *Nudare*, wie unser *entblö-
ßen*, gebraucht man von dem *Wegziehen* und *Entfernen* der Trup-
pen. Unt. c. 70. *ne castra nudentur*; oben II, 6. *defensoribus nu-
data*; desgl. III, 4. aber auch ohne den Ablat. Obiecti. II, 23., der
aus dem Zusammenhange ergänzt werden muss. z. B. Curt. III, 10.
extr. *aspera montium iuga nudosque colles et perpetuo rigentes gelu*.
Liv. XXVII. 41. *colles imminebant nudi*. Eben so bei den Griech.
γυμνός und *γυμνός*. Vergl. ob. V, 35., wo *latus apertum* soviel als
nudum, i. e. *indefensum*. Flor. III, 5, 4. *nudum imperii latus*.

dorsum — *iugi*] *Dorsus* und *dorsum*, (letzteres das üblichere)
werden sehr häufig als termin. geograph. wie unser *Berg Rücken* ge-
braucht, und zwar in der Regel in Verbindung mit *iugum*, Bergzug.

angustum, qua esset aditus ad alteram oppidi partem: huic loco vehementer illos timere, nec iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum locum omnes a Vercingetorige evocatos.

CAP. XLV. Hac re cognita, Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte: his imperat, ut paullo tumultuosius omnibus in locis pervagarentur. Prima loco

Jugum, quod eos montes *perpetuo dorso* inter se iungit. Liv. XLI, 1^a. Uno tantum Pyrenaei montis dorso adhaeret Galliae sc. Hispania. Justin. XLIV, 1, 8. — Eben so gebrauchte man *caput*, *latera*, *viscera* etc. Uebergetragen auf Bauten Plin. Epp. VI, 31, 17. *eminet et apparet saxum dorsum*, impactosque fluctus in immensum elidit et tollit, d. i. ein steinerner hoher Damm ins Meer hinaus. — *Aequum*, eben, in grader Linie, Fläche fortlaufend, aber *schmal*, *angustum*. Die meisten Codd. hatten: *sed hunc silvestrem et angustum*. Ohne Schwierigkeit auf *dorsum* als masc. zu beziehen. So bei Plant. Mil. Glor. II, 4, 44. Timeo, quid rerum gesserim; ita *dorsus totus prurit*. Cfr. Priscian. p. 198. *Hinc* aus *hunc* zu deduciren, finden wir für unsere Stelle nicht passend, wo kein entfernter Schein von *Bewegung* statt findet.

neque aliter sentire — quin] Sehr oft wird *aliter* mit *existimare*, *statuere* etc. verbunden, so dass es sich auf Urtheile, Meinungen, Beschlüsse bezieht. Terent. Adelph. III, 5, 5. *si aliter de hac re est eius sententia*. Der Gedanke ist hier elliptisch; daher auch in einigen Codd. nach *amisissent*, *non dubitari* eingeschoben gefunden wurde. Ohne Noth! Denn qui *aliter sentit*, kann diess in utramque partem thun, entw. *glauben* oder *zweifeln*. Das Letztere hatte hier der Schriftsteller im Sinne, indem er sagte: und sie waren bereits keiner andern Meinung, keines andern Glaubens, *als das* etc. d. i. sie zweifelten nicht. — Da aber in: *nec iam aliter sentire* eine individuelle, nur *problematische*, nicht ganz *gewisse* Uebersetzung ausgesprochen liegt, und *dubitare* denselben Begriff enthält; so ist diess eine *feine* und *fast zarte* Wendung, die keines erläuternden Zusatzes bedurfte, wodurch der Gedanke matter, die Rede tautologisch würde. Die Construct. *quin* statt des folgerichtigen *quam quod*, ist also *κατὰ σύναν*. Vollständig eigentl. *neque aliter sentire — quam non multum abesse quin circumvallati* etc.

Cap. XLV. Tumultuosius] Unt. c. 61. nuntiatur, in castris Rom. praeter consuetudinem *tumultuari*. Ob. VI, 35. *totis trepidatur castris atque alius ex alio causam tumultus quaerit*. Ist *trepidatio* das *ängstliche* Hin- und Herlaufen (B. Alex. c. 75.), so ist *tumultus* der *Lärm* und das *Getöse*, unt. c. 60. als Gegensatz von *silentio* proficisci; daher *tumultus* oft mit *clamor* verbunden, z. B. Liv. XXII, 45. u. der vorausgegangne *Auflauf*, wobei nicht selten heftige Gemütsbewegung vorausgesetzt wird. Liv. II, 28. *adeo tumultuose excepti est (166) clamoribus nudique et indignatione Patrum*. So Horat. Sat. II, 3, 208. qui species alias veri scelerisque *tumultu permixtas* capiet, commotus habebitur. Das. Heindorf.

magnum numerum impedimentorum ex castris mulorumque produci eque iis stramenta detrahi, mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac simulatione, collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis causa vagarentur. Longo circuitu easdem omnes

magnum numerum — detrahi] Wir lassen diese Stelle unangefochten, obgleich in einigen Codd. und bei dem Met. die Worte *mulorumque — stramenta* fehlen, und zwar 1.) weil uns *ex castris detrahi* hart und ungewöhnlich erscheint, in der Bedeut. das Packvieh aus dem Lager führen lassen; und stimmen Morns nicht bei; 2.) weil die Worte, wie sie jetzt lauten, vollkommen gut und passend gewählt sind. Liv. VII, 14. *mulis strata detrahi iubet; — agasones partim captivis, partim aegrorum armis ornatos, imponit.* Höchstens erregen Anstofs *mulorumque, eque, stramenta*. Unsere Ansicht ist, dass auch *impedimenta mulique* ächt und so gut und fein gesagt sey, dass ein Glossator nicht daran gedacht hätte. Dieser hätte aus *impedimenta* etwa *iumenta* gebildet, aus *stramenta* das üblichere *strata*. Aber so wie die Beispiele jener *Hendiadys* zahlreich, wo das zweite Wort gleichsam in *appositione* steht, Tacit. Hist. IV, 58. *auxilia exercitusque.* Germ. 3. etc. *monumentaue et tumulos quosdam* — vergl. Roth in Taciti Synonyma p. 42. 47. — so halten wir auch unsre Stelle für eine dergleichen, und *stramenta* selbst durch das *ferramenta* eines Cod. gesichert, so wie durch sich selbst, als das Seltene. Statt *eque* wollten Ciaccon. und Cellar. nicht ungern *atque* lesen; weil *detrahere alicui quid* in diesem Falle richtiger und bezeichnender erscheine, als *detrahere de*, wie *de digito anulum detraho*, Terent. Heaut. IV, 1, 37. lehrt, wenn nicht in viel. Codd. *neque* für *eque* und die materielle Bedeut. spräche. — *Stramenta* nannte Caes. auf jeden Fall die aus Stroh bestehenden Packsättel; an ein künstliches Polster ist gar nicht zu denken.

collibus circumvehi] Es ist eine bekannte Regel der latein. Sprache, dass die meisten mit Präposit. zusammengesetzten Verba, statt die Präposit. mit dem abhängigen Casus zu wiederholen, den *Dativ* setzen können. Vergl. Zumpt §. 415. Dahin gehören insbesondere auch *circumdare, circumfundere, circumvehi*. Ebendas. §. 418. B. G. VIII, 29. *cedentibus circumfusi*. Tusc. V, 20. Dionysius *fossam latam cubiculari lecto circumdedit*. Vergl. Ramshorn §. 123. S. 364. Caesar gebraucht diese Verba in der Regel als intransitiva ohne den Casus Objecti, wie hier; z. B. *multitudine circumfusa*, VI, 33. extr. B. C. I, 63. Ob. VII, 28. *toto — muro circumfundi*. Vergl. über einige Abweichungen Oudend. zu B. Afr. c. 78. Ruhnk. zu Vellei. II, 46. p. 233. und Hottingers Ecl. Cic. p. 386. Auch Virg. Aen. II, 510.

ostentationis causa] In ähnl. Sinne Liv. VII, 14. f. *instructo vani terroris apparatu*. *Ostentare*, bei Caesar oft von Bewegungen, Manoeuvres oder Paraden, die auf Täuschung der Feinde abgesehen, (affektirten) Muth verrathen sollen; z. B. unt. c. 55. extr. c. 53. B. Alex. c. 74. *ad ostentationem regiae fiduciae*. Es wird immer, wie unser *Prälerei*, in übler Bedeut. gebraucht. Am schlimmsten B. C. III, 71. Labienus — omnes (captivos) productos, *ostentationis*, ut videbatur, causa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans, — in omnium conspectu interficit. — Hier ist es absichtliche Verstellung, wie Cic. de Fin. II, 24. *Verba fingas et ea dicas, quas*

inbet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra; neque tanto spatio certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit, et paullo progressam inferiore constituit loco silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae transducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus, tectis insignibus suorum, occultatisque signis militaribus, raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora transducit Legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit: inprimis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur: quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit: hoc una celeritate posse vitari:

non sentias, ut in fronte *ostentatio* sit, intus *veritas* occultetur. — Tusc. II, 4. philosophus, qui disciplinam suam non *ostentationem scientiae*, sed *legem vitae* putet. Vergl. Nep. Attic. 17. extr. Oben V, 41.

ut erat despectus] Ueber *ut s. ob. IV, 5. u. despectus ob. II, 19.* und unt. c. 80.

illo ad munitionem] Die gewöhnl. Lesart: *illo munitionum copiae* tr. scheint unlateinisch, wenn *munis. copiae* seyn sollen so viel als: *praesidia munitionum*; dann erwartete man: *ex munitionibus* cop. transd. — *Copias munitionum* würden höchstens seyn: *vasa et instrumenta et cuinavis generis apparatus muniendo inserviens*; dazu aber passt nicht füglich: *transducuntur*. *Munitionum* sich als abhängig von *illo*, substantivisch genommen, zu denken, wie *id loci* und Aehnliches, ist bei Caes. ungewöhnlich. Also bleiben wir bei dem Obigen.

tectis insignibus] Davon ob. II, 21. u. Nast a. a. O. S. 63. 64., wo von einigen Insignien der *Centurionen*, ein Federbusch mit Silber durchwirkt auf dem Helme, und ein Stock aus Weinreben; der *Fährdricho* (signifer, aquilifer), die eine Bärenhaut auf dem Helme tragen; der *Imperatoren*, die *fascies* und *virgas* und *securae* vor sich hertragen liessen, — die Rede ist. Liv. XXVIII, 24. extr. ad principes seditionis, gregarios milites — *delatum omnium consensus imperium est*. Qui nequaquam tribuniciis contenti ornamentis, *insignia etiam summi imperii, fascies securaeque* adtrectare ausi: neque venit in mentem, suis tergis suisque cervicibus *virgas illas securaeque* imminere, quae ad metum aliorum praeferrent. Sie heissen deshalb auch *insignia Consularia* Vellei. II, 85, 3. — Auch die gemeinen Soldaten hatten auf dem Helme eine crista, λόφος, von drei grade stehenden u. eine Elle hohen Federn, roth oder schwarz. Vergl. damit Xenoph. Cyrop. VI, 4, 2.

contineant] Davon VI, 22. Thut der Soldat von selbst u. freiwillig, was hier den Befehlshabern als zu nehmende Maßregel empfohlen wird, so besitzt er die unt. c. 52. gerühmte *continentia*.

occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis, signum dat, et ab dextera parte alio adscensu eodem tempore Aeduos mittit.

CAP. XLVI. Oppidi murus ab planitie atque initio adscensus, recta regione, si nullus amfractus intercederet,

proponit] Diess Wort von *exponere*, s. ob. c. 38., verschieden, entspricht unserm: *vorstellen*, so dass die differentia specifica in dem *vor Augen legen*, zur *Beachtung*, Warnung, Drohung vorlegen, liegt; *exponere* aber *Unbekanntes* in gehöriger Ordnung darstellen und ausinandersetzen bedeutet. Was ich *propono*, kann der andre im Allgemeinen schon wissen; ich *erneuere* nur das minder Deutliche und nicht lebhaft genug in dem Augenblicke Gegenwärtige, dem Verstande und der Phantasie. So unt. c. 71. *sua in illos merita proponit*. Ob. I. 17. 20. III, 18. V, 50. VI, 6. *Quid sui consilii sit, proponit*. — Was *animo mente proponere* sey, lernt man aus c. 47. so wie Redensarten *praemium, mortem, supplicium* proponere, ebenfalls der ersten concreten Bedeut. des Worts näher stehen. Cic. Verr. V, 58. extr. *mortem acerbam crudelemque proponere*, i. e. minari. Vergl. Cic. pro Sext. c. 65. *fateor, multa proponi pericula*.

occasionis esse rem] Vergl. zu c. 38. B. C. I, 72. *Quoniam talis occasio victoriae dimitteretur, etiam quum vellet Caesar, sese non esse pugnaturus*. c. 71. *erat occasio bene gerendae rei*. B. C. II, 14. *hostes — tempus atque occasionem fraudis ac doli quaerunt*. B. C. III, 79. *in. ne occasione temporis deesset*. Justin. XXXVIII, 5. *init. Utendum igitur occasione*. Phaedr. V, 8. giebt die bekannte Allegorie. Im Kriege gilt *occasio* für *opportunitas rei bene gerendae*, Gelegenheit, momentane und unvorhergesehne, einen glücklichen Coup auszuführen. An sehr vielen Stellen bei Liv. z. B. IV, 31. *locus ad occasionem*. VII, 7. *res per occasionem egregie gesta*. XXII, 39. extr. Schluss der trefflichen Rede des Fabius: *Nec ego, ut nihil agatur, moneo sed ut agentem te ratio ducat, non fortuna: tuae potestatis semper tuaeque omnia sint: armatus intentusque sis, neque occasione tuae desis, neque suam occasionem hosti des*. Omnia non properanti clara certa-que erunt; *festinatio improvida est et caeca*. — Bei Schriftstellern, welche krieg. Ereignisse darstellen, konnte der Gebrauch des Worts nicht fehlen. Cicero giebt folgende Definitionen: *tempus actionis opportunum graece ευκαιρια, latine appellatur occasio*. Offic. I, 40. Das. Beier. und de Invent. I, 27. *occasio est pars temporis habens in se alicuius rei idoneam faciendi aut non faciendi opportunitatem*. Cicero gebraucht *opportunitas* und *occasio* promiscue; ein Unterschied findet aber Statt. *Opportunus* eigentl. *gelegen*, wie ein *Hafen, portus*, der mir vorliegt, mich aufzunehmen bereit; das Gegentheil *importunus*; *occasio*, eig. das *Vorfallen, Vorkommen* nämll. irgend eines günstigen Moments, den ich ergreifen oder benutzen konnte; daher auch *opportunitas loci*, z. B. ob. III, 19. und oft. Also bleibt *occasio* der Abstammung nach der *abstrakte* Begriff eines historischen *Begegnens* in Concreto oder Abstrakto; *opportunitas*, eigentl. *Gelegenheit*, von *gelegen*, als *Eigenschaft* einer Sache; dann auch metonym. das Substrat derselben, mit collectiver Bedeut., wie *nobilitas, vicinitas* etc. In *occas.* herrscht der *temporelle*, in *opportunit.* der *Localbegriff* vor; beides sind in unzähligen Fällen *Wechselbegriffe*.

Cap. XLVI. *Recta regione*] In grader Richtung. Liv. XXII, 9.

MCC passus aberat: quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. A medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli, atque inferiore omni spatio vacuo relicto, superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. Milites, dato signo, celeriter ad munitionem perveniunt, eamque transgressi, trinīs castris potiuntur. Ac tanta fuit in capiendis castris celeritas, ut Tentomatus, rex Nitiobrigum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nudata,

recto itinere. Regio wird bildl. mit via verbunden. Cic. Verr. V, 70. haec eadem est nostrae rationis regio et via, horum nos hominum sectam atque instituta persequimur. Ibid. c. 68. de omnibus nobis, si quis tantulum de recta regione deflexerit. Da nun regio, Richtung, Landstrich, auch den Begriff einer Linie in sich schliesst, so steht es auch metonym. für fines, Gränze. Cic. Arch. XI, 29. si quibus regionibus vitae spatium circumscriptum est, eisdem omnes cogitationes terminaret suas, (animus) nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret. Cfr. ob. VI, 25. — Die Worte recta reg. mit Morus für Glossem zu halte, wäre gewaltsam; wie auch Wytenbach a. a. O. urtheilte.

ex grandibus saxis; Ob. I, 43. init. tumulus terreus satis grandis. VII, 23. grandibus in fronte saxis. unt. c. 72. grandibus cervis. Justin. XXXI, 2, 4. grandis pecunia in agro praeparata. Es wird von allerlei concreten, selbst abstrakten Gegenständen praedicirt; auch vom Alter, z. B. Terent. Adelph. V, 8, 7. natu grandior; Cic. Sen. 4, 10. Bella gerebat, — ut adolescens, quum plauē grandis esset. Coll. §. 15. extr. §. 63. Es ist grandis besonders groß, in so fern es in die Augen fällt, die Sinne afficirt; magnus eig. verwandt mit unserm mögen, d. i. können, groß in Beziehung auf inwohnende Kraft, u. auf Alles, was man möglicher Weise damit ausrichtet. Also grandis mathematisch, magnus physisch u. moral. groß. Daher auch von der Form des Styls und von der Beredsamkeit grandis und granditas, gesagt wird. Plin. Epp. VI, 21, 5. Non illi vis, non granditas, non subtilitas, non amaritudo, non dulcedo, non lepos defuit. Daher auch, meist in malam partem grandiloqui. Cic. Orat. §. 20. Grandiloqui, ut ita dicam fuerant, cum ampla et sententiarum gravitate et maiestate verborum. Desgl. Tusc. V, 31. qui tandem isti grandiloqui contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent, quam Epicurus? — Der Superlativ grandissimus, obschon bei Varro und Plinius nicht selten, war bei den übrigen, wie es scheint, außer Gebrauch. *densissimis castris*] Dies erklärt, wie man sieht, der Schriftsteller selbst durch das unten genannte trinīs castris, (über den Gebr. von bini, triū etc. siehe ob. I, 55.) wiewohl zunächst ihm als Römer die oben erwähnte, bei ihm eingeführte Ordnung und Geräumigkeit eines Röm. Lagers vorschwebte.

ut conquieverat] Unt. c. 68.

vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

CAP. XLVII. Consecutus id quod animo proposuerat, Caesar receptui cani iussit legionisque decimae, quacum

Cap. XLVII. *Receptui canere*] Ueber diesen Dativ vergl. Zumpt §. 422. Ann. Vorzüglich Ramshorn §. 121. S. 355. 2. Man sagte auch: *receptui signum dare*. Eigentl. geschah dies durch die *buccina*. Cfr. Cellar. zu Curt. IV, 6, 10. — B. Alex. c. 47.

quacum erat concionatus] Eine kritisch vielfach behandelte Stelle, die Morns dahin verbesserte, dass er nach Gryphius aufnahm: *qua tum erat comitatus*. Allein es erheben sich dagegen zu viele Bedenklichkeiten, als dass man sich mit solchem Auskunftsmittel begnügen könnte: 1.) die Codd. haben durchaus die gewöhnliche Lesart und der Metaphr. hatte sie vor Augen: τὸ μὲν δέκατον τάγμα, πρὸς ὃ αὐτὸς ἐδημηγορεῖται, ἐπὶμεινεν. 2.) Wie schon oft bemerkt worden: ein innerer Grund, die Worte *qua tum erat comitatus* zu ändern, war an sich, da sie allgemein verständlich, gar nicht vorhanden. 3.) Lässt sich doch annehmen, wie Oud. durch Beispiele erörtert hat, dass *concionari cum aliquo* nicht so barbarisch ist, wie es auf den ersten Anblick erscheint. Denn es fragt sich, bei solchen ἀπαξ λεγόμενοι, eine Benennung, die einzelnen Wörtern, so gut, wie ganzen Redensarten u. Konstruktionen in *syntakt.* Hinsicht gelten kann, ob sie dem Geiste der Sprache, d. i. ihrem innern Wesen und andern analogen Formen gänzlich widersprechen, oder nicht? Dass aber diese mit *concionari cum aliquo* nicht der Fall sey, beweisen 1.) die mehrmals vorkommenden Beisp. von *concionari apud* aliq. B. C. I, 7. iq. Caesar *apud milites* concionatur. B. C. III, 45. extr. Dicitur eo tempore glorians *apud suos* Pompeius dixisse. c. 73. Caesar — *concionem apud milites* habuit. Damit vergleiche man das bei Cic. in den Briefen unzählig oft vorkommende *cum aliquo esse*, bei Jem. seyn, mit ihm seyn und umgehen; z. B. auch Cic. Orat. I, 18. quum quotidie *mecum haberem* homines doctissimos. Brut. c. 91. Quum venissem Athenas, sex menses *cum Antiocho* — fui, studiumque philosophiae — renovavi. Eodem tamen tempore Athenis *apud Demetrium Syrum* — studiose exerceri solebam. — Gleich darauf: cum summis quidem oratoribus, *quibuscum* exercebar ipsis Incentibus. Assiduissime *mecum* fuit Dionysius Magnes. Nun ist zwar allerdings ein Unterschied zwischen *cum*, welches das *zugleich* (das ἀμα und οὐν) mit einem andern Objekte bezeichnet, und *apud*, welches nur die Nähe andeutet; dass aber beide Begriffe *Wechselbegriffe* sind, kann Niemand leugnen. Dafür zeugen auch Beisp., wie B. C. I, 12. *cum eo de salute sua* orat. Das. Held und Oud. Sallust. Ing. 9. extr. das. Corte. es heisst: *dicitur huiusmodi verba cum Iugurtha habuisse*. Terent. Heo. III, 3, 21. hanc *habere orationem mecum* a principio institit. — Dahin gehört auch Liv. XXII, 18. prope *precibus agens cum magistro* equitum, i. e. precans, sollicitans, flagitans. Und so oft. Ausser diesen Gründen ist 2.) nicht zu verkennen, dass der Gedanke, *qua tum erat comitatus*, in dem Zusammenhange, matt, ja ganz *unnatürlich* und der Sache selbst nicht angemessen ist. Es konnte weiter nichts heissen, als: die Legion, bei der sich damals Caesar befand. Diese Legion war grade die *zehnte*, von der ob. I, 40. extr. *huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime*; sie war also wahrscheinlich meistens um Caesar und bildete eine Art Leibwache, so

erat concionatus, signa constitere. At reliquarum militum legionum, non exaudito tubae sono, quod satis magna valles intercedebat, tamen ab tribunis militum Legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur: sed elati spe

oft nicht Zeit und Umstände den Feldherrn von ihr entfernten. Als nun Caesar ob. nach cap. 45. die Legaten ermahnte, hatte er diese zur X. Legion beschieden, in Gegenwart derselben seine Anrede gehalten und seine Befehle ertheilt; war natürlich bei derselben während des Angriffs geblieben, und folglich hieß indirekt und unmittelbar *quacum erat concionatus*, so viel, als: *quacum erat comitatus*, od. *quacum ipse proficiscebatur*, *iter faciebat*. Endlich stünde auch *comitatus* bei Caesar als *einzig* da, indem es sonst nirgends bei ihm in passiv. Bedeut. vorkommt. So kann man im Nothfall die Lesart vertheidigen; wer aber Caesars Styl kennt, glaubt unsrer Exposition nicht, sondern liest mit uns: *quacum erat communicatus*, scil. *receptus*, d. i. entw. *quacum rem s. consilium communicaverat*: die X. Legion befand sich am nächsten; den Tribunen u. Centurionen hatte Caesar seinen Plan eröffnet; oder, was genauer: die X. Legion, *bei der*, in deren Mitte das Zeichen zum Rückzuge gegeben worden, die dasselbe also zunächst und deutlich vernommen hatte. Damit stimmt auch Cels. p. 170, *legio quae propinqua erat*. Dazu stimmt ferner das Folgende: *at reliquarum etc.* Wenigstens kann man sich Alles leichter u. natürlicher erklären; und die Construct. ist *einfach u. leicht*, bei Caes. ein Hauptkriterium der Aechtheit. Vergl. ob. VI, 13. Gronov. Observatt. p. 200. —

signa constitere] Ueber diesen Sprachgebrauch ob. I, 25. 39. und VII, 51.

elati spe] Wie das griech. *ἐπαύρομαι*, Plut. Aristid. c. 3. Lysim. Epitaph. §. 11. τὰς τιμὰς ἐπαύρομενος. — ὑπὸ τῆς εὐχῆς ἐπαύρομαι. — Von stärkern und freudigen Gemüthsbewegungen, gebraucht man *effferri*, und zwar zu Lob und Tadel. Cic. ad Div. X, 12, 4. *incredibili gaudio sum elatus*. XIII, 18. in. Atticus, quem *elatum laetitia* vidi. Tusc. V, 7. *impotenti laetitia effferri*. Cap. 6. *elatus levitate inanique laetitia exultans et temere gestiens*. — *effferri inani animi voluptate*. Vergl. Bünem. zu Lactant. I, 21, 17. So bei Caes. B. C. I, 45. *elati studio*, III, 59. *stulta ac barbara arrogantia elati*; 79. *gloria elati*. B. Alex. c. 41. *Pharnaces rebus secundis elatus*; und B. C. III, 79. *elatus inflatusque multo*, quam res erat gesta, fama percrebuerat. Im *moralischen*, und nicht bloß patholog. und psycholog. Sinne bei Cic. Offic. I, 18. §. 61. *Intelligendum est autem, quum proposita sint genera quatuor, ex quibus honestas officiumque manserit, splendidissimum videri, quod animo magno elatoque humanas res despiciente, factum sit*. — Und c. 19. iuit. *sed ea animi elatio*, quae cernitur in periculis et laboribus, si iustitia vacat pugnatque non pro salute communi, sed pro suis commodis, in vitio est. — Auch auf den Styl und die Form des mündlichen Vortrags wird *elatus* und verwandte Wörter übergetragen, z. B. Plin. Epp. IV, 14. 3. *describimus aliquid modo pressius, modo elatius*. Eine ähnliche Metapher bei Cic. Orat. c. 8. §. 26. *Itaque hic, quem praestitisse diximus ceteris, in illa pro Ctesiphonte oratione longe optima, summissius a primo: deinde, dum de legibus disputat, pressius: post sensim incedens, indices ut vidit ardentes, in reliquis exultavit audacius*. — *Elatus u. inflatus*, wie verwandt, so oft in Codd. verwechselt.

celeris victoriae et hostium fuga superiorumque temporum secundis proeliis, nihil adeo arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent; neque prius finem sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropinquarent. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, quum hostem intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem argentumque iactabant, et pectoris sine prominentes, passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, ne, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae de muris per manus demissae

pectoris sine] Dafür sonst allgemein: *pectore nudo*. Aus 2 gut. Codd. nahm Oudend. die seltene Lesart auf, indem die gewöhnliche gar sehr die Kennzeichen eines Glipssma trägt. Der Metaphr. giebt freilich auch: γυμνῇ τε τῇ στήθει προεινόμεναι. Es entspricht aber *sine* unserm: *bis an*. Bell. Afric. c. 85. *per mare umbilici sine ingressi, terram petebant*. Gronov. zu Justin. XXX, 4, 6. *Opnem Asiæ Orientis sine a Macedonibus perdomitam*. Dasselbst auch aus Hygin. Fab. 82. *Ob id dicitur Tantalus in aquam medius sine corporis stare semperque sitire*. Auch Ovid. Met. X, 536., wo gewöhnl. *dumosaque saxa vagatur nuda gens* gelesen wird, las Heinsius nach Codd. *sine gens*, bis an das Knie; (nach einer ältern Form statt *gens*.) Eben so liest man Sallust. fragment. Lib. III. p. 979. edit. Corte. *Inguinum sine ingrediuntur mare*. Vergl. das. Corte u. im Ind. *neu — ne mulieribus quidem*] *Neu* oder *neve*, d. i. damit oder dass nicht, steht in Verbindung entw. mit einem vorhergeh. *ne* od. *ut*. Ob. II, 21. *Caesar milites — cohortatus, uti — retinerent — neu perturbarentur animo*. Liv. VIII. 32. extr. *ne ad extremum finem supplicii tenderet: neu unico iuveni, neu patri eius, clarissimo viro, neu Fabiae genti eam iniungeret ignominiam*. Allein so wie *ne* nur zur Bezeichnung einer Absicht oder beabsichtigten Wirkung gebraucht wird, *ut non* hingegen da, wo eine Folge einer vorausgegangnen Handlung od. eines gesteigerten Begriffs und Gedankens (so dass) angedrückt werden soll; oder wenn die Negation sich nur auf einen einzelnen Theil des Satzes bezieht: so auch *neve*. Vergl. Zumpt §. 585. An unserer Stelle war nun der Gedanke auszudrücken: sie möchten nicht Weiber und Kinder misshandeln und ermorden. Sollte diess Bejahend od. positiv gesagt werden, so müsste es heißen: *atque ut mulieribus saltem atque infantibus abstinerent*. Allein diess war in Avaricum nicht geschehen; folglich wird der Gedanke verneinend oder prohibitiv: sie möchten nicht so verfahren, wie dort. Die feinere Nuance von *neu* od. *neve* ist das dem prohibitiven Begriffe von *ne* beigefügte *problematische*, unser: oder dass sie nicht etwa etc. von zwei gedenkbaren Fällen wird der eine durch *ut* od. *ne* positiv gesetzt, der andre als möglich bezeichnet; letzterer wird demnach seiner Natur nach stets eine Gradation enthalten, od. nach dem speciellen Falle, einen allgemeineren setzen. Ob. II, p. 1. IV, 17. extr.

nese militibus transdebant. L. Fabius, centurio legionis VIII, quem inter suos eo die dixisse constabat, excitari se Avaricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quisquam murum adscenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum adscendit. Eos ipse rursus singulos exceptans, in murum extulit.

CAP. XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis causa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nunciis incitati, oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus, magno concursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco, nec numero aequa contentio: simul et cursu et spatio pugnae defatigati non facile recentes atque integros sustinebant.

CAP. XLIX. Caesar quum iniquo loco pugnari ho-

Avaricensibus praemiis] L. e. a Caesare ad Avaricum militibus propositis. Vergl. ob. c. 28.

exceptans] Charakteristisch ist das Freqventativ, für: singulos deinceps et festinanter excipiens. Ähnlich bei Curt. IV, 6, 8. *facili ac levihumo acceptante occultum opus*. Analog c. 48. *capillum ostentare*.

Cap. XLVIII. *Ut quisque primus — sub muro etc.]* Vollständig: *ut quisque — ita*. Dergleichen Ellipsen sind nicht selten, besonders wenn der Superlativ im Vordersatze herausgehoben wird. Vergl. Ramshorn S. 504. Not. 1. Ovid. Met. II, 210. *Corripitur flammis, ut quaeque altissima tellus*.

non facile] Nicht leicht, d. i. kaum; mit Mühe und Noth. Ein nicht seltener Ausdruck; z. B. ob. I, 2. *minus facile*, c. 11. *non facile*. VII, 26. *neo facile*. Ohne Negation, ist *facile* im metaphor. Sinne oft so viel, als *hand dubia, sine dubio*, Cic. Off. II, 19. Vergl. Ruhnck. zu Andr. IV, 3, 5. *Facile, hic plus mali est, quam illic boni*; und Hotting. Eclog. Cic. p. 511. Duker zu Flor. III, 14, 1. — Es ist dann gleichsam: *facile intellectu*.

Cap. XLIX. *Praemunitus quis]* Ein seltenes Wort, aber von charakteristischer und sinniger Bedeutung. Denn so wie *praemunire* B. C. III, 55. 58. 112 z. B. *aditus duos — magnis operibus praemunit*, — B. C. III, 12. *portas — praeccludere Consuli*, Unt. VII, 77. *aditu praesepto*; eben so *praetendere*, vergl. Schäfer zu Plin. Epp. VII, 27, 8. und *praeducere*, z. B. unt. VII, 69. und ob. 16. *praecavere* ob. I, 38. auf das Objekt hindeuten, vor welchem, gegen wel-

stiumque angere copias videret, praemetuens suis, ad T. Sextium Legatum, quem minoribus castris praesidio reliquerat, mittit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret: ut, si nostros depulsos loco vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paulum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae expectabat.

CAP. L. Quum acerrime comminus pugnaretur, ho-

ches man auf seiner Hut ist: so ist auch *praemetuens*, fürchten, besorgen, seyn, mit Rücksicht auf den *Gegenstand*, den man fürchtet, und für den man besorgt ist. Phaedr. Fab. I, 16, 4. *praemetuens doli*. Vergl. das Burin. Analog ditsom *praetimore*, z. B. Tibull. III, 4, 14. Unt. c. 56. *Labieno atque legionibus vehementer timebat*. Liv. III, 53. Decemviris quoque ab ira et impetu multitudinis *praecavere* jubentur. Id. XXII, 9, 6. *jam moenibus patriae metuens*. Vergl. Bünem. zu Lactant. Instit. VI, 17, 17. Dahin gehört auch *praeministrans* bei Rutil. Lup. I. p. 68.

mittit] Lemaire nach einig. Codd. *misit*. Wir stimmen nicht bei; denn *praemetuens*. — *mittit* bleibt consequenter. Dazn unt. *ipse* — *expectabat*.

quo minus] Nicht als einfache Prohibitivpartikel, sondern: ut eo minus libere. Vergl. zu Sall. Cat. 33, 1. Man denke *terrere* gleich dem: terrorem injicere, quo commoti minus libere etc.

Cap. L. *Dextris humeris exsertis*] I. e. *nudatis vestibus* ab humeris dextris conspiciebantur. Eine andre Bedeut. von *exserere* ist so viel als: *exhibere, exercere*, z. B. Plin. Epp. VIII, 7, 2. *exseram in librum tuum ius, quod dediisti*. Man vergleicht mit unserer Stelle B. C. II, 55. *humerum apertum gladio appetit*, wo jedoch *hum. apert.* die Schulter ist, welche *Blöße* gab, weil sie vom Schilde nicht bedeckt war. Der Metaphr. hat ἀνάλος τοὺς ὤμους. Ueber den gleichen Gebrauch von *exserere* führt man mehrere Stellen an, z. B. Ovid. Met. II, 270. Ter Neptuneus aquis cum torvo brachia vultu *Exserere* ausus est. (Vergl. das Gierig. Jahn.) Virg. Aen. I, 492. Penthesilea furens — aurea subnectens *exsertae cingula mammae*. XI, 649.

At medias inter caedes exultat Amazon,

Unum exserta latus pugnae. —

Ebendas. v. 803. Hasta sub *exsertam* donec perlata *papillam* — haesit. Heyne zu XI, 649. giebt folgende beachtenswerthe Notiz: Disputant interpretes, utram exseruerit Amazon mammam. Certe ait *laevam*, nam dextra in Amazonibus erat exusta. Recte. — Doch bemerkt Heyne später: Quid quod in ipsis Amazonibus *dextra mamma exserta*, nec semper *excisa* in monumentis occurrit, uti contra *laeva exserta* occurrit, *dextra* vestita, ne venustati eius conspectus obsit, si excisa esset. — Aber noch wichtiger: in *venatricibus* autem et *bellatricibus*, ut Diana ac Nymphis, *dextrum pectus, dextrum humerum* nudatum videmus in nummis ac statuis: sicque Callimach. in Dian. 213. 214. — Eben so beweist Voss. zu Caen., aus Stellen des Statius Theb. IV. 236. *exserti ingentes humeros*; und aus Sil. Ital. VIII, 587. dass *exserti humeri* Zeichen der in den Kampf Gehenden, bra-

stes loco et numero, nostri virtute confiderent: subito sunt Aedui visi, ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio adscensu manus destinendae causa miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt: ac tametsi dextris humeris exsertis animadvertabantur, quod insigne pacatis esse consuevit, tamen id ipsum sui fallendi causa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio quique una murum adscenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitantur. M. Petreius, eiusdem legionis centurio, quum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans, multis iam vulneribus acceptis, manipularibus suis, qui illum secuti erant, Quoniam, inquit, me una vobiscum

chia velata hingegen der aus der Schlacht Zurückkehrenden gewesen seyen, aus Stat. Achilleid. I, 344. Allein diese antiquarischen Bemerkungen sind an sich wohl richtig, erklären aber an unsrer Stelle nichts, indem Caesar von einer bei den Gall. Völkern üblichen Sitte spricht. Diese trugen nämlich in *Friedenszeiten* oder als *Freunde und Bundesgenossen*, kurz, so oft sie nicht feindlich gegen die Römer, wahrscheinlich eben so gegen ihre eignen Landsleute, anrückten, — so ist *pacati* zu verstehen — die *rechten Schultern bloß*. Doch, was diess hier heisse, fragt sich eben. Denn Liv. XXII, 46. sagt von den Galliern: *Galli super umbilicum erant nudi*. Diese Sitte aber fand zu Caesars Zeiten nicht mehr Statt: vielmehr hatten die Gallier wahrscheinlich eine Art Pallium, oder ein besonderes Kriegskleid, trugen aber die rechte Schulter bloß, im gewöhnlichen Leben, in Friedenszeiten.

insigne pacatis] Oudend. wollte nach Codd. der Lesart *pacatum* den Vorzug geben; als Genitiv statt *pacatorum* möchte es gelten, so auch Dähne; doch ist der *Dativ* gewählt, vergl. Rubin. zu Rutil. Lup. I. p. 3^a, als Nominativ erscheint er weder Caesars Sprachgebrauche angemessen, noch dem Geiste der Sprache. Denn selbst die Metonymie wäre etwas gewaltsam. Ueber *insigne* ob. I, 22. Ueberall charakteristisches, d. i. stehendes *Merkzeichen*, nicht erst momentan u. in tempore gegebenes *signum*.

portas excidere] Man las sonst *excindere*. Wer kennt nicht die allgewöhnliche Verwechslung der beiden Wörter und Begriffe? Vergl. ob. V, 4, 29. Nach guten Codd. und Ausgaben liest man jetzt *excidere*, wo hin und wieder *excindere* sich fand. Siehe die zahlreichen Stellen bei Büchmann zu Lactant. I, 18, 8. Beier und Gernhard zu Cic. Offic. I, 22, 76. in *excidenda Numantia*. Auch Gernhard zu Cic. de Sen. VI, 18. — *Portas excindere* wäre grade zu verkehrtes Prädikat!

quoniam — servare non possum] Aehnl. Liv. XXII, 8. extr. *quando* Italiam tueri nequissent. Ueb. *quoniam* ob. I, 35. So nahe *quando* verwandt in Stellen, wie oben u. besond. bei Spätern, so ist *quoniam* stets die *subjektiv* abstrahirende, *quando* die *historisch objectiva* Partikel.

servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos data facultate, vobis consulite. Simul in medios hostes irrupit, duobusque interfectis, reliquos a porta paulum submovit. Conantibus auxiliari suis, Frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt: proinde hinc abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite. Ita pugnans post paulum concidit ac suis salutem fuit.

CAP. LI. Nostri, quum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis, deiecti sunt loco: sed intolerantius Gallos insequentes legio X. tardavit, quae pro sub-

vestrae quidem certe] D. i. *saltem*, zum wenigsten; in der Regel nach einem vorausgegangenen Zweifel oder verneinenden Gedanken, so dass das Folgende *ausgenommen* wird. Cic. Verr. IV, 21. extr. Si minus eiusmodi quidpiam venari potuerant; illa *quidem certe* pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. — Cic. ad Div. I, 9, 31. *illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est*. Tusc. V, 9. quam bene, non quaeritur; constanter *quidem certe*. Oft ist *quidem certe* in solchem Falle eine Art Ironie. Vergl. damit, was über die Partikel *γε* zusammengestellt Frotcher im Index zu Hiero; und über *γέ τοι* Hermann zu Viger. p. 828. z. B. Xenophi: Memorab. IV, 2, 35. *ἀλλ' ἢ γέ τοι σοφία, ὃ Σόκρατες, ἀναμφοβητήτως ἀγαθόν ἐστιν*. Letzteres entspricht ganz dem latein. *certe quidem*, oder *quidem certe*.

concidit] Mehrere Stellen, so wie die Analogie, beweisen, dass *concidere* mit starkem Nachdrucke gesagt werde, statt *cadere*. Virg. Aen. II, 532. *concidit ac multo vitam cum sanguine fudit*. Liv. X, 29. ita ut magna pars integris corporibus *attoniti conciderent*. Nep. Pelop. 2, 4. quorum (Spartanorum) *imperii maiestas* — Lencrtrica pugna — *concidit*. S. das. Bremi. Vellei. I, 13. in. Eodem anno, quo *Carthago concidit*, L. Munimus Corinthum — funditus eruit.

ac suis etc.] Abermals ein Fall, wo, wie oft, *ac*, *atque*, *et*, gebraucht werden in dem Sinne von *atque ita*. Liv. XXII, 6. extr. quae Punica religione servata fides ab Hannibale est, *atque* in vincula omnes coniecit. Dass hier *ita* aus Obigem wiederholt werden kann od. auf *saluti fuit* bezogen, ist Zufall. Die Sache beruht darauf, dass oft durch jene Copulativpartikeln zwei dem Inhalte nach verschiedene Satzglieder verbunden werden: ein rein *historisches Factum* u. ein *Urtheil* des Schriftstellers. S. ob. zu VII, 4. p. 457.

Cap. LI. *Intolerantius*] Offenbar so viel als *impotentius*, in Beziehung auf das handelnde Subjekt, das sich nicht bändigen, mässigen, Glück oder Schmerz nicht ertragen kann; also *activ* nicht *passiv* zunehmen, wie etwa unser: *unerträglich*. Eben so *intemperanter*. Tusc. II, 9. Possumusne nos contemnere dolorem, quum ipsum Herculem tam *intoleranter dolere* videamus? — Flor. IV, 12, 36. Nihil illa caede — cruentius, nihil *insultatione barbarorum intolerantius*. — Im eigentl. Sinne Liv. X, 28. *Gallorum quidem corpora intolerantissima laboris atque aestus*.

sidio paullo aequiore loco constiterat. Hanc rursus XIII. legionis cohortes exceperunt, quae ex castris minoribus eductae cum T. Sextio Legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attigerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die milites sunt paullo minus DCC desiderati.

CAP. LII. Postero die Caesar, concione advocata, temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent, neque a tribunis militum Legatisque retineri potuissent: exposito, quid iniquitas loci posset, quid ipse ad Avaricum sensisset, quum, sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus, exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi

Cap. LII. *Quod sibi ipsi iudicassent*] Ueber *ipsi* als Subjekt vergl. ob. V/ 37. und Heindorf zu Cic. N. D. III, 18. §. 47. omnia, quae cogitatione *nobismet ipsi* possumus fugere, wo Heind. ausdrücklich darauf hindeutet, dass der *Sinn* entscheide, welche Lesart (denn sie variiren in diesem Falle meist überall) die richtige sey. An unserer Stelle kann natürlich kein Zweifel entstehen, doch wird das oben Gesagte indirekt bestätigt. Der Dativ *sibi* gehört zu den Feinheiten der Sprache, und findet sich oft zur mannichfachen Bezeichnung der *entfernten Einwirkung auf ein Objekt*; z. B. Terent. Adelph. I, 2, 35. Si quid peccat, Demea, *mihi* peccat. Eben so Petron. c. 45. *sibi quisque* peccat. Cic. ad Div. VII, 37, 6. *Mihi enim iudicatum est* (ich habe für mich, zu meinem Besten beschlossen) deponere illam iam personam, — ac me totum in literas abdere. Nep. Alcib. 21, 5. *mihi* stat, alere morbum desinere. Das. Bremi und Corte zu Cic. a. a. O. Besonders sagt man auch *iudicare* von denen, die durch Handeln oder Urtheilen Andern ein Praejudiz geben und Nachahmer ihres Beispiels finden. Vergl. die Auslegg. zu Liv. VIII, 19. Eine ähnliche Stelle B. C. III, 12. *sibi iudicium sumere*.

exposito] Die gewöhnliche Lesart war *exposuit*. Nach 3 gutes Codd. nahm Oudend. diese seltene, aber bewährte Art des Ausdrucks auf; der Ablativ. Particip. Perf. Pass. steht nämlich fast wie ein *Impersonale*, doch so dass der folgende Satz als der Subjektsatzus zu betrachten ist; hier ganz leicht u. natürlich: *exposito eo*, quid etc. Verwandt, aber schon härter, u. den Spätern oder Dichtern eigen ist die Konstruktion des absoluten Particips Perf. Pass. mit folgendem Accusat. c. Inf. wie *audito*, *comperto* etc. S. Zumpt §. 647. Aber ähnlich unserer Stelle ist Cic. Fin. II, 27. in. *Perfecto enim et concluso* etc. Das. Görenz. Und Offic. II, 12, 42. *adjuncto vero*, ut iudem etiam prudentes haberentur. Cfr. Ramsh. S. 683.

animi magnitudo] Nicht grade *Seelengrösse*, nach unserm Be-

magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset; tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se, quam imperatorem, de victoria atque exitu rerum sentire existimarent: nec minus se in milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

CAP. LIII. Hac habita concione et ad extremum oratione confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur, neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectione cogitans,

griffe, in so fern sich dieselbe oft in der Erhabenheit der Ideen, Vorätze und Gefühle über die gemeinere und niedre, d. i. sinnliche und egoistische Denkart der Menge offenbart; sondern *Größe* des persönl. *Muths*, in so fern derselbe keine Gefahr scheut. Bei den Römern flossen beide Begriffe oft in einander; aus leicht begreiflichen Gründen. Cic. Offic. I, 20. giebt folgende Kennzeichen: Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur: quarum una in rerum externarum despicientia ponitur, quum persuasum sit, aut admirari aut optare aut expetere oportere, nullique neque homini neque perturbationi animi nec fortunae succumbere. (In diesem Sinne Nep. Them. 10, 1.) Altera est res, ut, quum ita sit affectus animo, ut supra dixi, res geras magnas illas quidem et maxime utiles, *sed ut vehementer arduas, plenasque laborum et periculorum* tum vitae, tum multarum rerum, quae ad vitam pertinent. In diesem Falle an unsrer Stelle und bei Nep. Thersyb. 1, 2. Eumen. 5, 2. Reg. 3. extr. So *μεγαλόθυμος*; die spätere Latinität erfand: *magnanimitas*.

plus — sentire] Mehr und zugleich *besser*, als der Imperator. Der Ausdruck bezieht sich darauf, dass man von der Zukunft, *de exitu s. eventu procliorum*, mehr oder minder vorausszusehen wännen kann. *Sentire* aber ist bildlich stets individuelles, subjectives Dafürhalten. Auch wir sagen oft da grade: *denken*, wo wir am wenigsten *gedacht*, nur gewissen äussern Eindrücken od. Vermuthungen gemäß *empfunden* und *gefühlt* haben. So auch im Griech. *αἰσθάνομαι*. Plat. Phaed. c. 8. αὐτὸς ἐν ἑαυτῷ ἡσθάνομαι. Also verwandt mit: *conjectare, conjecturam facere*.

modestiam] Sie wird nicht selten als Zeichen der Disciplin bei den Soldaten erwähnt: Liv. XXVIII, 24, 8. *Flagitatum stipendium prociacius, quam ex more et modestia militari* erat. Es ist aber in diesem Falle nicht sowohl *Bescheidenheit*, als bereitwillige *Folgsamkeit*, wodurch geschieht, dass der Soldat nie das Maaß, die Gränzen der Vorschrift überschreitet. Vergl. Bremi zu Nep. Lys. 1, 2. Das Gegentheil ob. *arrogantia*, so wie von *continentia* d. i. Selbstbeherrschung, das opposit. *licentia*, d. i. *Willkür, Zügellosigkeit*.

Cap. LIII. *Ad extremum*] Oud. u. Dähne ziehen vor: *ad extremam orationem*: wir glauben *confirmare* bedürfe eines Zusatzes, *wie und wodurch*; *ratio* ist nur ein Theil der *concio*.

animo permoverentur] Vergl. ob. I, 13. VII, 40. *labore itineris permoveantur*, i. e. ab incepto, a proposito deterreantur, animo deficient.

quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Vercingetorix nihil minus in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque eo secundo, in castra exercitum reduxit. Quum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans, in Aeduos castra movit. Ne tum quidem insecutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pontem refecit atque exercitum transduxit.

CAP. LIV. Ibi a Virдумaro atque Eporedorige Aeduis appellatus, discit cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum esse: opus esse et ipsos praecedere ad confirmandam civitatem. Etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existimabat: tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur, aut dare timoris aliquam suspicionem.

nihil minus] Gewöhnliche Lesart war: *nihilo magis*. Allein die Codd. verlangen fast das von uns aufgenommene: *nihil minus*, d. i. *nequaquam*. S. Gernhard zu Cic. Offic. I, 21, 72. In den besten MSS. liest man *nihilo minus*; dieß gäbe keinen passenden Sinn.

levi facto proelio] Man sagte auch *agere proelium*. Liv. XII, 9, 6. *levibus proeliis cum Gallis actis*; wo, wie anderwärts die Lesart schwankte. Cfr. Drakenb.

Elaver] Wie einige andre fremdbürtige Namen Generis neutrius; so Iader, Muthul; der Name der Stadt Gadir. S. Priscian. I. p. 180. Ramshorn §. 21.

Cap. LIV. *Appellatus*] Siehe ob. VII, 4. Der griech. Uebersat, mit Veränderung des Subjekts: *Επορεύοντες καὶ ὁ Βιριδομάχης αὐτὸν καλέσαντες, ἀπὸ γυγίαν*, woraus jedoch der ächte Sinn von *appellare* nicht erhellt. Es ist hier: *alloqui, adire*, sc. alicuius rei petendae causa. Ob. V, 53. Aehnlich Suet. Caes. 54. *appellatis de republica patribus*. So Cic. ad Div. VI, 10, 8. *si qui mihi erit aditus de tuae fortunae — agendi*. Auch hat Cels. p. 175. *adeunt illum*, narrat, Litavicum etc.

admaturari] Eine seltne Form, analog so vielen; *adamare, ad-dubitare, adiurare, advigilare*; oft ohne besondre Bedeutung bei neutris, bestimmter bei transitivis, doch steht *maturare* in beiderlei Sinne. Siehe ob. I, 7. Eine feinere Schattirung des Begriffs entgeht jedoch wohl Niemanden; daher Ruhnck. zu Terent. Andr. IV, 2, 11. *adiuro ponitur pro simplici iuro*, zu modificiren. Auch wir: *ich schwöre es dir zu!* An unsrer Stelle liegt der Begriff: es werde beigetragen zur Beschleunigung des Abfalls. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 123. hält z. B. *addubitare* für ganz gleichbedeutend mit *dubitare*, aber urspr. so verschieden, wie unser: *zweifeln u. bezweifeln* npt der vorliegenden Umständen.

Discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exponit: quos et quam humiles acceperat, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis; et quam in fortunam quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. His datis mandatis, eos ab se dimisit.

CAP. LV. Noviodunum erat oppidum Aedunorum, ad ripas Ligeris opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat: huc magnum numerum equorum, huius belli causa in Italia atque Hispania coemptum, miserat. Eo quum Eporedorix Virдумarusque venissent et de statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Aeduis re-

quos et quam humiles] Qui in synonym. Bedeut. von *qualis* ist ein ganz relativer Begriff, wie seine Urbedeut. mit sich bringt; Zusammenhang und coordinirte Begriffe entscheiden in alternam partem. z. B. Cic. de Div. I, 25. Xenophon Socraticus, *qui vir et quantus?* Offic. I, 32. in primis constituendum est, *quos nos et quales* esse velimus et in quo genera vitae. Nep. Timol. 2, 2. *quem* et ex quanto regno ad *quam* fortunam detrusisset. — Derselbe Fall ist mit *hic*, in der Bedeut. ea conditione, hoc rerum statu; mit *is* z. B. Nep. Attic. 9, 4. Volumnio *ea* tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint. Cic. ad Div. VI, 6, 21. in *eam* civitatem, — in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt; ibid. VI, 5, 5. *ea* natura rerum, *is* temporum cursus.

in amplitudinem deduxisset] Läge nicht in *deducere*, urspr. die Bedeut. Jemanden aus einem frühern, (hier unglücklichen) Zustande in eine *andere* Lage versetzen, so würde unsre Stelle eine *contradictio* in *adiecto* enthalten. Vergl. oben. c. 37. Gleichwohl würden wir statt des relat. *quam* — mit dem Tempus finit. lesen, wie in einigen Codd. *et in eam fort. amplitudinemque duxisse*, wofür Oudend. *deduxisse* lesen möchte. — Wenn die Autorität der MSS. es gestattet, der Uebergang in einen andern *Modus* wäre kein Hinderniss! Vergl. ob. II, 10. — Allein ein Grund der Veränderung zeigt sich nicht; denn 1.) bilden *quos et quam humiles* mit dem folg. *quamque in fort. quamque in ampl.* einen sehr schicklichen, treffenden Gegensatz; 2.) soll *ut* einen allgemeineren Schluss — und Folgesatz bezeichnen, als durch *eam* — *ut* dargestellt werden würde; 3.) erwartete man doch: *eos*, wenn auch das Subjektspronomen *se* fehlte.

redissent — viderentur] Bentley schlug vor: *redisse*; ohne Noth u. Grund: *Wirklichkeit* — *ut redisse*, u. ein erlaubter Schluss, ex comparatione priorum temporum, jenes *viderentur*, werden sich entgegen-

ceptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitanem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos: non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. Itaque, interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi aut itineris causa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere, equitatumque omnibus locis, iniciendi timoris causa, ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex provincia (excludere) possent. Quam ad spem multum eos

Cap. LV. *Itineris causa*] Veranlasst durch eine Reise, d. i. in Folge der Reise. So unterscheidet sich *causa*, seiner Natur nach, von *ob* und *propter*, die sich mehr auf den *vor Augen schwebenden* Zweck der Handlung beziehen, also mehr objektiv entferntere Veranlassung, so wie jenes begründete und *nächste*, bezeichnen.

excludere] Metaphor. so viel als *repellere*, *removere*, *prohibere*. Ob. VII, 11. p. 446. Opposit. *concludere*. *Concludi* sagt Ruhn. in Ter. Andr. II, 3, 12. dicuntur omnes, qui ex difficultatibus expedire se non possunt, quibus exitus non patet. — Uebrigens scheint diese ganze Stelle durch Glosseme verdorben, und Voss. Clarke, Davis, Oudend. und Morus haben dem Uebel, jeder auf besondere Art, abzuhelfen versucht. Letzterer schloss die Worte auf *adductos* — *excludere*, in Parenthese; sie sind in der That, wie sie jetzt lauten, scheinbar ganz ungereimter Zusatz. Denn, ausser den von Morus angeführten Gründen, spricht am allerstärksten dagegen 1.) Caesars ausdrückliche Erwähnung, c. 5., dass ein damals, ungeachtet der obwaltenden Schwierigkeiten, *möglicher Rückzug* in die Provinz, doch nicht für ehrenvoll gehalten worden. 2.) dass Caesar c. 59. erzählt, die Gallier hätten gewähnt, Caesar habe sich gehindert, weiter vorwärts zu marchiren und die Loire zu passiren, *interclusum itinere et Ligeri* — nach der Provincia gewendet, *inopia frumenti coactum*. An eine *Ausschliessung* also wäre nicht zu denken gewesen; Mangel an Lebensmitteln konnte nur bewirken, dass Caesar sich dahin zurückzog. Daher versuchte Davis die Verbesserung: *si ab, re frum. Rom. excludere, et adductos inopia in provinciam repellere possent*. Wyttenbach stimmt a. a. O. diesem Vorschlage bei, verwirft diese etwas gewaltsame Verfahren von Morus. Schade, dass diese Conjectur auf keinen iussern Grund gestützt ist! — Gleichwohl ist die Lesart der meisten Codd. *excludere*, nach Oudend. Versicherung, dem auch die Wiederholung nicht ausfällig war, wie Morus. Auch der griech. Uebers.

adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

CAP. LVI. Quibus rebus cognitis, Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut prius quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut commutato consilio iter in provinciam converteret, ut non nemo tunc quidem necessario faciundum existimabat, quum infamia atque in-

bat die gewöhnliche Lesart vor Augen gehabt; scheint jedoch *expellere*, statt *excludere* gelesen zu haben: *ἢν ἡ τοῦς Ῥωμαῖοις τῶν ἐπιτιμῶν ἀποκωλύουται, ἢ καὶ ἐκείνους ἀπορίᾳ πεισθέντας ἐκ τῆς ἐπαρχίας ἀπελάσειαν*. — Dieses *expellere* findet sich auch in einigen Codd. Um nun dem Widerspruche auszuweichen, erklärte man *provincia* hier durch *fines Aeduorum*, in quibus tunc Caesar erat. Allein in dieser Bedeut. kommt das Wort bei Caes. nicht vor, der alles Entferntere, Bildliche, Unnatürliche vermeidet. *Provincia* kann nichts anders seyn, als Prov. Narbonensis, zumal im Munde der Gallier. — Der Sinn, also der einfachste, und mit dem Folgenden ganz verträgliche, ist dieser: die Gallier wollten versuchen, ob sie den Römern die Mittel zur Verproviantirung abschneiden, oder ihnen durch den Mangel an Lebensmitteln den Rückzug in die Provinz unmöglich machen, also abschneiden könnten, wodurch diese, versteht sich, in eine verzweifelte Lage jeder Art gekommen wären. — Bedenkt man nun, dass ausserdem die Schwierigkeit der Wege über die Sevennen einen Marsch dahin erschwerte; dass ferner c. 59. *in provinciam contendisse* nur heisse: er habe sich auf den Weg gemacht, sey dahin aufgebrochen, — auch war oben nur gesagt: si — possent: so dürften die Schwierigkeiten gehoben seyn. Demnach so scheinbar es klingt, möchten wir nicht mit Davis lesen: *in provinciam repellere*; vielmehr halten wir das zweite *excludere* für eingeschoben: Die Praeposit. *ab re frum.* findet sich in den meist. Codd. Einige schlugen vor: *aut*; die gewöhnlichste Construct. ist: *excludere re*, ob. V, 23. B. C. III; 73. S. Drakenb. zu Liv. XXII, 52. in. Allein hier scheinen *ab u. ex* sich gegenseitig zu bedingen.

Cap. LVI. *Ut nemo non — existimabat*] Abermals mancherlei Lesarten: *ne tum quidem, ne metu quidem, id ne tum quidem*. Ciacconius vermuthete: *ut nemo non*, indem in 3 Codd. *ut nemo tunc quidem* stand. Es ist sehr wahrscheinlich, dass unter besagten Umständen die Meinung allgemein war, Caesar werde seinen Plan aufgeben; folglich ist die Conjectur an sich dem Zusammenhange angemessen. Auch sieht man nicht recht ein, wie Caesar, ohne solche bewegende Ursachen, die Gründe einer andern Meinung so vollständig entgegengesetzte. Mornus empfahl: *id ne tunc quidem etc.*; dann aber würde nach Caesars Sprachgebrauche schicklicher folgen müssen: *quum (quod) et infamia — et oppositus moris etc.* Ferner weiss ich nicht, ob, wenn *id ne tunc quidem etc.* nicht Parenthesis ist, Caesar hätte schreiben können: *quum impediabat*; musste er nicht vielmehr *quum — impediret* sagen? Wir nehmen also die im Texte gegebne Lesart als die uns wahrscheinlichere an; denn 1.) *ut* ist nicht von *impediabat* so abhängig, wie das von Manchen erwartet: *quominus*; s. Zumpt §. 543. Es heisst hier: gesetzt

dignitas rei, et oppositus mons Ceyenna viarumque difficultas impediēbat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis, contra omnium opinionem ad Ligurim pervenit; vadoque per equites invento, pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis, incolumem exercitum transduxit: frumentumque in agris et copiam pecoris nactus, repleto iis rebus exercitu, iter ad Senonas facere instituit.

CAP. LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat,

dafs etc. Im Fall dass etc. 2.) Dazu passt vollkommen der motivirende Zusatz: *ut non nemo tunc* etc. d. i. wie allerdings *der* u. *jen*er damals für durchaus nothwendig hielt. 3.) *Tunc* halten wir als das rein temporelle *τὸς μὲν* für richtiger, als *tum*, welches wir als *logische* Partikel charakterisirten. 4.) Die ganze Konstruktion u. Satzverbindung ist analog der mit *quod*, in Sätzen wie ob. I, 13. *quod* — *unum pagum adortus esset* — etc. d. i. was das anlangt, dass etc. Hier jedoch ist der Fall ein bloß *gesetzter*, als *möglich* angenommen; daher *ut*, nicht das *faktische quod*.

abiuncto Labieno] Diese Lesart vertheidigt ihren Platz durch die Seltenheit. Cic. ad Attic. II, 1. Demosthenes — ab hoc — *iudiciali dicendi genere se abiunxerat*. *Adiungi*, was in vielen Codd. sich findet, — verträgt sich mit *timebat* nicht füglich; weshalb man diess ohne Grund in *cupiebat* umwandelte. Nach einem Cod. nahm Oud. *Agendico* auf, was an sich wohl passen würde, wenn satzsame Gründe das Wort unterstützten. Ja, man sieht dann nicht ein, warum Oudend, da in jenem Cod. *Agedincum* stand, nicht lieber *ad Agendicum Labieno* etc. lesen wollte; eine Konstruktion, die mit Caesars Sprachgebrauche harmonirt.

disposito equitatu. qui — refringeret] Ein aus dieser Stelle zu ziehender Schluss ob. IV, 17. Den Uebergang über große Flüsse bewerkstelligten die Römer auf mancherlei Weise; bei Caesar noch ein Beisp. B. Hispan. 5. Caesar, quum ad flumen Baelim venisset, neque propter altitudinem fluminis transire posset, *lapidibus corbes plenos demisit*. Ita insuper ponte facto, copias transduxit. — Nach Veget. III, 7. war Caesars hier befolgte Methode Kriegsregel; denn er sagt: *Explorato vado, duae acies equitum electis animalibus ordinantur, intervallis competentibus separatae, ut per medium pedites et impedimenta transeant*. Nam acies superior aquarum impetum frangit; inferior, qui rapti submersique fuerint, colligit atque transponit. — Das bequemste Mittel aber sind die *monoxyli*, kleine aus einem Stamme gehauene Kähne, eine Art Poutons, die man nebst allem Zubehör auf Wagen nachfahren lässt. Vergl. Nast a. a. O. S. 335.

relicto Agendici, ut esset impedimentis praesidio, cum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur: id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae. Cuius adventu ab hostibus cognito, magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii transditur Camulogeno Aulerco, qui prope confectus aetate, tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is quum animadvertisset perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam atque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

CAP. LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus, eodem quo venerat, itinere Melodunum pervenit. Id est oppidum Senonum in insula Sequanae positum, ut paullo ante Lutetiam diximus. Deprehensis navibus circiter L celeriterque coniunctis, atque eo militibus impositis et rei novitate per-

Cap. LVII. *Agendici*] Vergl. den Index Geographic, über die verschiedene Lage und Benennung.

prope confectus aetate] Unter den Merkmalen tüchtiger Feldherrn fehlt selten *persönl. Tapferkeit u. körperliche Rüstigkeit*; daher *manu fortis, manu impiger, strenuus* in Verbind. mit *peritus belli*. Nep. Dat. 1, 3. Das. Bremi. Tacit. Ann. III, 20. *impiger manu, exercitus militia*, d. i. *bello strenuus*.

ad eum honorem evocatus] Man dünkte fast: *evectus*; aber vergl. ob. III, 20. Nep. Con. 5, 3. *Honores* sind *Staatsämter*, nicht bloß *Ehrenämter*, wie hin und wieder auch *Sinecuren*. Man sagte in der Regel: *ad honores pervenire*, nicht *ad honorem*. Hier sieht man den Grund des Singulars leicht. Vergl. Gronov. zu Liv. XXII, 26, 2.

Cap. LVIII. *Confieri*] Bei Caesar nur ein Mal, so wie auch überhaupt seltner; Cic. ad Div. IV, 5. init. (Sulpicius) *consolatio — confieri debet*. Oud. zu Suet. Caes. 20. Virg. Aen. IV, 116., wo eine große *varietas lectionis*. Liv. V, 50. *ex quo stupra pactae mercedis Gallis confieret*.

militibus impositis] Die Codd. variiren; einige haben *iniectis*, andre *impositis*. Letzteres ist ein fast stehender Ausdruck für unser: *einschiffen*. *Iniicere* könnte nach Oudend. nur auf die *Bilfertigkeit* des Einsteigens bezogen werden; sonst sey es in diesem Sinne ganz ungebräuchlich. Und diess lehren auch alle Stellen, dass *iniicere* eine meist heftige, starke Einwirkung von Aussen bezeichnet, daher *iniicere timorem, cupiditatem* etc. Allerdings kann es auch von concreten Gegenständen gesagt werden, nur bleibt es ein bildlicher Sinn, statt

territis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum transducit, et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes, re cognita ab his, qui a Meloduno profugerant, Lutetiam incendunt pontesque eius oppidi rescindi iubent: ipsi profecti a palude, in ripis Sequanae, e regione Lutetiae, contra Labieni castra considunt.

CAP. LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur; iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae

Utes naves quam celerrime conscendere iussit, oder milites naves tumultuosius conscenderunt — ein etwas harter Ausdruck. *Impositis* wird doch kein *librarius* in *insectis* verwandelt haben? Eher doch wohl *invectis*, was Ursinus in einem Cod. fand. Da nun zumal es dabei steht, d. i. ad oppidum — so sollte man glauben, der Echtheit dieses *invectis* stehe kein Hindernis entgegen. Tacit. Ann. II, 23. *plures (legiones) Caesar classi impositas per flumen Amisiam Oceano iniecit*, Liv. X, 2, init. *eo iniecit* classis subire flumine adverso iussit. — Auch Cels. p. 178. scheint durch sein: *navibus inventis in flumine introgressus* — das *invectis* in Schutz zu nehmen.

rei novitate] Die Wirkung außerordentlicher Maßregeln auf die Gemüther der Gallier zeigt sich an mehreren Stellen; z. B. ob. c. 56. *hostibus primo aspectu perturbatis*; ob. II, 31. *nova atque inusitata specie commoti*. Ähnlich B. C. III, 47. *nova et inusitata belli ratio*; und c. 56. *plerumque in novitate fama antecedit*. V, 19. *Galli nova re trepidi*. Cic. Tusc. V, 3. *admiratus Leon novitatem nominis*. Es liegt in dem Begriffe von *novitas*, dass die Wirkung in Bestürzung sich offenbare; wie Liv. I, 47. *novitate et miraculo attoniti*. Synonyma von *novus* und oft verbunden sind daher: *subitus, inopinitus, inauditus*. Cic. pro Cae. 13. init. *novum est, non dico inusitatum, verum omnino inauditum*. Vergl. ob. I, 9. und Ruhn. zu Terent. Phorm. V, 7, 79. und Corte zu Cic. ad Div. II, 6, 4.

secundo flumine] D. i. stromabwärts, (das Gegentheil *adverso flumine* unt. 61.) wie die geograph. Lage von Melodunum nach Paris hin von selbst erklärt. Virg. Georg. III, 447. *Aries in gurgite mersatur missusque secundo defluit amni*. Liv. V, 46. f. *secundo Tiberi ad urbem deferatur*. Curt. VI, 8, 3. *secundo amne devehit*. Tacit. Hist. V, 23. *his flumen secundum: illi vento agebantur*. Secundum, wie oben c. 34. ist nur längs dem Strome, an dessen Ufer hin.

considerunt] Eigenth. sie lassen sich nieder, oder sinken, wie wir auch sagen, sich setzen, z. B. Staub, der Niederschlag bei chemischen Auflösungen, von Schiffen, die auf den Strand laufen od. leck werden. Curt. V, 13, 12. *prospectum ademerat pulveris nubes*. Paul. Iper inhibuit cursum, *ones consideret pulvis*. Considero ist seiner Bedeut. nach absolut, dageg. *considero*, ich setze mich, lasse mich nieder, nehme Platz, relativ, d. i. im Gegensatz von frühern Stehen oder Wandern.

Cap. LIX. Iam — iam] Anaphora, selten bei Caes. wie schon erinnert; unt. c. 56. extr. *ne* viermal wiederholt. — Anlangend die Bedeut. so ist *iam* logische Partikel oder abstrakter Art, und zwar

motu rumores adferebantur, Gallique in colloquiis, interclusum itinere et Ligert Caesarem, inopia frumenti coactum, in provinciam contendisse confirmabant. Bellocavi autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus, tanta rerum commutatione, longe aliud sibi capiendum consilium atque antea senserat, intelligebat; neque iam, ut aliquid acquireret proelioque hostes lacerasset, sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret, cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant; alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat: tum legiones, a praesidio atque impedimentis interclusas, maximum flumen disti-

jedesmal mit *Affekt*; daher entw. *fortschreitend* oder *cohortativ* od. *excitativ*: *nunc* dageg. *historisch* und *quiescierend*. Vergl. zu Sall. Cat. 7, 4. Folglich ist *iam* stets *relativ*, d. i. es steht in Verbindung mit *Frühern* und mit der Theilnahme des Schriftstellers, *nunc* ist absolut, den einzelnen Zeitpunkt bezeichnend, wie in Stellen: *nunc* orabant — *nunc* monebant. Liv. II, 9, Nep. Milt. 1, 1. eaque esset aetate, ut *iam* non solum de eo bene sperare possent; d. i. *bereits*. Cic. ad Div. IV, 1, 5. *nunc* (jetzt u. faktisch) quoniam nihil *iam* (d. i. *nichts bereits mehr*, mit Schmerz verwandt: *Leider! nichts mehr*) videbimus posse opitulari reipubl.

cogitabat] D. i. er war darauf bedacht, er sann darauf. Nicht den absoluten Akt des logischen *Denkens* bezeichnet das Wort, sond. *nachdenken* über *Verschiedenes*, pro und contra, d. i. mente agitare. Nep. Paus. 3, 1. Daher auch: cogitare in animo, cum animo suo. Cfr. Ruhnk. zu Terent. p. 26. u. 181. Daher *cogitata iniuria* i. e. meditata et praeparata entgegenges. der *subita*. Offic. I, 8, 27.

altera ex parte — alteram tenebat] Lemaire ed h. l. warnt, man solle nicht glauben, die Bellovaken hätten bereits eine Seite des Flusses besetzt gehalten; denn sie waren noch nicht aufgebrochen, rüsteten sich aber bereits. Allein dennoch ist *altera ex parte* nicht etwa bildlich als logische Eintheilungsformel zu nehmen, wie unser: *eines Theils*, eine Bedeut. die jene Worte nicht haben, wenn nicht von *faktischen* und *concreten* Dingen die Rede ist; sondern geographisch oder topograph., wegen des folgenden — *alteram tenebat*. Nämlich von Norden her droheten die Bellov., von Südost her, oder auch von Osten die unter Camulogen. versammelten Gallier. Diese konnten daher leicht den Labienus in die Flanke nehmen. Darauf bezieht sich auch die durch *instabant* angedeutete drohende Gefahr.

maximam — opinionem virtutis] Vergl. ob. VI, 1. 24. u. II, 24. *Opinio* ist allemal in dieser Zusammenstellung *objektiv* zu nehmen für *existimatio*, *fama*, *gloria*. Cic. ad Div. VI, 5, 7. significatur — tibi *hanc ipsam opinionem ingenii* — profuturam. Ibid. VI, 6, 11. ist *fama bonorum* der Ruf bei den edel u. patriot. Gesinneten. Dah. auch Cic. Lael. XI, 57. *conciliatrix amicitiae virtutis opinio*.

nebat. Tantis subito difficultatibus obiectis, ab animi virtute auxilium petendum videbat.

CAP. LX. Itaque sub vesperum consilio convocato, cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas a Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit, et prima confecta vigilia quatuor milia passuum secundo flumine progredi silentio ibique se exspectari iubet. Quinque cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit: quinque eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirat etiam lintres: has magno sonitu remorum incitatas in eandem partem mittit. Ipse post paullo silentio egressus, cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves appelliusserat.

CAP. LXI. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris

Cap. LX. *Sub vesperum*] *Vesper* nur von der Tageszeit, die Weltgegend. Auch *prima vespera*, mit Anbruch des Abends. Iust. XVIII, 4, 12. Wegen der üblichen *Casus* s. Zumpt §. 98. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop, 2, 5.

se exspectari] Clarke meinte: *se exspectare*. Ond. dagegen behält mit den Codd. das Gewöhnliche. Und diess muss stehen; denn *progredi* u. *exspectari* bezeichnen den Befehl im Allgemeinen, ohne bestimmte Hinweisung auf ein Objekt, dem der Befehl gilt. Diese Allgemeinheit (vergl. B. C. I, 32. *omnia permisceri* mallent; das Held), des Verbalbegriffs wird durch das Passiv veranschaulicht. Ob, c. 58. extr. II, 5. in.

lintres: has etc.] Priscian. I. p. 177. „*Linter*, quod apud Graecos masculinum est, ὁ λιντήρ, apud nostros femininum est.“

appelli] *Appellere* eigentl. *admovere*, *applicare*. Daher *navem*, *classem* *appellere*, gewöhnlich mit *ad*. Cic. N. D. III, 31. *quum ad Peloponnesum classem appulisset*. Siehe das. Heindorf. Auch ohne die Praeposit. Cic. Verr. V, 33. *Posteaquam paullo provecta classis est et Pachynum quinto die denique appulsa est*. Seltner mit *in*, bei Livius einige Male, z. B. VIII, 3. med. *Eo anno Alexandrum, Epiri regem, in Italiam classem appulisse* constat. Häufig auch bei spätern Schriftstellern ohne den Accus. Obiecti. Tacit. Ann. II, 23. *sola Germanici triremis Chaucorum terram appulit*. Analog diesem Iust. II, 4, 21. *Quum Hercules ad litus Amazonum applicuit*. Bildlich mehrmals; z. B. Terent. Andr. Prol. 1. *Poeta animum ad scribendum appulit*. Vergl. dazu Donat. und Ruhnk. Bremi zu Nep. Milt. 4, 1. Ruddimann. Institutt. II. p. 175.

opprimuntur; exercitus equitatusque, equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub lucem hostibus nunciatur, in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine, sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paullo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant tribus locis transire legiones atque omnes, perturbatos defectione Aeduorum, fugam parare, suas quoque copias in tres partes distribuerunt. Nam et praesidio e regione castrorum relicto, et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progredere, quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

CAP. LXII. Prima luce et nostri omnes erant transportati, et hostium acies cernebatur. Labienus, milites cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimo-

Cap. LXI. *Exercitus equitatusque*] Vergl. oben V, 10. Man fand in mehrern MSS. und Editt. *equitatus peditatusque*, offenbar Glosse von *exercitus*. Ob. I, 48. und Liv. XXX, 36. med. *Pars exercitus cum omni equitatu* — agmen adgressa, Numidas levi certamine fudit. XL, 53. inspectante consule, ipso Antiocho, *exercitu omni, equitatu* elephantisque, *classis* regis Antiochi — victa, fusa, contusa fugataque est. Coll. XXVIII, 1, 6. Es gilt auch hier: a parte potiore fit denominatio.

tumultuari] In passiver Bedeutung, wie andre Deponentia. Ausser Perizon. zu Sanct. Min. III, 11. p. 318. vergl. Ruhnken zu Terent. Hec. III, 2, 1. Nescio, quid iam dudum audio hic *tumultuari* misera. Ramshorn Grammat. §. 74. S. 205. — Vellei. II, 79, 5. dum inter duces et supplicem *tumultuatur*. Das. Ruhnken. — Uebrigens machte der Ausbruch eines Heers jedes Mal Lärm; daher Liv. XXII, 12, 4. vom Hannibal: ubi quiescentia omnia apud hostes *nec castra ullo tumultu* mota videt. — Vergl. ob. VI, 7. extr. — Daher hier: *praeter consuetud.*

Metiosedum] Ueber die Lage dieses Orts ist man nicht einig. Vergl. die Geograph. Erläuterungen zur Charte.

progredere — *processissent*] Siehe ob. V, 47. der Begriff des ersten *enger*, der letztere *weiter*; jenes eigentl. nur auf *festem Grund* und *Boden*, vorwärts schreitend, dieses *vorrücken* auf *jeder beliebigen Fläche*.

Cap. LXII. *Acies cernebatur*] Man konnte das in Schlachtordnung aufgestellte Heer der Feinde deutlich erkennen und unterscheiden. Vergl. ob. VI, 8. Einige Codd. haben *cernebantur*, nach der bekannten Synthesis. Allein Ond. verwarf den Plural, weil sich bei Caesar kein Beispiel solcher Konstruktion mit *acies* findet, u. sodann, wie ich glaube, weil *acies* an sich schon bildlich verstanden, durch den Plural, der nur *Kollektivbegriffen* im Singular zusteht, sich zu

rum proellorum memoriam retinerent atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent, dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coniiciuntur: ab sinistro, quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos cohortabatur. At, incerto etiam nunc exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis esset nunciatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem

weit und gewaltsam von seiner Urbedeut. entfernen würde. Schriftsteller von gutem Geschmacke und ohne Idiotismen sind im Gebrauche metaphor. und metonym. Begriffe sehr gewissenhaft.

praesentem adesse] *Praesentem* fehlt in vielen MSS. und Ausg. Es ist jedoch zu vermuten, dass es von Abschreibern als überflüssig weggelassen worden, denen das Gewichtige des Ausdrucks nicht einleuchtete. Dafür ob. VI, 8. *eum adesse et haec coram cernere*. Ist diess nicht ganz dasselbe? — Auch ist dieser Pleonasmus bei andern nicht ungewöhnlich; z. B. Terent. Adelph. III, 3, 39. *non quia ades praesens, dico hoc*. Vergl. dazu Ruhnk. Cic. Off. I, 4. *in bellum ad id solum, quod adest quodque praesens est, se accommodat*. Eben so sagte man: *coram adesse*. Cic. ad Div. XV, 16, 2. *Fit — nescio quid, ut quasi coram adesse videre, quum scribo aliquid ad te*. Es ist unser: *persönlich, in Person* zugegen seyn.

quum — concidissent, tamen etc.] Die concessive Bedeut. von *quum* ist bekannt; s. zu Sall. Cat. 3, 5. Eclog. p. 3. 5. Hensing. zu Nep. Eum. 5. Bremi zu Arist. 3, 2. Görenz zu Acad. II, 23. Allein die ursprüngl. *temporelle* Bedeut. der Partikel bewirkte, dass man *quum* in der Regel nur von *Factis* gebraucht, von *concreten* Fällen, nicht von dem *blafs* Gedachten. Diess verdient Beachtung.

suis aderat] Noch stärker, als: *quis non deerat*. Vergl. ob. I, 36. *Adesse alicui* heisst: Jemanden zu Rath und That bei der Hand seyn; z. B. Cic. ad Div. IV, 8, 3. *Reliquum est, ubi me in omni re eum praebeam praestemque, ut ad omnia, quae tui velint — adsum praesto*. ibid. VI, 14, 6. *suis rebus sic adero, ut difficillimis*. Sall. Jug. 85, 47. *egomet in agmine, in proelio consultor idem et socius periculi vobiscum adero*. Viele Beisp. bei Livius, z. B. I, 9 *origini Romanae et Deos adfuisse et non defuturam virtutem*. Ueberhaupt pflegte man zu den Göttern zu beten: *ut adessent*; z. B. Horat. Sat. II, 6, 13. *hac prece te (Maia nate) oro, Pingue pecus domino facias et cetera praeter Ingenium, utque soles, custos mihi maximus adsis*. Vergl. Brisson. Form. §. 61. p. 64. Eben so sagte man *adesse alicui* sc. in foro, als *advocatus*. S. Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 38. Daher auch die Implorationsformel *adeste cives*. Liv. II, 55. VI, 18. Siehe Brisson. §. 696. p. 694. Viele Stellen in den Briefen des Plinius, z. B. I, 7, 2. *adesse contra provinciam*.

etiam nunc] Ob. VI, 40.

ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eandem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui praesidio contra castra Labieni erant relict, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto, Labienus revertitur Agendicum, ubi impedimenta totius exercitus relictæ erant: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

CAP. LXIII. Defectione Aednorum cognita, bellum augetur. Legationes in omnes partes circummittuntur: quantum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes terri-

ne eo quidem tempore] Hier ist *tempus* gefährliche, entscheidende *Lage in der Zeit*; wie Nep. Milt. 5, 1. Cfr. Eclog. p. 200. Curt. VII, 7, 16. Discrimen me occupavit meliore hostium quam meo tempore. Auch *miserrimum* alicuius *tempus* Cic. ad Attic. I, 1.

neque] Cum vi adversativa: *neque tamen*. Ob. IV, 26. und Zumpt §. 800.

inde — pervenit] Da mehrere MSS. *in diem* hatten, so vermuthete Ond. Caesar habe geschrieben: *indidem*, eben daher. Stellen, wo dieses Wort vorkommt, beweisen, dass es mehr vom *Ursprunge*, von dem Orte, von dem Jemand *her* kommt, ausgehet, im *Vergleich mit einem andern*, gebraucht werde; folglich an unsrer Stelle nicht passend. Jenes *in diem* entstand aus *inde cum*; oder aus der häufigen Verwechsl. von *inde* und *idem*, in MSS. Ueber *indidem* s. Nep. Ep. 5, 1, Cic. Rosc. Amer. c. 27, 74. *indidemne* America? Orat. III, 40. unde simile duci potest, *indidem* verbum unum translatum lumen adferret orationi.

Cap. LXIII. *Quantum — valent, ad etc.*] Man supplire *tantum* in dem Nachsatze. Auslassungen dieser Art in Correlativsätzen nicht selten; Beisp. von *tantum* sammeln die Ausl. zu Liv. II, 10, 12. Agri *quantum* uno die circumaravit, datum. Eben so fehlt *ita* nach *sicut*. S. Drakenb. zu Liv. XXXIV, 9, 10. Desgl. *eo* nach *quo*. Cfr. Schwarz zu Plin. Paneg. c. 73.

deposuerat] *Deponere* ist ein terminus forensis; denn *depositi obligatio re contrahebatur, si quid alicui custodiendum dabatur*. Deponerentur autem homo, equus, pecunia, testamenta. Dabei konnte die Bedingung Statt finden, *ut periculo eius fieret depositio, qui depositum suscepisset*. Vergl. die Stellen aus Ulpian. bei Brisson. de form. p. 503. Octavian hatte sein Testament bei den Vestalinnen niedergelegt! Suet. Octav. c. 101. in Liv. XLII, 5. extr. Corinthum, ut ibi *deponerentur obsides*, convenitur. Nep. Hann. 9, 3. *amphoras — deponit in templo Dianae*. Vergl. die Auslegg. zu Nep. a. u. O.

tant. Petunt a Vercingetorige Aedui, ad se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt, ut ipsis summa imperii transdatur; et re in controversiam deducta, totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri afuerunt: illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant longius et ab Germanis premebantur: quae fuit causa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno

bei van Staveren, wo von dieser Sitte vielfache Beisp. angeführt werden. Ja, sogar die den Töchtern bestimmte Mitgift vertraute man, wenn man für sein Vermögen besorgt war, den Tempeln an. Cic. Legg. II, 16. Offic. III, 25, 95

re in controversiam deducta] D. i. man konnte sich darüber nicht vereinigen; Widerstreit der Parteien und Meinungen, also zunächst in *Reden* pro und contra. Vergl. Justin II, 10, 3. wo *controversiam* — *referre* statt *facere*. *Lis* aber als termin. forens. ist die *streitige Rechtsfrage*, die Rechtssache selbst, in so fern sie noch dem Ausspruche des Richters unterliegt. Cfr. Justin. a. a. O. §. 10.

probant imperatorem] *Probare* war terminus solennis von den Censoren, welche ein verdungnes Bauwerk als tüchtig und dem Vortrage gemäß vollendet anerkannten; Liv. IV, 22, 7. Censores villam publicam in campo Martio probaverunt. Das. Drakenb. Hingeg. *approbare* von den Unternehmern, *conductores*, *redemptores*, wenn sie das übernommene Werk als vertragsmäßig vollendet übergeben. S. Burmann zu Phaedr. IV, 24, 11. Obige Wörter behalten überall ihre charakterist. Bedeutung, auch in Dingen des gemeinen Lebens und in abstrakten.

tot abessent bello et — mitterent] Umschreibung des Begriffs: *Neutralität*. Ueber die zur Aufstellung eines deutsch latein. Wörterbuchs nothwendig zu befolgenden Principien gab treffliche Beispiele und Zeugnisse die Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. No. 67. 1821. und Lit. Zeit. No. 53. 1822. — Es war eine der lat. Sprache ganz besonders eigne, durch Cicero's und Anderer Schreibart zur Genüge bestätigte Gewohnheit, scheinbar einfache, aber durch vielfache Abstraktion gewonnene, zusammengesetzte Begriffe *κατὰ γένειον* zu umschreiben, und das Abstrakte in seine concreten Theile aufzulösen. — So geben die Worte: *neque tamen — separare audent*, den Begriff dessen, was wir einen *Separatfrieden* schliessen, nennen. — Als später der Geschmack sich verfälschte, und mit der Erziehung, Denkart und den Sitten zugleich sich auch die *Sprache* verschlechterte, war diess eine Hauptabweichung von dem alten Tone und von dem frühern Colorit derselben, dass eine Masse *abstrakter* Begriffe die auf *historischem* Wege gewonnenen Wörter und Redeweisen verdrängte, und eine üppige Phantasie ihre Spuckgestalten verbreitete. — Es war ein Uebergang von der *Praxis* zur *Speculation*, eine Wanderung aus dem *Leben* und der gesunden Naturanschauung in die engern Hallen der Rhetoren und Grammatiker.

dolore Aedui ferunt, se deiectionis principatu; queruntur fortunae commutationem et Caesaris indulgentiam in se requirunt; neque tamen, suscepto bello, suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti summae spei adollescentes, Eporedorix et Viridumarus, Vercingetorigi parent.

CAP. LXIV. Ille imperat reliquis civitatibus obsides: denique ei rei constituit diem: huc omnes equites, XV milia numero, celeriter convenire iubet: peditatu, quem ante habuerit, se fore contentum dicit, neque fortunam tentaturum aut in acie dimicaturum; sed quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu frumentationi-

suscepto bello] I. e. quum semel bellum suscepissent.

Cap. LXIV. *Convenire iubet*] Nach diesen Worten liest man im Cod. Andin. und Oxon. „diemque bello constituit, equites ex sua pecunia ut singulos denarios accipiant constituit: hos omnes celeriter iubet convenire.“ — Ein merkwürdiges Beisp. von Confusion. *Diemque* entstand wahrscheinl. aus *denique*; *bello* war Glosse von *huic rei*. Woher die Notiz von den *Denariis*, ist ebenfalls zu errathen. Den Lesern des Livius ist bekannt, wie oft die Zahlzeichen X und O in Codd. vertauscht wurden, z. B. III, 15, 5. wie ferner X u. K (X) d. i. Zeichen des *Denars* verwechselt wurden, Liv. XLV, 40, 5. Jones *ex sua pecunia* hat keinen entferntern noch nähern Grund, als dass man denkt, für *numero* las Jem *muneri*, und dass aus *diem* ein Glossator machte: *in diem*, woraus dann singulos. Vermuthlich standen diese Glosseme *ad marginem*, und kamen, wie oft, in den Text.

in acie] Davon ob. c. 29. Sonst las man *neque acie*. Allein Ond. bemerkt mit Recht, dass *fortunam tentare* (bei Caesar nämlich und in Kriegsberichten) und *acie dimicare* verwandte Begriffe seyen; (wobei der generelle Begriff vorausgehen pflegt, der speciellere folgt, wie *quum — tum*). Dass aber *vorausgehende Negationen* der Partikel *aut*, auch *ve*, ihre verneinende Kraft mittheilen, ist bekannt. Cic. ad Div. VI, 6, 13. non igitur ex alitis involatu, nec e cantu sinistro oscinis, *aut* — ex tripudiis sonivis tibi auguror. B. C. III, 31. ante id tempus *nemo*, *aut miles*, *aut eques* ad Pompeium transierat. Allein *neque* ist an unsrer Stelle so viel als: *neque etiam*, oder *et non*; deshalb würde das zweite *neque* nicht passen, indem dadurch kein *verschiedner* wirklicher Fall ausgedrückt würde. So nämlich steht *neque — neque*. z. B. B. C. III, 64. cohortes — *neque* illos suo adventu confirmare potuerunt, *neque* ipse hostium impetum tulerunt. ib. c. 44. in. Pompeius *neque* a mari Dyrrachioque discedere volebat, — *neque* munitiones Caesaris prohibere poterat. Anders aber B. C. III, 12. in. Illi vero daturos se (sc. obsides) negare *neque* (d. i. auch nicht) portas Consuli praecusuros; *neque* sibi iudicium sumptuos contra atque omnis Italia populusque Rom. indicavisset. Demnach ist nicht nur *neque — neque*, als correlative Trennungspartikel von *neque* als absolut gebrauchter Conjunction zu unterscheiden, sondern auch zu beachten, dass *neque — aut* Verwandtes, *neque — neque* Verschiedenartiges verbinden. — Vergl. Rasmussen §. 158. S. 811.

CAP. LXVI. Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernīs equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit: convocatisque ad concilium praefectis equitum, venisse tempus victoriae demonstrat, fugere in provinciam Romanos Galliaeque excedere: id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici; maioribus enim coactis copiis reversuros, neque finem belli facturos.

non solum etc. geschrieben habe, obschon Beispiele sich finden, wo nach *non modo*, *non solum* die Partikel *sed* fehlt. Liv. XXII, 15, 8. Eben so *quidem*. Curt. III, 10. in. *Iam in conspectu, sed extra telum iactum*. Oud. meint, *praefectis* habe ursprünglich nach *reliq.* gestanden oder ein sinnverwandtes Wort. Der Metaphr. hat nur: τῶν λοιπῶν ἐπὶ τῶν ἐκπαιδῶν. Ueber die *evocati* s. ob. III, 20. Ueber *sed et*, sondern sogar, s. Bremi zu Nep. Thras. 1, 5. Görenz zu Cic. Legg. I, 9. — Wahrscheinlich ist *sed et* entstanden aus *scilicet*, welches von einem Glossator dem schlichten Appositionssatze: *equitibus* etc. beigefügt wurde.

Cap. LXVI. Toti Galliae] Dem Sinne nach ist *tota Gallia*, eine andre Lesart, gleich; erstere die gewöhnlichere und hier genauer.

conveniunt] Diess ist fast *stehender* Ausdruck, wo von dem *Sammelplatze* einzelner Trupps die Rede ist. Liv. XXII, 12. in. quo die *ad conveniendum* edixerat novis militibus.

ad concilium] Ist die ob. I, 18. von uns angegebne Erklärung die richtige, so ist auch *concil.* besser, als *consil.*, wie Hotomann wollte. Vercingetorix rief die Untergebenen zusammen, hält an sie den Vortrag, befragt nicht die Einzelnen, sondern ermahnt sie. Die Untergebenen erscheinen demnach mehr als abhängig und erwarten die an sie zu erlassenden Befehle. Ueberhaupt scheint nämlich angenommen werden zu können, dass, wenn Caesar von den *Galliern* und ihren *Generalversammlungen* oder auch nur *Privatzusammenkünften* spricht, er jedes Mal *concilium* gebraucht; *consilium* sich vorbehält für die zum *Kriegsrathe* versammelten Röm. Staatsofficiere. Daher ob. c. 60. *consilium*, wo es die Römer galt; unten 75. *concilio principum indicto* von den Galliern. Die Verwechslung beider Wörter ist fast durchgängig.

ad praesentem — satis esse] Ob. I, 15. *satis habebat in praesentia*. So wird *praesens* oft der Zukunft entgegengesetzt. Cic. ad Div. XI, 8, 3. *is quidem magnus homo et praesenti iudicio et reliqui temporis expectatione scito esse*. Iustin. I, 5, 7. Harpagus *ad praesens tempus* dissimulato dolore odium regis in *vindictae occasionem distulit*. Ibid. XIV, 1, 13. *hoc facto et in praesenti labantium animos retinuit et in futurum providit*. Liv. IX, 9. extr. *Quod ad tribunos attinet, consulite, utrum praesens deditio eorum fieri possit, an in diem differatur*.

Proinde agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter confici non

Proinde] Da diese Partikel als lautverwandt oft mit *perinde* fast überall in Edit. und MSS. verwechselt wird; so beachte man *Heindorfs* Bemerk. zu Cic. N. D. II, 38, 96. Equidem eo inclino, ut hoc significatu, (sc. *perinde ac, atque, quasi, ut*, also Vergleichungspartikel) antiquitus ubique scriptum fuisse putem *perinde*; *proinde* non in neu nisi pro igitur fuisse, nec tamen, quod vulgus hodie ignorat, aliter nisi cum *exhortatione* quadam, prorsus ut Graecum πρὸς ταῦτα. Diese vim concludendi cum *adhortatione* hat *proinde* bei Livius an unzähl. Stellen, oft in Reden in der Peroratio; auch in kürzern Expositionen; z. B. II, 15. III, 45. m. 48. 57. IX, 1. extr. Diesem gemäß also *proinde* an unsrer Stelle; eben so bei Justin. XI, 12, extr. *proinde* aut *deditionem* ea die, aut in posteram *aciem* paret. I, 6, 11. *proinde* *videant*, fugientibus haec, an illa pugnantibus *acies* rumpenda sit. — Desgl. ob. V, 34. VII, 58. 50. Dagegen *perinde* — *ac* B. C. III, 1. *perinde existimans ac si usus esset*; und III, 60. *perinde* — *ac* *satisfacere* vellent. Manut. dagegen zu Cic. ad Div. X, 4. — meinte: beide Wörter habe man *promiscue* gebraucht. — Wohl nicht! — Dennoch giebt *Rubuk.* zu *Rutil. Lup.* I, 31. durch beigebrachte Gründe — Stoff zum weitem Nachdenken und zur Vergleichung! Siehe auch zu *Terent. Heaut.* I, 1, 13. Ausserd. *Walch* zu *Tacit. Agric.* p. 191. *Kritz* zu *Sall. Cat.* p. 25. *Görenz* zu *Legg.* II, 29. extr. und *Sall. Cat.* 12. extr. Eigentl. ist *proinde* unser: *dem gemäß von nun an, von jetzt an, oder also so fort*. Daraus folgt, dass *proinde quasi* nicht nur zu sagen erlaubt, sond. offenbar nachdrücklicher gesagt sey, als *perinde* d. i. *grade so gut, oder so gut als*, mit Rücksicht auf das zu ziehende *Resultat* oder *Facit*. Hierin erkennen wir die spezifische Differenz von andern Gleichungspartikeln.

si pedites suis etc.] Aeltere Ausg. und einige Codd. hatten noch *rebus* eingeschoben, was *Hotomann* und *Clarke* billigten; der griech. Uebers. *ἂν πρὸς τοῖς σπῆρσι οὐκ ἐπιβοήθουσι βοηθοῦσιν*. Der Zusatz scheint nicht nöthig, indem sich aus dem Zusammenhange ergibt, worauf man *suis* zu beziehen habe. Keineswegs ist zu suppliren: *equitibus*, wie *Lemaire* annimmt; sondern *suis* umfasst sowohl *Menschen*, als auch deren *Sachen*. — Der Angriff konnte nämlich nur auf *einen Theil* des marschirenden Heeres gemacht werden; wurde dieser im Stiche gelassen von dem Fußvolke, die *Reiter*, meint *Vercingetorix*, werden es nicht wagen, und Reihe und Glied verlassen, um die Angegriffenen in Schutz zu nehmen. Also steht *suis* in genauester Verbindung mit *agmine impeditos*. So liest man B. C. III, 79. *uterque eorum celeritati studebat, et suis ut esset auxilio, et ad opprimendos adversarios*.

iter confici] Die Mehrzahl der MSS. hat *iter facere*. *Confici* scheint auch in der That Glossem; denn es ist nicht gerade des *Vercingetorix* Meinung: die Römer könnten dann nicht *an Ort und Stelle* kommen, sondern überhaupt: sie könnten dann nicht (*weiter*) *marschiren*. Der Gedanke ist also allgemeiner und unbestimmter, ohne Hinblick auf das vorgesteckte Ziel. Diese allgemeinere Lesart hatte auch der Metaphr. vor Augen: *ἐν τοῖς οὐ δύνησιν πορεύεσθαι*, und *Celsus* p. 183. *ut vel fugere nequeant*. Eben so gut entspräche dann — *spoliatum iri* demselben in *iter facere* zu ergänzenden Subjekte *eos*. Die Lesart verdient demnach aufgenommen zu werden.

posse; ut, id quod magis futurum confidat, relictis impedimentis, suae salutis consulant, et usu ferum necessarium et dignitate spoliatum iri: Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum, Conclamant equites, sanctissimo iureiurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitarit.

confidat] Einige Codd. *confidebat*, was Dübne nicht annehmend findet. Aber Cod. Leid. L. giebt durch die Glosse *credat* einen recht guten Wink, dass *confidat* ächt sey.

Nam de equitibus hostium etc.] Obschon die Konstruktion *dubitare de re* bekannt und gewöhnlich ist, so ist doch hier eine Art der Attraktion sichtbar, von der die griechische Sprache der Beispiele so viele, die lateinische vorzüglich im Gebrauche des Pronom. relativi mehrere aufweist. Einfacher konnte es hier heißen: Nam equitum hostium quin nemo etc. So aber ist unsrer Stelle vollkommen analog jene griech. Struktur: οὐχ' ὁρᾷς τοὺς τοὺς συκοφάντας δὲ ἀνταρτί, oder πρὸς διουσιονεῖν περὶ τῆς ἀποδότητος τῆς ἐκεῖ, πολὺν τινα αὐτῶν ὀλομέθα εἶναι. Plat. Phaed. c. 5. Denn obschon der absolute Gebrauch von *de* nicht selten ist, z. B. Cic. ad Div. II, 17, 3. *De rationibus referendis* (i. e. quod attinet ad rationes referendas) non erst incommodum te nullam referre; — so wird doch die Verbindung von *de equitibus* — *dubitare* augenscheinlich. Ueber *dubitare de re* und *dubitare aliquid* vergl. Ciceron. Eclog. p. 25.

quo maiore faciant animo] Quo ganz eigentl. Finalpartikel für den Moment; ut für das Entferntere. Wir möchten sagen: Das zu ὅπως wie quo zu ut. Belsp. zu Sall. Cat. 33, 1.

terrori — futurum] Die von Oud. vorgeschlagene Lesart: *terrori hostium non defuturum*, bildet zwar einen noch vollern, nachdrücklicheren rhetorischen Schluss, scheint aber doch zu gekünstelt und fast precios. Auch steht in der Regel *desse* dann, wenn Jemand das Seinige nicht beiträgt, um die gerechten Erwartungen Anderer zu befriedigen. Da nun *terror* etwas Faktisches, aber Zufälliges ist, worauf die Feinde keinen Anspruch machen, keine Erwartung hegen konnten: so passt *desse* nicht. Man vergl. damit die von Oud. selbst beigebrachten Stellen. B. C. III, 79. *ne occasione temporis desset*. (Man konnte dies nämlich billiger Weise erwarten.) c. 93. *neque vero Pompeiani huic rei defuerunt*. (Es war ihre Schuldigkeit.) Ob. V, 33, nulla id re communi salutis deerat. So Liv. III, 50. *nec illius dolori, nec suae libertati se defuturos*. XXI, 27. quod ubi accepit Hannibal, *ne tempori desset*, dat signum ad traiciendum. Es liegt allemal darin der Begriff einer moralischen Verpflichtung gegen das genannte Objekt, welches oft eine Eigenschaft oder ein abstrakter Begriff, eine Idee seyn kann, um deßwillen ich etwas zu leisten verbunden bin. Daher auch die Lesart B. C. I, 32. *se overi non futurum* nicht in *defuturum* abzuändern! — Ab terminus forens. ist *desse* das Opposit. von *adesse*. S. Bremi zu Suet. Oct. 56.

CAP. LXVII. Probata re atque omnibus ad iusiurandum adactis, postero die in tres partes distributo equitatu, duae se acies ab duobus lateribus ostendunt: una a primo agmine iter impedire coepit. Qua re nunciata, Caesar suum quoque equitatum, tripartito divisum, ire contra hostem iubet. Pugnatur una tunc omnibus in partibus: consistit agmen: impedimenta inter legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iubebat: quae res et hostes ad insequendum tardabat, et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere, summum iugum nacti, hostes loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur, compluresque interficiunt. Qua re animadversa, reliqui, ne circumvenirentur, veriti, se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes: tres nobilissimi Aedui capti ad Caesa-

perequitarit] Caesar wiederholt gern die Praeposit. bei Verb. compositis; daher ob. IV, 33. *per omnes partes perequitant*. Livius aber bloß *aciem perequitare*, V, 58. Vergl. Ramshorn §. 128. S. 381. N. 2.

Cap. LXVII. *Ad iusiurandum adactis*] Die Lesarten wechseln: *iureiurando adigere*, und *iusiur. adigere*; mit Weglassung der Praeposition *ad*. B. C. II, 18. *Provinciam omnem in sua et Pompeii verba iusiurandum adigebat*; (einstimmig alle Codd.) Eben so Liv. XLIII, 15. extr. Gewöhnlicher jedoch bei letztem der Ablativ; II, 1. *populum iureiurando adigit*. VI, 53. *omnibus iunioribus iureiurando adactis*. Coll. VI, 39. VII, 9. 11. m. desgl. bei Iustin. XXII, 4, 5. VIII, 4, 11. Flor. III, 1, 13. Vergl. Corte zu Sall. Catil. XXII in. und Held zu B. C. I, 76. Ramshorn §. 129.

tripartito divisum] Für die Freunde der Taktik hat Nafz a. a. O. S. 222. gegen Guischard zu beweisen gesucht, was auch sehr wahrscheinlich, dass der Zug nur eine Colonne formirt habe, nicht wie jener glaubte, in 3 Colouren, *triplici acie*. Zu solcher Behauptung liegt weder in den Worten, noch in dem Zusammenhange ein Grund.

premi videbantur] Kaum ist *videbantur* hier: sie schienen, als: *conspiciebantur*, oder genauer *ex visu satis certe colligebatur*, intelligebatur eos laborare. In dieser Bedeutung einer auf wirkliche äussere Wahrnehmung und Anschauung gegründeten subjektiven Meinung und Ansicht gebraucht Caesar *videri* mehrmals. Man vergl. ob. c. 49. in.

Omnibus locis fit caedes] Das Blutbad wird *allgemein*. Vergl. 6b. c. 63. Ohne Blutvergiessen *sine vulnere*. B. C. I, 74. extr. Unt. c. 70. *fit magna caedes*. Liv. XXII, 7. *multiplex caedes utrimque facta*; — *multorum caeda*. XXI, 12. unt. c. 81. *multa utrimque vulnera accipiuntur*.

rem perducuntur: Cetus, praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitane proximis comitiis habuerat; et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat; et Eporedorix, quo duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello contenderant.

CAP. LXVIII. Fugato omni equitatu, Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit; protinusque Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit; celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar, impedimentis in proximum collem deductis, duabusque legionibus praesidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium ex novissimo agmine interfectis, altero die ad Alesiam castra fecit. Prospecto urbis situ, perterritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites, Alesiam circumvallare instituit.

Eporedorix] Natürlich, nicht eben derselbe, dessen ob. c. 54. gedacht worden. Mornus meint: der Vater u. Großvater des letztern. Ich glaube dagegen, hätte eine solche Verwandtschaft Statt gefunden, so hätte Caesar etwas davon erwähnt, wegen des Collisionsfalls. So oben 64. *frater Eporedorigis*.

Cap. LXVIII. *Ut*] So ob. c. 46. *ut meridie conquieverat*. c. 61. *ut erant dispositi*. V, 43. *ut se sub ipso vallo constipaverant*; ant. VII, 81. *ut — suis cuique erat locus definitus*. — c. 88. *ut — haec cernebantur*. So steht *ut* als eine Vergleichungspartikel; grade so, wie; in derselben Art und Weise, Stellung. Man möchte hinzu denken: plötzlich, ohne dass es anders gemacht werden konnte. — Nicht überall kann man im Deutschen *ut* in diesem Falle auf gleiche Weise geben; denn bald bezieht es sich auf ein *Urtheil*, bald auf *Thatsache* und *Erscheinung*, aber auch letztere in Vergleich, als vermittelnde Ursache, zu dem Folgenden. Vergl. ob. IV, 3. und Held zu B. C. III, 49.

equitatu, qua maxime parte] Diese Lesart stimmt an sich mit Caesars Sprachgebrauche überein, wie ob. IV, 24. *quo plerumque genere*. Auch der Metaphr. hat: *ἐν μέγιστῃ τῆς στρατιᾶς μάλιστα τῶν γούν*, und die Sache verhielt sich auch so. Der Cod. Leid. I. hat bloß *quo maxime confidebat*; richtiger *confidebant*, wie Lemaire in einer Paris. Handschrift fand. Oud. vermuthete: *quo maximam partem confidebant*; was uns unpassend dünkt; denn *maximam partem* hat zwar *quantitative* Bedeut. wie *plurimum* und *maxime*; aber *extensiv*, nicht was hier als zu *confidebant* gehörig, erfordert wird, *intensiv*. Andre Codd. haben: *quo maxima parte exercitus*. Offenbar der Sache minder angemessen.

Alesiam circumvallare] Bei andern *Alexia*. Vellei. II, 47, 1. schreibt: *circa Alesiam tantae res gestae, quantas audere vix hominibus*.

CAP. LXIX. Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut, nisi obsidione, expugnari non posse videretur. Cuius collis radices duo duabus ex partibus flumina subleebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat: reliquis ex omnibus partibus colles, mediocri interiecto spatio, pari altitudinis fastigio, oppidum cingebant. Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant, fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum prae-

perficere paene nullius, nisi dei fuerit. — Die Topographie des Orts ist bei Strabo IV. p. 291. fast mit Caesars Worten wiedergegeben. Nach Diodor. Sic. IV, 19. hat *Hercules* diese Stadt erbaut: ἔκτισε πόλιν εὐμεγέθη, τὴν ὀνομαζομένην ἀπὸ τῆς κατὰ στρατὸν αἰῆς Ἀληολαν. (ἀλάομαι, herumerschweifen, unruhig seyn; gleichsam: Unruhstadt; für die Ansiedler aber: Rastadt.) Οἱ δὲ Κέλτοι μέχρι τῶνδε τῶν καιρῶν ἐτίμων ταύτην τὴν πόλιν ὡς ἀπάσης τῆς Κελτικῆς οὖσαν καὶ μητρόπολιν. — So sey sie frei und unangetastet geliebt von den Zeiten des *Hercules* bis auf die des Jul. Caesar, der sie mit Gewalt erobert und den Römern unterworfen habe. — Was man von dieser Deutung des Namens u. seiner historischen Entstehung zu halten habe, ist aus andern ähnlichen Versuchen griech. Schriftsteller bekannt. Ein Mönch, *Erricus*, leitete den Namen ab von *alere*, u. apostrophirte die Stadt so:

Te quoque, Caesaris fatalis *Alesia* castris,

Haud iure abnuerim calamis committere nostris.

Quae quod alas proprios praepingui pane colonos,

Nominis adiectu quondam signata putaris.

— Wann es griech. Namen galt, war die Wahrheit leichter zu finden; z. B. Strabo IX. p. 666. Ἀγέται ὡς ἂν ἀπερηϊόν τι τῶν Ἀργοναυτῶν.

Cap. LXIX. *Mediocri interiecto spatio*] Liv. XXII, 12, 8. *modico ab hoste intervallo.*

ad orientem solem] So ob. I, 1. V, 13. Liv. XLV, 30. *med. Amphipolis* — obiecta claudit omnes ab oriente sole in Macedoniam aditus. Sonst ist sol *oriens* und *occidens* die auf und untergehende Sonne selbst, wie Plin. Epp. II, 17, 6. altera fenestra admittit orientem, occidentem altera retinet. Oder Morgen- u. Abendzeit: Liv. XXII, 71 extr. Senatum praetores per dies aliquot ab orto usque ad occidentem solem in curia retinent

maceriam] Vergl. ob. I, 8. Auch *maceries*, ei. Nach Varro de R. R. II, 14, 4. gab es vier Arten, dergleichen Mauern oder Stein- und Erdwände aufzuführen: 1.) *e lapide*; 2.) *e lateribus coctilibus*; 3.) *e lateribus crudis*; 4.) *e terra et lapillis compositis in formis*. Das Letztere würde das geben, was man in einigen Gegenden *Wellerwand* nennt, in Frankr. *pisé*; oder Luftziegel. Man konnte sie in Gärten wohl anwenden und gebrauchen, wie noch heut zu Tage; diess ersieht man aus Plin. Epp. V, 6, 17. Omnia maceria muniuntur. Cic. ad Div. XVI, 18, 4. nullo aprico horto, nullo emissario, nulla maceria, nulla casa. (Wieland meint, *maceria* sey hier eine Mauer zum Schutze gegen die den Küchengärten verderblichen Hasen.) Terent. Adelph. V, 7, 10. atque hanc in horto maceriam iube dirui. — Andre ver-

moveri iubet. Non minus, qui intra munitiones erant, Galli perturbantur; veniri ad se confestim existimantes, ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum irrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis, Germani sese recipiunt.

CAP. LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, ut suam quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita proponit obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant, neu se, de communi Libertate optime meritum, in cruciatum hostibus dedant: quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat; ratione inita, frumentum se exigue dierum

veniri ad se] Ausführlich erklärt Burmann zu Phaedr. I, 21, 5. den Ausdruck: *venire ad*. *Aper fulmineis ad eum venit dentibus*. Terent. Andr. I, 5, 16. *itur ad me*; das. Donat. (Heisst wohl mehr: man hat es auf mich abgesehen, gemünzt.) Vellei. II, 109, 3. *tanquam in omnes semper venturus*, ab omnibus timebatur. Liv. I, 9, extr. *ad regem impetum facit*. Vergl. ob. II, 1. über *ad*.

Cap. LXXI. *Consilium — dimittere*] Davon ob. VII, 26. Offenbar Konstruktion *κατὰ σύνθεσιν*. Davis ad h. l. führt noch an: Phaedr. III, 16, 13. *Potare est animus nectar*; und Nep. Hann. 13, extr. *tempus est — finem facere*.

suam quisque eorum — adeat — cogant] *Eorum* könnte wohl entbehrt werden, wird aber von der Mehrzahl der Codd. unterstützt. Der *Plural* nach *quisque* befremdet Niemanden, s. zu Sall. Cat. 7, 1. Jenes *Hyperbaton*, auch *Enallage secunda*, sichtbar in *adeat — cogant*, hat bei Sallust mehrere Analoga. Cat. 23, 6. *aestuabat nobilitas pleraque et credebant*. Das. Corte. Cic. Fin. II, 1. *utroque me intuebatur seseque ad audiendum significabant paratos*. Ramshorn S. 998.

ratione inita] D. i. nach angestellter d. i. auf die Zeit in voraus getroffener, angenommener Berechnung. Bildlich: Terent. Heaut. IV, 1, 61. *Quid agam? — ratio de integro ineunda est mihi*. Man sagte eigentl. *rationem ducere* von arithmetischen Rechnungen. S. Gronov. Observat. p. 221. Corte zu Cic. ad Div. VIII, 3, 4. Also ergibt sich der große Unterschied beider Ausdrücke von selbst.

frumentum se exigue] *Exigues*, erklärt man: *aegre, tenuiter*, spärlich wie Terent. Heaut. I, 2, 83. *praebent exigue sumptum*. Cic. Amic. c. 16. 58. *hoc quidem est nimis exigue et exiliter ad calceos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum*. Oud. wünscht zu lesen: *frumenti ratione inita, exigue* od. *exiguam* se habere, weil die Codd. variiren. Eine solche Aenderung scheint nicht nöthig, 1.) weil der *numerus* der Periode im Mindesten nichts gewünne; 2.) weil

XXX habere, sed paullo etiam longius tolerare posse parcendo. His datis mandatis, qua erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equitatum dimittit; frumentum omne ad se ferri iubet; capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius magna erat ab Mandubiis compulsa copia, viritim distribuit; frumentum parce et paullatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido collocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae exspectare et bellum administrare parat.

CAP. LXXII. Quibus rebus ex perfugis et captivis cognitis, Caesar haec genera munitionis instituit. Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius solum tantumdem pateret, quantum summa labra distabant.

die Gedanken sehr folgerichtig nach der gewöhnlichen Lesart stehen; 3.) weil *exiguis* eher missverstanden werden konnte, als *exiguum*. Dagegen drängt sich uns eine Vermuth. auf, dass es urspr. heissen konnte: *frumentum ratione inita exigi dierum XXX. sed paullo etiam longius tolerari posse parcendo*. *Exigere* nämlich heisst: aufbringen, u. ist ein sehr gewöhnl. Ausdr. z. B. *tributa, vectigalia, operam* Cfr. Ernesti in Clav. Cic. Nämlich in viel. Codd. fehlt *se habere* u. *frumentum*, u. *tolerari* geben 11 Codd. u. viele ält. Edit.

compulsam copia] Seltner statt: *coacta* od. *adacta*. Ob. VII, 17. *paullatim*] D. i. per intervalla singulorum dierum; das Gegen- theil geschah in der Regel. Liv. XLIII, 1. med. *triginta dierum frumentum militi datum*. ibid. c. 19. init. *frumento complurium dierum sumpto*. Vergl. ob. I, 16. — *Sensim* heisst: still u. unvermerkt, so dass man es kaum merkt. Liv. IV, 1. in. *mentio primo sensim illata a tribunis*.

Cap. LXXII. *Directis lateribus*] *Directus* bezeichnet gradlinicht, sowohl horizontal, wie ob. VII, 23. IV, 17. *directa materia*, als auch perpendicular. Cic. N. D. I, 25, 69. ait (Epicurus) atomum, quum pondere et gravitate *directo deorsus feratur*, declinare paullulum. So wie die Lateiner *altitudo* für Höhe und Tiefe gebrauchen, bei *fossa pedum XX*, oft unbestimmt lassen, ob Breite oder Tiefe, (ob. II, 5.) so ist *directus* als mathemat. Begriff zu constituiren, ob senkrecht oder wagerecht. Die Sache bleibt dieselbe. Daher dürfte wohl nur *derecta* zu setzen seyn, wann vom Holze selbst oder Pfeilern u. dergl. die Rede ist, die hinabgelassen worden; *directus* aber überall da stehen bleiben, wo der abstrakte Begriff *grade, schnurgrade, tout droit*, bezeichnet werden soll. Vergl. dageg. den Index zu Mor. Oberl. s. h. v.

summa labra] Theile des Körpers übergetragen auf die Beschaffenheit des Bodens; siehe oben *iugum* und *dorsum* c. 44. *Labrum* bezeichuet den äussersten Rand, *marginem extremum, oram summam*, eines Flusses, Sees, Teiches u. s. w. nach einem leicht zu erklärenden Bilde. Plin. Epp. V, 6, 20. Inter has (platanos) *marmoreo labro aqua exundat*; (Fontaine u. Bassin) denn es heisst: *circumiectas platanos* — *leni adspersione fovet*. Liv. XXXVII, 57. *extr. extra du-*

atque aggeris, qui adscensum hostium tardarent; et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

CAP. LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur: ac nonnunquam opera nostra Galli tentare atque erup-

figure cervos. Nach Servius nannte man so die gabelförmigen Stangen zur Unterstützung der Feldhütten, auf denen diese ruhten; wie sie noch jetzt gebraucht werden. Der längere oder kürzere Schaft theilt sich oben, von Natur nämlich, in die Gestalt eines V. Diese Erklärung giebt Varro de L. L. I, 24. Frontin. I, 5, 2. Vallum *cervulis* et alio genere materiae constructum incendit. Ueber die Form also ist kein Zweifel; aber wohl könnte man fragen: ob diese *cervi* rohe Stangen, oder künstlich gezimmert waren? Wahrscheinlich meist erstere; diess folgt aus der Verschanzungsmanier der Römer überhaupt, so wie aus einzelnen Stellen, z. B. Liv. 44, 11. Sil. Ital. X, 414. Tibull. IV, 1, 84. — Diese *Cervi* konnten auch die Gabel dreizackig, vielzackig haben, nicht bloß zweizackig; und wurden an unserer Stelle ad commissuras pluteorum atque aggeris befestigt, d. i. da, wo die genannte starke Breterwand (*lorica*) auf den Wall aufgesetzt war, da ragten jene Gabeln und zwar hoch und weit hervor; erschwerten also das Erklettern. Die Aeste nämlich, welche die Gabel bildeten, waren nicht kurz abgehauen, sondern lang und stark. Dass *plutei* hier, wie ob. 41. mit *lorica* eine und dieselbe Sache bezeichnen, hat Vossius klar bewiesen.

Cap. LXXIII. Eodem tempore] Caesar sagt auch uno, od. uno et eodem tempore. Ob. I, 22. uno tempore — impetus fit. II, 5. uno tempore confligendum. II, 19. paene uno tempore. 20. omnia uno tempore agenda. III, 14. omnis usus navium uno tempore (ereptus) Drakenb. zu Liv. I, 51. Bei unus findet sich oft als Gegensatz eine Mehrheit; z. B. Justin XXVII, 2. ne cum duobus uno tempore dimicaret. Liv. XLV, 34. ut uno die in omnes perveniretur. — B. C. III, 53. ita uno die sex proeliis factis. Auch hier fand sich in einigen Ausgab. uno; wofür Oud. eodem nach MSS. aufnahm. So B. C. III, 30. haec eodem fere tempore Caesar et Pompeius cognoscunt. c. 36. eodem tempore Domitius in Macedoniam venit et nunciatum est etc. 52. eodem tempore, duobus praeter locis pugnatum est. — Zu beachten, dass eodem tempore, wenn nicht als Gegensatz zwei oder mehrere gleichzeitige Begebenheiten aufgeführt werden, nur heisst: um dieselbe Zeit; eben so iisdem temporibus, z. B. B. C. III, 100. 101. Unt. VII, 84. uno tempore omnibus locis etc. ob. c. 67. una omnibus in partibus.

necesse] Weil diess Wort in 1. Cod. fehlte, war Oud. nicht abgeneigt, dasselbe wegzulassen, was sich mit dem Sprachgebrauche an sich wohl vertragen würde; denn viele Beispiele zeigen, dass est wie das griech. *ἔστι*, auch *ἔσθι* — wie ein Impersonale gebraucht wird, für man kann, es geschieht, dass etc. licet, par est. Virg. Aen. VI, 596. Neo. non et Tityon, terrae omniparentis alumnus cernere erat. Vergl. hierüber Ruhnck. zu Terent. Heaut. I, 2, 18. Miserrum quem minus credere est? Allein dieser Sprachgebrauch gehört den Dichtern und höchstens graecisirenden Spätern. Vechner. Hellenalex. p. 335.

ptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis atque horum delibratis ac praeacutis cacuminibus, perpetuae fossae, quinos pedes altae, ducebantur. Huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne trevelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordi-

truncis arborum — abscisis] In viel. Editt. *haud admodum*, so wie der Metaphr. ἀσθενιστέρας κλάδους ἀποτεμῶν. Diess gäbe die Construct. *abscidere ramos truncis*, d. i. truncorum. Dagegen streitet einmal die Wortstellung; denn wir erwarten dann das Hauptsubjekt *vorangestellt*; sodann die Wahrscheinlichkeit der Sache; denn nicht bloß *Stämme*, obnehm nicht *starke*, sond. auch *Aeste* waren zu dem Behufe hinreichend. Ferner kann *haud* nach unsrer Ansicht gar nicht stehen; denn es ist *relativer* Natur, d. i. stets in Verbind. mit etwas *Früherm* zu gebrauchen, u. demnach nicht *absolut* negirend, sond. mehr *bedingt* durch Nebendinge, d. i. durch Früheres oder Folgendes. S. unt. zu c. 77. üb. *nequaquam*. *Horum* beziehe man auf Beide: *trunci* u. *rami*; *delibrare* eigentl. *cortice nudare*, abschälen, ist hier mehr: *ausästen*, d. i. die kleinern weichern *Aestchen* u. *Blätter* abhacken, damit das Ganze struppiger u. stachlichter werde. Demnach bedarf es weder nach der Mehrzahl der Codd. noch wegen der Sache der Lesart: *dolabratis*, indem nicht sowohl das *Instrument*, als die *Sache* bezeichnet werden soll. — Uebrigens findet die ewige Verwirrung mit *abscisus* und *abscissus* auch hier Statt; man kann sich trotz dem in die Weisung nicht fügen, die Ernesti in Glossar. Liv. s. h. v. gab: *optimum factu fuerit, qua hier scribendi ratione uti semel coeperis, eam ubique servare*. Es muss schlechterdings *abscissus* heißen. Vergl. ob. VI, 29.

praeacutis — fossae ducebantur] Als Particip: *zugespitzt*. So unt. c. 73. u. oft. Man lernt aus dieser Stelle, was eigentl. sogenannte *Ablativi consequentiae*; d. i. solche *absolut* gesetzte Ablativi, welche das *Antecedens* des *Consequens* angeben. Dieses *Consequens* aber nicht bloß gedacht als *logisch* od. *mathematisch* nothwendig, sond. nur als *historisch* bedingt; also ein *zufälliger* u. *willkürlicher* Causalnexus. Erst traf Caes. jene Anstalten, dann zog er die Graben.

stipites] *Stipes* vom griech. στῦπος, i. e. τὸ πρέμνον τῆς ἀμπέλου, auch αὐτὸν δένδρον σκληρόν καὶ στερεόν, nach dem Etymol. Magn. Nach Festus wäre *stipes: fustis terrae defixus*. Vorzüglich wohl ein kurzer, ander, *starker Pfahl*; denn Curt. IX, 5, 4. nennt den Stamm eines alten Baums *stipitem spatiosum*. *Sudes* war nach einem Scholiasten *palus acutus* und wahrscheinlich länger, wie unsre *Stangen*, z. B. Hopfenstangen. Denn selbst Cicero verbindet *truncus* mit *stipes*. Orat in Pison. c. 9. Consulem requiro — qui tanquam *truncus atque stipes*, si steteret modo, posset sustinere titulum consulatus. Die *stipites* waren starke *Baumäste* oder junge *Stämme*, die *sudes* waren gezimmert oder aus einem Klotze geschnitten. B. C. I, 27. *fossas transversas viis praeducit atque ibi sudas stipitesque praeacutos defigit*. Ueber *sudas* vergl. Corte zu Sall. Catil. c. 56, 3.

ab ramis eminebunt] Dass ist von der obern Seite, wo zwar die

ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur, mediocribusque intermissis spatiis, omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

CAP. LXXIV. His rebus perfectis, regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus, pares eiusdem generis munitiones, diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat eius discessu, munitionum praesidia circumfundi possent: neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentumque habere omnes convectum iubet.

deinde nudato animadvertunt, *hamos inesse telo*; nec aliter id sine pernicie corporis extrahi posse, quam ut *secundo vulnus auferent*. Ovid. Met. XI, 342. *curvos dedit unguibus hamos*. Man bedachte sich ihrer auch in der Chirurgie, wie Cels. de Medic. VII, 7, 15. sunt, — qui — cutem inciderent, didactisque per retusos hamos ora, insererent linamenta. Bei den Franzosen: *les chausse-trapes*. E. Afric. c. 31. *stili caeci*. Also denke man sich 1 Fuß lange Stäbe oben mit eisernen Haken, gleich Angelhaken versehen; oder was an den Worten richtiger zu folgen scheint, kleine Stäbe, gleich einem Harken oder sogen. Rechen, ähnlich einem Kamme od. einer Hechel, wie sie in manchen Gegenden mit einfacher Reihe üblich sind. Diese waren nicht nur gefährlicher, sondern auch *ferreis hamis infixis* dichtet darauf hin.

infixis] Viele MSS. u. Edit. *infixae*. Oudend. *infixis*, weil die eisernen Haken an den hölzernen Stäben, *taleis*, befestigt waren, nicht diese an jenen.

Cap. LXXIV. *Pares eiusdem generis*] Grade kein tadelnswerther Pleonasmus: denn manche sind *eiusdem generis*, nach Qualität, aber nicht *pares*, nach der Quantität. Also gleichartig in der Form, und gleich viel und stark.

diversas] D. i. *a parte aversa*; die erstern Verschanzungen waren *e regione* hostium (Vercingetorigis); allein nach c. 71. war die Reiterei von Vercing. detachirt worden, um so viele als möglich von ihren Landsleuten anzubieten. Diese sind es, deren plötzlichen Ueberfall Caesar zu verhindern suchte, wie unt. c. 76. extr. *incipiti proelio* beweiset.

neu] Die Mehrz. der Codd. hat *aut*. Wir zweifeln nicht das dies gerechtfertigt werden könnte, u. zwar wegen der in *ut ne*-*quod* enthaltenen (stärkern) *Negation*, nach welcher *aut* in dem coordinirten negativen Satze ganz in der Ordnung wäre. Ob. c. 72. Zumpt §. 337. Wegen *ut ne* vergl. Ramshorn §. 182. — Allein wenn wir andre Stellen betrachten, wo *ut* u. *neu* sich gegenseitig aufheben, ob. II, 21. *uti* memoriam retinerent, *neu* perturbarentur; od. B. C. III, 92. *ut* Caesaris impetum exciperent, *neu* se loco moverent; od. Liv. XXIX, 2, 13. wo dasselbe; so lassen wir die Sache, wie sie ist; ob uns schon *aut* logisch u. dem Facto gemäß richtiger erscheint; denn es sind 2 wirklich verschiedene Fälle. Wir sind aber über die Autorität der Codd. hier nicht ganz sicher belehrt.

cogantur] Man las sonst in den Ausg. *cogrentur*; was sich

CAP. LXXV. Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli, concilio principum indicto, non omnes, qui arma ferre possent, ut cœssuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum; ne, tanta multitudine confusa, nec moderari, nec discernere suos, nec frumenti rationem habere possent. Imperant 1.) Aeduis atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, [Brannoviis,] milia XXXV; 2.) parem numerum Arvernīs, adiunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; 3.) Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; 4.) Bellovacis X; totidem Lemovicibus; 5.) octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helviis; 6.) Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nervis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; 7.) Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; 8.) Bellocassis, Lexoviis, Auler-

mit dem Praes. histor. iubet wohl vereinbaren liess. Ob. IV, 11. Caesar ad praefectos — mittit, qui nuntiarent. Nep. Milt. 4, 4. domi creant decem praetores, qui exercitui praessent. Vergl. Zumpt §. 501. Die meisten Codd. haben cogatur; Oud. zog coguntur vor, was nur in 1 Cod. sich fand, aber dem Zusammenhange offenbar angemessener ist, zumal da von der *pabulatio* u. *frumentatio* die Rede ist, die wohl den Gemeinen, nicht dem Feldherrn zusteht.

Cap. LXXV. *Frumentii*] So die gewöhnliche, ja fast gewähltere Lesart statt *frumentandi*, welches von Oud. nach dem Vorgange 2 Codd. mit obiger vertauscht wurde. *Frumentandi* scheint eher Erklärung von *frumentii*. So nun VIII, 34. Der Ausdruck *rationem habere* scheint zu *frumentandi* nicht zu passen; man vergl. IV, 9. *praedandi frumentandique causa*. Ibid. c. 12. 16.

Ambivaretis] Die ältesten Ausgaben und die Codd. haben *Ambivaretis* oder *Ambrvaretis*. Auf Reichards Charte heissen sie, wie hier, Ambivareti und sind Nachbarn der *Ambarri*. — *Brannoviis* scheint aus dem vorhergehenden lautverwandten Worte entstanden. — *Velaunis* bei Strabo *Ὀυελλαῖοι*, bei Ptolemäus, wie hier. Eben so auf R. Charte. Bei *Armoricae* hat der griech. Metaphr. *τηνύκωρτὰ τὸ οὐναῖς* zu *νόλσαι* gesetzt, offenbar, weil in seinem MS. die Zahl XXX stand, denn die gewöhnliche Lesart war *Rauracis et Boiis XXX*. Allein beide Völkerschaften waren schwach und unansehnlich, s. ob. c. 17. und einige ältere Ausgaben hatten statt XXX, *bina*. Vielleicht gehörte XXX zu *Armoricis*. Um die Gesamtzahl unten c. 76. herauszubringen, mussten die Distributivzahlen wohl von den Cardinalzahlen geschieden werden. Diess Verdienst erwarb sich Glareanus, der ad h. l. bezeugt: *anxia cura et summa adhibita diligentia, inspectis exemplaribus, numerum magna ex parte restituisse confidimus*. Zur leichtern Uebersicht dient die Interpunktion und die beigesetzten Zahlzeichen

cis Eburonibus terna; 9.) Rauracis et Boiis bina; 10.) universis civitatibus, quae Oceanum attingunt quaeque eorum consuetudine Armoricae appellantur, (quo sunt in numero Curiosolites, Rhedones, Ambibari, Caletes, Osismii, Lemovices, Veneti, Unelli) sex. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cuiusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio, pro ejus hospitio bina milia miserunt.

CAP. LXXVI. Huius opera Commii, ita ut antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar: quibus ille pro meritis civitatem eius immunem esse iusserat, jura legesque reddiderat atque ipsi Morinos attribuerat. Tanta tamen universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae, ut neque beneficiis, neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent, coactis equitum

pro ejus hospitio] Ob. I, 2. p. 10. Indem das *Verhältniß* der Bellovacen zu Commius angegeben wird, liegt mittelbar darin der *Beweggrund*.

Cap. LXXVI. *Huius opera Commii* — und *quibus ille pro meritis* sind bei Caesar so oft vorkommende Constructionen.

immunem] I. e. liberaverat civitatem a vectigalibus publicis ceterisque muneribus praestandis. Cic. de leg. agr. III, 2. extr. Praedia — *immunia* commodiore conditione sint, quam illa, quae *pensitant*. Man construirt *immunis* als synonym. von *expers* mit dem Genitiv, besonders Dichter, z. B. Virg. Aen. XII, 555. adspicit urbem *immunem tanti belli*. Auch Prosaisten, Vellei. II, 7, 2. juvenis — *immunis delictorum paternarum*. Auch mit dem Ablativ; id. II, 35, 2. M. Cato — *omnibus humanis vitiis immunis*. Liv. I, 43. una centuria facta est, *immunis militia*; und VII, 7. *immunis oporum militarium*. Auch mit *a*, wie *orbis*, *liber*, *vacuus* etc.

jura legesque reddiderat] D. i. er hatte ihnen ihre eigenthümliche, nationale Verfassung gelassen. Liv. IX, 43, 25. Hernicorum tribus populis, quia maluerunt quam civitatem, *suas leges redditae*. Das. Duker.

attribuerat] Ein nicht seltner Ausdruck, der hier aber im jurist. Sinne steht für *assignare*, d. i. förmlich *übergeben* zum Eigenthum u. Besitz. Demnach wurden die *Morini*, wenn sie vorher selbstständig gewesen, jetzt *Untergebene* u. *Abhängige*. So liess sich der moderne Begriff *mediatisiren* latein. bezeichnen.

consensio libertatis etc.] Der Genitiv. Objecti mit eben so viel Freiheit als Eleganz hier gesetzt; denn *consensio* ist gleich dem *in quo omnes consensere consilium* libertatis vindicandae. Analog ist Sall. Cat. 7, 6. *Gloriae maximum certamen* inter ipsos erat.

VIII milibus; et peditum circiter CCXL. Haec in Aeduorum finibus recensebantur numerusque inibatur: praefecti constituebantur: Comnio Atrebat, Virdumaro et Eporedorigi, Aeduis, Vergasillauno Arverno, consobрино Vercingetorigis, summa imperii transditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur: neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur; praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

CAP. LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua suorum auxilia expectaverant, consueto

recensebantur] Stehender Ausdruck für: *Musterung, Heerschau*. Liv. II, 39. Aber wohl verstanden im Röm. Sinne, wo es zunächst *Zählung* der Köpfe u. bei Bürgern *Ab schätzung des Vermögens* galt. Man sagte auch: *recensum agere*. Suet. Caes. 41. *Recensum populi* nec more nec loco solito — egit. — Der Beisatz: *numerusque inibatur* d. i. *numerabantur* ist also keineswegs tautologisch od. pleonastisch; denn er bezeichnet nur das *numerische* Verhältniss, jene *recensio* besteht sich auf das *Materiale* u. *Formale* zugleich, denn nie war sie ohne *nota*. Liv. XLIII, 16. in equitibus recensendis *tristis* admodum eorum atque *aspera censura* fuit. — Curt. III, 1, 22. Ad urbem Ancyram ventum erat, ubi *numero copiarum inito*, Paphlagoniam intrat.

delecti ex civitatibus quorum etc.] Nicht so wohl unser: *Deputirte*, als *Commissäre, Bevollmächtigte*, wie einst die Mitglieder des *Convents* in Frankr. sich bei dem Heere befanden.

neque erat omnium] So. Gallorum; diese urtheilten hier im Geiste und in der Person der Römer.

adspectum — sustineri] *Adspectus* ist der Anblick *subjektiv* d. i. relativ bezogen auf das *Subjekt*, das wirklich einen Gegenstand *anschaut*; *conspetus* der Anblick *objektiv* u. *absolut*. In *conspetum venire* ist: Jemandem vors Gesicht, d. i. in dessen Gesichtskreis kommen, wobei man dahin gestellt seyn lässt, ob u. wie *lange* Jemand den Gegenst. ansieht u. betrachtet. Aber ein längeres Verweilen des Auges auf dem Gegenst. ist *adspectus* u. *adspicere*. Nep. Timol. 1, 5. neque *adspexit* (mater filium) quin eum fratricidam compellaret.

ancipiti proelio] Erklärt sich hier selbst, durch eine Art von Epexege sis. Vergl. ob. I, 26.

Cap. LXXVII. *Praeterita die*] D. i. *quum dies praeteriisset*. Mehrere Participia Perfect. Pass. von *Verbis neutris* haben eine *mediale* od. ebenfalls *intransitive* aktive Bedeutung, nach der Analogie der *Deponentia*. So Virgil. Aen. VIII, 560. *praeteriti anni*. So *interitus* i. e. ὁ ἀναγερθεὶς; *obitus* = ὁ καθ' ὅν; *juratus* i. e. ὁ ὑπόσας. Cfr. Priscian. p. 464. Ruddimann I. p. 300.

omni frumento, insei, quid in Aeduis gereretur, concilio coacto de exitu fortunarum suarum consultabant. Apud quos variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars, dum vires suppetere, eruptionem censebant, non praetereunda videtur oratio Critognati, propter eius singularem ac nefariam crudelitatem. Hic summo in Arvernus ortus loco et magnae habitus auctoritatis, Nihil, inquit, de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant; neque hos habendos civium loco, neque ad concilium adhibendos censeo. Cum iis mihi res sit, qui eruptionem probant: quorum in consilio, omnium vestrum consensu, pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse. Qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem pa-

cum iis mihi res sit] *Res* statt *causa*, *negotium*; z. B. Cic. ad Div. XIII, 26, 7. pergratum feceris, si qui difficiliore erunt, ut rem sine controversia confici nolint, si eos, quam *cum senatore res est*, Romam reieceris. Liv. XXII, 12, 5. quod *cum dno* haudquaquam Flaminio — simili, *futura sibi res esset*. Terent. Phorm. I, 3, 10. quod *si tibi res cum eo lenone sit*. — Auch sage man *rem habere* cum aliq. (Vergl. Ruhk. zu Terent. Eun. I, 2, 39.) in einem verschiedenen Sinne.

animi est ista mollities] Mit besonderm Nachdrucke! Suet. Caes. 82. init. *ista quidem vis est*. Liv. IV, 4. m. patrieiorum *ista libido est*. Ueber *iste* siehe ob. III, 11. Zu beachten die von Laurent. Falla gemachte Bemerkung, dass *iste* sich gern mit der zweiten Person des Verbi verbindet, *hic* mit der ersten, *ille* mit der dritten. Cic. ad Div. V, 2, 13. primum hoc velim existimes, *animum mihi istum tuum vehementer probari*. II, 11. in. *ista vestra oratoria sc. verba*. XIV, 1. in. me miserum, *te ista virtute, fide* — in tantas aerumnas propter me incidisse. In mehrern MSS. las man *molestia*, wahrscheinlich entstanden aus *mollitia*. Ter. Eun. II, 1, 16. *Bucunda hercle haec est mollities animi. Nimis mihi indulgeo*. Der Grieche: τὸ μὲν γὰρ οὐ δύνασθαι ὀλῆγον χρόνον ἔνδον ὑποφέρειν, τοῦτο δὲ ποτὶ μαλακότης, ἀλλ' οὐκ ἀληθῆ.

paullisper] D. i. so ein wenig; cum despectu. Aehnliche Formen: *parumper*, *tantisper*, *aliquantisper* ganz dem Griech. ὀλίγον analog, haben einige Verwandtschaft mit unserm: *drum* u. *dran*, od. *wenn's drauf ankommt*, d. i. höchstens. — In dieser enclitica liegt aber keineswegs der Begriff der Dauer; sond. eher dem κατὰ gemäß, unser: bei Lichte betrachtet! Folglich: versteckte Ironie; u. so verschieden von *paullulum*.

qui se ultro morti offerant etc.] Eine überaus kraftvolle, wahr auf psychologische Erfahrung gegründete Sentenz! Oft angewandt, um die scheinbare Stärke in der ohnmächtigen Schwäche des Selbstmords in ihrer Nichtigkeit darzustellen! Curt. V, 9, 6. *Fortium virorum est*

tienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem (nam apud me tantum dignitas potest), si nullam praeterquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed in consilio capiende omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus, Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis causa suum periculum

magis mortem contemnere, quam odiasse vitam. Saepe taedio laboris ad vilisatem sui compelluntur ignavi: at virtus nihil inexpertum omittit. Itaque ultimum omnium mors est, ad quam non pigre ire satis est. Senec. Ep. III, 24. Muret. Var. Lect. IV, 2. Dieser citirt folgenden Distichon aus Martial:

Rebus in adversis facile est contemnere vitam;
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.

dignitas] Ist hier: Autorität der Personen, welche jenen Anspruch gethan, jenen Vorschlag gemacht hatten; *sententiarum ac personarum gravitas atque auctoritas*. Es liegt in dem Begriffe von *dignitas*, d. i. Werth, Würdigkeit, Inbegriff aller löblichen bürgerl. und moral. Eigenschaften eines Menschen, so dass dieses Wort nicht nur vieldentig, sondern auch selbst oft gleichbedeutend ist mit unserm: die Person oder Persönlichkeit; wie viele Stellen in Cicero's Briefen belegen; z. B. IX, 9. 9. quaecunque de tua dignitate ab imperatore erant impetranda, qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare. — Unter andern Umständen auch de salute tua. Ibid. VI, 14, 3. Vergl. ob. IV, 17. Statt tantum las man sonst allgemein multum. Beide Wörter auch sonst verwechselt. S. Heinsius zu Ovid. Fast. V, 693. Auch fehlt in viel. Codd. nam. Indess der Met. τοσούτων γὰρ, u. andrer Seite der Zusammenh. sprechen für nam u. tantum; letzteres ist specieller u. subjektiver, als multum.

Galliam respiciamus] Ob. II, 24. ist respicere erläutert: der Mensch, der seinen Vortheil vor Augen hat, (sub oculis habet, prospectat) schaut zurück auf die, denen er Achtung oder Verbindlichkeit schuldig ist; wie wir: Rücksicht nehmen. Rationem habere heisst immer nur: in Anschlag bringen oder auch das Wichtigere oder minder Wichtigere berücksichtigen. Dieses ist Folge des Gesetzes oder der Klugheit; jenes respicere der Moral und Pietät. Ueber rationem habere Beisp. bei Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 8.

Quid, hominum etc.] In mehreren bewährten Codd. Bongars. 1. Leid. I. u. a. steht *Quid in*. Dähne vermuthet: *enim*. Nicht unwahrscheinlich; der Metaphr. τίνα γὰρ ὄμιον etc. Aehnliche Verbindung oft. Cic. Off. III, 13, 55. *Quid est enim aliud etc.* Das. Gernhard. Davon ganz verschieden die Fragformel: *quid enim?* die eine stärkere, heftigere Aufregung bezeichnet. Cic. Fin. II, 19. und absolut steht. Liv. XX, 9. extr. *Quid enim?* negat se cum multitudine venisse ad ianua meam? Das. Drakenb. Auf solches *quid enim?* folgt jedesmal eine Frage. S. Görenz zu Fin. IV, 25, 69, p. 508. — *Quid nunc* — *mili animi sit*; sagt Cic. Deiot. c. 2.

runt. Quod si ea, quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis; respicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta, perpetua premitur servitute.

CAP. LXXVIII. Sententiis dictis constituunt, ut qui valitudine aut aetate inutiles sunt bello, oppido excedant, atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant: illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis subeundam conditionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire coguntur. Hi, quum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se, in ser-

III, 67. *scita pleb. iniuncta* Patribus. V, 2. 4. *laborem novum iniung.* VI, 6. Tac. Agr. 13. *iniuncta* imperii munera. Auch *imponere* in dem Sinne. Plin. Epp. VII, 6. extr. Dies ille aut securitatem et otium dabit, aut *intermissum laborem renovata sollicitudine iniunget*. Paneg. c. 8. init. Operae pretium est referre, quod *tormentum tibi iniunxeris*, ne quid amico negares. — Diese ganze Rede ist Muster eines numerösen, und in der Einfachheit der Darstellung kunstvollen Periodenbaues; so wie fast jeder Röm. Schriftsteller, auch der aphorist. oft wortkarg Tacitus, sobald der *oratorische* Styl dem *historischen* folgt, ein ganz anderer zu seyn scheint. Statt *aeternam servitut.* sagte Tacit. Ann. III, 26. *provenire dominationes multosque apud populos aeternum mansere.*

securibus subiecta] *Secures* und *virgae* Sinnbild der Liktoren, beide vereint in den *fascis*; doch liessen seit den Zeiten des *Valerius Publicola* die Coss. die *Beile* nur ausserhalb der Stadt durch die Liktoren vor sich hertragen; in Rom wurden sie aus den *fascis* herausgenommen. Liv. XXIV, 9. in. Das. Glarean. und Sigon.

Cap. LXXVIII. *Qui — aetate inutiles sunt*] Nicht *sint*, wie in einigen Editt. Es ist der einfache *Prädikats-* oder *Appositionssatz*, das Griech. τὸς ὄντας; aber nicht der problematisch oder hypothetisch gedachte Beisatz: die etwa untauglich seyn möchten od. wären; d. i. *die etwa untauglichen*. Vergl. ob. IV, 34. und zu Sall. Cat. 19, 4. Ob. V, 10. ut eos qui *fugerant*, *persequerentur*.

experiantur] Aus Nachlässigkeit der Abschreiber in mehreren Codd. *expediantur*, obschon der Ausdruck *omnia experiri* bei Caesar fast stehend ist. Siehe. ob. II, 20. Terent. Eun. IV, 7, 19. *omnia prius experiri*, quam armis, sapientem decet. Liv. XLII, 43. init. quum *experienda omnia ad ultimum* — censuisset. D. i. so viel, als: *omnia ultima pati*. Ibid. XXXVII, 54. init. Id. III, 2. fin. *ultima audet et experiri*. Vergl. Corte zu Cat. 26. extr. Eben so wenig haltbar ist *a — sententia discedant*, sowohl dem Zusammenhange nach, als wenn man Caesars beliebten Ausdruck *descendere ad aliq.* bedenkt. Vergl. ob. VII, 32. *Descendere* heisst immer: sich bequemen, sich wider Willen in die Umstände fügen. Vergl. ob. VII, 32. über *descendere*.

ritutem receptos, cibo iuvarent. At Caesar, dispositis in vallo custodiis, recipi prohibebat.

CAP. LXXIX. Interea Commius et reliqui duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt, et colle exteriori occupato, non longius M passibus ab nostris munitionibus consistunt. Postero die equitatu ex castris educto, omnem eam planitiem, quam in longitudinem III milia passuum patere demonstravimus, complent pedestresque copias paulum ab eo loco abditas in locis superioribus constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurritur, his auxiliis visis; fit gratulatio inter eos atque omnium animi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum consistunt et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent, seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

CAP. LXXX. Caesar, omni exercitu ad utrumque partem munitionis disposito, ut, si usus veniat, suum

omnibus precibus] Davon ob. c. 28.

Cap. LXXIX. *Commius et reliqui*] Mehrzahl der MSS. und ält. Editt. *reliquique*. Letzteres billigt Dähne ad h. l. Wir haben zwei Gründe, bei *et* zu verharren, wozu noch die leichte Verwechsl. von *qui* und *que* kommt. Der *Wohlklang*, so wie die *additionelle* Bedeut. von *et*, die hier fast gleich dem *ac*, d. i. Commius eben so wohl als etc. bestimmen vorzüglich.

abditas] Mehrere Codd. hatten *additas*, 1 Cod. auch *adductas*, nach einer gewöhnlichen Verwirrung, wovon außer Liv. II, 45, 7. auch Sall. Cat. 50, 4. und Iustin. II, 12, 16. Beispiele. Nach Ond. soll es hier heißen *sejunctas*, *abstractas* ab eo loco, wie Tibull. II, 1, 89. — Dennoch scheint diese Bedeutung bei Caesar etwas gekünstelt, und die gewöhnliche: a conspectu adversariorum paullo remotiores, ita ut numerus copiarum non adeo recenseri ac discerni posset — auch hier zu gelten. Sie zogen sich ein wenig zurück, und stellten sich dann auf. So oft *se abdere*; z. B. Cic. ad Div. IX, 9, 6. si — ille *se abdidit in classem*; ad Div. VIII, 33. extr. totum *se in literas abdere*. Die Konstruktion von *abditus* mit dem Ablativ oder mit *in* und dem Ablat. oder Accusativ, z. B. oben VI, 5. *abdere se in Menapios*; sogar mit dem Dativ, wie Vellei. II, 92. *abditus carceri cum consociis facinoris*, verdient Beachtung. Vergl. Burmann zu Vellei. a. a. O. P. 1091.

se — comparant] Hier zum ersten Male bei Caesar: sich zu etwas fertig machen, anschicken. Cic. N. D. III, 8. in. §. 19. quum — *me ad respondendum compararim*. Liv. XXVIII, 33. in. Ab hac oratione dimissos *ad iter se comparare* in diem posterum inbet.

Cap. LXXX. *Si usus veniat*] Mit diesem Ausdrucke vergleiche man Liv. I, 5. *Necessitas prior venit*. III, 20, 6. *Nondum haec, quae*

quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex omnibus castris, quas summum undique iugum tenebant, despectus: atque omnium militum intenti animi pugnae proventum expectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent. Ab his complures de improvise vulnerati, proelio excedebant. Quum suos pugna superiores esse Galli confiderent et nostros premi multitudine viderent: ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari

nunc tenet saeculum, *negligentia Deum venerat*. *Usus* ist offenb. gleich dem: iustum et idoneum temporis momentum, quo cuique rem gerere opus est. Wir: wenn's zum Treffen kommt, oder wenn Noth an Mann geht; d. i. wenn's gilt.

ex omnibus castris] D. i. aus allen Theilen des Lagers; also nicht *totis* oder *universis*. Justin. II. 11, 16. Tumultus *totis* castris oritur. Spartani, postquam regem non inveniunt, per *omnia* castra victores vagantur. Im Singular ist es gewöhnlicher: z. B. *omnis* Gallia oben I, 1. *Graecia omnis* Justin. XXV, 4, 5. *omne* Latium — *omnis* Etruria Flor. III, 18, 5. Sall. Ing. 57, 2. *cuncta* moenia; da Corte und c. 91, 5. *omnis* (mons) natura, velut opere atque consilio, praeceptis.

omnium — intenti animi] Andre Codd. lesen: *omnes* milites *intenti* ohne *animi*; einige Editt. *intenti animis*. Ohne erheblichen Unterschied in der Bedeutung, aber ohne dass wir von der gewöhnlichen Lesart abgehen. Oben c. 79. atque *omnium animi* etc. Denn man sagte eben so gut: *intendere animum ad*, wie Liv. Proel. §. 9. *ad illa* mihi pro se quisque acriter *intendat animum*; coll. V, 46. *ad id intentis* Gallis. VI, 19. *in bellum Etruscum intentam civitatem*; — als auch: *in re*, z. B. ob. III, 22. init. vergl. III, 26. *ad pugnam intentis* mentibus. Aber auch bloß *intendere* steht für *animum intendere*. Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 25, 2. Auch mit dem Dativ; z. B. Plin. Epp. VIII, 19, 2. Proinde, si quando, unne *intende libro*, quem cum hac epistola accipies: quia vereor, ne ipse, ut tristis, *parum intenderim*. Liv. VI, 25. *intentos* opifices suo quemque operi. VII, 23. Aber auch mit dem Ablativ. Sall. Cat. 2. extr. *aliquo negotio intentus*. c. 4, 1. c. 54. d. i. *angezogen* von etc. Auch absolut; Sall. Cat. 16. extr. *Senatus nihil sane intentus*.

pugna superiores] Wenn einige bewährte Codd. *pugnae* hatten, und dieser Genitiv Oud. gar nicht missfiel, nach dem Beisp. von Vell. I, 3, 1. *acer belli iuvenis*; so lese man statt alles Weiteren über diesen abweichenden oder ausschweifenden Gebrauch des Genitivs, Zumpt §. 436.

recte ac turpiter] *Recte*, eigentl. *gradlinicht*, wird übergetra-

poterat: utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostem impetum fecerunt, eosque propulerunt: quibus in fugam coniectis, sagittarii circumventi interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui colligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti, prope victoria desperata, se in oppidum receperunt.

gen auf das legale und moral. Gute und Rechte, wie unser: recht. Horat. Epp. II, 2, 44. ut possem curvo dignoscere rectum, i. e. a pravo-honestum. Cic Acad. I, 10. med. inter recte factum atque peccatum, officium et contra officium media locabat quaedam (Zeno); recte facta sola in bonis actionibus ponens; prave, id est peccata, in malis. — Es ist demnach wohl zu unterscheiden, dass rectum zunächst das gesetzmäßige, legale, honestum das moralisch gute Handeln bezeichnet. So war es formula solennis, der sich der Senat bediente, wenn er einen Staatsbesanten belobte: recte atque ordine exque republica fecisse. Vergl. Brisson. p. 184. Gesner. Chrest. Cic. Nam. 84. Eben so fragte man: Rectene omnia? wenn man um Jemand besorgt war: Wir: steht alles gut? geht's gut? Vergl. Gesner zu Plin. Epp. III, 17, 1. und Brisson. p. 721. Cic. ad Div. IX, 9, 1. praeterea rectissime sunt apud te omnia. Horat. Sat. II, 2, 116. Unum nimirum tibi recte semper erunt res. Nicht weniger bei Antworten: Terent. Eun. II, 30, 50. Rogo, numquid velis? Recte inquit: Abeo. Dabei Ruhnken's Bemerkung: elegantissima formula respondendi, qua vel gratias agimus, oblato beneficio non utentes, vel comiter et urbane aliquid recusamus. Vergl. das Uebrige ebend. Die Griechen: κάλλιον oder καλῶς εἶπες. — Turpiter ist moral. schlecht und auch äusserlich nach der Convenienz unanständig, z. B. Suet. Claud. c. 30. und auch entehrend, wenn dadurch die dignitas der Person, bei den Soldaten das Ehrgefühl, point d'honneur, überhaupt die Pflicht des Standes, Amtes verletzt wird. Vergl. Bremi zu Nep. Praef. §. 3. — Liv. XXII, 50. (Aemilius Cos.) qui se bene mori, quam turpiter vivere maluit. Justin. XVI, 2, 6. Demetrius — quum posset honeste mori, turpiter se dedere Seleuco maluit. Vergl. Nep. Paus. V, 4. magnam belli gloriam turpi morte maculavit. Chabr. 4, 3. Unten VIII, 44. In Ansehung der hier erzählten Thatsache erinnerte schon Brant ad h. l. an B. G. II, 25. extr. III, 14. extr.

excitabant] Nämlich vorher werden genannt 2 verschiedene Subjekte, die zwar verwandt, deren aber doch jedes nach seiner Art moralisch einwirkte. Man vergl. Zumpt §. 573.

confertis turmis] Vergl. oben I, 24. — Der Franzose sagt: sur un seul front, sans intervalle — Auch andre Schriftsteller gebrauchen diess Wort häufig; z. B. Elor. I, 14. extr. in confertissima se hostium tela iaculatus. Liv. XXI, 8. med. Itaque quo acrius et confertim magis utrimque pugnabant, eo plures vulnerabantur, nullo inter arma corporaque vano intercedente telo. Justin. VIII, 1. extr. inter confertissimos diuicans cecidit. — Man kann demnach den hier erfolgten Angriff der German. Reiter mit einem Angriffe en colonne, en masse vergleichen.

CAP. LXXXI. Uno die intermisso Galli, atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto, media nocte silentio ex castris egressi, ad campestris munitiones accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare, reliquaque.

Cap. LXXXI. Cratium] Ihr Gebrauch war mannichfach. Beim Brückenbau zur *Beschaalung* IV, 27. An den Mauern und Thürmen verfertigte man aus solchen Weiden- oder Ruthengeflechte die *pinnae* und *loricae* V, 40. Ueber Sümpfe bahnen und sichern sie den Weiden ob. VII, 58. Zur Ausfüllung eines Grabens, ob. c. 79. desgl. unt. 60. Auch *scuta* werden daraus bereitet, Curt. X, 2, 23. Vergl. Flor. III, 20. Frontin. I, 7. Die *crates* waren allemal stärker, fester, als sogenannte *vimina*: dieses sind die einzelnen Ruthen; *crates* sind wirkliche *Fluchten*; natürlich von *κράτρυμι*, *κράμι*, eher als von *κράτις*. So *crates favorum* in dem Bienenstocke, von dem Zellengewebe oder Geflechte. Virgil. Georg. IV, 214. Also gleich dem: *textura*, *contextus*.

harpagonum] Sie werden noch erwähnt B. C. I, 57. Hist. 16. Liv. XXX, 10. extr. postremo *asserres ferro unco praefixi* (*Harpagones* vocant) *ex Punicis navibus iniici in Romanas coepti*. Quos quum neque ipsos, neque catenas, quibus suspensi iniiciebantur, incidere possent, — etc. Florus II, 2, 9. *iniectae enim ferreae manus* machinaeque aliae, ante certamen multum ab hoste derisae. Diese *ferreae manus* wären aber nach Curt. IV, 2, 12. eine und dieselbe Maschine mit *harpagones*; denn er sagt: *omnia belli apparatu strepunt: ferreae quoque manus* (*harpagones* vocant) *quos operibus hostium iniicerent, corvique et alia tuendis urbibus excogitata praeparabantur*. Allein Plin. H. N. VII, 57. extr., der sie eine Erfindung des *Pericles* nennt, und Caes. B. C. I, 57. verbindet *manus ferreas atque harpagones*, woraus man zwar auf *Ähnlichkeit* in *genere*, aber doch auf *Verschiedenheit* in *specie* schließen muß. (Wahrscheinlich hingen die *manus ferr.* bloß an Ketten, und ihre *Form* giebt der Name; die *harpagones* aber waren an Ketten hängende Stangen mit eisernen Haken, wie unsere Feuerhaken.) Am häufigsten wurden sie gebraucht in *retinendis attrahendisque navibus*, ut in hostiles naves transcendere posset, wie B. C. I, 57. et *pugna similis pedestri fieri et quasi in solido decerni*. Liv. XXXVI, 44. giebt dabei als Nebenumstand an: *Livius, indignatione accensus, praetoria nave in hostes tendit. — demittere in aquam remos ab utroque latere remiges stabiliendae navis causa iussit et in advenientes hostium naves ferreas manus iniicere, et ubi pugnam pedestri similem fecisset, ineminisse virtutis Romanae etc.* Vergl. Freinsh. zu Flor. II, 2, 9. Cellar. zu Curt. IV, 2, 14. Scheffer de mil. navali II, 7. Die Griechen nannten das Werkzeug: *ἀπράγη*, Raubhaken; *manus ferrea* ist *Enterhaken*.

de vallo deturbare] Ein häufig vorkommender Ausdruck: *verdrängen*, *hinab drängen*, *werfen*, *umwerfen*; z. B. Cic. in Pison. 58. *illi — statum, istius persimilem, quam stare celeberrimo in loco voluerat, ne suavissimi hominis memoria moreretur, deturbant, affli-*

quae ad oppugnationem pertinent, administrare. Eodem tempore, clamore exaudito, dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus diebus suis cuique erat locus definitus, ad munitiones accedunt; fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos perterrent. Prospectu

gunt, comminuunt; dissipant. Bei Caes. ob. V, 42. extr. VII, 86. B. C. III, 21. impetu multitudinis in Trebonium facto, *eum de tribunali deturbasti*. Eben so oft bei Liv. X, 41. extr. *deturbatis* Samnitibus, — muros occupare. Cfr. III, 22. extr. V, 27. m. Bildlich wie *deiectus*, Cic. ad Div. V, 7. init. scito, tuos veteres hostes — vehementer literis perculsos atque ex magna spe deturbatos iacere. ibid. XII, 25. 6. neque solum spe, sed certa re iam et possessione deturbatus est. — Caesar liebt die Präposition bei Verbis composit. — Ob mit *a* zu construiren, vergl. Büsem. zu Lactant. V, 7, 10. Die Lesart einiger Codd. ist *perturbare*, offenbar falsch; in einigen *proturbare*; letzteres aber in der Regel auf ebner Fläche. Ob. II, 19. Ueber den hier, wie ob. I, 16. und III, 4. wiederkehrenden Infinit. histor. vergl. B. C. II, 20. in. und III, 12., urtheilte fast übereinstimmend mit dem ob. III, 4. Bemerkten, Mohr über den *histor. Infinit.* Meinungen. 1822. Vergl. Leipz. Lit. Zeit. No. 118. 1824. Dieser Gelehrte nennt ihn den *charakterisirenden* Infinitiv, (wir würden ihn nennen den *graphischen* oder *skiagraphischen*; denn er giebt nur Conturen und Lineamenta) und findet die Absicht darin, durch Nennung mehrerer Merkmale eines Gleichzeitigen, die Phantasie zur selbstständigen Schöpfung des Bildes anzuregen. — Die definite Form des Verbi bezeichne wohl den *Moment*, aber nicht die *Dauer*, das *Währen*, das *Unbedingte*. — Es gehöre aber zu einer solchen Erzählung nur die Angabe des *Subjekts*, des Handelnden, (Nomen und Particip.) und des *Geschehens* (Infinitiv), oder das *Geschehene* kann *allein* stehen. (Infinit. pass.) Beisp. zahlreich bei Ramshorn §. 168, 5. S. 636. 37. — In vielen MSS. und ältern Editt. las man jedoch *administrare parant*, und der griech. Uebers. hat: *καταβύλλειν ἡφάρτο*. — Oud. bemerkt mit Recht; dass dann wenigstens *parant* nicht auf *deturbare* bezogen werden könne, denn diese *geschah* bereits wirklich; bloß auf *administrare*. Eher würde hier *properant* erträglich seyn.

librilibus] *Libralia saxa*, die einige hier verstehen wollten, nach Veget. II, 23. (siehe Nast. a. a. O. S. 324.) waren etwas ganz anders, nämlich ein Pfund schwere Steine, die aus bloßer Hand zu werfen, die jungen Soldaten sich übten. *Librilia* hingegen waren nach Festus: *instrumenta bellica, saxa sc. ad brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta*. — Der Metaphr. *απειρόμας μεγάλως τε λίθους*. — Man sagte: *fundis saxa librare*, schlendern, Curt. V, 14, 8. und IX, 6, 3. *forte ita libraverat corpus*, d. i. er hatte dem Körper einen solchen Schwung gegeben, *ut se pedibus exciperet*, d. i. dass er zum Stehen kam. Auch von einem im Schwunge gehenden Rade sagt Plin. H. N. 36, 13. *turbines — librati pepenlerunt*. Siehe Gesner. Chrest. Plin. Num. 126, 16. Dagegen *librilia* offenbar von *liber*, das Bast der Bäume, wahrscheinlich *Schlendern* aus *Baststricken*, dergleichen hin und wieder gewöhnlich.

glandibus] Vergl. ob. V, 43. Sie bestanden aus *Blei*, und wurden unter die *missilia* gerechnet, die aus der *Ferne*, *eminna*, gewor-

tenebris adempto, multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius, Legati, quibus eas partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

CAP. LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex

sen wurden. Sall. Ing. 57, 4. Romani — *pars eminus glande, ut lapidibus pugnare; alii succedere ac murum modo suffodere, modo scalis aggredi: cupere proelium in manibus facere.* Liv. XXXVIII, 31. med. *Sagittis, glande, iaculis* incanti ab omni parte congebatur. Bell. Hisp. c. 13. *glans missa est, inscripta.* Cels. de Medic. VII, 5, 4. genus telorum, quod interdum evelli debet, est *planus glans* aut *lapis* aut simile aliquid quod perrupta cute, integrum intus insedit.

perterrent] Mehrere gute Codd. haben *proterrent*, davon ob. V, 54. Der Zusammenhang, urtheilt Oud., entscheide für *perterr.*, weil die Gallier nicht nur Stand hielten, sondern sogar näher rückten. Dessen ungeachtet würde man *proterrent* vorziehen müssen, weil *alle die hier genannten Geschosse* in der That nicht bloß Bestürzung erregten, sondern im Anfange wohl, wie natürlich, die Gallier bestürzt zurückdrängten. Ob. V, 58. ist *in fugam coniectis* ein nicht grade überall nothwendiges *consequens*. *Proterrere*, sagte Ruhnk. zu Ter. Heaut. III, 1, 37., est *terrore iniecto abigere, fugare*. Auch der Metaphr. hat: *ἀποσφύρει*, näher verwandt dem *proterrere*, als *perterr.* Diefis ist mehr *expositiv*.

ad defendendum obvenerant] Vergl. Zumpt §. 637. wo man u. g. Beispiele vermisst. In *ad* liegt die *Bestimmung der aufgetragenen Handlung*, aufzulösen durch: *ut*, als Finalpartikel für das künftig Geschehende. Dagegen wäre in: *quibus eas partes defendendas obvenerant*, das Participium bloß Prädikat; d. i. als solche, die vertheidigt werden sollten. Oft scheint eine Construction in das Gebiet der andern hinüber zu streifen, aber dies ist eher der Fall mit dem Participio, als mit dem Gerundio; u. bei guten ältern Schriftstell. niemals. Vergl. die zahlreichen Beispiele bei Ramshorn §. 171. S. 667.

Cap. LXXXII. Dum — *aberant*] D. i. *so lange als etc.* = *donec, quoad, quamdiu*. Daher der Indicativ. Zumpt §. 575. — *Posteaquam*, nicht ohne Eleganz u. im eigentlichen Sinne: *nach dem als etc.* d. i. von dem Augenblicke an, von da an, wo sie etc. Verwandt dem: *ἐξ οὗ*. Daraus folgert man ohne Zwang u. Künstel, dass *posteaquam* ursprünglich in *relativer* Bedeut. gebraucht ward; d. i. mit Bezug auf etwas *Vorhergehendes*. Wegen der Struktur u. Zumpt §. 506. Wir würden dem Deutschen gemäß wohl hinfügen: *sed* od. *vero*; *postea vero quam*. Allein die Lateiner sind besonders in *histor. Erzähl.* im Gebrauch der Partikeln sparsamer als wir; noch reicher die Griechen.

stimulis se induebant] Aehnlich Liv. XXIV, 41. *extr. induunt ac hastis nec confertam aciem sustinuerunt*. Dafür Cic. Verr. 2, 42.

vallo et turribus transiecti pilis muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla mupitione perrupta, quum lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent; diutius in iis rebus administrandis morati, prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinquarent.

CAP. LXXXIII. Ita re infecta in oppidum revertunt. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt: locorum peritos adhibent: ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus, Le-

videte, in quot se laqueos induerit. Vergl. Ramshorn S. 364. Wir haben aber mehrmals bemerkt, wie der *Dativ* der Stellvertreter der Präpositionen, in u. ad sey. S. auch Zumpt §. 418.

lux appeteret] Siehe ob. VI, 35. Auch für den Tag selbst *lux* Bell. Hisp. c. 10. *insequenti luce*. Man sagte auch: *cum prima luce*. Vergl. Ruhnke zu Terent. Adelph. V, 3, 35. *cum primo mane*.

priores fossas] Man vermisst *et*. Mangel oder Auslassung der verbindenden Partikeln geben das *Asyndeton*, wovon bei Ramshorn §. 188. S. 815, Beispiele; *Häufung* derselben, das *Polysyndeton*. Siehe Rutil. Lup. I, p. 149. Ernesti Rhet. p. 169. — Wenn nur, wie hier, zwei Sätze ohne Verbindungspartikel neben einander stehen, fällt diese rhetorische Figur weniger auf, als wo mehrere Sätze gehäuft sich finden. Hier ist sie kaum bemerkbar; anders in Stellen, wie Cic. pro Arch. c. 7. extr. haec studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium et solatium praebent; delectant domi, non impediunt foris; pernoctant nobiscum, peregrinantur, rusticantur. Die Kraft dieses Asyndeton hängt genau zusammen mit der eignen Würde des *Climax* oder der *Gradation*. Ausserdem finden sich auch in diesem VII. Buche, am Schlusse des grossen Drama, fast als Folge gesteigerter Theilnahme, der Beisp. genug; wie c. 79. Concurritur — fit magna gratulatio. c. 81. crates proicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare. c. 88. Repente — equitatus cernitur: cohortes — appropinquant: hostes terga vertunt: fugientibus — occurrunt: fit magna caedes: Sedulius — occiditur: Vergasillaunus — comprehenditur, etc. Fast bis zu Ende. — Das ganze c. 90. Mit gleichem Affekte B. C. I, 6, Toti Italia delectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscuntur. Nicht selten findet man dieses Colorit des Style bei Sallust, noch mehr bei Tacitus.

Cap. LXXXIII. *Adhibent*] Siehe Ob. I, 20.

gati, cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus, duces hostium XL milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridie esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confectio sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. Quum iam meridies appropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit: eodemque tempore equitatus ad campestris munitiones accedere et reliquae copiae sese pro castris ostendere coeperunt.

quid quoque pacto? *Pactum* statt *modus* findet sich mehrmals, z. B. Liv. I, 32. Sed de istis rebus in patria maiores nam consulamus, quo pacto ius nostrum adipiscamur. Justin. XXIV, 8. extr. Quo pacto evenit, ut nemo ex tanto exercitu — vel ad memoriam tantae cladis superesset. ibid. XXXVIII, 10, 7. Tunc Phraates Demetrium in Syriam ad occupandum regnum — mittit, ut eo pacto Antiochus ad sua tuenda a Parthia revocaretur. Terent. Andr. I, 1, 22. *eo pacto* et gnati vitam et consilium meum cognoscas. Vergleichung dieser und anderer Stellen lehrt, dass *eo pacto* nicht gleichbedeutend mit *hoc modo* sey, sondern der ersten Bedeutung gemäß, so viel als: unter der Bedingung, d. i. wenn diess oder jenes geschieht; also eigentl. auf welche u. zwar bedingte Weise; folglich: was unter allen Umständen. Also z. B. thust du diess, so wirst du gerettet werden: *hoc pacto servaberis*. — Manche MSS. hatten *quoquo*; eben so bei Sall. Cat. 23, 4. *Quid quoque modo* audierat, narravit. Der Sprachgebrauch Caesars. ob. V, 33. *quid quoque loco* faciendum esset; und unt. VII, 85. *quid quoque* in parte geratur, entscheidet für die angenommene Lesart. Vergl. Görenz zu Cic. Fin. IV, 5, 13. über *quidque* und *quidquid*.

meridie esse videatur] In mehreren bewährten Codd. liest man *meridie*, was Oud. nicht ohne Grund für die Genitivform hielt, die nach Gell. N. A. IX, 15. Caesar ausdrücklich gebrauchte. Auch Sallust u. Virgil hatten dieselbe, nach Priscian. p. 354. edit. Krehl. Cfr. Corte zu Sall. 52, 3. und Schneider Elementarlehre S. 356. Dieselbe Form findet sich noch in *postridie*, *quotidie*, d. i. *posteri*, *quoti diei* Gell. N. A. X, 24. — Wir nehmen diese alterthümliche Form auf, nicht aus Neuerungsucht, sond. vorzüglich, weil uns dieselbe der Sache angemessener (unt. *meridies appropinquare videretur*) u. so gar richtiger scheint.

meridies appropinquare videretur] Man erwartet: *appropinquaret*. jenes *videri* dient oft zur Umschreibung des Ungefähren, des Wahrscheinlichen; bei der Zeit weist es offenbar darauf hin, dass man dieselbe nicht genau wusste, sond. nur muthmaßlich aus äussern Merkmalen erschloss; also auch hier in der oben angegebenen concre-

CAP. LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis causa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter atque omnia tentantur: qua minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitio- nibus distinetur, nec facile pluribus locis occurrit. Mul- tum ad terrendos nostros valuit clamor, qui post tergum pugnantis exstitit, quod suum periculum in aliena vi-

ten Bedeut. Wir: als es etwa gegen Mittag seyn mochte; od. es konnte etwa gegen Mittag seyn, wie man vielleicht aus dem Stande der Sonne wahrnahm. Vergl. über das bei guten Schriftstellern nie oder höchst sel- ten pleonastisch gesetzte *videri* Hotting. Eclog. p. 61. Analoge Verba bei Ramshorn p. 976. 6. Und ob. c. 54. extr. antecessisse *viderentur*.

Cap. LXXXIV. A castris] Die hier erhobnen Schwierigkeiten, *quaenam tandem fuerint Vercingetorigis castra*, hat Morus schon bündig beseitigt. Oben cap. 69. und 70. wo ausdrücklich steht: Vercing. iubet *portas* (oppidi) *claudi*, *ne castra nudentur*, spricht deutlich genug für die Aechtheit der Lesart; es bedarf demnach kei- ner Aenderung, weder in *crates*, noch *rastros*, noch *contos* u. dergl. — Ja, es ist sogar natürlicher und wahrscheinlicher, dass sich die ge- nannten Kriegswerkzeuge, diess Heergeräthe *ausserhalb* der Stadt, wo der Menschen so viele zusammengedrängt waren, befand.

musculos] Nach Veget. IV, 16. waren *musculi* kleine Gallerien, unter deren Schutz man den Graben des Platzes mit Steinen, Holz und Erde ausfüllt, und die Erde eben und fest macht, damit die Wandelthürme ohne Hinderniss gegen die Mauer anrücken können. — Den Namen leitet Veget. von einem kleinen Meerfische her, der den grossen Seethieren den Weg bahne; eine Deutung, die nicht bei Allen Beifall gefunden hat. — Am ausführlichsten beschreibt Caesar selbst den *musculus* B. C. II, 10., ein Gebäude, nicht unähnlich einem zu einer Kegelbahn bestimmten und eingerichteten *Porticus*, unter dessen Schutze die Soldaten sich der feindlichen Mauer näherten. Allein letztgenannter *musculus* war 60 Fufs lang und besonders *fest* gebaut; auf jeden Fall in manchen Stücken *abweichend* von der ge- wöhnlichen kleinern Gattung; diess beweisen Caesars Worte: *cuius musculi haec erat forma*. — Wie hier, waren sie B. C. III, 80. *med.* Caesar., *castris munitis, scalas musculosque ad repentinam oppugna- tionem fieri et cratos parari iussit*. Bell. Alex. 1. sollten sie zur Sicherung der Stadt gegen die anstürmenden Feinde dienen, und wer- den neben *testudines* erwähnt. Also auf jeden Fall *bedeckte Gänge* oder *längere Verdachungen*, unter denen die Soldaten sich dem Feinde nähern konnten.

post tergum pugnantis] Dieser *Dativ*, wie mehrmals bemerkt worden, gehört zu den feinen Wendungen des Styls da, wo man oft den *Genitiv* erwartet. Er ist auch *unsrer* Sprache nicht fremd, und drückt oft ein *psychologisches* oder *moralisches* Verhältniss aus des im Verbo liegenden Prädikats auf das Objekt. *Post tergum pugnan- tium* wäre im Rücken der Kämpfenden überhaupt und allgemein, ohne die feine Schattirung: den *Fechtenden* im Rücken, d. i. um so gefährlicher und bedenklicher. Der *Dativ* ist also von dem Localver-

dent virtute consistere: omnia enim plerumque, quae ab-
sunt, vehementius hominum mentes perturbant.

CAP. LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid

hältnisse *post tergum* abhängig; wie ob. VII, 50. *ab latere nostrum aperto*, nur dass *post tergum* erst dem Sinne nach in den Adjektiv-
begriff verwandelt werden muss. Vergl. Held zu B. C. III, 8. i. init.
Mehrere, zum Theil auch hieher passende Beisp. bei Corte zu Cic. Epp.
ad Div. II, 19, 5. und V, 14, 3. Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 31.
extr. — Die allgemeine Kategorie bilden die Begriffe von *nahe*, *ver-*
wandt, *geneigt*, im concreten und abstrakten Sinne.

suum periculum — consistere] Ohne Annahme glaube ich den
Sinn dieser Stelle, abweichend von Morus, dahin bestimmen zu dür-
fen, dass die Worte heissen: Viel, um unsere Leute zu erschrecken,
vermochte das Geschrei, das sich den Kämpfenden im Rücken plötz-
lich erhob; weil sie inne werden, dass ihre Gefahr auf der Tapferkeit
Anderer beruhe; d. i. von *dieser* abhänge. Alles Entferntere nämlich
setzt in der Regel die Gemüther der Menschen in desto größere Un-
ruhe und Bestürzung; (erlaubt ihnen um so weniger ein gesundes und
nüchternes, unbefangenes Urtheil.) — *Periculum* ist demnach das Ge-
gentheil von *spes* und *salus*; *aliena virtus*, die Tapferkeit, der Muth
derer, welche nicht *mit ihnen*, sondern *im Rücken* gegen die Feinde
kämpften. Dieses erläutert eine Stelle Liv. VII, 8. in. *vulgus eventum*
quum in virtute aliena ponit. Demnach ist hier *periculum* der un-
sichere, zweifelhafte *Ausgang*, welcher darauf beruhte, ob Andre tapfer
waren oder nicht; so zu sagen: das *gefährvolle Spiel*, das Jemand
wagt. So steht oft *periculum* für gefährvoller Prozess des Angeklag-
ten. Aehnlich κίνδυνος und κινδυνεύειν. In dieser Hinsicht eine
ähnliche Stelle Isocrat. Paneg. c. 24. οἱ Ἀθηναῖοι — πρὸς τοὺς ἄλλους
Ἑλλήδας καταφρονησάστας ἑαυτῶν, ὅλγιοι πρὸς πολλὰς μυριάδας, ὥστε
ἐν ἄλλοτρεῖς ψυχαῖς μέλλοντες κινδυνεύειν. Dieses heisst bei Diod. Sic.
XVI, 78. ταῖς τῶν ἄλλων ψυχαῖς ἐναποκυβεῖν, i. e. aleam fortunae ex-
periri ita, ut vita aliorum morti obiciatur, non mea. Vergl. Morus
zu Isocrat. a. a. O. *Clamor* ist überall, wo es bei Caesar vorkommt,
wie bei Livius und Andern, das *Geschrei der angreifenden Feinde*.
Selbst aus *diesem* konnte man auf die Stimmung und Fassung der
Gegner schliessen. Daher Liv. IV, 37. *clamor indicium primum fuit,*
quo res inclinatura esset: excitatio crebriorque ab hoste sublati;
ab Romanis dissonus, impar, segnius saepe iteratus, incerto clamore
prodidit pavorem animorum. Liv. II, 65. *conclamant se ituros, cla-*
moremque res est secuta. III, 62. f. *clamorem*, qualem in acie sublatum
estis, tollite hic, indicem voluntatis virtutisque vestrae. Der griech.
Uebersetzer hat daher ganz richtig: ἐν τῇ τῶν ἄλλων ἀλγῇ τὸν οἶον
αὐτῶν κίνδυνον κτίσθαι. Es bedarf daher keiner Erklärung durch *sa-*
lus, st. *periculum*. Ob *consistere* od. *constare* gelesen werden solle,
darüber lassen die Codd. zweifelhaft; mir dünkt, nach der gegebenen
Erklärung, *consistere* vorzüglicher. *Consistere* nämlich ist ganz un-
ser: *beruhen*, *abhängen*, Grund und Ursache enthalten, wie Nep. De-
tam. 8, 3. *spes omnis consistebat Datami in se locique naturae*;
denn *consistere* ist so viel als: *collocatum, positum esse quasi in*
fundamento. Eben so unt c. 86. *fructum — consistere*. — Morus
meinte, der Sinn sey: quis non possunt ipsi omnibus in locis adesse,
non ipsi semet ipsos defendere; intelligunt, ab aliorum virtute pendere,
utrum evasuri sint periculum, nec ne.

quaue in parte geratur, cognoscit, laborantibus (auxilium) submittit. Utrisque ad animum occurrit unum illud esse tempus, quo maxime contendere conveniat. Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant: Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum expectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vergasillaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coniciunt; alii testudine facta subeunt: defatigatis in vicem integri succedunt. Agger, ab universis in

Cap. LXXXV, *Auxilium submittit*] Das in den meisten Codd. fehlende *auxilium* nahm Oud. wieder auf, nach Davis Vorgange, vornehmlich, weil es dem Sprachgebrauche Caesars widerstreite, *submittere* ohne Angabe des Objekts, absolut für *auxilium*, *subsidium* etc. *mittere* zu setzen. Drakenb. zu Liv. VI, 6. nimmt *submittere* in diesem Sinne in Schutz; und uns erscheint *auxilium* hier schleppend und vag.

ad animum occurrit] Zum ersten Male bei Caesar in diesem Sinne *occurrere*. Die Construct. ist doppelt; entweder mit *ad*, oder mit dem *Dativ*. Ersteres ist unstreitig die feinere und seltene. Liv. XXIII, 4. *med. occurrebat animis, quantos exercitus terrestres navalesque tuerentur*. Plin. Epp. V, 5, 7. *tot memorias occurrentibus regum suorum nominibus*. Auch absolut: Liv. XL, 1, 2. *Itaque quum pars — censeret, occurreretque, quod Mithridates implicitus bello Romano esset*. Eben so Cic. pro Mil. c. 9. *med. Occurrebat, mancam ac debilem praeturam suam futuram*. Cic. Tusc. I, 21. *Nec tamen mihi sane quidquam occurrit, cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia*. Ueberhaupt wird *occurrere* oft von Gedanken, Ideen metaphor. gebraucht. So *ibid.* c. 22. *mihi quidem naturam animi intuenti, multo difficilior occurrit cogitatio multoque obscurior*. ad Div. III, 12, 7. *In hoc autem illud mihi occurrit; quid tu igitur, si adfuisses?*

si rem obtinuerint] D. i. wenn sie gewinnen. Siehe ob. c. 37. Daher auch: *litem aut obtineamus aut amittamus*. Cic. Rosc. Com. 4. Auch bisweilen das einfache *tenere causam*, Liv. XXXIX, 3. in. Das Drakenb.

exiguum loci — fastigium] Eine nach Caesars Schreibart nicht ungewöhnliche Umschreibung des ob. c. 83. angegebenen: *erat — collis, — loco leniter declivi castra fecerant*. Demnach sind die Worte *ad declivitatem* kein Glossen, wofür Morus sie zu halten geneigt ist. — *Magnum habet momentum* heisst: hatte oder konnte einen entscheidenden Einfluss auf das Schicksal des Tages haben. B. C. I, 51. *hoc pugnae tempus magnum attulit nostris ad salutem momentum*. III, 70. *ita parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt*. Man sagte auch: *momentum facere*. Bei Liv. nicht selten, z. B. XLIII, 12. *ne quid momenti gratia faceret*. — Statt *exiguum* haben die meist. Codd. *iniquum*; offenbar unpassend u. Verwechslung.

tela coniciunt] Stehender Ausdruck; daher: *priusquam ad coniectum teli veniret*. Liv. XXII, 15, 8.

agger — coniectus] Glandorp. ad h. l. sagt: *Nos terram accipimus per manus traditam, qua coniecta Romanorum opera et in-*

munitionem conlectus, et adscensum dat Gallis, et ea quae in terram occultaverant Romani, contegit: nec iam arma nostris, nec vires suppetunt.

CAP. LXXXVI. His rebus cognitis, Caesar Labienum cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit: imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id, nisi necessario, ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores, desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum, loca praerupta ex adscensu

sidias obrutae completaeque sunt. Dass *agger* Schutt, Steine, Sand u. s. w. bezeichne, ist bekannt. Siehe oben II, 12. *In munitiones* ist so viel als: zur *Schutzwehr* hatten sie aus Erde, Sand u. s. w. einen Damm aufgeworfen, durch den sie zugleich die von den Römern angelegten Werke überschütteten. Ueber diese *Erhöhung* konnten sie nun desto leichter den Angriff gegen das Röm. Lager machen.

in terram] *Occultare* wird am häufigsten mit *in* und dem Ablativ oder mit dem Ablativ allein construct; z. B. Justin. XXV, 2, 3. *in proxima silva taciti se occultabant.* Cic. Manil. c. 5. *ita regnat, ut se non Ponto, neque Cappadociae latebris occultare velit.* Die *transitive* Bedeut. von *in* erforderte hier den Accusativ; und Caesars Sprache fanden wir in diesem Punkte mehrmals schon als sehr sorgfältig gewählt und genau. So Liv. XLV, 42. *ceteros captivos in carcerem condi placuit.* Aehnlich diesem Justin. XXXVIII, 1, 9. *quum ferrum occultatum inter fascias gereret.* — Analog dem durch *in* mit verschiedenem Casus bezeichneten Gedanken ist *mergi in aquam*, und *mergi aqua*. Vergl. Heind. zu Cic. N. D. II, 3, 7. und oben *abdere* c. 79. wie Cic. ad Div. VII, 33, 6. *in literas abdere.*

Cap. LXXXVI. *Pugnet]* Einige Codd. und Ausgab. *pugnaret.* Nichts gewöhnlicher, als das Imperfekt. Coniunkt. nach dem Praesens; überall Aenderungen zu machen, erlauben weder Codd., noch erheischt es der Sprachgebrauch. Beisp. bei Caesar I, 3. *persuadet ut occuparet.* I, 13. *ut consequi posset, pontem faciendum curat.* III, 8. *sollicitant, — ut — mallent.* VII, 45. *imperat, ut pervagarentur.* Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 22. §. 61. und ob. zu I, 3. Corne in Sall. Cat. 44, 3. — Hier ist kein Zweifel über die Richtigkeit des einen oder des andern. — Wenn statt *deductis* — *diductis* gelesen wurde, so streitet diess mit dem fast stehenden Ausdrucke und dessen eigenthümlicher Bedeut. z. B. unt. c. 87. *cohortes quatuor — deducit; quas — deductas fors obtulit.* oben c. 81. extr. *ex castris deductos submittebant;* und so an vielen a. O. — Wegen des imperatorischen oder cohortatorischen Coniunctivs s. Zumpt §. 624. Ob. 63. *Petunt — veniat et — communicet.*

interiores] Oben c. 82. und hier bei dem griech. Uebers. *ἐν τοῖς πόλεσι.*

desperatis locis] Davon oben III, 12. Liv. XLII, 25. *quum desperato iam colloquio profecti essent.* Cic. ad Div. V, 21. *med. animus, qui dubiis rebus forsitan fuerit infirmior, desperatis rebus suis Marius adolescens — interemptus est.* — Die Erreichung des vorgesu-

tentant: huc ea, quae paraverant, conferunt: multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant: aggere et cratibus fossas explent, aditus expediunt: falcibus vallum ac loricam rescindunt.

CAP. LXXXVII. Caesar misit primo Brutum adolescentem cum cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium Legatum: postremo ipse, quum vehementius pugnarent, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus, eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit; equitum se partem sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres, neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis una de quadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per-

ten Zweckes ist es, an der man verzweifelt; das diese bezeichnende Verbum muss supplirt werden; also hier etwa: quum desperarent de locis — expugnandis.

aditus expediunt] Sie bahnen sich den Weg. Cic. ad Div. III, 12. med. quemadmodum *expediam exitum huius institutae orationis*, non reperio. Hotomann ergänzte das frühere: *fossas explent*, durch das hinzugefügte *aditus exped.* welche Worte in den meist. Codd. fehlen, aber sich finden in Andin. u. Oxon. theils, weil die Sachen selbst *verschiedener* Art sind; theils, weil Caesar die Handlungen *κατὰ μέρη* anzuführen pflegt; zumal, da es mit dem obigen: *ex ad-ecensu tentant* recht gut harmonirt. Mit *aditum expedire*, vergl. man Justin. XXXVIII, 7, 3. *segre inde fugam sibi expedisse* Darium.

Cap. LXXXVI. *Brutum*] Der Metaphr. hat das Praenom. *Decius*; eher *Decimus* Brutus könnte es seyn, dessen B. C. I, 36. gedacht wird. Es ist zweifelhaft, ob *Decim.* oder *M. Brutus* gemeint sey: letzterer wurde namentlich nur *Brutus* genannt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 20. Wie hier, so *P. Crassus adolescens*, oben I, 52. extr. III, 7. B. C. I, 8. *L. Caesar adolescens*. Oft und insbesondere bei Caesar dient diess Epitheton dazu, um den *Sohn* von dem *Vater* zu unterscheiden, mag nun letzterer wirklich noch leben oder vor Kurzem gestorben seyn; wenigstens muss desselben, als historisch merkwürdiger Person gedacht worden seyn. Wie weit sich die *adolescencia* erstreckte, nämlich bis ins 40. Jahr; darüber siehe Bremi zu Nep. Eumen. 1, 4. und Manut. zu Cic. Epp. ad Div. II, 1. extr. Dieser bemerkt: qui *adolescentes* vocabantur, iidem etiam *iuvenes*. So sagt Liv. IX, 17. Alexander M. — *adolescens*, in incremento rerum, nondum alteram fortunam expertus, decessit. Er starb im 33. Lebensjahre. — *Adolescentes* heissen aber auch und waren die jungen Römer, die sich im Gefolge der Procons. und Proprätoren in den Provinzen befanden; sie heissen deshalb auch *contubernales*. Cic. ad Div. V, 20, 20. Vergl. das. Manut. Suet. Caes. 2. und Ernesti Clav., Cic. sub v. *contubernalis*. Vergl. B. C. I, 23. 51. *erant complures honesti adolescentes, Senatorum filii et ordinis equestriis*.

nuncios facit certiores, quid faciendum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit.

CAP. LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus cognito, (quo insigni in proeliis uti consueverat,) turmis

accelerat] Hier absolut, ohne Objectivsatz, wie B. C. II, 34. *iter accelerat*. Aber wie hier bei Liv. mehrmals, III, 27. XXIII, 28, 5. cum equitibus delectis ipse, quantum maxime accelerare poterat, — ad Hasdrubalem pervenit.

Cap. LXXXVIII. *Quo insigni*] So wie an sich die Stelle vielerlei Deutungen zulässt, (ob nämlich *insigni* hier als Adjektiv bezüglich auf *vestitus* oder auf *color*, oder ob als Substantiv zu nehmen sey, darauf kommt es an) — so haben es auch die Erklärer zu abweichenden Meinungen nicht fehlen lassen. Davis nämlich beweist nach Valer. Max. I, 6, 11., dass die Befehlshaber entweder einen *weißen* oder *rothen* Kriegsmantel getragen hätten. Derselben Ansicht ist Brant ad h. l. und Holmann, mit Beziehung auf Plutarch. Brut. c. 53. Die Stelle lautet: τὸν δὲ Βροῦτον ὁ Ἀρτίμιος ἀνυπαὶν τεθρησκότα, τὸ μὲν σῶμα τῇ πολυτελειότητι τῶν ἑαυτοῦ φοινικίων περιβαλεῖν ἐκλιπεῖν ὑστερον δὲ τὴν φοινικίδα κεκλημένην αἰσθόμενος, ἀπέκτεινε τὸν ὑπελόμενον; und Bell. Afric. c. 57: quum Scipio Sagulo purpureo ante regis adventum uti solitus esset, dicitur Iuba cum eo egisse, non oportere illum eodem uti vestitu, atque ipse uteretur. Itaque factum est, ut Scipio ad album sese vestitum transferret et Iubae homini superbisimo inertissimoque obtemperaret. — Ausgezeichnete Kriegsmäntel waren schon in den frühesten Zeiten gewöhnlich, wie Liv. I, 26. isit. beweist: *cognito super humeros fratris paludamento sponsi*, quod ipsa consecerat, solvit trines et flebiliter nomine sponsum mortuum appellat. — Darauf bezieht sich auch unstreitig Sueton. Caes. c. 64. *paludamentum* mordicus trahens, ne spolio potiretur hostia. Wäre es nicht durch *Farbe* und *Form* ausgezeichnet gewesen, so konnte es wohl nicht als *spolium* gelten, in dem Sinne, wie Sueton es zu nehmen scheint. Desgl. Dio Cass. XLII, 40. und Liv. VII, 54. extr. haec omnia *sagulo gregali amictus*, (Consul) — ne ducem circumire hostes notarent, perlustravit. Dageg. II, 49. Consul, *paludatus* egrediens. Oder II, 47. iuvenum unus in ipsum Consulem, *insignem armis*, invadit. Die Sache selbst und Gewohnheit ist also notorisch; wozu bedurfte es demnach einer solchen Einschaltung und Erklärung über allbekannte Sachen? *Lipsius* und nach ihm *Morus*, desgl. *Lemaire* sind nicht abgeneigt, das Ganze für ein Glossem zu halten; giebt man diess zu, dann dürften mit dieser Stelle viele ähnliche wegfallen. Vergl. ob II, 20. Also gebe man diesen Gedanken gänzlich auf, zumal bei Caesars gewohnter, das Detail graphisch und plastisch wiedergebender, allemal so viel als möglich versinnlichender Darstellung! — Allein es gilt, anzugeben, ob man *insigni* auf *vestitus* zu beziehen habe, oder ob *insigni* als Substantiv zu nehmen sey. 1.) *quo* kann sich seiner Natur nach nur auf das nächst vorhergehende *Wort* beziehen, das einer Erläuterung bedarf. Dies Wort kann nicht *color* seyn, sondern ist *vestitus*, weil diess den *Hauptbegriff* enthält; *color* ist zufälliges Prädikat. Diess bewährt sich in allen Fällen, wo ein *Genitiv* von einem vorhergehenden Ablativ abhängt, wenn durch jenen die Sache oder Person, an der sich die Eigenschaft oder Erscheinung zeigt, ausgedrückt wird. B. C. I, 4. *infamia duarum legionum, quae*

que equitum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. Utrunque clamore

— ad suam potentiam converterat, ibid. c. 7. omnium temporum iniurias inimicorum in se commemorat, a quibus seductum ac depravatum Pompeium queritur. In andern Fällen entscheidet offenbar nichts, als der logische Gedanke; z. B. ibid. c. 24. *equitatum* Caesaris, cui praerat Bivius Curius. 2.) Man konnte logisch streng nicht sagen: Er bediente sich einer ausgezeichneten *Farbe* in der Schlacht; sondern es muss heißen: einer *ausgezeichneten*, auffallenden, vor Andern sich unterscheidenden *Kleidung*, indem die *Farbe* immer als untergeordneter Begriff erscheint. 3.) Man liest mehrmals dergleichen Epitheta bei *vestis* und *vestitus*; z. B. Nep. Pau. 3, 2 *vestis Medica*. Pelop. 2, 5. *vestitu agresti*. Agesil. 8, 2. *vestitu humili* atque *obsoleto*. Datan. 9, 3. *vestitu militari*. 4.) Ob nun gleich bei *insignis* sehr oft der *Ablativ* der Eigenschaft und des Merkmals steht, durch welches sich etwas auszeichnet; so ist doch der absolute Gebrauch von *insignis* eben so ächt. z. B. Liv. 1. 20. init. *insigni* cum *veste* et curnli regia sella *adornavit*. Desgl. Phaedr. Fab. III, 8, 3. *insigni* et *pulchra facie filium*. Vergl. dazu Burm. Cic. N. D. I, 5. extr. multa — *visum* (habent) quendam *insignem* et *illustrem*. Nep. Ages. 3, 2. *insignius* ornarentur. Das. Bremi. Diesen Gründen zufolge könnte *insigni* für das Adjektiv gelten, zumal da *insignis* ganz eigentl. das *Auffallende*, sinul. Unterscheidende, Auszeichnende andeutet. Liv. IV, 19. *insignem* eum regio *habitu*, wenn nicht Caesars mehrmals wiederkehrende Art des Ausdrucks im *insigni* das Substantiv erkennen liesse; und diese *constantia* im Ausdrucke, gilt als ein Hauptgesetz der *Kritik* und *Hermeneutik* überall, wo ein Autor selbständig seinen Weg verfolgt und nicht buntscheckige Nachahmung Anderer vorzieht. Denn 1.) oben II, 20. *quod erat insignis*; und VII, 30. *quod insignis* pacatis esse consueverat; I, 22. *armis* atque *insignibus*. VII, 45. II, 21. B. C. II, 6. 2.) die ihm sehr geläufige Sitte, Begriffe von Sachen und Oertern durch das Relativ *qui* etc. zu erläutern, wie ob. IV, 24. *essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consueverunt*, und a. a. O. so wie 3.) der Umstand, dass *insignis* bei Caesar von *äusserer* oder *materieller* Auszeichnung nirgends gesagt wird. (Ob. I, 12. *insignem calamitatem*. VIII, 42. extr. ita quam quisque poterat, maxime *insignis*.) Diese drei Gründe bestätigen die Behauptung: *insigni* sey substantivisch zu nehmen. Dazu kommt noch, dass Caesar es liebt, durch *qui* das vorhergehende Wort *κατὰ σύνθεσιν* zu erklären, und dass sich dann das Relativ gern nach dem Prädikate, nicht nach dem zu erklärenden Subjekte richtet. Siehe oben II, 1. Der Metaphr. ψ *σημειῶν ἐν ταῖς μάχαις εἰσθῆναι χρῆσθαι*. Schon H. Stephanus (Schediasm. V, 5.) begünstigte die letztere Erklärung: „*quo colore vel cuius coloris vestitu* uti in proeliis consueverat, ut *insigne* esset.“ Er verweist auf Liv. 24, 5. pr., wo *insigne* von dem den König von dem Volke unterscheidenden Kleide gebraucht werde. Dann fährt er fort: „Verum ad Caesarem quod attinet, ea fortasse vestis qua utebatur, non *insignis* erat, et tamen propter colorem eam *insigne* habebat.“ Also der Sinn: Caes. bediente sich in Schlachten einer durch die *Farbe* vor den Uebrigen auffallenden, verschiedenen *Kleidung* zur *Auszeichnung*. Das paludamentum des Feldherrn war aber entweder *purpurei* oder *coccinei* coloris.

sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri, omissis pilis, gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur: cohortes aliae appropinquant; hostes terga vertunt: fugientibus equites occurrunt: fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur: Vergasillaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur: signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur: pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum, desperata salute, copias a munitionibus reducunt. Fit protinus, hac re audita, ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites fuissent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur: magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

CAP. LXXXIX. Postero die Vercingetorix, concilio convocato, id se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis causa demonstrat; et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vi-

excipit] Absolut. ohne *Causa obiecti*. Aber auch sonst Liv. II, 61. in. Turbulentior inde annus *excipit*. XL, 22. in. quantum in altitudinem egrediebantur, magis magisque silvestria loca — *excipiebant*.

omissis pilis] Eben so fast Sall. Cat. 60, 2. Postquam eo ventum, unde a *ferentariis* (leviter armatis) proelium committi posset, maximo clamore cum infestis signis concurrunt: *pila omittunt; gladiis res geritur*. Auch bloß *gladiis res geritur*. Vergl. Corte ad h. l. und oben I, 52. *reiectis pilis, comminus pugnatum est*. Die *Levis emissis* kommt nicht in Betracht, wenn man bedenkt, dass Caesar frische Truppen heranzführt.

protinus] Ob. V, 17. Aehnlich dem: *continenti cursu*, d. i. so fort und in einem fort; immer zu und ohne sich zu besinnen und umzusehen.

Cap. LXXXIX. *Fortunae cedendum*] Niemand verkennet das Heroische der Gesinnung, noch das Tragische des Ausgangs; wie einst, so jetzt. — Verwandt dem Gedanken nach, Virgil. Aen. V, 21.

Nec nos obniti contra, neque tendere tantum
Sufficimus: superat quoniam fortuna, sequamur,
Quoque vocat, vertamus iter.

seu] Es ist hier ein Anklang und ein Wink eines feinen Unterschieds von *sive* und *seu*. Wir glauben: *sive* ist objektiv und concret zu nehmen, *seu* subjektiv und abstrakt, d. i. möchten sie nun mit ihm machen, was sie wollten. (So dachte er, das wäre ihm einerlei.) Vergl. dagegen ob. I, 12. *sive casu, sive consilio Deorum*.

vum transdere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. Iubet arma transdi; principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma proiciuntur. Reservatis Aeduis atque Arvernīs, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitu capita singula praedae nomine distribuit.

I, 25. wo *seu* und *sive* wechseln. I, 27. Vergl. V, 51. *sem* mancant, *seu* proficiscantur. Ob. VII, 47 über *neve* und *neu*.

Vercingetorix deditur] Die Geschichte von der Belagerung von Alesia beschließt Plutarch Caes. c. 27. mit folgendem abweichenden Berichte: ὁ δὲ τοῦ σύμπαντος ἡγεμῶν πόλεμος, Οὐερκιντορίῃ, ἀναλαβὼν τῶν ὀπλῶν τὰ κάλλιστα, καὶ κοσμήσας τὸν ἵππον, ἐξήπασατο διὰ τῶν πυλῶν καὶ κύκλῳ περὶ τὸν Καίσαρα καθιζόμενον ἱλάσας, εἰτ' ἀφαλόμενος τοῦ ἵππου, τὴν μὲν κάρτην ἀνέβριψεν, αὐτὸς δὲ καθίσας ὑπὸ πόδας τοῦ Καίσαρος, ἡσυχίαν ἤγειν, ἄχρις οὗ παρεδόθη προουρησόμενος ἐπὶ τὸν στέμνον. Entweder mußte Plutarch aus fremder Quelle geschöpft haben, oder er hatte sich, wie Hotomanus ad h. l. glaubt, durch Unkunde der latein. Sprache, wie in manchen andern Fällen, irre leiten lassen und *produci* von einer feierlichen Begleitung, einem solennen Aufzuge, verstanden. Dio Cass. 40, 41. erzählt gar, Vercingetorix sey freiwillig im Vertrauen auf die frühern freundschaftlichen Verhältnisse zu Caesar, unvermuthet zu letzterm gekommen, und habe ihn um Verzeihung gebeten, diese jedoch, aus begreiflichen Ursachen, nicht erhalten; sey später im Triumphe aufgeführt und dann getödtet worden. Letzteres ist nicht unwahrscheinlich; es war der gewaltsame Tod in der Regel das Loos im Triumphe aufgeführter Großen. Bei Liv. XXVI, 13, extr. sagt *Virrius*, der die Campaner zum Abfalle gereizt hatte: Non videbo Ap. Claudium et Q. Fulvium, victoria insolenti subnisis: neque vinctus per urbem Romanam triumphispectaculum trahar, ut deinde in carcere, aut ad palum deligatus, lacerato virgis tergo, cervicem securi Romanae subiiciam. Jedoch wurden gefangne Könige auch bloß in *weiten Gewahrsam* gebracht. Liv. XLV, 42. Patres censuerunt, ut Q. Cassius *Persea regem* cum Alexandro filio *Albam in custodiam duceret*. — Bitis, regis Thracum filius, cum obsidibus in custodiam Caseolos est missus. Eben so erging es dem *Gentius* von Illyrien. ib. c. 43. cum liberis et coniuge et fratre Spoletinum *in custodiam ex SConsulto ductus est*. Cic. in Verr. V, 30. med. At etiam, qui triumphant, eoque diutius vivos hostium duces servant; ut, his per triumphum ductis, pulcherrimum spectaculum fructumque victoriae populus Rom. percipere possit: tamen quam de foro in Capitolium currum flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent: idemque dies et victoribus imperiū et victis finem facit. — Flor. III, 10, extr. erzählt nach seiner Weise, nachdem er von *Gergovia*, statt *Alesia* zu nennen, als der Stadt gesprochen, wo sich die bekannten Ereignisse zugetragen: Ipse ille rex maximum victoriae decus, supplex quum in castra venisset, tum et phaleras, et sua arma ante Caesaris genua proiecit: *Habes, inquit, fortem virum vir fortissime, vicisti.*

reservatis Aeduis etc.] Was *reservare* heisse, und wie es sich von *servare* unterscheide, lehren unter andern Stellen, wie Justin. II, 11, 5. Leonidas — hortatur socios, *recedant* et se ad meliora patriae

sublato, excipit rursus ex vallo ator-
tionibus clamor. Nostri, omissis
runt. Repente post tergum equites
aliae appropinquant; hostes ter-
equites occurrunt: fit magna
princeps Lemovicum, occidit
vividus in fuga comprehendit
ad Caesarem referuntur:
columas in castra recir-
dem et fugam suorum
tionibus reducant.
stris Gallorum fug-
tius diei labore
copiae deleri po-
novissimum ag-
atque interfic-
CAP. LX

convocato

tatum, *ent. Cic. Off. II, 21, 78. utinam ad illa tempora me-
trasset. In fast allen Stellen schwanken die Codd. zwi-
quonia ware und reserv. Cfr. Drakenb. zu Liv. X, 25, 17. Gerhard
illis n. n. O. Reservare heisst zu einem bestimmten Zwecke vor-
eben Andern erhalten, aufbewahren. Ex periculo retractus*

capita singula] Vergl. ob. II, 33. So zählte man bekanntlich:
6. XLV, 34. tanta praeda fuit, — ut centum quinquaginta milia
humano- rum servorumque capitum sunt capta.

Cap. XC. Recipit] Ob. III, 8. Nämlich: in deditiorem ac
idem.

attribuit] Sc. adiutorem, vicarium. Ob. c. 76. Es heisst: bei-
gesellen, so dass man den einen dem andern unterordnet. Unt. VIII,
8. Successiones — Remis attribuit. Bell. Alex. c. 66. Ariarathen Ario-
barzani attribuit, qui sub eius imperio et ditione esset. Eben so ob.
VII, 6. naves singulas equitibus Rom. attribuit.

indicitur] Manche Codd. und Editt. hatten redditur. Das von
Oud. nach Codd. angenommene indicare war formula solennis bei
solchen Gelegenheiten. Servius zu Virg. Aen. III, 264. sagt: apphe-
tiones et dies festi indici dicebantur. Sil. Ital. VII, 50. Dum Ro-
ma antiquos templis indicit honores. Liv. XXIV, 10. supplicatio
omnibus Dñs, quorum pulvinaria Romae sint, indicta est. Vergl.
Brisson. de form. p. 28. und über die Supplicatio ob. II, 35 und
Manut. zu Cic. ad Div. II, 15. Ursprünglich nicht über fünf Tage.

hor;
im-
no-
rum
abie-
pro-
at: C.

egionibus

ellovacia cala-

anum in Ambiva-

. Caninium Rebilan-

abus mittit. Q. Tullium

Cabilloni et Matiscone in

mentariae caussa collocat. Ipse

stituit. His rebus literis Caesaris

ierum XX supplicatio indicitur.

CAILL. LIB. VII. CAP. 89. 680
 entur de his rebus ad Cae-
 di, principes praedoni-
 eo duces protre-
 vicinatus. Re-
 citates re-
 capita

T A R I I

ALLICO

ER OCTAVUS.

A. Hirtili.

estae C. Iulii Caesaris anno VIII. Proconsu-
 us.

oniuratio Gallorum Cap. 1. Receptio Biturigum 2. 3. Carnutes debellati 4. 5. Bellovaci 6—22. Commius Atrebas insidiis petitus 23. Exercitus Romanus in plures partes divisus; fines Ambiorigis iterum vexati. T. Labienus in Treviros missus 24. 25. Lemonum a Dumnaco, Andium duce, oppugnatum. Dumnacus victus 26—29. C. Caninius Drappetem et Luoterium persequitur 30. Carnutes et finitimae civitates in fidem receptae 31. Drappetis et Lucterii fuga in oppidum Uxellodunum, quod obsidetur 32. 33. Drappes et Lucterius, frumentum et comneatum adducturi, ex oppido egressi, a C. Caninio Legato repulsi 34. 35. Drappes captus 36. Uxellodunum operibus inclusum. De Gutruato supplicium sumtum 37. 38. Adventus Caesaris ad Uxellodunum; oppidani ab aqua prohibiti; opera Romanorum incensa; fons oppidi cuniculis interitus 39—43. Uxelloduni deditio; poena oppidanorum; Drappetis mors; Lucterius prehensus 44. Treviri a Labieno victi 45. Aquitania in fidem recepta; hiberna 46. Commius victus 47. 48.

III. Annus IX. Proconsulatus.

Praefatiuncula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos Cap. 49. Eius iter in Italiam, ut Antonium, Quaestorem suum, in petitione sacerdotii adiuvet 50. Caesar magnifice exceptus 51. Iter in ulteriorem Galliam. Labienus Galliae legatus praefectus. Belli civilis initia 52. 53. Legiones a Caesare per causam belli Parthici deductae, Pompeio traditae 54. 55.

CAP. XC. His rebus confectis in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. Eo legati ab Arvernīs missi, quae imperaret, se facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Legiones in hiberna mittit: captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit: T. Labienum cum duabus legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet: huic M. Sempronium Rutilum attribuit: C. Fabium et L. Minucium Basilum cum duabus legionibus in Remis collocat, ne quam ab finitimis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim rei frumentariae causa collocat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus literis Caesaris cognitis, Romae dierum XX supplicatio indicitur.

tempora *reservent*. Cic. Off. II, 21, 78. utinam ad illa tempora me fortuna *reservasset*. In fast allen Stellen schwanken die Codd. zwischen *servare* und *reserv*. Cfr. Drakenb. zu Liv. X, 25, 17. Gerhard zu Off. n. n. O. *Reservare* heisst zu einem bestimmten Zwecke vor und neben Andern erhalten, aufbewahren. Ex periculo retractos *servare*.

capita singula] Vergl. ob. II, 53. So zählte man bekanntlich: Liv. XLV, 34. tanta praeda fuit, — ut centum quinquaginta milia capitum humanorum abducerentur. Id. XXIX, 29. init. octo milia liberorum servorumque capitum sunt capta.

Cap. XC. Recipit] Ob. III, 8. Nämlich: in *deditionem ac fidem*.

attribuit] Sc. adiutorem, vicarium. Ob. c. 76. Es heisst: beigesellen, so dass man den einen dem andern unterordnet. Unt. VIII, 6. SueSSIONES — Remis attributi. Boll. Alex. c. 66. Ariarathen Ariobarzani attribuit, qui sub eius imperio et ditione esset. Eben so ob. VII, 6. naves singulas equitibus Rom. attribuit.

indicitur] Manche Codd. und Editt. hatten *redditur*. Das von Oud. nach Codd. aufgenommene *indicare* war formula solennis bei solchen Gelegenheiten. Servius zu Virg. Aen. III, 264. sagt: supplicationis et diss. festi *indici dicebantur*. Sil. Ital. VII, 50. Dum Roma antiquos templis *indicit honores*. Liv. XXIV, 10. supplicatio omnibus Dñs, quorum pulvinaria Romae sint, *indicta est*. Vergl. Brisson. de form. p. 28. und über die Supplicatio ob. II, 35 und Manut. zu Cic. ad Div. II, 15. Ursprünglich nicht über fünf Tage.

C O M M E N T A R I I

DE BELLO GALLICO

LIBER OCTAVUS.

I. Praefatio A. Hirtili.

II. Res gestae C. Iulii Caesaris anno VIII. Proconsulatus.

Nova coniuratio Gallorum Cap. 1. receptio Biturigum 2. 3. Carnutes debellati 4. 5. Bellovaci 6—22. Commius Atrebas insidiis petitus 23. Exercitus Romanus in plures partes divisus; fines Ambiorigis iterum vexati. T. Labienus in Treviros missus 24. 25. Lemonum a Dumnaco, Andium duce, oppugnatum. Dumnacus victus 26—29. C. Caninius Drappetem et Lucterium persequitur 30. Carnutes et finitimas civitates in fidem receptas 31. Drappetis et Lucterii fuga in oppidum Uxellodunum, quod obsidetur 32. 33. Drappes et Lucterius, frumentum et commeatum adducturi, ex oppido egressi, a C. Caninio Legato repulsi 34. 35. Drappes captus 36. Uxellodunum operibus inclusum. De Gutruato supplicium sumtum 37. 38. Adventus Caesaris ad Uxellodunum; oppidani ab aqua prohibiti; opera Romanorum incensa; fons oppidi cuniculis interitus 39—43. Uxelloduni deditio; poena oppidanorum; Drappetis mors; Lucterius prehensus 44. Treviri a Labieno victi 45. Aquitania in fidem recepta; hiberna 46. Commius victus 47. 48.

III. Annus IX. Proconsulatus.

Praefatiunculula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos Cap. 49. Eius iter in Italiam, ut Antonium, Quaestorem suum, in petitione sacerdotii adiuvet 50. Caesar magnifice exceptus 51. Iter in ulteriorem Galliam. Labienus Gallias togatas praefectus. Belli civilis initia 52. 53. Legiones a Caesare per causam belli Parthici deductae, Pompeio traditae 54. 55.

CAP. XC. HIRTI

civitatem recipit,

peraret, ne fac-

metum obsidu-

circiter XX

mum cum d

ficiaci iub

Fabium

in Ren

mitat

reto

in

f

en, unvollendeten oder unvollstän-
 Caesar nicht sey, eben so wenig, als
 mentarien beigefügten Bücher *de Belli*
Hispaniensi, ergiebt sich sowohl aus dem
 c. 56. Alexandrini Africique et Hispanien-
 Oppium putant, alii *Hirtium*: qui etiam
imperfectumque librum suppleverit; — als
 und den ältesten Editt. vorgesetzten Namen
 Verfasser, so wie, und diess Argument ist das
 Style und der Sprache, welche in diesen Bü-
 beiden verräth sich ein von *Caesars Denk-* und
 verschiedner Geist, zum Beweise, dass das goldne
 Literatur an sich noch keine classischen Schrift-
 dass vielmehr, dort und damals, wie bei uns und jetzt,
 auf dem Geiste gegebne wissenschaftliche Richtung
 das Studium der Meisterwerke in Poesie und Prosa, der
 fein gebildeten, wissenschaftlichen Männern, die Einwei-
 die heiligen und tiefen Wahrheiten der Philosophie — mit
 Worte, dass das von der *Kunst und Wissenschaft* geweckte,
 und durchdrungne *Genie* es ist, welches in jeder Art wis-
 stlicher Bestrebung, folglich auch in Gedanken und Ausdruck
 und Gediagnes hervorzubringen vermag. Nicht unter Ge-
 grade, aber wohl unter den jüngern Schülern der classischen
 Literatur scheint hin und wieder die Meinung vorzuherrschen, als habe
 die Zeit selbst und das Zeitalter des *Augustus und Maecenas* allen
 demselben lebenden, und die Feder ergreifenden Autoren (sit ve-
 in verbo) das Siegel der Vollendung in Materie und Form aufge-
 drückt, und dadurch die Anwartschaft auf Classicität gesichert. Allein,
 wenn schon manche der in Cicero's Briefsammlung aufgenommenen
 Schreiben von Zeitgenossen des großen Redners, ein verschiednes Co-
 lorit zeigen: so ist diess noch auffallender bei genauer Vergleichung
 der an Caesars Commentarien sich anschliessenden, aus fremder, aber
 gleichzeitiger Quelle geflossnen vier histor. Schriften. Zu solcher Pa-
 rallele wird sich mehrfache Gelegenheit darbieten! Was den Namen
Aulus Hirtius anlangt, so wird das sonst beigefügte Cognomen *Pansa*,
 das sich nicht nur in mehreren Codd. findet, sondern sogar irgend ei-
 nen Abschreiber bewog, schlechtweg als Ueberschrift zu setzen: *Pan-*
sae rerum gestarum C. Caesaris Lib. VIII. — mit Recht verworfen;
 ineptior sane, sagt Oud. inscriptio nulla excogitari a librariis potuit,
 quam quae vulgo circumfertur. Des *Hirtius*, der mit C. Vibius Pansa
 im Jahre 710 Roms Consul war, gedenkt Cicero in den Briefen an
 verschiedenen Orten: z. B. ad Div. XI, 1. XII, 22. *Pansa et sentit*
bene et loquitur fortiter: Hirtius noster tardius convalescit. Vergl.
 dazu Wieland 6r Th. S. 141. Hirtius war Caesars treuer Freund und
 konnte nach dessen Ermordung im J. 709. nur mit Mühe auf die
 Seite der Republikaner gezogen werden. — Ferner im Briefe des
 Galba ad Div. X, 30. Hirtius cum cohortibus viginti veteranis redeunti
 Antonio in sua castra occurrit copiasque eius omnes delevit, fugavit.
 XI, 13. schreibt Brutus: *Hirtium pervisae nesciebam.* Dasselbe
 Schicksal hatte *Pansa*, nach X, 33. haec — nuntiantur, *Pansae exer-*
citum concisum esse, Pansam ex vulneribus mortuum. Beider Tod
 beklagt Cicero XII, 25. extr. *Hirtium quidem et Pansam, collegas*
nostros, homines in consulatu reipublicae salutares, alieno sane tem-
pore amisimus. Vergl. Sueton. Octav. c. 11. Man gab dem Octavio
 Schuld, beider Consuln Tod theils bewirkt, theils beschleunigt zu ha-
 ben. Liv. Epit. 119. Von *Hirtius* selbst ein Schreiben an Cicero ad
 Attio. XV, 6.

assiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana
 cusatio non difficultatis excusationem, sed iner-
 deretur deprecationem habere, difficillimam rem

Von Oppius geben Cic. ad Div. VI, 8. und Sueton. Caes. c. 52. und 72. Zeugnisse. Ersterer sagt: omnibus in rebus perspexeram, quas Balbus et Oppius absente Caesare egissent, ea solere illi rata esse; letzterer erwähnt, dass Oppius als Caesars Freund, in einer Schrift, gleichsam als Apologet und Vertheidiger Caesars aufgetreten und zu beweisen gesucht habe: *Non esse Caesaris filium, quem Cleopatra dicat*; und c. 72. theilt Sueton, zum Beweise, wie freundlich und theilnehmend sich Caesar gegen seine Freunde benommen, als Anekdote mit, dass Caesar, als C. Oppius, sein Begleiter, unterwegs in einem Walde plötzlich erkrankt sey, diesem die einzige kleine Hütte, die sie angetroffen, zum Nachtlager abgetreten, selbst aber auf der Erde unter freiem Himmel geschlafen habe. Auch finden sich in den Briefen ad Attic. IX, 9. ein Schreiben des Caesar an Oppius, eins von Balbus an Cicero, und eins von Balbus und Oppius an ebendens. Aul. Gellius N. A. XVII, 9, versichert, dass eine Sammlung von Briefen Caesars an Oppius und Balbus vorhanden gewesen, indem sie seine Geschäftsführer gewesen wären. Balbus wird ausserdem erwähnt ad Div. VI, 19. init. VII, 5. 7. 18. IX, 17. ad Attic. VIII, 9. extr., an letzter Stelle als Balbus maior, zum Unterschiede von dessen Neffen Balbus minor; ad Div. X, 32. Dieser Balbus war ein geborner Gaditaner, und hatte auf Empfehlung des L. Cornelius Lentulus das Röm. Bürgerrecht von Pompeius erhalten; daher er auch, seinem Patron zu Ehren, die Namen Lucius Cornelius annahm, Vergl. Wieland zu Cic. Briefen, Th. I. S. 483. Für ihn hielt Cicero die treffliche Rede, gegen diejenigen, die aus Hass gegen Pompeius ihm das Röm. Bürgerrecht streitig machen wollten. *Primus in Oceano genitorum Consulatum est adeptus*, sagt Plin. H. N. VII, 43. Vergl. auch Manut. zu Cic. ad Div. VI, 8. und 12.

Coactus assiduis — vocibus] Ganz analog dem, was Quinctilian an Trypho schreibt: *Effragitasti quotidiano convicio*. Und Plin. Epp. I, 1. *Frequenter hortatus es, ut epistolas — colligerem publicaremque*. Ueber voces cfr. ob. III, 17. 24. und im Ind. Ueber den Plural der abstrakten Nomina, auch im Griech. Stallbaum zu Plat. Krit. c. 6. Wegen coactus, d. i. adductus, und zwar tandem et invito otius animo quam voluntario, vergl. Bremi zu Nep. Milt. 7, 1. zu Iuet. Domit. c. 11. Also: erst nach vielem Zureden von des Andern und Widerstreben von des Autors Seite.

deprecationem] Deprecari est vel expetere aliquid, vel recusare ob. I, 9. II, 31. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 7. Cic. de Invent. II, 33. definiert: *deprecatio est, in qua non defensio facti, sed agnoscendi ostulatio continetur*. Nach Auct. ad Her. *deprecatione utemur, uum fatebimur nos peccasse*. Vergl. Nolten p. 921. Morus an unser Stelle erklärt die Worte: *deprecatio, quae oritur ab inertia, uum quis rem declinat, quia ipse iners est*. Allein es ist wohl nicht der Genitiv Subiecti, sondern Obiecti; der Sinn: *non difficultatem excusare, sed inertiam videor deprecari*, i. e. me inertem profitor, ac, ne mihi propterea succenseas, flagito.

difficillimam rem suscepä] Man erinnere sich an Sallust. Cat. 3.

suscepi., Caesaris nostri commentarios rerum gestarum Galliae, non comparandis superioribus atque insequentibus eius scriptis contexui, novissimumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum

Inprimis arduum videtur res gestas scribere. Instin. Praef. Quam plerisque auctoribus, singulorum regum vel populorum res gestas scribentibus opus suum *ardui laboris* videatur.

rerum — Galliae] Für *in Gallia*, wie unt. c. 48. Bei Sall. Ing. c. 8., 4. *Romae Numidiaequae* facinora eius memorat. Flor. I, 18, 11. *Lucaniae* suprema pugna sc. facta est. Siehe Corte zu Sall. a. a. O. Mit dieser Konstruktion vergleiche man: *in transitu Alpium*; *in egressu navis*, bei Sueton an mehreren Orten. S. Bremi zu Caes. c. 80. Desgl. Liv. IV, 41. *ob ignominiam Volsci belli*, i. e. in bello contra Volscos acceptam. Vor allen andern setzt Instin. den Genitiv. *loci* bei Ländern und Inseln, so wie den Accusat. ohne Präposit. — Bernese. zu XIV, 5, 9. — Hier jedoch ist es der Genitiv. Obiecti, der in der mannichfachsten Bedeutung die Stelle vieler Präpositionen vertritt. Vergl. Zumpt §. 423. Aber die Häufung der Genitiven stört allerdings. Darüber Zumpt §. 425. und ob. II, 17.

comparandis] Gewöhnl. las man *comparandos*. Dagegen bemerken wir diess Eine, dass entweder *commentarius* gelesen werden muss, 1.) wegen *contexui*, welches schicklicher mit dem Ablativ oder Dativ des entferntern Objekts, z. B. Cic. ad Div. X, 13, 4. *tu contexes extrema cum primis*, i. e. continuabis, coniunges atque ita perficies. Cfr. Corte a. a. O. 2.) wegen des dadurch gewinnenden Numerus der Wortstellung; 3.) wegen der Varianten in den Codd. Denn so könnte man sich erklären, woher die *Dativform comparandis*; oder wie die meist. MSS. zeigen: *comparantibus* oder *comparentibus*, eine überaus gewöhnliche Verwechsel. der Endungen *is* und *ibus*. Oder, und diess ist uns das *Wahrscheinlichere*, wenn auch der Sprachgebrauch weniger allgemein: man nehme *contexere* für *adtingendo perficere*, *ad finem perducere* opus nondum absolutum, analog dem: *concludere*, *componere*. Und nun haben wir die diplomat. Autorität der Codd. ganz für uns: *Commentarios — non comparandis* (scil. recens adiectis s. additis) *contexui*. Wir nehmen diese Lesart unbedingt auf. Mit Schneider (vergl. Dähne ad h. l.) zu lesen *cohaerentibus* können wir uns am wenigsten entschliessen. Lemaire stimmt zwar ebenfalls für unsere Lesart, nach den 2 Paris. Codd., die er verglich; giebt aber eine von uns abweichende, dem Sprachgebrauche fremde, ja die Sache in ein *ὑποτιττον ἀποτιττον* verwandelnde Erklärung, nämlich: *contexui* sey *simul texui*, *commentarios cum alijs scriptis non comparandis* etc. Denn einmal ist das Werk *de bello Gallico* ein in sich abgeschlossenes Ganze, und der, welcher die letzte Hand anlegte, konnte wohl sagen: *contexui*, i. e. ultima attingendo opus *absolvi*, *confeci*, und sodann weist jenes: *simul texui* sogar auf etwas *Gleichzeitiges* hin, was Nonsens ist. Uebrigens bemerken wir zweierlei dabei: 1.) ob es nicht ursprünglich hiess: *non comparandis illis*, woraus jenes: *comparantibus* in den Codd. 2.) die ganz Stelle scheint uns immer noch verdorben oder verdreht.

novissimumque] Viele Codd. geben *novissime*; nur bestätigt, ja fordert der Zusammenhang *novissimum* in unmittelbarer Beziehung auf *scriptis* oder *Commentarios*. Hirtius denkt also an das 3te Buch *de Bell. Civil.* welches schliesst: *haec initia belli Alexandrini fur-*

non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur: qui sunt editi, ne scientia tantarum rerum scriptoribus deesset; adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra, quam reliquorum est admiratio: ceteri enim, quam bene atque emendate; nos etiam, quam

sunt. Von da habe er, Hirtius, begonnen. Wenn Sueton. Caes. 16. in. von Hirtius sagt: Hirtium, qui etiam Gallici belli *novissimum imperfectumque librum suppleverit*; so wird man sich nicht irre machen lassen und diese Worte auf *unsre* Stelle beziehen. Wie viel Caesar selbst an dem 8ten Buche noch Theil hatte, wissen wir nicht; genug er hatte bereits angefangen. Höchstens bestätigt Sueton. die Lesart. —

finem nullum videmus] Mit Bedauern äussert sich der Verf., so wie auch in *nullum* der Nachdruck unverkennbar ist. Cic. ad Div. XII, 1. init. *Finem nullum* facio; mihi crede, Cassi, de te et de Bruto nostro, i. e. de tota republica, cogitandi. *Videre* aber ein sehr gewöhnlicher Ausdruck für *animo videre*, *divinare*; ad Div. VI, 3. *exitus* quem ego tam *video animo*, quam ea *puae oculis cernimus*. Vergl. ob. VI, 8. Corte zu Sall. Cat. 40, 3. Bünem. zu Lactant, VII, 8, 9. Harum sententiarum quae vera sit, *Deus aliquis viderit*. — Quoniam utraque earum sententiarum doctissimos habet auctores, nec quid certi sit, *divinari potest*. Terent. Heaut. III, 1, 97. Ita comparatam esse hominum naturam omnium, *Aliena ut melius videant et iudicent*, quam sua.

vitalis Caesaris] Was noch vorhanden ist, reicht nicht bis dahin; und dass der Verf. des belli Hispan. *nicht eine und dieselbe Person* mit dem Verf. dieses VIII. Buchs de B. Gall., noch auch mit dem de bello Alex. und Afric. sey, glaube ich, bezeuget die erst genannte Schrift so laut und stark, dass man nicht länger daran zweifeln kann; oder der Verf. müsste sie in unverantwortlicher Eile und Hast zusammengetragen haben. Sie ist unter allen diesen Apocryphen die schlechteste und dem Leser, vorzüglich wegen des schreienden Mangels an logischer Gedankenfolge die ärgerlichste. — Man muss also auf einen *Verlust* schliessen.

praerepta] Auch hier, wie an and. Orten lesen einige *praerepta*. Letzteres wäre weit schwächer und gehaltloser. Vergl. Gernhard zu Off. I, 30, 108.

emendate] Emendata locutio Latinis est, quae et *latina* et *pura* dicitur, fitque verbis bonis et lectis. Also ist *latine* und *emendate* dicere eins: *bene* ist *schön* und *emendate* demnach *korrekt* und *classisch* in Beziehung auf Sprache. *Bene* berücksichtigt den *erreichten Zweck* und den *Eindruck*, den die Lektüre auf den Leser macht. Vergl. Ernesti Lexic. Technol. Latin. rhetor. p. 148.

facile atque celeriter eos perfecerit, scimus. Erat autem in Caesare quum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello interesssem: quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota; tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excusationis causas colligo,

facultas atque elegantia] Diese entsprechen und erläutern, woher das *emendate*; die *verissima scientia* etc. erklärt, woher das *beu.* Denn diese *veriss. scientia consiliorum explic.* kann nichts anders seyn, als eine ungemene Deutlichkeit, Fasslichkeit und Klarheit in der Darstellung und Mittheilung, schriftlich und mündlich, wodurch Alles die möglichst objektive Anschaulichkeit erhält; daher eben *verissime.*

sint nota] Andere *sunt*, Anstoss nehmend an *quamquam*. Aelter theils bewährte Codd. wie Leid. I. Bongars. I. n. A. haben *sint*, theils kennt man ja den Gebrauch der Späteren; s. Zumpt §. 54. theils möchte sogar ohne Spitzfindigkeit der *Conjunktiv* hier richtig seyn; es ist unser: mögen sie mir immerhin bekannt, noch so bekannt seyn, wie vielleicht Jem. *sagt* und ich selbst weiss.

pro testimonio sumus dicturi] D. i. wofür wir als histor. Zeugen oder Gewährsmänner auftreten sollen; deren *histor. Wahrheit* wir verbürgen sollen.

nimirum] Entstanden aus *mirum* — *ni*, i. e. *sine dubio*, offenbar eigentl. unser: *sonderbar genug*; in der That, wahrhaftig; nämll. ironisch, wie: man sollte es nicht glauben, und doch! Daher: *natürlich*. Ruhnk. zu Ter. Andr. III, 4, 19. Cic. Off. II, 20. §. 71. *sed res in contentionem veniet, nimirum Themistocles est auctor adhibendus.* Das. Beier. Dann ist es entweder unser erklärendes *nämlich*; oder es steht auch *ironisch*, statt *nempe*, videlicet und *scilicet*; wie Horat. Sat. II, 2, 106. *Ubi nimirum tibi recte semper erunt res.* D. Heindorf. Tusc. V, 7. *Nimirum igitur confecta res est: videtur enim ad exitum venisse quaestio.* — *Scilicet et videlicet* eleganter interveniunt ironiae, sagt Ruhnk. a. a. O. I, 2, 14. *Id populus curat scilicet.* d. i. versteht sich, *vermuthlich*, doch wohl. Heaut. II, 3, 71. *Quo illam ducis?* — *Ad nos scilicet*; d. i. versteht sich, zu uns. (Wo sonst hie als zu uns? daher auch soviel, als *offenbar*. Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. II, 5, 87. Weil aber *scilicet* aus *scire licet* zusammengesetzt ist, so sagt auch Terent. Heaut. II, 3, 117. *scilicet facturum me esse.* d. i. natürlich, dass ichs thun werde; dazu Ruhnk. und Ernesti in Clav. Cic. a. h. v. Tacit. Agric. 2. *scilicet illo igne vocem Populi Rom. aboleri arbitrabantur.* Vergl. auch Zumpt §. 345. Anm. Diese *ironische* Bedeut. ist jedoch nicht überall vorherrschend; z. B. Cic. ad Q. Fratr. I, 1, 20. *Ille quidem princeps ingenii et doctrinae Plato tum denique fore beatas respublicas putavit, si — qui (eas) regerent, omne suum studium in doctrina ac sapientia collocassent. Hanc conjunctionem videlicet potestatis ac sapientiae saluti censuit civitatibus esse posse.* de Orat. II, 54. extr. *Dicere aiunt Ennium: flammam a sapiente facilius ore in ardente opprimi, quam bona dicta teneat: hac*

ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimine arrogantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

scilicet bona dicta, quae salsa sint. So Liv. II, 1. conscriptos *videlicet* in novum Senatum appellabant lectos. Hier ist es bloße Erklärung. Cfr. Liv. I, 56. extr. III, 19. extr. IV, 5. in, V, 4. f. VII, 13. in. IX, 4. in. — Nicht so bei Justin. XV, 2, 5. *scilicet* quasi regnum Macedoniae, quod adfectabat, aliter consequi, quam accelera non posset. XXXIX, 3, 1. *videlicet*, quasi quietior Aegypti status, quam Syriae regnum esset, quum mater, altero ex filiis electo, alterum hostem esset habitura. *Nempe* endlich setzt immer die Einwilligung eines Andern voraus, wie unser: *doch wohl, doch; das heisst doch; du meinst doch* etc. *ich weiss schon, was du meinst.* Der Redner legt sich damit oft eine allgemeine Frage vor, die er beantworten will. Ausführlich Heindorf zu Horat. Sat. I, 10, 1. Plin. Epp. III, 16, 8. *Nempe enim* — daturi estis consulari viro servulos aliquos, quorum o manu cibum capiat, a quibus vestiatur, a quibus calciatur. Paneg. 62, 2. *Nempe enim hi sunt*, quos senatus — elegit et quidem primos. Phaedr. II, 2, 2. a feminis utcumque spoliari viros — *nempe exemplis* discimus. Vergl. das. Burmann. Cic. Tusc. V, 5. *Nempe negas*, ad beate vivendum satis posse virtutem? — Sehr häufig bei Cicero in den Reden, z. B. pro Ligar. 3. Liv. IV, 4. extr. *nempe* patrem sequuntur liberi; d. i. es versteht sich ja von selbst etc. VI, 41. m. penes quos igitur sunt auspicia? *nempe* penes patres, d. i. doch wohl! bei wem sonst, als etc. — An unsrer Stelle steht *nimirum* in jener ersten, urspr. und eleganten Bedent. nicht ohne scherzhafte Anspielung darauf, dass er das Gegentheil von dem bewirke, was er suche und erstrebe. Wir würden also näher bestimmen: *nimirum*, wenn man sich gegen *Lächerlichkeit* oder *Spott* und *Tadel* sichern will, und etwas eingesteht; *scilicet*, eigentl. *versteht sich*, zur Erklärung, *ernstlich* und *ironisch*, wie unser: *nämlich. Videlicet* eigentl. *wohl zu merken*, wir wir: *nota bene*, kann auch *ironisch* werden. *Nempe* eigentl. *du giebst's doch zu?* allemal in dem gesetzten Falle; daher auch: *auf jeden Fall! jeden Falls!* Vulgär: *versteht sich von selbst!* *Nimirum* gehört demnach der ersten Person, *scilicet* und *videlicet* scheinbar nur der 2. im Grunde der 3ten; *nempe*, der zweiten Person an. Beisp. siehe noch bei Gryssar Theorie des lat. Styls etc. S. 553.

hoc ipso] Die meisten Editt. u. Codd. *hoc ipsum*. Davis nahm diesen Ablativ nach einigen Ausgaben auf; und der Cod. Oxon. bestätigt diese Lesart, die sich von selbst jedem Kundigen empfiehlt. Dieses *hoc* oder *id ipsum* (eben so *is* und *hic ipse* etc.) entspricht ganz unserm: *grade das*, und ist bei Cicero sehr gewöhnlich. z. B. Tusc. V, 7. tantisper *hoc ipsum* magni aestumo, quod pollicetur. ibid. c. 9. nihil philosophia dignius, nisi idem *hoc ipsum* honeste vivere, ad voluptatem referret. c. 10. Velut in *ea ipsa* sententia, quam in hac disputatione suscepimus. Tusc. I, 15. in *his ipsis* libris, quos scribunt de contemnenda gloria. Eben so αὐτῷ τοῦτο, in unzähl. Stellen.

Omni Gallia devicta, Caesar quum a superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset, militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet; complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nunciabantur coniurationesque facere. Cuius rei verisimilis caussa adferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset, neque ulla multitudo, in unum locum coacta, resisti

Cap. I. *A superiore aestate*] Der Verf. beginnt da, wo Caesar das VII. Buch endigte, nämlich *Bibracte hiemare constituit*; folglich ist *aestas superior* der Sommer des vorigen Jahrs, mit Beziehung darauf, dass Caes. nach VII, 8. bereits im Winter zwischen 700 und 701. u. v. aufgebrochen war.

nunciabantur] Aehnlich B. C. I, 14. *Caesar adventare iam iamque adesse eius equites falso nunciabantur*, Härter Tacit. Agric. c. 22. *narratur Agricola acerbior*.

quod Gallis — cognitum esset] *Cognitum* nicht adjektivisch, sondern als wirkliches Particip. Vergl. Zumpt §. 419. Quinctil. I, 6, 40. *carmina vix sacerdotibus suis satis intellecta*. Ueber das Eigenthümliche der Construct. s. zu Quinctil. X Buch. S. 123.

verisimilis] So auch ob. III, 13. *quod est magis verisimile*. Mehrmals bei Cicero. Die Construction von *similis* mit dem Genitiv, um innere Aehnlichkeit, moralisch und intellectuell, mit dem Dativ, um äussere, physisch u. materiell, zu bezeichnen, weist nach Bremi zu Nep. Datam. 9, 3. Ein bei Caes. mehrfach vorkommender Ausdruck *similis fugae profectio* V, 45. auch *fugae simills discessus*, V, 51. kann diesem zufolge nur als Construct. des Dativs genommen werden. Liv. VI, 13. *fluctuanti similis acies*. Man sagte auch *similis veri*, z. B. Liv. XXVI, 38. *med. Hannibali atque eis, qui aderant, quo audacior res erat, minus similis veri visa est*. *Veri simile* (Cic. Tusc. II, 2, 5.) im philosoph. Sinne, was der absoluten Wahrheit am nächsten kommt. Sogar *vero similis*, doch selten und als Ausnahme. Dass man sich nicht streng an obige Regel band, beweisen einige Beispiele. Suet. Caes. 52. *nonnulli Graecorum similem quoque (scilicet) Caesaris et forma et incessu tradiderunt*. Vergl. dazu Bremi. Ramshorn §. 108. S. 323. Bei den Pronom. person. sagte man in der Regel: *tui, sui similis*. Tusc. I, 19. in. Liv. V, 27. m. Vergl. Hes zu Tacit. Germ. 4, 1. Beide Casus in einem Satze. Cic. N. D. II, 69. extr. S. Eclog. Cic. p. 245. 46.

resisti posse Romanis] Viele Codd. *a Romanis*; nach Lemaire vielleicht von dem weggefallenen *a se*. Zwei Gründe widerstreben dem bloßen *a Romanis*; 1.) hatten die Gallier ja unter Vercingeto-

posse Romanis; nec, si diversa bella complures eodem tempore inissent civitates, satis auxiliū aut spatii aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia persequenda: non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

CAP. II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium Quaestorem suis praefecit hibernis: ipse cum equitatus praesidio pridie Kal. Ianuarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII., quam non longe a finibus Aednorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adiungit legionem XI., quae proxima fuerat. Binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis, reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit: qui

rix erst die Erfahrung gemacht, dass sie trotz *aller Masse des Volks* der Römer nicht gewachsen waren; an eine Erfahrung dieser Art von Seiten der Römer war nicht zu denken. 2.) Die gewöhnliche Lesart giebt einen achicklichen Gegensatz: erst die Gallier können den Römern unter gewissen Bedingungen nicht widerstehen; sodann aber auch *diese jenen* nicht.

copiarum] Sind entw. *Hülfsmittel überhaupt*, Vorräthe aller Art, an Menschen, Vieh, Proviant, wie ob. I, 31., oder was hier, wegen *auxilii* wahrscheinlicher: *Truppen, Menschenmassen*, wie man auch bei Caes. liest: *copias equitum peditumque*; B. C. II, 40. B. G. V, 47. VII, 5, 76. nnt. c. 14. *armatorum*, nach einem mit Caesars oft charakterisirter Schreibart nicht zu sehr auffallenden Pleonasmus, dem auch Livius nicht fremd blieb, z. B. XXIV, 35. ut quantae maximae possent, *peditum, equitumque copias* in Siciliam traicerentur. XL, 44. init. Consulibus eadem provincia, — pari numero *copias peditum, equitum*, civium, sociorum decretas. Desgl. Liv. II, 26. VI, 24. f. Vergl. über *copias* auch ob. IV, 4. extr. und Justin. V, 8, 2. XXXVIII, 10, 8. — In Ansehung des Raisonnements selbst kann man nicht bergen, vermisst man die *Klarheit* der Gedanken, durch welche Caesar in ähnlichen Fällen kurz u. bündig ähnliche Erscheinungen als motivirt darstellt. Man vergl. B. G. II, 1. VI, 1.

sortem incommodi] Wir würden sagen: der *Theil*, die *Portion*, die Jem. zufällt. Etwas gekünstelt; einfacher Curt. VIII, 3, 6. patetur sortem, quaecunque fortuna eis fecisset.

Cap. II. *Binis cohortibus*] Das ist: *von jeder Legion zwei Cohorten*. S. ob. I, 53. V, 53.

ad impedimenta tuenda] Der Cod. Andin. und 1. Paris. berechtigten allein nicht, *tuenda* wegzulassen; obschon *ad* oft für *apud* steht. I, 31. III, 9. Die nähere Angabe des *Zwecks* erscheint keineswegs überflüssig.

inducit] Gebräucht Caes. in diesem Sinne nicht; wohl aber andere, z. B. Liv. XL, 41. init. Consules ambo in *Ligures exercitus induxerunt* diversis partibus. I, 37. extr. pergit porro in agrum Sabienum exercitum *inducere*.

quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bellum pararent coniurationesque facerent.

CAP. III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod imparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent: namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris id erat interdictio sublatum: ne aut copia pabuli frumentique, si longius

contineri] D. i. in Zaum halten. Unt. c. 54. exercitibus *continerentur*. c. 46. quae omnem regionem — *continerent*.

coniurationes facerent] Caes. gebraucht den Plural nicht; sond. III, 10. tot civitatum *coniuratio*; oder *coniurare*. II, 1. III, 8. 23. u. s.

Cap. III. *Accidit*] Man beachte die wiederholte Anwendung dieses Wortes, auch da, wo es wohl vertauscht werden konnte, durch das ganze Buch! Unt. c. 10. 12. 18. 24.

disiectis] Die Lesarten mancher Codd. *deiectis* und *defectis* (eine nicht seltne Verwechsl. Liv. XXXVIII, 56, 3.) verdammt der Sinn und Zusammenhang; unterstützt dagegen wird *disiectis* durch c. 7. extr.; nicht weniger durch Sall. Iug. 50, 6. *disiectis ab tergo, aut lateribus circumveniebant*. Dafür *ibid.* 51, 1. *dispersi a suis*. Das Wort behauptet seine Stelle vortrefflich; *disiecti* dicuntur, qui in varias partes huc illuc procurrerunt, vel qui non in uno loco congregati consistunt, sed rari ac dispersi hic illic commorantur.

sine timore ullo] Terent. u. Plaut. erlaubten sich zu sagen: *sine omni periculo* etc. z. B. Andr. II, 3, 17. *Ullus* ist relativ, jede denkbare, *omnis* absolut. Plaut. Trin. III, 1, 20. *sine omni cura dormias*. Vergl. Zumpt §. 710. extr. Ramshorn §. 169. S. 574. Dagegen heisst: *sine aliquo vulnere*, ohne etwas, was *Wunde* heisst, oder ohne irgend eine *Wunde*; letzteres nämll. declamatorisch betont; dahingegen *ullus* jederzeit den Ton hat.

rura colentes] Naht sich dem Dichter. Ovid. Met. XI, 145. Ille, perosus opes, silvas et rura colebat. Tibull. I, 5, 21. *rura colam*.

vulgare incursionis signum hostium] Mehrere Codd. geben die Worte so: *incurs. host. sign.* Oud. meinte, ob vielleicht zu lesen: *illud, vulgare incursioni, signum host.* Morus wollte *incursionis* verbannen. Wir glauben, es ist nichts zu ändern; vielmehr ist die Wortstell. der oft bemerkten nachgebildet, wie VI, 10. extr. *ad eius initium silvae*. Cfr. III, 28. V, 3. Denn dass des Hirtius Styl weniger natürlicher, lehrt der Angensehein. Vergl. unt. die Note: *effugere pot. Romanorum*; und wie er die Genitiven häufte, lehrte gleich die Zusage an Balbus.

Caesaris id etc.] Eine Figur, *Epanalepsis*: quum id quod dictum semel est, quo gravius sit, iteratur. Ob. I, 35. extr. und III, 22. *sese* — *sese*. An mehrern Stellen auch Wiederholung der Pronomen, *is*, *ille*, *hic*. Beispiele aus Schriftstellern bei Ramsh. §. 207. S. 1009. und unt. c. 54. Rutil. Lup. I. p. 39. Bei Livius nicht selten, z. B. I, 19. Regno ita politus, urbem novam, conditam vi et armis, iure eam legibus de integro condere parat c. 49. Mamilio Tusculano — *ei* Mami-

progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terre-
rentur. Multis hominum milibus captis, perterriti Bitu-
riges, qui primum adventum effugere potuerant Romano-
rum, in finitimas civitates, aut privatis hospitiiis confisi,
aut societate consiliorum, confugerant. Frustra: nam
Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit; nec dat
ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica
salute cogitandi; qua celeritate et fideles amicos retine-
bat, et dubitantes terrore ad conditiones pacis adducebat.
Tali conditione proposita, Bituriges, quum sibi viderent
clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam,
finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides at-
que in fidem receptas esse, idem fecerunt.

CAP. IV. Caesar militibus pro tanto labore ac pa-

lio filiam nuptum dat. c. 58. extr. *cultrum*, quem sub veste abditum
habebat, *eum* in corde defigit.

deficeretur] Ueber die Construkt. von *deficere* ob. II, 10. Ei-
nige Codd. haben hier *deficeret*, so dass *copia* der Nominativ. Allein
theils die Autorität andrer MSS., theils das logische Gesetz des Perio-
denbaues — Caesar — hostes, *deficeretur* — *terrarentur*; diese Har-
monie der einzelnen Sätze — geben so wie der Sprachgebrauch, der
aufgenommenen Lesart den Vorzug. Vellei. II, 120, 5. *apparet*, Varum
magis imperatoris *defectum* consilio, quam virtute *destitutum* militum.
ibid. 110, 4. *non merito, sed materia adipiscendi triumphalia defe-*
ctus est. — Ibid. *fructu amplissimae Principis amicitiae — defectus*
est. Vergl. Byrm. zu Phaedr. I, 21, 3.

effugere potuerant Romanorum] Die Stellung der Genitive und
andrer abhängigen Casus zu Ende des Satzes, wird man als Eigen-
thümlichkeit nicht übersehen! z. B. c. 18. *incursum sustinent insi-*
diatorum. c. 19. *instructa multitudo procedit peditum, quae nostros*
cogit cedere equites. c. 21. *ea poena sit contentus hostium.* c. 23.
a familiaribus prohibitus Commii. Und so im ganzen Buche!

fideles] Wenige Codd. haben *facile*, was keinen unpassenden
Sinn gäbe, nur scheint einer Seits *facile* neben *celeritate* überflüssig,
ja tautologisch; und *fideles* werden offenbar den *dubitantes* entgegen-
gesetzt, beiden gemeinschaftlich ist als Subjekt *amicos*. Man muss
nicht mit Ond. erklären: *amicos retinebat fideles* i. e. efficiebat, ut
in fide manerent, sond. qui adhuc in fide manserant, eos retinebat;
dubitantes sunt fluctuantes, ambigentes, utram in partem flecterent s.
inclinarent, cui parti se addicerent. So Liv. XXI, 44, 8. *si fortuna*
dubitabit. So Sall. Histor. Fragm. p. 956. *dubitatur acies.* Wobei
Corte: *dubitare* non tantum de animo dicunt, sed etiam de *inanimis*
et quocunque incerto et ambiguo statu. z. B. *incerta dubitat unda.*
Eben so *dubius*; z. B. *mero dubii* i. e. ex ebrietate vacillantes, titu-
bantes. Cfr. Rubaken zu Ovid. Heroid. p. 82. Den Begriff von *reti-*
nere erläutert Justin. XIV, 1, 13. *Hoc facto et in praesenti labantium*
animos retinuit, et in futurum providit etc. Vergl. auch Corte zu
Sall. Cat. 62, 5.

tientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis, studiosissime permanserant in labore, ducentos sestertios, centurionibus II milia nummum praedae nomine condonanda pollicetur; legionibus

Cap. IV. *Brumalibus diebus*] Zwar der Ablat. temporalis, aber durch *studiosissime* als Gegensatz dergestalt gehoben und gesteigert, dass man unser *ungeachtet, trotz, bei* (quamquam) s. unt. zu c. 33. nicht übersieht. *Brumales dies* erinnert an Ovid. Met. IV, 199. *brumales porrigis horas*. *Bruma* eigentlich als Gegensatz von *solstitium* d. i. Sonnenwende des Sommers, längster Tag, ist — der kürzeste Tag, fälschlich genannt *solstitium hibernum*, was die Alten nicht kennen, noch nennen. Also heisst: *diebus brumalibus* bei uns: mitten im Winter, im tiefen Winter. Cfr. Drakenb. zu Liv. XXXV, 49, 6.

II milia nummum condonanda] *Nummus*, ohne Nebenbestimmung, ist so viel als *Sestertius*, d. i. *sesqui tertius*, d. i. valuit primo *duos asses cum dimidio*. Bremi zu Suet. Caes. 54. Cic. ad Div. V, 6. *emi eam ipsam domum milibus nummum XXXV*. Man sagte aber auch *nummos aureos*; und im Allgemeinen *multi nummi*, für *ingens pecunia*. ad Div. XIII, 77, 4. Dionysius servus, qui meam bibliothecam *multorum nummorum* tractavit — aufugit, i. e. *multis nummis emtam, comparatam*. Dass *sestertium* gleich sey *tausend* Sestertien (*sestertium*) ist bekannt; (man hält diess *sestertium* nicht ohne Grund für den Genitiv von dem ausgelassenen *pondo* abhängig) eben so, dass nach der Multiplikativzahl *centies* etc. zu suppliren ist *centena millia*, *sestertiorum* von *sestertius*. Man sehe Bremi zu Nep. Attic. 4, 4. 5, 2. Vellei. II, 81, 2. *Sestertium duodecies* i. e. *duodecies centena millia sestertiorum* so. *nummorum*. ibid. II, 48, 4. *sestertium centies*. II, 56. 2. *sestertium sexies millies*. — Allein die Berechnung weicht bei einigen Archäologen ab; für den jüngern Leser genüge folgende Angabe. Der *sestertius* ist der vierte Theil des *Denarius*, dieser ziemlich gleich der *Attischen Drachme*; diese, nach Rambach, 5 gute Groschen $1\frac{1}{2}$ Pfennig; nach Barthelémy, dem Verl. der *Revue de la jeune Anacharsis*, ungefähr 5 Groschen 4 Pf., also ein Zwanzigkruzer. Diesem zufolge betrüge 1 Sesterz gegen 1 gr. 4 pf. Doch ist zu beachten, dass diese von Wieland zu Cicero's Briefen, 1r Th. S. 133. angenommene Berechnung, mehreren Gelehrten zu hoch dünkt, die den Sesterz nicht höher berechnen als zu 1 gut. Groschen. Noch geringern Gehalt hat er nach Eisenschmidt; dieser würdigt ihn zu 5 Kreuzern und den *Denarius* zu $13\frac{1}{2}$ Kreuzer, so dass das *Sestertium* ausmacht 33 Thlr. 8 gr. Wäre diess Maß das richtige, so würde nach Preuss. Silbergroschen 30 auf 1 Thaler, die Reduktion am bequemsten seyn. So auch Gesner in Chrestom. Cic. No. 60. Bremi dagegen zu 1 gut. Groschen. Nep. Att. 4, 4., und diese letzte Valuation behält man am schicklichsten bei. Man sagte aber immer *sestertium* und *nummum*, nicht *nummorum*. Cic. Orat. c. 46. extr. Vergl. noch Ramshorn §. 156. S. 515. 16. und Ernesti Clav. Cic. — Wie man hier (vergl. Lemaire) statt *sestertios* unter *nummos* — *denarios* verstehen konnte, begreift man nicht. Die gewöhnliche Lesart der Codd. war *tot milia*, was zu viel schien; nur ein Cod. hatte II mil. Oudend. vermuthet *ad II milia*, wie ob. I, 5. B. C. I, 39. III, 53. B. Afric. 1. *equites ad II milia*. Suet. Caes. c. 20. *ad XX milibus civium*. Auch Liv. IX, 29. extr. *duodecim familias* — *Potitiorum*, *puberes ad triginta*. c. 37. extr. *Caesa aut capta eo die hostium milia ad sexaginta*. Vergl.

que in hiberna remissa, ipse se recipit die XL. Bibracte. Ibi quum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt, auxilium petum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur. Qua re cognita, quum non amplius X et VIII dies in hibernis esset commoratus, legiones XIV. et VI. ex hibernis ab Arare educit; quas ibi collocatas explicandae rei frumentariae causa superiore commentario demonstratum est. Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

CAP. V. Quum fama exercitus ad hostes esset per-

zu II, 33. Für *condonanda* haben die Codd. fast einstimmig *condonata*. Diess sollte man billig vorziehen; denn *pollicetur* gehört zunächst zu *aestertios* und heisst in Bezug auf *condonata*, welches *dolores* steht, so viel als: pollicetur quae *condonata* ex praeda accepissent, rata fore. Man vergleiche damit Justin. IX, 2, 12. *status non modo ut ponatur, verum etiam ut inviolata maneat, pollicetur*; d. i. non modo positum iri, verum etiam inviolatam mansuram.

ipse se etc.] Dieser Gebrauch des *ipse*, wie *αὐτός*, zur Hervorhebung eines von den vorher genannten Personen verschiednen Subjekts, als der *Hauptperson* des Drama, ist ein unserm Verf. sehr beliebter. Ob. c. 2. c. 28. 36. extr. 55. in. 37. extr. 46. 52. Ob. V, 1. und oft. Oft sogar zur Bezeichnung der *Menschen*, als *activ*, im Gegensatz der *Thiere*, welche *passiv*. Liv. III, 70. *ipsoe equosque*. Vergl. zu Sall. Cat. 18, 6.

explicandae rei etc.] L. e. *expediendae*. Ueberall ist in diesem Zusammenhange *explicare* synonymum von *expedire*. Cic. ad Div. XIII, 26. med. peto, ut — negotia — *explices et expedias* cum iure et potestate, quam habes, tum etiam auctoritate et consilio tuo. Plin. Epp. VIII, 1. *Iter commode explicui*, excepto, quod quidam ex meis adversam valetudinem fervescitibus aestibus contraxerunt. S. Manut. zu Cic. ad Div. XIV, 12. B. Alex. 34. ad *explicandos sumptus rei militaris*, i. e. ad commode eos comparandos, oogendos. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch Horat. Sat. II, 3, 270. Es steht statt *rem conficere*; *proficere in re*. S. Held zu B. C. I, 78. Sonst ist auch *explicare* ein technischer Ausdruck für unser: *entfalten*, *entwickeln*, in der gehörigen *Fronte aufstellen*. z. B. B. C. II, 26. prius quam plane *legiones explicari et consistere possent*. II, 93. equites Pompeiani — se turmatim *explicare* — coeperunt. Liv. II, 46. vix *explicandi ordinis* spatium Etruscis fuit. Vellei. II, 79, 5. *explicatis utriusque partis classibus*. Nep. Them. 4, 5. Nicht weniger von historischer Anzählung von Thatsachen Vellei. II, 46. init. *immanes res, vix multis voluminibus explicandas*. Nep. Pelop. 1, 1.

Cap. V. *Fama exercitus*] Wie *opinio virtutis*, der Genit. Obiecti. So Liv. X, 24. extr. *ad famam populi Rom. pertinere*, eos consules esse, quorum utrolibet duce bellum Etruscam geri recte possit. Id. II, 26. *Cujus exercitus fama* tanto tumultu concivit Romanos. Vellei. II, 94. extr. Rex quoque Parthorum *tanti nominis fama territus*, liberos suos ad Caesarem misit obsides. Uebrigens gab nach Liv. XLIV, 22. der Consul zu bedenken: Nunc quidem, quod vulgo fieri, hoc praecipue bello, animadverti, *nemo tam famae contemtor*

lata, calamitate ceterorum ducti Carantes, desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis causa constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant, (non enim devicti complura oppida dimiserant,) dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maximo tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in oppido Carnutum Genabo castra ponit, atque in tecta partim Gal-

est, cuius non debilitari animus possit. Justin II, 13, 2. fama, in maius, sicuti mos est, omnia extollens. Vergl. dazu die Analeg.

constitutis repente — aedificiis] Wir würden eher erwarten: *illico, extemplo, confestim*, oder *quam fieri posset, celerrime*, statt des hier sonderbar gebrauchten *repente*. Vergl. ob. V, 17. .

dimiserant] Unstreitig: *discedere, deserere* oppida *coacti erant*. *Dimittere* heisst *aufgeben*, *fabren lassen*, was man nicht behaupten kann; also nicht ganz gleichbedeut. mit *amittere*. Cice. ad Div. II, 12. init. *minime minor, coelum etiam et terras vim suam — dimittere*. So ob. VI, 12. *Sequani principatum dimiserant*. V, 18. *evripas dimitterent*. Von Oertern und Sachen seltner.

erumpentes — acerrimas tempestates] Mehr poetisch gesagt, wie vom Winde. So Flor. III, 5, 5. *Inter haec reipubl. vulnera — repente subito turbo Pontici belli ab ultima veluti specula Septentrionis erupit*. Uebrigens ist *acerrimus* auch mehr ungewöhnliches Prädikat von *tempestates*, höchstens dichterisch, wie *acras fluctus* bei Ovid. Met. XI, 329. In der Regel *Epitheton* für gesteigerte oder heftige *Affekte* und deren (metaphor.) Wirkungen und Aeusserungen. Hier wird unstreitig die *brennende, schneidende Kälte* der Winterstürme und des Wetters bezeichnet.

in tecta — Gallorum etc.] Diese Stelle suchte man durch Conjekturen von der harten Konstruktion *in tecta milites contegit* zu befreien, jedoch ohne von Codd. begünstigt zu werden. Dass die Hütten nach Gallischer Sitte mit *Stroh* gedeckt wurden, lehrt ob. V, 13. *casas, quae more Gallico stramentis erant tectae*. B. Hisp. c. 10. *ad casas, quae stramentis (al. stramentitiis) ab nostris hibernorum causa aedificatae erant*. In der Sache selbst aber sollte man nichts Anstössiges finden; denn es werden den Worten nach *drei* Dinge geschieden. 1.) *tecta Gallorum*; 2.) *tecta a militibus inaedificata*; 3.) *tentoria stramentis integenda*. Sollte letzteres nämlich nicht der Sinn der Worte seyn? so dass dergleichen *Baraken* von den *Zelten*, die ausser ihrer gewöhnlichen Bedeckung, den *pelles*, auch noch mit *Stroh* gedeckt und verwahrt waren, getrennt gedacht würden? Der Verf. würde dann nur angedeutet haben, zu *welchem Zwecke* das *Stroh* eigentlich angeschafft worden, und dass dem so sey, halten wir für das Richtigere; würden demnach lieber lesen, *confectis* statt *conjectis*, welches letztere oft mit erstem verwechselt wurde, so wie mit *congestus*. Will man diess nicht gelten lassen, so wären die *tecta inaedificata* jene *tentoria* der Römer selbst, die mehr die Gestalt und Form Gallischer Hütten, als Röm. Zelte, angenommen hatten. *Stramentum* selbst aber erklärt Varro de R. R. I, 50. *Tertio modo metitur, ut stramentum medium subsecant, quod manu sinistra summum prehendant, a quo medio messem dictam puto. Infra manum stramentum quod terrae haeret, postea subsecatur*. Die Lesart *contegit* endlich behauptet ihren Platz, wie es scheint, ungeachtet der Härte der

lorum; partim quae coniectis celeriter stramentis tentorium integendorum gratia erant inaedificata, milites contegit: equites tamen et auxilarios pedites in omnes partes mittit, quas cumque petisse dicebantur hostes: neo frustra: nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. Oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere audent, nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi, magna parte amissa suorum, dissipantur in finitimas civitates.

CAP. VI. Caesar tempore anni difficillimo quum satis haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur; quantumque in ratione esset, ex-

Construktion und des in *in tecta* — *contegit* liegenden Pleonasmus. Letztere ist gewöhnlich und durch zahlreiche Beispiele erläutert, siehe ob. VII, 64., und sodann ist nicht wohl zu ersehen, wie Jemand *contegit* statt *collegit* od. *coniecit*, wie man conjecturirte, einschieben konnte; das Fremde und Auffallende statt des allgemein Gültigen! Die Construktion selbst wäre durch die Analogie von *abdere* in *silvas* und ähnliche, s. ob. VII, 78. zu entschuldigen, und durch Beispiele bei den andern Historikern vielfach bestätigt, vergl. Walch Emendatt. p. 46. und zu Sall. Cat. 19, 3. wohin auch gehört Cyrop. IV, 5, 39. ὅστις δὲ εἰς ἐνδύματα τοῦ κατεσκήνωσας. Eben so ist das *Praesens* wegen des folgenden *mittit* und des vorbergegangnen *ponit* besser, als *coniescit*, wofür *Morus* und *Oberlin* stimmten. Auch ist allerdings *contegit*, inhaltschwerer, wie Lemaire deutet: *il mit les soldats à l'abri des injures de la saison*. Diess bestätigt auch unten *nec silvarum praesidio tegi possent*.

neo frustra] So ob. c. 3. Eine nicht ungewöhnliche Ellipse, die aus dem Vorhergehenden zu ergänzen! Man sagte auch *frustra esse*, i. e. decipi, falli. z. B. Justin. XVI, 2, 3. *Nec spes frustra fuit*. Vergl. Corte zu Sall. Jug. 75, 6. — Caesar selbst bedient sich dieser Redeweise nicht. — Aehnlich Nep. Alcib. 9, 1. *false*. Plin. Epp. II, 20, 5. *Nec mora*. — ibid. §. 10. *nec multa*. Phaedr. II, 4, 23. *quid multa*? Ovid. Met. XI, 561. *Socerumque patremque invocat; heu! frustra*. — Unt. c. 19. dafür: *nequidquam*.

dispersi — *dissipantur*] Letzteres in medialer Bedeutung, sie zerstreuen sich. Aehnlich ist: *dissipata passim fuga*. Liv. XXVIII, 20. *Dispersus* ist unser: *versprengt*; *dissipari*, *zerstieben*. Vergl. Curt. III, 11, 12. Wegen der Wortfolge merke man: *dispersa et dissipata respublica* Liv. II, 28. nicht umgekehrt. Man sieht den Grund.

Cap. VI. *In ratione*] Man erklärt diess durch: *quantum humana ratione provideri poterat*, quantum ratiocinando colligi, s. conici poterat. *Ratio* ist die *Vernunft*, d. i. das Vermögen zu *schliessen*, und der *Akt* desselben. Daber Liv. XXII, 39. extr. der Cos. Fabius ermahnt: *Neo ego, ut nihil agatur, moneo, sed ut agentem te ratio ducat, non fortuna*. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. VII, 1. Aehnlich ist jenes Plat. Krit. c. 6. *δὲν γε τ' ἀνθρώπειον, ἐκτὸς εἰ τοῦ μέλλεν ἀποθνήσκειν αὐτῶν*.

ploratum haberet, sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse conflare: C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi collocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret, Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque his civitates, duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate, exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem; pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam indicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere: legionem ex hibernis evocat rursus XI., literas autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones II, quas habebat, adduceret, alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quantum hibernorum opportunitas bellique ratio postu-

summum bellum] I. e. in quo *summa reipublicae vertitur*: wir würden sagen: ein *allgemeiner* Krieg, im prägnanten Sinne. So sagte man: *summum reipubl. tempus*. Gronov zu Liv. XXVI, 9. Vergl. ob. zu VII, 41. über *summis copiis*. So war nichts häufiger, als *summa imperii*, *summa omnium reum publicarum privatarumque*; also ein Krieg, auf dem die Existenz des Reichs, des Ganzen beruht; folglich auch für den Gegner ein höchst wichtiger und schwerer Krieg. Vergl. Bremi zu Suet. Tib. 21.

Belgasque praestabant] *Praestare* in der Bedeutung von *antecellere* regiert den Dativ, wie ob. I, 2. und den Accusativ, bei Nep. an gar vielen Stellen. Attic. 3, 3. *civitas, quae antiquitate, humanitate, doctrina praestaret omnes*. Epam. 6, 1. Callistratus, — *qui eloquentia omnes eo praestabat tempore*; de Reg. 3, 5. und Hannib. 1, 1. Liv. VII, 30. in. ut vetustate et gradu honoris *nos praestent*. Dagegen Cic. Orat. II, 40. *Bona existimatio divitiis praestat*; wie unser: *steht höher als, geht über etc.* Liv. VIII, 7. *quantum eques Rom. Latino praestet*.

impressionem] Ein Ausdruck, den Caes. verschmähte, *Livius* mehrmals gebraucht, der auch bei Justin. sich findet und bei Cicero ebenfalls ad Div. V, 2, 22. *neque illi quidquam deliberatus fuit, quam me quacunque ratione posset, non iudicio, neque disceptatione, sed vi atque impressione evertere*. Justin. I, 6, 15. *facta impressione, quos fugiebant, fugere compellunt*. Liv. VIII, 9. iuit. hastati Romani, *non ferentes impressionem Latinorum, se ad principes recepere*. Vergl. Liv. II, 30. III, 62. f. o. 70. IV, 29. Uebrigens war *facere impressionem* der gewöhnliche Ausdruck. Seltner *dare impressa*. wie Liv. IV, 28, 6. Der Verf. des B. Afric. c. 78. *Caesar equitum turmas suorum iubet in hostium equitatum — facere impressionem*. *ibid.* in *hostes impressione facta*. Es ist ein *Angriff in der Nähe*, oder richtiger das *Eindringen in die Feinde*, wobei man letztere sich zurückweichend, nachgebend der härtern Nothwendigkeit, denkt.

labat, perpetuo suo labore, in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.

CAP. VII. His copiis coactis, ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis, equitum turmas dimittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renunciant, paucos in aedificiis esse inventos, atque hos, non qui agrorum colendorum causa remansissent, (namque esse undique diligenter demigratum,) sed qui speculandi gratia essent remissi. A quibus quum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum,

perpetuo suo labore] Ablativ. conditionalis. Solche Einschaltungen durch Ablat. absolut. liebt Hirtius. Davon ob. zu II, 9. —

in vicem] Wenn wir streng urtheilen wollten und Recht haben; so muoste es heissen: *ita ut in vicem legiones expeditionum onus susciperent*, imperabat. Denn *in vicem* steht nur relativ subjektiv, d. i. bezüglich auf das handelnde Subjekt; diess sollten aber hier die *Legionen* seyn, nicht der Feldherr. Liv. XXXII, 17. *cohortes invicem*, sub signis. I, 40. *jussi invicem dicere*. Curt. VII, 7, 32. *Equi binos armatos vehunt, quorum invicem singuli repente desiliunt*. Vergl. unt. VIII, 19. und ob. VII, 23.

Cap. VII. *Ad Bellovacos*] Ob. II, 1. d. i. *adversus*. Unt. c. 26. *ad legiones*.

officio functi] Passt eigentlich nicht; sollte heissen: *negotio confecto, peracto*. *Fungor*, namentlich *functus* ist, wer ein Staatsamt, ein *munus* d. i. eine Staatspflicht und Verbindlichkeit vollzogen, d. i. hinter sich hat, z. B. *praetura functus*, ein gewesener Prätor; unt. c. 8. *octavo stipendio functus*. Nep. Dat. 1, 4. *militare munus fungens*. Curt. VII, 1, 14. *aeque mirantem, quod tali fungerentur officio*, d. i. Dienst bei dem Könige.

agrorum colendorum] In mehreren Codd. *incolendorum*. Der Sinn bleibt im Wesentlichen derselbe; der Verfasser wollte dann andeuten: sie wären nicht als *bleibende, stetige Inwohner* auf dem Lande angetroffen worden, mit Hab und Gut; sondern nur auf Kundschaft zurückgesandt worden.

diligenter demigratum] Dieser Ausdruck fällt auf, ohne jedoch den Sprachgebrauch zu verletzen. Der Verf. will sagen: man habe nirgends Jemand oder etwas von der Habe jener Leute angetroffen, Alles, bis auf das Kleinste, sey ausgeräumt. — Man ist gewohnt *diligenter* in bonam partem zu lesen, z. B. *diligenter praecepta observare*. V, 25. *tueri* etc. wie ob. II, 5. III, 18. *providere*, V, 47. *facere*, VII, 60. *administrare, conservare* II, 38. B. C. III, 81. — Hier aber gilt es einer dem, der es that, *verderblichen* Sache. — Ueber die Sache auch unt. c. 24.

multitudo] Es ist hier die Mehrzahl, die *Masse*, im Gegensatz der *Einzelnen*. Der Verf. gebraucht das Wort sehr oft; gleich unt. im Gegensatz der *principes*. So bei Liv. oft III, 49. *non solum multitudo, sed etiam duces*. — Ibid. *franguntur a multitudine fasces*. Eben so unt. c. 21. statt *multitudo* — *plebs*. c. 51. *humiliores*. *Turba*

quodve esset consilium eorum, inveniebat Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Veliocasses, Atrebatas locum castris excelsum, in silva, impedita circumdata palude, delegisse; omnia impedimenta in ultiores silvas contulisse; complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse, ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua, et multitudo esset infinita: constituisse autem Bellovacos, omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si (ut dicebatur) Caesar cum

ist ein ungeordneter Haufen, ohne Unterschied des Standes. Liv. V. 39. f. relicta in urbe utique peritura turba scil. seniorum, consularium. In multitudo herrscht wie in πλήθος der Begriff der Menge vor; daher da plebe multitudo Liv. V. 39. f.

Veliocasses] Bei Reichard Veliocasses; man vermuthet die Identität des Namens mit Velocasses ob. II, 4. nicht ohne Grund, denn alle diese Nationen wohnten auf der Ostseite von dem Ausflusse der Seine, an der Nordküste Galliens.

in silva, impedita circumdata palude] Diese Lesart der meisten Codd. und Editt., auch von den Pariser Codd. bei Lemaire bestätigt, verdient wohl den Vorzug vor circumdatum; denn 1.) ist letzteres eher einem Glossem ähnlich, als circumdata; die Häufung der Ablative konnte Jemand dunkel scheinen: und überall, bei gehäuften Consonantendungen derselben Art, wurde wo möglich durch Veränderung eines Wortes, meist Prädicats, in eine andre Form angeblich Abwechslung hineingebracht; so wie umgekehrt wieder eine mechanische Attraktion der äußern Form auf den Librarius einwirkte. 2.) enthält circumdata palude die sehr natürliche und erwünschte Erklärung des an sich unbestimmten impedita. Oder will man dies nicht zugeben, so wird die Rede sogar an Numerus gewinnen, wenn man impedita — palude mit einander verbindet, und circumdata auf silva bezieht. Denn so sagt Caes. ob. VII, 19. palus difficilis atque impedita; auch werden dann die silvae ultiores schicklicher Weise von der genannten silva getrennt. Denn allerdings wird impeditus auch an mehreren Stellen absolut gesetzt. Ob. VI, 8. impedito atque iniquo loco. Unt. c. 14. palude impedita. c. 10. impeditis locis dispersi. Auch c. 18. silvis impeditissimis.

vicinitas propinqua] Kein müßiges Epitheton, indem vicinitas, wie so viele andre, ein auf Maß und Zeit bezügliches Wort relativen Umfang hat. So Cic. Brut. c. 42, 6. simul illud gaudeo, quod et aequalitas vestra — et artium studiornaque quasi finitima vicinitas tantum abest ab obtreccatione invidiaque, quae solet lacerare plerumque — uti — vestram gratiam conciliare videatur.

si — Caesar — veniret] Das ist *ἐάν* mit dem Coniunctiv; Ungewissheit mit Aussicht auf Entscheidung. Vergl. Herm. ad Viger.

tribus legionibus veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriori postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur: si maiores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent; pabulatione autem, quae propter anni tempus quum exigua, tum disiecta esset, et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

CAP. VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognovisset, atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret: omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis, contempta suorum paucitate, prodiret in aciem: singularis enim virtutis veterrimas legiones VII. VIII. et IX. habebat; summae spei delectaeque iuventutis XI., quae octavo iam stipendio fun-

Num. 312. Buttmann S. 397. No. 3. Wir: im Fall dass etc. gesetzt, dass etc.

ut dicebatur] Die Mehrzahl der Codd. *diceretur*. Es lässt sich rechtfertigen: B. C. I, 83, proinde, *ut esset* dictum, provinciis excederent. Wir glauben fast, Hirtius schrieb so.

adduceret] Nach Codd. Andin. u. Oxon. u. Gronov zu Liv. VI, 28. müsste es heissen: *ageret*. So B. Afric. c. 18. cunctis copiis auxiliisque actis. Auch Virgil. Aen. VII, 804. *agmen agens* equitum. Der Ausdruck ist an sich ächt u. gewählt; indess scheint hier eher erwartet zu werden: *ad se ageret*.

disiecta] Ein von Caes. in diesem Sinne nie gebrachtes Wort; bei ihm heisst *disiicere hostes*, die Feinde zerstreuen oder *auseinander sprengen*, wie oben I, 26. oder die Soldaten heissen *disiecti* d. i. dispersi, wie unten c. 10. *raris disiectisque ex aedificiis*. *Pabulatio disi.* heisst also, *quod fiebat locis disiectis*. Aehnlich bei Liv. XXIV, 2, 9. in *urbe vasta lateque omnibus disiectis moenibus*: d. i. die Stadt war gross und weit, die Befestigungen weitläufig und nach allen Seiten hin ausgedehnt; das Gegentheil: auf einen Punkt oder engen Raum concentrirt.

Cap. VIII. *Omnibus rebus*] Unt. c. 53. Ob. II, 20.

contempta suorum paucitate] Wie Nep. Thras. 2, 2. *Neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis atque eius solitudo*. Eben so unt. c. 39. ob. VI, 39. Ueber *contemnere* ob. V, 49. — Vergl. Rahnk. zu Ter. Andr. I, 5, 13.

inserviendum] Müchte schwerlich in diesem Sinne bei guten Schriftstellern vorkommen; wohl aber B. Alex. c. 12. *veteres reficere naves accuratiusque huic rei studere atque inservire instituerunt*. *Servire* und *inservire* heissen bekanntlich *rei consulere*, aber so, dass man sich in *Abhängigkeit* oder zu etwas *verpflichtet* denkt, was ist und existirt, was vorliegt, aber nicht für etwas *Zukünftiges* sorgen, auf *solches* bedacht seyn. Vergl. ob. VII, 34.

octavo iam stipendio] *Stipendium*, der Sold, gilt in Verbindung mit *Zahlbegriffen* für *Dienstjahr*. Nep. Cat. 1, 2. *Primum*

cia, tamen collatione reliquarum nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem. Itaque consilio advocato, rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis, animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII., VIII., IX. ante omnia irent impedimenta; deinde omnium impedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne maioris

stipendium meruit annorum decem septemque. Tacit. Ann. I, 36. Placitum, ut epistolas nomine principis scriberentur: missionem dari *vicena stipendia meritis*, exauctorari, qui *sena dena fecissent* ac retineri sub vexillo. Justin. XII, 11, 4. Dimissis veteranis, exercitum junioribus supplet. Sed retenti veteranorum discessum aegre ferentes, missionem et ipsi flagitabant, *nec annos* (sc. aetatis) sed *stipendia sua numerari iubebant*; (i. e. annos stipendiorum factorum.) Liv. III, 58. *septem et viginti enumeratis stipendiis.* c. 71. non juvenem, sed *vicesima jam stipendia merentem.*

collatione reliquarum] I. e. si cum reliquis compararetur. Der Genitiv der zu vergleichenden Sache ist der gewöhnliche, statt dessen auch der Ablativ mit *cum*, und nach der Analogie der *Dativ* erlaubt wäre. Justin. II, 2, 14. Ut admirabile videatur, hoc (Scythia) naturam dare, quod Graeci longa sapientium doctrina praeceptisque philosophorum consequi nequeunt; *cultosque mores incultas barbariae collatione superari.* — Den Begriff erklärt Cic. de Invent. I, 50. med. *comparabile est, quod in rebus diversis similem aliquam rationem continet.* Eius partes sunt tres: *imago, collatio, exemplum.* *Imago* est oratio demonstrans corporum aut naturarum similitudinem: *collatio* est oratio, rem cum re ex similitudine conferens. *Exemplum* est, quod rem auctoritate, aut casu alicuius hominis, aut negotii confirmat. — Demnach sagt Livius besser: ut *comparati* ad eam, prope intacti belli fines viderentur. III, 26. in. Nicht ungewöhnlich war bei guten Schriftstellern *in comparatione* d. i. bei angestelltem Vergleich mit ex. z. B. Curt. III, 11, 20. *strata erant itinera vilioribus sarcinis, quam in comparatione meliorum avaritia contemserat.* Eben so Cic. ad Div. X, 5. 2. Cfr. Bünem. zu Lactant. VII, 15, 7.

ceperat opinionem] D. i. sie hatte noch nicht den Ruf, die Meinung von gleicher Kriegserfahrung und gleicher Tapferkeit gewonnen, aber nicht subjektiv, sondern objektiv bei den übrigen, die die Vergleichung anstellten. So sagt man *capere fructum, voluptatem*, auch *detrimentum*, so dass eigentlich das Bild einer Sache, der man nachstrebt, nachjagt, bleibt. Cic. ad Div. X, 5. in. ex quibus capi fructum duplicem. So Plin. Paneg. LXI, 5. *magnus memorandusque, qui tantum praemium capit; sed maior, qui capienti dedit.* Wobei Gesner bemerkt: *praemium capere* non est simpliciter accipere, sed accipere, dignum et parem, Unt. c. 30. *magna — infamia caperetur.*

in expeditionibus] Was *expeditio* sey, erklärt sich zum Theil aus den verwandten *se expedire* und *expeditus*. Liv. I, 54. quum ipse cum *promptissimis juvenum praedatum atque in expeditionem* iret. III, 26. *per expeditiones parvas, plerumque nocturnis incursionibus*

multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Haec ratione paene quadrato agmine in-

bus. So werden Ibid. c. 6. f. die *expeditiones* den *quietis stationibus* entgegengesetzt, Vellei. II, 104, 3. *maioris parte aestivarum expeditionum coenavit sedens*. Ob. V, 10. *militēs equitesque in expeditionem misit*. Unt. VIII, c. 34. *expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur*. Cic. de Div. I, 33. Postumini haruspex orabat illum, ut in *expeditionem exercitum educeret*. — Es ist also keineswegs unser Begriff „Feldzug“, sondern Kriegszug, Zug gegen den Feind, Unternehmung im Felde, um entweder einen Platz zu übertrumpfen, oder die Feinde zu überfallen, oder sonst einen Coup auszuführen.

accidere hostibus] I. e. in sensus hostium cadere. So sagte man auch *accidere ad*, z. B. Liv. VIII, 24. med. *Quod ubi ad aures accidit regia*, adiecit extemplo animum fati suis. Cic. Verr. IV, 1. extr. Denique nihil istum, quod *ad oculos animumque acciderit*, — tota in Sicilia reliquisse, sc. dico. Aber auch: imber — *lentior aequaliorque accidens auribus* Liv. XXIV, 46, 5. Vergl. ob. II, 14. So *προσπίπτειν* im bildlichen und eigenthümlichen Sinne. Man sagte *accidere genibus alicuius* Curt. X, 5, 24. Xenoph. Cyrop. IV, 6, 2. *ἤκει πρὸς αὐτὸν καὶ ἰσχυρὴς προσπίπτειν*. Eben so Sueton. Caes. c. 20. das Bremi. Vergl. Rubnk. zu Rutil. Lup. I. p. 58.

depoposcissent] Die Sache erläutert ob. c. 7, das Wort ob. VII, 1.

paene quadrato agmine] Es genüge, nach Angabe sachverständiger Männer folgende Erläuterung! Da *agmen* in der Regel das Heer auf dem Marsche, *acies* ein in Schlachtordnung aufgestelltes Kriegsheer ist, so erkennt man 1.) wie richtig und der Sache angemessen der hier von Caes. gewählte Ausdruck sey. Z. B. *agminibus magis, quam acie pugnatum est*. Liv. XXIX, 36. init. *magis agmina, quam acies in via concurrerunt*. XXI, 57. extr. Sodann heisst *quadrare* 2.) überhaupt Holz oder Steine viereckig hobeln oder zurichten, nach einer graden Linie eine Fläche ebnen oder richten, so dass die beiden Enden rechte Winkel bilden; daher *frons quadrata*, eine so gerichtete Fronte. Nast beweiset S. 236 ff., dass bei Livius *agmen quadratum* immer ein Heer in Schlachtordnung gestellt, bedeute. z. B. XXI, 5. XXXIX, 30. XXXI, 36. 37. Cfr. II, 6. VII, 29. f. Dasselbe Curt. V, 1, 19. *ceterum quadrato agmine, velut in aciem irent, ingredi suos iubet*. S. auch Corte zu Sall. Jug. 100, 1. Demnach ist man der Meinung, dass auch an unsrer Stelle *agmen quadratum* nichts anderes sey, als *acies triplex*, vergl. oben VII, 67. nämlich ein Marsch in Schlachtordnung. Nach einem alten Scholiasten gab es *duo genera agminum: quadratum, quod immixtis etiam iumentis incedit, ut ubivis possit considerare: pilatum alterum, quod sine iumentis incedit, sed inter se densum est, quo facilius per iniquiora loca transmittatur*. Vergl. Guischard Mémoires critiques et historiques sur les antiquités militaires Tom. I. p. 195. Dieser sagt: *la figure ressembloit à un parallélogramme quelconque à angles droits*. Und p. 227. *Comme la quatrième légion marchoit séparée des autres et sur une seule colonne, la figure d'un carré, que la marche parallèle des trois colonnes représente ordinairement, n'étoit pas parfaite*. Deshalb *paene quadrato agmine*. Hiermit stimmen vollkommen überein 1.) die Worte ob. *legio VII., etc. ante omnia irent impedimenta*; sie eilten auf einen gerüsteten Zug, so wie man ihn in der Nähe der

structo, in conspectum hostium, celerius opinione eorum, exercitum adducit.

CAP. IX. Quum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiducia consilia perlata, sive certaminis

Feinde anzuordnen pflegte; 2.) unt. c. 9. *velut in acie certo gradu* etc. Also, wie Lemaire sehr richtig bemerkt, nicht *bataillon quarré*, sondern *bataillon en ligne*. 3.) Ein solcher Marsch in *grader Fronte*, nicht in *Colonne*, war auch geeigneter, den Feinden die von dem Röm. Feldherrn gewünschte Uebersicht und dadurch Lust zum Angriffe zu geben, siehe ob. c. 8. init., als wenn der *durch den Columnenmarsch verlängerte Zug* den Ueberblick erschwert hätte.

in conspectum] Mehrere MSS. und Edit. haben: *in conspectu*. Davils schenkte letzterem Anfangs seinen Beifall und berief sich auf Phaedr. V, 1, 15. Siehe dazu Burmann, dessen zahlreiche Beispiele an der *Aechtheit* dieser Redensart keinen Zweifel gestatten. Wie hier, so unt. c. 25. und 27. 29. Vergl. damit die Ausleger zu Suet. Oct. c. 16. wo Casaubon. *in conspectum fuisse* in Schutz nimmt. Robak. zu Terent. Eun. II, 2, 29. — Wir bleiben bei dem Gewöhnlichen; 1.) weil die bessern Codd. dafür zeugen; 2.) weil jene Struktur, wo sie auch sich findet, hart und ungewöhnlich bleibt; oft Dichtern und den graecisirenden Autoren eigen; 3.) die Verwechslung eben so leicht, als häufig ist.

Cap. IX. *Repente*] Man vergesse nicht die in *repente* liegende subjektive Beziehung, also hier auf *viderent*! Vergl. ob. V, 17. So auch Liv. XXII, 17, 3. *quo repente discursu — omnia circum virgula ardere*.

certo gradu] Ist *certus gradus* hier bloß so viel als *firmus*, als Gegensatz von *titubans, vacillans, dubius*? Oder nicht vielmehr gleich dem *pleno gradu* aciem instructam in hostem inducit? Wie Liv. IV, 32, 16. — Wenigstens war *plenus gradus* stehender Ausdruck für das, was wir *Geschwindschritt* nennen; dahingegen *militaris gradus* gleich ist dem: *Parademarsch*. Vergl. die Ausl. zu Liv. 2. 4. O, Veget. 1, 9. *Militari gradu XX milia passuum horis V duntaxat aestivis conficienda sunt; pleno autem gradu, qui citatior est, totidem horis XXIV milia peragenda sunt*.

plena fiducia consilia] Vielleicht nicht übel den Begriff des fremden *Rodomontaden* unschreibend. *Plenus* mit Genitiv bei Livius allgewönl. Construct. III, 43. *invidias plena castra*. c. 44. *plenus irae*. III, 69. *pleni fortunarum*. c. 68. *plena honorum*. III, 63. f. *ut ita tribuni omnia suae potestatis implerent*. Cic. ad Div. IX, 18. in. *litteras plenissimas suavitatis*. coll. XIII, 12. Vergl. Zumpt §. 457. Anm. 2. Die Späteren construirten *plenus* mit dem Ablativ. Daher bei Rutil Lup. p. 101. *plenus crapula*; bei Liv. XXXIII, 48. *pleni crapulae*.

sive certaminis periculo] Dieser Ablativ, so wie die folgenden beiden, stehen in der allgemeinsten Bedeutung und Kraft, zur Bezeichnung und Angabe eines auf das Ganze einwirkenden Umstandes, zu dessen näherer Bestimmung zwar mancherlei Participien gebraucht werden, jedoch nicht unumgänglich nöthig sind. Vergl. ob. VII, 24. *Morus* bei der Frage über den Sinn der Worte, ob *ut periclitarentur aliam certaminis*, oder *quia periculum — instabat*, entscheidet

periculo, sive subito adventu, seu expectatione nostri consilii, copias instruunt pro castris, nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa, magis in altitudinem depressa, quam late patente, castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII muniri coronisque lorikulam pro ratione altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum quinum denum lateribus

sich für letzteres. Und wie ich glaube, mit Recht; denn 1.) begünstigt diesen Sinn die Wortstellung und der auf *periculo* hier liegende rhetor. Accent; 2.) auch das Wort *periculum* selbst so verbunden deutet die Gefahr an, die Jemand bedroht, z. B. *capitis, amicorum*, oder die mit etwas verbunden ist, z. B. *belli*. Justin. XV, 1, 2. 3.) der Sprachgebrauch des Verf. z. B. unt. c. 38. *omnia pericula belli*. Denn c. 34. *fortunae periculum facere*. Aber c. 39. *periculum vereri*. c. 40. und 43. *pericul. vitae*. c. 41. 42. 44. 49.

copias instruunt] *Instruere* gehört gleichfalls zu den besonders dem Verfasser geläufigen, zwar passenden, aber oft wiederkehrenden Ausdrücken. Ob. 8. 9. in. 14. 15. 19.

etsi dimicare optaverat] Lateinisch, aber nicht in Caesars Weise! Dieser hätte wahrscheinlich gesagt: *quanquam pugnandi copiam fore speraverat; cum hoste confluere* etc. Er hat nur ob. VI, 42. extr. *optatissimum* Ambiorigi beneficium obtulerant. Ihm ist *cupere, velle* gleich dem hier gebrauchten *optare*.

valle intermissa] D. i. *interposita*, wie ob. VII, 70. in. *in altitudinem depressa*] *Depressus* wird oft von Oertern und ihrer Lage gesagt. Plin. Epp. X, 35, 5. *Claudiopolitani in depresso loco, imminente etiam monte, ingens balineum defodiunt magis, quam aedificant*; und Cic. Verr. V. 27. *Lautumias — opus ingens, — totum e saxo in mirandam altitudinem depresso*. So sagt man auch *deprimere puteum, scrobem, st. effodere*, wie unt. *fossam deprimi* c. 40. Geuer zu Cic. Chrest. No. 50.

castra — confert] Sehr häufig statt: *propius castra collocare ex adverso, e regione hostium*, wir: Lager gegen Lager. Man liest auch bloß: *conferre castra castris*. B. Hisp. c. 20. u. 23. init. Sonst mit dem Genitiv des Gegners. B. C. III, 79. *Domitius, qui dies complures castris Scipionis castra collata habuisset*. B. Alex. c. 37. *castra oppido conferre*. Liv. XXIII, 28. extr. *quum diu consultassent, utrum castra castris conferrent, an satis haberent, — morari ab itinere proposito hostem*. Id. XXVI, 12. med. *cozundo, conferendo cum hoste castra, fortunam tentando*. Auch Liv. II, 30. *vastandis maxime agris hostem ad conferenda propius castra dimicandumque acie excivit*. Cfr. VIII, 23

coronis lorikulam — inaedificari] Die Stelle hat große Schwierigkeiten, 1.) wegen der Unbestimmtheit der Lesarten, 2.) wegen des möglichen Sinns. In mehreren Codd. fehlt *coronis*; in einigen fehlt *que*, das nur 1 Cod. (in der That entbehrlich!); in andern steht *loriculam pro hac ratione*; in einigen fehlt *lorikulam*. Offenbar war der dunklere Sinn der Worte Ursache so mancher Verunstaltung des Textes, theils durch Glosseme, theils durch Anlassung. Wir wagen weder mit Lemaire *coronis* wegzulassen, noch irgend eine andre vor-

directis deprimi; turres crebras excitari in altitudinem III tabulatorum, pontibus transiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea lorica munirentur, ut hostis a duplici fossa duplici propugnatorum ordine defenderetur: quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset,

geschlagne Conjektur, weil die Worte sowohl nach dem Sprachgebrauche, als auch nach der Construction einen passenden Sinn gewähren. *Corona* nämlich, gleich dem *οὐρεως*, bezeichnet den obersten Rand der Mauern und Thürme. Wie schon ob. VII, 72. erwähnt, sagt Curt. IV, 4, 30. *Angusta muri corona erat*. *Loricula* konnte als Diminutiv wohl stehen, da *pro ratione* etc. den allgemeinen Begriff von *lorica* beschränkt und beengt. *Inaedificare* in aliqua re quid sagt Caes. selbst B. C. II, 16. *inaedificata in maris moenia*. Anstößig allerdings nach Caesars Sprache und Styl bleibt 1.) *corona* in dieser Bedeutung für *summum valli* (rotundi) *fastigium*, 2.) besonders der Plural *coronis*. Diesen erklärt man vielleicht am schicklichsten durch *pinnis*, indem Curt. a. a. O. sagt: *non pinnae, sicut alibi, fastigium eius (muri) distinxerant, sed perpetua lorice obductum transitum sepebat*.

quinum denum] Die meisten Codd. *denum quinum*.

pontibus — constratis] *Pontem consternere* eine Brücke bedecken, d. i. mit Schaalhölzern oder Bretern, oder anderm Material belegen, so dass ein sicherer und fester Uebergang möglich wird; *pontem transiicere* heisst hier bloß: eine Brücke hinüber schlagen, d. i. die Balken zur Brücke horizontal legen und so die Thürme verbinden. Liv. XXI, 28. extr. *Ratem unam — a terra in amnem porrexerant; quam pontis in modum humo injecta constraverant*. B. C. II, 5. *contabulationem summam lateribus lutoque constraverant*. Eben so werden *naves opertae* von den *constratis* geschieden. B. Alex. c. 17. Unt. c. 14. *palus pontibus constrata*. Nach Veget. IV, 18. war dies Regel, dass die Thürme in der Mitte eine Brücke aus zwei Balken mit einem Geländer von Flechtwerk hatten, die man auf die Mauer niederliess, wann nämlich diese Maschinen zur Belagerung einer Stadt gebraucht wurden. Vergl. Nast a. a. O. S. 371.

frontes] D. i. die den Feinden zugewendeten Seiten; denn *frons* besonders als technisch militär. Ausdruck bezeichnet die Seite des Lagers, der Schlachtlinie u. s. w., die den Feinden gegenübersteht, diesen gleichsam die Spitze bietet. z. B. B. O. II, 37 *postero die mas copias ante frontem castrorum struit*. Liv. V, 1. *frons munimentorum* in Etruriam spectans. Sallust. Cat. 59, 2. *octo cohortes in fronte constituit*. Auch Liv. VI, 13. *impulsa frons prima* (d. i. das Vordere, *acies prima*) et *trepidatio subsidii illata*. Die Griechen *πρῶτον* auch *οὐρεως*; auch *εὐρεως*. Xenoph. Cyrop. I, 6, 43. Vergl. Veget. III, 14.

defenderetur] Gewöhnlich sonst *depelleretur*, offenbar Glom. Lemaire liest: *ut ab hostibus — defenderetur*. d. i. damit man sich gegen die Feinde sicherte, impersonaliter. Andre und zwar die Mehrzahl *defenderentur*. Die besst. Codd. geben unsere Lesart, die von Lemaire aufgenommen, von Oud. bestätigt, sich durch den Gebrauch s. ob. I, 31. und durch die Consinnität empfiehlt. Wenigstens sollte Lemaire *defenderentur* aufnehmen, um nicht ohne Noth dem Autor eine auffallende Härte aufzubürden.

hoc audacius longiusque tela permitteret; alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset, ponté ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres imposuit.

CAP. X. Hulus munitionis duplex erat consillium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris allaturum: et quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi. Interim crebro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interlecta, contendebatur: quam tamen paludem nonnumquam aut nostra auxilia Gallorum Germano-

tela permitteret] Notatur, sagt Oud. *telis tactus, ut pertingant tela ad hostes.* Verwandt mit diesem Begriffe das oft bei Livius vorkommende *permittere equos*. Davon unt. 48.

portis fores — imposuit] Imposuit scheint durch ein Zengma hier auf *fores* und *turres* bezogen, passt eigentlich nur auf letzteres. Den Unterschied von *porta* (Thoröffnung, angeblich *a portando aratrum*) und *foris* erkennt man aus Liv. I, 14. extr. haerens in tergo Romanus, priusquam *fores portarum obicerentur*, velut agmine uno irrupit. XXVIII, 6. ibi positi erant, qui *fores* (Thorflügel) *portae* obicerent. Vergl. V, 13. f. Cic. N. D. II, 27. *fores* in liminibus profanarum aedium *ianuae* nominantur. Gewöhnlicher war der Plural; doch auch der Singular findet sich. S. Heindorf zu Hor. Sat. I, 2. 67. dort heisst es: *exclusus fore*. Cic. Tusc. V, 20, 59. quum *forem* cubiculi clauserat Eclog. Cic. p. 387. Den Unterschied von *valvae*, *fores* und *ianua* bestimmt man dahin, dass erstere aus zwei Flügeln bestanden, die sich wieder zusammenlegen liessen. Nach Varro bei Serv. zu Aen. I, 453. *valvae sunt, quae revolvuntur et se velant*. Allein *fores* waren einfache, jedoch auf beiden Seiten angebrachte Thürflügel. *Ianuae* waren immer einfache Thüren und an Privathäusern. Cic. N. D. II, 27. *fores* in liminibus profanarum aedium *ianuae* nominantur. Vergl. Scheffer zu Jul. Obseq. 55. p. 37. edit. Kapp. Heindorf zu Hor. Sat. II, 6, 112. *Valvarum strepitus lectis excussit utrumque*. Ueber die Art, wie, und über die Seite, nach welcher hin die Thüren bei den Römern geöffnet wurden, verschieden von der Weise der Griechen vergleiche man Plin. H. N. XXXVI, 15, 24. wo ausdrücklich gesagt wird, dass es dem P. Valerius Publicola und dessen Bruder als Auszeichnung gestattet worden, ut *domus eorum fores extra aperirentur et ianua in publicum rejiceretur*. Und hierüber besonders Gesner in Chrestomath. Plin. No. 128. Not. 22. So nämlich waren bei den Griechen die Thüren eingerichtet; anders bei den Römern. Plin. Epp. II, 17, 5. und a. a. O., vergl. Gierig, scheinen *valvae* das zu seyn, was wir *Jalousien* nennen, zum Unterschiede von *fenestris*.

Cap. X. Quum pabulatum — esset proficiscendum] Abweichend von Caesare Sprachgebranche; dieser sagt B. C. I, 42. quod longius erat agger petendus. Besser sagt Hirt. unt. profectum ad auxilia arresenda.

rumque transibant acriusque hostes insequabantur; aut vicissim hostes, eandem transgressi, nostros longius submovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere erat necesse, quum raris disiectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut impeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur: quae res etsi mediocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris adferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum; atque eo magis, quod Cominius, quem profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat qui tamen etsi numero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari inflabantur.

CAP. XI, Caesar. quum animadverteret hostem com-

id quod accidere erat necesse] Eine Zugabe, die sich der Autor füglich ersparen konnte; sie ist zu wenig motivirt, und klingt wie Imitation. Vergl. ob. VII, 14.

stultas cogitationes incitabat] Verdient kaum Nachahmung! Steht für: (stolidam) barbarorum fiduciam (confidentiam) adaugebat; etiam majore fiducia eos implebat. Man sagt wohl: *in cogitationibus versari*, cfr. Cic. ad Div. III, 2, 1. aber nicht *cogitationes*, statt *animos* incitare. *Cogitatio* ist überall *Akt* und *Zustand*.

amplius — quingenti] Die gemeine Lesart war *quingentis*. Ohne Noth; denn nichts gewöhnlicher, als diese Sprechweise. S. ob. IV, 12. und VIII, 4. 29. 30. B. C. III, 99. non *amplius ducentos milites* desideravit. — in deditionem venerunt *amplius milia quatuor et viginti*. Ramshorn §. 154. p. 491.

inflabantur] Die meisten Codd. und ältern Edit. *nitebantur*; grade zu hier unpassend und nichts sagend. Die ächte Bedeutung von *niti* lehren B. G. I, 14. wo es als synonym. von *contendere*; B. C. I, 45. f. *virtute et patientia nitebantur*. Ob. VII, 63. Es heisst eigentlich sich *stemmen* nach einem Ziele hin; daher *niti in vestigia* alicujus; folglich auch *streben* und sich *anstrengen*. *Inflari* aber steht oft z. B. Alex. c. 65. *secundo proelio vehementer inflatus*. Suet. Ner. c. 37. *Elatius inflatusque tantis successibus*. B. C. II, 17. haec ad eum *latius atque inflatius* Afranius perscribebat. III, 79. De proelio ad Dyrrhachium facto *elatus inflatiusque* multo quam res gesta erat, fama percrebuerat. — Da *inflatus* einen Tadel ausspricht, dem Charakter der *Barbaren* aber angemessen, so ist die Lesart wohl unverwerflich. — Justin. II, 10, 23. in periculis *timidus*, sicubi metus abesset, *inflatus*, gilt noch oft jetzt als Charakteristik der *Barbaren*. Umschreibung des Begriffs: *poltron*; und mit diesem sehr nahe verwandt: *tumero*, *tumescere*, *tumidus*, nach derselben Metapher. Justin. XXXIX, 2. in. Alexander — *tumens successu rerum*. Id. XLI, 3, 7. *ingenia genti tumida*. Vergl. Ruhnk. zu Ovid. Heroid. p. 52. 56. und im Ind. zu Vellej. s. v. *inflatus* = ad vanam fiduciam sive praedentiam elatus.

Cap. XI, *Literas mittit*] Unser Begriff: an Jemanden schreiben, mit Jemanden *correspondiren* absolut und abstrakt genommen, ist des

plures dies castris, palude et loci natura munitis, se tenere; neque oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa, nec locum munitionibus claudi nisi a maiore exercitu posse: literas ad Trebonium mittit, ut quam celerime posset legionem XIII., quae cum T. Sextio Legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret, atque ita cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret: ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

CAP. XII. Quod quum quotidie fieret, ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt; eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros insidiis, deinde cir-

Lateinern ihr: *litteras mittere* oder *dare* ad aliq. wie Cic. ad Div. VI, 23, 1. und oft. *Scribere* schreiben, d. i. seine *Gedanken schriftlich aufsetzen*, steht nur dann, wenn das *Object* des Schreibens entweder angegeben, oder aus dem Zusammenhange erklärt werden kann, z. B. *historiam*. Cic. Brut. c. 76. extr Plin. Epp. VII, 9, 8. *epistolam diligentius scribas*. Da *litterae* jedes Schreiben, Geschriebene, bezeichnet, so wäre *litteras scribere* Unsinn. (Doch steht diess in Gesners Thes. Tom. III, p. 107. 10. als bei Cic. ad Attic. XIV, 12. wo es aber heisst: *Quam dudum nihil habeo, quod ad te scribam: scribo tamen, non ut delectem his literis, sed ut eliciam tuas.*

quam magnis] Siehe ob. VI, 26. VII, 35. B. Hisp. c. 33. *coenam afferri quam opimam imperavit*. Vollständig: *tam magnis, quam fieri posset*. *Quam* bezeichnet die Modification oder Steigerung des *Prädikats*, das entweder im Verbo, oder im Adjektiv oder im Adverbium liegt; *quantum* enthält das Prädikat der *intensiven* und *extensiven* Größe selbst. — Vergl. jedoch Ruhnke zu Ter. Andr. I, 5, 52.

Cap. XII. *Quod plerumque accidit diuturnitate*] Man erkennt leicht in dieser Sentenz das Mathe und fast die affektirte Nachahmung des geistreichern Vorbildes: denn *consuetudo* und *diuturnitas* sind offenbar *Wechselbegriffe*, und der *locus* demnach Tautologie.

elicerent insidiis] So die meisten Codd.; einige andre *in insidias* oder *in insidiis*. Mit Oud. und Oberl. *insidiis* als Dativ für *ad insidias* zu erklären, scheint gewaltsam und dem *elicere* nicht nur, sondern auch selbst dem Begriffe von *insidias* widersprechend, zumal, da unt. c. 16. *elicere in locum iniquum* vorkommt. Ganz etwas Anderes ist die hierher gezogene Stelle aus B. C. II, 19. *deductis cohortibus praesidio*, wo der Sinn von *praesidium* schon an sich den Dativus Commodi motivirt. Ich halte demnach *insidiis* für den Ablativ, und *insidias* sind entweder hier *Scheinangriffe*, so viel als

cum ventos aggredierentur. Cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque ii, quum repente hostium equites animadvertissent ac numero superiores paucitatem contempsissent, cupidius insecuti, a peditibus undique sunt circumdati: quo facto perturbati, celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt, amisso Vertisco, principe civitatis, praefecto equitum: qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen consuetudine Gallorum, neque aetatis excusatione in suscipienda praefectura usus erat, neque dimicari sine se voluerat. Inflammantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, principe et praefecto Remorum interfe-

dolo ac fraude, insidiosos Romanos lacescendo; oder man nehme elicere absolut, und beziehe insidiis zu circumventos, wie Nep. Hann. 4, 5. C. Flaminium cum exercitu insidiis circumventum occidit. Just. 1, 1, 7. eorum insidiis circumventus. Unt. o. 18. So viel ist ebenfalls klar, dass insidiis bei elicere entbehrlich, ja müßig ist und den Styl nicht verherrlicht. Curt. IX, 8, 18. sensim elicere extra muros hostes. Sonst elicere mit ad pugnam B. C. III, 58. citra flumen ob. VI, 7.

Cuius mali sors] Ob. o. 1. sortem incommodi recusandam. Obgleich sors Loos, Schicksal bezeichnet, so ist doch diese Umschreibung durch sors — bei Caes. und andern guten Schriftstellern nicht zu finden, weil der Ausdruck an Tautologie und Pleonasmus streift; denn sors ist genus, und malum die untergeordnete species. Etwas individueller ist pristina sors servitutis Justin. VI, 5, 1. oder wo sors für dos und indoles steht, wie Liv. XXII, 29. quoniam prima animi ingenique negata sors est. — Sonst finden sich Beispiele genug, wo durch Substantive der Adjektivbegriff umschrieben wird, z. B. tu mihi modo istam imbecillitatem valetudinis tuae statuta et tuere. Cic. ad Div. VII, 1. extr. Allein dann sind die Substantive in der Regel von Verbis oder Adjektiven abgeleitet und enthalten eben deshalb einen Prädikatsbegriff, und darin liegt die Eleganz. Beisp. bei Ramshorn S. 936. 937.

incidit] Man sagte eigentlich sors excidit, exiit. Hier steht es für accidit, nur mit dem spezifischen Merkmale des Unvermutheten, zufälligen Hineingerathens.

quibus — dies fungendi muneris obvener.] So mag man einen Officier etc. du jour lateinisch umschreiben; auf einen ganzen Trupp oder ein Armeecorps passt der lateinische Ausdruck abermals nicht.

Namque ii] Wer gewahrt nicht das Ungeschickte und Schleppende, und das charakterlos, mit falschem Pathos hier angebrachte ii? Hier sollte nach unserm Gefühle nichts stehen als: qui.

Inflammantur] So die meisten Codd. Einige wenige inflantur; auch Paris. Lem. Uebereinstimmend B. C. III, 108. Hunc incitatum suis et regis inflatum pollicitationibus, quas fieri vellet, literis edocuit. Es kommt auf die Wahl im Ganzen nicht viel an; nur ist inflammari hier offenbar charakteristischer, als inflari, samal wegen des secundo proelio.

cto, nostrique detrimento admonentur, diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius eedentem insequi hostem.

CAP. XIII.. Non intermittuntur interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant paludis. Qua contentione Germani, quos propterea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent, paucisque resistentibus interfectis pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti: perterriti non solum ii, qui aut comminus opprimebantur, aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter fugerunt; neo prius finem fugae fecerunt, saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli, pudore coacti,

admonentur — disponere] Dass diese Konstruktion hier durchaus mit *ut — disponent* zu vertauschen war, da hier die Rede ist von dem, was zu thun rätlich war, also von den zu ergreifenden Maßregeln, lehrt Zumpt §. 616. Denn die Konstruktion von *monere* u. *admonere* mit dem Accusativ der Person und des Objekts, wie Sall. lug. c. 79. *eam rem locus admonuit*, leidet hier als Analogon keine Anwendung, so wenig wie Terent. Heaut. II, 3, 112. *ridiculum est te istuc me admonere*.

Cap. XIII. *Longius subsidiari*] *Subsidiari*, ein, wie es scheint, in diesem Zeitalter dem Hirtius ganz eigenthümliches Wort, ist so viel, als: *in subsidio esse*, oder *subsidium, ad quod ferendum evocati erant, praestare*. *Longius* aber wird hier von der Zeit verstanden, nicht vom Raume, wie nicht selten. Ob IV, 1. Sallust. Cat. 29, 1. *neque urbem ab insidiis privato consilio longius tueri poterat*. Cic. ad Div. VII, 3. extr. *quia longius fiebat*. Der Verfasser meint also diejenigen, die man als *ausdauernde*, *aushaltende*, bewährte Hülfs- truppen erkannt hatte; wir: die sonst (in andern Fällen) länger Stand zu halten pflegten. — Es könnten nämlich die Worte auch den Sinn geben: *qui longius* i. e. *remotius* sc. *ab ipsa caede et pugna*, *subsidiari* i. e. *in subsidio collocari, consistere solebant*; diejenigen, die man als *Reserve* aufzustellen und zu gebrauchen pflegte, die also bis jetzt noch gar nicht ins Treffen gekommen waren. Der Zusammenhang scheint die erstere Erklärung zu begünstigen. Man muss sich wundern, dass noch kein Ausleger diesen Worten seine Aufmerksamkeit schenkte.

nonnulli, pudore] Andre *pavore*. *Nonnullo*, statt des gewöhnlichen *nonnulli*, nach Oud. Lesart eines Cod. würde zu *pudore* besser als zu *pavore* passen; so wie auch gute Codd. und ältere Editt. die Lesart führen. Unt. c. 28. *pudore cedendi*. Siehe ob. I, 40. extr. *pudor atque officium*; *Schaam* und *Ehrgefühl* sind Wechselbegriffe. Daher *pudor* im Gefolge andrer Tugenden: *pro pudore*, *pro abstinentia*, *pro virtute*. Sall. Cat. 3, 3. das. *Corte*. Man behält am

longius profugerent. Quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix iudicari posset, utrum secundis parvulis rebus insolentiores, an adversis mediocribus timidiore essent.

CAP. XIV. Compluribus diebus iisdem in castris consumtis, quum propius accessisse legiones et C. Trebonium Legatum cognovissent: duces Bellovacorum, verum similem obsessionem Alesiae, noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut viribus inferiores, aut inermes habebant, unaque reliqua impedimenta. Quorum perturbatum et confusum dum explicant agmen, (magna enim multitudo carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit) oppressi luce, copiis armatorum castrorum vias instruunt

besitzen *nonnulli* bei, nach den Zeugnissen so vieler Codd. und nach unserm Gefühle passt *coactus* nur zu *pudore*, nicht zu *pavore*; für letzteres viel zu schwach und sogar logisch und psychologisch absurd, denn die schreckliche Furchtsamkeit würde fast entschuldigt.

secundis parvulis etc.] Die meisten Codd. und ältern Ausgaben hatten *secundis minimis* (verdorben *nimis*) oder *minimisque*, d. i. *secundisisque minimis* (quamvis, quamcumvis minimis). Allein nach einigen bewährten Codd. bes. Andin. und Oxon. Leid. I. nahm Oud. *parvulis* auf, weil dies Wort an andern Orten Caes. liegt, und nach ihm der Verf. des B. Afr. z. B. 37. *parvula proclivitas*. 87. *parvula fossa*. B. G. V, 52. IV, 30. B. G. III, 72. 104. *parvula navicula*. Die besondre in *parvulis* (d. i. modo, wie in: ne tantillum quidem) liegende Modification des Begriffs empfiehlt die Lesart unbedingt, abgesehen, dass das gemeinere *minimis* dem Glossator zur Hand war.

Cap. XIV. *Similem obsessionem Alesiae*] I. e. obsessa, similem ei, quam Alesiae experti essent.

multitudo carrorum] Das Gegentheil, nach ob. c. 8. thaten die Römer. *Expediti Galli* sind diese, wann sie ins Treffen zogen; schlagfertig und zum Kampfe bereit. Also: ob die Gallier auf dem Marsche (in agmine) oder zu einer Kriegsunternehmung ausgezogen waren, immer führten sie eine Menge Karren und auf diesen ihr Gepäck mit

oppressi luce] Häufiger *nox*, *somnus* opprimit. Curt. VII, 11, 17, IV, 13, 16. Es ist: inopinantes et imparatos invadere, unser: überraschen. Wir halten den Ausdruck *luce* opprimi für gekünstelt und unnatürlich. Die Schönheit, der gute Geschmack, der gesunde Verstand selbst offenbart sich im Style am meisten in der Wahl der *Prädicate*. Quincilian lehrt dies X, 1, 9.

copiis armatorum castrorum vias instruunt] Vergl. ob. Praefat. über *copiae*. Nichts gewöhnlicher, als *copias instruere pro castris* od. *pro vallo*. ob. c. 9. unt. c. 15. Man las sonst: *copias instr. pro castris*; Oud. *copiis armatorum castror. vias instruunt*. Sehr oft liest man wohl: *instruere exercitum, navem, classem, aciem*; auch *locum*. Doch Liv. VI, 5. *instruere agrum*, und XLII, 19. *aces instructas*. Bei Cic. in der Regel *instructus et ornatus*. Pison. c. 2. *provincia exercitu et pecunia instructa et ornata*. N. D. II, 37. *domicilia or-*

ne prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen impedimentorum suorum processisset. At Caesar neque resistentes aggrediundos, neque cedentes tanto collis adscensu lacessendos iudicabat; neque non usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari, militibus instantibus, non possent. Ita, quum paludem impeditam a castris castra dividere, quae transeundi difficultas, celeritatem insequendi tardare posset; atque id iugum, quod trans paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri valle a castris eorum intercisum animadverteret: pontibus palude constrata, legiones transducit, celeriterque in summam planitiem iugum pervenit, quae declivi fastigio duobus ab lateribus munebatur. Ibi legionibus instructis, ad ultimum iugum pervenit aciemque eo loco constituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos coniici possent.

CAP. XV. Barbari, confisi loci natura, quum dimicare non recusarent, si forte Romani subire collem conarentur paullatimque copias distributas dimittere non auderent, ne dispersi perturbarentur, in acie permanserunt. Quorum pertinacia cognita, Caesar, viginti cohortibus instructis castrisque eo loco metatis, muniri

nata signis atque picturis instructaque rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui beati putantur. *Castrorum vias* giebt einen schicklichen Sinn, als Genit. objecti: die *Weg*e zu dem Lager, und wir halten diese durch Codd. Audin. und Oxon. bestätigte Lesart: *cop. arm. castrorum vias instruunt* mit Dähne für das richtigere, auch durch die Kürze empfohlne.

aggrediundos — lacessendos] Diese Lesart constituirte Oudend. die Codd. hatten entweder *adgred.* oder *laccess.*, oder bloß: *neque resistentes tanto collis adscensu lacessendos*. Oud. Vorschlag giebt zwar einen passenden Sinn, empfiehlt sich auch durch die Gegensätze und Modification *adgredi* und *laccessere* — *resistentes* und *cedentes*; scheint uns aber bei alle dem willkürlich. Wir glauben, es hieß urspr. nur: *neque resistentes adgrediundos tanto collis adscensu iudicabat*; denn 1.) stimmen dafür viele und gute Codd. 2.) konnte *neque cedentes* leicht als Glosse von *resistentes* eingeschoben werden; 3.) *cedentes* und *cessantes* wurden oft verwechselt; vielleicht entstand *laccessendos* aus ersterm. Vornehmlich scheint das Folgende: *neque non usque eo legiones admovendas* etc. den Gedanken von *laccessere cedentes* überflüssig zu machen.

cuneos hostium] Davon ob. VI, 40.

Cap. XV. *Castris — metatis*] *Metatus* passivisch, s. Zumpt §. 52. Auch *dimetari*, Liv. VIII, 58, 7. wofür Caes. B. G. II, 19. *dime-*

fubet castra. Absolutis operibus, legiones pro vallo instructas collocat: equites frenatis equis in stationibus disponit. Bellovaci, quum Romanos ad insequendum paratos viderent, neque pernoctare aut diutius permanere sine cibariis eodem loco possent, tale consilium sui recipiendi inierunt. Fasces, ubi consederant, (namque in acie se-

tiri. Metari ist seltner und bei Caes. ungewöhnlich. Wie hier Liv. XLIV, 37, 1. postquam metata castra impedimentaue collocata animadvertit.

frenatis equis] Nicht alle Völker bedienten sich der Zäume. Liv. XXI, 44. init. redet Hannibal unter den Seinigen an: *generosissimarum gentium equites frenatos et infrenatos*. B. Afric. c. 48. *equitibus frenatis octingentis, Numidia sine frenis*. Ebendas. c. 19. *Numidarum sine frenis* & III milibus. c. 59. *equitatum frenatum* universum in suo dextro cornu disposuerat. Dass die German. und Gall. Reiter die Zäumung kannten, ergibt sich auch aus B. Afric. c. 19. Liv. XXXIX, 26. sub fin. ut *equum tenacem*, non parentem *frenis asperioribus* castigandum esse. Das Gebiss (die Stange) hieß *ores*; wenigstens scheint diess aus der Erklärung des Festus zu folgen; *capistrum* die Halfter. Virgil. Georg. III, 188. *det* (sc. das Füllen) *mollibus ora capistris*. Aber auch eigenthümliche Sitte Liv. IV, 33. *frenos ut detrahant*, imperat: et ipse *effreno equo* in medios ignes effertur. Ibid. equi — *liberi frenis*. Wegen *freni* und *frena* siehe Zumpt §. 99.

sine cibariis] In vielen Codd. *sine periculo*. Man begreift nicht woher? Nach Ond. vielleicht: *pernoctare sine periculo* aut diutius perm. *sine cibariis*. Oder standen etwa die Worte so geordnet: aut diutius perm. in eodem *sine cibariis* loco possent? So dass der librarius aus *cibariis loco* jenes *periculo* bildete?

Fasces, ubi consederant etc.] Diese ganze Stelle ist eine der verwickeltesten; folgende Punkte sind zu berücksichtigen: 1.) Es wechseln in den Codd. die Lesarten *ubi, uti, ut*. 2.) statt *consederant* liest man in nicht wenigen Codd. *consueverant*, was besonders von Davis Beifall erhielt. 3.) die Worte *namque — declaratum est* machten die meiste Mühe, da man in den Commentarien keine Spur solcher Gewohnheit fand. Hotomann glaubte, sie bezögen sich auf III, 18. *sarmentis virgultisque collectis*, quibus fossas Romanor. compleant, ein wie unsere Stelle jetzt lautet, ganz fremdartiges Citat! Ferner fragte man: was das *sedere in acie* heissen solle? Lipsius erklärte es daraus, dass die Barbaren im Lager selbst mehr *gesessen*, die Römer *gelegen* hätten oder herumgegangen wären. Diess sage Tacitus von den Germanen (z. B. c. 11. *considunt armati*) und Strabo (Lib. III. p. 156. edit. Basil.) berichtet von den Vettonen, einem Volke in Spanien, dass diese sich gewundert, als sie in dem Röm. Lager einige Centurionen und Tribunen hätten herumgehen sehen. Es zieme sich nämlich, ihrer Ansicht und Gewohnheit nach, *ἢ μέντοι καὶ ἡγοῦνται ἰδοῦσθαι, ἢ μάχουσαι*. — Statt *in acie* aber rath Lips. zu lesen: *ante aciem*. Lempire nimmt die Worte *in acie* so: *même en temps de guerre* (denn in Friedenszeiten, zu Hause, sey es obnediess allgemeine Sitte gewesen, zu sitzen) und vertheidigt demnach die Parenthesis, als ächt, da sie in allen Codd. gefunden werde. Wasse nämlich zu Sall. Jug. c. 24. erklärt diese Worte für müßigen Zusatz eines

dere Gallos consuesse, superioribus commentariis declaratum est,) stramentorum ac virgultorum, quorum summa erat in castris copia, per manus inter se transditos, ante aciem collocaverunt, extremoque tempore diei, signo pronunciato, uno tempore incenderunt. Ita continens flamma copias omnes repente a conspectu texit Romanorum. Quod ubi accidit, barbari vehementissimo cursu fingerunt.

CAP. XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadvertere non poterat, incendiis oppositis; tamen id consi-

Unkundigen, der die Worte, *ubi consederant*, d. i. *castra posuerant*, nicht verstanden und vom eigentlichen Sitzen gedeutet habe. Die Stelle, genau betrachtet, scheint, Kraft der Uebereinstimmung der Codd. anzuzeigen 1.) dass, wenn *namque — declaratum est* ächt ist, richtiger *ubi* gelesen werden muss, als *uti*; denn letzteres bedurfte der Erklärung nicht, wohl aber *ubi*, d. i. *in quibus*; die Reis- und Strohbindel, auf denen sie sich gelagert hatten. 2.) *in acie* kann alsdann nur heissen: im Kriege, im Felde, vor der Schlacht, aber zu derselben gerüstet und bereit. 3.) *superioribus commentariis*, wofür auch *Caesaris* in einigen Codd. gelesen wird, weist hin auf eine für uns verlorne Stelle. Allein dennoch kann die Autorität der MSS. den Widerwillen gegen diese Einschübsel und den Zweifel an der Aechtheit der ganzen Stelle nicht mindern, noch weniger beseitigen. Denn, wenn die Worte *namque — declaratum est*, aus erster Quelle geflossen wären, so erschien der Zusatz: *quorum summa erat in castris copia* in der That überflüssig und mühsig. Lagerten die Gallier ein für allemal auf Stroh, so mussten sie dessen so viel haben, als sie brauchten. Sodann bleibt der Ausdruck *in acie sedere* durchaus dunkel und doppelsinnig, und dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nach, wäre es Unsinn. Also scheint, wenn auch hier eine Vermuthung erlaubt ist, die Stelle so zu lesen: *namque in acie secum ferre Gallos consuesse etc.* Denn 1.) ist *ferre* und *serere* oft verwechselt worden; 2.) *serere* und *sedere* konnten vertauscht werden; 3.) *secum* durch Abkürzung verloren gehen. Anschaulicher wird diess durch Initialbuchstaben. Auch würde so einigermaßen erklärlich, was *superiorib. commentar. declarat.* heisse; man könnte denken an III, 18. Nicht weniger stiess sich vielleicht ein *librarius* an *secum ferre*, weil der Objectscasus fehlte, wie oft. Ob aber die Worte: *quorum summa erat in castris copia*, dann tautologisch seyen, ist immer noch die Frage; denn jenes *secum ferre* ist relativ; sie konnten dergleichen mehr oder weniger bei sich führen.

signo pronunciato] Sicher für: *signo dato*. Es deutet nur auf ein mündlich ertheilte Commando, was bei den Galliern Sitte war. Gewöhnlich erklärt man *signum* hier durch *tessera*, wie ob. II, 20, aber ohne besonders motivirten Grund. *Pronunciare* aber kommt sehr oft von einem ertheilten Befehle vor. z. B. *iter pronunciatum* iv. XXX, 10. Eben so XXVII, 43. extr. *pronunciat*, occupare se proximam — urbem velle; ut ad iter parati omnes essent. Vergl. iv. II, 59. Siehe ob. IV, 5.

lium quum fugae causa initum suspicaretur, legiones promovet, turmas mittit ad insequendum: ipse veritus insidias, ne forte in eodem loco subsisteret hostis, atque elicere nostros in locum conaretur iniquum, tardius procedit. Equites quum intrare fumum et flammam densissimam timerent; ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi priores partes adverterent equorum; insidias veriti, liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga, timoris simul calliditatisque plena, sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes, loco munitissimo castra posuerunt. Inde, quum saepe in insidiis equites peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus inferebant.

CAP. XVII. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam comperit Caesar, Correum, Bellovacorum ducem, fortissimorum milia VI peditum delegisse, equitesque ex omni numero M, quos in insidiis eo loco collocarat, quem in locum, propter copiam frumenti ac pabuli, Romanos pabulum missuros suspicaretur. Quo cognito consilio, Caesar legiones plures, quam solebat, educit; equitatumque, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidia

Cap. XVI. *Legiones promovet*] Bei Caes. wohl: *castra promov.* I, 48. *turrim* VII, 27. *machinationes* II, 81. aber Justin. XIV, 1, 6. *exercitu promoto*.

turmas] Mit dem Zusatze *equitum* ob. IV, 33. VII, 45. ob. denselb. VI, 7. Doch bemerkt man, dass der Verf. *turma* häufiger ohne den näher bestimmenden Genitiv gebraucht. Unt. c. 18. — Die dazu gehörenden Soldaten hiessen *turmales*. Liv. VIII, 7. in.

in insidiis] Die öftre Wiederholung, c. 17. 18. erinnert, wie das ob. c. 5. erwähnte *frustra*, an ähnliche wiederkehrende Formeln; z. B. in B. Hispan. das unzählige *praeterito tempore, insequenti nocte*, wie unt. c. 28. *bene magnus*. So auch in unserm Buche *invicem* c. 19. 29. ob. 6.

detrimenta inferebant] Schon oben ist *detrimentum* erklärt worden, als der äusserlich beigebrachte Verlust; *damnum* gebrauchte Caes. ob. VI, 40. sonst nicht; der Grund ist leicht einzusehen: *damnum* ist die Abnahme der intensiven und extensiven Kraft; also subjektiver Begriff, und bezeichnet einen dem Subjekte auch nachtheiligen Zustand; z. B. *quum labor in damno est*, i. e. abnimmt.

Cap. XVII. *Qua consuetudine — consuevit*] Dergleichen scheinbare *Gracismen* wollen wir dem Hirtius getrost ablassen! Andre eher nachzunehmende s. bei Frotscher zu Hiero II, 8. Breui zu Nep. Hann. 5, 1. z. B. *pugnam pugnare, voce vocare, vivere vitam, ut iter*.

consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae: ipse cum legionibus, quam potest maxime, appropinquat.

CAP. XVIII. Hostes in insidiis dispositi quum sibi delegissent campum ad rem gerendam, non amplius patientem in omnes partes passibus M, silvis undique impeditis aut altissimo flumine munitum, velut indagine hunc insidiis circumdederunt. Nostri, explorato hostium consilio, ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in eum locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblata occasione rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit, atque in proximas turmas impetum fecit. Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum; neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis quum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

CAP. XIX. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur, neque ab lateribus circumveniri suos pateren-

Cap. XVIII. *Velut indagine*] *Indago* est ferarum inquisitio, quum apposis retibus hominibusque omnes silvarum exitus ac viae custodiuntur, ne qua feris effugium pateat. Flor. III, 6, 11. Quidquid piratarum fuit, *quadam indagine* inclusum et oppressum est. Virg. Aen. IV, 121. *Dum trepidant alae saltusque indagine cingunt.* Eben so Liv. VII, 37. f. quum praemissus eques velut *indagine* dissipatos Samnites ageret. Tacit. Agric. 37. *indaginis* modo. Caesar gebraucht das Wort nicht.

turmatim] Wie hier, so vermisst man in diesem 8. Buche sehr oft die Concinnität und die logische Genauigkeit des Styls. *Turmatim* kann sich zunächst nur auf *Reiterei* beziehen; weshalb man erwartete: nostri equites, wie B. C. III, 93. m. equites Pompeiani hoc acrius instare et se *turmatim* explicare. Freier schon Liv. XXVIII, 13, 9. terga vertunt — Poeni Numidaeque. Et primo *turmatim* abibant; dein — nihil jam ordinum memores, *passim* — in fugam effunduntur. Doch sind Numidae gleich dem equites und demnach *turmatim* zu rechtfertigen.

neque plures in unum locum conveniunt] Der Ausdruck erscheint unpassend, wenigstens die Sache nicht genau bezeichnend; schicklicher war: neque a pluribus fit concursus; neque plures simul cum hostibus congregiuntur. Es soll heißen: sie kämpften meist einzeln, in kleinen, schwachen Trupps; wie unt. c. 19. in.

Cap. XIX. *In vicem*] D. i. so dass einer dem andern folgte, an die Stelle des andern trat. Ob. IV, 1. VII, 75. *invicem integri succedunt.* Dafür in späterer Zeit *alterna vice* oder *alternis vicibus*,

tur: erumpunt ceteri, Correo proeliante, ex silvis. Fit magna contentione diversum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paullatim ex silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites: quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione: deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperunt detrimentum. Accedunt propius interim legiones, crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuntii adferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Quare cognita, praesidio cohortium confisi nostri, acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae glo-

abwechselnd. Plin. Epp. IV, 36, 7. IX, 33. 2. Den Unterschied von *vicissim* erkennt man aus Cic. de fat. 2. *mutuari ab aliquo et ei vicissim reddere aliud quippiam*, d. i. dagegen, seiner Seits, de aa part. Auch ist *vicissim* in Beziehung auf die Zeit, so viel als: ein ander Mal, und zwar wenn das Gegentheil oder Verschiedene erfolgt, z. B. Cic. N. D. I, 7, 19. *possetne uno tempore florere, deinde vicissim horrere terra?* So auch ob. 10. *aut nostra auxilia — aut vicissim hostes*; folglich auch: de la part d'autrui. Es bezeichnet eine reziproke Erwidernng derselben That, absolut gedacht; aber in *vicem* mehr ein subsekutives Verhältniss in der Zeit. *Versa vice* heisst: nachdem sich das Blatt gewendet, nachdem das Schicksal im umgekehrten Verhältnisse Statt fand, wie Justin. VI, 5, 11. *Fatum illud Athenarum fuit, ut — versa quoque vice nunc haberent socios, quos tunc hostes habuerant.* Ibid. XIII, 1, 7. *contra Macedones versa vice non ut civem — verum ut hostem amissum gaudebant.* Dem *vice* entspricht unsern: Wechsel. Liv. VII, 31. *commoti patres vice fortunarum humanarum.* Daher auch *vicibus* d. i. durch Abwechselung Quinctil. I, 12, 4. Vergl. ob. VII, 23. über *alterni*. Der Verfasser liebt in *vicem*. Unt. 6, 29.

diversum proelium] *Diversus* findet man oft construirt, wie *medius, extremus, ultimus* etc., so dass eigentlich das Adjektiv adverbialisch zu nehmen wäre. z. B. Liv. 33. extr. *Diversi consules ad vastandos agros discedunt*, i. e. in diversas partes. Ibid. XLII, 7. *Diversi in omnes partes fugerunt.* Ib. c. 8. init. post hanc pugnam ex *diversa fuga* in unum collecti Ligures. Sall. Jug. 12, 5. qui postquam in aedes irrupere, *diversi* regem quaerere. Also *proelium diversum* soviel als *diversis locis commissum*. Man wird die nun folgende Beschreibung des Treffens recht matt finden!

constanter proeliantur] Caesar sagte, offenbar angemessener: quum ab hostibus *constanter* ac non timide *pugnaretur*. Ob. III, 25.

impetus insidiarum] Geschmacklose Verbindung des Concreti und Abstrakti; eher noch: *insidiatorum*!

riam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis, atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, his ipsi tenebantur: victi tamen percussique, maiore parte amissa, quo fors tulerat consternati profugiunt, partim silvis petitis, partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calamitate victus Coreus excedere proelio silvasque petere, aut invitantibus nostris ad deditionem potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela conicere.

CAP. XX. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret hostes nuncio accepto locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus

concidunt animis] Zu stark, und demnach fast affektirt! Bei Liv. X, 29. ut magna pars *integris corporibus attoniti conciderent*, erscheint der Gedanke und Ausdruck hinreichend motivirt. Vergl. Bremi zu Nep. Pelop. 2, 4. Vellei. I, 13. in.

percussique] Nicht *percussi*, wie einige Codd. welches hierher gar nicht passt. Vor Oud. las man gewöhnlich *propulsi*; ebenfalls unschicklich; wer wollte sagen: *propulsi* — *profugiunt*?

excedere — petere] Manche schlugen vor: *excederet — peteret*; andre meinten, mit Oberl. der *Infinitiv* sey abhängig von *adduci*. Wir glauben keins von beiden Mitteln sey nöthig; vielmehr halten wir die Stelle für ein Zeugma, und suppliren aus *potuit* das verwandte *voluit*, und sehen in der ganzen Struktur etwas entweder Zufälliges, oder etwas, wie in diesem Buche häufig, Gesuchtes, was eher einem Grammatiker der spätern Zeit ziemte.

invitantibus nostris ad deditionem.] So die gewöhnliche Interpunktion! Besser dann wenigstens: *invitatus a nostris ut se dederet*. Ob. IV, 6. oder wie I, 35. *ad deditionem invitatus potuit adduci*. Aber *invitare* will hier nicht passen, denn *deditio* bleibt immer *deterior quaedam conditio*, u. diess widerspricht dem Begriffe des Verbi. — Wir halten übrigens die Verbindung *ad deditionem adduci* für die der Sprache und Sache angemessnere.

Cap. XX. *Recentibus proelii vestigiis ingressus*] Man sagte: *instare vestigiis*, auf dem Fulse nachfolgen. Flor. IV, 11, 8. Liv. XXV I, 12. init. Marcellus *vestigiis instabat* castraque castris conferebat. Auch *vestigia insequi*. Justin. XXXII, 3, 13. *vestigia Argonautarum insequentes*. Bildlich Liv. IX, 17. extr. *vestigia recentia domesticæ cladis*. — Dieser Metapher bedient sich Caes. nicht, aus leicht erkennbarem Grunde.

plus minus] I. e. *circiter*; unser: *auf* oder *ab*, *mehr* oder *weniger*. Wenn es hier ächt ist, woran nach der Autorität der Codd. nicht zu zweifeln, obschon Lemaire nach einigen Editt. *plus quam*

octo milibus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat; tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga paucis atque his vulneratis receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum convocato, conelamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

CAP. XXI. Hoc omnibus probato consilio, Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos petuntque, ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset,

vorziehen möchte, so kommt es doch selten vor und gewiss nur bei Spätern. Etwas anders ist *plus minusve* z. B. Terent. Phorm. III, 5, 21. *quaere, obsecro, ne quid plus minusve faxit*, quod nos post piget. Vergl. dazu Ruhnck., der sagt: i. e. facere aliquid, quod in alteram partem conspici et notari possit, vel in excessum, vel in defectum, ut barbari vulgo loquuntur.

atque his] Sonst auch *iisque*. Davon ob. V, 30. Dieser *atque his* gebraucht Hirt. ebenfalls vorzugsweise gern.

silvarum beneficio] Scheint uns gekünstelt! Von Menschen nicht selten: *beneficio alicujus vivere; servari*. Curt. VII, 10, 7.

adventare] Bei Caes. nur B. C. I, 14. Aber einige Male in den Caesarian. Apocryphen. z. B. B. Alex. 36. Offenbar: schnelle, eilige Annäherung. Denn B. C. a. a. O. heisst es: Caesar enim *adventare iam iamque adesse* eius equites falso nuntiabatur. Unt. c. 26. Sonst bei Cic. und andern. de Sen. I, 2. *onus — iam urgentis, aut certe adventantis senectutis*. Sallust. Jug. 28, 2. Das. Corte. Liv. V, 52, 53, 43. und sonst.

Cap. XXI. *Auxilia mutuatus*] *Mutuari* eigentlich borgen. Cic. ad Attic. XV, 15. quum abundare debeam, *cogor mutuari*. Dies *entleihen*, z. B. Hülfe in der Noth, zur Ausflucht, wie Justin. IX, 1, 5. Philippus longa obsidionis mora exhaustus, *pecuniae commercium de piratica mutuatur*; d. i. er verschafft oder sucht sich Geld zu verschaffen durch Seeräuberei. Bildlich: Cic. Tusc. II, 17. extr. *a viris virtus nomen est mutuata*. N. D. II, 36, 91. *Mutuemur hoc quoque verbum* dicaturque tam *aether* latine, quam dicitur *aër*. Liv. XXX, 12. sub fin. Quod quum expedire non posset, ab amore *temerarium atque impudens mutuatur consilium*. — Caesar hat das Wort nicht.

integris] Davon ob. VII, 35. Hier wird es durch das folgende: *afflictas opes etc.* deutlich genug erklärt. — Das am Schlusse *auctor belli, concitator multitudinis* bemerkliche Asyndeton, verfehlt seine Wirkung nicht, wie ob. c. 20. *cognita calamitate, interfecto C. etc.* Doch scheint der Verf. in dieser Figur etwas zu suchen; daher unt. c. 22. *invitis Principibus etc.* die Wiederholung; desgl. c. 23. c. 29. init.

pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset illaturus: afflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse: delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis: tamen magnum, ut, in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio comunodum esse consecutos, quod Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset interfectus; numquam enim senatum tantum in civitate, illo vivo, quantum imperitam plebem potuisse.

CAP. XXII. Haec orantibus legatis, commemorat Caesar, eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos: scire atque intelligere se, causam peccati facillime mortuis delegari; neminem vero tantum pollere, ut invitis principibus, re-

c. 30. in. c. 38. ob. e. 4. in. Besonders in Verbindung zweier Sätze. c. 27. 31. und sonst, nicht selten geziert!

ea poena sit contentus] Dieser Gedanke sollte billig umschrieben worden seyn, durch *satis habere*, wie Liv. IX, 8. at vos satis habeatis, vidisse nos sub iugum missos; oder durch *acquiescere*, *conquiescere*. Justin. XII, 6, 5. postquam *satiatus caede* animus *conquievit*.

Cap. XXII. Delegari] *Delegare* erklärt Mornes durch: *culpam in aliquem coniicere*. Das Wort ist nicht selten. Liv. X, 19. init. Eo rem adductam, ut omne rei bene aut secus gestae in Etruria decus dedecusque ad L. Volumnium sit *delegatum*. Der Ausdruck ist entlehnt von der *Zahlung*, die man nicht selbst leistet; sondern dadurch, dass man eine *Anweisung auf einen andern* giebt. Daher auch bildlich dann, wenn man das, *was man selbst thun und leisten soll, durch einen andern ausführen lässt*; demnach auch Beschuldigungen von sich ablehnend, einem andern zuschiebt. Cic. ad Div. VIII, 1, 2. *hunc laborem alteri delegavi*. Das. Mann. und Ernesti in Clav. Cic. Brisson. de form. p. 550. Senec. Ep. 18. Prius, inquis, redde quod debes. *Delegabo te ad Epicurum: ab illo fiet numeratio*. Der gelehrte Franzose bemerkt noch an gedachtem Orte, dass diese *Anweisung* schon damals *doppelter Art* gewesen; entweder so, dass der Gläubiger ohne weitere Umstände die Anweisung für gut erklärte; (debitorem sibi delegatum admittebat bonumque nomen faciebat, d. i. er erklärte, hielt ihn für ein gutes Haus) oder der Schuldner musste *eigne Garantie* leisten (periculo suo) im Falle die Anweisung nicht bezahlt würde. Später hin hieß *delegare alicui quid* überhaupt *Jemanden etwas auftragen*, laborem, onus, provinciam alteri tradere. Sueton. Tib. 16. das. Bremi. Plin. Epp. X, 10, 1. *delegato officio vacare*. Vergl. auch die Ausleg. zu Nep. Cat. 3, extr. — In Bezug auf die Sache erinnert Brant ad h. l. an den Ausspruch des Chilo τὸν τελευτηκότα μὴ κακολόγει, ἀλλὰ μακρίζε.

sistentē senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset: sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.

• CAP. XXIII. Nocte insequentī legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum civitatum legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem timor prohibebat cuiusquam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus, Caesare in Gallia citeriore ius dicente, quum Commium comperisset

omnibus bonis] Bonus ist eigentlich in suo genere *excellens praestans*, namentlich auch von *erprobter Treue* wie Nep. Them. 1, 2. Da den Wohlhabenden, besonders den Ansässigen, den Grundbesitzern, jetzt noch, wie einst, an der Erhaltung der bestehenden Staatsverfassung, zumal in einem Freistaate, wie der Römische, wo unruhigen Demokraten und Demagogen nach dem Besitze der Reichen gelüstete, am meisten gelegen seyn musste; so wurden *boni* auch die *loyalen Bürger* genannt, die es mit der bestehenden Verfassung gut meinten. Der Begriff entspricht sehr unserm: *alle rechtlichen Leute*. So Sall. Cat. 33, 2. *volentibus omnibus bonis*. Cic. ad Div. V, 21, 6. daselbst Corte und Manut. zu I, 9. wo *bonus civis* unterschieden wird von *bonus vir*. Doch fehlte es dem Worte *bonus* nicht an ironischer Kraft. Liv. XXI, 10. init. Legatos ab sociis et pro sociis venientes *bonus imperator vester* in castra non admisit: ius gentium sustulit. Terent. Andr. III, 5, 10. *bone vir*. Unser: ein *schöner Feldherr*! Vergl. Heisdorf zu Horat. Sat. II, 2, 1. Uebrigens hat Oberlin nach Codd. und ältern Editt. *bonis* in den Text aufgenommen; auch giebt es hier der Rede, in Verbindung mit *senatus — plebs*, Nachdruck und Kraft.

Cap. XXIII. *Nocte insequentī]* Unzählig oft bei Liv. z. B. XII, 48. 56. XXIII, 19. 23. XXIV, 40. XXV, 21. XXVI, 17. XXVII, 2. XXVIII, 24. Den Unterschied merkt man leicht. So sagt Justin. I, 10 extr. bellum, quod *sequenti volumine* referetur. Das *historisch, in der Zeit*, Nachfolgende heisst *insequens*; das nur *local* oder *numerisch* Folgende, Spätere, *sequens*.

obsides conficiunt] Wir sagen: sie *bringen sie auf*, d. i. numerum imperatum complent. So hiess es: *exercitum, milites, copias, pecuniam* conficere. Ob. II, 4.

speculabantur eventum] Aehnlich ist Justin. XXV, 3, 7. Antigonus — amissi regni *speculaturus* eventus Thessalonicam se recepit. Caesar würde sich wohl eines andern Verb. bedient haben; denn wenn man auch sagte: *speculari dicta et facta, consilia alicuj.* so ist doch hier der Begriff vorherrschend: *cognoscere, oculis cernere ac perspicere*. Ueber *eventum* s. ob. IV, 31.

Caesare ius dicente] Diese Ablativi absoluti mochten schicklicher mit *dum* vertauscht werden; denn es ist offenbar unser: *während dass*, pendant que — also ein *gleichzeitiger fortdauernder, temporeller* Nebenumstand. Anders, wenn nur *momentane* Nebenumstände der Zeit angedeutet werden. B. C. I, 32. latum a Tribunis pleb. *contradicens*

sollicitare civitates et conlurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret interficiendum. Ad eam rem delectos idoneos ei tradit centuriones. Quum in colloquium ventum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus arripuisset; centurio, vel ut insueta re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii, conficere hominem non potuit: graviter tamen primo ictu gladio caput

tibus inimicis, Catone — repugnante etc. Man scheint in den Grammatiken nicht genau zu sondern; vergl. Zumpt §. 640. — Auch Bremi zu Nep. Pelop. 4, 2.

ius dicente] Ob. c. 4.

infidelitatem — perfidia] *Infidelitas* die Treulosigkeit, d. i. Eigenschaft und Verfahren eines Menschen, der sein Wort nicht hält, abfällt, *qui in fide non manet*; aber *objektiv* gedacht. *Perfidia* ist Wortbrüchigkeit, *subjektiv*. Vergl. Nep. Eumen. 10, 1. *perfidia veteranorum*. Lysand. 4, 2. *avaritiam perfidiamque accusarat*.

infidelitatem — comprimi posse] Man sagt lieber: *comprimere bellum, seditionem, tumultum, licentiam*. So Vellei. II, 129. Curt. VII, 2, 31. Liv. XXVI, 10, 10. Hier steht die *caussa pro effectu*; was uns nicht eben nachahmungswerth dünkt, wegen des hinkenden Bildes. Auch merkt man die gesuchte Antithese von *infidelitas* und *perfidia*.

curaret interficiendum] Die Struktur ist nicht selten, vergl. Zumpt §. 653. Hier gefällt sie nicht, wegen des Beisatzes *per simulationem colloquii*. Schicklicher wäre hier die Handlung dem Hauptsubjekte selbst von diesem *vollzogen* beigelegt worden. Uns erscheint der Verfasser höchst unglücklich in der Nachahmung der dem Caesar eigenthümlichen Ausführlichkeit in der Darstellung!

ut convenerat] D. i. wie man eins geworden war. Wie ob. I, 36. Absolut und impersonaliter sagt man: *convenit mihi cum aliquo*. Siehe Bremi zu Nep. Ages. 2, 3. Justin. XXX, 1, 10. *pax non conveniebat*. Id. XXI, 2, 6. *mitterent ad eum, quibuscum sibi de pace conveniret*. Oft bei Livius z. B. IV, 27. V, 17. VII, 1. 15. wo: *signum, quod convenerat*.

centurio etc.] Die ganze Stelle, wie sie jetzt gelesen wird, verbesserte, im Gewirre der Varianten, zuerst Clarke; sie bestätigte ganz wörtlich der von Lemaire hierbei verglichne Cod. Paris. Oberlin nahm sie nach Clarke auf und mit Recht; mit Zustimmung von Oud. Aeltere Ausgaben, z. B. die von Gryph. 1536. gaben die Stelle fast eben so, nur: *velut insueta re permotus, celeriter a familiaribus prohibitus Commii*, mit Weglassung des zweiten *vel*.

conficere] Wie Liv. I, 25. *alterum Curiatium conficit*. Oft mit *configere* verwechselt. Unser: niedermachen, *niederhauen*; eigentlich gar machen. Tacit. Ann. I, 6. *Agrippam — quamvis firmatus animo centurio aegre confecit*. Ob. II, 27.

percussit. Quam utrimque gladii destricti essent; non tam pugnandi, quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium credebant adfectum; Gallorum, quod, insidiis cognita, plura quam videbant, extimescebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur, numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

CAP. XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis, Caesar, quum videret nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi resisteret; sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere, ad praesens imperium evitandum: plures in partes exercitum dimittere constituit; M. Antonium Quaestorem cum legione XI. sibi coniungit; C. Fabium Legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam Galliae partem; quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum Legatum, qui in illis regionibus praeerat, satis firmas II legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat legionemque XII., quae cum eo fuerat in hibernis, in Togatam Galliam mittit ad colonias civium Romanorum

statuisse dicebatur — venire] Wegen des Infinitiv. Praesent. statt Futuri, siehe zu IV, 21. II, 32. Zumpt §. 605. Wir hätten eher geschrieben: dixisse Commius ferebatur numquam se in posterum quemquam Romanum convenire.

Cap. XXIV. *Sibi coniungit*] Unt. c. 32.

Togatam Galliam] *Togatus* nicht nur der Röm. Bürger, im Gegensatz des Ausländers, wie Cic. Rosc. Amer. c. 46. §. 135., da die *Toga* auszeichnendes Merkmal des Römers in Friedenszeiten war; sondern auch im Gegensatz von *Armatus*. Cic. Offic. I, 23, 79. non minorem utilitatem afferunt, qui *togati* reipublicae praesunt, quam qui *bellum gerunt*. Sueton. Caes. c. 48. *sagati — togati*. Das. Bremi. Daher auch *in toga versari*, d. i. civilibus officiis vacare. Plin. Epp. I, 22, 6. Deshalb auch *togatus* synonym mit *urbanus*; unser: Geschäftsmänner. Id. VI, 30, 4. Ueberhaupt aber waren *togati* die *honneteren* Röm. Bürger; die ärmern hatten zum Theil nicht vollständige Kleidung. Bei Sall. Jug. 21, 2. sind *togati* die Röm. *Negotiatores*. Vergl. das. Corte. *Gallia Togata* ist ob. c. 23. *citerior* genannt; es hieß so, weil die Bewohner der Städte Röm. Bürger waren, alle ohne Ausnahme diesseits des Po, in Gallia cispadana; die in Gall. *transpadana* hatten nur *ius Latii*, nach welchem nur die ersten Magistratspersonen in jenen Städten Stimmrecht in Rom erhielten. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. c. 8. Unterschieden davon war *Gallia braccata* und *comata*, d. i. das jenseits der Alpen den Römern gelegne. Vergl. Cic. ad Div. IX, 15. Virgil. Georg. III, 383. das. *Vos Braccata* einerlei mit *Narbonensis*, wegen einer beinahe den ganzen

tuendas; ne quod simile incommodum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis accidisset, qui repentino latrocinio atque impetu eorum erant oppressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si

Leib eng umschliessenden Art von Hosen; *comata* wegen des langen, blonden und reichgelockten Haupthaars. Uebrigens hält Tzschucke zu Mel. II, 5, 1. *braca* für die richtigere Schreibart, wegen des Schreibgebrauchs der Griechen. Siehe auch Suet. Caes. c. 80.

decursione] In vielen Codd. las man früher: *de incursione*. Scalliger gab: *decursione*, was sich sonst bei Tacit. und Sueton. in der Bedeut. eines militärischen Waffenlaufs findet. Suet. Ner. 7. Galb. 6. Claud. 1. Das. Bremi. Tacit. Ann. II, 7. Das. Lips. und Kieselring. Allein Bell. Alex. c. 42. steht: *ad decursiones faciendas*; und *de incursione* um die *Ursache* zu bezeichnen, oder etwa das *quod attinet ad*, wäre eben so gewaltsam, als unnatürlich und verschroben. Wir verstehen unter *decursio* einen plötzlichen Einfall; einen *Einbruch* und *Streifzug*, wobei *Plünderung* und *Ueberschwemmung des platten Landes* durch Räuberhorden, wie wenn ein Bergstrom sich über die Ebene ergiesst, das Unterscheidungsmerkmal bildet. Denn dass die *Barbaren* von den Bergen oder aus Wäldern herabkommen, oder von *Schiffen* an's Land steigen, wird bei *decursio*, wie bei *descendere* angenommen. Vergl. B. Alex. c. 42.

Tergestinis] Die Stadt wird verschiedentlich benannt: *Tergestum*, gr. *Τεργέστον*, *Τεργέστον*, *Τεργέστον*; letztes bei Ptolem. III, 1. Mel. II, 3. extr. *Tergestum, intimo in sinu Hadriae situm, finit Illyricum*. Die Begebenheit, die hier angedeutet wird, kennt man aus andern Berichten nicht.

proximum suae dignitatis] Die Lesart einiger Codd. *dignitati* erklärt sich durch die gewöhnliche Construct. von *proximus, affinis* etc. mit dem Dativ. z. B. Phaedr. I, 10, 5. *negabat illa, se esse culpae proximam*. daz. Burm. Terent. Andr. IV, 1, 12. *proximus sum egomet mihi*. Ob. B. G. III, 11.; mit dem Accusativ seltner, wie ob. B. G. I, 54. Allein *dignitatis* bezeugt die Mehrheit der Codd. Daher ist *proximum* wie *primum, secundum*, metaphor. vom *Raume* auf das *intellectuel* oder *moral. nächste* übergetragen, wie Cic. ad Div. VI, 7, 7. Caccina sagt: *primum erat, non attingere: secundum, beneficium quam parcissime facere*. — Wir wissen aber, wie der *Genitiv* namentl. zur Bezeichnung *moralischer* und *pathologischer* Verhältnisse aller Art von den Lateinern gebraucht wird.

vastare civibus] Morus erklärt es hier durch: *vacuifacere*, wie Virg. Aen. VIII, 8. *latos vastant cultoribus agros*, d. i. nach Serv.: *abducendo cultores vastos et desertos efficere*. Allerdings hat dann und wann das aus der ersten Bedeutung eines Worts zu schliessende *Consequens* auf die Construction Einfluss, z. B. *manere*, bleiben und dann *erwarten*, wie Tacit. Hist. I, 21. *Nocentem innocentemque idem exitus manet*; — allein hier kann füglich und ungezwungen der *Ablativ. partis* verstanden werden, dessen Statt der bekannte griech. *ἀπο-*

quos fortuna fecisset reliquos, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

CAP. XXV. Quum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto: Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas, propter Germaniae vicinitatem quotidianis exercitata bellis, cultu et feritate non multum a Germanis differebat neque imperata umquam, nisi exercitu coacta, faciebat.

CAP. XXVI. Interim C. Caninius Legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictorum literis nunciisque Duratii cognosceret, (qui perpetuo in amicitia Romanorum permanserat, quum pars quaedam civitatis eius defecisset,) ad oppidum Lemonum contendit. Quo quum adventaret atque ex captivis certius cognosceret, multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari, neque infirmas le-

busativ bisweilen auch vertritt, durch welchen näher die Theile bezeichnet werden, auf welche sich das Prädicat bezieht. Zumpt §. 45. Buttmanns griech. Gr. §. 118, 6. — Diess wird um so wahrscheinlicher, weil nicht anzunehmen, dass *vastare* in verschiedner Bedeutung und Construkt. unmittelbar folgen sollte, wie unt. c. 23. *Vastare homines* ist seltner Ausdruck; der Name des *Volks* statt des *Landes*. Senec. Epp. 113. Alexander Persas et Hyrcanos et Indos — vastabat fugabatque. Vergl. Flor. Epit. III, 4, 5. Inl. Obseq. c. 114. *vastando* suos.

si quos fortuna fecisset reliquos] Nicht selten ist: *reliquum* und *reliqui quid facere* statt: *relinquere*. Liv. VII, 35, 8. quum praeter arma et animos — nihil vobis fortuna *reliqui* fecerit. Und von *Menschen*, wie hier. Ibid. IX, 24, 13. *quos reliquos* fortuna ex nocturna caede ac fuga *fecerat*. Häufiger jedoch von *Sachen*, als *Personen*. Cic. Verr. III, 48. Sull. 32. S. Corte zu Sall. Cat. 28, 6.

Cap. XXV. *Cultu et feritate*] Man erkennt aus der Verbindung dieser Wörter den *relativen* Sinn von *cultus*. Ob. I, 1. *cultus* atque *humanitas*.

Cap. XXVI. *Pars quaedam*] *Quaedam* erscheint in der That unnützer Zusatz.

Lemoni] Der Name ist in den MSS. sehr entstellt; bald Limonum, Lemonum, Lemovicum, Libona. Bei Ptolem. *Λιμωρον*. Errat sine dubio, sagt Oud. ad. h. l., qui ex scriptura Codd. faciunt haec urbem tertiae declinationis. Auch ist in der That die Endung der meisten Gall. Städte auf *um* oder *unum* — per Analogiam — Richtschnur!

infirmas legiones hostibus committere] Vergl. über die eigentl. Bed. von *committ.* ob. I, 22. u. Bremi zu Suet. Cal. c. 56. Man liest

giones hostibus committere auderet; castra munito loco posuit. Dumnacus, quum appropinquare Caninium cognovisset, copiis omnibus ad legiones conversis, castra Romanorum oppugnare instituit. Quum complures dies in oppugnatione consumsisset, et magno suorum detrimento nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

CAP. XXVII. Eodem tempore C. Fabius Legatus complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat, literisque C. Caninii Rebili fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus cognitis, proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dumnacus, adventu Fabii cognito, desperata salute, si eodem tempore coactus esset et Romanum externum sustinere hostem, et respicere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis recedit: nec se satis tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias transduxisset. Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus, neque se cum Caninio conunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum noverant naturam, potissimum credidit hostes perterritos eum locum, quem petebat, petituros. Itaque cum copiis ad eundem

ber nicht selten bei Liv. und And. *hostibus se committere*, d. i. sich in ein Treffen einlassen; = cum hostibus congregi. Liv. X, 16. in. iamunitum exercitum nusquam se *proelio committentem*, — postremo expulit finibus. XXIII, 11, 10. Dictatorem, quia *se in aciem nunquam commiserit*. V, 18, 8. nec *se* tamen aequo loco *hosti commisit*. — *committere legiones* hat demnach immer etwas Befremdendes.

convellere] B. C. II, 11. Milites vectibus infima saxa turris — *convellunt*.

Cap. XXVII. *Externum hostem*] Ob. VII, 74. contra *exteriores hostem*; und unt. c. 37. — *Respicere*: wie *observare*, ob. VII, 16. auf jemanden ein wachsames Auge haben; sonst meist im guten Sinne, wie Terent. Phorm. V, 3, 34. *Dii non respiciunt*, i. e. iuvant.

potissimum credidit] So wie man sagt: *potior* z. B. *industria* Justin. VI, 1, 3. *usu, specie*, Sall. Jug. 16, 5. so auch *primus ac potissimus*. Liv. VIII, 33. *potissimum* ex tribunis consularibus, — quem socium sibi imperii delegerit. Cic. de Inv. I, 12. *Comparatione* — *inter contentiones*; — *utrum potius*, aut quid *potissimum* sit, quaeritur. — Hier offenbar *potissimum* so viel als: das *Wahrscheinlichste, Geathenste*; das den *Feinden* *Zuträglichste*; wofern man nicht geneigter ist *potissimum* adverbial. zu nehmen, in welchem Sinne es jedoch meist nach dem betonten Worte steht. Doch Nep. Att. 12, 1. *et potissimum eius deligeret affinitatem*. Liv. III, 64. *potissimum* M.

pontem contendit equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen: et fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi, magna praeda, multis interfectis, potiuntur. Ita, re bene gesta, se recipiunt in castra.

CAP. XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit, sine paratos, ut configerent atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse. Cuius praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur, agmenque hostium consecutus, turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Consistit audacius equitatus hostium, succedentibus sibi peditibus, qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine: namque nostri, contemptis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proeliabantur; hostesque, nihil amplius copiarum accessurum

Dnilio sorte evenit. Cic. Tusc. I, 18. ut *potissimum* videri video Pnactio.

quantum quum processisset] Wir kennen diese Art der *Attraction* aus Sall. Cat. 11, 2. Bremi zu Nep. Thras. 4, 1. Genauer und übereinstimmend mit *reciperet* sollte es heißen: *eo usque procedat, unde — se reciperet*. Buttman 5. 138. (153.) I, 4. Unt. c. 33. *quae u — conarentur — effugere — possent*. Ähnliche Wiederholung derselben Verbi, wie VI, 34. *quantum provideri poterat, providebatur*.

Cap. XXVIII. *Succedentibus sibi*] Richtiger wohl: *ipsis*, oder geschah es, um Zweideutigkeit zu vermeiden? Nicht denkbar; sord. wie unt. c. 39. extr.

acri certamine] Unt. c. 29. *summa contentione*. c. 19. *magna contentione*. ibid. *acerrime* proeliantur.

contemptis — hostibus] Wir können eine solche Struktur nicht billigen, wenn man auch zugiebt, dass das Praeteritum der Lateiner bisweilen die Stelle des griech. Aorist. vertritt. Denn hier ist es das reine Imperfektum, welches die Handlung oder den Zustand als noch unvollendet, fortdauernd bezeichnet; folglich eigentl. *nostri, ut possent*, oder quippe qui *contemnerent* pridie superatos hostes.

hostesque] *Que* hat hier weniger das Gleichartige *copulivende*, als das *Verschiedenartige*, jedoch *Gleichzeitige* aufzählende Bedeutung. Stärker und nachdrücklicher stünde: *et*. Vergl. ob. I, 37.

credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

CAP. XXIX. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem praesidio. Tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Quibus visis percussae barbarorum turmae, perterritae acies hostium, perturbato impedimentorum agmine, magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paullo ante cum resistantibus fortissime conflixerant, laetitiae victoriae elati, magno undique clamore sublato, cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt. Itaque amplius milibus XII aut armatorum, aut eorum qui timore arma proiecerant, interceptis, omnis multitudo capitur impedimentorum.

CAP. XXX. Qua ex fuga, quum constaret Drappeten Senonem (qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exsulibus omnium civitatum adscitis, receptis latroni-

Cap. XXIX. Confertae legiones] Ob. I, 24. *confertissima acie*. II, 23. *confertissimo agmine*. V, 44. *pars hostium confertissima* B. C. I, 71. *collatis in unum locum signis, conferti*. B. Alex. 50. *conferta armatorum multitudo*. Auch bei andern Historikern, z. B. Livius, Justin. ein sehr gewöhnlicher Ausdruck statt *densus*. S. oben I, 24. und VII, 80.

acies hostium] Hier: *peditatus*. Vellei. II, 112, 5. *fugata regionum equestris acies*. Aehnlich unsrer Stelle Tacit. Hist. III, 18. *mutantem aciem victor equitatus incursat*.

fortissime conflixerant] Caes. sagt ob. V, 15. *acriter proelio conflixerunt*. *Fortissime* steht als Bestimmungswort bei *resistere* IV, 12. *pugnare* IV, 37. *sustinere* V, 28. aus sehr begreiflichen Gründen.

arma proiecerant] Ob. VII, 40.

Cap. XXX. Perditis hom.] Ob. VII, 3. *desperati*. III, 17. *perditi hom. latronesque*. Auf Gedanken: *perdita impiaque consilia*. Nep. Fragment. V, 6. Cic. ad Div. I, 9, 23. *si ab improbis et perditis civibus rempubl. teneri viderem*; das. Manut. — Im materiellen Sinne: B. C. II, 32. *an qui incolumes resistere non potuerunt, perditii resistent?* Uebrigens schon ob. VII, 4. Analog. dem griech. ἀπόλλυσθαι, das auch auf moral. Zustände übertragen wird.

latronibus] Die meist. Codd. *latrocinis*. Obschon Davis und Clarke, auch Dähne diess Letztere billigen, bleiben wir bei dem Gewöhnlichen, wie Sall. Cat. 28, 4. *latrones cuiusque generis*. Auch Celsus p. 199. nennt *latrones et exules*. Oder stand: *receptis ex latrocinis?*

bus, impedimenta et commeatus Romanorum interceperat,) non amplius hominum II milibus ex fuga collectis provinciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse, (quem superiore commentario, prima defectione Galliae, facere in provinciam impetum voluisse cognitum est:) Caninius Legatus cum legionibus II ad eos persequendos contendit, ne de detrimento aut timore provinciae magna infamia, perditorum hominum latrocinis, caperetur.

CAP. XXXI. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas scie-

Cadurcum] Ob. VII, 5. nennt ihn *Caes. summae hominem ad-dacias*. Die Worte *prima defectione* deuten auf die Ansicht des Historikers, der die Begebenheiten des VII. und VIII. Buchs als ein zusammenhängendes Ganzes betrachtet. Denn von jener *defectio* ist die Rede VII, 7. In diesem Zusammenhange bezeichnet *primus* den Anfangspunkt, so wie *medius*, *extremus* etc. construirt. So Liv. I, 7. *inter primum tumultum*. Ibid. c. 16. extr. *prima hodierna luce*, d. i. mit Anbruch des heut. Tages. Sall. Ing. 74, 3. *primo concursu*. Nep. Eum. 9, 3. *prima nocte*. Datam. 6, 7. *primo impetu*. Ovid. Met. II, 63. *Ardua prima est — medio est altissima coelo*. Analog dieser Bedeutung, doch kühner und nur dichterisch *primus* statt *novus*, neu, jung; wie *Tellus prima* Horat. Serm. II, 2, 98. Sat. I, 3, 99. *Quam prorepserunt primis animalia terris*. Das. Heindorf. Virg. Georg. I, 250. *Nosque ubi primus equis Oriens adflavit anhelis*.

superiore commentario] Gemeine Lesart war: *in sup. c.*; Davis empfahl *e*. Allein die Codd. wissen von keiner Präposition, dem anderweitigen Sprachgebrauche unsers Autors gemäß. Ob. c. 26. *litteris nunciisque cognosceret*. c. 15. *superioribus comment. declaratum*. Unt. c. 38. *sup. commentario exposuit*. Eben so c. 49. extr. *totius Galliae defectione* statt *in def.*

de detrimento] Die Seltenheit dieses Gebrauchs der Präposition *de*, und die Möglichkeit, dass sie wegen des folgenden *detrimento* aus den meisten Codd. angefallen seyn konnte, bewog Oudend. nach 2 MSS. sie beizubehalten. Auf keinen Fall aber sollte man sie dann in der Bedeutung von *ea de causa* etc. nehmen, sondern als abhängig von *caperetur*. Es ist das griechische *παρὰ* oder *ἐκ*, gleichbedeutend mit *a* und *ex*, von *Personen* gewöhnlich, z. B. *unus de multis* etc. Nep. Thrasyb. II, 1. *triginta de suis*; aber auch von abstrakten Dingen, z. B. Liv. I, 20. *stipendium de publico* statuit. Id. I, 38. *haec de priscis Latinis capta oppida*. II, 16. *de publico* est elatus. IV, 46. *quod circa signa roboris de exercitu* fuit. So wie man nun sagte: *capere ex aliqua re infamiam*, so auch wohl unbedingt *de*. Cic. Parad. VI, 3. *capit ille ex suis praediis sexcenta sesteria*. Terent. Phorm. I, 5, 15. *quid ego ex hac inopia nunc capiam*. So nun sagt Lactant. lr. c. 17, 3. *dum membra saturentur ac vigorem capiant de quiete*. Vergl. das. Bünem.

Cap. XXXI. *Copias — accisas*] Andre Lesarten: *auctas*, occi-

bat: non enim dubitabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae; dato vero spatio ac tempore, eodem instante Dumnaco, possent concitari. Quae in re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati nunquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus, veniunt in deditionem; ceteraeque civitates, positae in ultimis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Armoricae appellantur, auctoritate adductae Carnutum, adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus, suis

sas, accitas. Allein nichts gewöhnlicher bei Liv. als *accidere* und *accidi* für das üblichere: *imminuere, frangere, infringere* etc. Liv. III, 10. *Aequos, etsi accisae res sint, reficere exeroitus.* XX, 25. extr. *reflecti sunt militum animi, quamquam accisas res satis constabat.* VIII, 11. zweimal: *Latinorum etsi pariter accisae copiae sint.* — adeo enim *accisae res* sunt. Vergl. Liv. VI, 6. VII, 29. Horat. Sat. II, 2, 114. *puer hunc eius parvus Osellum Integris opibus non latius usum, quam nunc accisis.* Ganz ähnlich und verwandt Cic. Tusc. V, 17. *Consiliis nostris laus est attonsa Laconum.* So übersetzte Cicero nämlich das griechische *ξελοσθαί*. Vergl. Davis a. a. O.

submissiores] Eigentlich ist *submissus* so viel als *inclinatus*, wie Liv. XLIV, 9. med. *stantibus primis, secundis submissioribus, tertiis magis et quartis, postremis etiam genu nisis.* Flor. I, 18. extr. *belluae, quae non sine sensu captivitatis, submissis cervicibus victores equos sequebantur.* Auch *submittere fasces* ein sehr üblicher Ausdruck: die fasces *senken*, wie bei uns eine Fahne, um einem Höheren die *honneurs* zu machen. Daher Vellei. II, 99, 4. und a. a. O. bildlich. Auf das *Gemüth* übergetragen Liv. VI, 34. *obnoxios submitterant animos.* Doch Justin. XIII, 2, 3. sagt: *nemine tantum ceteros excedente, ut ei aliquis se submitteret*; d. i. sich *unter* oder *nachsetzen*, *nachsetzen*; doch schlecht gesagt ist: *se submittere legibus.* Aber wohl sagt Cic. pro Flacco c. 28. in. *Submissa voce agam, tantum ut iudices audiant.* — Wie an unserer Stelle B. C. III, 19. Labienus — *submissa* (demüthig) *oratione loqui* — de pace — incipit.

celeritasque — consequitur] D. i. folgt unmittelbar. Cic. Tusc. V, 8. ex quo fit, ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et lentium crepitus *consequatur.* Declam. in Sall. I, 2. *invidia gloriam consequetur.* Absolut: Tusc. I, 40, 96. *mortem est eam auguratus, quae brevi consecuta est.* Ibid. c. 41, 97. *perpetuitas omnis consequentis temporis.* — Dass *celeritas — consequitur* gesagt ist, mag höchstens für Zengma gelten, wenn es nicht affektirt ist.

positae in ultimis etc.] Ob. III, 27. *Positus* st. *situs* oft z. B. II, 12. *oppida — posita* in extremis lingulis. Davon ob. VII, 36.

coniunctae] I. e. conterminae, adjacentes. Unt. c. 46. *regionem Oceano coniunctam.* So auch Liv. XXII, 20. postremo *lecta quoque coniuncta muro portisque* incenderunt. Liv. III, 69. f. *castra ad Corionem castris (hostium) sunt coniuncta*; d. i. *propè, in vicinia collocata.* Armoricae ob. V, 53.

finibus expulsus, errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere coactus est.

CAP. XXXII. At Drappes unaque Lucterius, quum legiones Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie, persequente exercitu, putarent provinciae fines intrare posse, nec iam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, consistunt in agris Cadurcorum. Ibi, quum Lucterius apud suos cives, quondam integris rebus, multum potuisset semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, natura loci egregie munitum occupat suis et Drappétis copiis oppidanosque sibi coniungit.

CAP. XXXIII. Quo quum confestim C. Caninius venisset animadverteretque, omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo, defendente nullo, tamen armatis adscendere esset difficile; magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae se clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent: tripartito cohortibus divis, trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paullatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

latitansque] Mehr dichterisch: Ovid. Met. XIV, 214. perque dies multos *latitans*. Auch Tacitus verschmäht dergl. iterativa nicht; z. B. *mansitare*.

Cap. XXXII. *Quondam integris reb.*] So unt. c. 36. *imprudenter omnibus*. Ob. II, 9. ein Weiteres über diese Ablat. absol. Unser Verfasser wendet sie oft an! Unt. c. 33. und zu Anf. dieses Cap. *persequente exercitu*.

Cap. XXXIII. *Defendente nullo*] Wie bei den Griechen dem Genit. absol., so liegt auch im Latein. den Ablativis auch ohne nachfolgendes *tamen* oft eine particula concessiva unter: Davon ob. IV, 20. Dies erstreckt sich auch auf andre Casus. — Aehnlich unserer Stelle Cic. Acad. I, 1. Scripta tua, Varro, iam diu *expectans*, non audio *tamen* flagitare. Verr. I, 4. Quis non intelligit, *Verrum absolutum tamen* ex manibus Pop. Romani eripi nullo modo posse. Liv. II, 10. extr. multisque super incidentibus telis, incolumis ad suos transnavit. So Thucyd. I, 9. *λέγουσι — Πέλοπα — τὴν ἐκωνυμίαν εἰς γούρας ἐπηλύτην ὄντα ὁμῶς σχεῖν*.

non modo — sed ne — quidem] Ob. II, 17. Ob natürlich, oder ex more imitatorum, bleibt dahin gestellt.

trina castra] Davon ob. V, 53. unt. c. 36.

in circuitum] So lesen die besten Codd.; auch die Paria. bei

CAP. XXXIV. Quod quum animadverterent oppidani miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obsessionis vererentur; maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti rationem esse habendam: constituunt omnium consensu, parte ibi relictâ copiarum, ipsi cum expeditis ad importandum frumentum proficisci. Eo consilio probato, proxima nocte, duobus milibus armatorum relictis, reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt: ii, paucos dies morati, ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere quo minus sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant: nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur. Quam ob causam C. Caninius toto oppido munitiones circumdare moratur, ne aut opus effectum tueri non possit, aut plurimis locis infirma disponat praesidia.

bei Lem. Den Acc. unterstützt auch *ducere*. Ob. II, 17. *in circuitu munitionem perfecerunt* hat mehr quiescirende Bedeutung.

Cap. XXXIV. *Similem casum obsessionis*] Kürzer oben c. 14. *in circuitu munitionem perfecerunt* hat mehr quiescirende Bedeutung.

frumenti rationem] Cfr. ob. VII, 75.

ipsi cum expeditis] Man beachte die Wortstellung, zur Hervorbringung des in *ipsi* liegenden prägnanten Sinns nothwendig. Stände *ipsi* vor *constituunt*, so würde es von den *oppidanis* nur praediciren, dass sie, nicht andre beschlossen hätten; hier jedoch gilt es dem Umstande, dass sie nebst der dazu beordneten Mannschaft auf Verproviantirung ausgehen wollen.

toto oppido] Warum nicht *toti oppido*? S. Zumpt §. 418. Es ist der Ablativus der Extension, wie *Tota Graecia*; wie ob. VI, 37. II, 1. 24. 28. 38. und sonst. S. Held zu B. C. I, 2.

moratur] Dafür *cunctatur* nach Oud. Conjektur. Viele Codd. haben *conatur*, was weder mit unsrer Stelle, noch mit c. 37. sich immt. Andre *moratur*, was recht wohl als synonym von *cunctari* gelten kann. Virg. Ecl. VIII, 106. *dum ferre moror*; wie unser: *Anwand* nehmen. Deshalb sollte man geneigter seyn, *cunctatur* für losse zu halten, da *moratur* selten ist! Derselben Meinung ist Lemaire. Unt. c. 42. Oberlin hat die uns jetzt wenigstens auffallendere *conatur* aufgenommen. Vergl. Grotfends Grammat. II. §. 144. b. V, 13. Manche riethen, beide Wörter und Wortformen überhaupt unterscheiden, wie *concilium* und *consil.* Die dafür aufzustellenden Beweisgründe bedürfen aber auch gewisser historischer Hülfsmittel, z. B. ältere Inschriften, eigne Ansicht der Codd.

ne — tueri non possit] Aus *moratur* supplire man näml. *veritatem* — *tueri possit*, aut *ne* — *infirma tantum disponere possit praesidia*.

CAP. XXXV. Magna copia frumenti comparata, considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paullatim frumentum in oppidum supporterent. Ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum adducit. Dispositis ibi praesidiis, hora noctis circiter X. silvestribus angustisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. Quorum strepitum vigiles castrorum quum sensissent exploratoresque missi, quae agerentur, renunciassent: Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit. Hi, repentino malo perterriti, diffugiunt ad sua praesidia: quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati, neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Effugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

CAP. XXXVI. Re bene gesta, Caninius ex captivis comperit partem copiarum cum Drappete esse in castris a milibus non amplius XII. Qua re ex compluribus cognita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterriti-

sidia. Ueberhaupt gilt hier, was Ramshorn §. 182, 4. S. 761. bemerkt, dass *ne* — *non* den Wunsch bezeichne, eines gefährdeten Gutes nicht verlustig zu werden. So mehrmals Cic. ad Div. II, 6. *non sum veritus, ne sustinere tua in me beneficia non possem.* Oefters mit *non posse*; vergl. Ramshorn S. 762. — Durch dieses *ne* möchte sich *notatur* noch mehr sichern lassen.

Cap. XXXV. Provincias partiuntur] Ueber den Begriff s. I, 19. Im eigentl. Sinne Liv. IX, 31. *Consules inter se provincias partiti*; d. i. das zu übernehmende Kriegseommando. Ob nun gleich Cic. Pis. I, 6, 20. sagt: *erit hoc quasi provincias atomis dare*; so ist doch 1.) der Plural seltner; 2.) das Verb. *partiri* giebt einigen Anstrich von Spielerei.

importare in oppidum] Aus Caesar I, 1. IV, 2. und a. O. lernen wir *importare* in einem andern Sinne kennen, nämlich *Einbringen* fremder Produkte; unser: *Einfuhr*.

vigiles castrorum] Bei Caes. selbst nie *vigil*, aber wohl *Hispan.* 3. 35., überhaupt seltner als Substantiv; als Adjektiv Virg. Aen. IV, 200. *vigilem sacraverat ignem, Excubias divum aeternae.* Ibid. IV, 181. *tot vigiles oculi.* Ovid. Met. III, 396. *Attenuant vigiles corpus miserabile curae.* Aber wie hier Aen. II, 335. *vix primi proelia tentant Portarum vigiles.* Cic. Verr. IV, 43. *clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur.* Liv. II, 25. *Sensere vigiles.* IX, 24. *ad vigiles Romanos.*

tos reliquos facile opprimi posse, magnae felicitatis esse arbitrabatur neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis

Cap. XXXVI. *Magnae felicitatis*] Ob. VI, 43. f. ut semper paulum ad *summam felicitatem* defuisse videretur.

velocitatis] Darüber urtheilte nach Nep. Epam. 2, 3. der berühmte Thebaner: illam (magnitudinem virium) ad athletarum usum, hanc *velocitatem* ad belli existimabat utilitatem pertinere. Die *velocitas* wird auch von Cicero an einigen Stellen unter den wünschenswerthen körperlichen Vorzügen genannt. z. B. Tusc. V, 15. praestans celeritudine, viribus, forma, acerrimis integerrimisque sensibus, adde etiam, si lubet, *pernitatem* et *velocitatem*. IV, 13. *Velocitas corporis celeritas appellatur*. Man leitet es ab von *volare*, doch mit veränderter Quantität. Tusc. I, 19. nihil est animo *velocius*; nulla est *celeritas*, quae possit cum *animi celeritate* contendere. Von *pernititas* sagt Anson. Popma: est *celeritas*, quae cum *nisu et conatu* contendit, ut in avibus, quarum alae *pernices*. Allein man liest es auch von Füßen prädicirt, z. B. Liv. IX. 16. med. Praecipua *pedum pernititas* inerat, quae cognomen (Cursoris) etiam dedit. Phaedr. Fab. I, 4. ubi *pernititas* (leporis) nota illa est? Bei Caes. B. C. III, 84. cecidi milites ad *pernitatem*. Man verweist auf *pernitor* als Etymon. Virg. Aen. IV, 180. Terra parens — progenit *pedibus celerem* et *pernicibus alis*. *Celer*, von ungewisser Herkunft, nach einigen von *κῆλος*, *eques desultorius*; nach Plutarch, ἀπὸ τῆς περὶ τὰς ὑπονογύλας ὑπέρτος; also bloße Deutung des Namens. Am wahrscheinlichsten in dem äol. *κῆληρ*, einerlei mit *κῆλος*, *τος*, ein Reitpferd zum Wettrennen. Aus Cic. Fin. V, 11. Philoctetes confugebat *tardus celeres*, *volantes*, erkennt man die Bedeutung. Zu beachten, dass bei Caes. und Andern *celeritas* absolut und objektiv gesetzt wird. z. B. 51. *incredibili celeritate fama perferitur*, *velocitas* als subjektive Eigenschaft z. B. *equi*. Unt. c. 48. Ob. VI, 24. So würden im Deutschen *velox* unser *flüchtig*; dem *pernix*, *pfeilschnell*, mit dem Nebengriff *intensiver Spannkraft*, gleich dem Vogel, der durch die Lüfte *fliehet*; dem *celer* eigentl. ein *Renner*; dah. schnell, mit dem Nebengriffe: *leicht gebaut*, von *Natur* zum Laufen *befähigt*; wir *stark*: *Schnellbiegel* entsprechen, wiewohl es schwer hält, genau *sondern*. Im Griech. ist *velox* dem *ταχύς*, *pernix* dem *ὀξύς*, *celer* dem *ῥαγός* ungefähr gleichzustellen. *Cito* gebraucht man von *rascher Bewegung* vorwärts, wobei man denkt an einen gegebenen *Impuls*, ob *aus* oder von der Willenskraft, ist gleich. Das Gegentheil *tardus*. Liv. II, 58. extr. *si citius agi vellet agmen, tardius sedulo edere*. Sall. Cat. 15, 5. *citus modo, modo tardus incessus*.

fert — fert consuetudo] Ein fast stehender Ausdruck für unser:

esse demissa: at Germanos equitesque imprudentibus omnibus de improvviso advolasse et proelium commisisse. Quare cognita, legionem armatam instructamque adducit. Itaque repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signi legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse et proelio Drappes.

CAP. XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, simul ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleta, cuius timore antea augere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitum erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

CAP. XXXVIII. Caesar interim M. Antonium Quaesorem cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne quae rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum consilio in civitate

wie es die Gew. mit sich bringt. Ob. VI, 6. Cic. Epp. ad Brut. 9. gravioribus verbis, quam tua *consuetudo forebat*. So auch: id *ferre fabulae*, Cic. de Offic. III. §. 58. c. 9. Cic. Brut. c. 9. *ut opinio mea*.

castra — demissa] So nicht bei Caesar. Man liest wohl *agnationem*, *se demittere in locum iniquum vel aequum*, aber nicht *castra*. Ob. VI, 40. Etwas Aehnliches aber Iustin. V, 8, 5. *demissa* (i. e. *ducta*) *Piraeum versus muri brachia*.

Cap. XXXVII. *Partemque oppidi sumit ad obsid.*] Wohl so man: *spatium sibi sumere in* oder *ad* aliquid; z. B. Liv. II, 4. *spatium ad vehicula comportanda a Coss. sumsissent*. Iustin. XVIII. 6. *In hoc trium mensium sumto spatio*: indess erwartete man hier das Particip. Futur. Pass. *obsidendam*. Doch da, wo der Begriff der dazwischen liegenden, aufzuwendenden Zeit eintritt, steht *ad* mit dem Gerundio, z. B. B. C. III, 80. Caesar Gomphos oppidum *ad diripiendum* militibus concessit. Vergl. Ranachorn S. 667. N. 2.

Cap. XXXVIII. *Novorum consiliorum ad cap. bell.*] Eine Enallage, statt: *novorum consil. belli capiendorum*. Unt. c. 47. *consil. belli quaerentibus*. Doch findet man *bellum capere*, statt. *suscipere*. Iustin. XXIV, 1, 3. *ne cum Antigono, sub cuius regno erant, bellum cepisse viderentur*. Dafür *sumere bellum*. S. ob. III 14. Duker Flor. IV, 12.

superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertibat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris ipsius et concitatore belli, Gutruium, ad supplicium deposcit: qui etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam, maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli a Gutruiato accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

quorum consilio] Letzteres Wort fehlt in mehreren MSS. und Editt. Aber woher die Glosse?

contra naturam] Unt. c. 44. quum suam lenitatem cognitam omnibus sciret. Turpin de Cris  beschuldigt hier den Hirtius der Schmeichelei, den Caesar aber der Grausamkeit. Die unt. c. 44. erzählte Behandlung der Gallier wird jeder noch schrecklicher und schaudervoller finden. Ich sollte meinen, der hier erwähnte Bewegungsgrund — *cogitur maximo militum concursu*, — wäre Caesars Charakter am nachtheiligsten. Cic. ad Div. VI, 6, 15. in Caesare haec sunt: *mitis clemensque natura* etc. Caes. selbst Cic. Epp. ad Att. X, 16. sagt von sich: *recte auguraris de me* (bene enim tibi cognitus sum) *nil a me abesse longius crudelitate*. Vellei. II, 56. Caesar, omnium victor, regressus in urbem, quod humanam excedat fidem, omnibus, qui contra se arma tulerant, ignovit.

accepta referebant] Der Ausdruck ist von Geldgeschäften entlehnt; es heisst: Jemanden etwas gut schreiben, wenn man auf Abschlag etwas erhalten hat, oder überhaupt eine Zahlung von einem Schuldner. Das Gegentheil war *expensum ferre*, wenn man für einen andern etwas ausgegeben und bezahlt hatte. *Accepti latio* war daher Preisprechung, Quittirung von der Schuld, *expensi latio* eine Note, die man Jemanden zur Bezahlung zuschickt, oder eine in Rechnung gebrachte Auslage. — Romani non facile solvebant ex arca, sed res pecuniarias agebant per argentarios, qui eam ob causam habebant tabulas *accepti et expensi*. S. Gierig und Gesner zu Plin. Epp. II, 2. Cic. Caecin. c. 6. se habere argentarii tabulas, in quibus sibi *pensa pecunia lata sit acceptaque relata*. Ueberhaupt ist *referre rationes* und in *rationibus* ein stehender Ausdruck beim Rechnungswesen. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. V, 20. — Oudend. ad 1. bemerkt, dass in der Regel construirt werde: *alicui aliquid acceptum referre*. Er muthmaasst also, *a* sey wegzulassen! — Lässt man gelten, dann möchte *referebant* weiter nichts seyn, als: *exponere, nunciare*, wie sehr oft unser: Bericht erstatten, vorstellen; indess, da das sichtbar Preci se und Gesuchte in dem Style des Autors einsteht, wird nicht verkennen, dass hier beide Begriffe: *accepta referre*, i. Jemanden zuschreiben (hier natürlich sarkastisch, wie wir: das b' ich dir zu danken in utramque partem) und Jemanden etwas melden oder referiren und ins Gedächtniss zurückrufen, verschmolzen sind. *verberibus* etc.] Nach Hotomann einerlei mit der Strafe: *more minorum* etc. ob. VI, 44.

CAP. XXXIX. Ibi crebris literis Caninii sit certior, quae de Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in consilio permanerent oppidani. Quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse adficiendam indicabat; ne universa Gallia, non vires sibi defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam putaret; neve hoc exempla ceterae civitates, locorum opportunitate fretae, se vindicarent in libertatem: quam omnibus Gallis notum sciret, reliquam esse unam aestatem suae provinciae; quam si sustinere potuissent, nullam ultra periculum vererentur. Itaque Q. Calenum Legatum cum legionibus duabus reliquit, qui iustis itineribus se subsequeretur: ipse cum omni equitatu quam potest celerime ad Caninium contendit.

CAP. XL. Quum contra expectationem omnium Caesar Uxellodunum venisset oppidumque operibus clausum animadverteret, neque ab oppugnatione recedi videret ulla conditione posse; magna autem copia frumenti abundare oppidanos ex perfugis cognosset: aqua prohibere hostem

Cap. XXXIX. Paucitatem contemnebat] Caesar sagte ob. III, 2. VI, 39. paucitatem despiciere. Hirt. ob. c. 8. wie hier.

unam aestatem suae provinciae] I. e. unam aestatem, qua ex SConsulto provinciam teneret.

sustinere] Scilicet aestatem; metonymisch, continens pro contentis, unius aestatis labores, bellum.

ultra] Vom Raume auf die Zeit als terminus übergetragen; ultra hoc temporis punctum; also immer bezüglich auf einen genanten oder aus dem Contexte sich ergebenden Zeitpunkt. Liv. I, 17. med. nec ultra nisi regem, et ab ipsis creatum, videbantur passum. Vergl. noch Liv. II, 31, neque frustrabo ultra cives meos d. i. ferre hin, von jetzt an. Id. II, 40. extr. III, 66. in. IV, 2. in. Just. XX, 3, 2. nec ultra apparuerunt, quam pugnatum est. Hieraus ergibt sich der Unterschied von diutius, welches die Dauer überhaupt in Abstrakto ausdrückt. Amplius konnte gesagt werden; aber nur in Bezug auf die bereits erlittenen und ausgestandnen Gefahren, also auf das Object. Ultra aber bezieht sich auf den Zeittermin.

Cap. XL. Aqua prohibere] So gewöhnlich dieser Ausdruck, so stört doch die gar zu häufige Wiederholung des prohibere. Fünf Mal hinter einander; überhaupt kehren viele Wörter fast störend wieder; z. B. instructus, celeriter. War diess etwa auch eine Nachahmung jener grata negligentia des Vorbildes? — Die Sache bei Front. Strateg. III, 7. Caesar in Gallia Caduceorum civitatem amne cinctam et fontibus abundantem ad inopiam aquae redegit, quum fontes cuniculis avertisset et fluminis usum per sagittarios arcuisset. Ähnliches Mittel wirkte z. B. C. I, 78.

tentare coepit. Flumen infimam vallem dividebat, quae totum paene montem cingebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum. Hoc flumen averti loci natura prohibebat; sic enim in imis radicibus montis crebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari posset. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut, prohibentibus nostris, sine vulneribus ac periculo vitae neque adire flumen, neque arduo se recipere possent adscensu. Qua difficultate eorum cognita, Caesar, sagittariis funditoribusque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus collocatis, aqua fluminis prohibebat oppidanos, quorum omnis hostea multitudo aequatum unum in locum conveniebat.

CAP. XLI. Sub ipsum enim oppidi murum magnus mons aquae prorumpebat ab ea parte, quae fere pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. Hoc fonte prohiberi posse oppidanos quum optarent reliqui, Caesar unus videret; e regione eius vineas agere adversus montem etaggeres instruere coepit, magno cum labore et continua imitatione. Oppidani enim, loco superiore decurrentes, minus sine periculo proeliabantur, multosque pertinaciter succedentes vulnerabant; ut tamen non deterrerentur milites nostri vineas proferre atque operibus locorum vincere difficultates. Eodem tempore tectos cuniculos ab vineis

flumen averti — prohibebat] Ob. VII, 17. nam circumvallare loci natura prohibebat. c. 78. Hos Caesar — recipi prohibebat. Ohne Doppelsinn konnte es auch hier heißen: *avertere*; löst man jedoch den Gedanken auf, so sieht man die Konsequenz der Struktur. So Liv. XXIV, 46. imber strepitum exaudiri prohibuit. Vergl. Zumpt 544. Ob. c. 34. mit *quominus*.

aquatum] Nicht wenige Codd. haben *aquatorum*; was nicht selten. B. C. I, 73. *aquatores* ab *equitatu* premi. Offenbar ist *aquatum* hier passender. Ueb. die Construkt. s. ob. VII, 18. B. Afric. c. 7. ni *aquatum* navibus exierant. Mehrmals bei Hirtius, z. B. ob. c. 4. *auxilium peditum*. Desgl. c. 10. 17.

Cap. CLI. *Magno cum labore*] Man erwartet den Zusatz: *militum*. *ut tamen*] Dass *ut* nicht selten stehe für: *ita ut*, ist bekannt; vgl. Held zu B. C. I, 45. Allein hier erscheint *tamen* als correlativum einer voranzuschickenden Concessivpartikel, *quamquam*, *etsi* etc. den Begriff von *ut* verstärkend. S. Ob. c. 33. zu *defendente nullo*.

deterrerentur — proferre] Eigentlich wird *detertere* construiert mit *quominus* und den verwandten *ne* und *quin*. Zumpt §. 543. vgl. *a re*, ant. c. 42. Hier wie ob. c. 40. *prohibere* κατά φύσιν.

agunt ad caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo et sine suspicione hostium facere licebat. Extruxer agger in altitudinem pedum IX, collocatur in eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus adaequaret, (id enim nullis operibus effici poterat,) sed quae superaret fontis fastigium. Ex ea quum tela tormentis iacerentur ad fontis aditus, nec sine periculo possent aduari oppidani; non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

CAP. XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sero, pice, scindulis complent: eas ardentes in opera provol-

TECTOS CUNICULOS AGUNT] In dieser Stelle variiren die Codd. über die Maßen; die wahrscheinlichste Lesart ist von Davis: *cunic. tectos ad aggere et vincis agunt ad cap. f.* Damit stimmt auch Celsus p. 202. *sine ullo periculo*] Dieser Gedanke und Ausdruck gehört ebenfalls unter die übermäßig wiederholten des Autors; so wie auch jenes *sine* in andrer Verbindung, z. B. c. 44. *sine dubitatione ulla*.

MOENIBUS ADAEQUARET] Die Lesart *moen. aequaret* scheint Marchen den Vorzug zu verdienen. So steht *aequare* als verbum neutrum mit dem Dativ bei Cicero de Off. I, 1, 3. *qui iam illis fere aequarunt*. Vergl. das. Beier. Dähne nahm auf: *adaequaret*: wir folgten ihm; theils weil *adaequare* mit dem Dativ oft sensu neutro gesagt wird ob. VI, 12. theils liegt ein Grund noch, wenn wir nicht irren, in *collocatur*.

FONTIS FASTIGIUM] D. i. locus altior montis, unde fons scaturit. Mor. Ueber *fastigium* ob. II, 8. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. u. Schelfer zu Inl. Obseq. c. 55. *Superare* entspricht hier unserm: *beherrschen*, von Kriegsgeschossen: *bestreichen*. Der Thurm sollte die Höhe, auf der die Quelle entsprang, überragen. Ueberhaupt ist *fons*, wie unser *Quelle*, im abstrakten und concreten Sinne zu nehmen; folglich konnte auch der Ort, wo die Quelle entspringt, *fons* genannt werden, wie Mel. I, 8, 1, Cic. Verr. IV, 43. *fons aquae dulcis, cui nomen Arethusa*.

ADAUARI] Gar selten. B. C. I, 56. *adaquandi causa*. Suet. Galb. c. 7. extr. ad lacum, ubi *adauari* solebat (sc. iumentum.)

CAP. XLII. *Cupas etc.*] Eben so B. C. II, 11. *cupas tæda se pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt*. Unser: *Kufe*; daraus: *Kübel*.

SCINDULIS COMPLENT] Ob *scandula* oder *scindula* richtigere Schreibung sey, ist noch unentschieden. *Scindere* und unser *Schindel* kann sicher nichts beweisen. Turnebus in Advers. 22, 18. führte *scindula* zuerst ein. Isidor. Etymolog. 19, 19. erklärt *scindulae* eo, quod *scindantur et dividantur*. Plin. XVI, 10. sagt: *Scandulae* e robore aptissimae, mox e glandiferis aliis fagoque; facillimae ex omnibus, quae resinam ferunt, sed minime durant, praeterquam e pinu. *Scandulae* contectam fuisse Romam usque ad bellum Pyrrhi, annis quadringentis septuaginta Cornelius Nepos auctor est. Veget. II, 23. Tempore hiemis de tegulis vel *scandulis*, quae si deessent, certe de cannis, uln vel culmo porticus tegeretur. Vergl. Nast a. a. O. S. 324. Bos. 12 Nep. fragm. X, 4. Voss zu Virg. Georg. I, 449., wo der malerische

vunt. Eodem tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicatione et periculo deterreant Romanos. Magna repente in ipsis operibus flamma exstitit. Quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea, vineis et aggere suppressa, comprehendebant id ipsum, quod morabatur. Milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia paratissimo sustinebant animo: res enim gerebatur et excelso loco, et in conspectu exercitus nostri; magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus eius esset, telis hostium flammaeque se offerebant.

CAP. XLIII. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem ascendere et, simulatione inoenium occupandorum, clamorem undique iubet tollere. Quo facto perterriti oppidani, quum, quid ageretur in locis reliquis, essent ignari, suspensi revocant ab impugnandis operibus armatos muris-

Vers: *Tam multa in tectis crepitans salit horrida grando*, nur auf Ziegel - oder vielmehr auf Schindeldächer schliessen lässt.

quod morabatur] D. i. was das Feuer dämpfen sollte.

quam quisque poterat] Andere MSS. und Editt. *ut* quisque pot. Davis wollte nur: *ita quisque maxime insignis*, weil *poterat* in einem Cod. fehlt. Allein *quam* steht für *quantum* und ist bewährt, namentlich in Verbindung mit *possum, queo, volo*. Cic. N. D. II, 17, 75. Hic *quam* volet Epicurus iocetur. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. II, 10, 1. Ovid. Trist. III, 4, 75. *Quam quisque potest*, aliqua mala nostra levate. Oud. meinte, vielleicht *quā*, statt quocunque modo. Ohne Noth; denn *quam* konnte eher zur Glosse Anlass geben, als *qua*. — Allein *quam* dient zur intensiven Verstärkung eines Begriffs der Eigenschaft und Beschaffenheit. Vergl. Ruhnck. zu Ter. Hec. IV, 4, 12.

maxime insignis] Offenbar als Umschreibung des Superlativs zu *quisque* gehörig; wie *nobilissimus, strenuissimus, fortissimus quisque*. Man supplire: *loco ac virtute*, und zugleich liegt in dem *insignis* ein aktiver oder kausativer Begriff des sich auszeichnen Wollenden.

testatior] Steht eben so mit *quo*, unt. c. 44. Nep. Alcib. 4, 5: *quo testatior esset memoria*. Als synonym von *clarus* Cic. Verr. II, 42. med. in re tam clara, tam testata, tam abs te ipso pervulgata. Act. in Verr. c. 17. eiusmodi res, ita notas, ita testatas, ita magnas, et manifestas proferam. — *Testatus* passiv. Zumpt §. 631.

Cap. XLIII. *Suspensi*] I. e. *dubii, haesitantes*. So oft, namentlich bei Cic. ad Div. X, 8, 1. Si videor diutius et hominum expectationem et spem reipublicae de mea voluntate tenuisse suspensam. XVI, 3. Ego valde suspensio animo te expecto. Eben so oft bei Liv. 2. B.

que disponunt. Ita nostri sine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani, et iam magna parte suorum siti amissa, in sententia permanerent; ad postremum cuniculis venae fontis intercisiae sunt atque aversae. Quo facto exhaustus repente perennis exaruit fons, tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. Itaque necessitate coacti se transdiderunt.

CAP. XLIV. Caesar, quum suam lenitatem cognitam

VIII, 13. populos inter spem metumque *suspensos animi habetis*. Auch *suspensus* ad *expectationem belli*. ibid. XVII, 20. *de statu alterius* IX, 42. init. Es entspricht also ganz unserm: *schwebend, gespannt*. Schiller: Und zwischen Trug und Wahrheit schwebet noch zweifelnd jede Brust und hebet etc. Immer aber ist bei *suspensus* zu suppliren das Motiv: *expectatione, metu* etc. Solche *relative* Begriffe stehen aber bekanntlich oft *absolut*. Vergl. ausserdem Liv. I, 25. die Zusammenstellung *erecti suspensique* in minime gratum spectaculum animo intenduntur. Denn man sagte auch: *erectus expectatione* Liv. II, 54. III, 47. in. IV, 32. in. Ebenso *suspensis rebus* d. i. bei der Ungewissheit des politischen Zustandes. Id. VI, 15. in. Auch sagt Cic. Tusc. I, 40, 96. *pendemus animis, cruciamur, angimur*.

venae fontes] Eben so bei den Griechen *φλέβιον*. Strab. VIII p. 581. *φασι δὲ καὶ ἐνθέρδει, καὶ ἐξ ἄλλων ὑπορούμεν τινῶν φλεβίων, συνθλίβεσθαι τὴν πρὸς τῇ ῥίζῃ τοῦ ὄρους κρήνην ἐκρούσαν μὲς τὴν πάλιν, κ. Κόρινθον*. Curt. V, 1, 12. Causa fertilitatis est humor, — toto fere solo propter *venas aquarum* resudante. Plin. Epp. IV, 30, 9. An *latentibus venis* certa mensura? Auch von den *Schächten* der Gebirge z. B. Virg. Georg. II, 166. Haec eadem argenti rivos aerisque metalli Ostendit *venis*. Mehrmals bei Plin. H. N. XXXIII, 6, 31. 32. *vena plumbi, argenti, aeris*. Eigener Sprachgebrauch war es, von *Menschen* gesagt: *impletae cibis vinoque venae*. Vergl. Ruhnck. zu Rutil. Lup. II, p. 103. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 153.

salutis desperationem] Der Genitiv. Objecti in Folge der Construction des Verbi mit dem Accusativ. Ob. III, 12. So oft: *desperatio rerum suarum*. Liv. XXI, 1. Justin. II, 13, 5.

non hominum consilio, sed Deorum voluntate] Auf ähnliche Weise bei Dictys Creten. II, 53. f. Post quem Ulysses, *illa* quidem *Deorum esse* ait; eorum autem quae *in consilio acta essent* ordine exposito. Eben so gehörte er unter die stehenden Ausdrücke: *Deos rogare ut velint*; oder die Bedingung zu setzen: *si Dii volent*; oder eam *Dii volentibus*. Brisson. de formul. p. 63. Gernhard zu Cic. Offic. I, 12. extr. Dichter setzen auch wohl *consilium* und *mens* für *voluntas* Deorum. Ruhnck. zu Ovid. Heroid. p. 94.

Cap. XLIV. *Cognitam sciret*] Man beachte die Anlassung des Verbi auxiliar. *esse* nach Verbis *intelligendi, sentiendi, docendi* und ähnliche, welche der Autor fast durchgängig nach den früher bei Caesar bemerkten Regeln beobachtet. Ob. c. 4. extr. quae ibi *collocatos* — demonstratum est. c. 43. Unten: *deterrendos existimavit*. Vergl. Bremi zu Eumen. 8, 4. und unt. c. 50.

omnibus sciret, neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis plures rebellare consilia inissent; exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit; vitam concessit, quo testator esset poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignatione et dolore vinculorum, sive timore gravioris supplicii, paucis diebus se cibo abstinuit, atque ita interiit. Eodem tempore Lucte-

crudelitate naturae] Es ist der Ablativ. causae moventis, verwandt dem: *ex*, S. ob. VII, 24. *Natura* ist gleich: *ingenium*. Cic. Offic. I, 41. maior pars eo fere deferri solet, quo a *natura ipsa* deducitur.

exitum — animadverteret] Wenn man bedenkt, dass *animadvertere* eigentlich heisst: *wahrnehmen* das Faktische, das dem Auge und Gemüthe Vorliegende ob. I, 52. Justin. II, 12. in. B. C. I, 69. u. sonst; so gewahrt man, dass das Verbum hier nicht paast; *videre*, auch mit beigefügtem *animo*, wäre richtiger; so wie: *qui exitus foret consiliorum*.

rebellare consilia inissent] Κατὰ οὐρανόν, wie jenes: quibus omnia vendere mos erat. Sall. Cat. 30, 4. Eben so Liv. V, 2. *consilium erat* hiemando continuare bellum. Vergl. Ramshorn S. 627. Not. Hier fällt der Plural *consilia* mit Recht auf.

manus praecidit] Flor. III, 4. nihil barbaris (Thracibus) atrocius visum, quam quod *abscisis manibus* relictis, vivere superstites poenae suae iuebantur. B. Hisp. c. 12. tabellarii capti — *praecisis manibus* missi sunt facti. — Ähnliche Verstümmelung Tacit. Ann. XII, 14. *auribus decisis* vivere iubet. Verg. Freinsheim zu Flor. a. a. O. Curt. III, 8, 13. *praecisis adustisque manibus* (aber barbara feritate saevientium.) Id. V, 5, 6. Captivi erant Graeci ad quatuor milia fere, quos Persae vario suppliciorum modo affecerant. Alios *pedibus*, quodam *manibus auribusque amputatis, inustisque barbararum literarum* notis, in longum sui ludibrium reservaverant. So brannten die Syracusaner den gefangenen Atheniensen, die sie als Slaven verkauften, ein Pferd auf die Stirn. Plutarch. in Nicias extr. Juvenal nennt desshalb auch die Slaven XIV, 4. *inscripta ergastula*. An Caesar bleibt diese Grausamkeit widrige Erscheinung, obschon der Römische Stolz andre Völker nur als Halbmenschen betrachtete!

se abstinuit] Ond. ad h. l. zeigt durch Beisp., dass die besten Schriftsteller *abstinere* als transitiv gebrauchen. Liv. XXI, 49. *portu se abstinuerunt*. Auch bei Cicero ad Div. VII, 26. extr. qui me *ostreis et murenis facile abstinebam*. Und sehr häufig *abstinere manus*, bei Cic. und A. z. B. Justin. VIII, 6, 4. nec a *proximis manus abstinet*. Gar oft bei Liv. I, 1. constat *duobus*, Aeneae Antenorque — omne ius belli Achivos *abstinuisse*, II, 6. ne *ab obsidibus* quidem — *iram belli hostis abstinuit*. IV, 59. a *cetera praeda* Fabius *militem abstinuit*. Desgl. VII, 27. f. VIII, 2. 24. Cfr. Ramshorn p. 439. Not. — Wie hier Nep. Att. 22, 3. quum biduum *cibo se abstinuisset*. Es bleibe dem Nachdenken überlassen, zu entscheiden, wann besonders die Präposition *a* wegfällt. Justin. I, 1, 7. XII, 2, 11. Curt. X, 5, 24.

rius, quem profugisse ex proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis, multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

CAP. XLV. Labienus interim in Treviris equestre proelium secundum facit; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nulli adversus Romanos auxilia denegabant, principes eorum vivos in suam redegit potestatem: atque in iis Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

CAP. XLVI. Ea re cognita, Caesar, quum in omnibus partibus Galliae bene res gestas videret, indicaretque superioribus aestivis Galliam devictam et subactam esse; Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum quadam ex parte devicisset: cum II legionibus in eam partem est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum: quam rem, sicut cetera, celeriter feliciterque confecit: namque omnes Aquitaniae civitates

mutandis locis ab ipso] D. i. *mutando loca*, s. *dum loca ab ipso commutabantur*. Hier gilt das von Zumpt §. 652. über das Particip. Fut. Pass. Gesagte, dass dasselbe häufig das fehlende Particip. Praet. Pass. ersetze; dieses ist aber zugleich Particip. Imperfecti.

commoraturus videbatur] B. C. II, 6. ut nullum aliud tempus ad conandum habituri viderentur. In solchem Falle drückt das Particip. Futur. Activi nicht den *Vorsatz*, sondern die wahrscheinliche *Befähigung* zu etwas aus.

quum sibi conscius esset] Brant ad c. 38. erinnert an einen Ausspruch des Polyb. in Fragm. οὐδὲς οὕτως οὔτε μάγιστος ἐστὶ φοβερὸς, οὔτε κατήγορος δειρὸς, ὥς ἡ σύνεσις, ἡ κατοικοῦσα ταῖς ἐκάστων ψυχαῖς. — und an ein Sprichwort der Griechen: ἡ συνελθούσα τὴν ψυχὴν πλήττει.

Cap. XLV. Qui nulli] D. i. deren kein Einziger. Nach der Analogie von Cic. Off. III, 14. quod eos nullos videret. Diese Bedeutung mit dem Pronomen ist nicht gleich der, wo *nullus* für *non* nachdrücklich steht. Cfr. Eclog. Cic. p. 160. Auch nicht, wo *nullus* adjectivisch, gleich unserm: *null* und *nichtig* bei Substantiven sich findet: Justin. II, 12. quam nullae essent hominum adversus Deos vires.

Cap. XLVI. Superioribus aestivis] Liv. XXXVII, 5. ne tamen segnia aestiva essent. Ebenso Cic. ad Div. II, 9, 14. aestivis confectis. Sall. Jug. 44, 3.

celeriter feliciterque] Dieselbe Verbind. der Begriffe ob. c. 31.

legatos ad eum miserunt obsolesque ei dederunt. Quibus rebus gestis, ipse cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per Legatos in hiberna deduxit: quatuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio et Q. Tullio Legatis: duas in Aeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat: duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem regionem coniunctam Oceano continerent: duas reliquas in Lemovicum fines, non longe ab Arvernibus, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos dies ipse in provincia moratus, quum celeriter

in Turonis posuit — reliq. in Lemovicum fines] Imponere in locum ist nicht ungewöhnlich und steht premiscue statt: *in loco*. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 1, 102. B. C. III, 14. *legionibus in naves positis*. Cic. Tusc. I, 34. Metellum in rogam imponere. Liv. I, 18. *dextra in caput Numae imposita*. III, 64. *tubicines in equos impositos*. Das. Gronov. Es fehlt auch hier nicht an Varianten. Allein das Gewöhnlichere ist *imponere in caput*. So liest man oft: *imponere in navem*. z. B. Liv. XXIII, 10. XXVI, 51. Vergl. Oudend. zu Lucan. VI, 233. Drakenb. zu Liv. I, 18. Davis zu Cic. N. D. I, 20, 54. wo *imposuistis in cervicibus nostris sempiternum dominium* gelesen wird. — An unsrer Stelle ist Oud. der Meinung, Hirtius habe mit den *Casus* abgewechselt und *beide mögliche* Konstruktionen vom Verbo abhängig gemacht. Vergl. Corte zu Sall. Cat. c. 33, 1. wo *plerique patriae, sed omnes fama atque fortunae expertes*. — Man sieht ein, dass *in Turonis* der *Ablativ* seyn muss, denn es steht der Name des Volkes für das Land, gleich dem: *in finibus Turonum*, wegen des folgenden *ad fines*. Das nächste *in fines* kann man füglich abhängig machen von *misit*; vielleicht ein absichtlich gesuchtes Synezeugmenon oder Syllepsis. Vergl. Corte zu Sall. Jug. 17, 3. Was demnach von *imponere* gilt, trägt man auch auf *ponere* über. Val. Max. II, 5, 1. *statua poneretur in aedem pietatis*. Beisp. bei Ramshorn p. 370. ob. Vergl. ob. IV, 19.

omnes conventus] Ob. I, 54. über *conventus*. Allein hier muss besonders beachtet werden, dass dem Zusammenhange gemäß *conventus* die von den Galliern in der Provinz (oben: cum equitum praesidio Narbonem profectus est) auf Caesars Befehl veranstalteten Versammlungen und Gerichtstage waren, wobei er besonders diejenigen ausfindig zu machen und zu belohnen beabsichtigte, die sich als treue Unterthanen der Römer bewiesen hatten. Es mussten sich nämlich aller Wahrscheinlichkeit nach auch in der Provinz polit. *Faktionen* gezeigt haben. In *percurrere* liegt das Schleunige, die Eilfertigkeit. Dafür Suet. Caes. c. 7. quum — iure dicundo *conventus circumiret*. — Auch unt. c. 52. quum omnes regiones — *percucurrisset*. Wenn aber Davis ad h. l. *conventus* erklärt durch *oppida quaedam suae provinciae, iuri dicundo selecta*, — so kann diese Bedeutung nur per Metonymiam in dem Worte liegen; so wie *civitas*, *magistratus* und ähnliche.

percucurrisset — cognovisset etc.] Beispiel eines *Omoecoteleuton*, dergleichen auch früher bei Caesar.

omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognovisset, bene meritis praemia tribuisset, (cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque animo in rempublicam fuisset totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius,) his rebus confectis, ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

CAP. XLVII. Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam quum Antonius in hiberna venisset, civitasque Atrebatum in officio maneret; Comnius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate, cum suis equitibus se suosque latrociniis alebat, infestisque itineribus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

CAP. XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum, C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volusenus autem ad eam virtutem, quae singularis in eo erat, magnum odium Commii adiungebat; quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insi-

Cap. XLVII. *Vulnerationem*] Ursprünglich *sensu transitivo* oder *causativo*. Hier, ungewöhnlicher *passivisch*: post vulnus acceptum.

auctor armorum] *Arma* metonym. st. *bellum*. wie c. 49. *Auctor* und *dux* und ähnliche Synonyma mehrmals verbunden. Justin. II, 9. 10. Miltiades et *dux belli* erat, et *auctor* non *expectandi auxilii*; ebdas. extr. Hippas, *auctor* et *concitor eius belli*. V, 1, 1. *concitor* et *dux* Alcibiades. Vellej. II, 83, 2. *auctor* et *minister* (obscurissimarum rerum.) Flor. 1, 9, 1. Bruto Collatinoque *ducibus* et *auctoribus*. Id. IV, 2, 60. Theodotus *magister auctorque* totius belli. Cic. pro Plancio c. 13. plurimarum rerum *sancitissimus* et *iustissimus index*, maximarum societatum *auctor*, plurimarum *magister*. ad Div. X, 6, 8. senatui bonisque omnibus *auctorem, principem, ducem* te praebes.

Cap. XLVIII. *Qui cum eo hiemaret*] Der Leser wird bemerkt haben, dass *qui* mit dem Coniunctiv von unserm Schriftsteller seltener gebraucht wird, als von Caesar. Hier hängt der Coniunctiv ab von *erat attributus*, folglich liegt darin der *Zweck*, die *Bestimmung*, die erhaltene *Ordnung*. Statt des *faktischen* und rein *historischen* ein subjektives und formales, oder gedachtes Verhältniss. Eben so erkläre man das Folgende: *quo libentius id faceret*, als consecutives Verhältniss für: *quo factum est, ut eo* etc.

diis, saepius eius equites aggressus, secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset; repente omnium suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera, per fidem interpositam, paterentur inulta; conversoque equo se a ceteris incautius permittit in praefectum.

novissime] Ob. VIII, 1. und hier; bei Caes. nicht. Just. IX, 7, 13. *novissime* gladium, quod rex percussus est, Apollini — consecravit. Desgl. XXI, 5, 8. Liv. X, 1. Ita ad duo milia armatorum, ruentia *novissime* in ipsas flammis, dum evadere tendunt, absorta. Gar häufig bei Florus z. B. I, 10, 2. und a. n. O. Sueton. Calig. c. 42. Cic. ad Div. X, 17. quo ego interprete *novissime* (neulichst) ad Lepidum sum usus. Vergl. V, 56. Was von *novissimus* gilt, bezieht sich auch auf das Adverb. Vergl. Nolten Lex. Antib. p. 1083. Cuiacii Observatt. III, 36. Tiro scripsit in Pandectis non recte dici *novissime*, adicitque, quod sua coeperit aetate id adverbium. Manut. zu Cic. ad Div. X, 24.

per tinacius] Kein Wort häufiger als dieses und die stammverwandten, bei Hirtius.

per fidem interpositam] Sonst las man: *perfidia interposita*. Allein diese Worte und der Gedanke gefielen so wenig, dass man, bei der Unsicherheit der Lesarten, Heilung versuchte. Also 1.) *per fidem interpositam*, wie in Cod. Bong. I, darüber geschrieben steht. So Caes. ob. I, 46. *per fidem circumveniri*. Plaut. Mostell. II, 2, 70. *per fidem sum deceptus*. Liv. VI, 29. Adeste Dii nobis, *per vestrum numen* deceptis. Id. XXXVIII, 26. Maior pars *per fidem violati colloquii* poenas morte luerunt. Cic. pro Rosc. Amer. c. 40. Ad cuius fidem confugiet, quum *per eius fidem* laeditur, cui se commiserit? Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 9, 13. Dass diese Redeweise sacht und classisch sey, bedarf also keines weitem Belegs. Auch sagt Caes. B. C. I, 86, *omni interposita fide*. Zahlreiche Beispiele noch bei Corte zu Sall. Jug. 32, 1. 2.) Andre z. B. Ond.-vermuthen, da in vielen Codd. statt *inulta* gelesen wird *impunita*, die Stelle möge lauten: ne sua vulnera, *per fidem interpositam illata*, paterentur *impunita*. Etwas gewaltsam! 3.) Noch andre, z. B. Morus, erklärten *vulnera perfidia imposita*. i. e. *illata*, wie Cic. de Fin. IV, 24. Quae hic reipubl. *vulnera imponeret*, eadem ille *sanabat*. Uns scheint aber *vulnera imposita* zu weit von Caes. Style abweichend. Vielmehr denke man sich, dass die Begleiter des Commius ihm ihr Wort gegeben, ihm geschworen hatten, die erlittne Schmach und Verletzung zu rächen; also beschwört er sie bei dem gegebenen Worte, ne paterentur etc. Ueber *per* in Beschwörungsformeln vergl. Ruhnken zu Terent. Andr. III, 3, 6. zu Sall. Cat. 35, 5. p. 182. Auch sieht man, wie leicht die Verwechslung von *perfidia* und *per fidem*.

se permittit] Von Reitern, die auf den Feind losstürzend, ihren Pferden den Zügel schiessen lassen. Liv. VIII, 30. detraxit frenos equis; atque ita concitatos calcaribus permittit, ut sustinere eos nullus posset. IX, 40. *permittite equos in cuneum hostium*. Vergl. Id. II, 69. mit IX, 22. Folglich würde *se permittere* von einem Fußgänger, st. irrure, impetum facere, nicht gesagt werden.

Faciunt Idem omnes eius equites paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcari-
bus equum iungit equo. Quadrati lanceaque infesta me-
dium femur eius magnis viribus transiicit. Praefecto
vulnerato, non dubitant nostri resistere et conversi hostem
pellere. Quod ubi accidit, complures hostium magno
nostrorum impetu perculsi vulnerantur, et partim in fuga
proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum dux
equi velocitate evitavit, graviter vulneratus praefectus, ut
vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra.
Commius autem, sive expiato suo dolore, sive magna
parte amissa suorum, legatos ad Antonium mittit seque et
ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae impe-
raverit, obsidibus datis firmat. Unum illud orat, ut timori
suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Ro-
mani. Quam postulationem Antonius quum iudicaret ab
iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Scio Caesarem singulorum annorum singulos com-

equum iungit equo] Analog ist Justin. XXX, 2, 5. Agathocles
regis lateri iunctus. Uebrigens ist *iungere se* oder *iungi alicui* nicht
selten. Liv. XXIII, 28, 8. Si Hannibali — Asdrubal *iunctus* erat.
Man vergleiche mit unsrer Stelle: *coniunctus Oceano*. Ob. c. 46. m.
medium femur traicit] So einige gute Codd. In andern nicht
übel: *magnis viribus medium femur traicit Voluseni*; nur stört das
Nom. proprium, das gradezu Glosse und als unnütz erscheint.

conversi] Bei weitem die meisten Codd. und ältern Edit. *con-
versis equis*; und diess dünkt uns in der That vorzuziehen!

perculsi] Einige MSS. *pulsi*. Allein auch c. 19. *victi perculsi-
que*. Die Verwechslung dieses Worts mit *per* und *propulsus* ist allbe-
kannt. Dass *perculsi* nach Oud. hier sey so viel als *equis deieci*,
müssen wir doch bezweifeln. Auch hier gilt die bekannte Bedeutung.
Liv. XL, 40. quacunq[ue] parte *perculere* impetu suo, sustineri nequeunt.
ut aditurus videretur] *Ut* ist: *ita ut*. Ob. c. 41. *ut tamen*. c. 40.
ut prohibentibus nostris etc. Adire periculum nicht selten. Vellej.
II, 27, 2. Es heisst hier: in Lebensgefahr schweben; der Gefahr zu
sterben, nahe seyn.

singulorum — singulos] Die latein. Sprache liebt es, das im
Prädicate liegende *Objekt* dem *Subjekte* durch den Lant zu assimili-
ren, um durch die hörbare Gleichheit der Wörter den Gedanken desto
mehr hervor zu heben, entweder durch den *Contrast* oder durch die
Gleichförmigkeit. Diess erstreckt sich aber auch weiter, so dass schein-
bar *entgegengesetzte Begriffe* in einem Satze durch *gleiche Wörter*
hervorgehoben werden, wenn sie nämlich mit einander in logischer
Verwandtschaft stehen. Davon unzählige Beispiele Ob. II, 26. *alio*

mentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo, C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere

alii, alter alteri. Cic. de Orat. II, 22. quid causae censelis esse, cur aetates extulerint *singulae singula* prope dicendi genera? Ibid. I, 2. vix *singulis* aetatibus *singuli* tolerabiles oratores inveniuntur. Liv. IV, 55. duo, *singuli singulos* sibi Coss. adservandos desumunt. Nep. Att. 2, 1. ex *domo* in *domum* migrare. Suet. Tit. c. 7. Titus Berenicen statim ab urbe dimisit, *invitus in vitam*. Cic. de Amic. 1. Ut ad *senem senex de senectute*, sic hoc libro ad *amicum amicissimus de amicitia* scripsi. Ter. Adelph. IV, 3, 34. hanc sibi videbit *praesens praesenti* eripi. — Liv. IV, 20. ea rite opima spolia habentur, quae *dux duci* detrahit. Eclog. Cic. p. 8. ut per biduum nemo *hominem homo* agnosceret. Hierher gehört auch das häufige *videre videor*. Cic. ad Div. IV, 4, 11. Tusc. I, 18. Ähnlich, doch nicht gleich ist Cicero's und anderer Schriftsteller Sitte, durch *Anklänge* oder *Gleichklänge* der Wörter Gegensätze im Subjekte oder Prädicate hervorzuheben z. B. Nep. Attic. 17, extr. ita *percepta* habuit *praecepta*. Liv. II, 68. f. *sedemus desides* domi c. 70. Cic. Tusc. IV, 32. tu me *amoris* magis, quam *honoris* servavisti gratia. Nep. Cim. I, 2. non magis *amore*, quam *more* ductus. Vergl. Ecl. Cic. v. Hotting. S. 100 und 52. Noch eine andre Art ist z. B. Ter. Eunn. II, 2, 5. *pannis annis*ue obsitus. Id. Adelph. III, 2, 33. *spes opesque*. Vergl. ob. zu c. 10. *lutius atque inflatus*: Im Deutschen bemerkt man eine auffallende Neigung zu solchem *Gleichklange* in manchen sprichwörtlichen Redensarten, z. B. *Glück und Glas, Mann und Maus, drum und dran, Leib und Leben* u. s. w. Dahin auch jedes *castra castris conferre*. — Wenn wir sagen: aus *einem Hause* ins *andre*, so heisst das nicht in ein Ding *diversi*, sondern *eiusdem generis*. Diess letzte bezeichnet der Lateiner gleich mit demselben Namen, wobei ihm der fehlende Artikel und die bestimmte und akustisch auffallendere Declination mehr Kürze erlaubt, als in neuern Sprachen möglich ist. Dazu kommt noch, dass solche Sätze ganz *absolut* und *allgemein* ausgesprochen klingen, während im Deutschen und in allen des Artikels bedürftigen Sprachen das Urtheil oder der Satz *specieller* oder *partikulärer* Natur zu sein scheint. — Zahlreiche Beispiele bietet das Ramshorn §. 200. III. 916. Man nennt diess *Paronomasia*. S. Rutil. Lup. p. 12.

[L. Paullo, C. Marcello Coss.] L. Aem. Paullus und C. Claudius Marcellus waren Consuln im J. R. 704. oder 50 v. Chr. G. In einigen MSS. und Editt. fand sich st. Marcellus der Name des P. Lentulus, der aber erst im folgenden Jahre Cos. war. Von den hier genannten beiden Coss. schreibt Suet. Caes. 29. Unser Marcellus nämlich hatte einen Cousin, der ebenfalls C. Claud. Marcellus hiess und im J. L. Cornelius Lentulus Crus im folgenden Jahre 705 Consul war. Aber die leichte Verwechslung.

[*nullas res magno opere gestas*] I. e. res gravioris momenti, for-
er, maiore enim virium contentione gestas. Liv. III, 26. nulla *magno opere* clade accepta. c. 65. nihil *magno opere* ad patrum aut plebis usum inclinati. Cic. ad Div. IV, 5, 5. quid — hoc tempore *magno opere* ad vivendum invitare posset? Cicero in den Briefen: *praeterea ignopere nihil*, ausserdem, oder sonst nichts Erhebliches! In gleichem Sinne *admodum*, z. B. Brut. c. 9. nam plane quidem perfectum, *cui nihil admodum desit*, Demosthenem facile dixeris. c. 58. lite-

gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

CAP. XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat continere in amicitia civitates. nulli spem aut causam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera nova imponendo. defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace contigit.

rarum admodum nihil sciebat. de Orat. II, 2. quum alter nihil admodum scripti reliquisset. — Diess *admodum* enthält subjektives Urtheil: *wollte man es messen, nach Mafsgabe, so zu sagen.* *Magnopere* ist aber ganz eigentl. von Bedeutung, der Rede werth. Man bemerke aber die Verbindung mit *nullus*.

Cap. XLIX. *Propositum habebat continere*] Vergl. Zumpt (615. 616. Aehnlich Tacit. Ann. III, 40. *componant* Florus Belgae Sacrovir Gallos concire.

sub decessu] Nicht *discessu*; denn *decedere de provincia* und *decessus* (Cic. ad Div. VIII, 10.) sind stehende Ausdrücke von dem Abgange einer Magistratsperson aus der Provinz. So auch *decidere praesidio*, den Posten verlassen. Liv. IV, 29. Auch *decessio*, aber mit dem reinen Verbalbegriffe der noch nicht abgeschlossenen Handlung. Cic. ad Div. IV, 4, 17. *Is mecum saepe de tua mansione aut decessione communicat.* Den Unterschied von *sub* mit dem Ablat. und mit dem Accusat. erkennt man leicht; ersteres bezeichnet den Augenblick, die Zeit, jedoch nicht bloß räumlich sich nahend gedacht, sondern auch logisch, so dass es unserm *am, gegen, d. i. vor, während* und *nach* dem genannten Termin, entspricht. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 1, 10. *sub Galli cantum.* Scheffer zu lat. Obseq. c. 105. p. 147. edit. Kapp. So Suet. Claud. c. 43. *sub exitu vitae.* Ner. 54. Vesp. 6. Liv. VI, 18. *sub exitu anni.* Ob. II, 11. *sub occasum solis.* VII, 83. *sub lucem.* Eben so c. 60. und öfter mit dem Accusat., als mit dem Ablat. Vergl. Held zu B. C. I, 27. und Bremi zu Nep. Att. 12, 3. Liv. II, 55. *sub hac pessimi exempli victoria.* Doch auch vom Orte; z. B. *sub urbe.* Ter. Adelph. V, 8, 26. *st. ad urbem, prope urbem*; auf die Frage *wo?* Das. Ruhnke.

conditione — meliore] Nämlich als Ablativi absoluti genommen, und Resultat oder Schlussfolge der einzelnen oben genannten Verhältnisse und Einrichtungen: atque ita *conditione* his omnibus meliore facta. Auch der Gebrauch dieses Ablativi conditional. ist bei unserm Autor charakteristisch durch die Stelle, welche er einnimmt und wie er angebracht ist.

CAP. L. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii Quaestoris sui commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia quum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M.

Cap. L. Colonias appellaret] Hier erklärt das folgende *commendaret* die Sache, so wie die Bedeutung von *appellare*. Siehe ob. VII, 4. Ueber die Colonien und ihr dreifach verschiedenes Verhältniss zu Rom, nach dem *iure civitatis*, *iure Latii*, *iure Italico* vergl. Bruni zu Suet. Caes. c. 8. Die Municipien lernt man aus B. Civ. hinreichend kennen, cfr. Gell. N. A. XVI, 13. und aus Plin. Epp. I, 8, 16. erhellt, dass ihre Senatoren *Decuriones* genannt wurden; unter diesen bekleideten 2 Männer, *Duumviri*, ähnliche Würde, wie die *Coss.* in Rom. Cic. ad Div. XIII, 30, 1. Cic. Agr. II, 34. und Plin. Epp. IV, 22, 1. Da Plinius aus einem *Municipio* war, aus Como, so nennt er eine Landsmännin *municipem nostram*. VI, 24, 2.

sacerdotii petitionem] Es ist das *Augurat* gemeint, eine der ältesten religiös politischen Würden des Röm. Staats. Dessen Entstehung siehe bei Liv. I, 8. In Cicero's Zeiten (Anfänge unter Romulus nur 3, Cic. Rep. II, 9. unter Numa 5., *ibid.* c. 14.) bestand das Collegium der Angurn aus *funfzehn* Personen, und zwar den angesehensten Männern. Plin. Epp. IV, 8. sagt davon: *sacerdotium ipsum quum oriscum et religiosum, tum hoc quoque sacrum et plane insigne est, quod non adimitur viventi.* Cic. de Harusp. respons. c. 9. in Chrest. Gesner. Num. 74. Cicero selbst wurde Augur im 54. Jahre seines Lebens, in die Stelle des im Partherkriege gebliebenen M. Crassus inrückend. Vergl. auch Wieland zu Cic. ad Attic. II, 3. I. Th. S. 43. Diese Würde griff wesentlich ein in die Röm. Staatsmaschine; doch wurde der religiöse Charakter derselben oft Deckmantel der Bosheit und eigennütziger Umtriebe mächtiger Faktionsmänner. — In das Collegium *aufgenommen* werden (durch die Glieder desselben,) *hiesse cooptari* oder *inaugurari*. So Cic. Brut. I, 1. das. Wetzel. Sueton. Calig. c. 22. Brisson. de form. p. 113.

contendebat] Ganz in dem polit. Sinne, wie *contentiones* *tribuniciae*. Vergl. ob. V, 19. und I, 1. Sall. Cat. 11, 2. p. 52.

quum libenter — tum] Die Stellung von *quum* als Correlativartikel richtet sich durchaus nach dem Gedanken, den entweder ein *ganzer* Satz enthält, oder der in einen *Adverbial-* oder *Adjektivbe-*griff eingekleidet erscheint. Lehrreiche Beisp. giebt dazu Ramshorn §. 6. 2. S. 895.

gratia] D. i. durch die *Gunst* und durch seinen *Einfluss* bei den Colonien. Eine bekannte Bedeutung des Worts, dessen sich Cic. unzählige Male bedient, wo zu beachten, dass es damit steht, wie mit *et aera popularis*; sie ist zufällig und gar sehr von *auctoritas* und *ignitas* verschieden. Etwa, wie Cic. Tusc. V, 16. ziemlich hart, aber der Wahrheit gemäß nennt *famam popularem stultorum improborum et consensu excitatam*. Vergl. ob. I, 9. 18.

Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant. Hunc etsi angurem prius factum, quam Italiam attingeret, in itinere audierat: tamen non minus instam sibi causam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent; simulque se et honorem suum in sequentis anni commendaret petitione, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum Coss. creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris exspoliarent; ereptum Sergio Galbae consulatum, quum is multo plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.

convellere gratiam] Den Begriff erklärt uns Cicero durch mehrmals beigelegte Synonyma; z. B. pro Dom. 21. *gradus* (die Stufen) *convellisti* atque *removisti*. Verr. V, 72. simulacrum Cereris — e sacratio Catinae *convellendum avertendumque* curavit. ad Div. V, 13, 3. quae cogitatio, quum mihi non omnino *excidisset*, etenim penitus insederat, vi tamen tempestatum et concursu calamitatum erat aliquantum *labefactata* atque *convulsa*. das. Manut. Aus der Gradation erkennt man, dass *convell.* mehr sey, als *labef.* Im materiellen und concreten Sinne ob. c. 26. und B. C. I, 11. Wir: sie wollten Caesar polit. Einfluss untergraben.

frequentiam — praestitissent] D. i. dass sie zahlreich dem Antonius ihre Stimme gegeben. Die *Municipien* näm. deren Verhältnis ebenfalls ein dreifaches war, konnten, wenn sie das volle Röm. Bürgerrecht hatten, ebenfalls in den *comitiis tributis*, von denen hier die Rede ist, ihre Stimme geben; sie hatten das *ius suffragiorum et honorum*. Vergl. Heinece. Antiq. Rom. p. 333. Die Gewohnheit aber, die *Pontifices*, *Augures* und andre den Gottesdienst besorgende Magistrate (*Decemviri sacris faciundis*) in den *Comitiis tribut.* zu wählen, statt dass sie früher von den Collegien *cooptirt* wurden, bestand seit 650 u. c. wo der Trib. pleb. Domitius Ahenobarb. die *lex de sacerdotiis* gab. Vergl. Bremi zu Suet. Ner. 2. — Wie hier sagt Cic. pro Planc. c. 3. equites Rom. Plancio solidam et assiduum *frequentiam praebeuerunt*.

honorem — exspoliarent] Nicht *honore* Caesarem *exspoliarent*, wie Ciccon. glaubte. Auch so Sall. Cat. 51, 1. *sanctae et templa exspoliari*, absolut ohne Ablativ des Objekts. In manchen Codd. *spoliari*; wie oft *ex* und *e* in Compositis verloren ging.

quod sibi etc.] *Sibi* d. i. Caesari; denn in dem ganzen Satz ist Caesar das Hauptsubjekt. — Oben: *hunc etsi audierat* etc. Davis glaubte, es stehe *sibi* statt des *Demonstrativs*: *ei*. Allein schon Clarke ad h. l. erörterte, dass eine solche Vertauschung des Reflexivums mit dem Demonstrativo, ohne *logischen Grund*, abgeschmackt und fehlerhaft sey. Siehe darüber Zumpt §. 125. und über die deutschen Pronomina dieser Art Seidenstücker's Nachlass u. a. w. S. 107. ff.

CAP. LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore: um primum enim veniebat ab illo universae Galliae bello. Nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium, qua Caesar iitrus erat, excogitari posset. Cum liberis omnis multitudo obviam procedebat: iostiae omnibus locis immolabantur; tricliniis stratis fora emplaque occupabantur, ut vel expectatissimi triumphii actitia praecipi posset. Tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

necessitudine legationis] Legatio l. e. munus Legati. So Cic. d. Div. XIII, 10. f. necessitudo *Quaesturae*. Liv. VIII, 3. privatis hospitibus necessitudinibusque coniunctus. S. unt. c. 58.

Cap. LI. Caesaris adventus] Eine bekannte Metonymie; das Abstrakt. fürs Concretum. Plin. Epp. II, 7, 6. Novissime, ita suavitibus annis, ab urbe secessit seque in Campania tenuit: ac *no adventu quidem novi Principis* inde commotus est. Cic. pro Ligari. c. 1. quum ipsa legatio (i. e. ipse legatus) plena desiderii ac sollicitudinibus fuisset.

ab illo — bello] *A* und *ab* bei Ländernamen statt *e* und *ex* ist bekannt; Suet. Tib. 20. *A Germania* in urbem regressus. Liv. XXXII, 1, 6. *a Gallia* allatae literae. Justin. XII, 8, 8. *a castris* profugus. Man könnte also hier *bellum* meton. für Kriegstheater nehmen, in localer Bedeut. richtiger aber als *negotium* oder *expeditio*; und daher *ab*, nicht *ex*. — *Illo* hier prägnant zur Bezeichnung der Größe und Wichtigkeit. Eclog. Cic. p. 218. Ruhken zu Ovid. Heroid. p. 84.

immolabantur] Von *mola salsa*, d. i. *far tostum et mola comminutum*, mit Salz gemischtes, geröstetes und geschrottes Getreide, gewöhnlich Dinkel und Spelt, welcher die älteste Feldfrucht der alten Italiener war; auch *far pium*, womit man bei dem Opfer das Thier, die Messer und den Altar bestreute. Die ältesten Griechen streuten ganze Gerstenkörner (*ovλὰς, δλογύρας*, von *δλος* und *γῆρ*.) Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 5, 200. Voss zu Virg. Ecl. VIII, 82. Gesners Chrest. Plin. Num. 99, 61. Plinius spricht von dem Werthe des Salzes und sagt: *Esitasse enim (veteres) salem cum pane et caseo*, (Varro auctor est) ut proverbio apparet. Maxime tamen in sacris intelligitur auctoritas, quando nulla conficiuntur *sine mola salsa*. S. Scheffer zu Iul. Obseq. c. 107.

laetitia praecipi posset] So sagte man: *opinione, animo* aliquid praecipere. Liv. X, 26. So Cic. Philipp. XIII, 20. *praecipias* licet gaudia. Curt. IV, 4, 5. bei einer ähnlichen Beschreibung: *adeo victoriae non omen modo, sed etiam gratulationem praeeperant*. — Wegen *posse* beachte man, was Ruhken zu Ovid. Heroid. p. 3. erinnert: *posse* haud raro *venustatis* causa additur. Das. mehrere Beisp.

cupiditas] Man denke hier an das bekannte: *cupere alicui*, Jemanden wohl wollen. Ob. I, 18. Hier bezeichnet es die Eigenschaft und Gemüthsstimmung derer, qui sunt parium studiosi, quoniam sci-

CAP. LII. Quum omnes regiones Galliae Togatae Caesar percucurriasset, summa cum celeritate ad exercitum Nemetocennam rediit: legionibusque ex omnibus hibernis ad fines Trevirorum evocatis, eo profectus est ibique exercitum lustravit. T. Labienum Galliae Togatae praefecit, quo maiore commendatione conciliaretur ad consularis petitionem. Ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutationem locorum propter salubritatem

licet aut odio aut amore ducti, nimis vehementer, etiam contra leges et religionem, alicuius damnationem aut absolutionem cupiant. So. Ernesti in Clav. Cic. Demnach: *parteiische Vorliebe und Ergebenheit*. Cic. pro Ligar. c. 1, 3. *cupiditate inconsiderata*. Ob. c. 7. Diese ist allerdings oft das Triebrad des gemeinen Volks; daher *Amiliores* charakteristischer, als *meliores*, wie einige Codd. ohne allen innern Grund.

Cap. LII. Exercitum lustravit] Vergl. Bremi zu Suet. Octav. 97. Eine solche *lustratio* geschah entweder, wenn der Feldherr zum Heere kam, oder aus der Provinz abging, oder vor der Schlacht. Liv. I, 44. *exercitum omnem Suovetaurilibus* (sacrificium, quo immolato iustum condebatur ex *ovis, ovis* et *tauro* constituisse, nemo hodie novit. Drakenb.) *lustravit*. Ueber eine signe feierliche Sitte der Macedonier bei der Lustration siehe Curt. X, 9, 12. Just. XIII, 4, 8. Eine solche *Lustratio* konnte auch die Stadt, das Stadtgefilde, die Heerden u. s. w. betreffen. Voss zu Virgil. Georg. I, 349.

conciliaretur ad — petitionem] Der Sinn ist entw. angenommen, dass Caesar Subjekt des Satzes ist: quo studiosius commendaretur civibus Rom. in Gallia Togat. incolentibus suffragiorumque ius habentibus; dann wäre *maiore commendat. conciliari* Umschreib. des *commendari*. Oder, und die Wortstellung, so wie die Sache und selbst der Begriff von *conciliare* stimmen dafür, das Subjekt ist Gallia Togata, und der Sinn: quo studiosius Labieno auctore et maiore Gallorum animi Caesari conciliarentur. Denn *conciliare* heisst nämlich keineswegs bloß *versöhnen*, vergl. Bremi zu Hannib. 10, 2., sondern etwas *Angenehmes verschaffen*, in ein angenehmes, trauliches Verhältniss setzen. So Cic. ad Div. XII, 23, 5. *legiones sibi conciliare pecunia cogitabat*. V, 7, 4. non dubito, quin — respublica nos inter nos *conciliatura coniuncturaque* sit. Ob. V, 4. *Ad* ist unser: für einen nähern oder entfernten Zweck; wie gleich unten *ad mutationem* etc. Cic. pro Ligar. c. 2. Domo egressus est non modo *nullum ad bellum*, sed *ne ad minimam quidem suspicionem belli*. Hirtius bedient sich dieser Präposit. sehr oft. z. B. c. 7. *ad — excipiendos*. c. 16. *ad insequendum*. c. 27. *ad auxilium* etc. c. 31. *ad persequendos*, c. 37. c. 48.

ad mutationem locorum] Brant ad h. l. erinnert unter andern hierbei an das Wort des Aeschines: *τόπος ὁ ἑσπέρων μεταβάλλει*, desgl. an Plin. Epp. III, 19, 4. Habet multum iucunditatis *soli coelique mutatio* ipsaque illa peregrinatio intersita. Und Tacit. XII, 66. In tanta mole curarum, Claudius valetudine adversa corripitur, refovendisque viribus mollitie coeli et salubritate aquarum, Sinuessam pergit. —

existimabat. Ibi quamquam crebro audiebat Labienum ab inimicis suis sollicitari, certiorque fiebat id agi paucorum consiliis, ut interposita senatus auctoritate aliqua parte exercitus spoliaretur; tamen neque de Labieno credidit quidquam, neque contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, potuit adduci. Iudicabat enim liberis sententiis patrum conscriptorum causam suam facile obtineri. Nam C. Curio tribunus plebis, quum Caesaris causam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, et quoniam Pompeii dominatio atque arma non minimum terrorem foro inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret, fore eo facto liberam et sui

Dazu manche Stellen aus Cicero, z. B. de fato c. 4. über den Einfluss des Clima's auf organische und physische Constitution. Tusc. IV, 35. *Loca — mutatione*, tanquam aegroti non convalescentes, saepe curantulus est (sc. homo.) ad Attic. XI, 22. iam — corpore vix sustineo gravitatem huius coeli. Interessante u. lehrreiche Sammlung gewährt *Cicero medicus* i. e. selecti e Ciceronis operibus loci etc. Congessit Adam. Michael Birkholz. Lips. 1812. — Celsus de Medic. I, 3. init. giebt den Rath, neque ex *salubri* loco in *gravem*, neque ex *gravi* in *salubrem* transitus satis tutus est. Ex *salubri* in *gravem*, prima hieme, ex *gravi* in *eum*, qui *salubris* est, prima aestate transire melius est.

causam — obtineri] Ob. VII, 37.

C. (Scribonius) Curio] Vellei. II, 48, 3. charakterisirt ihn ziemlich grell: vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico. Suet. Caes. 29. nennt ihn *violentissimum Tribunorum*. Nach c. 89: *periit in Africa*. Vergl. B. C. II, 42. Anfangs war er ganz für Pompeius: Cic. ad Div. VIII, 8. totum se contra Caesarem parat. Dann aber wandte er sich zum Caesar. Ibid. VIII, 6, 13. transfugit ad populum et pro Caesare loqui coepit. Siehe Wieland zu Cicero's Briefen III. Th. S. 121. ff.

si quem timor laederet] *Laedere* verwandt unserm: *verletzen*, wird in der Regel von *äusserer Beschädigung* aus Muthwillen und Keckheit oder Bosheit oder anders, gebraucht; Phaedr. I, 21, 9. *asinus ut vidit ferum impune laedi*; von Beeinträchtigung des Rechts eines And. z. B. *fidem laedere*. B. C. II, 44. Hier ist es aber: Anstoß erregen, offendere adeoque percellere. Etwas Aehnliches Horat. ad Pison. 103. *tum tua me infortunia laedent*.

fore eo facto] Man würde vorziehen: *quo facto* liberam fore etc. Doch leitete den Autor der vorherrschende Begriff des problematischen, aber wahrscheinlichen Resultats; daher die Wortstellung.

pollicitus est] Hier: er *machte* den an gewisse Bedingungen geknüpften *Vorschlag*, und verband damit seiner Seits eine *Zusage*. Daher Celsus p. 212. Saepe Curio ipse senatui *obtulerat*, ut utriusque simul ab armis abcederent.

iuris civitatem. Neque hoc tantum pollicitus est, sed etiam per se discessionem facere coepit: (quod ne fieret, consules amicique Pompeii iusserunt,) atque ita rem moderando discesserunt.

discessionem facere] Senatsbeschlüsse wurden abgefaßt durch Absonderung der Stimmgeber in zwei getrennte Haufen, nachdem die Consuln dazu aufgefordert durch die Formel: *Qui hoc censetis, illic transite, qui alia omnia, in hanc partem*. Ob. I, 13. Nach Festus nämlich bediente man sich der Formel *alia omnia*, um nicht zu sagen: *qui non censetis*, weil diess für üble Vorbedeutung gehalten wurde; eigentl. wohl, um die Härte zu mildern und hier, wie überall den *Anstand* zu beobachten. Zur Abstimmung durch irgend eine Formel auffordern, hiess: *verbis praeire*. Plin. Epp. VIII, 14, 17. ff. enthält eine classische Stelle über diese Formeln, die er mit folgenden Worten giebt: *Qui haec sentitis, in hanc partem; qui alia omnia, in illam partem ite, qua sentitis* — Dabei setzt er hinzu: *nam consul etiam, ubi quisque remanere, quo transgredi debeat, non tantum solennibus verbis, sed manu gestuque demonstrat?* — Jenes *alia omnia* bedeutet aber nach Plinius nicht grade das *Entgegengesetzte*, (e contrario opposita) sondern nur das *Verschiedne*, auf irgend eine Art *Abweichende*. Vergl. Cic. ad Div. X, 12, 8. magna mihi fuit pro tua dignitate contentio cum Servilio. Qui quum gratia effecisset, ut sua sententia prima pronunciaretur, frequens cum servatus reliquit, et in alia omnia discessit, meaque sententiae, quae secunda pronunciata est, quum frequenter adsentiretur Senatus, rogatu Servilii P. Titius intercessit. (Man sagte nämlich *adsentiri* oder *adsentiri verbo*; geschah es, ohne etwas zu sagen, durch bloße *discessio*, so hiess diess: *pedibus in sententiam ire*. Sall. Cat. c. 50, 4. Liv. III, 40. auch: *discessio facta in sententias*. Die Griech. z. B. Dio Cass. drücken diess aus durch: *ἐπὶ τὰς καὶ ἐπὶ ἐκείνῃ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τούτοις ἐγένετο*. Oder: *ἐκείνας μεταστῆναι*. — Vergl. Plin. Epp. II, 11, 21. ff. Brisson. de form. p. 171. Lehrreich ist Gell. N. A. XIV, 7, 9. Er sagt: Senatus consultum fieri duobus modis, aut per *discessionem*; si consentiretur; aut si res dubia esset, per *singulorum sententias exquisitas*. — Was nun jenes *discessionem facere coepit*, anlangt, so heisst es bei Celsus p. 212. contentiose visus est efficere, (eo quod ad Senatum reuulerat) ut scilicet aut Caesari populi Rom. beneficium integrum servaretur, hoc est imperium cum legionibus, aut ceteri saltem duces in eadem conditione essent exercitusque dimitterent. Vergl. Suet. Caes. 29.

quod ne fieret, iusserunt] Einige Codd. haben *suaserunt*, was allerdings zu sanfter Ausdruck wäre in *tanta altercatione*. Scaliger wollte *intercesserunt*. Die Mehrheit der Handschriften verlangt *interiunt*. Obschon *ne* in diesem Zusammenhange ungewöhnlich ist, so ist doch *κατὰ οὐρανὸν iubere ne* so viel als *vetare, obsistere, repugnare*. —

rem moderando] Diese Worte geben keinen schicklichen Sinn, weil *discesserunt* als *verbum neutrum* auf das Gerundium eines Verbi transitivi nicht bezogen werden kann; es müßte heissen: *moderantes* oder *moderati*. Daher unmißverständl. Morna ad h. l. ob: *eo rem moderante* zu lesen? Mehrmals kommt übrigens bei Hirt. das Gerundium

CAP. LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi, conveniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum impugnaret Caesaris dignitatem, contra legem Pompeii et Crassi retulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis, discussionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia transiit. Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent

im Alt. vor; z. B. c. 49. Fragt man aber, was eigentlich der Autor sagen wollte; so geräth man in allerlei Zweifel durch die mangelhafte Erzählung. Was Morus ad h. l. sagte, nach Appian. B. C. II, 30. plerique in hanc sententiam discesserunt, *ut utrique imperium abrogaretur*; scheint der Sache nicht angemessen. Wir glauben, die Lesart des Cod. Faern. *remorando* sey anzunehmen. Jene von Curio veranstaltete und betriebne Abstimmung, *discussio*, kam nicht ganz zu Stande; die Senatoren zögerten, *tergiversabantur*, wegen des Verbots der Coss. und der Freunde Caes. Daher Celsus p. 213. fortfährt: Sed neque per se neque per tribunos, quod petebat, obtinuit (scil. Caesar) obstantibus fautoribus partis adversae, qui nullum Pompeio parem pati poterant. Das Gerund. *remorando* umschriebe dann einen Adverbialbegriff: *cunctanter*. Zu *discesserunt* näml. supplire man *Senatores*.

Cap. LIII. Magnum hoc testim.] Hoc ist *vidē*, d. i. das Folgende; und *magnus* ist *ehrwoll*.

conveniens superiori facto] Diese Worte sind dunkel; sie beziehen sich aber, nach dem Zusammenhange, auf das Benehmen des Marcellus; und die Worte enthalten das Urtheil des Schriftst. über das Folgende. Daher *nam*.

Marcellus] Nach Suet. Caes. c. 28. Retulit ad Senatum Marcellus, ut Caesari ante tempus succederetur et ne absentis ratio comitiis haberetur. Caesar hatte nämlich um das Vorrecht angehalten, abwesend durch seine Freunde um das Consulat sich bewerben zu dürfen. Marcellus und Cato widersetzten sich am heftigsten; dennoch gelang es besonders auch durch die Einstimmung des Pompeius und durch Mitwirkung des Cicero.

legem Pompeii et Crassi] S. Suet. c. 24. Beide Coss. im Jahr 5. v. Ch. 699. u. c. Die lex heisst *Trebonia* von dem Trib. pleb. Pompejus erhielt beide *Hispanias* und *Africa* auf 5 Jahr; *Crassus* auf eben so lange *Syrien*; u. *Caesar* aufs Neue 5 Jahre *Gallien* zur Provinz.

sibi — quaerebat] So Liv. VII, 1. XXXVI, 14. *sibi gloriae sa- is quaesitum esse*.

senatus frequens] Diess ist auf jeden Fall, was Plutarch Pompei. c. 58. beschreibt; dass näml. nur 22 für den Pompejus, alle Andere dem Curio beigestimmt hätten, als dieser den Antrag stellte: dass beide, Caesar und Pompejus, das Commando niederlegen sollten. — Die Berichte stimmen aber nicht ganz überein; wie man sieht, und Plutarch scheint chronolog. hier nicht ganz genau zu erzählen.

necessitudines; quibus cogi posset senatus id probare, quod ipsi constituissent.

CAP. LIV. Fit deinde S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a Caesare mitteretur: neque obscure hae duae legiones uni Caesari detrahuntur. Nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex dilectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, quum de voluntate adversariorum suorum se spoliari nemini dubium esset, Cn. Pompeio legionem remisit, et suo nomine XV., quam in Gallia citeriore habuerat, ex S. C. iubet transdi. In eius locum XIII. le-

necessitudines] In einigen Codd. las man *necessitates*. Dasselbe varians lectio B. C. I, 4. Die ältesten MSS. haben *necessitudines*. Dass beide Wörter promiscue gebraucht werden, beweisen etliche Stellen, doch gewiss mit einiger Schattirung der Begriffe. Hier rechnet man gewöhnlich B. C. I, 8. *semper se Reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora*; das. Held. Allein man bemerke nur den Gegensatz: *commoda* — *necessitates*! Offenbar sind *necessitates* hier *persönliche Bedürfnisse* oder *eigennützigte Rücksichten*; denn *necessitas* kann im abstrakten und concreten Sinne, moral. oder materielles Bedürfniss bezeichnen. Hier wäre *necessitudines* am unrichten Platze. Dasselbe gilt Cic. pro Sulla c. 1. *med. si nostram in accusatione sua necessitatem familiaritatemque violasset*. Anl. Gellius N. A. XIII, 3. führt allerdings eine Stelle an aus einer Rede des C. Caesar: *Equidem mihi videtur pro nostra necessitate non labore, non opera, non industria defuisse*. Beide Wörter sind oft verwechselt worden. Vergl. Büuerm. zu Lactant. IV, 27, 11. Corte zu Sall. Cat. 17, 5. Manut. zu Cic. ad Div. II, 19. Den Begriff von *necessitudo* entwickelt Cicero durch verschiedene Lebensverhältnisse, pro Ligar. 7. §. 21. Und besonders in den Briefen ad Div. XIII, 10. in. 11. 12. 19, 4. II, 19. in. *Necessitudo* entspricht bald dem französ. *Liaison*; bald unserm: *Verhältnisse* aller Art, von denen man sich *abhängig fühlt*, in. so fern diese Wortformen einen Zustand des Subjekts bezeichnen; die auf *tas* theils *collektiv* und *objektiv*, theils in *abstrakto* zu nehmen sind; auch *Verlegenheiten*, wie fast hier..

Cap. LIV. *De voluntate adversarior.*] So oft *de* statt *secundum*, ex. z. B. Cic. Attic. IV, 2. Lucullus *de* omnium collegarum *sententia* respondit. Sueton. Tit. c. 5. *de more rituque* priscas religionis. Liv. II, 39. Imperatores *de* omnium populorum *sententia* lecti.

se spoliari] So die Mehrzahl der Codd. für *expoliari*, wie in vielen Editt. Man fühlt leicht, dass *exspol.* zu hart und zu viel sagt. Morus hielt die ganze Stelle für verdächtig.

suo nomine] Abweichende Lesart: *ex suo numero*. *Suo nomine* heisst nämlich: *seiner Seits, für sich*. Cic. ad Div. XI, 18, 5. *gratulationem* — *tuo nomine* ad omnia deorum templa fecimus.

nem in Italiam mittit; quae praesidia tueretur, ex quibus praesidiis XV. deducebatur. Ipse exercitui distribuit: C. Trebonium cum legionibus quatuor in Belgio locat; C. Fabium cum totidem in Aeduos deducit. Sic enim existimabat tutissimam fore Galliam, si Belgae, eorum maxima virtus, et Aedui, quorum auctoritas prima esset, exercitibus continerentur. Ipse in Italiam factus est.

CAP. LV. Quo quum venisset, cognoscit per C. Marium consulem legiones duas, ab se remissas, quae ex C. deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio traditas atque in Italia retentas esse. Hoc facto, quamvis nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad spes aliqua relinqueretur iure potius disceptandi, quam belli gerundi. Contendit — — —

quae praesidia tueretur] D. i. um die Garnisonen in den Städten und andern Orten zu bilden. *Tueri* nicht *defendere*. Siehe ob. I. VIII, 2. 24. 34. — *Praesidia, ex quibus praesid.* Ob. c. 17. eo, quem in locum. ibid. qua consuetudine mittere consuevit. Vergl. I, 6. V, 51. *clamor, quo clamore.*

Csp. LV. *Omnia patienda*] Terent. Eun. IV, 7, 19. *Omnia sibi experiri, quam armis sapientem decet.* Cic. pro Caecin. 1. in, 1. considerati hominis esse putavit, qua de re iure decertari oportet, armis non contendere; et hoc constantis, quicum vi et armis velle nolisset, eum iure iudicioque superare. Sallust. Ing. 20, 5. verbal — prius *omnia pati* decrevit, quam bellum sumere. Liv. III, quae ultima timeantur, *pacienda*. V, 45. *experiri ultima.* Densel. Gedanken drückt Celsus p. 213. und 214. so aus: Sed tantum illi (Caesari) studium fuit vel exercendae vel simulandae modestiae, ut vis videri potius eligeret, quam publicae tranquillitatis eversor. — *per omnia* ob. II, 20. und Ruhn. zu Rutil. Lup. I. p. 54. Nach *gerundi* fand Oudend. in etlichen Codd. *Contendit*, und in *ei* contendit *quadam utraque die futurum.* Der Anfang der Commentar. de Bello Civ. rechtfertigt die Vermuthung, dass hier etwas e. Diese Lücke liess sich nach Appian II, 32. mit Mornes Worten ausfüllen: per literas contendit ab Senatu, ut etiam Pompei imperio abdicaret, seque idem facturum promisit; sin minus, neque sibi, neque patriae defuturum. — Nach Celsus aber p. 213. man die Lücke etwa so aus: Contendit, ut Transalpina Gallia, quae octo legionibus dimissis, sola sibi Cisalpina Gallia et Illyricum cum duabus tantum legionibus et nomen imperii remaneret; do- Consul fieret.

Excurs,

als nachträgliche Erläuterungen einiger Stellen.

I.

Zu pag. 19.

Wenn der Herausgeber die von *Plautus* gebrauchte Construction der Verbalia auf *io* mit dem Accusativ des Objekts einen *Gewaltstreich* nennt, so gilt dieser Ausdruck, wie sich von selbst versteht, nur in so fern, als der von den classischen Schriftstellern des Zeitalters nach *Plautus* ausgebildete Sprachgebrauch für uns Regel und Norm eines grammatischen Systems, das wir zu befolgen haben, seyn kann. Auch finden sich nach *Plautus*, so viel bekannt, [vergl. *Ramshorn* §. 126. S. 377. Aehnliche Construction auch in dem Fragmente des *Caccilius Statius*, (eines Zeitgenossen des *Ennius*) bei *Bothe* Poët. Scen. Vol. V. Part. II. p. 135. quid tibi aucupatio est Argentum, aut de meo amore verbificatio Patri.] bei keinem latein. Schriftsteller analoge Constructionen eines von einem Verbo mit transitiver Bedeutung abgeleiteten Verbale auf *io* mit dem zu einem Begriffe verschmolzenen Accusativ des Objekts, dergleichen *Plautus* besonders geliebt zu haben scheint; z. B. *Aulul.* III, 2, 9. Sed quid tibi, nos, mendice homo, tactio est? *Asinar.* V, 2, 70. Quid tibi huc receptio ad te est meum rrum? *Mostell.* I, 1, 33. Quid tibi me aut quid ego agam, curatio est? *Trucul.* II, 7, 61. 62. Quid tibi huc ventio est? Quid tibi hanc aditio est? Quid tibi hanc notio est, inquam, amicam meam? *Poen.* V, 5, 29. Quid tibi hanc digito tactio est? Ausserdem noch *tactio* auf gleiche Weise *Casin.* II, 6, 54. 56. *Curcul.* V, 2, 27. *Aulul.* IV, 10. 14. und *Epidic.* II, 2, 112. Nihil in ea re capto est. Man erkennt zwar auf den ersten Blick die Nachahmung oder Anschmiegung der Röm. Sprache damaliger Zeit an den griech. Sprachgebrauch, eine Sitte, der, als alterthümlichen, auch die spätern Dichter in vielfacher Rücksicht treu zu bleiben sich bestrebten; der classischen Sprache der Prosakisten aber ist jene *Plautinische* Construction fremd, so folgereich auch für die Mannichfaltigkeit und für den Reichthum der Rede die Beibehaltung oder festgestellte Aufnahme jener Art logischer und grammatischer Verbindung hätte werden können. Denn es ist offenbar, dass dem Mangel an zusammengesetzten Substantivbegriffen, an denen die griechische und deutsche Sprache so überaus reich sind, durch gedachtes Mittel auf eine Art hätte abgeholfen werden können, für welche die logische und grammatische Verbindung zweier abhängigen Substantive mittelst des *Genitivs* nicht hinreicht. Allein die latein. Sprache erhob sehr bald, wie die Erfahrung lehrt, die vom Particip. Perf. Pass. abgeleiteten Verbalia auf *io* vor

concreten und gleichsam historischen Begriffen, wie sie ihrer Genesis zufolge waren, zu *abstrakten*, und für diese letztern eignete sich dann nicht mehr der *Casus* des *nächsten Objekts*, der eine unmittelbare Einwirkung von aussen, nämlich im logischen Sinne, voraussetzt, sondern der *Genitiv*, als der *Casus* zur Bezeichnung der engsten logischen Verhältnisse zweier Substantive. Für eine bequemere Beurtheilung stelle ich einige hierher gehörige individuelle Ansichten in folgenden Sätzen auf: 1.) Zur genauern Prüfung wird die strenge Sichtung der Verbalien nach ihren Stämmen erfordert. Die griech. Verbalia auf $\sigma\iota\varsigma$ oder $\xi\iota\varsigma$ und $\psi\iota\varsigma$, scheinbar vom *Futuro* abgeleitet, sind wenigstens mit demselben logisch, nach den Gesetzen des menschlichen Verstandes verwandt. Unsere Ansicht darüber ist aber folgende, die wir zur Beurtheilung vorlegen. 1.) Die Sprache folgte in der Bildung der Formen auf $\sigma\iota\varsigma$ dem richtigen Gefühle, dass ein Unterschied Statt finde zwischen dem *Verbalbegriffe* des *wirklichen Seyns*, dafür der *Infinitiv*; dem *Begriffe* der *möglichen oder gedachten Handlung*, dafür die Formen auf $\sigma\iota\varsigma$; dem *Begriffe* des *Vollendeten* und *Geschehenen* in *Concreto* oder *Abstracto*, wofür die Formen auf $\mu\alpha$. 2.) In der Urbildung der Sprachen waren und sind die *Consonanten* und *Vocale* weit charakteristischer, als wir glauben; jene gleichen den *Noten* durch die verschiedensten *Scalen*, diese den *Tönen*. Der Consonant σ ist in der griech. Conjugation der *Repräsentant* der *zweiten Person*, d. i. des *ausser mir* vorhandenen *wirklichen*, des *objektiv Anschaulichen*. Wo aber ein *zweites* *außer mir Befindliches* ist, da ist *Relation* oder *Verhältniss* zwischen *Subjekt* und *Objekt*, also *Beziehung*; die *3te Person* ist das *rein Historische*, entweder *Neutrale* oder *Totale*, d. i. mit *mir* und *meinem Denken* oder *meiner Anschauung* nicht in unmittelbarer Beziehung stehende. 3.) Wenn die Griechen nun $\phi\upsilon\sigma\iota\varsigma$, $\tau\acute{\alpha}\xi\iota\varsigma$, $\sigma\upsilon\upsilon\tau\iota\varsigma$, $\tau\acute{\epsilon}\rho\psi\iota\varsigma$ etc. bildeten, so meinten sie keineswegs $\tau\acute{o}$ $\phi\upsilon\sigma\epsilon\upsilon$, $\tau\acute{o}$ $\tau\acute{\alpha}\xi\epsilon\upsilon$, $\tau\acute{o}$ $\sigma\upsilon\upsilon\tau\epsilon\upsilon$ etc. sondern die mit einem *Subjekte* in Beziehung stehende, als *möglich gedachte Handlung* oder *Thätigkeit*; kurz ein *Verhältniss* des *Relativen*, nicht des *Absoluten*. 4.) Die Lateiner bildeten nach die Form auf *tio*, scheinbar von der *dritten Person* der *Verbalform* abgeleitet, oder wie man annimmt, von dem *Participio Perf. Pass.* Ob diese Ableitung wirklich statt gefunden, das lässt, ob ursprünglich dem Lateiner das *Concrete* und *Faktische* der *dritten Person* vorgeschwebt, oder ob die Endung *tio* nicht die Neubildung der griech. $\sigma\iota\varsigma$ gewesen, bleibt zweifelhaft. Wenn bei den Lateinern mehr der Verstand und die kalte Vernunft, bei den Griechen mehr das Gefühl und die Phantasie als vorherrschend angenommen werden dürfen; so gilt die gewöhnliche Hypothese, dass *motus* früher, *motio* später in der Sprache als geistige Pflanze erwuchs; aber überaus wahrscheinlich ist es, dass *motio* in diesen Wörtern nach griechischer Weise dem σ sich näherte, so wie auch viele latein. Verbalformen, z. B. *sensus*, *adversio* dafür zeugen. II.) Es ist augenscheinlich, dass der *Accusativ* in so fern er das nächste Objekt bezeichnet, nur gesetzt werden kann, da wo durch das *Verbum* die *Handlung* oder *Einwirkung*, d. i. die *logische Ursache* des *grammat. Accusativs*, *dramatisch* und *historisch* dargestellt und ausgesprochen wird; *dramatisch*, indem die *Person* oder das *Subjekt* bezeichnet wird, welches *handelt* und *einwirkt*, *historisch*, auch dann, wann der *Infinitiv* dessen Abart, das *Gerundium*, nur das *geschichtliche Moment*, die *Handlung* als *Ereigniss* irgend einer *Zeitform* nennt und

angiebt, ohne Benennung des Subjekts. Daraus folgt, dass der Accusativ stets den Charakter des leidenden, des afficirten Objekts an sich trägt; davon auch sein alter, inhaltsschwerer Name. Ueberhaupt deuten die drei Casus Verhältnisse an, die ursprünglich in der Sinneswelt existirten und wahrgenommen wurden. Das Subjekt (Nominativ) stand entweder in dem Verhältnisse physischer Abhängigkeit, durch Ursprung und Entstehung, Blutsverwandschaft, (*Genitiv*) oder der Annäherung, Approximation durch sociale Verbindung, in der einer dem andern diene, (*Dativ*) oder endlich der Abhängigkeit durch ein passives Verhältniss, als Unterthan oder Sklave (*Accusativ*.) Weil die aus der physischen Verwandschaft und Abstammung entspringenden Verhältnisse so mannichfach waren und seyn mussten; so folgte daraus auch der so verschiedene Formen der Relation bezeichnende Gebrauch des Genitivs in der Sprache. III.) Durch die charakteristische Endung aber der Substantive in der lateinischen Sprache, so wie durch diese und durch den Gebrauch des Artikels in der griechischen und deutschen, wird den Substantivbegriffen das wesentliche Merkmal der *Persönlichkeit* gegeben und dadurch treten sie zu einander in ein ganz anderes grammatisches Verhältniss, als der substantivisch gebrauchte Infinitiv der Verborum. Zur Bezeichnung der engen logischen Verbindung nämlich zweier Substantive gilt als Norm das Schema von: *pater filii* etc., d. i. eigentlich: wie sich verhält *Grund* zur *Wirkung*, *Ursache* zur *Folge*, das *Ganze* zum *Theile* und diesem analog alle möglichen logischen Beziehungen der *Abhängigkeit* des einen von dem andern. Wo nun diese Norm nicht befolgt wird, da geschieht eine gewaltsame Abweichung, die wohl, wie bei *Plautus* und wie sich folgern lässt, auch wenn keine Beweisstelle aufzufinden wäre, bei frühern Dichtern und in der Vulgärsprache üblich gewesen seyn mag und zu entschuldigen ist, dem logischen Gesetze aber, dem sich die Sprache späterhin unterwarf, zuwider ist und bleibt. Keineswegs aber können unter dieselbe Kategorie gesetzt werden die Redeweisen: *domum reditio*, *obviam itio*, *huc sentio*, *hanc actio* etc. (vergl. Terent. Eun. II, 4, 4. Plaut. Trucul. II, 7, 61. 62.) denn die genannten Verbalia haben ihren Ursprung von Verbis intransitivis und neutris und die beigefügten Adverbia oder Accusative bezeichnen nur die *Richtung*, das logisch *entferntere Ziel* der Handlung, oder sind, wie bei *adire*, abhängig von der Präposition; jedes Mal also enthält selbst der Accusativ nur eine zur nähern Begränzung der in sich selbst beruhenden (*quiescirenden*) Handlung grade nothwendigen *Adverbialbegriff*. IV.) Wie schon bemerkt, die lat. Sprache hat sich durch die Abschaffung jenes frühern Gebrauchs der Verbalien auf so mit unmittelbar abhängigem Accusativ des Objekts eines Vorzugs begeben, den sie in manchen Fällen durch den Genitiv nicht ersetzen kann, da nämlich, wo neben der *Handlung* auch die *Person*, von der jene ausgeht, genannt werden soll. Dann kann wohl bisweilen der *Dativ*, wie bei *Plautus* in den wiederkehrenden Fragen: *quid tibi* etc. die Person bezeichnen, aber nur nicht überall. Vielmehr sollte in vielen Fällen der *Genitiv* stehen, wenn nur nicht die Verbindung zweier Genitive, des Subjekts und Objekts, unangenehme Störung verursachte. Wer z. B. wollte wohl sagen: *illorum hominum manuum porrectio*? Jeder weiss, dass in solchen Fällen der Lateiner sich lieber einer Umschreibung durch Präpositionen oder eines Verbi bedient. V.) In neuern Sprachen, in

mentlich auch in der deutschen, werden alle entferntern logischen Verhältnisse durch Präpositionen vermittelt, welche die latein. Sprache in der Verbindung substantivischer Begriffe verschmähte, indem sie statt derselben den Genitiv setzte. Das Kriterium also, in welchem das Gewaltsame der Plautinischen Konstruktion im Deutschen erkannt wird, liegt, indirekt oder negativ ausgesprochen, darin, dass, wo im Deutschen die vermittelnde Präposition absolut nöthig ist, im Lateinischen der Accusativ bei Verbalien stehen kann; im entgegengesetzten Falle aber nicht; z. B. das nach Hause kommen — *domum reditio*; das zu ihr treten — *hanc reditio*; nur verwechsle man nicht damit die willkürliche Deutung mancher Wörter und Redensarten, z. B. *curatio me aut quid agam*, die Sorge um mich und meine Handlungen, wo es stets, nach der Analogie der Sprache heissen muss: die *Besorgung*, *Berührung* u. s. w. In solchen Verbalien nämlich, deren Stammwörter auch neutrale Bedeutung haben, wird durch die Vorsylbe *be* im Deutschen die transitive Bedeutung hervorgehoben. VI.) An eine Art von *Ellipse*, ein Auskunftsmittel, zu dem man ehemals im Griech. und Latein. gar zu gern seine Zuflucht nahm, so dass die Sprache fast lauter *salti mortali* gemacht hätte, ist in den erwähnten Konstruktionen gar nicht zu denken. Von solcher Ansicht war Perizon. zu Sanct. Min. I, 15, 1. noch nicht frei. Dahin endlich hat man auch Strukturen zu rechnen, wie gar häufig bei Tacitus und A. *subsidia dominationi*, Ann. I, 3. *solatium populo exturbato*. I. XV, 39. *causam lacrimis* Virg. Aen. III, 305.

II.

Zu pag. 43.

Ueber den Namen *Vergobret*. Wenn die Erklärung dieses Namens einiger Maßen zum Ziele führen sollte, so würde eine genauere Kenntniss der alten Keltensprache vorausgesetzt, die wir nicht besitzen. Aber eine Vermuthung sprechen wir aus, die was für sich zu haben scheint. Wir glauben nämlich, dass der Name lautete: *Vergobert*, nach der Form von *Dagobert*, und A. Diese Wortform ist bekanntlich bei dem nachmal. Frankenvolke eine allgemeine. Uns scheint ferner *bert* charakteristische Sexualbedeutung für das Masculin, wie die Erfahrung lehrt, *bert* oder *bart* abzuleiten von *baren*, althochdeutsch: *peran*, goth. *bairan*, latein. *rare* oder *parere*; davon unsre Nachsylbe: *bar*. In so fern sich so *Kraft*, *Tüchtigkeit*, *virtus*, in dem männl. Geschlechte wesentlich ausspricht, das *schaffende*, *zeugende* Princip vorherrscht, wird das Wort *bart* oder *bert* Symbol des männl. Geschlechts. *Verg* innert aber zu stark an unser *Werk*, engl. *work*, griech. *ἔργον*, dass man den Gedanken abwehren sollte, dass diese Wortbildungen einem Urstamme angehörten, so dass *Wergbert* eigentlich heisse: *ἔργον ἐργάζων*, d. i. der *Werkmeister*. Ob nun nicht derjenige, welcher *recht richtet* und der *Generalgewaltiger* mit jenem Namen bezeichnet werden konnte, überlassen wir der Entscheidung Anderer.

III.

Pag. 58. Zu *pilis missis*.

Nur Einiges zur Feststellung der Begriffe. *Pilum* wird überall als den Römern eigenthümliche Waffe angegeben, griech. ῥαβδος; hastae waren δόκτρα. Wenn auch von den Griechen die Namen verwechselt werden, so ist doch ausgemacht, dass zu den Zeiten des Polybius und bis zu Marius die *principes* und *hastati* nur mit *pilis* bewaffnet, die *triarii* mit *hastis*, die *velites* mit sogenannten *hastis velitaribus*, d. i. levibus et iaculatoriis hastis. Liv. XLIV, 34. *velites, quorum telum inhabile ad remittendum imperitis est, (quia inflectebatur aut frangebatur)*. Nach den Zeiten des Marius und unter den ersten Kaisern führten die Legionen durchaus *pila*, nur die *cohors praetoria* unter den Kaisern hatte *lançeus* d. i. δόκτρα oder λόγχοις. Wenigstens hatten die Legionen zu Caesars und Sallusts Zeiten noch keine *Lanzen*. Vergl. Sall. Cat. 56. Die gewöhnliche Waffe der Reiterei war *spiculum*. Liv. II, 20. *subit calcaria equo et Tarquinius infesto spiculo petit*. III, 70. *magnum vim ex equis praecipitavere; ipsos equosque spiculis confodere*. IV, 19. *caput abscisum victor spiculo gerens*. Wie die *pila* gebraucht wurden, lehrt Livius in den oben angeführten Stellen: II, 65. *fixis in terram pilis, quo leviores ardua evaderent, cursum subeunt*. II, 46. *pilis abiectis temere magis quam emissis, pugnam iam in manus, iam ad gladios, ubi Mars est atrocissimus, venerat*. II, 30. *Cos. nec promovit aciem, nec clamorem reddi passus, defixis pilis stare suos iussit: ubi ad manum venisset hostis, tum cohortes tota vi gladiis rem gerere*. VI, 12. *pilis ante pedes pontis gladiis tantum dextras armemus, ne procurri quidem ab acie velitis, sed obnixos vos stabili gradu impetum hostium excipere*. Die *Gieschosse*, die nicht treffen: *vana missilia*. Liv. VII, 23. *Praeter virtutem locus quoque superior adiuvit, ut pila omnia hastaeque non tanquam ex aequo missa, vana, (quod plerumque fit) caderent, sed omnia librata ponderibus figerentur*.

IV.

Zu pag. 59.

Zur Verständigung geben wir einige Beispiele des mannichfaltigen Sprachgebrauchs in Bezug auf *signa* und der mit diesen Worte verbundenen Verben. 1.) *Signa conferre*. Liv. II, 50. *aequo campo collatisque signis certatum*. cfr. II, 52. VI, 42. *signa collata*. II, 26. *aliquoties exercitus Latinus cominus cum Romanis signis contulerat*. II, 48. *cum Auruncis signa collata proelioque uno debellatum est*. Es bezeichnet einen *regelmässigen Angriff* und *Kampf*; aber auch einen blossen *Marsch*, um mit Jemand zusammenzustossen. Liv. III, 70. *m. si iam fudisset hostes, conferret ad se signa*. 2.) *inferre signa*. Liv. III, 60. *f. jubet signa inferri consul*. III, 62. *illatis ex transverso signis*. III, 70. *m. acceptis signis ab signiferis ipso inferre, quaedam iacere etiam in confectis hostes coepit*. VII, 24. *inferenda sunt signa et vadendum usque ad hostem*. Dagegen II, 49. *extr. iniussu signa referunt*, d. i. sie ziehen sich zurück. 3.) *convellere signa*. Liv. III, 7. *signa repente convellerent*. Ibid. c. 50. *m. vellerent signa et Romani proficerentur*.

r. c. 54. *signa convertunt* (al. *convertunt*) *profectique*. VII, 39. f. *avulsis signis* infesto agmine perveniunt. V, 37. *confestim signis avulsis* citato agmine iter ingrediuntur. 4.) *movere signa*. Liv. I, 1. addunt pavorum *meta* e castris *signa* eorum, qui in praesidio licti fuerant. 5.) *habere signa*, d. i. gelagert stehen. Liv. IV, 21. *ad procul Collina porta signa habuere*. 6.) *proferre*. Liv. IV, 32. *signa proferunt* aciemque pleno gradu in hostem inducit. 7.) *circumferre*. Liv. VI, 24. ut *circumagi signa* obvertique aciem viderunt hostem. 8.) Wie die *signa* aufbewahrt wurden, lehrt Liv. III, 1. *Haec omnia adeo mature perfecta, ut signa eo ipso die a castris ex aerario prompta delataque in campum quarta die ra mota ex campo sint*. IV, 21. *signa prompta ex aerario ferantur ad Dictatorem*. 9.) *Resistere*. Liv. IV, 37. f. *signa nunc resistunt* deseruntur ab antesignanis, nunc inter suos manipulos re- iuntur. Oft: *ad signa*, *ante signa*. Liv. I, 12. rem Romanam quo loco *ad prima signa* animo atque audacia sustinebat. V, 18. *nucius — ante signa inter primores cecidit*. cfr. V, 36. VI, 7. *ante signa*, obversus in aciem, ordines interequitans. cfr. VI, 18. VII, 16. *ante signa*. Sequuntur antesignani omnes. VII, 24. *re- tus ad prima signa*. VII, 41. *ante signa* progressus. II, 49. r. dum *post signa* ordines introeunt. III, 51. m. urbem intra- e sub signis.

V.

Zu pag. 63.

Die ausführliche Anmerk. von *Rhellenicus* (eigentl. Joh. Müller Rhelliken im Cant. Zürich, † 1542 als Pfarrer zu Biel) eines vorzüglichsten Realcommentatoren Caesars, und die kürzere, gewichtiger des trefflichen *Morus*, zu dieser Stelle führen wir folgende Hauptsätze zurück: 1.) die griechische Sprache war zu Caesars Zeiten in Gallien Sprache der Gelehrten und Ge- ten; dafür zeugen direkt und indirekt a) B. G. VI, 14. b) Bo IV. p. 181. *τὰ συμβόλαια ἑλληνιστὶ γράφοντο*. c) Tacit. Agric.

sedem et magistrum studiorum Massiliam, locum Gracca- tate et provinciali parsimonia mistum ac bene compositum. *literis Graecis* entspricht unserm: *griechisch*; zu unterscheiden *sermone Graeco* d. i. in griech. Sprache; jenes ist das Allge- e, dieses in der Regel Gegensatz von *sermo Latinus*. Da meist Zahlen und Namen in den *tabulis* vorkamen, wird man gewählten Ausdruck passend finden, wozu noch kommt, dass den Begriff der Rede, d. i. des lebendigen, wörtlichen, münd- Ausdrucks, *literae* die schriftliche Darstellung ausdrückt. Die Einwendung, dass Caes. V, 48. einen Brief griechisch ab- st, um den Inhalt nicht zu verrathen, beschränkt man durch Bemerkung; dass es dort Caesar mit den Nerviern zu thun die bekanntlich von der *Sambre* längs der *Schelde* hin bis an Küsten wohnten, und folglich von der Cultur der südl. Gal- weit entfernt, fast Barbaren gegen diese waren. 4.) Wenn Caesar sich in der Unterredung mit Divitiacus I, 19. eines- erts bediente, so ist diess ebenfalls nicht auffallend.

Caesar als Sieger und gebietender Herr redet in seiner- rsprache, und ob Divitiac. die griechische so in seiner Ge-

walt gehabt habe, um sich sicher und leicht in derselben auszudrücken, bleibt immer noch die Frage. Auch liess sich annehmen, dass manche von Caesars Umgebungen, im Fall sie Ohrenzeugen jenes Gesprächs waren, was nicht ganz unwahrscheinlich, der griechischen Sprache nicht ganz Meister waren. 5.) In der Angabe der Zahlen herrscht grosse Abweichung. Plutarch nennt der Ausgewanderten 300,000.; Polyän 80,000.; Strabo 400,000.; davon seyen 8000 in ihre Heimath zurückgekommen. Vergl. über diese *tabulae* lit. Gr. confectae Minola's Beiträge zur Uebersicht der Röm. deutschen Geschichte. Köln 1818. und über die (angebl.) Verwandtschaft der altfranzös. und griech. Sprache die Bemerk. von Dacier und Villosion zu Longin. p. 118.

VI.

Zu pag. 147.

In einem Programme vom Jahre 1821, enthaltend: *Observationes criticae in aliquot Iulii Caesaris loca* — erklärt der Verf. Conrect. Doering in Freiberg, die Worte II, 20. *quod erat insigne, quum ad arma concurrere oporteret*, für eingeschoben und unnütz, und zwar aus folgenden Gründen: Erstens sey eine solche Erklärung einer Allen bekannten Sache und Einrichtung an sich unnütz und zweckwidrig gewesen. Diess ersehe man aus B. C. III, 89. Die Stelle lautet: *simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum*. Desgl. aus Bell. Hisp. c. 28. *Hoc nuntio allato, vexillum proposuit*. An beiden Stellen finde sich nämlich keine ähnliche Erklärung der genannten Handlung. Dass diess aber keine neue, erst in Caesars Zeitalter, vielleicht von ihm selbst eingeführte, vielmehr weit ältere und allgemeine militär. Telegraphik gewesen sey, ergebe sich aus Stellen, wie Liv. VI, 12. XXII, 45. (VII, 32. m.) wo der Ausdruck: *propositum pugnae signum*, nichts andres bezeichnen könne, als *vexillum*. Eben so fänden sich bei Cicero der Stellen mehrere, aus denen einleuchte, dass die Sache und ihr Name allgemein bekannt gewesen. (Vergl. Ernesti in Clav. Cic. s. h. v.) Wie konnte demnach Caesar wohl eine, selbst dem gemeinen Soldaten verständliche Aeusserung einer solchen periphrastischen Deutung würdigen? — Sodann könne man nicht leugnen, dass selbst der Fluss der Rede und der Periodenbau durch gedachtes Einschiesel gestört und der übrigens, wenn auch nicht gedrängte und prägnante, aber doch jeden unnöthigen tautologischen Auswuchs vermeidende Styl Caesars, dadurch gedehnt und schleppend werde, besonders auch durch die lästige Wiederholung des *signum dandum*; daher hätte letzteres einer Erläuterung bedurft, da *signum* statt *lessera* weniger bekannter Ausdruck war, als *vexillum*. — Also sowohl ein äusserer, als innerer Grund zeuge für das Glossem. Eine ganz ähnlich lautende Stelle Bell. Alex. c. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum*, etc., könne nicht hieher gezogen werden, da Hirtius dort nur hätte angeben wollen, welches Zeichens unter den sonst gewöhnlichen sich grade damals der Befehlshaber bedient habe. — Dagegen prüfe man folgende Einwendungen. 1.) Zwar ist der Text unsers Schriftstellers bei Weitem nicht in dem Grade correct und aus der Masse der

varianten so sehr gesucht, dass er nicht mancher Nachhülfe und Verbesserung, wenigstens der Prüfung fast auf jeder Seite bedürfte: allein, der Umstand, dass nur drei Kritiker, dem Manus, Lipsius und Gruter, diese acht Worte: *quod erat insigne* — vortrugen — verdächtig schienen, legt schon einiges Gewicht in die Waagschale ihrer Aechtheit. Und um so mehr, weil die Codd. nicht variiren, auch der griech. Uebers. die Worte ganz genau nach dem gewöhnlichen Texte genommen hat. Ob nun gleich in der Kritik des Textes irgend eines Schriftstellers der Alten keine Erfahrung Statt finden und geduldet werden kann, so wenig, wie überhaupt in dem Reiche der Vernunft, wenn diese gegen Irrthum und Wahn streitet, die blinde Macht der Jahrhunderte ankämpfen ein gültiges Recht hat: so liegt doch in der Uebereinstimmung *Vieler*, und zwar gelehrter Männer, etwas, grade nicht zuspönendes oder Einschüchterndes, aber doch, was einige Scheu und Vorsicht einflößt, wenn es gilt, Altes und Vielen Bewährtes auszutasten. 2.) Es stützte sich aber diese Einheit der gelehrten Herausgeber und Commentatoren, wie nicht anders möglich, auf gute Gründe; diese liegen theils in *Caesars stylistischer Sitte und Gewohnheit*, theils in der *Natur und dem Wesen der Sache selbst*, mehr nämlich, als irgend ein anderer gleichzeitiger oder der Sprache nach verwandter Schriftsteller, hat er es sich zum Gesetze gemacht, allen den *Begriffen* oder *Namen*, die nicht schon aus dem Zusammenhange hinreichend verständlich und fasslich waren, sondern die er gleichsam als *neu* und zum *ersten Male in seiner hist. Darstellung einführt*, unmittelbar eine durch das Relativum *qui* etc. grammatisch verbundene Erklärung oder Umschreibung oder Beschreibung beizufügen. Unmöglich konnte ein so geistreicher Schriftsteller diese Gewohnheit bloß und lediglich als *solche* beibehalten, vielleicht als eine aus der *Umgangssprache* ihm anhangende fehlerhafte Sitte, dergleichen man an einzelnen Subjekten wohl findet; vielmehr musste er, aus welchem Grunde es auch sey, diese ihm für *nothwendig* und *zweckmäßig* erachten, denn sie ist zu gemein und vorherrschend. Man vergleiche viele zu diesem Zwecke angemerkte Stellen: B. G. I, 16, *quem Vergobretum appellat Aedui, qui creatur annuus* etc. c. 38. *Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum*. II, 3. *Remi, qui proximi Galliae Belgis sunt*. III, 1. *Veragros — qui — pertinent*. c. 9. *Ligeris (flumen) influit in Oceanum*. *Britannia, quae contra eas res posita est*. c. 12. — *quod bis accidit*. c. 20. *Aquitaniae, quae pars est* etc. ibid. *Tolosa — Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae*, c. 22. *Soldurii, quorum haec est conditio*. IV, 1. *qui tunc annus*. c. 10. *e Vosego, qui est* etc. c. 24. *essedarii, quo plerumque genere*. c. 29. *luna plena, qui dies* etc. VI, 29. *Arduenna, quae*. c. 31. *taxa cuius magna — copia est*. c. 33. *flumen Scaldem, qui influit in Mosam*. VII, 50. *exsertis humeris, quod insigne patris esse consuevit*. c. 68. *Alesiam, quod est oppidum*; und c. 88. *colore vestitus, quo insigni* etc. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus navium Gallicarum*. Dasselbe B. Alex. c. 32. *veste ea sumta, qua supplices dominantes deprecari consueverunt, sacrisque omnibus prolati, quorum religione precari offensos iratosque animos hominum erant soliti*. Ueberall erscheint in diesen Stellen der Grund und der beigefügte Erklärung hinreichend motivirt; nämlich der *Lese- und der Beigefügte Kunde*, die der Schriftsteller bei seinen Lesern voraussetzte und voraussetzen durfte. Es wäre demnach nur die Frage, ob nicht auch die Stellen, in denen man glauben möchte, der Verf. habe

sich der Mühe überheben können, sie weitläufiger zu erörtern, doch nicht so allgemein verständlich waren, als wir anzunehmen uns befugt glauben? Wäre diese, dann wäre ihre Aechtheit durch einen innern Grund hinreichend gesichert. Diese aber, glaube ich, ist wirklich mit *vexillum* der Fall gewesen. Also 3.) unterstützt diese Ansicht nicht nur der *verschiedene Gebrauch*, den man von dem *vexillo* machte; sondern auch die damalige politische Verfassung Roms, die Lage und Erziehung vieler *Landleute* des großen Imperators, denen wohl mancher *terranus* und manche *militär. und taktische Anordnung fremd* bleiben möchte; lässt vermuthen, dass die genauere Bestimmung des gebrauchten Kunstausdrucks nicht überflüssig war. Aus Veget. II. 13. nämlich ist bekannt, dass auch die Centurien bei den Alten ihre eignen Fahnen hatten, welche *vexilla* hießen, bei denen sich kleinere Truppen während des Gefechts und nach demselben sammeln konnten. Daher ob. VI, 36. *circiter CCC sub vexillo una mittuntur.* ibid. 40. Auch Vellei. II, 110. sind *milites vexillarii* genannt; vergl. das Lipsius und Turnebus; bei Ruhnck. p. 1147. auch Ernesti zu Tacit. de *vexillariis*. Tacit. Ann. 1, 17. *sextus decimus stipendii annus finem faceret: ne ultra sub vexillis tenerentur.* Vergl. Liv. VIII, 8. *vexillum centum octoginta sex homines erant.* Dazu die gelehrte Retens. in den Erg. Bl. der Jen. Lit. Zeit. No. 39. 1824. Ferner ersieht man aus Sallust. Jug. 85, 29. und Suet. Oct. 25. dass *vexilla* mit unter den *Ährenzeichen* sich befanden, mit denen man Tapferkeit und Muth belohnte. Diese Vieldeutigkeit oder dieser weite Umfang des Worts und Begriffs machte doch eine enger *begränzende* Umschreibung nicht überflüssig; so wie es auch nicht unwahrscheinlich ist, dass es damals viele jüngere und lehrtere ansehnliche röm. Bürger gegeben habe, denen das *Dein* des Kriegswesens ziemlich gleichgültig und eben deshalb fremd geblieben war. Die Briefe des Cicero gehen uns von solchen Männern, denen das *Forum*, auch wohl Geldmäkelei, oder Liebe zu dem gerühmten *otium* und dergleichen Lebensfreuden und Genüsse mehr am Herzen lagen, als *signum, tuba, vexillum, stans, vigiliae, excubiae* etc., manches flüchtig hingeworfne Bild. Nun aber schrieb Caesar seine Commentarien nicht sowohl für sich zur Erinnerung, gleichsam als Gedenkbuch; sondern für den Theil seiner Mitbürger, denen die Größe seiner Thaten nur durch eine ausführliche und genaue Darstellung der letztern wie in einem Spiegel vorgehalten werden konnte. Dass er sich in dieser Schilderung der möglich größten Veranschaulichung der Umstände und Ereignisse, ja der kleinsten Momente, beflissigte; — das war nicht nur Pflicht des Geschichtsschreibers überhaupt, sondern auch des Imperators angelegentliche Sorge ins besondre. 4.) Selbst die beiden andern oben bereits angeführten Stellen B. C. III, 89. und B. Alex. c. 45. beweisen für unsre Behauptung, nicht gegen dieselbe. Denn, wenn es hier heisst: — *toti exercitui imperavit, ut iniussu suo concurreret: se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum;* — wer sieht nicht, dass ein, wie an unserm Orte II, 20. befindlicher Zusatz, hier *indirekt* und *unmittelbar* bereits in den Worten *concurreret* — *vellet* klar genug enthalten und ausgesprochen sey? Und am andern Orte B. Alex. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum*, ist es ebenfalls durch die Uebereinstimmung der Schriftsteller wahrscheinlich, dass *vexillum* das gewöhnliche Zeichen war, dessen man sich auf der Flotte bediente, nicht aber *tuba* und andrer Blasinstrumente, deren Wirkung ohnedes

den meisten Fällen, z. B. bei dem Gebrauche der Wollen, des Indes, des Tawerke u. s. w. beschränkt seyn musste, als eser Telegraph. — 5.) In der That auch findet man, dass die Rede in mehrerwähnter Stelle recht wohl mit so mancher andern harmonirt, und diese Einschaltung weniger auffällt, sobald man nicht von vorgefasster Meinung ausgeht, und das, was wir als allgemein bekannt voraussetzen, auch den Zeitgenossen als solches aufbürden will. Störender in der That ist die Wiederholung des *signum dandum*, welches jedoch das Auffallende verliert, durch das oben beigefügte *tuba*, indem der Leser dadurch von selbst auf die Verschiedenheit des Begriffs aufmerksam gemacht wird. Es ist ferner anzunehmen, und die einzeln hier aufgeführten Akte und Scenen des Lager- und Felddienstes begünstigen die Behauptung, dass *vexillum proponendum* das Zeichen war, um zu den Waffen zu greifen, keineswegs aber, um den wirklichen Angriff zu machen; denn zwischen diesem und dem sich Fertigmachen und Sammeln der zerstreuten Soldaten konnte immer noch, nach Umständen der Umstände, ein längerer oder kürzerer Zeitraum verfließen. Diess liegt nicht nur in der Natur der Sache, sondern die Stellen der Alten beweisen es auch satzsam. Ausser den vielen von Brissau. de Form. p. 326 und 327. gesammelten, nehme man B. C. I, 69. *Conclamatur ad arma atque omnes coeae, paucis praesidio relictis cohortibus, exeunt, rectoque ad ibem itinere contendunt*. So heisst *ad arma concurrere* auch nur: sich zum Kriege oder zur Schlacht ins Besondere rüsten, fertig machen. Justin. III, 5, 3. *Lacedaemonii quoque eo conspiratius ad arma concurrunt, quod adversus servos dimicandum videbatur*. id. XII. 1, 6. *Post profectionem Alexandri Graecia ferme omnis occasionem recipiendae libertatis ad arma concurrerat, auctoritatem Lacedaemoniorum secuta*. Liv. II, 45. *iuratis datur signum; arma capiunt; eunt in pugnam irarum speique pleni*. III, 1. f. *signum pugnae accipere*. Dagegen gab *tuba* das Zeichen zum wirklichen Angriff nicht nur, sondern auch zum Aufbruche und Abmarsche; hier vielleicht und wahrscheinlich zu dem, was fort benannt wird: *ab opere revocandi milites; qui paullo longius processerant, arcessendi*. Dass der Gebrauch der *tuba* so mannichartig war, beweisen z. B. Sallust. Cat. 60, 1. *Sed ubi, rebus omnibus exploratis, Petreius tuba signum dat, cohortes paulatim recedere iubet*. Vergl. dazu Corte. Hingegen B. C. III, 46. *Caesar tuba signum dari atque in hostes impetum fieri iussit*. — Justin. I, 2, 8. *Signum his in proelio non tuba, sed tympano datur*. Dass er *vexillum proponere* ein von dem Zeichen zum Angriffe, oder irgend einer andern militärischen und taktischen Operation verschiedenes Signal gewesen sey, bezeugen auch Stellen aus Livius, in denen *vexillum* zwar nicht ausdrücklich genannt, aber doch mit Recht unter dem allgemeinen Ausdrucke und Namen verstanden wird. z. B. VII, 32. *haud ita multos moratus dies, signum pugnae proposuit*. Darauf folgt eine ziemlich lange Anrede an die Soldaten — worauf der Schriftsteller, nachdem er von der Popularität des Feldherrn gesprochen, so fortfährt, c. 33. *Itaque adversus exercitus incredibili alacritate adhortationem prosecutus duobus diebus, castris egreditur*. Vergl. IX. 14. 23. Dasselbe gilt von XXII, 1. *Itaque Varro postero die, cui sors eius diei imperii erat, nihil consulto collega, signum pugnae proposuit instructasque copias fluminis traduxit etc.* Nun folgte erst die Aufstellung des Heers in Schlachtordnung, längere Zeit vor dem wirklich erfolgenden An-

griffe. — „Augenommen also und zugestanden, dass die Wahl der Signale in der Willkür des Imperators stand, der natürlich dabei Lage, Zeit, Ort, Wind und Wetter und alle möglich gedenkbaren Umstände berücksichtigen musste; dass ferner an unsrer Stelle verschiedene Akte durch *ad arma concurrere* und *tuba signum dandum* bezeichnet werden: warum sollte es dann nicht nur schicklich, sondern sogar nöthwendig gewesen seyn, genauer zu bestimmen: wozu hier grade *sexillum proponendum*? — Heisst es denn nicht ausdrücklich B. C. III, 89. *se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum?* d. i. er werde dem Heere, wenns zum Angriffe kommen sollte, schon das Zeichen durch die Fahne geben; also nicht durch die *tuba*, die weit und fernhin tönende, sondern durch ein stummes Zeichen, das oft den Feinden desto überraschender kommen mochte, und das in vielen Fällen sogar nöthig war. Endlich bedenke man die Bedeut. des *Imperfecti*; *quod erat*, d. i. welches damals war und seyn sollte, nicht zu verwechseln mit: *quod esse consuevit*; wie VII, 50. 88. welche beiden Ausdrücke Manche immer noch für gleichbedeutend halten, so groß auch der Unterschied ist für den, welcher begreift, dass das *Imperfectum* dem Lateiner nur *relatives* Tempus ist, durch welches ein Prädikat dem Subjekte nur unter *gleichzeitigen*, genannten Umständen beigelegt wird, dessen *Dauer* folglich nur eine relativ *kürzere* oder *längere* seyn kann.

Geographische Nachweisungen,

der Kriegsvorfälle Caesars und seiner Truppen in Gallien,

vom Verfasser der Charte.

Schlacht mit den Helvetiern.

I, 10. Dass Caesar selbst zu *Aquileja* gewesen, lässt sich aus den Worten: „*educit ex hibernis*“ schliessen; er gieng den nächsten Weg nach den Alpen, „*qua proximum iter*“ also über *Altinum*, *Mantua*, *Cremona*, *Laus Pompeja*, *Ticinum*, *Augusta Taurinorum*, und *Segusio* nach *Ocelum* auf der *Alpis Cottia* (*Oulx* auf der Piemontesischen Seite des *Mt. Genevre*): Von hier die schon lange vor ihm gangbare (Liv. XXI, 31) am meisten besuchte und für Armeezüge bequemste Strasse ins Allobrogische Gebiet, über *Brigantio* (*Briançon*), an der *Durance* (*Druentia*), durch *Rama* (*Rame*) an denselben Fluss, *Eburodunum* (*Embrun*) eben daselbst; von da nach *Caturiges* (*Chorges*) und *Vapincum* (*Gap*); dann über *Mons Seleucus* (*Mt. Saleon*) nach *Dea Vocontiorum* (*Dié*) von wo er sich in das Allobrogische Land nach *Vienna* wandte, und zu den *Segusianern* übersetzte, wo *Focurs* (*Forum Segusianorum*) und *Cussier* liegen. Die zunächst folgenden Auftritte geben aber zu erkennen, dass er hier auf der westlichen Seite des Rhône nicht lange geblieben, sondern bald wieder zurück, und zwar über *Lugdunum* (*Lyon*) auf die östliche Seite des *Arar* (*Saone*) gekehrt seyn müsse, weil diese Vorfälle auf dieser Seite erscheinen, ob er schon dieses Rückmarsches nicht selbst gedenkt. Denn während seiner Märsche waren

I, 11. die Helvetier den beschwerlichen Weg über den *Jura* durch die *Sequaner* bis an den *Arar* und die Gränze der *Aeduer* vorgerückt; hatten schon bis zu den *Ambarri* und *Allobrogen* gestreift. Von jenen ist höchstwahrscheinlich der Erinnerungsort, *Ambronay*, der nicht weit von *Amberien* liegt,

übrig geblieben*). Es lässt sich daher sehr wohl begreifen, dass sie ungefähr bei *Matisco* (*Macon*) herum an die *Saona* gekommen und daselbst

I, 12. übergiengen, zumal da dieser Fluss dort anfängt sehr sanft zu fließen und einem stehenden Wasser zu gleichen, wie ihn Caesar beschreibt. Der vierte Theil der Helvetier war noch nicht über den Fluss, denn das *citra Araria* bedeutet die östliche Seite desselben. Caesar zerstreut diesen Theil und er flieht in die Wälder. Dieser Theil war der *pagus Tigurinus*, der den nördlichen Theil der Schweiz inne gehabt hatte.

I, 13. Caesar brach nach dem Treffen auf, die übrigen Helvetier, die schon über den Fluss hinüber waren, zu verfolgen, und setzte nach Herstellung einer Brücke ebenfalls über den *Arar*. Die Brücke war also bei *Matisco*, wo die 3 ersten Helvetischen Colonnen hinübergeschifft waren.

I, 15. Er setzte ihnen dann nach, und nach einigem vergeblichen Parlamentiren zogen sie weiter im Lande der Aeduer, wo ihr Hintertreffen sein voreiliges Vordertreffen zurückschlug, und beide Heere dann 15 m. p. hinter einander fortzogen, bis das Helvetische

I, 21. an einem Berge 8 m. p. vom Römischen sich setzte, worauf Caesar in der Nacht dem Feinde näher rückte, nachdem er den Labienus mit zwei Legionen voraus gesandt hatte, einen Hügel zu besetzen.

I, 22. Er kam an demselben Tage dem feindlichen Lager bis auf 3 m. p. näher, und wollte

I, 23. zwei Tage nachher in das 18 m. p. entfernte *Bibracte* (*Autun*) um des Proviantes und der Fourage willen, vorrücken, welches alsbald

I, 24—27. Gelegenheit zu der Schlacht gab, worinnen die Helvetier den Kürzern zogen und sich am Ende ergeben mussten, wovon aber 600 aus dem Gau *Verbigenus* die Verwirrung in der Nacht benutzten und auf den Rhein zu nach Germanien flüchteten. Dieser Stamm, sonst auch *Urbigenus* nach andrer Lesart genannt, zielt auf den noch vorhandenen Ort *Orbe*, dem *Urba* des Anton. Itinerars (Wessel. p. 348.) im Waadtlande, obschon Schöpflin vergebliche Zweifel darüber

*) Man unterscheide die *Ambivariti* von den *Ambivareti*. Jene waren *trans Mosam*, und scheinen *Namur* gegründet zu haben, denn die Germanen waren über die Maas hinübergegangen, zu fouragiren, sonach nicht weit von den *Liburonen*. Diese standen unter den *Aeduern*, nach VII, 75. und diess weist uns auf *Amberien* in die Nachbarschaft von *Ambonay*, das wir für die *Ambarri* zu halten nunmehr Ursache haben.

steht hat; er scheint demnach seine alte Stätte daselbst wieder aufgesucht zu haben.

Das Schlachtfeld lässt sich nun aus dieser Erzählung nicht auffinden. 18 m. p. von Autun in der Richtung nach Macon, fällt nahe in die Gegend, wo das Oertchen Mt. St. Vincent liegt, worauf auch die 15 m. p. (c. 15.) mit den 8 m. p. (c. 21.) und den 3 m. p. (c. 22.) von Macon her zutreffen. Hätte man Lehmannsche Situationszeichnung von den Höhen dieser Gegend, so würde man die Stellungen der Heere noch genauer angeben können. Die Helvetier mussten indessen nach Buxy, dem Borum der Peut. Tafel, angetrieben worden seyn, weil sie sich binnen 4 Tagen in das Land der Lingonen (Langres) geflüchtet hatten.

Schlacht des Ariovist mit den Galliern bei Magetobria.

I, 31. Dass D'Anville in dem Namen *la Moigte de Broie*, er auch auf Karten als *Madebraye* u. *Broye* vorkommt, welcher Ort zwischen dem Oignon und der Saône, in der Nähe ihrer Vereinigung liegt, das Rechte getroffen habe, beweiset auch der Landstrich, in welchem Ariovist sich herumtrieb; dieser war ein andrer als die Franche-Comté und der östliche Theil von Bourgogne, denn alle seine Unternehmungen, von denen Caesar spricht, fallen in denselben, damals die Gebiete der Sequaner, Aeduer und Lingonen. Zudem beklagten sich hauptsächlich die Aeduer, die für alle betheiligten Gallier hier sprachen, über Ariovists Tyrannei. Wie konnte man also im Ernst ein solches Schlachtfeld in die Gegend von Mainz oder Bingen verlegen? Doch es giebt ja noch viel ärgere Missriffe!

Sieg Caesars über Ariovist.

I, 50. f. Ariovist, der sich während der Helvetischen Unruhen am Rhein aufhielt, und (c. 51.) eine Menge Rheinvölker zusammengetrieben hatte, ging auf *Vesontio* los (c. 38.) aber Caesar kam ihm (von Süden herauf) zuvor, und nach mehreren Vorbereitungen und Parlamentiren kam es zur Schlacht, worinnen Caesar siegte und der Feind bis an den Rhein floh, wohin er 50 m. p. hatte. Diese 50 Meilen sind das Einzige, die ungefähr die Stelle des Schlachtfeldes zu bestimmen. Denn wenn nach Caesar angiebt, dass er vor der Schlacht in und um *Vesontio* mit der Armee gewesen, so lässt sich doch nicht annehmen, dass er 7 Tage („*Septima die, cum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris millibus passuum IV. et XX. abesse*“ c. 41.)

zu einem Wege von nicht mehr als $3\frac{1}{2}$ geogr. Meilen gebraucht, da von *Vesontio* bis zu dem Punkte, wo er diese Nachricht empfing, nicht weiter ist, nämlich 24 m. p. vom Lager des Ariovist, das 50 m. p. vom Rhein, wo er *Vesontio* am nächsten ist, d. i. von *Basel*, stand; die 7 Tage müssen daher von einem südlichen Orte angenommen werden, den uns Caesar jedoch zu bemerken nicht für gut befunden, somit dieses Mafs keinen Anfangspunkt hat. Rechnen wir nur 150 m. p. vom Rhein bei *Basel* in der Richtung nach *Besançon*, so treffen wir auf die hügelichte Gegend von *la Grange*, wo der *Dubis* (*Doubs*) sich in grossen Krümmungen nach Südwesten zur *Saône* herunter wendet. Wollte man das Mafs der 7 Märsche Caesars von *Vesontio* aus nehmen, so würde der Endpunkt, durch das Mafs der 50 m. p. vom Rhein her festgestellt, in die äusserst waldige und bergichte Gegend des nördlichen Elsass fallen, wo eine Schlacht und Schlachtgegend, wie sie Caesar beschreibt, nicht vorfallen konnte.

B i b r a x.

II, 5. 6. f. Caesar erklärt diese Stadt für ein Besitzthum der *Remer*, und lässt ihre Gränzen nur bis zur *Axona*, wenigstens auf diese Seite nach Nordwest von *Durocortorum* zu reichen. Man hat also wohl Ursache genug, sie auf der südlichen Seite zu suchen. Hier liegt *Braine*, wodurch auch die Stelle der Brücke über die *Axona* bestimmt werden kann, nämlich *Pont à Vere*, wo noch eine Brücke ist. Auch waren die Dörfer und Gebäude, die die Feinde nach misslungenem Anschlag auf *Bibrax* um diesen Ort herum niederbrannten, lauter Remische, und er lag „*ex itinere*“ ausserhalb ihrer Marschroute, welche von der nördlichen Seite des Flusses herkam; dagegen das von D’Anville erwähnte *Bievre* gerade gegen Norden der Brücke und ihr um die Hälfte näher war, mithin *in itinere*, auf der Marschroute selbst, lag. Uebrigens hatte Caesar das Lager auf der Nordseite der Brücke aufgeschlagen und den Titurius die südliche Seite mit 6 Cohorten besetzen lassen. Da die Belgier Caesars in seinem Lager nichts anhaben konnten, so versuchten sie über die *Axona* zu setzen, wurden aber durch Titurius und die ihm von Caesar über die Brücke zugesandte Hülfe nachdrücklich abgeschlagen. Dieses blutige Treffen fiel also auf der Südseite des Flusses, westlich von der Brücke vor.

Schlacht an der Sabis.

II, 16. f. Nachdem sich Caesar von den Belgiern befreit sah, brach er mit der Armee nach *Noviodunum* (*Suessionum*) (*Soisson*) auf, und rückte von da zu den sich demüthigenden *Bellovacen*,

nach *Brotespantia*; dann nach *Somatobria* der *Atindier*, von wo er die *Nervier* aufsuchte. Der weitere Marsch gieng auf die *Sabis* (*Sambre*) zu; von der westlichen Gränze der *Nervier* hatte er 2 Tagereisen bis an die *Sambre*, wo sie ungefähr 3 Fuss tief ist (c. 17.); dieses fällt etwa 3—4 Stunden oberhalb *Maubège*. Auch bemerkt Caesar c. 27. wo er die Tapferkeit der Feinde lobt, dass sie über den Fluss gesetzt, wo er am breitesten wäre. Die Schlacht fiel demnach auf dem südlichen Ufer desselben vor, indem der Feind das Römische Lager selbst bestürmte, und als er aufs Haupt geschlagen war in die nördlichen Sümpfe flüchtete, wohin er seine Greise, Weiber, Kinder und besten Sachen vorher geborgen hatte.

Seetreffen mit den Venetern.

III, 11—15. Ohne allen Zweifel wurde es vor dem Hafen *Morbihan*, einem der vortrefflichsten Frankreichs, geliefert. Denn die Veneter hatten alle ihre Schiffe zusammen stossen lassen, um der Flotte Caesars gewachsen zu seyn; sie mussten sie von ihrer Hauptstadt *Dartoritum* (n. d. Tafel; *Dartorigum* u. Ptol.) dem jetzigen *Vannes*, versammeln, theils um dieselbe von der Seeseite her zu beschützen, theils von dieser aus ihnen gleich Hülfe leisten zu können, und mit diesem Treffen endigte sich auch zugleich der Krieg, da die Hauptstadt in der Nähe war, deren Einnahme sofort darauf erfolgte.

Treffen des Crassus bei der Stadt der Sotiater, und Einnahme Aquitanischer Städte.

III, 20—27. Crassus zog aus *Narbo* (*Narbonne*), *Carraso* (*Carcassone*) und *Tolosa* (*Toulouse*) die besten Truppen zusammen, und marschirte auf das Gebiet der *Sotiater* los, wo die Aquitanischen Städte ihre meisten Streitkräfte versammelt hatten. Sie wurden geschlagen, und das nach Caesars Versicherung ausser dem Wege liegende *oppidum Sotiatum*, jetzt *Sôs**) ging nach heftiger Gegenwehr über. Nun kamen die *Vooates* und *Tarusates* daran; auch diese ergaben sich nicht eher, als nach einem Blutbade. Hier ist aber eine Schwierigkeit, die im

*) Die sehr genauen Intervallen des Hierosolymitanischen Itinerariums (Wessel. p. 550.) geben das daselbst vorkommende *Scittium* dieses *Sôs* als Etappe vollkommen richtig. Also ist *Scittium* nicht nur verschrieben, sondern *Sôs* auch auf der Strasse gelegen gewesen. Es müsste denn erst nach Caesars Tode diese dahin verlegt worden seyn, oder Crassus die große Strasse nicht eingehalten haben. Wesseling übergeht *Scittium* ganz; so klug er sonst in Beseitigung solcher Schwierigkeiten war, so wagte er sich doch nicht an dieses. Die Cassinischen Charten hätten ihn hierüber belehren können.

Texte selbst liegt. Es heisst: „*Crassus in fines Vocatium et Tarusantium profectus est.*“ Beide sind sonach zusammengestellt, als lägen beider Städte nahe beisammen, wie sonst in den Autoren häufig der Fall ist. Die *Vocates* werden aus dem Grunde, dass Plinius IV, 19. in der Aufzählung der Aquitanischen kleinen Staaten, welches lauter Städte und Städtchen sind, die *Basabocates* nennt, für die *Vasates* oder *Vasates* der übrigen Schriftsteller gehalten, wogegen nichts einzuwenden ist, und das Itin. Hierosol. lässt uns in seinem *Civitas Vocatas* (Nominat. *Vasatas*, wie bei Ammian XV, 11.) die Stadt *Bazas* ohne weiteres daran erkennen. Allein die *Tarusates*, die sonst nirgends, als in dieser Stelle vorkommen, sind noch nicht so im Klaren, als jene. Dass sie ihr Gebiet im Ländchen *Tursan* oder doch in der dortigen Gegend nördlich vom *Adour* gehabt, ist zwar sehr wahrscheinlich, aber kein Ort gleichen oder ganz ähnlichen Namens zeigt sich in diesem Ländchen, das bis an die Mündung der *Midouze* in den *Adour* nicht reicht. Es findet sich aber an der *Midouze* das Städtchen *Tartas*, welches wohl ebenfalls, wie *Tursan* aus dem alten Namen sich gebildet haben möchte, und wobei man auch noch voraussetzen muss, dass das Tarusatische Territorium sich bis an die *Midouze* damals erstreckt habe. Es beruht also nur noch auf Vermuthung, die gleichwohl nicht ganz ungegründet seyn möchte. *Bazas* und *Tartas* sind indessen 16 geogr. Meilen auseinander, und da *Crassus* in seinem Berichte an *Caesar* nicht das mindeste Kennzeichen von einer Stelle der Schlacht einfließen lässt, so bleibt diese Stelle noch unentschieden, und wenn ich solche in den Bezirk der *Vocates* setze, in der Voraussetzung, dass diese die mächtigeren gewesen, und die *Tarusates* erst herbeigerufen, so ist sie dadurch noch nicht für gewiss ausgegeben, und jeder Andere hat die Freiheit zu prüfen, und etwas Sichereres an dessen Stelle zu setzen. — Die c. 27. erwähnten Völkerschaften finden sich in meinem Atlas Topograph. Gall. Tab. IX. erklärt, ausser den *Garites*, die sich mir späterhin für die Bewohner des Ländchens *Gabardan*, westlich von *Leotoure* und *Sos*, entdeckten, während sie *D'Anville* für die Landschaft *Gaure* hielt, welche aber in den Umkreis von den *Lactorates* (*Lectoure*) fällt und keine rechte Stelle für dieses Volk abgeben kann; und den *Garumnæ*, denen ein sicherer Platz südlich der *Garonne* gar nicht anzuweisen ist, wenn man nicht das Dorf *Gironde*, bei *la Reole*, auf der nördlichen Seite der *Garonne*, als eine Reliquie davon ansehen will, welches aber nicht Stich hält, da in der Erzählung nur von lauter Völkerschaften die Rede ist, welche südlich der *Garonne* wohnten.

Befreiung Cicero's im Lager bei den Nerviern.

V, 49 — 51. Die Stelle dieses Lagers ist nur ungefähr anzugeben, da keine sichern Merkmale im Texte vorhanden sind; nur so viel fließt aus demselben, dass es im südlichen Brabant gestanden habe, wo auch der Nervier vorzüglichster Ort, *Bagacum* (die Ruinen in *Bavay*) in der Nähe gewesen.

Verlust der Trevirer durch Labienus.

VI, 7. 8. Von seinem Lager im Lande der Remer an der Trevirischen Gränze standen die ihn überfallen wollenden Trevirer auf die während ihres Marsches gebrachte Nachricht, dass Caesar ihm 2 Legionen zur Hülfe geschickt, 2 Tagmärsche weit stille, um Germanische Hülfsvölker erst heran kommen zu lassen. Labienus eilte ihnen daher lieber selbst entgegen, und zwischen beiden Lagern war ein tiefer Fluss mit steilen Ufern, den keine beider Parteien zu überschreiten wagte; er zog sich etwas zurück, als nehme er wieder die Flucht, wodurch sich die Feinde verleiteten liessen, über den Fluss zu setzen, und ihm ein vortheilhafteres Terrain verschafften, welches ihnen den Verlust des Treffens zuwege brachte. Sie wurden in die nahen Wälder zerstreut. Die *Maas* konnte der Fluss nicht seyn, da sie die Gränze zwischen den Remern und Trevirern selbst machte; eben so wenig die *Mosel*, welche für 2 Märsche zu entfernt vom Römischen Lager in der Remer Land war. Auch würde Labienus diese ihm bekanntern Flüsse wohl mit ihren Namen genannt haben. Die nahen Wälder lassen uns dagegen vermuthen, dass diese Begebenheit in der Nähe der Ardennen vorgefallen sey. Hier finden wir die beiden Flüsse, *Semois*, der *Maas*, und *Säre* (*Sauer*) der *Mosel* zufließend. Der erste ist nur einen March von Labiens Lager, aber der letztere da, wo sie schon etwas stark ist, 2 Märsche entfernt. Daher kann man mit ziemlicher Sicherheit diesen Vorfall an die *Sauer* versetzen.

G e r g o v i a.

VII, 1 — 45. Dass meine Erörterung über die Lage dieses so viel besprochenen Ortes in den neuen Geogr. Ephemeriden VII. B. I. Stück zur Zeit noch so wenig Eingang gefunden, dass man noch immer hier und da zwei verschiedene, ein Bojisches und ein Arvernisches annimmt, nimmt mich nun eben nicht so sehr Wunder, weil sich so wenige in graphische Gründe, wenn sie einigermaßen entfernt sind, und erst zusammengesucht werden müssen, bei aller Gelehrsamkeit und Latinität schicken können, dass sie lieber den entferntesten Muthmassungen dafür Raum geben. Allein zu verzeihen ist doch wohl nicht, dass man die

Widersprüche, die sich dann bei solchen Seitensprüngen aus der Geschichte selbst ergeben, durchaus nicht sieht oder sehen will. Man sieht aus dem Zusammenhange derselben, dass Caesar, so oft er *Gergovia* nennt, nur von einem und immer demselben Zankapfel der Arverner und Aeduer spricht; man liest, c. 37. und c. 42. „*dum haec ad Gergoviam geruntur*“ wo er schon alles, was ihm bei diesem Orte begegnet ist, lang und breit erzählt hat, und dessenungeachtet sollen 2 *Gergovia*'s gewesen seyn! ja das, was man für das Arvernische ausgiebt, das späterhin erst vorkommende *Augustonemetum*, die Hauptstadt des Arvernischen Staates selbst; als habe Caesar ihnen ihre Hauptstadt genommen und Bojer darein verpflanzt! Der staatskluge Caesar! Man hat aus dem Zusammenhange dieser Geschichte nicht herausfinden können, dass *Gergovia*, welches Caesar als seinen Schutzpatron verehrte, dem die Bojer ihre gute Versorgung zu danken hatten, den Arvernern ein Gräuel war, weil Vercingetorix daraus vertrieben worden, ein zweites *Gergovia*, den Arvernern selbst feindseliges, aber in ihrem eignen Lande, am allerwenigsten ihre Hauptstadt; gar nicht vorhanden seyn konnte; um einen Grund abzugeben, dass es die Arverner belagern und Caesar sich seiner annehmen sollen. Welche Widersprüche drängen sich also hierdurch in diese nichts weniger als verwirrte Begebenheit. Es steht indessen zu hoffen, dass zur Ehre des gesunden Menschenverstandes die Sonne der Wahrheit auch diesen Nebel zerstreuen wird.

Zug des Labienus von Agendicum nach Lutetia und Metiosedum.

VII, 57—62. Labien zog (c. 57.) mit 4 Legionen von *Agendicum* (*Sens*) nach *Lutetia* (*Paris*, damals nur auf der Insel). Die feindlichen Völker nördlich der *Seine* vereinigten ihre Truppen und gaben das Commando dem Camulogenus. Dieser besetzte sogleich das nördliche Seineufer an der Stelle, wo ein ununterbrochener See in den Fluss einmündet, um dem anrückenden Labien den Uebergang darüber zu wehren. Da Labien die Strasse von *Sens* herkam, welche den Itinerarien zu Folge von *Condate*, an der Mündung der *Albis* (Geogr. Rav.) (*Aube*) in die *Seine*, an, am rechten Ufer der letztern bis *Lutetia* fortging, so musste er an die Mündung der *Marne* (*Matrona*) gerathen, und über diesen Fluss erst hinüber, ehe er nach *Lutetia* kommen konnte. Von der *Marne* bis zur *Seine* bei *Paris* ist kein sumpfiges Land, die *Marne* aber hat einen schleichenden Gang, wesswegen sie die Römer für einen See, wo nicht gehalten, doch vor der Hand dafür ausgegeben zu haben scheinen. Sie ist also die *palus* des Labien selbst, besonders weil deren

Einfluss in die Seine ausdrücklich hier erwähnt wird. Caesar würde die *Matrona* gewiss erkannt haben. Labien, der das gegenseitige Ufer so stark besetzt sah, fand hier seine Rechnung nicht, und schlich sich auf demselben Wege, den er gekommen war, wieder bis *Melodunum* (*Melun*; auch auf einer Insel der Seine, wie noch). Hier belud er 50 angetroffene Schiffe mit Soldaten, und fuhr und marschirte längs der Seine, hinab auf *Lutetia* zu. Auf die Kunde seiner Annäherung brannte der Feind dasselbe nieder und brach dessen Brücken ab, gieng vom See (der Marne) weg und setzte sich *Lutetia* gegenüber im Angesicht des Römischen Lagers fest. Folglich war Labien während dieser Bewegung des Feindes auch vor *Lutetia* erschienen, und hatte auf der südlichen Spitze des Flusses sein Lager geschlagen, wie jener auf der nördlichen; sonst würde es nicht (c. 58.) „*contra Labieni castra*“ heissen; nächstdem ergiebt sich daraus, dass er dieses zweite Mal auf der südlichen Seite des Flusses seinen Weg genommen. Da nun das Misslingen von Caesars Unternehmung auf *Gergovia* ruckbar geworden, die *Belovaci* von der Nordwestseite her drohten, und die Umstände sich dadurch anders gestalteten, so musste Labien nur darauf bedacht seyn, seine Truppen mit heiler Haut wieder nach *Agendicum* zurückzubringen. Caesar lässt ihn hier (c. 59.) zwar sagen, er dürfe nun nicht auf Eroberungen ausgehen und es auf eine offene Schlacht (*proelium*) ankommen lassen; aber, wie die Folge zeigt, schlug er die Feinde doch, aber durch einen Ueberfall. Da Labien sich überdiess von seiner Besatzung und Bagage (zu *Agendicum*) durch den sehr grossen Fluss getrennt sah, so bemannte er die von *Melodunum* mitgebrachten Schiffe mit Römischen Rittern und liess sie Nachts 12 Uhr ganz in der Stille den Fluss hinab 4 m. p. weit von seinem Lager bei *Lutetia* fahren, wo sie ihn mit seinen Truppen (3 Legionen) erwarten sollten: 10 Cohorten mussten mit grossem Lärmen vom Lager halb auf dem Fluss, halb auf dem Lande den Fluss aufwärts ziehen, und er schlich sich mit 3 Legionen an den Ort, wo die Schiffe auf ihn warteten. Dass das Anlanden dieser Schiffe auf der Linken Seite der Seine geschehen war, zeigt sich sogleich (c. 61.) darinnen, dass er die 3 Legionen auf die rechte Seite übersetzen liess. Der Feind auf dieser Seite glaubte nun in der Morgendämmerung, die Römer giengen an dreien Orten über den Fluss, nämlich bei ihrem Lager vor *Lutetia*, oberhalb desselben, wo der grosse Lärmen, mit der *Hauptarmee*, und unterhalb des Lagers („*paullo infra*“) ein Theil auf den Schiffen. Sie mussten also denken, Labienus sey bei der *Hauptarmee* (*magnum agmen*). Sie theilten daher ihre Truppen in drei Theile, liessen nämlich 1.) dem Römischen Lager gegenüber einen Theil als Besatzung

ihres eignen Lagers, dem Römischen gegenüber, stehen; 2.) schickten ein kleines Detachement nach *Motiosedum* zu so weit, als sie wussten dass die Schiffe hinunter gekommen waren; 3.) die übrigen Truppen zogen aufwärts dem Labienus nach, den sie bei dem lärmenden Zuge vermutheten. Man frage sich nun, ob *Motiosedum* ober- oder unterhalb *Lutetia* lag? Kann die Antwort wohl anders ausfallen, als unterhalb, da die 3 Legionen 4 m. p. unterhalb *Lutetia* geschlichen waren, und die Gallier ein Detachement auf diese Stelle — nach *Motiosedum* zu, geschickt hatten? Und hier liegt Meudon auf der linken Seite des Flusses $5\frac{1}{2}$ m. p. (etwas wenigens über 2 Stunden) $\frac{1}{4}$ Stunde vom Ufer entfernt. Diejenigen, die es oberhalb *Paris* angenommen haben, sind durch die Stelle „*reliquas copias contra Labienum duxerunt*“ irre geworden, und haben daraus geschlossen, dass Labienus aufwärts, den 10 Cohorten nachmarschirt wäre, wovon doch das Gegentheil in der Erzählung stebet. Es liegt aber in diesem Ausdruck eigentlich eine Perasflage des Caesar, ein Auslachen, dass sich die Gallier haben hintergehen lassen. In dieser so listig ausgeführten Vorspiegelung einer Theilung der Römischen Macht, die die Gallier verleitete ihre Truppen ebenfalls zu theilen und sich dadurch zu schwächen, bestand nun dieses sonst oft vorkommende Strategem, wovon wir sogar eine fast ganz ähnliche Wiederholung auch in unsern Tagen im Uebergang Napoleons über die *Berezina* erlebt haben. Tschitschakow besetzte ihr westliches Ufer und nahm auch *Borisow* am östlichen Ufer mit dessen Brücke weg, die die einzige in dieser Gegend war. Napoleon liess das nur schwach besetzte *Borisow* wieder wegnehmen, dessen Brücke die Russen aber verbrannten. Auf dieses *Borisow* schickte Napoleon, dem etliche Meilen weiter oben eine Furth verrathen war, all seinen Tross und unbrauchbare Mannschaft, welche Tschitschakow für die Hauptarmee hielt daher seine Armee an diesen Posten stellte, die Furth aber nur mit etlichen Kosaken besetzte, die durch die Oudinotschen Truppen, denen die Furth bekannt war, verjagt wurden, mittlerweile Napoleon darneben einige Brücken schlagen liess, und den Russen entwischte. Tschitschakow liess sich sonach eben so wie Camulogenus durch den Lärmen verführen, den Napoleon absichtlich verursacht hatte. Labienus überfiel nun nach der nördlichen Seite mit überlegener Macht die durch Theilung geschwächten Feinde und machte sich dadurch den Weg auf diesem Ufer nach *Agendicum* wieder frei.

Schlacht im Lande der Sequaner und Alesia.

VII, 66—90. Caesar stand mit seiner Armee bei den Senonen und marschirte um die äusserste Gränze der Lingonen in

das Gebiet der Sequaner. Dadurch kam Caesar von Nordosten und Osten her auf die Gallier zu stoßen. Diese wurden aber hauptsächlich durch Deutsche Truppen, die ihnen von der rechten Seite in die Flanke fielen, geschlagen und auf die Infanterie des Vercingetorix, die an einen Fluss gelehnt war, getrieben; worauf die ganze Gallische Armee sich auf *Alesia* zog, welche Caesar verfolgte, so dass er *am andern* Tage ebenfalls daselbst ankam. Wir sehen also das Schlachtfeld höchstens zwei Tage, oder vielmehr nur $1\frac{1}{2}$ Tag von *Alesia*, dem unbezweifelt anerkannten *Alisq*, entfernt, und bei dem Flusse *Ouche*, dem *Oscarus* des Ravennaten, von dessen Wendung nach Südosten bei *Dijon* — er fließt in die westliche Seite der *Saone* — 11 geogr. M. nach *Alise* ist. Uebrigens ist *Alesia* von D'Anville bereits so genügend ausgemittelt worden, dass es darüber weiter gar keiner Erörterungen bedarf.

Hannibal's Zug über die Alpen.

Die Jugend hört in ihren klassischen Stunden öfters von Hannibals Zug über die Alpen; er wird ihr in der Römischen Geschichte als eine der merkwürdigsten Thaten des Alterthums gerühmt: gleichwohl bleibt sie in völliger Ungewissheit, wem sie ihr Zutrauen schenken soll, wenn ihr die verschiedenen, einander ganz entgegengesetzten Auslegungen und Beschreibungen neuerer Gelehrten von dem Wege, welchen der Carthagische Held über die Gebirge genommen haben soll, vor Augen gelegt werden. Da Caesar, als er gegen die Helvetier zog, (I, 10.) zum Theil denselben Weg einschlug, so bietet sich auf dieser Charte und in diesen Blättern eine bequeme Gelegenheit dar, der jugendlichen Wissbegierde zu Hülfe zu kommen und die ihr darüber aufstossenden Zweifel völlig aus dem Wege zu räumen.

Von allen Schriftstellern des Alterthums, welche dieses Zuges gedenken, haben nur zwei, *Polybius* und *Livius* umständliche Berichte darüber geliefert, die übrigen, wie *Cornel. Nepos* im Hannibal c. 3. *Florus* II, 6. §. 9. *Extropius* III, 8. *Aurel. Victor* de Vir. III. c. 46. *Strabo* ed. Casaub. p. 209. *Appianus* Bell. Hannib. c. 4. und 5. erwähnen ihn nur im Vorbeigehen mit wenigen Worten. Jene zwei Hauptschriftsteller machen sich dagegen, jeder auf seine eigene Weise, ein angelegentliches Geschäft daraus, die herrschenden Zweifel über die zu ihren Zeiten noch ziemlich streitige und sehr verschieden angegebne Gegend des Ueberganges zu zerstreuen. Da *Polybius* griechisch und früher als *Livius* schrieb, dieser auch sonst mancherlei aus ihm gezogen hat, so hielt man ihn für die Hauptquelle dieser Begebenheit und der bescheidne *Livius*, so viele Vertheidiger er auch fand, blieb im Hintergrunde stehen, denn da er nur lateinisch schrieb, so war alles das, was im *Polybius* davon verschwiegen ist, erdichtet. So pflegte man in der That zu schliessen; womit man sich denn auch unter der Hand ein desto gelehrteres Ansehen zu verschaffen glauben mochte, wie z. B. der General *Melville*. Es ist daher nöthig, zwischen beiden Schriftstellern eine genaue Vergleichung zur Prüfung ihres Werthes anzustellen.

Polybius hat sich über diese Begebenheit vom 47. bis 59. Cap. des III. B. verbreitet. Mit einer ekelerregenden Wortverwendung überhebt er sich schmähend über diejenigen, die die Sache nicht so gründlich gefasst hätten, wie er, und giebt vor, er sey selbst an Ort und Stelle gewesen, habe sich bei noch lebenden Personen darnach erkundigt und alles auf's genaueste untersucht, wie c. 48. zu lesen ist. Indessen nennt er una im ganzen fernern Verlauf seiner Erzählung, ausser den *Taurinern* c. 60. auch nicht einen einzigen Erkennungspunkt weiter, aus dem wir auf irgend eine Stelle des Uebergangs von den Seealpen bis zum Ursprung des Rhone nur von weitem zu schliessen im Stande wären. Alles was wir von ihm Bestimmtes oder eigentlich bestimmt seyn Sollendes erfahren, bestehet in der c. 47. vorausgeschickten allgemeinen Bemerkung: „diese Berge“ (er meint die unmittelbar vorher erwähnten Alpen, die die Pögegen vom Rhonethal scheiden, von Massilia bis zum hintersten Winkel des Adriatischen Meeres) „überstieg Hannibal, und trat in Italien ein.“ Und von hier an bei aller Weitschweifigkeit über die Widerwärtigkeiten mit den Alpenbewohnern durch 11 Capitel undurch kein Name eines Volkes, einer Stadt, eines Flusses, eines Berges bis zum 60. Cap. wo er, vom entgegengesetzten Ende der Alpen an, seinen Helden zweimal ausruhen und dann gleich Turin erobern lässt. Dafür hätte also Polybius eine so schwerliche Reise unternommen, so mühselige Nachforschungen gehalten, um seinen Zeitgenossen die wichtige Nachricht mittheilen zu können, Hannibal sey von den Gefilden des Rhone über die Alpen gegangen und sogleich von da siegreich in Italien eingezogen! Ungachtet dieser Unbestimmtheit, ja Flachheit der *Relation* haben ihn dennoch die Englischen Gelehrten samt und sonders zu ihrem alleinigen Führer erkoren, mit vornehmer Verschmähung des gewissenhaften, vorsichtigen und deutlichen Livius, welcher Hannibal Schritt vor Schritt von den Allobrogern bis zu den Taurinern mit Bezeichnung und Benennung jedes Gegenstandes führt! Gegen einen solchen Führer, dem nicht die einzige absichtliche geschichtliche Untreue durch sein ganzes Werk, so weit es auf uns gekommen ist, zum Vorwurf gereicht, das geringste Misstrauen über faktische Umstände zu hegen und ihn der Unwahrheit oder, wenn auch nur, der Leichtgläubigkeit zu beschuldigen, wie doch so vielfach im Gegensatz mit Polybius, dem Verräther seines eignen Vaterlandes und eingebildeten Egoisten aller Schriftsteller des Alterthums, geschehen, läuft gegen alle Begriffe einer gesunden Erklärungskunst, geht aber in diesem Falle auch sogleich, dass die Vertheidiger Polybius sowol, als die Erklärer des Livius, mit dem Wesen der *Itinerarien*, die gerade hier so viel Aufklärung verschaffen, gänzlich unbekannt waren und bis jetzt noch sind; und eben

hierdurch und durch seine Uebereinstimmung mit allen übrigen topographischen Notizen der Alten, gewinnt Livius um so mehr an Glaubwürdigkeit vor allen Andern, die diese Begebenheit berühren. In den Weim. Neuen Geogr. Ephem. VII. Bd. I. Heft, habe ich zwar meine Erklärung schon abgegeben und die Beweise davon aufgeführt, auch ist der Recensent einer neuern Engl. Schrift über diesen Gegenstand in der Hall. L. Z. vor. J. mit sehr gründlicher Widerlegung des engl. Wirrwarra in dieselben natürlichen Ansichten eingegangen, jedoch sehe ich daselbst in der Ausführung eine Lücke gelassen, welche durch Uebergehung der Vocontier und Tricorier, der beiden Hauptwegweiser in diesen Striche, entstanden, wodurch dieser Theil des Weges bis zur *Druentia* noch immer räthselhaft geblieben. Es scheint mir daher, als sey ich in meinem Vortrage nicht deutlich genug gewesen, wesswegen ich für nöthig erachte, den ganzen Zug noch einmal mit aller der Ausführlichkeit zu beleuchten, welche neuen Zweifeln und Missverständnissen zuvorzukommen-geeignet ist.

Damit man im Zusammenhange der Livianischen Erzählung bleibe, so lasse ich den Anfang des Zuges in Spanien vorausgehen. Hannibal zog mit der Armee aus seinem Winterquartiere zu *Carthago (nova)*, dem jetzigen *Carthagena* an der Südostküste von Spanien aus und vor *Etovisia* vorbei bis zum *Iberus* Fl. (*Ebro*) an der Küste d. i. bei seiner Mündung, („*præter Etovisiam urbem ad Iberum maritimamque oram ducit*“ XXI, 22.) *Etovisia* scheint für die Carthaginenser in irgend einem merkwürdigen Bezuge gestanden zu haben, von dem die Geschichte schweigt, sonst würde es wohl vor so viel andern bessern Küstenorten nicht ausgewählt worden seyn. Da Hannibal die ganze östliche Küstenstrasse eingehalten hat, so kann unter *Etovisia* wohl nur ein Platz an der Küste verstanden werden, welcher ausser dem Wege lag. Ptolemaeus nennt ihn *Etores* und in einer Amsterdamer Ausgabe des Livius von 1661. steht *Erovesa*, welches, falls es sich auf einen Codex gründete, die Erklärung sehr erleichtern möchte, und *Oropesa*, einen Hafen mit einer Grafschaft, ohne allen Zwang darunter erscheinen lässt. Vielleicht hatten ihn die Römer noch inne, oder er war, in der Nähe von *Sagunt*, noch römisch gesinnt, und Hannibal wollte mit seiner Eroberung oder Züchtigung die Zeit nicht verderben. Alle andern Erklärungen führen zu weit vom Wege ab und bleiben unwahrscheinlicher.

Nachdem er sich auf dem weitem Marsch der Völker des jetzigen Cataloniens versichert, den Pass auf den Pyrenæen befestiget, und 10,000 Mann Infanterie mit 1000 Mann Cavallerie unter Hanno zurückgelassen hatte, um seinen Rückzug zu decken, so setzte er über diess Gebirge und schlug sein Lager bei *Illiberis*, einer der Gränzstädte gegen Spanien. Sie kommt

in den Klassikern unter verschiedener Schreibart vor, bekam späterhin unter den Kaisern den Namen *Helona* und ist als jetziges *Els* noch vorhanden. Durch Geschenke gewonnenen Gallier führten dann die Armee vor der Station der Itinerarien *Ruscino* vorbei, wovon nur noch *la Tour de Roussillon* übrig ist. Dieses erzählt Livius c. 23 und 24. umständlicher.

Auf jenem Pyrenäischen Pass, 5 m. p. südwestlich vom Hafen *Collioure* der Römischen Station *ad Centuriones*, hatte sich nach Strabo p. 156 und 160. und Plinius III, 3. der stolze Pompejus in späterer Zeit einen Triumphbogen errichtet, wo auch die Station *Summum Pyrenaeum* (St. Ant. Wessel p. 397.) stand, und worüber noch jetzt die östliche Pyrenäenstrasse von Perpignan nach Spanien führt.

Hannibal rückte nun (XXI, 26 — 29.) weiter fort bis an den *Rhone*, wo sich die *Volcae* (nach Caesar VII, 7. *Volcae Arcomici*) auf die östliche Seite des Flusses gezogen und versammelt hatten, um ihm den Uebergang zu verwehren. Um diesen daselbst zu sichern, schickte er eine Abtheilung seiner Truppen unter Hanno, Bomilcars Sohn, eine *Tagreise weiter hinauf*, um an einem durch Gallische Führer verrathenen Ort bei einer *Insel* übersetzen, und den Feinden in den Rücken zu fallen. Diess wurde auch ausgeführt, während er selbst auf seiner Stelle den Uebergang nach dem von Hanno gegebenen Rauchsignal desto leichter erzwang und die Feinde zerstreute.

Der Ort, wo er übersetzte, lässt sich füglich durch folgende Umstände bestimmen. Der Zug ging von *Narbo* (Narbonne) an gerade nach Nordost durch das Gebiet der *Volcae*, deren Hauptstadt *Nemausus* (Strabo p. 186. Plin. III, 4. Ptol. Steph. Byn.) eine Station dieser Strasse (Wessel. p. 388, 396. 552. *Nonniso* Tab. Peut. Sgm. I.) war; von da wendete sich die Strasse rechts ab über den *Rhone* nach *Arelate* (*Arles*); das war ihm aber zu nahe an der Insel *Camaria* (*Camargues*) dem Delta des *Rhone*, wo Scipio stand, dem er, wie Livius sagt, vor der Hand ausweichen wollte. Er musste daher geradeaus an den Fluss, welches ihn *Arausio* (*Orange*) gegen über führte, und zwar an die Ecke des Flusses, wo er seinen Lauf nach Südost zu nimmt. Diess giebt auch der Ausdruck des Livius „ut — *adoriatur ab tergo hostem*“ zu verstehen; denn nur in dieser Stellung des Hannibal konnte Hanno dem Feinde im Rücken seyn, bei gerade aus strömendem Flusse nur in der Flanke.

Nach kurzer Ruhe und Berathschlagung, wo er seinen Weg weiter hin fortzusetzen habe, zog er am östlichen Ufer des Flusses fort und kam mit 4 Tagen zur *Halbinsel*, die durch die Vereinigung des *Arar* (*Saone*) und *Rhone* gebildet wird, dergestalt, dass das von diesen beiden Flüssen eingeschlossene Stückchen Land (*aliquantulum agri* cap. 31.) eine *Insel* genannt werde.

In ihrer Nähe wohnten die Allobrogen. Polybios, der sie c. 49. eben so durch die Confluentz der nämlichen Flüsse entstehen lässt, vergleicht sie mit dem Aegyptischen Delta, und macht eine Beschreibung davon, dass man, wenn man dieses Fleckchen Land nicht kannte, glauben sollte, sie wäre nicht kleiner als das Nildelta; denn er sagt ausdrücklich: diese Gegend ist sowohl an Grösse als an Figur dem Aegyptischen Delta ähnlich, und statt des Meeres ist sie von fast unübersteiglichen Felsen eingeschlossen. Das Gemälde, das uns Livius von diesem *aliquantulum agri* vor Augen stellt, ist ganz der Wahrheit gemäss. Es ist nämlich die kaum eine halbe Quadratmeile (15 auf 1°.) grosse Halbinsel, worauf jetzt der kleinere Theil der Stadt *Lyon* steht. Sonst aber hat dieses kleine Fleckchen Land nicht die geringste Merkwürdigkeit weiter gehabt, und kein andrer Schriftsteller hat seiner gedacht. Wieder ein Beweis von der Erfindungskraft des Exnegalopolitaners, und dass er sie selbst weder besucht, noch sich darnach erkundigt! Wie war es also bei so klaren Dingen neuern Auslegern möglich, dieses Halbinselchen zwischen den *Rhone* und die *Isère* (*Isara*) zu verpflanzen, sie an die unübersteiglichen Alpen zu lehnen, und zu einem Eigenthum der Allobrogen umzuschaffen?

Man darf indessen nicht glauben, dass die ganze zahlreiche Armee an diesen kleinen Winkel zusammen gedrängt gewesen; sie musste vielmehr auf ein beträchtliches Stück Land des Allobrogischen Gebietes zwischen dem *Rhone* und der *Isère* vertheilt seyn; hauptsächlich um die Hauptstadt *Vienna* (*Vienne*) herum, wo Hannibal den Streit der Allobrogischen Prinzen schlichtete. Sie hat also nur bis zu jener Halbinsel gereicht, und so ist der Ausdruck „*ad insulam pervenit*“ zu verstehen. Die Ursache, so weit hinaufzudringen, lag in der Absicht Hannibals, den auf den Rhonedelta ihm auflauernden Römern so weit als möglich aus den Augen zu kommen und seinen Weg über die Alpen dadurch zu maskiren, daher denn auch die Eile sich erklären lässt, mit welcher er eine so weite Strecke Weges zurücklegte, wo wenigstens 10 Stunden auf einen Tag kommen. Auch die Insel des *Rhone*, wo Hanno übergesetzt war, lässt sich etwas näher bestimmen; sie scheint die Insel $\frac{1}{4}$ Stunden oberhalb *Pont St. Esprit*, und 6 Stunden oberhalb der Beugung des Flusses nach Südost bei *Orango* zu seyn.

Nach Beilegung des Allobrogischen Zwistes, wodurch er sich den vermögendern Theil dieser Nation zum Freunde und dadurch zugleich die zuverlässigsten Wegweiser über die Alpen und zur Alpenreise taugliche Kleidungsstücke verschaffte, trat er seinen Marsch wieder an. Der gesunde Menschenverstand lehrt, dass er, wenn es auch der Autor nicht ausdrücklich sagt, während der Verhandlungen mit den Prinzen, sich mit seinen

Generalstabs nicht in einer Bauernhütte, sondern in der Hauptstadt *Vienna* selbst aufgehalten haben müsse. Von hier also ist es anzunehmen, wenn Livius sagt, „*non recta regione iter constituit, sed ad laevam in Tricastinis flexit*“ welches mit den durch die Hauptthäler der Dauphiné führenden, von der Natur schon vorgeschriebenen und von den Römern nachher verbesserten Strassen gänzlich übereinstimmt. Zuvörderst muss man bedenken, dass sich Hannibal in *Vienna* aufs genaueste nach der bequemsten und für eine Armee tauglichsten Strasse erkundigt haben werde und ihn die über die *Alpis Cottia* (dem jetzigen *Genève*) die damals noch die *Taurinische* hiess, und erst unter August den Namen *Cottia* von dem von August begünstigten kleinen König *Cottius* erhielt, zu gehen gerathen worden, weil es derselbe Weg war, den schon über 400 Jahre vorher Bellovesus aus Gallien über die nämlichen *Tricastini* und *Taurini* genommen, wie Livius, V, 34. fast eben so ausführlich erzählt. Damals soll diese Strasse noch anwegsam gewesen und von den Galliern erst befestigt worden seyn. Bellovesus kam aus dem mittlern Gallien, folglich von Norden her und musste zuerst auf die *Tricastini* stossen, sobald er den Rhone überschritten hatte, und von dem *Taurinischen* Passe auch zuerst auf die *Taurini*. Bei dieser gleichen Wahl des Weges muss in *Vienna* der Bellovesische allerdings zur Sprache gekommen seyn, denn die Allobroger konnten ihn Hannibals aus Erfahrung als den besten vorschlagen. Dieses ganz und gar nicht gleichgültige frühere Ereigniss ist von keinem einzigen Alterthumsforscher zur Zeit noch in Betrachtung gezogen worden! Auf jeder richtigen Charte dieses Landstriches findet man die geradeste Strasse durch Hülfe der Itinerarien. Die erste Hälfte hat die Pent. Tafel allein in folgenden Stationen (Segn. II. a.) „*Vigenna XV. Turecionno XIV. Morginno XIV. Culabono XII. Catorissium V. Meltoseoto X. Durotinoo* (oder *Durotrico*; es ist im Facsimile der Scheibe'schen Ausgabe dieses Documents etwas zweifelhaft geschrieben) *VII. Stabatione VIII.*“ von wo die Strassenlinie auf die *Alpis Cottia* ohne weitere Unterbrechung geführt ist. Diese Orte sind: *S. Jean de Bonney; Moiran; Grenoble* (das alte *Cularo*, nachher *Gratianopolis* genannt); von hier aus das *Drac-Thal* hinauf: *Petit-Chat*; bis hieher sind ausser der Kommtlichkeit der Namen auch die Masse zutreffend; weiterhin aber zwischen einigen folgenden durch ihre Namen und Reihenfolge doch auch kennbaren Posten zu klein, und dass die Linie von *Stabatio* unmittelbar auf die *Alpis Cottia* falsch gezogen ist, giebt die bekannte viel grössere Entfernung bis zum *Genève* an die Hand. Wir müssen also einen andern Ort der andern nahen Strasse von *Gap*, dem ehemaligen *Vapincum*, her aufsuchen, der VIII m. p. von *Stabatio* entfernt ist, diess ist denn *Vapincum* selbst, oder noch

genauer *Caturiges*, jetzt *Chorges*, zumal damals da über *Vapincum* zugleich ein ganz unnöthiger ziemlichher Umweg gewesen seyn würde. Nun kündigen sich im Drac-Thale herauf *Mens* als *Mellosectum* mit X m. p. von *Petit-Chat*; *les Dignières* am *Drac* als *Durotinoo* oder *Durotrico* mit XI m. p. von *Mens*; *Chabotte*, oder das nahe dabei liegende *Chabotton* als *Stabatio* mit XIII von *Dignières*; und *Chabotton* mit einer noch genauern Zahl, nämlich VIII m. p. wie in der Tafel nach *Chorges* an. Dass dieses Drac-Thal das Gebiet der *Tricorier* war, wodurch Hannibal zog, leidet gar keinen Zweifel, denn es hat noch den verkürzten Namen *Val de Trièves*, dessen Hauptort vor der Révolution *Mens* war und der Namen *Durstrio* giebt eben so deutlich an den Tag, dass es ein Ort der *Tricorier* gewesen ist, wie der Flussnamen *Drac* sogar selbst. Die vereinigten Straßen, wozu sich auch die von *Dea Vecontiorum* (*Dié* an der *Drome*) über *Vapincum* schlug, giengen von *Caturiges* nach *Eburodunum* (*Embrun* an der *Durance* (*Druentia*)) und an dieser hinauf durch *Rama* (*Ramé*) und *Brigantio* (*Briançon*) beide an demselben Flusse auf die *Alpis Cottia*, dem niedrigsten, bequemsten und seit mehreren Jahrhunderten vorher schon für eine Armee am gangbarsten gemachten aller Uebergänge. Das war also der gerade Weg, den Livius unter *recta regione* versteht, nemlich über *Tureoionnam*, *Morginnum*, *Cularo*, *Catorisium* u. s. w. und nun wissen wir, wo wir uns hinwenden müssen, um von Vienna, wie Livius sich ausdrückt „*ad laevam*“ links, abzubeugen, um zu den *Tricastinern* zu kommen, die auf dem geradern Wege uns noch nicht begegneten. Von Vienna sehen wir, links von diesem so eben beschriebenen eine andere Straße der Peut. Tafel (a. a. O.) und des Ant. Itinerars p. 346. ausgehen, nämlich „*Vigenna XXI. Bergasium XVI. Augustum* u. s. f. nach *Lemincum* (*Lemno* Ruinen bei *Chambery*)). Namen, Entfernungen und Richtung zeigen uns hier *Bourgois* und *Aoste* am *Rhone* mit Ruinen. Wenn nun Hannibal nach Livius auf diesem linker Hand weisenden Wege sogleich zuerst auf die *Tricastiner* stößt, Ptolemaeus diese nämlichen *Tricastiner* ausdrücklich östlich von den *Segalaunern* neben die *Allobrogen* setzt und Plinius III, 4. ihre Stadt *Augusta Tricastinorum* nennt, so müsste man alle gesunde Urtheilskraft verläugnen, wenn man noch *S. Paul de trois Chateaux* an dem untern *Rhone* auf demselben Wege, den Hannibal schon in dieser niedern Gegend, da, wo er die *Volcae* schlug, eingehalten hatte, oder jeden andern *Vecontiern* und *Tricoriern*, wohin er erst nach den *Tricastinern* kam, südlich gelegenen Strich, wie doch so verschiedentlich geschehen, für den Sitz dieses Volkes halten wollte.

Von dieser Nation wandte er sich jedoch wieder rechts ab, auf die *Isura* und das *Drac-Thal* zu, weil er an die nordöstli-

die Gränze der *Vocontier* kam; und an ihr hinaufzog. Ihr Bezirk ist von allen einmüthig um *Dió*, das *Deu Vocontiorum*, an der *Drome* (*Druma* nach Ausonius) herum angenommen. Ihre nordöstliche Gränze gieng an dem *Drac* und der *Isère* hinab, wie aus einem Briefe des Plancus (ad Div. X, 23.) an Cicero aus *Cularo* an den Gränzen der Allobrogon datirt, zu schliessen ist, welcher aus Gallien auf die *Isara* bei *Cularo* zurückgewichen war, wo er die *Vocontier* an der Seite („*sub manu*“) zu seinem Schutz, der ihm nach dem Stande der Armeen nur von Westen her seyn konnte, hatte. Desswegen braucht Livius den Ausdruck „*per oram Vocontiorum*“ an der Küste, hier am Ufer der Flüsse hin*), worauf Hannibal durch das Gebiet der *Tricorer* auf dem beschriebenen Wege freien und ungehinderten Marsch bis an die *Drumentia* hatte. Dieser Fluss, die jetzige *Durance*, hat ihren Ursprung aus den Gletschern der *Trois Ellions*, welche sich vom Alpenkamme zwischen dem *Mt. Genève* und *Mt. Joux* ausdehnen und die Thäler der Gewässer der *Durance* und des *Arce* scheiden. Sie wendet sich in zwei Bächen unter den Namen *Durs* und *Ance* am Fusse des *Genèvre* südöstlich bis gegen *Briançon*, wo sie bei der Vereinigung den Namen *Durance* empfängt und südlich bis *Mt. Dauphin*, von da aber südwestlich läuft. Ihr Lauf ist völlig so, wie ihn Livius beschreibt; sehr eissend, über Felsen stürzend, veränderlich und in Regenzeit und Schneeschmelze gefährlich oder gar nicht zum Uebersetzen, bis *Mt. Dauphin*, unter welchem das Thal sich erweitert, und ebenen da und dort angehen. Als Hannibal an diesen Fluss kam, hatte er ein ebenes Thal vor sich, er war daher höchst wahrscheinlich bei *Embrun* an ihm angelangt, und ungestört fortgerückt, bis die steilen Höhen oberhalb *Mt. Dauphin* angehen, von wo an er die *Durance* nicht verliess, und bis zum Gipfel des Gebirges sich durch die dasigen wilden Bergbewohner durchkämpfen musste, wovon beide Geschichtschreiber, besonders Polybius, in ihrer weitläufigen Beschreibungen liefern, mit dem Unterschiede, dass man bei Polybius, spräche er nicht im Eingange von *Prohodanus* und am Ende von den *Taurinern*, sich in das Hima-

*) Diese Bedeutung des Wortes *per* gründet sich weniger auf einen ungewöhnlichen Sprachgebrauch, als auf den Begriff von *ora*, d. i. Saum, Küsten- oder Uferstreif und Rand; daher wird diese Artikel mehrmals gebraucht im Antoninischen Itinerar, das gewiss nicht Römisch, obgleich in der plebejen Sprache geschrieben, als: *Iter Satavae Melitenae per Ripam*, (*Euphratis*) *Samosata usque*, Weis. 207, *Iter per Ripam* (*Danubii*) *a Viminacio Nicomediam*, p. 217. *Iter per Ripam Pannoniae* (*Danubii*) *a Tauruno in Gallias ad Leg. XX. usque*, p. 211. *A Brigantia per lacum* (*Larium*, Comer See) *Mediolanum*, p. 277. Dass erst durch diese Bedeutung der Sinn des Wortes klar wird, braucht wohl nicht erst erinnert zu werden.

Maya. Gebirge versetzt glauben könnte, wegen uns Livius durch seine *Drientia* doch wenigstens einen Fingerzeig giebt, dass unter den von ihm ebenfalls nicht genannten feindlichen Kastellen, die auf diesem schwierigen Wege lagen, *Rama* und *Briançon* gewesen seyn müssen, beides nachherige sehr feste *Etappen* dieser Römischen Hauptstrasse, *Rama* und *Brigantia*, von denen das letztere durch Natur und Kunst noch so stark verwahrt ist, dass es für unüberwindlich gehalten wird. Von hier an, war nur noch eine kurze Strecke bis auf die Höhe, von der man (c. 35.) die Pogeenden erblicken konnte, und die er in einem Tage erstieg, wo er aber nun mehr mit Eis und Schnee zu kämpfen hatte.

Aus allem diesem gehet nun so klar, wie der Tag, hervor, dass Hannibal auf den beschriebenen schon längst vor ihm betretenen Wegen durch die Dauphiné gezogen und über den *Genèvre* (*Wacholder*) Berg in Italien eingedrungen.

Es ist zu verwundern, dass H. Hoffr. Mannert in s. *Italien* I. Th. S. 39—42. die genaue Erzählung des Livius, dessen Vorzüge er doch sonst so sehr zu schätzen weiss, gänzlich aus den Augen gesetzt, und scheinbar den Polybios zu seinem Abgott erklärend, dennoch aus diesem sich herauszufinden nicht vermag, ja selbst Widersprüche in ihm entdeckt, dafür aber ohne allen Führer sich einen eigenen Weg über Grenoble und Montmelian an der Isère fort, das Arothal hinauf über den *Ms. Cenis* geschaffen hat. Und wie ist es gekommen, dass er sich nicht dabei der allbekannten Bemerkung Strabons über die Alpenpässe p. 209. am Ende des IV. Buches erinnert hat, welche derselbe aus Polybios selbst genommen zu haben versichert, und damit diese ganze Dichtung mit einem mal über den Haufen wirft.

Diese Stelle lautet so:

„Τέτταρας δ' ὑπερβάσεις ὀνομάζει μόνον· διὰ Λυγίων μὲν τὴν ἔγγιστα τῷ Τυρρηνικῷ πελάγει· εἴτα τὴν διὰ Ταυρίνων, ἣν Ἀννίβας διήλθεν· εἴτα τὴν διὰ Σαλασσίων τετάρτην δὲ τὴν διὰ Ραιτῶν· ἀπύσας χρημύδεις“ d. i.
 „Er (Polybios) macht nur vier Pässe namhaft 1.) durch die *Lygier* (Ligurier) der nächst an der Küste des Tyrrhenischen Meeres; 2.) durch die *Tauriner*, durch welchen Hannibal zog; 3.) durch die *Salasser*; 4.) durch die *Rhätier*. Sie sind alle steil.“

Unter diesen Gebirgsstrassen sind nur solche zu verstehen, die für alle Arten von Fuhrwerk und Bagage eingerichtet waren, und wodurch auch eine Armee ohne Hinderniss kommen konnte, und von diesen vier Pässen führten damals nur die drei erstern aus Italien nach Gallien. Sonst wird weder in der ganzen Rö-

mlischen Geschichte, noch in irgend einem geographischen Schriftsteller der alten Zeit eines andern weiter gedacht, und nur auf diesen dreien finden sich die alten Spuren mit den Ueberbleibseln Römischer Pracht. Also gab es durch das *Arcthal* und über den *Mt. Cenis* keine solche Militairstrasse, und so blieb es bis auf unsere Zeit, wo Napoleon mit Aufwand von Millionen den *Mt. Cenis* zu einer Prachtstrasse umschuf, um damit seine Armeen einen nähern Weg von Grenoble nach Turin haben sollten.

Noch wäre ein anscheinender Widerspruch gegen die erörterte Stelle des Ueberganges aus dem Wege zu räumen. Cornelius Nepos spricht in s. Hannibal c. 3. „*Ad Alpes posteaquam venit, quas Italiam ab Gallia coniungunt, quas nemo unquam cum exercitu ante eum, praeter Herculem Grajum transierat, quo facto et hodie saltus Grajus appellatur,*“ etc. Leicht könnte dieses der Jugend Anlass zu einer falschen Schlussfolge geben, welche sie glauben macht, als habe Hannibal die *Alpis Graja*, d. i. den kleinen St. Bernhard zu seinem Uebergang erwählt. Allein ausserdem; dass Livius V, 34. des Hercules Alpenzug für eine Fabel erklärt, so will Nepos nicht damit sagen, dass beide einerlei Weg genommen, sondern bei dieser Gelegenheit nur zeigen, er wisse auch Etwas von Hercules Uebersteigen der *Alpis Graja*. Und sollte er auch diese Meinung gehabt haben, ohne es gerade heraussagen zu wollen, so kann eine solche kahle Meinung der Evidenz der oben vortragenen Gründe doch keinen Eintrag thun, da sie schon Livius in der Stelle XXI, 38. wo er von den verschiedenen Meinungen über diesen Gegenstand spricht, hinreichend widerlegt.

I.

Geographisches Register.

A.

Aduatūca (VI, 82.) *Aduatucum* bei Ptolem., *Advaca Tongrorum* Tab. Peut. später *Tungri*. Heut zu Tage *Tongern*, zwischen *Mastricht* und *Löwen*.

Aduatūci (II, 4. 16. 29. 31.) auch *Atuatici*, waren Cimbrischen Ursprungs. Ihre Stadt nach d'Anville *Falais sur la Meuse*. Reichard in Orb, antiq. unterscheidet ihre B. G. II, 29. beschriebne Stadt nicht von dem B. G. VI, 82. genannten Castell.

Aedui (I, 10. 11. 23. und oft) bei Strabo *Ἐδουοί*, bei Ptolem. *Ἄδουοι*, auch *Hedui*, *Edui* bei Mel. und Plin. *Ἐδουῖς* beim Met. jetzt: *Départements de la Côte d'or, de la Nièvre, de Saône et Loire, et du Rhône.* (l'Autunois.)

Agendicum (VI, 44. u. a. O.) *Agedincum* Tab. Peut., *Agedicum* Ptolem., nach Reichard; *Sens* in Champagne nach andern: *Provins*.

Alesia (VII, 68. ff.) *Alexia* bei Strabo, Plin. Flor., später *Alisia*, jetzt *Alise*. *Dép. de la Côte d'or*.

Allobroges (I, 6. etc.) bei Ptolem. *Ἀλλοβρόγες*. Jetzt *Savoien*, *Départem. de l'Isère* und ein Theil des *Dép. de l'Ain*; natürl. begrenzt grossentheils.

Alpes (I, 20.) *Ἀλπες*. Sie zerfallen in 8 Hauptsysteme, od. Gebirgsgruppen von Südwest nach Nordost. 1. a.) *Alpes maritimae*, b.) *Alpes Cottiae*, (*Alpis Cottia* ist

der *Mont Genève*.) c.) *Alpi Graiae*, d. i. *Savoische Alpen* bis zum *Montblanc*. (*Alpi Graie* ist der kleine *Bernhard*). II, 1.)

Alpes Penninae *Mons Penninus* ist der *große St. Bernhard*, der zu *Caesars* Zeiten wenig bekannt gewesen zu seyn scheint. B. G. III, 1. (*Walliser Alpen*.) b.) *Alpes Lepontiae* (*Graubündner A.*) c.) *Alp. Rhaeticae* (*Tyroler A.*) bis zum *Großglockner*. III, 2.) *Alpes Noricae* (*Salzburg. und Steiersche A.*) b.) *Alp. Carnicae* (*Kärnthische A.*) c.) *Alpes Inliae*, (*Krainische Alpen* bis zum *Adriat. Meere*.)

Ambarri (I, 11.) zwischen *Aedua* u. *Allobrogern*, *hod. la Bresse* (*Départ. de l'Ain*.)

Ambiani (II, 4. 15. VII, 75.) nach Ptolem. hieß ihre Stadt *Samo-robriua* d. i. jetzt *Amiens*, *Dep. de la Somme*.

Ambiburi (VII, 75.) gens *Aremorica*, nach Reichard: *Ambiures*. (*Normandie*.) Der *Metaphr.* *Ἀμβούριοι*.

Ambiliati (III, 9.) Nach Reichard: *Abbeville*. Die Lesart ist sehr verdorben; dah. der Name ungewiss; andre *Ambialiti*.

Ambivariti (II, 75. 90.) *Clients* der *Aeduer*; nach Reichard: *Amborien*; nach Einigen i. q. *Ambarri*.

Ambivariti (VI, 9.) verschieden von den vorigen: wahrscheinlich

in der Gegend von *Breda*, unfern der *Maas*.

artas, auch *Anarti* (VI, 25.) an der Theiss. Ptolem. III, 8. In Siebenbürgen, Wallachei; die nördlichsten Bewohner *Dacians*.

calites (V, 21.) eine Völkerschaft in Britannien; sonst unbekannt.

andes (II, 35. u. a. O.) *Andecavi* und *Andegavi* bei Tacit. u. Plin. bei Ptol. *Ἀνδικάωνες*, ihre Stadt *Iuliomagus*, hnd. *Angers sur la Mayenne*. (Anjou.)

quileia (I, 10.) in Gall. Cisalpin. im jetz. Königr. Illyrien *Aquileia* oder *Aglar*.

quitania (I, 1, 39. III, 20.) Es umfasste die Provinzen: le Bourdelois, la Gascogne, le Labour, la Basse-Navarre, le Béarn, le Comté de Comminges, le Comté de Foix et le Roussillon. Den Namen erkennt man noch in *Guienne*.

rar (I, 12.) auch *Aruris*; später *Sauconna* und *Sagana* — jetzt la *Saône*. Vergl. Tibull. Eleg. I, 8, 11.

rduenna (V, 3. VI, 29.) später *Ardena*; jetzt *Ardennes*. Von ihm sagt Celsus d. i. Petrarca: Per Arduennam silvam maximam omnium Galliarum, quae inter Treviros Nerviosque et Rhemos D et eo amplius passuum milibus, in longum, in latum vero unius aut circiter aestivae lucis itinere, quod ego ipse sum emensus, extenditur. Von *Coblenz* bis *Mons im Hennegau*, u. von *Metz* bis *Lüttich* war die alte Ausdehnung.

rmoricas (V, 53. VII, 75. VII, 31.) das ehemal. Bretagne u. ein Theil der Normandie. Beim Metaphr. *Ἀρμόρικα*.

rverni (I, 31. 45. VII, 7.) jetzt: *Auvergne*. Bei Strabo *Ἀρουργοί*, bei Plut. *Ἀρβηροί* — Dép. Puy de Dôme, Cantal und ein Theil de la Haute-Loire.

trébates (II, 4. 16. 23. VII, 75.) bei Strab. *Ἀτρεβάτες*, Ptolem. *Ἀτρεβᾶτιοι*; ihre Hauptstadt *Ne-*

metacum. Sonst *Artols*, jetzt Dép. du Pas de Calais.

Aulerci-Brannovices (VII, 75.) jetzt le *Briennois*.

Aulerci-Cenomanni (VII, 75.) im ehemal. le *Maine*, jetzt Dép. de la *Sarthe*.

Aulerci-Eburovices (III, 17.) deren Hauptstadt *Mediolanum*. Bei Ptolem. *Ἀυλῆρκες Ἐβουραῖκοι*. Daraus später: *Ebroici*, jetzt *Eureux*. Dép. de l'*Eure* in Normandie.

Ausci (III, 27.) deren Hauptstadt *Elimberrum* bei Mela, *Climberum* in Itin. Ant., *Augusta* bei Ptolem. eigentlich aber *Eliberris* hiess. Jetzt *Auch* im ehemal. *Gascogne*, Dép. du *Gers*.

Avaricum (VII, 13. 31. 47.) auch *Abaricum*; statt dessen: *Bituriges*, daraus *Biturigas* und *Bituricas*, und hieraus *Biorgae*, jetzt: *Bourges*. Einst le *Berry*, jetzt Dép. du *Cher*.

Arōna (II, 5. 9.) auch *Aruenna*; der Fluss *Aisne*, ergießt sich in die *Oise*. Ehemals in *Isle de France*.

B.

Bacēnis (VI, 10.) nach Reichard (Germanien unter den Römern. Nürnberg, 1824. S. 90. ff.) der *Harzwald*. Nach andern der *Barchoniawald*, in welchem das Kloster *Fulda* gestiftet wurde. Des Metaphr. *Βακέρην*.

Batavorum insula (IV, 10.) jetzt ein Theil von *Geldern*; vulgo *Betuwe*; begränzt vom Rhein, Waal und *Maas*, Nordsee.

Belgae (I, 1. II, 1. 4. 10. u. a. O.) etwa von der *Seine* bis zu den Mündungen des *Rheins*, im Süden von der *Marne* bis an die *Nordsee*.

Belgium (V, 24. 25. 46. VIII, 46.) wird jeder Zeit im engern Sinne von einem Theile nur gesagt. Auf Reichards Charte *Belgica*, zu beiden Seiten der *Mosel*; begreift *Bellovacer*, *Atrebarer* u. *Ambianer*.

Bellocassi (VII, 75.) auch *Pelo-*

caesares oder *Valliocaesares*; am rechten Ufer der Seine, vom Einfluß der Oise bis zur Stadt *le Pont de l'Arche*. Die Hauptstadt war *Rothomagus* (Rouen.) Nach d'Anville das neuere *Le Vexin François et Normand*.

Bellovaci (II, 4. 13. VII, 59. 75. VIII, 7. 14.) Bei Strabo *Βελλοάκιοι*. Ptolem. *Βελλοάκιοι, ἐν πόλις Καισαρόμαγος*; jetzt *Beauvais*.

Bibracte (I, 23. VII, 65. 63.) bei Strabo *βρούριον Βίβρακτα*, Ptolem. *Αὐγουστόδουνον*, Hauptstadt der Aeduer; am wahrscheinlichsten: *Autun* en Bourgogne, Dép. de Saône et Loire.

Bibrax (II, 6.) Tab. Pent. *Bibe*. Jetzt *Braine*, nach Reichard; d'Anville: *Bièvre*. On trouve *Bièvre*, qui conserve évidemment le nom de *Bibrax*, en s'avancant de Pont-à-Vère sur l'Aisne du côté de Laon.

Bibræi (V, 21.) eine Völkerschaft Britanniens, nach Camden: *the hundred of Bray*.

Bigerriones (III, 27.) jetzt: *Le Bigorre* Dép. des hautes — Pyrénées.

Bituriges (VIII, 3.) bei Strabo u. Ptolem. mit dem Beinamen: *οἱ Κοῦβοι, καὶ πόλις Αὐάρινον*. Jetzt *le Berry*. Dép. du Cher et de l'Indre.

Boia (VII, 14.) und *Boii* (I, 5. 25. 28.) jetzt: *Le Bourbonnois*; Dép. de l'Allier. Nach Reichard ist *Boiorum vicus in Aeduis* (I, 28.) das heutige *Boyer* oder *Beaujeu* im Distrikt *Beaujeu* Dép. du Rhône.

Brannovices und *Brannovii* wahrscheinlich dieselben (VII, 75.) nach Reich.: *Brancion, Brange*.

Bratuspantium (II, 18.) Ueberreste der Vorzeit zeigen sich noch bei der Stadt *Breteuil* (in der Picardie.) Noch liege ein Dorf zwischen *Breteuil* und *Montdidier*, mit Namen *Gratepenche* in der Mundart der Picardie, d. i. *Gratepence* oder *Bratepence*. — Nach Oberlin in *Mantissa ad h. l.*

heisse jene Gegend noch *Bratuspans*.

Britannia (IV, 21. V, 8. 12. VI, 13. V, 31. 22.) auch *Brittania*, gr. *Βρεταννική* und *Βρεττανία*, die Einwohner *Βρεττανολ*; im spätern Latein auch *Britones*. Es heisse auch: *Ἀλβιον* od. *Ἀλβιον*, *Albion*. Vergl. Tacitus zu Pomp. Mela III, 6, 4.

Q

Cabillanum (VII, 42. 90.) auch *Cabillio*, bei Strabo *Cabillium*; *Caballoclanum* in Not. Imp. jetzt *Chalons sur Saône*, im ehemal. Burgund. Jetzt Dép. de la Saône.

Cadurci (VII, 4. 75.) im södl. Gall. deren Hauptstadt *Divona* jetzt *Cahors*. *Le pays de Quercy*. *Cadurci Eleutheri* (VII, 75.) deren Stadt *Albige* jetzt *Alby*.

Caerassi (II, 4.) in Lüttich oder Luxemburg. Nach d'Anville zeigt sich der Name noch in dem Flüschen *Chiers* oder *Chiars* zwischen *Mouzon* und *Sedan*. Andre: *Séré* oder *Serey* ein Dorf nördl. Lüttich.

Caltes (II, 4. VIII, 7.) bei Strabo *Καλτοί*. Der Metaphr. *Καλτῆς*. Jetzt *Le pays de Caude* (Caux) en Normandie. Dép. de la Seine inférieure, (Hauptstadt *Juliobona*, *Lillebonne*.)

Cantabri (III, 7.) in Hispan. *Tarracon*. Ihre Städte nennt Ptolem. II, 6. Den Krieg mit ihnen beschreibt Flor. IV, 12. das heut. *Biscaya*.

Cantium (V, 13. 22.) ein Landstrich Britanniens; der Name noch in *Kent*, dessen Hptstadt *Canterbury*. (*Durovernum*.)

Carcasso (III, 20.) Tab. Pent. *Carcassione*; auch *castellum Carcassone*, lt. Hierosolymitan. jetzt: *Carcassonne* en Languedoc. Dép. de l'Aude. Der Metaphr. *Καρκασσῶν*.

Carnutes (V, 25. 56. VI, 2. 4. VII, 2. VIII, 31.) bei Ptolem. *Καρνοῦτοι*. Plut. *Καρναυτίνοι*; bei Strabo: *Καρνοῖτοι*. Die Hptst.

stadt *Astrolon* (*Astrolon*) jetzt *Chartrée*. Ehemals: le pays Chartrain et l'Orléanois. Dép. d'Eure et Loire und du Loiret. *assei* (V, 21.) nach Camden: the hundred of Caishow; im südöstl. Britannien.

Caturiges (I, 10.) im ehemal. Dauphiné, Dép. des Hautes-Alpes. Die Stadt hieß auch *Caturigomagus*, Tab. Peut. auch *Catorigae*, Itin. Hieros. — jetzt *Chorges*.

Cebenna (VII, 8. 56.) auch *Gebenna*, bei Plin. Sueton. *Κέμνην ὄρος*. Les Cévennes, Dép. de l'Aveyron, de la Lozère et de l'Ardeche. Vergl. Tschukke zu Mel. II, 5, 1.

Celtae (I, 1.) Die Gränzen geg. Ost: Alpes maritimae, Cottiae, Graiae, Penninae, Rhaetia et Rauraci; geg. Süden: Provincia, pars Cebennae montis et Garumna; gegen West: Oceanus; gegen Nord: Sequana et Matrona et Leuci.

Cenimagni (V, 21.) auch *Cenimani*. Der Hauptort: Venta Icenorum auch *Venta Cenomum*, nach Reich. *Kynn*. in der jetzt Grafschaft Norfolk.

Cenomanni (VII, 75.) s. ob. *Auleri*. Vossius meinte, die Gall. Cenomannen (les Maanceux, ceux de Mans) wären nach Britannien übersetzt.

Centrones (I, 10. V, 39.) die Stadt: *forum Claudii* Inscript. ap. Gruter., auch *Darantasia* Tab. Peut. jetzt: *Centron* im Thale *Tarantaise*, in Savoyen.

Centrones (V, 39.) heissen nach andern: *Ceutrones*. u. sind von den genannten verschieden; nach einigen *ceux de Cortray*, nach Reich. *Thorout*, unfern *Brügge* in Westflandern.

Cherusci (VI, 10.) nach Reichard S. 90. ff. a. a. O. zwischen der *Weser* u. *Elbe* einer Seits, dem *Harze* u. der *Aller* andrer Seits. Vergl. Tacit. Germ. c. 36.

Cimbri (I, 33. 40. VII. 77.) hatten ihren Sitz im nördlichst: *Jütland*. Vergl. Reichard a. a. O. S. 51.

Dabei das Vorgebirge *Skagen*. *Cimbrorum promont.*

Cocostes (III, 27.) nach d'Anville in Gascogne Dép. des Landes. Im Itin. Antonini *Caquosa d. i. Cocosa*.

Condrii (II, 4. IV, 6. VI, 32.) le pays de *Condroz* bei Lüttich, rechts von der *Maas*. *Kondgoor*.

Confluentia (IV, 15.) *Mosae et Rheni*, ist eigentl. der Punkt, wo die *Waal* sich vom *Rhein* trennt, und zur *Maas* sich hinwendet, bei Emmerich. Dagegen *Confluentes* κατ' ἐξοχην Tab. Peut. später *Confluentia* sogar *Conbulantia* Geogr. Rav. unser: *Coblenz*.

Curiositae (II, 34. III, 7. VII, 75.) *Corseult* en Bretagne, Dép. Côtes du Nord: Trümmer der Vorzeit entdeckte man daselbst 1782.

D.

Daci (VI, 25.) die Bewohner des größten Landstrichs von *Siebenbürgen*, *Moldau* und *Wallachei*.

Danubius (VI, 25.) von der Quelle bis zu dem Wasserfalle bei *Orsova* heisst sie *Danubius*, von da bis an den Ausfluss *Ister*, *Istros*, *Hister*. Nach Tacit. Germ. 1. entsprang sie auf dem Gebirge *Abnoba* d. i. der Schwarzwald, bei Ptolem. II, 11. *Αὔροβα* und *Αβ-ροβα*. den Namen leitet man aus der kelt. Sprache. Vergl. Tschukke zu Mel. II, 1, 8. *Ob* oder *Uf* heusste im Gall. der Fluss. Sprengel zu Tacit. Germ. c. 1. Sie hieß früher *Marous*.

Decetia (VII, 38.) Stadt der Aeduer, noch jetzt *Decize* an der Loire, im ehemal. le Nivernois, jetzt Dép. de la Nièvre.

Diablitas (III, 9.) bei Plin. *Diablinti*, Ptolem. *Diablitas* — wahrscheinlich *Jubelins* (Lem. *Jubleins*) einige Stunden von *Mayenne* nach der Stadt *le Mans* zu; Départ. de la Sarthe. Der Hauptort war *Nacodunum*; oder

Nudionnum, d. i. *Alençon* an der Sarthe.

Dubis (I, 38.) bei Ptolem. *Δούβιον*, jetzt der *Doubs*; entspringt auf dem Jura, ergießt sich in die Saône.

Durocororum (II, 3. VI, 4. 44.) bei Strabo: *Δουρικόροισι*, bei Ptolem. *Durocotoron*; später: *Remi*; daraus *Rheims*. Schon zu Strabo's Zeiten IV. p. 194. die Hauptstadt von Gallia Belgica.

R.

Eburones (II, 4. IV, 6. V, 28. VI, 24. 34. 36. 43.) bewohnten *Le pays de Liège*; Gegend von Lüttich bis Aachen.

Elaver (VII, 34.) später *Elaris*, *Eluris*, *Alere*. Daraus der Fluss *Allier*. Quelle auf den *Severnen*, Mündung in die Loire. Beim Metaphr. *Ελαβρος*.

Blasutes (III, 27.) ihre Hauptstadt *Blusa*, im ehemal. Aquitanien. *Le pays d'Euse* en Gascogne.

Esui (V, 24.) vielleicht *ceux de Seuz*, (Normandie.) Nach Mannert: am Niederrhein. Ob davon: *Essen*?

G.

Gabali (VII, 64. 75.) bei Strabo *Γαβάλοι*, Plin. *Gabales*; ihre Hauptstadt *Ανδέριδον* oder *Anderitum*, nach Reich. *Javoux*, nach Andern: *Antérieur*, dans l'Anvergne, Dép. du Cantal; in Languedoc.

Garites (III, 27.) eine Völkersch. in Aquitanien. *Le pays de Gaur*, im ehemal. Armagnac en Gascogne. Jetzt Dép. du Gers.

Garumna (I, 1. Mel. III, 2, 5.) bei Strab. *Γαροννῆς*. Ptolem. *Γαρόνας*; bei Tibull. I, 7, 11. *magnus Garumna*, bei andern *femin*. Jetzt la *Garonne*. Quelle: Pyrenäen.

Garumni (III, 27.) an der Quelle der Garonne, im jetzt. Dép. de la Haute-Garonne.

Genabum (VII, 3. 11. 28. VIII, 5.) auch *Cenabum* Tab. Pent. Strab.

Ἰψαβον, Ptol. *Καὶψαβον*, später: *Civitas Aurelianorum*; nach *Aureliani*. Daraus *Orléans*.

Genēva (I, 7.) auf der Tab. Pent. *Gennava*, Itin. Antonin. *Cenova*; im Mittelalter *Janua*. *Genf* und *Genève*. Der Metaphr. *Γενεβή*.

Gergovia Avernorum (VII, 4. 34. 56.) nach d'Anv. *Clermont en Auvergne*, Dép. Puy-de-Dôme. Reichard findet darin: *Jargeas* oder *Gergeau* unweit Orléans, an der Loire. Dép. du Loiret.

Gergovia Boiorum (VII, 9.) unbekannt. Nach der Meinung vieler: *Moulins en Bourbonnois*. Ohne Grund! Siehe die Erläuter.

Germani. Sitten: IV, 1. VI, 11. 21. ff. Völkersch. II, 4. Art des Loosens und Wahrsagens I, 50. Sie gehen über den Rhein nach Gallien I, 31. IV, 16. ihre Sitten I, 39. Gastfreundschaft VI, 53. Art des Gefechts I, 31. 48. IV, 2. VII, 18. VIII, 36. sind bei Caesars Heere VII, 18. werden von diesem besiegt I, 53. IV, 12. 14.

Gorduni (V, 39.) in Belgien. Nach einigen: *cous de Courtray*. Andere schreiben: *Geiduni*, nach Reich. *Dünkirchen*.

Grajoctli, eine gall. Völkersch. in den Alpen, am Flusse *Ar* links; von den *Grajiischen* Alpen und *Ocelum* genannt. Auch *Garoceli* geschrieben.

Grudii (V, 39.) jetzt *Groede*. La terre de Gronde. (Westflandern.)

H.

Harudes (I, 31. 37. 51.) nach Reichards scharfsinniger Aufspürung hatten sie ihre Ursitze im Stifte *Aarhus*, in Nordjütland. Die I, 31. 37. erwähnten waren Ueberreste vom Cimbrischen Zuge. Sie heißen auch: *Charudes*. *Ἀποδίδας* bei dem Metaphr. Vergl. Reichard a. a. O. S. 50.

Helvetia (I, 1. 12. 26. 29. VII, 4.) Die Helvetier waren ein *Gallisches* Volk. Tacit. Germ. c. 29. Zu Ptolemäus Zeit hieß noch

die *Helvetische Wüste* (ἡ Ἐλουήτων ἰσχυρός) der *Schwarzwald*. Sie wohnten demnach früher zwischen dem *hercyn. Wald*, dem *Rhein* und *Main*.

lvii (VII, 7, 75.) in der Provinzia. Der Hauptort *Alba Augusta*; noch jetzt *Alpe* bei *Viviers* im ehemal. Languedoc. Dép. Ardèche.

ercynia Silva (VI, 24. 25.) Vergl. über ihn Reichard a. a. O. S. 217. Auch *Hercynius saltus*, Ἐρϋνίου ὄρυμός. Nach dem Zeugnisse aller Autoren erstreckte er sich durch ganz Deutschland. Nach Caes. und Strabo beginnt er von den Quellen der Donau mit dem *Schwarzwald* und geht bis an die Grenzen der *Dacier*. Ehere Gränzen scheint Tacit. Germ. cap. 30. zu ziehen. Er umfasste demnach den *Schwarzwald*, *Odenwald*, *Spessart*, die *Rhön*, die *aldischen* und *hessischen Wäldungen*, den *Thüringer*, *Frankenwald*, den *Fichtelberg*; dann die nordöstl. Züge vom *Erzgebirge* bis an die *Karpathen* und die östl. Züge vom *Böhmerwald*. Die Römer kannten ihn früh; man schon beim Einbruche der Gallier Liv. V, 34. beschied nach der Sage der Vogelflug dem *Silvius* die *hercyn. Wälder*. Less geschah zu den Zeiten des *Marquinius Priscus*.

ernia (V, 13.) auch *Iverna*, *Iuerna*, Ἰέρνη, Ἰουερνία, Strab. p. 139. Mel. III, 6, 6. *Irland* oder *Ireland*.

unia (I, 1. III, 23. V, 13.) auch *eria*, Ἰβήρα bei den Griechen, auch *Hesperia ultima*, *Celtiberia*. Den Namen leitet man ab vom phönic. *Saphan* d. i. Kaninen. Vergl. Tschukke zu Mel. 6. 1. Man unterschied *Himania Tarraconensis* oder *citerior*, *Baetica* und *Lusitania* (vide *ulterior*, oder nur ersteres.)

I.

icum (II, 35. III, 7.) Ἰλλυρίς, einzelnen Völkersch. waren:

Dalmatae, *Illyrii*, *Liburni*. Der Küstenstreif von den *Cerunischen Bergen* bis *Triest*. Mel. II, 8, 11.

Itius portus (V, 2.) nach Reich. *Whit-Sand*; *Vissan*, weil Ptolem. das Vorgeb. *Itium*, jetzt le *Gris Nez*, dahin setzt. Derselb. Meinung waren auch *Dufresne*, *Schöpslin* u. a. Nach Mannert: *Boulogne*; nach And. *Culori*.

Iura (I, 2. 6.) auch *Iurassus* und *Ioras*.

L.

Latobrigi (I, 5. 28. 29.) auch *Latobrigae*; nach Einigen: im *Breisgau*. Der Metaphr. Λατοβρίγες.

Lemannus (I, 2.) auch *Lemānus*, *Limenus*, ἡ λίμνη ἡ Λεμάνη. Später *Lacus Losannen*. Le *Lac de Genève*. Mel. II, 5, 1.

Lemōnum (VIII, 26.) auch *Limonum*; auf Tab. Pent. *Lemunum*; später *Pictāvi*; auch *Pictōnes*. Daher *Poitiers*, im ehemal. *Poitou*. Dép. Vienne.

Lemovices (VII, 4.) beim Metaphr. Λεμόβιχοι und Λεμόβιχες, Hauptort war: *Augustoritum* It. Ant. und Ptolem. d. i. *Limoges*. Le *Limosin*. Départ. de la Haute-Vienne.

Lepontii (IV, 10.) im jetzt. *Val Leventina*: das Thalgebiet des *Tessino*.

Levūci (V, 39.) in Belgien. Nach Reich. *Lovendeghem*. Andre: *Louvain* d. i. *Löwen*.

Leuci (I, 40.) auch *civitas Leucorum*, Tacit. Nach Reich. *Lüttich*, *Liège*, *Luyck*. Von hier dehnten sie sich aus bis in die *Champagne*. Ein Hauptort war: *Tullum* od. *Tullium* d. i. *Toul*.

Lexovii (III, 3. 9. 11. 17.) bei Strab. Λεξούσιοι παρωικανίας, Ptolem. Λεξούβιοι. Ihr Hauptort: *Noviomagus*, oder *Noeom*. d. i. *Lisieux*, Dép. du Calvados.

Liger (III, 9. VII, 5. 55.) die *Loire*: Quelle: *Severnen*, in *Puy en Velay*, Tibull. Eleg. I, 7, 11. Testis *Arar Rhodanusque ce-*

ler magnasque *Garumna*, Carnuti et flavi caerula lymphâ *Liger*. *Lingones* (I, 26. 40. u. oft) bei Strab. *Λιγώνες*, Ptolem. *Λιγώνες*. Ihre Hauptstadt *Andematunnus*. Jetzt: *Langres*. (Die Franzosen wandeln oft *n* in *r*. z. B. *pampinus* in *pampr*, *cophinus* in *coffre*. Lem.) Dép. de la Haute-Marne.

Lutetia Parisiorum (VI, 3. VII, 58.) auch *Luteci* Tab. Peut. *Lucototia* bei Strab. *Lucotetia* Ptolem. — Später: *Parisii*.

M.

Magetobria (I, 31.) auch *Amagetobriga*. Metaphr. *Ἀμαγετοβρίγα*. nach Reich. und d'Anville aber der Ort; la *Moigte de Brois* bei *Pontailier* am Zusammenfl. des *Oignon* und der *Saône*. Siehe die Erläuter. Einige hatten *Bingen* am Rhein gedeutet! (*Leichtlen*, Bad. Archivrath, in Forschungen im Gebiete der Geschichte u. s. w. Deutschlands, 1r Bd. 3. St. Freiburg 1822. behauptet: *briga* bedeute nicht *Stadt*, sondern *kleiner Fluss*. Eben so *sey mag* das hekt. Wort für *Fluss*, nicht *Stadt*. Demnach hätten alle Städte auf *mag* ihren Namen von der Lage an einem *Flusse*. *Durum* ist nach ebendesselben Mein. *Stadt*; *ac* oder *acum* entspreche unserm: *heim* od. *ingen*. z. B. *Ottenheim*, *Gundelfingen*.)

Mandubii (VII, 68. 78.) deren Hauptstadt *Alesia*, wohnten im ehemal. Herzogthume *Burgund*; jetzt Dép. de la Côte d'Or.

Marcomanni (I, 51.) vergl. Vellei. II, 108. Tacit. Ann. II, 46. 62., zogen sich nach den Niederlagen in Rhätien durch Drusus, vom Rhein u. Main ins innre Deutschland und machten sich unter *Marbod* zu Herren von *Böhmen*.

Matisco (VII, 90.) auch *Maticum*, jetzt: *Mâcon*. Départ. Saône et Loire.

Matrōna (I, 1.) auch *Materna*, jetzt: la *Marne*. Quelle: nicht

weit von *Langres*; Münd. in die *Seine*, oberhalb *Paris*.

Mediomatrici (IV, 10. VII, 75.) in Belgien, Hauptort: *Divodurum*, später: *Mettis*, *Metensis urbs*, jetzt *Metz*. Le pays Messin, comprenant Dép. de la Moselle, la Lorraine allemande.

Meldi (V, 5.) ceux de *Meaux*.

Melodunum (VII, 58.) auf Tab. Peut. *Meteglum*; *Melun*.

Menapii (II, 4. III, 9. u. a.) vom Rhein bis Maas und Schelde. Der Ort *Menapia* bei *Aurel* *Vici* c. 89. ist das jetzige *Gemappe*. *Castellum Menapiorum* aber *Kassel*, am Rhein.

Metiosedum (VII, 61.) jetzt: *Merdon*. Der Metaphr. *Μετιόρδος*. Siehe die Erläuterungen.

Mona insula (V, 13.) auch *Mona pia* bei *Plin.* jetzt *Man*. *Andre*: *Anglesey*; allein nach einer Verwechslung der Namen. *Verl.* Reich. Orb. antiq. Bei *Caes.* ist es *Man*, bei *Tacit.* und *Plin.* *Anglesey*.

Morini (II, 4. III, 9. u. a.) *Vit.* Aen. VIII, 727. *extremi hominum Morini Rhenusque bicornis*. Ihr Hauptort *Taruenna* od. *Teruanna* jetzt *Terouanne* in *Artois* und *Boulonnois*, Dép. du Nord.

Mosa (IV, 10.) *Μόσας* od. *Mos*, holl. *Mas* oder *Maes*; *Mact*. Quelle: unsern *Langres*.

N.

Nannētes (III, 9.) *Ναννῆται* bei Strab. *Ναννῆται* bei Ptol. Der Met. *Ναννῆτες*. Ihre Hauptstadt *Condivicium* nach Ptolem. ist nicht *Nantes*, sondern *Cherbourg*. Wohl aber ist *Portus Namnetum* auf Tab. Peut. das jetzt. *Nantes*.

Nantuates (III, 1. 4. 10.) Man versetzt sie nach *Chablais* an d. Genfer See. *L'occident du Valais* (Cant. Wallis.)

Narbo (II, 20. VII, 7.) auch *Narbōna*, *Narbo Martius* (Mel. II, 5, 2.) *Narbonne* Dép. de l'Aude

Nemētes beim Met. *Νεμῆται* (I,

1.) Im Grossherzogthum Baden, nördl. Elsass und um Speier. *Atrebatocenna* (VIII, 46. 52.) auch *emetacum* soll einerlei seyn mit *Atrebatas*. Daraus *Arras*. h. d. n. Picardie. Départ. Pas de Calais.

Bavacii (II, 15. 17. I, 4. V, 39. 42. 39. u. a.) der Hauptort *Bavacum* Ptolem. oder *Bagacum* h. d. n. Ant. *Bacacum* Tab. Peut. jetzt: *Bavay*. Sie bewohnten *ennegau*, und von Doornik (Journey) bis ans Meer.

Agobriges (VII, 7. 51.) im Aquitan. Gall. Hauptort: *Aginnum* Tab. Peut. jetzt *Agen*. Dép. Lot et Garonne, Met. *Nivernensis*.

Noricus ager (I, 5.) und *Noricus ager*. Erstere ist nach Reich. *Friesach*, eine sehr alte Stadt in Kärnthen, mit vielen Röm. Denkmälern, der *ager Nor.* erstreckt sich längs dem *Inn*, gegen Osten bis anannonien, nördlich bis an die *Donau*. Ein Theil von Oestreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten.

Aeduanum Aeduorum (VII, 55.) auch *Nevirnum* It. Ant. *Ebirum* Tab. Peut. jetzt *Nevers*, ép. de la Nièvre.

Biturum Biturigum (VII, 12.) jetzt: *Neuvy sur Baranjon*. Nach andern: *Nouan-le-Fuzelier* et-a 12 St. von Orléans.

Suessionum (II, 12.) auch *Augusta Suess.* jetzt: *Soissons* im ehemal. *Isle de France*. ép. Aisne.

O.

Occellum (I, 10.) später *Occellio*; jetzt *Oulx*, oder *Usseau* in Piemont. S. p. 679.

Martius (III, 1.) h. d. *Martigny* im Cant. Wallis. *synia silva* (VI, 24.) ist bei Ptolem. ein Theil des *Hercyn. Waldgebirges*; er setzt der heile *vier*: *Sudeti montes*, *Garriga Silva*, *Luna Silva* und *Orpinus saltus*. Er verstand darunter nach Reichard s. a. O.

S. 221. die waldigen Höhen, die sich auf der Gränze zwischen Mähren und Oberschlesien bis zu den Karpathen oder Tatra, zwischen den March- und Oderflussgebiete hindurch, ausdehnen. *Osismii* (II, 34. III, 9. VII, 75.) vergl. Mel. III, 2, 7. deren Hauptstadt *Vorganium*, *Verganium*, nach einiger Geographen Meinung *ceux de Quimper et Léon*. Nach d'Anv. *Karhez* dans la Basse Bretagne. Reichard: *Corlay* bis zum Hafen von *Brest*.

P.

Padus (V, 24.) auch *Eridanus* bei den Griechen und Dichtern. Quelle: der Berg *Viso* in Piemont.

Paemuni (II, 4.) bewohnten wahrscheinlich *Le pays de Liège*. Nach d'Anv. ist im Herzogthum *Luxemburg* ein Ort *Marche en Famenne*. Im Mittelalter *Famen-na* oder *Falmenna*.

Parisii (VI, 3.) wohnten im ehemal. *Isle de France*. Die Versuche, den Namen zu etymologisiren, sind mehr spasshaft zu lesen, als der Beachtung würdig.

Petrocorii (VII, 75.) deren Hauptstadt *Vesunna*, auch *Petrogori*, die Bewohner von *Périgord*; die Stadt selbst: *Périgueux*. d'Anv. sagt: *Le nom primitif (Vesunna) est conservé à ce qu'on nomme la Visonne dans cette capitale*. Jetzt Dép. de la *Dordogne*.

Pictōnes (III, 11. u. a. O.) jetzt: *Le pays de Poitou*. Hauptstadt *Limōnum*. Dép. Vendée, deux Sèvres, Vienne.

Pirustae (V, 1.) Volk in Dalmatien, von Strabo zu Pannonien gerechnet.

Pleumoxii (V, 39.) in Belgien; nach Reich. jetzt: *Winorbergen*.

Preciani (III, 27.) nach Reichard *Bresac*; (Dép. de Gironde?) in Aquitan. Sonst ungenannt.

Provincia (I, 8. 10. und sonst) auch *Gallia Bracata*, *Narbonensis*, auch *Viennensis* I. u. II. u. *Narbonensis* I. und II. Sie um-

fasste die Dép. Pyrénées orientales, de l'Arriège, de l'Aude, de la Haute Garonne, de l'Hérault, du Gard, de Vaucluse, des Bouches du Rhône, du Var, des Basses Alpes, des Hautes Alpes, de la Drôme, de l'Isère et de l'Ain.

Pyrenaei montes (I, 1.) Ableit. des Namens am wahrach. vom kelt. Worte: *Byren* d. i. Berg. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 6, 1.

R.

Raurāci (I, 5. VI, 25. VII, 75.) gewöhnl. ceux de *Basle*. Allein die Hauptstadt *Augusta Rauracorum* ist der Flecken *Augst*, vier bis fünf Stunden von Basel aufwärts am Rhein.

Rhedōnes (II, 34. VII, 75.) Der Hptort: *Condate* auf Tab. Peut. auch *civitas Rhedonum*, jetzt *Rennes en Bretagne*. Dép. de l'Ille et Vilaine.

Rhemi od. *Remi* (II, 3. V, 54. VI, 4. u. s.) ceux de *Rheims*; in *Champagne*; Dép. de la Marne.

Rhenus (I, 1. IV, 10. 16. 17. VI, 9.) *Renus* auf Tab. Peut. Vergl. über die Mündung desselb. Mel. III, 2, 8.

Rhodanus (I, 1.) Ueber des Namens Ursprung von der Stadt *Rhoda*, einer Colonie der Rhodier, oder von *ῥοδανός*, reissend, schnell, siehe die Auslegg. zu Mel. II, 5, 5. *Le Rhône*. Quelle: auf den Penninischen Alpen.

Rutēni (I, 45. VII, 7. 75.) Hauptort: *Segodunum*, auch *civitas Rutenorum*. Jetzt: *Rhodesz*, im jetzigen Dép. Aveyron, ihre Hauptstadt. Sie wohnten theils im ehemal. *Albigois*, theils in *Le Rovergus*.

S.

Sabis (II, 16. 18.) jetzt: die *Sambre*.

Samarobrīva der Met. - *Σαμαροβρίβα* (V, 24. 47. 53.) Hauptort der Ambianer, am Flusse *Samara*, d. i. la *Somme*. Auch *civitas Ambianensis*; daraus *Amiens*. *Brīva* bedeute: *Brücke*.

Santōnes, auch *Santonī*. S. Corte zu Lucan. Pharsal. I, 422. (I, 10. III, 11.) ihre Hauptstadt *Mediolanum Santonum*, d. i. *Saintes* im Dép. Charente Inférieure. Die Gegend: la *Saintonge*.

Sarunētes (IV, 10.) ceux de *Sargans* im Cant. St. Gallen. *Sarunetes* bei Plin. ist nach Reich. *Sarnen* im Cant. Unterwalden.

Scaldis (VI, 33.) später: *Scaldeo*; jetzt: *Schelde* od. *l'Escaut*.

Sedūni (III, 1.) auch *Sedunium Castrum*, jetzt: *Sion* od. *Sitten* im Canton Wallis.

Sedusii (I, 51.) Volk in Germanien, unfern des *Rheins*. Nach Eccard. de orig. German. wäre es die Gegend von *Salacio*, jetzt: *Selz*.

Segni (VI, 32.) nach Reich. *Songnez*. Nach d'Anv. ceux du *Ciney* oder *Chiney*.

Segontiaci (V, 21.) Volk in Britannien, nach Reichard *Caener* von am Flusse *Sejont*.

Segusiani (I, 10. VII, 64.) Den Namen findet Reich. in *Cuzieu*. Ihr Hauptort: *Forum Segusianorum*, jetzt: *Feurs*, Dép. de la Loire.

Senōnes (V, 54. 56. VI, 4.) Hauptstadt *Agendicum*, d. i. *Sens*.

Sequāna (I, 1.) später *Sigonna*, jetzt: *Seine*. Griech. *Σηκουάνα*. Fälschlich setzte Strabo IV. p. 133. die Quellen derselb. in die Alpen. Vergl. Mel. III, 2, 4.

Sequāni (I, 9. 31. 32. 33. 35. VI, 12.) zwischen der *Saône* und dem *Jura*. Jetzt: Dép. du *Jura* und du *Doubs*. Hauptorte waren: *Fesontio* d. i. *Besançon*. Ehem. *Franche-Comté*.

Sesuvii (II, 34.) Reich. erkannte den Namen wieder in *Soubise*.

Sibusates (III, 27.) jetzt: *Sobusse* zwischen *Dax* und *Bayonne*. Nach ändern *le pays de Buch*. Dép. de *Gironde*.

Sigambri (IV, 16. 18.) ein Volk Germaniens, *Sicambri*, *Sygambrī* u. *Sugambri*, wohnten nach Reichard a. a. O. S. 30. von der *Sieg* bis gegen die *Ruhr* hinunter und landeinwärts zwischen

beiden Flüssen. Im vierten Jahrh. setzten sie wieder auf als ein mächtiger Stamm der Franken. Nach and. wohnten sie bis zur Lippe hinab.

tiutes (III, 20. 21.) beim Met. *Soruiates*, auch *Sottiutes*, wohnen um *Sotz* und *Sös*. Nicht fern von *Eauze* (Elusa) Dép. du Gers.

essiones (II, 3. 13. VIII, 6.) die Hauptst. *Augusta Suessionum*; bei Caes. *Noviodunum*; jetzt *Soissons* Dép. de l'Aisne.

evi (I, 37. 51. 54. III, 7. IV, 1. u. s.) Ein weitverbreiteter german. Volksstamm; nach Reich. S. 20. 21. umfasste der Name eine ganze Reihe einzelner Völkerschäften zwischen der *Elbe* und *Weichsel*, vom Ursprunge beider Flüsse bis in die Scandinavischen Länder. Denn die *Oder* hieß *Suebus*, die Ostsee *mare Suevicum*. (Wie konnte d'Anv. Géogr. Anc. I, p. 126. schreiben: une nation supérieure en puissance étoit celle des *Cattes* appelés par César *Suevi*? Im Widerspruch mit Tacit. Germ. 38. — später pag. 132. sagt jedoch ders. mehr in Uebereinstimmung mit neuern Forschern: L'intérieur de la Germanie peut être considérée sous le nom général de *Suevia*.) Der Name lebt noch in *Schwaben*.

T.

ntesis (V, 11. 18.) auch *Tantes*, *Jamesa* bei Ptolem. jetzt: die *Themse*, la *Tamise*, *Thames*. Der Metaph. *Θάμης*.

belli (III, 27.) Hptort: *Aquae Tarbellicae* It. Ant. *Aquae Augustae* Ptol. jetzt: *Dax* (Dacs) Dép. des Landes; um *Bayonne*. *usates* (III, 23. 27.) nach Reich. *artas*. Dép. des Landes.

chtēri (IV, 1.) auch *Tenctēri*, mit abwechselnden Formen, vergleiche Reich. a. n. O. S. 31. nach dieses Gelehrten Angabe wohnten sie zwischen der *Lippe* und *Ruhr* bis an die Waldung,

die sie von Bruktern und Marsen schied.

Tergestini (VIII, 24.) die Stadt *Tergeste* auch *Tergestum*, später *Tergestae*. *Triest*.

Teutōni auch *Teutōnes* (I, 33. 40. II, 4. VII, 77.) erscheinen als selbständiges Volk, an der Ostsee, von der Trave bis zur Oder. Vergl. Reich. S. 74. Nach Mel. III, 6, 7. wohnten sie auch auf *Seeland*. Siehe das. Tzschukke.

Tigurinus pagus (I, 12.) wurde fälschlich für *Zürch* gehalten. Dieses nämlich hieß *Turicum*. Die Lesart *Urbigenus pagus*, von der Stadt *Urba* d. i. *Orbe*, zwischen dem Genfer und Neuchâtel See, findet Beifall auch bei Reich. im Orb. ant.

Tolosa (III, 20.) auch *Tolosa Tectosagum*, *Tolosatum civitas*, *Tolōsa* Ptol., jetzt: *Toulouse*.

Tolosates (I, 10. III, 20. VII, 7.) bei Plin. *Tolosani*; *Tolosenses*. Vergl. zu Mel. II, 5, 2.

Treviri (I, 37. III, 11. Reitereriders. II, 24. V, 3. Charakter VIII, 25. Niederlage VI, 8. VII, 63. VIII, 45.) Ihre Hauptstadt *Augusta Trevirorum*, *Tresvirorum* Tab. Pent., auch *Colonia Aug. Trev.* — jetzt: *Trier*. Vergl. Tacit. Germ. 28. *Treveri* et *Nervii* circa adfectionem Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tanquam, per hanc gloriam sanguinis, a similitudine et inertia Gallorum separentur. Mel. III, 2, 4.

Tribocci (I, 51. IV, 10.) im Elsass. Ihr Hauptort soll *Brocomagus*, jetzt *Brumpt*, gewesen seyn.

Trinobantes (V, 20. 21.) in Britannien. Wahrsch. jetzt: Grafsch. *Middlesex*.

Tulingi (I, 5.) nach einiger Gelehrten Meinung *Stuhlingen* oder auch: *Tuttlingen*. Vergl. Reich. in Orb. ant. Tab. X.

Turōnes (II, 35. VII, 4. 75. VIII, 46.) Hauptort: *Caesarodunum* auf Tab. Reut. und It. Ant. auch *Turonica urbs* bei Spätern. Jetzt *Tours*. Dép. d'Indre et Loire. — Met. *Tuqōris*.

U.

Ubi (I, 54. IV, 8. 16. 19. VI, 9.) Hauptort: *Colonia Agrippina*; auch *Ara Ubiorum* nach Tacit. Ann. I, 37. 39. 45. Hist. IV, 28. Jetzt: *Cöln, Cologne*.

Unelli (II, 34. III, 7. 11. 17. VII, 75.) unter den *Armorica civitat.* etwa Dép. de la Manche in Normandie.

Usipetes (IV, 1. 16.) auch *Usipii, Noesipi*; nach Reich. S. 26. wahrsch. von der *Berkel* bis an die *Lippe*. Ähnlichkeit des Namens im Flusse *Uss*, in *Usingen* und *Ussborn* bei Geden im Grossherz. Hessen. — Doch bemerkt Reichard a. a. O., dass auch *Ussedom* u. *Ussrin*, letztes in Meklenb. Strelitz, im *Suevenlande* gelegen.

Uxellodunum (VIII, 32. 40. 43.) gewöhnl. *Pucche d'Ussolu* an der Dordogne. Nach andern: *Capdenac*; noch andre: *Cahors en Quercy* und endlich *Luzsch*. Am wahrscheinlichsten *Le Pay d'Issolu* in Quercy jetzt Dép. du Lot. Vergl. Index Geogr. in edit. Lemaire.

V.

Vahalis (IV, 10.) bei Plin. *Helium*, Rheni ostium occidentale, quod in sinum Mosam se spargit. Jetzt: die *Waal*. Der Met. *Bimalog*.

Vangiones (I, 51.) ihr Hauptort: *Borbetomagus*, auch *civitas Vangionum*. Später: *Varmacia*, jetzt: *Worms*. Met. *Bayylores*.

Velauni (VII, 75.) Die Hauptstadt *Poussier*, *Reversio* Tab. Pent. Sie wohnten im Départ. de la *Haute-Loire*. Die Gegend: *le Velay*.

Vellaunodunum (VII, 11.) Nach Reichard am wahrsch. *Château-Landon*, zwischen *Sens* und *Orléans*.

Velocasses (II, 4. VIII, 7.) siehe ob. *Bellocassi*.

Veneti (II, 34. III, 8. 16. IV, 21. VII, 75.) Hauptort: *Dariorigum* Ptol. Später: *civitas Venetum*. Jetzt: *Vannes*. Dép. du Morbihan.

Veragri (III, 1.) nach Reichard Orb. ant. Tab. IX. *Vernoyes*; *Verrière*. Cant. Wallis.

Vermandui (II, 4.) in Belgien. Hauptort: *Augusta Vermandorum*. Nach Cluver und Reichard *Vermant*, nach and. *St. Quentin*.

Vesontio (I, 38.) auch *Visontia*. *Besontio*; jetzt: *Besançon*.

Vienna (VII, 9.) *Allobrogum metropolis*, jetzt: *Vienna*. Dép. de l'Isère.

Vogenses (IV, 10.) nach and. *Vosagus*, *Vosagus* Tab. Pent. Bei Met. *Bosqnoe*. Der *Wasgau*, *les Vosges*; *la Vosge*.

Volcae Arecomici (VII, 7.) wohnten in Gallia Provincia, von der Rhone bis Narbo. Ihre Hauptstadt war *Nemausus*, Mel. II, 5, 2 jetzt: *Nîmes*.

Volcae Tectosages (VI, 24.) ebenfalls in der Provincia, aber westlicher, als erstere; Hptst.: *Tolosa*; jetzt: *Toulouse*.

II.

Register

über die Anmerkungen.

A.

A n. *ab*, Bedeut. I, 1. 12. 34. analog dem *de* VII, 10. *a* oder *ab*? IV, 22. *ab*, vor Consonanten III, 9. *ab* statt *ex* I, 22. II, 11. VIII, 51. *ab* Caesare, von Seiten I, 34. VI, 43. Bei Ländern VIII, 51. *abditus*, construirt VII, 79. *abesse longius* III, 18. *ab aliquo* V, 2. *abesse* verschieden von *deesse* I, 36. *abjunctus* od. *adjunctus*? VII, 56. *Ablativi absoluti* mit Adjectiven und Substantiven II, 9. 11. III, 5. IV, 20. VII, 40. VIII, 33. mit *quamquam* aufzulösen III, 14. VII, 4. 33. st. *dum* VIII, 23. in der Bedeut. des Imperfect. VIII, 28. *Ablativus adverbial.* VII, 24. *Ablativus causalis* I, 48. VII, 30. 44: der nähern und entferntern Ursache II, 27. *Ablativi consequentiae* VII, 73. der bloße Abl. st. *ab*, *ex* II, 19. 31. 32. VII, 24. 30. st. *in* VI, 37. VIII, 34. st. *cum* I, 53. II, 7. st. *per* I, 8. *Ablativ.* der Extension VIII, 34. *causae moventis* VIII, 44. *instrumenti*, auch von Personen I, 8. 9. V, 8. *modi* VII, 15. 17. 26. *temporis* st. *intra* IV, 18. *Ablativ.* *conditional.* V, 23. VII, 4. VIII, 6. 49. cfr. VII, 11. *Ablat.* *causal.* u. *conditional.* VI, 16. 27. 32. *Ablat.* zur Bezeichn. des Raums und der Fläche V, 55. *Ablat.* *absolut.* *temporis* VI, 44. *Ablat.* zur Bezeichn. des einwirkenden Umstandes VIII, 9. *Qualitat.* IV, 1. 17. *abscisus* u. *abscissus* III, 14. VII, 73.

abstinere so VIII, 44. *ao*, Gebrauch und Bedeutung IV, 25. *idem ac* oder *atque* II, 6. *ac* verbindet Gleichartiges II, 28. *ao* und *atque* in der Bedeut. von *atque ita* VII, 50. *accedit*, mit folgendem *ut* u. *quod* III, 13. *accelerare*, absolut gebr. VII, 87. *accidere*, als Euphemie vom Tode I, 18. *austreffen*, von Geschossen III, 14. *in die Sinne fallen* VIII, 18. *accidere*, wie zu unterscheiden von *evenire*, *contingere*? VII, 3. *accipere*, eine vox media III, 28. V, 1. *accisae copiae*, gewöhnl. Ausdruck bei Historik. VIII, 31. *Accusativus Graecus*, sogenannt. II, 8. 18. IV, 1. des Malses, abhängig vom *perpetuus* VII, 23. *Acc. Subjecti* zu ergänzen I, 7. *Accusat. c. infinit.* VI, 30. *acies*, als militär. technischer Ausdruck I, 59. Vorzugsweise vom Fußvolke VIII, 29. *acies oculorum* I, 39. *Activa Verba* st. der *neutra* I, 1. *ad* bei Städtenamen I, 7. VI, 1. (*ad urbem*) bei *Verbis*, die einen Mangel, eine Verzögerung, ein Hinderniss ausdrücken IV, 26. V, 11. VII, 10. *ad* st. *adversus*, nach Jemand hin II, 1. 13. V, 16. VIII, 7. 52. *ad aquam* V, 50. für *circiter*, bei Zahlen II, 33. V, 20. st. *apud* I, 31. III, 9. VI, 38. VIII, 2. (Vergleiche Walch's Emendat. Liv. p. 24. 25.) gegen

- VII, 65. d. i. *an die* (etc.) mit dem Gerund. bei der Zeit VIII, 37. mit *Particip.* VII, 81. *ad* für *quod attinet ad* III, 25.
- adaquari*, seltner VIII, 41.
- addicere*, ein termin. forens VII, 77.
- adductus*; Bedeut. I, 3. nicht *afflictus* VI, 10. *adducere copias* ob ächt? VIII, 7.
- adeo*; erklärt V, 54.
- adequitare*, bei Caes. selten I, 46.
- adesse*, als termin. forens, VII, 62.
- adferri*, von Meldungen II, 1.
- adfluctari*, von Schiffen III, 12.
- adfluctis*. Ob Cäsars Sprachgebrauch angeeignet? IV, 35.
- adhibere*. Eigenthümlicher Gebrauch I, 20. IV, 13.
- adigere ad iurandum* VII, 67.
- adipisci* I, 9.
- adire periculum* VIII, 48.
- aditus*, Zutritt, Erlaubniss dazu I, 43.
- adiacere* VI, 33.
- adiicere* und *adigere* IV, 23. *adiicere telum* II, 21.
- adiudicare*. Eigentliche Bedeutung VII, 37.
- adiungere sibi*. In welchem Sinne VI, 2.
- adnaturari*, seltner Form VII, 54.
- administrare*. Eigenthümlicher Gebrauch II, 20.
- admisso equo*, versch. von *concoctato* I, 22.
- admittere facinus*, anders, als *committere* III, 9. (B. Hisp. c. 30. *ne quid temere admitteretur* (secus.)
- admodum* VIII, 29. verschieden von *magnopere* VIII, 48. in der Bedeutung von *fero* V, 40.
- admonere* VIII, 12.
- adolescens* I, 52. VII, 87.
- adscendere*, nicht *escendere* VII, 27.
- adscensus in circuitu* I, 21.
- adsciscere* III, 9.
- adsignare*. Bedeut. VII, 87.
- adspectus* und *conspectus* VII, 76.
- aduefactus*; construirt IV, 1. *aduefacti superari* VI, 24.
- adventare*. Bedeutung VIII, 20.
- adventus*, d. i. die erfolgte Ankunft II, 27. *adventus hostium* VI, 42.
- adversus*, von der Fronte II, 8.
- adversum os* V, 85. *adversa nos*, wie zu verstehen? IV, 28.
- aeger* VI, 86.
- aegre*. Bedeut. I, 13. *aegre ferre* II, 1.
- aequaliter*. Begriff II, 18.
- aequare* u. *adaequare*. Construction und Bedeutung VI, 12. 22.
- aequare* als verb. neutr. c. Dativ. VIII, 41.
- aequus locus*, erklärt VII, 28.
- aes*. Gebrauch desselben IV, 31.
- aestimare*. Begriff III, 20. VII, 14. verschied. von *existimare* II, 17. Construction mit dem Ablat. III, 20. VII, 39. *aestimare* oder *aestimari*? VII, 14.
- aestuarium*, erklärt II, 28.
- aestus* und *aestuarium*. Bedeutung III, 12. V, 8. VI, 31.
- afficere* I, 27.
- affinis* II, 4.
- Africus* V, 8.
- ager* I, 2. verschieden von *campus*, *praedium*, *rus* etc. VII, 18.
- agere* von Unterhandlungen I, 13. 40. von Maschinen II, 12. IV, 17. versch. von *gerere*, *facere* III, 27. construirt III, 21.
- agitare* VII, 2.
- agger*, was er gewesen II, 12. 20. verschieden von *vallum* VII, 22. 72. 85.
- alarii*, wer sie waren? I, 51.
- Alces*. Beschreibung und Ansicht der Neuern VI, 27.
- alere*, d. i. erhalten, unterhalten I, 18. Die Synonyma *nutrire* etc. VII, 32.
- Alesia*. Belagerung VII, 68. 89.
- alia omnia*; fast sprichwörtlich VIII, 52.
- alias* und die sinnverwandten *aliter*, *aliquin* etc. V, 57.
- alienare mentem* VI, 41.
- alienus locus* I, 15. *alienus* und *suus* VI, 31.
- aliquanto*, um ein Bedeutendes, ziemlich III, 13. *aliquantum* V, 10.
- aliquot*, verschieden von *nonnulli* III, 2.
- aliter sentire*, *quin* VII, 44.
- alius* untersch. von *alter* I, 1. *alius alii*. Bedeutung und Gebrauch II,

26. *alio*, d. i. *anders wohin* VI, 22. *alius atque* III, 9.
allegere, verschieden von *deligere* VI, 13.
Allgemeine od. universale Sprechart und Redeweise II, 4.
allitere; in welchem Sinne? VII, 31.
Allobroges. Ableit. des Namens I, 6.
altera ex parte, im concret. Sinne VII, 59. *alterae*; ältere Form für *alteri* und *alterius* V, 27.
altero, ob die ältere *Dativ*form VII, 25.
alterni; construirt und Bedeutung VII, 23.
altus, hoch und tief, verschieden von *profundus* I, 2.
άλφίτα I, 5.
aluta; zu unterscheiden von *pellis*, *vellus* III, 13.
ambacti. Beschreibung und Erklärung VI, 15.
amentum, ein Schwungriemen V, 48.
amicitia populi Romani I, 43.
amicus populi Romani I, 3.
amor fraternus d. i. Liebe zu dem Bruder I, 20.
amplius, von *potius*, *magis* zu unterscheiden IV, 22. I, 35. II, 16. VIII, 39. versch. von *plus* VI, 9. adverbialisch bei Zahlwörtern, ohne *quam* IV, 12. VIII, 10. mit dem Ablativ IV, 87.
amplus u. *magnificus* VI, 28.
Anacoluthon I, 39. 40. 45. II, 8. IV, 11. Zweifelhaft I, 52.
Anaphora I, 43 seltner bei Caesar. V, 6. VII, 20. 28. 69.
Anastrophe VII, 33.
anceps. Bedeut. I, 26.
angustus, zu eng I, 2. *angusto* V, 24.
animadvertere VIII, 44.
animal u. die Synonyma VII, 17.
animus, verschied. von *mens* I, 10. Lebenskraft VI, 38. Vergnügen V, 12. VII, 77. *animo hoc* und die Synonyma VII, 28. *animus advertere*, statt des gewöhnlichen *animadvertere* I, 24. *animi magnitudo* VII, 52.
anni tempus, Jahreszeit und Witterung VI, 43.
annotinus, erklärt V, 8.
ante, adverbialisch III, 20. *ante se mittit* I, 21.
Antecedens pro consequ. II, 16.
antevertere u. *praevertere* VII, 7.
Antimeria I, 1.
antiquitus II, 4. VII, 82.
apertus d. i. bloß gestellt VII, 22. 25. das Gegentheil *tegere* B. Hisp. c. 30. Alex. 52. *aperti cuniculi* VII, 22.
Appalo, beiden Germanen VI, 17.
appellare. Bedeut. V, 33. nebst den Synonym. VII, 4. 54. VIII, 50. *appellare nominatim* II, 25.
appellere. Construct. VII, 60.
appetere, in neutraler Bedeutung VI, 35.
applicare VI, 27.
Apposition, eigne Art derselben IV, 1. VII, 78.
approbare VII, 63.
aptus; construirt V, 16.
apud d. i. vor VII, 37. *et coram* V, 27.
aqua et igni interdicere. Solenne Formel VI, 44.
arbitr. Bedeut. V, 1.
arcescere. Orthographie des Worts I, 31.
arctior od. *artior*? VII, 18. *arcte* VII, 23.
ardere VI, 34.
Arduenna silva. Lage und Größe VI, 29.
aries. Beschreibung II, 32.
arma für *bellum* VIII, 47.
armatae copiae IV, 23.
armatura V, 16.
amentum u. die Synonyma VII, 17.
artificia VI, 17.
aspernari und die Synonyma V, 49.
Asyndeton III, 10. VI, 24. VII, 82. bei Hirtius oft VIII, 21.
at, bei Einwürfen, elliptisch gesetzt I, 43. VI, 40.
atque bei Gleichungen II, 6. III, 9. verbindet Gleichartiges II, 28. nachdrücklich steigernd III, 8. nicht zu verwechseln mit *ac* IV, 25.
attingere; construirt II, 34.
Attraction V, 41. VII, 66. VIII, 27. bei den Griechen so genannt I, 39.
attribuere d. i. *assignare* VII, 76. 89. d. i. *beigesellen* VII, 80.)

- Conjunktionen* sparsam gebraucht V, 57.
Conjunktiv oder *Indikativ* in Nebensätzen? V, 10. *Conjunktiv. cohortativ.* III, 8. cfr. VIII, 1.
coniunctus soviel als *conterminus* VIII, 31.
coniuratio, nicht unsre Verschwörung I, 2. (Vergl. B. Hisp. 26.)
coniurationes facere VIII, 2.
consectari III, 19.
consequi III, 19. st. *sequi* VIII, 31.
conservare civitatem; ein diplomatischer Ausdruck II, 12.
considerare. Bedeutung VII, 58. *in acie?* VII, 15.
consilium magni; was? III, 5. *consilium* Entschlossenheit V, 34.
consilium dimittere st. *dimittendi* VII, 71. *consil. profugere* VII, 26. *consilii sit res* VII, 38.
consilium habere IV, 14. *consilii sui* I, 21. *consil. convocare* III, 3. *inire* VII, 43.
consistere oder *constare?* V, 86. VII, 84.
conspectus; erklärt VII, 76.
conspicari; welche Schattirung des Begriffs? VII, 40.
constanter omnes, alle einstimmig II, 2.
constantia; Begriff I, 40.
constare sibi, mit sich einig seyn III, 14; kosten VII, 19.
consternatio u. *consternatus*; erklärt VII, 30.
consternere pontem VIII, 9.
constituere diem alicuius und *alicui* I, 4. als Ausdruck für polit. Anordnung I, 13.
consurgitur V, 31.
contabulare turrim VII, 22.
contaminatus VII, 43.
contegere in tecta? VIII, 5.
contemptio; Begriff V, 49. VIII, 8.
contendere. Bedeut. I, 1. III, 25. V, 6. ob ein Glossum? I, 13. von der Eilfertigkeit III, 6: *ad salutem* III, 3. *contentio* V, 19. *contentiones*, Reibungen I, 44.
contentum esse. Begriff VIII, 21.
contexere VII, 23. VIII. Praef. p. 594.
continens und *continuus* V, 11.
Continens pro contento VIII, 39.
iniri, von der geograph. Lage IV, 23. d. i. im Zaum haben VIII, 2. *continere copias*; oft bei Caesar VI, 22. VII, 11, 45. VIII, 49.
continuatio imbrum III, 29.
contra atque, nicht *quam* IV, 13.
contrahere copias; etwas anders, als *cogere*, IV, 22. *castra* VII, 40.
convalescere VI, 36.
convellere. Ursprüngliche und metaph. Bedeutung VIII, 50. *signa* (Vergl. Brisson. de form. p. 327.) a. Excurs. IV, p. 672.
convenire VII, 66. *aliquem* I, 2. von Verträgen I, 36. als Impersonale VIII, 23.
conventus agere I, 54. VIII, 46.
convertere VI, 39. *converteris*; in verschied. Sinne I, 23. 25. 41.
conversa signa II, 26.
convictus oder *coniunctus?* I, 40.
cooriri III, 7.
copia, die ganze Masse I, 3. 48.
copia und *maus* VI, 24. *copiae Gallorum*, d. i. der Wohlstand I, 31. VIII, 1. 14.
copiosissimus I, 23.
coram, adverbial. V, 11.
corona (sub) *vendere*, erklärt III, 16. *corona cingere* VII, 72. VIII, 9.
corpus, d. i. das Ganze VII, 72.
Corus, der Nordwestwind V, 7.
crater VII, 81.
crepitus verschied. von *framitus*, *strepitus* II, 24.
Cretae sagittarii. Nachricht über sie II, 7.
cruciatus V, 45.
cultus. Begriffsbestimmung I, 1. *cultus et feritas* VIII, 25.
cam II, 7. Eleganter Gebrauch I, 40. 20. nicht ohne III, 1. wird ausgelassen I, 58. V, 8. *cum aliquo esse* III, 22. VI, 1.
cunctari oder *conari?* VIII, 34.
erectus; dessen Unterschied von *totus*, *omnis*, *universus* I, 1.
erectus. Welche Art der Schlachordnung? VI, 40.
caniculi III, 21. *aperti* und *tecti* VII, 22.
cupa VIII, 42.
cupere alicui; Jemanden wohlwollen I, 18.
cupiditas d. i. parteiische Vorliebe VIII, 51.

cupidus, absolut gebraucht für *pugnandi cupid.* VII, 40.
curare faciendum. In welchem Falle? I, 13. *interficiendum* VIII, 23. *curare* und *iubere* VII, 35.
C. (Scribonius) Curio VIII, 52.
currere. Reduplicat. in composit. II, 19.

D.

Damnum VI, 44. VIII, 16.
Dativ; doppelter V, 9. bei *esse* von *licet* abhängig V, 41. zur Bezeichnung des Zwecks V, 25. VII, 15. bei Würden und Aemtern VII, 37. für den Ablativ VII, 66. 84. für den Genitiv VII, 84. als *casus instrument.* und *modalis* II, 5. *Dativ*, per Archaismum auf *u* I, 16. VI, 42. *Dativ* des entfernten Objekts IV, 16. *Dativ* der Bezieh. V, 54. Stellvertreter von *in* od. *ad* VII, 82. *commodi* u. *incommodi* I, 44.
de. Gebrauch und Sinn der Präposit. I, 2. von der Zeit I, 12. in *verbis compositis* I, 8. II, 6. VII, 37. für *ex* VIII, 30. für *secundum* VII, 5. VIII, 54. nicht zu verwechseln mit *dis* I, 25. *de stipendio recusare*, ähnlich dem *τὰ πρὸς* I, 44. *de pace* d. i. *ad pacem petendam* II, 31. *de consilio* VII, 5.
debere II, 33.
decedere und *discedere* I, 44.
decernere VII, 43. *decreto stare* VI, 13.
decertare; nachdrücklich I, 50.
decessus, nicht *discessus* VIII, 49.
decumana porta II, 24. VI, 37.
decurio I, 23.
decursio VIII, 24.
dediticius I, 27. II, 17.
deditio VIII, 19. in *deditionem accipere* I, 28.
deducere; bildlich von Zuständen VII, 37. 54. 84. *exercitum* IV, 22. verb. solenne, bei Hochzeitsfeierlichkeiten V, 14.
desse ad IV, 26. VII, 66.
defendere ab aliquo, verschieden von *tueri* I, 31. *defendere* oder *depellere*? VIII, 9.
deferre zu unterscheiden von *re-*

ferre III, 23. von *perferre* IV, 27. *deferri*, von Schiffen V, 8.
defessus III, 4.
deficere; construit II, 10. III, 5. *deficeretur* od. *deficeret*? VIII, 3.
defigere IV, 17.
desore V, 56.
defugere VI, 13.
deinceps, nicht eins mit *deinde* III, 29.
deiectus, d. i. Abschüsse II, 8.
deicere spe, loco I, 8.
delectus oder *dilectus*? VI, 1. *delecti* d. i. Bevollmächtigte VI, 76.
delecti equites IV, 7.
delegare, Jemanden eine Anweisung geben VIII, 22.
delibrare oder *dolabrare*? VII, 73.
delictum, wie von *facinus* etc. zu unterscheiden? VII, 4.
deligere, verschieden von *eligere* I, 3. *alicui* VII, 15.
deminuere de aliq. I, 53. VII, 83.
demissus locus VII, 72. *demissa castra* VIII, 36.
demittere se animo VII, 29.
demonstrare VI, 25.
demorari, mit Nachdruck III, 6.
demum und die synonym. V, 83. cfr. I, 17.
denarius. Berechnung desselben VIII, 4.
denique II, 33.
densissima castra VII, 46.
denunciare. Eigenthümlicher Gebrauch IV, 5.
dependere, Begriff und Untersch. von dem einfach. *pendere* I, 44.
deponere; termin. forens. VII, 63.
depopulatus, in passiv. Bedeutung VII, 77.
deposcere; besondere Bedeutung VII, 1.
deprecari. Bedeutung II, 31. (*παρτίομαι*) *deprecator* I, 9. II, 31. *deprecatio* VIII, 1.
depressus; von der Lage VIII, 9.
derelinquere. Begriff III, 13.
derivata aqua u. *derivatio* VII, 72.
derogare, nicht *abrogare* VI, 23. Nach Ulpian Tit. I. §. 3. *Lex aut rogatur, id est fertur; aut abrogatur, i. e. prior lex tollitur; aut derogatur i. e. pars primae legis tollitur; aut subrogatur, i. e. adjicitur aliquid primae legi;*

- aut *obrogatur* l. e. *mutatur aliquid* ex prima lege, oder nach Fest. legis prioris *infirmandas causas lex alia fertur*.
descendere ad vim VII, 83. 78.
deserere und *relinquere* I, 45.
desistere I, 8. *itinere* V, 11.
despectus, vom Orte und vom Terrain II, 29.
desperare; Konstruktion III, 12.
desperati homines; welche? VII, 8. *desperati loci* VII, 86.
despicere; wie verschieden von *contemnere*, *aspernari* etc. V, 49. VI, 89.
destinare; d. i. festknüpfen III, 14. *operi* VII, 72.
destringere gladios I, 25.
deterior; versch. von *peior* I, 36.
detertere; construirt VIII, 41.
detractare militiam od. *detrectare* VII, 14.
detrahere cohortes III, 2. *stramenta* VII, 45. *auxilia* VI, 5.
detrimentum VIII, 16.
deturbare VII, 81.
deverere und verwandte Verba I, 43.
devenire und *deferri* II, 21.
devocare in *dubium* VI, 7.
devoti oder *soldurii* III, 22.
Diaphora V, 85.
dicere causam; ein term. forensis. I, 4. III, 5. *diem* I, 6. *locum* I, 84. *dicto audientem esse* V, 5.
diducere, von den Truppen, d. i. vereinzeln VI, 34.
dies d. i. *Termin* I, 7. Mascul. u. Femin. I, 6. als femin. wann? VII, 3. *diem dicere*, einen Termin anberaumen I, 6. V, 57.
diem ducere, den Termin hinhalten, hinziehen I, 16. *dieitempora* VII, 16.
difficultas. Bedeut. VII, 6.
digitus pollex III, 13.
dignitas, nicht einerlei mit *auctoritas* IV, 17. VII, 77.
diligentia, d. i. Umsicht I, 40. *diligenter demigrare* VIII, 7.
dimicare; zu unterscheiden von *certare*, *pugnare* VI, 17.
dimittere von Personen u. Sachen V, 18. *ripas*, *oppida* VIII, 5.
directus u. *derectus*? IV, 17. VII, 23. 27. 72.
diripere; von Gegenden und Menschen VII, 8.
dis und *di* nicht zu verwechseln mit *de* I, 25. *distinere*, versch. von *detinere* II, 5. IV, 17. VII, 87.
Dis pater VI, 18.
discedere III, 4. *ab officio* I, 40.
disceptator u. *disceptare* VII, 87.
discessio im Senat VIII, 52.
discéssus; in welchem Sinne? VII, 41.
disciplina in passiv. Bedeut. VI, 14.
discludi IV, 17.
disiecta pabulatio VIII, 7.
disiectus nicht *deiectus*, noch auch *defectus* VIII, 3.
disparare VII, 28.
dispersus VIII, 5.
disponere in praesidio VII, 34.
dissensiones VII, 1.
dissimulare und *simulare* IV, 6.
dissipari VIII, 5.
distinere IV, 17. VII, 37.
Distributivzahlen IV, 1.
diversus. Bedeut. und Konstruktion. VIII, 19. VII, 74.
dividere und die Synonyma *dispartiri*, *partiri* I, 1.
Divitiacus VI, 12.
dolor, Aerger V, 4.
domesticas copias; wie zu verstehen? II, 10.
domi, d. i. im Vaterlande, daheim I, 18.
L. Domitius V, 1.
domus u. *familia* VI, 11.
donis nicht *bonis* VII, 31.
Doppelfragen mit ausgelassenem *ne* VII, 15.
dorsum iugi VII, 44.
Druiden. Nachricht VI, 13.
ducere in die Länge ziehen I, 16. VI, 18.
Dünen (?) VI, 31.
dum VII, 82. bis dass I, 11. IV, 11. 23. mit dem Conj. I, 11.
dumtaxat; zu unterscheiden von *solum*, *modo* etc. VI, 8.
durare, neutral und transitiv VI, 28.
durus; von Umständen I, 48. VII, 10.
dux verschieden von *ductor* etc. VI, 8.

E.

E oder *ex*, entspricht dem deutschen *er* oder *ent* I, 1. in Folge I, 30. II, 35. bezeichnet die allmählich wirkende Ursache II, 27. ist gleich *inter* I, 41. gleich *per* und *propter* III, 20. *ex vinculis* I, 4. *ex orbe* V, 35. *ex itinere*, unterwegs? II, 6. 29. *ex fuga*, nicht *in fuga* VI, 35. *ex insidiis* III, 20. *ex vestigio* IV, 5.
edere exempla; eigenthüml. Bed. I, 31.
educare und Synonym. VII, 32.
educere castris I, 51.
effeminare I, 1.
efferre soviel als *enunciare* I, 46.
efficere d. i. aufbringen VII, 4. 29.
efficere homines, nicht *adficere* IV, 1.
effundi V, 19.
egentes ac perdit VII, 4.
egregius. Bedeut. I, 19. VII, 36.
eiectus in litore V, 10.
eiicere se V, 21.
Elaver VII, 53.
elatus spe VII, 47.
elicere insidiis oder *in insidias*? VIII, 12.
Ellipse I, 13. 39. II, 16. IV, 14. 15. V, 4. 40. VI, 40. VII, 48. VIII, 5.
emendate; erklärt VIII. Praefat. p. 595.
eminere ab ramis VII, 73.
emolumentum I, 34.
Enallage im weitern Sinne oder *Antimeria* I, 1. casum I, 31. II, 16. VI, 30. VII, 4. VIII, 38. secunda VII, 70.
enim; ob statt *enim vero*? V, 7.
Enumerativsätze III, 18.
enunciare I, 4.
eo d. i. darauf I, 42. d. i. *ideo* IV, 2. *eo quod*, in der Absicht, dass III, 13. *eo quo* III, 16.
eodem illo IV, 11. *eodem loco* I, 26. *eodem tempore*. In welchem Zusammenhange? VII, 73. *eodem et* I, 37.
Epanalepsis II, 8. III, 20. 22. VII, 20. VIII, 3.
Eperexesis V, 4. VI, 17. VII, 4. 76.

Epizeuxia V, 7. VI, 4.
Eporedorix VII, 38. ob der erstgenannten Adscendent? VII, 67.
Erastosthenes VI, 24.
eripere se I, 4.
erumpere; von Stürmen VIII, 3.
eruptio VII, 69.
esse d. i. Stattfinden V, 56. VI, 11. *esse*, mit Genitiv u. Dativ I, 45. fehlend beim Infinitiv. IV, 9. V, 4. VI, 5. VIII, 44. *esse in re* VII, 24. *esse in animo* I, 10.
essedum. Beschreib. IV, 33.
et und *que* verschieden II, 4. VII, 79. *et* für *quo*, nach *eodem tempore* I, 37. *et nunc* d. i. *et nuno quoque* VI, 13. *et st. et quidem* VI, 37. VII, 15.
etiam d. i. *et iam* VI, 43. *etiam nunc* auch jetzt noch; verschieden von *adhuc* VI, 40. *etiam parvulo detrimento* V, 52. *et iam* II, 25.
etiamsi I, 46.
etsi I, 46.
eventus navium d. i. Schicksal IV, 31. *eventus fortunae* II, 22.
evocare; Ausdruck der *militia Romana* III, 20. *evocare ad honorem* VII, 57.
exanimatus, erschöpft und entseelt II, 23. III, 19.
exaudire, nicht unser *erhören* VI, 39.
excedere proelio III, 4.
exceptare VII, 47.
excipere synonym von *sustinere impetum* III, 13. VII, 3. absolut VII, 38.
exclusus, abgeschnitten VII, 11. 55.
excubare; wie zu verstehen? VII, 11. 24.
exemplum I, 8. ein Strafexempel I, 31. *exempli causa* ebendas.
exercitatio in armis I, 39.
exercitus, das Fußvolk I, 48. VII, 61.
exhaurire, vom Ausgraben, Anschaulen der Erde V, 42.
exigue oder *exiguum*? VII, 71.
Exil VI, 44.
exire I, 5.
exisset oder *esset*? *Varia lectio* VII, 35.

existimatio; subjektiv u. objektiv I, 20.
exitus, gleich dem *finis* et *summa* IV, 8.
expedire arma VII, 18. *expedire aditus* VII, 86.
expeditio VIII, 8.
expeditus; erklärt II, 19. IV, 25. VII, 18.
expellere spem V, 48.
experiri; nicht zu verwechseln mit *periclitari*, *tentare*, III, 8. VII, 78.
explere; erklärt VII, 31.
explicare versch. von *exponere* VII, 38. *explicare rem* d. i. *expedire* VIII, 4.
explorata victoria VII, 20.
exponere III, 18. VII, 38.
exposcere; Gebrauch VII, 19.
exposito. Particip. absolut. VII, 52.
exprimere aggerem VII, 22.
expugnare versch. von *oppugnare* I, 11.
exsequi tus I, 4.
exsertis humeris. Vieltent. Stelle VII, 50.
existere d. i. *exoriri*, niemals: *esse* V, 28.
expectare d. i. anschauen III, 24.
expectare od. *expectari*? VII, 60.
exspoliare VIII, 58.
extinguere VII, 25.
extrahere tempus V, 22.
extraordinarius I, 41.
extremus; erklärt VII, 17. ist gleich *ἔσχατος* II, 27. construirt II, 5.
extremus casus III, 5.
extrudere mare III, 12.
exuere armis III, 6.

F.

Fabri (ouvriers) V, 11.
facere proelium und Synonyma I, 13. *pontem ebendas. bellum* III, 28. 29. *fidem* IV, 11. *facere ut* VII, 29.
facies und Synon. I, 39.
facile non VII, 48.
facinus; verschieden von *scelus*, *flagitium* VI, 20. VII, 4. 38.
facta nicht *gesta*, auch nicht *acta* IV, 6.
factio. Begriff I, 31. VI, 11.
facultas, verschieden von *occasio*

etc. I, 32. von *copia* I, 38. VII, 80. *facultates*, Mittel I, 18. *facultates* statt *opes* III, 9. VI, 1. *facultas* dat V, 49.
falces. Gebrauch der Werkzeuge III, 14. VII, 22.
fama exercitus VII, 5.
familia. Begriffsbestimmung I, 4.
fas, nicht eins mit *ius*, *lex* etc. I, 50.
fascēs VIII, 15.
fastigatus, abgedacht II, 8. IV, 17.
fastigium fontis VIII, 41. *fastigium loci exiguum* VII, 35.
fere, wohl zu unterscheiden von *paene*, *circiter* etc. III, 18. IV, 20. VI, 13. 30. 32. VII, 23.
ferme III, 12. 18.
ferre d. i. *accipere* VI, 4. *ferre conditionem* IV, 11. *fert consuetudo* VIII, 36.
fervefacta iacula; zu welchem Zwecke? V, 43.
fides verwandt mit *officium* V, 3. in *fidem recipere* II, 15. *fidem facere* IV, 11. 21. *sequi* IV, 21. *interponere* V, 6. VIII, 48.
fiducia und *confidentia* VII, 33.
figura und *species* VI, 28.
ingere vultum I, 39.
finire und *terminare* IV, 16.
finis pugnandi n. *pugnando* VII, 25. *fine pectoris* bis an VII, 47.
finitimi II, 2.
firmus, auch von Menschen I, 3. IV, 18. V, 20.
fistula d. i. eine Röhre IV, 17.
flagitium VI, 20.
flagitare mit doppelt. Accusat. I, 16.
flere I, 31. 51.
florens und *illustris* VII, 32.
flumen versch. von *amnis* etc. I, 1. *Flumen est Arar.* I, 12.
fons VIII, 41.
fore verschieden von *futurum esse* V, 56. VI, 7. VIII, 37.
fores, Thorflügel; nicht *iannae*, noch *valvae* VIII, 9.
forma und *species* II, 31.
Formel beim Exile VI, 44.
fors, nicht *sors* II, 21.
forsan, *forsitan*, *forte*, *fortasse* III, 18.

fortis und *robustus* I, 1. *fortissime* *confligere* VIII, 29.
fortuito und *fortuito* VII, 20.
fortuna. Allgemeine Ansicht und Sentenz V, 58. VI, 30. VII, 89.
fortunae I, 11. *fortuna haec* VII, 4.
fossa II, 5.
Freiheit. Begriff modificirt III, 10.
fremitus, zu unterscheiden von *strepitus* II, 24.
frenati equi. Ob allgemeine Sitte? VIII, 15.
Frequentativa verba V, 7.
fretus Begriff III, 21.
frigora, nicht *frigus* I, 16. *frigus* und *frigora* IV, 1.
frons; ein technischer Ausdruck VIII, 9. d. i. die vordere Seite II, 8. *in fronte saxa* VII, 23.
fructus statt *fruges* I, 28. Renten und Interessen VI, 19.
frumenti od. *frumentandi* VII, 75.
frustra. Gebrauch VIII, 5.
fugitivi L. *Aemilii* I, 23.
fundere I, 44.
funera iusta VI, 19.
fungi officio VIII, 7.
furor, blinde Leidenschaft II, 3.
futurum Begriff, nicht *fore* I, 10.
33. *futurum* od. *non defuturum* VII, 66.

G.

Gaesum. Ein gall. Wort III, 4.
galeas inducere oder *inducere*? II, 21.
Galli I, 1. *Gallia* I, 1. *Gallia ulterior* I, 7. *Gallorum animus* III, 19. Gallische Sitte sich zu lagern VIII, 15. Gallische Leichtgläubigkeit VII, 42. *Telegraphik* VII, 3. ihre Häuser VIII, 5.
rela IV, 1.
Genabensis caedes VII, 28.
generatim und ähnliche Formen I, 51. VII, 19.
γένειον dargestellte Begriffe VII, 63.
Genitivus Subiecti und *Obiecti* I, 13. 20. 30. 35. 37. IV, 22. VII, 76. VIII, 1. 5. 14. 43. *Genitiv* der Eigenschaft als Sprachfeinheit I, 21. prägnant I, 36. *Genitive*, gehäuft II, 17. deren Ge-

brauch bei Caesar III, 18. VI, 1.
Endung des plur. in *civitatum* IV, 3. *Genitive* statt ganzer Zwischensätze V, 48. st. des Dat. VI, 1. *Genitiv*. qualitat. verschieden von *proprium* etc. IV, 17. VI, 23. VII, 38. *Genit. pretii* VII, 19. *Genit.* des Maßes VII, 69. *Genit.* per Archaism. auf e. VII, 83.
gens, verschieden von *populus* u. *natio* VI, 10. statt *familia* VI, 22.
Genus des Prädikats II, 29.
gerere bellum VII, 32.
Gergovia VII, 9.
Germanische Weiber; ihr krieger. Charakter I, 51.
Gerundium Bedeut. V, 57.
glandes. Anwendung derselben im Kriege V, 43. VII, 81.
Glaubwürdigkeit Caesars IV, 19.
Gleichklang der Wörter od. *Panonymasie*, in welchem Falle? VIII, 48.
Glossem I, 26.
Gradation I, 31.
gradus certus, Bedeut. VIII, 9.
Gracismus II, 8. IV, 1. VI, 24. VII, 26. VIII, 17.
grandis, zu unterscheiden von *magnus* VII, 46.
gratia subjektiv und objektiv I, 9. 35. VI, 15. VIII, 50.
Grausamkeit Caesars VIII, 44.
gravari, zaudern, Bedenken tragen I, 35.
gravitas IV, 8.
grex VII, 17.
gustare V, 12.

H.

Habere coactum u. ähnliche Formen I, 15. soviel, als: *acceptum tenere* VII, 20. *habere eodem loco* I, 25. *habere effectum* VII, 29. *habere exitum* V, 29. *habere* d. i. *nosse* III, 16. *habere signa* s. Excurs IV, pag. 678.
hamus VII, 73.
harpago, Kriegsinstrument VII, 81.
haud u. *non* V, 54. VII, 73. *haud scio an* V, 54.
haudquaquam und *nequaquam* V, 54.

Herennia silva. Nachricht über ihn VI, 24.

hiberna und *hibernacula* III, 29.

hic, verschieden von *is*, *ille*, *iste* III, 11. cfr. VII, 54. p. 533. V, 25. *hic* bei der Zeit III, 17. *hic* nicht *huic* V, 39. *hic* *δεξιῶς* VI, 25. *hoc* d. i. *τοῦτο* VI, 28. VIII, 53. *hoc idem* VII, 15. statt *is* und zwar VIII, 20. *hoc ipsum* VIII, 1.

Hirtius. Urtheil über ihn als Verfasser und Schriftsteller VIII, 1.

Hispania, reich an Materialien zum Schiffsbau V, 1.

homo und *vir* zu unterscheiden V, 58. *homines adolescentes* VI, 28. *homines Galli* II, 30. *homines bellandi cupidi* I, 2.

honor, subjektiv, die Achtung gegen Jemanden II, 15. *honores* VII, 57.

hora. Eintheilung des Tages bei den Römern I, 26. V, 35.

horrere quid I, 32.

hortari. Dessen Unterschied von *monere* VII, 10.

hostem iudicare V, 56.

hostia und *victima* VI, 16.

humanitas. Begriffsbestimmung I, 1.

humilitas. Schwachheit und Ohnmacht V, 27.

Hypallage VII, 22.

Hyperbaton VII, 71.

Hyphen, Figur I, 5. V, 54.

I.

Ibi, statt *in eo* II, 5. correlat. v. *ubi* I, 7.

id quod IV, 29.

identidem u. *idemtidem* II, 19.

idem ille IV, 11.

idoneus, construirt II, 17.

igni cremare I, 4.

ignorans oder *ignarus*? VI, 42. V, 1.

ille prägnant VIII, 51.

Illyricum V, 1.

immanis. Bedeutung IV, 1.

immittere von Balken IV, 17. gegen Jem. senden V, 15.

immolare, erklärt VIII, 51.

immunis. Bestimmung des Begriffs VII, 76.

immunitas. VI, 14.

impedimenta verschied. von *sarcinae* I, 24.

impeditus II, 10. V, 7.

impendere I, 6.

impenso pretio, nicht *immense* IV, 2.

imperare von Contributionen und dergl. I, 7. VI, 19. nicht *impe-trare* IV, 8.

imperator VI, 8.

Imperfektum statt des Plusquamperf. I, 11. 35. V, 10. Imperf. oder Plusquamperf. II, 31. Imperf. zur Bezeichnung des *conatus* III, 1. der Möglichkeit III, 12. für futur. conjunct. V, 29.

imperium und *regnum* I, 2. *imperia* V, 27. VII, 33. *imperia*; tyrannisches Regiment I, 31.

Impersonalia V, 31. VI, 11.

impetrare und die Synonyma *adipisci* etc. I, 9.

impetus, vertheidigt gegen *ambitus* III, 8.

implicatus verschied. von *implicatus* VII, 73.

imponere; construirt VIII, 46. — *impositis* od. *iniectis*? VII, 58.

impartare VII, 35.

importaticius IV, 2.

impressio; ein militär. techn. Ausdruck VIII, 6.

improbus. Begriff I, 17.

in; erklärt II, 1. VII, 29. bedeutet den Zustand I, 36. d. i. *etc* VII, 23. bezeichnet die feindliche Intention II, 30. in Zusammensetzungen und mit *Verbis* I, 19.

III, 26. IV, 19, 24. V, 10. 35. *in lacte* oder *lacte*? VI, 22. *in literis* oder *litteris*? V, 49. *in* mit dem Ablat. der Person VII, 21.

in mit dem Ablat. bei *collocare* I, 13. 18. *in muros* *ae* *colloc.* II, 30. *in armis esse* II, 9. *in itinere* II, 6. *in mandatis* d. i. unter den Aufträgen, als Auftrag I, 43. *in manibus* II, 19. *in aliquo* d. i. *ae* Jem. VII, 21.

inaedificare in aliqua re VIII, 9.

incendere, bildlich vom Gemüthe VII, 4.

incidere II, 14.

incipere verschieden von *coepisse* V, 9.

inevitare equos IV, 26.

olere und *habitare* I, 1. II, 4.
repitare pocibus II, 30.
usare. Besonderer Gebrauch
 , 40.
ago. Begriffsbestimmung VIII,
 8.
e, nicht *indidem* VII, 62.
licativus oder *Conjunctivus* in
 Lebensätzen? VI, 10.
icavit oder *iudicavit*? VI, 42.
icere VII, 1. 90.
icium I, 4.
ignitas V, 85. *indignitates* im
 concreten Sinne II, 14.
ignus; relativ V, 85.
igentiā d. i. Saumseligkeit
 II, 17.
icere I, 3. *exercitum* VIII, 2.
iere se, d. i. in etwas treten
 II, 73. *induere se stimulis*
 II, 82.
ilgere I, 40.
mus und *inermis* I, 40.
erre causam nicht *adferre*
 39. *inferre signa* s. Excurs
 7. pag. 672. *inferre vulnera*
 50.
ere, versch. von *tingere* V, 13.
elitas und *perfidia* VIII, 23.
itivus in d. oratio obliqua I,
 1. *Infinitivus Passivi* bei Ver-
 s des Wollens I, 22. *Infin-*
stor. I, 16. III, 4. *Infin.* als
usus des Objekts V, 6. als Sub-
 kt V, 37. als *Apposit.* VI, 23.
s Substantiv I, 3. p. 13.
mitas IV, 5. od. *inconstantia*
 , 13. *virium* VII, 26.
bantur, nicht *nitebantur* VIII,
 12.
mmari und *inflari* VIII, 12.
ctere, vom Eisen I, 25.
edi vestigiis VIII, 20.
 statt *ineunte aestate* II, 2.
um fuit ab iis III, 8. VI, 25.
ere VII, 58.
ictus oder *convictus*? Varia-
 tio I, 40.
igere servitutem VII, 77.
ias, activ und passiv I, 20. 30.
uitum II, 10. *iniuriae suae*
 I, 88.
i und *obniti* II, 27.
centia, Uneigennützigkeit I,
 1.
mis V, 6. VII, 30.

inscientia und *inscitia* III, 9. 19.
 V, 19.
insequens und *sequens* VIII, 23.
insequi verschieden von *sequi* I,
 15. von *pro-* und *persequi* V,
 15.
inservire und *servire* VIII, 8.
insidiae VIII, 12.
insigne nicht *signum* I, 22. II, 20.
 21. VII, 50. *insignia tegere*
 VII, 45. *insignis* oder *insigne*?
 VII, 88. *Insignien* der verschie-
 denen Grade VII, 45.
insimulare VII, 20.
insistere nicht *instituire* III, 14.
 in transitiv. Bedeutung VI, 5.
inspectare; mit besonderm Nach-
 drucke VII, 25.
instabilis motus IV, 23.
instituire d. i. veranstalten III, 9.
 d. i. *condere* VII, 77.
instituta und *leges, ritus* I, 1.
instruere, technischer Ausdruck
 VII, 18. VIII, 9. 14.
instrumentum. Kollektiv V, 81.
 VI, 30.
insuofactus nicht *insuetus* IV, 24.
insuetus laboris VII, 80.
integer. Begriff VII, 35.
intendere III, 26. *intentus* Con-
 strukt. III, 22. VII, 80.
inter für, *intra* I, 36. *inter se* V,
 37. *inter* oder *in*? I, 1.
intercipere V, 48.
interdicere alicui aliqua re I, 46.
 VI, 13. 44.
interesse verschieden von *adese*
 VI, 13.
interiectis und *intertextis* II, 17.
interim nicht eins mit *interea* III,
 28.
interior soviel als *ulterior* II, 2.
intermittere I, 27. 38. II, 25. V,
 14. VII, 17. *magistratus* VII,
 33.
interponere decretum VII, 34.
interposita suspicione IV, 32.
intextus oder *contextus*? II, 33.
intolerantius VII, 51.
intritus d. e. non confectus, im-
 defessus III, 26.
introrsus VII, 23.
invenire d. i. *intelligere* II, 16.
 verschied. von *reperire* IV, 20.
inveterascere; im moral. Sinne
 II, 1.

inviocem VIII, 6. 19.

ipse d. i. *αὐτός* VIII, 4. von der Hauptperson gebraucht III, 1. beim *Casus obliquus* V, 37. zur Hervorhebung des Subjekts VII, 34.

ire, marschiren VII, 35. mit *Supino* VII, 18.

irridicule I, 42.

is verschieden von *ille*, *hic* I, 1. III, 11. emphatisch III, 2. *id quod* IV, 29. prägnant V, 30. von Caesar eigenthümlich gebraucht I, 11. II, 10. *It* für *qui* VIII, 12.

iste VII, 77.

ita zu unterscheiden von *sic* IV, 29. ausgelassen bei *ac* und ähnlichen VII, 50. *ita ut*, in welchem Sinne? II, 19.

itaque d. i. *atque ita* I, 52.

iter d. i. Reise, Marsch II, 11. verschied. von *via* VI, 17. Dessen Weite VII, 16.

J.

Jacere von den in der Schlacht Gebliebenen II, 27.

jactare I, 18.

jacturae, nicht Geschenke VI, 12.

jam-jam VII, 59.

janna, verschied. von *valvae* etc. VIII, 9.

jubere; construiert I, 7.

Judicare hostem diplomat. Ausdr. V, 56. *sibi* VII, 52.

judicium und *sententia* I, 43. verschieden von *arbitrium* VI, 31.

judicium Senatus d. i. der Ausspruch I, 45.

jugum. Eine entehrende Strafe I, 7. von Bergzügen I, 21.

jumentum und analog gebildete Wörter I, 3. so viel als *armenta* IV, 2. VII, 17.

junctura; beim Bauwesen IV, 17.

junger; construiert VIII, 48.

juniores; aus der *militia* Rom. VII, 1.

Jupiter der Germanen VI, 17.

Jura oder *Jurae*? I, 2.

justa funera VI, 19.

K.

Kakophonie, scheinbare I, 22.

L.

Labiemus. Dessen Charakter VI, 8. (Bell. Hisp. c. 31. Sein Tod in der Schlacht bei Munda.)

labor d. i. Ausdauer in der Strapaze IV, 2. p. 231. VI, 31. *labore* oder *sudore*? VII, 8.

laborare; erklärt I, 52. *laborare animo* VII, 31.

labrum und *labium* VII, 72.

lacersse hostem I, 5. *bello* VI, 5.

laedere verwandt mit *verletzen* VIII, 52.

laetatio. Seltene Form V, 52.

laetitia V, 52.

Latinismus in Verbindung lat. verwandter Wörter VIII, 48.

latitare VIII, 31.

latitudo regionum III, 20.

lavari IV, 1.

laxare aciem II, 25.

Lebensüberdruß VII, 77.

Legati; Funktion derselben beim Heere I, 52. außerordentliche Gesandte III, 9. *legatos mittere de re* I, 27. *legati pro praetere* I, 21.

legatio I, 8. VIII, 50.

legio. Bestand derselb. I, 7. 49.

Lemannus lacus I, 2.

lenitas; von einem Flusse I, 12.

levare. Bedeut. V, 27.

levius V, 28.

Lex Pompeji et Crassi VIII, 53.

liberakter; von der Gesinnung IV, 18.

librilia tela VII, 81.

licentia VII, 52.

liceri. Bedeut. I, 18.

licet V, 41.

lignatio V, 39.

lingula, Landzunge III, 12.

linter VII, 60. *lintres* I, 12.

lis. Bedeutung V, 1. VII, 63.

litterae, jedes amtliche Schreiben II, 35. Form derselben bei Caes. IV, 38. *litterae Graecae* I, 29. Excurs p. 673. V, 48. VI, 14. *litterae publicae* V, 47. *litteras mittere* VIII, 11.

Litotes, *λιτότης*, *γρος* oder *Meiosis* I, 1. 26. 35. II, 9. p. 128.

locus d. i. *status* II, 26. VI, 43.

locus amicitiae I, 20. *locus*, nicht *lucus* VI, 13. *locum dicere*, den Ort bestimmen I, 34. *loc*

tenere V, 35. *loci communes* bei Caes. seltner I, 14. *loca*. Klima V, 12. VII, 26. *locus* für *genus* V, 25. *locus* d. i. *auctoritas* V, 44. *loco* synonym von *pro* V, 7. VII, 17. *locus*, qui se ipsum defendit VII, 20.
longinquus, von der Zeit I, 47.
longissime d. i. *procul* II, 4.
longius, ob länger oder weiter? VIII, 13. *longius abesse* III, 18.
longius prosequi V, 52.
longus, zu weit VI, 8. von der Zeit I, 40. IV, 1.
lorica und *pinna* V, 40. VII, 72.
lucus und *nemus* VI, 13.
lastrare exercitum VIII, 52.
lutum d. i. Lehmmasse VII, 24.
lux VIII, 14. *lux appetit* VII, 82.
luxuria und *luxus* II, 15.

M.

Maceria. Bestandtheile und Zweck derselben VII, 69.
machinatio verschieden von *fistula* IV, 17.
magis und *potius* zu unterscheiden IV, 2.
magistratus VII, 33.
magnitudo animi. Bestimmung des Begriffs VII, 52.
magnopere, d. i. von Bedeutung VIII, 48.
magnus; erklärt VII, 46. d. i. *admodum* VI, 30. *ehrenvoll* VIII, 53. *magna cognatio*, nicht weitläufige Verwandtschaft VII, 32.
maiestas populi Rom. VII, 17.
maiores VI, 44.
malacia; ein stehender Ausdruck III, 15.
mali; eine Art Balken. *committere malos* VII, 22.
manipuli II, 25.
mansuefieri VI, 28.
manus. In *manibus* II, 19. *manus dare* V, 31.
Marcellus VIII, 48. 53.
mare. Ob *maribus* üblich? V, 1.
Mars, Gottheit der Germanen VI, 17. *Marte aequo* VII, 19.
Maj's, oft unbestimmt angegeben I, 38.
matara; Wurfspiels der Gallier I, 26.
matres familiae I, 50. abweichen-

de Formen dieses Worts u. Erklär. VII, 26.
maturate. Construct. I, 7. *maturus* IV, 20.
maximis itineribus I, 7. *maximam partem* IV, 1. VII, 68. *maxime*, unterschieden von *inprimis*, *praecipue* VII, 30. *maxime insignis* VIII, 42.
mediterraneus; erklärt V, 12.
medius; der Mittelpunkt von Gallien VI, 13.
memoria, synonym mit *aetas* I, 14. VI, 19.
mens und *animus* I, 10.
mensura, d. i. *clepsydra* V, 13.
mercatores, d. i. Handelsleute en gros III, 1. IV, 5.
Mercurius, bei den Germanen VI, 17. 21.
merere und *conmerere* VII, 17. 34.
Merismos, Figur VI, 43.
meritum, sensu medio I, 14. II, 32.
metari und *dimetari* II, 19.
Metempsychose, ob geglaubt bei den Germanen? VI, 14.
metiri frumentum, Ausdruck der *militia Romana* I, 16. 23.
Metonymie V, 12. 39. VIII, 51.
metus und *timor* VI, 29.
milites, die gemeinen Soldaten I, 39. das *Fußvolk* V, 10.
mille passuum I, 25. *milia pass.* I, 2. VI, 36.
Minerva. German. Göttin VI, 17.
minuere III, 12. VI, 23.
minus velle I, 47. *minus als Accus.* I, 14.
mirari, nicht *admirari* I, 32.
mirus, außerordentlich I, 41. Unterschied von *extraordinarius* ebendas.
misericordia VII, 15. 26.
missus, nicht *iussus* V, 27.
mobilitas der Gallier II, 1.
moderari IV, 33. *moderando* od. *remorando*? VIII, 52.
modestia VII, 52.
modo I, 6. *Non modo*, Gebrauch II, 17. III, 4. *modo*, verschieden von *tantum* VI, 8. *modo*, d. i. so eben VI, 43.
modus I, 42.
mola salsa VIII, 51.
moles. Begriff III, 12.
molestie ferre II, 1.

molita cibaria I, 5.
molle litus V, 9.
mollities. Vox media VII, 20.
momentum Begr. VII, 85.
monere, nicht zu verwechseln mit
hortari VII, 9.
montes angusti IV, 23.
morari und *cunctari* VIII, 34.
mos u. *exemplum* I, 8. *mos maio-*
rum VI, 44. *mores* II, 15.
movere signa s. *Excurs* IV. pag.
 673.
multitudo, d. i. die Mehrzahl,
 überlegne Zahl II, 24. VIII, 7.
multus; von der Zeit I, 22. *multa*
iam nocte VII, 28.
municipium VIII, 50.
munita hiberna V, 24.
munitionum copias ob zu sagen?
 VII, 45.
murus u. *maeries* I, 8. *Excurs* II.
 pag. 671.
musculus. Aus der militia Roman.
 VII, 84.
mutatio locorum; der Gesundheit
 dienlich VIII, 52.
mutilis cornibus VI, 27.
mutuari, borgen VIII, 21.

N.

Nachsylbe icus I, 27. *tas* I, 2. *io*
 I, 4.
Nächte, nach denen gezählt wurde
 VI, 18.
namque I, 38.
nasci, von einem Hügel II, 18.
natio. Unterschied von *gens* etc.
 VI, 10.
natura; erklärt VII, 26. d. i. *in-*
genium VIII, 44. *natura et mo-*
res II, 15. *natura et studium*
 VI, 43. *natura loci* I, 2. III, 23.
natura cogit VI, 7.
natus; prägnant gebr. VII, 37.
navigatio d. i. Schifffahrt III, 9.
ne-ne VII, 14. *ne-non* VIII, 34.
ne-non, nach *verecor*, *timeo* etc.
 V, 47. *ne-quam* I, 35. *ne-quis*
 I, 35. VI, 9, nach *jubere* VIII, 52.
nec VII, 77.
necessario, dringend VII, 32. i. e.
necessitate urgente IV, 28. VI,
 4. VII, 14. *necessario coactus*
 I, 17.
necesse; construirt VII, 14. 73.

necessitudines od. *necessitates*?
 VIII, 53.
nec ubi VII, 35.
negare, i. e. *dicere se non posse*
 I, 8.
negotiatores. Auskunft über Sache
 und Namen VII, 3.
negotium und *res* III, 15.
nempe und die Synonym VIII, 1.
nequaquam V, 54. VII, 77.
neque cum vi adversativa IV, 26.
 V, 6. VII, 62. 64. 77. *neque—et*
 IV, 29. VII, 20. *neque—nec*
 IV, 1. V, 23. *neque is* III, 2.
nequidquam II, 27.
nervi et opes I, 20.
ne od. *neve* mit folgendem *ne*
quidem VII, 47: *ne quis* V, 58.
ne od. *aut* VII, 74.
Neutra Verba. Analogie der deut-
 schen u. latein. Sprache VI, 28.
Neutrum der Adjektive, bezüg-
 lich auf feminina VI, 42. *Neu-*
trum der Adjekt. als Substantiv
 VII, 28.
Neutral seyn VII, 63.
nil; ein verstärktes *non* II, 20.
 VI, 32. *nil minus* VII, 53.
nimirum und die Synonym. *vide-*
licet, *scilicet* etc. VIII. Praef.
 p. 596.
nisi verschieden von *si non* IV, 24.
 VIII, 35. *nisi—non* I, 44. *nisi*
non, *nonnisi* IV, 24. *nisi si*
 I, 31.
niti VIII, 10.
nobilis. Genauere Bestimmung des
 Begriffs I, 2.
nobilitas. Kollektiv. I, 2. VII, 38.
nomen, d. i. die Person I, 18. 31.
 VIII, 54. Rubrik VI, 19. *Namen*
 u. *Würde* III, 9. so viel als *gens*
 II, 28. *nomen fraterum* I, 36.
nomine suo VIII, 54.
Nominativi absoluti I, 53.
nominativum II, 25. III, 20.
non modo st. *non modo non* II, 17.
non nemo VII, 55.
non nimis u. *non minus* VII, 36.
nonnisi VI, 8. p. 362.
nonnullo beneficio VII, 37.
noster; gebraucht Caca. auf eigene
 Art II, 1.
nostra lingua I, 1.
novae res. In welchem Sinne? I,
 9. *nova luna* I, 50.

ovissimus u. die Synonyma I, 15.
V, 56. *novissima* ob? VIII.
Praef. p. 594. c. 48.
ovitas VII, 58.
ora VI, 16.
udatus; ein militär. technischer
Ausdruck VII, 44.
udus, unbeschützt I, 25.
ullus; prägnant I, 7. VII, 20.
VIII, 1.
um I, 14.
umen VI, 16.
umerus; im metaphor. Sinne VI,
13. *numero esse* VI, 6. *numerus*
noctium VI, 18.
umidae. Woher der Name? II, 7.
umus V, 12. d. i. *sestertius*
VIII, 4.
inc verschieden von *jam* VII, 59.
uper untersch. von *modo* I, 6.
utrire VII, 32.

O.

b VI, 32.
aceratus I, 4.
ajicere, d. i. Preis geben I, 47.
alique; erklärt IV, 17.
alivisci. Construkt. VII, 34.
asequentia VII, 29.
aservare, Bestimmung des Begr.
VII, 16.
asignare testamenta I, 39.
atinere III, 2. *rem* VII, 85. *caus-*
sam. Ein terminus forens. VII,
37.
tingere und die sinnverwandten
Verba VII, 3.
asionis res est VII, 45.
cultare in terram VII, 85.
cupare. Bedeut. I, 3.
cupatio od. *prolepsis*. Rhetor.
Figur VII, 14.
cupationes. Bedeut. des Plurals
IV, 16. 22.
currere, entgegen arbeiten I, 33.
VII, 16. entgegen gehen IV, 6.
ad animum VII, 85.
canus I, 1. II, 34.
cendi VI, 36.
icium. Vieltentig Y, 3. 27.
issis pilis VII, 88.
inis und die Synonyma *cunctus*,
totus etc. I, 1. *omnis opinio* st.
omnium op. II, 3. *omnia* alles
Mögliche II, 20.
inibus precibus VII, 26. *omnia*

castra VII, 80. *omnia patienda*
VIII, 55.
omnino. Bedeut. IV, 2.
Omocoteleuton VIII, 46.
opera u. *artificia* VI, 17. *opera*;
vox media VII, 13.
opinio verwandt mit *spes* u. *ex-*
spectatio V, 48. *opinio Galliae*
VI, 1. *belli* II, 35. *laudis belli-*
cae VI, 24. *virtutis* VII, 59.
oportet und die sinnverwandten
necesse est etc. I, 4. p. 15.
oppidum, nicht *urbs* V, 21.
Oppius. Ob er Verfasser des VIII.
Buchs? VIII, 1. Praef. p. 592. 593.
opportunissimus IV, 13.
opportunitas, Vorthail III, 17.
opus dimensum II, 19. *opus* nicht
munitio III, 3. *opera directa*
VII, 27. *opus hibernorum* III, 3.
opus est, si quid op. e. I, 42.
ora, versch. von *litus* III, 18.
oratio; im engern und weitem
Sinne I, 3. VII, 53.
orator, so viel als *legatus* IV, 27.
orbis. Eine Schlachtordnung der
Alten IV, 37.
ordo, der militär. Grad I, 40. *or-*
dines incerti IV, 32.
oriens sol VII, 69.
oriri. Ein geogr. Ausdruck I, 1.
ostendere; oft wiederkehrend bei
Caes. I, 21.
ostentare V, 41. VII, 45.
ostentatio. Begriff VII, 45.

P.

Pabulatio I, 15.
pacatus. In welchem Sinne bei
den Römern? I, 6. VII, 50.
pace uti d. i. Ruhe halten II, 32.
pactum d. i. *modus* VII, 83.
paene, nicht zu verwechseln mit
ferre III, 18.
pagus. Begriff I, 12. 37.
palma VI, 26.
paratus decertare. Construkt. I,
44.
parcere. Construkt. VII, 28.
parentare VII, 17.
parere Begriff VI, 13. p. 873.
pares eiusdem generis. Keine
Tautologie VII, 74.
paries; bei dem Brückenbau IV, 17.
Paronomasia VIII, 48.
Particip, nicht Adjektivbegriff

- VII, 1. Particip. Perf. Pass.** das Plusquamperf. bezeichnend I, 27.
Particip. Perf. Pass. VII, 77.
Particip. Futur. Act. VI, 23.
VIII, 44. Partic. Imperf. ibid.
partiri VIII, 35.
parum d. i. non satis III, 18.
parvulus od. minimus? VIII, 13.
parvus od. pravus? IV, 2.
passim, aller Orten I, 39.
passus; Maß bei den Römern I, 15. 48. II, 18. III, 19.
pater; zur Graphik des Terrains I, 10. VI, 25.
pati et perferre VII, 80.
patientia VI, 24. 36.
paucitas; kollektiv VI, 39. VIII, 8.
paullatim d. i. nicht auf einmal VII, 71.
paullisper und ähnliche Formen VII, 77.
paullo infra IV, 36.
L. Aemil. Paullus VIII, 48.
pavor VI, 29. VII, 8.
peccare in aliquo, sich an Jem. vergreifen I, 47.
peccatum VII, 4.
pecunia VI, 19.
pecus und die Synonyma: **jumentum**, **armentum** etc. VII, 17.
pellis. Sub pallibus, Ausdruck der milit. Rom. III, 29.
penes aliquem constare VII, 21.
penitus d. i. tief hinein VI, 10.
per I, 46. VI, 20. bildet einen Elativ und wird getrennt I, 2. d. i. vermittelt III, 11. mit Erlaubnisse III, 9. **per caussam** VII, 9. **per manus** VII, 25. **per se** I, 20. **per corpora** II, 10. **per concilium** VI, 20. **per fidem interposit.** VIII, 48. cfr. I, 46.
percontatio; orthographisch richtiger als **percunct.** V, 13.
perculsus u. percussus VIII, 19. 48.
perditi homines VII, 4. VIII, 30.
perducere verschieden von **producere**. VII, 13. 39.
perequitare per VII, 66.
perfacile factu I, 3. VII, 64.
perfectus od. imperfectus? VI, 35.
perferre abweichend von **deferre** IV, 27.
perfidia od. per fidem? VIII, 48.
perfidia erklärt VIII, 23.
periculum facere I, 40. **periculum**
tuum VII, 84. **periculum certaminis** VIII, 9.
permittere tela VIII, 9. **equos** VIII, 48. **se ebendas.**
pernotus, sinnverw. mit **perterritus** II, 12.
permoveri VII, 53.
permulcere IV, 6.
pernicitas und velocitas etc. VIII, 36.
perpetuus, d. i. ununterbrochen, ungestört I, 35. versch. von **continuus** I, 40. fortlaufend VII, 23.
perrumpere oder prorumpere? V, 15.
persequi, verschied. von **prosequi** V, 15. **persequi mortem** VII, 38.
perstare und constare V, 36.
persuadere. Construkt. I, 2. so viel als **commovere** II, 16. absolut gebr. V, 38. VI, 14. **persuadem sibi habere** III, 2.
perterrere und protterrere VII, 81.
pertinere; bei Bestimmung der Grenzen I, 6. quo? I, 14. verschieden von **attinere** V, 25.
perturbare II, 19. s. f.
petere und orare VI, 9.
phalanx I, 24.
pilum. Uebliche Waffe der Römer I, 25. II, 23. Excurs. III. pag. 672. **murale** V, 40. **pilis omis-**
sis VII, 50.
pinnae et loricae V, 40. VII, 72.
placet. Termin. forens. I, 34. VII, 15. 37. **placuit** I, 34.
placide VI, 8.
platea I, 5.
plebs V, 3. auch **plebes** VI, 13.
plenus VIII, 9.
Pleonasmus I, 3. 4. 45. IV, 29. V, 7. VII, 11. 62. scheinbar I, 17. VIII, 7.
plerique und plurimi verschieden IV, 5.
plerumque IV, 24. VII, 23.
plurimum VII, 30.
Plural. Wie zu nehmen? IV, 16. mit distributiver Bedeutung VI, 13.
plus d. i. mehr und besser VII, 52.
plus minus VIII, 20.
Plutarch im Widerspruche mit **Caes.** II, 10.
pluteus. Pluteos vallo addere VII, 41. Beschreib. VII, 17.
Polizei der alten Gallier VI, 20.

polliceri, von *Caes.* oft gesagt; nicht *promittere* I, 16. II, 35. IV, 21. VIII, 52.
ponere, sinnverw. mit *statuere* VII, 5. *custodes* I, 20. *praemium* VII, 34. *positus* d. i. *situs* VII, 36.
pontem consternere VIII, 9.
populatio I, 15.
populus und *plebs* V, 3. nicht *gens* oder *natio* VI, 10. Nach *Augustin.* *Civ. Dei* XIX, 21. definirte *Cic.* *populus* durch: *coetus multitudinis iuris consensu et utilitatis communione sociatum*. In den *Justin. Institut.* I, 2, 4. heisst es nach *Gaj. Institut.* I, 3.: *Populi appellatione universi cives significantur, connumeratis etiam patriciis et senatoribus, plebis autem appellatione sine patriciis et senatoribus ceteri cives significantur.* Cfr. *Gell. N. A.* X, 20.
porrectus; von Gegenden II, 19.
porta decumana II, 24. *porta u. janua* etc. VIII, 9. *portis relictis* VII, 70.
portoria I, 18. III, 1.
posse in prägnant. Bedeutung I, 18. st. *valere* I, 31. VI, 42. VIII, 51.
post; adverbial. IV, 1. *post diem* quam IV, 28. *post tergum* IV, 15. *post diem* i. e. die VI, 33. *biduo post* I, 47.
posteaquam VII, 82.
postremus V, 56.
postridie eius diei I, 23. (Manut. zu *Cic. ad Div.* VIII, 2.)
postulare, d. h. *nachsuchen* I, 82.
potentatus synonym von *principatus* I, 31.
potentia und *potestas* I, 18.
potest; ob verdächtig? I, 7.
potestas pugnandi III, 17. *potestas sui* I, 40.
potiri. Construct. I, 2. 3. *potiundi oppidi.* II, 7.
potissimum VII, 30. VIII, 27.
potius, verschieden von *magis, plus* IV, 2.
prae; d. i. in Vergleich gegen I, 32.
praecutus VII, 73.
praecidere manus VIII, 44.
praecipere opinione VII, 9. VIII, 51.
praecipus VII, 80.

praescurrere VII, 9.
praefecti. Wer sie waren? I, 39.
praeferre se II, 27.
praemetuere, charakterist. Bedeut. der Präposit. *prae* VII, 49.
praemia merere VII, 34. *communicare* VII, 37. *praemia Avaricensia* VII, 47. *praemia et pollicitationes* III, 18.
Präpositionen, werden von *Caes.* oft weggelassen I, 53. wiederholt V, 8. VII, 66.
praescribere. Bedeut. I, 36.
Praesens statt des *Futuri* II, 32. VIII, 23. verwechselt mit dem *Futur.* VII, 2. 64. Gebrauch des *Praes.* VII, 14. *Praes. Conj.* statt *Imperfect.* VII, 73. 86. *Praes. histor.* I, 3. 5. 11.
praesentem adesse VII, 62. 66.
praesertim VII, 30.
praesidium. Mehrfache Bedeut. I, 8. synonym von *salus* II, 11.
praestare-quam. Bedeut. VII, 1. Construct. VIII, 6. cfr. IV, 25.
praestolari alicui III, 24.
praeter; Bedeutung III, 8. vorüber I, 58. *praeter quod* oder *praeterquam quod?* I, 5. *praeter opinionem* III, 3.
praeterita die VII, 77.
praetoria cohors I, 40.
pravus oder *parvus?* IV, 2.
preces, d. i. *imprecationes* VI, 31. VII, 26.
primus. Construct. VIII, 30. d. i. *princeps* II, 3. d. i. *proximus* VI, 35. *primus pilus* II, 25. *prima luce* I, 22. *prima nocte*, mit Anbruch der Nacht I, 27. *primo*, nicht *primum* VII, 15.
princeps, d. i. *primus* I, 12. 30. II, 3. V, 54. VII, 2. *principes civitatum* I, 30.
principatus, verschied. von *regnum* I, 3. VI, 8.
principium. Ein geographischer Ausdruck I, 1.
privatim I, 17.
pro, bezeichnet ein Verhältniss I, 2. cfr. VII, 51. 75. *anstatt* I, 26. für *ante* V, 16. synonym mit *loco* III, 18. V, 7. 12. VIII, 1.
pro se quisque II, 25. V, 7.
probare und *approbare* VII, 63.
probare cui quid I, 3. VI, 23.

- procedere* I, 38. V, 47. VI, 25. VII, 61.
proclinata res VII, 42.
procumbere, vom Getreide VI, 43. ad pedes VII, 15.
procurare; verb. solenne VI, 13.
prodere I, 13. *memoria* und *memoriae* V, 12. VI, 18. 25.
proelium committere I, 22. 23. *facere* VII, 53. *diversum* VIII, 19.
proferre V, 58. *signa* s. *Excurs* IV. pag. 673.
proficisci, aufbrechen ohne Angabe des Ziels VI, 29. VII, 11. VIII, 10. eigentlich *weiter wollen* III, 1. Cic. *pro Ligar.* VII, 22. *una est profectus cum iis, quorum erat una causa: tardius iter fecit.*
profiteri, nicht *confiteri* VII, 2.
profundus und *altus* I, 2.
progredi; erklärt V, 47. VII, 61.
prohibere. Construkt. I, 1. *aqua* VIII, 40.
proinde und *perinde* VII, 66.
proiicere, verächtlich wegwerfen II, 15. *arma*; ein stehender Ausdruck VII, 40.
Prolepsis VII, 14.
promiscue VI, 21.
promittere I, 16.
promontorium III, 12.
promovere VIII, 16.
promunciare, verschied. von *enunciare*, denunc. IV, 5. *signum* VIII, 15.
prope III, 18. mit dem Accusat. VII, 18.
properare Gebrauch mit *and.* Verb. II, 35.
propinquus, synonym von *consanguineus* II, 14.
proponere, verschied. von *exponere* III, 18. VII, 45.
proprium alicuius. In welchem Falle? VI, 23.
propter VI, 32.
propugnare V, 9.
prorumpere, nicht *pro-* oder *perrumpere* III, 25.
prosequi V, 15. *oratione* II, 5.
prospectus oder *conspectus* V, 10.
protinus, sofort V, 17. VII, 88. versch. von *repente* etc. ebendas.
proturbati oder *perturbati* II, 19.
provectus oder *profectus*? V, 8.
proventus rerum, sinnverw. mit *eventus* VII, 29.
providere; construiert III, 9. V, 33.
provincia I, 1. II, 29.
proximum suae dignitatis VIII, 24. *proximus mare Oceanum* III, 7. *proximum iter* I, 10.
proxime oder *proximi*? I, 54.
publicare bona VII, 43.
publicus und *privatus* I, 12. VI, 13. *publice* IV, 3.
pudor oder *pavor*? VIII, 13.
pugnare VI, 17.
pulsus remorum III, 13.
purgare, d. i. sich rechtfertigen I, 28.
- Q.
- Quid*; allgemein für *ubi* I, 6. 38.
quadratum agmen; Schlachtorda. VIII, 8.
quaerere, verschied. von *inquirere* II, 21.
quaestio, im jurist. Sinne VI, 19. VII, 43.
Quaestores, Zahl derselben I, 52.
quam, bei *Superlativen* I, 7. VII, 35. st. *postquam* und *antequam* IV, 28. *quam longissime* VII, 35. *quam*, d. i. *sehr*. VIII, 11. st. *ut, quemadmodum* VIII, 42.
quamquam I, 46.
quamvis, mit Adjektiv. IV, 2.
quando VII, 50.
quantum, in Bezug auf den ganzen Satz IV, 21.
quantus, d. i. *quam firmus* IV, 17. 21. II, 4. *quantusvis magnus* V, 28.
quasi vero VII, 38.
que. Particula enclit. was sie verbindet II, 4. 17. enclitica des zweiten Wortes eines coordinirten Satzes II, 11. Verschiedenes verbindend II, 33. III, 18. VIII, 28. drückt oft eine *natürliche Folge* aus VI, 19.
quemadmodum u. *quomodo*, nicht zu verwechseln VII, 43.
qui und *quis* I, 44. VI, 13. VII, 19. 34. *qui* als Relativ, richtet sich in *Genere* nach dem Prädicate II, 1. IV, 1. *qui* st. *qualis* II, 4. VII, 54. bei mehr als einem Subjekte II, 1. 7. III, 9. *qui*,

wiederholt IV, 14. mit dem Con-
junktiv IV, 34. V, 33. VIII, 48.
mit dem Indicativ VI, 10. für
quippe qui V, 4. 33. st. *qua ra-
tione* I, 8. *qua de causa* I, 2.
quos inter VII, 33. *quos et
quam humiles* VII, 54. *qui nulli*,
d. i. deren kein Einziger VIII,
45. *qui*, d. i. ein Mensch der IV,
21. VII, 1. cfr. II, 16. *quae sint*
VI, 25. *quo in numero* III, 7.
paucis diebus quibus III, 23.
IV, 18.
qui st. *quā* I, 8.
quid; adverbialisch I, 42. nicht
quod III, 18. mit dem Conjun-
ktiv IV, 14. *quid sibi vellet?* I,
44. *quid ergo?* VII, 77. *quid
quoque pacto?* VII, 83.
quidam ante portam Gallus, wie
ὁ πρὸς VII, 25.
quidem certe VII, 50.
quieta Gallia VII, 1.
quin. Construct. und Gebrauch V,
53. VII, 11.
quincunx VII, 73.
ruini ordines VII, 73.
quinta castra VII, 36.
quis, nicht *aliquis* V, 58. VI, 9.
quisque. Konstruktion VII, 31. 36.
und *quisquis* VII, 14. 70.
quo, d. i. *quo consilio* II, 30. d. i.
ut eo III, 16. d. i. *da, wo* IV,
1. für *ut* IV, 2. 21. VII, 66.
allgemein, für *ad quos* V, 14.
quoad, so lange bis IV, 11.
quod; Conjunction mit dem Indi-
kativ und Conjunktiv I, 13. II, 1.
IV, 1. VII, 20. in dem Sinne von
quoad I, 35. *quod ubi* III, 23.
quod und *quo* verwechselt I, 51.
quod, einschaltend VII, 11.
quo minus VII, 49.
quoniam u. *quando* VII, 50. I, 35.
quoque versus VII, 14.
quotidianus VII, 22. *quotidiana
proelia* I, 1. 19.
quotannis singula millia IV, 1.
quum, i. e. eo tempore, quo I, 23.
III, 1. *quum* oder *quavis*, in
Particip. enthalten I, 45. *quum*
— *tum* II, 4. VIII, 50. *quum*,
d. i. *ōra* I, 36. 40. temporell
VI, 7. concessiv und temporell
VII, 62. als Correlativpartikel
VIII, 50.

R.

Rapina, verschied. von *pabulatio*
und *populatio* I, 15.
ratio st. *conditio* I, 42. die Theo-
rie IV, 1. *rationes*, Verhältnisse
VI, 14. *ratio maior* VII, 21.
das Denken VIII, 6. *rationem
habere* VII, 77. *rationem inire*
VII, 71.
ratis versch. von *linter* I, 12.
rebellio. Begriff IV, 30.
recensere VII, 76.
receptui canere VII, 47.
recidere in aliquem VII, 1. cfr.
VI, 29.
recipere ad se I, 5. *se*, sich erho-
len II, 12. *in fidem* II, 15. wie-
der erhalten III, 8. *finibus* VII,
20. gestatten VII, 26.
recta regione VII, 46. *recte et
turpiter* VII, 80.
reddere und *facere* I, 13. *reddere
iura* VII, 76.
Redeaccent in lebenden Sprachen
VI, 22.
redigere. Entwicklung des Be-
griffs II, 27. *in provinciam* I, 45.
redimere I, 18.
redintegratio II, 25.
reditio domum. Aehnliche Verbalia
I, 5.
Reduplication in den compos. von
curro II, 19.
referre III, 23. von Rückmeldungen
I, 87. *pedem* I, 25. *responsa*
I, 35. *accepta*; eigentlich ter-
minus forens. VIII, 38. *nume-
rum*, d. i. *de numero* II, 83.
in publicum VI, 28.
regio, d. i. Landstrich VI, 25.
recta reg. VII, 46. *e regione*
VII, 35.
regnum I, 2. 3. VI, 8.
relicere, nach der Analogie von *re-
ferre*, *renunciare*, *resciscere* I,
46. u. *deicere* von Schiffen V, 5.
Relative Begriffe *absolut* ge-
braucht II, 25.
religiones; ob Gelübde? V, 6.
VI, 13. 16. 37. *Religion* der
Germanen VI, 21.
relictis portis VII, 70.
relinquere I, 45. *relinquitur*, das
einzige Mittel ist noch, daß etc.
V, 19. *relinquit animus* VI, 88.

- reliqui facere* II, 26. *reliqui* verschieden von *ceteri* IV, 1. *reliquum facere* VIII, 24.
remanere und *manere* VII, 35.
remittere; metaphor. II, 15. *memoriam* V, 49. VI, 14. VII, 20.
Renanthier VI, 26.
renunciare. Genauere Bestimmung des Begriffs I, 10. VII, 33.
repente VIII, 5. 9. cfr. II, 33. und *subito* V, 17.
reperire, verschieden von *invenire* IV, 20. VI, 13.
repraesentare; erklärt I, 40.
repugnare VII, 42.
repulsi - *destituerunt* I, 8.
requirere, d. i. *desiderare* VI, 34.
res. VII, 38. *Rerum imperitus*, in der Welt unerfahren I, 44. verschieden von *caussa* IV, 4. *Respublica* im Sinne der Alten V, 46. VI, 33. *res* statt *caussa* VI, 32. *res mihi est cum aliquo* VII, 77. *res Gallorum* VIII, 1. *res summae* I, 84. *res familiaris* I, 18. *res*, im kollektiv. Sinne von allem Früheren III, 13.
rescindere und *recidere* VI, 29.
rescire I, 28.
rescribere ad equum. Termin. rei militar. I, 42.
reservare und *servare* VII, 89.
residere, bildlich; *mens residet* VII, 64.
respicere, rückwärts schauen II, 24. VII, 77. VIII, 27.
restare, stehen bleiben VII, 35.
restinguere VII, 25.
restituere proelium, *aciem* I, 53.
revertere u. *reverti* IV, 4. VII, 5.
revincere IV, 17. VII, 23. 73.
rheda I, 51.
rheno. Was es bezeichne? VI, 21.
Rhenus. Woher der Name? I, 2.
Rhodanus I, 2.
ritus, untersch. von *instituta*, *leges* I, 1.
robur, festes Holz III, 13.
rogare sacramento. Aus der milit. Rom. VI, 1. I, 7.
rostrum III, 14.
rursus invicem IV, 1. *rursus revertere* IV, 4. *reducere* VII, 9.
rura colere VIII, 3.
- 8.
- Sabäismus* VI, 21.
Sacerdotium statt *auguratus* VIII, 50.
sacramento rogare VI, 1.
sacrificia VI, 21.
sagittarii II, 7. VII, 31.
sagulis, nicht *tragulis* V, 42.
saltus-paludis. Ob *Contradictio* in *Adjecto*? VII, 19.
salus, d. i. *Ehre* und *Leben* VII, 19.
sanctus, verschieden von *sacer* VI, 23.
sanitas, d. i. *sana mens* I, 42. VII, 42.
sarcinas conferre, in der milit. Rom. I, 24. *sub sarcinis* II, 17.
sarcire VI, 1.
Sarunetes. Var. lect. IV, 10.
satis, d. i. *non parum* IV, 22.
satisfacere I, 14.
Sauvegarde V, 21.
Scaldis und *Sabis* VI, 33.
soelus VI, 20.
scientia uti I, 47. *scientia verissima* VIII, 1.
scilicet und die Synonyma VIII. Praef. p. 596.
scindere III, 5. nicht *scandere*? V, 51.
scindulae oder *scandulae*? VIII, 42.
scopuli oder *copulae*? III, 13.
scorpio. Belagerungswerkzeug VII, 25.
scribere, versch. von *literas mittere* VIII, 1.
scrobes VII, 69. 73.
scutum. Womit man dasselbe schmückt? II, 21.
se ipsi V, 37. VII, 70. *se se* I, 35.
se, zur Hervorhebung des Subjekts IV, 4. *sibi* VII, 52. oft von Caesar charakterist. gebraucht II, 11. 26. nicht zu verwechseln mit *ei* VIII, 50. cfr. I, 50. st. *ipsi* II, 8. *sui recipiendi* III, 4.
secare pabulum VII, 14.
secreto in occulto. Ob ächt? I, 31.
sectionem vendere II, 33.
sectura; seltnes Wort und vielfach gedeutet III, 21.
secundum ea, d. i. zunächst nach

diesem I, 33. *secundum flumen* VII, 34. *secundo flumine* VII, 58.

cures und *virgae* VII, 77.

cus V, 57.

et VI, 40. VII, 36. *sed et* VII, 65. *sed tamen* III, 10.

elenwanderung; ob und wie sie geglaubt? VI, 14.

nentes facere I, 3.

nper VI, 43.

natus Consultum VII, 1. dessen Abfassung VIII, 52.

nsim VII, 71.

ntentia I, 45.

ntire; erklärt VII, 52.

paratfrieden. Wie auszudrücken? VII, 63.

paratim I, 29. VII, 36.

ntemtriones I, 1. 16.

qui, d. i. *se invicem excipere* II, 22.

ro, zu spät V, 29.

rtorius III, 23.

rvare, *synon. custodire* V, 19.

rvilis tumultus I, 40.

rvire VIII, 8. *cui* VII, 34.

quipedalia tigna IV, 17.

stertius. Berechnung desselben VIII, 4.

z, verschied. von *sive* VII, 89.

I, 8. *cf.* II, 9. d. i. *im Fall*

dafs VIII, 7. *si quando* versch.

von *forte* III, 12. statt *an* I, 8.

si quid I, 7. 42. 48. VII, 20. *si*

qui und *quis* I, 48. VI, 13. *si*

aliquis I, 14. *si minus* für *si*

non I, 47. II, 9. *si quid accidat*

I, 18.

, verschieden von *ita* IV, 29.

V, 31.

citates V, 24.

lere VII, 64.

gnificare, ein Zeichen geben VII, 26.

num; einfache Bedeutung I, 25.

Excurs. IV. p. 672. *signa ferro*

I, 39. *signum dare* II, 20. *signa*

consistunt VII, 47. 51.

entium noctie VII, 26.

nilis obsessio Alesiae VIII, 14.

ul, d. i. *simulac* IV, 26. *si-*

mulatque, genauer definiert VII,

12.

ulacra; ob Götzenbilder? VI,

16.

simulatio itineris VI, 8.

simultates V, 44.

singillatim complures III, 2.

singularis VII, 8.

sistere V, 36.

Sitte der Gall. Weiber in Kriegs-
gefahren I, 51.

socii I, 4.

Soldurii oder *devoti* III, 22.

sollertia; erklärt VII, 22.

sollicitare III, 8.

sollicitationibus periclitari II, 8.

solstitium V, 12.

solum VI, 8. *solum agri* I, 11.

solum, verschied. von *modo*, *tan-*

tum etc. VI, 8.

sors incommodi VIII, 1. *sors mali*

VIII, 12. *sortes* I, 53.

spartum; in Spanien V, 1.

spatium, von Zeit und Raum I, 7.

spat. ad VII, 40. VIII, 37.

species; erklärt II, 31. V, 51. VII,

23. d. i. die *Außenseite* VI, 38.

spectare. Geograph. Kunstaussdruck

I, 1. *synon. von respicere* II, 20.

VI, 8.

speculari eventum VIII, 23.

spernere u. *Synon.* V, 49.

spes extrema II, 27. *spes belli*

III, 18. *spes st. successus* V, 19.

spiritus sumere, metaphor. I, 33.

II, 4.

sponte und *ultro* verschieden I, 9.

Stabsofficiere IV, 23.

stare decreto V, 36.

statim V, 17.

statura VI, 21.

stipendium I, 44. d. i. Dienstjahr

VIII, 8.

stipes, wie verschieden von *sudes*?

VII, 73.

stirps VI, 34.

stramentum VII, 45. VIII, 5.

strepitus II, 24.

studere, d. i. eifrig betreiben VI,

21.

studium. Definition I, 19. *studium*

und *natura* VI, 43.

Styl des Hirtius VIII, 16.

suadere II, 16.

sub, mit Accusat. u. Ablat. VIII,

49. *sub modo* I, 48.

subducere copias I, 24.

subductio, von Schiffen V, 1.

subesse I, 25.

subinde, d. i. *mox* etc. II, 19.

subire VI, 80.
subitus; *subitum bellum* III, 7.
consilium III, 8. *subito*, nicht
repente V, 17.
Subjekt; wechselt I, 13. 44. VI,
 28. nachgesetzt V, 16.
subiicere hiemi IV, 36.
sublatus, *synon. elatus* I, 15.
sublevati iubis I, 48.
sublicae IV, 17.
submissus VIII, 31.
submittere II, 6. V, 15. VII, 85.
subruere VI, 27.
subsequi V, 15.
subsidiari VIII, 13.
subsidium, *synon. remedium* II,
 20. *subsidia collocare* II, 22.
subsistere, d. i. *sustinere* V, 10.
Substantiva verbalia auf *tor* und
trix VII, 20.
subtrahere aggetem VII, 22.
subvectio VII, 10.
succedere, nicht *succendere* II, 6.
 VII, 26.
successus st. *accessio* II, 20.
succidere frumenta IV, 19.
sudes praestatas V, 40. *praefixae*
 V, 18.
suffragium VI, 13.
suggestus VI, 3.
sui recipiendi III, 4.
sumere in Verbindung mit *sibi* II,
 4. *sumere bellum* III, 14.
summa belli I, 41. VI, 11. 34.
summus, nicht zu verwechseln mit
maximus I, 31. V, 17. statt *ex-*
tremitus VI, 27. *summae res* I,
 34. *summae copiae* V, 17. VII,
 41. *sumum*, substantivisch VI,
 26. *sumum bellum* VIII, 6.
summe VII, 30.
superare I, 40. VIII, 41.
superior, von dem, der die Ober-
 hand behält V, 15. *locus* I, 10.
 nicht *collis* III, 4. *superior ae-*
tas VIII, 1.
supercedere; *construit* II, 8.
Supinum. Häufiger Gebrauch bei
Hirt. VIII, 40. *Sup. finale* bei
venire, *mittere* u. s. w. I, 31.
 VII, 13.
supplicatio II, 35. VII, 90.
supra hanc memoriam VI, 19.
suspensus, d. i. *dubius*, *inquietus*
 VIII, 43.
sustentare II, 14.

sustinere equos IV, 33. *aestaten*
 VIII, 39.
suus oder *ipsius*? III, 20. *suae*
iniuriae VII, 38. *suus* entgegen-
 gesetzt dem *alienus* VI, 31. *su-*
 und *sua* absolut VII, 66.
Syllepsis oder *Synthesis* I, 19. 32.
 II, 10. 15. III, 12.
Synecdoche I, 41.
Synesis I, 2. 19. II, 1. III, 11. 12.
 17. VII, 71. *Synesis implicita*
 I, 40.
Synezeugmenon II, 15.
Synonyma, verbunden dienen zur
Emphasis VI, 6. 9. 24.

T.

Tabulae, Kataster I, 29.
taleae ferreae. Unsichere Bedeu-
 tung V, 12. VII, 73.
tamen, wenigstens I, 32. VIII, 41.
partic. concessiv. I, 7. p. 24. *ta-*
men ut, d. i. *ita tamen ut* V, 15.
tametsi-tamen I, 30.
tandem und die *Synonyma* V, 7.
tantae nationes III, 11.
tantula statura; so klein! II, 30.
tantum; restringierend, nicht mehr
 als VI, 35. II, 8. verschieden
 von *modo* etc. VI, 8. cfr. 27.
 ausgelassen in Correlativsätzen
 VII, 63. *tantum-quantum* II,
 8. *tantum periculi* III, 3.
tatus. Ob er giftig? VI, 31.
tecta Gallorum VIII, 5.
Telegraphik. Art derselben bei
 den Galliern VII, 3.
telum aducere II, 21.
temerarius u. *Synon.* I, 31.
temperantia. Definition I, 19.
temperare; *construit* I, 7.
tempestates IV, 34.
tempus belli VI, 4. *tempus et co-*
sus VI, 37. *temp.* verschieden
 von *tempestas* VI, 43. *tempus*,
 d. i. Lage in der Zeit VII, 62.
tendere, d. i. *tentoria figere* VI, 37.
tenere, d. i. *occupatum tenere*
 III, 2. d. i. *retinere* IV, 22. *lo-*
cratus I, 39. *cursum*, nicht von
 der Bahn weichen IV, 26. cfr.
 VII, 69.
tentare fortunam III, 6.
tenuitas; vom Zustande VII, 17.
teretes stipites VII, 73.

ra Gallias I, 30.
renus und *terreus* I, 43.
ror, versch. von *metus* IV, 33. VII, 8. 66.
sera; im Felddienste II, 20.
tamenta obsignare I, 39.
tatus, passiv. VIII, 42.
tudo; in der militia Rom. II, i. V, 9.
tor und *metus* VI, 29.
ulus, Begriff VI, 19.
ratus. In welchem Sinne? VIII, 24.
erare vitam VII, 77.
tere synonym. mit *excipere* IV, 28.
mentum. Erklärung VII, 22.
a Gallia, d. i. *per totam Galliam* V, 55.
idere, bei religiösen Feierlichkeiten VI, 14. u. *traditio* VII, 39.
gula I, 26.
inducere VII, 35.
inmissus od. *transiectus*? V, 2.
instrum, auf Schiffen III, 13.
pidare, d. i. in Angst seyn V, 33. *trepidatio* VII, 45.
buere, anrechnen I, 13. einen Gefallen thun VI, 1.
buni militum I, 39. IV, 23.
nas catenae, dreifache Ketten I, 53. *trina castra* V, 53.
pantito. Von dem Marsche des Heers VII, 67.
plex acies. Erklärung I, 49.
s oder *tres*? I, 1.
stitia I, 32.
eri. Bedeutung I, 31. VI, 34. VIII, 54.
m oder *tunc*? V, 33. *tum* nicht *tamen* V, 49.
multuari; Passiv VII, 61.
multuosus VII, 45.
multus. Begriff erläutert I, 40. VII, 45.
mulus oder *cumulus*? VI, 17.
rma equitum VIII, 16.
rmatim VIII, 18.
rpiter VII, 80.
rres excitare; auf Schiffen III, 14. Belagerungsmaschine VII, 17.
tud ab *re* II, 5. VII, 36.

U.

bi; correlativ von *ibi* I, 7. nicht *sibi* I, 3.

ubique, d. i. überall, aller Orten III, 16.
Uebergang über Flüsse VII, 56.
ulcisci. Begriff I, 12. III, 16.
ullus. *Sine ullo timore*, auch *sine omni* VIII, 3.
ulterior Gallia I, 7.
ultimus, verschieden von *extremus* V, 56. VII, 17. p. 458. relativ III, 27.
ultra; von der Zeit VIII, 39.
ultro I, 9. V, 28. 40. VI, 35. VII, 77.
Umschreibung eines einfachen Begriffs IV, 32.
Unbestimmtheit des Masses II, 5.
unus st. *solus* IV, 7. nicht gleichbedeutend mit *quidam* V, 45.
una relinquere II, 29.
Unvollständigkeit des Satzes II, 26.
urbes V, 21.
Urtheile der Gallier über die Römer II, 30.
urus VI, 28.
usque eo VI, 37.
usus, synonym. von *commodum* I, 80. 50. VI, 24. VII, 80. *usus belli* IV, 20.
usus est, verschieden von *necesse est* IV, 2. *usu venire* VII, 9.
usus ac disciplina I, 40.
ut, gesetzt dass etc. III, 9. gerade so, wie; von der Zeit VII, 68. (Walch. Emendat. Liv. p. 228.)
so dafs, wo möglich VI, 34. st. *quo modo, quemadmodum* I, 43. für *ita ut* V, 15. VI, 34. VIII, 41. 48. ausgel. nach den Verbis *mandandi, iubendi* etc. III, 11. Gebrauch IV, 2. 3. für *utpote* qui V, 43. *ut qui* V, 33. *ut n. quod* nach *accedit* III, 18. gesetzt dafs VII, 55. *ut quisque* VII, 48.
uterque und *utrique* I, 43. VII, 85.
utor. Mannichfache Bedeutung II, 28. 32.
uxores duae des Ariovist. I, 53.

V.

Vacatio, verschieden von *immunitas* VI, 14.
vacuus II, 12.
vadium I, 6.

- vagari* I, 2.
Vahalis IV, 10.
valde VII, 70.
vallum VII, 72.
valva und *ianua* u. *fores* VIII, 9.
varietas, nicht buntscheckig von Farbe VI, 27. VII, 23.
vastare. Construkt. und Bedeutung VIII, 24.
vectigalia I, 18.
vehementer VII, 80.
vel. Bedeutung VII, 37. *vel-vol* IV, 29.
Vellaunodunum VII, 11.
velle aliquem I, 34. *sibi* I, 44. c. *Infinitivo* I, 22.
veloces, eine Art *Voltigeurs* I, 48.
velox und die Synonyma *celer*, *pernix* VIII, 86.
velocitas; ein nöthwendiges Requisit an den Soldaten VIII, 36.
vena fontis VIII, 43.
venire im prägnanten Sinne I, 81. in *fidem* II, 18. *ventum est* VI, 11. *venire ad aliquem* VII, 70. *veniunt oratum* VII, 32. *pabulatum* VII, 18.
vento se dare III, 13.
Verba dicendi müssen oft supplirt werden I, 41.
Verballa Substantiva regieren den Casus der Verborum und werden zu einem Begriffe mit dem abhängigen Worte verschmolzen I, 5. auf *io*, activer und passiver Natur I, 39. Excurs I, pag. 668.
Verballa Substant. st. Adjectiva VII, 20.
Veringetorix; wie er endet VII, 89.
vereri alicui V, 9.
vergere. Geographischer Kunstdruck I, 1.
Vergobretus; Gall. Wort I, 16. Excurs II, pag. 671.
verisimilis. Analogie des Wortes VIII, 1.
versa vice VIII, 19.
versare IV, 44.
Versetzung der Präposit. VII, 32.
versus; ob unser: Vers? VI, 14.
versus mit *ad* VI, 83. VII, 7.
verum st. aequum IV, 8.
vesper VII, 60.
vestigium temporis IV, 5. VII, 25.
vestire VII, 23.
vexillum. Mannichfaltiger Gebrauch II, 20. VI, 36.
via, verschied. von *iter* VI, 17. d. i. der Marsch I, 38. *vias castrorum* VIII, 14.
vicinitas propinqua VIII, 7.
vicissim VIII, 19.
victima und *hostia* VI, 16.
victor; adjektiv. VII, 20.
vicus untersch. von *via*, *platea* I, 5. von *pagus* I, 12. Größe des *vicus* III, 1.
videlicet, und die Synonyma VIII. Praef. p. 596.
videre, verschied. von *cernere* VI, 8. cfr. 19. von der Lectüre VI, 24. V, 51. VII, 66. d. i. *animo videre* VIII, 1. cfr. II, 20. VI, 20.
videri II, 20. Construkt. VII, 36. eigenthümlich gebraucht VII, 67. zur Umschreib. gebraucht VII, 83.
vigiles castrorum VIII, 35.
vimina intexta, d. i. Weiden- und Ruthengeflechte II, 33.
vincere V, 30.
vincula I, 4.
vindicare in aliquem III, 16.
vinca. Belagerungsmaschine II, 12. VII, 17. 20.
vinum importare IV, 2.
vir und *homo* V, 58. cfr. Dähne zu Nep. Paus. I, 1. —. *virum bonum et magnum hominem* — *perdidimus*. Cic. Epp. ad Attic. IV, 6. 1.
virgae VII, 77.
virtus militum V, 8.
vis VI, 36.
vitrum, Waid V, 14.
vivus VII, 11.
vocare; erklärt VII, 4. 32.
voluntas, meist in *bonam partem* I, 19. 39. *contra voluntatem* IV, 1.
Vosegus IV, 10.
vovere VI, 16.
vox, d. i. eine *Formel* I, 32. *voces*, ein tobendes Geschrei III, 17. 24. (*omnium voces*) VI, 36. VII, 47. VIII, 1. cfr. Ruhnk. über *convicium* zu Terent. Adelph. II, 1, 26. zu Rutil. Lup. p. 144.
vulgo; allgemein I, 39.
vulneratio VIII, 47.
vultus und *facies* I, 39.

W.

Weiber; deren Behandlung bei den Galliern VI, 19.

Widerspruch des Caesar und Tacitus VI, 21.

Wiederholung desselben Worts I, 6. IV, 7. 14. Wiederholung der Präposition V, 8.

Wortstellung Caesars VI, 10. 85. 41. Gewicht derselben IV, 20. abweichende IV, 24. V, 3. 49. VII, 2. 23. schleppend III, 28.

Z.

Zeugma II, 12. VI, 30. VIII, 9. 19.

III

U e b e r s i c h t

der kürzer oder ausführlicher kritisch behandelten Stellen.

Lib. I.

Cap. 1. in der Note: tria.

— — inter occas. et sept.

— 2. de finib.

— — monte Jurae.

— — homines bellandi cupid.

— 3. delegitur.

— — is ubi legationem.

— — firmissimas.

— 4. ea res.

— 5. praeter quod.

— 7. quam maxim. num.

— 8. repulsi.

— 9. impetrarent.

— — suo beneficio.

— 10. renunciatur.

— 12. lenitate.

— — pagus.

— 13. virtute quam dolo contend.

— — memoriam proderet.

— 14. legati Helvetii.

— — num — deponere posse.

— 15. et noviss. — lacessere.

— — passum.

— 17. qui privatim.

— — quod praestare etc.

— 18. concilium — consilium

— — in quaerendo.

— — eius fugae.

— 21. legatum pro praetore.

— 23. proelium commisissent.

— 25. ex conspectu.

Cap. 25. et id conspicati.

— 26. nullam partem — intermisso.

— — eodem loco.

— 27. dediticiorum.

— 28. fructibus.

— 29. separatim pueri.

— — domum redierunt.

— 31. secreto in occulto.

— — Magetobriam.

— 32. prae reliquorum.

— — essent perferendi.

— 34. locum med. — diceret.

— — si quid se velit.

— — emolimento.

— 35. si id ita fecisset.

— — sese, quoniam — non neglecturum.

— 36. afuturum.

— 38. viam perfecisset.

— 39. causa illata.

— 40. consilio.

— — inermos.

— — convictam.

— — in longiorem diem collat. esset.

— 41. ex aliis.

— 42. ei facere.

— 43. terrenus.

— — devexerat.

— — muneri amplissima.

— 44. fusas ac superat.

Cap. 44. dependerint.

- 47. *qua* — *longinquas* utebatur.
- 49. *numero*.
- 50. *paullumque* a maioribus.
- — *matres familiae* eorum.
- 51. *relicto*.
- — *quod minus*.
- — *castris eduxerunt*.
- — *flentes*.
- 53. *pervenerint*.
- 54. *qui proximi Rhen*.

Lib. II.**Cap. 1. imperio nostro.**

- 2. *interiorem*.
- — *XII. die*.
- 3. *omni opinione*
- — *qui dicerent*.
- 4. *longissimeque absint*.
- 5. *distineri*.
- 6. *oppugnatio est haec*.
- — *succedunt*.
- 7. *potiundi oppidi discessit*.
- — *omnibus copiis*.
- 8. *sollicitationibus*.
- — *frontem*.
- — *fatigatus*.
- 9. *comineatuque nostros pro-*
hiberent.
- 10. *reverti* — *convenirent*.
- 11. *priores*.
- 14. *sustentare*.
- 15. *ad luxuriam*.
- 17. *teneris arboribus incisis* —
interiectis.
- — *existimaverunt*.
- 18. *infima apertus*.
- 19. *porrecta (ac) loca aperta*.
- — *proturbatis*.
- 20. *quod erat insigne, quum*
ad arma concurrere oportet. (cfr. Excurs VI. pag.
674.)
- — *signum dandum*.
- — *successus*.
- 21. *fors*.
- — *galeas conducendas*.
- — *quaerendis*.
- 23. *legionis*.
- — *in fugam dederunt*.
- 24. *impedimento*.
- 25. *sibi ipsos*.
- — *desertos*.
- — *et iam*
- 26. *alius alii ferrent*.

Cap. 27. nequidquam.

- 28. *collectos*.
- 29. *ex itinere*.
- — *leniter acclivis*.
- — *una reliquerunt*.
- 30. *hominibus Gallis*.
- — *in muros sese collocare*
confiderent.
- 31. *et ex propinquitate pug-*
nare.
- — *audirent*.
- 33. *repente eruptionem*.
- 35. *quae* — *daturas*.

Lib. III.**Cap. 1. in vico.**

- 2. *neque eam*.
- 7. *proximus mare Oceanum*.
- 8. *magno impetu maris atque*
aperto.
- — *acceperant* — *mallent*.
- — *recipere*.
- 9. *ab Crasso*.
- — *inscientia*.
- 12. *quod bis accidit semper*
horarum XII. spat.
- 13. *pulsu remorum*.
- — *minus incommode scopulis*
continebantur.
- 14. *expectandam classem*.
- — *quam rationem pugnae in-*
sisterent.
- — *destinabant*.
- — *abscissis*.
- 17. *multitudo convenerant*.
- 19. *inscientia*.
- — *mens eorum est*.
- 20. *finitimae his regionibus*.
- 21. *secturae*.
- 23. *quod ubi*.
- 24. *auxiliis in med. ac conjo-*
ctis.
- 26. *intritae*.
- — *prorutis*.

Lib. IV.**Cap. 1. bellandi causa,**

- — *qui domi manserint*.
- — *incolendi*.
- — *homines efficit*.
- — *laventur*.
- 2. *quo* — *desiderent*.
- — *quibus Gallia delectatur*.
- — *impenso pretio*.

Cap. 2. importatio his.

- — prava.
- — quum usus est.
- 3. et paullo — humaniores.
- 8. ab eis impetraturum.
- 10. in Rhenum transit.
- — Natuantium.
- 13. gavisus.
- 14. qui.
- — consilii habendi.
- 17. pro pariete.
- 19. frumentis succisis.
- — in silvas deponerent.
- — pontemque rescidit.
- 20. contra Gallias.
- 22. has tantularum etc.
- — ab milibus.
- 23. copias armatas.
- — adfici.
- — ut quae celarem.
- 24. utebantur.
- 25. expeditior erat.
- — item (alii) ex proximis (primis).
- 27. oratoris modo — perferret.
- 29. luna plena, qui dies.
- — quod — constabat hiemare.
- 30. optimum factu.
- 33. currus collocant.
- 35. afflictiis.
- 37. amplius horis.

Lib. V.**Cap. 1. reliquis utimur maribus.**

- — seseque paratos demon-
- — strant.
- — accepta orat.
- 2. transmissu.
- 4. id factum.
- 5. in Meldia.
- — tempestate reiectus.
- 7. in his locis flare.
- 8. rem frument. provideret.
- — quam relinquebat, aliis oc-
- — casu.
- — prodectus.
- 10. in prospectu.
- — in litore ejecta.
- 11. itinere desistere.
- — quam plurimas posset.
- — quae sunt apud eum.
- 12. memoria proditum.
- — taleis ferreis.
- 13. latus tenet.
- 14. vitro inficiunt.
- — horridiore.

Cap. 14. quo.

- 15. silvas collesque.
- — porruerunt.
- — inmissis.
- 16. gravitatem armorum.
- 17. lenius.
- — finem aequendi.
- 19. se — effunderet.
- 21. incursionis vitandae.
- 22. noceret.
- 23. reportare.
- — nulla omnino navis.
- 24. Essuos.
- 25. tertium hunc annum —
- — eum interf.
- — cum legione.
- 27. missu Caes.
- 29. sine certa re.
- 30. nec.
- 34. erant — pares.
- 35. egressi.
- 39. huic.
- 42. cespitem circumdare.
- — sagulis.
- — milium decem.
- 43. insecuti.
- — ut se.
- 44. Pactio.
- — quinam anteferretur.
- — illum veruto etc.
- — veraavit.
- 47. progreditur.
- — ne — non posset.
- 48. data facultate — referat.
- — in literis.
- — tum quoniam.
- — quo commodissime id.
- 51. manu acindere.
- 52. incolumibus copiis.
- 53. de conciliis.
- 55. Rhenum transiret.
- — tota Gallia.
- 56. omnes puberes.
- 57. proterritis.

Lib. VI.**Cap. 1. dilectum habere.**

- — consilio.
- — sarciri.
- 8. Lutetiam Paris.
- 5. ex eo, quod meruerat odio.
- 10. adductos.
- 12. jacturis.
- 13. si qui.
- — aut privatus aut publicus.

- Cap. 13. decreto non stetit.
 — — adlegitur.
 — — in loco.
 — 14. reliquis fere rebus.
 — 16. omnis Gallia.
 — — in latrocinio, aut aliqua
 noxa.
 — 17. quae superaverint.
 — — tumulos.
 — — neque saepe accidit.
 — 19. quos ab eis.
 — — iustis funeribus.
 — 21. rhenonum.
 — 22. in lacte.
 — 23. quam latissimas.
 — — derogatur.
 — — ab iniuria prohibent.
 — 24. ultro
 — — Volcae Tectosages,
 — — provinciae.
 — 25. memoriae prodenda.
 — 27. capreis.
 — 28. Aevones adolescentes.
 — 29. minime omnes.
 — — rescindit.
 — — profectus.
 — 30. potest fortuna.
 — — quam fama aut nuncius.
 — 33. Aduatucis adiacet.
 — — ad flumen Scaldem.
 — 34. ubi cuique.
 — 35. transeunt.
 — — perfectus.
 — 36. in castris.
 — 37. tempore et edas.
 — 40. demiserant.
 — 42. eventus belli non ignorans.
 — — indicavit.
 — 43. sed etiam.
 — — modo.
 — — latrobris ac silvis aut salti-
 bus.

Lib. VII.

- Cap. 1. cognoscit.
 — — eius inprimis.
 — 2. obsidibus cavere.
 — 4. incendit.
 — — ad arma concurritur.
 — 5. pro certo esse pensandum.
 — 6. pauci.
 — 8. Cevenna.
 — — discissa nive.
 — — summo labore.
 — 9. suis inopinantibus.

- Cap. 9. Gergoviam.
 — 11. proficiscitur.
 — — praesidium tuendi causa.
 — — pons continet.
 — 12. Biturigum positum in via.
 — — suos — receperant.
 — 13. perduxerunt.
 — 14. a Boja quaque verum.
 — — ipsosne — impedimentis.
 — — praeterea oppida —
 — — detractandam militiam.
 — — gravius sustinere.
 — 15. quod se prope — confide-
 bant.
 — 16. in singula diei tempora.
 — 17. a flumine et a palude.
 — — pecore educto.
 — — numquam.
 — 18. eo profectum.
 — 19. generationem.
 — — videret — existimat etc.
 — — sua salute.
 — 20. insimulatus.
 — — fortuito.
 — 21. maiore ratione.
 — — penes — eos castrare in-
 tell.
 — 22. laqueis fauces evertabant.
 — — communis — malis.
 — 23. haec fere forma.
 — — hae revincuntur.
 — — introrsus.
 — — arte.
 — — pedes quadragenos.
 — 24. luto.
 — — picem — reliquasque res.
 — 25. exanimato altero.
 — 26. matres familias.
 — — naturae et virum infir-
 mitas.
 — 27. directisque operibus.
 — — intra vices in occulto.
 — — adiacendissent.
 — 28. ex fuga arripit.
 — 29. in acie.
 — — rerum prominentia.
 — 30. patiunda et perferenda.
 — 31. domis.
 — — capi posset.
 — — Apavisi.
 — 33. intermissis.
 — 34. ab altera Clusis parte.
 — 35. uterque utriusque exercitus.
 — — fereque e regione etc.
 — — quod non fere etc.
 — — captis quartis quibusque.

Cap. 35. *transductia*.
 — 36. *non nimis firma*.
 — — *tuto ab*.
 — 39. *perduzerat*.
 — 40. *re quamquam*.
 — 41. *omnia generis telorum*.
 — 42. *ad equitatem*.
 — 45. *magnam numerum*.
 — — *illo ad munitionem*.
 — 46. *recta regione*.
 — 47. *quodcum erat confectionatus*.
 — — *pectoris sine*.
 — 49. *mittit*.
 — 50. *insigne pacatis*.
 — — *portas excidere*.
 — 52. *exposita*.
 — 53. *ad extremum*.
 — — *nihil minus*.
 — 54. *in amplitudinem deduxisset*.
 — — *redissent - viderentur*.
 — 55. *excludere*.
 — 56. *ut nemo non existimabat*.
 — — *abiuncto Labieno*.
 — 58. *militibus impositis*.
 — 60. *se exspectari*.
 — 61. *exercitus equitatusque*.
 — 62. *acies cernebatur*.
 — — *praesentem adesse*.
 — — *inde pervenit*.
 — 64. *convenire iubet*.
 — — *in acie*.
 — — *mentes resedisse*.
 — 65. *suos tuentur*.
 — — *equitibus Rom.*
 — 66. *toti Galliae*.
 — — *ad concilium*.
 — — *si pedites suis*.
 — — *iter confici*.
 — — *confidat*.
 — — *terrori - futurum*.
 — 67. *ad iusiurandum adactis*.
 — 68. *equitatu, qua etc.*
 — — *Alesiam circumvallare*.
 — 69. *maceriam*.
 — — *eruptio*.
 — 70. *se ipsi*.
 — — *coartantur*.
 — 71. *suam quisque eorum* —
 — — *adeat*.
 — — *frumentum se exigere*.
 — 72. *totum opus*.
 — 73. *eadem tempore*.
 — — *necesse*.
 — — *truncis arborum - abscisis*.
 — — *scrobes*.

Cap. 73. *singuli - pedes*.
 — — *infixis*.
 — 74. *neq.*
 — — *cogentur*.
 — 75. *frumenti*.
 — — *Ambicaratia*.
 — 77. *animi est ista molities*.
 — — *quid, hominum etc.*
 — 78. *qui - aetate inutiles sunt*.
 — — *experiantur*.
 — 79. *Commius et reliqui*.
 — — *abditas*.
 — 80. *omnium - intenti animi*.
 — — *pugna superiores*.
 — 81. *de vallo deturbare*.
 — — *perterrent*.
 — 83. *quique quoque pacto*.
 — — *meridie esse videatur*.
 — 84. *a castris*.
 — — *suum periculum - consti-*
 — — *tere*.
 — 85. *auxilium submittit*.
 — — *exiguum loci - fastigium*.
 — 86. *pugnet*.
 — — *expediant*.
 — 87. *Brutum*.
 — 90. *indicitur*.

Lib. VIII.

Praefat. comparandis.
 — *novissimumque*.
 — *praerepta*.
 — *sint nota*.
 — *hoc ipso*.
 Cap. 1. *resisti posse Romanis*.
 — 2. *ad impedimenta tuenda*.
 — 3. *disiectis*.
 — — *vulgare incursionis sig-*
 — — *num host*.
 — — *deficeretur*.
 — — *fideles*.
 — 4. *II. milia nummum ordonanda*.
 — 5. *in tecta - Gallorum*.
 — 7. *agrorum colendorum*.
 — — *in silva, impedimenta cir-*
 — — *cumdata palude*.
 — — *ut dicebatur*.
 — — *adduceret*.
 — 8. *in conspectum*.
 — 9. *coronis lorikulam etc.*
 — — *quum denu.*.
 — — *defenderetur*.
 — 10. *amplius - quingenti*.
 — — *inflabantur*.

Cap. 12. *aliterent insidiis.*

- — *inflammantur.*
- 13. *nonnulli pudore.*
- — *secundis parvulis.*
- 14. *copiis armatorum castrorum vias instruunt.*
- — *aggrediundos-lacessendos.*
- 15. *sine cibariis.*
- — *fasces, ubi considerant etc.*
- 19. *perculsi que.*
- — *excedere-potere,*
- 20. *plus minus.*
- 23. *centurio.*
- 24. *decursione.*
- — *proximum suae dignitatis,*
- 26. *Lemoni.*
- 30. *latronibus.*
- — *superiore commentario.*
- — *de detrimento.*
- 31. *copias - accisas.*
- 33. *in circuitum.*

Cap. 34. *moratur.*

- 38. *quorum consilio.*
- 40. *aquatum.*
- 41. *tectos cuniculos agunt.*
- — *moenibus adaequaret.*
- 42. *quem quisque poterat.*
- 43. *per fidem interpositam.*
- — *medium femur traiecit.*
- — *conversi.*
- — *perculsi.*
- — *L. Paullo, C. Marcello*
Coss.
- 50. *honorem - expoliarent.*
- 51. *cupiditas.*
- 52. *quod ne fieret.*
- — *rem moderando.*
- 53. *necessitudines.*
- 54. *se spoliari.*
- — *suo nomine.*
- — *omnia patienda.*

Abweichende Lesarten

aus einem Codex des Hrn. Prof. Dr. GUST. HAENEL
zu Leipzig,

welcher später noch dem Herausgeb. mitgetheilt wurde,

über B. Gall. VII, c. 71—90. in dem Codex: *Commentariorum C. Caesaris | Praelium cum beptingentoride | commissum apud Alexiam | oppidum in Gallia.*)*

Cap. 71. *Vertingentorix* cum maximam copiarum suarum partem Fol. 218b.
amissam vidisset in opidum *Alexiam* se recepit. et priusquam.
a Rom. — equitat. dim. (noctu fehlt) — *quisque civitat.* (eorum fehlt) — *possent.* — *neu se optime de communi lib. meritum* hostib. in cruc. *dederant.* — *indigentiores.* — *milia* (durchaus so, aber *mille*) *deiurant.* — *Pactione* inita *exigue* *dier.* XXX *frumentum* (habere f.) — *tolerari* *posse.* — *quam* (*q*)

*) Beiläufige Bemerk. des Besitzers der Handschrift.] Die Handschrift kommt vom Prof. Al. Padoani, Prof. der Medic. in Forli. Aus seinem Nachlasse kaufte der gelehrte Buchhändler Petruzzi in Rom dessen Handschriftensammlung, so wie dessen eigenen handschriftlichen Apparat, besonders zu Plinii hist. nat. in mehrern Folioebänden, welches Werk Padoani herausgeben wollte, und worüber er sein ganzes Leben gesammelt, besonders einen kritischen Apparat aus allen Handschriften, die er in Italien aufzutreiben vermochte, angelegt hatte. Von Petruzzi kaufte ich im Febr. 1825 die H. nebst mehrern andern Raritäten. Die Handschrift ist auf Papier in 8° im J. 1469 geschrieben von Nicolaus Pini, zu Folge der Nachschrift des Schreibers: *MCCCCLXVIII. XII. Kl. Augustus Presbyter Nico | laus Pini Eccliae sancti Angeli plebanus manu hoc op' | absoluit.* Jede Seite hat 29 Zeilen, für welche die Linien mit blassgelber Tinte gezogen sind. Der Text mit schwarzgelber Tinte geschrieben ist von zwei, über die ganze Seite herablaufenden Linien eingefasst. Die Ueberschriften sind in rother Tinte. Orthographie u. Abkürzungen sind von der Art, wie sie in den Handschriften des X. Jahrh. vorkommen und es scheint sich hierin der Abschreiber ziemlich genau an das Original gehalten zu haben. Den Inhalt anlangend, so befinden sich auf 225. Bl. in d. H. folgende Stücke: I.) Bl. 1—55a. Aem. Probus de clar. imp. vit. mit folgender Ueberschrift: *Aemilii Probi De Clarorum | Imperatorum Vita. Liber Incipit | Praefatio.* | Darin fehlt de Regibus und M. P. Cato; denn Hamilcar schliesst sich an Thimoleon an und auf Hannibal folgen 6 Disticha mit dem Anfange: *Vale liber noster etc.*, so dass hiermit Aem. Probus zu schliessen scheint. II) Bl. 55b—62a steht (Donati) *P. Virgilii Maronis vita.* III) Bl. 62a—69b. *Cornelius Nepos De Vita T. Pomponii Attici* mit der Nachschrift: *Vita T. Pomponii Attici a Cornelio Nepote edita finit.* IV) Bl. 70a—75a *Crispi Salustii Oratio Invecti | va In M. Tullium Ciceronem* und *M. Tullii Ciceronis Oratio In | Crispum Salustium* mit der Nachschrift: *Explicit Apologia C. in Salustium.* V) Bl. 75a—217b. *Catonis Uticensis, Q. Sertorii, Demosthenis, Pyrrhi, Pauli Emylii, Tiberii et C. Gracchi, M.*

opus erat — interm. — equitatum mittit —. ad se referi jub. — his qui non paruerint. — (*his* durchg. st. *iis* und so durch alle Cas.) — (*Pecus culus* etc. *his* metiri instituit (*inclus.*) fehlt.) recepit. — His omnibus auxil. — parat administrare.

Fol. 219^a. Cap. 72. rebus cognitis ex perfugis || et capt. — ut ejus fossas solum — quantum summas fossas labra distarent. — pedes CCCC. — In hoc cons. — necessario spatio — ne facile tot. corpus corona militum cing. — aut noctu aut ad mun. hostium multitudo. — tela committere p. — produxit. — vallum ac aggerem. — extruxit. — plut. atque aggeres — retardarent. —

Cap. 73. eo tempore. — Caesar addendum putavit. — minori numero. — alte ducebantur. (Ueberhaupt wechselt *as* u. *e* z. B. in *fosse* od. *fossae*) — stipites dimissi. — a ramis. — quini (*qui* od. *qui in*) ordines coniuncti inter se atque implicati — acutissimis (*vallis* fehlt) — induebant. — || appellabant: quos obli- quos ordinibus in quintimione dispositis scrobes tres in altitu- dinem pedes fodiebantur — ab infimis fastigio. — femoris crassitudine. — a summo. — dimittebantur. — extra emine- rent. exultabantur — viminibus ac vinculis impediabatur. — octo in ordines vincti — Ante hoc tale — infixas — fodieban- tur. — mediocribus interm.

Cap. 74. pari ejusd. gen. — ab is — munitionem. aut cum peri- culo — egredi cogitur.

Cap. 75. apud Alexiam. — Gallias concilio —. omnes homines qui —. Vertingontrix —. cuique ex civitate imperand. —. ne moderari — nec frumentationem possent. — Imperat dux at- que eorum dicentibus. ambaretis. aulertis bramuvotis. bla- nimoniis (od. blammoniis) adiunctis elucteris. — caballis. xel- lauiis. || sub Imperio arvenorum — censuerunt. — Sequania. Senonibus. — Sanctonis. — Ratenis. — Carutibus. Bellova- gis. Lemonicibus. — ottona — turonibus et parisiis eluctiis. Am- bianis. (Suessionibus fehlt) Mediomatritis. petrogoritis. Antro- bragibus. quingenta milia. Cenomannis. Attrebatibus. Belli- casis Lironiis et aluercis. Rauratis et boiis XXX. — Co- riosolites. — Rodones. ambibarii. caderes. osimi. Lemonices. (*Veneti* fehlt) Unelli. (sex fehlt) Bellovagi. — non compleve-

Tulii Ciceronis vita. VI) Bl. 217b — 218b. Catonis vita, ganz wie im Cornelius Nepos VII.) Bl. 218a — 224b das nachstehende Stück aus Caesar. VIII) Bl. 224b u. 225a Italiänische Verse und einige lateinische Zeilen über die Liebe des Nächsten. Bl. 225b das In-haltsverzeichnis, wobei zu Nr. V) bemerkt ist, M. Tulii Ciceronis eloquentie | parentis, quas (vitas) Leonardus Are | (tinus) transtulit. Dann kommen 3 leere Blätter. Petrucci wollte vermuthen, die H. sey aus einer Florentiner H. copirt, weil Nic. Pini in Florenz ge- lebt haben soll. Auch kommt die H. aus der Bibliothek eines zur Franzosenzeit aufgehobenen Klosters zu Florenz, wo Padoani den Stock seiner H. kaufte.

runt. quod de suo nomine — gesturos dicebant. — Rogati tum ab Commio — XXI misere.

Cap. 76. Huius opera Commi — (ita fehlt) in Britannia Caesari. — reddiderant ipsique. — tamen tanta. — Coactis equitibus — et peditibus. — Cemino (od. Cemmo) atrebat. — Veridomaro et epodorige vercassiameno. Consobino. Vertingentorix. — imperii tradere. His delectis —. || Omnis alacres. — aspectum. — Fol. 220b. sustinere. —

Cap. 77. At illi qui — auxilia suorum —. Inscii quicquid. — Consilii coacto —. exitu suarum fortunarum — Et variis dictis — Praetereunda oratio Titognati videtur. — nephariam crudelitatem. — Arvernus loco natus. — cum his mihi res. — ista molestia — paulisper inopiam ferre n. p. morti afferant. — facilius repariantur. — probarem. tantum apud me dignitas —. fieri iacturam. — galliam respicimus — quid in hominum. || auxilio expoliare — neglexere. — stulticia. — aut animi imbecill. — seruituti subicere. — ad diem non venire. — Romanorum animos illis ulter. munit. sine causa exerceri putatis. — his utimini — perterriti die nocteque opere versantur. — Quid ergo mei consilii est facere. centonumque fecere. — ad bellum inutiles — tolleraverunt nec se host. — Nam qui illi. — petiverunt. — nobis reliquere. ulla conditione alia bella. — securibus (subjecta f.) perpetua —. Fol. 221 a.

Cap. 78. ut hi qui —. || quam acci cognati sententia discedant. Fol. 221 b. Illo tam. tempore —. subeundum condit. — orant. — receptos (cibo fehlt) juvarent. — custodibus. —

Cap. 79. Interea quominus Reliquique duces. — permissa erant? — non longe mille p. — a nostris —. Postera die. — in longitudine. — monstravimus. — paululum. — Concurrunt — atque omnium cum ad leticium exsultantur. — aggerem complent.

Cap. 80. partem munitionum: si usu veniat. — jugum undique. — omnes milites — nostrorum (et f.) impetus (equitum f.) || et hi qui — et hi qui ad aux. — aut turpiter (factum f.) celari (poterat f.) — in hostes usque in castra secuti sunt. — non dedere. At hi qui —. — recepere. Fol. 222 a.

Cap. 81. arpagonum — de vallo perturbare —. Reliquae quaeque ad oppugn. pert. parant, administrant. — Nostris ut sup. dieb. ut cuique erat locus attributus — gallos glandibus perterrerent, (ptererent) || tella committuntur. — has partes —. his auxilio Fol. 222 b. — deducto.

Cap. 82. longius ad munitionem aber. — aut se stimuli. (ipsi f.) — in serobes delati. — aut ex vallibus aut turribus traiecti — acceptis vulneribus. — munit. praeprupta. — lux appareret. — a latere ap. — praeparaverant proferre. — in his reb. — quam murationibus. —

Cap. 83. in opp. revertere. — magno detrim. (cum f.) — Ex his

- super. — a septemtrione callis. — circumpleri non poterant. Nostri necessario pene iniquo et leviter declivi castra fecerunt. — Antistius reginus legati. (et C. Can. Rebilus f.) cum duab. leg. hostium LX ex omni num. delegunt. — opinionem habent. — quod quo pacto — inter se consentiant. cum meridies esse vid. — His copiis Vercassivellanus — propinqui || pro castris sese ostendere coepere.
- Fol. 228 a. Cap. 84. eg-greditur. — Castris (a f.) Langurios. — paraverant. omnib. locis (aoriter f.) quas minima p. — ad deterendos — valet, extit — quod suum periculum aliena vid. salute constare.
- Cap. 85. quid qua ex parte. Laborantibus submitt. (auxil. f.) unum esse illud temp. — Iniquum loci ad declivitatem fastig. in mun. conjectis. — in terra occult. — nec vires suppetunt. (jam arma nostris f.) pugnaret.
- Fol. 228 b. Cap. 86. er. pugnaret. — ne fiat ipse ad id reliquos || cohortatus. — tentent. (aditus expediunt fehlt).
- Cap. 87. (Caesar f.) Mittit — cum cohort. C. — post eum cum aliis C. Fab. — pugnaret integro subsidio restituto proel. (ad-duc. f.) — equitum partem circumire exter. mun. et a tergo ad-ori hostes jubet. — una XL coh. (de f.) — sors obtul. — faciendum exist.
- Cap. 88. Eius adventu ex colore vestitus, quo in proel. insigni uti consueverat cognito. — nostri omnibus (oib') pillis gladius r. g. — appropinquabant. — terga verterent. — Ascedulus dux et Princeps Rhemus tum occid. — Vercassivellanus || signa mil. LXXIII. — milites essent defessi. — Reliquae ex fug.
- Fol. 224 a. Cap. 89. consilio conv. — id bell. se suscep. libertat. causa. (Vorca (causa) steht noch eine Abkürzung, die ich nicht entsiffern konnte, ich vermuthete: civium. — et qui sit fort. credendum — arma tradere. — toto exercitui. distribui.
- Cap. 90. Legatis ab arv. missis — M. sinfronius rutilianus. — C. fabium legatum et Lutium minutium Basilium cum leg. duobus. — Regimium in ambibarecos. T. Sectium — || C. caninium rheibillum — Cabiloni et mastione. — His litteris cognitis Romae dieb. XX. supplicatio reditur.
- Fol. 224 b.

Verbesserungen.

- Pag. 9. ob. statt Cap. 1. lies 2.
 — 115. Z. 2 von oben inciperet lies inciperet.
 — 178. Not. Z. 23 von unt. tantum repentiri lies t. repentina.
 — 304. Not. Z. 12. v. u. propter sic. I. Cap. XXIV. Propter sic.
 — — — 5. — — angusta lies anguste.
 — 329. ob. lies Cap. 43.
 — 561. Z. 2. v. u. ur l. tur.
 — — — I. — — trevelli lies revelli.
 — — Not. Z. 1. v. u. eminebunt lies eminebant.
 — 573. Z. 2. v. u. utrumque lies utramque.

**This book should be returned to the
Library on or before the last date stamped
below.**

**A fine of five cents a day is incurred by
retaining it beyond the specified time.**

Please return promptly.



Le 7.290
C. Jullii Caesaris Commentariorum de
Widener Library 002865486



3 2044 085 186 310